kunstuniversitätlinz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung
www.ufg.ac.at

Mitteilungsblatt
Impressum:
Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Zentrale Verwaltung der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung. Linz.
Für den Inhalt verantwortlich: Vizerektorin Dr.jur. Christine Windsteiger, Hauptplatz 6, 4010 Linz.

Studienjahr 2018/2019 41.Stück 28.06.2019

172. Kunstuniversität Linz – Curriculum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) – Beschluss des Senats vom 19.06.2019

173. Kunstuniversität Linz – Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) – Beschluss des Senats vom 19.06.2019

Curriculum
Bachelorstudium Lehramt
Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“

Johannes Kepler Universität Linz

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Universität Mozarteum Salzburg

Anton Bruckner Privatuniversität

Katholische Privat-Universität Linz

Inhalt

Abschnitt A: Allgemeiner Teil 8

§ A1 Grundlegende Bestimmungen 8

A1.1 Rechtsgrundlagen 8

§ A2 Allgemeines 8

§ A3 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien 8

§ A4 Zulassungsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren 10

§ A5 Gegenstand des Studiums, leitende Grundsätze und Qualifikationsprofil 10

A5.1 Gegenstand des Studiums 10

A5.2 Zehn Leitende Grundsätze 11

A5.3 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) 12

§ A6 Aufbau und Gliederung des Studiums 15

§ A7 Typen von Lehrveranstaltungen 16

§ A8 Studieninhalt und Studienverlauf 18

§ A9 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule 18

§ A10 Freie Wahlfächer 18

§ A11 Bachelorarbeiten 18

§ A12 Auslandsstudien 18

§ A13 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern 19

§ A14 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen 20

§ A15 Prüfungsordnung 20

§ A16 Inkrafttreten 22

§ A17 Übergangsbestimmungen 22

A17.1 Für den Entwicklungsverbund Cluster Mitte: 22

A17.2 Für die Paris-Lodron-Universität Salzburg 22

A17.3 Für die Universität Mozarteum Salzburg 23

A17.4 Für die Johannes Kepler-Universität Linz 23

A17.5 Für die Pädagogischen Hochschulen 23

A17.6 Für die Katholische Privat-Universität Linz 23

A17.7 Für die Kunstuniversität Linz 23

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung 25

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung 25

§ B1.1 Gegenstand des Studiums 25

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes) 25

§ B1.3 Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) 26

§ B1.4 Querschnittsmaterien 26
§ B1.5 Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen 27
§ B2 Modulübersicht 27
§ B3 Modulbeschreibungen 29
Abschnitt C: Fachspezifischer Teil 37
§ C1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport 37
§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport 37
§ C1.2 Modulübersicht 40
§ C1.3 Modulbeschreibungen 43
§ C1.4 Bestimmungen zur Ergänzungsprüfung für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport 55
§ C2 Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung 59
§ C2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung 59
§ C2.2 Modulübersicht 62
§ C2.3 Modulbeschreibungen 65
§ C3 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 79
§ C3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 79
§ C3.2 Modulübersicht 81
§ C3.3 Modulbeschreibungen 85
§ C4 Unterrichtsfach Chemie 100
§ C4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Chemie 100
§ C4.2 Modulübersicht 102
§ C4.3 Modulbeschreibungen 105
§ C5 Unterrichtsfach Deutsch 114
§ C5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch 114
§ C5.2 Modulübersicht 119
§ C5.3 Modulbeschreibungen 122
§ C6 Unterrichtsfach Englisch 130
§ C6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch 130
§ C6.2 Modulübersicht 135
§ C6.3 Modulbeschreibungen 137
§ C7 Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt 149
§ C7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt 149
§ C7.2 Modulübersicht 151
§ C7.3 Modulbeschreibungen 154
§ C8 Unterrichtsfach Französisch 168
§ C8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch 168

§ C8.2 Modulübersicht ... 171
§ C8.3 Modulbeschreibungen ... 174
§ C9 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 184
§ C9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 184
§ C9.2 Modulübersicht ... 186
§ C9.3 Modulbeschreibungen ... 188
§ C10 Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung ... 198
§ C10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung ... 198
§ C10.2 Modulübersicht ... 201
§ C10.3 Modulbeschreibungen ... 203
§ C11 Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ... 212
§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ... 212
§ C11.2 Modulübersicht ... 216
§ C11.3 Modulbeschreibungen ... 219
§ C12 Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend) ... 229
§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken ... 229
§ C12.2 Modulübersicht ... 233
§ C12.3 Modulbeschreibungen ... 236
§ C13 Unterrichtsfach Griechisch ... 247
§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch ... 247
§ C13.2 Modulübersicht ... 248
§ C13.3 Modulbeschreibungen ... 251
§ C14 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement ... 262
§ C14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement 262
§ C14.2 Modulübersicht ... 264
§ C14.3 Modulbeschreibungen ... 268
§ C15 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 276
§ C15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 276
§ C15.2 Modulübersicht ... 279
§ C15.3 Modulbeschreibungen ... 283
§ C15.4 Bestimmungen für die Zulassungsprüfung ... 294
§ C16 Unterrichtsfach Italienisch ... 301
§ C16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch ... 301
§ C16.2 Modulübersicht ... 304
§ C16.3 Modulbeschreibungen ... 307

§ C17 Unterrichtsfach Katholische Religion 317
§ C17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion 317
§ C17.2 Modulübersicht 320
§ C17.3 Modulbeschreibungen 324
§ C18 Unterrichtsfach Latein 342
§ C18.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein 342
§ C18.2 Modulübersicht 345
§ C18.3 Modulbeschreibungen 348
§ C19 Unterrichtsfach Mathematik 358
§ C19.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik 358
§ C19.2 Modulübersicht 360
§ C19.3 Modulbeschreibungen 363
§ C19.4 Wahlfachangebot 376
§ C20 Unterrichtsfach Mediengestaltung 378
§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung 378
§ C20.2 Modulübersicht 380
§ C20.3 Modulbeschreibungen 382
§ C21 Unterrichtsfach Musikerziehung 389
§ C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung 389
§ C21.2 Modulübersicht 395
§ C21.3 Modulbeschreibungen 409
§ C21.4 Bestimmungen zur Zulassungsprüfung 438
§ C22 Unterrichtsfach Physik 446
§ C22.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik 446
§ C22.2 Modulübersicht 448
§ C22.3 Modulbeschreibungen 452
§ C23 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 461
§ C23.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 461
§ C23.2 Modulübersicht 464
§ C23.3 Modulbeschreibungen 467
§ C24 Unterrichtsfach Russisch 476
§ C24.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch 476
§ C24.2 Modulübersicht 478
§ C24.3 Modulbeschreibungen 480
§ C25 Unterrichtsfach Spanisch 491
§ C25.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch 491

§ C25.2 Modulübersicht....494
§ C25.3 Modulbeschreibungen....497
§ C26 Unterrichtsfach Textiles Gestalten (auslaufend)....507
§ C26.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten....507
§ C26.2 Modulübersicht....510
§ C26.3 Modulbeschreibungen....513
§ C27 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung....521
§ C27.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung....521
§ C27.2 Modulübersicht....524
§ C27.3 Modulbeschreibungen:....527
§ C28 Spezialisierung Schule und Religion....539
§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Schule und Religion....539
§ C28.2 Modulübersicht....541
Abschnitt D: Erweiterungsstudium....556
§ D 1 Erweiterungsstudien zur Erweiterung um ein oder mehrere Unterrichtsfächer....556
§ D 1.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport....557
§ D 1.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung....560
§ D 1.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde....562
§ D 1.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie....565
§ D 1.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch....568
§ D 1.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch....570
§ D 1.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt....572
§ D 1.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch....574
§ D 1.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft....576
§ D 1.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung 578
§ D 1.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil....580
§ D 1.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch....582
§ D 1.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement....584
§ D 1.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung....588
§ D 1.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch....591
§ D 1.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion....593
§ D 1.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein....597
§ D 1.18 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik....600
§ D 1.19 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung....603
§ D 1.20 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung....605
§ D 1.21 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik....615

§ D 1.22 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie 618
§ D 1.23 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch 620
§ D 1.24 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch 622
§ D 1.25 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung 624
§ D 1.26 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion 627
§ D 2 Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien 630
§ D 2.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport 631
§ D 2.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung 632
§ D 2.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 633
§ D 2.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie 635
§ D 2.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch 636
§ D 2.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch 637
§ D 2.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt 638
§ D 2.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft 639
§ D 2.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung 640
§ D 2.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil 641
§ D 2.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil mit Zusatz im Bereich Technik 642
§ D 2.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil mit Zusatz im Bereich Textil 643
§ D 2.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement 644
§ D 2.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion 646
§ D 2.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik 648
§ D 2.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung 649
§ D 2.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik 653
§ D 2.18 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion 655

Abschnitt A: Allgemeiner Teil

§ A1 Grundlegende Bestimmungen

A1.1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, das Hochschulgesetz (HG 2005), BGBl. I Nr. 30/2006, das Privatuniversitätengesetz (PUG), BGBl I Nr. 74/2011 sowie die studienrechtlichen Ausführungsbestimmungen jener Verordnungen, die aufgrund der betreffenden Gesetzesbestimmungen erlassen wurden, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), BGBL. I Nr. 79/2013, die Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst, BGBl. I Nr. 211/2013, in der jeweils geltenden Fassung.

Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird im Entwicklungsverbund ”Cluster Mitte” mit allen beteiligten Institutionen gemäß § 54e UG und § 39b HG gemeinsam eingerichtet und durchgeführt.

§ A2 Allgemeines

(1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beträgt 240 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von acht Semestern. Dabei sind zwei Unterrichtsfächer (je 97 ECTS-Anrechnungspunkte) oder ein Unterrichtsfach und eine Spezialisierung (je 97 ECTS-Anrechnungspunkte), Freie Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) sowie Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (40 ECTS-Anrechnungspunkte) und integrierte pädagogisch-praktische Studien zu absolvieren. Die Spezialisierung Schule und Religion kann nur mit dem Unterrichtsfach Katholische Religion kombiniert werden. Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung kombiniert werden.

(2) Absolventinnen und Absolventen wird der Akademische Grad „Bachelor of Education“, abgekürzt „BEd“, verliehen.

(3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden (à 60 Minuten) an tatsächlichem, effektivem Arbeitsaufwand für die Studierenden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ A3 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien

(1) Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien sind ordentliche Studien und dienen dem Zweck, ein Lehramtsstudium an einer österreichischen Universität oder in einem österreichischen Entwicklungsverbund um ein oder mehrere weitere Unterrichtsfächer, Spezialisierungen oder kohärente Fächerbündel zu erweitern. Die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium setzt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Lehramtsstudiums voraus.

(2) Für die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium ist das zum Zeitpunkt der Zulassung geltende Curriculum des jeweiligen Unterrichtsfaches eines Lehramtsstudiums anzuwenden

Erlischt die Zulassung zu einem Lehramtsstudium vor dessen Abschluss, so erlischt auch gleichzeitig die Zulassung für das Erweiterungsstudium.

(3) Die Meldung zur Fortsetzung eines Erweiterungsstudiums setzt die Meldung der Fortsetzung oder den bereits erfolgten Abschluss jenes Lehramtsstudiums voraus, dessen Erweiterung dieses dient.

(4) Der Abschluss eines Erweiterungsstudiums kann erst nach Abschluss jenes Lehramtsstudiums erfolgen, dessen Erweiterung es dient. In den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und in den pädagogisch-praktischen Studien sind jene Teile zu absolvieren, die in direktem Zusammenhang mit dem dritten Unterrichtsfach bzw. der Spezialisierung stehen. Die Inhalte und Anforderungen für das Erweiterungsfach sind in Abschnitt D des Curriculums festgelegt.

Über den erfolgreichen Abschluss eines Erweiterungsstudiums zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums wird ein Zeugnis ausgestellt.

(5) Mit dem Abschluss eines Erweiterungsstudiums zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums wird kein Recht auf Verleihung eines akademischen Grades erworben.

§ A3a Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien

(1) Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien für das Lehramt an Pädagogischen Hochschulen haben vor der Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt ein Erweiterungsstudium zu absolvieren. Im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind dieselben Unterrichtsfächer zu wählen wie im sechssemestrigen Bachelorstudium. Gegebenenfalls ist auch die Kombination mit einem an einer Pädagogischen Hochschule abgeschlossenen Erweiterungsfach zulässig.
Wurde im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Chemie und Physik“ absolviert, ist die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums nur dann möglich, wenn eine Festlegung auf eines der beiden Fächer „Physik“ oder „Chemie“ erfolgt.
Wurde im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Textiles Gestalten“ oder das Unterrichtsfach „Technisches Werken“ absolviert, ist die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums nur für das Unterrichtsfach „Gestaltung: Technik.Textil“ möglich.

(2) Die zu ergänzenden Lehrveranstaltungen für die einzelnen Unterrichtsfächer sind in Abschnitt D des Curriculums festgelegt.

Über den erfolgreichen Abschluss eines Erweiterungsstudiums für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Lehramtsstudiums wird ein Zeugnis ausgestellt.

(3) Mit dem Abschluss eines Erweiterungsstudiums für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Lehramtsstudiums wird kein Recht auf Verleihung eines akademischen Grades erworben.

(4) Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Lehramtsstudiums können dieses Lehramtsstudium um ein oder mehrere weitere Unterrichtsfächer, Spezialisierungen oder kohärente Fächerbündel erweitern (§ 38d Abs. 3 HG 2005).

§ A4 Zulassungsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren

(1) Die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) setzt die Erfüllung der in § 63 Abs. 1a UG und in § 52 Abs. 2 HG festgelegten Bedingungen voraus.

Für das Unterrichtsfach Latein ist die Zusatzprüfung aus Griechisch vor der Anmeldung zur Lehrveranstaltung L B 6.3 PS Literarischen Proseminar nachzuweisen.

Für das Unterrichtsfach Griechisch ist die Zusatzprüfung aus Latein vor der Anmeldung zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls G B 3 Griechische Sprache II nachzuweisen.

(2) Die Eignung für das Studium und die berufliche Tätigkeit wird durch die erfolgreiche Absolvierung des Aufnahmeverfahrens nachgewiesen. Nähere Bestimmungen zum Aufnahmeverfahren werden durch gleichlautende Verordnungen der Rektorate an Universitäten bzw. an Pädagogischen Hochschulen festgelegt.

(3) Für die angeführten Unterrichtsfächer sind folgende weitere Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil und Mediengestaltung: Nachweis der künstlerischen Eignung

Bewegung und Sport: Nachweis der sportlichen Eignung

§ A5 Gegenstand des Studiums, leitende Grundsätze und Qualifikationsprofil

A5.1 Gegenstand des Studiums

(1) Im Regionalverbund “Cluster Mitte” wird das Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) mit folgenden 26 Unterrichtsfächern angeboten: Bewegung und Sport; Bildnerische Erziehung; Biologie und Umweltkunde; Chemie; Deutsch; Englisch; Ernährung und Haushalt; Französisch; Geographie und Wirtschaft; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung; Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend); Gestaltung: Technik. Textil; Griechisch; Informatik und Informatikmanagement; Instrumentalmusikerziehung; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Mediengestaltung, Musikerziehung; Physik; Psychologie und Philosophie; Russisch; Spanisch; Textiles Gestalten (auslaufend). Statt des zweiten Unterrichtsfaches kann die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ gewählt werden. Statt des zweiten Unterrichtsfaches kann beim Unterrichtsfach „Katholische Religion die Spezialisierung „Schule und Religion“ gewählt werden.

(2) Das Studium gliedert sich in jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte der beiden gewählten Unterrichtsfächer bzw. des gewählten Faches und einer Spezialisierung, wobei der Anteil der Fachdidaktik in jedem Unterrichtsfach bzw. jeder Spezialisierung 20% übersteigt (Details zu fachdidaktischen Studienanteilen finden sich in Anhang II zum Curriculum). Dazu kommen Allgemeine Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) und integrierte pädagogisch-praktische Studien (PPS), die sich aus einem Praktikum und Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken zusammensetzen.

(3) Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte für das Bachelorstudium:

Studienanteile	**ECTS**	**davon Teil der PPS**
Unterrichtsfach A: Fachwissenschaft und Fachdidaktik	97	6

Unterrichtsfach B oder Spezialisierung Fachwissenschaft und Fachdidaktik	97	6
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	40	25
Pädagogisch-praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 37 ECTS-Anrechnungspunkten im Studium integriert		
Freie Wahlfächer	6	
Summe	240	37

(4) In den Fachwissenschaften erwerben Studierende systematische Kenntnisse der zentralen wissenschaftlichen/künstlerischen Inhalte, der fachspezifischen Verfahren und Methoden und können diese situationsgerecht einsetzen. In den Fachdidaktiken erwerben Studierende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Lehr-Lernprozesse zu verstehen, zu analysieren und zu fördern sowie die Kompetenz, fachorientierte Inhalte differenziert und situationsgerecht zu vermitteln. In den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen entwickeln Studierende in der Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis Planungs- und Reflexionskompetenzen, Diagnose- und Förderkompetenzen sowie Sozial- und Beratungskompetenzen und ein Professionsverständnis, das den Anforderungen im heutigen Schulalltag entspricht. Ausgehend von theoretischen Ansätzen zu Bildung, Erziehung und Unterricht wird die Auseinandersetzung mit entsprechenden Forschungsbefunden bezugnehmend auf Lernen und Lehren, auf die Profession, auf Schule und Bildungssysteme forciert. Die pädagogisch-praktischen Studien dienen der praktischen Erprobung in Schulen und einer gezielten Entwicklung der oben genannten Kompetenzen im Kontext unterrichtlichen und schulischen Handelns durch begleitende Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften.

A5.2 Zehn Leitende Grundsätze

- Mit dem gemeinsam eingerichteten Studium übernehmen die beteiligten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen hohe Gestaltungsverantwortung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Gegenwart und Zukunft im Bildungsraum Österreich Mitte.
- Das Studium des Lehramtes Sekundarstufe verbindet sich mit einem inhaltlichen Entwicklungskonzept von Lehrerinnen- und Lehrerbildung, das auf die grundständige Verknüpfung der vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und pädagogisch-praktische Studien zielt. Dies wird auch durch die Installierung transdisziplinärer, forschungsbasierter, interinstitutioneller Kooperationen gefördert.
- Der Reichtum an Denk- und Handlungsstrukturen in den unterschiedlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Disziplinen sowie konsequente Forschungsorientierung verbinden sich mit einem hochschuldidaktischen Konzept, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, auch selbst auf forschende Art und Weise zu lernen.
- Fachliches Wissen wird nicht bloß resultathaft vermittelt, sondern in seinem Entstehungs- und Anwendungszusammenhang als diskutierbar und kritisierbar gezeigt. Dies ermöglicht eine innovative Sicht auf den Bildungsauftrag der Schule, den Fächerkanon und die Bedeutung des fachlichen Wissens für die Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler.
- Ziel der Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist es, einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung von Lehrpersönlichkeiten zu leisten, die sich durch wissenschaftliches, künstlerisches und praktisches Engagement, Arbeit in Teams und internationalen Austausch umfassend weiterbilden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen sich einem hohen Berufsethos verpflichtet fühlen und sich aktiv für die fachliche und emotional-soziale Entwicklung ihrer

zukünftigen Schülerinnen und Schüler engagieren. Sie werden auf die Übernahme von Verantwortung für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in ihrer zentralen gesellschaftlichen Relevanz vorbereitet.

- Die Beziehung von Universität/Hochschule und Schule wird in der gemeinsamen Verantwortung für die fachdidaktische, pädagogische und künstlerische Ausbildung, für die Gestaltung von Schulpraktika, und die Mentorinnen- und Mentorenausbildung qualitätsbewusst gestaltet. Die beteiligten Partner treten mit Modell- und Kooperationsschulen in eine enge Verbindung, um forschungsbasierte Unterrichtsentwicklung gemeinsam zu gestalten und zu evaluieren. In den theoretischen Lehrveranstaltungen werden die vielfältigen Erfahrungen der Studierenden im schulischen Feld aufgegriffen: Sie bieten den Anlass für neue theoretische Perspektiven und die Transformation von Erfahrungen.
- Die beteiligten Institutionen stellen kommunikative Möglichkeiten zur Verfügung, in denen für Lehrende und Studierende der Austausch über ihre Erfahrungen in Lehre, Studium, Forschung und Praxis möglich wird. Das Angebot für Reflexion und Weiterentwicklung eigener Arbeit umfasst das gesamte Professionskontinuum bis hin zu Formen der forschungsbasierten Weiterbildung von Lehrpersonen, um berufslebenslanges Lernen nachhaltig zu unterstützen.
- Kompetenzorientierung als systematische, nachhaltige Kompetenzentwicklung von Lehrpersonen ist ein komplexes und durch Forschungen zu Studien- und Berufsverläufen auszudifferenzierendes Konstrukt. In der Vielfalt der Zugänge steht es im Fokus des Studiums und wird mit einem bildungstheoretischen Fundament verknüpft. Kognitionswissenschaftliche Modelle und kulturwissenschaftliche Zugänge werden bewusst in ein Gespräch miteinander gebracht. Das Curriculum gibt an, in welchen Modulen und Lehrveranstaltungen die spezifischen Lernsituationen zum Erwerb aller erforderlichen Kompetenzen geschaffen werden und in welchen Dimensionen, Stufen und Verarbeitungsniveaus diese erworben werden sollen.
- Sprachliche Sensibilität und hochentwickelte Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen in der Ausübung der Lehrprofession zählen zu vorrangigen Bildungszielen des Studiums. Dies gilt auch für die ausgeprägte, analytisch-kritische Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz multimedialer Lehr-Lernumgebungen.
- Die Handlungsfähigkeit von Lehrpersonen in einer plural-heterogenen Gesellschaft erfordert sowohl Individualisierungskompetenz als auch die Fähigkeit, den allgemeinen Bildungsauftrag im gemeinsamen Lernraum Schule mit allen anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu realisieren. Differenzwahrnehmung in Verbindung mit einer inklusiven Grundhaltung und mehrdimensionaler Urteilsfähigkeit für die Qualität von Lehr-/Lernprozessen in Situationen der Diversität sind ein zentrales Bildungsziel aller Lehrveranstaltungen. Adressatinnen- und adressatengerechte Facherschließung zielt auf eigenständige Bildungsprozesse von Schülerinnen und Schülern. Sie erfordert daher eine grundlegende Orientierung der Studierenden in transdisziplinären Konzepten von Inklusion und Diversität sowie eine Einführung in die konkreten Diversitätsbereiche Transkulturalität, Migration, Mehrsprachigkeit, Interreligiosität, Begabung, Behinderung, Gender und Sozialisation.

A5.3 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

(1) Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) bereitet in einer ersten Stufe des Studiums im Sinne der Bologna-Struktur auf die selbstständige Ausübung des Berufs der Lehrerin oder des Lehrers in den gewählten Fächern bzw. Spezialisierungen für die Sekundarstufe vor. Es berechtigt die Absolventinnen und Absolventen, ein weiterführendes Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe zu belegen.

(2) Primäres Ziel des Lehramtsstudiums ist die wissenschaftliche/künstlerische (fachliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische) Vorbereitung auf das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung). Die Studierenden werden dazu qualifiziert, die

Bildungsziele des österreichischen Schulwesens verantwortungsvoll zu realisieren und die im Schulorganisationsgesetz genannten Aufgaben zu erfüllen. Darüber hinaus qualifiziert das an den Partnerinstitutionen des Regionalverbunds “Cluster Mitte” angebotene Lehramtsstudium auch für andere Tätigkeitsfelder, beispielsweise für Aufgaben im Bereich der formalen Erwachsenenbildung, der inklusiven Bildung, der künstlerischen Praxis sowie auch im Bereich der informellen Bildung.

(3) Das zugrundeliegende Kompetenzmodell stellt eine zentrale Referenz für alle Teilcurricula dar und dient als Verständigungsbasis für den wissenschaftlichen/künstlerischen Diskurs der Lehrenden, die Beobachtung der Entwicklungsverläufe der Studierenden und die Entwicklung von Qualitätskriterien für die Evaluation der Umsetzung des Curriculums. Entsprechend der Ausrichtung des Lehramtsstudiums an den vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen und pädagogisch-praktische Studien werden folgende Rahmen- bzw. Kernkompetenzen vermittelt. Vernetzungskompetenzen dienen der Verschränkung über diese vier Säulen bzw. Unterrichtsfächergrenzen hinweg.

Rahmenkompetenzen für die Fachwissenschaften

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) können...

- zentrale wissenschaftliche/künstlerische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen,
- fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen,
- fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form erschließen, kommunizieren und dokumentieren, die den Konventionen des Faches entspricht,
- fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig/in Kooperation erkennen und bearbeiten,
- Wege des Lernprozesses von Fachinhalten darstellen,
- fachwissenschaftliche Modelle und Theorien in Beziehung zu jeweiligen Unterrichtsfachinhalten setzen,
- Querverbindungen zwischen den vier Säulen herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren,
- mit Hilfe unterschiedlicher (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen,
- professionsbezogene Einstellungen (Beliefs) und Haltungen hinterfragen und entwickeln diese durch Auseinandersetzung mit Inhalten und forschendes Lernen kontinuierlich weiter,
- im Sinne eines stets aktualisierten Berufsethos kritisch und wertebezogen handeln.

Rahmenkompetenzen für die Fachdidaktiken

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) können ...

- zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen

- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen,
- mit Hilfe fachdidaktischer Theorien Inhalte und Kompetenzen in Auseinandersetzung mit den Fachwissenschaften erarbeiten und evaluieren,
- Fachunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen und Individualisierung und Differenzierung als wesentliche Kriterien des Unterrichts reflektiert umsetzen,
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen,
- fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht gestalten,
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen,
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren,
- Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen unter Anleitung planen und umsetzen,
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem/künstlerischem Niveau unter Anleitung erkennen und bearbeiten.

Rahmenkompetenzen für die Bildungswissenschaften und Schulpraxis

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) können ...

- die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung von Diagnose und Förderung erkennen und verstehen,
- die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaften nachvollziehen, deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren,
- die grundlegenden Theorien sowie Forschungszusammenhänge und -befunde der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung nachvollziehen, deren Bedeutung für die eigene Praxis verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren,
- Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht unter Anleitung eigenständig planen, durchführen, reflektieren und evaluieren,
- Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und durchführen, reflektieren und evaluieren,
- Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern unter Anleitung planen, durchführen, reflektieren und evaluieren,
- ihre eigene Schulbiographie reflektieren und ihre (Weiter-)Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten,
- Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und der Schule als Organisation darstellen und Wege von Schulentwicklung erkennen und mitgestalten,
- Erkenntnisse der Bildungsforschung auf der Basis der Kenntnis grundlegender empirischer Methoden interpretieren und sind mit Wegen forschenden Lernens vertraut.

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) können ...

- Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, ABG- und PPS-Inhalten erkennen und dokumentieren,
- Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen und dokumentieren,
- den Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien bewerten,
- die deutsche Standardsprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei beherrschen und diese situationsgemäß einsetzen,
- die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in ihrem jeweiligen Fach erfassen, beurteilen und gezielt fördern,
- die Entwicklung der kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler generell erfassen und fördern,
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten,
- affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten),
- aufgrund ihres Bewusstseins der gesellschaftlichen Verantwortung als Vertreterinnen und Vertreter von Bildungsinstitutionen Konzepte für deren Weiterentwicklung entfalten, in Prozesse übersetzen und mögliche Wirkungen reflektieren.

Im Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird in allen Bereichen das digi.kompP Kompetenzmodell umgesetzt. Hinweise zu den Kompetenzstufen finden sich in den Modulbeschreibungen und sind mit „digi.kompP A – H“ gekennzeichnet.

- Folgende Querschnittskompetenzen sind in den Modulbeschreibungen zusätzlich explizit ausgewiesen:
  Medienpädagogik (MP)
- Diversität und Gender (DI)
- Sprachliche Bildung (SP)

§ A6 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 8 – 12,5 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase ist gemäß § 66 UG bzw. § 41 HG so gestaltet, dass sie einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Studiums und dessen weiteren Verlauf vermittelt.

Ausgenommen von den Regelungen über die STEOP sind die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken; Mediengestaltung und Textiles Gestalten. Die STEOP wird für den Fachbereich durch die künstlerische

Zulassungsprüfung gemäß § 75 UG ersetzt. Die STEOP für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und ggf. für das zweite Unterrichtsfach ist jedenfalls zu absolvieren.

Innerhalb der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist mindestens eine Prüfung je Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung vorzusehen, für die in jedem Semester mindestens drei Prüfungstermine anzusetzen sind.

Vor vollständiger Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von bis zu 22 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

Die Kennzeichnung und Auflistung der Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase erfolgen in Abschnitt B des Curriculums bei den Modulbeschreibungen der Unterrichtsfächer bzw. der Spezialisierungen bzw. der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen.

(2) Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen, die in Modulen zusammengefasst sind, im Ausmaß von insgesamt 240 ECTS-Anrechnungspunkten. Dabei sind je Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik 97 ECTS-Anrechnungspunkte, für Freie Wahlfächer insgesamt 6 ECTS-Anrechnungspunkte und aus Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen 40 ECTS-Anrechnungspunkte vorzusehen. Die beiden Bachelorarbeiten (je 3 ECTS-Anrechnungspunkte) sind aus dem Bereich der Fachwissenschaften bzw. der Fachdidaktiken anzufertigen. Pädagogisch-praktische Studien sind im Ausmaß von 37 ECTS-Anrechnungspunkten in die genannten Teile des Curriculums integriert.

(3) Identische Lehrveranstaltungen, die in beiden gewählten Unterrichtsfächern bzw. Spezialisierungen vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie in Absprache mit dem zuständigen Organ der jeweiligen Institution durch gleichwertige Lehrveranstaltungen zu ersetzen.

(4) Unterrichtsprache ist grundsätzlich Deutsch. In den Regelungen über die einzelnen Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen kann die Abhaltung von Lehrveranstaltungen zur Gänze oder teilweise in einer Fremdsprache festgelegt werden.

(5) Lehrveranstaltungen können mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs auch nur während eines Teils des Semesters, aber mit entsprechend erhöhter wöchentlicher Stundenzahl durchgeführt werden (Blocklehrveranstaltungen).

(6) Das Vorziehen von Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nur nach Maßgabe der geltenden Satzung bzw. Prüfungsordnung der jeweiligen Institution zulässig.

§ A7 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von Kompetenzen und Kenntnissen des Unterrichtsfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen und praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Grundkurs (GK) ist eine einführende Lehrveranstaltung, in der Inhalte von Prüfungsfächern in einer didaktisch aufbereiteten Form vermittelt werden, die den Studierenden ein möglichst hohes Maß an eigenständiger Aneignung der Kompetenzen und Inhalte ermöglicht. Ein Grundkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient dem Kompetenzerwerb außerhalb des Hochschulortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientiere Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen/künstlerischen Arbeitens erworben. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich bzw. künstlerisch weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen und Kompetenzen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar,…).

Sprachkurs (SK) dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Kompetenzen. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) fokussiert die (Mit-)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Die Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Interdisziplinäres Projekt (IP) nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen zur Vernetzung von Themenbereichen und verbindet theoretische und praktische Zielsetzungen. Ein Interdisziplinäres Projekt ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Künstlerischer Einzelunterricht (KE) bietet den Studierenden Einzelbetreuung und eine kontinuierliche Unterstützung in der Entwicklung und Umsetzung von eigenständigen künstlerischen Konzepten, Ideen und Projekten. Er dient der Vertiefung der künstlerisch-praktischen Fähigkeiten und der Entfaltung der individuellen künstlerischen bzw. gestalterischen Anlagen. Künstlerischer Einzelunterricht ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Künstlerischer Gruppenunterricht (KG) ist die künstlerisch-praktische Arbeit mit mehreren Studierenden. Künstlerischer Gruppenunterricht ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Ensembleunterricht (EN) dient der Vermittlung praktischer künstlerischer und musikalischer Fähigkeiten im Zusammenspiel bzw. Zusammenwirken mehrerer Musikerinnen und Musiker bzw. darstellender Künstlerinnen und Künstler.

§ A8 Studieninhalt und Studienverlauf

Die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums sind für die einzelnen Unterrichtsfächer, die Spezialisierungen und die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen jeweils in der Modulübersichtstabelle (Abschnitt B und C) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Anordnung und detaillierte Beschreibung der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich für jedes Unterrichtsfach und jede Spezialisierung in Abschnitt C, für die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Abschnitt B des Curriculums.

§ A9 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule

Wahlmodule/gebundene Wahlmodule werden in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen bzw. in den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen als solche gekennzeichnet und entsprechend in den Modulübersichtstabellen und Modulbeschreibungen (Abschnitt B und C) dargestellt.

§ A10 Freie Wahlfächer

Im Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

§ A11 Bachelorarbeiten

(1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit diesen beurteilt werden.

(2) Pro gewähltem Unterrichtsfach bzw. gewählter Spezialisierung ist eine Bachelorarbeit im Bereich der Fachwissenschaft bzw. Fachdidaktik im Ausmaß von 3 ECTS-Anrechnungspunkten abzufassen.

(3) Im Curriculum des jeweiligen Unterrichtsfachs bzw. der Spezialisierung sind Lehrveranstaltungen festgelegt, aus denen eine auszuwählen ist, in der eine Bachelorarbeit verfasst wird. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass eine Bearbeitung bis zum Ende der Lehrveranstaltung möglich ist.

§ A12 Auslandsstudien

(1) Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 5 bis 7 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Prüfungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

(2) Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der jeweiligen Bildungseinrichtung absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

(3) Neben den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,…)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive und Professionsperspektive
- Kennenlernen von internationalen Schulsystemen
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

§ A13 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

(1) Die Zahl der Teilnehmenden ist im Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

VO, VU	keine Beschränkung
UE, UV, PS, EX, …	25
PR	20
SE, IP, KO	15
PR (Schulpraxis)	4

(2) In begründeten Fällen kann an der betroffenen Einrichtung durch das zuständige Organ eine um bis zu 20% höhere Zahl von Teilnehmenden festgelegt werden. Darüber hinaus gehende Erhöhungen bedürfen der Zustimmung des zuständigen Cluster-Gremiums.

Für Lehrveranstaltungen, die in mindestens zwei verschiedenen Curricula Verwendung finden, können abweichende Regelungen in den einzelnen Unterrichtsfächern bzw. Spezialisierungen festgelegt werden.

(3) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil; Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken; Mediengestaltung und Textiles Gestalten gelten spezielle Bestimmungen, die in den Regelungen über die angeführten Unterrichtsfächer festgelegt sind.

(4) Studierende des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:

- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien oder anderer Entwicklungsverbünde nach denselben Reihungskriterien vergeben.

Für Lehrveranstaltungen, für die die Johannes Kepler Universität Linz die Anmeldung durchführt, ist abweichend davon die Anmeldeverordnung der Johannes Kepler Universität Linz anzuwenden.

(5) Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstzahl von Teilnehmenden Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstzahl von Teilnehmenden zur Verfügung.

§ A14 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Sind für die Zulassung zu Modulen oder einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzungen festgelegt, so wird dies in den allgemeinen Bestimmungen und den Modulbeschreibungen der einzelnen Unterrichtsfächer und Spezialisierungen bzw. der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen festgelegt.

§ A15 Prüfungsordnung

(1) Die in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen bzw. Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen angeführten Module werden mit Prüfungen abgeschlossen. Modulprüfungen sind als Modulabschlussprüfungen oder als Modulteilprüfungen organisiert. Modulabschlussprüfungen sind Modulprüfungen, die am Ende eines Moduls erbracht werden und grundsätzlich die Inhalte des gesamten Moduls umfassen. Modulabschlussprüfungen werden von Einzelprüferinnen oder Einzelprüfern abgehalten, sofern in den Regelungen über die einzelnen Unterrichtsfächer nichts Anderes festgelegt ist.

In Modulteilprüfungen werden Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert wurden, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtnote des Moduls wird dann wie folgt ermittelt:

- die Note der jeweiligen Lehrveranstaltung ist mit der Zahl der für diese LV vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkte zu multiplizieren,
- die auf diese Art errechneten Werte sind zu addieren,
- das Ergebnis der Addition ist durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte aller LV des Moduls zu dividieren und
- das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note zu runden, wobei bei einem Ergebnis, das größer als ,50 ist, aufzurunden ist.

(2) Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern abgehalten.

Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung durch einen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsakt nach Ende der Lehrveranstaltung.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung aufgrund mehrerer Teilleistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90% der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter festzulegen. Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.

(3) Die Prüfungsmethoden und die Prüfungsanforderungen werden von der Leiterin bzw. vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und vor Beginn des Semesters bzw. vor Beginn des Moduls (bzw. an der Johannes Kepler Universität Linz zu Beginn des Anmeldezeitraumes für Lehrveranstaltungen) bekannt gegeben. Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Anrechnungspunkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

Die Studierenden haben sich nach den Vorgaben jener Einrichtung, an der die Prüfung abgelegt wird, zu den Prüfungen anzumelden und bei Verhinderung auch rechtzeitig wieder abzumelden. Weitergehende Regelungen der jeweiligen Einrichtung sind ebenfalls anzuwenden.

(4) Für kommissionelle Prüfungen sind vom studienrechtlichen Organ jener Einrichtung, an der die Prüfung stattfindet, Prüfungssenate einzurichten. Einem Prüfungssenat gehören mindestens drei Personen an. Jedes Mitglied des Prüfungssenates hat bei der Beschlussfassung über die Beurteilung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst, Stimmenthaltungen sind unzulässig. Gelangt der Prüfungssenat zu keinem Beschluss über die Beurteilung, so ist das arithmetische Mittel aus den vorgeschlagenen Beurteilungen zu bilden, wobei bei einem Ergebnis, das größer als ,50 ist, aufzurunden ist.

(4a) Voraussetzung für die Ablegung einer etwaigen Bachelorprüfung oder Teilen der Bachelorprüfung im jeweiligen Unterrichtsfach ist die positive Absolvierung von insg. 210 ECTS-Anrechnungspunkten im Rahmen des Lehramtsstudiums.

(5) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken, Mediengestaltung und Textiles Gestalten gelten zusätzliche spezielle Prüfungsbestimmungen, die in den Regelungen über die angeführten Unterrichtsfächer festgelegt sind.

(6) Wiederholung von Prüfungen

a) Negativ beurteilte Prüfungen bzw. negativ beurteilte prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen dürfen dreimal wiederholt werden. Die dritte Wiederholung hat als kommissionelle Prüfung zu erfolgen, wenn die Prüfung in Form eines einzelnen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Auf Antrag des/der Studierenden gilt das auch für die zweite Wiederholung.

b) Die pädagogisch-praktischen Studien können einmal wiederholt werden. Ein Verweis von der Praxisschule (z.B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) gilt als negative Beurteilung.

c) Negativ beurteilte Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem Zentralen künstlerischen Fach/künstlerischen Hauptfach können dreimal wiederholt werden. Die erste Wiederholung besteht in der Wiederholung der gesamten Lehrveranstaltung, die zweite und dritte Wiederholung können in je einem einzigen Prüfungsvorgang in kommissioneller Form erfolgen ohne Anspruch auf nochmaligen Besuch der Lehrveranstaltung.

d) Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dieselbe Prüfung im Rahmen des Lehramtsstudiums, unabhängig an welcher Einrichtung, anzurechnen.

e) Die Wiederholung einer Prüfung hat an jener Einrichtung stattzufinden an der der erste Prüfungsversuch abgelegt wurde.

f) Gesamtprüfungen, die aus mehreren Prüfungsfächern bestehen (z.B. Bachelorprüfungen), sind als Ganzes zu wiederholen, wenn mehr als ein Prüfungsfach negativ beurteilt wurde. Ansonsten beschränkt sich die Wiederholung auf das negativ beurteilte Prüfungsfach.

g) Wenn Studierende eine Prüfung ohne wichtigen Grund abbrechen, ist die Prüfung negativ zu beurteilen. Ein Prüfungsabbruch liegt vor, wenn die Prüfungsaufgaben übernommen bzw. die Fragestellung bekannt wurde. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt das Unterschreiten der festgelegten Mindestanwesenheit ohne wichtigen Grund als Prüfungsabbruch.

   Ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat das an der jeweiligen Einrichtung zuständige studienrechtliche Organ mittels Bescheid festzustellen. Der Antrag ist innerhalb von vier Wochen nach Abbruch der Prüfung einzubringen.

h) Positiv beurteilte Prüfungen können bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des Studiums einmal wiederholt werden. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig.

i) In den Unterrichtsfächern Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken, Mediengestaltung und Textiles Gestalten dürfen zwei positiv beurteilte Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem zentralen künstlerischen Fach/künstlerischem Hauptfach während der gesamten Studiendauer je einmal wiederholt werden.

(7) Gemäß § 31 (3) HSG 2014 kann folgende Lehrveranstaltung durch Zeiten als Studierendenvertreterin oder Studierendenvertreter ersetzt werden:

   BW B 3.2 Gender, Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule

§ A16 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit am 1. Oktober 2019 in Kraft.

§ A17 Übergangsbestimmungen

A17.1 Für den Entwicklungsverbund Cluster Mitte:

Alle Studierenden, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version 2017 studieren, werden diesem Curriculum unterstellt. Für diese Studierenden gelten die Zulassungsbestimmungen des Curriculums Version 2017.

Studierende mit dem Unterrichtsfach Textiles Gestalten und/oder dem Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken haben das Recht, ihr Studium in beiden Unterrichtsfächern auslaufend bis zum 30. September 2021 nach den bisherigen Studienvorschriften abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie dem neuen Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil unterstellt.

A17.2 Für die Paris-Lodron-Universität Salzburg

(a) Studierende, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version 2013 studieren, haben das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30. November 2019 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt.

   Für den Fall, dass die in der Anlage 2 zu § 38 Abs. 7 Vertragsbedienstetengesetz 1948 angeführte Frist auf 31. Dezember 2020 verlängert wird, haben die Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version

2013 das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30. November 2020 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt.

(b) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums im Diplomstudium Lehramt befinden, haben das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30. November 2020 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt. Es ist ein einmaliger Wechsel eines ihrer Unterrichtsfächer ohne Umstellung auf das BA/MA-Studium Lehramt zu gewähren.

A17.3 Für die Universität Mozarteum Salzburg

(a) Studierende, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version 2013 studieren, haben das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30. November 2019 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt. Studierende mit dem Unterrichtsfach Textiles Gestalten und/oder dem Unterrichtsfach Werkerziehung werden dann dem neuen Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil unterstellt.

Für den Fall, dass die in der Anlage 2 zu § 38 Abs. 7 Vertragsbedienstetengesetz 1948 angeführte Frist auf 31. Dezember 2020 verlängert wird, haben die Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version 2013 das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30. November 2020 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt.

(b) Studierenden, welche sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums im Diplomstudium Lehramt befinden, studieren nach dem am 30. September 2013 gültigen Curriculum. Die Übergangsfrist bis zum zwingenden Umstieg auf das neue Curriculum erstreckt sich bis zum 30. November 2020. Studierende mit dem Unterrichtsfach Textiles Gestalten und/oder mit dem Unterrichtsfach Werkerziehung werden dann dem neuen Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil unterstellt.

A17.4 Für die Johannes Kepler-Universität Linz

Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums zum Diplomstudium Lehramt an der Johannes Kepler Universität Linz zugelassen sind, haben das Recht, ihr Studium nach den für sie bislang geltenden Vorschriften bis zum 30. September 2022 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt.

A17.5 Für die Pädagogischen Hochschulen

Studierende, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums das Bachelorstudium NMS nach dem Curriculum 2013 studieren, haben dieses gemäß § 82d HG nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen.

A17.6 Für die Katholische Privat-Universität Linz

Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums im Diplomstudium Lehramt im Unterrichtsfach Katholische Religion befinden, haben das Recht, ihr Studium nach diesen Vorschriften bis zum 30. September 2022 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt.

A17.7 Für die Kunstuniversität Linz

Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums zum Diplomstudium Lehramt an der Kunstuniversität Linz zugelassen sind, haben das Recht, ihr Studium nach den für sie bislang

geltenden Vorschriften bis zum 30. September 2022 abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie diesem Curriculum unterstellt. Studierende mit dem Unterrichtsfach Textiles Gestalten und/oder mit dem Unterrichtsfach Technik & Design / Werkerziehung werden dann dem neuen Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil unterstellt.

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

Die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

Johannes Kepler Universität Linz

Katholische Privat-Universität Linz

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Pädagogische Hochschule Salzburg

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

Universität Mozarteum Salzburg

§ B1.1 Gegenstand des Studiums

Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird im Cluster-Mitte als ein (berufs-)biographischer Prozess verstanden. Er zielt darauf, jene berufsrelevanten Kompetenzen (siehe Kompetenzkonzept) aufzubauen, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, Bildungsprozesse anzuregen und zu fördern. Dazu gehört auch, dass sich Lehramtsstudierende eine forschende und selbstreflexive Grundhaltung aneignen, die es ihnen erlaubt, ihre Tätigkeit und deren Qualität zu reflektieren und weiterzuentwickeln und so den Prozess der Professionalisierung in ihrer Berufstätigkeit gezielt fortzusetzen.

Dem bildungswissenschaftlichen Curriculum liegen in dieser Perspektive folgende Prinzipien zugrunde:

- Biographisch-reflexives Lernen
- Forschendes (und damit verbunden auch selbstgesteuertes) Arbeiten und Lernen
- Wechselseitige Bezüge von theoretischen und praktischen Ausbildungselementen an Ausbildungsorten und Schulen
- Abstimmung der Lerngelegenheiten im Fokus des Aufbaus berufsrelevanter Kompetenzen

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- können die eigene (Schul-)Biographie reflektieren und die Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten,
- kennen grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Entwicklungspsychologie und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht,
- sind mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und haben Zugang zu forschendem Lernen,
- kennen die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde zu Lehr-Lernprozessen (Pädagogische Psychologie) und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht,

- konzipieren, gestalten und reflektieren unterrichtliches Handeln unter den Bedingungen von Heterogenität,
- verstehen und erkennen die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis,
- kennen die grundlegenden Theorien zu Bildung und Erziehung und verstehen deren Bezüge zu Schule und Unterricht,
- verstehen das Bildungssystem in seiner sozialen Bedingtheit und Bedeutung und können Bezüge zu Lernen, Schule und Lehrberuf herstellen,
- beherrschen Grundlagen des empirischen Forschens im Fokus eines forschenden Lernens,
- planen, gestalten, reflektieren und evaluieren Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht,
- verfügen über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung, verwenden diese situationsadäquat und unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld,
- gestalten Lernprozesse forschungsbasiert, reflektieren die berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen daraus Konsequenzen zur persönlichen professionsbezogenen Weiterentwicklung,
- können Unterricht angesichts unterschiedlicher Bedürfnisse und Interessen adaptiv gestalten,
- können unterschiedliche Kompetenzen und Lernbedarfe feststellen und erstellen differentielle Lernförderung,
- können die eigene Tätigkeit reflektieren und weiterentwickeln.

§ B1.3 Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase im Bereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen bilden die Lehrveranstaltung BW B 1.1 VU Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (2 ECTS) sowie eine weitere Lehrveranstaltung aus folgender Liste:

BW B 1.2 UV Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften (2 ECTS)

BW B 1.3 UV Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation (2 ECTS)

BW B 2.1 VU Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (2 ECTS)

BW B 2.3 UE Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS) (2 ECTS)

BW B 2.4 PR Einführungspraktikum A (Teil der PPS)

§ B1.4 Querschnittsmaterien

Aspekte der Diversität und von Gender spielen in vielen Lehrveranstaltungen der BWG eine wichtige begleitende Rolle. Im Folgenden werden diese Aspekte nur bei jenen Lehrveranstaltungen hervorgehoben, wo sie bei der Planung und Gestaltung der Lehrveranstaltungen einen expliziten Schwerpunkt ausmachen.

Aspekte der Diversität und Inklusion (DI) und von Gender (GE) sind in den einzelnen Modulen durch (DI) bzw. (GE) ausgewiesen. Da das Konzept „Inklusive Pädagogik“ die unterschiedlichen Diversitätsaspekte (wie Mehrsprachigkeit, Interkulturalität) thematisiert, werden weitere Diversitätsaspekte nicht gesondert ausgewiesen. Medienkompetenz wird durch (MP), Sprachliche Bildung durch (SP) gekennzeichnet.

Bezüge zu bestehenden Unterrichtsprinzipien (UP) (https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/index.html; Stand: Mai 2015) werden gesondert ausgewiesen.

§ B1.5 Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
BW B 4.3 PR Praktikum A BW B 4.4 PR Praktikum B	BW B 2.4 PR Einführungspraktikum A BW B 2.5 PR Einführungspraktikum B
BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B	BW B 4.3 PR Praktikum A BW B 4.4 PR Praktikum B

Für alle Praktika der pädagogisch-praktischen Studien (PPS) gilt:

> Bei erstmaliger Absolvierung des jeweiligen Praktikums ist die gleichzeitige Absolvierung der bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltung - und in den Modulen BW B 4 und BW B 5 der fachdidaktischen Begleitlehrveranstaltung im Unterrichtsfach - verpflichtend.

§ B2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des bildungswissenschaftlichen Teils des Bachelorstudiums Lehramt aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Bildungswissenschaftliche und Pädagogisch-praktische Ausbildung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul BW B 1: Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule												
	BW B 1.1 Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (STEOP)	1,5	VU	2	2							
	BW B 1.2 Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften, inkl. Einführung in wiss. Arbeiten	1,5	UV	2	2	(2*)						
	BW B 1.3 Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation	2	UV	2	2	(2)						
Zwischensumme Modul BW B 1		**5**		**6**	**6**	**(4)**						

Modul BW B 2: Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht											
BW B 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	2	VU	2	(2)	2						
BW B 2.2 Unterricht beobachten, planen und gestalten (Teil der PPS)	2	UE	3	(3)	3						
BW B 2.3 Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS)	2	UE	3	(3)	3						
BW B 2.4 Einführungspraktikum A (Teil der PPS)	1	PR	1	(1)	1						
BW B 2.5 Einführungspraktikum B (Teil der PPS)	1	PR	1	(1)	1						
Zwischensumme Modul BW B 2	**8**		**10**	**(10)**	**10**						

Modul BW B 3: Bildung, Schule und Gesellschaft											
BW B 3.1 Schule und Gesellschaft	2	PS	2				2	(2)			
BW B 3.2 Gender, Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule	2	PS	3				3	(3)			
BW B 3.3 Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren	2	PS	2				2	(2)			
Zwischensumme Modul BW B 3	**6**		**7**				**7**	**(7)**			

Modul BW B 4: Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren											
BW B 4.1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3				(3)	3			
BW B 4.2 Weiterentwicklung der Professionskompetenz (Teil der PPS)	2	PS	3				(3)	3			
BW B 4.3 Praktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2				(2)	2			
BW B 4.4 Praktikum B (Teil der PPS)	2	PR	2				(2)	2			
Zwischensumme Modul BW B 4	**8**		**10**				**(10)**	**10**			

Modul BW B 5: Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation											
BW B 5.1 Umgang mit Heterogenität: Individualisierung, Diagnose, Förderung, Lernprozessbegleitung (Teil der PPS)	1	PS	1,5							1,5	(1,5)
BW B 5.2 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5							1,5	(1,5)
BW B 5.3 Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2							2	(2)
BW B 5.4 Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS)	2	PR	2							2	(2)
Zwischensumme Modul BW B 5	**6**		**7**							**7**	**(7)**

*) Die in Klammer dargestellten ECTS-Anrechnungspunkte stellen einen alternativen Semesterverlauf dar. Die LVen können je nach Angebot wahlweise in den angegebenen Semestern absolviert werden.

Summen gesamt	33		40	6	10		7	10		7	

§ B3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule
Modulcode	BW B 1
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Learning Outcomes	**Die eigene (Schul-)Biographie reflektieren und die Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten** - Die Studierenden können ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf den Lehrberuf und ihr Vorwissen lokalisieren und bewerten. Sie können einschätzen, was der Lehrberuf von ihnen erwartet und ihre Stärken und Schwächen (z.B. Wissensdefizite) vor dem Hintergrund zentraler Herausforderungen und Kompetenzen für den Lehrberuf einschätzen. Sie sind in der Lage, qualitativ hochwertiges Lehrer/innenhandeln zu erkennen. - Die Studierende kennen die Kompetenzanforderungen an Lehrer/innen (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Fördern, Beurteilen, Schule mitgestalten, Umgang mit Heterogenität, genderreflexive Pädagogik). Sie verfügen über Wissen über Paradigmen zum Lehrberuf und sind mit Professionstheorien vertraut. - Die Studierenden sind bereit, ihre Kompetenzentwicklung zum Lehrer/zur Lehrerin gezielt zu gestalten. - Die grundlegenden Theorien zu Bildung und Erziehung kennen und deren Bezüge zu Schule und Unterricht verstehen. - Die Studierenden kennen erziehungswissenschaftliche und schulpädagogische Grundbegriffe, Theorien und Konzepte und können diese kritisch reflektieren. - Sie sind sich der eigenen Werthaltungen sowie der Menschen-, Kinder-, Welt- und Gesellschaftsbilder bewusst und können diese kritisch diskutieren. - Sie kennen sozialphilosophische und ethische Grundbegriffe und Theorien (z.B. der Gerechtigkeit, der Nachhaltigkeit und der Verantwortung) und können diese in Bezug auf schulische und unterrichtliche Dimensionen reflektieren. **Grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Entwicklungspsychologie kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen** - Die Studierenden kennen entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- (z.B. Entwicklung des Spiels, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung, moralische Entwicklung) und Jugendalter (z.B. Pubertät, Identitätsentwicklung, Entwicklungsaufgaben). Sie sind mit den Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertraut (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) und verfügen über Wissen zu pädagogischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Erziehungsstile, Reformpädagogik). - Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über geschlechtsspezifische Entwicklung und Sozialisation sowie über deren familiäre, gesellschaftliche und schulische Bedingungen. - Die Studierenden können das erworbene Wissen anhand von Fallbeispielen einsetzen. Sie sind in der Lage, Ideen zu entwickeln, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in der Schule einbezogen werden können. - Die Studierenden sind bereit, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkunden und im Schulalltag explizit zu berücksichtigen. - Mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut werden und Zugang zu forschendem Lernen gewinnen. - Die Studierenden kennen zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und können sie in ihrer Arbeit anwenden. Sie verstehen wesentliche Schritte

	sozialwissenschaftlicher Forschung und können Literatur hinsichtlich der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in ersten Grundzügen (entlang der wesentlichen Schritte) bewerten. - Die Studierende können wissenschaftliche und sonstige Literatur kritisch rezipieren und für ihre Arbeit auswerten.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Reflexion der eigenen Lernbiographie im Hinblick auf positive bzw. negative Lernerfahrungen - Ergebnisse aus der Professionalisierungsforschung; Rollenwechsel vom Schüler/von der Schülerin zum Lehrer/zur Lehrerin; Dispositionen für Berufszufriedenheit und Berufserfolg als Lehrer/in - Pädagogische und schulpädagogische Grundbegriffe, Theorien und Konzepte, Bildungsbegriffe - entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- und Jugendalter; Forschungsergebnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation und ihren Bedingungen - Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten mit Bezug zum Berufsfeld - Forschendes Lernen an Fragen des Lernens und des Berufs
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen
Lehrveranstaltungen	BW B 1.1 VU Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (Bildungskonzepte und Menschenbilder) (STEOP) (2 ECTS) (DI) BW B 1.2 UV Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften, inkl. Einführung in wiss. Arbeiten (2 ECTS) (DI, SP) BW B 1.3 UV Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU= Klausur, UV = Lehrveranstaltungsprüfung

Modulbezeichnung	**Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht**
Modulcode	BW B 2
Arbeitsaufwand	10 ECTS
Learning Outcomes	**Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde zu Lehr-Lernprozessen (Pädagogische Psychologie) kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen.** - Die Studierenden weisen Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung (z.B. Lernen, Motivation, Emotion, Selbstregulation) auf und sind mit den diesbezüglichen Ergebnissen der Unterrichtsforschung vertraut. Sie verfügen über Wissen zu kognitiven und nicht-kognitiven Prozessen in Schule und Unterricht (z.B. Lernstrategien, Leistungsmotivation, soziale Prozesse, Klassenklima, Mobbing, geschlechtsspezifisches Verhalten im Unterricht). - Die Studierenden können ihr Wissen auf eigene Erfahrungen anwenden und diese Erfahrungen anhand des neu erworbenen Wissens reflektieren. Sie können die Eingangsvoraussetzung von Lernenden sowie zentrale Schritte im Lernprozess diagnostizieren. - Die Studierenden entwickeln Ziele und Strategien, wie sie die Erkenntnisse

	im eigenen Unterricht umsetzen können. **Die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis verstehen und erkennen.** - Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsergebnisse über und Qualitätskriterien für guten Unterricht. Ihnen sind Gestaltungsgrundlagen für guten Unterricht vertraut. - Den Studierenden ist es ein Anliegen, an der Umsetzung der Kriterien guten Unterrichts für ihre eigene Schulpraxis zu arbeiten. - Die Studierenden können Unterricht anhand der Kriterien guten Unterrichts analysieren und beurteilen; sie sind mit Anleitung in der Lage, eine Unterrichtseinheit anhand didaktischer Kriterien zu gestalten.
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch die Beschäftigung (Hospitation, eigene erste Unterrichtstätigkeit sowie theoretische Auseinandersetzung) und mit folgenden Inhalten erreicht:** - aktuelle Theorien und Forschungsbefunde zu Themen der Pädagogischen Psychologie (z.B. Lerntheorien, individuelle Unterschiede im Lernen und Lernstörungen, Lernstrategien, Motivation, Emotion, Selbstregulation, Problemlösen und Kreativität, Lernen und Bewerten) - Aneignung wichtiger Theorien und Modelle, die für Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung relevant sind - Anwendung der theoriebezogenen Konstrukte im Zuge von Unterrichtsanalysen im Rahmen des Praktikums - unterschiedliche Facetten des Lehrberufs im Praktikum beobachten und analysieren
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Interkulturelles Lernen
Lehrveranstaltungen	BW B 2.1 VU Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (2 ECTS.) (DI) BW B 2.2 UE Unterricht beobachten, planen und gestalten (3 ECTS) (Teil der PPS) (DI) BW B 2.3 UE Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP) BW B 2.4 PR Einführungspraktikum A (Teil der PPS) (1 ECTS) (DI) BW B 2.5 PR Einführungspraktikum B (Teil der PPS) (1 ECTS) (DI) [Die Praktika können getrennt oder gemeinsam, in einem oder zwei Semestern durchgeführt werden. Themen sind: Lehrer/innenrolle erkunden – Unterricht beobachten; Entwicklungsbedingungen sowie Unterricht beobachten, planen und gestalten].
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU = Klausur, UE = Arbeitsaufgaben/ Portfolio, PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben Die LV Beruf Lehrer/in wird mit „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt. Die Praktika werden mit „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.
Voraussetzung für Teilnahme	Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung verpflichtend: BW B 2.3 gemeinsam mit BW B 2.4 BW B 2.2 gemeinsam mit BW B 2.5

Modulbezeichnung	**Bildung, Schule und Gesellschaft**
Modulcode	BW B 3

Arbeitsaufwand	7 ECTS
Learning Outcomes	**Das Bildungssystem in seiner sozialen Bedingtheit und Bedeutung verstehen und Bezüge zu Lernen, Schule und Lehrberuf herstellen** - Die Studierenden kennen Schultheorien im historischen und gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die Lehrpläne österreichischer Sekundarschulen, können diese kritisch bewerten und verstehen ihre unterrichtliche Bedeutung. - Die Studierenden kennen die gesellschaftlichen Funktionen und Bedingungen von Schule und verstehen deren Auswirkungen auf Lernen, Schulentwicklung und den Lehrberuf. - Die Studierenden wissen über Entwicklungen und Leistungen von Bildungssystemen im internationalen Vergleich, bildungspolitischen Konzepten und Schwerpunkten der EU sowie Möglichkeiten internationaler Zusammenarbeit Bescheid. **Unterrichtliches Handeln unter den Bedingungen von Heterogenität konzipieren, gestalten und reflektieren** - Die Studierenden verfügen über ein Problembewusstsein für die Reproduktion sozialer Ungleichheit in Bildungskontexten. - Die Studierenden kennen pädagogische Chancen und Herausforderungen durch soziale Herkunft, Geschlecht, unterschiedliche Leistungsfähigkeit, ethnischen, kulturellen, religiösen und Wertepluralismus sowie Sprachenvielfalt. Sie können den Umgang damit in Hinblick auf humanistischen Universalismus und Menschenrechte kritisch bewerten. - Sie kennen Konzepte und Modelle zu Diversität und Inklusion, Begabungs- und Begabtenförderung. Sie können diese zur Analyse schulischer Situationen sowie zur Planung und Gestaltung von Unterricht sowie des Schullebens anwenden und sind fähig, Strategien zur individuellen Förderung sowie zur institutionellen Reduktion von Benachteiligungen zu entwerfen. - Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte der Demokratie- und Werterziehung und deren praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. **Grundlagen des empirischen Forschens im Fokus eines forschenden Lernens beherrschen** - Die Studierenden kennen Methoden empirischer Bildungsforschung und Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluation zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Unterricht. - Sie können empirische Forschungsergebnisse (wie z.B. Schulleistungsstudien oder Evaluationen) im Hinblick darauf beurteilen, wie sie im Allgemeinen zustande kommen und welche Tragweite sie haben bzw. welchen Restriktionen sie unterliegen. - Die Studierenden können eigene kleine Forschungs- bzw. Erkundungsprojekte planen und durchführen (Forschungsfragestellung, Sampling, im Hinblick auf die notwendige Vorgehensweise und anzuwendenden Methoden, die zu treffenden Entscheidungen und die auftretenden Probleme, insbesondere bzgl. Hypothesenbildung, Operationalisierung). Sie können Daten mit grundlegenden quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren auswerten. - Die Studierenden entwickeln eine evaluative Haltung, die ihnen erlaubt, aus selbst eingeholtem Feedback ebenso wie aus Ergebnissen von vergleichenden Leistungserhebungen und Forschungsarbeiten Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht abzuleiten und umzusetzen.
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:** - Grundlegende Theorien der Schule und deren historisch-gesellschaftlichen Betrachtungen: Schule als System, Schule als Organisation, gesetzliche Grundlagen schulischer Bildung

	- Entwicklungen und Leistungen von Schule in internationaler Perspektive, bildungspolitische Konzepte und Schwerpunkte der EU, internationale Bildungssystementwicklung - aktuelle Theorien und Forschungsergebnisse zu Heterogenität/Diversität und Inklusion, Begabungsförderung - Konzepte und Modelle zum wirkungsvollen schulischen Umgang mit Heterogenität/Diversität - Konzepte und Methoden zu Demokratie- und Werteerziehung - Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden - Einführung in grundlegende quantitative oder qualitative Auswertungsverfahren
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Interkulturelles Lernen, Politische Bildung
Lehrveranstaltungen	BW B 3.1 PS Schule und Gesellschaft (2 ECTS) (DI) BW B 3.2 PS Gender, Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule (3 ECTS) (DI) BW B 3.3 PS Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Arbeitsaufgaben und/oder Lehrveranstaltungsprüfung

Modulbezeichnung	**Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren**
Modulcode	BW B 4
Arbeitsaufwand	10 ECTS
Learning Outcomes	**Unterricht eigenständig unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht planen, gestalten, reflektieren und evaluieren.** - Die Studierenden nutzen Modelle der Allgemeinen Didaktik, relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und Ergebnisse der Unterrichtsforschung (z.B. Kriterien guten Unterrichts, …) zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht. - Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihren Unterricht an den Qualitätskriterien auszurichten. - Die Studierende wissen, wie Qualitätskriterien im Unterricht umgesetzt werden können und sind fähig, Unterricht entsprechend zu beurteilen und reflektieren. **Über ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung verfügen, diese situationsadäquat und unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung im pädagogischen Handlungsfeld verwenden.** - Die Studierenden kennen ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung und verwenden diese situationsadäquat und vielfältig im pädagogischen Handlungsfeld. - Die Studierenden kennen Konzepte der Differenzierung und Individualisierung zur Organisation von Rahmenbedingungen und Angeboten für Lernende mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen und können diese in der Praxis umsetzen. - Die Studierenden verfügen über Konzepte und Methoden des Classroom Managements und fördern soziale Prozesse und Strukturen in Schulklassen. **Lernprozesse forschungsbasiert gestalten, die berufliche Praxis aus**

	verschiedenen Perspektiven reflektieren und daraus Konsequenzen zur persönlichen professionsbezogenen Weiterentwicklung ziehen. - Die Studierenden gestalten Lernprozesse auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung und sind kompetent, diese Planungen auszuführen und zu reflektieren. - Die Studierenden analysieren und reflektieren Situationen der beruflichen Praxis aus verschiedenen Perspektiven und ziehen Konsequenzen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und ihrer eigenen Kompetenzen. digi.kompP C, D
Modulinhalt	**Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:** - Allgemeine Didaktik und Methodik - Kriterien guter Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung - Innovative Lern- und Lehrkulturen – Individualisierung und Differenzierung - Classroom Management – Kommunikation und Interaktion - Lehren und Lernen mit Medien und neuen Technologien
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen, Medienbildung
Lehrveranstaltungen	BW B 4.1 PS Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (3 ECTS) (Teil der PPS) (DI, MP, SP) BW B 4.2 PS Weiterentwicklung der Professionskompetenz (3 ECTS) (Teil der PPS) (MP , DI) BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) (2 ECTS) BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) (2 ECTS) [Die Praktika werden in Koordination mit den Fachdidaktiken durchgeführt.] (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp PS = Portfolio, Arbeitsaufgaben, PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben und Durchführung von Unterrichtseinheiten (inkl. Vor- und Nachbesprechung) Die Praktika werden mit „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.
Voraussetzung für Teilnahme	Für BW B 4.3 PR Praktikum A und BW B 4.4 PR Praktikum B: BW B 2.4 PR Einführungspraktikum A BW B 2.5 PR Einführungspraktikum B Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung verpflichtend: BW B 4.1 gemeinsam mit BW B 4.3 und fachdidaktischer Begleitveranstaltung des Unterrichtsfachs A BW B 4.2 gemeinsam mit BW B 4.4 und fachdidaktischer Begleitveranstaltung des Unterrichtsfachs B/ der Spezialisierung

Modulbezeichnung	**Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation**
Modulcode	BW B 5
Arbeitsaufwand	7 ECTS
Learning Outcomes	**Unterricht angesichts unterschiedlicher Bedürfnisse und Interessen adaptiv**

	gestalten - Die Studierenden verfügen über Wissen von individuellen Lernvorgängen und Lernmöglichkeiten von Lernenden mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen. - Die Studierenden nutzen ihr pädagogisch-psychologisches Wissen zur situationsgerechten Adaption von gemeinsamen Lernsituationen und berücksichtigen bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht die Bedeutung von Diversität und die verschiedenen Formen von Heterogenität. **Unterschiedliche Kompetenzen und Lernbedarfe feststellen und differentielle Lernförderung erstellen.** - Die Studierenden nutzen und modifizieren Instrumente, die pädagogische Diagnosen über individuelle Begabungen und Bedürfnisse unterstützen. - Die Studierenden können auf der Basis pädagogischer Diagnostik differentielle, kompetenzorientierte Lernförderungen und entwicklungssensible Unterstützungsangebote erstellen. - Die Studierenden verwenden Dokumentations- und Feedbackmöglichkeiten zur Leistungsrückmeldung und zur Beratung von am Lernprozess beteiligten Personengruppen. - Die Studierenden beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse kompetenzorientiert. **Die eigene Tätigkeit reflektieren und weiterentwickeln.** - Die Studierende setzen sich systematisch mit den vielfältigen Aufgaben von Lehrpersonen und ihren eigenen Persönlichkeitsdispositionen auseinander. - Die Studierenden zeigen eine forschend-entwickelnde Haltung gegenüber ihrer eigenen Tätigkeit und entwickeln ihre didaktischen, kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken durch Unterrichtsreflexion und forschendes Lernen weiter. - Die Studierenden wissen über die besonderen Anforderungen des Lehrens und Lernens in Schulen Bescheid und können ihren Unterricht entsprechend beurteilen und reflektieren. - Die Studierenden können ihre Reflexionen dokumentieren und für die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen und der Unterrichtsqualität nutzen.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch Hospitationen und eigene Unterrichtstätigkeit sowie durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Lernen, Lehren, Gestalten von Lernumgebungen, Umgang mit Vielfalt und Heterogenität - Pädagogische Diagnose, Förderung und Beratung insbesondere von Talenten, Begabungen - Leistungsbeurteilung und Lernförderung - Modelle und Konzepte adaptiver Unterrichtsgestaltung, von Differenzierung und Kooperation im Unterricht - Ergebnisse empirischer Unterrichtsforschung unter der Perspektive der Kriterien Individualisierung, Heterogenität, Diversität, Multikulturalität und Gender
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen, Medienbildung
Lehrveranstaltungen	BW B 5.1 PS Umgang mit Heterogenität: Individualisierung, Diagnose, Förderung, Lernprozessbegleitung (Teil der PPS) (1,5 ECTS) (DI, SP) BW B 5.2 UE Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS) (1,5 ECTS) (DI, SP)

	BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) (2 ECTS) (DI, SP) BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) (2 ECTS) (SP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp PS, UE = Arbeitsaufgaben und/oder Lehrveranstaltungsprüfung, PR = Portfolio, Arbeitsaufgaben und Durchführung von Praxisaufgaben (inkl. Vor- und Nachbesprechung) Die Praktika werden mit „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.
Voraussetzung für Teilnahme	Für BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A und BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B: BW B 4.3 PR Praktikum A BW B 4.4 PR Praktikum B Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung verpflichtend: BW B 5.1 gemeinsam mit BW B 5.3 und fachdidaktischer Begleitveranstaltung des Unterrichtsfachs A BW B 5.2 gemeinsam mit BW B 5.4 und fachdidaktischer Begleitveranstaltung des Unterrichtsfachs B/ der Spezialisierung

Abschnitt C: Fachspezifischer Teil

§ C1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Das Unterrichtsfach Bewegung und Sport wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Pädagogische Hochschule Salzburg

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend und vernetzend mit dem beschriebenen Gegenstandsverständnis erwerben die Studierenden im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport folgende Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse in für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport relevanten Wissenschaftsbereichen (wie Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportökologie, Sportsoziologie, Sportbiologie, Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Trainingswissenschaft), Themenfeldern (wie Gesundheit, Leistung und Wettkämpfen, Spielen und Gestalten, soziales Lernen, Wagnis und Erleben, Sicherheit und Risikomanagement) und Diversität (Gender, Alter, Kulturalität, Begabung/Beeinträchtigung).

Sie zeichnen sich weiter durch hohe sportmotorische Fähigkeiten und ein vielseitiges sportpraktisches Können aus. Mit diesen Voraussetzungen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, auf der Basis gesellschaftlicher Diversität Unterricht in Bewegung und Sport inklusiv und kompetenzorientiert zu gestalten.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventen und Absolventinnen

- verfügen über ein Niveau an sportmotorischen Fähigkeiten, das es ihnen ermöglicht, Schulsport kompetent und sicher zu gestalten,
- beherrschen ein breites Repertoire an sportartspezifischen Fertigkeiten (Eigenkönnen) und können Bewegungen lernrelevant vorzeigen,
- verfügen über ein umfassendes bewegungs- und sportbezogenes Wissen und können dieses im Unterricht Bewegung und Sport adäquat anwenden und differenziert vermitteln (Sportkunde, Wahlpflichtfach, Vorwissenschaftliche Arbeit),
- können ihre eigenen sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten selbständig entwickeln und verbessern,
- können sich kritisch-konstruktiv mit Phänomenen und Entwicklungen des Sports auseinandersetzen und diese Aspekte im Unterricht thematisieren und mit ethischen und/oder wissenschaftlichen Perspektiven verknüpfen,
- können begründen, weshalb Bewegung und Sport für einen aktiven Lebensstil wichtig sind,
- verfügen über ein umfangreiches curriculares Wissen (Bildungsstandard, Lehrpläne) und können dieses Wissen in ihrer inklusiven fachspezifischen und überfachlichen Unterrichtsplanung anwenden,

- kennen geeignete inklusive allgemein- und fachdidaktische Konzepte und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen (Gender, Alter, Kulturalität, Begabung/Beeinträchtigung) zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- kennen geeignete Verfahren zur Diagnose der individuellen Lernvoraussetzungen (Diversität) und können diese anwenden,
- kennen insbesondere Ursachen (die Ätiologie) ausgewählter genetisch und/oder sozialisationsbedingter Beeinträchtigungen kognitiver, motorischer, emotionaler oder sozialer Kompetenzen und können ihr unterrichtliches Handel entsprechend differenzieren und individualisieren,
- können die Rolle des Geschlechts sowie die Auswirkungen geschlechterspezifischer Stereotype im Sport auf gruppendynamischer und persönlicher Ebene erkennen, einschätzen und geeignete Interventionen setzen,
- sind in der Lage, geeignete Technologien und Medien im Schulsport einzusetzen,
- können die notwendigen Rahmenbedingungen für erfolgreichen, individualisierten und differenzierten Unterricht in Bewegung und Sport herstellen,
- kennen geeignete Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs auf Person- und Klassenebene sowie Formen der Leistungsbeurteilung und können diese entsprechend anwenden,
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und binden Schüler und Schülerinnen sowie Kollegen und Kolleginnen mit ein,
- können sich in die Schulentwicklung mit bewegungs- und sportbezogenen Konzepten und Maßnahmen (z.B. Bewegte Schule, Kognition und Bewegung, Projekte zur Inklusion) einbringen.

(3) Studienvoraussetzungen und Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport setzt den Nachweis der körperlich-motorischen Eignung voraus, der im Rahmen einer Ergänzungsprüfung (siehe Bestimmungen § C1.4) zu erbringen ist. Dieser umfasst die Überprüfung ausgewählter sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Zulassung zur Ergänzungsprüfung setzt den Nachweis der körperlichen Eignung durch eine medizinische Untersuchung voraus, die nicht älter als zwölf Wochen sein darf.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht im Unterrichtsfach Bewegung und Sport aus folgender Lehrveranstaltung:

BS B 01.2 Pädagogik des Schulsports (STEOP) (VO, 3 ECTS)

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen des Wahlpflichtseminars Bachelorarbeit Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft des Moduls 13 zu verfassen. Das zusätzliche Arbeitsausmaß für die Bachelorarbeit beträgt 3 ECTS-Anrechnungspunkte.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Aufgrund der Besonderheiten des Gegenstandes ist die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt. Es gelten folgende Zahlen:

Übung mit Vorlesung (UV)	20, in besonderen Fällen (z.B. Wintersport für Lehramt Ib und II: 12; Pädagogisch-praktische Studien I: 12)

Übung (UE)	20, in besonderen Fällen weniger (z.B. Wintersport: 12; , Schulpraktische Übungen: 8; Wandern–Bergsteigen–Klettern: 8)
Proseminar (PS)	20, in besonderen Fällen (z.B. Pädagogisch-praktische Studien II: 12)

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Anmeldevoraussetzung für die Lehrveranstaltungen des Typus Übung (UE) ist jedenfalls die erfolgreiche Ablegung der Ergänzungsprüfung. Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen bzw. Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	**Voraussetzung**
BS B 1.4 VU Sportdidaktik I	BS B 1.2 VO Pädagogik des Schulsports
BS B 3.1 VO Bewegungswissenschaft	BS B 2.1 VO Funktionelle Anatomie BS B 2.2 VO Sportphysiologie
BS B 4.1 VO Allgemeine Trainingswissenschaft	BS B 3.1 VO Bewegungswissenschaft
BS B 4.2 UE Training motorischer Fähigkeiten	BS B 4.1 VO Allgemeine Trainingswissenschaft
BS B 7.6 UE Schwimmen II	BS B 6.3 UE Schwimmen I
BS B 8.1 UV Sportdidaktik II	BS B 1.4 VU Sportdidaktik I
BS B 8.4 UE Vertiefung Kleine Spiele/Sportspiele	BS B 6.1 UE Grundlagen der Kleinen Spiele/ Sportspiele BS B 7.1 UE Fußball und Volleyball BS B 7.4 UE Basketball und Handball
BS B 9.1 UE Turnen und Akrobatik II	BS B 7.2 UE Turnen und Akrobatik I
BS B 9.2 UE Leichtathletik II	BS B 6.4 UE Leichtathletik I
BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I (fachdidaktische Begleitung zum Praktikum)	BS B 6.1 UE Grundlagen der Kleinen Spiele/Sportspiele BS B 6.2 UE Schulpraktische Übungen BS B 8.1 UV Sportdidaktik II 3 Lehrveranstaltungen aus folgenden 6: BS B 6.3 UE Schwimmen I BS B 6.4 UE Leichtathletik I BS B 7.1 UE Fußball und Volleyball BS B 7.2 UE Turnen und Akrobatik I BS B 7.3 UE Gymnastik und Tanz BS B 7.4 UE Basketball und Handball Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.
BS B 10.2 UV Fachdidaktik I: Gesundheit - Fitness	BS B 8.1 UV Sportdidaktik II
BS B 11.1 UV Fachdidaktik II: Können - Leisten - Wettkämpfen	BS B 8.1 UV Sportdidaktik II

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
BS B 11.2 UV Fachdidaktik III: Abenteuer - Erlebnis - Natur	BS B 8.1 UV Sportdidaktik II
BS B 11.3 UV Fachdidaktik IV: Kleine Spiele - Sportspiele)	BS B 8.1 UV Sportdidaktik II
BS B 11.4 UV Fachdidaktik V: Darstellen – Gestalten	BS B 8.1 UV Sportdidaktik II
BS B 11.5 PS Pädagogisch-praktische Studien II	BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.
BS B 12.1 VO Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I
BS B 12.2 UV Übungen zu Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I
BS B 12.4 UV Wintersport für Lehramt II	BS B 8.2 UE Wintersport für Lehramt Ia BS B 8.3 UV Wintersport für Lehramt Ib
BS B 13.1 SE Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Sozialwissenschaft/ Naturwissenschaft	BS B 3.3 VU Biomechanik im Sportunterricht Modul BS B 4 Trainingswissenschaft BS B 5.1 VU Sportpsychologie für Lehramt Modul BS B 10 Pädagogisch-praktische Studien und Fachdidaktik Verlangt den gleichzeitigen Besuch der BS B 11.5 pädagogisch-praktische Studien II

§ C1.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in den Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul BS B 1: Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik												
BS B 1.1 Wissenschaftliches Arbeiten		2	PS	3		3						
BS B 1.2 Pädagogik des Schulsports (STEOP)		2	VO	3	3							
BS B 1.3 EDV		2	UE	1,5		1,5						
BS B 1.4 Sportdidaktik I		3	VU	4,5			4,5					
Zwischensumme Modul BS B 1		**9**		**12**	**3**	**4,5**	**4,5**					

Modul BS B 2: Biologische Grundlagen											
BS B 2.1 Funktionelle Anatomie	2	VO	3	3							
BS B 2.2 Sportphysiologie	2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul BS B 2	**4**		**6**	**6**							

Modul BS B 3: Bewegungswissenschaft und Biomechanik											
BS B 3.1 Bewegungswissenschaft	3	VO	4,5			4,5					
BS B 3.2 Allgemeine Biomechanik	1	VU	1,5				1,5				
BS B 3.3 Biomechanik im Sportunterricht	1	UV	1				1				
Zwischensumme Modul BS B 3	**5**		**7**			**4,5**	**2,5**				

Modul BS B 4: Trainingswissenschaft											
BS B 4.1 Allgemeine Trainingswissenschaft	3	VO	4,5				4,5				
BS B 4.2 Training motorischer Fähigkeiten	2	UE	1,5					1,5			
Zwischensumme Modul BS B 4	**5**		**6**				**4,5**	**1,5**			

Modul BS B 5: Sportpsychologie und Sportsoziologie											
BS B 5.1 Sportpsychologie für Lehramt	2	VU	3						3		
BS B 5.2 Neurophysiologische Grundlagen der Entwicklung und des Lernens	2	VU	3							3	
BS B 5.3 Soziokulturelle und historische Aspekte des Schulsports	2	UV	3							3	
Zwischensumme Modul BS B 5	**6**		**9**						**3**	**6**	

Modul BS B 6: Theoriegeleitete Praxis I											
BS B 6.1 Grundlagen der kleinen Spiele / Sportspiele	2	UE	1,5	1,5							
BS B 6.2 Schulpraktische Übungen	2	UE	1,5	1,5							
BS B 6.3 Schwimmen I	2	UE	1,5		1,5						
BS B 6.4 Leichtathletik I	2	UE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul BS B 6	**8**		**6**	**3**	**3**						

Modul BS B 7: Theoriegeleitete Praxis II											
BS B 7.1 Fußball und Volleyball	2	UE	1,5		1,5						
BS B 7.2 Turnen und Akrobatik I	2	UE	1,5			1,5					
BS B 7.3 Gymnastik und Tanz	2	UE	1,5			1,5					

BS B 7.4 Basketball und Handball	2	UE	1,5			1,5					
BS B 7.5 Rückschlagspiele	2	UE	1,5						1,5		
BS B 7.6 Schwimmen II	2	UE	1,5			1,5					
Zwischensumme Modul BS B 7	**12**		**9**		**1,5**	**6**			**1,5**		

Modul BS B 8: Theoriegeleitete Praxis und Sportdidaktik											
BS B 8.1 Sportdidaktik II	2	UV	3				3				
BS B 8.2 Wintersport für Lehramt Ia	2	UE	1,5					1,5			
BS B 8.3 Wintersport für Lehramt Ib	1	UV	1					1			
BS B 8.4 Vertiefung kleine Spiele / Sportspiele	2	UE	1,5					1,5			
Zwischensumme Modul BS B 8	**9**		**7**				**3**	**4**			

Modul BS B 9: Theoriegeleitete Praxis III											
BS B 9.1 Turnen und Akrobatik II	2	UE	1,5					1,5			
BS B 9.2 Leichtathletik II	2	UE	1,5						1,5		
BS B 9.3 Wandern – Bergsteigen – Klettern	2	UE	1,5						1,5		
BS B 9.4 Eislauf und Rollsport	2	UE	1,5							1,5	
Zwischensumme Modul BS B 9	**6**		**6**					**1,5**	**3**	**1,5**	

Modul BS B 10: Pädagogisch-praktische Studien und Fachdidaktik											
BS B 10.1 Pädagogisch-praktische Studien I (Teil der PPS)	3	UV	3					3			
BS B 10.2 Fachdidaktik I: Gesundheit - Fitness	2	UV	2						2		
Zwischensumme Modul BS B 10	**5**		**5**					**3**	**2**		

Modul BS B 11: Fachdidaktik und pädagogisch-praktische Studien											
BS B 11.1 Fachdidaktik II: Können – Leisten – Wettkämpfen	2	UV	2						2		
BS B 11.2 Fachdidaktik III: Abenteuer – Erlebnis – Natur	2	UV	2						2		
BS B 11.3 Fachdidaktik IV: Kleine Spiele – Sportspiele	2	UV	2							2	
BS B 11.4 Fachdidaktik V: Darstellen – Gestalten	2	UV	2							2	
BS B 11.5 Pädagogisch-praktische Studien II (Teil der PPS)	2	PS	3								3
Zwischensumme Modul BS B 11	**10**		**11**						**4**	**4**	**3**

Modul BS B 12: Pädagogische Diagnostik, Prinzip der Inklusion											
BS B 12.1 Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	1	VO	1,5						1,5		
BS B 12.2 Übungen zu Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	1	UV	1						1		
BS B 12.3 Kämpfen und Ringen	2	UE	1,5							1,5	
BS B 12.4 Wintersport für Lehramt II	2	UV	2							2	
Zwischensumme Modul BS B 12	**6**		**6**						**2,5**	**3,5**	

Modul BS B 13: Bachelorarbeit											
BS B 13.1 Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	2	SE	4								4
BS B 13.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul BS B 13	**2**		**7**								**7**

Summe	**87**		**97**	**12**	**9**	**15**	**10**	**10**	**16**	**15**	**10**

§ C1.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik
Modulcode	BS B 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können pädagogisches Denken und Handeln begründen, - verstehen, welche Fragestellungen in der Sportpädagogik mit welchen Methoden bearbeitet werden, sie verwenden dafür eine angemessene und exakte Sprache, - können die Ergebnisse sportpädagogischer Forschung bezüglich ihrer Relevanz bewerten, - verstehen die pädagogische Grundidee und -haltung inklusiven Denkens, - können begründen, warum Theoriewissen, sportpraktisches Können und Vermittlungskompetenzen für die Gestaltung von Lernprozessen in Bewegung und Sport wichtig sind und Unterrichtsmedien adäquat einsetzen, - sind in der Lage, relevante Literatur zu recherchieren, zu exzerpieren und zu zitieren, - erkennen Argumentationsschemata, können selbst schlüssig argumentieren und sind in der Lage, nach wissenschaftlichen Kriterien Texte zu verfassen, - können klassische Programme (Word, Excel, SPSS, ...) für wissenschaftliche und schulische Aufgaben effizient und korrekt nutzen, - sind in der Lage, Messdaten EDV-technisch zu verarbeiten, - beherrschen die erforderlichen mathematischen Grundlagen. digi.kompP B, C, D.

Modulinhalt	Einführung in die Grundlagen des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport, Pädagogische und didaktische Theorien sowie Modellierung der überfachlichen und fachspezifischen Unterrichtspraxis, Rahmenbedingungen und Entwicklungen im Schulsystem, Grundbegriffe und Kriterien der Wissenschaft, Anwendung und Verarbeitung nach wissenschaftlichen Kriterien, Grundlagen der EDV und Mathematik sowie Anwendung von wichtigen Softwareprogrammen für sportunterrichtliche und sportwissenschaftliche Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	BS B 1.1 PS Wissenschaftliches Arbeiten (3 ECTS) (SP) BS B 1.2 VO Pädagogik des Schulsports (STEOP) (3 ECTS) (SP, DI) BS B 1.3 UE EDV (1,5 ECTS) BS B 1.4 VU Sportdidaktik I (4,5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 1.4 VU Sportdidaktik I: BS B 1.2 VO Pädagogik des Schulsports

Modulbezeichnung	**Biologische Grundlagen**
Modulcode	BS B 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können Aufbau und Funktion der Strukturen des aktiven und passiven Bewegungsapparates beschreiben und erklären, - kennen die Lage und Funktionen der für Bewegungen relevanten Knochen, Bänder und Muskel-Sehnen-Komplexe, - können die Funktionen und das Zusammenspiel zwischen Muskelschlingen, Knochen und Gelenken beschreiben, erklären und begründen, - können Aufbau und Funktion der Zelle, der physiologischen und neurophysiologischen Organsysteme beschreiben und erklären, - kennen die Bedeutung der physiologischen Organfunktionen zur Ausführung körperlicher Tätigkeiten in Bewegung und Sport, - kennen die Determinanten der physiologischen Funktionen in Bezug auf Bewegung und Sport, - kennen einfache Grundlagen anatomischer und physiologischer Besonderheiten und Auffälligkeiten. digi.kompP B, C , D, E.
Modulinhalt	Aufbau von Zellen, Gewebsarten und Organen Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates Physiologische Funktionen und Determinanten (Muskulatur, Herz-Kreislaufsystem, Atmungsorgan, Blut, Magen-Darmtrakt, Harnorgane, Hormondrüsen, Haut) im Kontext mit körperlicher Aktivität Energiestoffwechsel

Lehrveranstaltungen	BS B 2.1 VO Funktionelle Anatomie (3 ECTS) BS B 2.2 VO Sportphysiologie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Bewegungswissenschaft und Biomechanik
Modulcode	BS B 3
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können sportmotorische Bewegungstechniken strukturieren und den einzelnen Bewegungsphasen Funktionen zuordnen, - kennen die wichtigsten Theorien der Bewegungssteuerung und des Bewegungslernens und können daraus Konsequenzen für schulspezifische trainingsmethodische Maßnahmen ableiten, - können die mechanischen Größen und Gesetze im Kontext menschlicher Bewegung beschreiben und begründen, - können Bewegungen und Belastungen hinsichtlich biologisch-mechanischer Aspekte beschreiben, erklären, begründen und beurteilen, - können die biologischen Strukturen hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften beschreiben und erklären, - kennen die Grundlagen biomechanischer Messmethoden und deren Anwendungsmöglichkeiten, - können biomechanische Kenntnisse im Sportunterricht umsetzen. digi.kompP C, D, E.
Modulinhalt	Theorien der Bewegungssteuerung und des Bewegungslernens Strukturierung sportmotorischer Bewegungstechniken Mechanische Grundlagen der menschlichen Bewegung Mechanik biologischer Materialien und Strukturen Biomechanische Methoden Biomechanische Aspekte im Sportunterricht
Lehrveranstaltungen	BS B 3.1 VO Bewegungswissenschaft (4,5 ECTS) BS B 3.2 VU Allgemeine Biomechanik (1,5 ECTS) BS B 3.3 UV Biomechanik im Sportunterricht (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 3.1 VO Bewegungswissenschaft: BS B 2.1 VO Funktionelle Anatomie BS B 2.2 VO Sportphysiologie

Modulbezeichnung	Trainingswissenschaft
Modulcode	BS B 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden - können die motorische Leistungsfähigkeit in einzelne Fertigkeiten und Fähigkeiten differenzieren und kennen die Dimensionen und die Ontogenese der grundlegenden motorischen Fähigkeiten, - kennen die Trainingsprinzipien und -methoden zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten und können diese im Schulsport anwenden, - kennen die Trainingsprinzipien und -methoden zur Entwicklung der intermuskulären Koordination und können diese im Schulsport anwenden. digi.kompP C, D, E.
Modulinhalt	Trainingsmethodische Prinzipien Motorische Fähigkeiten und intermuskuläre Koordination Dimensionen, Ontogenese, Trainierbarkeit und Trainingsmethoden der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Trainingswissenschaftliche Aspekte im Schulsport
Lehrveranstaltungen	BS B 4.1 VO Allgemeine Trainingswissenschaft (4,5 ECTS) BS B 4.2 UE Training motorischer Fähigkeiten (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 4.1 VO Allgemeine Trainingswissenschaft: BS B 3.1 VO Bewegungswissenschaft Für BS B 4.2 UE Training motorischer Fähigkeiten: BS B 4.1 VO Allgemeine Trainingswissenschaft

Modulbezeichnung	**Sportpsychologie und Sportsoziologie**
Modulcode	BS B 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können Leibeserziehung und Schulsport in ihrer historischen, kulturellen und sozialen Dimension beschreiben und erklären, - verfügen über Kenntnisse zur Sozialisation in den und im Sport und sie können den Sport als Instrument der Integration einsetzen, - können Sport und Bewegung aus interkultureller Perspektive beschreiben und erklären, - kennen wesentliche psychologische Determinanten von Bewegung und Sport als Voraussetzung und Folge sportlicher Tätigkeit von Schülerinnen und Schülern, - können die Lehrkräfteperspektive einnehmen und zentrale psychologische Determinanten herausarbeiten, - sind in der Lage, Unterrichtsphänomene und -situationen vor dem Hintergrund ausgewählter psychologischer Theorien zu beschreiben, Wirkzusammenhänge zu identifizieren und Interventionen anzudenken, - kennen neurophysiologische Hintergründe der motorischen Entwicklung sowie des (motorischen) Lernens und können Unterrichtsmaßnahmen vor diesem Hintergrund ableiten, - können unterschiedliche Voraussetzungen von Personen wertfrei beschreiben, - können ausgewählte Abweichungen in der Entwicklung (z.B. ADHS,

	MCP, Dyspraxie) in ihrer Bedeutung für den Sportunterricht erkennen, einordnen und angemessene Maßnahmen treffen. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	Historische, kulturelle und soziale Dimensionen von Leibeserziehung und Schulsport Sozialisation in den und im Sport Sport als Instrument der Integration Interkulturelle Perspektiven von Bewegung und Sport Psychologische Determinanten von Bewegung und Sport Lehrkräfte- sowie Schülerinnen- und Schülerperspektive und deren theoretische Grundlagen Neurophysiologische Grundlagen der Entwicklung und des (motorischen) Lernen
Lehrveranstaltungen	BS B 5.1 VU Sportpsychologie für Lehramt (3 ECTS) (DI, MP) BS B 5.2 VU Neurophysiologische Grundlagen der Entwicklung und des Lernens (3 ECTS) BS B 5.3 UV Soziokulturelle und historische Aspekte des Schulsports (3 ECTS) (MP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Theoriegeleitete Praxis I**
Modulcode	BS B 6
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können in Unterrichtssituationen einfache Aufgaben unter Anleitung ausführen und ihre Erfahrungen reflektieren, - können sportspielübergreifende und sportspielspezifische Bewegungstechniken und Taktiken demonstrieren, diese beschreiben und theoriegeleitet begründen, - entwickeln ein hinreichend hohes Maß an Eigenerfahrung und Eigenkönnen in den einzelnen Sportarten und sind auch in der Lage, praktische Handlungserfahrungen mit wissenschaftlichen Basisinformationen zu verbinden, - können die sportartspezifischen, schulsportrelevanten Bewegungsfertigkeiten hinsichtlich des bewegungstheoretischen Hintergrunds (z.B. physiologisch, biomechanisch) beschreiben und begründen, - kennen die wichtigsten sportartspezifischen und für den Schulsport relevanten Wettkampfregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstungen, - kennen methodische Basiskonzepte zum Erlernen und Vermitteln sportart- und schulspezifischer Bewegungstechniken, - können Fehler in den sportartspezifischen Bewegungstechniken erkennen und können entsprechende Maßnahmen zur Bewegungskorrektur anbieten, - können sichere Bedingungen bei der Vermittlung dieser Sportarten herstellen. digi.kompP C, E

Modulinhalt	Sportspielübergreifende technische Grundfertigkeiten Sportspielübergreifende elementare taktische Maßnahmen Vielfältige Praxiserfahrung in kleinen Spielen Schulbezogene Bewegungsfertigkeiten und Spielformen (Eigenerfahrung, Eigenkönnen) in Fußball, Volleyball, Handball, Basketball und ausgewählten Rückschlagspielen Erläuterung und Erleben von methodischen Schritten zur Verbesserung des Eigenkönnens Sportartspezifische Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur Regeln der kleinen Spiele und Sportspiele mit Relevanz für den Schulsport Sicherheitskonzepte im Bereich Schwimmen Einführung in die Unterrichtspraxis
Lehrveranstaltungen	BS B 6.1 UE Grundlagen der kleinen Spiele / Sportspiele (1,5 ECTS) BS B 6.2 UE Schulpraktische Übungen (1,5 ECTS) BS B 6.3 UE Schwimmen I (1,5 ECTS) BS B 6.4 UE Leichtathletik I (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Theoriegeleitete Praxis II**
Modulcode	BS B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - entwickeln ein hinreichend hohes Maß an Eigenerfahrung und Eigenkönnen in den einzelnen Sportarten und sind auch in der Lage praktische Handlungserfahrungen mit wissenschaftlichen Basisinformationen zu verbinden, - können die sportartspezifischen, schulsportrelevanten Bewegungsfertigkeiten hinsichtlich des bewegungstheoretischen Hintergrunds (z.B. physiologisch, biomechanisch) beschreiben und begründen, - kennen die wichtigsten sportartspezifischen und für den Schulsport relevanten Wettkampfregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstungen, - kennen methodische Basiskonzepte zum Erlernen und Vermitteln sportart- und schulspezifischer Bewegungstechniken, - können sichere Bedingungen bei der Vermittlung dieser Sportarten herstellen, - sind in der Lage Schwimmen zielgruppenorientiert zu vermitteln, - verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen und sportspezifisches Wissen im Bereich Schwimmen, - können sichere Bedingungen bei der Vermittlung von Schwimmen herstellen, - können ausgewählte therapienahe Methoden (z.B. McMillan-Konzept) einsetzen. digi.kompP C, E.

Modulinhalt	Schulbezogene sportartspezifische Bewegungsfertigkeiten (Eigenerfahrung, Eigenkönnen) Sportart- und schulsportspezifische Wettkampfregeln, Wettkampfstätten und Ausrüstung Erläuterung und Erleben von methodischen Schritten zur Verbesserung des Eigenkönnens Fehlererkennung und Fehlerkorrektur Helfen und Sichern Sicherheitskonzepte in den Bereichen Turnen, Akrobatik und Schwimmen
Lehrveranstaltungen	BS B 7.1 UE Fußball und Volleyball (1,5 ECTS) BS B 7.2 UE Turnen und Akrobatik I (1,5 ECTS) BS B 7.3 UE Gymnastik und Tanz (1,5 ECTS) BS B 7.4 UE Basketball und Handball (1,5 ECTS) BS B 7.5 UE Rückschlagspiele (1,5 ECTS) BS B 7.6 UE Schwimmen II (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 7.6 UE Schwimmen II: BS B 6.3 UE Schwimmen I

Modulbezeichnung	**Theoriegeleitete Praxis und Sportdidaktik**
Modulcode	BS B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können allgemein- und fachdidaktisches Handeln begründen und Fragestellungen allein und im Team mit entsprechenden Methoden bearbeiten, - können die Ergebnisse sportdidaktischer Forschung bezüglich ihrer Relevanz für das Fach Bewegung und Sport bewerten, - kennen Planungs- und Evaluierungsmodelle und können Elemente eines kompetenzorientierten Unterrichts planen und umsetzen, - kennen die grundlegenden rechtlichen Bestimmungen für den Unterricht in Bewegung und Sport und können diese einhalten, - können sporttheoretischen Unterricht (Sportkunde) gestalten, - können Einheiten für den Sportspielunterricht planen und durchführen, - können kleine Spiele und Sportspiele im Sportunterricht leiten, - verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen in den angebotenen kleinen Spielen und Sportspielen, - können leichtathletische und spielerische Bewegungsformen für heterogene Gruppen mit unterschiedlichen Einschränkungen inklusiv gestalten. digi.kompP C, D, E.
Modulinhalt	Erweiterung des Eigenkönnens im Bereich Schwimmen Organisieren und Anleiten von Teileinheiten mit Schwerpunkt spieltaktischer

	Maßnahmen und/oder technischer Fertigkeiten Leitung von kleinen Spielen und Sportspielen aus Modul BS B 6 Spielpraxis im Rahmen der Sportspielleitungseinheiten In Modul BS B 6 nicht bearbeitete, aber für den Schulsport relevante kleine Spiele und Sportspiele (z.B. Hockey, US Games, Ultimate Frisbee) Zielgruppengerechte, diagnosegestützte Anpassung kleiner Spiele und Sportspiele mit dem Fokus chancengleicher und chancengerechter Teilhabe Sichern, Orientieren, alpine Gefahrenkunde Moderne schneesportspezifische Unterrichtskonzepte (z.B. Bewegungsverwandtschaften – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf) Fächerübergreifender Schneesportunterricht
Lehrveranstaltungen	BS B 8.1 UV Sportdidaktik II (2 ECTS) BS B 8.2 UE Wintersport für Lehramt Ia (1,5 ECTS) BS B 8.3 UV Wintersport für Lehramt Ib (1 ECTS) BS B 8.4 UE Vertiefung kleine Spiele / Sportspiele (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 8.1 UV Sportdidaktik II: BS B 1.4 VU Sportdidaktik I Für BS B 8.4 UE Vertiefung Kleine Spiele/Sportspiele: BS B 6.1 UE Grundlagen der Kleinen Spiele/ Sportspiele BS B 7.1 UE Fußball und Volleyball BS B 7.4 UE Basketball und Handball

Modulbezeichnung	Theoriegeleitete Praxis III
Modulcode	BS B 9
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - sind in der Lage, Turnen und Akrobatik zielgruppenorientiert zu vermitteln, - verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen im Bereich Turnen und Akrobatik, - sind in der Lage, Leichtathletik zielgruppenorientiert zu vermitteln, - verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen im Bereich Leichtathletik, - sind in der Lage, Eislauf und Rollsport zielgruppenorientiert zu vermitteln, - verfügen über ein erweitertes Eigenkönnen im Bereich Eislauf und Rollsport, - entwickeln ein hinreichend hohes Maß an Eigenerfahrung und Eigenkönnen im Wandern, Bergsteigen und Klettern, - können die spezifischen, schulsportrelevanten Bewegungsfertigkeiten für Wandern, Bergsteigen und Klettern hinsichtlich des bewegungstheoretischen Hintergrunds beschreiben und begründen und kennen methodische Basiskonzepte, - können ökologische Gesichtspunkte bei der Durchführung von Outdoor-Sportarten berücksichtigen, - können sichere Bedingungen bei der Vermittlung dieser Sportarten

	herstellen. digi.kompP C, E.
Modulinhalt	Sportdidaktische Theorien und Modelle Unterrichtsmethodische Modelle (Spiel- und Übungsreihen, Handlungs- und Sozialformen) für Turnen und Akrobatik, Schwimmen und Leichtathletik Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen in den im Modul angebotenen Sportarten Bildungsstandards, Kompetenzen, Lehrpläne Planungs- und Evaluierungsmodelle für sportpraktischen und sporttheoretischen Unterricht Schulunterrichtsgesetz und Verordnungen Eigenkönnen und Methodik in Turnen Akrobatik, Eis(kunst)lauf und Rollsport
Lehrveranstaltungen	BS B 9.1 UE Turnen und Akrobatik II (1,5 ECTS) BS B 9.2 UE Leichtathletik II (1,5 ECTS) BS B 9.3 UE Wandern – Bergsteigen – Klettern (1,5 ECTS) BS B 9.4 UE Eislauf und Rollsport (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 9.1 UE Turnen und Akrobatik II: BS B 7.2 UE Turnen und Akrobatik I Für BS B 9.2 UE Leichtathletik II: BS B 6.4 UE Leichtathletik I

Modulbezeichnung	**Pädagogisch-praktische Studien und Fachdidaktik**
Modulcode	BS B 10
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen Planungs- und Evaluierungsmodelle für kompetenzorientierten Sportunterricht, - können Unterricht in Bewegung und Sport planen, umsetzen und auswerten, - kennen die rechtlichen Bestimmungen für den Unterricht in Bewegung und Sport und können diese einhalten, - können Präventiv- und Fitnesssport zielgruppenorientiert vermitteln. digi.kompP C, E, F
Modulinhalt	Theorien und Modelle der Unterrichtsplanung und -evaluierung Kompetenzmodell und -katalog Schulunterrichtsgesetzt und Erlässe Diskussion des Erklärungswertes theoretischer Konzepte für den Unterricht Theorie und Durchführung von Konzepten zur Gesundheit und Fitness Organisatorische Durchführbarkeit im Schulsport
Lehrveranstaltungen	BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I (Teil der PPS) (3 ECTS) BS B 10.2 UV Fachdidaktik I: Gesundheit - Fitness (2 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I: BS B 6.1 UE Grundlagen der Kleinen Spiele / Sportspiele BS B 6.2 UE Schulpraktische Übungen BS B 8.1 UV Sportdidaktik II Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. 3 Lehrveranstaltungen aus folgenden 6: BS B 6.3 UE Schwimmen I BS B 6.4 UE Leichtathletik I BS B 7.1 UE Fußball und Volleyball BS B 7.2 UE Turnen und Akrobatik I BS B 7.3 UE Gymnastik und Tanz BS B 7.4 UE Basketball und Handball Für BS B 10.2 Fachdidaktik I: Gesundheit – Fitness: BS B 8.1 UV Sportdidaktik II

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik und pädagogisch-praktische Studien**
Modulcode	BS B 11
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen die Bedeutung von didaktischen Konzepten als wesentliche Prozessanteile im Sportunterricht, - können Leistung in den mehrdimensionalen Wirkungen erkennen und didaktisch nutzen, - sind in der Lage, sowohl Unterricht als auch Schulveranstaltungen in den Bereichen „Können – Leisten – Wettkämpfen“, „Abenteuer – Erlebnis – Natur“, „Kleine Spiele – Sportspiele“ und „Darstellen – Gestalten“ zu planen, mit Schülerinnen und Schülern umzusetzen, zu analysieren und zu evaluieren, - verwenden eine exakte und klare Sprache, - können sichere Bedingungen bei der Vermittlung von Sportarten im Bereich „Abenteuer – Erlebnis – Natur“ herstellen, - können ökologische und inklusionsrelevante Gesichtspunkte bei der Durchführung von Outdoor-Sportarten berücksichtigen, - kennen Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden, um den Erwerb von technischen Fertigkeiten sowie die Spielfähigkeit auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern, - sind auf der Basis fachdidaktischer Kompetenzen in der Lage, Strukturen und Inhalte der Sportspiele zielgruppenorientiert zu erklären, zu demonstrieren und zu korrigieren, - sind mit unterschiedlichen didaktischen Konzepten vertraut, die es ihnen ermöglichen, die vielfältigen Formen der Diversität in der Unterrichtsgestaltung lernwirksam einzubinden. digi.kompP C, E, F
Modulinhalt	Die Bedeutung von Können und Leisten als wesentlicher Prozessanteil im Sportunterricht unter Einbeziehung von individuellen Lernpotenzialen Leistung in ihren mehrdimensionalen Wirkungen erkennen und nutzen Didaktisch-methodische Grundlagen und praktische Erfahrungen im Wandern,

	Bergsteigen und Klettern unter Berücksichtigung von Aspekten der Inklusion (z.B. Erlebnispädagogik inklusiv) Vermittlungs- und Überprüfungsmethoden zur Förderung technischer Fertigkeiten sowie der Spielfähigkeit unter Einbeziehung von Heterogenität Grundlagen für die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von Schulveranstaltungen unter Berücksichtigung von schulspezifischen Durchführungsrichtlinien, ökologischen Aspekten und Inklusion Bearbeitung und Reflexion fachdidaktischer Aspekte von kleinen Spielen und Sportspielen (Inklusions- und Lehrplanbezug)
Lehrveranstaltungen	BS B 11.1 UV Fachdidaktik II: Können – Leisten – Wettkämpfen (2 ECTS) BS B 11.2 UV Fachdidaktik III: Abenteuer – Erlebnis – Natur (2 ECTS) (DI) BS B 11.3 UV Fachdidaktik IV: Kleine Spiele – Sportspiele (2 ECTS) BS B 11.4 UV Fachdidaktik V: Darstellen – Gestalten (2 ECTS) BS B 11.5 PS Pädagogisch-praktische Studien II (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 11.1 UV Fachdidaktik II: Können – Leisten – Wettkämpfen: BS B 8.1 UV Sportdidaktik II Für BS B 11.2 UV Fachdidaktik III: Abenteuer - Erlebnis – Natur: BS B 8.1 UV Sportdidaktik II Für BS B 11.3 UV Fachdidaktik IV: Kleine Spiele – Sportspiele: BS B 8.1 UV Sportdidaktik II Für BS B 11.4 UV Fachdidaktik V: Darstellen – Gestalten: BS B 8.1 UV Sportdidaktik II Für BS B 11.5 PS Pädagogisch-praktische Studien II: BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Pädagogische Diagnostik, Prinzip der Inklusion**
Modulcode	BS B 12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - haben ein Verständnis für wesentliche Kriterien einer geeigneten Diagnostik aufgebaut, - kennen Funktionen und Formen relevanter fachbezogener Prozessdiagnostik, - können auf der Grundlage von Diagnosen individualisierte und differenzierte Lernangebote gestalten, - kennen und begründen Inklusion als sportpädagogischen Auftrag und können Prinzipien in ihr unterrichtliches Handeln einbeziehen, - können aktuelle schneesportspezifische und inklusive Unterrichtskonzepte im Bereich Wintersport planen, umsetzen und reflektieren, - können Kämpfen und Ringen als Maßnahmen zur Bewusstmachung des Umgangs mit Körperlichkeit und Aggression einsetzen. digi.kompP C, E

Modulinhalt	Diagnostik im Prozess des Lernens und Lehrens Lernprozess- und Förderdiagnostik Ausgewählte unterrichtsbezogene Diagnoseverfahren zur Erhebung von Lernausgangslagen Ableitung von Erkenntnissen als Grundlage für individualisierten und differenzierten Sportunterricht Inklusion als sportpädagogischer Auftrag (chancengleiche und chancengerechte Teilhabe) Didaktische Prinzipien der Inklusion im Schulsport Konzepte zur Wintersportwoche Moderne schneesportspezifische Unterrichtskonzepte (z.B. Bewegungsverwandtschaften – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf) Adaptive Ski in Theorie und Praxis Alternative Wettkampfformen im Schneesport
Lehrveranstaltungen	BS B 12.1 VO Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion (1,5 ECTS) (DI) BS B 12.2 UV Übungen zu Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion (1 ECTS) (DI) BS B 12.3 UE Kämpfen und Ringen (1,5 ECTS) BS B 12.4 UV Wintersport für Lehramt II (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 12.1 VO Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion: BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I Für BS B 12.2 UV Übungen zu Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion: BS B 10.1 UV Pädagogisch-praktische Studien I Für BS B 12.4 UV Wintersport für Lehramt II: BS B 8.2 UE Wintersport für Lehramt Ia BS B 8.3 UV Wintersport für Lehramt Ib

Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulcode	BS B 13
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können ausgewählte Fragestellungen des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport mit wissenschaftlich angemessenen Methoden und formal korrekt bearbeiten und die Ergebnisse kritisch diskutieren, - können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen, - können fachliches Wissen sprachlich korrekt präsentieren. digi.kompP B, C, D, E, F
Modulinhalt	Entwerfen einer wissenschaftlichen Fragestellung auf der Basis schulpraktischer Erfahrungen und Bedingungen Anwendung adäquater wissenschaftlicher Methoden und Auswerteverfahren

	Reflexion von Referaten auf inhaltlicher, medialer und sprachlicher Ebene Interpretation wissenschaftlicher Ergebnisse Verfassen einer Bachelorarbeit mit Schul- und/oder Professionsbezug nach wissenschaftlichen und formalen Kriterien
Lehrveranstaltungen	BS B 13.1 SE Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft (4 ECTS) BS B 13.2 Bachelorarbeit (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS B 13.1 SE Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Sozialwissenschaft/ Naturwissenschaft: BS B 3.3 UV Biomechanik im Schulsport Modul BS B 4 Trainingswissenschaft BS B 5.1 VU Sportpsychologie für Lehramt Modul BS B 10 Pädagogisch-praktische Studien und Fachdidaktik

§ C1.4 Bestimmungen zur Ergänzungsprüfung für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Bei Erfüllung der geforderten Leistungen besteht in jedem Fall die Zulassung zum Studium. Bei geringfügiger Nicht-Erfüllung der geforderten Leistungen kann eine Zulassung nach Beschluss der Prüfungskommission gewährt werden.

Details zu den einzelnen Übungsausführungen bzw. Leistungen sind auf den Homepages aller beteiligten Institutionen publiziert.

(1) Anforderungen Frauen

[ ] Zahlen in eckigen Klammern geben die Anzahl möglicher Versuche an.

Boden- und Gerätturnen

Boden: Rolle rw [3], Flug- bzw. Sprungrolle [3], Handstand abrollen [3]

Reck: Hüftaufschwung - Hüftumschwung vl rw – Felgunterschwung (aus dem Stand) in den Stand rl [3]

Schwebebalken (*1 m hoch*): Schrittsprung (Beine 90°) - 1/2 Drehung auf einem Bein [3]
Radwende (Abgang) [3]

Sprung: Hocke über den Tisch oder Kasten quer (Höhe 1.15 m) [3]

Gymnastik und Tanz

Rhythmus: Erkennen von Rhythmen in Musik (Zählung), Nachvollziehen vorgegebener Rhythmen, kombiniert mit Bewegung [2]

Improvisatorische Darstellung von Rollenspielaufgaben (z.B. Gehen mit dem Ausdruck "elegant", "betrunken", "schwer beladen", etc.) [2]

Nachvollziehen einer einfachen tänzerischen Kombination (beinhaltet Spannung-Entspannung, Balance) [2]

Sprungbahn: Kombination von kleinen und großen Sprüngen, wie z.B. Schrittsprung [2]

Leichtathletik

60m-Lauf: 9.80 s (9.95 s) [2]

Hochsprung:	1.20 m (1.10 m)	[3]
Weitsprung *(1m-Zone)*:	3.70 m (3.50 m)	[3]
Ballwurf *(200 g)*:	25 m (22 m)	[3]
Kugelstoß *(4 kg)*:	6.40 m (6.00 m)	[3]

Schwimmen

Zeitschwimmen *(100m)*: Brust: 2:05.00 min (2:10.00 min) [2] oder

Kraul: 1:40.00 min (1:45.00 min) [2]

Der zweite Versuch kann in der anderen Lage geschwommen werden.

Formschwimmen: 25 m in einer Gleichschlagschwimmart (Brust oder Delphin) [2]

25 m in einer Wechselschlagschwimmart (Kraul oder Rücken) [2]

Wasserspringen: Kopfsprung mit Anlauf (Angehen) vom 1m-Brett [3]

Spiele

Fußball: Zuspiel, Flanken, Ballannahme und Torschuss in der Bewegung [2]

Slalomdribbeln auf Zeit (10 Stangen im Abstand von 2 m, hin und zurück): 32.00 s (34.00 s) [3]

Basketball: Korbleger aus dem Dribbling von der Mittellinie [2]

Slalomdribbeln 5 Runden (4 Stangen im Abstand von jeweils 2 m, hin und zurück = 1 Runde): 37.0 s (40.0 s) [3]

Handball: Passen und Fangen im Lauf [2]

Sprungwurf nach Pass oder Dribbling [3]

Volleyball: Pritschen mit Partner [2]

Baggern mit Partner [2]

Badminton: Zuspiel mit Partner im Badmintonfeld (Clear und Drive) [2]

Sportmotorische Tests

Stangenklettern:	3 m in 15 s (20 s)	[3]
Hürden-Bumerang-Lauf:	13.50 s (13.80 s)	[3]
Cooper-Test (12-min-Lauf):	2 400 m (2 300 m)	[1]

Skilauf, Snowboard und Skilanglauf

Für die Wintersport-Lehrveranstaltungen müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

Ski Alpin (SA): Paralleles Skisteuern kurz + lang auf schwarzen Pisten

Snowboard (SB): kontrollierter Driftschwung auf schwarzen Pisten; Schleppliftfahren

Skilanglauf (SLL): Bewältigen einer Loipe in Skatingtechnik

Diese Voraussetzungen können bei der Ergänzungsprüfung aus organisatorischen Gründen nicht geprüft werden. Werden diese aber nicht erfüllt, ist eine Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung nicht möglich.

(2) Anforderungen Männer

[ ] Zahlen in eckigen Klammern geben die Anzahl möglicher Versuche an.

Boden- und Gerätturnen

Barren: Schwungstemme vw [3], Oberarmstand aus dem Rückschwung [3]

Boden: Radwende-Strecksprung [3], Rolle rw über den flüchtigen Handstand [3]

Sprung: Hocke über Tisch oder Kasten quer (Höhe 1.25 m) [3]

Reck: beliebige Kippe (außer Spreizkippe) – Hüftumschwung vl rw – Felgunterschwung (aus dem Stütz) in den Stand rl [3]

Gymnastik und Tanz

Rhythmus: Erkennen von Rhythmen in Musik (Zählung), Nachvollziehen vorgegebener Rhythmen, kombiniert mit Bewegung [2]

Improvisatorische Darstellung von Rollenspielaufgaben (z.B. Gehen mit dem Ausdruck "elegant", "betrunken", "schwer beladen", etc.) [2]

Leichtathletik

60m-Lauf: 8.50 s (8.65 s) [2]

Hochsprung: 1.40 m (1.30 m) [3]

Weitsprung *(1m-Zone)*: 4.90 m (4.70 m) [3]

Ballwurf *(800 g)*: 30 m (28 m) [3]

Kugelstoß *(7.25 kg)*: 7.40 (7.10 m) [3]

Schwimmen

Zeitschwimmen *(100m)*: Brust: 1:50.00 min (1:55.00 min) [2] oder

Kraul: 1:30.00 min (1:35.00 min) [2]

Der zweite Versuch kann in der anderen Lage geschwommen werden.

Formschwimmen: 25 m in einer Gleichschlagschwimmart (Brust oder Delphin) [2]

25 m in einer Wechselschlagschwimmart (Kraul oder Rücken) [2]

Wasserspringen: Kopfsprung mit Anlauf (Angehen) vom 3m-Brett [3]

Spiele

Basketball: Korbleger aus dem Dribbling von der Mittellinie [2]

Slalomdribbeln 5 Runden (4 Stangen im Abstand von jeweils 2 m, hin und zurück = 1 Runde): 32.0 s (34.0 s) [3]

Fußball: Zuspiel, Flanken, Ballannahme und Torschuss in der Bewegung [2]

Slalomdribbeln auf Zeit (10 Stangen im Abstand von 2 m, hin und zurück): 22.00 s (23.50 s) [3]

Handball: Passen und Fangen im Lauf [2]

Sprungwurf nach Pass oder Dribbling [3]

Volleyball: Pritschen mit Partner [2]

Baggern mit Partner [2]

Badminton: Zuspiel mit Partner im Badmintonfeld (Clear und Drive) [2]

Sportmotorische Tests

Hangeln an den Stangen aus dem Grätschsitz:	4 m in 15 s (20 s)	[3]
Hürden-Bumerang-Lauf:	12.00 s (12.30 s)	[3]
Cooper-Test (12-min-Lauf):	2 800 m (2 700 m)	[1]

Skilauf, Snowboard und Skilanglauf

Für die Wintersport-Lehrveranstaltungen müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

Ski Alpin (SA): Paralleles Skisteuern kurz + lang auf schwarzen Pisten

Snowboard (SB): kontrollierter Driftschwung auf schwarzen Pisten; Schleppliftfahren

Skilanglauf (SLL): Bewältigen einer Loipe in Skatingtechnik

Diese Voraussetzungen können bei der Ergänzungsprüfung aus organisatorischen Gründen nicht geprüft werden. Werden diese aber nicht erfüllt, ist eine Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung nicht möglich.

§ C2 Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

§ C2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

Kunstuniversität Linz

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Pädagogische Hochschule Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung dient der künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, der pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und der schulpraktischen Grundausbildung für das Sekundarlehramt. Es orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften.

Neben dem Lehramt eröffnet das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung weitere Berufsfelder wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik, freie künstlerische Berufe u.a.

Das Curriculum berücksichtigt, dass Faktenwissen heute nahezu jederzeit verfügbar ist. Die Studierenden erwerben Orientierungswissen und verstehen Bildung nicht als Besitz, sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich an der Fachöffentlichkeit und tragen aktiv zum Fach als lernendes System bei.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Im Folgenden werden die entsprechenden Kompetenzen für den künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich sowie entsprechende Vernetzungskompetenzen näher ausgeführt.

Künstlerische und fachwissenschaftliche Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung können

- eigenständig künstlerische Werke planen, realisieren, präsentieren und diskutieren,
- die Entwicklung der Kunst und des Kunstbegriffs, die Facetten des aktuellen Kunstbegriffs, Theorien der visuellen Kultur und visuellen Medien und deren Bedeutung für Gesellschaft und Kultur reflektieren, darstellen und diskutieren,
- die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen künstlerischer Praxis, Kunstwissenschaft und gesellschaftlichem Alltag und Alltagsästhetik erkennen, darstellen und diskutieren,
- Verfahren und Methoden der künstlerischen und wissenschaftlichen Recherche im Hinblick auf ihre Fragestellung auswählen und einsetzen; sie kennen die Bezüge, die sie dabei eröffnen und können ihre künstlerische Position vermitteln,
- kunst- und kulturwissenschaftliche Methoden zur Beschreibung und Analyse von Kunst (historischer und aktueller), Alltagsästhetik (visuelle Medien, Design u.ä.) und gestalteter Umwelt einsetzen,

- ihre künstlerischen Arbeiten professionell in unterschiedlichen Kontexten (etwa in Ausstellungen) präsentieren, kommunizieren und dokumentieren,
- eigenständig Frage- und Problemstellungen erkennen und dafür eigenständige, zeitgemäße künstlerische Lösungen finden,
- eigenständig kunst-, kultur- und medienwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen erkennen, bearbeiten und vermitteln,
- künstlerische Prozesse in Ablauf und Entwicklung nachvollziehbar machen und darstellen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

- aktuelle kunstpädagogische Theorien und Fachinhalte reflektieren und darstellen und diese auf sich ändernde Anforderungen des Faches hinsichtlich Fragen zu Inklusion und Diversität reflektieren,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Kunstpraxis, Kunstwissenschaft, visueller Kultur und Fachdidaktik erkennen und diese Unterschiede bzw. Zusammenhänge explizit machen,
- Unterricht in Bildnerischer Erziehung entsprechend des geltenden Lehrplans und der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen planen,
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen,
- mehrperspektivische kunst- und kulturpädagogische Lernumgebungen entsprechend des Alters, der Interessen und des sozialen und kulturellen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler und deren körperlicher und geistiger Voraussetzungen gestalten,
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen,
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren,
- Maßnahmen zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen situationsgerecht einsetzen,
- differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen planen und umsetzen,
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau erkennen und bearbeiten,
- fach- und domänenorientierte Lernstandsanalysen in basalen Bereichen erstellen und diese für die Entwicklung des Unterrichts im Sinne des gemeinsamen Lernens aufbereiten,
- Unterricht im Sinne der Differenzierung von Elementarem, Fundamentalem und Exemplarischem planen und durchführen,
- Lernprozesse von Fachinhalten darstellen,
- Verbindungen zwischen künstlerischer Praxis und dem bildnerischen Arbeiten von Kindern und Jugendlichen herstellen und entsprechende Unterrichtskonzepte und -methoden auswählen,
- Erkenntnisse der Kunst- und Kulturwissenschaft auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und geltende Lehrpläne beziehen und dokumentieren,
- mit Hilfe geeigneter (Über-)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen.

Vernetzungskompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

- Zusammenhänge zwischen den Inhalten von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis erkennen und darlegen,
- in der Unterrichtspraxis kreatives und eigenständiges Denken der Schülerinnen und Schüler fördern,
- fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen,
- fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, und Bildungswissenschaften planen und umsetzen,
- die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis bewerten,
- die deutsche Standardsprache mündlich sowie schriftlich sicher, fehlerfrei und situationsgemäß einsetzen,
- die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in ihrem jeweiligen Fach erfassen, beurteilen und gezielt fördern,
- die Entwicklung der Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler generell erfassen, beurteilen und fördern,
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten,
- affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines gesundheitsförderlichen Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“).

(3) Studienvoraussetzungen

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife voraus. Die Zulassungsprüfung ist in der Prüfungsordnung geregelt. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt.

Die künstlerische Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Bildnerische Erziehung besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerischen Arbeiten (Mappe)
2. praktisch-bildnerische Klausurarbeit
3. Gespräch mit der Prüfungskommission und Präsentation der vorgelegten Mappe

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Methoden wissenschaftlicher Praxis im Rahmen eines Seminars zur Erstellung einer Bachelorarbeit (1 ECTS) zu verfassen ist.

Lehrenden ist für die Beurteilung von Bachelorarbeiten ein Zeitraum von vier Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung für Übungen und Künstlerischen Einzelunterricht folgendermaßen beschränkt:

UE	15
KE	10

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
Modul BE B 4 Entwicklung II (Entwicklung Kunstpraxis)	Modul BE B 2 Orientierung im Berufsfeld II (Künstlerische Grundlagen)
Modul BE B 5 PPS – fachdidaktische Begleitung	BE B 1.1 VO Einführung in die Fachdidaktik BE
Modul BE B 6 Vertiefung I (Kunstwissenschaft / Visuelle Kultur / Fachdidaktik)	BE B 1.5 VO Geschichte der Kunst BE B 1.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Modul BE B 7 Vertiefung II (Vertiefung Kunstpraxis)	Modul BE B 4 Entwicklung II (Entwicklung Kunstpraxis)
Modul BE B 9: Bachelorarbeit	Modul BE B 1 Orientierung im Berufsfeld I (Grundlagen Fachdidaktik / Fachwissenschaft)

§ C2.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII

Pflichtmodule											
Modul BE B 1: Orientierung im Berufsfeld I (Grundlagen Fachdidaktik / Fachwissenschaft)											
BE B 1.1 Einführung in die Fachdidaktik BE	2	VO	2	2							
BE B 1.2 Fachdidaktische Theorien	2	PS	3		3						
BE B 1.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	UE	1	1							
BE B 1.4 Aktuelle Kunst	3	UV	2	2							
BE B 1.5 Geschichte der Kunst	2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul BE B 1	**10**		**10**	**5**	**5**						
Modul BE B 2: Orientierung im Berufsfeld II (Künstlerische Grundlagen)											
BE B 2.1 Wahrnehmung und Zeichnen	3	KE	2	2							
BE B 2.2 Künstlerische Grundlagen I	7	KE	4	4							
BE B 2.3 Künstlerische Grundlagen II	10	KE	6		6						
Zwischensumme Modul BE B 2	**20**		**12**	**6**	**6**						
Modul BE B 3: Entwicklung I (Fachdidaktik / Fachwissenschaft)											
BE B 3.1 Methoden der Kunstvermittlung	2	VO	2			2					
BE B 3.2 Einzelwerkanalysen	2	UE	2				2				
BE B 3.3 Architektur/Umweltgestaltung	2	UV	2			2					
BE B 3.4 Präsentationstechniken	2	UE	2				2				
BE B 3.5 Einführung in das kunst-/kulturwissenschaftliche Arbeiten	2	PS	3			3					
BE B 3.6 Theorie und Geschichte der Bildkulturen/ Alltagsästhetik	2	VO	2			2					
Zwischensumme Modul BE B 3	**12**		**13**			**9**	**4**				
Modul BE B 4: Entwicklung II (Entwicklung Kunstpraxis)											
BE B 4.1 Entwicklung Kunstpraxis I	10	KE	6			6					
BE B 4.2 Entwicklung Kunstpraxis II	10	KE	6				6				
Zwischensumme Modul BE B 4	**20**		**12**			**6**	**6**				
Modul BE B 5: PPS – fachdidaktische Begleitung											
BE B 5.1 Fachdidaktische Begleitung PPS II (Teil der PPS)	2	UE	3					3			
BE B 5.2 Fachdidaktische Begleitung PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3							3	
Zwischensumme Modul BE B 5	**4**		**6**					**3**		**3**	

Modul BE B 6: Vertiefung I (Kunstwissenschaft / Visuelle Kultur / Fachdidaktik)											
BE B 6.1 Methodische Grundlagen des Unterrichts anhand von Phänomenen visueller Kultur	2	VO	2							2	
BE B 6.2 Aspekte der Bild- und Alltagskultur als Gegenstand des BE-Unterrichts	2	UE	2								2
BE B 6.3 Exemplarisches Kunstwissenschaftliches Arbeiten	2	SE	3						3		
BE B 6.4 Kunstvermittlung an Originalen (WP1)	(2)	SE	(3)								
oder:											3
BE B 6.5 Kunst-/ Kulturwissenschaftliches Seminar (WP 2)	(2)	SE	(3)								
BE B 6.6 Umweltgestaltung und öffentliche Räume	2	UV	3						3		
Zwischensumme Modul BE B 6	**10**		**13**						**6**	**2**	**5**
Modul BE B 7: Vertiefung II (Vertiefung Kunstpraxis)											
BE B 7.1 Vertiefung Kunstpraxis I	10	KE	6					6			
BE B 7.2 Vertiefung Kunstpraxis II (Wahl)	(10)	KE	(6)						(6)		
BE B 7.3 Vertiefung Kunstpraxis III	10	KE	6							6	
BE B 7.4 Vertiefung Kunstpraxis IV	10	KE	6								6
Zwischensumme Modul BE B 7	**30 (40)**		**18 (24)**					**6**	**(6)**	**6**	**6**
Modul BE B 8: Freies Wahlmodul											
Lehrveranstaltungen nach Wahl im Ausmaß von 9 ECTS Wenn BE B 7.2 Vertiefung Kunstpraxis II gewählt wird, reduziert sich das Ausmaß an ECTS im freien Wahlmodul auf 3 ECTS			9 (3)						9 (3)		
Zwischensumme Modul BE B 8			**9** **(3)**						**9** **(3)**		
Modul BE B 9: Bachelorarbeit											
BE B 9.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1								
BE B 9.2 Bachelorarbeit			3								
Zwischensumme Modul BE B 9			**4**								
Summen gesamt	**117**		**97**	**12**	**10**	**16**	**10**	**9**	**15**	**11**	**14**

§ C2.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul 1: Orientierung im Berufsfeld I (Grundlagen Fachdidaktik / Fachwissenschaft)
Modulcode	BE B 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	**Einführung in die Fachdidaktik BE (DI)** **Fachdidaktische Theorien (DI, SP)** Die Studierenden kennen - grundlegende Konzepte und Bezugsdisziplinen der Kunstpädagogik, - die Geschichte der österreichischen und deutschsprachigen Kunstpädagogik im Überblick, - verschiedene Arbeitsfelder der Kunstpraxis, - zentrale Elemente der Entwicklung der Kinderzeichnung und der graphomotorischen Entwicklung, - Bedürfnisse und Voraussetzungen für eine diversitätsgerechte Unterrichtsgestaltung, - die Bedeutung der ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, - Besonderheiten der Rolle von Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen. Die Studierenden - benennen die Aufgaben und Funktionen der Fachdidaktik BE, - stellen grundlegende Konzepte der Kunstpädagogik vor dem Hintergrund der Geschichte dar und diskutieren diese, - erarbeiten sich ein Basiswissen über die Entwicklung der Kinderzeichnung und diskutieren dieses Wissen in Hinblick auf eine individualitätsfördernde, der Diversität und Inklusion verpflichtete Unterrichtsarbeit, - beziehen eigene Unterrichtserfahrungen auf grundlegende Konzepte der Kunstpädagogik und diskutieren diese, - verstehen die Bedeutung der ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und diskutieren diese vor dem Hintergrund der Diversität und Individualität von Schülerinnen und Schülern, - diskutieren Theorien der Kreativität und der künstlerischen Begabung, - schätzen die bildnerischen Arbeiten anderer, im Speziellen jene von Kindern, und verfügen über ein hohes Maß an Empathie, - zeigen Verständnis und Respekt gegenüber den Bedürfnissen der Lernenden und sind sensibel für Diversität (soziale, kulturelle, ethnische und religiöse Hintergründe, Alter und Entwicklungsstand, Lernende mit besonderen Bedürfnissen …), - interessieren sich für außerschulische Einrichtungen im Berufsfeld Kunst- und Kulturvermittlung. Die Studierenden verfolgen - die fachdidaktische Diskussion und beziehen sie auf ihre Studien. **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (SP)** Die Studierenden kennen - die grundlegenden Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, - grundlegende sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsmethoden.

Die Studierenden

- unterscheiden Textgattungen und schätzen deren Relevanz für die gewählte Forschungsfrage ein,
- verfassen wissenschaftliche Texte unter Einhaltung geltender Regeln und Standards weitgehend selbstständig,
- entwickeln Hypothesen und führen deren Verifizierung oder Falsifizierung methodisch korrekt durch,
- verstehen wissenschaftliche Texte ihrer Fachdisziplin und entsprechender Bezugswissenschaften, fassen diese strukturiert zusammen und verknüpfen diese mit eigenen Gedanken und Positionen,
- recherchieren gezielt und ökonomisch zu einer Problem- bzw. Fragestellung, handeln ein Thema logisch und nachvollziehbar ab und veranschaulichen Inhalte von wissenschaftlichen Texten visuell,
- akzeptieren die Werte der wissenschaftlichen Redlichkeit, Validität und Gültigkeit von Forschung und wenden die erworbenen Kompetenzen an.

digi.kompP H

Aktuelle Kunst

Die Studierenden

- kennen verschiedene Facetten der Gegenwartskunst in Hinsicht auf Produktion, Distribution und Rezeption (Publikationen, Ausstellungen, Galerien, Museen, Bibliotheken, Kunstkritik),
- informieren sich selbstständig in verschiedenen Medien über aktuelle Kunst und unterscheiden verschiedene Aspekte des Kunstdiskurses,
- diskutieren grundlegende Fragen des aktuellen Kunstgeschehens,
- sind sich der Konstruktion des sozialen Geschlechts bewusst und verhandeln diese Thematik im Bereich der zeitgenössischen Kunst im Kontext mit alltagskulturellen Erscheinungen,
- betrachten die Freiheit der Kunst als wesentlichen gesellschaftlichen Wert und begegnen ihr mit Offenheit und Empathie,
- nutzen die Angebote der Kunstinstitutionen und beziehen ihre eigene künstlerische Arbeit auf den Kontext der Kunstdiskurse.

Geschichte der Kunst

Die Studierenden

- kennen im Überblick die Geschichte der Kunst von ihren Anfängen bis in die Moderne,
- kennen Ordnungsprinzipien der Kunstgeschichte, die Entwicklung des Kunstbegriffs wie auch die Probleme der Periodisierung und Epochengliederung,
- ordnen Werke der abendländischen Kunst zeitlich, funktionell und politisch begründet ein,
- analysieren Werke aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte mit angemessenen Methoden, planen dazu Lernsituationen und begründen diese,
- bauen ihr Wissen über die Entwicklung europäischer und außereuropäischer Kunst durch Lektüre, Museums- und Ausstellungsbesuche bis zum Abschluss des Bachelor-Studiums kontinuierlich aus, vor allem auch vor dem Hintergrund der eigenen künstlerischen Arbeit,
- erweitern ihr Vermögen, dieses Wissen kritisch im Hinblick auf Unterricht zu sichten und zu bewerten,
- geben ihr Wissen über die Analyse und Aneignung von Werken der Kunst an Lernende weiter,
- erkennen Kunst als kommunikatives Medium und setzen sich kritisch mit

	Klischeebildung, Vorverurteilung und Ausgrenzung auseinander.
Modulinhalt	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung
Lehrveranstaltungen	BE B 1.1 VO Einführung in die Fachdidaktik BE (2 ECTS) (DI) BE B 1.2 PS Fachdidaktische Theorien (3 ECTS) (DI, SP) BE B 1.3 UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1 ECTS) (SP) BE B 1.4 UV Aktuelle Kunst (2 ECTS) BE B 1.5 VO Geschichte der Kunst (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 2: Orientierung im Berufsfeld II (Künstlerische Grundlagen)**
Modulcode	BE B 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	**Wahrnehmung und Zeichnen (MP, DI)** Die Studierenden kennen - verschiedene Aspekte räumlichen und flächigen Zeichnens, - verschiedene zeichnerische Materialien und Bildträger, - Zeichnung als eigene Methode, eine Fragestellung zu ergründen, - unterschiedliche Methoden der Zeichnung. Die Studierenden können ansatzweise - differenziert wahrnehmen und zeichnerisch darstellen, - mit verschiedenem zeichnerischem Material und Papier arbeiten, - unterschiedliche Methoden des Zeichnens anwenden, - verschiedene Felder der Zeichnung erkunden. Die Studierenden - schärfen ihre individuelle Wahrnehmungsfähigkeit, - erweitern ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Zeichnung, - realisieren unterschiedliche Methoden des Zeichnens in der Praxis, - erschließen sich durch Zeichnung Zusammenhänge und eigene Sichtweisen, - erarbeiten sich individuelle Fähigkeiten auf dem Gebiet des Zeichnens. **Künstlerische Grundlagen I-II (MP, DI)** Die Studierenden kennen in den jeweiligen künstlerischen Medien - grundlegende Begriffe bildnerischen Denkens, - grundlegende Techniken und Materialien und deren Bedeutung für die (eigene) künstlerische Praxis, - grundlegende Verfahrensweisen, Gestaltungsprinzipien und Methoden und Möglichkeiten für ihre individuelle Anwendung. Die Studierenden können unter Anleitung - grundlegende Arbeitsweisen der künstlerischen Medien unterscheiden, - unterschiedliche künstlerische Techniken und Materialien in der eigenen

	künstlerischen Praxis einsetzen, - Ideen in verschiedenen Bereichen der Kunstpraxis entwickeln, erproben und diskutieren. Die Studierenden - erweitern ihre praktischen und theoretischen Erfahrungen, - erproben in der eigenen Praxis unterschiedliche Ansätze im bildnerischen Denken und Handeln, - entwickeln unter Anleitung Ideen und Projekte in verschiedenen Bereichen der Kunst.
Modulinhalt	Verschiedene Aspekte des Zeichnens Praktische und theoretische Einführung in künstlerische Medien und Verfahren
Lehrveranstaltungen	BE B 2.1 KE Wahrnehmung und Zeichnen (2 ECTS) (MP, DI) BE B 2.2 KE Künstlerische Grundlagen I (4 ECTS) (MP, DI) BE B 2.3 KE Künstlerische Grundlagen II (6 ECTS) (MP, DI) (Exkursionen zu Ausstellungen und Arbeitsexkursionen) Künstlerische Grundlagen sind verpflichtend in allen Bereichen der Kunstpraxis zu absolvieren und zielen auf die Orientierung in der Kunstpraxis und die Entwicklung grundlegender künstlerischer Fähigkeiten unter Berücksichtigung verschiedener Voraussetzungen der Studierenden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 3: Entwicklung I (Fachdidaktik / Fachwissenschaft)**
Modulcode	BE B 3
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	**Methoden der Kunstvermittlung** **Einzelwerkanalysen** Die Studierenden - kennen eine große Bandbreite von Methoden der Kunstvermittlung im Kontext des Schulfaches Bildnerische Erziehung, z.B. von subjektorientierten, assoziativen Methoden bis zu wissenschaftspropädeutischen Methoden, - wissen über die Geschichte der Kunstvermittlung Bescheid und können die Herkunft der spezifischen Methode in übergeordnete wissenschaftsgeschichtliche Systeme einordnen, - entwickeln selbstständig ausdifferenzierte, methodische Schritte zur Beschreibung, Analyse und Interpretation von Kunstwerken aus Vergangenheit und Gegenwart, - unterscheiden zwischen kunstpädagogischen und kunstwissenschaftlichen Methoden, deren Funktionen und Zielsetzungen, - erstellen selbständig Arbeitsmaterialien für die Erarbeitung, Information und Überprüfung von Lerninhalten im Sachgebiet Bildende Kunst und schätzen unterschiedliche Textgattungen (z.B. Katalogtext, Monographie, Lexikon, subjektive Formulierungen von Künstlerpersönlichkeiten, Kunstkritik) zur und über Kunst in ihrem Nutzen für die Vermittlungsaufgabe ein,

- streben ein hohes didaktisches Reflexionsniveau hinsichtlich der Altersgemäßheit und Situationsgemäßheit der Methode bzw. einzelner methodischer Schritte an und berücksichtigen dabei den jeweiligen individuellen, ethnischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler,

- reflektieren die Sachadäquatheit und berücksichtigen dabei den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand,

- erkennen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Zielgruppen und wenden diversitätsgerechte Methoden an.

Architektur / Umweltgestaltung

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Planungsstrategien und -methoden in Architektur und Umweltplanung,

- kennen grundlegende Bautechnologien und deren Bedeutung für Zwecke, Inhalte und Funktionen von Bauwerken und gestalteter Umwelt,

- kennen grundlegende gesetzliche und politische Bedingungen im Bereich von Baugenehmigung und Stadtplanung,

- beschreiben öffentliche und private Gebäude und Räume aus technologischer, funktionaler, sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologischer Perspektive,

- beschreiben Bauwerke und Stadträume als symbolische Repräsentation von Werten und Einstellungen und diskutieren diese kritisch,

- interessieren sich für Fragen des öffentlichen und privaten Bauens,

- thematisieren in ihrem Unterricht Architektur regelmäßig im Hinblick auf deren Bedeutung für soziale, kulturelle und ökologische Belange und sind sich der Bedeutung barrierefreier baulicher Maßnahmen bewusst.

Einführung in das kunst-/ kulturwissenschaftliche Arbeiten

Die Studierenden

- besitzen einen orientierenden Überblick über die Epochen der Kunst- und Architekturgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart,

- sind sensibilisiert für historische und kulturelle Kontexte, für die Entstehung, Entwicklung und Rezeption von Kunstwerken,

- haben Einblick in Funktionszusammenhänge von Kunst und Kunstwissenschaft,

- erkennen kunsthistorische und kunstwissenschaftliche Fragestellungen,

- wenden spezifische kunstwissenschaftliche Methoden der Analyse und Interpretation an,

- benennen die vielfältigen Bezüge der Kunst zu Gesellschaft, Alltag und Medienentwicklung,

- stellen Beziehungen zwischen den Ausdrucksformen und Orten der Kunst und ihren Funktionen her,

- erläutern Bedingungen von Kunst an exemplarischen Beispielen,

- diskutieren die Felder der bildenden und angewandten Künste.

Theorie und Geschichte der Bildkulturen /Alltagsästhetik

Die Studierenden

- kennen zentrale Aspekte und Begriffe der Theorie und Geschichte visueller Medien,
- kennen Bedingungen visueller/multimodaler Kommunikation,
- kennen medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Theoriebildungen,
- kennen Methoden zur Untersuchung und Analyse visueller Kulturen,
- beschreiben visuelle Medien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Konstruktion subjektiver, sozialer, gesellschaftlicher, kultureller und politischer Wirklichkeiten und sind sich auch deren integrativer/diskriminierender Funktion bewusst,
- setzen visuelle Medien- und Präsentationstechniken situationsgerecht, zielgerichtet und kritisch ein,
- beschreiben und analysieren, welchen Einfluss visuelle Medien auf die private und öffentliche Kommunikation haben, und diskutieren diesen Einfluss kritisch,
- beschreiben und beurteilen aktuelle Tendenzen zeitgenössischer Medien vor dem Hintergrund medienwissenschaftlicher Theorien,
- erweitern ihr Wissen zu visuellen Medien und interessieren sich für aktuelle Entwicklungen der visuellen Kultur im Allgemeinen und der Kinder- und Jugendkulturen im Besonderen,
- behandeln Aspekte visueller Kultur unabhängig von eigenen ästhetischen und kulturellen Vorlieben,
- setzen sich mit den durch Medien vermittelten Bildern von Geschlechtlichkeit kritisch auseinander.

Präsentationstechniken

Die Studierenden

- verfügen über Basiswissen in der Herstellung von und im Umgang mit Medien und setzen dieses zielgruppenorientiert ein,
- nutzen (audio-)visuelle Medien unter Berücksichtigung gestalterischer Aspekte zur Gestaltung multimodaler Äußerungen,
- entwerfen und gestalten Publikationen, Einladungen, Unterrichtsmaterial, Ausstellungen und andere öffentliche Auftritte angemessen und professionell,
- bearbeiten Bild-, Sound- und Videodaten nach technischen, ästhetischen und fachspezifischen Gesichtspunkten,
- erweitern ihr Kunst- und Medienverständnis durch eigene Praxis und Reflexion,
- setzen ihr Kunst - und Medienverständnis im bildnerischen und pädagogischen Arbeiten ein,
- verfolgen die Entwicklung visueller Medien im Hinblick auf Technik, Kultur und Gesellschaft, erweitern ihre Kompetenzen entsprechend

	und berücksichtigen diese.
Modulinhalt	Zentrale fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Themenbereiche der Bildnerischen Erziehung
Lehrveranstaltungen	BE B 3.1 VO Methoden der Kunstvermittlung (2 ECTS) (MP) BE B 3.2 UE Einzelwerkanalysen (2 ECTS) (MP, SP) BE B 3.3 UV Architektur/ Umweltgestaltung (2 ECTS) (politische Bildung, DI) BE B 3.4 UE Präsentationstechniken (2 ECTS) (MP) BE B 3.5 PS Einführung in das kunst-/ kulturwissenschaftliche Arbeiten (3 ECTS) (MP, SP) BE B 3.6 VO Theorie und Geschichte der Bildkulturen / Alltagsästhetik (2 ECTS) (DI, MP, politische Bildung, interkulturelles Lernen)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 4: Entwicklung II (Entwicklung Kunstpraxis)
Modulcode	BE B 4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen interessensbasiert und aus eigener künstlerischer Erfahrung und Praxis - bildnerisches Denken als Basis künstlerischer Prozesse, - ihre bevorzugten Techniken, Möglichkeiten und Materialien, - Methoden fortgeschrittener bildnerischer Arbeit. Die Studierenden können weitgehend eigenständig bezogen auf unterschiedliche Bereiche der Kunst - Verfahrensweisen reflektieren, anwenden und diskutieren, - künstlerische Ideen und Projekte entwickeln und realisieren, - bildnerisch denken und handeln. Die Studierenden - erforschen interessensbezogen künstlerische Medien, - entwickeln unterschiedliche praktische und theoretische Erfahrungen, - kreieren, konzipieren und realisieren eigene künstlerische Ideen und Projekte, - betrachten die eigene Arbeit in Beziehung und im Kontext anderer Kunstäußerungen.
Modulinhalt	Entwicklung künstlerischer Konzepte und Projekte Präsentation und Diskussion eigener Arbeiten Exkursionen zu Ausstellungen und Arbeitsexkursionen
Lehrveranstaltungen	BE B 4.1 KE Entwicklung Kunstpraxis I (6 ECTS) (MP, DI) BE B 4.2 KE Entwicklung Kunstpraxis II (6 ECTS) (MP, DI) (Exkursionen zu Ausstellungen und Arbeitsexkursionen) Entwicklung Kunstpraxis wird in den angebotenen Bereichen der Kunst – und medienübergreifend – gelehrt und zielt auf die Entwicklung und Förderung individueller Fähigkeiten und Interessen unter Berücksichtigung verschiedener Voraussetzungen der Studierenden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul BE B 2 Orientierung im Berufsfeld II (Künstlerische Grundlagen)

Modulbezeichnung	Modul 5: PPS – fachdidaktische Begleitung
Modulcode	BE B 5
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden kennen nach der PPS II - den geltenden Lehrplan in Bildnerischer Erziehung, - differenzierende und individualisierende Unterrichtsmethoden und Sozialformen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf in allen Schulen der Sekundarstufe. Die Studierenden können nach der PPS II - Fachunterricht an Sekundarschulen unter Anleitung lehrplangemäß und situationsgerecht planen, den Unterricht altersadäquat gestalten und den notwendigen Organisationsrahmen bewältigen, - Lehr- Lernsituationen nach differenzierten Gesichtspunkten unter Berücksichtigung aller Diversitätsbereiche (Transkulturalität, Migration, Mehrsprachigkeit, Interreligiosität, Begabung, Behinderung, Gender und Sozialisation) analysieren. Die Studierenden können nach der PPS III - bildnerisches Gestalten initiieren und begleiten, - den Entwicklungsstand der bildnerischen Arbeiten weitgehend diagnostizieren und Maßnahmen zur Motivation, Realisierung und Präsentation der bildnerischen Gestaltungsprozesse initiieren, - weitgehend das Rezeptionsverhalten der Schülerinnen und Schüler und den Leistungsstand der mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträge diagnostizieren und geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsgestaltung einsetzen, - ihr Unterrichtshandeln reflektieren und beurteilen, - die Ergebnisse ihres Unterrichts im Hinblick auf Theorien zur Kinder- und Jugendzeichnung analysieren, - den eigenen Unterricht auf fachtheoretischer Ebene positionieren, - bildnerische Aufgabenstellungen entwickeln, in denen die Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund theoretischer Fragestellungen Ideen entwickeln, visualisieren und als Experimentierfeld benutzen, - unterschiedliche Lernsettings für heterogene Lerngruppen entwickeln (einschließlich Maßnahmen zur Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung), - den Unterricht auf Basis fach- und domänenorientierter Lernstandsanalysen planen und auch in Hinblick auf das Prinzip des „gemeinsamen Lernens“ gestalten.
Modulinhalt	Fachspezifische Lehr- und Lernmethoden der Bildnerischen Erziehung
Lehrveranstaltungen	BE B 5.1 UE Fachdidaktische Begleitung PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP) BE B 5.2 PS Fachdidaktische Begleitung PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	BE B 1.1 VO Einführung in die Fachdidaktik BE Für BE B 5.1 UE Fachdidaktische Begleitung PPS II (Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS)

	verpflichtend. Für BE B 5.2 PS Fachdidaktische Begleitung PPS III (Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Modul 6: Vertiefung I (Kunstwissenschaft / Visuelle Kultur / Fachdidaktik)**
Modulcode	BE B 6
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	**Methodische Grundlagen des Unterrichts anhand von Phänomenen visueller Kultur** Die Studierenden - kennen Methoden zur Beschreibung, Untersuchung und Analyse visueller Kulturen, gestalteter Umwelt und öffentlicher Räume, - kennen verschiedene Methoden, um Lernumgebungen zur visuellen Kultur und zu multimodaler Kommunikation zu gestalten, - benennen und beurteilen vor dem Hintergrund medienwissenschaftlicher Theorien und Modelle die Relevanz aktueller Tendenzen zeitgenössischer Medien für den Unterricht an Sekundarschulen und wählen begründet entsprechende Inhalte und Methoden aus, - leiten Schülerinnen und Schüler an, ausgewählte Aspekte eigener und fremder visueller Kulturen zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren, in größere kulturelle Zusammenhänge zu stellen und kritisch zu bewerten, - erweitern ihr Wissen zu visuellen Medien und interessieren sich für aktuelle Entwicklungen der visuellen Kultur im Allgemeinen und der Kinder- und Jugendkulturen im Besonderen, - behandeln Aspekte visueller Kultur unabhängig von eigenen ästhetischen und kulturellen Vorlieben, - diskutieren den Stellenwert visueller Medien im Hinblick auf Vorverurteilung, Stigmatisierung, Klischee und Ausgrenzung, - Exemplarisches kunstwissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden - kennen ein breites Spektrum an künstlerischen Darstellungs- und Ausdrucksformen und besitzen ein Methoden- und Problembewusstsein hinsichtlich der institutionellen, kulturellen und sozialen Bedingungen der Produktion, Vermittlung und Rezeption von Kunst in Geschichte und Gegenwart, - kennen die historischen Bedingtheiten des Faches, ihrer Gegenstandsbereiche und sprachlichen und materiellen Erschließungen in Form von Publikationen und Sammlungen, - stellen eigenständig exemplarische künstlerische Arbeiten in Hinsicht auf Darstellung und Ausdruck, Rezeption und Zugangsweisen, Funktion und Intention (Kontextualisierung von bspw. Auftrag und künstlerischen/politischen Absichten) und des künstlerisch-konzeptuellen Denkens in adäquater Weise dar und reflektieren diese,

- unterscheiden und überprüfen kritisch kunstwissenschaftlich relevante Forschungen von populärwissenschaftlichen Darstellungen,

- erweitern im Selbststudium und in Ausstellungsbesuchen ihr kunstbezogenes Wissen und ihre Sensibilisierung für die gesellschaftliche Relevanz von Kunst,

- verfeinern ihr begriffliches Instrumentarium zur Beschreibung und Vermittlung von Kunst und vertiefen die theoriegeleitete Reflexion,

- verbinden ihre kunstwissenschaftlichen Kenntnisse mit jenen aus Kunstpädagogik und Fachdidaktik,

- reflektieren Kunst- und Bildphänomene kritisch, verstehen die jeweilige kulturelle Eingebundenheit und kommunizieren sie.

Kunst-/ Kulturwissenschaftliches Seminar

Die Studierenden

- kennen die neuesten Erkenntnisse und Forschungsperspektiven der Kunstgeschichte ebenso wie das Repertoire historischer und aktueller Kunst,

- kennen die räumlichen (geografischen, institutionellen) und zeitlichen (auch historisch gegenläufigen) Sphären der künstlerischen Produktion, Distribution und Rezeption in ihren institutionellen Formungen und deren Einflussnahmen auf die Bewertungen von Kunst,

- erkennen Frage- und Problemstellungen aus den post-colonial-studies, den visual-culture-studies und den interkulturellen Zusammenhängen,

- analysieren und interpretieren kritisch eigene und fremde, historische und zeitgenössische Kunstformen,

- verstehen die diskursiven Zusammenhänge des künstlerischen und gesellschaftlichen Handelns sowie die Zusammenhänge des künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens,

- erweitern stetig ihre Fähigkeiten, Werke und Phänomene der Kunst im historischen und gesellschaftlichen Kontext zu betrachten, und reflektieren deren Bedeutungen in der Gegenwart,

- setzen sich mit den Dynamiken des gegenwärtigen Kunstfeldes kritisch auseinander, nehmen gesellschaftspolitisch reflektierte kunstwissenschaftliche Haltungen ein und vermitteln sie.

Kunstvermittlung an Originalen

Die Studierenden

- kennen die Bedeutung des Ortes bzw. Kontextes, in dem das Kunstwerk wahrgenommen wird (in situ, Museum, Galerie), für die ikonografische Analyse und ikonologische Interpretation,

- wenden verschiedene Wahrnehmungsstrategien, die die anschaulichen Erkenntnisse zu den Originalen verfeinern und präzisieren, sinnvoll an, z.B. verschiedene Betrachtungsstandorte einnehmen (Nähe, Ferne, Beleuchtungssituation bei zweidimensionalen Werken, mehrperspektivisches Umschreiten oder Durchschreiten bei dreidimensionalen Werken), oder nutzen auch taktile und akustische Sinneseindrücke für die Wahrnehmung

	von Skulptur und Raum, - beschreiben ästhetische Phänomene strukturiert, verstehen den Erkenntniswert aus der Anschaulichkeit der Werke der bildenden Kunst und beziehen diese auf deren damalige und heutige Funktion (z.B. nationale oder lokale Identifikation oder Repräsentation von Ideen oder Personen), - reflektieren sowohl einzelne Werke in ihrem Kontext als auch Werkensembles und Ausstellungskonzeptionen insgesamt und schätzen deren Qualitäten ein, - wissen um die Bedeutung der vielsinnlichen Wahrnehmung von Originalen und berücksichtigen deren materiell und technologisch bedingte Qualitäten. **Umweltgestaltung und öffentliche Räume** Die Studierenden - kennen Methoden zur Beschreibung, Untersuchung und Analyse gestalteter Umwelt und öffentlicher Räume im Hinblick auf politische, ökonomische, ökologische und kulturelle Abhängigkeiten, - verstehen die gestaltete Umwelt und öffentliche Räume als Bedingungen für das Zusammenleben auch vor dem Hintergrund von Inklusion und Diversität, - verfolgen die Gestaltung öffentlicher Räume und thematisieren deren Bedingungen und Auswirkungen regelmäßig in ihrem Unterricht.
Modulinhalt	Vertiefung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Themenbereiche der Bildnerischen Erziehung
Lehrveranstaltungen	BE B 6.1 VO Methodische Grundlagen des Unterrichts anhand von Phänomenen visueller Kultur (2 ECTS) (DI, MP) BE B 6.2 UE Aspekte der Bild- und Alltagskultur als Gegenstand des BE-Unterrichts (2 ECTS) (MP, DI, politische Bildung, interkulturelles Lernen) BE B 6.3 SE Exemplarisches kunstwissenschaftliches Arbeiten (3 ECTS) (MP, SP) BE B 6.4 SE Kunstvermittlung an Originalen (WP1) (3 ECTS) (MP, SP) BE B 6.5 SE Kunst-/ Kulturwissenschaftliches Seminar (WP2) (3 ECTS) (MP, SP) BE B 6.6 UV Umweltgestaltung und öffentliche Räume (3 ECTS) (DI, politische Bildung)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	BE B 1.5 VO Geschichte der Kunst BE B 3.5 PS Einführung in das kunst-/kulturwissenschaftliche Arbeiten Kenntnisse in Bild- und Textbearbeitung

Modulbezeichnung	**Modul 7: Vertiefung II (Vertiefung Kunstpraxis)**
Modulcode	BE B 7
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen

	- den Schwerpunkt der eigenen künstlerischen Praxis, - Zusammenhänge zwischen Idee, Technik und Realisierung der eigenen künstlerischen Praxis, - die für die eigene Kunstpraxis nötigen künstlerischen Methoden, - den theoretischen Kontext der eigenen künstlerischen Arbeit. Die Studierenden können eigenständig - Arbeiten im Schwerpunkt-Bereich der Kunstpraxis realisieren und reflektieren, - Arbeitstechniken und Materialien adäquat auswählen und anwenden, - Konzepte, Ideen und Projekte entwickeln und realisieren, - die eigene Arbeit im Kontext des Kunst-Diskurses und gesellschaftlicher Relevanz reflektieren und darstellen. Die Studierenden - realisieren eigenständig künstlerische Arbeiten und experimentieren und forschen eigenständig mit künstlerischen Medien und Methoden, - tauschen sich kritisch mit anderen über eigene und fremde Arbeiten aus, - vermitteln bildnerisches Denken, künstlerische Konzepte, Ideen und Projekte im pädagogischen Kontext.
Modulinhalt	Vertiefung einer eigenen künstlerischen Konzeption Realisierung künstlerischer Projekte Kontextualisierung und Diskussion der eigenen und der Arbeit von anderen Studienkolleginnen und -kollegen sowie Künstlerinnen und Künstlern Präsentation und Vermittlung der eigenen künstlerischen Arbeit Realisierung, Reflexion und Präsentation eigener künstlerischer Konzepte in bevorzugten Medien Exkursionen zu Ausstellungen und Arbeitsexkursionen
Lehrveranstaltungen	BE B 7.1 KE Vertiefung Kunstpraxis I (6 ECTS) (MP) BE B 7.2 KE Vertiefung Kunstpraxis II (6 ECTS) (Wahl) (MP) BE B 7.3 KE Vertiefung Kunstpraxis III (6 ECTS) (MP) BE B 7.4 KE Vertiefung Kunstpraxis IV (6 ECTS) (MP) (Exkursionen zu Ausstellungen und Arbeitsexkursionen) Hinweis: Vertiefung Kunstpraxis fokussiert auf einen nach eigenen Interessen und Fähigkeiten gewählten Schwerpunkt in der Kunstpraxis und auf die Vertiefung ihrer besonderen Fähigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen der Studierenden
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul BE B 4 Entwicklung II (Entwicklung Kunstpraxis)

Modulbezeichnung	Modul 8: Freies Wahlmodul
Modulcode	BE B 8
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS (3 ECTS, wenn BE B 7.2 KE Vertiefung Kunstpraxis II gewählt wird)
Learning Outcomes	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Modulinhalt	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Lehrveranstaltungen	Im Rahmen des Wahlmoduls können aus dem Angebot von Bachelor-Studien für das Lehramt an Sekundarschulen an in- und ausländischen tertiären Bildungseinrichtungen Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen gewählt werden: Bildende Kunst, angewandte Kunst, Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Kulturwissenschaft, Medienwissenschaft, Philosophie, Literaturwissenschaft, Statistik, Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Sprachwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik, Fachdidaktik, darstellende Geometrie, Musik, Tanz, Performance, Theaterwissenschaft, dramatisches Gestalten, ...
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 9: Bachelorarbeit
Modulcode	BE B 9
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, sich methodisch korrekt mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema auseinanderzusetzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung schriftlich gut verständlich darzulegen.
Modulinhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema: Verfassen einer schriftlichen Bachelor-Arbeit
Lehrveranstaltungen	BE B 9.1 SE Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul BE B 1 Orientierung im Berufsfeld I (Grundlagen Fachdidaktik / Fachwissenschaft)

§ C3 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

§ C3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Studium vermittelt wesentliche Lebenszusammenhänge und es werden zentrale biologische Erkenntnisse über Prinzipien, Strukturen, Prozesse, Kreisläufe und Wechselwirkungen erworben. Ausgehend von den Grundprinzipien des Lebens und der Evolution wird auf Bereiche wie Zellbiologie, Genetik, Ökologie, Vielfalt der Organismen, Fortpflanzung und Entwicklung, Humanbiologie und auf erdgeschichtliche Zusammenhänge eingegangen. Darüber hinaus werden Kenntnisse und Fertigkeiten zentraler Unterrichtsprinzipien wie Umweltbildung, Gesundheits- und Sexualerziehung transportiert. Der berufspraktische Bezug ergibt sich aus dem Erwerb zentraler Inhalte und Methoden des Biologieunterrichts, sowie von Fertigkeiten zum Einsatz lebender Organismen im Unterricht und zum Einsatz von Medien und Experimenten im Unterricht. Zudem werden Kenntnisse und Fertigkeiten zu überfachlichen Kompetenzen wie Diversität und Inklusion, Gender, sprachliche Bildung und Medienkompetenz erlangt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde können

- zentrale wissenschaftliche Inhalte, Konzepte und Anwendungsbereiche darstellen und sind in der Lage, wissenschaftliche Forschung und Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen, und besitzen ein hinreichendes Fachwissen aus den Nachbardisziplinen (Chemie, Physik), um naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären,
- Erkenntnismethoden des Faches situationsgerecht einsetzen (erkenntnistheoretische Grundlagen, Hypothesenbildung, Theorie, Modellierung, experimentelle Verifizierung, Dokumentation, Beobachten, Sammeln, Vergleichen, Untersuchen, Bestimmen, Klassifizieren, Mikroskopieren, Präparieren, Zeichnen, Protokollieren, Arbeiten mit digitalen Medien),
- sich selbstständig in aktuelle Themenbereiche der Biologie einarbeiten, um Wissen und Fertigkeiten nachhaltig zu erweitern und zu vertiefen (lebenslanges Lernen),
- Begriffe, Konzepte und Spannungsfelder aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit analysieren und nach nachvollziehbaren Kriterien eigene Standpunkte entwickeln,
- Querverbindungen zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis herstellen,
- zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche kontextbezogen anwenden,

- den Fachunterricht lehrplangemäß, zielgruppenorientiert und situationsgerecht planen und gestalten, um einen kumulativen und nachhaltigen Wissenserwerb der Lernenden zu ermöglichen,
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen,
- fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht gestalten (Projektunterricht, Lernen an Stationen, Arbeiten im Freiland, Lernen an außerschulischen Lernorten),
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen,
- Sprache und Fachsprache als wesentliches Werkzeug der Lese- und Schreibkompetenz im Biologieunterricht einsetzen,
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren, Verständnisschwierigkeiten und Fehlvorstellungen von Lernenden erkennen und entsprechende Fördermaßnahmen setzen,
- unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung anwenden,
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen erkennen und eine Vernetzung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen.

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

- Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen und fächerübergreifenden/fächerverbindenden Unterricht gestalten
- überfachliche Konzepte der Unterrichtsprinzipien erkennen und adäquat einsetzen (Modul 7, 11)
- Aspekte der Inklusiven Pädagogik (Begabung, Gender, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit) in Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen (Module 4, 7, 11)
- neben den kognitiven die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfassen und förderlich zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten (Module 4, 7, 11)
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung ableiten und umsetzen (Modul 11)

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

In der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist BU B 1.1 VO Biologie als Wissenschaft vom Leben (2 ECTS) mit Erfolg zu absolvieren.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige schriftliche Arbeit. Sie wird im Rahmen des Begleitseminars zur Bachelorarbeit (1 ECTS) geschrieben.

(5) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu nachstehenden Prüfungen bzw. prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen sind Voraussetzungen festgelegt:

Modul/Lehrveranstaltung	Voraussetzung
BU B 5.2 UE Chemie Übungen für LA	BU B 5.1 VO Chemie für LA

BU B 5.5 UE Physik Übungen für LA	BU B 5.4 VO Einführung Physik für LA
BU B 9.1.6 UE Mikrobiologie und Biotechnologie 2	BU B 9.1.5 VO Mikrobiologie und Biotechnologie 1
BU B 9.2.6 UE Mikrobiologie und Biotechnologie 2	BU B 9.2.5 VO Mikrobiologie und Biotechnologie 1
BU B 12.2 SE Begleitseminar zur Bachelorarbeit	45 ECTS aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik
BU B11.1 PS Planung und Durchführung von Fachunterricht	Wahlpflichtmodul BU B 1 Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie Modul BU B 3 Tiere Modul BU B 4 Themen und Methoden des BU-Unterrichts
BU B11.1 PS Planung und Durchführung von Fachunterricht	Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.
BU B 11.3 SE Diagnose, Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht	Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

§ C3.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Wahlpflichtmodul BU B 1: Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie												
Eines der beiden Module BU B 1.1 und BU B 1.2 ist zu absolvieren												
Wahlpflichtmodul BU B 1.1: Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie												
BU B 1.1.1 Biologie als Wissenschaft vom Leben (STEOP)		2	VO	2	2							
BU B 1.1.2 Zellbiologie und Genetik		2	VO	2	2							
BU B 1.1.3 Molekularbiologie		2	VO	2		2						
BU B 1.1.4 Zellbiologie und Genetik		2	UE	2			2					
Zwischensumme Wahlpflichtmodul BU B 1.1		**8**		**8**	**4**	**2**	**2**					

oder:

Wahlpflichtmodul BU B 1.2: Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie											
BU B 1.2.1 Biologie als Wissenschaft vom Leben (STEOP)	2	VO	2	2							
BU B 1.2.2 Zellbiologie und Genetik	2	VO	2	2							
BU B 1.2.3 Molekularbiologie 1	1	VO	1	1							
BU B 1.2.4 Molekularbiologie 2	3	UE	3			3					
Zwischensumme Wahlpflichtmodul BU B 1.2	**8**		**8**	**5**	**0**	**3**	**0**				

Modul BU B 2: Pflanzen											
BU B 2.1 Evolution und Diversität der Pflanzen	1	VO	1		1						
BU B 2.2 Diversität der Pflanzen 1	2	VU	2			2					
BU B 2.3 Diversität der Pflanzen 2	2	UV	2				2				
BU B 2.4 Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen	3	UV	3				3				
Zwischensumme Modul BU B 2	**8**		**8**	**0**	**1**	**2**	**5**				

Modul BU B 3: Tiere											
BU B 3.1 Diversität der Tiere 1	1	VO	1	1							
BU B 3.2 Grundprinzipien der Evolution	2	VO	2		2						
BU B 3.3 Diversität der Tiere 2	2	UV	2		2						
BU B 3.4 Ethologie	2	VU	2			2					
BU B 3.5 Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere	3	UV	3			3					
Zwischensumme Modul BU B 3	**10**		**10**	**1**	**4**	**5**					

Modul BU B 4: Themen und Methoden des BU-Unterrichts											
BU B 4.1 Einführung in die Fachdidaktik Biologie	1	VU	1	1							
BU B 4.2 Zentrale Themen des BU-Unterrichts	2	UV	2		2						
BU B 4.3 Methoden des BU-Unterrichts	2	VU	2			2					
Zwischensumme Modul BU B 4	**5**		**5**	**1**	**2**	**2**					

Modul BU B 5: Chemische und physikalische Grundlagen											
BU B 5.1 Chemie für LA	2	VO	2	2							
BU B 5.2 Chemie Übungen für LA	2	UE	2		2						
BU B 5.3 Biochemie für LA	2	VO	3			3					
BU B 5.4 Einführung Physik für LA	3	VO	3	3							
BU B 5.5 Physik Übungen für LA	1	UE	1		1						

Zwischensumme Modul BU B 5	**10**		**11**	**5**	**3**	**3**					

Modul BU B 6: Bioplanet Erde											
BU B 6.1 Bioplanet Erde	3	VO	3				3				
BU B 6.2 Bioplanet Erde (Gesteine, Boden)	1	UE	1				1				
BU B 6.3 Entwicklung des Lebens auf der Erde	1	VU	1					1			
BU B 6.4 Paläontologisch-geologische Exkursion	2	EX	2						2		
Zwischensumme Modul BU B 6	**7**		**7**				**4**	**1**	**2**		

Modul BU B 7: Spezifische Methoden und Unterrichtsprinzipien											
BU B 7.1 Medien im BU-Unterricht	1	VU	1						1		
BU B 7.2 Sexualpädagogik, Gesundheitsförderung	2	SE	3						3		
BU B 7.3 Experimente im BU-Unterricht	2	UV	2							2	
BU B 7.4 Lebende Organismen im BU-Unterricht und außerschulische Lernorte	2	UV	2								2
BU B 7.5 Umweltbildung	2	SE	3								3
Zwischensumme Modul BU B 7	**9**		**11**						**4**	**2**	**5**

Wahlpflichtmodul BU B 8: Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit											
Eines der beiden Module BU B 8.1 und BU B 8.2 ist zu absolvieren											
Wahlpflichtmodul BU B 8.1: Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit											
BU B 8.1.1 Ökosysteme und Stoffkreisläufe	3	UV	3						3		
BU B 8.1.2 Verhalten von Schadstoffen in der Umwelt	2	VO	2							2	
BU B 8.1.3 Diversität und Ökologie heimischer Lebensräume	2	EX	2						2		
BU B 8.1.4 Nachhaltigkeit und Naturschutz	2	VO	2								2
Zwischensumme Wahlpflichtmodul BU B 8.1	**9**		**9**						**5**	**2**	**2**
oder:											
Wahlpflichtmodul BU B 8.2: Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit											
BU B 8.2.1 Ökosysteme und deren anthropogene Belastung	3	VU	3						3		
BU B 8.2.2 Umweltschutz und Nachhaltigkeit	2	VO	2							2	
BU B 8.2.3 Diversität und Ökologie heimischer Lebensräume	2	EX	2						2		
BU B 8.2.4 Nachhaltigkeitsmanagement	2	VO	2								2
Zwischensumme Wahlpflichtmodul BU B 8.2	**9**		**9**						**5**	**2**	**2**

Wahlpflichtmodul BU B 9: Spezielle Biologie											
Eines der beiden Module BU B 9.1 und BU B 9.2 ist zu absolvieren											
Modul BU B 9.1: Spezielle Biologie											
BU B 9.1.1 Neurobiologie und Endokrinologie	3	VO	3					3			
BU B 9.1.2 Immunbiologie	1	VO	1						1		
BU B 9.1.3 Entwicklungsbiologie	1	VO	1					1			
BU B 9.1.4 Interaktionen bei Pflanzen	1	VO	1					1			
BU B 9.1.5 Mikrobiologie und Biotechnologie 1	1	VO	2						2		
BU B 9.1.6 Mikrobiologie und Biotechnologie 2	2	UE	2							2	
Zwischensumme Modul BU B 9.1	**9**		**10**					**5**	**3**	**2**	
oder:											
Modul BU B 9.2: Spezielle Biologie											
BU B 9.2.1 Biologische Signalisierung I (Neurobiologie und Endokrinologie)	2	VO	2					2			
BU B 9.2.2 Biologische Signalisierung II (Immunbiologie)	2	VO	2						2		
BU B 9.2.3 Entwicklungsbiologie	1	VO	1					1			
BU B 9.2.4 Interaktionen bei Pflanzen	1	VO	1					1			
BU B 9.2.5 Mikrobiologie und Biotechnologie 1	2	VO	3						3		
BU B 9.2.6 Mikrobiologie und Biotechnologie 2	1	UE	1							1	
Zwischensumme Modul BU B 9.2	**9**		**10**					**4**	**5**	**1**	

Modul BU B 10: Humanbiologie											
BU B 10.1 Stammesgeschichte des Menschen	1	VO	1								1
BU B 10.2 Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen	1	VU	1							1	
BU B 10.3 Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung (Gehirn und Sinnesorgane)	1	VU	1								1
BU B 10.4 Ernährung, Stoffwechsel, Bewegung	3	VU	3								3
Zwischensumme Modul BU B 10	**6**		**6**							**1**	**5**

Modul BU B 11: Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht											
BU B 11.1 Planung und Durchführung von Fachunterricht (Teil der PPS)	2	PS	3					3			
BU B 11.2 Naturwissenschaftlicher Unterricht für 10-14 Jährige	2	SE	2					2			
BU B 11.3 Diagnose, Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht (Teil der PPS)	2	SE	3							3	
Zwischensumme Modul BU B 11	**6**		**8**					**5**	**0**	**3**	

Modul BU B 12: Bachelorarbeit											
BU B 12.1 Bachelorarbeit			3								3
BU B 12.2 Begleitseminar zur Bachelorarbeit	1	SE	1								1
Zwischensumme Modul BU B 12	**1**		**4**						**0**		**4**

Summen gesamt	**88**		**97**	**11/ 12**	**12/ 10**	**14/ 15**	**9/ 9**	**11/ 10**	**14/ 16**	**10/ 9**	**15/ 15**

§ C3.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie
Modulcode	BU B 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen die Dynamik, Entwicklung und Vielfalt der modernen Biologie, - können experimentelle Frage- und Problemstellungen (Gentechnik) mit relevanten Methoden untersuchen, darstellen und interpretieren, - haben grundlegende Kenntnisse der Zelle als Grundbaustein und Informationsträger der Organismen und verstehen die Zusammenhänge zwischen Lebensvorgängen und bestimmten Zellstrukturen (Struktur-Funktionsbeziehungen), - kennen die Methoden und aktuellen Forschungsthemen der modernen Biowissenschaften sowie deren (mögliche) Auswirkung auf die menschliche Gesellschaft, - haben ein grundlegendes Verständnis genetischer Zusammenhänge von der klassischen Genetik bis zur modernen Molekularbiologie, - sind zur Durchführung einfacher unterrichtsrelevanter Experimente zur Genetik und Zellbiologie befähigt.
Modulinhalt	Die in der Biologie vertretenen wesentlichen Fachgebiete werden im Überblick dargestellt und die Bedeutung der modernen Biologie anhand ausgewählter aktueller Forschungsergebnisse beispielhaft erörtert. Die wesentlichen Bestandteile der Zellen und deren Funktionen werden erläutert: Der Aufbau und die Funktion biologischer Membranen; Transmembranpotentiale und Stofftransport; Chromosomen, Zellkern, Zellteilung- und Differenzierung, Apoptose; Stammzellen; Struktur und Funktion von Organellen; Abbauprozesse; extrazelluläre Matrix bei Pflanzen und Tieren; Zellwechselwirkungen und Zellverbände; Zytoskelett. Die wesentlichen Vorgänge im Zellkern und die wichtigsten Vorgänge der DNA- und RNA-Prozessierung werden erläutert. Die Methoden der modernen Molekularbiologie, Gentechnologie und Biotechnologie werden vorgestellt und die Möglichkeiten und Risiken werden beleuchtet. Es werden die wichtigsten Grundlagen der klassischen Genetik behandelt, die durch wichtige Aspekte der molekularen Genetik und Molekularbiologie ergänzt werden. Wesentliche Aspekte sind Erbgänge, Mitose und Meiose, der Aufbau von Chromosomen, Genotyp und Phänotyp, Transkription und Translation und die Veränderungen in der Genetik, die sich durch die neuesten gentechnologischen Methoden für die Biologie ergeben. Dazu werden exemplarisch einfache Experimente zu grundlegenden Aspekten der

	Genetik, Molekularbiologie und Zellbiologie in kleinen Gruppen durchgeführt.
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul BU B 1.1 BU B 1.1.1 VO Biologie als Wissenschaft vom Leben (STEOP) (2 ECTS) BU B 1.1.2 VO Zellbiologie und Genetik (2 ECTS) BU B 1.1.3 VO Molekularbiologie (2 ECTS) BU B 1.1.4 UE Zellbiologie und Genetik (2 ECTS) Wahlpflichtmodul BU B 1.2 BU B 1.2.1 VO Biologie als Wissenschaft vom Leben (STEOP) (2 ECTS) BU B 1.2.2 VO Zellbiologie und Genetik (2 ECTS) BU B 1.2.3 VO Molekularbiologie 1 (1 ECTS) BU B 1.2.4 UE Molekularbiologie 2 (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Pflanzen**
Modulcode	BU B 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen Kriterien der Systematik und Taxonomie sowie moderne Methoden der Klassifikation und stammesgeschichtlichen Forschung, - erkennen verwandtschaftliche Beziehungen, sind fähig, mit Bestimmungsschlüsseln zu arbeiten und haben ein umfassendes Wissen über heimische Pflanzenarten und Pflanzengesellschaften und ökologische Parameter heimischer Arten, - verstehen die Zusammenhänge zwischen Bauplan, Stoffwechsel und Lebensweise verschiedener Pflanzen, - verstehen die grundlegenden Stoffwechselprozesse der Pflanzen inkl. der Bedeutung der Fotosynthese für Pflanze, Mensch und Bioplanet Erde, - verstehen die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Fortpflanzungs- und Vermehrungsformen bei Pflanzen und deren Bedeutung im evolutionären Kontext, - haben Praxis in Laborarbeit und können fachspezifische Verfahren und Methoden mit entsprechender Dokumentation (z.B. Schneiden und Färben von Pflanzenmaterial; Benutzung des Lichtmikroskops und Binokulars; wissenschaftliches Zeichnen) selbstständig durchführen und situationsgerecht richtig einsetzen, - erkennen Grundgewebstypen und interpretieren die räumlichen Zusammenhänge unterschiedlicher Zelltypen in Organen und Geweben durch Analyse histologischer Schnitte, - können Vergleiche zwischen Anatomie und Physiologie durch Verknüpfung von Struktur und Funktion ausgewählter Organe bzw. Organsysteme herstellen, - verstehen Biodiversität und Artenkenntnis als Basiswissen für die Bearbeitung weiterführender Problemstellungen an der Schnittstelle Mensch-Natur-Gesellschaft.
Modulinhalt	Durch Vergleiche zwischen Blüten- und Nichtblütenpflanzen werden die Grundprinzipien der Bauplanorganisation im Pflanzenreich (von den Algen bis zu den Samenpflanzen) und unterschiedlicher Fortpflanzungsmöglichkeiten

	dargestellt. Daraus werden unterschiedliche Möglichkeiten systematischer Zuordnungen abgeleitet und Verwandtschaftsverhältnisse aufgezeigt. Aus dem Aufbau unterschiedlicher Pflanzen werden Rückschlüsse auf die Bewältigung unterschiedlicher ökologischer Verhältnisse gezogen. Die Einarbeitung in die Verwendung von Bestimmungsliteratur dient der Förderung des eigenständigen Erwerbs von Formenkenntnis als Voraussetzung für Bewertungen von Vegetationstypen im Freiland und natur- bzw. umweltschutzrelevanter Themen. Merkmalskombinationen unterschiedlicher Pflanzenfamilien werden ebenso wie Methoden der Klassifizierung von Vegetationstypen vermittelt. Die Kenntnis der Baupläne wird als Basis für die Vermittlung der wichtigen Stoffwechselvorgänge (Fotosynthese, Dissimilation, Stoffaufnahme, Stofftransport) inkl. der Auswirkungen auf Mensch, Natur und den Bioplanet Erde angesehen. Der Ablauf des Pflanzenwachstums wird als Grundlage für das Verständnis der Beeinflussung dieses Wachstums durch veränderte Umwelten (inkl. landwirtschaftlicher Eingriffe) behandelt. Die eigenständige Durchführung von Beobachtungen und hypothesengeleiteten Experimenten als Vertiefung des Verständnisses von Stoffwechselvorgängen dient auch dem systematischen Aufbau von Forschungspraxis.
Lehrveranstaltungen	BU B 2.1 VO Evolution und Diversität der Pflanzen (1 ECTS) BU B 2.2 VU Diversität der Pflanzen 1 (2 ECTS) BU B 2.3 UV Diversität der Pflanzen 2 (2 ECTS) BU B 2.4 UV Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Tiere**
Modulcode	BU B 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können die Entstehung biologischer Diversität erläutern und evolutionsbiologisch relevante Prozesse beschreiben, - verstehen die Grundprinzipien der Entstehung von Arten durch Variation und Selektion, - kennen Kriterien der Systematik und Taxonomie sowie moderne Methoden der Klassifikation und stammesgeschichtlichen Forschung, - können die Zusammenhänge zwischen Bauplan und Lebensweise verschiedener Tiere zusammenfassen, - erkennen vergleichende Aspekte der Anatomie und Physiologie durch Verknüpfung von Struktur und Funktion ausgewählter Organe bzw. Organsysteme, - haben einen Überblick über die Vielfalt und die Merkmale tierischer Baupläne und Tierarten und deren Lebensweisen, erkennen verwandtschaftliche Beziehungen und sind fähig, mit Bestimmungsschlüsseln zu arbeiten, - besitzen die Fähigkeit, analytisch mit Tieren oder deren Präparaten zu arbeiten, können mit binokularer Makro- und Mikroskopie, inklusive Lebendbeobachtung, umgehen, - erkennen Grundgewebstypen und können die räumlichen Zusammenhänge unterschiedlicher Zelltypen in Organen und Geweben durch Analyse histologischer Schnitte interpretieren,

	- haben Erfahrung in der Durchführung von Präparationen/Sektionen tierischer Körper und im Anfertigen von wissenschaftlichen Skizzen zoologischer Präparate, - haben Erfahrung in Laborarbeit und können einfache Experimente der Tierphysiologie von den Methoden und der Planung bis zur selbstständigen Versuchsdurchführung inkl. Dokumentation durchführen, - differenzieren zwischen proximaten und ultimaten Erklärungsebenen und erkennen Verhalten als adaptive und selektierte Merkmale, - sind fähig, geeignete Methoden der Beobachtung von Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum bzw. von Zootieren bzw. von Menschen im öffentlichen Raum zu wählen und können einfache Untersuchungen selbst durchführen, - können Verhaltensentscheidungen unter Beachtung von Kosten und Nutzen unter verschiedenen Randbedingungen, inklusive sozialer Umwelt, beschreiben und unterscheiden zwischen Sozialsystemen, - verstehen die Rolle von Verhalten im Tierschutz und bei der Tierhaltung und können bioethische Problemfelder der Tierzucht diskutieren, - haben eine konkrete Vorstellung, wie der Umgang mit Heterogenität und Bedarfen verschiedenster Art in diesem Fachgebiet eingearbeitet werden kann.
Modulinhalt	Die Grundlagen und Probleme der modernen Taxonomie und Systematik werden als Abbild der Evolution vermittelt, wobei insbesondere Artdefinition, Artkonzept, Artbildung und Evolutionstheorie behandelt werden. Am Beispiel von Homologien und Konvergenzen werden die Grundprinzipien der Bauplanorganisation im Tierreich (von den Einzellern bis zu den Wirbeltieren) behandelt. Die Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion werden erarbeitet, wobei die Grundlagen von Mikro- und Makroskopie, Präparationstechniken, der Darstellung des Tierkörpers und seiner Organe Anwendung finden. Die Bestimmung von Arten unter besonderer Berücksichtigung heimischer Taxa wird vermittelt. Bau und Funktion ausgewählter tierischer Organe, Grundgewebstypen und Zellen werden erarbeitet. Anhand einfacher Experimente werden verschiedene Methoden zur Untersuchung der Sinnes- und Stoffwechselphysiologie an ausgewählten land- und wasserlebenden Tierarten demonstriert. Die Grundprinzipien der Evolutionstheorie werden in aufbauender Weise auch in der Ethologie vermittelt. Die Entwicklung von Verhaltensstrategien unter variablen Randbedingungen (beispielsweise Gruppenmechanismen) sowie Verhalten als Gegenstand sexueller Selektion wird mit Hilfe von praktischen Beispielen erläutert. Mit starkem Bezug zu Unterricht und Schule wird die Rolle der Verhaltensbiologie als integrative Disziplin dargestellt, die die Wirkungen und Wechselwirkungen neurobiologischer und physiologischer Veränderungen sichtbar macht (z.B. Erhaltung homöostatischen Gleichgewichts, Indikatoren für „animal welfare“). Basale Messmethoden und einfache ethologische Analysetechniken werden in Kleingruppen im Freiland bzw. Zoo angewendet. Die historische Entwicklung der Verhaltensbiologie wird kritisch diskutiert. Potenzielle Berührungspunkte mit Konzepten der Diversität, Gender-Studies und Inklusion werden explizit herausgearbeitet (beispielsweise emotionale Reaktionen, individuelle Unterschiede, optimale Strategien, Kooperationsbereitschaft).
Lehrveranstaltungen	BU B 3.1 VO Diversität der Tiere1 (1 ECTS) BU B 3.2 VO Grundprinzipien der Evolution (2 ECTS) BU B 3.3 UV Diversität der Tiere 2 (2 ECTS) BU B 3.4 VU Ethologie (2 ECTS) (DI) BU B 3.5 UV Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Themen und Methoden des BU-Unterrichts
Modulcode	BU B 4
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln anhand konkreter Beispiele neue Perspektiven zu zentralen Themen und Methoden des Biologieunterrichts, - starten Prozesse des Rollenwechsels von Schülerin bzw. Schüler zu Lehrerin bzw. Lehrer, - reflektieren den in der eigenen Schulzeit erlebten Biologieunterricht (inhaltlich und methodisch), - setzen sich mit den im Lehrplan verankerten Inhaltsbereichen unter Einbezug der dort formulierten Bildungsaufgaben, didaktischen Grundsätzen, Unterrichtsprinzipien und Bildungsstandards auseinander, - führen eine lehrplankonforme und zielgruppenorientierte Planung von Unterricht durch, - erweitern das Wissen über Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Biologieunterrichts und lernen zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien und Konzepte kennen und reflektieren, - vernetzen an ausgewählten Beispielen Teildisziplinen des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde und verbinden Basiskonzepte der Biologie mit fachdidaktischen Konzepten und analysieren diese in Hinblick auf Lernprozesse und Lernende, - setzen Unterrichtsmedien und -technologien inhalts-, situations- und adressatinnen- und adressatengerecht im Biologieunterricht ein, - erfassen und fördern personale und soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperation, Konflikt- und Teamfähigkeit, - reflektieren naturwissenschaftliche Themen gendersensibel und in Hinblick auf Schulerfolg, Motivation und Unterrichtsatmosphäre, - setzen bei Planung und Durchführung von Unterricht Konzepte der inklusiven Pädagogik und Didaktik ein (Differenzierung/Heterogenität). digi.kompP E.
Modulinhalt	Anhand konkreter, exemplarisch ausgewählter Inhalte und Methoden werden die folgenden Inhalte bearbeitet: Lehrplan, fachdidaktische Strukturierungsansätze, didaktische Rekonstruktion, Schülerinnen- und Schülervorstellungen, Konzeptwechsel, Interessensverläufe von Schülerinnen und Schülern, handlungs- und kompetenzorientierte Lernumgebungen, konstruktivistische Settings, Heterogenität und Inklusion, Methodenvielfalt (durch Experimente, Präparationstechniken, Spiele, Simulationen, Modelle, Bestimmungsübungen, Organismen im Unterricht, Lehrausgänge etc.); Unterrichtsplanung, Evaluation von Unterricht, Konfliktbearbeitung
Lehrveranstaltungen	BU B 4.1 VU Einführung in die Fachdidaktik Biologie (1 ECTS) (DI) BU B 4.2 UV Zentrale Themen des BU-Unterrichts (2 ECTS) (SP) BU B 4.3 VU Methoden des BU-Unterrichts (2 ECTS) (MP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Chemische und physikalische Grundlagen
Modulcode	BU B 5
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - haben ein generelles Verständnis chemischer und biochemischer Prozesse, - können selbstständig (bio)chemischen Prozessen mit biologischer Relevanz erläutern und interpretieren, - besitzen die Fachkompetenz für die Implementierung (bio)chemischer Aspekte in den Biologieunterricht im Sinne einer disziplinübergreifenden Unterrichtsgestaltung, - verstehen chemische und physikalische Grundlagen als Basis zum Verständnis biologischer Systeme, - können unterrichtsrelevante Experimente in Chemie und Physik selbstständig durchführen, - beherrschen die Grundlagen des sicheren Arbeitens im Labor, der korrekten Protokollierung von Experimenten sowie der Interpretation und Diskussion von experimentellen Daten sowie der Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis, - besitzen grundlegende Kenntnisse zu den wichtigsten Substanzklassen und Stoffwechselwegen in der Biochemie der Zelle, - besitzen grundlegende Kenntnisse über die Anwendung moderner physikalischer, biochemischer und molekularbiologischer Forschung mit Fokus auf Medizin, Ernährung und Umwelt, - kennen die zentralen Inhalte, Methoden und Theorien klassischer und moderner Physik mit einer Fokussierung auf deren Anwendung im Unterricht, - sind befähigt zur selbstständigen Lösung von physikalischen Fragestellungen des Biologieunterrichts, - sind befähigt, angemessene Modellannahmen zu treffen und zu begründen.
Modulinhalt	Einführung in grundlegende Konzepte und Gesetzmäßigkeiten der Chemie (Aufbau der Materie, Wechselwirkungen, Thermodynamik und energetische Aspekte) Zusammenhang zwischen Struktur und Eigenschaften von ausgewählten chemischen Verbindungen Erarbeitung chemischer Grundlagen für das Verständnis biochemischer und biologischer Prozesse Grundlagen der Stöchiometrie, Reaktionen, dynamische Gleichgewichte Praktische Vertiefung wesentlicher in der VO vermittelter theoretischer Inhalte anhand praktischer Übungsbeispiele Möglichst selbstständiger Aufbau und Durchführung der Experimente nach entsprechender Einführung Dokumentation, Diskussion und Bewertung eigener experimenteller Daten Einführung in sicheres Arbeiten im Labor Biochemische Inhalte: Einführung in die Biochemie, Aminosäuren und Peptide, Proteine, Proteinstrukturen, Enzyme, Proteinfunktionen, Kohlenhydrate, Lipide, Nukleotide und Nukleinsäuren, Proteinbiosynthese, Bioenergetik, Primärstoffwechsel, Antikörper; Molekulare Medizin Unterrichtsrelevante Elemente der klassischen und modernen Physik
Lehrveranstaltungen	BU B 5.1 VO Chemie für LA (2 ECTS)

	BU B 5.2 UE Chemie Übungen für LA (2 ECTS) BU B 5.3 VO Biochemie für LA (3 ECTS) BU B 5.4 VO Einführung Physik für LA (3 ECTS) BU B 5.5 UE Physik Übungen für LA (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BU B 5.2 UE Chemie Übungen für LA: BU B 5.1 VO Chemie für LA Für BU B 5.5 UE Physik Übungen für LA: BU B 5.4 VO Einführung Physik für LA

Modulbezeichnung	**Bioplanet Erde**
Modulcode	BU B 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen die Geschichte des Alls, die Stellung der Erde im Weltall und die Entstehung des Planeten Erde. Sie wissen um den Zusammenhang zwischen dem kosmischen Umfeld und der Eignung unseres Heimatplaneten für Leben („Green Zone“), - haben Einblick in die grundsätzliche Funktionsweisen des Systems Erde und der geologischen Prozesse gewonnen, die das Leben auf der Erde ermöglichen, die Veränderungen der Lebensräume bewirken und die spezifische Entwicklung des Lebens steuern, - verstehen die Querverbindungen zwischen geologischen Prozessen und abiotischen sowie biotischen Faktoren, - erkennen die wichtigsten Gesteinstypen im österreichischen Umfeld und verstehen ihre Bedeutung als Ressourcen und bei der Ausgestaltung von Lebensräumen, - kennen die wichtigsten Entwicklungsstufen der Lebenswelt und vernetzen diese mit Erkenntnissen der organismischen Biologie, - lernen im Rahmen von Exkursionen exemplarisch das geologische Umfeld von Lebensräumen und die regionalen Ressourcen kennen und sind in der Lage, Verknüpfungen zur Lösung ökologischer Fragestellungen herzustellen, - lernen exemplarisch Fundstellen von fossilen Organismen im regionalen Umfeld und Rekonstruktionsmöglichkeiten aufgrund von Fossilfunden kennen.
Modulinhalt	Das Modul Bioplanet Erde führt in die abiotischen und biotischen geologischen Prozesse ein, insbesondere in das Zusammenwirken von belebter und unbelebter Natur sowie in den Stoff- und Energieaustausch zwischen Litho-, Pedo-, Hydro-, Atmo- und Biosphäre. Zusätzlich wird die Entwicklung des Lebens in Abhängigkeit von der abiotischen geologischen Entwicklung behandelt. Vermittlung der Kenntnisse zu drei Themenschwerpunkten: 1. Geschichte, Aufbau und Struktur der Erde als Grundlage zum Verständnis der geologischen Prozesse des Systems Erde; 2. geologische Prozesse, insbesondere solche, die zum Zusammenwirken von belebter und unbelebter Natur beitragen und den Stoff- und Energieaustausch zwischen Litho-, Pedo-, Hydro-, Atmo- und Biosphäre und damit auch das irdische Klimasystem bzw. den Klimawandel steuern; 3. die Stellung der für das Leben bewohnbaren Erde im Weltall, die

	Entwicklungsgeschichte des Sonnensystems und der Erde, insbesondere die geologisch/klimatisch bedingten Einschnitte, die die Entwicklung des Lebens auf der Erde steuern. Weiters wird der geologische Aufbau der österreichischen Landschaften behandelt. Erkennen der wichtigsten Gesteine und der sedimentären, metamorphen und magmatischen Strukturen sowie der Umwandlungsprozesse von Gesteinen an der Erdoberfläche Überblick über den Ablauf der Entwicklungsgeschichte des Lebens und die Bedeutung von Fossilien als Dokumente der Evolution Die Exkursion demonstriert die grundsätzlichen geologischen Einheiten Österreichs und deren Gesteine, die Bedeutung für daran gebundene Ökosysteme und für die Nutzung natürlicher Ressourcen Anhand von fossilreichen Aufschlüssen werden vergangene Ökosysteme und die schrittweise Entwicklung des Lebens auf der Erde behandelt, sowie das Erkennen von Fossilien geübt
Lehrveranstaltungen	BU B 6.1 VO Bioplanet Erde (3 ECTS) BU B 6.2 UE Bioplanet Erde (Gesteine, Boden) (1 ECTS) BU B 6.3 VU Entwicklung des Lebens auf der Erde (1 ECTS) BU B 6.4 EX Paläontologisch - geologische Exkursion (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Spezifische Methoden und Unterrichtsprinzipien
Modulcode	BU B 7
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - gestalten und bewerten unterschiedliche Lernumgebungen mit lebenden Organismen, Medien und Experimenten schülerinnen- und schüler-, handlungs- und problemorientiert, - erwerben Wissen über den Einsatz von und den Umgang mit lebenden Organismen im Unterricht und setzen dieses anhand konkreter Aufgabenstellungen situations-, adressatinnen- und adressatengerecht sowie kompetenzorientiert um, - können Bestimmungsübungen bei schulisch relevanten Organismengruppen durchführen, - erwerben Wissen um unterrichtstaugliche lebende Organismen (Tiere, Pflanzen) und lernen Bedingungen für Haltung und Pflege in der Schule kennen, - lernen Unterrichtsmedien (wie Powerpoint, Arbeitsblätter, Multimediaprogramme, Videos) kennen und unter Einbeziehung fachdidaktischer Theorien konzipieren, - können technologische Innovationen und E-Learning-Angebote kritisch reflektieren, einsetzen und in Unterrichtsprozessen vernetzen, - lernen einfache Unterrichtsexperimente und Demonstrationen kennen und mit schultauglichen Mitteln umsetzen, - können unterrichtsrelevante Präparationen von Tieren und Pflanzen durchführen, - kennen die Bedeutung des Einsatzes von Sprache und Fachsprache und verfügen über Werkzeuge, um die Lese- und Schreibkompetenz im Biologieunterricht zu fördern,

	- können Lernfelder in der Natur erkennen und Lernerfahrungen initiieren und begleiten, - beherrschen Unterrichtsmethoden an außerschulischen Lernorten, - kennen moderne Ansätze und Methoden in der Umweltbildung (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Sexualpädagogik und Gesundheitsförderung, - können Unterricht auf Basis natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Konzepte und auf Basis der Unterrichtsprinzipien (Umweltbildung, Gesundheitsförderung, Sexualerziehung) vernetzt planen, - gestalten unterschiedliche Lernumgebungen schülerinnen- und schüler-, handlungs- und problemorientiert und reflektieren diesen Unterricht, - erfassen und fördern Einstellungen und Werthaltungen zu Umwelt, Sexualität und Gesundheit sowie personale und soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kooperation, Konflikt- und Teamfähigkeit, - reflektieren naturwissenschaftliche Themen gendersensibel und in Hinblick auf Schulerfolg, Motivation und Unterrichtsatmosphäre, - fördern gezielt die sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Unterrichtsfach BU, - sind sich geschlechtsspezifischer Sozialisation durch Familie, Schule, Medien und Arbeitswelt sowie der Auswirkungen dieser Sozialisation auf die Ausbildungs- und Berufswahl, Lebensplanung, Freizeitgestaltung und das eigene Denken und Verhalten bewusst, - achten auf ihre Gesundheit durch Stressmanagement und durch adäquate Selbstorganisation. digi.kompP E
Modulinhalt	Einsatz lebender Organismen im Unterricht, Tier- und Pflanzenhaltung in der Schule, Experimente und Demonstrationen im BU-Unterricht, Präparation von Pflanzen und Tieren, Mikroskopeinsatz, Bestimmen ausgewählter Organismengruppen, Gestaltung und Einsatz von Medien im BU-Unterricht. Natur- und sozialwissenschaftliche Ansätze und methodische Konzepte für Umweltbildung (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Sexualpädagogik und Gesundheitsförderung, handlungsrelevantes Wissen, Lebenskompetenzen, Unterrichtsprinzipien
Lehrveranstaltungen	BU B 7.1 VU Medien im BU-Unterricht (1 ECTS) (MP) BU B 7.2 SE Sexualpädagogik, Gesundheitsförderung (3 ECTS) (DI) BU B 7.3 UV Experimente im BU-Unterricht (2 ECTS) (DI) BU B 7.4 UV Lebende Organismen im BU-Unterricht und außerschulische Lernorte (2 ECTS) (DI) BU B 7.5 SE Umweltbildung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit**
Modulcode	BU B 8
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Dynamik und Struktur terrestrischer und aquatischer Ökosysteme mit deren Stoffflüssen, - verfügen über grundlegendes Wissen zur anthropogenen Belastung und der Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt,

	- sind befähigt zur Durchführung von Experimenten, die für den Schulunterricht geeignet sind, - können typische heimische Lebensräume mit deren komplexen biotischen Interaktionen beschreiben, die Beziehungen zwischen Biosphäre und Hydrosphäre/Pedosphäre inbegriffen, - sind für nachhaltiges Denken und Handeln sensibilisiert, - besitzen ein detailliertes Wissen über aktuelle ökologische Probleme und können diese samt Lösungsansätzen für verschiedene Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung darstellen, - besitzen grundlegende Sach-, Methoden- und Handlungskompetenzen zur Umsetzung nachhaltigkeitsbezogenen Handelns und verfügen über ein Basiswissen der Möglichkeiten zur Verbesserung der ökologischen Kompatibilität des gesellschaftlichen bzw. wirtschaftlichen Handelns.
Modulinhalt	Im ökologischen Themenbereich werden der Aufbau und die Funktionsweise von Ökosystemen in ihren abiotischen und biotischen Zusammenhängen erläutert und untersucht. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die anthropogene Belastung und die Verbreitung von Schadstoffen in der Umwelt, sowie ökologische Zusammenhänge, die anhand von detaillierten Beispielen verdeutlicht werden. Zentrale Themenkomplexe sind zudem biogeochemische Zyklen sowie ökologische Wechselwirkungen und Symbiosen. Interaktionen zwischen belebter und unbelebter Natur sind Gegenstand auch von praktischen Untersuchungen. Der Teil Umweltschutz bietet einen Überblick über die verschiedenen Einwirkungen sowie Auswirkungen menschlichen Handelns in Bezug auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen sowie auf Emissionsbelastungen des Naturhaushalts (Luftverunreinigungen, Kontamination von Grund- u. Oberflächengewässern sowie des Bodens, Einflüsse auf den Klimahaushalt). In diesem Zusammenhang werden insbesondere nachhaltigkeitsbezogene politische Regelungen auf supranationaler und nationaler Ebene (z.B. Dokumente des Rio-Weltgipfels, EU-Strategie für Nachhaltige Entwicklung) und daraus abgeleitete Umsetzungsvorgaben thematisch behandelt. Weiters werden konkrete Ansätze, Strategien und Methoden zur Analyse und zu einem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen vermittelt.
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul BU B 8.1 BU B 8.1.1 UV Ökosysteme und Stoffkreisläufe (3 ECTS) BU B 8.1.2 VO Verhalten von Schadstoffen in der Umwelt (2 ECTS) BU B 8.1.3 EX Diversität und Ökologie heimischer Lebensräume (2 ECTS) BU B 8.1.4 VO Nachhaltigkeit und Naturschutz (2 ECTS) Wahlpflichtmodul BU B 8.2 BU B 8.2.1 VU Ökosysteme und deren anthropogene Belastung (3 ECTS) BU B 8.2.2 VO Umweltschutz und Nachhaltigkeit (2 ECTS) BU B 8.2.3 EX Diversität und Ökologie heimischer Lebensräume (2 ECTS) BU B 8.2.4 VO Nachhaltigkeitsmanagement (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Spezielle Biologie**
Modulcode	BU B 9
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen und verstehen die Kernkonzepte der Immunbiologie, Endokrinologie,

	Neurobiologie und Entwicklungsbiologie, - besitzen die Fachkompetenz für die Implementierung dieser Kenntnisse in den Biologieunterricht zur Erfüllung des Lehrplans und zur Darstellung und Bearbeitung spezifischer schul- und gesellschaftsrelevanter Themen, - haben ein grundlegendes Verständnis der Ursachen und Konsequenzen pflanzlicher Kommunikation vor dem Hintergrund neuer molekular-genetischer, evolutionärer und ökologischer Erkenntnisse, - haben ein grundlegendes Verständnis der Mikrobiologie und Virologie sowie deren Bedeutung für die Umwelt und den Menschen, - kennen Verfahren und Methoden zur Kultivierung und Erforschung von Mikroorganismen und können diese aus schulpraktischer Sicht bearbeiten (z.B. gentechnische Methoden mit Experimentierkits), - können mikrobiologische Abläufe und Gesetzmäßigkeiten aus experimenteller Herangehensweise (Experimentierkits) erschließen, darstellen, qualitativ und quantitativ dokumentieren, auswerten und interpretieren.
Modulinhalt	Allgemeine Grundlagen des angeborenen und erworbenen Immunsystems. Konkrete Beispiele werden aus der Lebenswelt der Jugendlichen entnommen, wie z.B. hinsichtlich Infektionskrankheiten, Entzündungsreaktionen, AIDS und Impfungen. Allgemeine Grundlagen der Endokrinologie mit Fokussierung auf schulrelevante Themen wie Adipositas, Anorexie, Stressreaktion bei physischen und psychischen Stressoren oder Insektenhormone in der Land- und Forstwirtschaft. Grundlagen der Neurobiologie mit einem Schwerpunkt der Vermittlung darauf, dass wenige Elemente, wie Aktionspotentiale, synaptische Potenziale oder Oszillationen, und wenige Regeln, wie einfache Schaltkreise oder Bahnung, eine Vielfalt von sensorischer, motorischer und kognitiver Verarbeitung ermöglichen, wobei in Kleingruppen Experimente zu Bau und Funktion des Nervensystems durchgeführt werden. Entwicklung von der Befruchtung bis zur Gastrulation, Neurulation und embryonaler Induktion bei Wirbeltieren. Wachstumsfaktoren und Transkriptionsfaktoren werden exemplarisch besprochen. Embryonale Stammzellen und induzierte pluripotente Stammzellen (iPSC) werden im Hinblick auf medizinische Anwendungen vorgestellt. Unterschiedliche Mechanismen und Auswirkungen pflanzlicher Reproduktion (z.B. Fremd- vs. Selbstbefruchtung). Interaktionen von Pflanzen mit symbiontischen und parasitischen Organismen. Der Aufbau und die Funktionen der prokaryotischen Zellen werden im Vergleich zur eukaryotischen Zelle dargestellt. Grundprozesse des mikrobiellen Stoffwechsels und der Biosynthese, die bakterielle Genetik, die Lebensräume der Mikroorganismen sowie deren Wachstumsbedingungen werden erklärt. Die Pathogenität von Mikroorganismen, Hygiene und Antibiotika-Wirkungen werden erläutert. Eine Einführung in die Virologie, insbesondere mit Definitionen für Virus, Virusoid, Viroid, Prion wird gegeben. Auf die Morphologie von Viren, DNA oder RNA als genetische Information von Viren, Viren als mobile genetische Elemente, die Koch‘schen Postulate und typische Krankheitsverläufe wird eingegangen.

Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul BU B 9.1 BU B 9.1.1 VO Neurobiologie und Endokrinologie (3 ECTS) BU B 9.1.2 VO Immunbiologie (1 ECTS) BU B 9.1.3 VO Entwicklungsbiologie (1 ECTS) BU B 9.1.4 VO Interaktionen bei Pflanzen (1 ECTS) BU B 9.1.5 VO Mikrobiologie und Biotechnologie 1 (2 ECTS) BU B 9.1.6 UE Mikrobiologie und Biotechnologie 2 (2 ECTS) Wahlpflichtmodul BU B 9.2 BU B 9.2.1 VO Biologische Signalisierung I (Neurobiologie und Endokrinologie) (2 ECTS) BU B 9.2.2 VO Biologische Signalisierung II (Immunbiologie) (2 ECTS) BU B 9.2.3 VO Entwicklungsbiologie (1 ECTS) BU B 9.2.4 VO Interaktionen bei Pflanzen (1 ECTS) BU B 9.2.5 VO Mikrobiologie und Biotechnologie 1 (3 ECTS) BU B 9.2.6 UE Mikrobiologie und Biotechnologie 2 (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BU B 9.1.6 UE Mikroorganismen und Biotechnologie 2: BU B 9.1.5 VO Mikrobiologie und Biotechnologie 1 Für BU B 9.2.6 UE Mikroorganismen und Biotechnologie 2: BU B 9.2.5 VO Mikrobiologie und Biotechnologie 1

Modulbezeichnung	**Humanbiologie**
Modulcode	BU B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - haben aktuelle Kenntnisse zur Hominidenevolution und sind vertraut mit Terminologie und Methoden der Anthropologie, - erkennen den Einfluss von Evolution auf unser heutiges Leben und verstehen Ontogenese, Phylogenese und Kulturevolution des Menschen, - kennen den Aufbau des menschlichen Reproduktionssystems und den Ablauf der Ontogenese, um einen offenen Umgang mit Fragen der Sexualität zu ermöglichen, - verfügen über Grundkenntnisse des menschlichen Hormonsystems, - kennen die Zusammenhänge zwischen Bau und Funktion des menschlichen

	Körpers, inklusive Gehirn und Sinnesorgane unter Berücksichtigung der stammesgeschichtlichen Entwicklung von Strukturen und Mechanismen, - haben Kenntnis von aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung insbesondere im Hinblick auf Lernvorgänge und Suchtverhalten, - können vergleichende Aspekte menschlicher Organsysteme, Physiologie und Verhalten im evolutionären Kontext vermitteln, - können grundlegende Komponenten diverser Körpersysteme anhand ihrer jeweiligen spezifischen Funktionen folgerichtig benennen, - können Ernährung mit den Grundlagen von Energiebilanzierung, Metabolismus und Exkretion verbinden, - kennen die Bedeutung diverser Organfunktionen zur Ausführung physischer Aktivitäten und physische Fitness und Alterungsvorgänge als Determinanten des Energiestoffwechsels, - verstehen Ursachen von Fehlfunktionen und haben Kenntnis über therapeutische Maßnahmen, ebenso wie ausgewählte Krankheiten und Maßnahmen zur Vermeidung und zum Umgang mit diesen Krankheiten, - kennen Methoden zur Gesundheitserziehung und haben ein grundlegendes Wissen von Psychosomatik und sich daraus ergebender Konsequenzen zur Gesunderhaltung, - kennen aktuelle medizinische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.
Modulinhalt	Zur Evolution des modernen Menschen werden die ontogenetische und phylogenetische Entwicklung humantypischer Merkmale, die kulturelle Evolution und Besiedlungsgeschichte behandelt. Die Reproduktionsbiologie und Sexualität des Menschen wird beginnend bei der Oogenese und Spermatogenese erläutert. Einen Schwerpunkt bilden hier die Mechanismen der hormonellen Steuerung des Menschen, innere Zyklen und ihre Wirkungen und Wechselwirkungen mit dem Fortpflanzungsverhalten und anderen Aspekten des Sozialverhaltens. Auch Pubertät, Geschlechtskrankheiten, zeitgemäße Methoden der Verhütung, in vitro Fertilisation, Embryologie und Entwicklungsstörungen werden thematisiert. Im Labor wird Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung durch Sinnesorgane und Gehirn durch Experimente vermittelt. Erfahrungsbasiertes Lernen wird auch am eigenen Körper umgesetzt, wie z.B. bei der Beobachtung von physiologischen Vorgängen im Zusammenhang mit den Sinneswahrnehmungen des Menschen. Durch physiologische Experimente zum Hören, Sehen, Riechen, Tasten wird die nervöse Verarbeitung von Sinnesreizen demonstriert. Das Gehirn des Menschen wird als Modell zur Lokalisation von bestimmten Gehirnfunktionen (Sprache, Lernen, Gefühle) herangezogen. Elektroencephalogramm und moderne bildgebende Verfahren wie Magnetresonanztomographie werden in diesem Zusammenhang vorgestellt. Alterungsprozesse inklusive Demenz und Alzheimer, Depression und Suchtverhalten, sowie Psychosomatik werden explizit erläutert. Auch der Teil zu Ernährung und Stoffwechsel wird durch das Verknüpfen von Theorie und Beobachtungen am eigenen Körper erarbeitet, wie z.B. Osmoregulation und Exkretion, Atmung und beim Herz- und Kreislaufsystem. Ernährung wird unter dem Schwerpunkt der Energiebereitstellung, Energiebilanzierung und Gesundheitsförderung vermittelt. Auch die Plastizität und Anpassungsfähigkeit des menschlichen Bewegungsapparates wird über Ernährung und stoffwechselphysiologische Inhalte (z.B. Atmung und Herz-Kreislaufsystem) dargestellt. Es werden Veränderungen der physischen Fitness durch Alterungsprozesse oder Krankheiten, sowie die Wirkungen von „Doping“ auf Bewegung und Leistung diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines nachhaltigen Umgangs mit der eigenen Gesundheit und jener der Schülerinnen und Schüler, und eines Lehrerinnen- und Lehrerhandelns im Bewusstsein der Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und der physikalischen und sozialen Umwelt.
Lehrveranstaltungen	BU B 10.1 VO Stammesgeschichte des Menschen (1 ECTS) BU B 10.2 VU Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen (1 ECTS)

	BU B 10.3 VU Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung (Gehirn und Sinnesorgane) (1 ECTS) BU B 10.4 VU Ernährung, Stoffwechsel, Bewegung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht
Modulcode	BU B 11
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - haben eine adressatinnen- und adressatengerechte Unterrichtssprache entwickelt, - kennen die spezifischen Lehrpläne und können eine Unterrichtsplanung und -vorbereitung lehrplangemäß, lehr- und lernzielorientiert durchführen, - können kompetenzorientierten Unterricht fördern, - können Schülerinnen und Schüler anleiten, Fragestellungen und Hypothesen zu erstellen, Untersuchungen zu planen, durchzuführen, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu bewerten, - kennen und wenden fachspezifische, lerntypengerechte Unterrichtsmethoden an, - setzen Fachtexte und -sprache situationsgerecht ein, - gestalten und bewerten unterschiedliche Lernkontexte mit unterrichtsrelevanten Medien schülerinnen- und schüler-, handlungs-, problem- und wissenschaftsorientiert, - haben Kenntnisse über die Handhabung aktueller Softwareanwendungen und können diese auch vermitteln, - können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden anhand ausgewählter Diagnoseinstrumente erfassen und kritisch einschätzen, - planen anhand von Unterrichtssettings und Unterrichtsmaterialien Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen, setzen diese um und evaluieren sie, - beziehen Kriterien einer inklusiven Didaktik fachspezifisch auf den Lerngegenstand und berücksichtigen diese in den Lernprozessen des Biologieunterrichts, - setzen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen in motivationalen, kognitiven und handlungsorientierten Bereichen und evaluieren deren Wirksamkeit, - berücksichtigen Entwicklungsverläufe im Bereich Kognition, Interesse und Motivation bei der Planung und Gestaltung des BU-Unterrichts, - differenzieren unter Berücksichtigung der Schulpraxis Unterricht nach den Erfordernissen unterschiedlicher Schultypen, - können aufbauend auf naturwissenschaftlichen Konzepten im Sinne der „scientific literacy“ Unterricht interdisziplinär planen und durchführen, - fördern soziales Lernen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers, - handeln im Umgang mit Widerstand respektvoll, ressourcen- und lösungsorientiert sowie entwicklungsfördernd, - nehmen Dynamiken in Gruppen wahr, erkennen Strukturen der Gruppe und handeln adäquat. digi.kompP E.

Modulinhalt	Alltagssprache-Fachsprache, kompetenzorientierter Unterricht, inquiry-based science education, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Bildungsstandards, Reifeprüfung, Förderung, Differenzierung, Individualisierung, inklusive Pädagogik, Entwicklungsverläufe, soziales Lernen, Konfliktmanagement, Konzepte der inklusiven Pädagogik und Didaktik (Differenzierung/Heterogenität/ Inklusion), inklusionsorientiertes Unterrichten bei heterogenen Gruppen und besonderen Problemstellungen, kognitive, motivationale, handlungsorientierte Lernprozesssteuerung, Lehrpläne und Schultypen, Multikulturalität im Fachunterricht.
Lehrveranstaltungen	BU B 11.1 PS Planung und Durchführung von Fachunterricht (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP, DI) BU B 11.2 SE Naturwissenschaftlicher Unterricht für 10-14-Jährige (2 ECTS) (DI, SP, MP) BU B 11.3 SE Diagnose, Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BU B 11.1 PS Planung und Durchführung von Fachunterricht: Modul BU B 1 Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie Modul BU B 3 Tiere Modul BU B 4 Themen und Methoden des BU-Unterrichts Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für BU B 11.3 SE Diagnose, Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulcode	BU B 12
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - können eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung formaler Kriterien verfassen. digiKompP C,D
Modulinhalt	Die vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten Themen oder Fachinhalten und das Auseinandersetzen mit wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Aspekten. Sie schließt mit dem Verfassen einer betreuten wissenschaftlichen Arbeit ab.
Lehrveranstaltungen	BU B 12.1 SE Begleitseminar zur Bachelorarbeit (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	45 ECTS aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik

§ C4 Unterrichtsfach Chemie

§ C4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Chemie

Das Unterrichtsfach Chemie wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie erlernen Chemie-Unterricht interessant, altersadäquat, nachhaltig und geschlechtersensibel zu gestalten und chemische Inhalte und Fertigkeiten vom wissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren. Durch enge Verbindung von Theorie und Praxis werden die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse und experimentellen Methoden vermittelt, sowie die handwerklichen Fähigkeiten in den Teilfächern Analytische, Anorganische, Organische und Physikalische Chemie geschult. Damit ermöglichen sie ihren Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Zugänge und wecken das Interesse an chemischen Vorgängen in Natur und Technik. Neben den Grundlagen werden in der Fachdidaktik die vertiefte Auseinandersetzung mit Schulexperimenten, moderner fachdidaktischer Forschung und der Transfer neuer Forschungsergebnisse in den Unterricht ermöglicht.

(2) Fachspezifische Kompetenzen

Folgende Kernkompetenzen weisen die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie auf:

- Sie können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen.
- Sie verfügen über ein breites Spektrum fachwissenschaftlicher Kenntnisse in den wichtigsten grundlegenden Teilbereichen der Chemie auf dem jeweils letzten Stand.
- Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.
- Sie sind in der Lage, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an chemischen Vorgängen in Natur und Technik zu wecken und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen.
- Sie verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen. Insbesondere sind sie in der Lage, Schulexperimente selbständig zu planen und durchführen, sowie fachdidaktisch fundiert in den Unterricht zu integrieren. Außerdem können sie sich kompetent in Schulprojekte einbringen.
- Sie können geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts anwenden und können die Ergebnisse schlüssig darstellen.
- Sie können passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung erläutern und können diese anwenden.
- Sie können fachspezifische und auch fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen.

- Sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

In der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist für das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie die Lehrveranstaltung CH 1.1 VO Allgemeine Chemie UF (4,5 ECTS) zu absolvieren.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen eines Seminars „Bachelorarbeit“ (1 ECTS) abzufassen ist und gemeinsam mit dieser Lehrveranstaltung beurteilt wird. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt beim Lehrveranstaltungsleiter bzw. bei der Lehrveranstaltungsleiterin.

Das Thema der Bachelorarbeit ist aus einem Themengebiet zu einer Lehrveranstaltung aus den Modulen CH B 1, CH B 3-7 bzw. den Wahlmodulen CH B 9.1 oder CH B 9.2 zu wählen.

(5) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF	CH B 1.1 VO Allgemeine Chemie UF CH B 1.2 UV Einführung in das chem. Praktikum
CH B 3.3 PR Praktikum zu Chemie der Elemente I	CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF CH B 3.1 VO Chemie der Elemente I
CH B 3.4 PR Praktikum zu Chemie der Elemente II	CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF CH B 3.2 Chemie der Elemente II
CH B 4.2 PR Praktikum zu Analytische Chemie UF	CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF CH B 4.1 VO Analytische Chemie UF
CH B 4.4 PR Praktikum zu Umweltchemie/Umweltanalytik	CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF CH B 4.3 VO Umweltchemie/Umweltanalytik UF
CH B 5.2 PR Praktikum zu Physikalische Chemie I UF	CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF CH B 5.1 VO Physikalische Chemie I UF
CH B 6.3 PR Praktikum zu Organische Chemie I UF	CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF (PR) CH B 6.1 VO Organische Chemie I UF
CH B 8.1 UV PPS: Chemie 1 – Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS)	Modul CH B 1 Allgemeine Chemie Modul CH B 2 Naturwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbildung CH B 3.1 VO Chemie der Elemente I CH B 3.5 FD zur Anorganischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.
CH B 8.2 UV PPS: Chemie 2 – Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS)	CH B 4.5 FD zur Analytischen Chemie, Umweltchemie & Nachhaltigkeit und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten CH B 5.3 FD zur Physikalischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten

	CH B 8.1 UV PPS: Chemie 1 – Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS) Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.
Bachelorarbeit	Module CH B 1 – CH B 5

(6) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Übung (UE)	20
Übung mit Vorlesung (UV)	12
Seminar (SE)	15
(Labor-)Praktikum (PR)	10

§ C4.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul CH B 1: Allgemeine Chemie												
CH B 1.1 Allgemeine Chemie UF (STEOP)		3	VO	4,5	4,5							
CH B 1.2 Einführung in das chem. Praktikum		1	UV	1	1							
CH B 1.3 Chemisches Rechnen		1	UE	1,5	1,5							
CH B 1.4 Praktikum Allgemeine Chemie UF		4	PR	4	4							
CH B 1.5 FD allgemeine Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten		2	UV	2		2						
Zwischensumme Modul CH B 1		**11**		**13**	**11**	**2**						
Modul CH B 2: Naturwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbildung												
CH B 2.1 Grundlagen Mathematik UF		2	VU	3		3						

CH B 2.2 Grundlagen Physik UF	2	VO	3		3						
CH B 2.3 Grundlagen Fachdidaktik	1	UV	1	1							
Zwischensumme Modul CH B 2	**5**		**7**	**1**	**6**						

Modul CH B 3: Anorganische Chemie											
CH B 3.1 Chemie der Elemente I	2	VO	3		3						
CH B 3.2 Chemie der Elemente II	2	VO	3			3					
CH B 3.3 Praktikum zu Chemie der Elemente I	2	PR	2			2					
CH B 3.4 Praktikum zu Chemie der Elemente II	2	PR	2				2				
CH B 3.5 FD zur Anorganischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	2	UV	2			2					
Zwischensumme Modul CH B 3	**10**		**12**		**3**	**7**	**2**				

Modul CH B 4: Analytische Chemie & Umweltchemie											
CH B 4.1 Analytische Chemie UF	3	VO	4			4					
CH B 4.2 Praktikum zu Analytische Chemie UF	4	PR	4			4					
CH B 4.3 Umweltchemie/Umweltanalytik UF	1	VO	1,5				1,5				
CH B 4.4 Praktikum zu Umweltchemie/ Umweltanalytik	2	PR	2					2			
CH B 4.5 FD zur Analytischen Chemie, Umweltchemie & Nachhaltigkeit und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	2	UV	2				2				
Zwischensumme Modul CH B 4	**12**		**13,5**			**8**	**3,5**	**2**			

Modul CH B 5: Physikalische Chemie											
CH B 5.1 Physikalische Chemie I UF	3	VO	4				4				
CH B 5.2 Praktikum zu Physikalische Chemie I UF	4	PR	4					4			
CH B 5.3 FD zur Physikalischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1					1			
Zwischensumme Modul CH B 5	**8**		**9**				**4**	**5**			

Modul CH B 6: Organische Chemie & Biochemie											
CH B 6.1 Organische Chemie I UF	3	VO	4,5						4,5		
CH B 6.2 Toxikologie und Lebensmittelchemie UF	2	VO	3						3		
CH B 6.3 Praktikum zu Organische Chemie	4	PR	4							4	

I UF											
CH B 6.4 Biochemie UF	2	VO	3								3
CH B 6.5 FD zur Organischen Chemie und Lebensmittelchemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	3	UV	3								3
Zwischensumme Modul CH B 6	**14**		**17,5**						**7,5**	**4**	**6**

Modul CH B 7: Vertiefende Fachdidaktik Chemie											
CH B 7.1 Philosophie, Ethik & Geschichte der Chemie	2	PS	2						2		
CH B 7.2 Divergente Denkstrategien in der Chemie	2	PS	2						2		
CH B 7.3 Medieneinsatz im Chemieunterricht	2	PS	2								2
CH B 7.4 Laborunterricht und Kustodiat	2	UV	2								2
CH B 7.5 Alltagsprodukte	1	UV	1								1
Zwischensumme Modul CH B 7	**9**		**9**						**4**		**5**

Modul CH B 8: Schulpraxis Chemie & Begleitung											
CH B 8.1 PPS: Chemie 1 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS)	3	UV	3					3			
CH B 8.2 PPS: Chemie 2 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS)	3	UV	3							3	
Zwischensumme Modul CH B 8	**6**		**6**					**3**		**3**	

Summe Pflichtmodule	**75**		**87**	**12**	**11**	**15**	**9,5**	**10**	**11,5**	**7**	**11**

Wahlmodule
Eines der folgenden Wahlmodule ist zu absolvieren

Wahlmodul CH B 9.1: Chemische Technologie											
CH B 9.1.1 Chemische Technologie und Materialtechnologie anorganischer und organischer Stoffe	2	VO	3						3		
CH B 9.1.2 Biochemische Technologie & Lebensmitteltechnologie	1	VO	1,5							1,5	
CH B 9.1.3 Exkursion	1	EX	0,5							0,5	
CH B 9.1.4 FD zur Chemischen Technologie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1								1
Zwischensumme Wahlmodul CH B 9.1	**5**		**6**						**3**	**2**	**1**

Wahlmodul CH B 9.2: Materialwissenschaften											
CH B 9.2.1 Functional Materials (Nano)	2	VO	2						2		

CH B 9.2.2 Chemistry of Materials I	3	VO	3							3	
CH B 9.2.3 FD zu Materialchemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1								1
Zwischensumme Wahlmodul CH B 9.2	**6**		**6**						**2**	**3**	**1**
Summe Wahlmodul	**5-6**		**6**						**2**	**3**	**1**
Modul CH B10: Bachelorarbeit											
CH B 10.1 Bachelorarbeit			3								3
CH B 10.2 Bachelorseminar UF Chemie	1	SE	1								1
Zwischensumme Modul CH B BA	**1**		**4**								**4**
Summen gesamt	**80-81**		**97**	**12**	**11**	**15**	**9,5**	**10**	**13,5**	**10**	**16**

§ C4.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Allgemeine Chemie
Modulcode	CH B 1
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen der STEOP haben einen Überblick über das Fach Chemie Lehramt und kennen die zentralen Konzepte der Allgemeinen Chemie. Sie sind befähigt für den didaktisch richtigen Umgang mit diesen Konzepten im Unterricht und sind in der Lage, darauf basierende chemische Experimente im Rahmen von Schulversuchen durchzuführen. Die Grundregeln des sicheren Arbeitens im Labor sind bekannt und werden angewendet. Studierende haben didaktisch fundierte Kenntnisse zur theoretischen und experimentellen Vermittlung der fachwissenschaftlichen Inhalte.
Modulinhalt	CH B 1.1: Chemische Konzepte: Aufbau der Materie, Periodensystem, chemische Bindung, Stöchiometrie, chemisches Gleichgewicht, Säuren und Basen, Redox-Reaktionen, Thermodynamik und Reaktionskinetik. CH B 1.2 und CH B 1.4: Die Grundregeln der Laborsicherheit und Aufbau chemischer Versuchsapparaturen. Vorstellung und Verwendung der wesentlichen laborspezifischen Arbeitsgeräte. CH B 1.3: Einfache chemische Berechnungen wie Konzentration, pH-Wert, Lage chemischer Gleichgewichte. CH B 1.5:Fachdidaktische Inhalte wie das Lernen mit Modellen und Abstraktionshilfen, Kenntnisse über fachspezifische Präkonzepte und sprachbezogene Elemente inklusive Durchführung zugehöriger Schulexperimente.
Lehrveranstaltungen	CH B 1.1 VO Allgemeine Chemie UF (STEOP) (4,5 ECTS) CH B 1.2 UV Einführung in das chem. Praktikum (1 ECTS) CH B 1.3 UE Chemisches Rechnen (1,5 ECTS) CH B 1.4 PR Praktikum zur Allg. Chemie UF (4 ECTS) CH B 1.5 UV FD allgemeine Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (2 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für CH B 1.4 PR Praktikum zur Allg. Chemie UF : CH B 1.1 VO Allgemeine Chemie UF CH B 1.2 UV Einführung in das chem. Praktikum

Modulbezeichnung	Naturwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbildung
Modulcode	CH B 2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die naturwissenschaftlich-physikalischen und mathematischen Grundlagen. Sie haben ein grundlegend naturwissenschaftliches Verständnis und können selbstständig einfache physikalische / mathematische Probleme bearbeiten. Absolventinnen und Absolventen kennen wesentliche fachdidaktische Inhalte, Themen und Konzepte. Sie können Konzeptverständnis und Basiskonzepte der Chemie mit fachdidaktischen Konzepten wie Schülerinnen- und Schülervorstellungen, Interessenentwicklung, geschlechtersensible Didaktik, etc. verbinden. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	CH B 2.1: Funktionenlehre, Elemente der Infinitesimalrechnung, linearen Algebra und des Einsatzes von Computern in der Mathematik CH B 2.2: Elemente der klassischen und modernen Physik CH B 2.3: Themen, Fragestellungen, Konzepte und Arbeitsweisen der Chemiedidaktik; Methodik des Chemieunterrichts
Lehrveranstaltungen	CH B 2.1 VU Grundlagen Mathematik UF (3 ECTS) CH B 2.2 VO Grundlagen Physik UF (3 ECTS) CH B 2.3 UV Grundlagen Fachdidaktik (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Anorganische Chemie
Modulcode	CH B 3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls kennen und verstehen die zentralen Inhalte der Anorganischen Chemie und können diese wiedergeben und anwenden. Sie haben die Fertigkeit, sich ähnliche Inhalte selbständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Struktur, Eigenschaften, Reaktionen und Anwendungen von Stoffen herzustellen und fortgeschrittene Konzepte der Anorganischen Chemie situationsgerecht anzuwenden; sie verfügen über die Kenntnis, um industrielle Prozesse unter ökologischen Gesichtspunkten kritisch zu diskutieren und chemische Demonstrationsexperimente unterrichtsbereichernd einzusetzen. Sie können Konzepte der Anorganischen Chemie schülerinnen- und schülergerecht aufbereiten und sind insbesondere zur selbstständigen Durchführung einfacher anorganisch-chemischer Experimente im Rahmen von Schulversuchen in der Lage. digi.kompP C, D, E

Modulinhalt	CH B 3.1 und CH B 3.2: Einführung in die Chemie ausgewählter Haupt- und Nebengruppenelemente mit deren Darstellungen, Eigenschaften und Reaktivitäten; besondere Berücksichtigung von Stoffkreisläufen mit Bezug zum Alltag, der Umwelt und Wirtschaft CH B 3.3 und CH B 3.4: Durchführen von ausgewählten Grundoperationen des praktischen Arbeitens in der Anorganischen Chemie (Haupt- und Nebengruppenelemente) CH B 3.5: Fachdidaktische Inhalte wie das Lernen mit Modellen und Abstraktionshilfen, Kenntnisse über Präkonzepte und sprachbezogene Elemente der Anorganischen Chemie inklusive Durchführung zugehöriger Schulexperimente
Lehrveranstaltungen	CH B 3.1 VO Chemie der Elemente I (3 ECTS) CH B 3.2 VO Chemie der Elemente II (3 ECTS) CH B 3.3 PR Praktikum zu Chemie der Elemente I (2 ECTS) CH B 3.4 PR Praktikum zu Chemie der Elemente II (2 ECTS) CH B 3.5 UV FD zur Anorganischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für CH B 3.3 PR Praktikum zu Chemie der Elemente I: CH B 1.4 PR Praktikum zur Allg. Chemie UF CH B 3.1 VO Chemie der Elemente I Für CH B 3.4 PR Praktikum zu Chemie der Elemente II: CH B 3.2 VO Chemie der Elemente II CH B 3.3 PR Praktikum zu Chemie der Elemente I

Modulbezeichnung	**Analytische Chemie & Umweltchemie**
Modulcode	CH B 4
Arbeitsaufwand gesamt	13,5 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen verstehen, wie die Konzepte der Analytischen Chemie zur Charakterisierung von Proben angewendet werden können. Sie kennen die wesentlichen Techniken zur Identifizierung, Trennung und zum Nachweis von Elementen und Molekülen. Studierende haben ein Verständnis für umweltrelevante Substanzen und deren Analytik entwickelt. Sie kennen die Charakterisierung von Ökosystemen (z.B. Boden) durch Messung relevanter molekularer bzw. Summen-Parameter und können erhobene Messdaten statistisch behandeln. Sie können selbstständig Versuche zur Quantifizierung von Analyten durchführen und diese in Schulexperimenten einsetzen. Sie können Konzepte der Analytischen Chemie schülerinnen- und schülergerecht aufbereiten und sind insbesondere zur selbstständigen Durchführung einfacher anorganisch-chemischer Experimente im Rahmen von Schulversuchen in der Lage. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	CH B 4.1: Einführung in die Analytische Chemie, Vorstellung nasschemischer und instrumenteller Methoden zum Nachweis, der Identifizierung und Bestimmung von Elementen und Molekülen. Vermittlung der Begriffe Gravimetrie, Titrimetrie, Potentiometrie, Atomspektroskopie, UV/Vis- und IR-Molekülspektroskopie, Chromatographie, Elektrophorese und Massenspektrometrie und die damit charakterisierten chemischen Eigenschaften der Stoffe. CH B 4.2: Analytisch-chemische Versuche zur Stofftrennung und zum Nachweis von Elementen und Molekülen werden eigenständig durchgeführt. CH B 4.3: Struktur, Eigenschaften, Ursprung, Verteilung und Toxizität umweltrelevanter Substanzen

	CH B 4.4: Die Charakterisierung von Ökosystemen (z.B. Boden) durch Messung relevanter molekularer bzw. Summen-Parameter und statistische Behandlung erhobener Messdaten CH B 4.5: Fachdidaktische Inhalte wie das Lernen mit Modellen und Abstraktionshilfen, Kenntnisse über Präkonzepte und sprachbezogene Elemente der Analytischen Chemie inklusive Durchführung zugehöriger Schulexperimente
Lehrveranstaltungen	CH B 4.1 VO Analytische Chemie UF (4 ECTS) CH B 4.2 PR Praktikum zu Analytische Chemie UF (4 ECTS) CH B 4.3 VO Umweltchemie/Umweltanalytik UF (1,5 ECTS) CH B 4.4 PR Praktikum zu Umweltchemie/Umweltanalytik (2 ECTS) CH B 4.5 UV FD zur Analytischen Chemie, Umweltchemie & Nachhaltigkeit und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für CH B 4.2 PR Praktikum zu Analytische Chemie UF: CH B 1.4 PR Praktikum zur Allg. Chemie UF CH B 4.1 VO Analytische Chemie UF Für CH B 4.4 PR Praktikum zu Umweltchemie/Umweltanalytik: CH B 1.4 PR Praktikum zur Allg. Chemie UF CH B 4.3 VO Umweltchemie/Umweltanalytik UF

Modulbezeichnung	**Physikalische Chemie**
Modulcode	CH B 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben einen Überblick über die wichtigsten physikalisch-chemischen Konzepte zur Beschreibung von Materie und deren chemischen Umwandlungsprozessen und können diese wiedergeben. Sie haben die Fertigkeit erworben, sich ähnliche Inhalte selbständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen physikalisch-chemischen Experimenten und theoriebasierter Erklärung herzustellen und diese zu vermitteln. Sie können Konzepte der Physikalischen Chemie schülerinnen- und schülergerecht aufbereiten. Sie sind insbesondere zur selbstständigen Durchführung physikalisch-chemischer Schulexperimente in der Lage und können diese überzeugend und unterrichtsbereichernd einsetzen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	CH B 5.1: Thermodynamik und reaktions-kinetische Beschreibung von chemischen Prozessen; Elektrochemie und Spektroskopie CH B 5.2: Durchführen von ausgewählten Grundoperationen des praktischen Arbeitens in der Physikalischen Chemie auf den Gebieten Thermodynamik, Kinetik und Elektrochemie CH B 5.3: Fachdidaktische Inhalte wie das Lernen mit Modellen und Abstraktionshilfen, Kenntnisse über Präkonzepte und sprachbezogene Elemente der Physikalischen Chemie inklusive Durchführung zugehöriger Schulexperimente.
Lehrveranstaltungen	CH B 5.1 VO Physikalische Chemie I UF (4 ECTS) CH B 5.2 PR Praktikum zu Physikalische Chemie I UF (4 ECTS) CH B 5.3 UV FD zur Physikalischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (1 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für CH B 5.2 PR Praktikum zu Physikalische Chemie I UF: CH B 1.4 PR Praktikum zur Allg. Chemie UF CH B 5.1 VO Physikalische Chemie I UF

Modulbezeichnung	**Organische Chemie & Biochemie**
Modulcode	CH B 6
Arbeitsaufwand gesamt	17,5 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen können bindungstheoretische, strukturelle und mechanistische Grundlagen der Organischen Chemie verstehen und Reaktivitäten von molekularen Stammsystemen und wesentlichen funktionellen Gruppen einschätzen. Außerdem sind sie in der Lage, Routen für die Synthese einfacher organischer Verbindungen vorzuschlagen und Reaktionsmechanismen zu verstehen. Sie haben ein apparatives und praktisches Verständnis der Grundoperationen der organischen Synthese und der Charakterisierung organischer Substanzen durch spektroskopische Techniken. Sie können einfache Synthesevorschriften im Bereich der Organischen Chemie praktisch unter Einhaltung der Laborsicherheitsbestimmungen nachvollziehen. Außerdem sind sie in der Lage, sicher mit Gefahrstoffen sowie deren Entsorgung umzugehen. Die Studierenden wenden die Grundkenntnisse zur Biochemie, Lebensmittelchemie und Toxikologie im Unterrichtskontext an. Sie können Konzepte der Organischen Chemie und der Biochemie schülerinnen- und schülergerecht aufbereiten. Sie sind insbesondere zur selbstständigen Durchführung entsprechender Schulexperimente in der Lage und können diese überzeugend und unterrichtsbereichernd einsetzen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	CH B 6.1: Bindungen, Struktur und Nomenklatur organischer Moleküle, Übersicht über Stammsysteme und funktionelle Gruppen sowie deren charakteristischen Reaktionstypen. Grundlagen der Stereochemie mit Bezug auf Natur- und Wirkstoffe. Grundlagen der Spektroskopischen Charakterisierung organischer Substanzen. CH B 6.2: Grundlagen der Toxikologie und der Lebensmittelchemie für das Unterrichtsfach CH B 6.3: Planung und Praktische Durchführung organischer Synthesen einschließlich Syntheseplanung, Arbeitsplanung, Reaktionsführung, Aufreinigung, Substanzcharakterisierung und Sicherheitsaspekte. Sicherer Umgang mit Glasapparaturen. CH B 6.4: Grundlagen der Biochemie für das Unterrichtsfach CH B 6.5: Durchführung von organisch-chemischen Experimenten im Unterrichtskontext, spezielle Didaktik für Organische Chemie, Biochemie; Toxikologie und Lebensmittelchemie. Fachdidaktische Inhalte wie das Lernen mit Modellen und Abstraktionshilfen, Kenntnisse über Präkonzepte und sprachbezogene Elemente der Organischen Chemie, Toxikologie, sowie der Bio- und Lebensmittelchemie inklusive Durchführung zugehöriger Schulexperimente.
Lehrveranstaltungen	CH B 6.1 VO Organische Chemie I UF (4,5 ECTS) CH B 6.2 VO Toxikologie und Lebensmittelchemie UF (3 ECTS) CH B 6.3 PR Praktikum zu Organische Chemie I UF (4 ECTS) CH B 6.4 VO Biochemie UF (3 ECTS) CH B 6.5 UV FD zur Organischen Chemie und Lebensmittelchemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (3 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für CH B 6.3 PR Praktikum zu Organische Chemie I UF: CH B 1.4 PR Praktikum zu Allgemeine Chemie UF (PR) CH B 4.2 PR Praktikum zu Analytische Chemie UF (PR) CH B 6.1 VO Organische Chemie I UF

Modulbezeichnung	Vertiefende Fachdidaktik Chemie
Modulcode	CH B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Qualität und die Grenzen naturwissenschaftlicher Wahrheiten sowie die Ethik von Naturwissenschaften, wissen um das Spannungsfeld zwischen Glaube und Naturwissenschaft und können darüber reflektieren. Sie kennen die Unterschiede zwischen konvergenten und divergenten Denkstrategien und können diese gezielt für Problemstellungen, die Abstraktion von Wissen sowie für die Memorierung chemischer Inhalte einsetzen. Sie sind in der Lage, eine breite Palette von Medien für den Unterricht einzusetzen und sowohl Schulexperimente als auch einen Schullaborbetrieb professionell durchzuführen. digi.kompP B, F
Modulinhalt	CH B 7.1: Philosophisches und ethisches Grundwissen im Kontext historischer, gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Entwicklungen inklusive Grundlagen zur Gestaltung eines gendersensiblen Unterrichts unter Berücksichtigung der Diversität und Inklusion CH B 7.2: Konvergente und divergente Denkstrategien und deren Einsatz für Problemstellungen, Abstraktion von Wissen, Denkhilfen und Förderung für Leistungsschwache (Inklusion), Analogiebildung, Memorierung chemischer Inhalte CH B 7.3: Wissen über den sinnvollen und adressatengerechten Umgang mit den gängigen Medien und Unterrichtstechnologien (z.B. digitale Medien) und deren praktischer Einsatz sowie spezieller sprachlicher Bildung CH B 7.4: Erlangung von Fähigkeiten zur lehrplangemäßen, adressatinnen- bzw. adressaten- und situationsgerechten Planung, Aufbereitung und Durchführung von Demonstrations- und Schülerinnen- bzw. Schülerexperimenten (inklusive Beurteilung) sowie Planung, Aufbereitung und praktische Durchführung von Schülerinnen- und Schülerlabors (inkl. Sicherheitsaspekte und Kustodiats-Führung). CH B 7.5: Erarbeitung und Durchführung von Experimenten, die zu Grundwissen über die Zusammensetzung und Gefahrenpotentiale von ausgewählten Alltagsprodukten führen
Lehrveranstaltungen	CH B 7.1 PS Philosophie, Ethik und Geschichte der Chemie (2 ECTS) (DI) CH B 7.2 PS Divergente Denkstrategien in der Chemie (2 ECTS) CH B 7.3 PS Medieneinsatz im Chemieunterricht (2 ECTS) (MP, SP) CH B 7.4 UV Laborunterricht und Kustodiat (2 ECTS) CH B 7.5 UV Alltagsprodukte (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Schulpraxis Chemie & Begleitung
Modulcode	CH B 8

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen haben einen Überblick über Unterrichtsplanung, Evaluierung und Reflexion von Unterricht. Sie können Experimente selbständig vorbereiten und sowohl fachwissenschaftlich wie fachdidaktisch korrekt demonstrieren. Sie können Experimente in Unterrichtssequenzen einbauen und aus fachdidaktischer Sicht reflektieren, Schülerinnen- und Schülerexperimente anleiten und betreuen und besitzen aufgrund der durchgeführten Videoanalysen Grundkenntnisse in der Aktionsforschung. Sie können beim Umgang mit Schülerinnen und Schülern Denkhilfen wie Analogiebildung und Memorierung für Leistungsschwache richtig einsetzen (Inklusion), beim Experimentieren sowohl hochbegabte wie leistungsschwache Schülerinnen und Schüler fördern und gendersensibel agieren (Inklusion). digi.kompP F,G
Modulinhalt	CH B 8.1: Reflexion der eigenen Unterrichtsgestaltung (im Rahmen der PPS: Chemie 1) und professionelles Experimentieren mit begleitender Videoanalyse; CH B 8.2: Reflexion der eigenen Unterrichtsgestaltung (im Rahmen der PPS: Chemie 2) und professionelles Experimentieren im Schülerlabor mit begleitender Videoanalyse
Lehrveranstaltungen	CH B 8.1 UV PPS: Chemie 1 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS) (3 ECTS) CH B 8.2 UV PPS: Chemie 2 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für CH B 8.1 UV PPS: Chemie 1 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS): Modul CH B 1 Allgemeine Chemie Modul CH B 2 Naturwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbildung CH B 3.1 VO Chemie der Elemente I CH B 3.5 FD zur Anorganischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für CH B 8.2 UV PPS: Chemie 2 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS): CH B 4.5 FD zur Analytischen Chemie, Umweltchemie & Nachhaltigkeit und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten CH B 5.3 FD zur Physikalischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten CH B 8.1 UV PPS: Chemie1 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS) Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Chemische Technologie**
Modulcode	CH B 9.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls kennen und verstehen die zentralen Inhalte von Synthese – Struktur – Eigenschaftsbeziehungen von (Nano)Materialien. Sie können diese wiedergeben und anwenden. Sie haben die Fertigkeit, sich ähnliche Inhalte selbstständig zu erarbeiten sowie technologierelevante Konzepte situationsgerecht anzuwenden. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage zur selbstständigen

	Durchführung einfacher technologierelevanter Experimente im Rahmen von Schulversuchen.
Modulinhalt	CH B 9.1.1: Grundkenntnisse über eine Auswahl technologischer Prozesse auf den Gebieten der Anorganischen Chemie, Organischen Chemie und Materialtechnologie (Polymere) CH B 9.1.2: Grundkenntnisse über eine Auswahl technologischer Prozesse auf den Gebieten der Biochemie und Lebensmitteltechnologie CH B 9.1.3: Exkursion zu einem chemischen Betrieb mit Führung und Diskussion unterrichtsrelevanter Themen CH B 9.1.4: Durchführung von einfachen technologierelevanten Experimenten im Unterrichtskontext
Lehrveranstaltungen	CH B 9.1.1 VO Chemische Technologie und Materialtechnologie anorganischer und organischer Stoffe (3 ECTS) CH B 9.1.2 VO Biochemische Technologie & Lebensmitteltechnologie (1,5 ECTS) CH B 9.1.3 EX Exkursion (0,5 ECTS) CH B 9.1.4 UV FD zur Chemischen Technologie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Materialwissenschaften
Modulcode	CH B 9.2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls kennen und verstehen die zentralen Inhalte von Synthese – Struktur – Eigenschaftsbeziehungen von (Nano)Materialien. Sie können diese wiedergeben und anwenden. Sie haben die Fertigkeit, sich ähnliche Inhalte selbstständig zu erarbeiten sowie die materialchemischen Konzepte situationsgerecht anzuwenden; Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage zur selbstständigen Durchführung einfacher materialchemischer Experimente im Rahmen von Schulversuchen.
Modulinhalt	CH B 9.2.1: Grundlagen von Nanomaterialien und relevante technische Anwendungen CH B 9.2.2: Einführung in typische Synthesemethoden anwendungsrelevanter anorganischer Materialien; Gasphasensynthesen, keramische Synthesen, Synthesen aus der flüssigen Phase, z.B. Sol-Gel Prozesse CH B 9.2.3: Durchführung von einfachen materialchemierelevanten Experimenten im Unterrichtskontext
Lehrveranstaltungen	CH B 9.2.1 VO Functional Materials (Nano) (2 ECTS) CH B 9.2.2 VO Chemistry of Materials I (3 ECTS) CH B 9.2.3 UV FD zu Materialchemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulcode	CH B 10

Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können - zielorientierte Recherchen zu einem ausgewählten Thema der Chemie planen und durchführen, - ihre Ergebnisse strukturiert dokumentieren und präsentieren, - eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung formaler Kriterien verfassen. digi.kompP H
Modulinhalt	In der Lehrveranstaltung ist eine Bachelorarbeit (3 ECTS) anzufertigen. Die Bachelorarbeit ist in der Lehrveranstaltung im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion zu präsentieren und am Ende der Lehrveranstaltung abzugeben. Das Thema der Bachelorarbeit ist der Fachwissenschaft Chemie oder der Fachdidaktik Chemie zuzuordnen.
Lehrveranstaltungen	CH B 10.2 SE Bachelorseminar UF Chemie (1 ECTS)
Prüfungsart	Die Benotung der Bachelorarbeit erfolgt gemeinsam mit der Lehrveranstaltung
Voraussetzung für Teilnahme	Modul CH B 1: Allgemeine Chemie Modul CH B 2: Naturwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbildung Modul CH B 3: Anorganische Chemie Modul CH B 4: Analytische Chemie & Umweltchemie Modul CH B 5: Physikalische Chemie

§ C5 Unterrichtsfach Deutsch

§ C5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch

Das Unterrichtsfach Deutsch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch werden zu einem wissenschaftlich reflektierten (methoden- und theoriegeleiteten) Umgang mit der deutschen Sprache und ihren kulturellen, kommunikativen, medialen, vor allem literarisch-künstlerischen Ausdrucksformen befähigt. Diese germanistische Grundkompetenz schließt sowohl im Bereich der Literaturwissenschaft als auch in dem der Sprachwissenschaft das Wissen um geschichtliche und gegenwärtige Prozesse von Sprache als System bzw. kultureller Ausdrucksform mit ein, ebenso die Einsicht in die interkulturellen, interlingualen und intermedialen Zusammenhänge, die die deutsche Sprache und Literatur in Geschichte und Gegenwart kennzeichnen. Die Studierenden erhalten fundierte Einblicke in literatur- und sprachwissenschaftliche Methoden der Textanalyse, in sprachtheoretische, sprachsystemische und sprachgeschichtliche Gegenstandsbereiche, in die unterschiedlichen ästhetischen Erscheinungsformen und Funktionen von Literatur sowie in deren kulturelle, mediale, kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge. In enger Zusammenarbeit zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik werden wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Germanistik mit Methoden und Praktiken ihrer Didaktisierung verbunden. Dabei werden den Studierenden wichtige Konzepte und Aspekte fachdidaktischer Forschung (in Bezug auf Sprach- und Literaturunterricht) vermittelt, die nicht nur an fachwissenschaftliche Debatten anschließen, sondern auch institutionelle Rahmenbedingungen des Unterrichtens miteinbeziehen und problematisieren. Ein interdisziplinärer Fokus – nicht nur in Bezug auf die Fachwissenschaft, sondern hinsichtlich zentraler Bezugswissenschaften der Fachdidaktik – ist besonders in den Bereichen Lese- und Schreibdidaktik, Deutsch als Zweitsprache sowie Mediendidaktik vorgesehen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen verfügen über

- grundlegendes Fachwissen, das sie zur wissenschaftlichen Arbeit sowie zur Erschließung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der Lehrpraxis im Unterrichtsfach Deutsch befähigt (fachliche Grundlagen),
- die Fähigkeit, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeit und die Arbeit anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren sowie die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis zu berücksichtigen (kritische Rationalität),
- die Fähigkeit, durch zunehmend selbständige Arbeit in sprach- und literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen Probleme zu erkennen und zu lösen (Problembewusstsein und Eigenständigkeit),
- ein explizites Wissen um die Strukturen der deutschen Sprache in ihren standardsprachlichen und nichtstandardsprachlichen (einschließlich historischen) Ausprägungen sowie über stilistische Register (mündlich und schriftlich), über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Sprache sowie der historischen und situativen Bedingtheit des Sprachgebrauchs (Sprachwissen und Sprachgebrauchswissen, Textsortenkompetenz),

- die Fähigkeit, Probleme und Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit zielgruppenorientiert mündlich und schriftlich zu vermitteln und darüber rational zu diskutieren (Vermittlungskompetenz),
- die Fähigkeit, adäquate sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken einzusetzen, um die eigene Arbeit effizient zu planen und durchzuführen (Arbeitsökonomie und -effizienz),
- die Bereitschaft und Fähigkeit, Schülerinnen und Schüler für die Inhalte des Unterrichtsfachs Deutsch zu interessieren, bestenfalls zu begeistern; dies setzt ein Interesse an der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit deutscher Sprache und Literatur und deren individueller und soziokultureller Bedeutung voraus (Motivation),
- ein Verständnis von Form- und Sinnstrukturen historischen Denkens, über die historische Bedingtheit von Wissen und den historischen und gegenwärtigen Stellenwert von Sprache und Literatur.

Fachkompetenzen Literatur- und Kulturwissenschaft

Absolventinnen und Absolventen

- können Literatur als sprachliche Kunstform und insofern als besondere, kulturell dynamische Art von Kommunikation systematisch und kritisch analysieren,
- können diese Textanalyse-Kompetenz mit einem Literaturverständnis (bzw. ästhetischer Erfahrung) verbinden und im Unterricht vermitteln,
- wissen um die spezifische Medialität und Materialität historischer und gegenwärtiger Texte (Medienkompetenz),
- sind vertraut mit literarischen Gattungen und können deren literaturgeschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart erkennen, sie verfügen über grundlegende Einblicke in den kultur-, medien-, sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Kontext,
- können die wesentlichen künstlerischen und kulturhistorischen Wechselbeziehungen zwischen der deutschen Literatur und anderssprachigen Literaturen verstehen,
- verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler literarischer Sujet-Traditionen, deren Entwicklung und Bedeutung in Geistes- und Kulturgeschichte und in der Geschichte der Künste (Vernetzungskompetenz im Unterrichtsfach Deutsch),
- sind vertraut mit den aktuellen, wesentlichen Problemstellungen und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft,
- verfügen über literaturtheoretisches Wissen, insbesondere Einblicke in Aspekte des literarischen Kommunikationsmodells (poetische Verfahrensweisen; Produktions- und Rezeptionsprozesse; literarische, kulturelle und gesellschaftliche Situationskontexte),
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte, insbesondere auch der österreichischen Literatur sowie der Kinder- und Jugendliteratur.

Fachkompetenzen Sprachwissenschaft

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über explizite Kenntnisse des Laut- und Schriftsystems des Deutschen, des Aufbaus von Wörtern, Wortformen und Sätzen, der wechselseitigen Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (Wort, Satz, Text) und des Verhältnisses von lexikographisch erfasster und gebrauchsabhängiger Bedeutung,
- können grundlegende grammatische Analyse- und Beschreibungsverfahren der Sprachwissenschaft anwenden und sind vertraut mit Methoden und Ergebnissen von Bedeutungsbeschreibungen,

- verfügen über Sprachkompetenz auch in historischen Sprachstufen des Deutschen und werden dadurch befähigt, historische und gegenwärtige Texte sinnerfassend zu lesen und zu vermitteln,
- verfügen über Einsichten in die Geschichtlichkeit der deutschen Sprache und Kenntnisse der wichtigsten Veränderungen des Deutschen in seiner geschichtlichen Entwicklung sowie der Faktoren, die diese beeinflussen, so dass sie sprachgeschichtlich bedingte Besonderheiten historischer und gegenwärtiger Texte erkennen und beschreiben können (Kenntnisse verschiedener Sprachstufen des Deutschen, der Phänomene und Prinzipien des Sprachwandels, der Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums),
- sind befähigt zur Analyse gesprochener und geschriebener Texte aus verschiedenen Kommunikationsbereichen (z.B. Alltagskommunikation, Sprache der Literatur, Massenmedien, Fachsprachen, Betriebskommunikation), Varietäten und Register auf Grund intensiver empirischer Textarbeit,
- verfügen über Kenntnisse der situativen, sozialen, regionalen und historischen Bedingtheit des Sprachgebrauchs, über Einblicke in Strukturmerkmale von Nonstandardvarietäten, über ein Verständnis für die sozialen und kommunikativen Funktionen unterschiedlicher Sprachvarietäten sowie eine Sensibilisierung für die soziale Bedeutung von sprachlichen Varianten und Varietäten,
- verfügen über Kenntnisse der besonderen Sprachsituation in Österreich, insbesondere der äußeren und inneren Mehrsprachigkeit,
- verfügen über Kenntnisse des Erst- und Zweitspracherwerbs und können gesprochene und geschriebene Texte von Schülerinnen und Schülern entsprechend analysieren und beschreiben.

Fachdidaktische Kompetenzen

Allgemeine fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- kennen wissenschaftlich fundierte Methoden, um Lernentwicklungsstände in einzelnen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts gezielt und differenziert zu erheben,
- können nach wissenschaftlich fundierten Kriterien Aufgaben entwickeln, um erhobene Lernentwicklungsstände effektiv positiv zu beeinflussen,
- können Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Gegenständen des Faches erstellen und praktisch durchführen.

Sprachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- können selbst einen Unterrichtsgegenstand mündlich überzeugend sowie situations-, alters-, norm- und sachgerecht präsentieren/kommunizieren sowie diese Fähigkeit den Schülerinnen und Schülern vermitteln,
- kennen fachspezifische Konzepte der Lese- und Schreiberziehung bzw. -förderung, um bestimmte Arten des Lesens und Schreibens gezielt zu lehren,
- sind in der Lage, Prozesse der Sprachreflexion zu initiieren, Sprachbewusstheit zu generieren und zentrales sprachliches Strukturwissen exemplarisch auszuwählen bzw. motivierend, alltags- und schülerinnen- bzw. schülerbezogen zu vermitteln.

Literatur- und mediendidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- können literarische Kompetenzen fördern, d.h. Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, Texte sowohl diskursiv als auch handlungs- und produktionsorientiert, unter Berücksichtigung ihrer medialen Gestalt und historischen Kontextualität zu erschließen und zu deuten sowie Imaginationsfähigkeit und Kreativität in Auseinandersetzung mit literarischen und medialen Texten bei Schülerinnen und Schülern zu fördern,
- machen Schülerinnen und Schüler mit dem literarisch-kulturellen Leben vertraut und befähigen sie dazu, an diesem gewinnbringend teilzunehmen,
- sind fähig, im Umgang mit Literatur und Medien Identitätsentwicklung, Empathie, Fremdverstehen insbesondere in mehrsprachigen/multikulturellen Kontexten zu fördern sowie zur Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen und Grundwerten anzuleiten,
- kennen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Kriterien zur Auswahl literarischer und medialer Texte, die im Deutschunterricht rezipiert werden,
- können die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, Medien gezielt zu nutzen, die eigene Mediennutzung zu reflektieren, Medienerfahrungen aufzuarbeiten, eigene Medienangebote zu erstellen sowie Medien in ihrem gesamtgesellschaftlichen Produktions- und Rezeptionsrahmen zu betrachten.

Vernetzungskompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- kennen fächerübergreifende Konzepte der Lese- und Schreibförderung/-erziehung und können diese im Sinne der Etablierung einer Lese- und Schreibkultur in den gesamtschulischen Rahmen einbringen,
- können den eigenen Fortbildungsbedarf anhand einschlägiger Fachpublikationen und -organe regelmäßig ermitteln und zeitnah decken,
- kennen die speziellen Anforderungen eines mehrsprachig geprägten Klassen- und Schulumfelds bzgl. der Vermittlung zentraler sprachlicher Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören) sowie bzgl. der Auswahl von Texten und Unterrichtsgegenständen.

(3) Studienvoraussetzungen

Für das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch wird das sprachliche Niveau C2 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt. Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein.

(4) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP für das Unterrichtsfach Deutsch besteht aus der Lehrveranstaltung

D B 1.1 VO Orientierungsvorlesung Germanistik (2 ECTS).

(5) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit entsteht im Rahmen eines Seminars aus dem Vertiefungsmodul D B 9. Sie ist mit 3 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Ihre Beurteilung erfolgt nicht gesondert, sondern gemeinsam mit dem Seminar, in dem sie vorgelegt wird.

(6) Bachelorprüfung

Gesondert von der Bachelorarbeit muss eine Bachelorprüfung abgelegt werden, die mit 3 ECTS-Anrechnungspunkten zu bewerten ist.

Die Bachelorprüfung besteht aus zwei Fächern, der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Das Fach Fachwissenschaft besteht aus den Teilbereichen Neuere deutsche Literatur, Ältere deutsche Sprache und Literatur sowie Germanistische Sprachwissenschaft. Alle Prüfungsteile der Bachelorprüfung sind schriftlich abzulegen.

(7) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

SE, KO	25

(8) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	**Voraussetzung**
D B 5.1 PS Ältere Deutsche Literatur und D B 5.3 PS Neuere Deutsche Literatur	Modul D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
Modul D B 6 Germanistische Sprachwissenschaft	D B 1.3 PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft D B 3.1 PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache
D B 6.2 PS Germanistische Sprachwissenschaft	D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
Modul D B 7 Spezialisierungsmodul mit Wahlmöglichkeit Literaturwissenschaft / Germanistische Sprachwissenschaft	Modul D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
Modul D B 8 Aufbaumodul Fachdidaktik - Querschnittsmodul	Modul D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft
Modul D B 9 Vertiefungsmodul – Querschnittsmodul	Modul D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Modul D B 3 Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur Modul D B 4 Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur
D B 9.2 und 9.3.1 Literaturwissenschaft, sofern diese dem Teilbereich Ältere deutsche Literatur zuzuordnen sind	D B 3.2 PS Historische Grammatik des Deutschen D B 5.1 PS/VO Ältere deutsche Literatur
D B 9.2 und 9.3.1 Literaturwissenschaft, sofern diese dem Teilbereich Neuere deutsche Literatur zuzuordnen sind	D B 5.3 PS Neuere Deutsche Literatur
D B 9.1 und D B 9.3.2 Germanistische Sprachwissenschaft	D B 6.2 PS Germanistische Sprachwissenschaft

Ein PS oder eine VO im Aufbaumodul D B 6 muss thematisch dem Bereich DaZ zugeordnet sein.

§ C5.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Inhalte:

1) Einführung: grundlegende Inhalte
2) Grundmodule: breiter Überblick, Einblicke und Vertiefung
3) Aufbaumodule: weitere Vertiefung und Spezialisierung

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Einführungsphase												
Modul D B 1: Eingangsmodul Fachwissenschaft												
D B 1.1 Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP)		2	VO	2	2							
D B 1.2 Einführung in die Literaturwissenschaft		2	PS	3	3							
D B 1.3 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft		2	PS	3	3							
Zwischensumme Modul D B 1		**6**		**8**	**8**							
Modul D B 2: Eingangsmodul Fachdidaktik und Methodik – Querschnittsmodul												
D B 2.1 Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (mit fachdidaktischem Fokus)		2	KO	2	2							
D B 2.2 Einführung in die Fachdidaktik Deutsch		2	PS	3		3						
D B 2.3 Kinder- und Jugendliteratur		2	KO	2			2					
D B 2.4 Didaktik des sinnerfassenden Lesens und Hörens verschiedener Medien		2	KO	2			2					
Zwischensumme Modul D B 2		**8**		**9**	**2**	**3**	**4**					
Modul D B 3: Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur												
D B 3.1 Grammatik der deutschen Gegenwartssprache		2	PS	3		3						
D B 3.2 Historische Grammatik des Deutschen		2	PS	3		3						

D B 3.3 Analyse literarischer Texte	2	PS	3			3					
Zwischensumme Modul D B 3	**6**		**9**		**6**	**3**					

Modul D B 4: Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur											
D B 4.1 Literatur- und Kulturgeschichte	2	PS	3		3						
D B 4.2 Historische Textkulturen	2	PS	3		3						
D B 4.3 Sprachvariation und Sprachwandel	2	PS	3			3					
Zwischensumme Modul D B 4	**6**		**9**		**6**	**3**					

Summe Einführungsphase	**26**		**35**	**10**	**15**	**10**					

Aufbauphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Modul D B 5: Aufbaumodul Literaturwissenschaft											
D B 5.1 Ältere Deutsche Literatur	2	VO/ PS	4					4			
D B 5.2 Neuere Deutsche Literatur (Überblick)	2	VO	4						4		
D B 5.3 Neuere Deutsche Literatur	2	PS	4				4				
Zwischensumme Modul D B 5	**6**		**12**				**4**	**4**	**4**		

Modul D B 6: Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft											
D B 6.1 Germanistische Sprachwissenschaft	2	VO	4				4				
D B 6.2 Germanistische Sprachwissenschaft	2	PS	4				4				
Zwischensumme Modul D B 6	**4**		**8**				**8**				

Modul D B 7: Spezialisierungsmodul mit Wahlmöglichkeit Literaturwissenschaft / Sprachwissenschaft											
D B 7.1 LV aus dem Bereich Literaturwissenschaft	0-4	PS/ VO	0-4					0-4			
D B 7.2 LV aus dem Bereich Germanistische Sprachwissenschaft	0-4	PS/ VO	0-4					0-4			
Zwischensumme Modul D B 7	**4**		**4**					**4**			

Modul D B 8: Aufbaumodul Fachdidaktik – Querschnittsmodul											
D B 8.1 Kommunikation und Sprachbewusstheit (anrechenbar als Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum) (Teil der PPS)	2	UE	3					3			
D B 8.2 Kompetenzorientiertes Schreiben (anrechenbar als Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum) (Teil der PPS)	2	UE	3					3			
D B 8.3 Literatur- und Mediendidaktik	2	UE	3				3				

D B 8.4 Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (Teil der PPS)	2	UE	3							3	
D B 8.5.1 Interkultureller Deutschunterricht oder D B 8.5.2 Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt oder D B 8.5.3 Lesediagnostik / Leseförderung / Leseforschung	2	KO	2						2		
Zwischensumme Modul D B 8	**10**		**14**				**3**	**6**	**2**	**3**	
Summe Aufbauphase	**24**		**38**				**15**	**14**	**6**	**3**	

Vertiefungs- und Abschlussphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Modul D B 9: Vertiefungsmodul - Querschnittsmodul											
D B 9.1 Germanistische Sprachwissenschaft (auch DaZ)	2	SE	6						6		
D B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	6							6	
D B 9.3.1 Literaturwissenschaft oder D B 9.3.2 Germanistische Sprachwissenschaft	2	SE	6								6
D B 9.4 Bachelorarbeit (einem Seminar zuzuordnen)			3						(3)	(3)	(3)
Zwischensumme Modul 3.1	**6**		**21**						**6 (9)**	**6 (9)**	**6 (9)**
Bachelorprüfung											
D B BP Bachelorprüfung (FW und FD)			3								3
Summe Vertiefungsphase	**6**		**24**						**6 (9)**	**6 (9)**	**9** (12)
Summen gesamt	**56**		**97**	**10**	**15**	**10**	**15**	**14**	**12**	**9**	**12**

§ C5.3 Modulbeschreibungen

(1) Einführungsphase

Modulbezeichnung	Eingangsmodul Fachwissenschaft
Modulcode	D B 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	„Orientierungsvorlesung Germanistik“: Die Studierenden haben einen knappen Überblick über die fachwissenschaftlichen Themen, Methoden, Schwerpunkte des gesamten Studiums ebenso wie über Berufsfelder der Germanistik vom Lehramt über Verlags- und Archiv- bis zur Öffentlichkeitsarbeit gewonnen. „Einführung in die Literaturwissenschaft“: Die Studierenden sind mit den Grundfragen, Themen und Methoden der Literaturwissenschaft vertraut. Sie sind in der Lage, die Spezifik literarischer Texte zu erfassen und zu beschreiben, erlangen Einblicke in Grundprobleme der Literaturgeschichtsschreibung und einen Überblick über Kennzeichen und Geschichte literarischer Gattungen. „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“: Die Studierenden kennen die Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung in den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (z.B. Laut- und Schriftsystem des Deutschen, Aufbau von Wörtern und Wortformen) und linguistische Grundbegriffe und sind zu ersten Analysen sprachlicher Strukturen (des Deutschen) befähigt. Gleichzeitig erlangen sie ein Bewusstsein für situative, soziale und regionale Bedingtheit des Sprachgebrauchs, das eine Basis für das Verständnis sozialer und kommunikativer Funktionen sprachlicher Varianten bzw. Varietäten darstellt.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt einen ersten Überblick über grundlegende Themen und Methoden der Germanistischen Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft
Lehrveranstaltungen	D B 1.1 VO Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP) (2 ECTS) D B 1.2 PS Einführung in die Literaturwissenschaft (3 ECTS) D B 1.3 PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Eingangsmodul Fachdidaktik und Methodik Querschnittsmodul
Modulcode	D B 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, die sie befähigen, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeit und die Arbeit anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren sowie die eigene Arbeit effizient und verantwortungsvoll zu planen und durchzuführen (Arbeitsökonomie, -effizienz, -ethos), einsetzen. Die Studierenden sind mit grundlegenden fachdidaktischen Konzepten des Sprach- und Literaturunterrichts vertraut. Sie kennen überblicksmäßig die institutionellen Rahmenbedingungen des Unterrichtens und sind in der Lage, wichtige fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Basisepisteme zu benennen und miteinander in Beziehung zu setzen. digi.kompP B, H
Modulinhalt	Das KO „Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ vermittelt den Studierenden Grundlagenwissen wissenschaftlicher Recherchetechniken, wissenschaftlicher Textsorten und Argumentation. Zudem erwerben die Studierenden an konkreten Beispielen und Aufgabenstellungen bibliografische Arbeitstechniken und wissenschaftliche Schreibkompetenzen.

	Das PS „Einführung in die Fachdidaktik Deutsch“ gibt einen Überblick über zentrale Gegenstände der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur in heterogen zusammengesetzten Klassen: mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch, Sprachreflexion, Rechtschreibung, Lesen, Umgang mit Literatur und Medientexten. Sie stellt die wichtigsten Richtungen und methodischen Ansätze fachdidaktischer Forschung in Grundzügen vor. Das KO „Didaktik des sinnerfassenden Lesens und Hörens verschiedener Medien“ umfasst Konzepte der Lese(kompetenz)-förderung, Lesesozialisation und Lesepsychologie. Sie thematisiert die Rezeption auditiver und audiovisueller Medien sowie Computermedien (auch unter Einbezug von Aspekten der Diversität), reflektiert didaktische Verfahren des sowohl fördernden als auch kritischen Umgangs mit Texten verschiedener Medialität im Deutschunterricht und berücksichtigt dabei Aspekte von Transmedialität, Intermedialität und Intertextualität (z.B. Lesen am Bildschirm, Medienverbundphänomene). Im KO „Kinder- und Jugendliteratur“ werden Konzepte im Umgang mit dieser literarischen Gattung vermittelt, die diese zum einen als ästhetische Phänomene im Medienverbund erfassen und zum anderen auch Leseförderung sowie fächerübergreifenden Unterricht mit einbeziehen.
Lehrveranstaltungen	D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (mit fachdidaktischem Fokus) (2 ECTS) D B 2.2 PS Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (3 ECTS) (DI, MP) D B 2.3 KO Kinder- und Jugendliteratur (2 ECTS) (DI, MP) D B 2.4 KO Didaktik des sinnerfassenden Lesens und Hörens verschiedener Medien (2 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur**
Modulcode	D B 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden erhalten im PS „Historische Grammatik des Deutschen“ einen Überblick über die Entwicklungsstufen des Deutschen und einen systematischen Einblick in die Sprachstufe des Mittelhochdeutschen. Sie verfügen über Kenntnisse der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, die sie zu professioneller Reflexion der Sprachgeschichte und ihrer Effekte in der Gegenwartssprache sowie zur Erklärung entsprechender Phänomene befähigen; sie haben systematische Kenntnisse der mhd. Grammatik und können historische, insbesondere mhd. Texte verstehen und ins Neuhochdeutsche übersetzen. In Anknüpfung an die im Eingangsmodul erworbenen linguistischen Kompetenzen werden im PS „Grammatik der deutschen Gegenwartssprache“ die systemlinguistischen Kenntnisse auf die syntaktische Ebene ausgeweitet. Das Modul befähigt zur Analyse und Beschreibung syntaktischer Strukturen und Regularitäten sowie der Funktionen syntaktischer Mittel in Texten. Im PS „Analyse literarischer Texte“ werden grundlegende Kenntnisse und Strategien der wissenschaftlichen Analyse von erzählenden, dramatischen und lyrischen Texten besprochen und an Beispielen geübt. Die Studierenden sind mit den entsprechenden Methoden und Strategien vertraut. Außerdem kennen sie wesentliche Epochen und Aspekte der deutschsprachigen Literaturgeschichte und sind bereit zur Weiterführung der Lektürearbeit.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt einen systematischen Einblick in zentrale Analysemethoden des Fachs: - Einblick in die Entwicklung und die Sprachstufen des Deutschen - Kenntnisse der mhd. Grammatik und Einblicke in die Literatur

	- Syntaktische Analyse- und Beschreibungsverfahren, Kategorien und Funktionen, Strukturen und Regularitäten des Deutschen - Grundlagen der wissenschaftlichen Textanalyse
Lehrveranstaltungen	D B 3.1 PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (3 ECTS) D B 3.2 PS Historische Grammatik des Deutschen (3 ECTS) D B 3.3 PS Analyse literarischer Texte (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur**
Modulcode	D B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Ein wesentliches Ziel des Moduls besteht darin, dass die Studierenden mit der Historizität und Variabilität der dt. Sprache und Literatur vertraut sind. Weiterhin kennen die Studierenden Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte sowie der Sprachgeschichte sowie zusätzlich die Grundlage zu einem kritisch-reflektierten Umgang mit Sprache und Literatur und den sie prägenden historischen und kulturellen Bedingungen. Sie verstehen Kontinuität und Diskontinuität/Wandel als integrale Bestandteile von Kultur-, Literatur- und Sprachgeschichte und haben Verständnis auch für die sozio- sowie interkulturelle Dimension des Fachs. digi.kompP B
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Einblicke in die vielfältigen historischen Ausprägungen und komplexen Interdependenzen der deutschen Sprache, Literatur und Kultur. - Überblick über grundlegende Aspekte und Eckdaten der Literatur- und Kulturgeschichte - Einblick in die Wissenschaftsgeschichte des Fachs - Einblick in die diversen Wechselbeziehungen zwischen Literatur und den anderen Künsten sowie die jene Relationen prägenden sozio-kulturellen Phänomene - Grundlagenwissen über die historischen Ausprägungen von Sprache und Sprachwandel einschließlich ihrer standard- und nichtstandardsprachlichen Varietäten - Einblick in die Vielfalt des Deutschen aus diachroner und synchroner Sicht - Einsicht in Prinzipien des Sprachwandels vor dem Hintergrund sprachtypologischer Entwicklung - Verständnis der Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums
Lehrveranstaltungen	D B 4.1 PS Literatur- und Kulturgeschichte (3 ECTS) (DI) D B 4.2 PS Historische Textkulturen (3 ECTS) (MP) D B 4.3 PS Sprachvariation und Sprachwandel (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

(2) Aufbauphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Literaturwissenschaft
Modulcode	D B 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Das Modul soll dazu dienen, die bisher erworbenen Theorie-Kompetenzen der Studierenden zu fundieren. Die Studierenden haben erweiterte Grundkenntnisse literaturwissenschaftlicher Methoden, um unterschiedliche Literaturbegriffe theoretisch fassen zu können. Ferner sind sie in der Lage, einen Text als Medium unterschiedlicher historisch bedingter, kultureller Weltaneignung zu begreifen und adäquate, differenzierte Analyse- und Interpretationsmethoden anzuwenden. Die Studierenden sammeln Erfahrung in der eigenständigen Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Themen. Sie erhalten einen grundlegenden Überblick über literarische Gattungen sowie deren literaturgeschichtliche Ausprägung und Entwicklung. Zudem sind sie vertraut mit den wesentlichen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten. digi.kompP A, C, H
Modulinhalt	Das Modul vermittelt in den Vorlesungen und Proseminaren weiterführende und vertiefende Einblicke in zentrale Themen, Methoden der Germanistischen Literaturwissenschaft sowie in die Geschichte der älteren und neueren Literatur. Berücksichtigt werden u.a. folgende Themenfelder: Literatur und Medien, Intermedialität, Wechselwirkungen zwischen den Künsten, Migration und Multikulturalität, Inklusion, Pluralität, Diversität, Genderdiskurse, Literaturbetrieb und literarisches Leben. Die Proseminare dieses Moduls haben einen höheren ‚Workload' als die der Module D B 1 – D B 4, da eigenständige wissenschaftliche Arbeiten verfasst werden müssen.
Lehrveranstaltungen	D B 5.1 VO oder PS Ältere deutsche Literatur (4 ECTS) (DI) D B 5.2 VO Neuere deutsche Literatur (Überblick) (4 ECTS) (DI, MP) D B 5.3 PS Neuere deutsche Literatur (4 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für D B 5.1 PS Ältere deutsche Literatur und D B 5.3 PS Neuere deutsche Literatur: D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul mit Wahlmöglichkeit Literaturwissenschaft / Sprachwissenschaft
Modulcode	D B 7
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Modulinhalt	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Lehrveranstaltungen	Es können facheinschlägige Lehrveranstaltungen entweder aus Literaturwissenschaft oder aus Sprachwissenschaft im Umfang von je 0-4 ECTS frei gewählt werden. Die Gesamtsumme der nach Wahl absolvierten Lehrveranstaltungen aus beiden Teilfächern muss jedenfalls 4 ECTS umfassen.

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Modulbezeichnung	**Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft**
Modulcode	D B 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Das im Eingangs- und Grundmodul vermittelte Basiswissen wird im Rahmen des Aufbaumoduls „Germanistische Sprachwissenschaft“ systematisiert, gefestigt und ausgeweitet. Studierende sind fähig zur Auseinandersetzung mit ausgewählten sprachwissenschaftlichen Fragestellungen (ggf. im Hinblick auf DaZ), bei der unter Anleitung der aktuelle Forschungsstand erhoben und rezipiert wird sowie unterschiedliche Interpretationsansätze dargestellt und im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung einer Prüfung unterzogen werden. digi.kompP B
Modulinhalt	- Methodische Festigung von Beschreibungs- und Analyseverfahren auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus (Wort – Satz – Text) - Kenntnis der sprachlichen Mittel, Strukturen und Regularitäten auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus - Kenntnis der sozialen, regionalen und historischen Bedingtheit und Variabilität des Deutschen - Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit - Berücksichtigt werden u.a. folgende Themenfelder: DaZ, Grammatik und Deutschunterricht, Sprachnorm und Sprachgebrauch in der Schule, Kommunikationstraining Die Proseminare dieses Moduls haben einen höheren ‚Workload‘ als die der Module D B 1 – D B 4, da eigenständige wissenschaftliche Arbeiten verfasst werden müssen.
Lehrveranstaltungen	D B 6.1 VO Germanistische Sprachwissenschaft (4 ECTS) (DI, MP) D B 6.2 PS Germanistische Sprachwissenschaft (4 ECTS) (DI, MP) Ein PS oder eine VO im Aufbaumodul muss thematisch dem Bereich DaZ zugeordnet sein.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	D B 1.3 PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft D B 3.1 PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache Für D B 6.2 PS Germanistische Sprachwissenschaft zusätzlich D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Modulbezeichnung	**Aufbaumodul Fachdidaktik – Querschnittsmodul**
Modulcode	D B 8
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden können Gegenstände des Fachs Deutsch situations-, alters-, geschlechter- und normgerecht aufbereiten, das heißt auch, exemplarische Unterrichtskonzepte zu zentralen Gegenstandsbereichen des Fachs, die aus dem jeweiligen Lehrplan und den Bildungsstandards in Berücksichtigung der Klassenspezifik ausgewählt werden, erstellen, praktisch durchführen und vermitteln. Sie beherrschen ein fachdidaktisches Methodenspektrum, um Lernentwicklungsstände in einzelnen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts gezielt und differenziert zu erheben und positiv zu beeinflussen. Die Studierenden können nach wissenschaftlich fundierten Kriterien Aufgaben entwickeln, um die Entwicklung von Kompetenzen im Fach Deutsch effektiv und differenziert zu steuern. digi.kompP B, C, D, E, F
Modulinhalt	Im Modul werden Inhalte, Problemstellungen und Methoden der Literatur- und Sprachdidaktik anhand konkreter Unterrichtsgegenstände vermittelt. Die zentralen Inhalte der UE „Kommunikation und Sprachbewusstheit“ sind didaktische, konzeptuelle und methodische Fragen des Grammatikunterrichts, der Sprachreflexion jenseits systemlinguistischer Fragen sowie des Lernbereichs „Mündliche Kommunikation“ im Rahmen des Deutschunterrichts. In der UE „Kompetenzorientiertes Schreiben“ lernen die Studierenden die Textsorten und Schreibprozesse der Sekundarstufe kennen, üben gestaltendes Schreiben und Interpretieren, können Kriterien für gute Aufgabenstellungen entwickeln und Texte auf Basis von Kriterienkatalogen und Beurteilungsrastern verfassen, korrigieren und beurteilen. Beide Übungen („Kommunikation und Sprachbewusstheit“ sowie „Kompetenzorientiertes Schreiben“) werden mit hohem Praxisbezug durchgeführt und beziehen Erfahrungen der Studierenden im Schulpraktikum mit ein (auch in Form von prüfungsrelevanten Leistungen wie Referaten, schriftlichen Arbeiten o.ä.). Sie können deshalb im Rahmen der pädagogisch-praktischen Übungen als Begleitveranstaltungen zum Schulpraktikum angerechnet werden. In der UE „Literatur- und Mediendidaktik“ widmen sich die Studierenden dem Umgang mit literarischen Texten und Medien bzw. Medientexten im Deutschunterricht. Auch die medialen Erscheinungs- und Verbundformen von Literatur sollen hier zur Sprache kommen, insbesondere in Zusammenhang mit Kinder- und Jugendliteratur. In allen drei Lehrveranstaltungen spielen Aspekte der Medialität wie auch der Umgang mit Diversität auf Schüler- und Schülerinnen-Seite eine zentrale Rolle. In der UE „Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum“ sollen konkrete Unterrichtsvorhaben und -erfahrungen mit anderen Studierenden und universitären Lehrkräften diskutiert werden. Die zu wählende Modulveranstaltung umfasst wichtige Kompetenzen für die Schulpraxis. Die Lehrveranstaltung des Wahlpflichtfachs kann ggf. durch eine thematisch äquivalente Lehrveranstaltung aus dem Bereich Bildungswissenschaften oder Deutsch als Zweitsprache ersetzt werden. Im KO „Interkultureller Deutschunterricht“ sollen die Studierenden mit den Problemen und Chancen vertraut werden, die ein multilinguales und multikulturelles Klassenspektrum mit sich bringt. Im KO „Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt‘“ sollen Inhalte eines fachwissenschaftlichen Gegenstandsbereichs mit besonderem Praxisbezug didaktisiert werden. Das KO „Lesediagnostik / Leseförderung / Leseforschung“ beschäftigt sich mit den kognitionspsychologischen Grundlagen des Lesens von expositorischen und literarischen Texten. Es vermittelt Konzepte und Verfahren der Erhebung von Lesefertigkeit, Leseverstehen und Lesekompetenz sowie der Lesedidaktik (z.B. Lesestrategien), der Leseanimation und Schulentwicklung bezüglich des Lesens. Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen (u.a. zwischen einzelnen Studienfächern sowie zwischen FD, FW, BW und SP) sind vorgesehen.

Lehrveranstaltungen	**Pflicht:** D B 8.1 UE Kommunikation und Sprachbewusstheit (anrechenbar als Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum) (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP) D B 8.2 UE Kompetenzorientiertes Schreiben (anrechenbar als Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum) (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP) D B 8.3 UE Literatur- und Mediendidaktik (3 ECTS) (DI, MP) D B 8.4 UE Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP) **Wahlpflicht:** D B 8.5.1 KO Interkultureller Deutschunterricht (2 ECTS) (DI, MP) oder D B 8.5.2 KO Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt (2 ECTS) (DI, MP) oder D B 8.5.3 KO Lesediagnostik / Leseförderung / Leseforschung (2 ECTS) (DI, MP) Die Lehrveranstaltung des Wahlpflichtfachs kann ggf. durch eine thematisch äquivalente Lehrveranstaltung aus dem Bereich Bildungswissenschaften oder Deutsch als Zweitsprache ersetzt werden.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft Für D B 8.1 oder D B 8.2: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für D B 8.4: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

(3) Vertiefungs- und Abschlussphase: Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul - Querschnittsmodul
Modulcode	D B 9
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind fähig zur vertieften Auseinandersetzung mit literatur- und sprachwissenschaftlichen Fragestellungen im Wege der Reflexion und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie können sich in spezifischen Themenbereichen der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft (auch im Bereich DaZ) exemplarisch das Fach selbständig wissenschaftlich erschließen (Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes, Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Lösungsstrategien, Verstehen unterschiedlicher Interpretationsansätze und deren Validierung im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung). Die Studierenden beherrschen durch die Seminare ihr Fach in einer Weise, dass sie es Schülerinnen und Schülern gegenstandsangemessen und situationsgerecht in seiner Komplexität und auch Faszination vermitteln können. Die genannten Kompetenzen sind u.a. für die professionelle Betreuung der sog. vorwissenschaftlichen Arbeiten, die von Schülerinnen und Schülern verfasst werden, unerlässliche Voraussetzung und daher berufsrelevant.

Modulinhalt	- Literatur- und sprachwissenschaftliche Seminare: Untersuchung konkreter, exemplarisch ausgewählter Gegenstandsbereiche der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft (einschließlich DaZ) mit wissenschaftlichen Methoden. - Fachwissenschaftlich-fachdidaktische Kooperationsseminare: selbständige Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Fragestellungen, Verknüpfung der wissenschaftlichen Erschließung mit Methoden und Praktiken ihrer schulischen Vermittlung. Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen (u.a. zwischen einzelnen Studienfächern sowie zwischen FW, FD, BW und SP) sind dabei vorgesehen. - Empfohlen wird, mindestens eines der Seminare als fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsseminar zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	**Pflicht:** D B 9.1 SE Germanistische Sprachwissenschaft (auch DaZ) (6 ECTS) D B 9.2 SE Literaturwissenschaft (6 ECTS) **Wahl:** D B 9.3.1 SE Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder D B 9.3.2 SE Germanistische Sprachwissenschaft / Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (6 ECTS) Ein SE kann als Kooperationsseminar FD und FW absolviert werden
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In einem der Seminare verfassen die Studierenden aus einer FW- oder FW-FD-Seminararbeit eine Bachelorarbeit, bei der sie ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Erarbeitung fach- und professionsbezogener Gegenstandsbereiche dokumentieren (zusätzlich 3 ECTS).
Voraussetzung für Teilnahme	Modul D B 1 Eingangsmodul Fachwissenschaft D B 2.1 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Modul D B 3 Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur Modul D B 4 Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur Für D B 9.2 und 9.3.1 Literaturwissenschaft, sofern diese dem Teilbereich Ältere deutsche Literatur zuzuordnen sind: D B 3.2 PS Historische Grammatik des Deutschen D B 5.1 PS/VO Ältere deutsche Literatur Für D B 9.2 und 9.3.1 Literaturwissenschaft, sofern diese dem Teilbereich Neuere deutsche Literatur zuzuordnen sind: D B 5.3 PS Neuere Deutsche Literatur Für D B 9.1 und D B 9.3.2 Germanistische Sprachwissenschaft: D B 6.2 PS Germanistische Sprachwissenschaft

§ C6 Unterrichtsfach Englisch

§ C6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch

Das Unterrichtsfach Englisch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Mit Abschluss dieses auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse gestützten und professionsorientierten B.Ed. Studiums erwerben die Studierenden umfangreiche Sprachkompetenzen sowie umfassendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen für den Englischunterricht in allen Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe sowie für außerschulische Bildungsangebote. Die Pluralität der pädagogischen Aufgabenfelder erfordert Flexibilität und Offenheit gegenüber unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen sowie die Fähigkeit, die in Theorie und Praxis des Studiums erworbenen Kompetenzen auch in neuen Situationen anwenden zu können. Um den schulischen Herausforderungen gewachsen zu sein, erlernen die Studierenden eigenständiges und selbstverantwortliches Arbeiten sowie Kooperationsfähigkeit. Absolventinnen und Absolventen können soziale Kompetenzen situationsadäquat einsetzen und weisen eine hohe Bereitschaft zu lebenslangem Lernen auf. Hauptziel des Studiums ist eine umfangreiche Vermittlungskompetenz im Bereich Sprache, Literatur und anglophone Kulturen, die in einem individualisierten, differenzierten und kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht zum Tragen kommt. In den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften erwerben die Studierenden Fachwissen und wissenschaftliche Analysefertigkeiten, die vor allem ihre Text-, Gattungs- und Medienkompetenzen schärfen und ihre interkulturelle Vermittlungskompetenz stärken sollen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch

- haben Kenntnis von wesentlichen fachwissenschaftlichen (z.B. Spracherwerbstheorien) und fachdidaktischen Inhalten, Theorien bzw. Ansätzen (z.B. Communicative Language Teaching) und können Erkenntnisse daraus in der beruflichen Praxis anwenden,
- können auf Grundlage internationaler (z.B. GERS) und nationaler Rahmenbedingungen (z.B. österreichischer Lehrplan, Standards) Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch und zielgerichtet planen,
- verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen,
- sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, sodass auf die verschiedenen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden eingegangen werden kann,
- können die Sprachkompetenzen und Leistungen von Schülerinnen und Schüler auf den Niveaus A1 bis B2 adäquat einschätzen, nach geltenden Gesetzen und Richtlinien beurteilen und den Schülerinnen und Schülern bzw. Erziehungsberechtigten detailliertes, auf einer Beurteilungssystematik basierendes Feedback geben,

- sind imstande, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren,
- besitzen die nötigen Fähigkeiten, um fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte und Theorien in die Planung und Durchführung von Unterricht einzubeziehen,
- verfügen über umfassendes Fachwissen zur Struktur und dem soziokulturellen Gebrauch der englischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie können verschiedene Aspekte des englischen Sprachsystems beschreiben sowie unterschiedliche Textsorten und Kommunikationstypen unter Anwendung diverser Methoden analysieren,
- verfügen über umfassendes historisches und literaturwissenschaftliches Fachwissen, um selbständig ausgewählte Werke der anglophonen Literaturen (unter besonderer Berücksichtigung schulrelevanter Texte) mit geeigneten Methoden und Hilfsmitteln zu analysieren. Sie können diese Texte theoriegestützt in unterschiedlichen Kontexten und in ihrer Komplexität und kulturellen Relevanz erschließen,
- können – im Sinne eines erweiterten literacy-Begriffes (linguistic literacy, critical media literacy, visual literacy, computer literacy) – Medientexte unterschiedlicher Gattungen, aber auch narrative Texte aus verschiedenen Erzählmedien in ihren ästhetischen, kulturellen und strukturellen Besonderheiten verstehen, beschreiben und vergleichend analysieren, aber auch exemplarisch selbst Werke in diesen Genres und Medien schaffen,
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft – basierend auf Kenntnissen der historischen Entwicklung anglophoner Kulturen, Literaturen, Medien und Künste und deren Institutionen und Mentalitäten – inter- und transkulturellen Kontexten mit kulturwissenschaftlichen Methoden zu begegnen und im Dialog der Kulturen Sensibilität für kulturelle, soziale und politische Problemstellungen zu entwickeln,
- haben in den vier Fertigkeitsbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in den Domänen privates Leben, öffentliches Leben (Themen aus Bereichen des öffentlichen Lebens, die aktuell für eine breite Öffentlichkeit relevant sind), Bildung (vor allem Kernthemen aus den Bereichen Schule und Unterricht) sowie in einigen lehrberufsspezifischen Domänen und Fachsprachen (z.B. akademisches Englisch, Business English) das Niveau C2 erreicht und können sich aufgrund ihres fortgeschrittenen Sprachbewusstseins in unterschiedlichen Kontexten – von Alltagssituationen bis hin zu akademischen Arbeiten – situationsadäquat bzw. registerkonform ausdrücken,
- verfügen über die Kenntnis nötiger Methoden und Arbeitsschritte, um selbständig wissenschaftliche Arbeiten kompetent und im Einklang mit den Konventionen des Faches vorbereiten, ausführen, dokumentieren, präsentieren bzw. verfassen zu können,
- haben ein umfassendes Verständnis von Inklusion und können die Bedeutung von Differenzkategorien (z.B. gender, sex, race, ethnicity, class, age, dis/ability, nation/region) in kulturellen Repräsentationsformen und sprachlichen Manifestationen erkennen und kritisch reflektieren.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch besteht aus der Lehrveranstaltung:

E B 1.1 VO Introduction to English Language Teaching (STEOP)

Alle Studierenden müssen am Beginn des Studiums einen Einstufungstest (E B 5.1) absolvieren. Dieser ist Voraussetzung für alle prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen. Für Studierende, die über nicht ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, wird der Kurs „Vantage English“ angeboten.

Die Lehrveranstaltungen/Prüfungen E B 5.1 Einstufungstest, E B 5.2 UV Advanced Grammar, E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation, E B 12.1 VO Civilisation of the British Isles, E B 12.2 VO North American Civilization können bereits vor positiver Absolvierung der STEOP besucht bzw. absolviert werden.

(4) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch beinhaltet 14 Module, für die 97 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Die Bachelorarbeit wird mit 3 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
E B 1 STEOP	3
E B 2 Fachdidaktik I	8
E B 3 Fachdidaktik II	6
E B 4 Pädagogisch-praktische Studien	6
E B 5 Approaching C1	9
E B 6 Consolidating C1	7
E B 7 Approaching C2	7
E B 8 Linguistics I	6
E B 9 Linguistics II	6
E B 10 Literary Studies I	6
E B 11 Literary Studies II	6
E B 12 Anglophone Cultures I	6
E B 13 Anglophone Cultures II	6
E B 14 Specialization	10
Sprachbeherrschungsprüfung	2
Bachelorarbeit	3
Summe	**97**

(a) Die Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch werden weitestgehend auf Englisch abgehalten. Die Arbeiten und Prüfungen sind ebenfalls auf Englisch zu verfassen bzw. zu absolvieren.

(b) Eine genehmigte Exkursion in anglophone Länder kann als eines der Proseminare E B 13.1 PS Anglophone Cultures for the Classroom (LIT) oder E B 13.2 PS Anglophone Cultures for the Classroom (LING) angerechnet werden, sofern im Rahmen der Exkursion eine schriftliche Arbeit zu verfassen und ein Referat zu halten sind.

(5) Bachelorarbeit

(a) Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch ist eine Bachelorarbeit abzufassen. Die Bachelorarbeit soll einen Mindestumfang von 9.000 Wörtern Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang, etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet.

(b) Eine Bachelorarbeit kann nur im Rahmen eines Seminars des Moduls E B 14 Specialization: Seminar in English Studies erstellt werden.

(c) Proseminararbeiten und Seminararbeiten sollen die Studierenden darauf vorbereiten, eine Bachelorarbeit nach den wissenschaftlichen Standards des Faches zu verfassen. Eine Proseminararbeit soll mindestens 3.000 Wörter und eine Seminararbeit mindestens 6.000 Wörter aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang, etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Diese Vorgaben für schriftliche Arbeiten können von der Lehrveranstaltungsleitung spezifiziert werden, dürfen aber den festgelegten Rahmen nicht unterschreiten.

(6) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Übung (UE), Übung mit Vorlesung (UV)	20
Proseminar (PS)	20
Exkursion (EX)	20
E B 3.2 PS Developing Teaching Concepts (mit Praxisphase)	12

Beinhaltet der Kurs E B 3.2 PS Developing Teaching Concepts eine Praxisphase, ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Möglichkeit auf 12 beschränkt, um die organisatorische Abwicklung, allen voran die Integration der Praxisstunden in den Regelunterricht, zu gewährleisten.

(7) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	**Voraussetzung**
E B 2.1 PS Teaching Language Skills I	E B 5.1 Einstufungstest
E B 2.2 PS Teaching Language Skills II	E B 5.1 Einstufungstest
Modul E B 3 Fachdidaktik II	Modul E B 2 Fachdidaktik I Modul E B 5 Approaching C1
Modul E B 4 Pädagogisch-praktische Studien	E B 2.1 PS Teaching Language Skills 1
E B 5.2 UV Advanced Grammar	E B 5.1 Einstufungstest
E B 5.3 UV Written Production I	E B 5.2 UV Advanced Grammar
E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation	E B 5.1 Einstufungstest
E B 6.1 UE Spoken Academic Production	E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation
E B 6.2 PS Written Production II	E B 5.3 UV Written Production I

E B 6.3.1 UE Listening and Speaking	E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation
E B 6.3.2 UE Communication and Culture	E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation
E B 7.1 PS Written Production III	E B 6.2 Written Production II
E B 7.2 UE Spoken Interaction	E B 6.1 UE Spoken Academic Production E B 6.3.1 UE Listening and Speaking ODER E B 6.3.2 UE Communication and Culture
E B 7.3 UE English for Specific Purposes	Fachprüfung Sprachbeherrschung
E B 8.2.1 PS Systemic Linguistics	E B 5.1 Einstufungstest
E B 8.2.2 PS Discourse Linguistics	E B 5.1 Einstufungstest
E B 9.2 PS Applied Linguistics	E B 8.1 VO Introduction to English Linguistics
E B 10.1 Understanding Fiction and Poetry	E B 5.1 Einstufungstest
E B 10.2 Understanding Drama and Film	E B 5.1 Einstufungstest
Modul E B 13 Anglophone Cultures II	Modul E B 12 Anglophone Cultures I
Modul E B 14 Specialization	Fachprüfung Sprachbeherrschung
E B 14.1 SE Seminar in English Studies (LIT)	Modul E B 10 Literary Studies I Modul E B 11 Literary Studies II
E B 14.2 SE Seminar in English Studies (LING)	Modul E B 8 Linguistics I Modul E B 9 Linguistics II
E B 14.3 SE Seminar in English Studies (CULT)	Modul E B 12 Anglophone Cultures I
E B 14.4 SE Seminar in English Studies (FD)	Modul E B 2 Fachdidaktik I

(8) Spezifische Prüfungsordnung

Die Fachprüfung Sprachbeherrschung prüft das Erreichen des Niveaus C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Prüfung dauert maximal 4 Stunden (maximal 3 Stunden schriftlich und 1 Stunde mündlich) und bezieht sich auf die Kompetenzen / Inhalte der Module E B 5 Approaching C1 und E B 6: Consolidating C1. Voraussetzung für die Anmeldung zur Fachprüfung Sprachbeherrschung ist die positive Absolvierung dieser beiden Module. Es wird empfohlen, die Fachprüfung Sprachbeherrschung am Ende des 4. Semester zu absolvieren. Sie ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen E B 7.1 PS Written Production III und E B 7.3 UE: English for Specific Purposes sowie zum Modul E B 14: Specialization. Der Fachprüfung Sprachbeherrschung werden 2 ECTS-Punkte zugeordnet.

(9) Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch wird im Interesse einer überzeugenden Vermittlung sprachlicher und kultureller Kompetenzen dringend nahegelegt, ein Semester im Ausland zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 und 6 des Studiums in Frage, wobei das 6. Semester besonders empfohlen wird.

§ C6.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in den Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul E B 1: STEOP												
E B 1.1 Introduction to English Language Teaching (STEOP)		2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul E B 1		**2**		**3**	**3**							
Modul E B 2: Fachdidaktik I												
E B 2.1 Teaching Language Skills I		3	PS	4			4					
E B 2.2 Teaching Language Skills II		3	PS	4				4				
Zwischensumme Modul E B 2		**6**		**8**			**4**	**4**				
Modul E B 3: Fachdidaktik II												
E B 3.1 Testing, Evaluating and Assessing		2	PS	3						3		
E B 3.2 Developing Teaching Concepts		2	PS	3						(3)	(3)	
Zwischensumme Modul E B 3		**4**		**6**						**3**	**3**	
Modul E B 4: Pädagogisch-praktische Studien												
E B 4.1 From Theory to Practice (Teil der PPS)		2	PS	3					3			
E B 4.2 Reflective Practice (Teil der PPS)		2	PS	3							3	
Zwischensumme Modul E B 4		**4**		**6**					**3**		**3**	
Modul E B 5: Approaching C1												
E B 5.1 Einstufungstest				1	1							
E B 5.2 Advanced Grammar		3	UV	3	3							
E B 5.3 Written Production I		3	UV	3		3						
E B 5.4 Pronunciation and Intonation		2	UE	2	2							

Zwischensumme Modul E B 5	**8**		**9**	**6**	**3**						

Modul E B 6: Consolidating C1											
E B 6.1 Spoken Academic Production	2	UE	2			2					
E B 6.2 Written Production II	2	PS	3				3				
E B 6.3.1 Listening and Speaking oder E B 6.3.2 Communication and Culture	2	UE	2			2					
Zwischensumme Modul E B 6	**6**		**7**			**4**	**3**				

E B FP Fachprüfung Sprachbeherrschung			2				2				

Modul E B 7: Approaching C2											
E B 7.1 Written Production III	2	PS	3						3	(3)	
E B 7.2 Spoken Interaction	2	UE	2						2		
E B 7.3 English for Specific Purposes	2	UE	2								2
Zwischensumme Modul E B 7	**6**		**7**						**5**		**2**

Modul E B 8: Linguistics I											
E B 8.1 Introduction to English Linguistics	2	VO	3		3						
E B 8.2.1 Systemic Linguistics oder E B 8.2.2 Discourse Linguistics	2	PS	3			3					
Zwischensumme Modul E B 8	**4**		**6**		**3**	**3**					

Modul E B 9: Linguistics II											
E B 9.1.1 Varieties of English oder E B 9.1.2 Second Language Acquisition	2	VO	3					3			
E B 9.2 Applied Linguistics	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul E B 9	**4**		**6**					**3**	**3**		

Modul E B 10: Literary Studies I											
E B 10.1 Understanding Fiction and Poetry	2	PS	3		3						
E B 10.2 Understanding Drama and Film	2	PS	3			3					
Zwischensumme Modul E B 10	**4**		**6**		**3**	**3**					

Modul E B 11: Literary Studies II											
E B 11.1 History of British Literature	2	VO	3					3			
E B 11.2 History of American Literature	2	VO	3				3				
Zwischensumme Modul E B 11	**4**		**6**				**3**	**3**			

Modul E B 12: Anglophone Cultures I											
E B 12.1 Civilisation of the British Isles	2	VO	3		3						
E B 12.2 North American Civilization	2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul E B 12	**4**		**6**	**3**	**3**						

Modul E B 13: Anglophone Cultures II											
E B 13.1 Anglophone Cultures for the Classroom (LIT)	2	PS	3						3		
E B 13.2 Anglophone Cultures for the Classroom (LING)	2	PS	3								3
Zwischensumme Modul E B 13	**4**		**6**						**3**		**3**

Modul E B 14: Specialization											
Aus den folgenden vier Seminaren sind zwei zu wählen:											
E B 14.1 Seminar in English Studies (LIT)	2	SE	(5)							(5)	(5)
E B 14.2 Seminar in English Studies (LING)	2	SE	(5)							(5)	(5)
E B 14.3 Seminar in English Studies (CULT)	2	SE	(5)							(5)	(5)
E B 14.4 Seminar in English Studies (FD)	2	SE	(5)							(5)	(5)
Zwischensumme Modul E B 14	**4**		**10**							**5**	**5**

E B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summen gesamt	**64**		**97**	**12**	**12**	**14**	**12**	**9**	**14**	**11**	**13**

§ C6.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	STEOP
Modulcode	E B 1
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - die eigenen Erfahrungen im fremdsprachlichen Schulunterricht kritisch im Hinblick auf die zukünftige Lehrerinnen- bzw. Lehrerrolle hinterfragen und

	einige Modelle der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung beschreiben, - die im österreichischen Kontext für den Fremdsprachenunterricht relevanten Dokumente in groben Zügen wiedergeben und kritisch reflektieren, - Merkmale verschiedener (Sprach)Lernenden-Charakteristika beschreiben, im Hinblick auf Differenzkategorien benennen und ihre Relevanz für den Unterricht einschätzen, - fremdsprachenrelevante Aspekte der Motivationsforschung explizieren, - grundlegende Theorien zum Zweitspracherwerb erläutern und mit historischen Entwicklungen und Methoden des Fremdsprachenlehrens in Beziehung setzen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	In der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) haben die Studierenden im Rahmen der VO Introduction to English Language Teaching die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Kernbereiche des Studiums zu verschaffen. In dieser werden nicht nur die Grundzüge, Anforderungen und der Aufbau des Lehramtsstudiums Englisch vermittelt, sondern auch in zentrale Bereiche der Fachdidaktik sowie der Bezugswissenschaften eingeführt. Des Weiteren wird kurz auf neuere Entwicklungen in der Fremdsprachendidaktik und im Fremdsprachenunterricht eingegangen.
Lehrveranstaltungen	E B 1.1 VO Introduction to English Language Teaching (STEOP) (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik I**
Modulcode	E B 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - theoretisches Wissen über das Unterrichten der vier Grundfertigkeiten (Hören, Sprechern, Schreiben, Lesen) sowie von Grammatik- und Wortschatzübungen kritisch reflektieren und für die Planung von Unterrichtssituationen heranziehen, - Kenntnisse über die Anforderungen des Lehrplans in diesen Bereichen nachweisen und entsprechende Lernziele formulieren, - Aktivitäten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler für die Planung einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde in eine zusammenhängende und gleichzeitig situationsgerechte Reihenfolge bringen, - Unterrichtssequenzen in der Zielsprache planen, - Modelle kritisch beschreiben, mit deren Hilfe lernendenorientierte Spracherwerbsprozesse initiiert und begleitet werden können, - im Sinne reflexiver Modelle ihre eigenen didaktischen Fähigkeiten erweitern, testen und kritisch bewerten.
Modulinhalt	Dieses Modul beschäftigt sich mit der Vermittlung von sprachlichen Fertigkeiten im instruierten Fremdsprachenunterricht. Der Schwerpunkt in Teaching Language Skills I liegt auf den rezeptiven Fertigkeiten, während der Schwerpunkt in Teaching Language Skills II auf den produktiven Fertigkeiten liegt. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen zu gestalten, die eine authentische Vermittlung der vier Grundfertigkeiten, die Einführung und Festigung des Wortschatzes und kontextrelevanter Grammatik ermöglichen. Um den Studierenden die Möglichkeit

	zu geben, über ihren eigenen Lernfortschritt zu reflektieren, werden aktionsforschungs-/evidenzbasierte Instrumente verwendet. Die Studierenden erlernen verschiedene Strategien, um im Unterricht kommunikative und handlungsorientierte Situationen herzustellen, welche auch unter Miteinbezug von unterschiedlichsten informationstechnologischen und medialen Mitteln (z.B. Computer, Internet, Podcasts, Präsentationen) erfolgen sollen. Der Fokus liegt auf einer kritischen Selbstbeurteilung der eigenen Fähigkeiten und jener der Schülerinnen und Schüler im Bezug zum GERS.
Lehrveranstaltungen	E B 2.1 PS Teaching Language Skills I (4 ECTS) E B 2.2 PS Teaching Language Skills II (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	E B 5.1 Einstufungstest

Modulbezeichnung	Fachdidaktik II
Modulcode	E B 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - die in E B 2 erworbenen Grundkompetenzen und ihre didaktisch-pädagogischen Fähigkeiten auf neue Kontexte anwenden, - thematisch zusammenhängende Unterrichtsplanungen erstellen, die besonders die Integration verschiedener Fertigkeiten berücksichtigen, - Kompetenzen von Lernenden einschätzen bzw. testen, Spracherwerbsphänomene interpretieren und Selbstevaluierungsprozesse und Portfolios bewerten, - den Fremdsprachenunterricht betreffende Alltagshypothesen mithilfe des Studiums von Fachliteratur in wissenschaftliche Hypothesen überführen, - theoretisch und empirisch fundierte Erkenntnisse aus der Fachliteratur mit eigenen und fremden Erfahrungen verknüpfen und für die Sprachvermittlung beziehungsweise die Entwicklung von geeigneten unterstützenden Maßnahmen nützen, - valide, lernzielorientierte Formen der Leistungsfeststellung kennen, bewerten und dafür Unterlagen entwerfen (z.B. Schularbeiten, Portfolios), - GERS-basierte Beurteilungsraster anwenden.
Modulinhalt	Dieses Modul stellt unterschiedliche Formen der Leistungs- und Kompetenzbeurteilung (Testen, Evaluieren, Bewerten) vor und ermöglicht Studierenden, valide, lernziel- und lernendenorientierte Überprüfungsformen zu erstellen. In weiterer Folge erlangen Studierende Sicherheit im Umgang mit auf dem GERS basierenden Beurteilungsrastern und lernen, Performanzen von Schülerinnen und Schülern anhand dieser Raster zu bewerten, um eine möglichst transparente und faire Beurteilung vornehmen zu können. Studierende setzen sich gezielt mit einem speziellen fachdidaktischen Thema auseinander (z.B. Teaching Adults, Visual Literacy, Literature in the EFL Classroom, E-Learning, Assessing Speaking, Differentiation) und wenden ihre theoretisch erworbenen Fähigkeiten im Zuge einer nach Möglichkeit anzubietenden Praxisphase an. Dabei steht eine Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, fachdidaktischer Aufbereitung und praktischer Anwendung an erster Stelle. Zusätzlich sollen Studierende die Fähigkeit

	entwickeln, flexibel auf unterschiedliche Voraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu reagieren, ihre Planungen (z.B. Stundenplanung) dementsprechend zu erstellen und gegebenenfalls zu adaptieren und im Sinne der Differenzierung jene Sozialformen und Unterrichtsstrategien auszuwählen, welche für die jeweiligen Individuen und die Vermittlung des Lehrinhaltes am besten geeignet sind. Die Studierenden haben in dieser Phase ihrer Ausbildung die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen mit eigenen praktischen Erfahrungen zu verknüpfen und in die Konzeption ihres Unterrichts einfließen zu lassen.
Lehrveranstaltungen	E B 3.1 PS Testing, Evaluating and Assessing (3 ECTS) E B 3.2 PS Developing Teaching Concepts (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Modul E B 2 Fachdidaktik I Modul E B 5 Approaching C1

Modulbezeichnung	**Pädagogisch-praktische Studien**
Modulcode	E B 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - den eigenen Sprachunterricht kritisch reflektieren und über die Ergebnisse kompetent berichten, - Unterrichtsplanungen nach konkreten Gesichtspunkten evaluieren und konstruktives Feedback geben, - in Paar- bzw. Gruppenarbeit Lösungsstrategien für konkrete, auf den Praxiserfahrungen der Gruppe basierende Probleme finden bzw. alternative Lösungsansätze diskutieren, - Arbeitspläne, Aktivitäten und Lernmaterialien für den differenzierten Englischunterricht entwerfen.
Modulinhalt	In diesen Begleitproseminaren zu den Pädagogisch-praktischen Studien werden die Studierenden zur Reflexion fachspezifischer Elemente und Fragestellungen des direkt erlebten bzw. beobachteten Unterrichtsgeschehens angeleitet. Sie üben dadurch die praktische Anwendung und Evaluation der im Laufe des Studiums erworbenen Kompetenzen und erreichen durch eine gezielte theoretische und praktische Auseinandersetzung mit konkreten Herausforderungen des schulischen Alltags zu größerer Problemlösefähigkeit und Sicherheit im Umgang mit konkreten unterrichtlichen Situationen.
Lehrveranstaltungen	E B 4.1 PS From Theory to Practice (Teil der PPS) (3 ECTS) E B 4.2 PS Reflective Practice (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	E B 2.1 PS Teaching Language Skills 1 (4 ECTS) Für E B 4.1 PS From Theory to Practice: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für E B 4.2 PS Reflective Practice:

	Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Approaching C1**
Modulcode	E B 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - das Sprachniveau B2 nach GERS nachweisen, - Englischkenntnisse in den Bereichen Aussprache und Intonation, Grammatik und Wortschatz auf dem Niveau C1 anwenden, - klar strukturierte und weitgehend fehlerfreie kurze Texte zu konkreten und abstrakten Themen verfassen und dabei Wesentliches hervorheben, Standpunkte präzise darstellen und begründen und den Text zusammenfassend abrunden.
Modulinhalt	In diesem Modul werden die Studierenden in sprachpraktischen Lehrveranstaltungen zur Aneignung einer dem C1 Niveau entsprechenden Aussprache und Intonation sowie zur korrekten Beschreibung, Interpretation und Anwendung der englischen Grammatik auf dem Niveau C1 angeleitet. Sie arbeiten gezielt an der Erweiterung und der korrekten Verwendung ihres Wortschatzes und üben das Verfassen kohärenter, stilistisch und formal angemessener schriftlicher Texte zu allgemeinen und komplexen Themen. Dies beinhaltet vor allem das strukturierte Verfassen zusammenhängender *stand-alone paragraphs* (wie *summary, cause and effect paragraphs, comparison and contrast paragraphs*). Im Rahmen des Einstufungstests wird eine Sprachüberprüfung auf Niveau B2 des GERS in ausgewählten Bereichen durchgeführt.
Lehrveranstaltungen	E B 5.1 Einstufungstest (1 ECTS) E B 5.2 UV Advanced Grammar (3 ECTS) E B 5.3 UV Written Production I (3 ECTS) E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für E B 5.2 UV Advanced Grammar, E B 5.3 UV Written Production I und E B 5.4 UE Pronunciation and Intonation: E B 5.1 Einstufungstest Für E B 5.3 UV Written Production I: E B 5.2 UV Advanced Grammar

Modulbezeichnung	**Consolidating C1**
Modulcode	E B 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - längeren mündlichen und schriftlichen Beiträgen über nicht vertraute komplexe Themen folgen bzw. selbst solche Beiträge verfassen und dabei ein breites Spektrum an idiomatischen Wendungen und umgangssprachlichen Ausdrucksformen anwenden, - Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich weitgehend fehlerfrei, strukturiert, zielorientiert, situationsadäquat und flexibel auf dem Niveau C1

	anwenden.
Modulinhalt	In den UE Listening and Speaking bzw. Communication and Culture konsolidieren Studierende ihre interaktiven Fertigkeiten durch verschiedene *listening, reading, speaking activities* und entsprechende *follow-up activities*. In der Übung Spoken Academic Production lernen Studierende klar strukturierte Präsentationen zu komplexen Themen zu planen und abzuhalten. Im Proseminar Written Production II üben sie das strukturierte Verfassen verschiedener deskriptiver, narrativer und persuasiver Textsorten sowie die Verwendung der für diese Textsorten typischen grammatikalischen und stilistischen Strukturen zu allgemeinen und komplexen Themen.
Lehrveranstaltungen	E B 6.1 UE Spoken Academic Production (2 ECTS) E B 6.2 PS Written Production II (3 ECTS) E B 6.3.1 UE Listening and Speaking (2 ECTS) oder E B 6.3.2 UE Communication and Culture (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Für E B 6.1 UE Spoken Academic Production, E B 6.3.1 UE Listening and Speaking und E B 6.3.2 UE Communication and Culture: E B 5.3 UE Pronunciation and Intonation Für E B 6.2 PS Written Production II: E B 5.2 UV Written Production I

Modulbezeichnung	**Approaching C2**
Modulcode	E B 7
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - sich mündlich und schriftlich auch bei komplexen Sachverhalten mühelos, weitgehend fehlerfrei, spontan, fließend und exakt ausdrücken und feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen, - Texte register- und textsortenkonform sowie idiomatisch korrekt verfassen.
Modulinhalt	In den Lehrveranstaltungen werden die Studierenden angeleitet, präzise Texte in einzelnen Textsorten und Registern und in für den schulischen Alltag relevanten Fachsprachen anzufertigen bzw. zu übersetzen. Weiters trainieren sie ihr mündliches Ausdrucksvermögen und das Verfassen spontaner, flüssiger und weitgehend fehlerfreier Gesprächs- und Diskussionsbeiträge zu komplexen Themen auf dem Niveau C2.
Lehrveranstaltungen	E B 7.1 PS Written Production III (3 ECTS) E B 7.2 UE Spoken Interaction (2 ECTS) E B 7.3 UE English for Specific Purposes (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Für E B 7.1 PS Written Production III: E B 6.2 PS Written Production II

	Für E B 7.2 UE Spoken Interaction: E B 6.1 UE Spoken Academic Production und E B 6.3.1 UE Listening and Speaking ODER E B 6.3.2 UE Communication and Culture Für E B 7.3 UE English for Specific Purposes: Fachprüfung Sprachbeherrschung

Modulbezeichnung	Linguistics I
Modulcode	E B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - linguistische Konzepte/Termini definieren, in einen größeren theoretischen Rahmen einordnen, paraphrasieren und mit anderen Konzepten/Termini vernetzen, - linguistisches Fachwissen aus verschiedenen Quellen zusammenstellen, verständlich präsentieren, in schriftlicher Form darlegen, kritisch vergleichen und auf ihre Anwendungen hin reflektieren. Je nach Wahl des PS können Studierende - englische Sprachstrukturen auf den Ebenen der Phonetik/Phonologie, Morphologie/Lexikologie, Syntax und Semantik beschreiben und analysieren sowie mit den entsprechenden Fachtermini benennen, - grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien der Systemlinguistik erläutern sowie in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten schildern und illustrieren, - Sprachverwendungsweisen aus Kontext und Situation heraus erklären sowie Ausdrucksvarianten im Rückgriff auf Faktoren des textuellen, sozialen und kulturellen Kontexts unterscheiden, - wichtige Konzepte, Theorien und Methoden der Textlinguistik, Diskursanalyse und Pragmatik erläutern sowie auf konkrete Sprachdaten, d.h. Textsorten, Textexemplare, Diskurstypen, Interaktionsmuster und sprachliche Merkmale anwenden. digi.kompP C
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse über die Elemente und Strukturen des englischen Sprachsystems. Dazu gehören das Lautsystem (Phonetik/Phonologie), Wort (Morphologie) und Lexikon (Lexikologie/Semantik) sowie Phrasen und Sätze (Syntax). Außerdem werden wichtige Konzepte, Modelle und Methoden moderner Linguistik vorgestellt. Die VO English Linguistics bietet für all die genannten linguistischen Disziplinen und Ansätze einen fundierten Überblick. Im PS E B 8.2 hat die/der Studierende die Wahl, entweder Kompetenzen in einem der oben genannten Bereiche der Systemlinguistik (PS Systemic Linguistics) zu erweitern und zu vertiefen oder im Rahmen der Textlinguistik, Diskursanalyse und Pragmatik typisierte Verwendungsweisen der englischen Sprache in ihren situativen, sozialen und kulturellen Kontexten zu studieren (PS Discourse Linguistics).
Lehrveranstaltungen	E B 8.1 VO Introduction to English Linguistics (3 ECTS) (DI) E B 8.2.1 PS Systemic Linguistics (3 ECTS) (DI) oder E B 8.2.2 PS Discourse Linguistics (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Voraussetzung für Teilnahme	Für E B 8.2.1 PS Systemic Linguistics (DI) bzw. E B 8.2.2 PS Discourse Linguistics (DI): E B 5.1 Einstufungstest

Modulbezeichnung	Linguistics II
Modulcode	E B 9
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Je nach Wahl der LV können Studierende - verschiedene linguistische Theorien und Erklärungsansätze vergleichen und in ihrer fachlichen Genese erklären sowie Methoden auf eigene Sammlungen von Sprachdaten oder Texte/Diskursfragmente anwenden und dies in adäquater Schrift- und Redeform darstellen, - verschiedene historische, regionale, soziale und funktionale Varietäten des Englischen einordnen sowie ihre jeweiligen sprachlichen Realisierungsformen analysieren und beschreiben, - unterschiedliche linguistische Theorien, Modelle und Konzepte zum Zweitspracherwerb erklären und wichtige Verlaufsprozesse des Spracherwerbs beschreiben und ihre Relevanz für den Englischunterricht kritisch reflektieren, - Ideen, Modelle und Erklärungsansätze aus verschiedensten Teilbereichen der Angewandten Sprachwissenschaft (z.B. Spracherwerbsforschung, Soziolinguistik, Übersetzungswissenschaft, Lexikographie, Korpuslinguistik, Medienlinguistik, Fachsprachenforschung, Berufslinguistik) erschließen, auf die empirische Analyse sprachlicher Phänomene, Daten und Kommunikationsdomänen anwenden sowie in ihrer Bedeutung für die Sprachkompetenz, Sprachbeschreibung und Sprachdidaktik kritisch reflektieren, - die Relevanz sprach- bzw. textanalytischen Arbeitens für die Praxis des Englischunterrichts erkennen. digi.kompP C
Modulinhalt	Dieses Modul widmet sich den verschiedenen sozial, regional wie funktional bestimmten Erscheinungsformen (Varietäten) des Englischen. Einen weiteren Schwerpunkt des LING II-Moduls bilden die Prozesse und Strukturen des Zweitspracherwerbs und die damit in Verbindung stehenden Grundkonzepte, linguistischen Erkenntnisse und Erklärungsmodelle. Ebenso behandelt das Modul ausgewählte Anwendungsbereiche linguistischen Grundlagen- und Theoriewissens (z.B. Soziolinguistik, Text-/Diskursanalyse, Stilistik, Korpuslinguistik, Medienlinguistik) unter Einbeziehung konkreter sprachlicher Erscheinungsformen, Fragestellungen und Praxisbereiche. Hier entwickeln Studierende die Fähigkeit zur empirischen Analyse linguistischer Daten unterschiedlicher Art, wie sie im Zentrum der Angewandten Linguistik steht. Es wird empfohlen, das PS Applied Linguistics im Bereich Second Language Acquisition zu belegen.
Lehrveranstaltungen	E B 9.1.1 VO Varieties of English (3 ECTS) (DI) oder E B 9.1.2 VO Second Language Acquisition (3 ECTS) (DI) E B 9.2 PS Applied Linguistics (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für E B 9.2 PS Applied Linguistics: E B 8.1 VO Introduction to English Linguistics

Modulbezeichnung	Literary Studies I
Modulcode	E B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - die Ästhetik der Großgattungen Prosa, Lyrik, Drama und Film an Einzelbeispielen erkennen, historisch einordnen, beschreiben und interpretieren, - die Prinzipien, Methoden und fachwissenschaftlichen Terminologien der Literaturwissenschaft adäquat auf Texte anwenden, - selbstständig englischsprachige Texte in verschiedenen narrativen und performativen Medien und Genres analysieren und interpretieren, wobei ein weitgefasster Literaturbegriff auch Sach- und Populärliteratur einschließt, - selbständig Inhalte systematisieren bzw. strukturieren sowie Arbeitsergebnisse zusammenstellen und dokumentieren, - literaturwissenschaftliche Fragestellungen formulieren, - in Fachbibliotheken und online recherchieren, die zentralen Argumente der eigenen Arbeit mit Zitaten aus Primär- und Sekundärquellen untermauern und alle verwendeten Quellen in ausführlicher, systematischer und nachvollziehbarer Weise dokumentieren, - in Paar-, Gruppen- oder Projektarbeit fachrelevante Frage- und Problemstellungen erörtern und die Ergebnisse anschaulich und adressatinnen- und adressatenadäquat präsentieren, - die Ergebnisse eigener wissenschaftlicher Arbeit in Form eines Aufsatzes oder als multimediale Präsentation auf Englisch darstellen, - die Bedeutung der Differenzkategorien, wie z.B. *gender, sex, ethnicity, race, religion, class, age, dis/ability, nation/region)* in Literatur und Film ansatzweise erkennen und kritisch reflektieren. digi.kompP C
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse des literaturwissenschaftlichen Arbeitens und bildet die Basis für die selbständige und systematische Auseinandersetzung mit Texten der englischsprachigen Literaturen. In den beiden Proseminaren wird ein Einblick in die Wirkungsästhetik der Großgattungen Prosa, Lyrik, Drama und Film unter besonderer Berücksichtigung der Fachterminologien gegeben. Das Bewusstsein über Gattungskonventionen, analytische Grundtechniken und ästhetischen Formen wird geschärft. Literarische Texte werden mithilfe unterschiedlicher Ansätze (z.B. Poetik, Rhetorik, Stilistik, Gattungslehre, Narratologie, Dramentheorie, Filmstudien) analysiert und interpretiert, die Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert.
Lehrveranstaltungen	E B 10.1 PS Understanding Fiction and Poetry (3 ECTS) (DI) E B 10.2 PS Understanding Drama and Film (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Für E B 10.1 PS Understanding Fiction and Poetry (DI) und E B 10.2 PS Understanding Drama and Film (DI): E B 5.1 Einstufungstest

Modulbezeichnung	Literary Studies II
Modulcode	E B 11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - Hauptwerke der englischsprachigen Literatur(en) in ihren soziokulturellen, ästhetischen und ideengeschichtlichen Kontexten verstehen und diese als prototypische Texte ihrer Zeit bzw. als Neuerungen in Abgrenzung zu zeitgenössischen Konventionen begreifen, - die Ästhetik der Großgattungen Prosa, Lyrik und Drama in ihrer historischen Entwicklung und Wirkung an Einzelbeispielen erkennen, beschreiben und interpretieren, - grundlegende Merkmale von Epochen und Gattungen nennen und daran Gemeinsamkeiten, Unterschiede und literaturhistorische, insbesondere auch transmediale und transkulturelle Entwicklungen aufzeigen, - die Bedeutung der Differenzkategorien, wie z.B. *gender, sex, ethnicity, race, religion, class, age, dis/ability, nation/region,* erkennen und im Rahmen literaturwissenschaftlicher Ansätze kritisch reflektieren.
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt sowohl einen Überblick über ausgewählte englischsprachige Literaturen von den Anfängen bis zur Gegenwart unter Einbeziehung von gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten als auch die exemplarische Vertiefung einzelner Epochen, Strömungen, Gattungen, Formen, Autorinnen, Autoren und Werke. Das besondere Ziel dieser Lehrveranstaltungen ist ein Epochenbewusstsein und ein Einblick in literaturhistorische Dynamiken.
Lehrveranstaltungen	E B 11.1 VO History of British Literature (3 ECTS) (DI) E B 11.2 VO History of American Literature (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Anglophone Cultures I
Modulcode	E B 12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können - Grundkenntnisse über die Geographie, Bevölkerung, Geschichte, Verfassung, Wirtschaft, die Institutionen, kulturellen Leistungen und Besonderheiten und Bräuche englischsprachiger Länder unter besonderer Berücksichtigung der britischen Inseln und Nordamerikas nachweisen, - die historischen Entwicklungen, kulturellen Einrichtungen und Phänomene (wie Hoch- und Populärkultur, Subkultur, Medienkultur und Gattungskultur, Regional- und Globalkultur) beschreiben und an konkreten Beispielen nachweisen.
Modulinhalt	Dieses Modul führt die Studierenden in die Kultur und Gesellschaft englischsprachiger Länder ein. Auf der Basis eines inklusiven Kulturbegriffs (*culture as a whole way of life*) schließt dies sowohl Phänomene der Hoch- und Populärkultur und somit der Kultur- und Alltagsgeschichte ein. Behandelt werden Bereiche wie Religion und Erziehung, Einwanderung und Multikulturalität, aber auch Mythen und zentrale Ereignisse, die bis heute das Selbstverständnis englischsprachiger Länder (insbesondere der Vereinigten Staaten und der britischen Inseln) prägen.

Lehrveranstaltungen	E B 12.1 VO Civilisation of the British Isles (3 ECTS) (DI) E B 12.2 VO North American Civilization (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Anglophone Cultures II**
Modulcode	E B 13
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können - die Rolle des Englischen als Mittel kultureller und interkultureller Kommunikation in verschiedenen lokalen, regionalen und globalen Kontexten mit Hilfe linguistischer bzw. kultur- und literaturwissenschaftlicher Theorieansätze kritisch darstellen und reflektieren und die Bedeutung des erworbenen Wissens für verschiedene Bereiche des Englischunterrichts erkennen, - verschiedene Produkte kultureller und interkultureller Kontexte (literarische und nicht-literarische Texte und Gesprächssituationen) mithilfe linguistischer bzw. kultur- und literaturwissenschaftlicher Theorienzugänge analysieren, die kulturelle Bedingtheit der Entstehung von Texten wahrnehmen, reflektieren und relativieren, und dieses Wissen für verschiedene Bereiche des Englischunterrichts nutzbar machen, - im Sinn der Medienpädagogik die Konstruiertheit von Texten – insbesondere im Bereich Massenmedien und Werbung – erkennen und diese im Rahmen einer kritischen Analyse nachweisen, - eine Fragestellung zu einem Thema im Bereich kulturelle bzw. interkulturelle (kommunikative) Kompetenz im Rahmen eines Proseminars eigenständig bearbeiten, und die Ergebnisse strukturiert in mündlicher und schriftlicher Form nach den akademischen Standards des Faches präsentieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Hauptgegenstand dieses Moduls ist es, fachwissenschaftliche Modelle und Erklärungsansätze (aus Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft) auf ihre Relevanz und ihre möglichen Anwendungen in der fremdsprachlichen Unterrichtspraxis zu hinterfragen. In diesem Modul geht es um den Erwerb kultureller und interkultureller Kompetenzen, die sich Studierende über eine intensive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textsorten und Kommunikationsformen – in unterschiedlichen Medien und Genres - aneignen. Die mehrperspektivische Wahrnehmung von fremdkulturellen Gegebenheiten ermöglicht es den Studierenden, Einflussfaktoren im Urteilen, Empfinden und Handeln bei sich selbst und bei anderen zu verstehen und zu respektieren. In Hinblick auf die große Bedeutung kultureller und interkultureller (kommunikativer) Kompetenzen im GERS und den österreichischen Lehrplänen werden die Texte und Textsorten so gewählt, dass sie auch für den späteren Einsatz in der Berufspraxis in Frage kommen. Die beiden Proseminare dienen der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen Theorie- und Analysekompetenzen und mehr praxis- und anwendungsorientierten Kompetenzen für den Umgang mit kulturellen bzw. interkulturellen Texten und Themenstellungen.
Lehrveranstaltungen	E B 13.1 PS Anglophone Cultures for the Classroom (LIT) (3 ECTS) (DI, MP) E B 13.2 PS Anglophone Cultures for the Classroom (LING) (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Voraussetzung für Teilnahme	Modul E B 12 Anglophone Cultures I

Modulbezeichnung	Specialization
Modulcode	E B 14
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können im Rahmen zweier wissenschaftlicher Seminare bzw. in ihrer auf Englisch verfassten Bachelorarbeit - unterschiedliche forschungsrelevante wissenschaftliche Publikationen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen Ansatz wählen und diesen in Eigenverantwortung konsequent verfolgen, - die Ergebnisse logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen, - in ihren Forschungsarbeiten eine differenzierte Wahrnehmung und Analyse von sprachlich, fachdidaktisch, literarisch oder kulturell relevanten Sachverhalten und Besonderheiten nachweisen. digi.kompP C
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt in zwei von den Studierenden gewählten Vertiefungsgebieten eine intensive Auseinandersetzung mit theoretischen Kenntnissen und verschiedenen Zugängen auf dem aktuellen Stand der Forschung. Die Studierenden müssen zwei Seminare mit unterschiedlichen Ausrichtungen besuchen (Fachdidaktik, Linguistik, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft). Es wird empfohlen, die Seminare im 7. oder 8. Semester zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	Zwei der vier folgenden Seminare sind zu absolvieren: E B 14.1 SE Seminar in English Studies (LIT) (5 ECTS) (DI) E B 14.2 SE Seminar in English Studies (LING) (5 ECTS) (DI) E B 14.3 SE Seminar in English Studies (CULT) (5 ECTS) (DI) E B 14.4 SE Seminar in English Studies (FD) (5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent; in einem der beiden Seminare ist eine Bachelorarbeit zu verfassen
Voraussetzung für Teilnahme	Fachprüfung Sprachbeherrschung Für E B 14.1 SE Seminar in English Studies (LIT): Modul E B 10 Literary Studies I und Modul E B 11 Literary Studies II Für E B 14.2 SE Seminar in English Studies (LING): Modul E B 8 Linguistics I und Modul E B 9 Linguistics II Für E B 14.3 SE Seminar in English Studies (CULT): Modul E B 12 Anglophone Cultures I Für E B 14.4 SE Seminar in English Studies (FD): Modul E B 2 Fachdidaktik I

§ C7 Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

§ C7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes-Kepler-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Der Unterricht in Ernährung und Haushalt wird in den Schultypen der Sekundarstufe (Allgemeinbildende Pflichtschule einschl. Polytechnische Schule, allgemeinbildende höhere Schule) in unterschiedlich benannten Pflichtfächern (Ernährung und Haushalt, Haushaltsökonomie und Ernährung, Management/Dienstleistungen und Tourismus), mit schultypenspezifischen Schwerpunkten (Allgemeinbildung, Berufsgrundbildung) und auf unterschiedlichen Niveaustufen unterrichtet.

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten eine fachwissenschaftlich fundierte Ausbildung in den fachtheoretischen und fachpraktischen Grundlagen der einschlägigen natur-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Bezugswissenschaften. Das Studium befähigt, Fragen zur Ernährung des Menschen, der Daseinsvorsorge und der Lebensgestaltung im Haushalt aus multidisziplinärer Sicht zu verstehen und fachlich begründete Entscheidungsgrundlagen zu vermitteln.

Das Studium qualifiziert, aufbauend auf den einschlägigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen, einen Fachunterricht zu gestalten, der den fachdidaktischen Grundsätzen der Lehrpläne der jeweiligen Pflichtgegenstände entspricht und den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, kompetent Anleitungen zu einer gesunden Ernährung und nachhaltigen Lebensgestaltung im Haushalt zu geben.

Ihr professionelles Handeln im Lernfeld Ernährung basiert auf

- der Kompetenz, die Dimensionen menschlichen Essverhaltens mehrperspektivisch zu reflektieren und multidisziplinär zu bewerten,
- einem soliden natur-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Grundverständnis einer bedarfsgerechten Ernährung,
- der Fähigkeit, Empfehlungen zur Lebensmittelauswahl nach differenzierten Kategorien und Kriterien für Gesundheit und Nachhaltigkeit zu legitimieren,
- grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten zur Kultur und Technik der Nahrungszubereitung

und führt zu dem fachspezifischen Bildungsziel, den Lernenden Entscheidungsgrundlagen für eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährung im Alltag zu vermitteln.

Ihr professionelles Handeln im Lernfeld Haushalt basiert auf

- der Kompetenz, die Dimensionen menschlichen Konsumhandelns mehrperspektivisch zu reflektieren und multidisziplinär zu bewerten,

- einem soliden natur-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Grundlagenwissen in den haushaltswissenschaftlichen Teildisziplinen,
- der Fähigkeit, Konsumentscheidungsprozesse nach differenzierten Gesichtspunkten zu analysieren,
- ethische Grundfragen zur Daseinsvorsorge und Lebensgestaltung altersadäquat zu behandeln

und führt zu dem fachspezifischen Bildungsziel, eine auf demokratischen Grundwerten basierende aktive Teilhabe der Lernenden an Gesellschaft und Wirtschaft (active Citizenship) zu fördern.

Fachspezifische fachdidaktische Kompetenzen:

Über die allgemeinen didaktischen Kompetenzen für den Lehrberuf hinaus entwickeln die Studierenden ein fachspezifisches Professionsbewusstsein sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten,

- fachspezifischen Unterricht konzeptionell zu verstehen und zu reflektieren,
- fachspezifischen sowie fächerübergreifenden Unterricht, eingebettet in unterschiedliche Schwerpunktbereiche (einschl. Inklusion und Berufsgrundbildung) und Bildungsbereiche zu planen (fachspezifische Ansatzpunkte für Denkförderung und adäquate Lernwege),
- fachspezifische Methoden des Lehrens und Lernens umzusetzen (insbes. Gestaltung eines handlungsorientierten Fachunterrichts einschließlich der fachpraktischen Unterrichtsorganisation in der Lehrküche),
- den Beitrag des fachspezifischen Unterrichts zu Allgemeinbildung sowie beruflicher Grundbildung zu analysieren und zu reflektieren,
- fachspezifischen Unterricht nach differenzierten Gesichtspunkten zu beurteilen und weiterzuentwickeln.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt gilt für die Studieneingangs-und Orientierungsphase folgende Regelung:

Die STEOP ist positiv absolviert, wenn die Lehrveranstaltung EH B 1.1 VO Einführung Studienbereich Ernährung einschließlich Fachdidaktik (4 ECTS) positiv absolviert wurde.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen folgender Lehrveranstaltungen verfasst werden:

EH B 3.4 PS Fachdidaktik Konzeptionen für den Fachunterricht
EH B 5.2 PS Haushalt und Nachhaltigkeit
EH B 6.3 PS Fachdidaktik Verbraucherbildung in Schulen
EH B 7.3 PS Alternative Ernährungslehren
EH B 8.1 PS Inklusive Arbeitswelten
EH B 8.2 PS Berufsgrundbildung
EH B 9.3 PS Fachdidaktik Gesundheitsförderung in Schulen
EH B 10.1 PS Ernährung und Haushalt im naturwissenschaftlichen Lernfeld
EH B 10.2 PS Ernährung und Haushalt im gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Lernfeld
EH B 10.3 PS Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die maximale Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen abweichend von

den allgemeinen Bestimmungen für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darf höchstens das Doppelte der Anzahl der ausgestatteten Arbeitsplätze in den Lehrwerkstätten (Lehrküche, Betriebsküche) betragen.

Übungen, die dem Erwerb von Fertigkeiten dienen, sind jedenfalls in Einzelarbeit zu absolvieren. Übungen zu Demonstrationszwecken sind in Partnerarbeit mit wechselseitigem kollegialen Feedback zulässig.

Es gelten folgende Höchstzahlen an Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

Übung (UE)	Die Anzahl der Personen ist abhängig von der Anzahl der Arbeitsplätze in der Lehrküche
Proseminar (PS)	25 Personen, in besonderen Fällen 12-15 Personen abhängig von der Anzahl der Arbeitsplätze in der Lehrküche für folgende Lehrveranstaltungen: EH B 4.2 PS Warenkunde 1 (3 ECTS) EH B 5.2 PS Warenkunde 2 (3 ECTS) EH B 10.3 PS Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3 (4 ECTS)

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	**Voraussetzung:**
EH B 4.5 UE Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 2 EH B 10.3 PS Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3	EH B 3.1 PS Grundlagen der Arbeitswissenschaften
Modul EH B 7 Ernährung und Gesundheit	Modul EH B 2 Ernährung des Menschen

(7) Empfehlungen zum Wahlpflichtmodul EH B 10 Lernen in Lernfeldern

Studierenden mit einschlägiger beruflicher Vorbildung im Großküchenmanagement (z.B. HLA-Matura) wird das Lehrveranstaltungspaket 1 empfohlen.

Die Lehrveranstaltungspakete 2 und 3 sollen für jene Studierende ohne einschlägige fachpraktische Vorbildung sicherstellen, dass neben der fachwissenschaftlichen Vertiefung in einem gewählten Lernfeld auch einschlägige Standards im Großküchenmanagement erworben werden.

§ C7.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul EH B 1: Basismodul Ernährung und Haushalt												
	EH B 1.1 Einführung Studienbereich Ernährung einschl. Fachdidaktik (STEOP)	2	VO	4	4							
	EH B 1.2 Einführung Studienbereich Haushalt einschl. Fachdidaktik	2	VO	4		4						
	Zwischensumme Modul EH B 1	**4**		**8**	**4**	**4**						
Modul EH B 2: Ernährung des Menschen												
	EH B 2.1 Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung der Menschen	2	VO	4	4							
	EH B 2.2 Humanernährung 1	3	VU	4	4							
	EH B 2.3 Humanernährung 2	3	VU	4		4						
	EH B 2.4 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung der Menschen	1	VO	2		2						
	Zwischensumme Modul EH B 2	**9**		**14**	**8**	**6**						
Modul EH B 3: Arbeits- und Betriebsmanagement												
	EH B 3.1 Grundlagen der Arbeitswissenschaften	2	PS	2			2					
	EH B 3.2 Wissenschaftlich Schreiben und Präsentieren	2	PS	2			2					
	EH B 3.3 Fachdidaktik Arbeitsorganisation für den fachpraktischen Unterricht	2	PS	3			3					
	EH B 3.4 Fachdidaktik Konzeptionen für den Fachunterricht	2	PS	3				3				
	Zwischensumme Modul EH B 3	**8**		**10**			**7**	**3**				
Modul EH B 4: Die Nahrung des Menschen												
	EH B 4.1 Grundlagen der Lebensmitteltechnologie	2	VO	3			3					
	EH B 4.2 Warenkunde 1: Tierische Lebensmittel und Getränke	2	PS	3			3					
	EH B 4.3 Warenkunde 2: Pflanzliche Lebensmittel und Würzmittel	2	PS	3				3				
	EH B 4.4 Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 1	2	UE	2			2					
	EH B 4.5 Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 2	4	UE	4				4				
	Zwischensumme Modul EH B 4	**12**		**15**			**8**	**7**				

Modul EH B 5: Haushalt und Gesellschaft											
EH B 5.1 Grundlagen der Humanökologie	2	VU	3					3			
EH B 5.2 Haushalt und Nachhaltigkeit	2	PS	4					4			
EH B 5.3 Fachdidaktik PPS II (Teil der PPS)	2	PS	3					3			
Zwischensumme Modul EH B 5	**6**		**10**					**10**			

Modul EH B 6: Haushalt und Konsum											
EH B 6.1 Grundlagen der Sozioökonomie des Haushalts	2	VO	2						2		
EH B 6.2 Verbraucherbildung	2	PS	2						2		
EH B 6.3 Fachdidaktik Verbraucherbildung in Schulen	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul EH B 6	**6**		**7**						**7**		

Modul EH B 7: Ernährung und Gesundheit											
EH B 7.1 Ernährungsmedizinische Grundlagen	2	VO	3						3		
EH B 7.2 Fachpraktische Übungen Diätetik	2	UE	2						2		
EH B 7.3 Alternative Ernährungslehren	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul EH B 7	**6**		**8**						**8**		

Modul EH B 8: Berufsorientierung (Wahlpflichtmodul)											
EH B 8.1 Inklusive Arbeitswelten	2	UE	4							4	
EH B 8.3 Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3							3	
Oder:											
EH B 8.2 Berufsgrundbildung	2	UE	4							4	
EH B 8.3 Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3							3	
Zwischensumme Modul EH B 8	**4**		**7**							**7**	

Modul EH B 9: Lebensgestaltung und Gesundheit											
EH B 9.1 Grundfragen zur Welternährungslage	2	PS	2								2
EH B 9.2 Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	2	VU	2								2
EH B 9.3 Fachdidaktik Gesundheitsförderung in Schulen	2	PS	3								3
Zwischensumme Modul EH B 9	**6**		**7**								**7**

Modul EH B 10: Lernen in Lernfeldern (Wahlpflichtmodul)											
Zwei der folgenden drei Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:											
EH B 10.1 Ernährung und Haushalt im naturwissenschaftlichen Lernfeld	3	PS	4								4
EH B 10.2 Ernährung und Haushalt im geistes- und sozialwissenschaftlichen Lernfeld	3	PS	4								4
EH B 10.3 Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3	3	PS	4								4
Zwischensumme Modul EH B 10	**6**		**8**								**8**
Summe Pflichtmodule	**67**		**94**	**12**	**10**	**15**	**10**	**10**	**15**	**7**	**15**
EH B BA Bachelorarbeit			**3**							**3**	
Summen gesamt	**67**		**97**	**12**	**10**	**15**	**10**	**10**	**15**	**10**	**15**

§ C7.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Basismodul Ernährung und Haushalt
Modulcode	EH B 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - entwickeln ein fachbezogenes Professionsbewusstsein, - kennen die grundlegenden Bezugswissenschaften für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt und deren Arbeitsweisen, - denken ernährungs- und haushaltsbezogene Entscheidungen mehrperspektivisch und mehrdimensional, - analysieren den Beitrag des Faches zu Allgemeinbildung und Berufsgrundbildung, - interpretieren relevante Studien und Daten zu Ernährung, Lebensgestaltung und Gesundheit in Hinblick auf Bildung in der Schule.
Modulinhalt	Sowohl für den Fachbereich Ernährung als auch für den Fachbereich Haushalt gilt es zu erkennen, welchen Beitrag das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung zur Allgemeinbildung (Allgemeinbildende Pflichtschule, Allgemeinbildende Höhere Schule) als auch zur Berufsgrundbildung (Berufsorientierung, Polytechnische Schule) leistet. Die angehenden Lehrpersonen entwickeln ein Professionsverständnis für ihre zukünftige Bildungsarbeit im Fach und erhalten einen Überblick über das zukünftige Arbeitsfeld in den diversen Bildungseinrichtungen. **Einführung Studienbereich Ernährung des Menschen einschließlich Fachdidaktik** Die Bedeutsamkeit der Ernährung des Menschen für den Einzelnen / für die Gesellschaft / für die Welt steht im Zentrum einer mehrperspektivischen, interdisziplinären Betrachtung von Alltagsentscheidungen zur Daseinsvorsorge. Die wechselseitigen Einflüsse der Systemfaktoren Nahrung-Mensch-Umfeld

	werden auf Mikro-, Meso- und Makroebene identifiziert und die weiterführende Vertiefung in ausgewählte Studiengebiete angeregt. Mit Blick auf die Datenlage zum Ernährungsstatus der Bevölkerungsgruppen (Ernährungsbericht, Welternährungslage) und der gelebten Alltagskulturen (z.B. HBSC-Studien, Ernährungsbiografien ausgewählter Zielgruppen) werden grundlegende Anliegen der schulischen Ernährungsbildung formuliert und die zu erwerbenden Kompetenzen (vergleichende Analyse der fachspezifischen Referenzrahmen wie z.B. EVA, REVIS, EFF) in größere Kontexte (Allgemeine und berufliche Bildung, Gesundheitsbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung) eingebettet. Methoden und Modelle der öffentlichen Ernährungskommunikation werden in Hinblick auf diverse Ziele und Interessenslagen identifiziert. Geschmack und Geschmacksbildung als sensorische und kulturelle Wahrnehmungs- und Verarbeitungsleistung (der sinnästhetische Zugang als genuin fachspezifische Methode; Kenntnis und Verständnis von sensorischen Untersuchungsmethoden, erste Schritte in der Planung von Unterrichtssequenzen (food tasting & testing: Schmeck- und Sprechwerkstätten) **Einführung Studienbereich Haushalt einschließlich Fachdidaktik** Das Verständnis des Haushalts als Lebens-, Wirtschafts- und Versorgungsbereich des Menschen, die politische Dimension haushaltsbezogener Prozesse für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt und normativ-ethische Grundfragen zur Lebensgestaltung (Gesundheit, Nachhaltigkeit) bilden die Grundlage für eine Einführung in die wesentlichen Bezugswissenschaften des Lernfeldes Haushalt und Konsum sowie deren grundlegende Denk- und Arbeitsweisen. Mit Blick auf die Datenlage privater Haushalte in Österreich wird der Stellenwert haushaltsbezogener Entscheidungen und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen für Tourismus und in haushaltsergänzenden Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen herausgearbeitet. Aus den daraus abzuleitenden Anforderungen und Kriterien für Professionalität haushaltsbezogener Arbeit können fachspezifische Kompetenzen formuliert und in einen größeren Sinnzusammenhang (Allgemeinbildung, Berufsgrundbildung, Berufliche Bildung, inklusive Arbeitswelten) sowie in fächerübergreifende Unterrichtsprinzipien (insbesondere Gesundheitsförderung, Wirtschaftserziehung und Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung, Erziehung zur Gleichstellung von Mann und Frau, Interkulturelles Lernen) eingebettet werden. Einführung in die Geschichte der hauswirtschaftlichen Bildung, haushaltswissenschaftliche Theorien
Lehrveranstaltungen	EH B 1.1 VO Einführung Studienbereich Ernährung einschließlich Fachdidaktik (STEOP) (4 ECTS) (DI, SP) EH B 1.2 VO Einführung Studienbereich Haushalt einschließlich Fachdidaktik (4 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Ernährung des Menschen
Modulcode	EH B 2
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - sind in der Lage, die Ernährung des Menschen mehrdimensional und mehrperspektivisch zu verstehen. Sie können abschätzen, welche Phänomene naturwissenschaftlich determiniert und welche Phänomene soziokulturell zu deuten sind, - rezipieren die grundlegenden physiologischen und biochemischen Vorgänge im Stoffwechsel der Makro- und Mikronährstoffe und können darauf

	aufbauend Ernährungsempfehlungen begründen, - interpretieren Mahlzeiten und Ernährungsbiografien im Kontext von Raum, Zeit und soziokulturellen Normen, - verfügen über ein reflexives Bewusstsein der materiellen und symbolischen Bedeutsamkeit von Essverhalten, - verwenden Fachbegriffe aus den einschlägigen Bezugswissenschaften angemessen. digi.kompP B, C
Modulinhalt	**Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung des Menschen** Biochemische und physiologische Grundlagen der Humanernährung Chemische und biochemische Grundlagen (chemische Elemente, Arten der chemischen Bindungen, Zusammenhang zwischen Formel, Struktur und Eigenschaften) Physiologische Grundlagen (Bau und Funktion von Zellen, Geweben und Organsystemen des menschlichen Körpers in Bezug auf Ernährung und Stoffwechsel) Photosynthese, Stickstoffassimilation, Energiestoffwechsel **Humanernährung** Fokus Humanernährung 1: Kohlenhydrate, Fette, Eiweiß Fokus Humanernährung 2: Wasser, Vitamine, Mineralstoffe, Sekundäre Pflanzenstoffe Arten, Vorkommen bzw. Aufgaben im menschlichen Körper, Verdauung, Resorption und Stoffwechsel und Wechselbeziehungen im Energiestoffwechsel Bildung und Vorkommen der Nährstoffe in Lebensmitteln, küchentechnische Eigenschaften, Abbau außerhalb des Organismus (mikrobieller Verderb) Bedarf, Empfehlungen zur Bedarfsdeckung einschl. Über- und Unterversorgung (unter Hinweis auf Ernährungsprobleme siehe dazu Modul 7) **Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung des Menschen** Überblick über die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Ernährung des Menschen Soziokulturelle Grundlagen der Ernährung des Menschen, Merkmale von Esskulturen Entwicklung des menschlichen Essverhaltens: biologische, psychologische und soziale Determinanten des Essverhaltens, Merkmale individueller Ernährungsbiografien Anthropometrische und narrative Techniken zur Ermittlung des Ernährungsstatus unter besonderer Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse und Anforderungen an die Ernährung in ausgewählten Lebensphasen Berufsfelder und ihre Zuständigkeiten in Ernährungsbildung, -beratung und -therapie
Lehrveranstaltungen	EH B 2.1 VO Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung des Menschen (4 ECTS) EH B 2.2 VU Humanernährung 1 (4 ECTS) (MP) EH B 2.3 VU Humanernährung 2 (4 ECTS) (MP) EH B 2.4 VO Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung des Menschen (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Arbeits- und Betriebsmanagement
Modulcode	EH B 3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen, beachten und vertreten die gesetzlichen Rahmenbedingungen einer hygienischen und sicheren Arbeitsorganisation in Lehr- und Betriebsküchen, - verfügen über ein grundlegendes Verständnis der physikalisch-technischen, mechanischen und chemischen Prozesse beim Einsatz von Arbeitsmittel und technischen Geräten in Küche und Haushalt, - sind in der Lage, ernährungs- und haushaltsbezogene Arbeiten effektiv und effizient zu planen, sicher und sachlich korrekt sowie nachhaltig im Einsatz von Ressourcen durchzuführen, - beherrschen professionelle Methoden eines sprachsensiblen Fachunterrichts zur zielgruppengerechten Arbeitsunterweisung, - kennen unterschiedliche fachdidaktische Konzeptionen und planen Fachunterricht für unterschiedliche Settings unter Einsatz fachspezifischer Methoden, - können eine formal korrekte schriftliche Arbeit zu einer selbst gewählten berufsrelevanten Fragestellung verfassen. digi.kompP A, B, C, D, E, F
Modulinhalt	**Grundlagen der Arbeitswissenschaften** Systemische und interdisziplinäre Betrachtung von haushaltsbezogenen Arbeitsprozessen unter besonderer Berücksichtigung des Küchenmanagements, der Vorratswirtschaft in Haushalt und Betrieb sowie hauswirtschaftlicher Dienstleistungen Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen des Marketings bezogen auf die Besonderheiten des Produktions- und Dienstleistungssektor Ernährung und Haushalt (z.B. Ab-Hof-Verkauf) Vergleichende Analyse der Arbeitsziele, Arbeitsmittel, Arbeitsbedingungen und deren Auswirkungen und Folgen sowohl für den arbeitenden Menschen als auch für die Zielgruppen in privaten und betrieblichen Haushalten Grundlagen der Haustechnik (exemplarische Auswahl): Funktion, Maßnahmen der Sicherheit in Haushalt und Betrieb, Umweltkriterien **Wissenschaftlich Schreiben und Präsentieren** Techniken der Literaturrecherche, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Regeln wissenschaftlichen Schreibens, Entwicklung von Fragestellungen, Dokumentation und Präsentation von Ergebnissen **Fachdidaktik Arbeitsorganisation** Ausstattung und Einrichtung von Lehrküchen; Kriterien für effiziente und effektive Arbeitsgestaltung, fachliche, rechtliche und arbeitsorganisatorische Grundlagen in Bezug auf Hygiene (HACCP), Sicherheit und Zeitmanagement im Unterricht in Lehrküchen, Grundlagen der EDV für Lager/Rezeptverwaltung Handeln lernen – Handeln lehren: pädagogisch-psychologische Theorien zum Erwerb von Selbständigkeit und Arbeitsroutinen. Einblick in die Geschichte des Arbeitsunterrichts, z.B. reformpädagogische Konzepte und aktuelle Erkenntnisse der Psychologie des handelnden Lernens (Denkförderung) Methoden und Analyse von Lehrpraktiken im handlungsorientierten Unterricht (Scaffolding, Leittextmethode, Training von Routinen und Skills, Erwerb von Entscheidungskompetenz in den einzelnen Phasen des Arbeitsprozesses, sensorische Analysen zur Produktbewertung) unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Fragen zur individuellen Förderung von Selbstständigkeit in der Lebensgestaltung

	und Daseinsbewältigung in inklusiven Lerngruppen **Fachdidaktik: Konzeptionen für den Fachunterricht** Abhängig von den Rahmenbedingungen (schulautonome Schwerpunktbildungen) kann Fachunterricht unterschiedlichen allgemeinbildenden Zielvorstellungen zuarbeiten. Die theoretischen Grundlagen für diverse didaktische Konzeptionen werden in den Domänen einer fachbezogenen Allgemeinbildung begründet (z.B. Fachunterricht zur Förderung des naturwissenschaftlichen Weltverstehens, des gesellschaftlichen Lernens, Berufsorientierung, sozial-integratives Lernen im fachpraktischen Unterricht). Unterschiedliche Konzeptionen bedingen unterschiedliche fachspezifische Settings und Methoden (Lernen in Stationen, fachpraktische Versuche, Experimente und Demonstrationen, Leittexte, sprachsensibler Fachunterricht, sozial-integrative Lernanlässe usw.). Modellphasen und Modellplanungen zur Vorbereitung für den Unterricht in unterschiedlichen Schultypen.
Lehrveranstaltungen	EH B 3.1 PS Grundlagen der Arbeitswissenschaften (2 ECTS) (MP) EH B 3.2 PS Wissenschaftlich Schreiben und Präsentieren (2 ECTS) (MP) EH B 3.3 PS Fachdidaktik Arbeitsorganisation für den fachpraktischen Unterricht (3 ECTS) (DI, SP, MP) EH B 3.4 PS Fachdidaktik Konzeptionen für den Fachunterricht (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Die Nahrung des Menschen
Modulcode	EH B 4
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen grundlegende Kategorien und differenzierende Kriterien zur Beurteilung von Lebensmittelqualität und können diese beispielhaft anwenden, - kennen die einschlägigen lebensmittelrechtlichen Grundlagen und können Nährwertangaben fachlich korrekt interpretieren, - verfügen über Basiswissen zu grundlegenden Techniken der Lebensmittelverarbeitung und - können exemplarische Kulturtechniken (z.B. Brot, Joghurt- und Käseherstellung) anschaulich demonstrieren, - beherrschen Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in der Praxis der nährstoffschonenden Nahrungszubereitung und können diese zielgruppengerecht demonstrieren, - können mit den pluralen Wertekontexten zur Lebensmittelauswahl in heterogenen Lerngruppen situations- und zielgruppengerecht umgehen.
Modulinhalt	**Grundlagen der Lebensmitteltechnologie** Kategorien und Kriterien für Lebensmittelqualität aus differenzierter Sicht Grundlegende lebensmitteltechnologische Prozesse: thermische, mechanische, chemische und biochemische Verfahren in Industrie und Haushalt und ihr Einfluss auf den Nährstoffgehalt, vergleichende Nährwertanalysen Grundlagen und Grundbegriffe des Lebensmittelrechts, ausgewählte

	Fragestellungen zum Food Design (Biologische Landwirtschaft, GVO, ZusatzstoffVO, health claims) usw. **Warenkunde 1 und 2** Im Fokus von Warenkunde 1 stehen *tierische Lebensmittel* wie Milch und Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren, Fisch und Meeresfrüchte, Eier sowie *Getränke.* Im Fokus von Warenkunde 2 stehen *pflanzliche Lebensmittel* wie Getreide, Gemüse und Obst, Kartoffeln und Knollen, Hülsenfrüchte, Nüsse und Samen, Gewürze und Kräuter sowie *Würzmittel inkl. Zucker und Süßungsmittel.* An ausgewählten Beispielen werden Arten, Aufbau und Nährwert, Technologie (Produktion, Verarbeitung einschl. Konservierung) und Handelsformen, Verwendung in der Küche, Verzehrgewohnheiten, usw. behandelt. Exemplarische Vertiefung mit speziellen Fragestellungen unter Einbezug benachbarter Disziplinen wie Ökologie, Ökonomie und Ethik Exkursionen zu lebensmittelverarbeitenden Betrieben (handwerkliche und industrielle Verarbeitung von Nutzpflanzen und Nutztieren, einschließlich Besichtigung der kommunalen Trinkwasseraufbereitung und Abwasserentsorgung) werden empfohlen. **Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 1 und 2** Auswahl von Grundrezepten und Gartechniken in Hinblick auf die Ziele des fachpraktischen Unterrichts in der Schule Fokus der LV 1: *Grundnahrungsmittel*: Erwerb und Festigung grundlegender Techniken zur nährstoffschonenden Zubereitung von Grundnahrungsmitteln, sensorische Analysen und vergleichende Nährwertdiskussionen Zubereitung von Speisen für die Tagesmahlzeiten (Frühstück, warme Hauptmahlzeiten, Zwischenmahlzeiten, festliche Essen im Jahreskreis) im interkulturellen Vergleich Fokus der LV 2: *Gartechniken* unter besonderer Berücksichtigung der küchentechnischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe, Nährwertberechnung und sensorische Analysen ausgewählter Beispiele Kulturspezifische Techniken der Nahrungszubereitung im Vergleich
Lehrveranstaltungen	EH B 4.1 VO Grundlagen der Lebensmitteltechnologie (3 ECTS) EH B 4.2 PS Warenkunde 1: Tierische Lebensmittel und Getränke (3 ECTS) EH B 4.3 PS Warenkunde 2: Pflanzliche Lebensmittel und Würzmittel (3 ECTS) EH B 4.4 UE Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 1 (2 ECTS) (DI, SP) EH B 4.5 UE Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 2 (4 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für EH B 4.5 UE Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 2: EH B 3.1 PS Grundlagen der Arbeitswissenschaften

Modulbezeichnung	Haushalt und Gesellschaft
Modulcode	EH B 5
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen unterschiedliche Haushaltsfunktionen und können ihre Bedeutung in

	den Dimensionen der Nachhaltigkeit darstellen, - verfügen über fundiertes Grundlagenwissen zur Kultur des Zusammenlebens in demokratischen Gesellschaften, - verfügen über faktenbasiertes Grundlagenwissen ökologischer Prozesse im Wechselspiel Mensch und Umwelt und reflektieren diese in den Dimensionen der Nachhaltigkeit, - können fachlich und sozial kompetent Maßnahmen zur Erhaltung von Wohlbefinden für Menschen mit besonderen Bedürfnissen schaffen und Strategien für die Umsetzung entwickeln, - reflektieren fachlich und sozial kompetent Maßnahmen zur nachhaltigen Lebensgestaltung, - planen und gestalten Unterricht zur gesundheits-, umwelt- und sozialverträglichen Haushaltsführung und Alltagsgestaltung unter Berücksichtigung divergenter Lebens- und Lernbedingungen.
Modulinhalt	**Grundlagen der Humanökologie** Der Haushalt als Lebenswelt: Haushaltsformen, Haushaltsfunktionen, Fakten zur Situation der Haushalte in Österreich; Auswirkungen haushälterischen Handelns auf die globale Umwelt-, Klima- und Ressourcenlage Kultur des Zusammenlebens im interkulturellen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung von grundlegenden Wertvorstellungen in demokratischen Gesellschaften. Grundlagen und Grundbegriffe des Ehe- und Familienrechts, Formen zivilen Engagements zur Partizipation an Planungsprozessen zum Wohnen Wohnbedürfnisse und Grundfragen der Wohnraumgestaltung unter Berücksichtigung spezieller Bedürfnisse in den einzelnen Lebensphasen (barrierefreies Wohnen, Kindersicherheit) sowie ökologisch verträglichen Wohnens (globaler Ressourcenverbrauch: Materialien, Energie, Abfall, Reinigungschemie, usw.) Neue Technologien im Spannungsfeld zwischen Privatsphäre und digitaler Überwachung **Haushalt und Nachhaltigkeit** Standards sozialverträglicher und umweltgerechter Haushaltsführung Fakten zum globalen und regionalen Ressourcenverbrauch sowie Umweltbelastung durch haushälterisches Handeln Haushalt, Arbeit und Gesellschaft: Stellenwert und Vereinbarkeit von Lohn- und Familienarbeit, Zeitstudien Medizinische und arbeitsrechtliche Grundlagen der Hauskrankenpflege (Fokus Kinderkrankenpflege), Kinderbetreuung („Babysitterpass“) Haushaltsbezogene Institutionen auf der Mikro- und Makroebene: - Erkundung von haushaltsergänzenden Einrichtungen und Dienstleistungen wie z.B. Tageseltern, betreutes Wohnen u.dgl. - internationale Abkommen zur Klima- und Umweltpolitik und ihre Auswirkungen auf das Haushaltshandeln des Einzelnen, z.B. ökologischer Fußabdruck **Fachdidaktik** (Begleitlehrveranstaltung laut Konzept PPS II) Analyse von Lehr-Lernsituationen nach differenzierten Gesichtspunkten; Planung und Vorbereitung von fachlichen Lehr-Lernprozessen in unterschiedlichen Lernsettings
Lehrveranstaltungen	EH B 5.1 VU Grundlagen der Humanökologie (3 ECTS) (DI) EH B 5.2 PS Haushalt und Nachhaltigkeit (4 ECTS) EH B 5.3 PS Fachdidaktik PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für EH B 5.3 PS Fachdidaktik PPS II: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Haushalt und Konsum
Modulcode	EH B 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - erkennen die Bedeutung von verbraucherpolitischen Maßnahmen und setzen Verbraucherbildung in der eigenen schulischen Arbeit angemessen um, - beschaffen und beurteilen produktbezogene Beratung und Informationen nach differenzierten Gesichtspunkten, - beurteilen Produkte und Dienstleistungen und reflektieren Konsumverhalten nach differenzierten Gesichtspunkten, - kennen Strategien zur Nutzung der finanziellen Ressourcen im Haushalt, - können Dimensionen der Nachhaltigkeit innerhalb von Produktlebenszyklen darstellen und Kaufentscheidungen auf Nachhaltigkeit überprüfen. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	**Grundlagen der Sozioökonomie des Haushalts** Wirtschaftswissenschaftliche Grundbegriffe: Theorien und Modelle des Marktes, soziale, ökonomische, politische und kulturelle Einflüsse auf Warenströme und haushaltsbezogene Dienstleistungen, Preispolitik und Versorgungssicherheit, Zivilschutzmaßnahmen und Krisenbevorratung Grundfragen und Grundbegriffe zum Finanzmanagement im privaten Haushalt, Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsbuch, staatliche Wohlfahrts- und Transferleistungen, Versicherungswesen, Schuldnerprophylaxe, Privatkredit und Privatkonkurs Theorien und Modelle des Kaufverhaltens (Schichtungsmodelle und Lebensstile) Grundbegriffe der Konsum- und Wirtschaftsethik, alternative regionale und globale Wirtschaftsmodelle (Zeitbudgets, Mikrokredite, fairer Handel) Haushaltsergänzende Einrichtungen und Transferleistungen zur Sicherung der Bedürfnisse von Menschen in den unterschiedlichen Lebensphasen und bei prekären Lebensbedingungen (Existenzsicherung) Verbraucherpolitik und Konsumentenrechte; Verbände und Interessensgemeinschaften auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene **Verbraucherbildung** Ausgewählte Fragestellungen zum ernährungs- und haushaltsbezogenen Konsum Interpretation ausgewählter aktueller Fakten zu ernährungs- und haushaltsbezogenem Konsum aus mehrdimensionaler (Individuum – Gesellschaft – Wirtschaft – Umwelt) und mehrperspektivischer Sicht (z.B. politische, rechtliche, ethische Implikationen) Theorien zu Konsummotiven und Modelle von Konsumentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung des Konsumhandelns im Kindes- und Jugendalter und Fragen der Entscheidungsmündigkeit Grundlagen des Marketings, Analyse von konsumbezogener Kommunikation und

	Informationsbeschaffung **Fachdidaktik Verbraucherbildung in Schulen** Planung und Gestaltung von Lernanlässen zur Wirtschaftserziehung und Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung in Schulen (Unterrichtsprinzip) Konsum aus systemischer Sicht: Produktlinien- und Lebensstilanalysen an ausgewählten Beispielen (z.B. Halbfertig- und Fertigprodukte, haushaltsbezogene Dienstleistungen und Technologie usw.) Entscheidungsmatrizen und andere Methoden der Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung (z.B. Dilemmata-Methode) Deskriptive und bewertende Methoden der sensorischen Qualitätsprüfung Diskussion der Folgen von Entscheidungen und Fragen der Verantwortung Globales Lernen
Lehrveranstaltungen	EH B 6.1 VO Grundlagen der Sozioökonomie des Haushalts (2 ECTS) EH B 6.2 PS Verbraucherbildung (2 ECTS) (MP) EH B 6.3 PS Fachdidaktik Verbraucherbildung in Schulen (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Ernährung und Gesundheit
Modulcode	EH B 7
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können die Empfehlungen zur bedarfsgerechten Ernährung des Menschen in den verschiedenen Lebensphasen den individuellen und situativen Vorgaben entsprechend umsetzen, - prüfen ernährungsbezogene Aussagen anhand fachwissenschaftlicher Informationsquellen, bauen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz ein, - berücksichtigen Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden in der eigenen schulischen Arbeit angemessen, - setzen Maßnahmen zur Prophylaxe bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht um, - beurteilen unterschiedliche Ernährungsformen nach differenzierten Gesichtspunkten und können mit divergenten Wirklichkeitswahrnehmungen in der Schule in angemessener Weise umgehen, - reagieren auf Ess-Störungen im schulischen Alltag angemessen und gehen mit Ernährung assoziierten Krankheiten adäquat um, - beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. digi.kompP A, C, F
Modulinhalt	**Ernährungsmedizinische Grundlagen** Ernährung zur Vorbeugung und Behandlung von ernährungsassoziierten Erkrankungen, bedeutsame pathophysiologische Grundlagen und ernährungstherapeutische Maßnahmen Ernährung bei besonderen Bedürfnissen und in speziellen Lebensphasen, Sport und Ernährung Ess-Störungen

	Fachpraktische Übungen Diätetik Zusammenstellung und Beurteilung von Speiseplänen aus ernährungsmedizinischer Sicht Abwandlung und Zubereitung von Speisen und Tagesmahlzeiten unter besonderer Berücksichtigung spezieller Ernährungsbedürfnisse von Schulkindern (z.B. bei chronischen Erkrankungen des M-D-Trakts, Allergien und Unverträglichkeiten, das diabetische Schulkind, bei Schluck- und Kaustörungen, usw.) Beurteilung von Rezepten für den fachpraktischen Unterricht (Analyse von Kinder- und Schulkochbüchern) aus gesundheitlicher Sicht (Nährwertanalysen) Differenzierte Beurteilung von Angeboten der Gemeinschaftsverpflegung (Schuljause, Mittagstisch) in der Schule nach den Dimensionen und Kriterien für Gesundheit und Nachhaltigkeit **Alternative Ernährungslehren** Aufbauend auf die Geschichte der Diätetik bzw. Ernährungsmedizin werden alternative Modelle und Denktraditionen in Bezug auf Ernährung, Gesundheit und Wellness sowie religiös begründete Ernährungsvorschriften nach differenzierten Gesichtspunkten beleuchtet. Beurteilung von Außenseiterlehren und Sonderkostformen aus mehrperspektivischer Sicht mit dem Ziel, das Phänomen „Ernährung des Menschen“ aus natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen zu verstehen
Lehrveranstaltungen	EH B 7.1 VO Ernährungsmedizinische Grundlagen (3 ECTS) (DI) EH B 7.2 UE Fachpraktische Übungen Diätetik (2 ECTS) (DI, MP) EH B 7.3 PS Alternative Ernährungslehren (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul EH B 2 Ernährung des Menschen

Modulbezeichnung	Berufsorientierung
Modulcode	EH B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen die Entwicklungen des einschlägigen Berufs- und Arbeitsfeldes am Arbeitsmarkt, - rezipieren und reflektieren die Bildungsziele und beruflichen Abschlüsse sowie Standards einer fachbezogenen (allgemeinen und beruflichen) Bildung, ihre Begründungen und Legitimation, - können didaktische Modelle, Planungsinstrumente, Methoden und Medien auf konkrete situative Bedingungen einer Lerngruppe anwenden, - wählen Inhalte zu didaktischen Konzeptionen exemplarisch aus und beurteilen ihre Angemessenheit im Hinblick auf den kognitiven, psychomotorischen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstand der Lernenden, - setzen spezifische Methoden für die Gestaltung von fachlichen Lehr- und Lernprozessen begründet ein und reflektieren die Lernwirksamkeit, - wählen Medien für die Unterstützung fachlicher Lernprozesse begründet aus, - wenden angemessene Methoden zur Beurteilung des fachbezogenen Lernstands und Leistungsentwicklung an.

	digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	Wahlpflichtmodul EH B 8 - es stehen zwei Schwerpunkte zur Wahl: **Inklusive Arbeitswelten** Berufsfelder, die sich aus den Aufgabenbereichen privater Haushalte ableiten Grundbegriffe und Grundverständnis der Theorien und Modelle von Integration und Inklusion Anforderung und Merkmale inklusiver Arbeitswelten: humane Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung, gesetzliche und wirtschaftliche Grundlagen beruflicher Teilhabe von Menschen mit Behinderung Lehrpläne und Ausbildungsmodelle im nationalen und internationalen Vergleich Methoden beruflichen Arbeitstrainings unter besonderer Berücksichtigung des sonderpädagogischen Förderbedarfs: zielgruppenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (handlungsorientiertes, problemorientiertes, exemplarisches, situiertes Lernen usw.) Analyse von Lehr-Lernsituationen, Planung und Durchführung von Praktika (z.B. in Lehrwerkstätten) und individuellen Förderplänen **Berufsgrundbildung** Lehrplan für Polytechnische Schulen, Berufsgrundbildung (Dienstleistung und Tourismus) und Berufsorientierung bezogen auf weiterführende berufliche Bildung im ernährungs- und hauswirtschaftlichen Produktions- und Dienstleistungssektor Berufliche Didaktik und wissenschaftliche Modelle der Berufsfeldentwicklung: grundlegende Bildungsziele, Standards und Kompetenzen im gewählten Schwerpunkt der beruflichen Fachrichtung Methoden beruflichen Arbeitstrainings für jugendliche Lernende unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Ausgangslagen (Sprache, Geschlecht, kulturelle, religiöse und weltanschauliche Überzeugungen): zielgruppenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (handlungsorientiertes, problemorientiertes, exemplarisches, situiertes Lernen usw.) **Fachdidaktik** (Begleitlehrveranstaltung laut Konzept PPS III) Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation fachbezogener Unterrichtsprozesse in unterschiedlichen Lernsettings (laut PPS-Konzept) einschließlich Anwenden von Maßnahmen zur Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul EH B 8 - es stehen zwei Lehrveranstaltungspakete zur Wahl **Wahlpflichtmodul Berufsorientierung: Inklusive Arbeitswelten** EH B 8.1 UE Inklusive Arbeitswelten (4 ECTS) (DI, SP, MP) EH B 8.3 PS Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP) **Wahlpflichtmodul Berufsorientierung: Berufsgrundbildung** EH B 8.2 UE Berufsgrundbildung (4 ECTS) (DI, SP, MP) EH B 8.3 PS Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für EH B 8.3 PS Fachdidaktik PPS III: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Lebensgestaltung und Gesundheit
Modulcode	EH B 9
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit und berücksichtigen diese in der eigenen schulischen Arbeit angemessen, - erfassen das Gesundheitssystem als Teil des Gesellschaftssystems und können gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Verhältnisprävention) und die Verantwortung des Individuums (Verhaltensprävention) angemessen darstellen, - verstehen Gesundheitsförderung als systemisches Geschehen und richten die eigene schulische Arbeit daran aus, - kennen Strategien zur Gesundheitsförderung in der Schule und tragen gesundheitsfördernde Maßnahmen in der Schulgemeinschaft mit.
Modulinhalt	**Grundfragen zur Welternährungslage** Ausgehend von aktuellen Daten und Fakten (z.B. FAO, Welternährungsbericht, Food Atlas, aktuelle und historisch relevante LMKrisen usw.) werden Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensbedingungen und Zukunftschancen der Menschheit erörtert. Dimensionen der Nachhaltigkeit in Bezug auf Ernährung und globalen Ressourcenverbrauch Veredelungsverluste, Nahrungskonkurrenz und Handlungsalternativen im Umgang mit Krisen werden aus mehrdimensionaler und mehrperspektivischer (naturwissenschaftlicher und normativ-evaluativer) Sicht betrachtet. **Grundlagen der Gesundheitswissenschaften** Gesundheitsdefinition(en) und exemplarisch gewählte Theorien zum Gesundheitsverhalten des Menschen (Stress-Coping-Forschung, Risikoverhalten, Health Belief Modell, usw.), Institutionen im Gesundheitswesen Humanbiologische und pathophysiologische Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung von Krankheiten im Kindes- und Jugendalter Fachwissenschaftliche Grundlagen zu schulisch relevanten Themen wie Unfallverhütung, Erste Hilfe, Impfpass, Stress, Mobbing, Burnout, Lehrerinnen- und Lehrergesundheit, Sucht, Gewalt, Sexualität, usw. **Fachdidaktik Gesundheitsförderung in Schulen** Theorien und Handlungsmodelle zum gesundheitsbezogenen Verhalten; Legitimationen gesundheitsbezogener Interventionen (Aufklärung, Erziehung, Bildung, Beratung, Therapie) Modelle der Gesundheitsförderung (Salutogenese, Setting-Ansatz, Risikofaktorenmodell) und Krankheitsprävention in Schule und Haushalt unter besonderer Berücksichtigung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen Nationale, europäische und weltweite Programme und Unterstützungssysteme der Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Haushalt und Familie sowie in der Schule; Unterrichtsprinzip Gesundheitsförderung Situationsanalysen in Bezug auf Standards gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen in Schulen Kriterien für Erfolg gesundheitsbezogener Maßnahmen (Zielvorgaben) Analyse von Programmen zur Gesundheitsförderung in Schulen (z.B. Rausch- und Risikopädagogik, Faustlos, Eigenständig Werden, Programme zur Sexualerziehung, AIDS-Prophylaxe, usw.) Vorbereitungen für die Umsetzung eines Projekts zur Gesundheitsförderung im fächerübergreifenden Unterricht
Lehrveranstaltungen	EH B 9.1 PS Grundfragen zur Welternährungslage (2 ECTS) EH B 9.2 VU Grundlagen der Gesundheitswissenschaften (2 ECTS) (DI, SP) EH B 9.3 PS Fachdidaktik Gesundheitsförderung in Schulen (3 ECTS) (DI, SP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Lernen in Lernfeldern (Wahlpflichtmodul)
Modulcode	EH B 10
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - integrieren vertiefende Kenntnisse aus fachnahen Disziplinen in ihren Wissensstand sinnstiftend, - stellen weiterführende fachliche Fragestellungen angemessen dar, - verfügen über ein vertiefendes Theorie- und Methodenrepertoire im gewählten Lernfeld, - können Gemeinschaftsverpflegung im Rahmen von schulischen Aktivitäten den fachpraktischen Standards entsprechend planen, durchführen und überwachen.
Modulinhalt	NAWI-Lernfeld (Wahlpflicht) An ausgewählten ernährungs- und haushaltsbezogenen Beispielen werden naturwissenschaftliche Bezugswissenschaften in ihrer Anwendung sichtbar gemacht. Für den Lernenden in der Schule soll das Andocken an die jeweils fachspezifischen Arbeits- und Denkweisen und sinnstiftendes Verstehen im Sinne einer vertiefenden Allgemeinbildung ermöglicht werden. GESO - Lernfeld (Wahlpflicht) An ausgewählten ernährungs- und haushaltsbezogenen Beispielen werden Entscheidungsprozesse nachvollzogen und aus mehrperspektivischer Sicht hinterfragt (psychologisch, soziologisch, rechtlich, ethisch-normativ). Für den Lernenden in der Schule soll die Fähigkeit, mit pluralen Wirklichkeiten umgehen zu können sowie Meinungsbildung durch argumentativen Diskurs im Rahmen demokratischer Beteiligung geübt werden (gesellschaftliches Lernen). Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3 – Fokus Essen in der Schule (Wahlpflicht) Diese Lehrveranstaltung ist für Studierende konzipiert, die über keine einschlägige berufliche Vorbildung im Küchenmanagement verfügen. Sie dient der Erweiterung der eigenen fachpraktischen Expertise unter besonderer Berücksichtigung des Betriebsküchenmanagements und baut auf Modul 3 auf. Fokus: Essen und Ernährung in Schulen, Bewältigung ausgewählter Aspekte zur Gemeinschaftsverpflegung (Betriebsküche einschl. Service) in der Schule
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul EH B 10 - es stehen drei Lehrveranstaltungspakete zur Wahl: **Wahlpflichtmodul Lernen in Lernfeldern** EH B 10.1 PS Ernährung und Haushalt im naturwissenschaftlichen Lernfeld (4 ECTS) EH B 10.2 PS Ernährung und Haushalt im geistes- und sozialwissenschaftlichen Lernfeld (4 ECTS) **Wahlpflichtmodul Lernen in Lernfeldern Schwerpunkt Naturwissenschaft** EH B 10.1 PS Ernährung und Haushalt im naturwissenschaftlichen Lernfeld (4 ECTS) EH B 10.3 PS Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3 (4 ECTS) (DI, SP) **Wahlpflichtmodul Lernen in Lernfeldern Schwerpunkt Geistes- und Sozialwissenschaft** EH B 10.2 PS Ernährung und Haushalt im geistes- und sozialwissenschaftlichen Lernfeld (4 ECTS) EH B 10.3 PS Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3 (4 ECTS) (DI, SP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für EH B 10.3 PS Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3: EH B 3.1 PS Grundlagen der Arbeitswissenschaften

§ C8 Unterrichtsfach Französisch

§ C8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch

Das Unterrichtsfach Französisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Der Gegenstand des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch ist die solide Ausbildung von Französischlehrerinnen und Französischlehrern aller Schultypen der Sekundarstufe. Das Studium vermittelt eine umfassende Kompetenz in Bezug auf die Zielsprache und die Kultur der Zielsprachenländer. Im Vordergrund stehen dabei (a) die eigene fremdsprachliche Kompetenz, (b) die Fähigkeit, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren der Fremdsprache (als historischer Einzelsprache) zu reflektieren und (c) die historische und aktuelle Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der studierten Sprache zu analysieren und einzuordnen. Auf Basis dieser sprachlichen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die studierte Fremdsprache zielgruppengerecht und nach den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik, Fremdsprachenerwerbs- und Interkulturalitätsforschung im schulischen Kontext zu vermitteln.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch

- beherrschen das Französische in den Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben mindestens auf C1-Niveau (nach GERS);
- können das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren des Französischen auf wissenschaftlichem Niveau beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren;
- kennen die historische wie auch die gegenwärtige Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen Frankreichs und der frankophonen Welt und können diese auf wissenschaftlichem Niveau beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren;
- erkennen und beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Deutschen und zu anderen Sprachen und nützen dies im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik produktiv;
- können ihr Wissen über die Kultur Frankreichs und der frankophonen Welt zu jener ihres eigenen Lebensumfeldes und beruflichen Tätigkeitsbereichs in Beziehung setzen;
- wissen um das ästhetische Potenzial sprachlicher Kunstwerke (auch im Verbund mit anderen Medien) und können dieses Wissen als Bereicherung an Dritte vermitteln;
- können ihre eigene sprachliche, kulturelle und didaktische Kompetenz eigenständig verbessern;
- können Französisch als Fremdsprache auf der Basis der neuesten wissenschaftlichen Standards an allen Schultypen der Sekundarstufe unterrichten;
- verfügen über ein breites Repertoire an Methoden für den Sprachunterricht und die Kulturvermittlung und können dieses an den jeweiligen Schultyp und Klassenkontext anpassen;
- verfügen über ein ausreichendes curriculares Wissen (Bildungsstandards, kompetenzorientierte Lehrpläne) und können dieses Wissen in ihrer fachspezifischen, aber auch über das Fach Französisch hinausgehenden Unterrichtsplanung im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung (z.B. in fächerübergreifendem Unterricht) und in außerschulischen Aktivitäten (Exkursionen etc.) anwenden;

- kennen geeignete diagnostische Verfahren hinsichtlich individueller Lernvoraussetzungen (inklusive des Eingehens auf Hochbegabung) und beherrschen adäquate Methoden zur entsprechenden Förderung aller Schülerinnen und Schüler;
- sind sich der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von modernen, durch Migrationsprozesse gekennzeichneten Gesellschaften und der damit verbundenen Ressourcen- und Konfliktpotenziale bewusst und können ihre Kompetenz produktiv, aber auch kritisch in den Lehrberuf einbringen;
- können ihre Schülerinnen und Schüler für (sprachliche) Fragen der Gendergerechtigkeit sensibilisieren;
- kennen die Grundlagen von inklusiver Pädagogik und wenden diese in ihrer spezifischen Rolle als Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer im Unterricht an.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch beinhaltet eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten. Die STEOP besteht aus einer Lehrveranstaltung, nämlich FR B 1.1 VO Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP) (4 ECTS-Anrechnungspunkte).

Die positive Absolvierung der STEOP ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen vor der vollständigen Absolvierung der STEOP – im Rahmen der vorziehbaren Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten – folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen absolviert werden:

- FR B 1.2 Einstufungstest Französisch Sprachbeherrschung (1 ECTS)
- FR B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft (3 ECTS)
- FR B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- FR B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Französisch (2 ECTS)
- FR B 2.1 UE Français 1 (4 ECTS)
- FR B 2.2 UE Français 2 (4 ECTS)
- FR B 4.1 VO Sprachgeschichte (2 ECTS)
- FR B 5.1 VO Literaturgeschichte (2 ECTS)

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

a) Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch – abweichend von den allgemeinen Vorgaben – für die Lehrveranstaltungstypen PS, UV, UE mit 20 beschränkt.

(5) Besondere Bestimmungen für die Module FR B 7, FR B 8, FR B 9 und FR B 10

a) Mindestens ein Seminar der beiden Lehrveranstaltungen FR B 8.2 und FR B 9.2 ist in der Fremdsprache zu absolvieren; beide Lehrveranstaltungen werden mit einer Seminar- oder Bachelorarbeit abgeschlossen.

b) Mindestens ein PS/SE der beiden Lehrveranstaltungen FR B 7.2 und FR B 10.1 ist in der Fremdsprache zu belegen, und eine dieser beiden Lehrveranstaltungen wird mit einer Seminar- oder einer Bachelorarbeit abgeschlossen. Ein Abschluss mit einer Bachelorarbeit ist nur dann möglich, wenn diese Lehrveranstaltung als Seminar angeboten wird.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

a) Alle Studierenden müssen zu Beginn des Studiums einen Einstufungstest absolvieren. Bei erfolgreicher Absolvierung desselben kann eine Einstufung in die Lehrveranstaltung FR B 2.1 (Français 1), FR B 2.2 (Français 2), FR B 3.1 (Français 3) oder FR B 3.2 (Français 4) erfolgen. Für Studierende des Französischen, die über keine oder nicht ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, werden an der Universität Salzburg Vorkurse angeboten. ECTS-Anrechnungspunkte für übersprungene Lehrveranstaltungen müssen durch frei zu wählende romanistische Lehrveranstaltungen kompensiert werden. L1-SprecherInnen des Französischen können die übersprungenen Lehrveranstaltungen auch mit Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Germanistik und aus dem Lehrveranstaltungsangebot von "Deutsch als Fremdsprache (DaF)" kompensieren.

b) Für die Zulassung zu den in der Tabelle angeführten Lehrveranstaltungen (linke Spalte) ist die erfolgreiche Absolvierung jener Lehrveranstaltungen, die in der rechten Spalte angeführt sind, Voraussetzung:

Lehrveranstaltung/Modul	**Voraussetzung(en)**
FR B 2.1 UE Français 1	Vorkurs Französisch 2 bzw. Einstufung
FR B 2.2 UE Français 2	FR B 2.1 UE Français 1 bzw. Einstufung
FR B 3.1 UE Français 3	FR B 2.2 UE Français 2 bzw. Einstufung
FR B 3.2 UE Français 4	FR B 3.1 UE Français 3 bzw. Einstufung
FR B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen	FR B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft
FR B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung	FR B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft
FR B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs	FR B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft
FR B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung	FR B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft
FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1	FR B 2.1 UE Français 1
FR B 6.2 PS Fachdidaktik 2	FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1
FR B 7.1 PS Fachdidaktik 3	FR B 3.1 UE Français 3 FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1
FR B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	FR B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Französisch FR B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung FR B 3.1 UE Français 3 FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1
FR B 7.3 UV Kulturstudien	FR B 2.1 UE Français 1
FR B 8.2 SE Sprachwissenschaft	FR B 3.1 UE Français 3 Modul FR B 4 Aufbaustudium Sprachwissenschaft
FR B 9.2 SE Literaturwissenschaft	FR B 3.1 UE Français 3 Modul FR B 5 Aufbaustudium Literaturwissenschaft
FR B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und	FR B 3.1 UE Français 3 FR B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen

Fachdidaktik	FR B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1
FR B 10.2 PS Fachdidaktik 4	FR B 3.1 UE Français 3 FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1
FR B 11.1 UE Her-Übersetzung	FR B 3.1 UE Français 3
FR B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	FR B 3.1 UE Français 3
FR B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz	FR B 3.1 UE Français 3

(7) Bachelorarbeit

a) Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch ist eine Bachelorarbeit auf Französisch abzufassen. Sie muss einen Mindestumfang von 75.000, höchstens jedoch 100.000 Anschlägen (jeweils inklusive Leerzeichen) Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet.

b) Die Bachelorarbeit kann in folgenden Lehrveranstaltungen verfasst werden:

FR B 8.2 SE Sprachwissenschaft
FR B 9.2 SE Literaturwissenschaft
FR B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik
FR B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik

In jedem Fall ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung FR B 3.1 Voraussetzung für die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Bachelorarbeit verfasst werden kann.

(8) Bachelorprüfung

a) Die Bachelorprüfung (3 ECTS-Anrechnungspunkte) besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zu den drei Prüfungsgebieten Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Allen drei Prüfungsgebieten ist je 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Alle drei Teile der Prüfung müssen positiv absolviert werden. Die positive Absolvierung des schriftlichen Teils ist Voraussetzung für die Zulassung zum mündlichen Teil.

b) Für den schriftlichen Teil, dem 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet ist, ist vorab ein Gebiet aus einem der drei genannten Gebiete auszuwählen. Die schriftliche Prüfung ist kommissionell abzulegen und dauert 180 Minuten. In jedem Fall ist ein ins Deutsche zu übersetzender Text der Ausgangspunkt, an den sich ein Fachessay anschließt.

c) Im mündlichen Teil werden jene beiden Gebiete geprüft, die durch den schriftlichen Teil nicht abgedeckt sind. Jeder der beiden mündlichen Prüfungsteile dauert ungefähr 15 Minuten; jedem Teil ist 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Der Prüfungssenat der mündlichen Prüfung besteht aus zwei Prüfenden und einer oder einem Vorsitzenden.

§ C8.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul FR B 1: Grundlagen des Lehramtsstudiums Französisch												
FR B 1.1 Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP)		2	VO	4	4							
FR B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Französisch		--	--	1	1							
FR B 1.3 Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft		2	PS	3	3							
FR B 1.4 Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft		2	PS	3		3						
FR B 1.5 Einführung in die Kulturstudien Französisch		2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul FR B 1		**8**		**13**	**8**	**5**						
Modul FR B 2: Grundstudium Sprachbeherrschung												
FR B 2.1 Français 1		4	UE	4	4							
FR B 2.2 Français 2		4	UE	4		4						
FR B 2.3 Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining		2	UE	2		2						
Zwischensumme Modul FR B 2		**10**		**10**	**4**	**6**						
Modul FR B 3: Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)												
FR B 3.1 Français 3		4	UE	4			4					
FR B 3.2 Français 4		4	UE	4				4				
Zwischensumme Modul FR B 3		**8**		**8**			**4**	**4**				
Modul FR B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft												
FR B 4.1 Sprachgeschichte		2	VO	2			2					
FR B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen		2	PS	3			3					
FR B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3				3				
Zwischensumme Modul FR B 4		**6**		**8**			**5**	**3**				
Modul FR B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft												
FR B 5.1 Literaturgeschichte		2	VO	2					2			
FR B 5.2 Literaturwissenschaft: Lektürekurs		2	PS	3					3			
FR B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3						3		

Zwischensumme Modul FR B 5	**6**		**8**					**5**	**3**		

Modul FR B 6: Grundlagen der Fachdidaktik											
FR B 6.1 Fachdidaktik 1	2	PS	4			4					
FR B 6.2 Fachdidaktik 2	2	PS	4				4				
Zwischensumme Modul FR B 6	**4**		**8**			**4**	**4**				

Modul FR B 7: Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraktikum											
FR B 7.1 Fachdidaktik 3 (Teil der PPS)	2	PS	3					3			
FR B 7.2 Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4						4		
FR B 7.3 Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV)	2	UV	2						2		
Zwischensumme Modul FR B 7	**6**		**9**					**3**	**6**		

Modul FR B 8: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft											
FR B 8.1 Sprachwissenschaft Vertiefung	2	VU	2					2			
FR B 8.2 Sprachwissenschaft	2	SE	5						5		
Zwischensumme Modul FR B 8	**4**		**7**					**2**	**5**		

Modul FR B 9: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft											
FR B 9.1 Literaturwissenschaft Vertiefung	2	VU	2						2		
FR B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	5							5	
Zwischensumme Modul FR B 9	**4**		**7**						**2**	**5**	

Modul FR B 10: Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis											
FR B 10.1 Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4								4
FR B 10.2 Fachdidaktik 4 (Teil der PPS)	2	PS	3								3
Zwischensumme Modul FR B 10	**4**		**7**								**7**

Modul FR B 11: Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung											
FR B 11.1 Her-Übersetzung	2	UE	2							2	
FR B 11.2 Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	2	UE	2							2	
FR B 11.3 Schriftliche Kompetenz	2	UE	2								2
Zwischensumme Modul FR B 11	**6**		**6**							**4**	**2**

Summe Pflichtmodule			**91**	**12**	**11**	**13**	**11**	**10**	**16**	**9**	**9**
FR B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
FR B BP Bachelorprüfung			**3**								**3**
Summen gesamt	**66**		**97**	**12**	**11**	**13**	**11**	**10**	**16**	**9**	**15**

§ C8.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen des Lehramtsstudiums Französisch
Modulcode	FR B 1
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls Grundkenntnisse bezüglich der romanischen Kulturen, Literaturen und Sprachen und können Differenzen zur Ausgangskultur und -sprache identifizieren und beschreiben. Sie haben grundlegende Analysemethoden der Literatur- und Sprachwissenschaft erlernt und an Anwendungsbeispielen geübt. Sie sind für die Aufgaben und Herausforderungen eines auf den Prinzipien der Inklusion beruhenden Fremdsprachenunterrichts in heterogenen Kontexten sensibilisiert. Sie haben Grundkenntnisse über die geographischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, fächerübergreifende Themen zu identifizieren und Anknüpfungspunkte zu anderen Unterrichtsfächern (so zu Deutsch, Englisch, Geographie und Geschichte) zu benennen und daraus kreative Vorschläge zu entwickeln. digi.kompP E
Modulinhalt	Einführung in die Teildisziplinen der Romanistik (Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren wichtigsten Theorien, Fachbegriffen, Konzepten und Strömungen) sowie in die Probleme des gesteuerten Erwerbs der romanischen Sprachen und in die romanistische Kulturwissenschaft; Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft unter Einschluss der Fachdidaktik; Hinführung zu den Grundlagen eines kompetenzorientierten Unterrichts in heterogenen Kontexten; Vermittlung der Bedeutung inklusiver Pädagogik sowie des fächerübergreifenden Unterrichts. Einführung in die Begriffe *Kultur* und *Kulturwissenschaft* und Vermittlung der soziokulturellen Grundkenntnisse über Frankreich und die französischsprachigen Länder und Regionen durch einen Überblick über Geographie, Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Medien in Geschichte und Gegenwart.
Lehrveranstaltungen	FR B 1.1 VO Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP) (4 ECTS) (DI) FR B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Französisch (1 ECTS) FR B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft (3 ECTS) FR B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft (3 ECTS) (MP) FR B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Französisch (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen und Einstufungstest; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In den LV Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft und Propädeutikum romanische

	Sprachwissenschaft ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.

Modulbezeichnung	Grundstudium Sprachbeherrschung
Modulcode	FR B 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Niveau B2. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz. Sie können Formulierungen variieren, um Wiederholungen zu vermeiden. Sie verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie sind sich der phonetisch-phonologischen Unterschiede zwischen der Mutter- bzw. Herkunftssprache und der Zielsprache bewusst. Sie erkennen segmentale und prosodische Einflüsse der Mutter- bzw. Herkunftssprache auf die Zielsprache. Sie können diatopische, stilistische und registerspezifische Variationen erkennen. Sie verstehen die Hauptaussagen inhaltlich und sprachlich komplexer Beiträge und Argumentationen in der Standardsprache. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen des alltäglichen Lebens können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben, eigene Meinungen und Interessen ausdrücken, Vor- und Nachteile argumentieren). Sie sind in der Lage ihren Sprachgebrauch in linguistischer und pragmatischer Hinsicht zu reflektieren. Sie sind sich interkultureller Unterschiede bewusst und können die eigene Kultur mit der Zielkultur vergleichen.
Modulinhalt	Erwerb und Festigung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen. Perfektionierung der Aussprache und Intonation sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache als Vorbereitung auf die Umsetzung in der Schulpraxis. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Aufbau der produktiven Fertigkeiten unter Berücksichtigung diatopischer, stilistischer und registerspezifischer Variationen. Training realitätsnaher Kommunikationssituationen. Aufbau eines interkulturellen Bewusstseins.
Lehrveranstaltungen	FR B 2.1 UE Français 1 (4 ECTS) FR B 2.2 UE Français 2 (4 ECTS) FR B 2.3 UE Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (2 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 2.1 UE Français 1: Vorkurs Französisch 2 bzw. Einstufung Für FR B 2.2 UE Français 2: FR B 2.1 UE Français 1 bzw. Einstufung

Modulbezeichnung	Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)
Modulcode	FR B 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Niveau C1. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen umfassenden Wortschatz inklusive idiomatischer Ausdrücke, umgangssprachlicher Wendungen sowie fachsprachlicher Termini für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus. Sie verstehen ein breites Spektrum authentischer Texte. In niveaurelevanten

	Kommunikationssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. hinsichtlich komplexer Alltagsthemen, bei berufsspezifischen Fachgesprächen oder der professionellen Präsentation von Produkten) und können sich spontan und fließend zu unterschiedlichsten Themenbereichen ausdrücken. Sie sind zur metasprachlichen Reflexion über ihren Sprachgebrauch fähig, sind sich der sprachlichen Variation bewusst und können diese Reflexion für die Didaktik nutzbar machen. Sie sind in der Lage, über die Lernprozesse beim Erwerb der vier Fertigkeiten aus didaktischer Perspektive zu reflektieren und können dieses Wissen in adäquate Lehr-/ Lernsituationen transferieren. Sie kennen Probleme des L1-Transfers auf Erwerbsprozesse sowie Besonderheiten des L3/L4-Erwerbs v.a. im Bereich der Grammatik (typologische Unterschiede, Interferenzerscheinungen, Interlanguage-Phänomene). Sie verfügen über eine interkulturelle Interaktionskompetenz in privaten und beruflichen Domänen und sind in der Lage, diese Kompetenzen gezielt für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	Erweiterung und Vertiefung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen sowie deren Reflexion. Erwerb fachsprachlicher Strukturen (Satzverkürzungen, Kompositabildung, unpersönliche Wendungen) sowie von Fachwortschatz (insbesondere Wirtschaft und Tourismus) als Vorbereitung für die Unterrichtspraxis an berufsbildenden Schulen. Vertiefung der rezeptiven Fertigkeiten anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten unter Berücksichtigung der sprachlichen Varietäten. Vertiefung der produktiven Fertigkeiten mit Schwerpunkt auf der Behandlung der für die berufsbildenden Schulen relevanten Textsorten. Fehleranalyse und Übungen zur Verbesserung der Kohäsion. Analyse verschiedener Übungstypen und deren Effekt auf Fremdsprachenerwerbsprozesse sowie Reflexion über die Förderung und Verarbeitung sprachspezifischer Phänomene (Grammatik, Phonetik, Pragmatik). Reflexion über Besonderheiten des L3/L4-Erwerbs sowie Sensibilisierung für Transfer und Interferenzprobleme in Bezug auf die L1. Training realitätsnaher und berufsspezifischer Kommunikationssituationen. Aufbau einer interkulturellen Interaktionskompetenz hinsichtlich der Unterrichtsrealität und deren Übertragung auf authentische Situationen.
Lehrveranstaltungen	FR B 3.1 UE Français 3 (et stratégies du FLE) (4 ECTS) FR B 3.2 UE Français 4 (et stratégies du FLE) (4 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 3.1 UE Français 3: FR B 2.2 UE Français 2 bzw. Einstufung Für FR B 3.2 UE Français 4: FR B 3.1 UE Français 3 bzw. Einstufung

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Sprachwissenschaft**
Modulcode	FR B 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Französischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des französischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Zudem beherrschen sie aufbauend auf die im Grundlagenmodul FR B 1 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Sie sind ferner mit den zentralen Konzepten der Variationslinguistik und Mehrsprachigkeitsforschung vertraut und können die in diesen Bereichen erworbenen Kompetenzen zu anderen (Sprach-)Fächern in Beziehung setzen.
Modulinhalt	Prägnante Epochen des Französischen unter Behandlung der wichtigsten internen

	Veränderungen (vom Vulgärlatein bis zur Gegenwart), exemplarische Analyse bedeutsamer Sprachdenkmäler sowie für die sprachgeschichtliche Entwicklung relevanter literarischer Schlüsseltexte, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie, Variationslinguistik und Mehrsprachigkeit.
Lehrveranstaltungen	FR B 4.1 VO Sprachgeschichte (2 ECTS) FR B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen (3 ECTS) FR B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in FR B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in FR B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung ist eine Proseminararbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen: FR B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft Für FR B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung: FR B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Literaturwissenschaft**
Modulcode	FR B 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und (inter)kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte des Französischen. Sie verfügen über einen literaturgeschichtlichen Überblick, der es ihnen erlaubt, Zusammenhänge herzustellen und Entwicklungen plausibel darzustellen. Sie können zu einem literaturwissenschaftlichen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat halten und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Proseminararbeit verfassen. digi.kompP D
Modulinhalt	Überblick über die Geschichte Frankreichs, der frankophonen Länder und der französischsprachigen Literatur, ihrer Epochen und repräsentativen Autorinnen und Autoren unter Einbeziehung interkultureller und fächerübergreifender Aspekte wie Bezügen der Literatur zu anderen Künsten bzw. der französischsprachigen Literatur zu anderssprachigen Literaturen; angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke der französischsprachigen Literatur im Original; Vermittlung von Medienkompetenz im Hinblick auf Film und Fernsehen; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente einer modernen Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur.
Lehrveranstaltungen	FR B 5.1 VO Literaturgeschichte (2 ECTS) (MP) FR B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs (3 ECTS) FR B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in FR B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in FR B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische

	Vertiefung ist eine Proseminararbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs: FR B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft Für FR B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung: FR B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachdidaktik
Modulcode	FR B 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können auf der Grundlage des GERS und der in Österreich gültigen Lehrpläne kompetenzorientierte Unterrichtsstunden für spezifische Gruppen von Lernenden planen. Dabei können sie Lernziele festlegen, die die unterschiedlichen kognitiven und emotionalen Bedürfnisse von Lernenden sowie ihre speziellen pädagogischen Bedürfnisse berücksichtigen. Sie erkennen die kultur- und sprachdidaktischen Ansätze, die Lehrwerken und Unterrichtmaterialien zugrunde liegen, und können Materialien und Aktivitäten auswählen, die Lernende unterstützen, das im Lehrplan vorgegebene Niveau zu erreichen. Ebenso sind sie in der Lage, eigene Lehr-/Lernmaterialien zu erstellen, die den Anforderungen eines kompetenzorientierten Unterrichts entsprechen. Sie kennen wichtige Förder- und Diagnoseverfahren, um Stärken und verbesserungswürdige Leistungsbereiche erheben zu können. Sie sind zudem in der Lage, Fehler zu analysieren und zugrundeliegende Interferenz- und Transferprozesse zu identifizieren, um Lernenden konstruktives Feedback anzubieten. Sie können valide Beurteilungsmethoden (Tests, standardisierte Schularbeiten, Portfolios, Selbstbeurteilung) einschätzen, auswählen und entwickeln. Zur Leistungsbeurteilung können sie nationale, internationale bzw. institutionelle Benotungssysteme anwenden (u.a. kriterienbasierte Beurteilungsraster für die zentrale Reife- (und Diplom-)Prüfung).
Modulinhalt	Einführung in lernerzentrierte und handlungsorientierte Fremdsprachenvermittlung auf der Grundlage des GERS und der an der Sekundarstufe I und II in Österreich gültigen Lehrpläne; Analyse der kultur- und sprachdidaktischen Ansätze von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien sowie Entwicklung eigener Lehr-/Lernmaterialien und Stundenplanungen, die einen kompetenzorientierten Unterricht gewährleisten und den Prinzipien einer inklusiven Pädagogik genügen; Kennenlernen von Diagnose- und Förderverfahren, um die Effizienz von Spracherwerbsprozessen stützen und fördern zu können; Kennenlernen von validen Beurteilungsverfahren, um Lernprozesse, Lernfortschritte und Lernergebnisse kompetenzorientiert überprüfen und kriterienbasiert evaluieren zu können; Erstellung und Beurteilung von standardisierten Schularbeiten sowie Vorbereitung auf und Beurteilung von zentral erstellten Reife- (und Diplom-)Prüfungen.
Lehrveranstaltungen	FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1 (4 ECTS) (DI) FR B 6.2 PS Fachdidaktik 2 (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr- und Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In beiden Lehrveranstaltungen ist ein Abschlusstest vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1: FR B 2.1 UE Français 1 Für FR B 6.2 PS Fachdidaktik 2:

	FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1

Modulbezeichnung	Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis
Modulcode	FR B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über eine kritische Analyse- und Darstellungskompetenz hinsichtlich der Relevanz inter- und transkultureller Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht; sie können Identitäts-, Alteritäts- und Diversitätsdiskurse hinterfragen und werten; sie können die Formen des interkulturellen Kontakts erfassen und die Vielfalt des neuesten Medienrepertoires situations- und zielgruppengerecht für den Unterricht in der Sekundarstufe nutzen. Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern sowie unterschiedliche Diskurskonventionen; sie können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, Konzepte und didaktische Methoden anzuwenden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lernerautonomie unterstützen. Sie können für die Unterrichtsgestaltung auf relevante Forschungsergebnisse und Theorien bezüglich Sprache, Kultur und Lernen zurückgreifen und Unterrichtsaktivitäten so planen, dass die Wechselwirkung von Sprache und Kultur hervorgehoben wird. digi.kompP C
Modulinhalt	Vermittlung der wichtigsten kulturwissenschaftlichen Konzepte einschließlich inter- und transkultureller Theorien in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume, einschließlich des deutschen, aus diachroner und synchroner Perspektive. Reflexion der Problematik der Konstruktion von Identität, Alterität und Diversität in Texten unterschiedlicher medialer Verfasstheit. Kritische Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen, die für den schulischen Unterricht in der Sekundarstufe relevant sind. Kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der unterrichtsbezogenen Mediendidaktik. Analyse von Prozessen des Transfers didaktischer Theorien zum kulturellen, interkulturellen und transkulturellen Lernen. Vertiefung von Konzepten und didaktischen Methoden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lernerautonomie in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen. Sensibilisierung für den unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler. Vertiefung und Reflexion der im Schulpraktikum erworbenen Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	FR B 7.1 PS Fachdidaktik 3 (Teil der PPS) (3 ECTS) (MP) (DI) FR B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) (DI) FR B 7.3 UV Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. In FR B 7.1 PS Fachdidaktik 3 ist die Zusammenstellung eines Portfolios möglich. FR B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik wird durch eine (Pro)Seminararbeit oder eine Bachelorarbeit oder eine Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 7.1 PS Fachdidaktik 3: FR B 3.1 UE Français 3 FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für FR B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik: FR B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Französisch

	FR B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung FR B 3.1 UE Français 3 FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Für FR B 7.3 UV Kulturstudien: FR B 2.1 UE Français 1

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft
Modulcode	FR B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Aufbauend auf den im Grundlagenmodul FR B 1 und im Aufbaumodul FR B 4 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen gehen die Studierenden sicher mit den für die systemlinguistischen Kernbereiche einschlägigen Beschreibungs- und Analysemethoden sowie mit der Methodik des panromanischen Vergleichs und der Betrachtung sprachlicher Phänomene im Vergleich mit den Strukturen des Deutschen und möglicher weiterer Erstsprachen um. Durch die Behandlung ausgewählter Spezialgebiete kennen sie ferner die Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik sowie der Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, mit den erworbenen Kenntnissen auch im Hinblick auf andere Unterrichtsfächer produktiv und fachdidaktisch angemessen umzugehen. Die Studierenden sind ferner imstande, sich mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten (auf Deutsch und auf Französisch) kritisch und fachsprachlich korrekt auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	In diesem Modul wird das linguistische Wissen der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik des Französischen ausgebaut und vertieft. Durch eigenständige Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter, aktueller Forschungsliteratur werden die Studierenden exemplarisch mit den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft vertraut gemacht. Besonderes Augenmerk liegt auf einer dem aktuellen Forschungsstand entsprechenden, fachdidaktisch adäquaten Vermittlung der von den Studierenden erworbenen Inhalte und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	FR B 8.1 VU Sprachwissenschaft Vertiefung (2 ECTS) FR B 8.2 SE Sprachwissenschaft (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In FR B 8.2 SE Sprachwissenschaft ist von den Studierenden eine Seminar- oder eine Bachelorarbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 8.2 SE Sprachwissenschaft: FR B 3.1 UE Français 3 Modul FR B 4 Aufbaustudium Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft
Modulcode	FR B 9
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten Sinne (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) zu erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext zu situieren,

	unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau darzustellen.
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der französischen Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft (Europa und Neue Romania) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze (u.a. Interkulturalitätsforschung, Genderforschung) und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	FR B 9.1 VU Literaturwissenschaft Vertiefung (2 ECTS) FR B 9.2 SE Literaturwissenschaft (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In FR B 9.2 SE Literaturwissenschaft ist von den Studierenden eine Seminar- oder eine Bachelorarbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 9.2 SE Literaturwissenschaft: FR B 3.1 UE Français 3 Modul FR B 5 Aufbaustudium Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis**
Modulcode	FR B 10
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls die Leistungen, Grenzen und methodischen Probleme der empirischen Fremdsprachenerwerbsforschung sowie der forschungsgeleiteten Fachdidaktik richtig einschätzen und je nach Fragestellung geeignete Methoden und Verfahren im schulischen oder universitären Kontext praktisch umsetzen; sie kennen grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und können integrative Lehr-/Lernmaterialien zum vernetzten Fremdsprachenerwerb entwickeln. Sie können die Theorien aus Fremdsprachenerwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung in die Unterrichtsrealität transferieren. Sie sind außerdem in der Lage, Interferenzerscheinungen und Probleme in der Interimssprache fachgerecht zu analysieren und den Schülerinnen und Schülern unter besonderer Berücksichtigung des migrationsbedingten Sprachkontakts konstruktives Feedback zu geben. Weiterhin verfügen sie über geeignete Strategien, die Lernenden zu eigenverantwortlichem Lernen zu motivieren, um sie beispielsweise zu einem sicheren Umgang mit geeigneten Lernplattformen (LmS) zu führen. Sie erwerben mediendidaktische Kompetenz und können so die gesamte Bandbreite der Medien im Unterricht nutzen, um die Sprachkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Über die Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte wird die Lernerautonomie auch auf Seiten der Studierenden positiv gestützt und entwickelt. digi.kompP D
Modulinhalt	Kritische Vermittlung wichtiger Theorien und Methoden der Spracherwerbsforschung mit Fokus auf gesteuertem Fremdsprachenerwerb (L2, L3 etc.). Dies inkludiert auch die Anwendung und didaktische Umsetzung sprachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Ebenso gehören die Theorien und Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung zu den Inhalten des Moduls, wobei vor allem der Spracherwerb von mehrsprachigen Lernenden romanischer Sprachen und migrationsbedingter Sprachkontakt perspektiviert werden. Entwurf,

	Betreuung und Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte sowie die selbständige Entwicklung eigener Lehr-/Lernmaterialien und deren Anwendung im Schulpraktikum.
Lehrveranstaltungen	FR B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) (DI) FR B 10.2 PS Fachdidaktik 4 (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. FR B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik wird durch eine (Pro)Seminararbeit oder eine Bachelorarbeit oder eine Klausur abgeschlossen. In FR B 10.2 PS Fachdidaktik 4 ist die Zusammenstellung eines Portfolios möglich.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik: FR B 3.1 UE Français 3 FR B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen FR B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Für FR B 10.2 PS Fachdidaktik 4: FR B 3.2 UE Français 3 FR B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung
Modulcode	FR B 11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Komplexität unterschiedlicher Textsorten erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau korrekt darstellen. Sie können komplexe Texte sowohl aus dem Französischen ins Deutsche als auch aus dem Deutschen ins Französische übersetzen und haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Übersetzungsvarianten und typische Fehler zu analysieren. Sie sind sich kultureller Alterität bewusst und sie sind für die Thematik des Sprachtransfers als Kulturtransfer sensibilisiert. Semantische und lexikalische Fragestellungen können auf der Basis des Wissens über formale Textgrundlagen (Syntax, Stil) und kulturelle Besonderheiten in den kontextuellen Zusammenhang eingeordnet und beantwortet sowie zum kulturellen Umfeld der Muttersprache in Beziehung gesetzt werden. Sie verfügen über eine eigenständige, kritische Analysekompetenz hinsichtlich komplexer grammatischer Strukturen. Sie können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1+) adäquat verfassen. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden in der produktiven Kompetenz Schreiben sowie in der grammatischen Kompetenz das Niveau C1+.
Modulinhalt	Vermittlung grundlegender Übersetzungskompetenzen und Kenntnisse der Translationswissenschaft durch Hin- und Her-Übersetzung anspruchsvoller Texte unterschiedlicher Textsorten. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte sowohl ins Deutsche als auch ins Französische auf Basis der theoretischen Reflexion der Übersetzungsproblematik und vor dem Hintergrund der soziokulturellen Kontexte der französischen Sprache und Frankreichs wie der frankophonen Welt. Die Studierenden können komplexe syntaktische Strukturen analysieren und beherrschen diese auch aktiv. Sie verfügen über die fachdidaktischen Techniken, dieses Wissen an Dritte zu

	vermitteln, sowohl in der Unterrichtsplanung für das Schulfach Französisch sowie fächerübergreifend als auch in außerschulischen Aktivitäten. Einüben von wissenschaftlichen Textsorten mit vorwiegend argumentativem Charakter (FR B 11.3), v.a. im Hinblick auf die zu verfassende Bachelorarbeit. Anleitung zur Befähigung der Weitergabe wissenschaftlicher Argumentationstechniken für die jeweiligen Schulstufen sowie fachrelevanter Themen und die Vertiefung von Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese.
Lehrveranstaltungen	FR B 11.1 UE Her-Übersetzung (2 ECTS) FR B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung (2 ECTS) FR B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr- und Lernziele auf Basis schriftlicher Beiträge überprüft. In allen Lehrveranstaltungen sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für FR B 11.1 UE Her-Übersetzung: FR B 3.1 UE Français 3 Für FR B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung FR B 3.1 UE Français 3 Für FR B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz: FR B 3.1 UE Français 3

§ C9 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

§ C9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Studierende erwerben im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft Qualifikationen für ihre künftige Unterrichtstätigkeit in den entsprechenden Schulfächern. Absolventinnen und Absolventen können in Bezug auf fachwissenschaftliche und fachdidaktische Paradigmen Entscheidungen treffen, diese argumentieren und begründen und sind für die Unterrichtsgestaltung handlungsfähig. Im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft erwerben und festigen Studierende grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse sowie Methodenkompetenzen in den beiden zentralen Fachbereichen „Geographie“ und „Ökonomie“ und führen sie im Sinne des Bildungs- und Lehrauftrages des Unterrichtsfaches zusammen.

Die vermittelten fachwissenschaftlichen Inhalte orientieren sich an den ausgewiesenen Bildungszielen, Lernzielen und Lehrinhalten der schulischen Lehrpläne sowie den fachlichen Basiskonzepten. Die fachwissenschaftliche Bildung schließt die Kompetenzentwicklung für wissenschaftliches Arbeiten in den zentralen Bereichen des Unterrichtsfachs mit ein und ermöglicht die kritische Reflexion der Entstehung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei wird besonders auf eine multiparadigmatische und multiperspektivische Betrachtungsweise Wert gelegt.

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte werden in den Modulen GW B 2 bis GW B 5 jedenfalls an Beispielen aus Österreich, Europa sowie auf globaler Ebene explizit ausgewiesen. Eine Orientierung an internationaler, nicht deutschsprachiger Literatur ist in den Modulen GW B 2 - GW B 6 vorzusehen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Studierende können

- wesentliche, fachliche Konzepte und Paradigmen der Basisdisziplinen Geographie und Ökonomie benennen und diese gemäß einer aktuellen Interpretation des Unterrichtsfaches miteinander verbinden, ihre „Sehschwächen“ und „Sehstärken“ diskutieren und diese phänomenspezifisch anwenden,
- grundlegende, fachliche Methoden in den Bereichen der natur- und sozialwissenschaftlichen Geographie, der Ökonomie sowie der Geomedien problemorientiert anwenden,
- fachliche Konzepte und Inhalte gemäß dem Bildungsauftrag des Unterrichtsfaches analysieren und in adäquater Form im Unterricht anwenden,
- Alltagsprobleme mit fachlichen Konzepten in Beziehung setzen und multiperspektivisch betrachten,
- fachdidaktische Grundlegungen hinsichtlich ihrer Zieldimensionen und Wirksamkeit analysieren,

- Lernendenperspektiven mit fachlichen Konzepten und Methoden sowie den Lehrplänen in Beziehung setzen, um einen Unterricht zu gestalten, der sich an verschiedenen Vermittlungsinteressen und Kompetenzen orientiert,
- Unterrichtsmethoden und -medien situationsgerecht und der inklusiven Pädagogik entsprechend anwenden.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß 4 ECTS:

- VU Einführung in das geographische und ökonomische Denken (Modul GW B 1)

(4) Gebundene Wahlfächer

Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten als gebundene Wahlfächer zu absolvieren. Dies bietet die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung oder kann durch fachspezifische Einzelveranstaltungen absolviert werden. Das studienrechtlich zuständige Gremium hält vor Beginn jedes Studienjahres die Liste der Lehrveranstaltungen fest, die als gebundene Wahlfächer für das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft anerkannt werden. Jedenfalls anerkannt werden vertiefende Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen:

- Naturwissenschaftliche Geographie
- Gesellschafts-Umwelt-Interaktion (DI)
- Stadt- und Landschaftsökologie
- Sozialwissenschaftliche Geographie (DI)
- Armut und soziale Ausgrenzung (DI)
- Global Studies (DI)
- Migration Studies (DI)
- Geographische Informationssysteme
- Lernen mit Geoinformation (MP)
- Mehrsprachigkeit (SP)
- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftspädagogik
- Gendersensibles Lehren und Lernen (DI)
- Fachdidaktik GW (DI, MP)

(5) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit umfasst 3 ECTS-Anrechnungspunkte und ist an die Begleitlehrveranstaltung GW B 9.1 PS Bachelorarbeit (1 ECTS) angebunden. Die Bachelorarbeit kann sowohl als eine Literaturarbeit als auch als eine methodische oder empirische Studie erstellt werden. Ein Unterrichts- bzw. Schulbezug wird empfohlen.

Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung PS Bachelorarbeit erstellt. Sie ist in geeigneter Form online zu veröffentlichen.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Folgende Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen sind im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft festgelegt:

Modul	Voraussetzung
GW B 6 Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie	GW B 1 Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW
GW B 7 Begleitung der pädagogisch-praktischen Studien	GW B 1 Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW
GW B 9 Bachelorarbeit	GW B 1 Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW

§ C9.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inklusive der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in den Modulbeschreibungen.

Im Verlauf des Bachelorstudiums sind neben der Bachelorarbeit mindestens zwei wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen der Module GW B 1 und GW B 6 zu verfassen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul GW B 1: Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW												
GW B 1.1 Einführung in geographisches und ökonomisches Denken (STEOP)		2	VU	4	4							
GW B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik GW		2	UV	4	4							
GW B 1.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		2	UV	4	4							
Zwischensumme Modul GW B 1		**6**		**12**	**12**							
Modul GW B 2: Lernfeld naturwissenschaftliche Geographie und ihre Didaktik												
GW B 2.1 Naturwissenschaftliche Geographie für das Unterrichtsfach GW		4	VU	8		8						
GW B 2.2 Fachliche Erweiterung: naturwissenschaftliche Geographie			VO/VU/UE/UV/PS/EX	3				3				
GW B 2.3 Didaktik der naturwissenschaftlichen Geographie		2	UV/PS	4					4			

Zwischensumme Modul GW B 2	6+		**15**		**8**		**3**	**4**			
Modul GW B 3: Lernfeld sozialwissenschaftliche Geographie und ihre Didaktik											
GW B 3.1 Sozialwissenschaftliche Geographie für das Unterrichtsfach GW	4	VU	8			8					
GW B 3.2 Fachliche Erweiterung: sozialwissenschaftliche Geographie		VO/VU/UE/UV/PS/EX	3					3			
GW B 3.3 Didaktik der sozialwissenschaftlichen Geographie	2	UV/PS	4						4		
Zwischensumme Modul GW B 3	6+		**15**			**8**		**3**	**4**		
Modul GW B 4: Lernfeld Wirtschaft und Didaktik der ökonomischen Bildung											
GW B 4.1 Ökonomie für das Unterrichtsfach GW	4	VU	8				8				
GW B 4.2 Fachliche Erweiterung: Wirtschaft		VO/VU/UE/UV/PS/EX	3						3		
GW B 4.3 Didaktik der ökonomischen Bildung	2	UV/PS	4						4		
Zwischensumme Modul GW B 4	6+		**15**				**8**		**7**		
Modul GW B 5: Lernfeld (Geo- und Wirtschafts-) Methoden, Medien und ihre Didaktik											
GW B 5.1 Geoinformation und Geokommunikation	4	VU	8			8					
GW B 5.2 Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik	2	UV	2							2	
Zwischensumme Modul GW B 5	**6**		**10**			**8**				**2**	
Modul GW B 6: Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie											
GW B 6.1 Integratives Projekt / Projektexkursion	3-6	EX/UE/IP	6								6
GW B 6.2 Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie I	2	VO/VU/UV	3							3	
GW B 6.3 Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie II	2	VO/VU/UV	3								3
Zwischensumme Modul GW B 6	**7-10**		**12**							**3**	**9**
Modul GW B 7: Begleitung der pädagogisch-praktischen Studien											
GW B 7.1 PPS-Begleitung II (Teil der PPS)	2	UE	3					3			
GW B 7.2 PPS-Begleitung III (Teil der PPS)	2	UE	3							3	
Zwischensumme Modul GW B 7	**4**		**6**					**3**		**3**	

Modul GW B 8: Gebundene Wahlfächer											
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS aus den vorgegebenen Themenbereichen (siehe Modulbeschreibung)			8						4	2	2
Zwischensumme Modul GW B 8			**8**						**4**	**2**	**2**

Modul GW B 9: Bachelorarbeit											
GW B 9.1 Bachelorarbeit	1	PS	1								1
GW B 9.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul GW B 9	1		**4**								**4**

Summen gesamt			97	12	8	16	11	10	15	10	15

§ C9.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW
Modulcode	GW B 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können die Beziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Wirtschaft als zentrale Erkenntnisfelder des Faches beschreiben und erläutern, - können räumliche und ökonomische Prozesse, Strukturen und Modelle in Bezug auf ihre eigene Lebenssituation, die gesellschaftliche und die globale Dimension analysieren, hinterfragen sowie Entscheidungsprozesse differenziert bewerten, - können Modelle und ihre Bestandteile identifizieren und ihre wissenschaftliche und alltagsweltliche Bedeutung hinterfragen, - erkennen, dass räumliche und ökonomische Phänomene gewinnbringend aus unterschiedlichen paradigmatischen und fachlichen Perspektiven betrachtet werden müssen (DI), - verfügen über ein fachdidaktisches Grundverständnis und können bildungstheoretische Sichtweisen und Modelle erklären, - besitzen ein Grundverständnis für einen kompetenzorientierten GW-Unterricht in Theorie und Praxis, - können Forschungsfragen mit Hilfe unterschiedlicher Quellen entwickeln, begründen und ausführen, - beherrschen unterschiedliche Forschungs- und Darstellungsmethoden inklusive basaler Statistik und können Forschungsergebnisse dokumentieren und bewerten. digi.kompP B, E, F
Modulinhalt	physische, soziale und ökonomische Phänomenbereiche und ihre Dependenzen, Phänomenologie alltagsweltliche und wissenschaftliche räumliche und ökonomische Modelle und

	Konzepte (DI) paradigmatische Zugänge, Paradigmenentwicklung Maßstäblichkeit, Makro- und Mikroperspektiven, Regionalisierung und Zonierung (DI) Fachlehrpläne der Sekundarstufe I und II in Theorie und Praxis fachdidaktisches und -wissenschaftliches Wissen über Planung, Gestaltung, Durchführung und Evaluation von Unterricht Theorie der Fachdidaktik mit Anknüpfungspunkten zur allgemeinen Didaktik Prinzipien und Vorgangsweise wissenschaftlichen Arbeitens hermeneutische, quantitative, qualitative Forschung Umgang mit Quellen: Bibliothek, Online-Kataloge und Zeitschriften, Datenbanken und Web-Seiten; Verfassen von Abstracts, Reviews, Verwendung von Bibliographie-Software Grundbegriffe der Statistik (Mittelwerte, Streuungswerte, Variablentypen und Klassifizierung) und der graphischen Darstellung (DI, MP) Durchführung einer exemplarischen wissenschaftlichen Arbeit inklusive aller Arbeitsschritte
Lehrveranstaltungen	GW B 1.1 VU Einführung in das geographische und ökonomische Denken (STEOP) (4 ECTS) (DI) GW B 1.2 UV Einführung in die Fachdidaktik GW (4 ECTS) (DI, MP) GW B 1.3 UV Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (4 ECTS) In der UV Fachdidaktik können die Teilungszahlen bei entsprechender Unterstützung durch multimediale Lernangebote entfallen
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Eine wissenschaftliche Arbeit ist verpflichtend.

Modulbezeichnung	Lernfeld naturwissenschaftliche Geographie und ihre Didaktik
Modulcode	GW B 2
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verfügen über ein breites Basiswissen zu den Prozessen der Litho-, Pedo-, Bio- und Atmosphäre auf globaler Ebene und können diese zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursen, zum individuellen Handeln und den geltenden Lehrplänen in Beziehung setzen, - können diese Prozesse und ihre Interaktion auf regionaler Ebene veranschaulichen, - verstehen die physischen Aspekte der Mensch-Umweltbeziehungen und können diese erklären, - kennen wissenschaftliche Methoden der Zonierung und Regionalisierung, können diese auf ausgewählte Fragestellungen anwenden und die Ergebnisse kritisch analysieren, - kennen wesentliche Methoden der naturwissenschaftlichen Geographie und können diese anwenden, - können Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu naturräumlichen Sachverhalten mit einfachen Mitteln (z. B. Präkonzepte erstellen) erheben und darauf aufbauend den GW-Unterricht planen, - können anhand naturwissenschaftlicher Fragestellungen fachdidaktische

	Methoden der originalen Begegnung, des Experiments und des forschenden Lernens anwenden, - können didaktische Prinzipien und Ansätze (Binnendifferenzierung und Inklusion, gender-/diversity/sprachsensibles Lehren) im Unterricht umsetzen. (DI) digi.kompP B, C, E
Modulinhalt	Struktur- und Funktionsmerkmale von Landschaften und Ökosystemen (Boden, Vegetation, Tierwelt, Klima), einschließlich der Kulturlandschaften Beziehungen und Prozesse in Ökosystemen und landschaftsökologische Zusammenhänge Endogene und exogene Prozesse der Reliefentwicklung Dimensionsbereiche des Klimas (Mikro, Meso-, Makroebene), Klima des Alpenraumes Globale Zirkulation, globale Luftmassenbewegung, Regionale Luftmassensysteme und Witterungserscheinungen Handhabung fundamentaler physisch-geographischer Aufnahme- und Messverfahren Forschungsansätze (landschafts-, stadt-, humanökologisch, systemtheoretisch) und deren Anwendung auf Problemfelder (zum Beispiel Klimawandel, Urbanisierung, Naturgefahren und -risiken), die die geographischen Dimensionen widerspiegeln (global, regional, lokal) Naturwissenschaftliche Geographie in den Lehrplänen der Sekundarstufe I und II Erhebungsmethoden für Lernendenperspektiven, Strukturierung von Unterricht auf Basis von Vorwissen und fachlichen Perspektiven Methoden der Didaktik: Experiment, originale Begegnung, forschendes Lernen
Lehrveranstaltungen	GW B 2.1 VU Naturwissenschaftliche Geographie für das Unterrichtsfach GW (8 ECTS) GW B 2.2 VO/VU/UE/UV/PS/EX Fachliche Erweiterung naturwissenschaftliche Geographie (3 ECTS) GW B 2.3 UV, PS Didaktik der naturwissenschaftlichen Geographie (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Lernfeld sozialwissenschaftliche Geographie und ihre Didaktik**
Modulcode	GW B 3
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verfügen über ein Grund- und Orientierungswissen sozial- und wirtschaftsgeographischer Paradigmen und können deren „Sehschärfen“ und „Sehschwächen“ diskutieren, - verstehen Konzepte der Produktion von Raum, Gesellschaft und Wirtschaft auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, - können Strukturen und Akteure und Akteurinnen sozialer und ökonomischer Prozesse räumlich kontextualisieren, - können Prozesse der ungleichen Entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erkennen, verstehen und erklären (DI), - können Entwicklungen der Demographie und der Migration hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen und Folgen diskutieren,

	unterschiedliche Erklärungszusammenhänge erkennen sowie Analyse- und Darstellungsmethoden sachgerecht anwenden (DI), - können Aspekte der Mensch-Umweltbeziehungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive heraus verstehen und erklären, - verstehen Konzepte und Instrumente der Raumplanung und Regionalentwicklung mit dem Ziel der Förderung von Partizipation der Schülerinnen und Schüler, - erkennen Charakteristika, Chancen und Risiken der Globalisierung und europäischer Integration unter dem Gesichtspunkt der Ungleichheit (DI), - können Ansätze der sozialwissenschaftlichen Geographie mit der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler in Beziehung setzen und für den Alltag nutzbar machen, - können fachliche Methoden aus der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Geographie anwenden und situationsgerecht auf den Unterricht übertragen, - können didaktische Prinzipien und Ansätze (Binnendifferenzierung und Inklusion, gender-/diversity/sprach sensibles Lehren) im Unterricht umsetzen (DI), - können anhand sozialwissenschaftlicher Fragestellungen fachdidaktische Methoden der originalen Begegnung, des Experiments und des forschenden Lernens anwenden. digi.kompP B, C, E
Modulinhalt	Sozial- und wirtschaftsgeographische Paradigmen: raumwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche (akteurszentrierte, handlungstheoretische, systemtheoretische, geographisch-politisch ökonomische) Konzeptionen gesellschaftsrelevanter Geographien als Basis eines multiparadigmatischen Zuganges im GW-Unterricht Theorien der Raumproduktion auf diskursiver, sozialer, ökonomischer, politischer und rechtlicher Ebene Räumliche und ökonomische Differenzierung von Gesellschaft und Artefakten, Exklusion und Inklusion, Segregation, Disparitäten, Migration, Urbanisierungsprozesse, lokale und globale Produktionsnetzwerke, geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und demographischer Wandel (DI) Methoden der sozial- und wirtschaftsgeographischen Analyse anhand von Fallbeispielen Planung von domänenspezifischem Unterricht unter Einsatz adäquater Methoden und Medien (MP) Didaktische Zugänge zur Förderung von Inklusion und gender-/sprach sensiblem Unterricht sowie zu einer Bildung zur Nachhaltigkeit (DI) Konzepte und Methoden politischer Bildung
Lehrveranstaltungen	GW B 3.1 VU Sozialwissenschaftliche Geographie für das Lehramtsstudium (8 ECTS) (DI) GW B 3.2 VO/VU/UE/UV/PS/EX Fachliche Erweiterung sozialwissenschaftliche Geographie (3 ECTS) (DI) GW B 3.3 UV/PS Didaktik der sozialwissenschaftlichen Geographie (4 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Lernfeld Wirtschaft und Didaktik der ökonomischen Bildung
Modulcode	GW B 4

Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verstehen elementare gesamtwirtschaftliche Kreisläufe und Gesetzmäßigkeiten und können wirtschafts- und sozialpolitische Zielsetzungen, Instrumentarien und Interventionen erläutern und bewerten, - können ökonomische und soziale Problemstellungen aus verschiedenen paradigmatischen Blickwinkeln der Ökonomie analysieren, - kennen einzelwirtschaftliche Zielsetzungen, Funktionsbereiche, Entscheidungsprobleme und Instrumente und können diese erklären, - sind in der Lage, Konflikte zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen wirtschafts-, unternehmens- und gesellschaftsethisch zu reflektieren (DI), - können Problemperspektiven der Wirtschaftswissenschaften, der Wirtschaftsgeographie, der sozialen und ökologischen Reproduktion und der Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie der Politischen Bildung vernetzen, - können Ziele des Wirtschaftsunterrichts bestimmen und methodisch und medial variantenreich ansteuern sowie die Lehrzielerreichung feststellen und beurteilen (MP), - können Prozesse der ungleichen Entwicklung in Europa und der Welt erkennen und unterschiedliche Erklärungsansätze verstehen (DI), - können die Anliegen der Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung sowie der Berufsorientierung im Unterricht angemessen abbilden, - können didaktische Prinzipien und Ansätze (Binnendifferenzierung und Inklusion, gender-/diversity-/sprach sensibles Lehren) im Unterricht umsetzen. (DI) digi.kompP B, C, E
Modulinhalt	Entstehung und Funktionsweise von Märkten (lokal bis global) Produktions- und Reproduktionsprozesse Rolle von Institutionen, Markt- und Staatsversagen, Verteilung von Einkommen und Vermögen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, wirtschaftlicher Kreislauf, Geld- und Fiskalpolitik, internationaler Handel, Arbeitslosigkeit, Verschuldung Prozesse der Konvergenz und Divergenz in Europa Wirtschafts- und sozialpolitische Ziele und Zielkonflikte, ökonomische Paradigmen, Nachhaltigkeit (DI) Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung und Konsumenteninnen- und Konsumentenschutz, ökonomische Entscheidungen privater Haushalte, Financial Literacy Grundzüge der Unternehmensführung und des betrieblichen Rechnungswesen, Marketing, Investitions- und Finanzierungsgrundlagen, Wirtschafts- und Unternehmensethik Berufsorientierung Ziele und Inhalte ökonomischer Bildung Methoden und Medien ökonomischer Bildung Planung des Wirtschaftsunterrichts kompetenzorientierte Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
Lehrveranstaltungen	GW B 4.1 VU Ökonomie für das Unterrichtsfach GW (8 ECTS) (DI) GW B 4.2 VO/VU/UE/UV/PS/EX Fachliche Erweiterung - Wirtschaft (3 ECTS)

	GW B 4.3 UV/PS Didaktik der ökonomischen Bildung (4 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Modulbezeichnung	**Lernfeld (Geo- und Wirtschafts-) Methoden, Medien und ihre Didaktik**
Modulcode	GW B 5
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls - können die gesellschaftliche Relevanz, die technische Innovation und die wirtschaftliche Bedeutung von Geoinformation erkennen, - verstehen den Modellcharakter medialer Repräsentationen (MP), - besitzen fachliches Orientierungswissen zu Konzepten und Anwendungen von Geomedien (MP), - können Geoinformation und Geomedien ziel- und aufgabenorientiert anwenden (MP), - können die interessensgeleitete Produktion von Geomedien und ihre eigene Nutzung kritisch reflektieren und unterrichtlichen umsetzen (MP), - können Diagramme, Karten und kartenverwandte Ausdrucksformen und interaktive Geomedien gestalten und reflektieren (MP), - können Medien wie Bilder, Videos, Diagramme und Karten sowie andere Formen der Visualisierung und der ortsbezogenen interaktiven Kommunikation im GW-Unterricht einsetzen (MP), - kennen Grundlagen der deskriptiven Statistik und können diese anwenden, - verknüpfen ihr Wissen mit den Basiskonzepten des GW-Unterrichts wie z. B. Raumkonstruktion und Raumbegriffe, Regionalisierung und Zonierung, Maßstäblichkeit, Wahrnehmung und Darstellung, - können didaktische Prinzipien und Ansätze (Binnendifferenzierung und Inklusion, gender-/diversity-/sprach sensibles Lehren) im Unterricht umsetzen. (DI) digi.kompP A, B, C, D, E, F
Modulinhalt	Möglichkeiten der Positionierung auf der Erde Orientierung und Navigation, Verständnis der Grundlagen von Luft- und Satellitenbildern Abstraktion und Darstellung in topographischen Karten sowie Basiskonzept der Maßstäblichkeit (MP) Visualisierung und Lesen von Daten in Diagrammen, thematischen Karten und verwandten Darstellungsformen (MP) Verfügbarkeit, Quellen, Formen und Lizenzen von räumlichen und ökonomischen Daten, Onlineportale (MP) Hypothesenentwicklung auf Basis graphischer Darstellungen (MP) Handlungsoptionen für die persönliche Nutzung sowie in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontexten (MP) Mediennutzung, -aufbereitung und -produktion für den Unterricht, unter Nutzung von Cloud-Diensten (MP) Gender/Diversitätsspezifische Zugänge zum Unterricht mit (Geo-) Medien und Technologien Kritische Kartographie und Spatial Citizenship
Lehrveranstaltungen	GW B 5.1 VU Geoinformation und Geokommunikation, Statistik, Methoden (8 ECTS) (MP)

	GW B 5.2 UV Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Modulbezeichnung	**Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie**
Modulcode	GW B 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können wissenschaftliche Projekte unter Anleitung planen, wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln, methodisch adäquat bearbeiten und in einer Arbeit darstellen sowie die Projektergebnisse kommunizieren, - reflektieren die forschende Vorgangsweise und setzen diese in der Betreuung von offenen Lern- und Forschungsprozessen um, - können wesentliche Determinanten interdisziplinären Arbeitens identifizieren und in der Projektplanung umsetzen, - erkennen die Notwendigkeit der Übersetzung zwischen domänenspezifischen Zugängen und Fachsprachen, - kennen fachspezifische integrative Fragestellungen und Problemlösungsansätze und können diese auf andere problemorientierte Fragestellungen übertragen.
Modulinhalt	Integratives, transdisziplinäres und interdisziplinäres Arbeiten Empirische Arbeit im fachlichen Kontext Entwicklung von Forschungsfragen Überblick und Wahl von Forschungs- und Arbeitsmethoden Projektplanung, -durchführung und -dokumentation im Sinn einer wissenschaftlichen Arbeit Rolle und Aufgaben der Betreuungsperson bzw. des/der Lehrenden bei Forschungsprozessen Die fachinhaltliche Dimension wird in Zusammenhang mit dem Lehrveranstaltungsangebot festgelegt. Das integrative Projekt verbindet in seiner Themenstellung Kompetenzen aus mindestens zwei Modulen (GW B2-GW B5) oder verbindet innerhalb eines Lernfeldes Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Der Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung im Bereich der fachlichen Erweiterung kann empfohlen werden. Mindestens 3 ECTS sind dabei der empirischen Forschung außerhalb des Studienorts im Rahmen einer Exkursion zu widmen. Fragestellungen können beispielsweise aus folgenden Gebieten stammen: - Gesellschaft-Natur-Verhältnisse - Ökonomie und Gesellschaft (DI) - Ökonomie und Umwelt Zu integrativen Fragestellungen theoretische, konzeptionelle und methodische Vertiefungen
Lehrveranstaltungen	GW B 6.1 EX/UE/IP Integratives Projekt / Projektexkursion (6 ECTS) (DI) GW B 6.2 VO/VU/UV Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie I (3 ECTS) GW B 6.3 VO/VU/UV Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie II (3 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Mind. eine wissenschaftliche Arbeit ist verpflichtend.
Voraussetzung für Teilnahme	GW B 1 Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW

Modulbezeichnung	**Begleitung der pädagogisch-praktischen Studien**
Modulcode	GW B 7
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls - können fachliche Unterrichtsplanungen für NMS, AHS bzw. BMHS erstellen, in der Praxis erproben, evaluieren und weiter entwickeln, - können geographische und ökonomische Denk- und Arbeitsweisen, Prozesse und Konzepte vermitteln. - können handlungsorientierten Unterricht unter Einbeziehung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen der Module GW B 2 bis GW B 5 planen, gestalten und reflektieren, - können „Hürden“ bei der Umsetzung von innerer Differenzierung, Individualisierung und Inklusion in den Lernprozessen identifizieren und reflektieren (DI), - können Medien und Unterrichtsmaterialien im Unterricht zielgerichtet einsetzen (MP), - gehen weitgehend sicher mit pädagogischen Steuerungs- und Regulierungsmaßnahmen um. digi.kompP E
Modulinhalt	Reflexion und Erkenntnisgewinn aus erster schulpraktischer Umsetzung fachspezifischer Planungen Realisieren und Vertiefen der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und schulischen Bedeutung des Fachgegenstandes Geographie und Wirtschaft Entwicklung von Reflexionsfähigkeit und Ableiten von Konsequenzen für die Weiterentwicklung des eigenen pädagogischen Handelns Evaluierung und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien (analog und digital) für einen konstruktivistischen und handlungsorientierten GW-Unterricht ermöglichen (MP) Fachwissenschaftliche Themen dem Lehrplan und Alter der Lernenden entsprechend für den GW-Unterricht auswählen und unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt für die Unterrichtspraxis umsetzen Adäquate Berücksichtigung unterschiedlicher Schülerinnen- und Schüler-Bedürfnisse und Leistungen für einen inklusiven Fachunterricht (DI) Weiterentwicklung des Umgangs mit Heterogenität durch differenzierte Aufgabenstellung und persönliches Eingehen auf die Schülerinnen und Schüler Aneignung von Kompetenzen für eine fachorientierte Lernstandsanalyse auf diversen Entwicklungsniveaus als Grundlage für ein gemeinsames Lernen Entfaltung einer ersten individuellen Lehrerinnen- und Lehrerpersönlichkeit Erfahrungen aus der Umsetzung von Leistungsfeststellung und -beurteilung gewinnen und durch Reflexion professionalisieren
Lehrveranstaltungen	GW B 7.1 UE PPS-Begleitung II (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP)

	GW B 7.2 UE PPS-Begleitung III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul GW B 1 Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW Die Absolvierung der Basislehrveranstaltungen GW B 2.1, GW B 3.1; GW B 4.1 und GW B 5.1 wird vor den Lehrveranstaltungen aus Modul GW B 7 dringend empfohlen. Für GW B 7.1 UE PPS-Begleitung II: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für GW B 7.2 UE PPS-Begleitung III: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Gebundene Wahlfächer
Modulcode	GW B 8
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können - sich in ausgewählten professionsorientierten fachlichen und fachdidaktischen Themenbereichen mit Unterstützung einarbeiten, - diese Themenbereiche zu gesamtgesellschaftlich wesentlichen Phänomen und zu ihrer zukünftigen Unterrichtspraxis in Bezug setzen, - zu diesen Themenbereichen Unterricht fachwissenschaftlich informiert gestalten.
Modulinhalt	Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten als gebundene Wahlfächer zu absolvieren. Dies bietet die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung oder kann durch fachspezifische Einzelveranstaltungen absolviert werden. Das studienrechtlich zuständige Gremium hält vor Beginn jedes Studienjahres die Liste der Lehrveranstaltungen fest, die als gebundene Wahlfächer für das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft anerkannt werden. Jedenfalls anerkannt werden vertiefende Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen: - Naturwissenschaftliche Geographie - Gesellschafts-Umwelt-Interaktion - Stadt- und Landschaftsökologie - Sozialwissenschaftliche Geographie (DI) - Armut und soziale Ausgrenzung (DI) - Global Studies (DI) - Migration Studies (DI) - Geographische Informationssysteme - Lernen mit Geoinformation (MP) digi.kompP A, B, C, D, E - Mehrsprachigkeit (SP) - Betriebswirtschaftslehre - Volkswirtschaftslehre - Wirtschaftspädagogik - Gendersensibles Lehren und Lernen (DI) - Fachdidaktik GW (DI, MP) digi.kompP E

Lehrveranstaltungen	Nach Wahl der Studierenden aus den angegebenen Bereichen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulcode	GW B 9
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - können eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung formaler Kriterien verfassen.
Modulinhalt	Die vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten Themen oder Fachinhalten und das Auseinandersetzen mit wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Aspekten schließt mit dem Verfassen einer betreuten wissenschaftlichen Arbeit ab.
Lehrveranstaltungen	GW B 9.1 PS Bachelorarbeit (1 ECTS) GW B 9.2 Bachelorarbeit (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Modul GW B 1 Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW

§ C10 Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

§ C10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

Das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung vermittelt zentrales fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und – damit verbunden – zentrale Kompetenzen (siehe die Beschreibung der Kompetenzen in den Modulen) aus unterschiedlichen historischen Feldern (Alte Geschichte, Mediävistik, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Österreichische Geschichte, Regionalgeschichte, außereuropäische und Globalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Umweltgeschichte, Kulturgeschichte, Geschlechtergeschichte usw.), der Geschichtsdidaktik sowie der Politischen Bildung. Der/die Studierende soll befähigt werden, über fachspezifisches Wissen sowie über fachspezifischen Wissens- und Kompetenzerwerb zu reflektieren, das Verständnis für Fragestellungen und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft, der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung zu entwickeln, die Standortgebundenheit historischer und politischer Erkenntnisse zu erkennen, gegebenenfalls Wissen auch zu modifizieren sowie Fachwissen aus der Perspektive der Fachdidaktik zu denken. Damit im Zusammenhang soll auch angesichts gesellschaftlicher Diversität die Reflexion von Werten und Normen ermöglicht sowie zum verantwortungsvollen Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen befähigt werden.

Dazu vermittelt das Studium auch die Fähigkeit, die Didaktik der Geschichte und der Politischen Bildung als eigene wissenschaftliche Disziplinen neben der Geschichtswissenschaft und den Sozialwissenschaften zu verstehen und zu begründen. Der/die Studierende soll lernen, wie er/sie die Schülerinnen und Schüler in ihrem historischen und politischen bzw. historisch-politischen Denken und Handeln sowie einem reflektierten historischen und/oder politischen Bewusstsein fördern kann, damit sich diese in der Gesellschaft als Individuen und Gruppen orientieren können und zudem zu gesellschaftlicher Partizipation befähigt werden. Das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung wird dabei nicht nur als Lernfach verstanden, sondern als ein Fach, das für die Bewältigung der eigenen Existenz durch Kompetenzvermittlung beiträgt. Damit verbunden macht das Studium mit didaktischen Modellen und deren methodischen Implikationen vertraut, befähigt zur kritischen Betrachtung dieser Modelle sowie zu deren Weiterentwicklung. Zugleich wird immer auch der Praxisbezug – auch für einen inklusiven Fachunterricht – ins Zentrum der Ausbildung gerückt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

- kennen wesentliche fachwissenschaftliche und – sowohl bezogen auf die Geschichts- als auch auf die Politikdidaktik – fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden und können diese darstellen, reflektieren und modifizieren,

- können auf Basis der fachwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbständig wissenschaftliche Arbeit leisten (Hypothesenbildung, Anwendung und Weiterentwicklung von Theorien, Konstruktion und De-Konstruktion von historischen und politischen Narrationen etc.) und diese im Einklang mit dem Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen,
- entwickeln an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese und Kommunikationskompetenzen,
- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen,
- können die Geschichts- und Politikdidaktik für das Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung synthetisieren,
- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden gemäß didaktischer Prinzipien (z.B. Lebenswelt- bzw. Adressdatenbezug, Gegenwarts- und Zukunftsbezug, Lernen mit Konzepten, Multiperspektivität, Überwältigungsverbot, Handlungsorientierung, Prozessorientierung etc.) auf die Unterrichtspraxis transferieren,
- können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen,
- verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen,
- besitzen die Fähigkeiten, Medien kritisch auf ihre Funktionen zu hinterfragen und ihre Bedeutung für den Unterricht einzuschätzen,
- können mit Medien sowohl im fachwissenschaftlichen als auch im fachdidaktischen Zusammenhang umgehen und sie bei der Unterrichtsgestaltung als methodisches Hilfsmittel einsetzen,
- haben ein umfassendes Verständnis von Inklusion, können inklusive Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) auf das Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung anwenden und die Bedeutung von Differenzkategorien (z.B. „Geschlecht“, „Sexualität“, „sozioökonomischer Status“, „Beeinträchtigung“ etc.), in den historischen und gegenwärtigen politischen und kulturellen Repräsentationsformen sowie sprachlichen Manifestationen erkennen und kritisch reflektieren,
- sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, sodass auf die verschiedenen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden eingegangen werden kann,
- sind imstande, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP im Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung besteht aus der Lehrveranstaltung GSP B 1.1 VO Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in einem der Seminare geschrieben, die in Modul GSP B 3, Modul GSP B 5 (Seminar explizit aus Geschichte, Geschichts- oder Politikdidaktik) oder in Modul GSP B 6 angeboten

werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass erst ab dem ersten positiv absolvierten Seminar die Option für eine Bachelorarbeit besteht. Sie wird mit 3 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet und hat einen Umfang von rund 45 Seiten (ca. 115.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis u.Ä.) aufzuweisen. Die Bachelorarbeit umfasst die Resultate zu einer vom Studierenden bzw. von der Studierenden eigenständig gewählten wissenschaftlichen Fragestellung und baut auf dem Forschungsstand zum gewählten Thema auf. Eine kritische Reflexion der wissenschaftlichen Literatur zum Thema ist Voraussetzung. Die Absicht, eine Seminararbeit als Bachelorarbeit zu verfassen, ist der Leiterin bzw. dem Leiter des Seminars am Beginn der Lehrveranstaltung mitzuteilen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Proseminar (PS)	20
Exkursion (EX)	22

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	**Voraussetzung**
GSP B 2.1 PS Proseminar aus den Epochen der Geschichte	GSP B 1.3 KO Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 1.4 KO Klassische Arbeitstechniken
GSP B 2.2 PS Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken
GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik	GSP B 1.1 VO Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)
GSP B 3.1 SE aus den Epochen der Geschichte	GSP B 2.1 PS Proseminar aus den Epochen der Geschichte
GSP B 3.2 SE aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	GSP B 2.2 PS Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte
GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik	GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik
GSP B 4.5 KO Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)	Modul GSP B 1 Basismodul GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik
GSP B 5.3 EX Exkursion	Modul GSP B 1 Basismodul
GSP B 5.4 PS Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte oder interdisziplinären Bereichen	GSP B 1.3 KO Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 1.4 KO Klassische Arbeitstechniken
GSP B 5.4 SE Seminar aus dem Bereich der Geschichte oder interdisziplinären Bereichen	Modul GSP B 1 Basismodul entsprechendes Proseminar aus Modul GSP B 2 Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung

GSP B 5.4 KO/SE aus dem Bereich Fachdidaktik	Modul GSP B 1 Basismodul GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik
GSP B 5.5 KO Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)	Modul GSP B 1 Basismodul GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik
GSP B 6.1 SE Didaktik der Politischen Bildung	GSP B 1.3 KO: Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik

§ C10.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul												
GSP B 1.1 Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)		2	VO	3	3							
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik		2	VU	4	4							
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten		2	KO	3	3							
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken		2	KO	3		3						
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken		2	KO	3	3							
Zwischensumme Modul GSP B 1		**10**		**16**	**13**	**3**						
Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung												
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte		2	PS	5			5					
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte		2	PS	5				5				
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik		2	PS	5		5						
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft		2	VO/KO	3			3					
Zwischensumme Modul GSP B 2		**8**		**18**		**5**	**8**	**5**				

Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung											
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte	2	SE	6								6
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	2	SE	6							6	
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik	2	SE	6								6
Zwischensumme Modul GSP B 3	**6**		**18**							**6**	**12**

Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten											
GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte	2	VO	3		3						
GSP B 4.2 Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte	2	VO	3			3					
GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte	2	VO	3			3					
GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte	2	VO	3				3				
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)	2	KO	3					3			
Zwischensumme Modul GSP B 4	**10**		**15**		**3**	**6**	**3**	**3**			

Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte											
GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	2	VU	3					3			
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte	2	VU	3						3		
GSP B 5.3 Exkursion	2	EX	3						3		
GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen	2	VO/PS/ KO/UE/ SE	3						3		
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)	2	KO	3							3	
Zwischensumme Modul GSP B 5	**10**		**15**					**3**	**9**	**3**	

Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung											
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung	2	SE	6						6		
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I	2	VO/VU	3				3				
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II	2	VO/VU	3					3			
Zwischensumme Modul GSP B 6	**6**		**12**				**3**	**3**	**6**		

GSP B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
Summe gesamt	**50**		**97**	**13**	**11**	**14**	**11**	**9**	**15**	**9**	**15**

§ C10.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul**
Modulcode	GSP B 1
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul werden die Grundlagen der genannten Kompetenzen gelegt. Studierende können - grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden nennen, darstellen und reflektieren, - auf Basis der fachwissenschaftlichen Grundlagen wissenschaftliches Arbeit reflektieren, ferner Quellen und Darstellungen, Geschichte und Vergangenheit sowie historische Teildisziplinen unterscheiden, - die Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart und Zukunft erklären und diskutieren, - Politik definieren und die gesellschaftliche Bedeutung von Politik an Beispielen erklären, - über die Bedeutung der fachwissenschaftlichen Inhalte für die Unterrichtspraxis reflektieren, Lern- und Sachlogik differenzieren sowie unterschiedliche Lernverfahren und die Funktion von Fachdidaktik verstehen und beschreiben, - Unterrichtsbeispiele für den Geschichts- und Politikunterricht bewerten und kritisieren, - grundlegende Unterschiede von Geschichts- und Politikdidaktik sowie Gemeinsamkeiten nennen und reflektieren, - Medien kritisch auf ihre Funktionen hinterfragen und ihre fachwissenschaftliche und fachdidaktische Bedeutung einschätzen, - an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese und Kommunikationskompetenzen entwickeln. digi.kompP B, C, E
Modulinhalt	In diesem Grundlagenmodul wird eine Orientierung im Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, in die Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung sowie in grundlegenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft geboten. Die Vorlesung „Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung“ (STEOP) bietet den Studierenden erste Einblicke in die Geschichte, Geschichtsdidaktik und Politische Bildung sowie das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. Zudem soll der Übergang von der Schule zum Hochschulstudium erleichtert werden. Den Studienanfängerinnen und Studienanfänger sollen ihr eigenes Vorverständnis von Geschichte und Politik sowie die Spezifik des historischen und politischen Denkens bewusstgemacht werden. Darüber hinaus wird ein erster Einblick in die wissenschaftliche Literatur zu Theorien, Methoden und Paradigmen in der Geschichtswissenschaft, Geschichtsdidaktik und Politischen Bildung gegeben. Die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Fachdidaktik“ informiert anwendungsbezogen und praxisorientiert über die gegenwärtige Situation des Unterrichtsfachs Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung an den österreichischen Schulen, die Geschichte des Geschichtsunterrichts und der Politischen Bildung insbesondere in Österreich, die sozialen und lerntheoretischen Voraussetzungen für historisches und politisches Lernen, die unterschiedlichen

	geschichts- und politikdidaktischen Traditionen, Schulen und gegenwärtigen Konzepte, die Zielvorstellungen, die mit einem historisch-politischen Unterricht verbunden sind, die Korrespondenz zwischen historischer und politischer Bildung, die kompetente Auswahl von Lehr- und Lerninhalten, die Diskussion über die Standards historischen und politischen Lernens und die daraus zu ziehenden Konsequenzen (z.B. unterschiedliche Kompetenzmodelle). Es werden Modelle der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Geschichtsunterricht vorgestellt, unterschiedliche Stundenmodelle diskutiert und alternative Lehr- und Lernformen anhand von Beispielen vorgestellt. Die Optionen bei der Verwendung der für den Geschichtsunterricht wichtigsten Medien und Hilfsmittel werden angesprochen. Zudem erfolgt eine Kontextualisierung der Fachdidaktik mit den Bezugswissenschaften, insbesondere der Gesellschafts-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Im Konversatorium „Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten“ werden die Grundkenntnisse für das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und an Beispielen erprobt. Ziel des Konversatoriums „Klassische Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen, wobei hier – im Sinne historisch-politischen Lernens – auch der Bezug zur Politischen Bildung hergestellt wird. Das Konversatorium „Neue Medien und neue Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft“ gibt eine anwendungsorientierte und an Beispielen explizierte Einführung in die Möglichkeiten, die die neuen Medien für die Geschichtsforschung und Geschichtsvermittlung sowie für die Politische Bildung bieten: im Bereich der elektronischen Datengewinnung und der computergestützten Verarbeitung von Quellen, im Bereich der Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mittels elektronischer Medien und der Anwendung audiovisueller Medien in der wissenschaftlichen Forschung sowie bei der Geschichts- und Politikvermittlung. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien und die kritische Einschätzung nehmen einen wichtigen Stellenwert ein.
Lehrveranstaltungen	GSP B 1.1 VO Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP) (3 ECTS) GSP B 1.2 VU Einführung in die Fachdidaktik (4 ECTS) (DI, MP) GSP B 1.3 KO Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (3 ECTS) (SP) GSP B 1.4 KO Klassische Arbeitstechniken (3 ECTS) GSP B 1.5 KO Neue Medien und Arbeitstechniken (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung**
Modulcode	GSP B 2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul werden die im Querschnittsmodul GSP B 1 grundgelegten Kompetenzen auf höhere Niveaustufen geführt, zusätzliche Kompetenzen trainiert und zudem die in den sonstigen Modulen erweiterten Kompetenzen ergänzt, differenziert und erweitert. Studierende können - fachwissenschaftliche und – sowohl bezogen auf die Geschichts- als auch auf die Politikdidaktik – fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden kritisch rezipieren und erste Überlegungen zur etwaigen Weiterentwicklung von Theorien und Modelle anstellen, - auf Basis der fachwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken erste Ansätze wissenschaftliche Arbeit verwirklichen (Hypothesenbildung, Anwendung von Theorien, Konstruktion und De-

	Konstruktion historischer und politischer Narrationen), - erste wissenschaftliche Ergebnisse auf zumindest mittlerem Niveau dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen, - fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden – auf einem mittleren Niveau – miteinander in Verbindung setzen, - Überschneidungen und Unterschiede der Geschichts- und Politikdidaktik in Ansätzen erkennen und formulieren, - erste Versuche anstellen, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden gemäß didaktischer Prinzipien (z.B. Lebenswelt- bzw. Adressdatenbezug, Gegenwarts- und Zukunftsbezug, Lernen mit Konzepten, Multiperspektivität, Überwältigungsverbot, Handlungsorientierung, Prozessorientierung etc.) auf die Unterrichtspraxis zu transferieren und Unterrichtssequenzen zu planen, - diese Transferversuche kritisch reflektieren, - Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auswählen bzw. Materialien selbst erstellen und diese in den geplanten Unterrichtssequenzen didaktisch sinnvoll einsetzen, - Medien sowohl im fachwissenschaftlichen als auch im fachdidaktischen Zusammenhang einsetzen, - an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese und Kommunikationskompetenzen steigern, - grundlegende Aspekte inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und erste Überlegungen anstellen, wie inklusive Didaktik für das Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung adaptiert werden kann, - die Bedeutung von Differenzkategorien (z.B. „Geschlecht“, „Sexualität“, „sozioökonomischer Status“, „Beeinträchtigung“ etc.) in den historischen, politischen und kulturellen Repräsentationsformen und sprachlichen Manifestationen erkennen und erste Ansätze kritischer Reflexion entwickeln. digi.kompP C, D
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens in Fachwissenschaft und Geschichtsdidaktik bzw. historisch-politischer Didaktik sowie eine Einführung in die Theorien der Geschichtswissenschaft. Ziel ist es, einfache wissenschaftliche Arbeiten mit eigenständigen Fragestellungen verfassen zu können. Die zu absolvierenden **Proseminare** stellen Vorstufen der Seminare dar und haben die Anwendung bzw. das Einüben der im Basismodul erworbenen methodischen Grundkompetenz im Bereich der Geschichts- und Politikdidaktik sowie der Geschichtswissenschaft zum Inhalt. Die aktive Mitarbeit der Studierenden bei Diskussionen und Debatten ist ebenso gefordert wie das eigenständige Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit und deren didaktisch kompetente Präsentation. Zudem erfolgt die Themenauswahl im Zusammenhang mit der unterrichtspraktischen Relevanz und im Kontext fachdidaktischer Reflexionen, wobei insbesondere im fachdidaktischen Proseminar der Dialog zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft gefördert wird. Das **PS aus Epochen der Geschichte** und das **PS aus Räume und Dimensionen der Geschichte** werden zu unterschiedlichen Themen angeboten und ermöglichen – neben dem Erwerb wissenschaftlicher Grundkompetenzen – auch eine fachliche Vertiefung von Überblickslehrveranstaltungen. Im **Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik“** werden fachdidaktische Theorien und Modelle sowie eine adäquate Methodik, die auch der Individualisierung, der Differenzierung und dem inklusiven Fachunterricht entsprechen, vermittelt und zugleich an Beispielen angewandt. Unterrichtsmaterialien werden zur Diskussion gestellt und kritisch reflektiert sowie selbständig Überlegungen für die Unterrichtspraxis angestellt.

	Die **Vorlesung** oder das **Konversatorium „Theorien der Geschichtswissenschaft“** vermittelt grundlegendes Wissen im Bereich der Geschichtstheorie und konfrontiert mit unterschiedlichen Lehrmeinungen und Theorien sowie Forschungsmethoden. Zudem wird eine kritische Reflexion dieser Theorien und Methoden angeregt. Eine Verbindung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung soll nach Möglichkeit vorgenommen werden.
Lehrveranstaltungen	GSP B 2.1 PS Proseminar aus den Epochen der Geschichte (5 ECTS) GSP B 2.2 PS Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (5 ECTS) GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik (5 ECTS) (DI, MP) GSP B 2.4 VO/KO Theorien der Geschichtswissenschaft (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für GSP B 2.1 PS Proseminar aus den Epochen der Geschichte: GSP B 1.3 KO Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 1.4 KO Klassische Arbeitstechniken Für GSP B 2.2 PS Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: GSP B 1.3 KO Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 1.4 KO Klassische Arbeitstechniken Für GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik: GSP B 1.1 VO Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung**
Modulcode	GSP B 3
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul werden die im Querschnittsmodul GSP B 1 grundgelegten und im Modul GSP B 2 weiterentwickelten Kompetenzen auf höhere Niveaustufen geführt und zudem die in den sonstigen Modulen erweiterten Kompetenzen differenziert und erweitert. Die Studierenden können - ihre Fähigkeit, auf Basis der fachwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbständig wissenschaftliche Arbeit zu leisten, vertiefen und perfektionieren, - die eigenen wissenschaftlichen Ergebnisse professionell dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen, - fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen, diese Verbindungsversuche immer wieder kritisch reflektieren und weiterentwickeln sowie für die Unterrichtspraxis adaptieren und damit die ersten Versuche, die im Querschnittsmodul 2 vorgenommen wurden, auf ein professionelles Niveau heben, - die Modelle, die eine Synthese von Geschichts- und Politikdidaktik anstreben, bei der Entwicklung von Praxisbeispielen anwenden sowie kritisch hinterfragen und gegebenenfalls weiterentwickeln, - auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs

	systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen, - Medien sowohl im fachwissenschaftlichen als auch fachdidaktischen Zusammenhang einsetzen, - inklusive Didaktik für den Unterricht in Geschichte und Politischer Bildung adaptieren und somit adäquate Unterrichtsplanungen und Unterrichtsmaterialien entwerfen, - ihr eigenes professionelles Handeln kritisch beurteilen, neue Lösungsansätze entwickeln und diese evaluieren.
Modulinhalt	Aufbauend auf das Modul GSP B 2 soll in diesem Modul eine theoriegeleitete Forschung und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten erfolgen. In den fachwissenschaftlichen **Seminaren** werden in wissenschaftlich qualifizierter Weise Beiträge zu einem speziellen Thema des jeweiligen historischen bzw. historisch-politischen Feldes in schriftlicher und mündlicher Form erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Die Themenauswahl erfolgt im Zusammenhang mit der unterrichtspraktischen Relevanz und im Kontext fachdidaktischer Reflexionen. Die Seminare werden zu unterschiedlichen Themen angeboten und ermöglichen – neben dem Erwerb wissenschaftlicher Grundkompetenzen – auch eine fachliche Vertiefung von Überblickslehrveranstaltungen. Eine Verbindung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung (Umsetzung von Inhalten einer fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung für den Unterricht) kann durch die Leitung der Lehrveranstaltung vorgenommen werden. Im **fachdidaktischen Seminar** werden Themen, die in den fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen behandelt werden, fachdidaktisch reflektiert und für den Unterricht (inklusive dem Entwurf theoretisch-methodisch fundierter Unterrichtsmaterialien) adaptiert. Im zweiten Seminar wird die **Bachelorarbeit** geschrieben. Eine Verbindung der fachwissenschaftlichen mit der fachdidaktischen Lehrveranstaltung kann vorgenommen werden.
Lehrveranstaltungen	GSP B 3.1 SE Seminar aus den Epochen der Geschichte (6 ECTS) GSP B 3.2 SE Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (6 ECTS) GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik (6 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für GSP B 3.1 SE Seminar aus den Epochen der Geschichte: GSP B 2.1 PS aus den Epochen der Geschichte Für GSP B 3.2 SE Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: GSP B 2.2 PS Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte Für GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik

Modulbezeichnung	**Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte im Längs- und Querschnitten**
Modulcode	GSP B 4
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul werden die in anderen Modulen bereits grundgelegten Kompetenzen erweitert. Die Studierenden - können fachwissenschaftliche Inhalte auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte,

	Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen, - verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen, - können mit Medien sowohl im fachwissenschaftlichen als auch im fachdidaktischen Zusammenhang umgehen und sie bei der Unterrichtsgestaltung als methodisches Hilfsmittel einsetzen, - können inklusive Didaktik auf das Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung anwenden und die Bedeutung von Differenzkategorien (z.B. („Geschlecht“, „Sexualität“, „sozioökonomischer Status“, „Beeinträchtigung“ etc.) in den historischen und gegenwärtigen politischen und kulturellen Repräsentationsformen sowie sprachlichen Manifestationen erkennen, kritisch reflektieren und deren Analyse für den Unterricht aufbereiten, - sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, sodass auf die verschiedenen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden eingegangen werden kann. - sind imstande, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. digi.kompP C, D
Modulinhalt	Das Modul GSP B 4 vermittelt in **Überblicksvorlesungen** Kenntnisse über grundlegende, d.h. wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Strukturen der Geschichte von der Alten Geschichte bis zur Zeitgeschichte und konfrontiert die Studierenden mit unterschiedlichen Lehrmeinungen und Forschungsmethoden. Dabei wird auf Multiperspektivität – im Sinne unterschiedlicher Erklärungen historischer und politischer Phänomene – besonderer Wert gelegt, ebenso auf historisch-politische Aspekte und auf Gegenwartsbezüge. Die Gestaltung der Überblicksvorlesung erfolgt im Zusammenhang mit der unterrichtspraktischen Relevanz und im Kontext fachdidaktischer Reflexionen. Insbesondere in einem **fachdidaktischen KO** werden Inhalte einer gleichzeitig oder bereits absolvierten Überblicksvorlesung oder fachwissenschaftliche Inhalte eines anderen Moduls fachdidaktisch reflektiert. Der Dialog der Fachdidaktik mit den Fachwissenschaften wird in diesem KO besonders gefördert. Zudem stellt dieses didaktische KO auch eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.
Lehrveranstaltungen	GSP B 4.1 VO Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte (3 ECTS) GSP B 4.2 VO Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte (3 ECTS) GSP B 4.3 VO Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte (3 ECTS) GSP B 4.4 VO Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte (3 ECTS) GSP B 4.5 KO Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für GSP B 4.5 KO Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum): Modul GSP B 1 Basismodul GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
Modulcode	GSP B 5
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul werden die in anderen Modulen bereits grundgelegten Kompetenzen erweitert. Die Studierenden - können fachwissenschaftliche Inhalte auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien und Methoden kritisch reflektieren und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen, - verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen, - können inklusive Didaktik auf das Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung anwenden, - können die Bedeutung von räumlichen Differenzkategorien (Region, Nation, supranationale Gebilde wie die Europäische Union etc.) in den historischen politischen und kulturellen Repräsentationsformen und sprachlichen Manifestationen erkennen, kritisch reflektieren und deren Analyse für den Unterricht aufbereiten, - können mit Medien sowohl im fachwissenschaftlichen als auch im fachdidaktischen Zusammenhang umgehen und sie bei der Unterrichtsgestaltung als methodisches Hilfsmittel einsetzen, - sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, sodass auf die verschiedenen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden eingegangen werden kann, - sind imstande, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. digi.kompP C, D
Modulinhalt	Die **VU Überblick zu den Räumen Dimensionen der Geschichte** behandelt grundlegende Aspekte räumlicher Differenzkategorien, beschäftigt sich dabei mit Regional-, National- und Globalgeschichte sowie der Globalisierung. Die **VU Überblick aus österreichischer Geschichte** behandelt – im Sinne der Konfrontation unterschiedlicher Lehrmeinungen und Forschungsmethoden – grundlegende wirtschaftliche, soziale, politische und kulturelle Aspekte österreichischer Geschichte und setzt diese in den Kontext übernationaler Entwicklungen. Bei der Gestaltung der Überblickslehrveranstaltungen werden unterrichtsrelevante Aspekte berücksichtigt. Die **Exkursion** ermöglicht einen historisch-politischen und kulturellen Einblick in unterschiedliche Regionen und Länder. Sie kann auch primär fachdidaktisch ausgerichtet sein bzw. als Kombination von Fachwissenschaft und Fachdidaktik angeboten werden. In einem **fachdidaktischen KO** werden die Inhalte einer gleichzeitig absolvierten Überblicksvorlesung oder fachwissenschaftliche Inhalte eines anderen Moduls fachdidaktisch reflektiert. Dieses fachdidaktische KO stellt auch eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar. Die Studierenden müssen zudem eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen wählen (**VO/PS/KO/UE/SE**), womit eine Vertiefung bestimmter fachwissenschaftlicher bzw. fachdidaktischer Themen bzw. einen interdisziplinären Zugang zu

	bestimmten Themen ermöglicht werden soll.
Lehrveranstaltungen	GSP B 5.1 VU Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (3 ECTS) GSP B 5.2 VU Überblick aus österreichischer Geschichte (3 ECTS) GSP B 5.3 EX (3 ECTS) GSP B 5.4 VO/PS/KO/UE/SE Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen (3 ECTS) GSP B 5.5 KO Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für GSP B 5.3 EX Exkursion: Modul GSP B 1 Basismodul Für GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen, sofern ein PS, gewählt wird: GSP B 1.3 KO Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 1.4 KO Klassische Arbeitstechniken Für GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen, sofern ein SE gewählt wird: Modul GSP B 1 Basismodul entsprechendes PS aus Modul GSP B 2 Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung Für GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen, sofern ein KO oder SE aus dem Bereich Fachdidaktik gewählt wird: Modul GSP B 1 Basismodul GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik. Für GSP B 5.5 KO Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung**
Modulcode	GSP B 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul werden die in den Querschnittsmodulen GSP B 1, 2, 3, 4 und 5 grundgelegten historisch-politischen und politischen Kompetenzen weiter vertieft. Die Studierenden - können politik- und sozialwissenschaftliche Inhalte kritisch reflektieren und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, - kennen politik- und sozialwissenschaftliche Inhalte auf Basis fachdidaktischer Theorien, Modelle und Methoden, - können die Geschichts- und Politikdidaktik für das Integrationsfach Geschichte und Politische Bildung auf Basis historisch-politischer Modelle synthetisieren, - können politik- und sozialwissenschaftliche sowie fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden auf die Unterrichtspraxis transferieren, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs

	systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen, - verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen, - können die politische Funktion von Medien kritisch analysieren, - können Medien als methodisches Hilfsmittel im Unterricht einsetzen, - können politisches sowie historisch-politisches Lernen auf Basis inklusiver Didaktik fördern, - sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, sodass auf die verschiedenen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden eingegangen werden kann. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Das Modul GSP B 6 vermittelt Wissen über grundlegende Fragen der Politischen Bildung sowie der Politik- bzw. Sozialwissenschaft. Im **Seminar Didaktik der Politischen Bildung** werden didaktische Prinzipien, Modelle (unter anderem Kompetenzmodelle) und Methoden der Politischen Bildung vermittelt und reflektiert sowie auf Basis fachdidaktischer Theorien und Methoden Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsmaterialien entworfen. Bei den Lehrveranstaltungen **„Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I & II“** sind entweder **Vorlesungen** oder **Vorlesungen mit Übung** zu absolvieren. In diesen Lehrveranstaltungen werden insbesondere grundlegende Theorien der Politik- und Sozialwissenschaften vermittelt, politische Systeme miteinander verglichen, die Grundlagen politischer Kommunikation analysiert und die Mediendemokratie kritisch beleuchtet. Eigene Veranstaltungen für Lehramtsstudierende konzipiert als „Grundlagen der Politischen Bildung“ seitens der Fachdidaktik und/ oder Politik-/ Sozialwissenschaft sind – wenn möglich – einzubinden.
Lehrveranstaltungen	GSP B 6.1 SE Didaktik der Politischen Bildung (6 ECTS) (DI, MP) GSP B 6.2 VO/VU Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (3 ECTS) GSP B 6.3 VO/VU Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für GSP B 6.1 SE Didaktik der Politischen Bildung: GSP B 1.3 KO: Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten GSP B 2.3 PS Grundlagen der Fachdidaktik

§ C11 Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

Das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil steht einerseits die Wahrnehmung eigener und fremder Lebenswelten sowie die Frage nach Materialien, Prozessen und/oder Objekten, die diese Umgebung beeinflussen und bestimmen sowie andererseits das eigene schöpferische, sachkundige Tun und das aktive Mitgestalten der Umwelt.

Dabei wird die materielle Kultur vor allem handlungsorientiert und durch tätige Auseinandersetzung – erfindend, konstruierend und gestaltend – in ihren Erscheinungsformen, Funktionen und Bedeutungen erforscht. Ausgehend von der eigenständigen Konzeption und Ausführung gestalteter sowie künstlerischer Werke werden durch Experimentieren mit Materialien und deren Analyse neue Erkenntnisse erworben. Reflektiert wird dabei auch das eigene bzw. gesellschaftlich vorherrschende Konsumverhalten unter Berücksichtigung nachhaltiger Herstellung und Verwendung wiederverwertbarer Materialien.

Innovative Strategien zur gestalterisch-künstlerischen und technischen Umsetzung werden in Anwendung gebracht, Funktion und Technik als maßgebende Komponenten integriert. Die so entstehenden Synergien zwischen Herstellung und Reflexion bilden den Rahmen und das Potenzial für die pädagogisch-didaktische Ausbildung.

Alltagsästhetische Wahrnehmungsfähigkeit und individuelle Ausdrucksfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung und handwerkliche Fertigkeiten von Studierenden werden erweitert und Möglichkeiten von offenem, vernetztem Lernen praktiziert. Eine Verzahnung von Handwerk und Wissenschaft sowie Kombination von Technik und Tradition hinsichtlich Digitalisierung von Arbeitsprozessen wird angestrebt.

Vertiefungsmöglichkeiten in den Fachwissenschaften und der Fachdidaktik in den Bereichen Diversität, Inklusion, Queer Studies und Intersektionalität schaffen neue Synergien und Entwicklungspotenziale für die eigenständige Konzeption und Ausführung gestalterisch-künstlerischer, textiler und technischer Werke, befähigen zum konzeptuellen, experimentellen Arbeiten und zur Anregung sowie Begleitung fachspezifischer und interdisziplinärer Lehr- und Lernprozesse.

Neben dem Lehrberuf an Schulen eröffnet das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil weitere Berufsfelder wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik, freie künstlerische Berufe u. a.

Zur Struktur des Studiums

Fachpraxis, Fachwissenschaft und Fachdidaktik bilden die drei Hauptebenen des Studiums, die in enger Verbindung zueinanderstehen. Die Lehrangebote umfassen die Fachbereiche Design, Körper, Raum und Technik, die Kunst-, Kultur- und Fachwissenschaften und die Fachdidaktik aus der Perspektive der Werkpädagogik, der pädagogischen Praxis und der inklusiven Pädagogik.

Die ersten vier Semester bilden als “Grundstudium” die Basis, auf der die Fachbereiche ab dem 5. Semester in Projekten vertieft und miteinander verwoben werden. Hier stehen fachübergreifende und transdisziplinäre Ansätze im Vordergrund.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Lehramtsstudiums Gestaltung: Technik.Textil haben ein umfassendes Verständnis ihres Bildungsauftrags, von der Vermittlung fachlicher Kompetenzen im gestalterisch-künstlerischen, technischen und fachwissenschaftlichen Bereich über die Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in deren individueller Entwicklung bis hin zur Beteiligung an der Gestaltung der Gesellschaft. Sie besitzen gestalterische Handlungsfähigkeit unter Einbeziehung ethischer, philosophischer, lebenspraktischer, politischer und ökologischer Aspekte, haben Kenntnis von der Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Schülerinnen und Schülern.

Im Bachelorstudium erwerben die Absolventinnen und Absolventen ein breites kontextabhängig vertieftes Grundwissen, welches sie im Rahmen der fachbezogenen pädagogisch-praktischen Studien (PPS) anwenden. Damit sind sie in der Lage, der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Entwicklung ihrer Fächer selbständig zu folgen und neue Erkenntnisse für ihre Unterrichtstätigkeit zu rezipieren und zu generieren.

Das Bachelorstudium orientiert sich am Forschungsstand der Fachwissenschaften und deren Didaktiken, an der Bildungswissenschaft sowie den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft.

Es legt die Grundlagen für jene Kompetenzen, die eine in der schulischen Realität erfolgreiche Lehrperson auszeichnen. Die einzelnen Kompetenzen sind in der Praxisphase im Masterstudium weiter zu entwickeln.

Gestalterisch-künstlerische und fachwissenschaftliche Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

- besitzen ein breites Repertoire an handwerklichen, gestalterischen, künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- kennen Herstellungsmethoden, Eigenschaften, Struktur und Anwendbarkeit von Materialien,
- setzen zur Be- und Verarbeitung geeignete Technologien, Werkzeuge und Maschinen sach- und fachgerecht ein,
- kennen Sicherheitsaspekte und -normen im Schul- und Werkstattbetrieb,
- erkennen Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Prinzipien, deren technische Umsetzungen und wenden sie praktisch an,
- setzen Materialien systematisch, ziel- und problemlösungsorientiert ein,
- sind versiert darin, Materialien forschend, experimentierend und prozesshaft, sowie kreativ, intuitiv und transdisziplinär zu bearbeiten,
- entwickeln kreative und innovative Lösungen,
- setzen gestalterisch-künstlerische Projekte in den Themenfeldern Design, Körper, Raum und Technik um,
- denken kategorieübergreifend und agieren interdisziplinär,
- entwickeln ihre Fähigkeit zu konstruktiver, funktioneller und ästhetischer Formgebung unter Anwendung material- und werkstoffimmanenter Gestaltungskriterien: von der Idee über die

Planung bis zur Umsetzung und Dokumentation wie Präsentation von eigenen Entwürfen und Projekten,

- bedienen sich einer beschreibenden, analysierenden, wertschätzenden und nicht wertenden Sprache, dokumentieren, reflektieren und diskutieren ihre Ergebnisse in dieser Weise,
- gewinnen Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt und in handwerkliche, industrielle und gestalterisch-künstlerische Produktionsprozesse,
- nehmen unsere Kultur(räume) kritisch wahr und reflektieren ökonomische, ökologische und soziokulturelle Aspekte von Design, Mode, Bauen und Wohnen und fortschreitender Technik,
- entwickeln im praktischen Tun Teamgeist, können Hilfestellungen leisten, an Gemeinschaftsprojekten arbeiten und Feedback geben,
- wissen um die Möglichkeiten und Chancen von freiem schöpferischem Tun, dessen positiver Wirkung und können dies in die Praxis transferieren.

Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

- kennen Struktur, Bereiche und Arbeitsweisen sowie den Bildungsauftrag des Faches und zeitgemäße Anforderungen an den Lehrberuf,
- besitzen ein vielfältiges Repertoire an aktuellen Methoden zur Unterrichtsgestaltung und Praxisvermittlung, gehen dabei speziell auf die fachspezifischen Anforderungen in den Werkstätten ein,
- planen und führen fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte durch,
- bringen sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit gestalterischen Schwerpunkten – kompetent ein,
- berücksichtigen in allen Arbeitsprozessen heterogene Gruppen, gehen sensibel mit Aspekten der Diversität um,
- initiieren und begleiten kreative Prozesse,
- etablieren im eigenen Arbeitsprozess Ausdauer und Durchhaltevermögen und wissen um Strategien, dies auch bei Schülerinnen und Schülern zu initiieren (Differenzierung),
- verfügen über eine forschende und kritische Grundhaltung gegenüber schul- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen sowie der eigenen pädagogischen Tätigkeit,
- kennen aktuelle Forschungen und Diskussionen in den Bereichen Inklusion, Diversität und Interdisziplinarität, reflektieren und implementieren diese in die eigene Praxis,
- analysieren Methoden der Praxisvermittlung kritisch und entwickeln innovative Perspektiven für Unterrichtssituationen,
- gehen kritisch und konstruktiv mit geschlechtlichen und kulturellen Konnotationen um,
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können Ergebnisse argumentieren.

Querschnittsmaterien

Aspekte Inklusiver Pädagogik, Diversität, Interkulturalität werden u. a. in folgenden Lehrveranstaltungen/Modulen thematisiert:

- Modul GTT B 1 Material und Technologie
- GTT B 2.1 Bauwerk und Konstruktion

- GTT B 2.5 Aspekte der Mode
- Modul GTT B 4 Grundlagen der Fachdidaktik und des wissenschaftlichen Arbeitens
- Modul GTT B 8 Fachdidaktische Begleitung und Vertiefung

Weiters fließen die Themenbereiche Diversität und Interkulturalität u. a. in folgende Module/Lehrveranstaltungen ein:

- GTT B 3.3 Design im Kontext
- Modul GTT B 5 Projekte: Design, Körper, Raum, Technik
- Modul GTT B 6 Kunst-, Kultur- und Fachwissenschaft
- Modul GTT B 7 Visualisierung und Publishing

Dem Prinzip fächerübergreifender Unterricht sind folgende Module zugrunde gelegt:

- Modul GTT B 1 Material und Technologie in Kombination mit
- Modul GTT B 2 Körper, Raum, Technik und Modul
- GTT B 3 Design und Visualisierung, künstlerische Grundlagen
- Modul GTT B 5 Projekte: Design, Körper, Raum, Technik in Kombination mit Modul GTT B 7 Visualisierung und Publishing

(3) Zulassungsvoraussetzungen zum Studium

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife voraus. Die Zulassungsprüfung ist in der Prüfungsordnung geregelt. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird für den Fachbereich durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt.

Die künstlerische Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerischen und / oder technisch / textil orientierten Arbeiten (Mappe)
2. Klausurarbeiten
3. Gespräch mit der Prüfungskommission und Präsentation der vorgelegten Mappe

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige Arbeit, die nach den Methoden künstlerischer/ wissenschaftlicher Praxis im Rahmen eines Seminars zur Erstellung einer Bachelorarbeit (1 ECTS) zu verfassen ist. Lehrenden ist für die Beurteilung von Bachelorarbeiten ein Zeitraum von vier Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE	15
KE	7
GK	7
UV	7

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul/ Lehrveranstaltung	Voraussetzung
Modul GTT B 5 Projekte: Design, Körper, Raum, Technik	Modul GTT B 1 Material und Technologie GTT B 3.1 KE Einführung in die Künstlerische Praxis
GTT B 8.1 PS Fachdidaktische Begleitung PPS 2 und Portfolio GTT B 8.2 SE Fachdidaktische Begleitung PPS 3	GTT B 4.1 PS Einführung in die Fachdidaktik Werken GTT B 4.3 UV Fachspezifische Unterrichtsplanung GTT B 4.5 UV Methoden der Praxisvermittlung
Modul GTT B 9 Bachelorarbeit	GTT B 4.2 UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

§ C11.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul GTT B 1: Material und Technologie												
GTT B 1.1 Holz		4	GK	3	3							
GTT B 1.2 Faser/Faden/Farbe/Fläche und Systematik der textilen Techniken		3	UV	2	2							
GTT B 1.3 Materiallabor		2	UV	1	1							
GTT B 1.4 Metall		4	GK	3		3						
GTT B 1.5 Textile Strukturen/Flächenbildung		4	GK	3		3						
GTT B 1.6 Keramik		4	GK	2			2					
GTT B 1.7 Textile Flächengestaltung		4	GK	3			3					
GTT B 1.8 Kunststoff		2	GK	1				1				
GTT B 1.9 Textile Flächenverarbeitung		4	GK	3				3				
GTT B 1.10 Papier		3	GK	2				2				

Zwischensumme Modul GTT B 1	**34**		**23**	**6**	**6**	**5**	**6**				

Modul GTT B 2: Körper, Raum, Technik											
GTT B 2.1 Bauwerk und Konstruktion	1	VO	1		1						
GTT B 2.2 Körper/Hülle/Raum	3	KE	3			3					
GTT B 2.3 Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 1	2	UV	2			2					
GTT B 2.4 Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 2	2	UV	2				2				
GTT B 2.5 Aspekte der Mode	2	VO	2				2				
Zwischensumme Modul GTT B 2	**10**		**10**		**1**	**5**	**4**				

Modul GTT B 3: Design und Visualisierung, künstlerische Grundlagen											
GTT B 3.1 Einführung in die künstlerische Praxis	2	KE	2	2							
GTT B 3.2 Visuelle Kommunikation und Gestaltungslehre	2	UV	2	2							
GTT B 3.3 Design im Kontext	2	VO	2		2						
GTT B 3.4 Darstellungsmethoden	2	UV	2		2						
GTT B 3.5 Sachfotografie und Dokumentation	2	UV	1			1					
GTT B 3.6 CAD und 3 D-Modelling	2	UV	2				2				
Zwischensumme Modul GTT B 3	**12**		**11**	**4**	**4**	**1**	**2**				

Modul GTT B 4: Grundlagen der Fachdidaktik und des wissenschaftlichen Arbeitens											
GTT B 4.1 Einführung in die Fachdidaktik Werken	2	PS	2	2							
GTT B 4.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	UE	1	1							
GTT B 4.3 Fachspezifische Unterrichtsplanung	2	UV	2		2						
GTT B 4.4 Theorien und Konzepte	2	UV	2				2				
GTT B 4.5 Methoden der Praxisvermittlung	2	UV	2			2					
Zwischensumme Modul GTT B 4	**9**		**9**	**3**	**2**	**2**	**2**				

Modul GTT B 5: Projekte: Design, Körper, Raum, Technik											
GTT B 5.1 Projekt 1	8	KE	5					5			
GTT B 5.2 Projekt 2	8	KE	5						5		
GTT B 5.3 Projekt 3	8	KE	5							5	
GTT B 5.4 Projekt 4	8	KE	5								5

Zwischensumme Modul GTT B 5	**32**		**20**					**5**	**5**	**5**	**5**

Modul GTT B 6: Kunst-, Kultur- und Fachwissenschaft											
GTT B 6.1 Technikgeschichte und -philosophie	1	VO	1					1			
GTT B 6.2 Gegenwart und Geschichte der textilen Kunst	1	VO	1						1		
GTT B 6.3 Architektur und Wohnen	2	VO	2						2		
Eine der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl:											
GTT B 6.4.1 Einführung in die Medientheorie	1	VO	1					(1)			
GTT B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte	1	VO	1							(1)	
GTT B 6.4.3 Diversität	1	VO	1								(1)
GTT B 6.4.4 Schreibwerkstatt	1	UE	1								(1)
Zwischensumme Modul GTT B 6	**5**		**5**					**(1)**	**4**	**(1)**	**(1)**

Modul GTT B 7: Visualisierung und Publishing (kombiniert mit einem Projekt)											
GTT B 7.1 Produkt- und Modefotografie	2	UV	2					2			
GTT B 7.2 Präsentation, Layout und Publishing	3	UV	3					3			
Zwischensumme Modul GTT B 7	**5**		**5**					**5**			

Modul GTT B 8: Fachdidaktische Begleitung und Vertiefung											
GTT B 8.1 Fachdidaktische Begleitung PPS 2 und Portfolio	2	PS	3					3			
GTT B 8.2 Fachdidaktische Begleitung PPS 3	2	SE	3								3
GTT B 8.3 Fachdidaktische Vertiefung 1	2	VO	2						2		
GTT B 8.4 Fachdidaktische Vertiefung 2	2	EX	2							2	
Zwischensumme Modul GTT B 8	**8**		**10**					**3**	**2**	**2**	**3**

Modul GTT B 9: Bachelorarbeit											
GTT B 9.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1								1
GTT B 9.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul GTT B BA			**4**								**4**

Summen gesamt	**116**		**97**	**13**	**13**	**13**	**14**	**14**	**10**	**7**	**13**

§ C11.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Material und Technologie
Modulcode	GTT B 1
Arbeitsaufwand gesamt	23 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - berücksichtigen in allen Arbeitsprozessen heterogene Gruppen, gehen sensibel mit Aspekten der Diversität um, - wissen Bescheid über ökonomische und ökologische Auswirkungen des Produkt-Kreislaufs von der Rohstoffgewinnung, Herstellung über Gebrauch bis zur Entsorgung, - kennen und diskutieren Herstellungsmethoden, Eigenschaften, Struktur und Anwendbarkeit von Holzwerkstoffen, Keramik, Kunststoffen, Metallen, Papier, textilen Rohstoffen und innovativen Materialien, - setzen zur Be- und Verarbeitung dieser Materialien geeignete Technologien, Werkzeuge und Maschinen sach- und fachgerecht ein und kennen Sicherheitsaspekte und –normen im Werkstattbetrieb, - sind befähigt, selbständig Materialien systematisch, ziel- und problemlösungsorientiert, forschend, experimentierend und prozesshaft, aber auch intuitiv einzusetzen, - sind darin erfahren, visuelle und taktile Zusammenhänge zu erkennen und zu reflektieren und sind in ihrer Wahrnehmung, ihrer Grob- und Feinmotorik geschult und vielseitig, - vertiefen die Fähigkeit zu konstruktiver, funktioneller und ästhetischer Formgebung unter Anwendung material- und werkstoffimmanenter Gestaltungskriterien, - gewinnen Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt, in handwerkliche, industrielle und künstlerische Produktionsprozesse und können diese gemäß den jeweiligen Erlässen des Bundesministeriums vermitteln.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt theoretische, projekt- und praxisorientierte Grundlagen von Materialien und Technologien und eröffnet Möglichkeiten für die gestalterisch-künstlerische Praxis. - Material- und Werkstoffkunde - Werkzeug-, Geräte- und Maschinenkunde - Be- und Verarbeitungstechnologien - Artefakte, Gegenstände, Objekte gestalten / herstellen - Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen - Fachpraxis unter den Aspekten der Inklusion und der Diversität - Kulturtechniken, Handwerk, Design

Lehrveranstaltungen	GTT B 1.1 GK Holz (3 ECTS) GTT B 1.2 UV Faser/Faden/Farbe/Fläche und Systematik der textilen Techniken (2 ECTS) GTT B 1.3 UV Materiallabor (1 ECTS) GTT B 1.4 GK Metall (3 ECTS) GTT B 1.5 GK Textile Strukturen/Flächenbildung (3 ECTS) GTT B 1.6 GK Keramik (2 ECTS) GTT B 1.7 GK Textile Flächengestaltung (3 ECTS) GTT B 1.8 GK Kunststoff (1 ECTS) GTT B 1.9 GK Textile Flächenverarbeitung (3 ECTS) GTT B 1.10 GK Papier (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Körper, Raum, Technik
Modulcode	GTT B 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - erkennen Bekleidung und Raum als Grundbedürfnisse des Menschen nach Schutz, Schmuck, Status und individuellem Ausdruck, - reflektieren Codes der Jugendkultur in puncto “Körperkult”, Mode, Styles in Zusammenhang mit der Suche nach Identität, - nehmen unsere Kultur(räume) kritisch wahr und reflektieren soziokulturelle Aspekte der Mode, des Bauens und Wohnens, - erfassen, analysieren, diskutieren und erproben Materialität, Konstruktion, Statik und Struktur von Hüllen, Bauten und Räumen, - erkennen Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Prinzipien, deren technische Umsetzungen und wenden sie praktisch an, - verstehen Form, Aufbau und Funktion von Geräten des Alltags und können selbst einfache mechanische Objekte bauen, - erfahren einen sinnhaften- und verantwortungsbewussten Umgang mit Körper, Raum und Technik, - verknüpfen erworbenes Wissen und Können mit den Kompetenzen aus dem Modul Material und Technologie und wenden es an. digi.kompP B, C, D, E, H
Modulinhalt	Das Modul beschäftigt sich mit den Aspekten Körper und Ergonomie, Kleidung und Raum, Architektur und Technik. - Materialität, Konstruktion und Struktur von Gebäuden, Räumen und Hüllen - Massiv- und Skelettbau, zugbeanspruchte Konstruktionen, mobiler und flexibler Raum - Körper- und Raumwahrnehmung - Planung und Gestaltung von öffentlichen und privaten Lebensräumen - Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Phänomene sowie spezielle Inhalte: Bionik, Robotik, Mechatronik, u.a.

	- historische und zeitgenössische Aspekte von Mode, Gesellschaft, Gender - technologische, ökonomische, ökologische und ethische Aspekte der Kleidung (Intelligente Kleidung, Smart Textiles, Funktionstextilien, Ökomode und Zertifizierungen, Clean Clothes)
Lehrveranstaltungen	GTT B 2.1 VO Bauwerk und Konstruktion (1 ECTS) (DI) GTT B 2.2 KE Körper/Hülle/Raum (3 ECTS) (DI) (MP) GTT B 2.3 UV Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 1 (2 ECTS) GTT B 2.4 UV Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 2 (2 ECTS) GTT B 2.5. VO Aspekte der Mode (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Design und Visualisierung, künstlerische Grundlagen**
Modulcode	GTT B 3
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln Strategien und Lösungsansätze für die eigene künstlerisch-gestalterische Praxis, - bedienen sich gestalterischer Grundlagen und Strategien visueller Kommunikation: von der Idee über die Planung bis zur Umsetzung und Präsentation von Designprodukten sowie bei deren Dokumentation, - verknüpfen das design-historische Wissen mit aktuellen Tendenzen und nutzen es als Basis für die praktische Auseinandersetzung, - machen Zusammenhänge von ökonomischen, ökologischen und soziologischen Aspekten der Produktentwicklung sichtbar, reflektieren diese kritisch und stellen deren gesellschaftliche Relevanz her, - wenden unterschiedliche Bildbe- und -verarbeitungstechniken gezielt an, - visualisieren Ideen und Entwürfe zwei- und dreidimensional mit Hilfe von Computer Aided Design (CAD) Programmen, - kennen die Grundlagen fotografischer Gestaltungsmöglichkeiten und wenden die Möglichkeiten der Lichtgestaltung gezielt in der Produktfotografie an, - verbinden erworbenes Wissen und Können mit folgenden Modulen: - Material und Technologie, - Körper, Raum, Technik. digi.kompP B, C, D, E, H

Modulinhalt	Im Modul werden gestalterisch-künstlerische Prinzipien, Aspekte des Designs und der Visualisierung erarbeitet und erprobt. - gestalterisch-künstlerische Grundlagen und Praxis - Individual und Industrial Design: historische Entwicklung und soziokultureller Kontext, Produktfunktionen und Produktsprache, Design und Verantwortung (Sustainable Design), Design und Innovation - Entwurfs- Konstruktions- und Designpraxis - analoge und digitale, zwei- und dreidimensionale Entwurfs- und Darstellungsverfahren (Skizzen, maßstabsgetreue Plandarstellungen, einfache Präsentationsmodelle, figurales Darstellen, Textildesign, etc.) - Methoden und Anwendungsformen fachrelevanter visueller Kommunikation - Bildbe- und -verarbeitung - Grundlagen der Fotografie und Kameratechnik, sowie der Lichtgestaltung in der Studiofotografie - Produktfotografie als Grundlage für die Präsentation und Dokumentation - CAD als Schnittstelle zu innovativen Computerunterstützten Fertigungsmethoden (3D-Druck, CNC, Laser-cutting etc.)
Lehrveranstaltungen	GTT B 3.1 KE Einführung in die künstlerische Praxis (2 ECTS) (DI, SP) GTT B 3.2 UV Visuelle Kommunikation und Gestaltungslehre (2 ECTS) () GTT B 3.3 VO Design im Kontext (2 ECTS) (DI) GTT B 3.4 UV Darstellungsmethoden (2 ECTS) (SP, MP) GTT B 3.5 UV Sachfotografie und Dokumentation (1 ECTS) (MP) GTT B 3.6 UV CAD und 3D-Modelling (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Grundlagen der Fachdidaktik und des wissenschaftlichen Arbeitens**
Modulcode	GTT B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen Struktur, Bereiche und Arbeitsweisen sowie den Bildungsauftrag des Faches und die Anforderungen an den Lehrberuf, - kennen die historische Entwicklung und aktuelle Tendenzen der Werkpädagogik, - erkennen und verstehen die Bedürfnisse von Jugendlichen und berücksichtigen diese in der Unterrichtsgestaltung, - besitzen ein vielfältiges Repertoire an aktuellen Methoden zur Unterrichtsgestaltung und Praxisvermittlung, - planen Unterricht unter Einbeziehung von Inklusion und Diversität, - initiieren und begleiten kreative Prozesse, - kennen Ergebnisse aktueller Bildungsforschung (z.B. Neurodidaktik) und sind in der Lage, diese zu reflektieren und situationsbezogen im Unterricht einzusetzen, - erstellen und reflektieren eigene Unterrichtskonzepte,

	- knüpfen an die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler an.
Modulinhalt	Das Modul führt in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches, seine zentralen Bereiche und Arbeitsweisen ein. - Überblick über Bezugsfelder des Faches - Fachdidaktische Grundlagen - Grundlagenwissen über Planung, Aufbau, Durchführung und Reflexion des Werkunterrichts - Fachspezifische Methoden und Diskurse - Historische und aktuelle Theorien und Konzepte der Werkpädagogik - Wissenschaftliches Arbeiten digi.kompP B, C, D, E, F, H
Lehrveranstaltungen	GTT B 4.1 PS Einführung in die Fachdidaktik Werken (2 ECTS) (DI, MP) GTT B 4.2 UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1 ECTS) (MP) GTT B 4.3 UV Fachspezifische Unterrichtsplanung (2 ECTS) (DI, SP, MP) GTT B 4.4 UV Theorien und Konzepte (2 ECTS) (DI) GTT B 4.5 UV Methoden der Praxisvermittlung (2 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Projekte: Design, Körper, Raum, Technik**
Modulcode	GTT B 5
Arbeitsaufwand gesamt	20 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - setzen produkt-, körper-, technik- und raumbezogene gestalterisch-künstlerische Projekte um, - entwickeln kreative Lösungen durch Planung, Recherche, Forschung und Experiment, - setzen Ideen material- und fertigungsspezifisch um, - analysieren, dokumentieren, präsentieren, reflektieren, und diskutieren ihre Projekte, - erkennen den positiven, konstruktiven Umgang mit Fehlern/Schwächen als Teil der Lösungsfindung für kreative Lernprozesse, - verfügen im eigenen Arbeitsprozess über Ausdauer und Durchhaltevermögen und wissen um Strategien, dies auch bei Schülerinnen und Schülern zu initiieren (Differenzierung), - entwickeln durch das praktische Tun Teamgeist, können Hilfestellungen leisten, gemeinsam an Projekten arbeiten und Feedback geben, - wissen um Möglichkeiten und Chancen von freiem schöpferischem Tun, deren positiver Wirkung und können dies in die Praxis transferieren, - erkennen den Zusammenhang von Handwerk und Wissenschaft in Bezug auf Digitalisierung von Arbeitsprozessen und implementieren dies in ihr eigenes Handeln; DESIGN - können innovativ objekt-/produktgestalterische Lösungen zu alltäglichen

	Problemstellungen finden, - gehen verantwortungsbewusst, organisiert und ökonomisch mit Materialien und Ressourcen um; KÖRPER - arbeiten gestalterisch-künstlerisch und experimentell mit dem Medium körperbezogener Textilien, - stellen plastische, skulpturale Arbeiten her ebenso wie Kleidung/Objekte in Verbindung mit dem menschlichen Körper und inszenieren diese Produkte im räumlichen Kontext; RAUM - entwickeln raumbezogene Projekte von der Recherche, über die Skizze bis zur Präsentation, - kennen die Wechselwirkung von Körper, Kleidung und Raum und setzen dieses Wissen gezielt für gestalterisch-künstlerische Projekte ein; TECHNIK - entwerfen, entwickeln, konstruieren, produzieren und gestalten technische Geräte, Konstruktionen, Objekte, - finden und lösen technische Probleme, - können Abläufe, Vorgänge, Prozesse aufbauen und durchführen. digi.kompP H
Modulinhalt	Die Projekte bauen auf den in den Modulen 1 - 4 erworbenen Kompetenzen auf und dienen der Erprobung projektorientierten Arbeitens. Sie sind aus den Themenbereichen Design, Körper, Raum und Technik zu wählen. Ein Projekt muss mit dem Modul GTT B 7 Visualisierung und Publishing kombiniert werden. - gestalterisch-praktische, künstlerisch-wissenschaftliche und theoretisch-wissenschaftliche Praxis sowie analytische Projektreflexion und Diskussion, Ideenentwicklung und Planung - Umsetzung in den Werkstätten - Projektdokumentation in Wort und Bild - Die Beurteilung der Projekte setzt eine multimediale Präsentation der Ergebnisse voraus.
Lehrveranstaltungen	GTT B 5.1 KE Projekt 1 (5 ECTS)* (DI, SP, MP) GTT B 5.2 KE Projekt 2 (5 ECTS)* (DI, SP, MP) GTT B 5.3 KE Projekt 3 (5 ECTS)* (DI, SP, MP) GTT B 5.4 KE Projekt 4 (5 ECTS)* (DI, SP, MP) *Ein Projekt muss mit dem Modul 7 Visualisierung und Publishing kombiniert und beurteilt werden. Abbildung erfolgt semesterweise im aktuellen Lehrveranstaltungskatalog. Die Projekte sind aus den Themenbereichen Design, Körper, Raum und Technik zu wählen. Einschränkung Thema: - bei zwei Jahresprojekten müssen mindestens zwei unterschiedliche Themenbereiche gewählt werden (die Lehrveranstaltungsanmeldung und Benotung erfolgt jeweils semesterweise als Projekt 1 - 4) - bei vier Semesterprojekten müssen mindestens drei unterschiedliche Themenbereiche gewählt werden (die Lehrveranstaltungsanmeldung und Benotung erfolgt jeweils semesterweise als Projekt 1 - 4) - bei einem Jahresprojekt und zwei Semesterprojekten müssen drei unterschiedliche Themenbereiche gewählt werden (die Lehrveranstaltungsanmeldung und Benotung erfolgt jeweils

	semesterweise als Projekt 1 - 4)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul GTT B 1 Material und Technologie GTT B 3.1 KE Einführung in die Künstlerische Praxis

Modulbezeichnung	**Kunst-, Kultur- und Fachwissenschaft**
Modulcode	GTT B 6
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - setzen sich theoretisch und praktisch mit kultur-/ medientheoretischen Themen und Fragestellungen auseinander und können deren gesellschaftliche Relevanz reflektieren, - setzen exemplarisch geschichtliche Entwicklungen von textiler Kunst in Bezug zu aktuellen Tendenzen, - analysieren Geschichte und Intention von Architektur und Technik, - zeigen Zusammenhänge von ökonomischen, ökologischen und soziologischen Aspekten exemplarisch auf und reflektieren diese hinsichtlich ihrer Bildungsrelevanz, - regen ethische und philosophische Auseinandersetzungen über fachrelevante Bereiche an, - erschließen die Diversität und gesellschaftliche Relevanz von Raumgestaltung in Geschichte, Gegenwart und Zukunft, - schaffen Querverbindungen zwischen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen. digi.kompP B, H
Modulinhalt	Das Modul umfasst fachspezifische kultur- und medientheoretische Inhalte: - Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen der Fachwissenschaften unter Bezugnahme historischer Aspekte - Medientheoretische Grundlagen - Auseinandersetzung mit Geschlechterforschung - Bei Wahl von Lehrveranstaltungen aus dem Lehrveranstaltungsangebot wird die Auseinandersetzung von Inhalten mit Fachbezug empfohlen.
Lehrveranstaltungen	Empfohlen ab dem 5. Semester GTT B 6.1 VO Technikgeschichte und -philosophie (1 ECTS) GTT B 6.2 VO Gegenwart und Geschichte der textilen Kunst (1 ECTS) (DI) GTT B 6.3 VO Architektur und Wohnen (2 ECTS) (DI) 1 ECTS wählbar aus folgenden Lehrveranstaltungen: GTT B 6.4.1 VO Einführung in die Medientheorie (1 ECTS) GTT B 6.4.2 VO Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 ECTS) GTT B 6.4.3 VO Diversität (1 ECTS) (DI) GTT B 6.4.4 UE Schreibwerkstatt (1ECTS) (MP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Visualisierung und Publishing (kombiniert mit einem Projekt)
Modulcode	GTT B 7
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln Konzepte für die Dokumentation von Projekten und können diese professionell präsentieren, - dokumentieren eigenständig studienrelevante Arbeitsprozesse und Ergebnisse, - arbeiten mit den Darstellungsmöglichkeiten der Produkt- und Modefotografie und setzen sie in der Folge gezielt und gegenstandsbezogen ein, - erlernen Methoden des Informationsdesigns, - wenden gestalterische Möglichkeiten und Grundlagen der Layoutentwicklung zur Präsentation von Arbeiten in Print- und Screenmedien an, - wenden erweiterte Möglichkeiten der Bildbe- und -verarbeitung an, - können Visualisierungskonzepte diskutieren, entwickeln und lehrveranstaltungsübergreifend umsetzen, - wenden ihr Wissen um redaktionelle Abläufe an der Entwicklung konkreter Publikationsprojekte an, - kennen die Möglichkeiten und Risiken moderner Informations- und Verbreitungsmedien und hinterfragen als Nutzerinnen und Nutzer, sowie Produzentinnen und Produzenten von Information kritisch die Prozesse der Datennutzung. digi.kompP B, C, D, E, H
Modulinhalt	Das Modul Visualisierung und Publishing erweitert die im Modul 3 erworbenen Kompetenzen und verknüpft Konzepte und Methoden der Visualisierung mit einem konkreten Projekt. - Ideenfindungsprozesse, Kreativitätstechniken - Visualisierung und Kommunikation von Ideen und Ergebnissen - Konzeption, Entwurf und Entwicklung von Publikationen / Druckwerken - Layout-Entwicklung: Gestaltungsregeln verschiedener Textformen, Text-Bild-Beziehungen, Gestaltungsraster, Anwendung im Layout, etc. Farbmanagement in der Fotografie und der Druckvorstufe - redaktionelle Arbeit - erweiterte Möglichkeiten der Studio-, Produkt- und Modefotografie - Dokumentation und Präsentation
Lehrveranstaltungen	GTT B 7.1 UV Produkt- und Modefotografie (2 ECTS) (MP) GTT B 7.2 UV Präsentation, Layout und Publishing (3 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung zur Teilnahme	Modul GTT B 7 Visualisierung und Publishing kann nur in Kombination mit einem Projekt aus Modul 5 absolviert werden.

Modulbezeichnung	Fachdidaktische Begleitung und Vertiefung
Modulcode	GTT B 8
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verfügen über eine forschende, kritische Grundhaltung gegenüber schul- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen sowie gegenüber der eigenen pädagogischen Tätigkeit, - verfolgen die aktuellen Forschungen und Diskussionen in den Bereichen Inklusion, Diversität und Interdisziplinarität, können diese reflektieren und in die eigene Praxis implementieren, - analysieren Methoden der Praxisvermittlung und entwickeln innovative Perspektiven für Unterrichtssituationen, - gehen kritisch und konstruktiv mit geschlechtlichen und kulturellen Konnotationen um, - sind sich ihrer zukünftigen schulischen Aufgaben und Verantwortungen bewusst, - erkennen für den Unterricht relevante Inhalte und Themen und analysieren diese im Hinblick auf pädagogische und didaktische Zielvorstellungen, - planen zeitgemäße und innovative Unterrichtsinhalte und nutzen dabei neueste Erkenntnisse der Fachwissenschaft und Technologie unter Beachtung von Gendersensibilität, - erkennen die Zusammenhänge von Wahrnehmung und Motorik und setzen das daraus resultierende Entwicklungspotenzial fachspezifisch ein, - können motorische Defizite bei sich und Schülerinnen und Schülern wahrnehmen und daraus resultierende Fördermaßnahmen umsetzen, - erstellen übersichtliche Portfolios zu fachspezifischen Themen. digi.kompP B, C, D E, F, G, H
Modulinhalt	Das Modul baut auf den in Modul 4 und auf den in den gebundenen Wahlmodulen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen erworbenen Kompetenzen auf. - Fachdidaktische Begleitung der pädagogischen Praxis - Vertiefung aktueller fachdidaktischer Themenfelder - Sensibilisierung für fachdidaktische, fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Forschungsfragen - Aspekte der Verbindung von Lernprozessen und Lernprodukten (Portfolio) - begegnen Architektur, Design, Kunst, Technik und Textil bei Exkursionen
Lehrveranstaltungen	GTT B 8.1 PS Fachdidaktische Begleitung PPS 2 und Portfolio* (3 ECTS) (SP, DI, MP B1/ C1/ D1/ E1/ F1/ G1/ H1) GTT B 8.2 SE Fachdidaktische Begleitung PPS 3* (3 ECTS) (SP, DI, MP) GTT B 8.3 VO Fachdidaktische Vertiefung 1 (Ringvorlesung oder Lehrveranstaltungsangebot) (2 ECTS) (DI, SP) GTT B 8.4 EX Fachdidaktische Vertiefung 2 (Exkursion) (2 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für GTT B 8.1 PS Fachdidaktische Begleitung PPS 2 und GTT B 8.2 SE Fachdidaktische Begleitung PPS 3: GTT B 4.1 PS Einführung in die Fachdidaktik Werken GTT B 4.3 UV Fachspezifische Unterrichtsplanung

	GTT B 4.5 UV Methoden der Praxisvermittlung Für GTT B 8.1 PS Fachdidaktische Begleitung PPS 2: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für GTT B 8.2 SE Fachdidaktische Begleitung PPS 3: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulcode	GTT B 9
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - können eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung formaler Kriterien verfassen.
Modulinhalt	Die vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten Themen oder Fachinhalten und das Auseinandersetzen mit wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Aspekten. Sie schließt mit dem Verfassen einer betreuten wissenschaftlichen Arbeit ab.
Lehrveranstaltungen	GTT B 9.1 SE Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	GTT B 4.2 UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

§ C12 Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend)

§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken

Das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium dient der fachwissenschaftlichen/-praktischen, angewandt-künstlerischen, angewandt-technischen, fachdidaktischen, pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Grundausbildung für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung). Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der (angewandten) Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, berücksichtigt die Kernbereiche (Architektur, Design und Technik) sowie die allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele der Lehrpläne der Sekundarstufe.

Neben dem Lehramt eröffnet das Bachelorstudium weitere Berufsfelder wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit u.a. Weiters soll das Studium zur Persönlichkeitsbildung und Entfaltung sozialer Kompetenzen der Studierenden beitragen: Die Studierenden sollen befähigt werden, technisch- wie künstlerisch-angewandte und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und mitzugestalten.

In den Fachwissenschaften Architektur, Design, Technik und angrenzende Bereiche setzen sich die Studierenden mit zentralen wissenschaftlichen Inhalten auseinander und lernen, fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einzusetzen. In den Fachdidaktiken stehen Lehr-Lernprozesse und die fachorientierte Vermittlung im Vordergrund. In der Fachpraxis entwickeln die Studierenden eigene Ideen und setzen diese unter Berücksichtigung materialspezifischer Eigenschaften in den Werkstätten praktisch um. In den Bildungswissenschaften entwickeln Studierende in der Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis Planungs- und Reflexionskompetenzen, Diagnose- und Förderkompetenzen sowie Sozial- und Beratungskompetenzen und ein Professionsverständnis, das den Anforderungen im heutigen Schulalltag entspricht. Schulpraktika dienen der praktischen Erprobung in Schulklassen und einer gezielten Entwicklung der oben genannten Kompetenzen im Kontext unterrichtlichen und schulischen Handelns.

Das Curriculum berücksichtigt, dass Faktenwissen heute nahezu jederzeit verfügbar ist. Die Studierenden erwerben Orientierungswissen und verstehen Bildung nicht als Besitz, sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich an der Fachöffentlichkeit und tragen aktiv zum Fach als lernendes System bei.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen können

- fachwissenschaftliche Inhalte unter Anleitung erarbeiten, kommunizieren und dokumentieren,

- Inhalte sinnvoll aufbereiten, Bildmaterialien auswählen und entsprechende Mittel zur Veranschaulichung erstellen,
- auf Basis ihres erworbenen Wissens zu relevanten Fachinhalten Stellung beziehen, und mündlich und schriftlich darüber referieren,
- sich weiterführende Informationen beschaffen und diese nach Qualität und Relevanz überprüfen,
- Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese vernetzen,
- Fachwissen vermitteln und erworbenes Wissen überprüfen und beurteilen.

Künstlerische-gestalterische und technisch-angewandte Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen können

- eigenständige künstlerische Konzepte, Ideen und Projekte unter Anleitung entwickeln und umsetzen,
- ihre eigenen Arbeiten reflektieren, kritisch hinterfragen, öffentlich präsentieren und diskutieren,
- die eigene künstlerische Arbeit in Relation zu Ausdrucksformen anderer Künstler bringen,
- ihre künstlerischen Ideen und Absichten in geeignetem Material realisieren,
- Materialien sachgerecht verarbeiten und Werkzeuge fachkompetent einsetzen,
- Schülerinnen und Schüler bei deren künstlerischen Vorhaben beratend begleiten und unterstützen,
- notwendige Fertigkeiten zur Realisierung von gestalterischen Aufgaben vermitteln,
- künstlerisches Potential bei Schülerinnen und Schülern erkennen und technisches Verständnis fördern,
- gestalterische Prozesse begleiten und dazu beitragen, Kreativität bei Schülerinnen zu entwickeln,
- die eigene künstlerische Arbeit und die von Schülerinnen und Schülern nach außen kommunizieren und öffentliche Präsentationen organisieren,
- Werkstücke und Gestaltungsprozesse dokumentieren und archivieren,
- Schülerinnen und Schüler motivieren, Ausstellungen zu besuchen und am Kulturleben teilzuhaben,
- die technische Gegenstandswelt als wesentliches Element der Kultur verorten,
- die Ambivalenz der Technik in Produktion und Konsumption hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Ökologie der Erde sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen reflektieren.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen können

- wesentliche fachdidaktische Inhalte, Theorien und Forschungszusammenhänge reflektieren, deren Relevanz für den Unterricht verstehen und entsprechend in Unterrichtssituationen anwenden,
- die grundlegenden Theorien sowie Forschungszusammenhänge und -befunde der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung nachvollziehen, deren Bedeutung für die eigene Praxis verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren,

- Unterricht schülergemäß, lehrplanorientiert und situationsgerecht planen, organisieren und durchführen,
- Unterricht unter den Gesichtspunkten des Angebot-Nutzungsmodells und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler unter Anleitung planen und durchführen, reflektieren und evaluieren,
- außerschulische Unterrichtssituationen wie Lehrausgang in einen Betrieb, Museumsbesuch usw. vorbereiten, durchführen und auswerten,
- differenzierte Unterrichtsmethoden nach unterschiedlichen Unterrichtserfordernissen anwenden,
- fachrelevante Lernumgebung zielgruppengerecht organisieren und gestalten,
- Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen treffen, wie Berücksichtigung von innerer Differenzierung oder Einbeziehung von außerschulischen Fachleuten,
- ganzheitlichen Unterricht, mit Vernetzung von Kognitivem, Motorischem, Affektivem und Sozialem planen und durchführen,
- den Leistungsstand und Leistungsfortschritt von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung innerer Differenzierung feststellen,
- den eigenen Unterricht und jenen von Fachkolleginnen und Fachkollegen reflektieren und evaluieren,
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen analysieren und bearbeiten,
- die Schülerinnen und Schülern beim Verfassen von vorwissenschaftlichen Arbeiten unterstützen,
- Unterrichtsmittel und Medien sachgerecht und zielführend einsetzen,
- das Unterrichtsfach in der Schulgemeinschaft als bildungsrelevant positionieren und darstellen.

(3) Studienvoraussetzungen

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife und der Fähigkeit zum Lösen von Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Technik, Architektur und / oder Design voraus. Die Zulassungsprüfung ist in der Prüfungsordnung geregelt. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt.

Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung - Unterrichtsfach Technisches Werken besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerisch-gestalterischen und/oder technisch orientierten Arbeiten (Mappe)
2. Kommunikative Kompetenzen
3. Klausurarbeiten

(4) Bachelorarbeit

Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen ab dem 6. Semester abzufassen sind.

Pro Unterrichtsfach ist jeweils eine Bachelorarbeit in Verbindung mit einer entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Fachwissenschaften bzw. der Fachdidaktik anzufertigen. Die beiden Arbeiten werden insgesamt mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Bachelorarbeiten können innerhalb der folgenden Lehrveranstaltungen ab dem 6. Semester verfasst werden:

WE B 6.1.3 SE Visuelle Kommunikation 3 Publishing
WE B 5.1 SE Architekturtheorie
WE B 5.3 SE Designtheorie
WE B 5.5 SE Techniktheorie
WE B 6.1.1 SE Studiofotografie 2
WE B 8.1 KE Projekt 1.2
WE B 8.2 KE Projekt 2.2
WE B 7.2 SE Fachdidaktische Begleitlehrveranstaltung PPS III
WE B 7.3 SE Fachdidaktische Exkursion

Lehrenden ist für die Beurteilung von Bachelorarbeiten ein Zeitraum von vier Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken für die genannten Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

WE B 1.1 UV Fachpraxis 1 Holz	7
WE B 1.3 UV Fachpraxis 2 Metall	7
WE B 1.5 UV Fachpraxis 3 Keramik	7
WE B 1.7 UV Fachpraxis 4 Papier	7
WE B 1.2 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 1	7
WE B 1.4 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 2	7
WE B 1.6 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 3	7
WE B 1.8 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 4	7
WE B 4.1 SE Visuelle Kommunikation 1 Bildgestaltung	6
WE B 4.2 SE Visuelle Kommunikation 2 Layout und Typografie	6
WE B 4.3 SE CAD 1	6
WE B 4.4 SE CAD 2	6
WE B 4.5 SE Studiofotografie 1	6
WE B 6.1.1 SE Studiofotografie 2	6
WE B 6.1.3 SE Visuelle Kommunikation 3 Publishing	6
WE B 8.1 KE Projekt 1.1	15
WE B 8.2 KE Projekt 1.2	15
WE B 9.1 KE Projekt 2.1	15

WE B 9.2 KE Projekt 2.2	15

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Folgende Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen sind im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken festgelegt:

Modul/Lehrveranstaltung	Voraussetzung:
WE B 4.2 SE Visuelle Kommunikation 2 Layout und Typografie	WE B 4.1 SE Visuelle Kommunikation 1 Bildgestaltung
WE B 4.4 SE CAD 2	WE B SE 4.3 CAD 1
Modul WE B 6.1	Modul WE B 4
Modul WE B 6.2	WE B 5.6 VU Grundlagen der Technik WE B 5.7 VU Technische Prozesse
Modul WE B 7	Modul WE B 2 Modul WE B 3
Modul WE B 8	Modul WE B 1
Modul WE B 9	Modul WE B 1

§ C12.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung - Unterrichtsfach Technisches Werken aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung - Unterrichtsfach Technisches Werken											
Modul / Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
				I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul WE B 1: Fachpraktische Orientierung											
WE B 1.1 Fachpraxis 1 Holz	3	UV	2,5	2,5							
WE B 1.2 Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 1	4	KE	3	3							
WE B 1.3 Fachpraxis 2 Metall	3	UV	2,5		2,5						
WE B 1.4 Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 2	4	KE	3		3						

WE B 1.5 Fachpraxis 3 Keramik	3	UV	2,5			2,5					
WE B 1.6 Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 3	4	KE	3			3					
WE B 1.7 Fachpraxis 4 Papier	3	UV	2,5				2,5				
WE B 1.8 Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 4	4	KE	3				3				
Zwischensumme Modul WE B 1	**28**		**22**	**5,5**	**5,5**	**5,5**	**5,5**				

Modul WE B 2: Fachdidaktische Orientierung 1											
WE B 2.1 Einführung in die Fachdidaktik	2	PS	2	2							
WE B 2.2 Fachspezifische Unterrichtsplanung WE	2	PS	3		3						
WE B 2.3 Methodenlehre WE	2	SE	2			2					
Zwischensumme Modul WE B 2	**6**		**7**	**2**	**3**	**2**					

Modul WE B 3: Fachdidaktische Orientierung 2											
WE B 3.1 Geschichte und Theorie der Werkpädagogik	2	PS	2				2				
WE B 3.2 Fachdidaktische Begleitlehrveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	2	PS	3					3			
Zwischensumme Modul WE B 3	**4**		**5**				**2**	**3**			

Modul WE B 4: Visualisierung 1											
WE B 4.1 Visuelle Kommunikation 1 Bildgestaltung	2	SE	2	2							
WE B 4.2 Visuelle Kommunikation 2 Layout und Typografie	2	SE	2			2					
WE B 4.3 CAD 1	2	SE	2	2							
WE B 4.4 CAD 2	2	SE	2		2						
WE B 4.5 Studiofotografie 1	2	SE	2			2					
Zwischensumme Modul WE B 4	**10**		**10**	**4**	**2**	**4**					

Modul WE B 5: Architektur, Design, Technik											
WE B 5.1 Architekturtheorie	2	SE	2						2		
WE B 5.2 Architekturgeschichte	2	VO	2			2					
WE B 5.3 Designtheorie	2	SE	2						2		
WE B 5.4 Designgeschichte	1	VO	1				1				
WE B 5.5 Techniktheorie	1	SE	1						1		

WE B 5.6 Grundlagen der Technik	1	VU	1			1					
WE B 5.7 Technische Prozesse	2	VU	2				2				
WE B 5.8 Exkursion zu ausgewählten Bereichen	1	EX	1						1		
Zwischensumme Modul WE B 5	**12**		**12**			**3**	**3**		**6**		

Eines der Wahlpflichtmodule WE B 6.1 oder WE B 6.2 ist zu absolvieren:

WPF Modul WE B 6.1: Visualisierung 2											
WE B 6.1.1 Studiofotografie 2	2	SE	2						2		
WE B 6.1.2 Publishing Management	2	SE	2					2			
WE B 6.1.3 Visuelle Kommunikation 3 Publishing	2	SE	2						2		
Zwischensumme WPF Modul WE B 6.1	**6**		**6**					**2**	**4**		

WPF Modul WE B 6.2: Technik											
WE B 6.2.1 Mechanik	2	VU	2					2			
WE B 6.2.2 Elektrotechnik, Elektronik	1	VU	1						1		
WE B 6.2.3 Naturwissenschaftlich-technische Phänomene	2	VU	2						2		
WE B 6.2.4 Technik Exkursion	1	EX	1						1		
Zwischensumme WPF Modul WE B 6.2	**6**		**6**					**2**	**4**		

Modul WE B 7: Fachdidaktische Vertiefung											
WE B 7.1 Fachrelevante Rechtsgrundlagen	2	SE	2							2	
WE B 7.2 Fachdidaktische Begleitlehrveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3							3	
WE B 7.3 Fachdidaktische Exkursion	2	SE	2								2
Zwischensumme Modul WE B 7	**6**		**7**							**5**	**2**

Modul WE B 8: Projekt 1 (Fachpraktische Entwicklung)											
WE B 8.1 Projekt 1.1	8	KE	5					5			
WE B 8.2 Projekt 1.2	8	KE	5						5		
Zwischensumme Modul WE B 8	**16**		**10**					**5**	**5**		

Modul WE B 9: Projekt 2 (Fachpraktische Vertiefung)											
WE B 9.1 Projekt 2.1	8	KE	5							5	

WE B 9.2 Projekt 2.2	8	KE	5								5
Zwischensumme Modul WE B 9	**16**		**10**							**5**	**5**
Summe Pflichtmodule	**104**		**89**	**11,5**	**10,5**	**14,5**	**10**	**10,5**	**15**	**10**	**15**
Modul WE B 10: Freies Wahlmodul											
WE B 10.1 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 ECTS											5
Zwischensumme Modul WE B 10			**5**								**5**
WE B BA Bachelorarbeit			3								3
Summen gesamt	**104**		**97**	**11,5**	**10,5**	**15**	**10**	**10**	**15**	**10**	**15**

§ C12.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachpraktische Orientierung
Modulcode	WE B 1
Arbeitsaufwand gesamt	22 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen die Eigenschaften unterschiedlicher Materialien in den Bereichen Holz, Keramik, Metall, Papier, Kunststoff, - können Werkstoffe und deren Verbindungsmöglichkeiten erkennen, benennen und kennen deren Eigenschaften und die spezifischen Techniken ihrer Bearbeitung, - wenden Be- und Verarbeitungstechniken fachgerecht an, - kennen materialspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten, - können Werkstücke unter Berücksichtigung werkstoffspezifischer Materialeigenschaften herstellen, - kennen verschiedene Techniken der Oberflächengestaltung, - sind in der Lage Ideen zu kommunizieren und diese adäquat umzusetzen, - haben Erfahrungen im praktischen Umgang mit unterschiedlichen Materialien und können diese im Unterricht umsetzen, - kennen die unterschiedlichen haptischen und optischen Qualitäten von Oberflächen, - verfügen über räumliches Vorstellungsvermögen und können dieses weiterentwickeln, - können ein Designobjekt vom Entwurf bis zum fertigen Produkt unter Berücksichtigung von ergonomischen Gesichtspunkten, Umweltverträglichkeit und Innovation entwickeln.

Modulinhalt	- Werkstattorganisation - Werkstoff-, Material- und Maschinenkunde - werkstoffspezifische Verbindungen - Gestalterische Möglichkeiten verschiedener Materialien - zweidimensionale Darstellung dreidimensionaler Objekte, (konstruktives) Hand- und Entwurfszeichnen - Gestaltungsprozess - Materialgerechte Anwendung und Verarbeitung - angeleitetes Arbeiten im angewandten Bereich (Holz, Keramik, Metall, Papier) - Entwicklung und Erstellung einfacher Objekte
Lehrveranstaltungen	WE B 1.1 UV Fachpraxis 1 Holz (2,5 ECTS) (SP, DI) WE B 1.2 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 1 (3 ECTS) WE B 1.3 UV Fachpraxis 2 Metall (2,5 ECTS) (SP, DI) WE B 1.4 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 2 (3 ECTS) WE B 1.5 UV Fachpraxis 3 Keramik (2,5 ECTS) (SP, DI) WE B 1.6 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 3 (3 ECTS) WE B 1.7 UV Fachpraxis 4 Papier (2,5 ECTS) (SP, DI) WE B 1.8 KE Grundlagen der Gestaltung/Angewandte Ästhetik 4 (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktische Orientierung 1**
Modulcode	WE B 2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen grundlegende fachdidaktische und -methodische Strukturen und Bedingungen zur Entwicklung von Technischem Werkunterricht, - planen Technischen Werkunterricht und setzen fachspezifische Unterrichtsmethoden situationsbezogen in Unterrichtskonzepten ein.
Modulinhalt	- Grundlagenwissen über den Aufbau und die Durchführung von Technischem Werkunterricht - Fachspezifische Methoden der Technischen Werkpädagogik - Technische Werkpädagogik im österreichischen Bildungssystem
Lehrveranstaltungen	WE B 2.1 PS Einführung in die Fachdidaktik (2 ECTS) (SP, DI) WE B 2.2 PS Fachspezifische Unterrichtsplanung WE (3 ECTS) (SP, DI) WE B 2.3 SE Methodenlehre WE (2 ECTS) (DI)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktische Orientierung 2
Modulcode	WE B 3
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können ihre fachtheoretischen, fachpraktischen und fachdidaktischen Kompetenzen in der Schulpraxis für die Unterstufe an Mittleren/Höheren Schulen zielgerichtet einsetzen, - können eigene Unterrichtskonzepte entwickeln und diese in Unterrichtssituationen umsetzen, - reflektieren und beurteilen ihr Unterrichtshandeln, - kennen die historische Entwicklung der Technischen Werkpädagogik in Österreich, - kennen grundlegende fachtheoretische Strömungen der Werkpädagogik, - können eigene Unterrichtskonzepte mit fachtheoretischen Modellen in Beziehung setzen.
Modulinhalt	- Planung und Durchführung von Technischem Werkunterricht vorwiegend in der Unterstufe an Mittleren/Höheren Schulen - Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit - Entwicklung der Technischen Werkpädagogik in Österreich
Lehrveranstaltungen	WE B 3.1 PS Geschichte und Theorie der Werkpädagogik (2 ECTS) WE B 3.2 PS Fachdidaktische Begleitlehrveranstaltung PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP, DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Visualisierung 1
Modulcode	WE B 4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - beherrschen die Möglichkeiten der Visualisierung von Ideen im CAD (2D und 3D), - können Designobjekte computerbasiert visualisieren und animieren, - können Daten für den 3D-Druck unter Anleitung aufbereiten und diese über entsprechende Ausgabegeräte realisieren, - erkennen die Bedeutung der Dokumentation von räumlichen Objekten in zweidimensionalen Bildmedien im Hinblick auf vielfältige

	Präsentationsmöglichkeiten, - kennen Möglichkeiten der Bildbe- und -verarbeitung und wenden diese gezielt an, - kennen relevante gestalterische und konzeptionelle Methoden, - verfügen über Strategien für die Realisation freier und praxisorientierter Aufgaben, - reflektieren ihre künstlerisch-gestalterische Sensibilität und ihr interdisziplinäres Verständnis, - kennen gestalterische Möglichkeiten zur Präsentation von dreidimensionalen Arbeiten in (Print-)Medien, - wenden die Grundlagen der Layoutentwicklung praxisorientiert an, - kenne Gestaltungsregeln verschiedener Textformen, - analysieren Text-Bild-Beziehungen in unterschiedlichen Kontexten und binden die gewonnenen Erkenntnisse in ihre gestalterisch-künstlerischen Projekte ein, - können eigene Entwürfe von Gebrauchsgegenständen und deren zeichnerische Darstellung entwickeln, - kennen die Grundlagen fotografischer Gestaltungsmöglichkeiten, - wenden die Möglichkeiten der Lichtgestaltung gezielt zur Umsetzung ihrer Bildideen im Bereich der Produktfotografie an.
Modulinhalt	- Planzeichnung - Ideen Visualisierung und Kommunikation - Visualisierung und Animation - 3D-Druck und Datenaustausch - Bildbe- und -verarbeitung - Darstellungs- und Entwurfsmethoden - Gestaltungs- und Wahrnehmungstheorie, visuelle Wahrnehmung und Farbenlehre - Flächenkomposition, Raum und Form - Konzeption und Entwurf, Ideenfindungsprozesse, Kreativitätstechniken - Visualisierung und Komposition - Gestaltungsraster, Anwendung im Layout - Gestalterische Grundlagen Visuelle Kommunikation - Historische Schriftentwicklung, Schriftklassifikationen, Mikro- und Makro-Typografie - Umgang mit Mengentext, Gestaltung im Raster - Plakatgestaltung - Konzept und Text - Gestaltungsregeln verschiedener Textformen - Text-Bild-Beziehungen - Konzeption, Entwurf und Entwicklung einer Publikation - Grundlagen der Fotografie und Kameratechnik - Produktfotografie - Grundlagen der Lichtgestaltung in der Studiofotografie
Lehrveranstaltungen	WE B 4.1 SE Visuelle Kommunikation 1 Bildgestaltung (2 ECTS) (SP, MP) WE B 4.2 SE Visuelle Kommunikation 2 Layout und Typografie (2 ECTS) (SP, MP) WE B 4.3 SE CAD 1 (2 ECTS) (SP, MP) WE B 4.4 SE CAD 2 (2 ECTS) (SP, MP) WE B 4.5 SE Studiofotografie 1 (2 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für WE B 4.2 Visuelle Kommunikation 2 Layout und Typografie:

	WE B 4.1 Visuelle Kommunikation 1 Bildgestaltung Für WE B 4.4 CAD 2: WE B 4.3 CAD 1

Modulbezeichnung	Architektur, Design, Technik
Modulcode	WE B 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse zu grundlegenden Entwicklungen in der Architektur- und Designgeschichte von den Anfängen bis zur Moderne, - kennen Ordnungsprinzipien der Architektur- und Designgeschichte, die Entwicklung des Kunstbegriffs wie auch die Probleme der Periodisierung und Epochengliederung, - bewerten und sichten dieses Wissen kritisch im Hinblick auf Unterricht, - kennen die wichtigsten Fachbegriffe und Methoden der Architektur- und Designgeschichte und können das erworbene Wissen selbstständig auf andere Bereiche anwenden, - ordnen Objekte und Werke aus Architektur und Design in den historischen Kontext, - nutzen den historischen Kontext als Basis für die praktische Auseinandersetzung und verknüpfen das entsprechende architektur- und designhistorische Wissen mit anderen Bereichen, - können das grundlegende Wissen durch die Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Tendenzen in Architektur und Design selbstständig erweitern, - analysieren und bewerten Architektur, Design und Technik nach sozialen, kulturellen, politischen und ökologischen Gesichtspunkten, - nutzen den historischen und theoretischen Kontext als Basis für die praktische Auseinandersetzung in den Projekten, - können Gestaltungsthemen des Designs reflektieren und analysieren, - reflektieren kritisch die Produktumwelt und Produktkultur im Designprozess, - verfügen über unterschiedliche Planungsstrategien und -methoden in Architektur und Umweltplanung, - wenden grundlegende Gesetzmäßigkeiten aus den fachrelevanten Bereichen der Naturwissenschaft und der Technik an, - analysieren und erkennen den Zusammenhang bionischer Prinzipien in Naturwissenschaft und Technik, - verfügen über naturwissenschaftlich-technische Grundkenntnisse und vernetzen diese mit den Fachbereichen Architektur und Design, - kennen grundlegende Prinzipien der Konstruktionslehre sowie Strukturen und Funktionsweisen technischer Systeme, - analysieren technische Systeme und wenden die gewonnenen Kenntnisse für eigene technische Entwicklungen an, - nutzen und verknüpfen das Wissen aus der Geschichte und Theorie von Architektur, Design und Technik.

Modulinhalt	- Architekturtheorie und -geschichte - Designtheorie und -geschichte - Techniktheorie und -geschichte - Planungsstrategien und -methoden in Architektur, Design und Technik - historische Entwicklung im soziokulturellen Kontext - prägende Persönlichkeiten in Architektur, Design und Technik - Future design practices und Designausbildung im Wandel - Grundlagenwissen über Individual Design und Industrial Design - Begriffsklärung Design - Berufsbilder: Architekt/in, Designer/in, Techniker/in - Designprozess und Design im Innovationsprozess - Design als Wettbewerbsfaktor - Produktfunktionen und Produktsprache - Design und Verantwortung: Sustainable Design - Grundlegende Kenntnisse über physikalisch-naturwissenschaftliche Bereiche (z. B. Mechanik, Elektrik, Optik) und ihre Anwendung in der Technik (z. B. Energiewandlungstechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik). - Technische Prozesse: Ideenfindungsprozesse, Konstruktionsprozess, technische Systeme, Entscheidungsprozesse usw. - Technikphilosophie - Integration von Friedenserziehung, Werteerziehung, geschlechtssensibler Erziehung und interkulturellem Lernen im Gefüge Produktion-Konsum-Gesellschaft
Lehrveranstaltungen	WE B 5.1 SE Architekturtheorie (2 ECTS) (DI) WE B 5.2 VO Architekturgeschichte (2 ECTS) WE B 5.3 SE Designtheorie (2 ECTS) (DI) WE B 5.4 VO Designgeschichte (1 ECTS) (DI) WE B 5.5 SE Techniktheorie (1 ECTS) WE B 5.6 VU Grundlagen der Technik (1 ECTS) (MP) WE B 5.7 VU Technische Prozesse (2 ECTS) (MP) WE B 5.8 EX Exkursion zu ausgewählten Bereichen (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für WE B 5.2 Technische Prozesse: WE B 5.1 Grundlagen der Technik

Modulbezeichnung	**WPF Modul: Visualisierung 2**
Modulcode	WE B 6.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen die Bedeutung der Dokumentation von räumlichen Objekten in zweidimensionalen Bildmedien im Hinblick auf vielfältige Präsentationsmöglichkeiten, - dokumentieren eigenständig studienrelevante Arbeitsprozesse und Ergebnisse, - wenden erweiterte Möglichkeiten der Bildbe- und –verarbeitung an,

	- wenden gestalterische Möglichkeiten zur Präsentation von dreidimensionalen Arbeiten in (Print-)Medien an, - setzen Möglichkeiten aus dem Bereich der Studiofotografie gezielt und gegenstandsbezogen ein, - kommunizieren Ideen und Ergebnisse aus der Werkstattpraxis sowie facheinschlägigen Bereichen in Wort und Bild, - können Präsentationen redaktionell und gestalterisch entwickeln, - erweitern ihre Erfahrungen im Bereich der Visualisierung von Ideen und Ergebnissen, - verfügen über umfangreiches Wissen gestalterischer Möglichkeiten zur Präsentation und können diese anwenden, - können als Team Konzepte diskutieren und entwickeln und diese lehrveranstaltungsübergreifend umsetzen, - wenden ihr Wissen um redaktionelle Abläufe an der Entwicklung konkreter Publikationsprojekte an, - kennen die Möglichkeiten und Risiken moderner Informations- und Verbreitungsmedien und hinterfragen als Nutzer bzw. Nutzerinnen und Produzenten bzw. Produzentinnen von Information kritisch die Prozesse der Datennutzung.
Modulinhalt	- Visualisierung und Kommunikation von Ideen und Ergebnissen - Dokumentation und Präsentation - Entwurf und Gestaltung von Druckwerken unter professionellen Gesichtspunkten - Konzeptentwicklung und Betreuung von Projekten aus dem Printbereich - Redaktionelle Arbeit - Layout - Entwicklung - erweiterte Möglichkeiten der Studio- und Produktfotografie - Farbmanagement in Fotografie und DTP
Lehrveranstaltungen	WE B 6.1.1 SE Studiofotografie 2 (2 ECTS) (SP, MP) WE B 6.1.2 SE Publishing Management (2 ECTS) (SP, MP, DI) WE B 6.1.3 SE Visuelle Kommunikation 3 Publishing (2 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul WE B 4

Modulbezeichnung	**WPF Modul: Technik**
Modulcode	WE B 6.2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen Gefahren und Chancen im sinn- und verantwortungsvollen Umgang mit der Technik (Ethik der Technik), - erfüllen die sicherheitstechnischen Anforderungen beim Bau und Gebrauch von

	technischen Geräten im Unterricht, - verstehen und erklären grundlegende technisch-naturwissenschaftliche Zusammenhänge und wenden sie praktisch an, - setzen technische Grundlagen in einem spielerischen, experimentierenden, und problemlösenden Handeln anhand konkreter Arbeiten in die Praxis um, - analysieren Regelkreise und stellen einfache mechanische oder elektrische Regelkreise her, - nehmen eine forschende, auf Experimentieren, Erfinden und Nach-erfinden gerichtete Haltung ein, - können Ergebnisse der Fachwissenschaft auf die Unterrichtspraxis transferieren, - verstehen den elektrischen Stromkreis und einfache elektronische Schaltungen, - können einfache elektrische und elektronische Schaltungen bauen, - kennen die Funktionen elektrischer und elektronischer Bauteile, - kennen die Gefahren des elektrischen Stroms, - wenden die Grundlagen von Fahren, Schwimmen und Fliegen, der Energiewandlung (z. B. Sonnen-, Wind- u. Wasserkraft) an, - haben grundlegende Kenntnisse über Arbeits-, Planungs- u. Produktionsprozesse, den Betriebsalltag, die Fließbandarbeit und Produktionstechnologien in Handwerk und Industrie, - reflektieren die Gestaltung der technischen Gegenstandswelt mit Bedachtnahme auf Menschen mit Beeinträchtigen oder besonderen Bedürfnissen (z. B. Barrierefreiheit im Bereich Bauen und Wohnen, Mobilität und Verkehr).
Modulinhalt	- schiefe Ebene, Hebel, Reibung, Statik, Dynamik etc. - das Rad und die Welle, das Getriebe, Nocken und Kurbeln, Rollen und Flaschenzüge, … - Antriebs- u. Lenkungssysteme - mechanische Energie freisetzen, umformen, weiterleiten - Maschinen im Technischen Werkunterricht - Analyse von Regelkreisen (z. B. Spülkasten, Thermostat, Spannungsregler, …) - Robottechnik - elektrischer Strom - elektrische und elektronische Schaltungen - Messungen am Stromkreis und an Bauteilen - Elektromotor - Fahren, Fliegen, Schwimmen - Kinetik, Fahren, Rollen - Energieumwandlung (z. B. Nutzung von Sonnen-, Wind- u. Wasserkraft) - Grundlagen physikalisch-naturwissenschaftlicher Phänomene (z. B. Wärme, Schall, Licht) und ihre Anwendung in der Technik - Bionik - Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt, Begegnung mit der technischen Praxis in produzierenden und verarbeitenden Betrieben (Exkursion). - humane Gestaltung der technischen Gegenstandswelt
Lehrveranstaltungen	WE B 6.2.1 VU Mechanik (2 ECTS) (SP) WE B 6.2.2 VU Elektrotechnik, Elektronik (1 ECTS) (MP) WE B 6.2.3 VU Naturwissenschaftlich- technische Phänomene (2 ECTS) (DI) WE B 6.2.4 EX Technik Exkursion (1 ECTS) (DI, SP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	WE B 5.6 VU Grundlagen der Technik WE B 5.7 VU Technische Prozesse

Modulbezeichnung	**Fachdidaktische Vertiefung**
Modulcode	WE B 7
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - verfügen über fachtheoretische, fachpraktische und fachdidaktische Kompetenzen für Unterrichtskonzepte in der Unter- und Oberstufe an Mittleren/Höheren Schulen, - kennen unterschiedliche Fachlehrpläne der Oberstufe an Mittleren/Höheren Schulen und die aktuellen Maturabestimmungen und können Unterricht danach planen und gestalten, - untersuchen fachspezifische Besonderheiten in Bezug auf Unterrichtsrelevanz, - kennen die fachrelevante Gesetzeslage und beziehen diese in ihre Unterrichtstätigkeit ein, - entwickeln werkpädagogische Exkursionen zu Schwerpunktthemen und führen diese durch.
Modulinhalt	- Planung und Durchführung von Technischem Werkunterricht in der Unter- und Oberstufe an Mittleren/Höheren Schulen - Analyse und Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit - Fachbezogene Reifeprüfung (Werkmatura) - Rechtliche Rahmenbedingungen im Technischen Werkunterricht - Exkursion/Lehrausgang und Fachwelten
Lehrveranstaltungen	WE B 7.1 SE Fachrelevante Rechtsgrundlagen (2 ECTS) WE B 7.2 SE Fachdidaktische Begleitlehrveranstaltung PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP, MP, DI) WE B 7.3 SE Fachdidaktische Exkursion (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Module WE B 2 und WE B 3

Modulbezeichnung	**Projekt 1 (Fachpraktische Entwicklung)**
Modulcode	WE B 8

Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - wenden unterschiedliche Möglichkeiten der Material Be- und -verarbeitung situationsgrecht an, - reflektieren materialimmanente Gestaltungs- und Verarbeitungskriterien, - kennen vielfältige Möglichkeiten zur materialspezifischen Umsetzung ihrer Ideen und wenden diese zur Realisierung ihrer individuellen Projekte an, - können im projektspezifischen Kontext Aspekte der Designgeschichte sowie aktuelle Entwicklungen in Bereichen des Designs miteinbeziehen, - entwickeln adäquate Lösungen für komplexe gestalterische Probleme, - sind in der Lage, Problemstellungen und Lösungen zu kommunizieren, - können Ideen in Wort und Bild verständlich machen, - können den Projektverlauf mit adäquatem Medieneinsatz dokumentieren, - können Ergebnisse in der Fachgruppe präsentieren und diskutieren.
Modulinhalt	- alternierende Schwerpunktsetzung - Ideenentwicklung, Planung, Umsetzung (Design und Architektur) - Umsetzung in den Werkstätten - Analytische Projektreflexion und Diskussion - Projektdokumentation in Wort und Bild - Die Beurteilung der Lehrveranstaltungen schließt eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse ein.
Lehrveranstaltungen	WE B 8.1 KE Projekt 1.1 (5 ECTS) (DI, MP) WE B 8.2 KE Projekt 1.2 (5 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul WE B 1

Modulbezeichnung	**Projekt 2 (Fachpraktische Vertiefung)**
Modulcode	WE B 9
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen Möglichkeiten der innovativen Projektentwicklung, - beherrschen spezielle Möglichkeiten der Materialbe- und –verarbeitung, - erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich materialimmanenter Gestaltungs- und Verarbeitungskriterien, - reflektieren den projektspezifischen Kontext aus der Designgeschichte sowie

	aktuellen Entwicklungen im Bereichen des Designs, - beziehen den projektrelevanten Kontext aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Architektur, Wirtschaft etc. in ihre Ideenentwicklung und Planung ein, - können den Projektverlauf und die -ergebnisse kritisch analysieren, reflektieren, dokumentieren, präsentieren und diskutieren, - präsentieren und diskutieren Ergebnisse in der Fachgruppe.
Modulinhalt	- alternierende Schwerpunktsetzung - angewandt-künstlerisches Entwickeln der Projektidee - Planung, Umsetzung (Design und Architektur) - Umsetzung in den Werkstätten - Analytische Projektreflexion und Diskussion - Einbindung in projektrelevante Zusammenhänge - Projektdokumentation in Wort und Bild - Die Beurteilung der Lehrveranstaltungen schließt eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse ein.
Lehrveranstaltungen	WE B 9.1 KE Projekt 2.1 (5 ECTS) (DI, MP) WE B 9.2 KE Projekt 2.2 (5 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul WE B 1

Modulbezeichnung	**Freies Wahlmodul**
Modulcode	WE B 10
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Das Modul dient insbesondere der Vertiefung persönlicher Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen sowie der Profilbildung für den künftigen Arbeitsbereich.
Modulinhalt	Sinnvolle Erweiterung der Studieninhalte
Lehrveranstaltungen	Nach Wahl der Studierenden
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C13 Unterrichtsfach Griechisch

§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Das Unterrichtsfach Griechisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch hat zunächst griechische Texte der Antike zum Gegenstand. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, diese, aufbauend auf der Vermittlung elementargrammatischer Kompetenzen, sprachlich zu vermitteln und im kulturellen Kontext zu interpretieren. Dadurch wecken sie bei Schülerinnen und Schülern das Interesse und die Fähigkeit zur historischen Kommunikation und leiten so zur Selbstreflexion ihrer eigenen Situation an. Fast alle literarischen Gattungen sind bereits in der Antike geschaffen worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, Dialog): Im schulischen Unterricht lernen Schülerinnen und Schüler Grundzüge der Gattungspoetik im Spannungsfeld der literarischen Kommunikation ebenso wie Grundfragen der menschlichen Existenz kennen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes Wissen der

- griechischen Sprache (Morphologie, Lexik, Syntax, Stilistik) und ihrer diachronen und gattungshaften Ausprägung,
- griechischen Literatur in ihrem jeweiligen historischen und soziokulturellen Rahmen, ihren Gattungen und ihren spezifischen Kommunikationsbedingungen,
- Wirkungsgeschichte der griechischen Literatur und ihrer Themen und Figuren (Mythos) insbesondere in der frühen Neuzeit und der Gegenwart, und zwar in unterschiedlichen Medien,
- Grundlagen der philologischen Arbeitstechniken (Textkritik, Kommentar) und einer literaturwissenschaftlich instruierten Interpretation.

Sie sind weiters befähigt, dieses Fachwissen im unterrichtlichen Handeln kompetenzorientiert umzusetzen und nach Alter und Interessen der Lerngruppen zu differenzieren.

- Sie können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- Sie verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen und den Kenntnisstand der Lerngruppe einsetzen,
- Sie kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- Sie können fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- Sie können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit sprachlichen oder literarischen, aber auch historischen oder künstlerischen (performativ, bildnerisch etc.) Schwerpunkten – kompetent einbringen,
- Sie kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse analysieren und begründen,
- Sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen,

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht aus der Lehrveranstaltung G B 1.1 VO Griechische Autoren/Autorinnen, Literaturgattungen oder Epochen (STEOP) (3 ECTS).

(4) Ergänzungsprüfungen zum Studium

Wenn nicht 10 Wochenstunden aus Latein an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss eine Ergänzungsprüfung aus Latein abgelegt werden. Diese Prüfung ist als Voraussetzung für die grammatische Reflexion vor dem Modul G B 3 Griechische Sprache II abzulegen.

Wenn nicht 10 Wochenstunden aus Griechisch an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss vor der Zulassung eine Ergänzungsprüfung aus Griechisch abgelegt werden.

(5) Bachelorarbeit und Bachelorprüfung

Die Bachelorarbeit wird in eigens dafür ausgewiesenen SE verfasst (G B 9.1, G B 9.2); sie soll ca. 40 Normseiten umfassen und während des Semesters abgefasst werden (inkl. Semesterferien), in dem das Seminar angeboten wird.

Die Bachelorprüfung sieht auch eine schriftliche Übersetzung von Originaltexten vor; in der kommissionellen mündlichen Prüfung wird ein Text zum Ausgangspunkt einer Prüfung zu sprachlichen und inhaltlichen Themen gewählt. Prüfungsgegenstände werden zu ca. 2/3 auf der Grundlage der Module und individuellen Schwerpunkten festgelegt, das übrige 1/3 stammt aus denselben Themengebieten, wird aber nicht festgelegt.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul/Lehrveranstaltung	Voraussetzung
Modul G B 3 Griechische Sprache II	Latinum (Ergänzungsprüfung aus Latein)
Modul G B 9 Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	Modul G B 2 Griechische Sprache I Modul G B 3 Griechische Sprache II Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen
Modul G B 10 Fachdidaktik I	Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen
G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I	G B 10.1 VU Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen Modul G B 3 Griechische Sprache II
Modul G B 11 Fachdidaktik II	G B 9.1/9.2 SE Griechisches literarisches Seminar
G B 11.1. KO Fachdidaktische Begleitung II	G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I

§ C13.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul G B 1: Studieneingangsphase (STEOP)												
G B 1.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder –epochen (STEOP)		2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul G B 1		**2**		**3**	**3**							
Modul G B 2: Griechische Sprache I												
G B 2.1 Grundlagen der griech. Grammatik		2	KO	3		3						
G B 2.2 Griechische Syntax und Stilistik		2	PS	4		4						
Zwischensumme Modul G B 2		**4**		**7**		**7**						
Modul G B 3: Griechische Sprache II												
G B 3.1 Griechische Komposition I (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	4			4					
G B 3.2 Einführung in die griech. Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)		2	KO	2			2					
Zwischensumme Modul G B 3		**4**		**6**			**6**					
Modul G B 4: Geschichte der griechischen Literatur: Autoren und Gattungen												
G B 4.1 Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte		2	VO	3		3						
G B 4.2 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3						3		
G B 4.3 Lektüre griechischer AutorInnen		2	UE/ KO	3						3		
Zwischensumme Modul G B 4		**6**		**9**		**3**				**6**		
Modul G B 5: Griechische Literatur: Autoren und Gattungen												
G B 5.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3			3					
G B 5.2 Lektüre griechischer AutorInnen		2	UE/ KO	3			3					
G B 5.3 Griechisches literarisches Proseminar (mit bes. Berücksichtigung der FD)		3	PS	5				5				
Zwischensumme Modul G B 5		**7**		**11**			**6**	**5**				

Modul G B 6: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I											
G B 6.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3				3				
G B 6.2 Lektüre griechischer AutorInnen	2	UE/ KO	3				3				
G B 6.3 Lateinisches Proseminar: Praxis des Übersetzens	2	PS	3					3			
Zwischensumme Modul G B 6	**6**		**9**				**6**	**3**			

Modul G B 7: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte II											
G B 7.1 Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VU/ UE	3	3							
G B 7.2 Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater	2	VO/ UE	3						3		
G B 7.3 Griechische Philosophie	2	VO	3						3		
Zwischensumme Modul G B 7	**6**		**9**	**3**					**6**		

Modul G B 8: Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie											
G B 8.1 Einführung in / Überblick über die Alte Geschichte	2	VO/ PS	3	3							
G B 8.2 Archäologie oder weitere Bereiche der griechischen Altertumskunde	2	VO/ EX/ PS	3	3							
Zwischensumme Modul G B 8	**4**		**6**	**6**							

Modul G B 9: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens											
G B 9.1 Griechisches literarisches Seminar	2	SE	6					6			
G B 9.2 Griechisches literarisches Seminar (mit besonderer Berücksichtigung der FD)	2	SE	6							6	
Zwischensumme Modul G B 9	**4**		**12**					**6**		**6**	

Modul G B 10: Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I											
G B 10.1 Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen	2	VU	3				3				
G B 10.2 Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS)	2	KO	3					3			
Zwischensumme Modul G B 10	**4**		**6**				**3**	**3**			

Modul G B 11: Fachdidaktik II											
G B 11.1 Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Textarbeit (Teil der PPS)	2	KO	3							3	

G B 11.2 Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen	2	KO	4								4
Zwischensumme Modul G B 11	**4**		**7**							**3**	**4**
Summe Pflichtmodule	**51**		**85**								
G B 12 Wahlmodul: Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS sind zu wählen aus:											
Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie			3								
Philosophie			3								
Theologie			3								
Römische Geschichte			3								
Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit			3								
Archäologie			3								
Latinistik			3								
Kunstgeschichte			3								
Ägyptologie oder Altorientalistik			3								
Indogermanistik			3								
Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft			3								
Summe Wahlmodul G B 12			**6**							**3**	**3**
Modul G B 13: Abschlussmodul: Bachelorarbeit mit Prüfung											
G B BA Bachelorarbeit			3								3
G B BP Bachelorprüfung			3								3
Summe Abschlussmodul			**6**								
Summen gesamt	**57**		**97**	**12**	**10**	**12**	**14**	**12**	**12**	**12**	**13**

§ C13.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**STEOP (Studieneingangsphase)**
Modulcode	G B 1
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen ausgewählte wissenschaftliche Verfahren des Umgangs mit griechischen Texten– sie identifizieren textliche Sinnstrukturen u. formulieren diese mit eigenen Worten, - ordnen einen antiken Text exemplarisch begrenzt auch historisch ein, - übersetzen bestimmte originalsprachliche Syntagmen in angemessenes

	Deutsch. Studierende wissen ferner über Inhalte, Aufbau und praktische Durchführung des fachwissenschaftlich-fachdidaktischen Teils des Lehramtsstudiums Griechisch und die sich daran knüpfenden Möglichkeiten zur Berufsausübung grundsätzlich Bescheid.
Modulinhalt	Interpretation von griechischen Texten im Rahmen literaturgeschichtlicher Kategorien, wahlweise auch in Übersetzung. Orientierung über die Grundzüge der (klassischen) griechischen Literatur. Orientierung über das Lehrfachstudium und seine Anforderungsprofile an der Universität Salzburg.
Lehrveranstaltungen	G B 1.1 VO Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (STEOP) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Sprache I
Modulcode	G B 2
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen gr.-dt. Wortschatz im Umfang von 2500 Wörtern; sie identifizieren die wichtigsten Formen des attischen Idioms (Dichtung und Prosa) und ordnen sie einer syntaktischen Funktion zu. Studierende übersetzen Texte attischer Prosa in angemessenes Dt. und evaluieren den Wert von Übersetzung am Original. Studierende verfügen über einen Schatz alternativer Formulierungen im Gr. und verbinden diese mit den spezifischen Formen von Lexik und Syntax. Studierende erweitern durch die Übersetzung ihre muttersprachliche Kompetenz.
Modulinhalt	Formenlehre und Syntax attischer Prosa; Stammformen der unregelmäßigen Verba.
Lehrveranstaltungen	G B 2.1 KO Grundlagen der griech. Grammatik (3 ECTS) (SP) G B 2.2 PS Griechische Syntax und Stilistik (4 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Sprache II
Modulcode	G B 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen dt.-gr. Wortschatz im Umfang von 2500 Wörtern. Studierende verfügen über eine attische Phraseologie, indem sie zunehmend selbständig einen Originaltext attischer Prosa im Umfang von einem antiken Buch auf Lexik und Syntax hin analysieren und phrasieren. Studierende verfassen einen gr. Text im attischen Idiom nach bestimmten syntaktischen Phänomenen und einem bestimmten Wortschatz. Studierende fertigen eine Retroversion eines bekannten gr. Originals an. Studierende erklären die Formenlehre auf der Grundlage einer Systemgrammatik und sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Gesetzen insoweit

	vertraut, dass sie morphologische Phänomene auf ihre Sprachgeschichte hin analysieren und vermitteln können. Studierende erkennen die Fremdheit der griechischen Sprache auch als eine Ausprägung kultureller Identität; sie können spielerisch in Rollen sprachlich-kultureller Identitäten schlüpfen. Studierende reflektieren auch über didaktische Werkzeuge, diese Phänomene schulgerecht theoretisch zu erklären und praktisch umzusetzen. Studierende kennen die gängigsten Versmaße der gr. Literatur (Epos, Drama, Lyrik) und können diese rezitieren; sie können andere Vorträge korrigieren und nach geeigneten Methoden suchen, das Griechische auch als gesprochene Sprache zu Gehör zu bringen. Studierende können Kunstprosa auf rhythmische Formen analysieren und extrapolieren diese aus einem gegebenen Text mit Blick auf die Inhaltsvalenz. Studierende verfügen über ein breites Repertoire der Vermittlung metrischer Gegebenheiten in verschiedenen Klassenstufen.
Modulinhalt	Formenlehre und Syntax attischer Prosa; Stammformen der unregelmäßigen Verba; aktive Sprachbeherrschung am Leitfaden eines gr. Originals. Evaluierung unterschiedlicher Ausdrucksformen gr. Sätze im Textverband. Griechische Metrik und Prosarhythmus.
Lehrveranstaltungen	G B 3.1 PS Griechische Komposition I mit fachdidaktischem Anteil (4 ECTS) (DI, SP) G B 3.2 KO Einführung in die griech. Metrik mit fachdidaktischem Anteil (2 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung /Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Latinum (Ergänzungsprüfung aus Latein)

Modulbezeichnung	Griechische Literatur: Autoren und Gattungen
Modulcode	G B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen anhand von Literaturgeschichten überblickshaft und in Beispielen die griechische Literatur der archaischen und klassischen Zeit. Studierende identifizieren anhand von exemplarischen Texten die spezifischen sprachlichen und inhaltlichen Momente unterschiedlicher Gattungen (Epos, Historiographie, Rede, Drama). Studierende kennen die Biographie und das Oeuvre wichtiger Autoren und vertiefen sinnvoll durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) ein Überblickswissen. Studierende können die gewonnenen Kenntnisse in Form von vorbereiteten Beiträgen kommunizieren. Studierende können auf Fragen ihrer Kommilitonen eingehen und diese entweder gleich oder nach vorangegangener fachlicher Recherche beantworten. Dabei beweisen sie auch ihre fortgeschrittene Sprach- und Kommunikationskompetenz. Studierende können die grammatischen und stilistischen Kompetenzen der Module 2-3 für die Interpretation und das Verständnis vorliegender gr. Originale anwenden und erweitern diese Kenntnis im mikroskopischen Rahmen durch Lektüre größerer Passagen in Übersetzung. Studierende vermögen in der gr. Literatur Genderfragen (männliche Dominanz, weibliche Unterordnung und deren jeweiligen Ausnahmen) herauszustellen und diese kritisch vor dem Hintergrund heutiger Rollenmodelle hinterfragen.

Modulinhalt	Einblicke in die Literaturgeschichte der archaischen und klassischen Zeit anhand ihrer herausragenden Zeugnisse. Anwendung der erworbenen sprachlichen Kompetenzen der Module 1-3 auf zu bearbeitende Texte.
Lehrveranstaltungen	G B 4.1 VO Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte (3 ECTS) G B 4.2 VO Griechische AutorInnen Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) (SP) G B 4.3 UE/KO Lektüre griechischer AutorInnen (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Geschichte der griechischen Literatur: Autoren und Gattungen**
Modulcode	G B 5
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen die Biographie und das Oeuvre weiterer wichtiger Autoren und vertiefen sinnvoll durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) gewonnene Kenntnisse anderer bereits erschlossener Autoren und Epochen. Studierende reflektieren somit die eigene Biographie vor der fremden und entwickeln ein Gespür für Fragen der Selbstheit und Selbstkompetenz. Sie sind fähig, diese Fragen auch fachdidaktisch sinnvoll einzusetzen und für allfällige Fragen der Aktualisierung antiker Biographien und deren Gegebenheiten anzuwenden. Studierende können in Form von längeren Referaten (30–40 Min) einen Text der Lerngruppe vorstellen und in einleitenden Bemerkungen, erworbenes Wissen des Moduls G B 4 anwenden. Studierende können durch Vorbereitung von im Seminar zu behandelnden Textperikopen anderen Kommilitonen und Kommilitoninnen konkrete Hilfe bei der Erschließung der gr. Originale zur Verfügung stellen. Studierende können die Rolle des/der Leiters/Leiterin einer Sitzung übernehmen und die Diskussion ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen moderieren. Studierende visualisieren komplexe Inhalte der Texte angemessen mit elektronischen oder analogen Mitteln. Studierende können durch gezielte Fragen an ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen eine Diskussion anleiten und diese moderieren. Studierende verfügen auf diese Weise über fachdidaktische Aspekte der Vermittlung, die sie aus den Gegenständen selbst gewinnen. Studierende verfassen eine schriftliche Ausarbeitung ihres Referates: sie übersetzen eine Textperikope in angemessenes Dt., wobei sie vorhandene Übersetzungen konsultieren und deren Wert abzuschätzen lernen; so festigen sie ihre Sprachkompetenz. Studierende weisen auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen Einordnung der Texte auf Möglichkeiten ihrer Aktualisierung in heutigen ästhetischen und gesellschaftlichen Diskursen hin und können diese modellhaft vorführen.
Modulinhalt	Zunehmend selbständige Vertiefung der Kenntnis der gr. Literatur; Präsentation dieser Fähigkeiten durch Referat und anschließende schriftliche Ausarbeitung im Rahmen einer Proseminararbeit. Verbindung von Überblickswissen zur gr. Literatur mit eigener Lektüre, zunächst mit Anleitung, dann auch durch Erarbeitung eines Lektürekanons, dessen Kenntnis die selbständige weitere Erarbeitung vorbereitet.

Lehrveranstaltungen	G B 5.1 VO Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G B 5.2 UE/KO Lektüre griechischer AutorInnen (3 ECTS) G B 5.3 PS Griechisches literarisches Proseminar mit bes. Berücksichtigung der FD (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Schriftlich und Mündlich

Modulbezeichnung	Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I
Modulcode	G B 6
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen sich in die Lektüre eines lateinischen Autors oder einer Gattung und erkennen so in der lateinischen Literatur die erste Rezeptionsstufe der gr. Literatur im Rahmen der europäischen Literatur. Studierende verstehen unter Rezeption ein komplexes Phänomen von Transformationen und Interpretationen, die auf ihre je spezifischen Motive und Anlässe hin zu untersuchen sind. Studierende sehen ihren eigenen geschichtlichen Standort als vielfältig bedingt durch literarische Leistungen der gr. Kultur und gewinnen so ein Verständnis von Interkulturalität. Studierende lernen im agonalen Prinzip eine ganzheitliche Konzeption der Selbstoptimierung und bewerten diese kritisch auch in Hinblick auf Fragen der Gleichstellung unterschiedlicher Formen (Gender und Behinderung) Studierende kennen die Biographie und das Oeuvre weiterer wichtiger Autoren und können durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) gewonnene Kenntnisse anderer bereits erschlossener Autoren und Epochen sinnvoll vertiefen.
Modulinhalt	Die Lateinische Literatur ist der Modellfall einer abgeleiteten Literaturgeschichte, die sich gleichwohl immer wieder mit dieser in Konkurrenz setzt. Rezeptionsgeschichte als notwendige Ergänzung der Literaturgeschichte. Unterschied von angeleiteter und selbständiger Lektürearbeit am gr. Text.
Lehrveranstaltungen	G B 6.1 VO Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G B 6.2 UE/KO Lektüre griechischer AutorInnen (3 ECTS) G B 6.3 PS Lateinisches Proseminar: Praxis des Übersetzens (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Schriftlich und mündlich

Modulbezeichnung	Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte II
Modulcode	G B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende deuten den gr. Mythos als Narrative in pragmatischem Kontext und vergleichen verschiedene Formen unter Berücksichtigung vielfältiger Forschungsfragen (Anthropologie, Strukturalismus, Psychoanalyse). Studierende wissen, dass der Mythos immer in einer konkreten schriftlichen oder bildlichen Form tradiert ist und berücksichtigen diese Bedingungen angemessen

	in der Deutung. Studierende reflektieren die Genderfrage an den Figuren des Mythos und beziehen dabei auch anthropologische Fragestellungen ein. Studierende reflektieren Fragen der Diversität und der Interkulturalität an den Figuren des gr. Mythos. Dabei beziehen sie auch moderne Rezeptionsdokumente (Film, Theater, Oper, bildliche Kunst) ein und können diese in ihrer Nähe oder Ferne zum gr. Mythos bestimmen. digi.kompP C, D, E Studierende wenden fachdidaktisch erprobte Verfahren der multimedialen Vermittlung auf diese Aspekte des antiken Mythos an. Studierende wenden grundlegende rhetorische Fertigkeiten in konkreten Übungen an und können diese auf das rhetorische System beziehen und einordnend evaluieren. Studierende deuten die rhetorische Techne in Anwendungssituationen vor der Gruppe. Studierende ordnen rhetorische Leistungen im System ein und evaluieren diese angemessen. Studierende können andere Kommilitonen und Kommilitoninnen in einfachen rhetorischen Situationen kritisieren, indem sie die Metabegrifflichkeit der rhetorischen Techne anwenden. Dabei entwickeln sie Diagnosefertigkeiten und umfassende Sprachkompetenz. Studierende stellen sinnvolle Verbindungen dieser Inhalte mit Fragen der Fachdidaktik her (Selbstkompetenz, Sprachbewusstsein), indem sie die ars rhetorica als früheste Didaktik der Selbstpräsentation begreifen. Studierende differenzieren philosophische Inhalte in unterschiedlichen Textsorten und berücksichtigen so die literarischen Formen der gr. Philosophie in der Deutung. Studierende verstehen philosophisches Fragen als unmittelbar im täglichen Leben ansetzenden Prozess und können in Modelldiskussionen moderierend und leitend auf Kommilitoninnen und Kommilitonen einwirken, indem sie nach fachdidaktischen Methoden differenzieren können.
Modulinhalt	Mythos als Denkform der gr. Dichtung und Philosophie; Rhetorik als antike Techne mit einem entsprechenden Regelsystem; Anwendbarkeit solcher Regeln im konkreten Vollzug rhetorischer Performanz; ‚Anfängliches Fragen' als Grundzug der sich etablierenden Philosophie. Naturphilosophie und Ethik als Grundfragen auch des heutigen Menschen.
Lehrveranstaltungen	G B 7.1 VU/UE Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) (MP, DI) G B 7.2 VO/UE Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater; Griechische Philosophie (3 ECTS) (MP, DI, SP) G B 7.3 PS: Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) (MP, DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Schriftlich oder mündlich

Modulbezeichnung	Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie
Modulcode	G B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende schaffen sich ein Gerüst an Fixdaten und übergreifenden Strukturen aus dem Bereich der antiken Geschichte und ordnen literaturhistorische Fakten in diesen Kontext ein.

	Studierende nutzen die konsultatorischen Handbücher der Alten Geschichte und können sich von dort Wege in Spezialuntersuchungen bahnen. Studierende verfügen über Zugriffsmöglichkeiten zu Katalogen der antiken Bildwissenschaft. Studierende wenden exemplarisch Erschließungsmethoden archäologischer Denkmäler an. Studierende erweitern die Textkompetenz um die Bildkompetenz und nutzen Bildzeugnisse der antiken Welt zu multimodalen Zugängen, auch in fachdidaktischer Hinsicht. Studierende vertiefen Überblickskenntnisse exemplarisch an Gegenständen der gesamten klassischen Altertumskunde und üben deren Methoden ein.
Modulinhalt	Methoden und Gegenstände (in Überblicksform oder exemplarisch) der Alten Geschichte als einer affinen Fachdisziplin; Einführung in Methoden der Klassischen Archäologie. Exemplarische Vertiefung an ausgewählten Objekten der Bildwissenschaft im soziokulturellen Rahmen.
Lehrveranstaltungen	G B 8.1 VO/PS Einführung in/Überblick über die Alte Geschichte (3 ECTS) G B 8.2 VO/PS/EX Archäologie oder weitere Bereiche der griechischen Altertumskunde (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Mündlich und Schriftlich

Modulbezeichnung	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens
Modulcode	G B 9
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende bringen Kompetenzen der Module G B 1 – G B 3 und solche der Module G B 4 – G B 7 zusammen: Eigenständige Lektüre(vorbereitung) größerer Textabschnitte unter Einbeziehung einschlägiger Hilfsmittel wie Lexikon und Kommentar und anderer Handbücher. Studierende beurteilen stilistische und metrische Eigentümlichkeiten und deren literaturhistorische Valenz und wenden diese Erkenntnisse in der Interpretation konkreter Textpassagen an. Studierende exponieren eigene Erkenntnisse, die sie am Text gewonnen haben, in der Lerngruppe und vermitteln diese in mündlicher und visueller Form, wobei sie fachdidaktische Grundsätze der erfolgreichen Vermittlung selbst anwenden, aber auch als Erschließungsfragen berücksichtigen. Studierende üben die Methoden der Gräzistik als einer Philologie in der kontinuierlichen Textarbeit ein. Studierende formulieren Fragen zu nicht oder nicht vollständig verstandenen sprachlichen oder inhaltlichen Phänomenen und diskutieren mögliche Lösungen mit der Lerngruppe und dem Leiter oder der Leiterin um Interkulturalität und Sprachkompetenz zu verknüpfen. (SP) Studierende prüfen Methoden der modernen Literaturwissenschaft und vergleichen diese mit denen der antiken Literaturwissenschaft. Studierende verfassen längere Hausarbeiten (Umfang von 25-30 Normseiten), die die Diskussion des Seminars aufnehmen und vertiefend ausführen. Studierende wenden ihre sprachliche Kompetenz (vgl. Modul G B 1–G B 3) in schriftlichen Übersetzungsklausuren aus Texten zum Seminargegenstand an. Studierende übertragen die methodischen Kompetenzen der Gräzistik auf mögliche fachdidaktische Fragen und Aufgaben, wie etwa: Visualisierung von

	syntaktischen Phänomenen; Wortschatzarbeit durch Thema-Rhema-Analyse; Partikeln als Marker der Aussage; Stundeneinstiegsthemen zur Gewinnung von Aufmerksamkeit aus dem Bereich der gesamten Altertumskunde und deren Überleitung in die Textarbeit. Modelle von Kurzreferaten für die Schule; Lehrvortrag als Unterrichtsform. Moderation von Diskussionsbeiträgen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Methoden der klassischen Philologie und deren Anwendung im Rahmen ausgewählter Autoren. Übertragung von fachwissenschaftlichen Kompetenzen auf bestimmte Bereiche der Fachdidaktik. Allgemeine Kompetenzen der geisteswissenschaftlichen Kommunikationsformen. Möglichkeit der Abfassung einer BA-Arbeit in einem der SE
Lehrveranstaltungen	G B 9.1 SE Griechisches literarisches Seminar (6 ECTS) (SP) G B 9.2 SE Griechisches literarisches Seminar mit besonderer Berücksichtigung der FD (6 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent, Schriftlich und Mündlich
Voraussetzung für Teilnahme	Modul G B 2 Griechische Sprache I Modul G B 3 Griechische Sprache II Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen Modul G B 11 Fachdidaktik II

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I**
Modulcode	G B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen die aktuellen Lehrpläne sowie die Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Unterrichtsfach Griechisch. Sie können – auf Basis dieser Vorgaben und im Rahmen von Jahres- und Stundenplanungen selbstständig Lehr- und Lernziele formulieren. Sie haben einen Überblick über die fachdidaktische Literatur und kennen die vorhandenen Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien, um sie für ihre Unterrichtsplanung auszuwählen, – unterschiedliche Lehr- bzw. Lernformen (Frontalunterricht, offene Lernformen, Projektarbeit, …) und Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, ...) benennen, beschreiben und diese hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten im Lateinunterricht kritisch analysieren. Sie sind mit Methoden der Vermittlung von Wortschatz und Grammatik vertraut und können aufbauend auf den in Modul G B 2 erworbenen Kompetenzen eigenständig leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Lern- und Übungsmaterialien hierfür entwerfen. Durch gezielt eingesetzten Sprachenvergleich und durch Sprachreflexion sind die Studierenden in der Lage, die Sprachkompetenz von Lernenden auch in der Unterrichtssprache zu unterstützen und allgemeine metasprachliche Kompetenzen zu fördern, – durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit der *School of Education* und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung gesetzlicher und pädagogischer Grundlagen für eine eigenständige und reflektierte Unterrichtsplanung sowie verschiedener Methoden und Theorien zur Wortschatz- und Grammatikvermittlung mit Beispielen für praktische Umsetzung. Anleitung zum selbstständigen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtsituationen durch die

	Vernetzung mit der Schulpraxis und der *School of Education*.
Lehrveranstaltungen	G B 10.1 VU Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen (3 ECTS) G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent und/oder schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Modul G B 5 Griechische Literatur: Autoren und Gattungen Für G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I zusätzlich: G B 10.1 VU Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen Modul G B 3 Griechische Sprache II Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul 2: Fachdidaktik II**
Modulcode	G B 11
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen verschiedene Übersetzungsstrategien und sind sich des Unterschieds von quell- und zielsprachengerechter Übertragung griechischer Texte bewusst. Sie kennen aktuelles Lern- und Übungsmaterial zur Vermittlung von Übersetzungskompetenz und sind in der Lage, hierfür eigenständig leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Materialien zu erstellen. Studierende können – griechische Texte für Lernende vorerschließen. Sie haben einen Überblick über verschiedene Interpretationsansätze und können diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf unterschiedliche Textsorten beurteilen. Sie sind in der Lage, Interpretationsfragen sowohl aus vorhandenen Lehrwerken zielgruppengerecht auszuwählen als auch eigenständig zu formulieren, um die Lernenden auch zur Ausbildung von interkultureller Kompetenz und Selbstkompetenz anzuregen. – die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP überprüfen und gegebenenfalls individuelle Hilfestellungen geben, – aufbauend auf ihre in Modul G B 3 und G B 7 erworbenen Kompetenzen eigenständig Schularbeiten für den Elementar- und Lektüreunterricht verfassen bzw. zusammenstellen und beurteilen, – durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit der *School of Education* und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung verschiedener Theorien und Methoden zur Übersetzung, Vorerschließung und Interpretation griechischer Texte mit Beispielen für praktische Umsetzung. Anleitung zum selbstständigen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien und zum Verfassen und Beurteilen von Schularbeiten nach den Maßgaben der SKRP. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtsituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und der *School of Education*.
Lehrveranstaltungen	G B 11.1 KO Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen (4 ECTS) G B 11.2 KO Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit

	Schwerpunkt Textarbeit (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent und/oder schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	G B 9.1 SE Griechisches literarisches Seminar G B 9.2 SE Griechisches literarisches Seminar Für G B 11.2 KO Fachdidaktische Begleitung II zusätzlich: G B 10.2 KO Fachdidaktische Begleitung I Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Wahlmodul I
Modulcode	G B 12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende lernen spezifische Fachkenntnisse angrenzender Fächer aufgrund eigener angeleiteter Beschäftigung kennen und übertragen diese in die spezifischen Fragen von Griechisch als Lehrfach, diese können die Textüberlieferung, Philosophie, theologische Themen, Geschichte, Archäologie, Latinistik, Kunstgeschichte, Ägyptologie, Indogermanistik oder die Literaturwissenschaft betreffen. Studierende vertiefen oder ergänzen Kenntnisse aus Modul G B 8 und können die fachliche Vernetzung dieser Disziplinen in Einzelfragen aufzeigen und in Diskussionsbeiträgen vermitteln. Studierende fungieren für Schülerinnen und Schüler, die mit der vorwissenschaftlichen Arbeit beschäftigt sind, als Ratgeber für Themen und Recherchemöglichkeiten.
Modulinhalt	Exemplarische Vertiefung von oder erste Begegnung mit fachlich angrenzenden Disziplinen, die für gräzistische Fragen entweder zu konsultieren sind oder das Gesamtbild der Antike oder der Literaturwissenschaft sinnvoll ergänzen.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS sind zu wählen aus Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie; Philosophie; Theologie; Römische Geschichte; Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit; Archäologie; Latinistik; Kunstgeschichte; Ägyptologie oder Altorientalistik; Indogermanistik; Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit mit Prüfung
Modulcode	G B 13
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS (3 ECTS für Bachelorarbeit, 3 ECTS für die Bachelorprüfung)
Learning Outcomes	Studierende entwickeln aus dem SE entweder eine eigenständige Fragestellung oder übernehmen eine der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters und bearbeiten jene unter den Gesichtspunkten von Modul 9. Der Umfang der Bachelor-Arbeit liegt bei 40 Normseiten (zu je 1500 Anschlägen), Bildmaterial und Literatur wird extra gerechnet. Studierende können wahlweise auch eine fachdidaktische Applikation des fachwissenschaftlichen Themas vornehmen. Das Verhältnis von

	Fachwissenschaft zu Fachdidaktik ist dann 2/3 zu 1/3. Studierende beurteilen in der schriftlichen Arbeit Forschungspositionen und reflektieren diese vor dem Hintergrund der erworbenen Kompetenzen der Module G B 1 – G B 3 und G B 4 – G B 11. Studierende erkennen einerseits die Einheit altertumswissenschaftlicher Fragestellungen und differenzieren andererseits die einschlägigen Fachdisziplinen auch bezüglich ihrer Gegenstände. Studierende beherrschen die deutsche Sprache als fachwissenschaftliches Medium und als Übersetzungssprache griechischer Texte; sie ergänzen diese muttersprachliche Kompetenz durch Kenntnisse mindestens zwei modernen Fremdsprache, um Forschungsliteratur angemessen rezipieren zu können. Studierende übersetzen mündlich einen Text aus dem Umkreis der schriftlichen Arbeit oder des Seminars in einer Prüfung und begründen ihre Auffassung vom Text. Studierende verteidigen ihre gewonnen Ergebnisse der schriftlichen Arbeit vor einem Prüfungsgremium und diskutieren mögliche Einwände und Ergänzungen zu ihrer Arbeit in methodisch korrekter und sprachlich differenzierter Form.
Modulinhalt	Abfassung einer Bachelorarbeit aus dem Gebiet der Gräzistik; Übersetzungsfähigkeit von Texten aus einem begrenzten Gebiet, das sachlich einschlägig ist mit dem Thema der Bachelor-Arbeit.
Lehrveranstaltungen	Kommissionelle Prüfung
Prüfungsart	Mündlich und Schriftlich

§ C14 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

§ C14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

Das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik dient der wissenschaftlich fundierten und berufsbezogenen Bildung für das Lehramt an allen Schulen der Sekundarstufe. Neben einer fundierten Informatikausbildung wird großer Wert darauf gelegt, den fachlichen Teil der Ausbildung an den beruflichen Erfordernissen der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer zu orientieren. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, die Fachwissenschaft Informatik den Schülerinnen und Schülern lebendig und mit einem hohen Allgemeinbildungsgrad näher zu bringen. Gerade unter den Bedingungen rasanter technischer Entwicklungen lernen die Studierenden, reflektierte Entscheidungen auf Grundlage des von Wissenschaft und Forschung bereitgestellten informatischen Wissens sowohl als Individuum als auch im Kollektiv (z.B. mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen) zu treffen und zu verantworten.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studierenden

- können nachhaltig erworbenes informatisches Wissen und Können in verschiedensten Situationen des Lehrberufs anwenden,
- kennen die für die Schule relevanten informatischen Verfahren und Methoden und können diese situationsgerecht einsetzen und sprachlich sowie formal korrekt darstellen,
- können bei Aufgabenstellungen entsprechende informatische Systeme/Werkzeuge/Software einsetzen,
- können die Wichtigkeit und Bedeutung der Informatik in verschiedensten Lebensbereichen darstellen,
- können Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen informatischen Teildisziplinen erkennen und diese Unterschiede bzw. Zusammenhänge durch die Kenntnis der verschiedenen Methoden, welche für die jeweiligen Teilgebiete charakteristisch sind, im Überblick und anhand konkreter Beispiele darstellen,
- kennen die Anforderungen der Lehrpläne der Sekundarstufe, der Grundkompetenzen und der Abschlussprüfungen und planen ihren Unterricht basierend auf diesem Wissen,
- haben fundierte Kenntnisse zum Kompetenzaufbau (lernseitige Orientierung) gemäß Anforderungen der aktuellen Schullehrpläne vor dem Hintergrund informatischen Fachwissens- und –könnens,

- wenden eine Vielfalt an pädagogischen Maßnahmen zur Umsetzung der Schullehrpläne (fachorientierte didaktische Analysen, Lernstandsanalysen, Methodenvielfalt, Einsatz verschiedener Lernformen, ...) an,
- wissen um spezifische Schwierigkeiten bei der Aneignung fachbezogener Kompetenzen und können spezifische Hilfestellungen leisten,
- können Zusammenhänge zwischen fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und diese anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren,
- können fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis im Unterrichtsfach Informatik in Beziehung setzen,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für das Fach Informatik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Informatik erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten.

(3) Soziale Kompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit, auf Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten einzugehen, zur Konfliktbearbeitung sowie zur Schaffung eines den Unterricht fördernden Klimas und Förderung der Integration in der Klassengemeinschaft beizutragen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Bereitschaft und Fähigkeit zu fachlicher und fachübergreifender Teamarbeit mit Kolleginnen und Kollegen zwecks Koordination und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule sowie die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation mit Eltern, Elternvertreterinnen und Elternvertretern oder außerschulischer Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

(4) Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Bereitschaft, sich kontinuierlich über relevante Weiterbildungs-/Fortbildungsangebote oder über Fachliteratur/neue Medien zu informieren sowie diese Angebote kritisch zu bewerten und zu nutzen.

(5) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht je nach gewähltem Wahlpflichtmodul aus folgenden Lehrveranstaltungen:

INF B 2.1.1 UV Orientierung Informatik (LA) (STEOP) (2 ECTS)

bzw.

INF B 2.2.1 UV Orientierung Informatik (STEOP) (2 ECTS)

Diese Lehrveranstaltungen sollen dazu dienen, die Anwendung und die Bedeutung der Informatik in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft verstehen, darstellen und kommunizieren zu können. Sie sollen auch dazu befähigen, Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen analysieren, modellieren und mittels einer modernen Programmiersprache implementieren zu können.

(6) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit. Sie ist im Rahmen des Begleitseminars INF B 11.1 SE Begleitseminar Bachelorarbeit (1 ECTS) abzufassen. Das Thema der Bachelorarbeit ist der Fachwissenschaft Informatik oder der Fachdidaktik Informatik zuzuordnen. Die Benotung für das Modul erfolgt gemeinsam mit der Lehrveranstaltung, in der sie vorgelegt wurde.

§ C14.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement, aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind. Aufgrund der Wahlmöglichkeiten ergeben sich im Bachelorstudium Lehramt Informatik und Informatikmanagement je nach Wahl der Studierenden unterschiedliche Zuordnungen zur Semesterfolge.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Die Module INF B 1 – INF B 7 sind Wahlpflichtmodule, die jeweils nur als Gesamtmodul absolviert werden können.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Wahlpflichtmodule												
Eines der beiden Module INF B 1.1 und INF B 1.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.												
Modul INF B 1.1: Grundkompetenz Softwareentwicklung												
INF B 1.1.1 Einführung in die Programmierung		3	VO	3	3							
INF B 1.1.2 Einführung in die Programmierung		2	PS	4	4							
INF B 1.2.3 Schulinformatik I		1	UV	3				3				
INF B 1.2.4 Einführung HCI		2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul INF B 1.1		**8**		**12**	**7**	**2**		**3**				
Oder												
Modul INF B 1.2: Grundkompetenz Softwareentwicklung												
INF B 1.2.1 Softwareentwicklung 1		2	VO	3	3							
INF B 1.2.2 Softwareentwicklung 1		2	UE	3	3							
INF B 1.2.3 Schulinformatik 1		2	UV	3			3					
INF B 1.2.4 Schulinformatik 2		2	UV	3				3				
Zwischensumme Modul INF B 1.2		**8**		**12**	**6**		**3**	**3**				

Eines der beiden Module INF B 2.1 und INF B 2.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 2.1: Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen											
INF B 2.1.1 Orientierung Informatik (LA) (STEOP)	1	UV	2	2							
INF B 2.1.2 Wissenschaftliche Arbeitstechniken & Präsentation	2	UV	4			4					
INF B 2.1.3 Informatik, Gesellschaft und Recht	2	UV	2	2							
Zwischensumme Modul INF B 2.1	**5**		**8**	**4**		**4**					

Oder

Modul INF B 2.2: Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen											
INF B 2.2.1 Orientierung Informatik (STEOP)	1	UV	2	2							
INF B 2.2.2 Präsentations- und Arbeitstechnik	2	UV	3				3				
INF B 2.2.3 IKT, Gesellschaft und Recht	2	UV	3	3							
Zwischensumme Modul INF B 2.2	**5**		**8**	**5**			**3**				

Eines der beiden Module INF B 3.1 und INF B 3.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 3.1: Vertiefte Softwareentwicklung											
INF B 3.1.1 Algorithmen und Datenstrukturen	4	VO	4		4						
INF B 3.1.2 Algorithmen und Datenstrukturen	2	PS	4		4						
INF B 3.1.3 Software Engineering	3	VO	3			3					
INF B 3.1.4 Software Engineering	2	PS	4			4					
Zwischensumme Modul INF B 3.1	**11**		**15**		**8**	**7**					

Oder

Modul INF B 3.2: Vertiefte Softwareentwicklung											
INF B 3.2.1 Softwareentwicklung 2	2	VO	3		3						
INF B 3.2.2 Softwareentwicklung 2	2	UE	3		3						
INF B 3.2.3 Algorithmen und Datenstrukturen 1	2	VO	3		3						
INF B 3.2.4 Algorithmen und Datenstrukturen 1	1	UE	1,5		1,5						
INF B 3.2.5 Software Engineering	2	VO	3					3			
INF B 3.2.6 Software Engineering	1	UE	1,5					1,5			
Zwischensumme Modul INF B 3.2	**10**		**15**		**10,5**			**4,5**			

Eines der beiden Module INF B 4.1 und INF B 4.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 4.1: IT Infrastruktur											
INF B 4.1.1 Betriebssysteme	2	VO	2					2			
INF B 4.1.2 Netze und verteilte Systeme I	2	VO	2						2		
INF B 4.1.3 Netze und verteilte Systeme II	1	VO	1						1		
INF B 4.1.4 Netzwerke & Betriebssysteme in der Praxis	2	PS	3						3		

INF B 4.1.5 Einführung UNIX	2	UV	3							3	
Zwischensumme Modul INF B 4.1	**9**		**11**					**2**	**6**	**3**	

Oder

Modul INF B 4.2: IT Infrastruktur											
INF B 4.2.1 Betriebssysteme	2	VO	3						3		
INF B 4.2.2 Betriebssysteme	1	PR	1,5						1,5		
INF B 4.2.3 Netzwerke und verteilte Systeme	2	VO	3							3	
INF B 4.2.4 Netzwerke und verteilte Systeme	1	UE	1,5							1,5	
INF B 4.2.5 Schulrelevante Infrastruktur	2	UV	2								2
Zwischensumme Modul INF B 4.2	**8**		**11**						**4,5**	**4,5**	**2**

Eines der beiden Module INF B 5.1 und INF B 5.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 5.1: Verteilte Informationssysteme											
INF B 5.1.1 Datenbanken I	2	VO	2				2				
INF B 5.1.2 Datenbanken I	1	PS	2				2				
INF B 5.1.3 CMS und Multimedia	2	UV	3						3		
INF B 5.1.4 Webprogrammierung	2	UV	3						3		
Zwischensumme Modul INF B 5.1	**7**		**10**				**4**		**6**		

Oder

Modul INF B 5.2: Verteilte Informationssysteme											
INF B 5.2.1 Informationssysteme 1	2	VO	3			3					
INF B 5.2.2 Informationssysteme 1	2	UE	3			3					
INF B 5.2.3 Webprogrammierung, CMS und Multimedia	3	UV	4						4		
Zwischensumme Modul INF B 5.2	**7**		**10**			**6**			**4**		

Eines der beiden Module INF B 6.1 und INF B 6.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 6.1: Formale Grundlagen der Informatik											
INF B 6.1.1 Formale Grundlagen und Methoden	3	VO	3			3					
INF B 6.1.2 Formale Grundlagen und Methoden	2	PS	4			4					
Zwischensumme Modul INF B 6.1	**5**		**7**			**7**					

oder

Modul INF B 6.2: Formale Grundlagen der Informatik											
INF B 6.2.1 Formale Grundlagen und Methoden I	2	UV	3			3					
INF B 6.2.2 Formale Grundlagen und Methoden II	3	UV	4			4					
Zwischensumme Modul INF B 6.2	**5**		**7**			**7**					

Eines der beiden Module INF B 7.1 und INF B 7.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 7.1: Technische Informatik											
INF B 7.1.1 Digitale Rechenanlagen	2	VO	2					2			
INF B 7.1.2 Digitale Rechenanlagen	2	PS	3					3			
INF B 7.1.3 IT-Devices in der Schule	1	UV	2				2				
Zwischensumme Modul INF B 7.1	**5**		**7**				**2**	**5**			

oder

Modul INF B 7.2: Technische Informatik											
INF B 7.2.1 Digitale Schaltungen	2	VO	3					3			
INF B 7.2.2 Digitale Schaltungen	1	UE	1,5					1,5			
INF B 7.2.3 IT-Devices in der Schule	1	UV	2,5				2,5				
Zwischensumme Modul INF B 7.2	**4**		**7**				**2,5**	**4,5**			

Pflichtmodule:

Modul INF B 8: Didaktik, Methodik und Schulpraxis											
INF B 8.1 Didaktik & Methodik der Informatik I	2	UV	2				2				
INF B 8.2 Didaktik & Methodik der Informatik II	2	UV	2					2			
INF B 8.3 Fachdidaktische Begleitung zu PPS II (Teil der PPS)	2	IP	3						3		
INF B 8.4 Fachdidaktische Begleitung zu PPS III (Teil der PPS)	2	IP	3							3	
Zwischensumme Modul INF B 8	**8**		**10**				**2**	**2**	**3**	**3**	

Modul INF B 9: IT - Kustodiat											
INF B 9.1 Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule I	1	UV	1						1		
INF B 9.2 Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule II	1	UV	1							1	
INF B 9.3 Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule III	1,5	UV	2								2
INF B 9.4 Medienpädagogik I	1,5	UV	2							2	
INF B 9.5 Medienpädagogik II	1,5	UV	2								2
Zwischensumme Modul INF B 9	**6,5**		**8**						**1**	**3**	**4**

Offenes Wahlmodul

Modul INF B 10: Wahlmodul											
frei wählbare Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5			5								5

ECTS aus dem „Wahlfachkatalog Bachelor“											
Summe Wahlmodul Modul INF B 10			**5**								**5**

Modul INF B 11: Bachelorarbeit											
INF B 11.1 Begleitseminar Bachelorarbeit	1	SE	1								1
INF B 11.2 Bachelorarbeit			3								3
Summe Modul INF B 11			**4**								

Summen gesamt	**61,5/ 64,5**		**97**	**11**	**10,5**	**16**	**10,5**	**11**	**12,5**	**10,5**	**15**
				(11)	**(10)**	**(18)**	**(11)**	**(9)**	**(16)**	**(9)**	**(13)**

§ C14.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Grundkompetenz Softwareentwicklung**
Modulcode	INF B 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen können Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen analysieren, modellieren und mittels einer modernen Programmiersprache implementieren. Die Studierenden können authentische Problemstellungen für Schülerinnen und Schülern formulieren, modellieren und bewerten. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen unterschiedliche Formen der Informationsdarstellung. digi.kompP A, C, D, E, H
Modulinhalt	Grundkonzepte der prozeduralen und objektorientierten Programmierung Anwendung auf einfache Problemstellungen anhand einer aktuellen Programmiersprache Auswahl und Aufbereitung von Problemstellungen und Programmieraufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades für jeweils verschiedene Altersstufen Verwendung altersgerechter Programmierumgebungen
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 1.1 INF B 1.1.1 VO Einführung in die Programmierung (3 ECTS) INF B 1.1.2 PS Einführung in die Programmierung (4 ECTS) INF B 1.1.3 UV Schulinformatik 1 (3 ECTS) INF B 1.1.4 VO Einführung HCI (2 ECTS) (DI) Modul INF B 1.2 INF B 1.2.1 VO Softwareentwicklung 1 (3ECTS) INF B 1.2.2 UE Softwareentwicklung 1 (3ECTS) INF B 1.2.3 UV Schulinformatik 1 (3 ECTS) INF B 1.2.4 UV Schulinformatik 2 (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen
Modulcode	INF B 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Anwendungen sowie die Bedeutung der Informatik unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft. Die Absolventinnen und Absolventen können diese Beziehungen darstellen und kommunizieren. Die Absolventinnen und Absolventen können Fächerübergreifende Aspekte der IKT in ihrer täglichen Planung einbauen und umsetzen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, selbständig schulrelevanter Literatur zu recherchieren, zu bewerten und einzusetzen. digi.kompP A, B, C
Modulinhalt	Themen und Fachgebiete der Informatik Bedeutung des Unterrichtsfaches Informatik in der Schule Gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen von/für IKT-Systeme Wissenschaftliches Arbeiten in der Informatik sowie vorwissenschaftliches Arbeiten in der Schule (Reifeprüfung) Schriftliche und mündliche Präsentationstechniken Wissenschaftliches Arbeiten
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 2.1 INF B 2.1.1 UV Orientierung Informatik (LA) (STEOP) (2 ECTS) INF B 2.1.2 UV Wissenschaftliche Arbeitstechniken & Präsentation (2 ECTS) (SP, MP) INF B 2.1.3 UV Informatik, Gesellschaft und Recht (4 ECTS) (MP) Modul INF B 2.2 INF B 2.2.1 UV Orientierung Informatik (STEOP) (2 ECTS) INF B 2.2.2 UV Repräsentations- und Arbeitstechnik (3 ECTS) (SP, MP) INF B 2.2.3 UV IKT, Gesellschaft und Recht (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefte Softwareentwicklung
Modulcode	INF B 3
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen verstehen Algorithmen und Datenstrukturen, um grundlegende Objekte in einem Computer repräsentieren und bearbeiten zu können. Die Absolventinnen und Absolventen können sich zentrale Denkweisen der Informatik aneignen. Die Absolventinnen und Absolventen können komplexe Informatikprojekte einzeln und im Team bearbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen unterschiedliche Formen der Informationsdarstellung. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Philosophie Objektorientierten

	Denkens. digi.kompP A
Modulinhalt	Festigen der Programmier-Kompetenz durch fortgeschrittene Methoden der Softwareentwicklung Grundlegende Methoden und Verfahren zur Analyse und Design von Algorithmen und Datenstrukturen Grundlegende Datenstrukturen (Stack, Queue, verkettete Liste, Baum) Grundlagen, Methoden und Werkzeuge der einzelnen Projektphasen vom Requirements Engineering über die Modellierung und das Architekturdesign bis zur Implementierung, dem Softwaretest sowie der Einführung und Wartung von Softwaresystemen
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 3.1 INF B 3.1.1 VO Algorithmen und Datenstrukturen (4 ECTS) INF B 3.1.2 PS Algorithmen und Datenstrukturen (4 ECTS) INF B 3.1.3 VO Software Engineering (3 ECTS) INF B 3.1.4 PS Software Engineering (4 ECTS) Modul INF B 3.2 INF B 3.2.1 VO Softwareentwicklung 2 (3 ECTS) INF B 3.2.2 UE Softwareentwicklung 2 (3 ECTS) INF B 3.2.3 VO Algorithmen und Datenstrukturen 1 (3 ECTS) INF B 3.2.4 UE Algorithmen und Datenstrukturen 1 (1,5 ECTS) INF B 3.2.5 VO Software Engineering (3 ECTS) INF B 3.2.6 UE Software Engineering (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	IT Infrastruktur
Modulcode	INF B 4
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verstehen und wenden zentrale Denkweisen der Informatik an. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Arbeitsweise und die Prinzipien von Betriebssystemen in herstellerunabhängiger Weise. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen grundlegender Netzwerk-Konzepte, z.B. anhand des ISO-7-Schichten-Modells, TCP/IP und Ethernet. Studierende kennen wichtige Aufgabenstellungen in verteilten Systemen. Studierende können die Fachsprache und geeignete Dokumentationstechniken korrekt anwenden sowie in praktischen Aufgabenstellungen umsetzen. Die Absolventinnen und Absolventen können Netzwerk-, Hardware und Betriebssysteme zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten, implementieren und administrieren. digi.kompP A
Modulinhalt	Grundlagen, Aufbau, Installation, Dokumentation sowie Wartung eines Netzwerkes Praktische Kenntnis von Betriebssystemen (Schwerpunkt Windows und Unix) Überblick zu theoretischen Konzepten und Aufgaben von Betriebssystemen Assistierende Technologien
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 4.1

	INF B 4.1.1 VO Betriebssysteme (2 ECTS) INF B 4.1.2 VO Netze und verteilte Systeme I (2 ECTS) INF B 4.1.3 VO Netze und verteilte Systeme II (1 ECTS) INF B 4.1.4 PS Netzwerke & Betriebssysteme in der Praxis (3 ECTS) INF B 4.1.5 UV Einführung UNIX (3 ECTS) Modul INF B 4.2 INF B 4.2.1 VO Betriebssysteme (3 ECTS) INF B 4.2.2 PR Betriebssysteme (1,5 ECTS) INF B 4.2.3 VO Netzwerke und verteilte Systeme (3 ECTS) INF B 4.2.4 UE Netzwerke und verteilte Systeme (1,5 ECTS) INF B 4.2.5 UV Schulrelevante Infrastruktur (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Verteilte Informationssysteme
Modulcode	INF B 5
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können unterschiedliche Daten mittels geeigneter Methoden analysieren, strukturieren und in verteilten Informationssystemen darstellen. digi.kompP A, C, F
Modulinhalt	Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen moderne Konzepte der Gestaltung und Programmierung von statischen und dynamischen Webseiten, Skriptsprachen Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen grundlegende theoretische und praktische Konzepte von Datenbanken
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 5.1 INF B 5.1.1 VO Datenbanken I (2 ECTS) INF B 5.1.2 PS Datenbanken I (2 ECTS) INF B 5.1.3 UV CMS und Multimedia (3 ECTS) (MP) INF B 5.1.4 UV Webprogrammierung (3 ECTS) (MP) Modul INF B 5.2 INF B 5.2.1 VO Informationssysteme 1 (3 ECTS) INF B 5.2.2 UE Informationssysteme 1 (3 ECTS) INF B 5.2.3 UV Webprogrammierung, CMS und Multimedia (4 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Formale Grundlagen der Informatik
Modulcode	INF B 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen können formale als auch praktische Aufgabenstellungen auf Grund der formalen Kenntnisse bzw. Fertigkeiten und Fähigkeiten situationsgerecht einsetzen und bewältigen. digi.kompP A
Modulinhalt	Theoretische Grundlagen der informatik-relevanten, mathematischen Logik Fächerübergreifende Vernetzung: Grundlegende formale Methoden und Verfahren

	als Basis der Informatik
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 6.1 INF B 6.1.1 VO Formale Grundlagen und Methoden (3 ECTS) INF B 6.1.2 PS Formale Grundlagen und Methoden (4 ECTS) Modul INF B 6.2 INF B 6.2.1 UV Formale Grundlagen und Methoden I (3 ECTS) INF B 6.2.2 UV Formale Grundlagen und Methoden II (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Technische Informatik
Modulcode	INF B 7
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen besitzen Grundverständnisse über Aufbau und Funktionsweise von Digitalen Rechenanlagen. Die Absolventinnen und Absolventen können die Möglichkeiten, den Einsatz sowie den Nutzen von unterschiedlichen IT-Devices bzw. Hardwarekomponenten Unterrichtsmedien im Informatikunterricht analysieren und bewerten Die Absolventinnen und Absolventen können diese unterschiedlichen Medien sinnstiftend einsetzen und die Ergebnisse evaluieren. digi.kompP A, D, E
Modulinhalt	Grundlagen der Funktionsweise und des technischen Aufbaus von Computersystemen (Hardware) wie z.B. Informationsdarstellung Schaltungen, Gatter, Prozessoren Maschinennahe Programmierung Interner Aufbau von Computern Technische Kenntnis unterschiedlicher Hardware an der Schule Grundlegende Konzepte zum Messen, Steuern und Regeln
Lehrveranstaltungen	Modul INF B 7.1 INF B 7.1.1 VO Digitale Rechenanlagen (2 ECTS) INF B 7.1.2 PS Digitale Rechenanlagen (3 ECTS) INF B 7.1.3 UV IT-Devices in der Schule (2 ECTS) Modul INF B 7.2 INF B 7.2.1 VO Digitale Schaltungen (3 ECTS) INF B 7.2.2 UE Digitale Schaltungen (1,5 ECTS) INF B 7.2.3 UV IT-Devices in der Schule (2,5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Didaktik, Methodik und Schulpraxis
Modulcode	INF B 8
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen kennen grundlegende Konzepte aus der

	Didaktik der Informatik und können diese anwenden Die Studierenden können Prinzipien auf wissenschaftlichem sowie methodisch auf praktischem Niveau eigenständig und in Kooperation bewerten und einsetzen. Die Absolventinnen und Absolventen können heterogene Lerngruppen und unterschiedliche IT-Infrastrukturen in der Planung und bei der Umsetzung im Informatikunterricht berücksichtigen und Lernende gezielt unterstützen. digi.kompP A, B, C, D, E, H
Modulinhalt	Konzepte der Didaktik der Informatik Unterschiedliche Methodenvielfalt des Informatikunterrichts Erfahrungen im Informatikunterricht in der Schule Kritische Reflexion und Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten der Schulpraxis
Lehrveranstaltungen	INF B 8.1 UV Didaktik und Methodik der Informatik I (2 ECTS) INF B 8.2 UV Didaktik und Methodik der Informatik II (2 ECTS) INF B 8.3 IP Fachdidaktische Begleitung zu PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) INF B 8.4 IP Fachdidaktische Begleitung zu PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für INF B 8.3 IP Fachdidaktische Begleitung zu PPS II: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für INF B 8.4 IP Fachdidaktische Begleitung zu PPS III: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**IT-Kustodiat**
Modulcode	INF B 9
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können Digitale Medien zielgruppengerecht auswählen und in die Unterrichtsplanung integrieren. (DI, SP, MP) Absolventinnen und Absolventen unterstützen Kolleginnen und Kollegen bei der Auswahl von digitalen Werkzeugen, Methoden und Strategien für technologiebasiertes Lernen (SP) Die Studierenden können medientheoretische und -pädagogische Wissensbestände reflektieren Die Studierenden kennen didaktische Modelle medienpädagogischer Arbeit und können diese anwenden Die Studierenden können digitale Medien in Lehr-Lern-Prozessen kritisch-reflexiv vernetzen und dabei Emergenzeffekte produzieren Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien in schulischen Aufgabenfeldern (IP), SP, MP) digi.kompP A, B, C, D, E, H
Modulinhalt	Anwender-, Verwaltungs- und Lernsoftware IKT – Entwicklung: Pädagogische Konzepte und Beratung

	IKT – Planung und Beschaffung E-Learning: Konzepte und Maßnahmen Medienwissenschaft Medienkunde und Medienpraxis Digitale Medienprojekte
Lehrveranstaltungen	INF B 9.1 UV Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule I (1 ECTS) INF B 9.2 UV Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule II (1 ECTS) INF B 9.3 UV Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule III (2 ECTS) INF B 9.4 UV Medienpädagogik I (2 ECTS) (MP) INF B 9.5 UV Medienpädagogik II (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Portfolioarbeit

Modulbezeichnung	offenes Wahlmodul
Modulcode	INF B 10
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können grundlegende informatische Fach- und Fachdidaktische Kompetenzen, pädagogische und Vermittlungskompetenzen sowie Medienkompetenzen erweitern und für ihre Unterrichtsplanung und ihr Unterrichten nutzen.
Modulinhalt	Inhalt von Lehrveranstaltungen aus Gebieten der Informatik, Fachdidaktik oder aus ergänzenden Fächern.
Lehrveranstaltungen	Wahllehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 ECTS aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Bachelor“, z.B.: INF B 10.1. Alle Lehrveranstaltungen, die in einem Pflichtfach/-modul oder Wahlfach/-modul im Curriculum für das JKU/PLUS Bachelorstudium Informatik enthalten sind. INF B 10.2 UE Schulprojekte (3 ECTS); digi.kompP D, E INF B 10.3 UE Didaktische Praxis (3 ECTS); digi.kompP D, E INF B 10.4 UE Aktuelle Themen für die Schule (3 ECTS); digi.kompP D, E INF B 10.5 UE IT- gestützte Lernumgebungen (3 ECTS); digi.kompP D, E
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulcode	INF 11
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können zielorientierte Recherchen zu einem ausgewählten informatischen Thema (s. auch Modulinhalt (Thema) sowie Prüfungsart) planen

	und durchführen. Die Studierenden können ihre Ergebnisse strukturiert dokumentieren und präsentieren.
Modulinhalt	In der Lehrveranstaltung ist eine Bachelorarbeit (3 ECTS) anzufertigen. Die Bachelorarbeit ist in der Lehrveranstaltung im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion zu präsentieren und am Ende der Lehrveranstaltung abzugeben. Das Thema der Bachelorarbeit ist der Fachwissenschaft Informatik oder der Fachdidaktik Informatik zuzuordnen.
Lehrveranstaltungen	INF B 11.1 SE Begleitseminar Bachelorarbeit (1 ECTS)
Prüfungsart	Die Benotung der Bachelorarbeit erfolgt gemeinsam mit der Lehrveranstaltung.

§ C15 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

§ C15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Studium dient der künstlerischen, wissenschaftlichen und didaktischen Grundausbildung für das Lehramt Instrumentalmusikerziehung im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung). Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur in Kombination mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung gewählt werden. Es ist unzulässig, in den Bachelor- und Master-Curricula Musikerziehung vorgesehene Lehrveranstaltungen zu wählen. In der vertieften Auseinandersetzung mit den künstlerischen, instrumentaldidaktischen und -methodischen Ansprüchen auf zwei Instrumenten (einem Instrument und Gesang) werden Studierende befähigt, als Instrumental- und Gesangspädagoginnen und -pädagogen für den Gruppenunterricht in Schulen mit spezifischem musikalischen Angebot tätig zu werden. Besonderes Augenmerk wird daher in diesem Kontext neben einer fundierten künstlerischen Ausbildung der Auseinandersetzung mit Prinzipien des Gruppenunterrichts und hier insbesondere auch der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen zukommen. Darüber hinaus ist es Ziel des Studiums, durch ein hohes Maß an Wahlfächern individuelle Schwerpunktsetzungen im musikalischen Bereich zu ermöglichen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und künstlerische Kompetenzen

- Absolventinnen und Absolventen vermögen sich auf zwei Instrumenten/einem Instrument und Gesang künstlerisch zu betätigen. Ihre eigenen Erfahrungen, ihre Literaturkenntnis und ihr technisches Können versetzen sie in die Lage, Musik mit unterschiedlichen stilistischen Ansprüchen auf ihren Instrumenten/im Gesang zu realisieren.
- Absolventinnen und Absolventen verfügen neben ihrer musikalischen Praxis über ein fundiertes Wissen in den Bereichen Instrumentalpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie und sind in der Lage, die Teildisziplinen unter entsprechender Anleitung zu vernetzen.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen Erkenntnisse aus den Bereichen der Physiologie, Neurophysiologie, Entwicklungspsychologie und Begabungsforschung in der Verfolgung ausgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen unter entsprechender Anleitung einzusetzen.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen instrumentaltechnische und künstlerische Ansprüche zu kommunizieren und zu veranschaulichen.

Fachdidaktische Kompetenzen

- Absolventinnen und Absolventen planen, basierend auf fundiertem Wissen über die Möglichkeiten von Gruppen- und Ensembleunterricht, ihren Fachunterricht lehrplangemäß, situationsgerecht und motivierend.
- Absolventinnen und Absolventen berücksichtigen ihr Wissen um neurophysiologische und physiologische Erkenntnisse in der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht.
- Absolventinnen und Absolventen gehen, getragen von einer gediegenen Literaturkenntnis, erlebnisorientiert auf die instrumentaltechnischen/gesangstechnischen und künstlerischen Bedürfnisse von Lerngruppen ein.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen, in der Berücksichtigung unterschiedlicher musikalischer Begabungen und Fähigkeiten der Lernenden, Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten.

- Absolventinnen und Absolventen sind, vorerst mit entsprechender Anleitung, in der Lage, unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht anzuwenden. Sie können Lernenden in der aktiven Auseinandersetzung mit Musik vielfältige Zugänge zu unterschiedlichen Musikformen, deren Strukturen, Ordnungsprinzipien und Eigengesetzlichkeiten erschließen und in diesen ein kritisches Bewusstsein für unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen in ihrer soziokulturellen und ggf. funktionalen Einbindung wachrufen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, soziales Lernen im kreativen Gestalten, gemeinsamen Singen und Musizieren zu fördern.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen Lernende im musikalischen Gruppenunterricht zu motivieren und basierend auf einem fundierten Methodenrepertoire anzuleiten, ihr kreatives gestalterisches Potenzial in unterschiedlichen musikalischen Formationen zu nutzen.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau unter entsprechender Anleitung zu erkennen und zu bearbeiten.

Querschnittsmaterien

Entsprechende Vernetzungskompetenzen werden insbesondere für die Bereiche Diversität/Inklusion (DI), Medienpädagogik (MP) und Interkulturalität (IK) in den detaillierten Modulbeschreibungen ausgewiesen. Sprachliche Bildung (SP) ist als zentrale Kompetenz in allen Lehrveranstaltungen einzufordern, sei es in der mündlichen Beschreibung künstlerischer Prozesse, der Verschriftlichung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechenden Seminar- und Proseminararbeiten, sei es im adäquaten Einsatz von Sprache in Unterrichtssituationen sowie der schriftlichen Planung, Dokumentation und Analyse von Unterrichtsprozessen.

(3) Studienvoraussetzungen

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur in Kombination mit dem Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung studiert werden. Im Rahmen des Bachelorstudiums müssen zwei Instrumente bzw. ein Instrument und Gesang als Künstlerische Hauptfächer studiert werden. Als Künstlerische Hauptfächer können am Standort Universität Mozarteum Salzburg alle hier angebotenen Instrumente sowie Gesang gewählt werden. Die Instrumentenwahl ist bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung anzugeben.

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GERS 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerisch-pädagogischen Reife an der Universität Mozarteum Salzburg voraus. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt. Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Instrumentalmusikerziehung besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Künstlerisches Hauptfach 1.
2. Künstlerisches Hauptfach 2.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Zulassungsbedingungen finden sich unter § C15.4 Bestimmungen für die Zulassungsprüfung.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Methoden wissenschaftlicher Praxis im Rahmen eines Seminars zur Erstellung einer Bachelorarbeit (1 ECTS) zu verfassen ist.

Die Bachelorarbeit hat ein Ausmaß von zumindest 20 Seiten zu betragen und kann in den Bereichen Musikpädagogik/Fachdidaktik, Musikwissenschaft und Musiktheorie verfasst werden.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für einzelne Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt.

Seminare und Proseminare in Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie	18
PS Fachdidaktik des 1. und 2. Künstlerischen Hauptfachs UV Grundlagen der Tontechnik	15
UE Lehrpraxis auf dem Gebiet der Neuen Medien	14
UE Lehrpraxis des 1. und 2. Künstlerischen Hauptfachs UV Musikalische Gestaltung am Computer	10
KG Ensembleleitung 1	5
KE	1

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	**Voraussetzung**
IME B 2.4 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 3.3 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2	IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2
IME B 6.4 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 6.5 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2	IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2
IME B 2.5 SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS II (Teil der PPS)	IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2
IME 7.3 B SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS III (Teil der PPS)	IME B 2.5 SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS II IME B 2.4 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 3.3 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 IME B 6.4 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 6.5 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2
IME B 12.3 PS Didaktik des Gruppenunterrichts	IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal)2

Zulassungsvoraussetzungen für Abschlussprüfungen:

In folgenden Bereichen sind kommissionelle Abschlussprüfungen vorgesehen:

1. Künstlerisches Hauptfach: künstlerische und didaktische Prüfung mit Einbezug einer Lehrprobe
2. Künstlerisches Hauptfach: künstlerische und didaktische Prüfung mit Einbezug einer Lehrprobe

In den künstlerischen Fächern werden die Prüfungsinhalte nach persönlicher Vereinbarung zwischen Lehrenden und Studierenden zwei Monate vor der Prüfung schriftlich festgelegt und zur Vorlage für die jeweiligen Prüfungskommissionen eingereicht. Als Richtlinie in der Programmerstellung dient ein von der gemeinsamen Curricularkommission über Vorschlag der betreffenden Arbeitsgruppe erlassener, online verfügbarer Leitfaden. Auf diesen beziehen sich alle weiteren Hinweise.

kP und Lp 1. Künstlerisches Hauptfach	Abschluss der Module IME B 1, IME B 2, IME B 3, IME B 4, IME B 12
kP und Lp 2. Künstlerisches Hauptfach	Abschluss der Module IME B 5, IME B 6, IME B 7, IME B 8, IME B 12

1. künstlerische Prüfung (kP)
2. Lehrprobe (Lp)

§ C15.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.
Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen. In der Tabelle wird im Folgenden Künstlerisches Hauptfach als KHF ausgewiesen.

Ferner können über die Pflicht- und Wahlmodule hinausgehend zusätzlich schwerpunktbildende Module im Ausmaß von 12 ECTS nach Antrag an das zuständige studienrechtliche Organ im Bachelorzeugnis ausgewiesen werden. Die gewählten Lehrveranstaltungen müssen zusätzlich zu Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlfächern absolviert werden und in einem thematischen Zusammenhang stehen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Kompetenzbereich Erstes Künstlerisches Hauptfach: Module IME B 1–4												
Modul IME B 1: Erstes Künstlerisches Hauptfach 1												
IME B 1.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1		2	KE	2,5	2,5							
IME B 1.2 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 2		2	KE	2,5		2,5						
IME B 1.3 Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1		1	PS	1	1							

IME B 1.4 Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2	1	PS	1		1						
Zwischensumme Modul IME B 1	**6**		**7**	**3,5**	**3,5**						

Modul IME B 2: Erstes Künstlerisches Hauptfach 2											
IME B 2.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 3	2	KE	2,5			2,5					
IME B 2.2 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 4	2	KE	2,5				2,5				
IME B 2.3 Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 3	1	PS	1			1					
IME B 2.4 Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 1	1	UE	1			1					
IME B 2.5 Instrumentaldidaktik mit Anbindung an die PPS II (Teil der PPS)	2	SE	3				3				
Zwischensumme Modul IME B 2	**8**		**10**			**4,5**	**5,5**				

Modul IME B 3: Erstes Künstlerisches Hauptfach 3											
IME B 3.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 5	2	KE	2,5					2,5			
IME B 3.2 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 6	2	KE	2,5						2,5		
IME B 3.3 Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2	1	UE	1					1			
Zwischensumme Modul IME B 3	**5**		**6**					**3,5**	**2,5**		

Modul IME B 4: Erstes Künstlerisches Hauptfach 4											
IME B 4.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 7	2	KE	2,5							2,5	
IME B 4.2 1. Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 8	2	KE	2,5								2,5
IME B 4.3a Modulabschluss IME B 4 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, künstlerisch) IME B 4.3b Modulabschluss IME B 4 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, didaktisch)			4							2	2
Zwischensumme Modul IME B 4	**4**		**9**							**4,5**	**4,5**

Kompetenzbereich Zweites Künstlerisches Hauptfach: Module IME B 5–8

Modul IME B 5: Zweites Künstlerisches Hauptfach 1											
IME B 5.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1	2	KE	2,5	2,5							
IME B 5.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 2	2	KE	2,5		2,5						

IME B 5.3 Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1	1	PS	1	1							
IME B 5.4 Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2	1	PS	1		1						
Zwischensumme Modul IME B 5	**6**		**7**	**3,5**	**3,5**						
Modul IME B 6: Zweites Künstlerisches Hauptfach 2											
IME B 6.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 3	2	KE	2,5			2,5					
IME B 6.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 4	2	KE	2,5				2,5				
IME B 6.3 Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 3	1	PS	1			1					
IME B 6.4 Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1	1	UE	1			1					
IME B 6.5 Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2	1	UE	1				1				
IME B 6.6 Ensembleleitung 1	2	KG	2			2					
Zwischensumme Modul IME B 6	**9**		**10**			**6,5**	**3,5**				
Modul IME B 7: Zweites Künstlerisches Hauptfach 3											
IME B 7.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 5	2	KE	2,5					2,5			
IME B 7.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 6	2	KE	2,5						2,5		
IME B 7.3 Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3						3		
Zwischensumme Modul IME B 7	**6**		**8**					**2,5**	**5,5**		
Modul IME B 8: Zweites Künstlerisches Hauptfach 4											
IME B 8.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 7	2	KE	2,5							2,5	
IME B 8.2 2. Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 8	2	KE	2,5								2,5
IME B 8.3a Modulabschluss IME B 8 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, künstlerisch) IME B 8.3b Modulabschluss IME B 8 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, didaktisch)			4							2	2
Zwischensumme Modul IME B 8	**4**		**9**							**4,5**	**4,5**

Kompetenzbereich Körper- und Sprachschulung: Modul IME B 9

Modul IME B 9: Körper- und Sprachschulung											
IME B 9.1 Atem- und Körperschulung 1	1	VU	1	1							
IME B 9.2 Atem- und Körperschulung 2	1	VU	1		1						

IME B 9.3 Musikphysiologie	1	VU	1		1						
IME B 9.4 Sprechtechnik und Rhetorik 1	1	VU	1	1							
IME B 9.5 Ganzheitlich-somatische Methoden	2	UE	2		2						
Zwischensumme Modul IME B 9	**6**		**6**	**2**	**4**						

Modul IME B 10: Neue Medien											
IME B 10.1 Grundlagen der Tontechnik	1	UE	1			1					
IME B 10.2 Musikalische Gestaltung am Computer 1	2	UE	2			2					
IME B 10.3 Notation am Computer 1	1	VU	1			1					
IME B 10.4 Lehrpraxis auf dem Gebiet der Neuen Medien/Intermediales Projekt	2	UE	2				2				
Zwischensumme Modul IME B 10	**6**		**6**			**4**	**2**				

Kompetenzbereich Musiktheorie und Musikwissenschaft: Modul IME B 11

Modul IME B 11: Musiktheorie und Musikwissenschaft											
IME B 11.1 Gehörbildung 5	1	UE	1					1			
IME B 11.2 Gehörbildung 6	1	UE	1						1		
IME B 11.3 Tonsatz 5	2	SE	2					2			
IME B 11.4 Tonsatz 6	2	SE	2,5						2,5		
IME B 11.5 Musikgeschichtliches Konversatorium	1	KO	1,5					1,5			
Zwischensumme Modul IME B 11	**7**		**8**					**4,5**	**3,5**		

Kompetenzbereich Musikpädagogik und Schulpraxis: Modul IME B 12

Modul IME B 12: Musikpädagogik und Schulpraxis											
IME B 12.1 Instrumental- und Gesangspädagogik 1	2	PS	2						2		
IME B 12.2 Instrumental- und Gesangspädagogik 2	2	PS	2							2	
IME B 12.3 Didaktik des Gruppenunterrichts	2	PS	2						2		
Zwischensumme Modul IME B 12	**6**		**6**						**4**	**2**	

Modul ME B 13: Bachelorarbeit											
IME B 13.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1								1
IME B 13.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul ME B 13			**4**								**4**

Summe Pflichtmodule			**96**								
IME B FW Freie Wahlfächer IME			1								
Summen gesamt	**73**		**97**								

§ C15.3 Modulbeschreibungen

In den folgenden Modulbeschreibungen werden, um Entwicklungen in einzelnen Bereichen besser darstellen zu können, Module in Form von Kompetenzbereichen zusammengefasst.

- Kompetenzbereich 1 (IME B 1–4) – Erstes Künstlerisches Hauptfach
- Kompetenzbereich 2 (IME B 5–8) – Zweites Künstlerisches Hauptfach
- Kompetenzbereich 3 (IME B 9) – Körper- und Sprachschulung
- Kompetenzbereich 4 (IME B 10) – Neue Medien
- Kompetenzbereich 5 (IME B 11) – Musiktheorie und Musikwissenschaft
- Kompetenzbereich 6 (IME B 12) – Musikpädagogik und Schulpraxis
- Freie Wahlfächer

Kompetenzbereich 1 – Erstes Künstlerisches Hauptfach

Module IME B 1, IME B 2, IME B 3, IME B 4

Modulbezeichnung	**IME B 1–4 – Erstes Künstlerisches Hauptfach**
Modulcode	IME B 1–4
Arbeitsaufwand gesamt	IME B 1 – 7 ECTS IME B 2 – 10 ECTS IME B 3 – 6 ECTS IME B 4 – 9 ECTS
Learning Outcomes	In Folge wird in modulübergreifender Weise auf Kompetenzen verwiesen, die im Rahmen dieses Kompetenzbereichs (IME B 1–4) erreicht werden sollen. Professionswissen - Studierende verfügen im 1. Künstlerischen Hauptfach über technische Fertigkeiten und künstlerische Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich solistisch und im Ensemble (auch improvisatorisch) zu betätigen und verschiedenen stilistischen Ansprüchen gerecht zu werden (vgl. detaillierte Hinweise im Leitfaden). - Studierende wissen um die neurophysiologischen und physiologischen Grundbedingungen des Spiels auf dem jeweiligen Instrument/im Gesang. - Sie wissen um Grundbedingungen musikalischer Begabung und Entwicklung

	und verfügen die Gestaltung von Lern- und Übeprozessen betreffend über ein vielfältiges Methodenrepertoire. - Studierende wissen um spezifische Anforderungen an Methodenwahl und Auswahl von Unterrichtsmaterialien in der Arbeit in unterschiedlichen Unterrichtsformen. - Studierende verfügen über entsprechende Literaturkenntnis, um auf dem jeweiligen Instrument/im Gesang adäquate Unterrichtsliteratur und Spielmusik für Anfängerinnen und Anfänger, Lernende der Mittelstufe und fortgeschrittene Lernende auszuwählen. - Studierende verfügen über die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um Lernprozesse am Instrument selbst anzuleiten. Selbstregulative Fähigkeiten - Studierende sind in der Lage, sich auf ihrem Instrument/im Gesang in unterschiedlichen musikalischen Formationen künstlerisch zu engagieren und einen produktiven Beitrag zum musikalischen Leben in ihrem Umfeld zu leisten. - Studierende vermögen ihr Wissen um neurophysiologische und physiologische Grundbedingungen im Spiel der jeweiligen Instrumente/im Gesang sowie um Grundbedingungen musikalischer Entwicklung und Begabung in der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen situationsgerecht einzusetzen. - Studierende vermögen ihren Unterricht am Instrument an den Voraussetzungen unterschiedlicher Lerngruppen orientiert methodisch abwechslungsreich zu planen, durchzuführen und entsprechend zu analysieren. - Studierende vermögen Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsmethoden den Herausforderungen der jeweiligen Unterrichtssituation entsprechend aufzubereiten und einzusetzen. Haltungen und Beliefs - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, sich über das Schulleben hinaus im Musikleben (ggf. auch in leitender Position) künstlerisch zu engagieren. - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, in ihrer künftigen Tätigkeit die musikalischen Potenziale der Einzelnen so zu berücksichtigen, dass sich für möglichst viele Lernende Möglichkeiten einer aktiven musikalischen Betätigung ergeben. - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, ihre Literaturkenntnis und ihre Erfahrungen im Musizieren in unterschiedlichen Formationen durch vielfältige (auch außerschulische) Anregungen kontinuierlich zu erweitern und für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	Die Module IME B 1–4 sind als aufeinander aufbauend zu verstehen. Im Künstlerischen Hauptfach 1 bedeutet dies, dass Studierende in der Absolvierung der einzelnen Module ihre künstlerischen Kompetenzen kontinuierlich steigern und in der Abschlussprüfung, die im Modul IME B 4 vorgesehen ist, ein persönliches künstlerisches Profil vorweisen können, das sie befähigt, aktiv solistisch und kammermusikalisch am öffentlichen Musikleben teilzunehmen. In Fachdidaktik des 1. Künstlerischen Hauptfachs 1–3 (IME B 1.3 sowie IME B 2.3), Lehrpraxis des 1. Künstlerischen Hauptfachs 1–2 (IME B 2.4, IME B 3.3) impliziert dies vorerst den Erwerb von Professionswissen und darauf aufbauend den immer eigenständigeren Umgang mit diesem im Sinn einer Entwicklung selbstregulativer Fähigkeiten. Dies befähigt Studierende, Unterrichtssequenzen in der kontinuierlichen Erweiterung eines entsprechenden Methodenrepertoires, der Schulung diagnostischer Fähigkeiten sowie der Entwicklung eines persönlichen

	Lehrendenprofils zunehmend selbständig zu gestalten. Das Seminar Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS II dient der Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit, wobei den begleitenden Mentorinnen und Mentoren auch eine Unterrichtsprozesse steuernde Funktion zukommt [PPS III: vgl. IME B 7].
Lehrveranstaltungen	<u>IME B 1</u> IME B 1.1 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1 (2,5 ECTS) IME B 1.2 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 2 (2,5 ECTS) IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 (1 ECTS) IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 (1 ECTS) <u>IME B 2</u> IME B 2.1 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 3 (2,5 ECTS) IME B 2.2 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 4 (2,5 ECTS) IME B 2.3 PS Fachdidaktik des (des 1. KHF instrumental/vokal) 3 (1 ECTS) IME B 2.4 UE Lehrpraxis des (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 (1 ECTS) (DI) IME B 2.5: SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) <u>IME B 3</u> IME B 3.1 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 5 (2,5 ECTS) IME B 3.2 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 6 (2,5 ECTS) IME B 3.3 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 (1 ECTS) (DI) <u>IME B 4</u> IME B 4.1 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 7 (2,5 ECTS) IME B 4.2 KE Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 8 (2,5 ECTS) Das jeweilige Instrument wird entsprechend ausgewiesen (bspw. Erstes oder Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) = Erstes Künstlerisches Hauptfach Violine 1-4 oder Zweites Künstlerisches Hauptfach Flöte 1-4, etc.). Fachdidaktik und Lehrpraxis werden ausschließlich mit dem jeweiligen Instrument ausgewiesen (bspw. Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 = Fachdidaktik Violine 1, oder Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 = Lehrpraxis Flöte 2, etc.)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Kommissionelle Abschlussprüfungen verbunden mit einer didaktischen Abschlussprüfung im 8. Semester (Hinweise werden im Leitfaden verlautbart).
Besondere Hinweise	Am Ende des 4. Semesters ist ein nicht-kommissionelles Feedback in Anwesenheit mehrerer Lehrender, das auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). Zur Unterstützung des Unterrichts im 1. Künstlerischen Hauptfach (Ausnahmen bilden hier im Allgemeinen Klavier, Orgel und Cembalo) haben Studierende nach Bedarf, insbesondere in der Vorbereitung auf Auftritte und Prüfungen ein Anrecht auf Korrepetition.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IME B 2.4 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 1: IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1

	IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 Für IME B 2.5: SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS II (Teil der PPS): IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für IME B 3.3 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2: IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2

Kompetenzbereich 2 – Zweites Künstlerisches Hauptfach

Module IME B 5, IME B 6, IME B 7, IME B 8

Modulbezeichnung	IME B 5–8 – Zweites Künstlerisches Hauptfach
Modulcode	IME B 5–8
Arbeitsaufwand gesamt	IME B 5 – 7 ECTS IME B 6 – 10 ECTS IME B 7 – 8 ECTS IME B 8 – 9 ECTS
Learning Outcomes	In Folge wird in modulübergreifender Weise auf Kompetenzen verwiesen, die im Rahmen dieses Kompetenzbereichs (IME B 5–8) erreicht werden sollen. Professionswissen - Studierende verfügen im 2. Künstlerischen Hauptfach über technische Fertigkeiten und künstlerische Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich solistisch und im Ensemble (auch improvisatorisch) zu betätigen und verschiedenen stilistischen Ansprüchen gerecht zu werden (vgl. detaillierte Hinweise im Leitfaden). - Studierende wissen um die neurophysiologischen und physiologischen Grundbedingungen des Spiels auf dem jeweiligen Instrument/im Gesang. - Sie wissen um Grundbedingungen musikalischer Begabung und Entwicklung und verfügen über ein vielfältiges Methodenrepertoire, die Gestaltung von Lern- und Übeprozessen betreffend. - Studierende wissen um spezifische Anforderungen an Methodenwahl und Auswahl von Unterrichtsmaterialien in der Arbeit in unterschiedlichen Unterrichtsformen. - Studierende verfügen über entsprechende Literaturkenntnis, um auf dem jeweiligen Instrument/im Gesang adäquate Unterrichtsliteratur und Spielmusik für Anfängerinnen und Anfänger, Lernende der Mittelstufe und fortgeschrittene Lernende auszuwählen. - Studierende verfügen über die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um Lernprozesse am Instrument selbst anzuleiten. Selbstregulative Fähigkeiten - Studierende sind in der Lage, sich auf ihrem Instrument/im Gesang in unterschiedlichen musikalischen Formationen künstlerisch zu engagieren und einen produktiven Beitrag zum musikalischen Leben in ihrem Umfeld zu

	leisten. - Studierende vermögen ihr Wissen um neurophysiologische und physiologische Grundbedingungen im Spiel der jeweiligen Instrumente/im Gesang sowie um Grundbedingungen musikalischer Entwicklung und Begabung in der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen situationsgerecht einzusetzen. - Studierende vermögen ihren Unterricht am Instrument an den Voraussetzungen unterschiedlicher Lerngruppen orientiert methodisch abwechslungsreich zu planen, durchzuführen und entsprechend zu analysieren. - Studierende vermögen Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsmethoden den Herausforderungen der jeweiligen Unterrichtssituation entsprechend aufzubereiten und einzusetzen. Haltungen und Beliefs - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, sich über das Schulleben hinaus im Musikleben (ggf. auch in leitender Position) künstlerisch zu engagieren. - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, in ihrer künftigen Tätigkeit die musikalischen Potenziale der Einzelnen so zu berücksichtigen, dass sich für möglichst viele Lernende Möglichkeiten einer aktiven musikalischen Betätigung ergeben. - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, ihre Literaturkenntnis und ihre Erfahrungen im Musizieren in unterschiedlichen Formationen durch vielfältige (auch außerschulische) Anregungen kontinuierlich zu erweitern und für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	Die Module IME B 5–8 sind als aufeinander aufbauend zu verstehen. Im Künstlerischen Hauptfach 2 bedeutet dies, dass Studierende in der Absolvierung der einzelnen Module ihre künstlerischen Kompetenzen kontinuierlich steigern und in der Abschlussprüfung, die im Modul IME B 8 vorgesehen ist, ein persönliches künstlerisches Profil vorweisen können, das sie befähigt aktiv solistisch und kammermusikalisch am öffentlichen Musikleben teilzunehmen. In Fachdidaktik des 2. Künstlerischen Hauptfachs 1–3 (IME B 5.3, IME B 5.4, sowie IME B 6.3), Lehrpraxis des 2. Künstlerischen Hauptfachs 1–2 (IME B 6.4, IME B 6.5) impliziert dies vorerst den Erwerb von Professionswissen und darauf aufbauend den immer eigenständigeren Umgang mit diesem im Sinn zunehmender Entwicklung selbstregulativer Fähigkeiten. Dies befähigt Studierende, Unterrichtssequenzen in der kontinuierlichen Erweiterung eines entsprechenden Methodenrepertoires, der Schulung diagnostischer Fähigkeiten sowie der Entwicklung eines persönlichen Lehrendenprofils zunehmend selbständig zu gestalten. Das Seminar Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS III dient der Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit, wobei den begleitenden Mentorinnen und Mentoren mehr und mehr eine rein beobachtende und beratende Funktion zukommt.
Lehrveranstaltungen	<u>IME B 5</u> IME B 5.1 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1 (2,5 ECTS) IME B 5.2 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 2 (2,5 ECTS) IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 (1 ECTS) IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 (1 ECTS) <u>IME B 6</u> IME B 6.1 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 3 (2,5 ECTS)

	IME B 6.2 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 4 (2,5 ECTS) IME B 6.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 3 (1 ECTS) IME B 6.4 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 (1 ECTS) (DI) IME B 6.5 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 (1 ECTS) (DI) IME B 6.6 KG Ensembleleitung 1 (2 ECTS) (DI) <u>IME B 7</u> IME B 7.1 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 5 (2,5 ECTS) IME B 7.2 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 6 (2,5 ECTS) IME B 7.3 SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI) <u>IME B 8</u> IME B 8.1 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 7 (2,5 ECTS) IME B 8.2 KE Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 8 (2,5 ECTS) Das jeweilige Instrument wird entsprechend ausgewiesen (bspw. Erstes oder Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) = Erstes Künstlerisches Hauptfach Violine 1-4 oder Zweites Künstlerisches Hauptfach Flöte 1-4, etc.). Fachdidaktik und Lehrpraxis werden ausschließlich mit dem jeweiligen Instrument ausgewiesen (bspw. Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 = Fachdidaktik Violine 1, oder Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 = Lehrpraxis Flöte 2, etc.)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Kommissionelle Abschlussprüfungen verbunden mit einer didaktischen Abschlussprüfung im 8. Semester (Hinweise werden im Leitfaden verlautbart).
Besondere Hinweise	Am Ende des 4. Semesters ist ein nicht-kommissionelles Feedback in Anwesenheit mehrerer Lehrender, das auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). Zur Unterstützung des Unterrichts im 2. Künstlerischen Hauptfach (Ausnahmen bilden hier im Allgemeinen Klavier, Orgel und Cembalo) haben Studierende nach Bedarf, insbesondere in der Vorbereitung auf Auftritte und Prüfungen ein Anrecht auf Korrepetition.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IME B 6.4 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 und IME B 6.5 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2: IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 Für IME B 7.3 SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS III (Teil der PPS): IME B 2.5 SE Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS II IME B 2.4 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 3.3 UE Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 IME B 6.4 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 6.5 UE Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Kompetenzbereich 3 – Körper- und Sprachschulung

Modul IME B 9

Modulbezeichnung	IME B 9 – Körper- und Sprachschulung
Modulcode	IME B 9
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen - Studierende wissen um physiologische Grundvoraussetzungen in der Ausübung ihres Instruments/im Gesang. - Studierende wissen um Belastungen und Ansprüche ihres Körpers beim Musizieren sowie ihrer Sprechstimme beim Unterrichten. Studierende sind vertraut mit ausgewählten Möglichkeiten der Entspannung. Selbstregulative Fähigkeiten - Studierende sind in der Lage, Sprache sowie Körpersprache in ihrem Unterricht situationsgerecht einzusetzen. - Studierende vermögen ihr Wissen um physiologische Voraussetzungen des Instrumentalspiels/Gesangs sowie ihre Kenntnis von Atem- und Entspannungstechniken sinnvoll in ihre Arbeit am Instrument/mit der Stimme zu integrieren. - Studierende vermögen auch ihren Schülerinnen und Schülern einen sorgsamen Umgang mit dem eigenen Körper zu vermitteln. Haltungen und Beliefs - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, diesen sorgsamen Umgang mit dem eigenen Körper in ihrer Berufstätigkeit zu pflegen und diesen Anspruch auch an ihre Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.
Modulinhalt	Studierende lernen die für das Spiel ihrer jeweiligen Instrumente (ihren Gesang) zentralen physiologischen und neurophysiologischen Grundbedingungen kennen. In Sprechtechnik und Rhetorik 1 steht der Umgang mit der eigenen Stimme sowie die Erprobung eines variantenreichen, situativ flexiblen Stimmeinsatzes im Mittelpunkt. In ausgewählten Lehrveranstaltungen setzen sich Studierende mit Körperspannung/-entspannung, ggf. Verspannungen beim Instrumentalspiel/im Gesang auseinander und erarbeiten Möglichkeiten eines funktionellen Einsatzes ihres Körpers.
Allgemeine Bildungsinhalte / Querschnittsmaterien	Die Ansprache eines ganzheitlichen, körperbasierten Erfahrens unterstützt Lernende in der Entwicklung eines differenzierten Körperbewusstseins und in der Sensibilisierung ihrer Wahrnehmungsfähigkeit und leistet so einen wesentlichen Beitrag im Bereich von Gesundheitserziehung.
Lehrveranstaltungen	IME B 9.1 VU Atem- und Körperschulung 1 (1 ECTS) IME B 9.2 VU Atem- und Körperschulung 2 (1 ECTS) IME B 9.3 VU Musikphysiologie (1 ECTS) IME B 9.4 VU Sprechtechnik und Rhetorik 1 (1 ECTS) (SP) IME B 9.5 UE Ganzheitlich-somatische Methoden (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Besondere Hinweise	Unterricht in einer spezifischen ganzheitlich-somatischen Methode kann auch über mehrere Semester belegt werden.

Kompetenzbereich 4 – Neue Medien

Modul IME B 10

Modulbezeichnung	IME B 10 – Neue Medien
Modulcode	IME B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen - Studierende wissen um die Bedeutung Digitaler Medien für die zeitgenössische Produktion und Rezeption von Musik sowie um die Chancen und Grenzen ihres Unterrichtseinsatzes. Des Weiteren kennen sie die grundlegenden Zugänge der aktiven bzw. kreativen Medienbildung sowie ihre Parallelen zu Ansätzen der Musikpädagogik. Selbstregulative Fähigkeiten - Studierende sind in der Lage, Digitale Medien zur kreativen Unterrichtsgestaltung einzusetzen, fächerübergreifende medienunterstütze Projekte durchzuführen, selbst neue Medien schöpferisch zu verwenden sowie ihren Schülerinnen und Schülern die dafür wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Haltungen und Beliefs - Absolventinnen und Absolventen sind bereit, die ständige Weiterentwicklung Digitaler Medien im kreativen Bereich zu verfolgen und ihr Wissen und Können im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit entsprechend zu aktualisieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Im Mittelpunkt steht die kritische Auseinandersetzung mit Möglichkeiten Digitaler Medien für musikspezifische Anliegen (Notenschreibprogramme, kreative Nutzung der Neuen Medien im Bereich der Komposition, in Klanginstallationen…). Besonderes Augenmerk gilt dem Transfer in die schulische Praxis.
Allgemeine Bildungsinhalte / Querschnittsmaterien	Zentrale Beiträge zum Bereich Medienerziehung. (MP)
Lehrveranstaltungen	IME B 10.1 UE Grundlagen der Tontechnik (1 ECTS) (MP) IME B 10.2 UE Musikalische Gestaltung am Computer 1 (2 ECTS) (MP) IME B 10.3 VU Notation am Computer 1 (1 ECTS) (MP) IME B 10.4 UE Lehrpraxis auf dem Gebiet der Neuen Medien / Intermediales Projekt (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Semesterabschlüsse durch praktische Projekte bzw. Lehrveranstaltungsprüfungen

Besondere Hinweise	Studierende, die fortgeschrittene Kenntnisse im Medienbereich nachweisen können, haben die Möglichkeit, in Absprache mit den Lehrveranstaltungsleiterinnen/Lehrveranstaltungsleitern weiterführende Lehrveranstaltungen zu absolvieren, wobei jeweils die in den Beschreibungen ausgewiesenen Voraussetzungen bzw. Empfehlungen zu beachten sind und die Lehrveranstaltungen in der empfohlenen Reihenfolge zu absolvieren sind.

Kompetenzbereich 5 – Musiktheorie und Musikwissenschaften

Modul IME B 11

Modulbezeichnung	IME B 11 – Musiktheorie und Musikwissenschaft
Modulcode	IME B 11
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen - Studierende verfügen über ein vielseitiges, fundiertes Wissen über harmonische, melodische, rhythmische, formale und stilistische Charakteristika von Musik. - Studierende vermögen Werke in einem musikgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Selbstregulative Fähigkeiten - Studierende sind in der Lage, basierend auf ihren Höreindrücken und im Studium von Notentexten harmonische, melodische, rhythmische, formale und stilistische Charakteristika von Musik zu erkennen, entsprechend einzuordnen und diesen Eindruck zu verbalisieren bzw. zu verschriftlichen. Sie verfügen darüber hinaus über das Können, Arrangements und Einrichtungen für unterschiedliche musikalische Formationen vorzunehmen. - Studierende sind in der Lage, auf Basis ihrer Literaturkenntnisse und ihres musikgeschichtlichen Wissens eine abwechslungsreiche Wahl der Unterrichtsliteratur für ihre Lernenden vorzunehmen und ihr Wissen darüber hinaus in der Gestaltung vielfältiger musikalischer Anlässe zu nutzen Haltungen und Beliefs - Studierende sind bereit, sich – auch über ihr Studium hinaus – kritisch reflektierend, insbesondere aber auch aktiv gestaltend mit unterschiedlichen stilistischen Ausprägungen von Musik zu beschäftigen. - Studierende sind bereit, ihre Literaturkenntnis kontinuierlich zu erweitern.
Modulinhalt	Lehrveranstaltungen dienen der anwendungsbezogenen Erweiterung von musiktheoretischem und musikgeschichtlichem Wissen.
Allgemeine Bildungsinhalte/ Querschnittsmaterien	Studierende sind insbesondere in der Lage, Querverbindungen zu im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung in den Kompetenzbereichen Musiktheorie (ME B 8, ME B 9) sowie Musikgeschichte und Musikanalyse (ME B 10, ME B 11) Gelerntem herzustellen.
Lehrveranstaltungen	IME B 11.1 UE Gehörbildung 5 (1 ECTS)

	IME B 11.2 UE Gehörbildung 6 (1 ECTS) IME B 11.3 SE Tonsatz 5 (2 ECTS) IME B 11.4 SE Tonsatz 6 (2,5 ECTS) IME B 11.5 KO Musikgeschichtliches Konversatorium (1,5 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Kompetenzbereich 6 – Musikpädagogik und Schulpraxis

Modul IME B 12

Modulbezeichnung	IME B 12 – Musikpädagogik und Schulpraxis
Modulcode	IME B 12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen - Studierende wissen um spezifische Anforderungen an Methodenwahl und Auswahl von Unterrichtsmaterialien in der Arbeit in unterschiedlichen Unterrichtsformen mit klaren Schwerpunktsetzungen im Bereich des Gruppenunterrichts. - Studierende sind vertraut mit entwicklungspsychologischen und lerntheoretischen Grundlagen in ihrer Bedeutung für die individuelle Entwicklung musikalischer Begabung. - Studierende wissen um spezifische Ansätze im Bereich wissenschaftlicher Instrumentalpädagogik. - Studierende verfügen über entsprechende Literaturkenntnis, um auf den jeweiligen Instrumenten/im Gesang adäquate Unterrichtsliteratur und Spielmusik für Anfängerinnen und Anfänger, Lernende der Mittelstufe und fortgeschrittene Lernende auszuwählen. - Studierende verfügen über grundlegende Fertigkeiten in der Leitung verschiedener Instrumental- und Vokalensembles. Selbstregulative Fähigkeiten - Studierende vermögen ihr Wissen um neurophysiologische und physiologische Grundbedingungen im Spiel der jeweiligen Instrumente/im Gesang, um Grundbedingungen musikalischer Entwicklung und Begabung in der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen sowie um motivationale Aspekte (z.B. im Umgang mit zielgerechten Übestrategien) situationsgerecht und in Wahrung der Bedürfnisse des Einzelnen und der Gruppe einzusetzen. - Studierende vermögen Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsmethoden der jeweiligen Unterrichtssituation entsprechend aufzubereiten und einzusetzen. - Studierende sind in der Lage, basierend auf einer fundierten Literaturkenntnis, Musik den künstlerischen Möglichkeiten und Ansprüchen der Lernenden entsprechend einzusetzen und das Spiel in unterschiedlichen musikalischen Formationen anzuleiten. - Studierende vermögen in Projekten forschenden Lernens sich mit instrumentalpädagogischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. <u>Haltungen und Beliefs</u>

	- Studierende sind bereit, in ihrer künftigen Tätigkeit die musikalischen Potenziale der Einzelnen sowie der Gruppe so zu berücksichtigen, dass für möglichst viele Lernende sich Möglichkeiten einer aktiven musikalischen Betätigung ergeben. - Studierende sind bereit, ihre Literaturkenntnis und ihre Erfahrungen im Musizieren in unterschiedlichen Formationen durch vielfältige (auch außerschulische) Anregungen kontinuierlich zu erweitern und für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	Im Instrumental- und Gesangspädagogik 1 und 2 werden ausgewählte Themen, mit denen sich Instrumentalpädagogik beschäftigt, diskutiert und in Projekten forschenden Lernens in der Schulpraxis erprobt. Didaktik des Gruppenunterrichts fokussiert methodische und didaktische Herausforderungen an den Unterricht in Kleingruppen.
Allgemeine Bildungsinhalte/ Querschnittsmaterien	Arbeit mit heterogenen Gruppen: In besonderer Weise bietet sich die Reflexion von konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis im PS Didaktik des Gruppenunterrichts und der UE Lehrpraxis des Gruppenunterrichts an. (DI) Interkulturelles Lernen: Das PS Instrumental- und Gesangspädagogik 2 sieht ein spezielles Ziel darin, spezifische instrumentalpädagogische Ansätze auch aus dem außereuropäischen Raum zu reflektieren und diskutieren. (IK)
Lehrveranstaltungen	IME B 12.1 PS Instrumental- und Gesangspädagogik 1 (2 ECTS) (DI, SP) IME B 12.2 PS Instrumental- und Gesangspädagogik 2 (2 ECTS) (DI, SP) IME B 12.3 PS Didaktik des Gruppenunterrichts (2 ECTS) (DI, SP) Voraussetzungen zum Besuch sind die Absolvierung von Fachdidaktik des 1. Künstlerischen Hauptfachs 1–3, Fachdidaktik des 2. Künstlerischen Hauptfachs 1–3, Lehrpraxis des 1. Künstlerischen Hauptfachs 1–2, Lehrpraxis des 2. Künstlerischen Hauptfachs 1–2
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Besondere Hinweise	Ein deutlicher Schwerpunkt hat in der Vorbereitung auf Gruppenunterricht zu liegen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IME B 12.3 PS Didaktik des Gruppenunterrichts: IME B 1.3 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 1.4 PS Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2 IME B 5.3 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1 IME B 5.4 PS Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2

Modulbezeichnung	**Modul IME B 13 – Bachelorarbeit**
Modulcode	IME B 13
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierendensind in der Lage, sich methodisch korrekt mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema auseinanderzusetzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung schriftlich gut verständlich darzulegen.
Modulinhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema: Verfassen einer schriftlichen Bachelor-Arbeit
Lehrveranstaltungen	IME B 13.2 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Freie Wahlfächer im Ausmaß von 1 ECTS

Freie Wahlfächer sind zusätzlich zu den Pflichtfächern zu wählen und können aus dem Lehrveranstaltungsangebot im Cluster Mitte, den besonderen Studienangeboten an der Universität Mozarteum Salzburg sowie aus dem Angebot an anderen anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Im Bereich der Freien Wahlfächer besteht kein Anrecht auf zusätzlichen künstlerischen Einzelunterricht, künstlerischer Einzelunterricht aus anderen Studienrichtungen kann anerkannt werden. Es wird empfohlen, zur Vertiefung zumindest eine Lehrveranstaltung zu Genderfragen oder anderen Querschnittsmaterien zu wählen.

§ C15.4 Bestimmungen für die Zulassungsprüfung

Vorschläge zur Programmgestaltung für die Zulassungsprüfung

Die Zulassungsbewerberinnen und -bewerber werden in folgenden Bereichen geprüft:

- Erstes Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken höheren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Spieldauer mindestens **20 Minuten**).
- Zweites Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Spieldauer mindestens **15 Minuten**).

Klavier

a. Klavier als 1. Künstlerisches Hauptfach

Eine Etüde aus Carl Czerny: *Kunst der Fingerfertigkeit*, op. 740; Muzio Clementi: *Gradus ad Parnassum*; Moritz Moszkowsky: *15 Études de Virtuosité*, op. 72; Fréderic Chopin: Etüde As-Dur, op. 25, Nr. 1.

Ein Werk von Johann Sebastian Bach: z.B. *Wohltemperiertes Klavier*, Band I, D-Dur / E-Dur / B-Dur; *Wohltemperiertes Klavier*, Band II, d-Moll / Es-Dur / G-Dur.

Eine klassische Sonate im Schwierigkeitsgrad von Joseph Haydn: Sonate in Es-Dur, Hob XVI/49; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in D-Dur, KV 311; Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 5 in c-Moll, op. 10, Nr. 1 / Nr. 6 in F-Dur, op. 10, Nr. 2 oder Nr. 8 in c-Moll, op. 13 *Pathétique.*

Ein romantisches oder modernes Werk: Fréderic Chopin: *Polonaise* in c-Moll, op. 40, Nr. 2 / Walzer in e-Moll, op. posth. / *Nocturno* in Fis-Dur, op. 15, Nr. 2; Johannes Brahms: *Intermezzo* in b-Moll, op. 117, Nr. 2 / *Intermezzo* in cis-Moll, op. 117, Nr. 3; Claude Debussy: *Suite bergamasque* (Auswahl) / *Préludes*, Band I, Nr. 12 *Minstrels*; Béla Bartók: 3. Rondo über Volksweisen.

Blattspiel

Mindestens ein Werk muss auswendig vorgetragen werden.

b. Klavier als 2. Künstlerisches Hauptfach:

- Eine Etüde aus Carl Czerny: *Schule der Geläufigkeit*, op. 299.
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. zweistimmige Invention c-Moll, h-Moll)

- Eine klassische Sonate (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 545; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 49, Nr. 2).
- Ein romantisches odermodernes Werk (z.B. Franz Schubert: Scherzo B-Dur, D 593, Nr. 2; Béla Bartók: aus *Mikrokosmos*, Band IV).

Orgel

a. Orgel als 1. Künstlerisches Hauptfach

Drei Werke verschiedener Epochen (Alter Meister; Johann Sebastian Bach; romantischer Komponist oder Zeitgenosse): z.B. Dieterich Buxtehude: Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur, BuxWV 137; Johann Sebastian Bach: BWV 531, BWV 545; César Franck: *Pastorale*, op. 19; Jehan Alain: Fantasien I, II.

Blattspiel am Klavier oder Blattspiel einfacher Orgelmusik.

b. Orgel als 2. Künstlerisches Hauptfach

Drei Werke verschiedener Epochen: z.B. Dieterich Buxtehude: Präludium und Fuge D-Dur, BuxWV 139; Johann Sebastian Bach: aus dem Orgelbüchlein *Gelobt seist Du, Jesu Christ* / *Puer natus*; Max Reger: Kanon aus op. 59.

Gesang

a. Gesang als 1. Künstlerisches Hauptfach (Dauer 15–20 Minuten)

5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen sind auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Arie Antiche; Johann Sebastian Bach: *Bereite dich Zion (Weihnachtsoratorium)*; Wolfgang Amadé Mozart: *Un moto di gioja / Ein Mädchen oder Weibchen*; Franz Schubert: *An Silvia / Die Forelle*; Johannes Brahms: *Vergebliches Ständchen.*

Falls diese Prüfung zugleich die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung ist, ist ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme, sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

b. Gesang als 2. Künstlerisches Hauptfach (Dauer 15 Minuten)

5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen sind auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Antonio Caldara:*Sebben crudele*; Giovanni Battista Pergolesi: *Se tu m´ami*; Wolfgang Amadé Mozart: *Der Vogelfänger bin ich ja* / *Die Verschweigung*; Joseph Haydn: *Die zu späte Ankunft der Mutter* / *Auch die Sprödeste der Schönen*; Franz Schubert: *Das Wandern* / *Lachen und Weinen* / *Die Forelle*; Johannes Brahms: *Sonntag*; Robert Schumann: *Der Freisinn*; Leonard Bernstein: *I Feel Pretty.*

Falls diese Prüfung zugleich die Zulassungsprüfung in A1 ist, ist ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

Violine

a. Violine als 1. Künstlerisches Hauptfach

Eine Etüde (z.B. aus Rodolphe Kreutzer; Jakob Dont: *Etüden*, op. 37; Federigo Fiorillo, u.ä.).

Ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Sonate des Barock.

Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Konzert der Klassik.

Ein Satz (bzw. ein Vortragsstück) aus dem Stilbereich der Romantik oder Moderne.

b. Violine als 2. Künstlerisches Hauptfach

Eine Etüde (z.B. Heinrich Ernst Kayser: *Etüden*, op. 20; Jaques Féréol Mazas: *Etüden*, op. 36 u.ä.).

Ein schneller und ein langsamer Satz aus Werken mittlerer Schwierigkeit.

Ein weiterer Satz (bzw. Vortragsstück) aus einer anderen Stilepoche.

Viola

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Violoncello

a. Violoncello als 1. Künstlerisches Hauptfach

Tonleitern und Akkordzerlegungen (2 Oktaven).

Zwei Etüden (z.B. Friedrich Dotzauer: *Etüden*, Band II; Sebastian Lee).

Zwei Sonaten (z.B. Benedetto Marcello; Willem De Fesch).

Ein Konzert (z.B. Georg Goltermann; Bernhard Romberg).

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

b. Violoncello als 2. Künstlerisches Hauptfach

Sicheres Beherrschen der ersten vier Lagen, alle Grundstricharten, Vibrato.

Eine Etüde (z.B. Friedrich Dotzauer: *Etüden*, Band I; Sebastian Lee: *Melodische und progressive Etüden*).

Sonaten (z.B. Benedetto Marcello; Willem De Fesch).

Gitarre

a. Gitarre als 1. Künstlerisches Hauptfach

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

Luis Milan: *Pavane III*

Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 4, 12, 15

Francisco Tárrega: *Lagrima*

Leo Brouwer: *Etudes simples*, Nr. 6.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

b. Gitarre als 2. Künstlerisches Hauptfach

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

John Dowland: *Complaint.*

Johann Anton Logy: Sätze aus Partita a-Moll.

Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 2.

Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 1, 3.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Harfe

a. Harfe als 1. Künstlerisches Hauptfach

Für die Zulassungsprüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten:

Robert Nicholas-Charles Bochsa: eine Etüde aus *50 Etüden*, op. 34, Buch 1.

Jan Ladislav Dussek: Sonata in C Dur, 1. und 2. Satz.

Marcel Tournier: *Préludes*, Nr. 3 und 4, aus *Quatre Préludes.*

b. Harfe als 2. Künstlerisches Hauptfach

Für die Zulassungsprüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten:

Robert Nicholas-Charles Bochsa: Etüde, Nr. 14 aus *40 Études faciles*, op. 318.

Muzio Clementi: Sonata in C, op. 36, 2. und 3. Satz.

Henriette Renié: *Au bord du ruisseau*.

Blockflöte

a. Blockflöte als 1. Künstlerisches Hauptfach

Dur- und Molltonleitern (bis zu vier B- und vier Kreuzvorzeichen).

Zwei Etüden (z.B. Hans Ulrich Staeps: *Tonfiguren*; Hans Martin Linde: *Neuzeitliche Übungsstücke*).

Ein Werk für Sopranblockflöte und Basso continuo (z.B. Georg Philipp Telemann: *Kleine Kammermusik*).

Ein Werk für Altblockflöte und Basso continuo (z.B. Georg Friedrich Händel: *Vier Sonaten*, HWV 360, HVW 362, HWV 365, HWV 369).

Ein zeitgenössisches Werk (z.B. Hans Martin Linde; Hans Ulrich Staeps; Robert Keldorfer).

b. Blockflöte als 2. Künstlerisches Hauptfach

Dur- und Molltonleitern und Dreiklänge (bis zu drei Vorzeichen).

Zwei Etüden (z.B. Linde Höffer von Winterfeld: *12 Etüden* oder *40 Solfeggien*; Hans Martin Linde: *Neuzeitliche Übungsstücke*).

Eine Sonate oder ein Solostück für Sopran (z.B. Diogenio Bigaglia; Jacob van Eyck; Georg Philipp Telemann: *Kleine Kammermusik*).

Eine Sonate für Altblockflöte (z.B. Jean Baptiste Loeillet; Giovanni Battista Bononcini; Herbert Murrill; Hans Poser: *7 Bagatellen*, op. 52).

Querflöte

a. Querflöte als 1. Künstlerisches Hauptfach

Drei Werke verschiedener Stilepochen.

b. Querflöte als 2. Künstlerisches Hauptfach

Eine leichte Barocksonate.

Eine leichte Etüde (z.B. Ernesto Köhler: *Schule des Fortschritts*; Marcel Moyse: *24 melodische Etüden*; Frans Vester: Etüdenanthologie).

Ein Stück nach eigener Wahl.

Oboe

a. Oboe als 1. Künstlerisches Hauptfach

Eine Sonate und eine Etüde (z.B. Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*; Franz Wilhelm Ferling: *48 Etüden für Oboe*, op. 31).

Ein leichteres Konzert (z.B. Tomaso Albinoni: Concerto, op. 9, Nr. 1–12; Benedetto Marcello).

b. Oboe als 2. Künstlerisches Hauptfach

2-jähriges Vorstudium.

Drei Stücke (z.B. Stücke aus: Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*).

Klarinette

a. Klarinette als 1. Künstlerisches Hauptfach

Eine Etüde (z.B. Müller-Wlach: *Etüden*, 2.Teil; Ernesto Cavallini: *Capricci*, Nr.1–10).

Drei Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Konzerte von Carl Stamitz; Franz Anton Hoffmeister; Camille Saint-Saens: Sonate, op. 167; Carl Maria von Weber: *Concertino*, op. 26).

Blattspiel

b. Klarinette als 2. Künstlerisches Hauptfach

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Hyacinthe Eléonore Klosè: *Méthode compléte de clarinette*, Band 1, Nr. 40, 43; Rudolf Jettel: *10 kleine Übungsstücke*, Nr. 3, 5; Carl Baermann: *Klarinettenschule*, 1. Teil, 2. Abt., Nr. 18, 21, 22).

Fagott

a. Fagott als 1. Künstlerisches Hauptfach

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. eine Etüde; Ludwig Milde: *Konzertstudien*, op. 26; Wolfgang Amadé Mozart: Fagottkonzert, KV 191, 2. und 3. Satz; Paul Hindemith: Sonate (1938); Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3).

b. Fagott als 2. Künstlerisches Hauptfach

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Ludwig Milde: *Tonleiterstudien*, op. 24, Nr. 4 oder *Konzertstudien*, op. 26, Nr. 30; Julius Weissenborn: Etüde; Georg Philipp Telemann: Sonate in f-Moll, TWV 41:f1; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in B-Dur, KV 292).

Saxophon

a. Saxophon als 1. Künstlerisches Hauptfach

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Henri Busser: *Douze Études mélodiques*; Claude Pascal: Sonatine; Eugène Bozza: *Improvisation et caprice*; Pierre Max Dubois: Sonatine; Darius Milhaud: *Scaramouche*).

b. Saxophon als 2. Künstlerisches Hauptfach

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Henri Busser: aus *Douze Études mélodiques*: eine langsame und eine schnelle Etüde; Eugène Bozza: *Douze Études - Caprices*; Franz Wilhelm Ferling: *48 Etüden*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Chanson de Printemps*; Isaac Albéniz: *Chant d'amour*; Jaques Ibert: *Aria* [1930]).

Horn

a. Horn als 1. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden (z.B. Maxime Alphonse: *Etüden*, Band II; Franz Nauber: *Etüden*, op. 33; Lucien Thevet: *Etüden*, Band 1).

Ein Vortragsstück (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 447, 2. Satz).

b. Horn als 2. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Maxime Alphonse: *Etüden*, Band I; Franz Nauber: *Etüden*, op. 33; Siegfried Borris: *Spielstücke*).

Trompete

a. Trompete als 1. Künstlerisches Hauptfach

Eine Etüde (z.B. Kopprasch: *Etüden*, Band I; Willhelm Brandt; Sigmund Hering)

Drei Werke verschiedener Stilepochen:

Barock: ein Werk mit Piccolotrompete.

Klassik: z.B. Joseph Haydn: ein Satz aus dem Konzert in Es-Dur, Hob. VIIe; Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert in Es-Dur; Johan Baptist Georg Neruda: Trompetenkonzert in Es-Dur.

Moderne: z.B. Jean Hubeau: Sonata for Trumpet,1. Satz; Paul Hindemith: Sonate für Trompete und Klavier; Eugène Bozza: Konzert für Trompete; Alexander Arutjunjan: Konzert für Trompete.

b. Trompete als 2. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Etüden von Jean Baptiste Arban; Sigmund Hering; Giuseppe Concone.

Sätze aus Sonaten von z.B. James Hook; Jean Baptiste Loeillet; Francesco Maria Veracini; Thorvald Hansen: Sonate, op. 18, 2. Satz.

Posaune

a. Posaune als 1. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden (z.B. Michel Bleger: *30 Etüden*; C. Kopprasch: *Etüden*, 1. oder 2. Band; Ernst Paudert: *24 Etüden*).

Ein Vortragsstück (z.B. Fritz Geissler: Sonatine; Pierre Max Dubois: mittelschwere Stücke).

b. Posaune als 2. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Pierre François Clodomir: *Méthode de trombone*; Johannes Rochut: *Melodische Etüden*; Wenzel Hause: *30 Etüden*; Michel Bleger: *31 Etüden*).

Tuba

a. Tuba als 1. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden (z.B. C. Kopprasch: *Etüden*, Band 1; Vladislav Blazhewitch: *Etüden*, Band I)

Ein Vortragsstück (z.B. Georg Friedrich Händel: *Largo*; Johann Sebastian Bach: *Menuett*).

b. Tuba als 2. Künstlerisches Hauptfach

Drei Etüden oder Stücke (z.B. Karl Rinderspacher: *Schule*; Vladislav Blazhewitch: *Etüden*, Nr. 1–5).

Schlaginstrumente

a. Schlaginstrumente als 1. Künstlerisches Hauptfach

Zwei Etüden für kleine Trommel.

Eine Übung und eine Etüde für Xylophon.

Zwei Etüden für Pauken im mittleren Schwierigkeitsgrad von Richard Hochrainer; Siegfried Fink; Alfred Friese; Morris Goldenberg.

b. Schlaginstrumente als 2. Künstlerisches Hauptfach

Zwei Übungen für kleine Trommel.

Eine Übung für Xylophon.

Eine Übung für Pauken von Richard Hochrainer; Heinrich Knauer; Morris Goldenberg.

Hackbrett

a. Hackbrett als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Ein Originalwerk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad von Pietro Beretti: Sonate in G-Dur.
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Hans Stadlmair: Ludi ad Mirjam.
- Ein bis zwei Volksmusikstücke (zumindest teilweise zweistimmig unter Einbezug von Sextparallelen).
- Ein Werk aus einem anderen Stilbereich wie Folklore, Popularmusik, Musik der Renaissance.

Im Prüfungsprogramm muss ein langsamer Satz enthalten sein. Unterschiedliche Spieltechniken (z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken) sind erwünscht.

b. Hackbrett als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Concerte aus Psalteriumbüchlein der Maria Constantia Voglerin, I–III (einstimmig).
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Johannes Berauer: Rote Wangen; Edwin Kammerer: Inventionen für Hackbrett solo.
- Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Folklore, Popularmusik, Musik der Renaissance.

Im Prüfungsprogramm muss ein langsamer Satz enthalten sein. Unterschiedliche Spieltechniken (z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken) sind erwünscht.

Zither

a. Zither als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 9 oder Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 132.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: *What If A Day*; Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: *Partita XVI*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: Andantino, op. 50, Nr. 27 oder Richard Grünwald: *Frühlingssonatine*; Florin Pallhuber: *Rittner Menuett*; Traditional / Peter Hoch: *Adir Hu.*
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Mai: *11 Vortragsstücke für Zither*; M. A. Haas: *Lento*; Harald Oberlechner: *Jazz Exercise*, Nr. 1.

b. Zither als 2. Künstlerisches Hauptfach

Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 1; Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr. 1.

- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Emanuel Adrianssen / Rolf Meyer-Thibaut: *Canson Englesa*; Robert de Visée / Rolf Meyer-Thibaut: Menuett in G.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Josef Küffner / Heinz Nachbaur jun.: Andantino; Adam Darr: Andante (*Schule*, Nr. 37); Klaus Karl: *Mondscheiniger*; Volksweise / Heinz Nachbaur jun.: *Scarborough Fair* (England).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz)im Schwierigkeitsgrad von Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr.9; Dorothea Hofmann: *Spruch zum Aufwachen*; Heinz Nachbaur jun.: *East End Biker Blues.*

Diatonische Harmonika

a. Diatonische Harmonika als 1. Künstlerisches Hauptfach

Vortrag von Werken höheren Schwierigkeitsgrades.

Zwei kammermusikalische Stücke mittlerer Schwierigkeit (alle Besetzungen der Volksmusik sind möglich).

Zwei Werke mittlerer Schwierigkeit, nicht aus dem Bereich der traditionellen alpenländischen Volksmusik: z.B. Josef Peyer: *Kleines Musettchen*; Johann Abraham Peter Schulz: *Der Mond ist aufgegangen*; Carl Michael Ziehrer: *Schönfeld Marsch*.

Fünf Volksmusikstücke unterschiedlichen Charakters (verschiedene Tanzformen müssen enthalten sein: Marsch, Polka, Walzer, Ländler, Mazurka, Boarischer, Schottischer, Tramplan, Polka franzé) und mittleren Schwierigkeitsgrads (z.B. Volksweise: *Gföller Marsch*; Franz Xaver Kofler: *Munti Polka*; Volksweise: *Kugeln muaß er*; aus dem *Spielgut der „Lustigen Salzburger“*: *Tiafa-geht's-nimma-Boarischer*; A. Pokorny: *Gaisberg Mazurka*).

Freie Improvisation zu einer zweiten diatonischen Harmonika (wird von der Kommission gestellt); eine Volksliedmelodie in Normalnotation – prima vista.

b. Diatonische Harmonika als 2. Künstlerisches Hauptfach

Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilepochen

Verschiedene Tanzformen wie:

<u>Walzer / Ländler</u>: z.B. *Rinner Landler*; *Holzknecht Walzer*

<u>Polka</u>: z.B. *Xari Polka*; *Pinzgauer Polka*

<u>Boarischer</u>: z.B. *Mia san a so niadahoam*; *Weberheis Boarischer.*

Marsch: z.B. *Fensterkreuz Marsch*; *Achtung Marsch*; *Musikantendurscht.*

Jodler: z.B. *Da Grundlseer*; *Ausseer Alm Gludlat* (Jodler).

Choral: z.B. Franz Schubert: *Deutsche Messe*, *Wohin soll ich mich wenden.*

Begleitung zu einer diatonischen Harmonika (freie Improvisation).

§ C16 Unterrichtsfach Italienisch

§ C16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch

Das Unterrichtsfach Italienisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Der Gegenstand des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch ist die solide Ausbildung von Italienischlehrerinnen und Italienischlehrern aller Schultypen der Sekundarstufe. Das Studium vermittelt eine umfassende Kompetenz in Bezug auf die Zielsprache und die Kultur der Zielsprachenländer. Im Vordergrund stehen dabei (a) die eigene fremdsprachliche Kompetenz, (b) die Fähigkeit, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren der Fremdsprache (als historischer Einzelsprache) zu reflektieren und (c) die historische und aktuelle Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der studierten Sprache zu analysieren und einzuordnen. Auf Basis dieser sprachlichen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die studierte Fremdsprache zielgruppengerecht und nach den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik, Fremdsprachenerwerbs- und Interkulturalitätsforschung im schulischen Kontext zu vermitteln.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch

- beherrschen das Italienische in den Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben mindestens auf C1-Niveau (nach GERS),
- können das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren des Italienischen auf wissenschaftlichem Niveau beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren,
- kennen die historische wie auch die gegenwärtige Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen Italiens und können diese auf wissenschaftlichem Niveau beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren,
- erkennen und beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Deutschen und zu anderen Sprachen und nützen dies im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik produktiv,
- können ihr Wissen über die italienische Kultur zu jener ihres eigenen Lebensumfeldes und beruflichen Tätigkeitsbereichs in Beziehung setzen,
- wissen um das ästhetische Potenzial sprachlicher Kunstwerke (auch im Verbund mit anderen Medien) und können dieses Wissen als Bereicherung an Dritte vermitteln,
- können ihre eigene sprachliche, kulturelle und didaktische Kompetenz eigenständig verbessern,
- können Italienisch als Fremdsprache auf der Basis der neuesten wissenschaftlichen Standards an allen Schultypen der Sekundarstufe unterrichten,
- verfügen über ein breites Repertoire an Methoden für den Sprachunterricht und die Kulturvermittlung und können dieses an den jeweiligen Schultyp und Klassenkontext anpassen,
- verfügen über ein ausreichendes curriculares Wissen (Bildungsstandards, kompetenzorientierte Lehrpläne) und können dieses Wissen in ihrer fachspezifischen, aber auch über das Fach Italienisch hinausgehenden Unterrichtsplanung im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung (z.B. in fächerübergreifendem Unterricht) und in außerschulischen Aktivitäten (Exkursionen etc.) anwenden,

- kennen geeignete diagnostische Verfahren hinsichtlich individueller Lernvoraussetzungen (inklusive des Eingehens auf Hochbegabung) und beherrschen adäquate Methoden zur entsprechenden Förderung aller Schülerinnen und Schüler,
- sind sich der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von modernen, durch Migrationsprozesse gekennzeichneten Gesellschaften und der damit verbundenen Ressourcen- und Konfliktpotenziale bewusst und können ihre Kompetenz produktiv, aber auch kritisch in den Lehrberuf einbringen,
- können ihre Schülerinnen und Schüler für (sprachliche) Fragen der Gendergerechtigkeit sensibilisieren,
- kennen die Grundlagen von inklusiver Pädagogik und wenden diese in ihrer spezifischen Rolle als Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer im Unterricht an.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch beinhaltet eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten. Die STEOP besteht aus einer Lehrveranstaltung, nämlich IT B 1.1 VO Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP) (4 ECTS-Anrechnungspunkte).

Die positive Absolvierung der STEOP ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen vor der vollständigen Absolvierung der STEOP – im Rahmen der vorziehbaren Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten – folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen absolviert werden:

- IT B 1.2 Einstufungstest Italienisch Sprachbeherrschung (1 ECTS)
- IT B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft (3 ECTS)
- IT B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- IT B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Italienisch (2 ECTS)
- IT B 2.1 UE Italiano 1 (4 ECTS)
- IT B 2.2 UE Italiano 2 (4 ECTS)
- IT B 4.1 VO Sprachgeschichte (2 ECTS)
- IT B 5.1 VO Literaturgeschichte (2 ECTS)

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

a) Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch – abweichend von den allgemeinen Vorgaben – für die Lehrveranstaltungstypen PS, UV, UE mit 20 beschränkt.

(5) Besondere Bestimmungen für die Module IT B 7, IT B 8, IT B 9 und IT B 10

a) Mindestens ein Seminar der beiden Lehrveranstaltungen IT B 8.2 und IT B 9.2 ist in der Fremdsprache zu absolvieren; beide Lehrveranstaltungen werden mit einer Seminar- oder Bachelorarbeit abgeschlossen.

b) Mindestens ein PS/SE der beiden Lehrveranstaltungen IT B 7.2 und IT B 10.1 ist in der Fremdsprache zu belegen, und eine dieser beiden Lehrveranstaltungen wird mit einer Seminar- oder einer Bachelorarbeit abgeschlossen. Ein Abschluss mit einer Bachelorarbeit ist nur dann möglich, wenn diese Lehrveranstaltung als Seminar angeboten wird.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

a) Alle Studierenden müssen zu Beginn des Studiums einen Einstufungstest absolvieren. Bei erfolgreicher Absolvierung desselben kann eine Einstufung in die Lehrveranstaltung IT B 2.1 (Italiano 1), IT B 2.2 (Italiano 2), IT B 3.1 (Italiano 3) oder IT B 3.2 (Italiano 4) erfolgen. Für Studierende des Italienischen, die über keine oder nicht ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, werden an der Universität Salzburg Vorkurse angeboten. ECTS-Anrechnungspunkte für übersprungene Lehrveranstaltungen müssen durch frei zu wählende romanistische Lehrveranstaltungen kompensiert werden. L1-SprecherInnen des Italienischen können die übersprungenen Lehrveranstaltungen auch mit Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Germanistik und aus dem Lehrveranstaltungsangebot von "Deutsch als Fremdsprache (DaF)" kompensieren.

b) Für die Zulassung zu den in der Tabelle angeführten Lehrveranstaltungen (linke Spalte) ist die erfolgreiche Absolvierung jener Lehrveranstaltungen, die in der rechten Spalte angeführt sind, Voraussetzung:

Lehrveranstaltung/Modul	**Voraussetzung(en)**
IT B 2.1 UE Italiano 1	Vorkurs Italienisch 2 bzw. Einstufung
IT B 2.2 UE Italiano 2	IT B 2.1 UE Italiano 1 bzw. Einstufung
IT B 3.1 UE Italiano 3	IT B 2.2 UE Italiano 2 bzw. Einstufung
IT B 3.2 UE Italiano 4	IT B 3.1 UE Italiano 3 bzw. Einstufung
IT B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen	IT B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft
IT B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung	IT B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft
IT B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs	IT B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft
IT B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung	IT B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft
IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1	IT B 2.1 UE Italiano 1
IT B 6.2 PS Fachdidaktik 2	IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1
IT B 7.1 PS Fachdidaktik 3	IT B 3.1 UE Italiano 3 IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1
IT B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	IT B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Italienisch IT B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung IT B 3.1 UE Italiano 3 IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1
IT B 7.3 UV Kulturstudien	IT B 2.2 UE Italiano 1
IT B 8.2 SE Sprachwissenschaft	IT B 3.1 UE Italiano 3 Modul IT B 4 Aufbaustudium Sprachwissenschaft
IT B 9.2 SE Literaturwissenschaft	IT B 3.1 UE Italiano 3 Modul IT B 5 Aufbaustudium Literaturwissenschaft
IT B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	IT B 3.1 UE Italiano 3 IT B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen IT B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1

IT B 10.2 PS Fachdidaktik 4	IT B 3.2 UE Italiano 3 IT B 7.1 PS Fachdidaktik 1
IT B 11.1 UE Her-Übersetzung	IT B 3.1 UE Italiano 3
IT B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	IT B 3.1 UE Italiano 3
IT B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz	IT B 3.1 UE Italiano 3

(7) Bachelorarbeit

a) Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch ist eine Bachelorarbeit auf Italienisch abzufassen. Sie muss einen Mindestumfang von 75.000, höchstens jedoch 100.000 Anschlägen (jeweils inklusive Leerzeichen) Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet.

b) Die Bachelorarbeit kann in folgenden Lehrveranstaltungen verfasst werden:

IT B 8.2 SE Sprachwissenschaft
IT B 9.2 SE Literaturwissenschaft
IT B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik
IT B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik

In jedem Fall ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung IT B 3.1 UE Italiano 3 Voraussetzung für die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Bachelorarbeit verfasst werden kann.

(8) Bachelorprüfung

a) Die Bachelorprüfung (3 ECTS-Anrechnungspunkte) besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zu den drei Prüfungsgebieten Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Allen drei Prüfungsgebieten ist je 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Alle drei Teile der Prüfung müssen positiv absolviert werden. Die positive Absolvierung des schriftlichen Teils ist Voraussetzung für die Zulassung zum mündlichen Teil.

b) Für den schriftlichen Teil, dem 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet ist, ist vorab ein Gebiet aus einem der drei genannten Gebiete auszuwählen. Die schriftliche Prüfung ist kommissionell abzulegen und dauert 180 Minuten. In jedem Fall ist ein ins Deutsche zu übersetzender Text der Ausgangspunkt, an den sich ein Fachessay anschließt.

c) Im mündlichen Teil werden jene beiden Gebiete geprüft, die durch den schriftlichen Teil nicht abgedeckt sind. Jeder der beiden mündlichen Prüfungsteile dauert ungefähr 15 Minuten; jedem Teil ist 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Der Prüfungssenat der mündlichen Prüfung besteht aus zwei Prüfenden und einer oder einem Vorsitzenden.

§ C16.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul IT B 1: Grundlagen des Lehramtsstudiums Italienisch												
IT B 1.1 Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP)		2	VO	4	4							
IT B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Italienisch		--	--	1	1							
IT B 1.3 Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft		2	PS	3	3							
IT B 1.4 Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft		2	PS	3		3						
IT B 1.5 Einführung in die Kulturstudien Italienisch		2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul IT B 1		**8**		**13**	**8**	**5**						
Modul IT B 2: Grundstudium Sprachbeherrschung												
IT B 2.1 Italiano 1		4	UE	4	4							
IT B 2.2 Italiano 2		4	UE	4		4						
IT B 2.3 Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining		2	UE	2		2						
Zwischensumme Modul IT B 2		**10**		**10**	**4**	**6**						
Modul IT B 3: Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)												
IT B 3.1 Italiano 3 (e strategie di Italiano/LS)		4	UE	4			4					
IT B 3.2 Italiano 4 (e strategie di Italiano/LS)		4	UE	4				4				
Zwischensumme Modul IT B 3		**8**		**8**			**4**	**4**				
Modul IT B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft												
IT B 4.1 Sprachgeschichte		2	VO	2			2					
IT B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen		2	PS	3			3					
IT B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3				3				
Zwischensumme Modul IT B 4		**6**		**8**			**5**	**3**				
Modul IT B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft												
IT B 5.1 Literaturgeschichte		2	VO	2					2			
IT B 5.2 Literaturwissenschaft: Lektürekurs		2	PS	3					3			

IT B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul IT B 5	**6**		**8**					**5**	**3**		

Modul IT B 6: Grundlagen der Fachdidaktik											
IT B 6.1 Fachdidaktik 1	2	PS	4			4					
IT B 6.2 Fachdidaktik 2	2	PS	4				4				
Zwischensumme Modul IT B 6	**4**		**8**			**4**	**4**				

Modul IT B 7: Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis											
IT B 7.1 Fachdidaktik 3 (Teil der PPS)	2	PS	3					3			
IT B 7.2 Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4						4		
IT B 7.3 Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV)	2	UV	2						2		
Zwischensumme Modul IT B 7	**6**		**9**					**3**	**6**		

Modul IT B 8: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft											
IT B 8.1 Sprachwissenschaft Vertiefung	2	VU	2					2			
IT B 8.2 Sprachwissenschaft	2	SE	5						5		
Zwischensumme Modul IT B 8	**4**		**7**					**2**	**5**		

Modul IT B 9: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft											
IT B 9.1 Literaturwissenschaft Vertiefung	2	VU	2						2		
IT B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	5							5	
Zwischensumme Modul IT B 9	**4**		**7**						**2**	**5**	

Modul IT B 10: Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis											
IT B 10.1 Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4								4
IT B 10.2 Fachdidaktik 4 (Teil der PPS)	2	PS	3								3
Zwischensumme Modul IT B 10	**4**		**7**								**7**

Modul IT B 11: Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung											
IT B 11.1 Her-Übersetzung	2	UE	2							2	
IT B 11.2 Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	2	UE	2							2	
IT B 11.3 Schriftliche Kompetenz	2	UE	2								2

Zwischensumme Modul IT B 11	**6**		**6**							**4**	**2**
Summe Pflichtmodule			**91**	**12**	**11**	**13**	**11**	**10**	**16**	**9**	**9**
IT B BA Bachelorarbeit			3								3
IT B BP Bachelorprüfung			3								3
Summen gesamt	**66**		**97**	**12**	**11**	**13**	**11**	**10**	**16**	**9**	**15**

§ C16.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen des Lehramtsstudiums Italienisch
Modulcode	IT B 1
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls Grundkenntnisse bezüglich der romanischen Kulturen, Literaturen und Sprachen und können Differenzen zur Ausgangskultur und -sprache identifizieren und beschreiben. Sie haben grundlegende Analysemethoden der Literatur- und Sprachwissenschaft erlernt und an Anwendungsbeispielen geübt. Sie sind für die Aufgaben und Herausforderungen eines auf den Prinzipien der Inklusion beruhenden Fremdsprachenunterrichts in heterogenen Kontexten sensibilisiert. Sie haben Grundkenntnisse über die geographischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, fächerübergreifende Themen zu identifizieren und Anknüpfungspunkte zu anderen Unterrichtsfächern (so zu Deutsch, Englisch, Geographie und Geschichte) zu benennen und daraus kreative Vorschläge zu entwickeln. digi.kompP E
Modulinhalt	Einführung in die Teildisziplinen der Romanistik (Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren wichtigsten Theorien, Fachbegriffen, Konzepten und Strömungen) sowie in die Probleme des gesteuerten Erwerbs der romanischen Sprachen und in die romanistische Kulturwissenschaft; Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft unter Einschluss der Fachdidaktik; Hinführung zu den Grundlagen eines kompetenzorientierten Unterrichts in heterogenen Kontexten; Vermittlung der Bedeutung inklusiver Pädagogik sowie des fächerübergreifenden Unterrichts. Einführung in die Begriffe *Kultur* und *Kulturwissenschaft* und Vermittlung der soziokulturellen Grundkenntnisse Italiens, der italophonen Gebiete außerhalb Italiens und der italophonen Diaspora durch einen Überblick über Geographie, Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Medien in Geschichte und Gegenwart.
Lehrveranstaltungen	IT B 1.1 VO Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP) (4 ECTS) (DI) IT B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Italienisch (1 ECTS) IT B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft (3 ECTS) IT B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft (3 ECTS) (MP) IT B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Italienisch (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen und Einstufungstest; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In den LV Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft und Propädeutikum romanische

	Sprachwissenschaft ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.

Modulbezeichnung	Grundstudium Sprachbeherrschung
Modulcode	IT B 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Niveau B2. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz. Sie können Formulierungen variieren, um Wiederholungen zu vermeiden. Sie verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie sind sich der phonetisch-phonologischen Unterschiede zwischen der Mutter- bzw. Herkunftssprache und der Zielsprache bewusst. Sie erkennen segmentale und prosodische Einflüsse der Mutter- bzw. Herkunftssprache auf die Zielsprache. Sie können diatopische, stilistische und registerspezifische Variationen erkennen. Sie verstehen die Hauptaussagen inhaltlich und sprachlich komplexer Beiträge und Argumentationen in der Standardsprache. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen des alltäglichen Lebens können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben, eigene Meinungen und Interessen ausdrücken, Vor- und Nachteile argumentieren). Sie sind in der Lage ihren Sprachgebrauch in linguistischer und pragmatischer Hinsicht zu reflektieren. Sie sind sich interkultureller Unterschiede bewusst und können die eigene Kultur mit der Zielkultur vergleichen.
Modulinhalt	Erwerb und Festigung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen. Perfektionierung der Aussprache und Intonation sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache als Vorbereitung auf die Umsetzung in der Schulpraxis. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Aufbau der produktiven Fertigkeiten unter Berücksichtigung diatopischer, stilistischer und registerspezifischer Variationen. Training realitätsnaher Kommunikationssituationen. Aufbau eines interkulturellen Bewusstseins.
Lehrveranstaltungen	IT B 2.1 UE Italiano 1 (4 ECTS) IT B 2.2 UE Italiano 2 (4 ECTS) IT B 2.3 UE Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (2 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Modulteilprüfungen mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 2.1 UE Italiano 1: Vorkurs Italienisch 2 bzw. Einstufung Für IT B 2.2 UE Italiano 2: IT B 2.1. UE Italiano 1 bzw. Einstufung

Modulbezeichnung	Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)
Modulcode	IT B 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Niveau C1. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen umfassenden Wortschatz inklusive idiomatischer Ausdrücke, umgangssprachlicher Wendungen sowie fachsprachlicher Termini für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus. Sie verstehen

	ein breites Spektrum authentischer Texte. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. hinsichtlich komplexer Alltagsthemen, bei berufsspezifischen Fachgesprächen oder der professionellen Präsentation von Produkten) und können sich spontan und fließend zu unterschiedlichsten Themenbereichen ausdrücken. Sie sind zur metasprachlichen Reflexion über ihren Sprachgebrauch fähig, sind sich der sprachlichen Variation bewusst und können diese Reflexion für die Didaktik nutzbar machen. Sie sind in der Lage, über die Lernprozesse beim Erwerb der vier Fertigkeiten aus didaktischer Perspektive zu reflektieren und können dieses Wissen in adäquate Lehr-/ Lernsituationen transferieren. Sie kennen Probleme des L1-Transfers auf Erwerbsprozesse sowie Besonderheiten des L3/L4-Erwerbs v.a. im Bereich der Grammatik (typologische Unterschiede, Interferenzerscheinungen, Interlanguage-Phänomene). Sie verfügen über eine interkulturelle Interaktionskompetenz in privaten und beruflichen Domänen und sind in der Lage, diese Kompetenzen gezielt für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	Erweiterung und Vertiefung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen sowie deren Reflexion. Erwerb fachsprachlicher Strukturen (Satzverkürzungen, Kompositabildung, unpersönliche Wendungen) sowie von Fachwortschatz (insbesondere Wirtschaft und Tourismus) als Vorbereitung für die Unterrichtspraxis an berufsbildenden Schulen. Vertiefung der rezeptiven Fertigkeiten anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten unter Berücksichtigung der sprachlichen Varietäten. Vertiefung der produktiven Fertigkeiten mit Schwerpunkt auf der Behandlung der für die berufsbildenden Schulen relevanten Textsorten. Fehleranalyse und Übungen zur Verbesserung der Kohäsion. Analyse verschiedener Übungstypen und deren Effekt auf Fremdsprachenerwerbsprozesse sowie Reflexion über die Förderung und Verarbeitung sprachspezifischer Phänomene (Grammatik, Phonetik, Pragmatik). Reflexion über Besonderheiten des L3/L4-Erwerbs sowie Sensibilisierung für Transfer und Interferenzprobleme in Bezug auf die L1. Training realitätsnaher und berufsspezifischer Kommunikationssituationen. Aufbau einer interkulturellen Interaktionskompetenz hinsichtlich der Unterrichtsrealität und deren Übertragung auf authentische Situationen.
Lehrveranstaltungen	IT B 3.1 UE Italiano 3 (e strategie di Italiano/LS) (4 ECTS) IT B 3.2 UE Italiano 4 (e strategie di Italiano/LS) (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 3.1 UE Italiano 3: IT B 2.2 UE Italiano 2 bzw. Einstufung Für IT B 3.2 UE Italiano 4: IT B 3.1 UE Italiano 3 bzw. Einstufung

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Sprachwissenschaft**
Modulcode	IT B 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Italienischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des italienischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Zudem beherrschen sie aufbauend auf die im Grundlagenmodul IT B 1 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Sie sind ferner mit den zentralen Konzepten der Variationslinguistik und Mehrsprachigkeitsforschung vertraut und können die in diesen Bereichen

	erworbenen Kompetenzen zu anderen (Sprach-)Fächern in Beziehung setzen.
Modulinhalt	Prägnante Epochen des Italienischen unter Behandlung der wichtigsten internen Veränderungen (vom Vulgärlatein bis zur Gegenwart), exemplarische Analyse bedeutsamer Sprachdenkmäler sowie für die sprachgeschichtliche Entwicklung relevanter literarischer Schlüsseltexte, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie, Variationslinguistik und Mehrsprachigkeit.
Lehrveranstaltungen	IT B 4.1 VO Sprachgeschichte (2 ECTS) IT B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen (3 ECTS) IT B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in IT B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in IT B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung ist eine Proseminararbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen: IT B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft Für IT B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung: IT B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Literaturwissenschaft**
Modulcode	IT B 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und (inter)kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte des Italienischen. Sie verfügen über einen literaturgeschichtlichen Überblick, der es ihnen erlaubt, Zusammenhänge herzustellen und Entwicklungen plausibel darzustellen. Sie können zu einem literaturwissenschaftlichen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat halten und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Proseminararbeit verfassen. digi.kompP D
Modulinhalt	Überblick über die Geschichte der italienischsprachigen Literatur, ihrer Epochen und repräsentativen Autorinnen und Autoren unter Einbeziehung interkultureller und fächerübergreifender Aspekte wie Bezügen der Literatur zu anderen Künsten bzw. der italienischsprachigen Literatur zu anderssprachigen Literaturen; angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke der italienischsprachigen Literatur im Original; Vermittlung von Medienkompetenz im Hinblick auf Film und Fernsehen; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente einer modernen Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur.
Lehrveranstaltungen	IT B 5.1 VO Literaturgeschichte (2 ECTS) (MP) IT B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs (3 ECTS) IT B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die

	Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in IT B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in IT B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung ist eine Proseminararbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs: IT B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft Für IT B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung: IT B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachdidaktik
Modulcode	IT B 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können auf der Grundlage des GERS und der in Österreich gültigen Lehrpläne kompetenzorientierte Unterrichtsstunden für spezifische Gruppen von Lernenden planen. Dabei können sie Lernziele festlegen, die die unterschiedlichen kognitiven und emotionalen Bedürfnisse von Lernenden sowie ihre speziellen pädagogischen Bedürfnisse berücksichtigen. Sie erkennen die kultur- und sprachdidaktischen Ansätze, die Lehrwerken und Unterrichtmaterialien zugrunde liegen, und können Materialien und Aktivitäten auswählen, die Lernende unterstützen, das im Lehrplan vorgegebene Niveau zu erreichen. Ebenso sind sie in der Lage, eigene Lehr-/Lernmaterialien zu erstellen, die den Anforderungen eines kompetenzorientierten Unterrichts entsprechen. Sie kennen wichtige Förder- und Diagnoseverfahren, um Stärken und verbesserungswürdige Leistungsbereiche erheben zu können. Sie sind zudem in der Lage, Fehler zu analysieren und zugrundeliegende Interferenz- und Transferprozesse zu identifizieren, um Lernenden konstruktives Feedback anzubieten. Sie können valide Beurteilungsmethoden (Tests, standardisierte Schularbeiten, Portfolios, Selbstbeurteilung) einschätzen, auswählen und entwickeln. Zur Leistungsbeurteilung können sie nationale, internationale bzw. institutionelle Benotungssysteme anwenden (u.a. kriterienbasierte Beurteilungsraster für die zentrale Reife- (und Diplom-)Prüfung).
Modulinhalt	Einführung in lernerzentrierte und handlungsorientierte Fremdsprachenvermittlung auf der Grundlage des GERS und der an der Sekundarstufe I und II in Österreich gültigen Lehrpläne; Analyse der kultur- und sprachdidaktischen Ansätze von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien sowie Entwicklung eigener Lehr-/Lernmaterialien und Stundenplanungen, die einen kompetenzorientierten Unterricht gewährleisten und den Prinzipien einer inklusiven Pädagogik genügen; Kennenlernen von Diagnose- und Förderverfahren, um die Effizienz von Spracherwerbsprozessen stützen und fördern zu können; Kennenlernen von validen Beurteilungsverfahren, um Lernprozesse, Lernfortschritte und Lernergebnisse kompetenzorientiert überprüfen und kriterienbasiert evaluieren zu können; Erstellung und Beurteilung von standardisierten Schularbeiten sowie Vorbereitung auf und Beurteilung von zentral erstellten Reife- (und Diplom-)Prüfungen.
Lehrveranstaltungen	IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1 (4 ECTS) (DI) IT B 6.2 PS Fachdidaktik 2 (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr- und Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In beiden Lehrveranstaltungen ist ein Abschlusstest vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1: IT B 2.1 UE Italiano 1 Für IT B 6.2 PS Fachdidaktik 2:

	IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis
Modulcode	IT B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über eine kritische Analyse- und Darstellungskompetenz hinsichtlich der Relevanz inter- und transkultureller Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht; sie können Identitäts-, Alteritäts- und Diversitätsdiskurse hinterfragen und werten; sie können die Formen des interkulturellen Kontakts erfassen und die Vielfalt des neuesten Medienrepertoires situations- und zielgruppengerecht für den Unterricht in der Sekundarstufe nutzen. Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern sowie unterschiedliche Diskurskonventionen; sie können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, Konzepte und didaktische Methoden anzuwenden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lernerautonomie unterstützen. Sie können für die Unterrichtsgestaltung auf relevante Forschungsergebnisse und Theorien bezüglich Sprache, Kultur und Lernen zurückgreifen und Unterrichtsaktivitäten so planen, dass die Wechselwirkung von Sprache und Kultur hervorgehoben wird. digi.kompP C
Modulinhalt	Vermittlung der wichtigsten kulturwissenschaftlichen Konzepte einschließlich inter- und transkultureller Theorien in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume, einschließlich des deutschen, aus diachroner und synchroner Perspektive. Reflexion der Problematik der Konstruktion von Identität, Alterität und Diversität in Texten unterschiedlicher medialer Verfasstheit. Kritische Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen, die für den schulischen Unterricht in der Sekundarstufe relevant sind. Kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der unterrichtsbezogenen Mediendidaktik. Analyse von Prozessen des Transfers didaktischer Theorien zum kulturellen, interkulturellen und transkulturellen Lernen. Vertiefung von Konzepten und didaktischen Methoden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lernerautonomie in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen. Sensibilisierung für den unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler. Vertiefung und Reflexion der im Schulpraktikum erworbenen Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	IT B 7.1 PS Fachdidaktik 3 (Teil der PPS) (3 ECTS) (MP) (DI) IT B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) (DI) IT B 7.3 UV Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. In IT B 7.1 PS Fachdidaktik 3 ist die Zusammenstellung eines Portfolios möglich. IT B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik wird durch eine (Pro)Seminararbeit oder eine Bachelorarbeit oder eine Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 7.1 PS Fachdidaktik 3: IT B 3.1 UE Italiano 3 IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für IT B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik:

	IT B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Italienisch IT B 3.1 UE Italiano 3 IT B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Für IT B 7.3 UV Kulturstudien: IT B 2.2 UE Italiano 1

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft
Modulcode	IT B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Aufbauend auf den im Grundlagenmodul IT B 1 und im Aufbaumodul IT B 4 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen gehen die Studierenden sicher mit den für die systemlinguistischen Kernbereiche einschlägigen Beschreibungs- und Analysemethoden sowie mit der Methodik des panromanischen Vergleichs und der Betrachtung sprachlicher Phänomene im Vergleich mit den Strukturen des Deutschen und möglicher weiterer Erstsprachen um. Durch die Behandlung ausgewählter Spezialgebiete kennen sie ferner die Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik sowie der Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, mit den erworbenen Kenntnissen auch im Hinblick auf andere Unterrichtsfächer produktiv und fachdidaktisch angemessen umzugehen. Die Studierenden sind ferner imstande, sich mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten (auf Deutsch und auf Italienisch) kritisch und fachsprachlich korrekt auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	In diesem Modul wird das linguistische Wissen der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik des Italienischen ausgebaut und vertieft. Durch eigenständige Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter, aktueller Forschungsliteratur werden die Studierenden exemplarisch mit den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft vertraut gemacht. Besonderes Augenmerk liegt auf einer dem aktuellen Forschungsstand entsprechenden, fachdidaktisch adäquaten Vermittlung der von den Studierenden erworbenen Inhalte und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	IT B 8.1 VU Sprachwissenschaft Vertiefung (2 ECTS) IT B 8.2 SE Sprachwissenschaft (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In IT B 8.2 SE Sprachwissenschaft ist von den Studierenden eine Seminar- oder eine Bachelorarbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 8.2 SE Sprachwissenschaft: IT B 3.1 UE Italiano 3 Modul IT B 4 Aufbaustudium Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft
Modulcode	IT B 9
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten Sinne (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) zu erfassen, diese im

	literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau darzustellen.
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der italienischen Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft (Italien und Italophonie außerhalb Italiens) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze (u.a. Interkulturalitätsforschung, Genderforschung) und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	IT B 9.1 VU Literaturwissenschaft Vertiefung (2 ECTS) IT B 9.2 SE Literaturwissenschaft (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In IT B 9.2 SE Literaturwissenschaft ist von den Studierenden eine Seminar- oder eine Bachelorarbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 9.2 SE Literaturwissenschaft: IT B 3.1 UE Italiano 3 Modul IT B 5 Aufbaustudium Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis**
Modulcode	IT B 10
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls die Leistungen, Grenzen und methodischen Probleme der empirischen Fremdsprachenerwerbsforschung sowie der forschungsgeleiteten Fachdidaktik richtig einschätzen und je nach Fragestellung geeignete Methoden und Verfahren im schulischen oder universitären Kontext praktisch umsetzen; sie kennen grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und können integrative Lehr-/Lernmaterialien zum vernetzten Fremdsprachenerwerb entwickeln. Sie können die Theorien aus Fremdsprachenerwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung in die Unterrichtsrealität transferieren. Sie sind außerdem in der Lage, Interferenzerscheinungen und Probleme in der Interimssprache fachgerecht zu analysieren und den Schülerinnen und Schülern unter besonderer Berücksichtigung des migrationsbedingten Sprachkontakts konstruktives Feedback zu geben. Weiterhin verfügen sie über geeignete Strategien, die Lernenden zu eigenverantwortlichem Lernen zu motivieren, um sie beispielsweise zu einem sicheren Umgang mit geeigneten Lernplattformen (LmS) zu führen. Sie erwerben mediendidaktische Kompetenz und können so die gesamte Bandbreite der Medien im Unterricht nutzen, um die Sprachkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Über die Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte wird die Lernerautonomie auch auf Seiten der Studierenden positiv gestützt und entwickelt. digi.kompP D
Modulinhalt	Kritische Vermittlung wichtiger Theorien und Methoden der Spracherwerbsforschung mit Fokus auf gesteuertem Fremdsprachenerwerb (L2, L3 etc.). Dies inkludiert auch die Anwendung und didaktische Umsetzung sprachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Ebenso gehören die Theorien und Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung zu den Inhalten des Moduls,

	wobei vor allem der Spracherwerb von mehrsprachigen Lernenden romanischer Sprachen und migrationsbedingter Sprachkontakt perspektiviert werden. Entwurf, Betreuung und Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte sowie die selbständige Entwicklung eigener Lehr-/Lernmaterialien und deren Anwendung im Schulpraktikum.
Lehrveranstaltungen	IT B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) (DI) IT B 10.2 PS Fachdidaktik 4 (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. IT B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik wird durch eine (Pro)Seminararbeit oder eine Bachelorarbeit oder eine Klausur abgeschlossen. In IT B 10.2 PS Fachdidaktik 4 ist die Zusammenstellung eines Portfolios möglich.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik: IT B 3.1 UE Italiano 3 IT B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen IT B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung IT B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Für IT B 10.2 PS Fachdidaktik 4: IT B 3.2 UE Italiano 3 IT B 7.1 PS Fachdidaktik 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung**
Modulcode	IT B 11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Komplexität unterschiedlicher Textsorten erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau korrekt darstellen. Sie können komplexe Texte sowohl aus dem Italienischen ins Deutsche als auch aus dem Deutschen ins Italienische übersetzen und haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Übersetzungsvarianten und typische Fehler zu analysieren. Sie sind sich kultureller Alterität bewusst und sie sind für die Thematik des Sprachtransfers als Kulturtransfer sensibilisiert. Semantische und lexikalische Fragestellungen können auf der Basis des Wissens über formale Textgrundlagen (Syntax, Stil) und kulturelle Besonderheiten in den kontextuellen Zusammenhang eingeordnet und beantwortet sowie zum kulturellen Umfeld der Muttersprache in Beziehung gesetzt werden. Sie verfügen über eine eigenständige, kritische Analysekompetenz hinsichtlich komplexer grammatischer Strukturen. Sie können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1+) adäquat verfassen. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden in der produktiven Kompetenz Schreiben sowie in der grammatischen Kompetenz das Niveau C1+.
Modulinhalt	Vermittlung grundlegender Übersetzungskompetenzen und Kenntnisse der Translationswissenschaft durch Hin- und Her-Übersetzung anspruchsvoller Texte unterschiedlicher Textsorten. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte sowohl ins Deutsche als auch ins Italienische auf Basis der theoretischen Reflexion der Übersetzungsproblematik und vor dem Hintergrund der soziokulturellen Kontexte der italienischen Sprache und Italiens. Die Studierenden können komplexe syntaktische Strukturen

	analysieren und beherrschen diese auch aktiv. Sie verfügen über die fachdidaktischen Techniken, dieses Wissen an Dritte zu vermitteln, sowohl in der Unterrichtsplanung für das Schulfach Italienisch sowie fächerübergreifend als auch in außerschulischen Aktivitäten. Einüben von wissenschaftlichen Textsorten mit vorwiegend argumentativem Charakter (IT B 11.3), v.a. im Hinblick auf die zu verfassende Bachelorarbeit. Anleitung zur Befähigung der Weitergabe wissenschaftlicher Argumentationstechniken für die jeweiligen Schulstufen sowie fachrelevanter Themen und die Vertiefung von Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese.
Lehrveranstaltungen	IT B 11.1 UE Her-Übersetzung (2 ECTS) IT B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung (2 ECTS) IT B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr- und Lernziele auf Basis schriftlicher Beiträge überprüft. In allen Lehrveranstaltungen sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für IT B 11.1 UE Her-Übersetzung: IT B 3.1 UE Italiano 3 Für IT B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung: IT B 3.1 UE Italiano 3 Für IT B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz: IT B 3.1 UE Italiano 3

§ C17 Unterrichtsfach Katholische Religion

§ C17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Das Unterrichtsfach Katholische Religion wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Katholische Privat-Universität Linz
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

(1) Gegenstand des Studiums

a) Das Curriculare Organisationsprinzip des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion ist die Modularisierung in Studieneinheiten. Die Lehrveranstaltungen der Module sind thematisch, methodisch und systematisch aufeinander abgestimmt und führen zum Erwerb einer oder mehrerer auf das Studienziel bezogenen Teilkompetenzen. Das Studium umfasst im Einzelnen folgende 12 Module (Modulcode + Modultitel):

Modul KR B 1:	Orientierung – Einführung in das Lehramtsstudium Religion (11 ECTS)
Modul KR B 2:	Fundamente – Philosophische Grundlagen (9 ECTS)
Modul KR B 3:	Quellen – Bibel und Bibelwissenschaft (12 ECTS)
Modul KR B 4:	Ecksteine – Gott und die Zeichen der Zeit in Geschichte und Gegenwart (11 ECTS)
Modul KR B 5:	Herausforderungen – Plausibilitäten des Glaubens in modernen Gesellschaften (9 ECTS)
Modul KR B 6:	Lebenswelten – Praktische Theologie (7 ECTS)
Modul KR B 7:	Maßstäbe – Theologische Ethik (8 ECTS)
Modul KR B 8:	Fachdidaktik PPS (6 ECTS)
Modul KR B 9:	Fachdidaktik – Grundlagen (8 ECTS)
Modul KR B 10:	Fachdidaktik – Spezialisierung in verschiedenen Feldern (6 ECTS)
Modul KR B 11:	Akzente – Wahlpflichtmodul (6 ECTS)
Modul KR B 12:	Modul zur Bachelorarbeit (4 ECTS)

Wahlpflichtmodule:

Modul KR B 11.1:	Vertiefung Bibelwissenschaft und Dogmatik
Modul KR B 11.2:	Spiritualitätsbildung
Modul KR B 11.3:	Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft
Modul KR B 11.4:	Interkulturelle Theologie
Modul KR B 11.5:	Angewandte Ethik

b) Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule, die auf diese Art in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung verwirklichen (§ 2 SchOG). Das Lehramtsstudium für das theologische Unterrichtsfach Katholische Religion qualifiziert zu einem rational und wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit dem christlichen Glauben in Kirche und Gesellschaft und bereitet auf die künftige Berufspraxis vor.

Um den christlichen Glauben angemessen zu verstehen, will die Katholische Theologie „den Anforderungen des Denkens durch die spekulative Reflexion entsprechen“ (Fides et ratio, Nr. 65) und muss deshalb „in den unterschiedlichen Geschichtsepochen stets die Ansprüche der verschiedenen Kulturen aufnehmen, um dann in ihnen mit einer in sich stimmigen Begrifflichkeit den Glaubensinhalt zu vermitteln“ (Fides et ratio, Nr. 92). Das Ziel des theologischen Lernens besteht darin, in der interdisziplinären Auseinandersetzung mit den Zeichen und dem Wissen der Zeit den Inhalt des christlichen Glaubens ihrer Zeit entsprechend je neu auszulegen und zu verantworten. Theologie, die im Rahmen der Handlungsbefähigung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern gelernt wird, trägt dem ökumenischen Anliegen Rechnung und fördert dieses. Gerade mit Blick auf die Zusammensetzung der Schülerinnen- und Schülerschaft stellt sich die Theologie den Erfordernissen eines interreligiösen und interkulturellen Dialogs (vgl. SapChrist, Art. 68,2; 69).

Das je neue Verstehen der Glaubensinhalte sowie der je neue reflexive Ausweis ihrer Bedeutung vollzieht sich in verschiedenen theologischen Disziplinen, die ihre spezifischen Methoden ausgebildet haben. Sie sind in ihren jeweiligen Fragestellungen und Zugangsweisen aufeinander angewiesen (vgl. SapChrist, NormAppl, Art 50); schon um der inneren Einheit und Konsistenz der Theologie willen ist der theologisch-interdisziplinäre Dialog unverzichtbar.

Die exegetischen Fächer (Altes Testament, Neues Testament) machen mit der biblischen Überlieferung des Alten und Neuen Testaments vertraut, erschließen die geschichtliche Situation und Umwelt der biblischen Texte und üben einen theologisch verantworteten Umgang mit ihnen.

Das Studium der historischen Fächer macht mit der Geschichte der Kirche und des Christentums insgesamt vertraut und vermittelt die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit den kirchengeschichtlichen Quellen und das Verständnis kirchen- und theologiegeschichtlicher Zusammenhänge.

Die systematischen Fächer bilden die philosophisch-theologische Urteils- und Argumentationsfähigkeit aufgrund der Kenntnis der biblischen Texte, der philosophisch-theologischen Tradition und der kirchlichen Glaubens- und Lehrüberlieferung aus.

Das Studium der praktischen Fächer leitet zu einer Wahrnehmung und theoretischen Reflexion der vorfindbaren kirchlichen Praxis an und dient der Befähigung zum christlichen und kirchlichen Handeln sowie der Vermittlung entsprechender methodischer und didaktischer Kompetenzen. Wenn auch der Aspekt der Vermittlung eine durchlaufende Perspektive aller theologischen Fächer ist, bildet er in der Religionspädagogik mit der Fachdidaktik einen spezifischen Schwerpunkt.

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion ist so angelegt, dass sich die Studierenden auf die künftige Berufspraxis als Religionslehrerinnen und Religionslehrer vorbereiten können. In diesem Sinne ermöglicht das Studium die selbständige Aneignung der notwendigen inhaltlichen, methodischen und religionspädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Alle Inhalte sind auf die Anforderungen an die künftigen Religionslehrerinnen und Religionslehrer bezogen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion

- verfügen über gute Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbständig rekonstruieren und miteinander verbinden,

- haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens,
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis,
- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden,
- können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden,
- kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,
- können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen,
- sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen,
- können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen,
- sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen,
- kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen,
- kennen die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen,
- können den Schülerinnen und Schülern authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die STEOP besteht aus der Vorlesung:

KR B 1.3 VO Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des RU (STEOP) (2 ECTS).

Im Rahmen der STEOP-Lehrveranstaltung findet ein verpflichtendes berufsorientierendes Gespräch mit dem oder der Studierenden statt, im dem der Fokus auf dessen oder deren Zustimmung zum Bildungsauftrag des Religionsunterrichts liegt.

(4) Bachelorarbeit und Begleitseminar

a) Die Bachelorarbeit (KR B 12.2) umfasst 3 ECTS-Anrechnungspunkte und wird im Zusammenhang mit dem Begleitseminar zur Bachelorarbeit (KR B 12.1) erstellt. Sie kann aus den Bereichen Theologie, Religionspädagogik oder Fachdidaktik verfasst werden.

b) Das Thema der Bachelorarbeit wird vom Studierenden oder von der Studierenden in Absprache mit dem Leiter oder der Leiterin des Begleitseminars festgelegt. Die Bachelorarbeit ist spätestens bis zum Ende jenes Semesters abzugeben, das auf die Anmeldung zum Begleitseminar folgt.

c) Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit. Richtwert für den Umfang: ca. 30 Seiten inkl. Literaturverzeichnis, das entspricht 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

d) Für das Begleitseminar wird die gleiche Note vergeben wie für die Bachelorarbeit. Die Anmeldung zum Begleitseminar kann ab dem 5. Studiensemester erfolgen.

(5) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

(6) Wahlmodule

Von den Wahlmodulen KR B 11.1 bis KR B.11.6 ist mindestens eines zu absolvieren.

§ C17.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul KR B 1: Orientierung – Einführung in das Lehramtsstudium Religion												
KR B 1.1 Religiosität und Biographie		1	UV	2		2						
KR B 1.2 Theologie und Glaube		1	VO	2	2							
KR B 1.3 Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des RU (STEOP)		1	VO	2	2							
KR B 1.4 Hinführung zur Bibel		1	VO	1	1							
KR B 1.5 Hinführung zur Philosophie		1	VO	1		1						
KR B 1.6 Hinführung zur Dogmatik		1	VO	1		1						
KR B 1.7 Studieren und Forschen		1	PS	2	2							
Zwischensumme Modul KR B 1		**7**		**11**	**7**	**4**						
Modul KR B 2: Fundamente – Philosophische Grundlagen												
KR B 2.1 Philosophische Anthropologie		2	VO/UV	3			3					
KR B 2.2 Philosophische Gotteslehre		2	VO/UV	3				3				

KR B 2.3 Philosophische Ethik	2	VO/UV	3				3				
Zwischensumme Modul KR B 2	**6**		**9**			**3**	**6**				

Modul KR B 3: Quellen – Bibel und Bibelwissenschaft											
KR B 3.1 Einleitung in die Schriften des Alten Testaments	2	VO/UV	3	3							
KR B 3.2 Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments	2	VO/UV	3		3						
KR B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie / Altes Testament	2	VO/UV	3			3					
KR B 3.4 Elementare Themen der biblischen Theologie / Neues Testament	2	VO/UV	3				3				
Zwischensumme Modul KR B 3	**8**		**12**	**3**	**3**	**3**	**3**				

Modul KR B 4: Ecksteine – Gott und die Zeichen der Zeit in Geschichte und Gegenwart											
KR B 4.1 Gotteslehre	2	VO	3			3					
KR B 4.2 Christologie	2	VO	3				3				
KR B 4.3 Meilensteine der Kirchengeschichte	2	VO	3			3					
KR B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte/Regionale Kirchengeschichte	1	VO/SE	2				2				
Zwischensumme Modul KR B 4	**7**		**11**			**6**	**5**				

Modul KR B 5: Herausforderungen – Plausibilitäten des Glaubens in modernen Gesellschaften											
KR B 5.1 Glauben heute plausibel machen: Fundamentaltheologie	2	VO	3						3		
KR B 5.2 Kritik an Religion - Kritische Religion	1	VO	2							2	
KR B 5.3 Theologie der Religionen	1	VO	2						2		
KR B 5.4 (Welt)Religionen im Religionsunterricht	1	VU	2							2	
Zwischensumme Modul KR B 5	**5**		**9**						**5**	**4**	

Modul KR B 6: Lebenswelten – Praktische Theologie											
KR B 6.1 Christliche Rituale und Symbole in Theorie und Praxis	2	VO	3	3							
KR B 6.2 Jugendliche Lebenswelten und Religion	1	VO/SE	2		2						
KR B 6.3 Religionsrecht – Kirchenrecht – Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts	1	VO	2			2					
Zwischensumme Modul KR B 6	**4**		**7**	**3**	**2**	**2**					

Modul KR B 7: Maßstäbe – Theologische Ethik											
KR B 7.1 Theologische Ethik – Grundlagen	2	VO	3					3			
KR B 7.2 Theologische Ethik – Ausgewählte Themen	2	VO/SE	3						3		
KR B 7.3 Christliche Soziallehre	1	VO	2					2			
Zwischensumme Modul KR B 7	**5**		**8**					**5**	**3**		

Modul KR B 8: Fachdidaktik PPS											
KR B 8.1 Fachdidaktische Begleitung 1 (Teil der PPS)	2	UE	3					3			
KR B 8.2 Fachdidaktische Begleitung 2 (Teil der PPS)	2	UE	3							3	
Zwischensumme Modul KR B 8	**4**		**6**					**3**		**3**	

Modul KR B 9: Fachdidaktik – Grundlagen											
KR B 9.1 Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten	2	VO	3					3			
KR B 9.2 Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung	1	VO	1						1		
KR B 9.3 Methoden und Medien im Religionsunterricht	1	SE/UE	2						2		
KR B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt	1	SE/UE	2							2	
Zwischensumme Modul KR B 9	**5**		**8**					**3**	**3**	**2**	

Modul KR B 10: Fachdidaktik – Spezialisierung in verschiedenen Feldern											
Zur Wahl: Aus KR B 10.1 bis KR B 10.6 sind 6 ECTS zu absolvieren.											
KR B 10.1 Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen	1	SE	2						2		
KR B 10.2 Bibeldidaktik	1	SE	2								
KR B 10.3 Ethisches Lernen	1	SE	2								2
KR B 10.4 Liturgische Bildung	1	SE	2								2
KR B 10.5 Kirchengeschichtsdidaktik	1	SE	2								
KR B 10.6 Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen	1	SE	2								
Zwischensumme Modul 10	**3**		**6**						**2**		**4**

Summe Pflichtmodule	54		88	13	9	14	14	11	14	9	4

Wahlpflichtmodule

Ein Modul aus den Wahlpflichtmodulen KR B 11.1 – KR B 11.6 ist zu wählen.

Modul KR B 11.1: Akzente – Wahlpflichtmodul: Vertiefung Bibelwissenschaft und Dogmatik
Aus KR B 11.1.1 bis KR B 11.1.3 sind zwei Lehrveranstaltungen zu absolvieren

KR B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum Alten Testament	2	VO	3								
KR B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum Neuen Testament	2	VO	3								
KR B 11.1.3 Eschatologie, Ekklesiologie	2	VO	3								
Summe Modul KR B 11.1	**4**		**6**								

Modul KR B 11.2: Akzente – Wahlpflichtmodul: Spiritualitätsbildung											
KR B 11.2.1 Theologie und Psychologie der Spiritualität	1	VU	2								
KR B 11.2.2 Ausgewählte Themen der spirituellen Theologie	1	UE/VO	1								
KR B 11.2.3 Einübung in christlich-spirituelle Praxis	2	UE	3								
Summe Modul KR B 11.2	**4**		**6**								

Modul KR B 11.3: Akzente – Wahlpflichtmodul: Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft											
KR B 11.3.1 Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft	1	UV	2								
KR B 11.3.2 Medienwelten von Kindern und Jugendlichen	3	UV	4								
Summe Modul KR B 11.3	**4**		**6**								

Modul KR B 11.4: Akzente – Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Theologie											
Aus KR B 11.4.1 bis KR B 11.4.6 sind 6 ECTS zu absolvieren.											
KR B 11.4.1 Einführung in die Theologie Interkulturell	1	KO	2								
KR B 11.4.2 Grundriss Religionen: Geschichte	2	VU	2								
KR B 11.4.3 Grundfragen der Religionswissenschaft	1	VO	2								
KR B 11.4.4. Interreligiöse Begegnung praktisch	1	KO	2								
KR B 11.4.5 Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie	1	VO/VU	2								
KR B 11.4.6 Religion – Politik – Recht – interkulturelles und interreligiöses Lernen	1	VU	2								
Summe Modul KR B 11.4	**3**		**6**								

Modul KR B 11.5: Akzente – Wahlpflichtmodul: Angewandte Ethik											
KR B 11.5.1 und 3 ECTS aus KR B 11.5.2 bis KR B 11.5.6 sind zu absolvieren.											
KR B 11.5.1 Angewandte Ethik	2	VO/SE	3								
KR B 11.5.2 Medizinethik	2	VO/SE	3								
KR B 11.5.3 Umweltethik/Bioethik	2	VO/SE	3								
KR B 11.5.4 Sozialethik/Politische Ethik/Wirtschaftsethik	2	VO/SE	3								

KR B 11.5.5 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre	2	VO/SE	3								
KR B 11.5.6 Vertiefung Spezielle Moraltheologie	2	VO/SE	3								
Summe Modul KR B 11.5	**4**		**6**								

Modul KR B 11.6: Akzente - Theologie in historischen Kontexten											
Aus KR B 11.6.1 bis KR B 11.6.5 sind 6 ECTS zu absolvieren.											
KR B 11.6.1 Exkursion Kirchengeschichte	3	EX	4								
KR B 11.6.2. Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	1	VO/VU	2								
KR B 11.6.3. Textlektüre und Interpretation ausgewählter Theologinnen und Theologen der Patristik und Kirchengeschichte	1	VO/VU	1								
Alternativ zur Exkursion: KR B 11.6.4 + KR B 11.6.5 KR B 11.6.4 Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	2	SE	3								
KR B 11.6.5 Orientalische Christliche Literaturen	1	VO/VU	1								
Summe Modul KR B 11.6	**4**		**6**								

Summe Wahlmodulkataloge	**4**		**6**							**2**	**4**

Modul KR B 12: Modul zur Bachelorarbeit											
KR B 12.1 Begleitseminar zur Bachelorarbeit	1	SE	1							1	
KR B 12.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul KR B 12	**1**		**4**							**1**	**3**

Summen gesamt	**58**		**97**	**13**	**9**	**14**	**14**	**11**	**13**	**12**	**11**

§ C17.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Orientierung – Einführung in das Lehramtsstudium Religion**
Modulcode	KR B 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können ihre eigene Biographie unter religiösen Gesichtspunkten rekonstruieren, - reflektieren die biographische Bedingtheit von Theologietreiben generell, - durchblicken die elementaren Inhalte und Strukturen des christlichen Glaubens und können die theologischen Fächer systematisch aufeinander beziehen, - begreifen Religionspädagogik als theologische und humanwissenschaftliche Integrationsdisziplin, - können Einsichten der profanen Pädagogik und Psychologie auf religiöses Lernen übertragen,

	- kennen den Bildungsauftrag des Religionsunterrichts und können diesen legitimieren, - verfügen über einen Überblick über die Bibel, die biblische Zeitgeschichte und die wichtigsten biblischen Realien, - kennen die konstitutiven Disziplinen der Philosophie, - begreifen Dogmatik als theologischen Diskurs und können zentrale Texte des Zweiten Vatikanums rezipieren, - können ihr Studium erfolgreich organisieren, eigenständig Literatur recherchieren, ein Referat vorbereiten und abhalten sowie eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit verfassen, - kennen die grundlegenden empirischen Forschungsmethoden. digi.kompP C
Modulinhalt	- Einführung in die Biographieforschung - Gottesfrage als Grundfrage aller Theologie - Die zentralen Glaubenstexte - Religionspädagogik und ihre relevanten Bezugsdisziplinen - Legitimationsargumente des Religionsunterrichts Im Rahmen der STEOP-Lehrveranstaltung findet ein verpflichtendes berufsorientierendes Gespräch mit dem oder der Studierenden statt, im dem der Fokus auf dessen oder deren Zustimmung zum Bildungsauftrag des Religionsunterrichts liegt. - Überblick über die Bibel, die biblische Zeitgeschichte - Überblick über die Philosophie, ihre zentralen Fragen und Disziplinen - Zentrale Themen der Dogmatik und die Rolle kirchlicher Lehrautorität - Wissenschaftliche Studien- und Arbeitstechniken
Lehrveranstaltungen	KR B 1.1 UV Religiosität und Biographie (2 ECTS) (DI, SP) KR B 1.2 VO Theologie und Glaube (2 ECTS) (DI, SP) KR B 1.3 VO Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des RU, (STEOP) (2 ECTS) (DI, SP) KR B 1.4 VO Hinführung zur Bibel (1 ECTS) (SP) KR B 1.5 VO Hinführung zur Philosophie (1 ECTS) (DI, SP) KR B 1.6 VO/ Hinführung zur Dogmatik (1 ECTS) (DI, SP) KR B 1.7 PS Studieren und Forschen (2 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fundamente – Philosophische Grundlagen**
Modulcode	KR B 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - gewinnen Einsicht in grundlegende Fragestellungen und Methoden der modernen philosophischen Anthropologie sowie eine kritische Übersicht über deren Erträge, interdisziplinäre Verflechtungen und Grenzen, - kennen im Allgemeinen Sinn und Eigenart ethischer Fragen, Urteile und Normen,

	- verstehen ethische Grundbegriffe wie ‚gut', ‚böse', ‚richtig', ‚falsch', ‚Sollen', ‚Dürfen', ‚Verantwortung', ‚Gewissen', ‚Gerechtigkeit', - können die wichtigsten Ansätze, Methoden und Anwendungsfelder philosophischer Ethik unterscheiden, - sind mit den Bedingungen einer philosophischen Rede von Gott und grundlegenden philosophischen Antworten im Hinblick auf das Verhältnis von (vollkommenem) Schöpfer und (endlicher) Welt vertraut, - können sich den religiösen Grundfragen des Menschen stellen,
Modulinhalt	- kennen Grundlegende, für das Lehramt UF Katholische Religion unmittelbar relevante, philosophische Theorien und Lehrstücke über den Menschen, über das ethische Handeln des Menschen und über Gott, in historischer und in systematischer Perspektive. Der *anthropologische* Teil: - Mensch als personales, leibseelisches Wesen, das sein prinzipiell auf Transzendenz hin offenes Leben in geschichtlich bedingten gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Formen führt; - Sonderstellung des Menschen in der unserem Wissen zugänglichen evolutiven Wirklichkeit; - Unabschließbarkeit der anthropologischen Frage, die anregt, diese im Licht der Offenbarung weiterzudenken. Der *ethische* Teil: - Orientierung, die es erleichtert, ethische Entscheidungen verantwortlich zu treffen; - Fragen der Begründung und Anwendung ethischer Normen in verschiedenen Praxisfeldern; - Einführung der Grundbegriffe, Argumentationsweisen, Methoden und Typen der Ethik. Der *philosophisch-theologische* Teil: - grundlegende Argumente und Theorien zur Existenz, den Eigenschaften und Wirkungen Gottes; - Darlegung, wie sich das Leid und das Böse, welche alle menschlichen Sinnentwürfe in Frage stellen, auf die philosophische Rede von Gott auswirken (Theodizeeproblematik).
Lehrveranstaltungen	KR B 2.1 VO/UV Philosophische Anthropologie (3 ECTS) (SP) KR B 2.2 VO/UV Philosophische Gotteslehre (3 ECTS) (SP) KR B 2.3 VO/UV Philosophische Ethik (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Mündliche Prüfung/Klausur/Hausarbeit

Modulbezeichnung	**Quellen – Bibel und Bibelwissenschaft**
Modulcode	KR B 3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen überblicksmäßig die Schriften der Bibel, - überblicken wichtige Fragestellungen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft und können sie bezüglich ihres geschichtlichen und literarischen Entstehungskontexts, ihrer historischen

	Kommunikationsintention und ihrer theologischen Ausrichtung einordnen, - verfügen über die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit Texten aus dem Alten und Neuen Testament, - verfügen über einen Überblick über die Themenlandschaft der biblischen Theologie, - verfügen in einzelnen, exemplarisch ausgewählten Themen über erweiterte Kenntnisse und vertieftes Verstehen.
Modulinhalt	- Einleitung zu Entstehung, Inhalt und Theologie der alt- und neutestamentlichen Schriften in ihrem jeweiligen zeitgeschichtlichen und literarischen Kontext, Fragen nach Verfasserschaft, Adressaten, Entstehungshintergrund und theologische Bedeutung werden dabei geklärt - Zentrale Themen der theologischen Botschaft des Alten und Neuen Testaments werden auf der Basis der einschlägigen Texte erarbeitet.
Lehrveranstaltungen	KR B 3.1 VO/UV Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (3 ECTS) (SP) KR B 3.2 VO/UV Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (3 ECTS) (SP) KR B 3.3 VO/UV Elementare Themen der biblischen Theologie / Altes Testament (3 ECTS) (SP) KR B 3.4 VO/UV Elementare Themen der biblischen Theologie / Neues Testament (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Ecksteine – Gott und die Zeichen der Zeit in Geschichte und Gegenwart**
Modulcode	KR B 4
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen und verstehen die wichtigsten theologiegeschichtlichen und dogmatischen Aspekte der christlichen Gotteslehre und der Christologie in ihrer philosophisch-grundsätzlichen und in ihrer zeitgenössisch-aktuellen Herausgefordertheit, - kennen und verstehen die Implikate von Gotteslehre und Christologie für die Bereiche Schöpfungslehre, theologische Anthropologie, Soteriologie, Ekklesiologie, Eschatologie, - verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung des Christentums, - kennen die geschichtlichen Kontexte von Kirchen und Theologie, - haben hinsichtlich einer exemplarischen, ausgewählten kirchenhistorischen Konstellation oder Person(engruppe) – wahlweise aus Patristik, allgemeiner oder regionaler Kirchengeschichte – ihre Kenntnisse und ihr Verständnis vertieft.
Modulinhalt	- Die Lehre vom dreieinen Gott als begriffliche Fassung der neutestamentlichen Offenbarungserfahrung - Grundlagen und Entfaltung des Christusbekenntnisses der Kirche - Aktuelle Problemstellungen der Christologie und Trinitätslehre - Die jeweiligen Implikate für die Bereiche Schöpfungslehre, theologische

	Anthropologie, Soteriologie, Ekklesiologie, Eschatologie - Überblick über die prägnantesten Ereignisse und Entwicklungen des Christentums und der Kirche in der Geschichte. - Exemplarische Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / Regionaler Kirchengeschichte gemäß wechselndem Lehrveranstaltungsangebot
Lehrveranstaltungen	KR B 4.1 VO Gotteslehre (3 ECTS) (SP) KR B 4.2 VO Christologie (3 ECTS) (SP) KR B 4.3 VO Meilensteine der Kirchengeschichte (3 ECTS) (SP) KR B 4.4 VO/SE Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / Regionale Kirchengeschichte (2 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Herausforderungen – Plausibilität des Glaubens in modernen Gesellschaften**
Modulcode	KR B 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können das Verhältnis von Glauben und Wissen sowie Vernunft und Offenbarung im Kontext einer postmodernen Wissensgesellschaft sowie theologiegeschichtlich reflektieren, - können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens mit aktuellen Erfahrungen der spätmodernen Lebenswelt korrelieren, - kennen die wichtigsten Kritiken an der Religion und können diesen argumentativ begegnen, - können aus religiöser Perspektive inhumane Entwicklungen in der Gesellschaft kritisieren, - sind in der Lage, religionstheologische Grundsatzfragen zu artikulieren, - verfügen über Grundkenntnisse der heute globalisiert präsenten Religionsgemeinschaften, - können die elementaren Aspekte der Weltreligionen didaktisch analysieren. digi.kompP C
Modulinhalt	- Die maßgeblichen fundamentaltheologischen Entwürfe in Geschichte und Gegenwart - Korrelation als theologisches Grundprinzip - Die einflussreichsten Religionskritiken - Die prophetisch-humanitären Optionen der Religion - Grundpositionen der Religionstheologie - Grundkenntnisse der (Welt-)Religionen - Weltreligionen im Lehrplan sowie in verbreiteten Materialien zum Religionsunterricht
Lehrveranstaltungen	KR B 5.1 VO Glauben heute plausibel machen: Fundamentaltheologie (3 ECTS) (DI, SP)

	KR B 5.2 VO Kritik an Religion – Kritische Religion (2 ECTS) (DI, SP) KR B 5.3 VO Theologie der Religionen (2 ECTS) (DI, SP) KR B 5.4 VU (Welt)Religionen im Religionsunterricht (2 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Lebenswelten – Praktische Theologie**
Modulcode	KR B 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen die zentralen christlichen Rituale und Symbole, - würdigen das christliche Leben als sakramental, - überblicken die postmoderne Vielfalt jugendlicher Lebenswelten bzw. Szenen, - können in der Lebenswelt Jugendlicher quasireligiöse Elemente identifizieren und an diesen anknüpfen, - kennen die zentralen Termini des Religions-und Kirchenrechts, - können in Fragen der kirchlichen Rechtskultur grundlegende Zusammenhänge erkennen und in den praktisch-theologischen Handlungsfeldern einsetzen, speziell im Religionsunterricht. digi.kompP C, E
Modulinhalt	- Die zentralen Symbole und Riten im Christentum, sowie die Sakramente - Die Szenen der jugendlichen Lebenswelt - Die (quasi-)religiösen Elemente in der Jugendkultur - Das Kirchenrecht in Grundzügen - Die für den Religionsunterricht relevanten juridischen Texte
Lehrveranstaltungen	KR B 6.1 VO Christliche Rituale und Symbole in Theorie und Praxis (3 ECTS) (SP, MP) KR B 6.2 VO/SE Jugendliche Lebenswelten und Religion (2 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 6.3 VO Religionsrecht – Kirchenrecht – Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Maßstäbe – Theologische Ethik**
Modulcode	KR B 7
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - finden einen Zugang zum ethischen Erfahrungsschatz der christlichen Tradition, - können über die Suche nach einer christlich motivierten Lebensführung

	und Weltgestaltung Rechenschaft geben, - sind fähig, kirchliche Praxis und eigenes Leben mit den Traditionen christlicher Ethik und Spiritualität (Modul Praktische Theologie) in Beziehung zu setzen, - kennen die wesentlichen Grundbegriffe und Erkenntnisquellen der Moraltheologie, - sind in der Lage, verschiedene Ebenen ethischer Reflexion zu differenzieren, - besitzen die Voraussetzung für eine kritische Reflexion moralischer Erfahrungen und Urteile, - sind fähig, moralische Einsichtsfähigkeit und moralisches Können sowie deren Grenzen realistisch einzuschätzen und den spezifischen Beitrag des Glaubens zu ethischen Überzeugungen und moralischer Motivation wahrzunehmen, - können das methodische Instrumentarium der Theologischen Ethik in angemessener Weise anwenden und moralische Positionen der christlichen Tradition im Unterricht nicht nur sachlich richtig wiedergeben, sondern auch auf einer kritischen Ebene angemessen analysieren, Genese und Begründung erläutern, und in einem säkularen Umfeld in die Diskussionen normativ-ethischer Fragen einbringen, - können grundlegende Fragen und Positionen der christlichen Sozialethik und der katholischen Soziallehre in ihrer historischen Genese und aktuellen Bedeutsamkeit differenziert darstellen, - sind fähig, Grundprobleme des gesellschaftlichen Lebens und gesellschaftlicher Institutionen, im Staat und weltweit, wahrzunehmen und zu beurteilen, Zeichen der Zeit zu erkennen und ausgehend von den Sozialprinzipien Schritte sozialen Handelns zu reflektieren, - können auf der Grundlage christlicher Anthropologie und Gesellschaftsauffassung aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Kirche aufgreifen, kritisch analysieren und Lösungswege in angemessener Weise erörtern und im Unterricht vermitteln.
Modulinhalt	- An den Herausforderungen des Religionsunterrichts orientierte Einführung in die Grundlagen von Moraltheologie und Christlicher Gesellschaftslehre. Im Bereich ethischer Fragestellungen: - methodisch reflektierter Zugang zu biblischen Grundlagen der Theologischen Ethik; - zentrale Methodenfragen im Überschneidungsbereich von philosophischer und theologischer Ethik; - Aspekte moralischer Selbstbestimmung wie die Themen Gewissen, Freiheit, Tugend, Schuld, Sünde und Versöhnung. Im Bereich der sog. Speziellen oder Angewandten Moraltheologie: - Themen, die den Lehrplänen für den Religionsunterricht entsprechen; - Erarbeitung zentraler und aktuell relevanter Positionen kirchlicher Morallehre in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen ethischen Diskursen; - Vertiefung der methodischen Grundlagen. Im Bereich Christlicher Sozialethik: - Sozialprinzipien (Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit) - Sozialenzykliken und andere Grundtexte der Katholischen Soziallehre; - Erarbeitung zentraler Themen wie z.B.: die Verwirklichung des Gemeinwohls als Staatsaufgabe, die Gewährleistung der freien Entfaltung der Person im Staat, die Wahrung der Menschenwürde, die

	Verwirklichung der Menschenrechte, die Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit in Staat und das Weltgemeinwohl; - knapper Überblick zu zentralen Themen, wie z.B.: Politische Ethik und Politische Theologie, Recht und Demokratie, Kirche, Staat und Gesellschaft, Wirtschafts- und Sozialordnung, Bewahrung der Schöpfung durch nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige Lebensweise, Probleme der Globalisierung, Kirchen und internationale Ordnung, Entwicklung und Frieden.
Lehrveranstaltungen	KR B 7.1 VO Theologische Ethik – Grundlagen (3 ECTS) (DI, SP) KR B 7.2 VO/SE Theologische Ethik – Ausgewählte Themen (3 ECTS) (DI, SP) KR B 7.3 VO Christliche Soziallehre (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik PPS**
Modulcode	KR B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - planen in ersten Schritten Religionsunterricht auf der Basis fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, - beherrschen theoretische und praktische Aspekte kommunikativen Handelns und können den zentralen Stellenwert authentischer und versierter Kommunikation für gelingendes Lernen fruchtbar machen, - sind fähig, auch schwierige theologische und philosophische Fragestellungen zu elementarisieren und den Adressatinnen und Adressaten entsprechend aufzubereiten und die persönliche Auseinandersetzung und Aneignung zu unterstützen, - verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst. Medien und Arbeitsmaterialien verwenden sie entsprechend dem jeweils aktuellen Stand der Entwicklung. Sie setzen sämtliche Methoden fach- und situationsadäquat ein und sind in der Lage, diese selbstständig im Hinblick auf konkrete Erfordernisse zu adaptieren bzw. weiterzuentwickeln, - sichten und analysieren kritisch Unterrichtsmedien und -methoden auf ihre theologische und anthropologische Aussagekraft, - setzen gezielte Interventionen für eine kooperativ-kommunikative Lernkultur im Rahmen des Religionsunterrichtes und greifen Konflikte sensibel und für die Lerngruppe hilfreich auf, - sind in der Lage, Heterogenität in religiösen Lernprozessen wahrzunehmen und fähig zur Gestaltung eines geschlechtergerechten Religionsunterrichts, - nehmen Diversität auch im Religiös-Spirituellen wahr, können mit Vielfalt umgehen und über ihre eigene konfessionell-religiöse und spirituelle Verankerung Auskunft geben. digi.kompP E
Modulinhalt	- Vorbereitung, Planung und Reflexion von Religionsunterricht nach religionspädagogischen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kriterien - Formen und Dynamiken kommunikativen Handelns - Methoden und Übungen zur Entfaltung kommunikativer Fähigkeiten

	- Grundlagen, Methoden, Perspektiven und Praxismodelle einer Pädagogik, die Heterogenität von Schülerinnen und Schülern ernst nimmt - Diversität und Inklusion in religionspädagogischen Lehr-/Lernprozessen - Methoden- und Medien für lebendigen, kommunikativen Religionsunterricht
Lehrveranstaltungen	KR B 8.1 UE Fachdidaktische Begleitung 1 (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 8.2 UE Fachdidaktische Begleitung 2 (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Portfolio
Voraussetzung für Teilnahme	Für KR B 8.1 UE Fachdidaktische Begleitung 1: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für KR B 8.2 UE Fachdidaktische Begleitung 2: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik – Grundlagen**
Modulcode	KR B 9
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen unterschiedliche religionsdidaktische Modelle und können ihre eigenen subjektiven Theorien zu gutem Religionsunterricht dazu in Beziehung setzen, - verstehen Korrelation als Grundprinzip religiösen Lernens, - nehmen Schülerinnen und Schüler sensibel im Hinblick auf ihre spirituelle, religiöse Entwicklung sowie ihre Lebenswelt wahr, - zeigen Interesse und Einfühlungsvermögen für spezifische Zugänge der Schülerinnen und Schüler zu religiösen Fragen und Themen, - zeigen Aufmerksamkeit für Religion in (inter-)kulturellen und medialen Diskursen und können dazu Stellung beziehen, - verfügen über eine religiöse Wahrnehmungs- und Deutungsfähigkeit, die an einer differenzierten Theologie der Lebenswelt orientiert ist, - verfügen über eine gut ausgeprägte theologische und glaubens- sowie religionsspezifische Sprachkompetenz (Rezeptions- und Ausdrucksfähigkeit; mündlich und schriftlich), Argumentations- und Dialogfähigkeit sowie aktive und passive Kritikfähigkeit, - wenden unterschiedliche Methoden und Medien situations-, inhalts- und lernendengerecht an. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	- Religionspädagogisches Basiswissen - Glaube und Bildung - Grundpositionen der Religionsdidaktik in den letzten Jahrzehnten, seit der Ablösung der klassischen Katechese - Dynamik und Spezifika religiöser Bildungsprozesse - Biographische und soziale Faktoren religiöser Bildung und Identität

	- Religionsunterricht in pluralen und multireligiösen gesellschaftlichen Kontexten - Lehrpläne und Lehrbücher für den Religionsunterricht - Unterrichtsanalyse, Unterrichtsplanung, -reflexion- und -evaluation - Zugänge zum Beruf Religionslehrerin bzw. Religionslehrer - Religionspsychologie - Psychologie der Spiritualität - Methoden für lebendigen, kommunikativen, ästhetischen Religionsunterricht - Medienpädagogik - Diversität und Inklusion im Religionsunterricht
Lehrveranstaltungen	KR B 9.1 VO Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten (3 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 9.2 VO Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung (1 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 9.3 UE Methoden und Medien im Religionsunterricht (2 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 9.4 SE/UE Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt (2 ECTS) (DI, SP, MP-c)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik – Spezialisierung in verschiedenen Feldern**
Modulcode	KR B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verfügen über ein reflektiertes Bewusstsein ihrer persönlichen Konfessionalität, Spiritualität und Glaubenspraxis und über ein geklärtes Bild ihrer eigenen religiösen Wirksamkeit als Modell oder Vorbild für die Ausbildung persönlicher religiöser Haltungen und Praxis auf Seiten der Schülerinnen und Schüler. Sie verstehen es, diese Modellfunktion in die Unterrichtstätigkeit zu integrieren, aber auch kritisch zu thematisieren, - sind sich des religiösen Zeugnischarakters ihrer Präsenz und ihres Handelns in der Schule bewusst und können diesen sowohl im Hinblick auf ihre Profession (pädagogisches Selbstverständnis) als auch auf ihre Rolle als kirchlich beauftragte Lehrpersonen (Kirchlichkeit) als auch von den Quellen ihrer eigenen Glaubenskonfession her („Orientierung am Evangelium“) kommunikativ gestalten, - sind fähig, fundamentale religions- und glaubensspezifische Standpunkte sowie Fragen zur institutionellen Situierung des Unterrichtsfaches Religion im Bildungssystem sowohl sachlich als auch persönlich vertreten bzw. beantworten zu können; Ad KR B 10.1 - verstehen das Modell des Theologisierens und Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen und können es im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern anwenden; Ad KR B 10.2 - verstehen biblische Texte in ihrem historischen und theologischen Kontext und können sie wissenschaftlich nachvollziehbar interpretieren, - sind zu einer differenzierten Lektüre biblischer Texte, insbesondere

	Wundererzählungen, Gleichnisse sowie Passion und Auferstehung Jesu Christi in den synoptischen Evangelien fähig, - können biblische und historische Inhalte in die Lebens- und Verständniswelt der Kinder und Jugendlichen mit altersgemäßen Methoden und Medien didaktisch reflektiert entwickeln, planen und einsetzen, - üben einen pädagogisch sensiblen Umgang mit aktuellen Frage- und Problemstellungen biblischer und historischer Texte; Ad KR B 10.3 - kennen biblisch-jesuanische Kriterien zur Urteilsfindung in Dilemmasituationen und orientieren sich in ihrer Unterrichtspraxis an den neuesten Erkenntnissen moraltheologischer Forschung, - fördern mittels offener Wertekommunikation im Unterricht die Entwicklung persönlicher Wertvorstellungen der Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund eines christlichen Menschen- und Weltbildes, - behandeln im Unterricht ethische Themen, die nahe an der Erfahrungs- und Erlebenswelt der Schülerinnen und Schüler liegen, - arbeiten gezielt zu exemplarischen Themen wie z.B. Gewaltprävention, Konfliktbewältigung und an einer lebendigen, für alle Beteiligten förderlichen Kommunikationskultur, - verfügen über eine hohe Sensibilität gegenüber genderspezifischen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit ethischen und moraltheologischen Themen; Ad KR B 10.4 - erklären christliche Rituale und Formen der Liturgie im Hinblick auf ihre heilsame, existenzielle und theologische Bedeutsamkeit für Jugendliche in lebensnaher, verständlicher Sprache, - können die verschiedenen Formen christlicher Spiritualität und Feierkultur theologisch einordnen, - reflektieren ihre eigenen Feier-, Spiritualitäts- und Gebetskulturen und suchen Zugänge zu ihnen bislang unvertrauten Formen von Spiritualität; Ad KR B 10.5 - bereiten exemplarische Themen und Fragen der Kirchen-, Konzilien- und Theologiegeschichte selbständig und verständlich auf, - bieten kreative Lernräume und Methoden für die Erarbeitung historischer Themen an; digi.kompP D
Modulinhalt	- Vernetzung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken Kommunikation im Zusammenspiel von Inhalt (Theologie) – Person – Gruppe – Situationalität / Kontextualität Ad KR B 10.1 - Theorie und Praxis der Kindertheologie und Kinderphilosophie - Exemplarische Methoden und Medien für das Theologisieren und Philosophieren mit Kindern Ad KR B 10.2 - Methoden und Medien zur Umsetzung biblischer und historischer Inhalte im Religionsunterricht - Erarbeitung und didaktische Aufbereitung biblischer und historischer Themen sowie deren Analyse und Reflexion

	- Relevanz biblischer und historischer Frage- und Problemstellungen für die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler Ad KR B 10.3 Theologische Ethik mit den Schwerpunkten - Didaktisches Basiswissen und Methoden zu moraltheologischen und ethischen Problemkreisen, optional in Kooperation zwischen Moraltheologie und Fachdidaktik - Genderspezifische Fragen und Probleme im Zusammenhang mit ethischen und moraltheologischen Themen, Unterrichtskompetenz: - Wahrnehmung von Heterogenität in Lerngruppen, innere Differenzierung in den unterschiedlichen Schultypen - Religion als Ressource für den Umgang mit Konflikten und als Ausgangspunkt für interkulturelle Friedenserziehung - Konfliktmanagement im Kontext Schule/Klassenraum - Umgang mit religiöser und kultureller Diversität Ad KR B 10.4 - Christliche Feier-, Gebets- und Spiritualitätskultur in Geschichte und Gegenwart - Reflexion der eigenen Feier-, Gebets- und Spiritualitätsgeschichte - Theorie und Praxis katholischer Liturgie (Rituale und Symbole) - Die Heilkraft der Feste im kirchlichen Jahreskreis - Einübung in gegenwärtige Formen christlicher Meditation und Gebetspraxis Ad KR B 10.5 - Exemplarische Themen und Fragen und Gestalten der Kirchen-, Konzilien- und Theologiegeschichte - Methoden und Medien kreativer Kirchengeschichtsdidaktik Ad KR B 10.6 - wechselnde aktuelle fachdidaktische Themenbereiche wie etwa. Ganzheitlich-kreative Didaktik, ästhetisches Lernen im Religionsunterricht, Interreligiöse Begegnungen, Intergeneratives Glaubenlernen, Politische Religionspädagogik, Spiritualitätsbildung …
Lehrveranstaltungen	KR B 10.1 SE Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen (2 ECTS) (DI, SP) KR B 10.2 SE Bibeldidaktik (2 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 10.3 SE Ethisches Lernen (2 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 10.4 SE Liturgische Bildung (2 ECTS) (SP, MP) KR B 10.5 SE Kirchengeschichtsdidaktik (2 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 10.6 SE Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Akzente – Wahlpflichtmodul: Vertiefung Bibelwissenschaft und Dogmatik**
Modulcode	KR B 11.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS

Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verbreitern in Kernfächern der Theologie ihr Überblicks- und Detailwissen: historisch-kritische Fragestellungen der Bibelwissenschaft und/oder spezielle Traktatfelder und Themen der dogmatischen Theologie, - vertiefen ihre theologische Verstehens- und Erschließungskompetenz in besonders identitätsbildenden Bereichen der christlichen Religion, - sind damit gegenüber jenen Studierenden, die andere Akzente setzen, in vertiefter Weise fähig, kompetente Auskunft über die christliche Identität zu geben und sie dialogfähig zu vertreten.
Modulinhalt	je nach gewählter Lehrveranstaltung: - KR B 11.1.1 Geschichte und Religionsgeschichte Israels und seiner Umwelt; Rezeptionsprozesse biblischer Texte; Intertextualität zu außerbiblischen Texten - KR B 11.1.2 Jesus von Nazaret: Gestalt und Botschaft in seiner frühjüdischen Umwelt; Wendepunkte in der Geschichte des Urchristentums in neutestamentlicher Zeit - KR B 11.1.3 Hermeneutik und Pragmatik der eschatologischen Hoffnung und Symbolik; Kirche – ihr Grund und Selbstverständnis sowie ihre Sendung heute
Lehrveranstaltungen	Aus den drei angeführten Lehrveranstaltungen sind in freier Wahl zwei zu absolvieren: KR B 11.1.1 VO Vertiefende Fragestellungen zum Alten Testament (3 ECTS) KR B 11.1.2 VO Vertiefende Fragestellungen zum Neuen Testament (3 ECTS) KR B 11.1.3 VO Eschatologie, Ekklesiologie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Akzente – Wahlpflichtmodul: Spiritualitätsbildung**
Modulcode	KR B 11.2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen theologische und psychologische Kriterien für lebens- und identitätsfördernde Spiritualitätsformen, - reflektieren ihre eigene Spiritualität auf dem Hintergrund ihrer Biografie, - setzen Aussagen und Lehren spiritueller Lehrer aus Geschichte und Gegenwart in der Anleitung spiritueller Übungen situations- und adressatinnen- bzw. adressatenbezogen ein, - üben sich in verschiedenen Formen meditativer und spiritueller Praxis.
Modulinhalt	- Theologische Ansätze, Gottesbilder, Menschen- und Weltbilder und ihre Auswirkungen auf Spiritualität - Entwicklungspsychologische Grundlagen in Bezug auf spirituelle Entwicklung - Spiritualitätsbildung als lebenslanger Prozess - Traditionen und Formen christlich-spiritueller Praxis - Lehre der Wüstenväter, Mystikerinnen und Mystiker, sowie spiritueller

	Lehrer der Gegenwart - Formen von Meditation, Kontemplation, Gebet
Lehrveranstaltungen	KR B 11.2.1 VU Theologie und Psychologie der Spiritualität (2 ECTS) KR B 11.2.2 UE/VO Ausgewählte Themen der spirituellen Theologie (1 ECTS) KR B 11.2.3 UE Einübung in christlich-spirituelle Praxis (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Akzente – Wahlpflichtmodul: Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft**
Modulcode	KR B 11.3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen um medientheoretische Ansätze und deren Wirkungen auf Schule und Gesellschaft, - verfügen über vertiefende Kenntnis über Zusammenhänge von medienkulturellen, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, - planen und führen bildungsrelevante Medienprojekte durch, - analysieren und reflektieren Medienangebote für Kinder und Jugendliche, - setzen sich kritisch mit Theorie und Praxis der Medienwirksamkeit auseinander. digi.kompP H
Modulinhalt	- Medientheorie im Kontext von Kultur, Religion und Gesellschaft - Grundlagen theoriegeleiteter medienpraktischer Kompetenzen - Medieninstitutionen, Medienschulen, Schulmedien-Projekte, Museen - regionale, nationale, europäische sowie internationale und globale Entwicklungsdynamiken - aktuelle Trends und Forschungsergebnisse im Medienbereich - exemplarische Analysen und Evaluation von Medienangeboten für Kinder und Jugendliche
Lehrveranstaltungen	KR B 11.3.1 UV Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft (2 ECTS) (MP) KR B 11.3.2 UV Medienwelten von Kindern und Jugendlichen (4 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Akzente – Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Theologie**
Modulcode	KR B 11.4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - arbeiten mit maßgeblichen Kultur- und Religionstheorien sowie

	Konzepten von Interkulturalität, - verfügen über Grundkenntnisse religionswissenschaftlicher Forschung, - kennen die religionstheologischen Positionen des Zweiten Vatikanums sowie wichtige Diskurse der nachkonziliaren Entwicklung und können auf Grundlage dieser Ansätze aktuelle (religions-)theologische Herausforderungen angemessen beurteilen, - können sich in interreligiöse Dialoge kompetent und kritisch einbringen, - verfügen über interdisziplinäre Vermittlungs-, Übersetzungs- und Reflexionskompetenz, - sind in der Lage, Aspekte des (Inter-)Kulturellen und (Inter-)Religiösen in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen wahrzunehmen, kritisch zu differenzieren und in ihrer Wechselwirkung mit unterschiedlichen sozialen, politischen und ökonomischen Herausforderungen zu reflektieren. digi.kompP C
Modulinhalt	- Grundlagen der interkulturellen Theologie - Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von Interkulturalität - Grundzüge wichtiger religiöser Traditionen - Einblick in die religionswissenschaftliche Forschung und zentrale Arbeitsgebiete - Einführung in religionssoziologische Fragestellungen - Auseinandersetzung mit religionstheologischen Grundfragen - Theorie und Praxis interreligiöser Dialoge - Reflexion relevanter Kultur- und Religionstheorien - interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Cultural Studies, Postcolonial Studies, Gender Studies, Migration Studies, Religious Studies sowie mit konkreten gesellschaftlichen/globalen Problemstellungen (z.B. Fundamentalismus, Diskriminierung, Exklusion, Gewalt usw.)
Lehrveranstaltungen	Aus KR B 11.4.1. bis KR B 11.4.6 sind 6 ECTS zu absolvieren. KR B 11.4.1 KO Einführung in die Theologie Interkulturell (2 ECTS) (DI) KR B 11.4.2 VU Grundriss Religionen: Geschichte (2 ECTS) (DI) KR B 11.4.3 VO Grundfragen der Religionswissenschaft (2 ECTS) (SP) KR B 11.4.4 KO Interreligiöse Begegnung praktisch (2 ECTS) (DI, SP, MP) KR B 11.4.5 VO/VU Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie (2 ECTS) (DI, SP) KR B 11.4.6 VU Religion – Politik – Recht – interkulturelles und interreligiöses Lernen (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Akzente – Wahlpflichtmodul: Angewandte Ethik
Modulcode	KR B 11.5
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen mehrere Bereiche Angewandter Ethik mit ihren spezifischen Fragestellungen, Problemfeldern, den vertretenen Grundpositionen und

	der spezifischen Terminologie, - verstehen die spezifische Eigenart Angewandter Ethik, konkret ihren interdisziplinären Charakter und ihre Einbindung in einen über die Philosophie hinausgehenden gesellschaftlichen Reflexionsprozess zu zentralen Orientierungsfragen unserer Gesellschaft sowie die sich daraus ergebenden methodischen Herausforderungen, - kennen die wichtigsten methodischen Grundlagen und ethischen Theorien innerhalb gegenwärtiger Angewandter Ethik, - kennen ethische Grundprinzipien und einschlägige Differenzierungen von Handlungstypen in den jeweiligen Problemfeldern, - sind in der Lage, die in der Philosophischen Ethik und in der Allgemeinen Moraltheologie angeeigneten Methodenkenntnisse in konkreten Fragestellungen Angewandter Ethik umzusetzen (z.B. empirische und evaluative Prämissen unterscheiden, deskriptiven und normativen Termine unterscheiden, Schritte normativ-ethischer Argumentation differenzieren, Sein-Sollen-Fehlschlüsse erkennen, unterschiedliche Argumente den zugrunde liegenden ethischen Theorien zuordnen, deskriptiv-ethische, normativ-ethische und metaethische Thesen unterscheiden), - sind in der Lage, gesellschaftlich umstrittene ethische Problemfelder differenziert wahrzunehmen, d.h. insbesondere die verschiedenen Positionen in ihrer Intention verstehen, auf einer kritischen Ebene die Konsistenz und methodische Nachvollziehbarkeit der Argumente beurteilen, die Überzeugungskraft der Begründungen überprüfen und insgesamt ihr Problemlösungspotential kritisch einschätzen, - vertiefen damit ihre Fähigkeit zu einer kritisch differenzierenden Wahrnehmung ethischer Kontroversen sowie für eigenständiges, verantwortetes Urteilen, - sind in der Lage, sowohl im Religionsunterricht als auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang öffentliche ethische Problemfelder aus unterschiedlichen Perspektiven vorzustellen, vorgebrachte Argumente strukturiert einzuordnen und Lösungswege in angemessener Weise zu erörtern, - können ihre Schülerinnen und Schüler zu fairer Einschätzung und differenzierter Wahrnehmung unterschiedlicher religiöser und säkularer Positionen, Argumente und Lösungsvorschläge anleiten, Vorurteile abbauen und Empathie, Toleranz und kritisches Denken fördern.
Modulinhalt	- Entstehung und methodische Grundlagen Angewandter Ethik - Ethische Argumentation und relevante ethische Theorien - Exemplarische Themenfelder mit ihren jeweiligen Problemstellungen, bereichsspezifischen ethischen Prinzipien und Lösungsansätzen: - Medizinethik (einschließlich Bioethik beim Menschen) - Umweltethik, Tierethik, Bioethik - Medienethik - Wissenschaftsethik, Forschungsethik - Technikethik - Sozialethik - Wirtschaftsethik - Politische Ethik
Lehrveranstaltungen	KR B 11.5.1 VO/VU/SE Angewandte Ethik (3 ECTS) (DI) Und nach freier Wahl aus KR B 11.5.2. bis KR B 11.5.6 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 3 ECTS KR B 11.5.2 VO/SE Medizinethik (3 ECTS)

	KR B 11.5.3 VO/SE Umweltethik/Bioethik (3 ECTS) KR B 11.5.4 VO/SE Sozialethik/Politische Ethik/Wirtschaftsethik (3 ECTS) (DI, MP-c) KR B 11.5.5 VO/SE Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (3 ECTS) (DI, SP) KR B 11.5.6 VO/SE Vertiefung Spezielle Moraltheologie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Akzente – Wahlpflichtmodul:** **Theologie in historischen Kontexten**
Modulcode	KR B 11.6
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können verschiedene historisch-theologische Methoden kritisch anwenden, sowie Archiv- und Quellentexte historisch-kritisch und textanalytisch interpretieren, - sind befähigt, wichtige Entwicklungen des Christentums und deren Wahrnehmung in der Gegenwart differenziert zu beurteilen, in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und kompetent in den ökumenischen und öffentlichen Diskurs einzubringen, - eignen sich vertiefende Erkenntnisse einzelner historischer und theologischer Epochen bzw. unterschiedlicher geographischer Kontexte des Christentums an, - sind in der Lage, die gegenwärtigen kirchlichen Entwicklungen vor dem Hintergrund ihrer Eingebundenheit in historische Zusammenhänge zu verstehen und mit selbstständigem Urteil dazu Stellung beziehen können.
Modulinhalt	- historisch-theologische Vertiefung in ausgewählte zeitliche Epochen bzw. epochenübergreifend in einzelne geographische Kontexte, um Entwicklungslinien, interkonfessionelle, -kulturelle und -religiöse Beziehungen sowie gesellschaftliche Bezüge erkennbar zu machen - Fokussierung der historischen Theologie und Dogmengeschichte auf die Theologieentwicklungen einzelner Epochen in ihren historischen Kontexten von der christlichen Antike bis hin zu den Rezeptionsprozessen des II. Vatikanischen Konzils und gegenwärtigen Ansätzen - Mit der angebotenen kirchenhistorischen Exkursion werden kirchen- und theologiehistorische Fragen komplex in einem spezifischen geographischen Kontext (inkl. Vor- und Nachbereitung) erarbeitet
Lehrveranstaltungen	Aus KR B 11.6.1 bis KR B 11.6.5 sind 6 ECTS zu absolvieren. KR B 11.6.1 EX Exkursion Kirchengeschichte (4 ECTS) KR B 11.6.2 VO/VU Ausgewählte Fragen der historischen Theologie (2 ECTS) KR B 11.6.3 VO/VU Textlektüre und Interpretation ausgewählter Theologinnen und Theologen der Patristik und Kirchengeschichte (1 ECTS) (SP, MP-c) Alternativ zur Exkursion (KR B 11.6.1): KR B 11.6.4 SE Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte (3 ECTS) KR B 11.6.5 VO/VU Orientalische Christliche Literaturen (1 ECTS) (SP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul zur Bachelorarbeit
Modulcode	KR B 12
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls können eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung formaler Kriterien verfassen.
Modulinhalt	Vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten Themen, Fachinhalten und Aufgabenstellungen aus Theologie, Religionspädagogik oder Fachdidaktik unter Anleitung des Betreuers / der Betreuerin der Bachelorarbeit
Lehrveranstaltungen	KR B 12.1 Begleitseminar zur Bachelorarbeit (1 ECTS) KR B 12.2 Bachelorarbeit (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung zum Begleitseminar nicht vor dem 5. Studiensemester

§ C18 Unterrichtsfach Latein

§ C18.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein

Das Unterrichtsfach Latein wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein beschäftigt sich mit lateinischen Texten der Antike, der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen, sind durch die lateinische Tradition vermittelt und von ihr ausgehend immer wieder aktualisiert worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire und Epigramm ebenso wie Reden und Predigten, Briefliteratur etc.). Die Absolventen und Absolventinnen sind in der Lage, elementar-grammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und (intrinsisch sowie kontextbezogen) inhaltlichen Verständnis lateinischer Texte zu vermitteln. Dadurch wecken sie bei Schülern und Schülerinnen das Interesse am kritisch-reflektierten Umgang mit Texten und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventen und Absolventinnen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Latein

- verfügen über ein umfassendes Wissen der
  - lateinischen Sprache (Morphologie, Lexik, Syntax, Stilistik) und ihrer diachronen Entwicklung,
  - lateinischen Literatur in ihrem jeweiligen historischen und soziokulturellen Rahmen, ihren Gattungen und ihren spezifischen Kommunikationsbedingungen, nicht zuletzt auch in Hinblick auf die griechischen Vorbilder (imitatio, aemulatio),
  - Wirkungsgeschichte bis hin zur Gegenwart (Spätantike, MA, Neuzeit) in unterschiedlichen Medien,
  - Grundlagen der philologischen Arbeitstechniken (Textkritik, Kommentar) und einer literaturwissenschaftlich instruierten Interpretation,
- sind weiters befähigt, dieses Fachwissen im unterrichtlichen Handeln kompetenzorientiert umzusetzen und nach Alter und Interessen der Lerngruppen zu differenzieren,
- können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen,
- kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- können fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit sprachlichen oder literarischen, aber auch historischen oder künstlerischen (performativ, bildnerisch etc.) Schwerpunkten – kompetent einbringen,
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse analysieren und begründen,
- können unter Begleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen,

- können die Valenz kompetenzorientierter Studien- und Lehrpläne richtig einschätzen, aus dieser Einschätzung professionelles Handeln ableiten und an der Verbesserung und Veränderung von Lehr- und Studienplänen aktiv teilhaben.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht aus der Lehrveranstaltung L B 1.1 VO Höhepunkte der römischen Literatur (STEOP) (2 ECTS).

(4) Zulassungsvoraussetzung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein ist der erfolgreiche Abschluss von Latein als Fach an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens 10 Wochenstunden.

(5) Ergänzungsprüfung zum Studium

Wenn nicht 10 Wochenstunden aus Griechisch an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss eine Ergänzungsprüfung aus Griechisch absolviert werden. Die Ergänzungsprüfung aus Griechisch ist Voraussetzung für die Teilnahme am Literarischen Proseminar L B 6.3.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen (im Sinne der Ablegung der ersten Prüfung aus dem fraglichen Modul) sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul/Lehrveranstaltung	Voraussetzung
L B 6.3 Literarisches Proseminar	Ergänzungsprüfung aus Griechisch Modul L B 2 Lateinische Sprache I L B 3.1 Praxis des Übersetzens L B 3.4 Lateinische Metrik
L B 7.3 Lateinisches literarisches Seminar A	Modul L B 3 Lateinische Sprache II L B 6.3 Literarisches Proseminar
L B 8.2 Lateinisches literarisches Seminar B	L B 5 Erste Fachprüfung (Modulprüfung)
Modul L B 11 Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I	Modul L B 2 Lateinische Sprache I
Modul L B 12 Vernetzungsmodul 2: Fachdidaktik II	Modul L B 3 Lateinische Sprache II

(7) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist in einem der beiden Seminare (L B 7.3 SE Lateinisches literarisches Seminar A oder L B 8.2 SE Lateinisches literarisches Seminar B) zu verfassen. Der vorgesehene Umfang der Bachelorarbeit liegt bei 80.000 bis 100.000 Anschlägen exkl. Literaturverzeichnis und Paratexten.

(8) Vernetzung des Studienplanes mit dem Unterrichtsfach Latein

Die Lehrpläne für das Unterrichtsfach Latein in der Sekundarstufe des österreichischen Schulsystems i. d. g. F. (Lang- und Kurzform, modularisierte Lektürephase) sehen folgende Kompetenzbereiche auf Schülerinnen- und Schülerseite vor. Sie bilden damit einen wichtigen Teil der im Curriculum des Lehramtsstudiums Latein zu vermittelnden Bereiche, auf welche in den nachfolgenden Modulbeschreibungen verwiesen werden wird:

A) Wissen: Sprachbeherrschung:

1. Vertrautheit mit den Grundzügen des spezifischen Ordnungssystems der lateinischen Morphologie und Syntax sowie Kenntnisse dieser beiden;
2. Kenntnis eines Basiswortschatzes;
3. Erfassen von komplexen Sprachstrukturen und Textsequenzen;
4. Modellhafte Sprachbetrachtung und Sprachreflexion;
5. Förderung von fächerverbindenden und fächerübergreifenden Themen, u.a. im Bereich der kontrastiven und komparatistischen Sprachbetrachtung;
6. Einblick in wiss. Fachsprachen, Schaffung eines diesbezüglichen Fundus;
7. Erschließung fachsprachlicher Termini durch Kenntnis zentraler Sachtexte in lat. Sprache;
8. Einblicke in die lateinische Sprachgeschichte und in Grundzüge der Wortbildung;
9. Kenntnis zentraler Elemente lateinischer Dichtersprache (Metrik, Stilistik);
10. Kenntnis grundlegender Formen und Elemente rhetorischer Darstellung;
11. Erweiterung der sprachlichen Kreativität des Einzelnen;
12. Einblicke in Formen der Rezeption lateinischer Literatur;
13. Effizienter Umgang mit einem Wörterbuch.

B) Wissen: Kenntnis der historischen und geistesgeschichtlichen Hintergründe der Texte:

1. Kenntnis zentraler Mythen und Formen der Mythenrezeption;
2. Kenntnis der auf der lat. Sprache beruhenden antiken (bzw. spätantiken, ma., fnz.) Kultur, Vergleich mit der eigenen Lebenssituation, daher erweitertes Kulturverständnis;
3. Reflexion über Anders-Denken und Anders-Sein anhand von Texten zur Begegnung römischer/lateinischer Kultur mit Fremdem;
4. Kenntnis von Texten und Motiven zu Mythos und Geschichte der Entwicklung Europas als Kulturraum, Verständnis für die europäische Identität;
5. Einblicke in Prozesse der Romanisierung und Christianisierung, Prägung des heutigen Österreichs durch Latein;
6. Punktuelle Einblicke in antike Philosophie, v.a. Ethik;
7. Einschätzen von Satire, Parodie und Spott als zeit- und gesellschaftsgebundene Phänomene, Kenntnis wichtiger literarischer Ausformungen;
8. Einblicke in die Konzepte von Heidentum und Christentum. Erziehung zu Toleranz.

C) Vergleichen und Verstehen:

1. Brückenschlag von der antik-heidnischen Kultur über das christlich geprägte Mittelalter, über Humanismus und Aufklärung bis in die Gegenwart durch das Mittel der σύγκρισις;
2. Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gesellschaft in ihrer Zeitgebundenheit;
3. Beispielhafte Vermittlung der Rezeption und Wirkungsgeschichte von Ideen, Motiven und Stoffen europäischen Bewusstseins;
4. Förderung von fächerverbindenden und fächerübergreifenden Zugangsweisen, u.a. im Bereich der kontrastiven und komparatistischen Sprachbetrachtung;

5. Einblick in die Grundlagen und die Entwicklung der europäischen Literatur- und Kunstgeschichte;
6. Förderung des historischen Denkens und der “kulturellen Erinnerung”;
7. Reflexion über literarische Darstellungen des Phänomens Liebe, die Rolle von Liebe und Partnerschaft für das eigene Leben;
8. Reflexion über Anders-Denken und Anders-Sein;
9. Reflexion über Texte zu Mythos und Geschichte zur Entwicklung Europas als Kulturraum, Verständnis für die europäische Identität;
10. Reflexion über die Prozesse der Romanisierung und Christianisierung sowie die Prägung des heutigen Österreichs durch Latein;
11. Ausgehend von punktuellen Beispielen Erarbeitung einer umfassenden Vorstellung von der Rezeptionsgeschichte antiker, spätantiker, mittelalterlicher Texte und Motive in Literatur und Kunst.
12. Kritische Auseinandersetzung mit antiker Philosophie, v.a. Ethik, um Anregungen für die eigene Lebensbewältigung zu gewinnen;
13. Reflexion über Satire, Parodie und Spott als zeit- und gesellschaftsgebundene Phänomene und ihre literar. Ausformungen.
14. Verständnis unterschiedlicher Staats- und Gesellschaftsordnungen, Reflexion über Werte- und Toleranzrahmen, sowie Reflexion über Utopien;
15. Erkennen und praktisches Anwenden grundlegender Formen und Elemente rhetorischer Darstellung;
16. Reflexion über die Konzepte von Heidentum und Christentum; Erziehung zu Toleranz;
17. Verstehen des Konzeptes von Sprachgeschichte.

D) Können: Produzieren, Übersetzen und Interpretieren:

1. Übersetzen von Originaltexten: Produktion eines in Inhalt, Sinn und Funktion äquivalenten Textes, der die Textnormen der Ausgangs- und der Zielsprache berücksichtigt;
2. Interpretation: Analyse und Interpretation (mit Bezug auf Vergleichsmaterialien sowie unter Einbeziehung des textbezogenen Umfeldes);
3. Anhaltung zu rhetorischer Ausgestaltung von Präsentationen;
4. Anregung zum kreativ-produktiven Umgang mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen;
5. Wissenschaftliche Propädeutik zur Vorbereitung auf ein Studium und auf lebensbegleitendes Lernen.

§ C18.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Latein aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung zu dem Zweck, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Es wird ausdrücklich empfohlen, insbesondere die Veranstaltungen zur aktiven Sprachbeherrschung (Lateinische Grammatik I bis Stilistik I) in der angegebenen Reihenfolge zu absolvieren.

Ausdrücklich wird auch darauf hingewiesen, dass aufgelistete Kompetenzen stets nur einen Ausschnitt aus dem individuell in den einzelnen Modulen und Lehrveranstaltungen Lernbaren bezeichnen. Das Ziel des Studiums ist ein ganzheitliches.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul L B 1: Studieneingangsphase (STEOP)												
L B 1.1 Höhepunkte der römischen Literatur (STEOP)		2	VO	2	2							
Zwischensumme Modul L B 1		**2**		**2**	**2**							
Modul L B 2: Lateinische Sprache I												
L B 2.1 Praxis des Übersetzens A		2	UE	3	3							
L B 2.2 Lateinische Grammatik I		2	UE	3	3							
L B 2.3 Lateinische Grammatik II		2	UE	3		3						
Zwischensumme Modul L B 2		**6**		**9**	**6**	**3**						
Modul L B 3: Lateinische Sprache II												
L B 3.1 Praxis des Übersetzens B		2	UE	3			3					
L B 3.2 Lateinische Grammatik III (mit fachdidaktischem Anteil)		2	UE	4			4					
L B 3.3 Lateinische Grammatik IV (mit fachdidaktischem Anteil)		2	UE	4				4				
L B 3.4 Lateinische Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)		2	VU	2				2				
Zwischensumme Modul L B 3		**8**		**13**			**7**	**6**				
Modul L B 4: Lateinische Sprache III												
L B 4.1 Lateinische Stilistik I		2	KO	3						3		
L B 4.2 Lektürekurs: Techniken und Didaktik des Übersetzens		2	KO	3					3			
L B 4.3 Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters		2	VO	3						3		
Zwischensumme Modul L B 4		**6**		**9**					**3**	**6**		
Modul L B 5 (mit Modulprüfung): Erste Fachprüfung												
L B 5.1 Geschichte der römischen Literatur I		2	VO	2	2							

L B 5.2 Geschichte der römischen Literatur II	2	VO	2		2						
L B 5.3 Selbständige Lektüre laut Kanon		-	3			3					
L B 5.4 Modulprüfung: Erste Fachprüfung		-	(7)								
Zwischensumme Modul L B 5	**4**		**7**	**2**	**2**	**3**					

Modul L B 6: Lateinische Literatur I											
L B 6.1 Geschichte der lat. Literatur der Spätantike und des Mittelalters	2	VO	3					3			
L B 6.2 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur I	2	VO	2				2				
L B 6.3 Literarisches Proseminar	2	PS	3					3			
Zwischensumme Modul L B 6	**6**		**8**				**2**	**6**			

Modul L B 7: Lateinische Literatur II											
L B 7.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur I	2	VO	2						2		
L B 7.2 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II	2	VO	3							3	
L B 7.3 Lateinisches literarisches Seminar A (mit fachdidaktischem Anteil)	2	SE	5							5	
Zwischensumme Modul L B 7	**6**		**10**						**2**	**8**	

Modul L B 8: Lateinische Literatur III (erst nach Modul 7 zu absolvieren)											
L B 8.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II	2	VO	3								3
L B 8.2 Lateinisches literarisches Seminar B	2	SE	5								5
Zwischensumme Modul L B 8	**4**		**8**								**8**

Modul L B 9: Lateinische Literatur im Kontext I											
L B 9.1 Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VO	3						3		
L B 9.2 Römische Kulturgeschichte	2	VO	2					2			
L B 9.3 Griechische Sprache / Literatur	2	VO/ UE/ KO/ PS	3						3		
Zwischensumme Modul L B 9	**6**		**8**					**2**	**6**		

Modul L B 10: Lateinische Literatur im Kontext II (Wahlmodul)											
Lehrveranstaltungen im Umfang von 7 ECTS sind zu wählen aus:											
Exkursion zu facheinschlägigen Zielen											

Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie											
Gräzistik											
Antike Philosophie											
Römische bzw. griechische Geschichte											
Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit											
Archäologie und Kunstgeschichte											
Ägyptologie oder Altorientalistik											
Indogermanistik											
Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft											
Zwischensumme Modul L B 10	**+**		**7**		**3**	**4**					

Vernetzungsmodule: Fachdidaktik (vernetzt mit Modulen der Bildungswissenschaften und der Schulpraxis)

Modul L B 11: Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I											
L B 11.1 Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen	2	KO	3				3				
L B 11.2 Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS)	2	KO	3					3			
Zwischensumme Modul L B 11	**4**		**6**				**3**	**3**			

Modul L B 12: Vernetzungsmodul 2: Fachdidaktik II											
L B 12.1 Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen	2	KO	4							4	
L B 12.2 Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Textarbeit (Teil der PPS)	2	KO	3							3	
Zwischensumme Modul L B 12	**4**		**7**							**7**	

Summe Module 1–12:	**56+**		**94**	**10**	**8**	**14**	**11**	**14**	**14**	**11**	**8**

L B BA Bachelorarbeit		**-**	**3**								**3**

Summen Gesamt	**58+**		**97**	**10**	**8**	**14**	**11**	**14**	**14**	**15**	**11**

§ C18.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Studieneingangsphase (STEOP)**
Modulcode	L B 1

Arbeitsaufwand gesamt	2 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen zentrale Werke der lateinischen Literatur. Sie können – Inhalt, Gattungszugehörigkeit und literaturgeschichtliche Stellung dieser Werke nennen bzw. zusammenfassen, – diese Werke in historische Zusammenhänge einordnen, – grundsätzliche philologische Herangehensweisen an diese Texte beschreiben. Studierende wissen ferner über Inhalte, Aufbau und praktische Durchführung des fachwissenschaftlich-fachdidaktischen Teils des Lehramtsstudiums Latein und die sich daran knüpfenden Möglichkeiten zur Berufsausübung grundsätzlich Bescheid.
Modulinhalt	Vorstellung zentraler Texte der lateinischen Literatur aus der methodischen Sicht der klassischen Philologie. Vorstellung des Lateinstudiums und seiner konkreten Gegebenheiten an der Univ. Salzburg und im Rahmen der österreichischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung.
Lehrveranstaltungen	L B 1.1 VO Höhepunkte der römischen Literatur (STEOP) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp schriftlich und/oder mündlich

Modulbezeichnung	Lateinische Sprache I
Modulcode	L B 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen Grundwortschatz des Lateinischen. Sie können – einfache, sprachlich an der Klassik orientierte lateinische Texte verstehen und in korrektes Deutsch übersetzen, – lateinische Texte in zunehmender Selbständigkeit mit dem Ziel durcharbeiten, die eigene Kenntnis von Vokabeln und phraseologischen Wendungen zu erweitern, – lat. Wortformen morphologisch bestimmen, morphologische Kategorien benennen und sämtliche Formen aktiv bilden, – einfache syntaktische Strukturen benennen und aktiv bilden, sowie entsprechende deutsche Texte ins Lateinische übersetzen.
Modulinhalt	Lateinische Literatur in Auswahl (vornehmlich Prosa). Formenlehre und einfachere Syntax des klassischen Lateins. Heranführung an Techniken, Möglichkeiten und Probleme des Übersetzens (D-L und L-D).
Junktimiert mit Schullehrplänen	A1/2/3/4/5/6/8/11/13; C4; D1/2.
Lehrveranstaltungen	L B 2.1 UE Praxis des Übersetzens A (3 ECTS) (SP) L B 2.2 UE Lateinische Grammatik I (3 ECTS) (SP) L B 2.3 UE Lateinische Grammatik II (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Lateinische Sprache II
Modulcode	L B 3
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen erweiterten Wortschatz des Lateinischen. Sie können, aufbauend auf die in Modul L B 2 erworbenen Kenntnisse, – sprachlich an der Klassik orientierte lateinische Texte verstehen und selbständig in korrektes Deutsch übersetzen, – lateinische Texte selbständig durcharbeiten, um die eigene Kenntnis von Vokabeln und phraseologischen Wendungen zu erweitern, – alle Morpheme des klassischen Lateins geläufig bilden, – komplexere syntaktische Strukturen des klassischen Lateins benennen und aktiv bilden und entsprechende deutsche Texte ins Lateinische übersetzen, – zu morphologischen und syntaktischen Phänomenen selbständig Beispiele zu didaktischen Zwecken bilden (Anteil FD), – wesentliche stilistische Phänomene der lateinischen Literatursprache (Figuren, Tropen, Prosarhythmus, wichtige Vers- und Strophenformen) erkennen, benennen, beschreiben, analysieren und für die Textinterpretation heranziehen, – und verfügen über didaktische Werkzeuge, diese Phänomene schulgerecht sowohl theoretisch zu erklären als auch deren Erkenntnis und Heranziehung zur Textanalyse praktisch zu vermitteln (Anteil FD).
Modulinhalt	Lateinische Literatur in Auswahl (Prosa und Dichtung). Lateinische Syntax, Metrik und Stilmittel. Vertiefung der Übersetzungsfertigkeit (D-L und L-D). Ansätze zu didaktischer Umsetzung von Bereichen der Grammatik und Stilistik bzw. Metrik.
Junktimiert mit Schullehrplänen	A1/2/3/4/5/6/8/9/10/11/13; C4/15; D1/2.
Lehrveranstaltungen	L B 3.1 UE Praxis des Übersetzens B (3 ECTS) (SP) L B 3.2 UE Lateinische Grammatik III mit fachdidaktischem Anteil (4 ECTS) (SP) L B 3.3 UE Lateinische Grammatik IV mit fachdidaktischem Anteil (4 ECTS) (SP) L B 3.4 VU Lateinische Metrik mit fachdidaktischem Anteil (2 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Soweit nicht prüfungsimmanent: schriftlich und/oder mündlich

Modulbezeichnung	Lateinische Sprache III
Modulcode	L B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen umfangreichen Wortschatz des Lateinischen. Sie können, aufbauend auf die in den Modulen L B 2 und L B 3 erworbenen Kenntnisse, – inhaltlich geeignete deutsche Texte unter Berücksichtigung phraseologischer und wesentlicher stilistischer Gesichtspunkte ins Lateinische übersetzen, – zu geeigneten Themen lateinische Texte frei verfassen und dabei auf lexikalische und grammatikalische Gesichtspunkte fokussierend oder exkludierend Rücksicht nehmen (Bezug zur FD),

	– stilistische Phänomene der lateinischen Literatursprache geläufig erkennen, benennen, beschreiben, analysieren und für die Textinterpretation heranziehen, – verschiedene Techniken des Übersetzens benennen und selbständig anwenden, wissen über deren Vor- und Nachteile Bescheid und können für (z.B. schulische) Lehrsituationen auch unter Berücksichtigung inklusivpädagogischer Gesichtspunkte daraus auswählen, – wesentliche Punkte der Entwicklung der lateinischen Sprache, besonders der Literatursprache, von den Anfängen bis zum Neulatein beschreiben und Texte aus verschiedenen sprachgeschichtlichen Epochen auf Abweichungen von der klassischen Sprachnorm analysieren, – wesentliche Funktionsweisen des metaglossen Transfers (Phänomene der Mehrsprachigkeit) erkennen, beschreiben und mit didaktischen Situationen in Verbindung bringen.
Modulinhalt	Vervollständigung der Grammatik- und Stilistikkenntnisse und Erarbeitung zunehmender Geläufigkeit im Verfassen lateinischer Texte. Abrundung der in den Modulen L B 2 und L B 3 erworbenen Übersetzungskompetenz durch Erweiterung auf verschiedene Übersetzungstechniken, Reflexion über dieselben und Heranführung an ihre didaktische Umsetzung. Ausdehnung der passiven Sprachbeherrschung auf weitere Stufen der lateinischen Sprachgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf dem Spät- und Mittellatein.
Junktimiert mit Schullehrplänen	A1/2/3/4/5/6/8/10/11/13; C4/15/17; D1/2/4.
Lehrveranstaltungen	L B 4.1 KO Lateinische Stilistik I (3 ECTS) (SP) L B 4.2 KO Lektürekurs: Techniken und Didaktik des Übersetzens (3 ECTS) (DI, SP) L B 4.3 VO Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Soweit nicht prüfungsimmanent: schriftlich und/oder mündlich

Modulbezeichnung	Modul 5 (mit Modulprüfung): erste Fachprüfung
Modulcode	L B 5
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können – Autoren und Werke der lateinischen Literatur der Antike nennen und beschreiben, in literaturgeschichtliche Zusammenhänge (histor. Hintergrund, Gattungsgeschichte etc.) einordnen, – sich in eigenständiger Lektüre umfangreichere Texte der römischen Literatur gemäß vorgegebenem Kanon erschließen, diese verstehen, ins Deutsche übersetzen und mit literaturgeschichtlichem Wissen in Beziehung setzen.
Modulinhalt	Die römische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Beginn der Spätantike. Kanon von zentralen, im Original zu lesenden Werken bzw. Werkteilen.
Junktimiert mit Schullehrplänen	A1/2/3/9/10/11/13; B4; C3/4/5/7/9/12; D1/2/4.
Lehrveranstaltungen	L B 5.1 VO Geschichte der römischen Literatur I (2 ECTS)

	L B 5.2 VO Geschichte der römischen Literatur II (2 ECTS) L B 5.3 Selbständige Lektüre laut Kanon (3 ECTS)
Prüfungsart	Schriftliche Modulprüfung bestehend aus einem übersetzungs- und einem literaturgeschichtskompetenzorientierten Teil

Modulbezeichnung	Lateinische Literatur I
Modulcode	L B 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende werden an den interpretatorischen Umgang mit lateinischen Texten herangeführt und erweitern das bereits erworbene literaturgeschichtliche Wissen auf die Spätantike und das Mittelalter. Sie können – ausgewählte Werke beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben (wie z.B.: Narratologie, Gender-Philologie etc.) nachzeichnen, insbesondere ausgewählte Passagen in angeleiteter Weise interpretieren und diese Werke und gegebenenfalls ihre Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen, – grundsätzliche Formen philologischen Herangehens an Texte nachvollziehen, beschreiben und in angeleiteter Weise auf einen konkreten Text selbst anwenden, – wesentliche Hilfsmittel philologischen Arbeitens aus den Bereichen des Bibliographierens, Zitierens, der Nachschlagewerke und der praktischen Bibliotheksbenützung benennen, auffinden und sinnvoll anwenden (Medienkompetenz), – zu einem Thema geringer Komplexität einen methodisch und formal korrekten wissenschaftlichen Text unter Anleitung und unter Benützung der erforderlichen Hilfsmittel verfassen.
Junktimiert mit Schullehrplänen	A12; B1–8; C1–17; D1/2/3/5.
Modulinhalt	Grundrisse der lat. Literaturgeschichte der Spätantike und des Mittelalters. Hinführung zu vertiefendem Umgang mit Autoren und Werken. Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.
Lehrveranstaltungen	L B 6.1 VO Geschichte der lat. Literatur der Spätantike und des Mittelalters (3 ECTS) L B 6.2 VO Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur I (2 ECTS) L B 6.3 PS Literarisches Proseminar (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.
Voraussetzung für Teilnahme	Für L B 6.3 PS Literarisches Proseminar: Ergänzungsprüfung aus Griechisch Modul L B 2 Lateinische Sprache I L B 3.1 UE Praxis des Übersetzens L B 3.4 UE Lateinische Metrik

Modulbezeichnung	Lateinische Literatur II
Modulcode	L B 7

Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihren interpretatorischen Umgang mit lateinischen Texten. Sie können – ausgewählte Werke beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben (wie z.B.: Narratologie, Gender-Philologie etc.) nachzeichnen, insbesondere ausgewählte Passagen zunehmend selbständig interpretieren und diese Werke und gegebenenfalls ihre Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen, – in angeleiteter Weise und im Rahmen einer Generalfragestellung zu einem lateinischen Text konkrete wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und methodisch korrekt, unter selbständiger Anwendung der nötigen Hilfsmittel, einen Weg zu deren Lösung finden, – Präsentationen vertiefter Untersuchung lateinischer Texte perzipieren, reflektieren und in kritischer Weise zum Ausgangspunkt für die Präsentation eigener wissenschaftlicher Resultate nehmen, (Medienkompetenz: digi.kompP C1) – über die Möglichkeit zur Umsetzung wissenschaftlichen Denkens und Vorgehens in der Schule und zur Heranführung von Schülern und Schülerinnen an (vor)wissenschaftliche Arbeitsweisen reflektieren (Anteil FD). (MP: digikompP B1)
Modulinhalt	Detailbetrachtung lateinischer Texte und Autoren, sowohl durch Perzeption von Lehrvorträgen als auch durch eigenständige Versuche, lateinische Texte wissenschaftlich zu bearbeiten. Kritische Auseinandersetzung mit Werken der Sekundärliteratur.
Junktimiert mit Schullehrplänen	A3/4/5/6/7; B1–8; C1–17; D1–5.
Lehrveranstaltungen	L B 7.1 VO Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur I (2 ECTS) L B 7.2 VO Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II (3 ECTS) L B 7.3 SE Lateinisches literarisches Seminar A mit fachdidaktischem Anteil (5 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.
Voraussetzung für Teilnahme	Für L B 7.3 SE Lateinisches literarisches Seminar A: Modul L B 3 Lateinische Sprache II L B 6.3 PS Literarisches Proseminar

Modulbezeichnung	**Lateinische Literatur III**
Modulcode	L B 8
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende runden ihre exemplarische Vertiefung in lateinische Werke und Autoren ab und gelangen zum eigenständigen Verfassen wissenschaftlicher Texte. Sie können – ausgewählte Werke beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben (wie z.B.: Narratologie, Gender-Philologie etc.) nachzeichnen, insbesondere ausgewählte Passagen unter Bezugnahme auf Sekundärliteratur interpretieren und diese Werke und gegebenenfalls ihre Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem

	literaturgeschichtlichem Wissen setzen, – im Rahmen einer Generalfragestellung zu einem lateinischen Text konkrete wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und methodisch korrekt und unter Anwendung der nötigen Hilfsmittel selbständig einen Weg zu deren Lösung finden, – die so erarbeiteten Resultate in freiem Vortrag strukturiert und verständlich präsentieren. (Medienkompetenz, MP) digi.kompP C1
Modulinhalt	Detailbetrachtung lateinischer Texte und Autoren. Selbständiger und methodisch korrekter Umgang mit lateinischen Texten. Kritische Auseinandersetzung mit Werken der Sekundärliteratur.
Junktimiert mit Schullehrplänen	A3/4/5/6/7; B1–8; C1–17; D1–5.
Lehrveranstaltungen	L B 8.1 VO Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II (3 ECTS) L B 8.2 SE Lateinisches Seminar B (5 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Soweit nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.
Voraussetzung für Teilnahme	Für L B 8.2 SE Lateinisches literarisches Seminar B: L B 5 Erste Fachprüfung (Modulprüfung)

Modulbezeichnung	**Lateinische Literatur im Kontext I**
Modulcode	L B 9
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können – Werke lateinischer Literatur mit zentralen thematischen, literatur- und kulturgeschichtlichen Traditionen in Beziehung setzen, – grundsätzliche Funktionsweisen des Mythos und wichtige Mythen beschreiben, deren unterschiedliche Ausprägungen in Werken der lateinischen Literatur erkennen und interpretieren, – selbst Mythenrezeption erkennen, beschreiben, gemäß ihren Mechanismen analysieren und hermeneutisch deuten, – wesentliche Bereiche der römischen Alltagskultur beschreiben, differenzierend mit verschiedenen gegenwärtigen Kulturerscheinungen in Beziehung setzen (Interkulturalität) und dieses Wissen für die Textinterpretation auswählend und beurteilend einsetzen, – zentrale Werke der griechischen Literatur benennen und beschreiben und je nach Schwerpunktsetzung ausgewählte Passagen eher sprachlich oder eher inhaltlich bzw. kontextbezogen erfassen.
Modulinhalt	Antiker, v.a. griechischer Mythos und seine Rezeption. Römische Kulturgeschichte, bezogen auf die späte Republik und die Kaiserzeit; Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte.
Junktimiert mit Schullehrplänen	B1/2/3/4/6; C2/3/4/5/6/11.
Lehrveranstaltungen	L B 9.1 VO Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS) L B 9.2 VO Römische Kulturgeschichte (2 ECTS) L B 9.3 VO/UE/KO/PS aus dem Bereich Griechische Sprache / Literatur (3 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Sofern nicht prüfungsimmanent: Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Lateinische Literatur im Kontext II (Wahlmodul)
Modulcode	L B 10
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen, je nach der Wahl ihrer Schwerpunktsetzung, ihr Wissen auf den Gebieten benachbarter Disziplinen, spezieller Bereiche der Philologie oder Hilfswissenschaften (Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie, Gräzistik, antike Philosophie, römische Geschichte, Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit, Archäologie, Kunstgeschichte, Ägyptologie, Altorientalistik, Indogermanistik, allgemeine oder vergleichende Literaturwissenschaft, Museumspädagogik) und können dieses Wissen zur umfassenderen wissenschaftlichen Betrachtung lateinischer Texte anwenden. Besonders angeregt wird im Hinblick auf schulische Erfordernisse die Teilnahme an mindestens einer Exkursion.
Modulinhalt	Je nach Schwerpunktsetzung.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen im Umfang von 7 ECTS sind zu wählen aus: - Exkursion zu facheinschlägigen Zielen - Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie - Gräzistik - Antike Philosophie - Römische bzw. griechische Geschichte - Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit - Archäologie und Kunstgeschichte - Ägyptologie oder Altorientalistik - Indogermanistik - Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I
Modulcode	L B 11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen die aktuellen Lehrpläne sowie die Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Unterrichtsfach Latein. Sie können – auf Basis dieser Vorgaben und im Rahmen von Jahres- und Stundenplanungen selbstständig Lehr- und Lernziele formulieren. Sie haben einen Überblick über die fachdidaktische Literatur und kennen die vorhandenen Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien, um sie für ihre Unterrichtsplanung auszuwählen; – unterschiedliche Lehr- bzw. Lernformen (Frontalunterricht, offene Lernformen, Projektarbeit, …) und Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, ...) benennen, beschreiben und diese hinsichtlich ihrer

	Anwendungsmöglichkeiten im Lateinunterricht kritisch analysieren. Sie sind mit Methoden der Vermittlung von Wortschatz und Grammatik vertraut und können aufbauend auf in Modul 2 erworbenen Kompetenzen eigenständig leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Lern- und Übungsmaterialien hierfür entwerfen. digi.kompP C1, E1) Durch gezielt eingesetzten Sprachenvergleich und durch Sprachreflexion sind die Studierenden in der Lage, die Sprachkompetenz von Lernenden auch in der Unterrichtssprache zu unterstützen und allgemeine metasprachliche Kompetenzen zu fördern, – durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit der *School of Education* und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung gesetzlicher und pädagogischer Grundlagen für eine eigenständige und reflektierte Unterrichtsplanung sowie verschiedener Methoden und Theorien zur Wortschatz- und Grammatikvermittlung mit Beispielen für praktische Umsetzung. Anleitung zum selbstständigen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtsituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und der *School of Education*.
Lehrveranstaltungen	L B 11.1 KO Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen (3 ECTS) (SP) L B 11.2 KO Fachdidaktische Begleitung I (erstes fachspezifisches Praktikum, Teil der PPS) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp prüfungsimmanent und/oder schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Modul L B 2 Lateinische Sprache I Für L B 11.2 KO Fachdidaktische Begleitung I (erstes fachspezifisches Praktikum, Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul 2: Fachdidaktik II**
Modulcode	L B 12
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen verschiedene Übersetzungsstrategien und sind sich des Unterschieds von quell- und zielsprachengerechter Übertragung lateinischer Texte bewusst. Sie kennen aktuelles Lern- und Übungsmaterial zur Vermittlung von Übersetzungskompetenz und sind in der Lage, hierfür eigenständig leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Materialien zu erstellen (digi.kompP C1, E1). Studierende können – lateinische Texte für Lernende vorerschließen. Sie haben einen Überblick über verschiedene Interpretationsansätze und können diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf unterschiedliche Textsorten beurteilen. Sie sind in der Lage, Interpretationsfragen sowohl aus vorhandenen Lehrwerken zielgruppengerecht auszuwählen als auch eigenständig zu formulieren, um die Lernenden auch zur Ausbildung von interkultureller Kompetenz und Selbstkompetenz anzuregen, – die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP überprüfen und gegebenenfalls individuelle Hilfestellungen geben, – aufbauend auf ihre in Modul L B 3 und L B 11 erworbenen Kompetenzen eigenständig Schularbeiten für den Elementar- und Lektüreunterricht

	verfassen bzw. zusammenstellen und beurteilen, – durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit der *School of Education* und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung verschiedener Theorien und Methoden zur Übersetzung, Vorerschließung und Interpretation lateinischer Texte mit Beispielen für praktische Umsetzung. Anleitung zum selbstständigen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien und zum Verfassen und Beurteilen von Schularbeiten nach den Maßgaben der SKRP. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtsituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und der *School of Education*.
Lehrveranstaltungen	L B 12.1 KO Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen (4 ECTS) (SP) L B 12.2 KO Fachdidaktische Begleitung II (zweites Praktikum, Teil der PPS) mit Schwerpunkt Textarbeit (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp prüfungsimmanent und/oder schriftliche Arbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Modul L B 3 Lateinische Sprache II L B 12.2 KO Fachdidaktische Begleitung II (zweites Praktikum, Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Bachelorarbeit**
Modulcode	L B 13
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind in der Lage – thematisch ausgehend von einem der Seminare eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und unter Anleitung einen Weg zu deren Klärung zu beschreiten, – in der schriftlichen Arbeit Forschungspositionen zu beurteilen und diese mithilfe der erworbenen Kompetenzen der Module L B 1 – L B 5 und L B 6 – L B 10 sowie gegebenenfalls L B 11 und L B 12 zu reflektieren. (MP: digi.kompP C2)
Modulinhalt	Abfassung einer Bachelorarbeit aus dem Gebiet der Latinistik (Medienkompetenz). Ein allfälliger fachdidaktischer Anteil der Arbeit darf bis zu 1/3 des Gesamtumfangs betragen. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen von einem der Seminare L B 7.3 oder L B 8.2 zu verfassen.
Prüfungsart	Schriftliche Arbeit (3 ECTS)
Voraussetzung für Teilnahme	Modul L B 5 Erste Fachprüfung Modul L B 6 Lateinische Literatur

§ C19 Unterrichtsfach Mathematik

§ C19.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

Das Unterrichtsfach Mathematik wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Mathematik wird neben einer soliden Mathematikausbildung großer Wert darauf gelegt, den fachlichen Teil der Ausbildung an den beruflichen Erfordernissen der zukünftigen Lehrenden zu orientieren. Die Absolventinnen und Absolventen haben nach Absolvierung des Studiums gelernt, wie der Mathematikunterricht fachkundig verständlich und für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar aufgebaut wird. Dabei wird genügend Hintergrundwissen vermittelt, dass die Absolventinnen und Absolventen kompetent und überzeugend auf Fragen im Schulunterricht eingehen können und in der Lage sind, anspruchsvolle Abschlussarbeiten (z.B. VWA) zu betreuen. Zum Qualifikationsprofil gehören: Kenntnisse der Mathematik; sicherer Umgang mit der mathematischen Schlussweise; Entwicklung eines Gefühls für Denkökonomie und für innermathematische Ästhetik; Vertrautheit mit mathematischer Modellbildung; Kenntnisse der Anwendungsrelevanz der Mathematik; Fähigkeit der Nutzung neuer digitaler Technologien im Schulunterricht; Kenntnis der Anforderungen des Lehrplans, der Bildungsstandards und der Grundkompetenzen; Kenntnis von didaktischen Konzepten zur Vermittlung mathematischer Inhalte sowie von Aufgaben für den Unterricht; Kenntnis grundlegender fachdidaktischer und empirischer Forschungsmethoden.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die folgenden Kompetenzen haben die Absolventinnen und Absolventen am Ende des Studiums erreicht; sie werden in den Modulbeschreibungen nicht noch einmal explizit erwähnt.

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik

- können nachhaltig erworbenes mathematisches Wissen und Können in verschiedensten Situationen des Lehrberufs nachweisen,
- kennen die für die Schule relevanten mathematischen Verfahren und Methoden und können diese situationsgerecht einsetzen und sprachlich sowie formal korrekt darstellen,
- können fachspezifische Software bei entsprechenden mathematischen Fragestellungen einsetzen,
- können Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen mathematischen Teildisziplinen erkennen und diese Unterschiede bzw. Zusammenhänge durch die Kenntnis der verschiedenen mathematischen Methoden, welche für die jeweiligen Teilgebiete charakteristisch sind, überblicksmäßig und anhand konkreter Beispiele darstellen,
- können die Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedensten Lebensbereichen darstellen,
- kennen die Anforderungen der Lehrpläne, der Bildungsstandards, der Grundkompetenzen und der Abschlussprüfungen,

- haben eine fundierte Kenntnis des Schulstoffs auf fachmathematischem Hintergrundwissen,
- kennen didaktische Konzepte zur Vermittlung des Stoffes,
- kennen grundlegende fachdidaktische und empirischer Forschungsmethoden,
- wissen um die spezifischen Schwierigkeiten des Stoffes für Lernende,
- können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden im Mathematikunterricht diagnostizieren,
- können Zusammenhänge zwischen fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren,
- können Mathematikunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen,
- können unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Mathematikunterricht einsetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von mathematischen Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- können fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis im Unterrichtsfach Mathematik in Beziehung setzen,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität, Inklusion und Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Mathematik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht aus der Lehrveranstaltung M B 1.1.1 bzw. M B 1.2.1 VU Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld (STEOP) (2 ECTS).

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen der Lehrveranstaltung M B 9.1 PS Proseminar für LA-Mathematik (1 ECTS) abzufassen ist und gemeinsam mit dieser Lehrveranstaltung beurteilt wird.

(5) Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

a) Im Modul M B 9 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 5 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik zu absolvieren. Die in den Modulbeschreibungen aufgelisteten Lehrveranstaltungen werden nur fallweise angeboten und andernfalls durch andere Lehrveranstaltungen ersetzt (siehe lit. b).

b) Die zuständigen studienrechtlichen Organe haben Lehrveranstaltungen, die im Modul M B 9 nicht angeführt sind, als solche anzuerkennen, sofern diese der fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Berufsausbildung entsprechen.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
M B 6.1.3 bzw. M B 6.2.3 PS FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	M B 2.1 VO Lineare Algebra I M B 4.1 VU Einführung in die Mathematik-Didaktik I

§ C19.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Mathematik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind. Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Mathematik												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Wahlpflichtmodul Grundlagen der Mathematik												
Eines der beiden Module M B 1.1 und M B 1.2 muss absolviert werden.												
Modul M B 1.1: Grundlagen der Mathematik												
M B 1.1.1 Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld (STEOP)		2	VU	2	2							
M B 1.1.2 Grundlagen der Mathematik		3	VU	3	3							
M B 1.1.3 Diskrete Mathematik		2	VO	2	2							
M B 1.1.4 Diskrete Mathematik		1	UE	2	2							
M B 1.1.5 Schulmathematik Grundlagen und Diskrete Mathematik		2	UV	2	2							
Zwischensumme Modul M B 1.1		**10**		**11**	**11**							
oder:												
Modul M B 1.2: Grundlagen der Mathematik												
M B 1.2.1 Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld		2	VU	2	2							
M B 1.2.2 Diskrete Mathematik		4	VO	4	4							
M B 1.2.3 Diskrete Mathematik		2	UE	3	3							
M B 1.2.4 Schulmathematik Grundlagen und Diskrete Mathematik		2	UV	2	2							
Zwischensumme Modul M B 1.2		**10**		**11**	**11**							
Modul M B 2: Lineare Algebra und Geometrie												
M B 2.1 Lineare Algebra I		4	VO	4		4						
M B 2.2 Lineare Algebra I		2	UE	3		3						
M B 2.3 Lineare Algebra II und Geometrie		2	VO	2			2					
M B 2.4 Lineare Algebra II und Geometrie		1	UE	2			2					
M B 2.5 Raumgeometrie		2	VU	2					2			
M B 2.6 Schulmathematik Elementare Geometrie		2	UV	2			2					
Zwischensumme Modul M B 2		**13**		**15**		**7**	**6**		**2**			

Modul M B 3: Analysis											
M B 3.1 Analysis I	5	VO	5			5					
M B 3.2 Analysis I	2	UE	3			3					
M B 3.3 Analysis II	3	VO	3				3				
M B 3.4 Analysis II	1	UE	2				2				
M B 3.5 Schulmathematik Analysis	2	UV	2				2				
Zwischensumme Modul M B 3	**13**		**15**			**8**	**7**				

Modul M B 4: Fachdidaktik Mathematik 1											
M B 4.1 Einführung in die Mathematik-Didaktik I	2	VU	2		2						
M B 4.2 Einführung in die Mathematik-Didaktik II	2	VU	2			2					
M B 4.3 Technologieeinsatz im Mathematikunterricht I	2	UV	2	2							
Zwischensumme Modul M B 4	**6**		**6**	**2**	**2**	**2**					

Modul M B 5: Algebra und Zahlentheorie											
M B 5.1 Zahlentheorie	2	VO	2				2				
M B 5.2 Zahlentheorie	1	UE	2				2				
M B 5.3 Schulmathematik Zahlen und Zahlenbereiche	2	UV	2					2			
Zwischensumme Modul M B 5	**5**		**6**				**4**	**2**			

Wahlpflichtmodul: Fachdidaktik Mathematik 2

Eines der beiden Module M B 6.1 und M B 6.2 ist zu absolvieren.

Modul M B 6.1: Fachdidaktik Mathematik 2											
M B 6.1.1 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 1	3	PS	3					3			
M B 6.1.2 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2	3	PS	3						3		
M B 6.1.3 FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	3	PS	3					3			
M B 6.1.4 Methodik des Mathematikunterrichts	2	VU	2						2		
M B 6.1.5 Technologieeinsatz im Mathematikunterricht II	2	UV	2						2		
M B 6.1.6 FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	3	PS	3							3	
Zwischensumme Modul M B 6.1	**16**		**16**					**6**	**7**	**3**	

oder:

Modul M B 6.2: Fachdidaktik Mathematik 2											
M B 6.2.1 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 1	3	PS	3					3			
M B 6.2.2 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2	3	PS	3						3		
M B 6.2.3 FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	2	PS	2					2			
M B 6.2.4 Methodik des Mathematikunterrichts	2	VU	2						2		
M B 6.2.5 Technologieeinsatz im Mathematikunterricht II	2	UV	2						2		
M B 6.2.6 FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	2	PS	2							2	
M B 6.2.7 Einführung in fachdidaktische Forschungsmethoden (Teil der PPS)	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul M B 6.2	**16**		**16**					**5**	**7**	**4**	

Modul M B 7: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik											
M B 7.1 Wahrscheinlichkeitsrechnung	4	VO	4						4		
M B 7.2 Wahrscheinlichkeitsrechnung	2	UE	3						3		
M B 7.3 Statistik	2	VO	2							2	
M B 7.4 Statistik	1	UE	2							2	
M B 7.5 Schulmathematik Wahrscheinlichkeitsrechnung & Statistik	2	UV	2							2	
Zwischensumme Modul M B 7	**11**		**13**						**7**	**6**	

Modul M B 8: Geometrie											
M B 8.1 Geometrie	3	UV	3								3
M B 8.2 Geometrie-Software	3	UV	3								3
Zwischensumme Modul M B 8	**6**		**6**								**6**

Modul M B 9: Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Bachelor											
M B 9.1 Proseminar für LA-Mathematik	1	PS	1								1
M B 9.2 Vertiefung			5								5
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 5 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik											
Zwischensumme Modul M B 9	**1**		**6**								**6**

Summe Pflichtmodule	**81**		**94**	**13**	**9**	**16**	**11**	**10**	**14**	**9**	**12**
M B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summen gesamt	81		97	13	9	16	11	10	14	9	15

§ C19.3 Modulbeschreibungen

Die Learning Outcomes in den Modulbeschreibungen sind zu einem großen Teil wortident dem Dokument „Standards für die Lehrerbildung im Fach Mathematik – Empfehlungen der GDM, DMV, MNU, Juni 2008“ entnommen.

Modulbezeichnung	Grundlagen der Mathematik
Modulcode	M B 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - kennen das Umfeld in dem sich das Lehramtsstudium im Unterrichtfach Mathematik im Cluster Mitte abspielt, - kennen den für sie gültigen Studienplan, - kennen grob überblicksartig die unterschiedlichen mathematischen Disziplinen, - können Tools zur Suche mathematischer Literatur sowie Software zur Erstellung mathematischer Texte nennen und rudimentär damit umgehen, - wissen, wie die Mathematik in Bezug auf Logik und Mengenlehre aufgebaut ist, - kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen und erste formale Sprachmittel (Variablen), - können mit dem Relationenbegriff umgehen, - verwenden Abbildungen als universelles Werkzeug und beschreiben sie mit Hilfe charakterisierender Eigenschaften, - erläutern inner- und außermathematische Situationen, in denen die Abhängigkeit von mehreren Variablen eine Rolle spielt, - arbeiten mit Funktionen in verschiedenen Darstellungen und unter verschiedenen Aspekten, - können fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen, z.B. logisches Schließen, die gängigsten Beweisverfahren, - können mathematische Inhalte sprachlich und formal korrekt darstellen, wobei auf die richtige Verwendung der mathematischen Fachtermini besonderer Wert zu legen ist, - kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspekt-Vielfalt, - geben Beispiele für den Umgang der Mathematik mit dem unendlich Großen und mit dem unendlich Kleinen (z.B. Mächtigkeit, Dichtheit), - kennen die elementaren Prinzipien des mathematischen Zählens, - können mit den Begriffen der elementaren Kombinatorik sicher umgehen und diese an konkreten Beispielen anwenden, - kennen die Grundlagen der Graphentheorie und können diese an Beispielen erklären, - kennen die Bedeutung von Wege- und Flussnetzen, - reflektieren die spezifischen Möglichkeiten (z.B. Prognosen) und Grenzen

	(z.B. Verkürzungen) mathematischen Modellierens, - beschreiben exemplarisch Modellbildungsprozesse in verschiedenen Problemfeldern und realen Kontexten, die mit Netzwerken und Graphen zusammenhängen.
Modulinhalt	Kennenlernen der für das Studium relevanten Personen und Institutionen (z.B. Universität, Pädagogische Hochschule, ÖH), Kennenlernen des Curriculums, Tools zur Suche mathematischer Literatur (Bibliothekskatalog, Zentralblatt, MathSciNet), Wiederholung von ausgewählten Teilen des Schulstoffes (z.B. Lösen von Gleichungen und Ungleichungen), Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Beweistechniken, Mengen und Elemente, axiomatische Mengenlehre, kartesisches Produkt und Relationen, Äquivalenzrelationen und Partitionen, Halbordnungsrelationen, Abbildungen, Permutationen und Transpositionen, Zyklen und das Signum einer Permutation, die natürlichen Zahlen, vollständige Induktion, endliche vs. unendliche Mengen, abzählbare vs. überabzählbare Mengen, elementare Kombinatorik, Schubfachschlussprinzip, Inklusions-/Exklusionsprinzip, Kombinationen, Permutationen, Variationen, Partitionen, Grundbegriffe der Graphentheorie, Wege, Kreise, Wälder und Bäume, Zusammenhang, planare und bipartite Graphen, Breiten- und Tiefensuche, Wege- und Flussnetze, Kenntnis des Lehrplans, der Bildungsstandards und der Grundkompetenzen sowie der Anwendung des Stoffes im Schulunterricht
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul M B 1.1: M B 1.1.1 VU Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld (STEOP) (2 ECTS) M B 1.1.2 VU Grundlagen der Mathematik (3 ECTS) M B 1.1.3 VO Diskrete Mathematik (2 ECTS) M B 1.1.4 UE Diskrete Mathematik (2 ECTS) M B 1.1.5 UV Schulmathematik Grundlagen und Diskrete Mathematik (2 ECTS) Wahlpflichtmodul M B 1.2: M B 1.2.1 VU Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld (STEOP) (2 ECTS) M B 1.2.2 VO Diskrete Mathematik (4 ECTS) M B 1.2.3 UE Diskrete Mathematik (3 ECTS) M B 1.2.4 UV Schulmathematik Grundlagen und Diskrete Mathematik (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Lineare Algebra und Geometrie**
Modulcode	M B 2
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - beschreiben und erläutern elementare Formen, Konstruktionen und Symmetrien in Ebene und Raum und operieren damit materiell und mental, - verstehen Koordinatisierung als Möglichkeit, geometrische Phänomene algebraisch zu behandeln, - unterscheiden zwischen ein-, zwei- und dreidimensionalen Räumen und haben ein intuitives Verständnis von Matrizen, z.B. als Möglichkeit, Daten übersichtlich darzustellen, - geben Beispiele für Vektoren wie Kraft und Geschwindigkeit und beschreiben, wie Vektoren Beträge und Richtungen von Größen ausdrücken, - beschreiben lineare Gleichungssysteme und Lösungsverfahren mit Hilfe von Matrizen, haben (geometrische) Vorstellungen über Lösungsmengen und zeigen Anwendungsmöglichkeiten auf,

- erläutern, wie man von anschaulichen ein-, zwei- und dreidimensionalen Räumen zum abstrakten Begriff des Vektorraumes kommt,
- geben Beispiele für Vektorräume in Mathematik (z.B. Funktionenräume) und anderen Wissenschaften an,
- beschreiben die Bedeutung der abstrakten Begriffe Basis und Dimension für geometrische Fragestellungen, bei der Lösung linearer Gleichungssysteme sowie bei linearen Koordinatentransformationen,
- begreifen lineare Abbildungen von Vektorräumen als strukturverträgliche Abbildungen und stellen diese durch Matrizen dar,
- geben Beispiele für Anwendungen von Matrizen (z.B. stochastische Übergangsmatrizen, geometrische Abbildungen),
- erläutern die Bedeutung der Determinante in Algebra, Geometrie und Analysis und verstehen die Determinante als alternierende Multilinearform,
- zeigen die Nützlichkeit der Begriffe Eigenwert und Eigenvektor (z.B. Klassifikation von Matrizen, Hauptachsentransformation, lineare Differentialgleichungen …),
- beschreiben und konstruieren Isometrien und Projektionen,
- beschreiben, wie Vektorräume mittels eines Skalarprodukts eine metrische Struktur bekommen und Längen- und Winkelbegriffe genutzt werden können,
- beherrschen die Grundlagen der euklidischen Geometrie (Axiome, Sätze, Satz des Pythagoras, Strahlensatz und Ähnlichkeiten, Winkel, Kreis- und Kreisteile, …),
- kennen besondere Zentren und Kurven in Polygonen (Dreiecke, Vierecke, …) und können diese konstruieren,
- erkennen und beherrschen Symmetrien,
- können Software für die Dokumentation des Arbeitsprozesses und für die Präsentation der Ergebnisse sinnvoll einsetzen,
- können dynamische und didaktische Geometrie-Software bedienen und zur geometrischen Problemlösung und zur Dokumentation des Arbeitsprozesses nützen,
- können geometrisch korrekte Freihandzeichnungen anfertigen,
- erkunden elementargeometrische Sachverhalte mithilfe dynamischer Geometriesysteme,
- können digitale Arbeitsblätter erstellen,
- kennen die Grundobjekte des Raumes,
- kennen das kartesische Raumkoordinatensystem und Kugel-Koordinatensystem,
- beherrschen die Eigenschaften von Projektionen und Rissen,
- können einfache Raumtransformationen (Schiebung, Drehung, Spiegelung) durchführen,
- können grundlegend in Parallelrissen und Normalrissen konstruieren,
- beherrschen Sichtbarkeitskriterien,
- beherrschen einfache Lage- und Maßaufgaben (Messen von Längen, Abständen und Winkeln),
- können ebenflächig begrenzte Körper schneiden,
- beherrschen Verebnungen/Abwicklungen, Netze von Körpern,
- können Lernbehelfe (Schulbücher, Online-Materialien, …) sinnvoll und differenziert einsetzen,
- können geeignete 3D-Geometrie-Software verwenden (zur Bearbeitung von geometrischen Aufgaben und zur Erstellung von Lernmaterialien).

	digi.kompP B, E
Modulinhalt	Geraden und Ebenen, lineare Gleichungssysteme, das Gaußsche Eliminationsverfahren, der Begriff des Vektorraumes, lineare Unabhängigkeit, lineare Hülle, Basis und Dimension, Eindeutigkeit der Dimension, Summen von Vektorräumen, lineare Abbildungen, Kern und Bild, Faktorraum, der Homomorphiesatz für lineare Abbildungen, Koordinatisierung, Koordinatentransformationen, Matrizen, Rang einer Matrix, Übergangsmatrizen, Bilinearformen und Determinantenformen, Determinanten, Rechenregeln für Determinanten, Cramersche Regel, Eigenwerte und Eigenvektoren, Diagonalisierbarkeit, Skalarprodukt, Längen- und Winkelmessung, Dreiecksungleichung, Cauchy-Schwarzsche Ungleichung, euklidische (und unitäre) Vektorräume, Kreuzprodukt, Flächen- und Volumsberechnung, Gram-Schmidt-Orthogonalisierungsverfahren, Orthogonal- und Orthonormalbasen, Orthogonalprojektionen, orthogonales Komplement, orthogonale (und unitäre) Abbildungen, Isometrien, adjungierte Abbildungen, normale Abbildungen, Spektralsatz für normale Abbildungen, symmetrische Bilinearformen, Hauptachsentransformation, Satz von Sylvester, Definitheit, Kenntnis der klassischen Geometrien (projektive, affine und euklidische Geometrie), Grundkenntnisse über geometrische Algorithmen, Euklidische Geometrie: Axiome, Sätze, Satz des Pythagoras, Strahlensatz und Ähnlichkeiten, Winkel, Kreis- und Kreisteile, Kegelschnitte (Ellipsenkonstruktionen,…) besondere Zentren und Kurven in Polygonen (Dreiecke, Vierecke,…), Symmetrien, dynamische und didaktische Geometrie-Software, Freihandzeichnungen, Konstruktionszeichnungen (mit Lineal und Bleistift und digital), grundlegende Zeichnungsnormen (Linienarten, Strichstärken, Bemaßung,…), digitale Erstellung von Lernmaterialien, Lehrplan Mathematik mit Schwerpunkt Geometrie, Historische Genese der Geometrie, Orientierung an Kompetenzen (z.B. Modell); Grundobjekte des Raumes, Kartesisches Raumkoordinatensystem, Kugel-Koordinatensystem, Projektionen und Risse, einfache Raumtransformationen (Schiebung, Drehung, Spiegelung), Grundlegendes Konstruieren in Parallelrissen, Sichtbarkeitskriterien, Konstruieren in zugeordneten Normalrissen (u.a. spezielle Lagen), einfache Lage- und Maßaufgaben (Messen von Längen, Abständen und Winkeln), Schnitte von ebenflächig begrenzten Körpern (Affinität), Verebnungen/Abwicklungen, Netze, Lernbehelfe (Schulbücher, Online-Materialien,…), didaktische 3D-Software, Kenntnis des Lehrplans, der Bildungsstandards und der Grundkompetenzen sowie der Anwendung des Stoffes im Schulunterricht
Lehrveranstaltungen	M B 2.1 VO Lineare Algebra I (4 ECTS) M B 2.2 UE Lineare Algebra I (3 ECTS) M B 2.3 VO Lineare Algebra II und Geometrie (2 ECTS) M B 2.4 UE Lineare Algebra II und Geometrie (2 ECTS) M B 2.5 VU Raumgeometrie (2 ECTS) (MP, DI) M B 2.6 UV Schulmathematik Elementare Geometrie (2 ECTS) (MP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Analysis
Modulcode	M B 3
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - beschreiben die Grenzen der rationalen Zahlen bei der theoretischen Lösung des Messproblems, - erläutern die Vollständigkeit und weitere Eigenschaften der reellen Zahlen

	an Beispielen, - verwenden Axiomatik und Konstruktion zur formalen Grundlegung von Zahlenbereichen (bis hin zu den komplexen Zahlen) und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge wie Äquivalenzklassen und Folgen, - erfassen Gesetze und Bedeutung der Potenzrechnung und des Logarithmus für die Mathematik und ihre Anwendungen, - nutzen elementare Funktionen zur Beschreibung realer Prozesse und innermathematischer Zusammenhänge und erläutern grundlegende Eigenschaften (Monotonie, Umkehrbarkeit), - erläutern einen präformalen Grenzwertbegriff an tragenden Beispielen, - definieren den Begriff des Grenzwerts für Folgen und Reihen sowie die Vollständigkeit der reellen Zahlen und verwenden diese Begriffe formal sicher, - interpretieren den Begriff der Ableitung als lokale Änderungsrate und setzen ihn in Anwendungszusammenhängen ein, - interpretieren die Ableitung als Instrument der lokalen Linearisierung, - untersuchen Eigenschaften von Funktionen mit analytischen Mitteln, - definieren die Begriffe Stetigkeit und Differenzierbarkeit formal und begründen zentrale Aussagen über stetige und differenzierbare Funktionen, - erklären die Grundidee des Integrals geometrisch und nutzen sie zur Bestimmung von Flächen, Längen und Rauminhalten, - können Integrale in außermathematischen Anwendungen (z.B. Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften) einsetzen und im jeweiligen Kontext interpretieren, - beschreiben die Idee der Flächenmessung mittels infinitesimaler Ausschöpfung an Beispielen, - interpretieren das Integral als Bilanzieren und als Mittelwertbildung und setzen es in Anwendungszusammenhängen ein, - begründen den Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung formal und anschaulich, - definieren den Begriff des (Riemann-)Integrals formal und verwenden ihn in mathematischen Zusammenhängen, - modellieren Situationen mit Hilfe von Kurven in Parameter- und Polardarstellung, - erläutern inner- und außermathematische Situationen, in denen die Abhängigkeit von mehreren Variablen eine Rolle spielt, - verstehen, was Differentiation und Integration von Funktionen mehrerer Veränderlicher bedeutet, - nutzen die Begriffe der Analysis zur Darstellung von Kurven und Flächen im Raum, - verwenden die Idee der Differentialgleichung zur Charakterisierung von Funktionen und zur Modellbildung.
Modulinhalt	Axiomatische Beschreibung der reellen Zahlen, Folgerungen aus den Körper-, den Ordnungs- und dem Vollständigkeitsaxiom, Archimedisches Axiom, nützliche Ungleichungen, Potenzen, Abstand und Betrag, Supremum und Infimum, komplexe Zahlen, Folgen, Grenzwert, konvergente und divergente Folgen, Teilfolgen, Häufungswerte, Reihen, konvergente und absolut konvergente Reihen, Konvergenzkriterien, Potenzreihen, elementare Funktionen, reell-/komplex-wertige Funktionen, Stetigkeit und Grenzwerte von Funktionen, Zwischenwertsatz, Umkehrsatz für monotone Funktionen, Differenzierbarkeit, Differentiationsregeln, Extremwerte, Mittelwertsatz der Differentialrechnung, Regel von l'Hospital, Riemann-Integral, Stammfunktionen, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Integrationsregeln, Taylorscher Satz und die Taylor-Reihe, Kurvendiskussion, Kurven in Parameter- und Polardarstellung, Flächen in

	Parameterdarstellung, Ausblicke auf höherdimensionale Differential- und Integralrechnung, Kenntnis des Lehrplanes, der Bildungsstandards und der Grundkompetenzen sowie der Anwendung des Stoffes im Schulunterricht
Lehrveranstaltungen	M B 3.1 VO Analysis I (5 ECTS) M B 3.2 UE Analysis I (3 ECTS) M B 3.3 VO Analysis II (3 ECTS) M B 3.4 UE Analysis II (2 ECTS) M B 3.5 UV Schulmathematik Analysis (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik Mathematik 1**
Modulcode	M B 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Mathematikunterrichtsverschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen, didaktische Prinzipien und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, - beherrschen die Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen, - stellen Verbindungen her zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen, - reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache bei mathematischen Begriffsbildungsprozessen, - kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, dialogisches Lernen usw.), - kennen und erstellen Planungen für verschiedene Phasen des Unterrichts (Einstieg, Vertiefung, differenzierte Übung, Wiederholung), - kennen Bildungsstandards, Grundkompetenzen und Lehrpläne, bewerten Schulbücher und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung, - kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Mathematikunterricht, - kennen Unterrichtskonzepte zur Vermittlung von mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbildung, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren, - beherrschen die Grundlagen der kompetenzorientierten Planung des Unterrichts, - kennen Grundlagen empirischer Kompetenzmessung und können deren Ergebnisse handhaben, - konstruieren diagnostische Aufgaben und analysieren und interpretieren Schülerleistungen und erstellen Förderpläne, - kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, - kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht, - reflektieren den Umgang mit Verfahren empiriegestützter

	Unterrichtsentwicklung (z.B. durch zentrale Leistungsmessung), - kennen Konzepte und Modelle zur individuellen Förderung, - kennen Konzepte und Modelle aus der Begabungsforschung, - können über den adäquaten Einsatz von Technologie im Unterricht reflektieren, - nutzen geeignete Technologien zum Erkunden arithmetischer Zusammenhänge und zum Lösen numerischer Probleme und reflektieren über Fragen der Genauigkeit, - können schulrelevante Software (Tabellenkalkulation, CAS, Dyn. Geometriesoftware) grundlegend einsetzen, - nutzen Computeralgebrasysteme zur Darstellung und Exploration funktionaler und elementarer algebraischer Zusammenhänge und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Problemen, - nutzen Software zur Darstellung und Exploration funktionaler Zusammenhänge und infinitesimaler Phänomene und reflektieren ihre Verwendung kritisch, - verwenden Tabellenkalkulation und statistische Software zur Darstellung und explorativen Analyse von Daten, - nutzen Software (CAS, Tabellenkalkulation, Geometriesoftware) zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	Unterschiedliche Zugangsweisen des Mathematikunterrichts, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, fundamentale Ideen, Hintergründe zu mathematischen Themenfeldern, Alltagssprache und mathematische Fachsprache, Konzepte schulischen Mathematiklernens, Bildungsstandards, Grundkompetenzen, Reifeprüfung, Kompetenzmodell(e), Lehrpläne, Schulbücher, gesetzliche Grundlagen, fachdidaktische (kompetenzorientierte) Leistungsüberprüfung und -bewertung im Mathematikunterricht, Kompetenzmessung, Diagnostik von Schülerleistungen, Förderpläne, (digitale) Lernumgebungen, Heterogenität, Individualisierung, Einführung in schulrelevante mathematische Software (Tabellenkalkulation, Computeralgebrasysteme, Geometriesoftware, Software zur Darstellung und Exploration funktionaler Zusammenhänge, statistische Software, mathematische Textverarbeitung) für Computer und mobile Geräte
Lehrveranstaltungen	M B 4.1 VU Einführung in die Mathematik-Didaktik I (2 ECTS) (DI, SP) M B 4.2 VU Einführung in die Mathematik-Didaktik II (2 ECTS) (DI, SP) M B 4.3 UV Technologieeinsatz im Mathematikunterricht I (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Algebra und Zahlentheorie**
Modulcode	M B 5
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - verwenden Axiomatik und Konstruktion zur formalen Grundlegung von Zahlbereichen (bis hin zu den komplexen Zahlen) und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge wie Äquivalenzklassen und Folgen, - erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie

	formal sicher handhaben, - beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formaler Leitidee, - ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt, - kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre, - beschreiben Zusammenhänge der Teilbarkeitslehre formal und nutzen sie zum Lösen von Problemen, - handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Rahmen, - verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe und zugehörige strukturerhaltende Abbildungen in Zahlentheorie und Geometrie (z.B. Restklassenringe, Symmetriegruppen), - nutzen algebraische Strukturen für Anwendungen (RSA-Verfahren), - beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Zusammenhängen (Zahlentheorie, Analysis, Geometrie) und nutzen sie zum Lösen von Gleichungen (z.B. Konstruktion mit Zirkel und Lineal), - führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel durch und begründen diese.
Modulinhalt	Konstruktion der ganzen Zahlen und ihre Eigenschaften, Teilbarkeitstheorie, Division mit Rest, Ziffernentwicklung von natürlichen Zahlen inklusive Teilbarkeitsregeln, Division mit Rest, ggT und kgV, der erweiterte euklidische Algorithmus, der Satz von Bezout, Primzahlen, Hauptsatz der elementaren Zahlentheorie/Fundamentalsatz der Arithmetik, Unendlichkeit der Primzahlen, Restklassenringe, Chinesischer Restsatz, modulares Rechnen, Einheiten in Restklassenringen, die Eulersche Phifunktion, Satz von Euler, Satz von Fermat, allgemeine Theorie der Ringe, Integritätsbereiche und Körper, Polynome, Teilbarkeitstheorie in Polynomringen, Nullstellen, Irreduzibilität, Präsentation des Fundamentalsatzes der Algebra, Anwendungen in der Kryptographie (RSA-Verfahren), Konstruktionen mit Zirkel und Lineal, Konstruktion der rationalen Zahlen aus den ganzen Zahlen, Konstruktion der komplexen Zahlen aus den reellen Zahlen, Kenntnis des Lehrplans, der Bildungsstandards und der Grundkompetenzen sowie der Anwendung des Stoffes im Schulunterricht
Lehrveranstaltungen	M B 5.1 VO Zahlentheorie (2 ECTS) M B 5.2 UE Zahlentheorie (2 ECTS) M B 5.3 UV Schulmathematik Zahlen und Zahlenbereiche (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik Mathematik 2**
Modulcode	M B 6
Arbeitsaufwand gesamt	16 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - können Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, BW- und PPS-Inhalten in Bezug auf das Unterrichtsfach Mathematik erkennen und darlegen, - beschreiben Möglichkeiten fächerverbindenden Lernens, - können (fächerverbindenden) Unterricht unter Berücksichtigung von FW, FD und BW planen und Unterrichtsprinzipien umsetzen,

	- können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und PPS bewerten, insbesondere auf den Gebieten von fachspezifischer Software (Tabellenkalkulation, Computeralgebrasysteme, Dynamische Geometrie), - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches Mathematik in Beziehung setzen, - kennen vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern, - bewerten vertiefend Bildungsstandards, Lehrpläne und Schulbücher und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung, - können den Unterricht kompetenzorientiert gestalten (planen, organisieren, durchführen, reflektieren), - können adäquate und differenzierte Aufgaben erstellen, - können die Leistungen der Schüler/innen kompetenzorientiert feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, - kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Mathematikunterricht (Vertiefung), - kennen unterschiedliche Modelle zur Leistungsbewertung, - können Schülerinnen und Schüler auf mündliche und schriftliche Prüfungen vorbereiten, die Prüfungen durchführen und beurteilen, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen, - können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Inklusion, Diversität, Gendersensitivität und deren Relevanz für das Fach Mathematik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten, - können affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines gesundheitsförderlichen Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern), - rezipieren fachdidaktische Forschungsergebnisse und berücksichtigen daraus gewonnene Erkenntnisse in der Unterrichtsplanung, - kennen vor- und nachgelagerte Aus-/Bildungsbereiche, um reibungslose Übergänge an den Nahtstellen zu ermöglichen, - kennen grundlegende Verfahren qualitativer und quantitativer Unterrichtsforschung (z.B. Fallstudien, Feldstudien) und können Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen, - planen und reflektieren Unterricht schulstandortbezogen, - erstellen schultypengerechte Jahresplanungen. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	Lehrpläne Mathematik, Kompetenzmodelle, Kompetenzorientierung, Bildungsstandards, Betreuung, Durchführung und Beurteilung von Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen (Reife- und Diplomprüfung), Modelle zur Leistungsbewertung, Unterrichtsprinzipien, digitale Unterrichtsmedien und -technologien (z.B. Tabellenkalkulation, Computeralgebrasysteme, Dynamische Geometrie), Fachsprache, Differenzierung und Individualisierung, Inklusion, Förderungsmöglichkeiten, Schulbücher; Gestaltung von Nahtstellen, fächerübergreifende Aspekte, gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung, fachdidaktische und empirische Forschungsmethoden, Kompetenzmessung, Diagnostik von Schülerleistungen, Förderpläne, Heterogenität, Differenzierung und Individualisierung, (digitale) Lernumgebungen, Mathematik-Methodik, Begleitung

	des PPS III, Planung und Reflexion von Unterricht verschiedener Schultypen
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul M B 6.1: M B 6.1.1 PS Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 1 (3 ECTS) (DI, SP, MP) M B 6.1.2 PS Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2 (3 ECTS) (DI, SP, MP) M B 6.1.3 PS FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP, DI) M B 6.1.4 VU Methodik des Mathematikunterrichts (2 ECTS) (DI, SP) M B 6.1.5 UV Technologieeinsatz im Mathematikunterricht II (2 ECTS) (MP) M B 6.1.6 PS FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP) Wahlpflichtmodul M B 6.2: M B 6.2.1 PS Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 1 (3 ECTS) (DI, SP, MP) M B 6.2.2 PS Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2 (3 ECTS) (DI, SP, MP) M B 6.2.3 PS FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS) (2 ECTS) (SP, DI) M B 6.2.4 VU Methodik des Mathematikunterrichts (2 ECTS) (DI, SP) M B 6.2.5 UV Technologieeinsatz im Mathematikunterricht II (2 ECTS) (MP) M B 6.2.6 PS FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS) (2 ECTS) (DI, SP, MP) M B 6.2.7 PS Einführung in fachdidaktische Forschungsmethoden (Teil der PPS) (2 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für M B 6.1.3 bzw. M B 6.2.3 PS FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS): M B 2.1 VO Lineare Algebra I M B 4.1 VU Einführung in die Mathematik-Didaktik I Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für M B 6.1.6 bzw. M B 6.2.6 PS FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik**
Modulcode	M B 7
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Mathematik - kennen und verstehen die Begriffe Zufallsexperiment und Wahrscheinlichkeit und deren mathematische Umsetzung, - rechnen und argumentieren mit Wahrscheinlichkeiten, - rechnen und argumentieren mit bedingten Wahrscheinlichkeiten, Erwartungswerten, Varianzen und stochastischer Unabhängigkeit, - modellieren mehrstufige Zufallsversuche durch endliche Ergebnismengen und nutzen geeignete Darstellungen (Baumdiagramm, Mehrfeldertafel), - erläutern inhaltlich das Bernoullische Gesetz der großen Zahlen und den zentralen Grenzwertsatz und deren Konsequenzen, - verwenden diskrete Verteilungsmodelle,

	- verwenden kontinuierliche Verteilungsmodelle, - nutzen das Integral zur Arbeit mit stetigen Verteilungen in der Stochastik, - simulieren Zufallsversuche technologiegestützt, - kennen Beispiele für die Anwendung von Stochastik (z.B. Markov-Ketten) in verschiedenen Wissenschaften (Ökonomie, Physik, …), - lesen und erstellen grafische Darstellungen für uni- und bivariate Daten (z.B. Kreuztabelle) und bewerten deren Eignung für die jeweilige Fragestellung, - bestimmen und verwenden uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte) und interpretieren sie angemessen, - kennen und verstehen die Grundideen statistischer Modellbildung und deren mathematischer Realisierung, - schätzen in Zufallssituationen Parameter aus Daten, - führen Hypothesentests durch und reflektieren deren zentralen Schritte und bestimmen Konfidenzintervalle, - beschreiben Schritte klassischer Testkonstruktion und Beispiele für probabilistische Testverfahren, - unterscheiden Wahrscheinlichkeitsaspekte (frequentistisch, axiomatisch usw.) und beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten im Umgang mit dem Zufallsbegriff, - planen statistische Erhebungen (Befragung, Beobachtung oder Experiment), führen sie durch und werten sie aus, - beschreiben anhand von Beispielen mathematisches Modellieren als einen mehrstufigen Prozess, der von einer realen Situation über ein reales Modell (unter mehreren möglichen) zu einem mathematischen Modell führt, das wiederum in der Realität geprüft wird, - reflektieren die spezifischen Möglichkeiten (z.B. Prognosen) und Grenzen (z.B. Verkürzungen) mathematischen Modellierens.
Modulinhalt	Mathematische Beschreibung von Zufallssituationen, diskreter Wahrscheinlichkeitsraum, Urnenmodelle und Kombinatorik, Laplace-Experimente, bedingte Wahrscheinlichkeiten, stochastische Unabhängigkeit, Satz von Bayes, mehrstufige Experimente, Zufallsgrößen und deren Verteilungen und Momente, wichtige diskrete und stetige Modelle für Zufallsexperimente, Konvergenzbegriffe für Folgen von Zufallsgrößen, Ungleichung von Tschebysheff, Gesetze der großen Zahlen und zentraler Grenzwertsatz, Monte-Carlo-Simulationen, Markov-Ketten, Modellbildung im Zusammenhang mit stochastischen Fragestellungen, Deskriptive Statistik, Datenanalyse, uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte), Grundbegriffe der mathematischen Statistik, statistisches Schätzen, Maximum-Likelihood-Prinzip, Hypothesentests, Konfidenzbereiche, Erstellen statistischer Modelle für Anwendungsprobleme, Kenntnis des Lehrplans und der Grundkompetenzen sowie der Anwendung des Stoffes im Schulunterricht
Lehrveranstaltungen	M B 7.1 VO Wahrscheinlichkeitsrechnung (4 ECTS) M B 7.2 UE Wahrscheinlichkeitsrechnung (3 ECTS) M B 7.3 VO Statistik (2 ECTS) M B 7.4 UE Statistik (2 ECTS) M B 7.5 UV Schulmathematik Wahrscheinlichkeitsrechnung & Statistik (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geometrie
Modulcode	M B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - wenden geeignete Abbildungsverfahren (Hauptrisse, Parallelrisse, Zentralrisse) zur Lösung von geometrischen Aufgaben an, - beschreiben verschiedene Zugänge zu affiner und projektiver Geometrie, - können das Wesentliche einer geometrischen Problemstellung isolieren und durchdringen geometrische Aussagen argumentativ in Begründungen und Beweisen, - erkennen und verwenden die Geometrie als Sprache und können geometrische Inhalte aus Fachliteratur erarbeiten, - können Handskizzen als Hilfsmittel bei der Entwurfsarbeit und auch als selbstständige Darstellungsform einsetzen, - können fachspezifische Werkzeuge richtig handhaben und warten, - erkennen und beschreiben den Informationsgewinn durch geeignete Ausfertigung graphischer Arbeiten, - können vertiefend geeignete 3D-Geometrie-Software verwenden (zur Bearbeitung von geometrischen Aufgaben und zur Erstellung von Lernmaterialien), - können Medien (z.B. Handzeichnungen, reale und virtuelle Modelle) richtig zur Planung, Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts einsetzen, - können geometrische Objekte visualisieren, - erkennen Strukturen und Eigenschaften räumlicher geometrischer Objekte (z.B.: Prismen, Pyramiden, Zylinder, Kegel, Kugel, Extrusionsflächen, Freiformflächen) und können diese erzeugen, - erkennen geometrische Grundobjekte in grundlegenden und komplexen Zusammenhängen, - können Raumtransformationen mit geometrischen Objekten konstruktiv durchführen, - führen geometrische Konstruktionen mit Lineal und Zirkel durch und begründen diese, - beschreiben Kegelschnitte und Quadriken algebraisch und geometrisch und wenden Hauptachsentransformation an, - können geometrische Grundkenntnisse auf naturwissenschaftliche und technische Problemstellungen anwenden, - beherrschen die fundamentalen Kompetenzen des Faches „Geometrisches Zeichnen“: Objekte des Raumes, Raumkoordinatensysteme, Raumtransformationen, Projektionen und Risse, CAD-Software, - können das Raumvorstellungsvermögen der Lernenden strukturiert entwickeln und fördern, - kennen die Entwicklung der Geometrie und ihr mehr als 2000-jähriges Wechselspiel mit Religion, Philosophie und den Naturwissenschaften, - zeigen exemplarisch Wege zu nicht-euklidischen Geometrien auf. digi.kompP C, E
Modulinhalt	Kenntnis der klassischen Geometrien (projektive, affine und euklidische Geometrie) und ihrer Invarianten, Grundkenntnisse über geometrische Algorithmen, Grundobjekte des Raumes (z.B. Prismen, Pyramiden, Zylinder, Kegel, Kugel; Entstehung und Eigenschaften), Modellarten, Sichtbarkeit,

	Anfertigen von (geometrisch korrekten) Freihandzeichnungen, Projektionen und ihre Eigenschaften: Parallelrisse (z.B. Schatten), Hauptrisse, Zentralrisse (Unterschiede, einfache repräsentative Beispiele, Herstellen und rekonstruierendes Lesen solcher Risse, historische Entwicklung), Mehrbilderverfahren (Seitenrisse als Darstellungsmittel und Konstruktionshilfe), Bemaßung, Raumtransformationen, Anwendung geeigneter Unterrichtssoftware (3D-Geometrie-Software), komplexe Objekte durch 3D-Modellierung (Beispiele aus Alltag, Architektur und Technik), Boolesche Operationen, Axonometrische Darstellungen ebenflächig begrenzter geometrischer Körper, spezielle axonometrische Darstellungen, Schnitte, Durchdringungen, Erkennen räumlicher Zusammenhänge, Krumme Flächen (Erzeugung, Darstellung, Schnitte und Durchdringungen), Näherungskurven und -flächen (Freiformkurven, -flächen), Lage- und Maßaufgaben (Messen von Längen, Abständen und Winkeln), Geometrische Kompetenzen, Raumintelligenz und Raumvorstellungsvermögen, Projektarbeiten, Abschlussprüfungen und –arbeiten, Kenntnis des Lehrplans, der Bildungsstandards und der Grundkompetenzen sowie der Anwendung des Stoffes im Schulunterricht
Lehrveranstaltungen	M B 8.1 UV Geometrie (3 ECTS) (SP) M B 8.2 UV Geometrie-Software (3 ECTS) (MP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Bachelor
Modulcode	M B 9
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Mathematik vertiefen ihre Kompetenzen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche. Sie: - haben ein vertieftes Wissen in einem Teilgebiet der Mathematik, - können Abschlussarbeiten kompetent betreuen, - können sich auf den Unterricht an einem spezifischen Schultyp (z.B. NMS, AHS, HTL, HAK oder HUM) einstellen, - können gezielt mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler fördern, - kennen Unterstützungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Dyskalkulie, - können den Mathematikunterricht projektorientiert gestalten (planen, durchführen, evaluieren), - können affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines gesundheitsförderlichen Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern), - können ihren Mathematikunterricht strukturiert und wissenschaftsorientiert (aktionsforschungsbasiert) reflektieren, evaluieren und dokumentieren, - können die Bedeutung des Faches Mathematik an Hand der historischen Entwicklung der mathematischen Wissenschaft, an Hand der Kenntnis mathematischer Teilgebiete (z.B. Analysis, Algebra, Geometrie, Stochastik) sowie zentraler Konzepte (Beweisverfahren und math. Methoden) und verschiedenartige Anwendungsperspektiven wie Technik, Physik, Finanzmathematik oder Versicherungswesen unter anderem mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der BMHS darstellen.
Modulinhalt	Lehrpläne Mathematik, Schulbücher, Kompetenzorientierung, Bildungsstandards, Grundkompetenzen, Reife- und Diplomprüfung (Durchführung, schriftlich, mündlich, Aufgabenerstellung, Betreuung von vorwissenschaftlichen Arbeiten),

	Modelle zur Leistungsbewertung, Unterrichtsprinzipien, digitale Unterrichtsmedien und -technologien zur vertieften Anwendung, Fachsprache, Fördermöglichkeiten, Projektorganisation, Evaluierungsmöglichkeiten, Begabtenförderung, Dyskalkulie, fachdidaktische Forschungsmethoden
Lehrveranstaltungen	M B 9.1 PS Proseminar für LA-Mathematik (1 ECTS) M B 9.2 Vertiefung (5 ECTS): *Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 5 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik*
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C19.4 Wahlfachangebot

Die folgenden Lehrveranstaltungen sind Teil des Wahlfachangebots im Modul M B 9.2 Vertiefung Unterrichtsfach Mathematik.

Vertiefung Fachmathematik:

Analysis III

Computerorientierte Anwendungen

Einführung in die lineare Optimierung

Finanzmathematik

Funktionentheorie

Graphentheorie und Anwendungen

Ingenieurmathematik

Logik

Mathematische Modelle in angewandten Wissenschaften

Topologie

Weitere fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen aus Mathematik.

Vertiefung Schulmathematik und Fachdidaktik Mathematik:

Schulmathematik Heterogenität und Gender (DI)

Schulmathematik Analysis 2

Schulmathematik Geometrie 2

Schulmathematik Wahrscheinlichkeitsrechnung & Statistik 2

Schulmathematik Algebraische Strukturen

Zielgruppenorientierter Mathematikunterricht (DI, SP, MP); digi.kompP B, D, E

Projektorientierter Mathematikunterricht (DI, MP); digi.kompP B, D, E

Förderung mathematisch interessierter Schülerinnen und Schüler (DI, SP)

Mathematikunterricht in der HTL

Mathematikunterricht in wirtschaftlichen Schulen

Dynamische Mathematiksoftware (MP); digi.kompP C, D, E

Simulationen (Medienarbeit)

Erstellen von Übungs- und Prüfungsaufgaben (SP, DI)

Fachdidaktikwerkstatt (SP, DI, MP); digi.kompP B, C, D, E

Konzepte für Förderangebote (DI)

Einführung in fachdidaktische Forschungsmethoden (SP)

Fachdidaktisches Forschungsdesign (SP)

Weitere schulmathematische und fachdidaktische Lehrveranstaltungen.

§ C20 Unterrichtsfach Mediengestaltung

§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung

Das Unterrichtsfach Mediengestaltung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Da die Studienrichtung Mediengestaltung mehrere Forschungs- und Praxisfelder umfasst, wie z. B. Medienkunstgeschichte, neue Lehr- und Lernkulturen, Medienbildung, Medien- und Kommunikationstheorie, Creative Programming, Sound, Virtualität und Immersion, Gaming sowie Interaktive Kunst, erfolgt die theoretische, methodische und praktische Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Medien aus der Perspektive verschiedener Disziplinen.

Die zentralen künstlerischen und wissenschaftlichen Ausgangspunkte bilden kontemporäre kunst-, medien- und bildungsrelevante Diskurse, Forschung und nachhaltige Entwicklung. Die Studierenden erwerben sowohl interdisziplinär vernetzende künstlerische und fachwissenschaftliche Kompetenzen, als auch Forschungs-, Entscheidungs- und Kommunikationsfertigkeiten durch individuelle Vertiefungen und Spezialisierungen in den verschiedenen Schwerpunktbereichen.

Ziel ist es, die eigene künstlerisch-gestalterische und pädagogische Theorie und Praxis als zusammen-hängenden und dynamischen Diskurs zu begreifen. Durch die künstlerisch-praktische und wissenschaftlich-reflexive Auseinandersetzung mit Medien qualifizieren sich Studierende für Berufe in schulischen und außerschulischen Bereichen.

(2) Studienbereiche und Lernziele

Das Studium Mediengestaltung gliedert sich in die Bereiche Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur. Hier spielt der Prozess, die kreative Auseinandersetzung mit Themen eine ebenso wichtige Rolle wie das klassische Lernergebnis. Die Studierenden bringen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten selbstorganisiert hervor und wenden diese situativ und performativ bezogen auf die Handlungserfordernisse beruflicher Praxis an.

Medienbildung
Die Lehrangebote umfassen Fachdidaktik aus der Perspektive der Medienkunst/Gestaltung, pädagogische Praxis, interkulturelle und transgenerationale Medienbildung (Gender, Mehrsprachigkeit, Inklusion), Medienethik und Medienpsychologie.

Die Studierenden initiieren, begleiten, steuern und bewerten mittels adäquater Methoden medienkünstlerische und gestalterische Prozesse und deren Reflexion und bauen damit eine gute Lernkultur auf. Im Zentrum stehen selbstständig erarbeitete fachdidaktische Forschungsfragen für kooperative Lehr- und Lernformen und deren wissenschaftliche Aufarbeitung. Dabei sollen die Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lernsituationen erkannt, und individuelle Fähigkeiten in medienkünstlerischen, kulturellen und bildenden Kontexten gefördert werden. Die kommunikativen und vernetzenden Fähigkeiten in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern werden in verschiedenen Anwendungsszenarien erprobt und im Projektmanagement vertieft. Die Studierenden analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen und transferieren diese in mediendidaktische Szenarien. Dabei sollen die erworbenen medienkünstlerischen, kulturellen und

interdisziplinären Kompetenzen in schulischen und außerschulischen Bereichen angewandt und in Berufsfeldern der Kultur- und Kreativwirtschaft ausgeübt werden.

Medienkunst
Die Lehrangebote umfassen medienkünstlerische Grundlagen, Media Art, Sound, Creative Programming, Erzähltechniken/New Storytelling, Präsentations- und Ausstellungskompetenzen (Design/ Konzeption/Vermittlung) und Gaming. Mit unterschiedlichen Medien werden künstlerische Prozesse und Arbeitsweisen evoziert und artikuliert, sodass sich mittels ästhetischer, gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Reflexion kulturelle Bedeutungszusammenhänge erschließen.

Die Studierenden analysieren, reflektieren und wenden die medienimmanenten Eigenschaften materieller und immaterieller (digitaler) Technologien für die eigenständige künstlerisch-gestalterische Arbeit an. Mit dem Computer als Medium und den darin angelegten spezifischen Qualitäten und Möglichkeiten werden neue künstlerische Handlungsfelder kooperativer und vernetzter Arbeitsweisen erkundet. Die Studierenden lernen das Wissen über Techniken und Ästhetiken populärer Medienkulturen in künstlerische und kulturelle Praxen umzusetzen.

Medienkultur
Die Lehrangebote umfassen Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens, internationale Medientheorien, Medienkunstgeschichte, Medienökonomie, Netzkultur und Mediensoziologie.

Die Studierenden erarbeiten, reflektieren und kontextualisieren die historischen und methodischen Kenntnisse über die künstlerische Auseinandersetzung mit technischen Medien, insbesondere mit maschinengestützter und maschinenmanipulierter Bild- und Tonbearbeitung in den entsprechenden Diskursen. Dabei steht die Auseinandersetzung mit Theorien, Ansätzen und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung in empirisch-forschungsorientierten Projekten im Vordergrund. Die Prozesse des Mediengebrauchs und -handelns werden in ihren jeweiligen sozialen Kontexten als auch die Medienangebote selbst in ihren gesellschaftlichen und historischen Erscheinungsformen analysiert. Dabei werden besonders die elektronischen Netzwerke nach ihren demokratischen, partizipativen Zusammenhängen und künstlerischen sowie sozio-kulturellen Potenzialen untersucht.

(3) Studienvoraussetzungen

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife voraus. Die Zulassungsprüfung ist in der Prüfungsordnung geregelt. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt.

Die künstlerische Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Mediengestaltung besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerischen Arbeiten
2. praktische Klausurarbeit
3. Gespräch mit der Prüfungskommission und Präsentation der vorgelegten Arbeiten

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige Arbeit, die nach den Methoden künstlerischer/wissenschaftlicher Praxis innerhalb folgender Lehrveranstaltungen ab dem 4. Semester verfasst werden kann:

- MG B 5.3 New Media – Technik, Kunst, Kultur;
- MG B 5.4,5.5 Fachdidaktik PPS II, PPS III;
- MG B 6.1, 6.2, 7.1, 7.5 Medienkünstlerisches Projekt I-IV;
- MG B 6.3 Medientheorie / Medienphilosophie;

- MG B 7.3 Mediendidaktik.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung folgendermaßen beschränkt:

Exkursion (EX)	15
Interdisziplinäres Projekt (IP)	20
Künstlerischen Einzelunterricht (KE)	15

§ C20.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inklusive der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul MG B 1: Einführungsmodul MG I												
MG B 1.1 Einführung in die Medientheorie		2	VU	2	2							
MG B 1.2 Wissenschaftliches Arbeiten		2	PS	2	2							
MG B 1.3 Medienbildung		2	VU	2	2							
MG B 1.4 Kommunikationsdesign		2	GK	2	2							
MG B 1.5 Medienlabor		2	GK	2	2							
MG B 1.6 Creative Programming		2	GK	2	2							
Zwischensumme Modul MG B 1		**12**		**12**	**12**							
Modul MG B 2: Einführungsmodul MG II												
MG B 2.1 Medien und Gesellschaft / Mediensoziologie		2	PS	2		2						
MG B 2.2 Pädagogische Praxis		2	IP	2		2						
MG B 2.3 Sound I		2	GK	2		2						

MG B 2.4 Video	2	GK	2		2						
Zwischensumme Modul MG B 2	**8**		**8**		**8**						
Modul MG B 3: Fachmodul MG I											
MG B 3.1 Cinemathek – Filmanalyse und Diskurs	2	UV	2			2					
MG B 3.2 Erzähltheorie	2	UV	2			2					
MG B 3.3 Playful Media	2	IP	2			2					
MG B 3.4 Transgenerationales Lernen	2	IP	2			2					
MG B 3.5 Web Design / Application Design	2	UV	2			2					
MG B 3.6 Künstlerische Fotografie	2	UV	2			2					
MG B 3.7 Sound II	2	UV	2			2					
Zwischensumme Modul MG B 3	**14**		**14**			**14**					
Modul MG B 4: Fachmodul MG II											
MG B 4.1 Cultural Media und Gender Studies	2	SE	2				2				
MG B 4.2 Medienlabor II	3	UV	3				3				
MG B 4.3 Multimediale Kunst und Wissensräume	2	IP	2				2				
MG B 4.4 Pädagogische Praxis und Recherche	2	PS	2				2				
Zwischensumme Modul MG B 4	**9**		**9**				**9**				
Modul MG B 5: Pädagogisch-praktisches Modul MG I + II											
MG B 5.1 Kommunikationsdesign II	2	UV	2					2			
MG B 5.2 New Media Art	2	IP	2					2			
MG B 5.3 New Media – Technik, Kunst, Kultur	3	IP	3					3			
MG B 5.4 Fachdidaktik PPS II (Teil der PPS)	2	SE	3					3			
MG B 5.5 Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3							3	
Zwischensumme Modul MG B 5	**11**		**13**					**10**		**3**	
Modul MG B 6: Projektmodul MG I+II											
MG B 6.1 Medienkünstlerisches Projekt I	3	KE	3						3		
MG B 6.2 Medienkünstlerisches Projekt II	4	KE	4						4		
MG B 6.3 Medientheorie / Medienphilosophie	2	PS	2						2		
MG B 6.4 Medienkünstlerische Positionen	2	IP	2						2		
MG B 6.5 Medienpädagogik I	2	PS	2						2		
MG B 6.6 Medienpädagogik II	2	VO	2						2		

Zwischensumme Modul MG B 6	**15**		**15**						**15**		

Modul MG B 7: Vertiefungsmodul MG I +II											
MG B 7.1 Medienkünstlerisches Projekt III	4	KE	4							4	
MG B 7.2 DIY / Hackerspace Culture	2	IP	2							2	
MG B 7.3 Mediendidaktik	2	VU	2							2	
MG B 7.4 Sustainable Media / Media Ecology	4	IP	4								4
MG B 7.5 Medienkünstlerisches Projekt IV	5	KE	5								5
Zwischensumme Modul MG B 7	**17**		**17**							**8**	**9**

Modul MG B 8: Wahlpflichtmodul											
Lehrveranstaltungen nach Wahl im Ausmaß von 6 ECTS	6		6		3		3				
Zwischensumme Modul MG B 8	6		**6**		**3**		**3**				

Summe Pflichtmodule	**94**		**94**	**12**	**11**	**14**	**12**	**10**	**15**	**11**	**9**
MG B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
Summen gesamt	**94**		**97**	**12**	**11**	**14**	**12**	**10**	**12**	**11**	**12**

§ C20.3 Modulbeschreibungen

Für alle Lehrveranstaltungen der Module gilt der Zusatz MP (Querschnittsmaterie Medienkompetenz) und die Zuordnung des Kompetenzbereiches der digi-komp-Modelle 4, 8 und 12.

Modulbezeichnung	**Modul 1: Einführungsmodul Mediengestaltung I**
Modulcode	MG B 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift (Graffiti / Höhlenzeichnungen) bis zum Internet wiedergeben, - erarbeiten mittels Recherche und Gegenüberstellung von multimodalen Informations- und Wissensressourcen, Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie sowie verschiedene Medienbegriffe, - können einen Überblick über die grundlegenden Begriffe und Konzepte der aktuell wichtigsten Theorien der Medien wiedergeben. Das Spektrum reicht von der Kritischen Theorie über technikorientierte Ansätze, Gender und Medien bis hin zum Poststrukturalismus. Anhand von medialen Beispielen werden die Logik, das strukturierende Potenzial, der Modellcharakter und der Anwendungsbereich der jeweiligen Theorie diskutiert, - wenden künstlerische und wissenschaftliche Methoden wie Recherche, Archiv, Erhebung, Interpretation und Deutung, Modellbildung, Experiment,

	Eingriff, Reflexion und Diskussion anhand einer selbst definierten Problemstellung, Forschungsfrage an, - befassen sich mit Quellen und deren Eignung für das wissenschaftliche Arbeiten und zur theoretischen und künstlerischen Forschung, - kennen und verwenden Methoden zur Erschließung von Texten und können eigene Texte sowie Texte Anderer reflektieren und diskutieren und wissen welche Zitierweisen es gibt, - erkennen, verstehen, bewerten und schätzen die Potenziale digitaler Medien für künstlerisch-gestalterische, schülerzentrierte, individualisierte sowie handlungs-orientierte Lernprozesse ein, - erarbeiten experimentelle Beispiele aus Kunst, Alltagskultur und Wissenschaft und transferieren diese in medien-, bildungsspezifische Szenarien, - erhalten ein solides Grundverständnis in grafischen Grundlagen, in Typografie und Schrift, - lernen emanzipiert und spielerisch den Umgang mit Werkzeugen, einer reflektierten Wahrnehmung sowie einem gestalterischen Selbstbewusstsein, - analysieren und bewerten die technischen Eigenschaften und Spezifika von digitalen Bild- und Tonmedien und prüfen ihre Möglichkeit, / Verfügbarkeit und Anwendbarkeit für künstlerisch-/gestalterische Prozesse, - analysieren und erforschen aufkommende Technologien und nutzen diese für künstlerische Prozesse, - erproben die richtige Handhabung von Geräten, Programmen und Werkzeugen in den neuen Medien, - entwickeln und veröffentlichen mit einfachen Programmiersprachen und Werkzeugen Animationen, interaktive Geschichten und Spiele im Internet, - erhalten ein solides Grundverständnis für Programmierung, können Dokumentation verstehen und verwenden, sowie eigene Funktionen und Techniken anwenden.
Modulinhalt	Das Einführungsmodul beinhaltet die theoretischen und praktischen Grundlagen der Mediengestaltung: - Technische und ästhetische Grundlagen digitaler (Bewegt)Bild- und Tonmedien, sowie Creative Programming/Gaming - Medientheoretische und gestalterische Grundlagen - Mediendidaktischen Grundlagen in medienkünstlerischen /-gestalterischen Lehr- und Lernprozessen
Lehrveranstaltungen	MG B 1.1 VU Einführung in die Medientheorie (2 ECTS) MG B 1.2 PS Wissenschaftliches Arbeiten (2 ECTS) MG B 1.3 VU Medienbildung (2 ECTS) MG B 1.4 GK Kommunikationsdesign (2 ECTS) MG B 1.5 GK Medienlabor (2 ECTS) MG B 1.6 GK Creative Programming (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 2: Einführungsmodul MG II**
Modulcode	MG B 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden - erarbeiten und diskutieren anhand historischer und zeitgenössischer medienwissenschaftlicher Positionen und Fallbeispiele in medienkultureller, sozioökonomischer und politischer Dimension, wie Medien und ihre Praktiken mit dem menschlichen Kommunizieren und Verhalten wechselwirken, - wenden kommunikative und vernetzende Fähigkeiten in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und im Projektmanagement an, - erarbeiten und begreifen künstlerisch-gestalterische und pädagogische Theorie und Praxis als zusammenhängenden und dynamischen Diskurs, - wenden gezielt Werkzeuge und Konzepte aus den Bereichen Tontechnik, Akustik, Sound- und Klanggestaltung an und setzen diese in Bezug zu Theorie und Forschung in Sound bzw. anderer mit Sound interagierender Mediengestaltungs- und Medienbereiche, - erwerben grundlegende technische und gestalterische Kenntnisse mit Kamera, Ton, Licht und können Bewegtbildproduktionen reflektieren und vermitteln, - verstehen Filmcodes und Montagetechniken.
Modulinhalt	Das Einführungsmodul beinhaltet die theoretischen und praktischen Grundlagen der Mediengestaltung: - Technische und ästhetische Grundlagen digitaler (Bewegt)Bild- und Tonmedien - Medientheoretische und gestalterische Grundlagen - Mediendidaktische Grundlagen in medienkünstlerischen/-gestalterischen Lehr- und Lernprozessen
Lehrveranstaltungen	MG B 2.1 PS Medien und Gesellschaft / Mediensoziologie (2 ECTS) (DI) MG B 2.2 IP Pädagogische Praxis (2 ECTS) MG B 2.3 GK Sound I (2 ECTS) MG B 2.4 GK Video (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 3: Fachmodul MG I**
Modulcode	MG B 3
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - erwerben grundlegende Fähigkeiten in der Filmanalyse und im Diskurs über Medienproduktionen und -kunst. Dabei werden formale und inhaltliche Elemente unter Berücksichtigung von Produktion und Rezeption, die im Rahmen diskursiver, kultureller und gesellschaftlicher Kontexte gesehen werden, analysiert, - erarbeiten und diskutieren künstlerische, kulturelle, narrative und interaktive Erzähltechniken und -praktiken in den unterschiedlichen Medien, - können verschiedene Methoden der Erzähltheorie anwenden und Geschichten in verschiedene Medienformate übertragen, - lernen anhand von Strategien, Elementen und Konzepten aus der Game-Logik die Möglichkeiten partizipativer Kreativitätsstrategien im Rahmen konkreter spielerischer Anwendungsszenarien umzusetzen,

	- experimentieren mit elektronischen Bauteilen und erarbeiten multisensorische Interfaces, die einen Einblick in die Entwicklungen und Phänomene ortsbezogener Medien geben, - wenden kommunikative und vernetzende Fähigkeiten in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und im Projektmanagement an, - können Vermittlungsprojekte selbständig planen, organisieren, umsetzen, dokumentieren und präsentieren, - erlernen die Grundlagen statischer und dynamischer Gestaltung und deren zugrunde liegenden Beschreibungssprachen im Zusammenhang mit Server- und Clientspezifischen Entwicklungen, - entwickeln einfache interaktive Web-Applikationen mittels objektorientierter Programmierschnittstellen, - gestalten mit analogen und digitalen Bildmedien, - erhalten eine Einführung in die Entwicklung und Vergrößerung von Fotonegativen in der Dunkelkammer und lernen die Fototechnik (Kamera, Licht) kennen, - erhalten durch die theoretisch-kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung einen Einblick in bedeutsame Begriffe und Konzepte von Sound, Soundart und Medienkunst, - setzen technisch-praktisches Wissen in medienkünstlerische/-gestalterischen Projekten ein und verstehen Bedeutungszusammenhänge von Klang und Klangbearbeitung.
Modulinhalt	In den Fachmodulen werden weiterführende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der Studienbereiche gefördert. Das Modul verbindet theoretische, künstlerisch-gestalterische und/oder fachdidaktische Inhalte.
Lehrveranstaltungen	MG B 3.1 UV Cinemathek – Filmanalyse und Diskurs (2 ECTS) MG B 3.2 UV Erzähltheorie (2 ECTS) MG B 3.3 IP Playful Media (2 ECTS) MG B 3.4 IP Transgenerationales Lernen (2 ECTS) (DI) MG B 3.5 UV Web Design / Application Design (2 ECTS) MG B 3.6 UV Künstlerische Fotografie (2 ECTS) MG B 3.7 UV Sound II (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 4: Fachmodul MG II**
Modulcode	MG B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - fördern die Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lernsituationen und erkennen und fördern individuelle Fähigkeiten in medienkünstlerischen, -kulturellen und -bildenden Kontexten, - konzipieren und präsentieren eigenverantwortlich medienkünstlerische/ -gestalterische Projekte und stellen ihre eigene subjektive Perspektive in einen diskursiv und kontextuell verfassten Bedeutungszusammenhang, - explorieren die verschiedenen Medien und Möglichkeiten generativer Kunst und setzen diese in Projekten um, - gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte

	und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen, - reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzten diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um.
Modulinhalt	In den Fachmodulen werden weiterführende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen der Studienbereiche gefördert. Das Modul verbindet theoretische, künstlerisch-gestalterische und/oder fachdidaktische Inhalte.
Lehrveranstaltungen	MG B 4.1 SE Cultural Media und Gender Studies (2 ECTS) MG B 4.2 UV Medienlabor II (3 ECTS) MG B 4.3 IP Multimediale Kunst und Wissensräume (2 ECTS) MG B 4.4 PS Pädagogische Praxis und Recherche (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 5: Pädagogisch-praktisches Modul MG I + II**
Modulcode	MG B 5
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - erlernen die Grundlagen visueller Kommunikation und Semiotik und wenden diese an, - erweitern ihre Erfahrungen in der Erstellung von typografischen Layouts, Konzepten, Recherche und Bilderzeugung, - entwickeln eine experimentelle, eigenständige gestalterische Position audiovisueller Informationen im dreidimensionalen Raum, - erarbeiten einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der medienkünstlerischen Strömungen und künstlerischen Praktiken im Zusammenspiel von Kunst und Technologie, - lernen die Möglichkeiten und Potentiale der Medienkunst für die Entwicklung von Medien- und Gestaltungskompetenz über den engeren künstlerischen Bereich hinaus zu entfalten, - lernen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben, kennen, - analysieren die kommunikations- und informationstheoretischen Grundlagen analoger und digitaler Medien und hinterfragen diese nach ihren Effekten, Interaktions-, Produktions- und Gestaltungspotentialen, - erkennen selbstständig fachdidaktische Forschungsfragen für informelle, formelle und kooperative Lehr- und Lernformen und setzen deren wissenschaftliche Aufarbeitung um.
Modulinhalt	Im Zentrum steht die inner- und außerschulische pädagogische Praxis. Auf der Basis von bisher erworbenen fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kompetenzen werden Praktika realisiert. Diese werden in den Phasen der Entwicklung, Durchführung und Evaluierung fachdidaktisch und bildungswissenschaftlich begleitet. Die Kopplung an ein Vertiefungsmodul intensiviert die Entwicklungs- und Reflexionsprozesse. Das Modul dient der Erprobung projektorientierten pädagogischen Handelns.
Lehrveranstaltungen	MG B 5.1 UV Kommunikationsdesign II (2 ECTS) MG B 5.2 IP New Media Art (2 ECTS)

	MG B 5.3 IP New Media – Technik, Kunst, Kultur (3 ECTS) MG B 5.4 SE Fachdidaktik PPS II (3 ECTS) (DI) MG B 5.5 SE Fachdidaktik PPS III (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für MG B 5.4 SE Fachdidaktik PPS II: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für MG B 5.5 SE Fachdidaktik PPS III: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Modul 6: Projektmodul MG I+II**
Modulcode	MG B 6
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten, - setzen sich mit zentralen Fragestellungen der Medientheorie auseinander und erforschen die Gründe für die Entwicklung und Durchsetzung neuer Medien, - verstehen ihre Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft sowie die Konsequenzen für unsere **Lebenswirklichkeit**, - reflektieren die Positionen aktueller Medienkunst hinsichtlich ihrer Produktionsweisen, Methoden, Strategien und Interaktionsformen und als Gegenstand der Auseinandersetzung machen sie diese für eigene Konzepte und Projekte nutzbar, - erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen und gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte,
Modulinhalt	Projektmodule dienen der Durchführung von Projekten. Sie beinhalten Recherche, Kontextualisierung, Planung, Präsentation und Dokumentation.
Lehrveranstaltungen	MG B 6.1 KE Medienkünstlerisches Projekt I (3 ECTS) MG B 6.2 KE Medienkünstlerisches Projekt II (4 ECTS) MG B 6.3 PS Medientheorie / Medienphilosophie (2 ECTS) MG B 6.4 IP Medienkünstlerische Positionen (2 ECTS) MG B 6.5 PS Medienpädagogik I (2 ECTS) MG B 6.6 VO Medienpädagogik II (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 7: Vertiefungsmodul MG I +II**
Modulcode	MG B 7
Arbeitsaufwand gesamt	17 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden

	- entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten, - lernen die historischen Wurzeln und deren weitreichende Implikationen, von den Anfängen der MIT-Hacker-Kultur, bis hin zu den gegenwärtigen Strömungen der DIY-, Maker- und FabLab-Kultur kennen, - wenden die erworbenen Kenntnisse in vernetzten und realen Arbeitsumgebungen an und entwickeln gleichzeitig ein Verständnis für kooperative Formen der Zusammenarbeit in zukünftigen Design- und Produktionsprozessen, - analysieren und transferieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen, - untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur, - transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von transdisziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppenorientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln, - analysieren gegenwärtigen Kommunikations- und Informationsmedien nach ihrer materiellen und immateriellen Beschaffenheit, sowie ihre Einflüsse auf unsere Ökosysteme, - erarbeiten in interdisziplinären Lehr- und Lernsettings konkrete Anwendungsszenarien eines ressourcenschonenden Umgangs mit Energie und Umwelt.
Modulinhalt	Vertiefungsmodule ermöglichen die intensivierte Auseinandersetzung mit gewählten Studienbereichen.
Lehrveranstaltungen	MG B 7.1 KE Medienkünstlerisches Projekt III (4 ECTS) MG B 7.2 IP DIY / Hackerspace Culture (2 ECTS) MG B 7.3 VU Mediendidaktik (2 ECTS) MG B 7.4 IP Sustainable Media / Media Ecology (4 ECTS) MG B 7.5 KE Medienkünstlerisches Projekt IV (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Modul 8: Wahlpflichtmodul**
Modulcode	MG B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Das Modul dient insbesondere der Vertiefung persönlicher Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen sowie der Profilbildung für den künftigen Arbeitsbereich.
Modulinhalt	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Lehrveranstaltungen	Nach Wahl der Studierenden
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C21 Unterrichtsfach Musikerziehung

§ C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Das Unterrichtsfach Musikerziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Musikerziehung dient der künstlerischen, wissenschaftlichen, didaktischen und schulpraktischen Grundausbildung für das Lehramt Musikerziehung im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung). Der fachwissenschaftliche Teil verbindet künstlerische Ansprüche – insbesondere im künstlerischen Hauptfach – mit Professionswissen in der zentralen Disziplin Musikpädagogik sowie grundlegendem Wissen in Musikwissenschaft und Musiktheorie. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden in ihrer Relevanz für die Unterrichtspraxis erprobt, gleichzeitig entwickeln sich aus der Unterrichtspraxis neue Fragestellungen für einen wissenschaftlichen Diskurs. Zentrale Aufgabe der didaktischen Lehrveranstaltungen ist es, Studierende, auf dem in den Fachwissenschaften vermittelten Wissen aufbauend sowie im Verweis auf vielfältige didaktische und methodische Ansätze und in unmittelbarer Anbindung an die Schulpraxis, in der Entwicklung eines individuellen Lehrendenprofils zu unterstützen. Neben als Fachdidaktik ausgewiesenen Lehrveranstaltungen dienen vielfältige Lehrangebote, die sich schulpraktischen Anliegen zuwenden, diesem Ziel. Angehende Lehrende sollen durch das Fächerangebot befähigt werden, einer großen Bandbreite an Lerngruppen musikalische Begegnungen in Produktion und Rezeption zu ermöglichen.

Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften und nimmt Bezug auf die Lehrpläne der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Im Rahmen des Studiums finden auch Prinzipien wie lernseitige Orientierung, Fragen der Leistungsbeurteilung, rückwärtiges Lerndesign, flexible Differenzierung, Kompetenzorientierung, Diversität sowie Teacher-Leadership Berücksichtigung.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und künstlerische Kompetenzen

- Absolventinnen und Absolventen vermögen Musik als Schallphänomen, als bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterworfenes klangliches Phänomen und als in einem historischen und soziokulturellen Kontext verankertes Ausdrucksmedium zu erfahren und erkennen. Sie verfügen darüber hinaus über vielfältige künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten (instrumental, vokal, im Einsatz von Bewegung).
- Absolventinnen und Absolventen verfügen über Wissen und Fertigkeiten in den Bereichen Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musiktheorie sowie musikalischer Praxis und sind in der Lage, die Teildisziplinen zu vernetzen.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten unter entsprechender Anleitung wissenschaftliche Fragestellungen zur Musikpädagogik und musikbezogenen Fachdisziplinen mit den entsprechenden Forschungsmethoden zu bearbeiten.

- Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Musik in ihren vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten zumindest in Grundzügen (solistisch und im Ensemble) darzustellen sowie für den Unterricht nutzbar zu machen. Sie vermögen andere anzuleiten, sich musikalisch auszudrücken.

Fachdidaktische Kompetenzen

- Absolventinnen und Absolventen erkennen ihre eigene Lernbiographie und musikalische Biographie als integrale Bestandteile in der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit als Musiklehrer bzw. Musiklehrerin.
- Absolventinnen und Absolventen entwickeln ein klares Bewusstsein für persönliche Stärken und Schwächen in der Vermittlung von Musik in Produktions- und Rezeptionsdidaktik und ersinnen Strategien, dieses zur Basis ihrer individuellen Entfaltung im Rahmen des Studiums zu machen.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen Lehr-Lernsituationen im Musikunterricht immer präziser zu beobachten, beschreiben und analysieren.
- Absolventinnen und Absolventen finden vielfältige Möglichkeiten vor, das in künstlerischen und wissenschaftlichen Fächern Erarbeitete in der Unterrichtspraxis zu erproben. Sie sind in der Lage, vorerst unter entsprechender Anleitung, später mehr und mehr im Rekurs auf ihre spezifischen Potenziale, ihren Fachunterricht lehrplangemäß, situationsgerecht und motivierend, in der Erweckung von Freude am selbsttätigen vokalen und instrumentalen Musizieren und am Sich-Bewegen zu Musik sowie der Auseinandersetzung mit historischen und systematischen Aspekten von Musik, zu planen, beschreiben und analysieren.
- Absolventinnen und Absolventen werden (auch im Rekurs auf ihre eigene Lernbiographie) in der Entdeckung und Erschließung eines vielfältigen Methodenrepertoires unterstützt. Sie werden so sukzessive in die Lage versetzt, unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einzusetzen. Sie können Lernenden in Rezeption und Produktion verschiedene Zugänge zu unterschiedlichen Musikformen, deren Strukturen, Ordnungsprinzipien und Eigengesetzlichkeiten erschließen und in diesen ein kritisches Bewusstsein für Musik in ihren vielfältigen historischen sowie soziokulturellen Einbindungen und funktionalen Ansprüchen wachrufen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, soziales Lernen im kreativen Gestalten, gemeinsamen Singen und Musizieren zu fördern.
- Absolventinnen und Absolventen erleben, entdecken, erkunden und analysieren Möglichkeiten, Lernprozesse in den Bereichen musikalischer Produktion und Rezeption situationsgerecht zu unterstützen: durch die Auswahl adäquater Beispiele (um die Freude am selbsttätigen vokalen und instrumentalen Musizieren zu wecken und vielfältige Weisen des hörenden Umgangs mit Musik zu ermöglichen) sowie durch den sinnvollen Aufbau von Lernschritten.
- Absolventinnen und Absolventen erproben, beschreiben und analysieren Möglichkeiten, Lernumgebungen in der Berücksichtigung unterschiedlicher musikalischer Begabungen und Fähigkeiten der Lernenden zielgruppengerecht zu gestalten.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen, basierend auf einer profunden Auseinandersetzung mit musikpädagogischen und musikdidaktischen Fragestellungen und Konzepten, künstlerische, musiktheoretische und musikwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten in der Planung und Umsetzung von Unterricht zu vernetzen und so pädagogisch nutzbar zu machen.
- Absolventinnen und Absolventen vermögen Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Musikunterricht einzusetzen. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext dem kritischen Umgang mit vielfältigen, auch im alltäglichen Leben gebräuchlichen Medien, sowie der Bereitschaft, diese in kreativer Weise für den Unterricht nutzbar zu machen.

- Absolventinnen und Absolventen vermögen unter entsprechender Anleitung fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau zu erkennen und zu bearbeiten.

Querschnittsmaterien

Entsprechende Vernetzungskompetenzen werden insbesondere für die Bereiche Diversität/Inklusion (DI), Medienpädagogik (MP) und Interkulturalität (IK) in den detaillierten Modulbeschreibungen ausgewiesen. Sprachliche Bildung (SP) ist als zentrale Kompetenz in allen Lehrveranstaltungen einzufordern, sei es in der mündlichen Beschreibung künstlerischer Prozesse, der Verschriftlichung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechenden Seminar- und Proseminararbeiten, sei es im adäquaten Einsatz von Sprache in Unterrichtssituationen sowie der schriftlichen Planung, Dokumentation und Analyse von Unterrichtsprozessen.

(3) Studienvoraussetzungen

Im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung müssen Klavier und Gesang sowie ein Künstlerisches Hauptfach studiert werden, wobei verschiedene Künstlerische Hauptfächer angeboten werden.

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GERS 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerisch-pädagogischen Reife voraus. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt. Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Musikerziehung besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Künstlerisches Hauptfach
2. Klavier, wenn nicht Künstlerisches Hauptfach
3. Gesang, wenn nicht Künstlerisches Hauptfach
4. Sensibilität des musikalischen Gehörs
5. Allgemeine Musiklehre
6. Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt, das der Überprüfung der kommunikativen Kompetenz dient

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Zulassungsbedingungen finden sich unter § C23.4 Bestimmungen für die Zulassungsprüfung.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Methoden wissenschaftlicher Praxis im Rahmen eines Seminars zur Erstellung einer Bachelorarbeit (1 ECTS) zu verfassen ist.

Die Bachelorarbeit hat ein Ausmaß von zumindest 20 Seiten zu betragen und kann in den Bereichen Musikpädagogik/Fachdidaktik, Musikwissenschaft und Musiktheorie verfasst werden.

Lehrenden ist für die Begutachtung der Bachelorarbeiten ein Zeitraum von vier Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für einzelne Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

KG Unterstufenchor-Praktikum KG Oberstufenchor-Praktikum KG Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium KG Tanztechnik KG Soziale Tanzformen KG Elementare Komposition Tanz KG Populäre Tanzstile KG Schlaginstrumente 1 KG Dirigieren 1 KG Chorleitung	5
Seminare und Proseminare in Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie	18
PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II und III PS Wissenschaftliche Arbeitstechniken	12
UE Neue Medien für den Unterricht UE Musizieren in der Klasse UE Gehörbildung	10
KG Gitarrepraktikum 1, 2	3
KG Klavierpraktikum 4 KG Begleitpraktikum Jazz/Pop	2
KG	5
KG Musik und Bewegung	10
KG Ensemblespiel und Ensembleleitung 1-5	12
KG Aufnahme- und Veranstaltungstechnik KG Chorsingen 1-6	keine Beschränkung

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung:	**Voraussetzung:**
ME B 6.1 PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis	ME B 5.1 UV Einführung in die Musikpädagogik ME B 5.2 UE Musikpädagogische Tage ME B 5.5 UV Fachdidaktische Grundlagen

ME B 6.2 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II (Teil der PPS)	ME B 6.1 PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis
ME B 7.1 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS III (Teil der PPS)	ME B 6.2 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II (Teil der PPS)
ME B 11.3 SE Musikwissenschaftliches Seminar ME B 7.4 SE Musikpädagogisches Seminar	ME B 10.1 PS Wissenschaftliche Arbeitstechniken
ME B 12.6 KG Chorleitung 1	ME B 12.5 KG Dirigieren 1

Bei Kombination der Studienfächer Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung dürfen keine in Instrumentalmusikerziehung vorgesehenen Pflichtlehrveranstaltungen (z.B. Gehörbildung 5/6, Tonsatz 5/6) gewählt werden.

Zulassungsvoraussetzungen für Abschlussprüfungen:

In folgenden Bereichen sind kommissionelle Abschlussprüfungen vorgesehen:

- Gewähltes Künstlerisches Hauptfach
- Künstlerisches Fach Klavier
- Schulpraktisches Klavierspiel
- Gesang für MusikpädagogInnen
- Musikpädagogik

In den künstlerischen Fächern werden die Prüfungsinhalte nach persönlicher Vereinbarung zwischen Lehrenden und Studierenden spätestens zwei Monate vor der Prüfung schriftlich festgelegt und zur Vorlage für die jeweiligen Prüfungskommissionen eingereicht. Als Richtlinie in der Programmerstellung dient ein von der gemeinsamen Curricularkommission über Vorschlag der betreffenden Arbeitsgruppe erlassener, online verfügbarer Leitfaden. Auf diesen beziehen sich alle weiteren Hinweise.

Die Grundlage für die kommissionelle Abschlussprüfung in Musikpädagogik bildet ein im Verlauf des Studiums erstelltes Portfolio. Es dient der persönlichen Reflexion des Musikpädagogischen Studiums inklusive der entsprechenden Schulpraktischen Anteile und enthält:

- Aufzeichnungen zu sämtlichen musikpädagogischen Lehrveranstaltungen (Module ME B 5, ME B 6, ME B 7) inkl. persönlicher Reflexion (d.h. Seminararbeiten, Hausübungen, Projekte, Stundenplanungen…),
- Dokumentation, Materialsammlung zu schulpraktischen Lehrveranstaltungen (Module ME B 6, ME B 7),
- Darstellung und Erläuterung des persönlichen musikpädagogischen Profils.

Über die jeweiligen inhaltlichen Vorgaben des Portfolios informieren die Lehrveranstaltungsleiter, wobei zentrales Augenmerk der persönlichen Reflexion und Schwerpunktsetzung der Studierenden zukommt.

Die Portfolioprüfung gliedert sich in zwei Abschnitte:

1. Multimediale Präsentation und Diskussion des Portfolios. Eine CD-ROM/DVD oder ein USB-Stick mit den gesammelten Materialien ist zwei Wochen vor Prüfungstermin abzugeben (Dauer 15 Minuten Präsentation, anschließend 10 Minuten Diskussion).
2. Gespräch zu zwei mit dem jeweiligen Prüfungsvorsitzenden / der jeweiligen Prüfungsvorsitzenden vereinbarten Themen aus den Bereichen Musikpädagogik und Musikdidaktik (Dauer 20 Minuten).

Voraussetzungen:

Prüfung:	Voraussetzung:
kP Künstlerisches Hauptfach (instrumental)	KE Künstlerisches Hauptfach 1–8
kP Künstlerisches Hauptfach Klavier	KE Künstlerisches Hauptfach Klavier 1–8
kP Künstlerisches Hauptfach Gesang	KE Künstlerisches Hauptfach Gesang 1–8
kP Künstlerisches Hauptfach Chorleitung	KE Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 1–8 KG Unterstufenchor-Praktikum KG Oberstufenchor-Praktikum
kP Künstlerisches Hauptfach Tanz	KG Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 1–3 KG Tanztechnik 1–4 KG Soziale Tanzformen KG Populäre Tanzstile KG Elementare Komposition Tanz 1–2 KE Studienbegleitung für die Abschlussstudie
kP Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental	KG Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek I KG Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek II KG Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek I 1–2 KG Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek II KG Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek II KG Chor- und Ensemblepraktikum für Sek I KG Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 1–2 KG Chor- und Ensemblepraktikum für Sek II
kP Künstlerisches Hauptfach Popularmusik	Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 1–8 KG Bandpraktikum 1 KG Pop/Jazz-Arrangement KG Aufnahme- und Veranstaltungstechnik KG Bandpraktikum 2
kP Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung	KE Instrumentalfach 1–8 KG Perkussion KG Ensemblespiel und Ensembleleitung 1–5
kP Künstlerisches Fach Klavier	KE Künstlerisches Fach Klavier 1–6
kP Künstlerisches Fach Klavier / Option	KE Künstlerisches Fach Klavier 1–4

Schulpraktisches Klavierspiel	
kP Schulpraktisches Klavierspiel für Studierende mit künstlerischem Fach Klavier sowie Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Klavier	KE Klavierpraktikum 1–2 KE Begleitpraktikum Jazz/Pop 1 KG Begleitpraktikum Jazz/Pop 2
kP Schulpraktisches Klavierspiel für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel	KE Klavierpraktikum 1–2 KE Klavierpraktikum 3 KG Klavierpraktikum 4 KE Begleitpraktikum Jazz/Pop 1 KG Begleitpraktikum Jazz/Pop 2
kP Gesang für MusikpädagogInnen	KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–6
PO Musikpädagogik	UV Einführung in die Musikpädagogik UE Musikpädagogische Tage KG Gitarrepraktikum 1–2 UV Fachdidaktische Grundlagen UE Neue Medien für den Unterricht PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS I PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II KG Musik und Bewegung KG Schlaginstrumente 1 SE Musikpädagogisches Seminar

Prüfungsformen

1. künstlerische Prüfung (kP)
2. Portfolioprüfung (PO)

§ C21.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Musikerziehung, aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Für das Künstlerische Hauptfach – in der Tabelle als KHF abgekürzt – ergeben sich verschiedene Wahlmöglichkeiten. Bereits durch die Wahl des Künstlerischen Hauptfachs im Rahmen der Zulassungsprüfung wird die Entscheidung für eine der acht Optionen (ausgewiesen durch die Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h) getroffen. Ein Wechsel des Künstlerischen Hauptfaches ist nur in Ausnahmefällen mit Bewilligung des zuständigen studienrechtlichen Organs sowie nach Ablegung einer entsprechenden Zulassungsprüfung möglich.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Ferner können über die Pflicht- und Wahlmodule hinausgehend schwerpunktbildende Module im Ausmaß von 12 ECTS bzw. 12 Semesterstunden nach Antrag an das zuständige studienrechtliche Organ im Bachelorzeugnis ausgewiesen werden. Die gewählten Lehrveranstaltungen müssen zusätzlich zu Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlfächern absolviert werden und in einem thematischen Zusammenhang stehen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung											
Modul / Lehrveranstaltung	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
				I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule											
Module ME B 1 – ME B 4 zur Wahl stehen die Optionen a, b, c, d, e, f, g und h, aus denen ein Bereich gewählt werden muss:											
Künstlerisches Hauptfach Instrumental											
Modul ME B 1a: Künstlerisches Gestalten mit KHF instrumental											
ME B 1a.1 Künstlerisches Hauptfach 1 (instrumental)	1,5	KE	2	2							
ME B 1a.2 Künstlerisches Hauptfach 2 (instrumental)	1,5	KE	2		2						
ME B 1a.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1a.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1a.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1a.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1a	**7**		**10**	**5**	**5**						
Modul ME B 2a: Künstlerisches Gestalten mit KHF instrumental											
ME B 2a.1 Künstlerisches Hauptfach 3 (instrumental)	1,5	KE	2			2					
ME B 2a.2 Künstlerisches Hauptfach 4 (instrumental)	1,5	KE	2				2				
ME B 2a.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					
ME B 2a.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
ME B 2a.5 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2a.6 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2a	**7**		**8**			**4**	**4**				
Modul ME B 3a: Künstlerisches Gestalten mit KHF instrumental											
ME B 3a.1 Künstlerisches Hauptfach 5 (instrumental)	1,5	KE	2,5					2,5			
ME B 3a.2 Künstlerisches Hauptfach 6 (instrumental)	1,5	KE	2,5						2,5		

ME B 3a.3 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3a.4 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3a.5 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3a.6 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3a.7 Modulabschluss ME B 3a Künstlerisches Fach Klavier			1					1			
ME B 3a.8 Modulabschluss ME B 3a Gesang für MusikpädagogInnen			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3a	**7**		**13**					**6,5**	**6,5**		

Modul ME B 4a: Künstlerisches Gestalten mit KHF instrumental											
ME B 4a.1 Künstlerisches Hauptfach 7 (instrumental)	1,5	KE	2,5							2,5	
ME B 4a.2 Künstlerisches Hauptfach 8 (instrumental)	1,5	KE	2,5								2,5
ME B 4a.3 Modulabschluss ME B 4a Schulpraktisches Klavierspiel			1							1	
ME B 4a.4 Modulabschluss ME B 4a Künstlerisches Hauptfach (instrumental)			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4a	**3**		**7**							**3,5**	**3,5**

Künstlerisches Hauptfach Klavier

Modul ME B 1b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier											
ME B 1b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 1	1,5	KE	2	2							
ME B 1b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 2	1,5	KE	2		2						
ME B 1b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1b	**5**		**7**	**3,5**	**3,5**						

Modul ME B 2b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier											
ME B 2b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 3	1,5	KE	2			2					
ME B 2b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 4	1,5	KE	2				2				
ME B 2b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2b	**5**		**6**			**3**	**3**				

Modul ME B 3b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier											
ME B 3b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 5	1,5	KE	2,5					2,5			

ME B 3b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 6	1,5	KE	2,5						2,5		
ME B 3b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3b.5 Modulabschluss ME B 3b Gesang für MusikpädagogInnen			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3b	**5**		**9**					**4**	**5**		

Modul ME B 4b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier											
ME B 4b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 7	1,5	KE	2,5							2,5	
ME B 4b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 8	1,5	KE	2,5								2,5
ME B 4b.3 Modulabschluss ME B 4b Schulpraktisches Klavierspiel			1							1	
ME B 4b.4 Modulabschluss ME B 4b Künstlerisches Hauptfach Klavier			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4b	**3**		**7**							**3,5**	**3,5**

Ergänzungsmodul: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier											
Ergänzungsfächer			9	9 ECTS							
Zwischensumme Ergänzungsmodul			**9**								

Künstlerisches Hauptfach Gesang

Modul ME B 1c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang											
ME B 1c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 1	1,5	KE	2	2							
ME B 1c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 2	1,5	KE	2		2						
ME B 1c.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1c.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1c	**5**		**7**	**3,5**	**3,5**						

Modul ME B 2c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang											
ME B 2c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 3	1,5	KE	2			2					
ME B 2c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 4	1,5	KE	2				2				
ME B 2c.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					
ME B 2c.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2c	**5**		**6**			**3**	**3**				

Modul ME B 3c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang											
ME B 3c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 5	1,5	KE	2,5					2,5			
ME B 3c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 6	1,5	KE	2,5						2,5		

ME B 3c.3 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3c.4 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3c.5 Modulabschluss ME B 3c Künstlerisches Fach Klavier			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3c	**5**		**9**					**4**	**5**		

Modul ME B 4c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang											
ME B 4c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 7	1,5	KE	2,5							2,5	
ME B 4c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 8	1,5	KE	2,5								2,5
ME B 4c.3 Modulabschluss ME B 4c Schulpraktisches Klavierspiel			1							1	
ME B 4c.4 Modulabschluss ME B 4c Künstlerisches Fach Gesang inkl. Schulpraktischer Liedgesang			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4c	**3**		**7**							**3,5**	3,5

Ergänzungsmodul: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang											
Ergänzungsfächer			9	9 ECTS							
Zwischensumme Ergänzungsmodul			**9**								

Künstlerisches Hauptfach Chorleitung

Modul ME B 1d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung											
ME B 1d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 1	1,5	KE	2	2							
ME B 1d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 2	1,5	KE	2		2						
ME B 1d.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1d.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1d.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1d	**7**		**10**	**5**	**5**						

Modul ME B 2d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung											
ME B 2d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 3	1,5	KE	2			2					
ME B 2d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 4	1,5	KE	2				2				
ME B 2d.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					

ME B 2d.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
ME B 2d.5 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2d	**7**		**8**			**4**	**4**				

Modul ME B 3d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung											
ME B 3d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 5	1,5	KE	2					2			
ME B 3d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 6	1,5	KE	2						2		
ME B 3d.3 Unterstufenchor-Praktikum	1	KG	1					1			
ME B 3d.4 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3d.5 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3d.7 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3d.8 Modulabschluss ME B 3d Künstlerisches Fach Klavier			1					1			
ME B 3d.9 Modulabschluss ME B 3d Gesang für MusikpädagogInnen			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3d	**8**		**13**					**7**	**6**		

Modul ME B 4d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung											
ME B 4d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 7	1,5	KE	2							2	
ME B 4d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 8	1,5	KE	2								2
ME B 4d.3 Oberstufenchor-Praktikum	1	KG	1							1	
ME B 4d.4 Modulabschluss ME B 4d Schulpraktisches Klavierspiel			1							1	
ME B 4d.5 Modulabschluss ME B 4d Künstlerisches Hauptfach Chorleitung			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4d	**4**		**7**							**4**	**3**

Künstlerisches Hauptfach Tanz

Modul ME B 1e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz											
ME B 1e.1 Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 1	2	KG	1,5	1,5							
ME B 1e.2 Tanz als künstlerisches	2	KG	1,5		1,5						

Ausdrucksmedium 2											
ME B 1e.3 Tanztechnik 1	2	KG	1,5	1,5							
ME B 1e.4 Tanztechnik 2	2	KG	1,5		1,5						
ME B 1e.5 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1e.6 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1e.7 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1e.8 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1e	**12**		**12**	**6**	**6**						
Modul ME B 2e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz											
ME B 2e.1 Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 3	2	KG	1,5			1,5					
ME B 2e.2 Tanztechnik 3	2	KG	1,5			1,5					
ME B 2e.3 Tanztechnik 4	2	KG	1,5				1,5				
ME B 2e.4 Soziale Tanzformen	2	KG	1,5				1,5				
ME B 2e.5 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					
ME B 2e.6 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
ME B 2e.7 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2e.8 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2e	**12**		**10**			**5**	**5**				
Modul ME B 3e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz											
ME B 3e.1 Populäre Tanzstile	2	KG	1,5					1,5			
ME B 3e.2 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3e.3 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3e.4 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3e.5 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3e.6 Modulabschluss ME B 3e Künstlerisches Fach Klavier			1					1			
ME B 3e.7 Modulabschluss ME B 3e Gesang für MusikpädagogInnen			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3e	**6**		**9,5**					**5,5**	**4**		
Modul ME B 4e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz											
ME B 4e.1 Elementare Komposition Tanz 1	2	KG	1,5							1,5	

ME B 4e.2 Elementare Komposition Tanz 2	2	KG	1,5								1,5
ME B 4e.3 Studienbegleitung für Abschlussstudie	1	KE	1,5								1,5
ME B 4e.4 Modulabschluss ME B 4e Schulpraktisches Klavierspiel			1							1	
ME B 4e.5 Modulabschluss ME B 4e Künstlerisches Hauptfach Tanz			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4e	**5**		**6,5**							**2,5**	**4**

Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/ instrumental

Modul ME B 1f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal / instrumental											
ME B 1f.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek I	1,5	KG	2	2							
ME B 1f.2 Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek I	1,5	KG	2		2						
ME B 1f.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1f.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1f.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1f	**7**		**10**	**5**	**5**						

Modul ME B 2f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal / instrumental											
ME B 2f.1 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek I 1	1,5	KG	2			2					
ME B 2f.2 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek I 2	1,5	KG	2				2				
ME B 2f.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					
ME B 2f.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
ME B 2f.5 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2f	**7**		**8**			**4**	**4**				

Modul ME B 3f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal / instrumental											
ME B 3f.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek II	1,5	KG	2					2			
ME B 3f.2 Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek II	1,5	KG	2						2		
ME B 3f.3 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek I	1	KG	1					1			
ME B 3f.4 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			

ME B 3f.5 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3f.7 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3f.8 Modulabschluss ME B 3f Künstlerisches Fach Klavier			1					1			
ME B 3f.9 Modulabschluss ME B 3f Gesang für MusikpädagogInnen			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3f	**8**		**13**					**7**	**6**		

Modul ME B 4f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal / instrumental											
ME B 4f.1 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 1	1,5	KG	2							2	
ME B 4f.2 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 2	1,5	KG	2								2
ME B 4f.3 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek II	1	KG	1							1	
ME B 4f.4 Modulabschluss ME B 4f Schulpraktisches Klavierspiel			1								1
ME B 4f.5 Modulabschluss ME B 4f Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal / instrumental			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4f	**4**		**7**							**3**	**4**

Künstlerisches Hauptfach Popularmusik

Modul ME B1g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik											
ME B 1g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 1	1,5	KE	2	2							
ME B 1g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 2	1,5	KE	2		2						
ME B 1g.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1g.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1g.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1g.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1g	**7**		**10**	**5**	**5**						

Modul ME B 2g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik											
ME B 2g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 3	1,5	KE	1			1					
ME B 2g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 4	1,5	KE	1				1				
ME B 2g.3 Bandpraktikum 1	1,5	KG	2			2					

ME B 2g.4 Pop/Jazz-Arrangement	1	KG	1			1					
ME B 2g.5 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					
ME B 2g.6 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
ME B 2g.7 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2g.8 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2g	**9,5**		**9**			**6**	**3**				

Modul ME B 3g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik											
ME B 3g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 5	1,5	KE	2					2			
ME B 3g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 6	1,5	KE	1						1		
ME B 3g.3 Aufnahme- und Veranstaltungstechnik	1	KG	1					1			
ME B 3g.4 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek I	1	KG	1					1			
ME B 3g.5 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3g.6 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3g.7 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3g.8 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3g.9 Modulabschluss ME B 3g Künstlerisches Fach Klavier			0,5						0,5		
ME B 3g.10 Modulabschluss ME B 3g Gesang für MusikpädagogInnen			0,5						0,5		
Zwischensumme Modul ME B 3g	**9**		**12**					**7**	**5**		

Modul ME B 4g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik											
ME B 4g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 7	1,5	KG	1							1	
ME B 4g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 8	1,5	KG	2								2
ME B 4g.3 Bandpraktikum 2	1,5	KG	2								2
ME B 4g.4 Modulabschluss ME B 4g Schulpraktisches Klavierspiel			1								1
ME B 4g.5 Modulabschluss ME B 4g Künstlerisches Hauptfach Popularmusik			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4g	**4,5**		**7**							**1**	**6**

Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung

Modul ME B 1h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung											
ME B 1h.1 Instrumentalfach 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1h.2 Instrumentalfach 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1h.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1h.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5		1,5						
ME B 1h.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5	1,5							
ME B 1h.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5		1,5						
Zwischensumme Modul ME B 1h	**6**		**9**	**4,5**	**4,5**						

Modul ME B 2h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung											
ME B 2h.1 Instrumentalfach 3	1	KE	1,5			1,5					
ME B 2h.2 Instrumentalfach 4	1	KE	1,5				1,5				
ME B 2h.3 Perkussion	1	KG	1			1					
ME B 2h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 1	1	KG	1				1				
ME B 2h.5 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1			1					
ME B 2h.6 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1				1				
ME B 2h.7 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1			1					
ME B 2h.8 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 2h	**8**		**9**			**4,5**	**4,5**				

Modul ME B 3h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung											
ME B 3h.1 Instrumentalfach 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3h.2 Instrumentalfach 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3h.3 Ensemblespiel und Ensembleleitung 2	1	KG	1					1			
ME B 3h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 3	1	KG	1						1		
ME B 3h.5 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE, Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3h.6 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3h.7 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5					1,5			
ME B 3h.8 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5						1,5		
ME B 3h.9 Modulabschluss ME B 3h Künstlerisches Fach Klavier			1					1			
ME B 3h.10 Modulabschluss ME B 3h Gesang für MusikpädagogInnen			1						1		
Zwischensumme Modul ME B 3h	**8**		**13**					**6,5**	**6,5**		

Modul ME B 4h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung											
ME B 4h.1 Instrumentalfach 7	1	KE	1,5							1,5	
ME B 4h.2 Instrumentalfach 8	1	KE	1,5								1,5
ME B 4h.3 Ensemblespiel und Ensembleleitung 4	1	KG	1							1	
ME B 4h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 5	1	KG	1								1
ME B 4h.5 Modulabschluss ME B 4h Schulpraktisches Klavierspiel			1								1
ME B 4h.6 Modulabschluss ME B 4h Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung			1								1
Zwischensumme Modul ME B 4h	**4**		**7**							**2,5**	**4,5**

Pflichtmodule ME B 5 – ME B 12 für alle künstlerischen Hauptfächer

Modul ME B 5: Musikpädagogik 1 (inkl. schulpraktischer Anteile)											
ME B 5.1 Einführung in die Musikpädagogik	1	UV	1	1							
ME B 5.2 Musikpädagogische Tage	1	UE	1	1							
ME B 5.3 Gitarrepraktikum 1	1	KG	1	1							
ME B 5.4 Gitarrepraktikum 2	1	KG	1		1						
ME B 5.5 Fachdidaktische Grundlagen	1	UV	1		1						
ME B 5.6 Neue Medien für den Unterricht	2	UE	1,5	1,5							
Zwischensumme Modul ME B 5	**7**		**6,5**	**4,5**	**2**						

Modul ME B 6: Musikpädagogik 2 (inkl. schulpraktischer Anteile)											
ME B 6.1 Fachdidaktik und Unterrichtspraxis	2	PS	1,5			1,5					
ME B 6.2 Fachdidaktik in Anbindung an PPS II (Teil der PPS)	2	PS	3				3				
ME B 6.3 Musizieren in der Klasse	2	UE	1,5			1,5					
Zwischensumme Modul ME B 6	**6**		**6**			**3**	**3**				

Modul ME B 7: Musikpädagogik 3 (inkl. schulpraktischer Anteile)											
ME B 7.1 Fachdidaktik in Anbindung an PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3							3	
ME B 7.2 Musik und Bewegung (alternativ: PS Lehrpraxis Tanz für KHF Tanz)	2	KG	1,5								1,5
ME B 7.3 Schlaginstrumente 1	1	KG	1							1	
ME B 7.4 Musikpädagogisches Seminar	2	SE	1,5								1,5
ME B 7.5 Modulabschluss ME B 7 Musikpädagogik Portfolioprüfung			1								1

Zwischensumme Modul ME B 7	**7**		**8**							**4**	**4**

Modul ME B 8: Musiktheorie 1											
ME B 8.1 Gehörbildung 1	1	UE	1	1							
ME B 8.2 Gehörbildung 2	1	UE	1		1						
ME B 8.3 Tonsatz 1	2	VU	1,5	1,5							
ME B 8.4 Tonsatz 2	2	VU	1,5		1,5						
ME B 8.5 Akustik	1	VO	1	1							
ME B 8.6 Instrumentenkunde	1	VO	1		1						
Zwischensumme Modul ME B 8	**8**		**7**	**3,5**	**3,5**						

Modul ME B 9: Musiktheorie 2											
ME B 9.1 Gehörbildung 3	1	UE	1			1					
ME B 9.2 Gehörbildung 4	1	UE	1				1				
ME B 9.3 Tonsatz 3	2	VU	1,5			1,5					
ME B 9.4 Tonsatz 4	2	VU	1,5				1,5				
ME B 9.5 Klavierpraktikum 1	1	KE	1			1					
ME B 9.6 Klavierpraktikum 2	1	KE	1				1				
ME B 9.7 Begleitpraktikum Jazz/Pop 1	1	KE	1			1					
ME B 9.8 Begleitpraktikum Jazz/Pop 2	1	KG	1				1				
Zwischensumme Modul ME B 9	**10**		**9**			**4,5**	**4,5**				

Modul ME B 10: Musikgeschichte und Musikanalyse 1											
ME B 10.1 Wissenschaftliche Arbeitstechniken	1	PS	1						1		
ME B 10.2 Musikgeschichte 1	2	VO	1,5					1,5			
ME B 10.3 Musikgeschichte 2	2	VO	1,5						1,5		
ME B 10.4 Formenlehre und Musikanalyse 1	2	PS	2						2		
Zwischensumme Modul ME B 10	**7**		**6**					**1,5**	**4,5**		

Modul ME B 11: Musikgeschichte und Musikanalyse 2											
ME B 11.1 Musikgeschichte 3	2	VO	1,5							1,5	
ME B 11.2 Musikgeschichte 4	2	VO	1,5								1,5
ME B 11.3 Musikwissenschaftliches Seminar	2	SE	1,5								1,5
Zwischensumme Modul ME B 11	**6**		**4,5**							**1,5**	**1,5**

Modul ME B 12: Chor und Chorleitung											
ME B 12.1 Chorsingen 1	2	KG	1					1			
ME B 12.2 Chorsingen 2	2	KG	1						1		
ME B 12.3 Chorsingen 3	2	KG	1							1	
ME B 12.4 Chorsingen 4	2	KG	1								1
ME B 12.5 Dirigieren 1	2	KG	1,5					1,5			
ME B 12.6 Chorleitung 1	2	KG	1,5						1,5		
Zwischensumme Modul ME B 12	**12**		**7**					**2,5**	**2,5**	**1**	**1**

Modul ME B 13: Bachelorarbeit											
ME B 13.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1								1
ME B 13.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul ME B 13			**4**								**4**

Summe Pflichtmodule			**96**								

Wahlfächer											
ME B FW Freie Wahlfächer ME			1	1 ECTS							
Summe Wahlfächer			**1**								

Summen gesamt			**97**								

Liste der Ergänzungsfächer (nur für Künstlerisches Hauptfach Klavier oder Gesang)				
Musizieren in der Klasse 2	2	UE	1,5	LV im Ausmaß von 9 ECTS
Fachdidaktik Gesang oder Klavier 1–2	1	PS	2	
Chorsingen 5–6	2	KG	1,5	
Schlaginstrumente 2	1	KG	1	
Bandpraktikum 3	2	KG	1,5	
Musik und Bewegung 2	2	KG	1,5	
Improvisation 1	1	KG	1	
Ensembleleitung 1 oder 2	2	KG	1,5	
Chorleitung 2–4	2	KG	2	
Kammermusik/Ensemble 1–4	1	EN	1	
Tonsatz 5–6	2	VU	2	
Gehörbildung 5–6	1	UE	1	
Projektunterricht im Fach Musik	2	UE	2	
Musiktheater-Praktikum	1	UE	1	

Grundlagen der Musikpsychologie und Musiktherapie	1	VO	1	
Jazz/Popgesang 1–2	1	KG	1	
Kammerchor 1–4	2	EN	1,5	
Komposition/Arrangement	2	UE	1,5	

§ C21.3 Modulbeschreibungen

In den folgenden Modulbeschreibungen werden, um Entwicklungen in einzelnen Bereichen besser darstellen zu können, Module zu den folgenden Kompetenzbereichen zusammengefasst:

- Kompetenzbereich 1 (Module ME B 1–4) – Künstlerisches Gestalten
  Wahlmöglichkeiten in diesem Bereich sind durch die Buchstaben a bis h gekennzeichnet
- Kompetenzbereich 2 (Module ME B 5–7) – Musikpädagogik (inklusive schulpraktischer Anteile)
- Kompetenzbereich 3 (Module ME B 8–9) – Musiktheorie
- Kompetenzbereich 4 (Module ME B 10–11) – Musikgeschichte und Musikanalyse
- Kompetenzbereich 5 (Modul 12) – Chor und Chorleitung
- Freie Wahlfächer
- Ergänzungsfächer für Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Klavier oder Gesang

Kompetenzbereich 1 – Künstlerisches Gestalten

In diesem Bereich ergeben sich entsprechende Wahlmöglichkeiten:

- Module ME B 1a–4a: Künstlerisches Gestalten mit Schwerpunktsetzung im Künstlerischen Hauptfach instrumental
- Module ME B 1b–4b: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Klavier
- Module ME B 1c–4c: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Gesang
- Module ME B 1d–4d: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Chorleitung
- Module ME B 1e–4e: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Tanz
- Module ME B 1f–4f: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental
- Module ME B 1g–4g: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Popularmusik
- Module ME B 1h–4h: Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung

Kompetenzbereich 1 – Künstlerisches Gestalten

Im Folgenden werden die Module ME B 1 bis ME B 4 je nach Künstlerischem Hauptfach in den jeweiligen Modulbeschreibungen zusammengefasst.

Modulbezeichnung	Module ME B 1a, b, c – 4a, b, c Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach instrumental/vokal
Modulcode	ME B 1a,b,c–4a,b,c

Arbeitsaufwand gesamt	Modul ME B 1a,b,c – 10 ECTS Modul ME B 2a,b,c – 8 ECTS Modul ME B 3a,b,c – 13 ECTS Modul ME B 4a,b,c – 7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über ein technisches und ausdrucksmäßiges Repertoire, das sie befähigt, auf einem Instrument / mit ihrer Stimme künstlerisch tätig zu werden. - Die Studierenden verfügen am Klavier und in Gesang über ein musikalisches Repertoire, das den curricularen Anforderungen des Lehrplans an der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sowie insbesondere dem Spektrum unterschiedlicher Umgangsformen mit Musik (auch im Bereich der Popularmusik) in Grundzügen gerecht wird. - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Lieder begleiten und transponieren zu können, einfache Sätze vom Blatt zu spielen und einfache Chorsätze unter Einbezug der eigenen Singstimme realisieren zu können (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gesangsliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (inklusive Beispielen aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliedern, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge getan werden muss (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden sind in der Lage, auf zumindest einem Instrument als Instrumentalistinnen und Instrumentalisten / Sängerinnen und Sänger in und außerhalb der Schule künstlerisch tätig zu werden. - Die Studierenden sind in der Lage, Klavier und Gesang im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die soziokulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, über die Schule hinausgehend aktiv am Musikleben teilzunehmen. - Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss ihres Studiums mit Möglichkeiten des Einbezugs von Klavier und Gesang in ihren Unterricht zu beschäftigen, insbesondere auch im Bestreben, den Ansprüchen kultureller Vielfalt in verschiedenen Klassenverbänden gewachsen zu sein, um so einen im Bereich der Produktionsdidaktik abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten.
Modulinhalt	Die Anforderungen in den Künstlerischen Hauptfächern steigern sich in den einzelnen Modulen entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Am Ende von Modul ME B 4a,b,c ist die Kompetenz, die zur aktiven öffentlichen Partizipation in künstlerischen Formationen befähigt, im Rahmen einer kommissionellen Prüfung nachzuweisen. Im Bereich Künstlerisches Fach Klavier 1–4 (resp. 1–6) sowie Klavierpraktikum 3–4 ist eine Entwicklung von technischen Grundkenntnissen am Instrument (ME B 1a,b,c), über die Entfaltung persönlicher künstlerischer Ausdrucksfähigkeit am Instrument (ME B 2a,b,c [resp. ME B 3a,b,c]) bis hin zur Beherrschung des

	Instruments, die zum Blattspiel sowie zur Gestaltung einfacher Begleitsätze unterschiedlicher Stilistiken und einfachen improvisatorischen Aufgaben (ME B 3a,b,c) befähigt, anzustreben. Diese Kompetenzen sind in zwei kommissionellen Prüfungen (Künstlerisches Fach Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel) nachzuweisen (vgl. dazu den entsprechenden Modulabschluss). In Gesang werden vorerst Möglichkeiten der eigenen Stimme entwickelt und ein technisches Grundrepertoire erworben (ME B 1a,b,c). In Folge kommt es zur verstärkten Erschließung persönlicher stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten (ME B 2a,b,c) und der Erweiterung des Repertoires in stilistischer und genrespezifischer Hinsicht (ME B 3a,b,c). In der Abfolge der Module wird eine Entwicklung vom Professionswissen hin zu selbstregulativen Fähigkeiten angestrebt.
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittmaterie	In der Auswahl geeigneten Materials insbesondere im Bereich von Liedgesang und -begleitung ist den Ansprüchen einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft Genüge zu tun. (IK) Den Anliegen eines gendergerechten Unterrichtens wird in der Zuwendung zu spezifischen Herausforderungen in der Förderung von Knaben- und Mädchenstimme begegnet.
Lehrveranstaltungen	<u>ME B 1a,b,c</u> ME B 1a,b,c.1, ME B 1a,b,c.2: KE Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1–2 (je 2 ECTS) Das jeweilige Instrument wird entsprechend ausgewiesen (bspw. instrumental = Künstlerisches Hauptfach Violine 1-4, Künstlerisches Hauptfach Flöte 1-4, etc.). ME B 1a,c.3, ME B 1a,c.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1a.5, ME B 1a.6, ME B 1b.3, ME B 1b.4: KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–2 (je 1,5 ECTS) <u>ME B 2a,b,c</u> ME B 2a,b,c.1, ME B 2a,b,c.2: KE Künstlerisches Hauptfach 3–4 (je 2 ECTS) ME B 2a,c.3, ME B 2a,c.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2a.5, ME B 2a.6, ME B 2b.3, ME B 2b.4: KE Gesang für MusikpädagogInnen 3–4 (je 1 ECTS) <u>ME B 3a,b,c</u> ME B 3a,b,c.1, ME B 3a,b,c.2: KE Künstlerisches Hauptfach 5–6 (je 2,5 ECTS) ME B 3a,c.3, ME B 3a,c.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 5–6 oder KE Klavierpraktikum 3, KG Klavierpraktikum 4 (je 1,5 ECTS) (IK) ME B 3a.5, ME B 3a.6, , ME B 3b.3, ME B 3b.4: KE Gesang für MusikpädagogInnen 5–6 (je 1,5 ECTS) (IK) <u>ME B 4a,b,c</u> ME B 4a,b,c.1, ME B 4a,b,c.2: KE Künstlerisches Hauptfach7–8 (je 2,5 ECTS)
Prüfungsart	<u>Künstlerisches Hauptfach</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Am Ende des 4. Semesters ist ein nicht-kommissionelles Feedback in Anwesenheit mehrerer Lehrender, das auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). Kommissionelle Prüfung im 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart).

	Künstlerisches Fach Klavier Lehrveranstaltungsprüfungen - Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–4 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 4. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–6 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 6. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Gesang für MusikpädagogInnen Lehrveranstaltungsprüfungen Nach dem 4. Semester ist eine nicht-kommissionelle Feedbackprüfung vorgesehen, der Abschluss erfolgt im Rahmen einer kommissionellen Prüfung am Ende des 6. Semesters. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Gesang haben im Rahmen ihrer kommissionellen Abschlussprüfung einen separat bewerteten Prüfungsteil (schulpraktischer Liedgesang) zu absolvieren (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Schulpraktisches Klavierspiel Lehrveranstaltungsprüfungen Voraussetzung für die Absolvierung der kommissionellen Prüfung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltungen Klavierpraktikum 1–2, Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 sowie für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel Klavierpraktikum 3–4 und Begleitpraktikum Jazz/Pop 3–4. Detaillierte Hinweise zur Programmerstellung finden sich im Leitfaden.
Besondere Hinweise	Künstlerisches Hauptfach Zur Unterstützung des Unterrichts im Künstlerischen Hauptfach haben Studierende nach Bedarf, insbesondere in der Vorbereitung auf Auftritte und Prüfungen, ein Anrecht auf Korrepetition. Für Studierende wird die Möglichkeit bestehen, im 5. Semester nach Vorweis entsprechender Fertigkeiten und Fähigkeiten und nach Absolvierung der Feedbackprüfung im Künstlerischen Hauptfach (instrumental/vokal) auf das Künstlerische Hauptfach Chorleitung umzusteigen und dieses in den vier Folgesemestern zu absolvieren. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Klavier oder Gesang (Module ME B 1b,c – ME B 4b,c) haben aus einer Liste an Ergänzungsfächern Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS zu wählen. Künstlerisches Fach Klavier Nach Absolvierung des Künstlerischen Fachs Klavier 4 können Studierende sich entscheiden, ob sie das Künstlerische Fach Klavier 5 und 6 oder Klavierpraktikum 3 und 4 besuchen wollen. Die Wahl beider Fächer (Künstlerisches Fach Klavier 5–6 und Klavierpraktikum 3–4) oder eine Kombination ist nicht zulässig. Die Wahl ist am Beginn des 4. Semesters bekanntzugeben.

Modulbezeichnung	**Module ME B 1d – 4d Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Chorleitung**

Modulcode	ME B 1d–4d
Arbeitsaufwand gesamt	Modul ME B 1d – 10 ECTS Modul ME B 2d – 8 ECTS Modul ME B 3d – 13 ECTS Modul ME B 4d – 7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über entsprechende Fertigkeiten und Grundwissen in den Bereichen Dirigier- und Schlagtechnik, Probenplanung und Probentechnik, Arbeit an der Intonation, Möglichkeiten der Gehörbildung in der Arbeit an Chorwerken, Textbehandlung und Aussprache, Textdeutung (musikalisch-rhetorische Figuren), Phrasierung, Artikulation, Rhythmik und Chorklang sowie im Feld des Chorarrangements und der Öffentlichkeitsarbeit. - Die Studierenden verfügen am Klavier und in Gesang über ein musikalisches Repertoire, das den curricularen Anforderungen des Lehrplans an der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sowie insbesondere dem Spektrum unterschiedlicher Umgangsformen mit Musik (auch im Bereich der Popularmusik) in Grundzügen gerecht wird. - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen am Klavier vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Lieder begleiten und transponieren zu können, einfache Sätze vom Blatt zu spielen und einfache Chorsätze unter Einbezug der eigenen Singstimme realisieren zu können (detaillierte Vorschläge finden sich im Leitfaden). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gesangsliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (inklusive Beispielen aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliedern, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge geleistet werden muss (detaillierte Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden vermögen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in adäquater Weise in der Erarbeitung von Chorpartituren, der Vorbereitung einer effizienten Chorprobenkorrepetition, der Auswahl von Chorliteratur für Unterstufen-, Oberstufenschulchöre, Frauen-, Männer-, Jugend- und gemischte Chöre, der Programmgestaltung von Chorkonzerten mit unterschiedlichen stilistischen Anforderungen (auch im Einbezug instrumentaler Ensembles) einzusetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, Klavier und Gesang im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die soziokulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, über die Schule hinausgehend aktiv am Musikleben teilzunehmen und ihre spezifischen Fähigkeiten einzubringen. - Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss ihres Studiums mit Möglichkeiten des Einbezugs von Klavier und Gesang in ihren Unterricht zu beschäftigen, insbesondere auch im Bestreben, den Ansprüchen kultureller Vielfalt in verschiedenen Klassenverbänden gewachsen zu sein, um so einen im Bereich der Produktionsdidaktik abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten. (IK), (DI)

Modulinhalt	Die Anforderungen im Künstlerischen Hauptfach steigern sich in den einzelnen Modulen entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Am Ende von Modul ME B 4d ist im künstlerischen Ausdrucksbereich Chorleitung Kompetenz, die zur aktiven öffentlichen Partizipation in der Arbeit mit Chören befähigt, im Rahmen einer kommissionellen Prüfung nachzuweisen. Im Bereich Künstlerisches Fach Klavier 1–4 (resp. 1–6) sowie Klavierpraktikum 3–4 ist eine Entwicklung von technischen Grundkenntnissen am Instrument (ME B 1d), über die Entfaltung persönlicher künstlerischer Ausdrucksfähigkeit am Instrument (ME B 2d [resp. ME B 3d]) bis hin zur Beherrschung des Instruments, die zum Blattspiel sowie zur Gestaltung einfacher Begleitsätze unterschiedlicher Stilistiken und einfachen improvisatorischen Aufgaben (ME B 3d) befähigt, anzustreben. Diese Kompetenzen sind in zwei kommissionellen Prüfungen (Künstlerisches Fach Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel) nachzuweisen (vgl. dazu den entsprechenden Modulabschluss). In Gesang werden vorerst Möglichkeiten der eigenen Stimme entwickelt und ein technisches Grundrepertoire erworben (ME B 1d). In Folge kommt es zur verstärkten Erschließung persönlicher stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten (ME B 2d) und der Erweiterung des Repertoires in stilistischer und genrespezifischer Hinsicht (ME B 3d). In der Abfolge der Module wird eine Entwicklung vom Professionswissen hin zu selbstregulativen Fähigkeiten angestrebt.
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittmaterie	In der Auswahl geeigneter Chorliteratur ist den Ansprüchen einer heterogenen Gesellschaft Genüge zu tun. Im Bereich von Liedgesang und -begleitung rücken auch die Bedürfnisse einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft in den Fokus der Aufmerksamkeit. (IK) Den Anliegen eines gendergerechten Unterrichtens wird in der Zuwendung zu spezifischen Herausforderungen in der Förderung von Knaben- und Mädchenstimme begegnet.
Lehrveranstaltungen	<u>ME B 1d</u> ME B 1d.1, ME B 1d.2: KE Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 1–2 (je 2 ECTS) ME B 1d.3, ME B 1d.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1d.5, ME B 1d.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–2 (je 1,5 ECTS) <u>ME B 2d</u> ME B 2d.1, ME B 2d.2: KE Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 3–4 (je 2 ECTS) ME B 2d.3, ME B 2d.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2d.5, ME B 2d.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 3–4 (je 1 ECTS) <u>ME B 3d</u> ME B 3d.1, ME B 3d.2: KE Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 5–6 (je 2 ECTS) ME B 3d.7 KG Unterstufenchor-Praktikum (1 ECTS) ME B 3d.3, ME B 3d.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 5–6 oder KE Klavierpraktikum 3, KG Klavierpraktikum 4 (je 1,5 ECTS) (IK) ME B 3d.5, ME B 3d.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 5–6 (je 1,5 ECTS) (IK) <u>ME B 4d</u> ME B 4d.1, ME B 4d.2: KE Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 7–8 (je 2 ECTS)

	ME B 4d.3 KG Oberstufenchor-Praktikum (1 ECTS)
Prüfungsart	<u>Künstlerisches Hauptfach Chorleitung</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Am Ende des 4. Semesters ist ein nicht-kommissionelles Feedback in Anwesenheit mehrerer Lehrender, das auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). Kommissionelle Prüfung im 8. Semester (Richtlinien werden im Leitfaden verlautbart). <u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Lehrveranstaltungsprüfungen - Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–4 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 4. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). - Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–6 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 6. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Gesang für MusikpädagogInnen</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Nach dem 4. Semester ist eine nicht-kommissionelle Feedbackprüfung vorgesehen, der Abschluss erfolgt im Rahmen einer kommissionellen Prüfung am Ende des 6. Semesters. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Gesang haben im Rahmen ihrer kommissionellen Abschlussprüfung einen separat bewerteten Prüfungsteil (schulpraktischer Liedgesang) zu absolvieren (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Schulpraktisches Klavierspiel</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Voraussetzung für die Absolvierung der kommissionellen Prüfung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltungen Klavierpraktikum 1–2, Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 sowie für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel Klavierpraktikum 3–4 und Begleitpraktikum Jazz/Pop 3–4. Detaillierte Hinweise zur Programmerstellung finden sich im Leitfaden.
Besondere Hinweise	<u>Künstlerisches Hauptfach Chorleitung</u> Für Studierende wird die Möglichkeit bestehen, im 5. Semester nach Vorweis entsprechender Fertigkeiten und Fähigkeiten und nach Absolvierung der Feedbackprüfung im Künstlerischen Hauptfach (instrumental/vokal) auf das Künstlerische Hauptfach Chorleitung umzusteigen und dieses in den vier Folgesemestern zu absolvieren. Für Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Chorleitung ist in ME B 12 der KG Grundlagen Chor-Einstudierung und der KG Grundlagen Chor-Korrepetition 1–2 anstelle des KG Dirigieren und des KG Chorleitung verpflichtend vorgesehen. Weiters werden im Bereich der Freien Wahlfächer die PS Fachdidaktik Gesang 1–2 empfohlen. <u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Nach Absolvierung des Künstlerischen Fachs Klavier 4 können Studierende sich

	entscheiden, ob sie das Künstlerische Fach Klavier 5 und 6 **oder** Klavierpraktikum 3 und 4 besuchen wollen. Die Wahl beider Fächer (Künstlerisches Fach Klavier 5–6 und Klavierpraktikum 3–4) oder eine Kombination ist nicht zulässig. Die Wahl ist am Beginn des 4. Semesters bekanntzugeben.

Modulbezeichnung	**Module ME B 1e – 4e Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Tanz**
Modulcode	ME B 1e–4e
Arbeitsaufwand gesamt	Modul ME B 1e – 12 ECTS Modul ME B 2e – 10 ECTS Modul ME B 3e – 9,5 ECTS Modul ME B 4e – 6,5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über ein technisches und ausdrucksmäßiges Repertoire, das sie befähigt, tänzerisch in verschiedenen Bereichen tätig zu werden. Sie wissen um grundlegende Möglichkeiten der Vermittlung von Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium. - Die Studierenden verfügen am Klavier und in Gesang über ein musikalisches Repertoire, das den curricularen Anforderungen des Lehrplans an der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sowie insbesondere dem Spektrum unterschiedlicher Umgangsformen mit Musik (auch im Bereich der Popularmusik) in Grundzügen gerecht wird. - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen am Klavier vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Lieder begleiten und transponieren zu können, einfache Sätze vom Blatt zu spielen und einfache Chorsätze unter Einbezug der eigenen Singstimme realisieren zu können (detaillierte Vorschläge finden sich im Leitfaden). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gesangsliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (inklusive Beispielen aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliedern, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge geleistet werden muss (detaillierte Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Choreographien für eine Gruppe, in die durch sie selbst realisierte solistische Anteile integriert sind, zu erarbeiten. Sie vermögen in unterschiedlichen stilistischen Bereichen als tänzerisches Vorbild tätig zu werden und andere in entsprechender Weise anzuleiten. - Die Studierenden sind in der Lage, Klavier und Gesang im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die soziokulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, im Bereich der Schule und ggf. über diese

	hinausgehend ihre tänzerischen Fertigkeiten und Fähigkeiten einzubringen. - Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss ihres Studiums mit Möglichkeiten des Einbezugs von Klavier und Gesang in ihren Unterricht zu beschäftigen, insbesondere auch im Bestreben, den Ansprüchen kultureller Vielfalt in verschiedenen Klassenverbänden gewachsen zu sein, um so einen im Bereich der Produktionsdidaktik abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten.
Modulinhalt	Die Anforderungen im Künstlerischen Hauptfach steigern sich in den einzelnen Modulen entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Am Ende von Modul ME B 4e ist tänzerische Kompetenz, die zur aktiven öffentlichen Partizipation in künstlerischen Formationen befähigt, im Rahmen einer kommissionellen Prüfung nachzuweisen. Im Bereich Künstlerisches Fach Klavier 1–4 (resp. 1–6) sowie Klavierpraktikum 3–4 ist eine Entwicklung von technischen Grundkenntnissen am Instrument (ME B 1e), über die Entfaltung persönlicher künstlerischer Ausdrucksfähigkeit am Instrument (ME B 2e [resp. ME B 3e]) bis hin zur Beherrschung des Instruments, die zum Blattspiel sowie zur Gestaltung einfacher Begleitsätze unterschiedlicher Stilistiken und einfachen improvisatorischen Aufgaben (ME B 3e) befähigt, anzustreben. Diese Kompetenzen sind in zwei kommissionellen Prüfungen (Künstlerisches Fach Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel) nachzuweisen (vgl. dazu den entsprechenden Modulabschluss). In Gesang werden vorerst Möglichkeiten der eigenen Stimme entwickelt und ein technisches Grundrepertoire erworben (ME B 1e). In Folge kommt es zur verstärkten Erschließung persönlicher stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten (ME B 2e) und der Erweiterung des Repertoires in stilistischer und genrespezifischer Hinsicht (ME B 3e). In der Abfolge der Module wird eine Entwicklung vom Professionswissen hin zu selbstregulativen Fähigkeiten angestrebt.
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittmaterie	In der Auswahl geeigneten Materials insbesondere im Bereich von Liedgesang und -begleitung ist den Ansprüchen einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft Genüge zu tun. (IK)
Lehrveranstaltungen	<u>ME B 1e</u> ME B 1e.1, ME B 1e.2: KG Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1e.7 KG Tanztechnik 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1e.3, ME B 1e.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1e.5, ME B 1e.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–2 (je 1,5 ECTS) <u>ME B 2e</u> ME B 2e.1, ME B 2e.2: KG Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 3 (je 1,5 ECTS) ME B 2e.7, ME B 2e.8: KG Tanztechnik 3–4 (je 1,5 ECTS) ME B 2e.9 KG Soziale Tanzformen (1,5 ECTS) ME B 2e.3, ME B 2e.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2e.5, ME B 2e.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 3–4 (je 1 ECTS) <u>ME B 3e</u> ME B 3e.1: KG Populäre Tanzstile (1,5 ECTS) ME B 3e.3, ME B 3e.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 5–6 oder KE Klavierpraktikum 3, KG Klavierpraktikum 4 (je 1,5 ECTS) (IK) ME B 3e.5, ME B 3e.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 5–6 (je 1,5 ECTS) (IK)

	ME B 4e ME B 4e.1, ME B 4e.2: KG Elementare Komposition Tanz 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 4e.3: KE Studienbegleitung für Abschlussstudie (1,5 ECTS)
Prüfungsart	Künstlerisches Hauptfach Tanz Lehrveranstaltungsprüfungen Kommissionelle Prüfung im 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Künstlerisches Fach Klavier Lehrveranstaltungsprüfungen - Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–4 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 4. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–6 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 6. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Gesang für MusikpädagogInnen Lehrveranstaltungsprüfungen Nach dem 4. Semester ist eine nicht-kommissionelle Feedbackprüfung vorgesehen, der Abschluss erfolgt im Rahmen einer kommissionellen Prüfung am Ende des 6. Semesters. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Gesang haben im Rahmen ihrer kommissionellen Abschlussprüfung einen separat bewerteten Prüfungsteil (schulpraktischer Liedgesang) zu absolvieren (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Schulpraktisches Klavierspiel Lehrveranstaltungsprüfungen Voraussetzung für die Absolvierung der kommissionellen Prüfung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltungen Klavierpraktikum 1–2, Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 sowie für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel Klavierpraktikum 3–4 und Begleitpraktikum Jazz/Pop 3–4. Detaillierte Hinweise zur Programmerstellung finden sich im Leitfaden.
Besondere Hinweise	Künstlerisches Hauptfach Tanz Für Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Tanz ist in ME B 11 die VO Tanzgeschichte an Stelle des Musikwissenschaftlichen Seminars und in ME B 7 das PS Lehrpraxis Tanz an Stelle der Lehrveranstaltung Musik und Bewegung 1 verpflichtend vorgesehen. Weiters werden im Bereich der Freien Wahlfächer die SE Fachdidaktik 1–2 und das SE Bewegungsanalyse empfohlen. Künstlerisches Fach Klavier Nach Absolvierung des Künstlerischen Fachs Klavier 4 können Studierende sich entscheiden, ob sie das Künstlerische Fach Klavier 5 und 6 **oder** Klavierpraktikum 3 und 4 besuchen wollen. Die Wahl beider Fächer (Künstlerisches Fach Klavier 5–6 und Klavierpraktikum 3–4) oder eine Kombination ist nicht zulässig. Die Wahl ist am Beginn des 4. Semesters bekanntzugeben.

Modulbezeichnung	Module ME B 1f – 4f Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental
Modulcode	ME B 1f–4f
Arbeitsaufwand gesamt	Modul ME B 1f – 10 ECTS Modul ME B 2f – 8 ECTS Modul ME B 3f – 13 ECTS Modul ME B 4f – 7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über entsprechende Fertigkeiten und Grundwissen in den Bereichen Dirigier- und Schlagtechnik, Probenplanung und Probentechnik, Arbeit an der Intonation, Möglichkeiten der Gehörbildung in der Arbeit an Chor- und Instrumentalwerken, Textbehandlung und Aussprache, Textdeutung (musikalisch-rhetorische Figuren), Phrasierung, Artikulation, Rhythmik und Chorklang sowie im Feld des Chor- und Instrumentalarrangements und der Öffentlichkeitsarbeit. - Die Studierenden verfügen am Klavier und in Gesang über ein musikalisches Repertoire, das den curricularen Anforderungen des Lehrplans an der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sowie insbesondere dem Spektrum unterschiedlicher Umgangsformen mit Musik (auch im Bereich der Popularmusik) in Grundzügen gerecht wird. - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Lieder begleiten und transponieren zu können, einfache Sätze vom Blatt zu spielen und einfache Chorsätze unter Einbezug der eigenen Singstimme realisieren zu können (detaillierte Vorschläge finden sich im Leitfaden). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gesangsliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (inklusive Beispielen aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliedern, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge geleistet werden muss (detaillierte Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden vermögen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in adäquater Weise in der Erarbeitung von Chor- und Instrumentalpartituren, der Vorbereitung einer effizienten Chorprobenkorrepetition, der Auswahl von Chor- und Instrumentalliteratur für Unterstufen-, Oberstufenschulchöre sowie Instrumentalensembles, Frauen-, Männer-, Jugend- und gemischte Chöre sowie der Programmgestaltung von Chor- und Instrumentalkonzerten mit unterschiedlichen stilistischen Anforderungen einzusetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, Klavier und Gesang im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die soziokulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, über die Schule hinausgehend aktiv am Musikleben teilzunehmen und ihre spezifischen Fähigkeiten einzubringen. - Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss ihres Studiums mit Möglichkeiten des Einbezugs von Klavier und Gesang in ihren Unterricht zu

	beschäftigen, insbesondere auch im Bestreben, den Ansprüchen kultureller Vielfalt in verschiedenen Klassenverbänden gewachsen zu sein, um so einen im Bereich der Produktionsdidaktik abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten.
Modulinhalt	Die Anforderungen im Künstlerischen Hauptfach steigern sich in den einzelnen Modulen entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Am Ende von Modul ME B 4f ist Kompetenz in der Leitung unterschiedlicher Vokal- und Instrumentalformationen sowie dem Arrangieren geeigneter Literatur im Rahmen einer kommissionellen Prüfung nachzuweisen. Im Bereich Künstlerisches Fach Klavier 1–4 (resp. 1–6) sowie Klavierpraktikum 3–4 ist eine Entwicklung von technischen Grundkenntnissen am Instrument (ME B 1f), über die Entfaltung persönlicher künstlerischer Ausdrucksfähigkeit am Instrument (ME B 2f [resp. ME B 3f]) bis hin zur Beherrschung des Instruments, die zum Blattspiel sowie zur Gestaltung einfacher Begleitsätze unterschiedlicher Stilistiken und einfachen improvisatorischen Aufgaben (ME B 3f) befähigt, anzustreben. Diese Kompetenzen sind in zwei kommissionellen Prüfungen (Künstlerisches Fach Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel) nachzuweisen (vgl. dazu den entsprechenden Modulabschluss). In Gesang werden vorerst Möglichkeiten der eigenen Stimme entwickelt und ein technisches Grundrepertoire erworben (ME B 1f). In Folge kommt es zur verstärkten Erschließung persönlicher stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten (ME B 2f) und der Erweiterung des Repertoires in stilistischer und genrespezifischer Hinsicht (ME B 3f). In der Abfolge der Module wird eine Entwicklung vom Professionswissen hin zu selbstregulativen Fähigkeiten angestrebt.
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittmaterie	In der Auswahl geeigneter Chor- und Instrumentalliteratur ist den Ansprüchen einer heterogenen Gesellschaft Genüge zu tun. Im Bereich von Liedgesang und -begleitung rücken auch die Bedürfnisse einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft in den Fokus der Aufmerksamkeit. (IK) Den Anliegen eines gendergerechten Unterrichtens wird in der Zuwendung zu spezifischen Herausforderungen in der Förderung von Knaben- und Mädchenstimme begegnet.
Lehrveranstaltungen	<u>ME B 1f</u> ME B 1.f.1, ME B 1.f.2: KG Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek I (je 2 ECTS) ME B 1.f.7 KG Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek I (2 ECTS) ME B 1f.3, ME B 1f.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1f.5, ME B 1f.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–2 (je 1,5 ECTS) <u>ME B 2f</u> ME B 2f.1, ME B 2f.2: KG Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung 1 und 2 für Sek I (je 2 ECTS) ME B 2f.3, ME B 2f.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2f.5, ME B 2f.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 3–4 (je 1 ECTS) <u>ME B 3f</u> ME B 3f.1, ME B 3f.2: KG Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek II (2 ECTS) ME B 3f.7: KG Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek II (1,5 ECTS) ME B 3f.8: KG Chor- und Ensemblepraktikum für Sek I (1 ECTS) ME B 3f.3, ME B 3f.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 5–6 oder KE Klavierpraktikum 3, KG Klavierpraktikum 4 (je 1,5 ECTS) (IK)

	ME B 3f.5, ME B 3f.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 5–6 (je 1,5 ECTS) (IK) <u>ME B 4f</u> ME B 4f.1, ME B 4f.2: KG Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung 1 und 2 für Sek II (je 2 ECTS) ME B 4f.3 KG Chor- und Ensemblepraktikum für Sek II (1 ECTS)
Prüfungsart	<u>Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Am Ende des 4. Semesters ist ein nicht-kommissionelles Feedback in Anwesenheit mehrerer Lehrender, das auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). Kommissionelle Prüfung im 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–4 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 4. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–6 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 6. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Gesang für MusikpädagogInnen</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Nach dem 4. Semester ist eine nicht-kommissionelle Feedbackprüfung vorgesehen, der Abschluss erfolgt im Rahmen einer kommissionellen Prüfung am Ende des 6. Semesters. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Gesang haben im Rahmen ihrer kommissionellen Abschlussprüfung einen separat bewerteten Prüfungsteil (schulpraktischer Liedgesang) zu absolvieren (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Schulpraktisches Klavierspiel</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Voraussetzung für die Absolvierung der kommissionellen Prüfung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltungen Klavierpraktikum 1–2, Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 sowie für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel Klavierpraktikum 3–4 und Begleitpraktikum Jazz/Pop 3–4. Detaillierte Hinweise zur Programmerstellung finden sich im Leitfaden.
Besondere Hinweise	<u>Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental</u> Für Studierende wird die Möglichkeit bestehen, im 5. Semester nach Vorweis entsprechender Fertigkeiten und Fähigkeiten und nach Absolvierung der Feedbackprüfung im Künstlerischen Hauptfach (instrumental/vokal) auf das Künstlerische Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental umzusteigen und dieses in den vier Folgesemestern zu absolvieren. Für Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental ist in ME B 12 der KG Grundlagen Chor-Einstudierung und der KG Grundlagen Chor-Korrepetition 1–2 anstelle des KG Dirigieren und des KG Chorleitung verpflichtend vorgesehen. Weiters werden im Bereich Freier Wahlfächer das PS Fachdidaktik Gesang 1–2

	und der KG Kinder- und Jugendstimmbildung empfohlen. <u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Nach Absolvierung des Künstlerischen Fachs Klavier 4 können Studierende sich entscheiden, ob sie das Künstlerische Fach Klavier 5 und 6 **oder** Klavierpraktikum 3 und 4 besuchen wollen. Die Wahl beider Fächer (Künstlerisches Fach Klavier 5–6 und Klavierpraktikum 3–4) oder eine Kombination ist nicht zulässig. Die Wahl ist am Beginn des 4. Semesters bekanntzugeben.

Modulbezeichnung	**Module ME B 1g – 4g** **Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach Popularmusik**
Modulcode	ME B 1g–4g
Arbeitsaufwand gesamt	Modul ME B 1g – 10 ECTS Modul ME B 2g – 8 ECTS Modul ME B 3g – 12 ECTS Modul ME B 4g – 7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über ein technisches und ausdrucksmäßiges Repertoire, das sie befähigt auf einem Instrument / mit ihrer Stimme künstlerisch tätig zu werden. - Die Studierenden verfügen über die nötigen Fertigkeiten, um für Pop/Jazz-Schulkonzerte die Arrangements zu erstellen, das Konzert aufzunehmen und mit geeigneter Software zu editieren. - Die Studierenden verfügen am Klavier und in Gesang über ein musikalisches Repertoire, das den curricularen Anforderungen des Lehrplans an der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sowie insbesondere dem Spektrum unterschiedlicher Umgangsformen mit Musik (besonders im Bereich der Popularmusik) in Grundzügen gerecht wird. - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen am Klavier vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Lieder begleiten und transponieren zu können, einfache Sätze vom Blatt zu spielen und einfache Chorsätze unter Einbezug der eigenen Singstimme realisieren zu können (detaillierte Vorschläge finden sich im Leitfaden). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gesangsliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (besonders aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliedern, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge geleistet werden muss (detaillierte Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden sind in der Lage, auf zumindest einem Instrument als Instrumentalistinnen und Instrumentalisten / Sängerinnen und Sänger in und außerhalb der Schule künstlerisch tätig zu werden. - Die Studierenden sind in der Lage, Klavier und Gesang im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines

	entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die soziokulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, über die Schule hinausgehend aktiv am Musikleben teilzunehmen. - Die Studierenden sind bereit sich auch nach Abschluss ihres Studiums mit Möglichkeiten des Einbezugs von Klavier und Gesang in ihren Unterricht zu beschäftigen, insbesondere auch im Bestreben, den Ansprüchen kultureller Vielfalt in verschiedenen Klassenverbänden gewachsen zu sein, um so einen im Bereich der Produktionsdidaktik abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten.
Modulinhalt	Die Anforderungen in den Künstlerischen Hauptfächern steigern sich in den einzelnen Modulen entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Am Ende von Modul ME B 4g ist im jeweils gewählten künstlerischen Ausdrucksbereich Kompetenz, die zur aktiven öffentlichen Partizipation in künstlerischen Formationen des jeweils gewählten künstlerischen Ausdrucksbereich befähigt, im Rahmen einer kommissionellen Prüfung nachzuweisen. Im Bereich Künstlerisches Fach Klavier 1–4 (resp. 1–6) sowie Klavierpraktikum 3–4 ist eine Entwicklung von technischen Grundkenntnissen am Instrument (ME B 1g), über die Entfaltung persönlicher künstlerischer Ausdrucksfähigkeit am Instrument (ME B 2g [resp. ME B 3g]) bis hin zur Beherrschung des Instruments, die zum Blattspiel sowie zur Gestaltung einfacher Begleitsätze unterschiedlicher Stilistiken und einfachen improvisatorischen Aufgaben (ME B 3g) befähigt, anzustreben. Diese Kompetenzen sind in zwei kommissionellen Prüfungen (Künstlerisches Fach Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel) nachzuweisen (vgl. dazu den entsprechenden Modulabschluss). In Gesang werden vorerst Möglichkeiten der eigenen Stimme entwickelt und ein technisches Grundrepertoire erworben (ME B 1g). In Folge kommt es zur verstärkten Erschließung persönlicher stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten (ME B 2g) und der Erweiterung des Repertoires in stilistischer und genrespezifischer Hinsicht (ME B 3g). In der Abfolge der Module wird eine Entwicklung vom Professionswissen hin zu selbstregulativen Fähigkeiten angestrebt.
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittmaterie	In der Auswahl geeigneten Materials insbesondere im Bereich von Liedgesang und -begleitung ist den Ansprüchen einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft Genüge zu tun. (IK)
Lehrveranstaltungen	<u>ME B 1g</u> ME B 1g.1, ME B 1g.2: KE Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 1–2 (je 2 ECTS) ME B 1g.3, ME B 1g.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1g.5, ME B 1g.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–2 (je 1,5 ECTS) <u>ME B 2g</u> ME B 2g.1, ME B 2g.2: KE Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2g.7 KG Bandpraktikum (2 ECTS) ME B 2g.8 KG Pop/Jazz-Arrangement (1 ECTS) ME B 2g.3, ME B 2g.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2g.5, ME B 2g.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 3–4 (je 1 ECTS) <u>ME B 3g</u>

	ME B 3g.1, ME B 3g.2: KE Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 5 (2,5 ECTS) ME B 3g.7 KE Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 6 (1 ECTS) ME B 3g.8 KG Aufnahme- und Veranstaltungstechnik (1 ECTS) ME B 3g.3, ME B 3g.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 5–6 oder KE Klavierpraktikum 3, KG Klavierpraktikum 4 (je 1,5 ECTS) (IK) ME B 3g.5, ME B 3g.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 5–6 (je 1,5 ECTS) (IK) <u>ME B 4g</u> ME B 4g.1, ME B 4g.2: KE Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 7 (1 ECTS) ME B 4g.3 KE Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 8 (2 ECTS) ME B 4g.4 KG Bandpraktikum (2 ECTS)
Prüfungsart	<u>Künstlerisches Hauptfach</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Am Ende des 4. Semesters ist ein nicht-kommissionelles Feedback in Anwesenheit mehrerer Lehrender, das auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). Kommissionelle Prüfung im 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–4 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 4. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–6 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 6. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Gesang für MusikpädagogInnen</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Nach dem 4. Semester ist eine nicht-kommissionelle Feedbackprüfung vorgesehen, der Abschluss erfolgt im Rahmen einer kommissionellen Prüfung am Ende des 6. Semesters. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Gesang haben im Rahmen ihrer kommissionellen Abschlussprüfung einen separat bewerteten Prüfungsteil (schulpraktischer Liedgesang) zu absolvieren (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Schulpraktisches Klavierspiel</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Voraussetzung für die Absolvierung der kommissionellen Prüfung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltungen Klavierpraktikum 1–2, Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 sowie für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel Klavierpraktikum 3–4 und Begleitpraktikum Jazz/Pop 3–4. Detaillierte Hinweise zur Programmerstellung finden sich im Leitfaden.
Besondere Hinweise	<u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Nach Absolvierung des Künstlerischen Fachs Klavier 4 können Studierende sich entscheiden, ob sie das Künstlerische Fach Klavier 5 und 6 **oder** Klavierpraktikum 3 und 4 besuchen wollen. Die Wahl beider Fächer

	(Künstlerisches Fach Klavier 5–6 und Klavierpraktikum 3–4) oder eine Kombination ist nicht zulässig. Die Wahl ist am Beginn des 4. Semesters bekanntzugeben.

Modulbezeichnung	**Module ME B 1h – 4h** **Künstlerisches Gestalten mit Künstlerischem Hauptfach** **Ensemblespiel und Ensembleleitung**
Modulcode	ME B 1h–4h
Arbeitsaufwand gesamt	Modul ME B 1h – 9 ECTS Modul ME B 2h – 9 ECTS Modul ME B 3h – 13 ECTS Modul ME B 4h – 7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über entsprechende Fertigkeiten und Grundwissen in den Bereichen Dirigier- und Schlagtechnik, Probenplanung und Probentechnik, Arbeit an der Intonation, Möglichkeiten der Gehörbildung in der Arbeit im Ensemble, Phrasierung, Artikulation, Rhythmik und Stilistik sowie im Feld des Ensemble- und Instrumentalarrangements und der Öffentlichkeitsarbeit. - Die Studierenden verfügen am Instrument über ein musikalisches Repertoire, das den curricularen Anforderungen des Lehrplans der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sowie insbesondere dem Spektrum unterschiedlicher Umgangsformen mit Musik (auch im Bereich der Popularmusik) in Grundzügen gerecht wird. - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Hauptinstrument, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Literatur begleiten und transponieren zu können, einfache Werke vom Blatt zu spielen und einfache Arrangements unter Einbezug des eigenen Instruments realisieren zu können (detaillierte Anforderungen finden sich im Leitfaden). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Instrumentalliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (inklusive Beispielen aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliteratur, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge geleistet werden muss (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). - Die Studierenden besitzen ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Literatur aus unterschiedlichen Epochen am Klavier vorzutragen, unter unterschiedlichen stilistischen Anforderungen Lieder begleiten und transponieren zu können, einfache Sätze vom Blatt zu spielen und einfache Chorsätze und Instrumentalsätze, gegebenenfalls unter Einbezug der eigenen Singstimme, realisieren zu können (detaillierte Vorschläge finden sich im Leitfaden). - Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gesangsliteratur aus unterschiedlichen Stilepochen (inklusive Beispielen aus dem Bereich der Popularmusik) zu realisieren. Sie verfügen über ein entsprechendes Repertoire an Schulliedern, wobei in der Auswahl dem Anspruch von Interkulturalität Genüge getan werden muss (detaillierte Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart).

	Selbstregulative Fähigkeiten - Die Studierenden vermögen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in adäquater Weise in der Erarbeitung von Instrumentalpartituren, der Vorbereitung einer effizienten Probenkorrepetition, der Auswahl von Instrumentalliteratur für Unterstufen-, Oberstufenschulensembles, der Programmgestaltung von Instrumentalkonzerten mit unterschiedlichen stilistischen Anforderungen einzusetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, ihr Hauptinstrument im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die sozio-kulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. - Die Studierenden sind in der Lage, Klavier und Gesang im Unterricht sinnvoll einzusetzen (musikalische Demonstration, Vorbildwirkung, Unterstützung bzw. Begleitung des selbsttätigen Musizierens der Schülerinnen und Schüler). Sie sind bereit, in der Wahl eines entsprechenden Repertoires an Schulliedern auf die soziokulturelle Vielfalt innerhalb unterschiedlicher Klassenverbände einzugehen. Haltungen und Beliefs - Die Studierenden sind bereit, über die Schule hinausgehend aktiv am Musikleben teilzunehmen und ihre spezifischen Fähigkeiten einzubringen. - Die Studierenden sind bereit sich auch nach Abschluss ihres Studiums mit Möglichkeiten des Einbezugs ihres Hauptinstruments in ihren Unterricht zu beschäftigen, insbesondere auch im Bestreben, den Ansprüchen kultureller Vielfalt in verschiedenen Klassenverbänden gewachsen zu sein, um so einen im Bereich der Produktionsdidaktik abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten.
Modulinhalt	Die Anforderungen in den Künstlerischen Hauptfächern steigern sich in den einzelnen Modulen entsprechend den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Am Ende von Modul ME B 4h ist im jeweils gewählten künstlerischen Ausdrucksbereich Kompetenz, die zur aktiven Partizipation in künstlerischen Formationen des jeweils gewählten künstlerischen Ausdrucksbereichs befähigt, im Rahmen einer kommissionellen Prüfung nachzuweisen. Im Bereich Künstlerisches Fach Klavier 1–4 (resp. 1–6) sowie Klavierpraktikum 3–4 ist eine Entwicklung von technischen Grundkenntnissen am Instrument (ME B 1h), über die Entfaltung persönlicher künstlerischer Ausdrucksfähigkeit am Instrument (ME B 2h [resp. ME B 3h]) bis hin zur Beherrschung des Instruments, die zum Blattspiel sowie zur Gestaltung einfacher Begleitsätze unterschiedlicher Stilistiken und einfachen improvisatorischen Aufgaben (ME B 1.3h) befähigt, anzustreben. Diese Kompetenzen sind in zwei kommissionellen Prüfungen (Künstlerisches Fach Klavier, Schulpraktisches Klavierspiel) nachzuweisen (vgl. dazu den entsprechenden Modulabschluss). In Gesang werden vorerst Möglichkeiten der eigenen Stimme entwickelt und ein technisches Grundrepertoire erworben (ME B 1h). In Folge kommt es zur verstärkten Erschließung persönlicher stimmlicher Ausdrucksmöglichkeiten (ME B 2h) und der Erweiterung des Repertoires in stilistischer und genrespezifischer Hinsicht (ME B 3h). In der Abfolge der Module wird eine Entwicklung vom Professionswissen hin zu selbstregulativen Fähigkeiten angestrebt.
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittmaterie	In der Auswahl von Instrumentalliteratur ist den Ansprüchen einer heterogenen Gesellschaft Genüge zu tun. Im Bereich von gemischten Ensembles rücken auch

	die Bedürfnisse einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft in den Fokus der Aufmerksamkeit. (IK) Den Anliegen eines gendergerechten Unterrichtens wird in der Zuwendung zu spezifischen Herausforderungen in der Förderung von Knaben- und Mädchenstimme, instrumentalen Präferenzen… begegnet.
Lehrveranstaltungen	<u>ME B 1h</u> ME B 1h.1, ME B 1h.2: KE Instrumentalfach (instrumental/vokal) 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1h.3, ME B 1h.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 1h.5, ME B 1h.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 1–2 (je 1,5 ECTS) <u>ME B 2h</u> ME B 2h.1, ME B 2h.2: KE Instrumentalfach 3–4 (je 2 ECTS) ME B 2h.7: KG Percussion (1 ECTS) ME B 2h.8: KG Ensemblespiel und Ensembleleitung 1 (1 ECTS) ME B 2h.3, ME B 2h.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 3–4 (je 1 ECTS) ME B 2h.5, ME B 2h.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 3–4 (je 1 ECTS) <u>ME B 3h</u> ME B 3h.1, ME B 3h.2: KE Instrumentalfach 5–6 (je 1,5 ECTS) ME B 3h.7: KG Ensemblespiel und Ensembleleitung 2–3 (je 1 ECTS) ME B 3h.3, ME B 3h.4: KE Künstlerisches Fach Klavier 5–6 oder KE Klavierpraktikum 3, KG Klavierpraktikum 4 (je 1,5 ECTS) (IK) ME B 3h.5, ME B 3h.6: KE Gesang für MusikpädagogInnen 5–6 (je 1,5 ECTS) (IK) <u>ME B 4h</u> ME B 4h.1, ME B 4h.2: KE Instrumentalfach 7–8 (je 1,5 ECTS) ME B 4h.3: KG Ensemblespiel und Ensembleleitung 4–5 (je 1 ECTS)
Prüfungsart	<u>Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Am Ende des 8. Semesters ist eine kommissionelle Prüfung in Anwesenheit mehrerer Lehrender, die teilweise auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). <u>Künstlerisches Fach Instrumentalfach</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Am Ende des 8. Semesters ist eine kommissionelle Prüfung in Anwesenheit mehrerer Lehrender, die teilweise auch im Rahmen eines öffentlichen Auftritts erfolgen kann, vorgesehen (Vorschläge zur Programmgestaltung werden im Leitfaden verlautbart). <u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–4 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 4. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). Studierende, die Künstlerisches Fach Klavier 1–6 gewählt haben, absolvieren eine kommissionelle Abschlussprüfung im Künstlerischen Fach Klavier nach dem 6. Semester und eine kommissionelle Prüfung in Schulpraktischem Klavierspiel

	zwischen dem 6. und 8. Semester (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Gesang für MusikpädagogInnen</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Nach dem 4. Semester ist eine nicht-kommissionelle Feedbackprüfung vorgesehen, der Abschluss erfolgt im Rahmen einer kommissionellen Prüfung am Ende des 6. Semesters. Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Gesang haben im Rahmen ihrer kommissionellen Abschlussprüfung einen separat bewerteten Prüfungsteil (schulpraktischer Liedgesang) zu absolvieren (Vorschläge werden im Leitfaden verlautbart). <u>Schulpraktisches Klavierspiel</u> Lehrveranstaltungsprüfungen Voraussetzung für die Absolvierung der kommissionellen Prüfung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltungen Klavierpraktikum 1–2, Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 sowie für Studierende mit der Option Schulpraktisches Klavierspiel Klavierpraktikum 3–4 und Begleitpraktikum Jazz/Pop 3–4. Detaillierte Hinweise zur Programmerstellung finden sich im Leitfaden.
Besondere Hinweise	<u>Künstlerisches Fach Klavier</u> Nach Absolvierung des Künstlerischen Fachs Klavier 4 können Studierende sich entscheiden, ob sie das Künstlerische Fach Klavier 5 und 6 **oder** Klavierpraktikum 3 und 4 (jeweils als Einzelunterricht abgehalten) besuchen wollen. Die Wahl beider Fächer (Künstlerisches Fach Klavier 5–6 und Klavierpraktikum 3–4) oder eine Kombination ist nicht zulässig. Die Wahl ist am Beginn des 4. Semesters bekanntzugeben.

Kompetenzbereich 2 – Musikpädagogik (inklusive schulpraktischer Anteile)

Module ME B 5, ME B 6, ME B 7

Modulbezeichnung	**Modul ME B 5 – Musikpädagogik (inklusive schulpraktischer Anteile) I**
Modulcode	ME B 5
Arbeitsaufwand gesamt	6,5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden vermögen in erlebnisorientierter Form auf der Basis grundlegender Einblicke in ihre künftige Tätigkeit (Workshops im Rahmen der musikpädagogischen Tage, Development Center für Studienanfängerinnen und -anfänger) einzelne Ansprüche an ihre künftige Profession zu erkennen. - Die Studierenden wissen um wesentliche Forschungsanliegen im Bereich der Musikpädagogik. - Die Studierenden kennen die Anforderungen unterschiedlicher Lehrpläne in der Sekundarstufe. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Fertigkeiten auf der Gitarre, um das Instrument insbesondere zur Liedbegleitung einzusetzen. - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten des Einsatzes Neuer Medien inklusive Audiotechnik im Unterricht.

	Selbstregulative Fähigkeiten - Die Studierenden sind in der Lage, basierend auf einem Stärke-Schwäche-Profil gezielt an ihren pädagogischen Kompetenzen zu arbeiten. - Die Studierenden können ihre persönlichen Wertvorstellungen bezüglich Musik, musikalischer Praxis und musikalischer Bildung zum Ausdruck bringen und erkennen diese als Basis ihrer weiteren beruflichen Entwicklung. - Die Studierenden vermögen die Relevanz einzelner Studienfächer für ihre zukünftige Profession einzuschätzen und auf der Basis von bereits erworbenem Wissen und Können erste Unterrichtskonzepte zu entwickeln, didaktische Modelle zu reflektieren und entsprechend zu kommentieren. - Die Studierenden sind in der Lage, digitale Medien in verschiedenen situativen Kontexten gezielt einzusetzen.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen in ME B 5 dienen einer ersten Erkundung des Berufsfelds und sollen eine Vielfalt an Eindrücken musikpädagogischer Arbeit in den Mittelpunkt stellen.
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Die Lehrveranstaltung Neue Medien für den Unterricht widmet sich unter Einbezug von auf die Schulpraxis bezogener Audiotechnik gezielt dem Bereich der Medienbildung. (MP) digi.kompP A, B, C, D, E, F
Lehrveranstaltungen	ME B 5.1 UV Einführung in die Musikpädagogik (1 ECTS) ME B 5.2 UE Musikpädagogische Tage (1 ECTS) ME B 5.3, ME B 5.4: KG Gitarrepraktikum 1–2 (je 1 ECTS) ME B 5.5 UV Fachdidaktische Grundlagen (1 ECTS) (SP) ME B 5.6 UE Neue Medien für den Unterricht (1,5 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	**Modul ME B 6 – Musikpädagogik (inklusive schulpraktischer Anteile) II**
Modulcode	ME B 6
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen - Die Studierenden besitzen ein breites Methodenrepertoire zur Planung und Durchführung von Unterricht. Sie wissen um vielfältige Möglichkeiten der Vermittlung fachwissenschaftlicher und künstlerischer Inhalte. Sie wissen um wesentliche Möglichkeiten der Analyse von Unterricht. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit einem für das Musizieren im Klassenverband relevanten Instrumentarium. Selbstregulative Fähigkeiten - Die Studierenden sind in der Lage, im Bereich der Produktionsdidaktik die Freude am selbsttätigen vokalen und instrumentalen Musizieren der

	Schülerinnen und Schüler zu wecken und zu fördern. - Die Studierenden sind in der Lage, musikalische Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen und adäquat zu fördern. - Die Studierenden sind in der Lage, im Bereich der Rezeptionsdidaktik das Interesse der Schülerinnen und Schüler an vielfältigen Möglichkeiten des hörenden Umgangs mit Musik zu wecken. - Die Studierenden besitzen Strategien, um Schülerinnen und Schülern in effektiver Weise zu verdeutlichen, wie musikalische Elemente in verschiedenen Traditionen und Stilen verwendet werden, um künstlerische Kreativität, spezifische Vorstellungen, Stimmungen und Gefühle zum Ausdruck zu bringen. - Die Studierenden sind in der Lage, ihr Können auf einem für das Musizieren im Klassenverband relevanten Instrumentarium adäquat einzusetzen und an Lernende zu vermitteln.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen in ME B 6 dienen einer intensiven Begegnung mit dem Praxisfeld Schule. Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern kommt in der Begleitung der Praxisanteile (insbesondere PPS II) eine unterstützende Aufgabe zu.
Vernetzungskompetenzen	Den Lehrveranstaltungen Fachdidaktik und Schulpraxis sowie Fachdidaktik in Anbindung an PPS II kommt eine Brückenstellung in der Verbindung der Module zu: Es ergeben sich klare Bezüge zum Kompetenzbereich 1 – Künstlerisches Gestalten, dem Kompetenzbereich 3 – Musiktheorie sowie dem Kompetenzbereich 4 – Musikgeschichte und Musikanalyse.
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Insbesondere in Fachdidaktik und Unterrichtspraxis, in Fachdidaktik in Anbindung an PPS II sowie in Musizieren in der Klasse 1 wird gezielt auf Anforderungen des Unterrichts in heterogenen Gruppen eingegangen werden. (DI)
Lehrveranstaltungen	ME B 6.1 PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis (2 ECTS) (DI), (SP) ME B 6.2 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI), (SP) ME B 6.3 UE Musizieren in der Klasse 1 (1,5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für ME B 6.1 PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis: ME B 5.1 UV Einführung in die Musikpädagogik ME B 5.2 UE Musikpädagogische Tage ME B 5.5 UV Fachdidaktische Grundlagen Für ME B 6.2 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II: ME B 6.1 PS Fachdidaktik und Unterrichtspraxis Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Modul ME B 7 – Musikpädagogik (inklusive schulpraktischer Anteile) III**
Modulcode	ME B 7

Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden besitzen ein breites Methodenrepertoire zur Vermittlung fachwissenschaftlicher und künstlerischer Inhalte. - Die Studierenden verfügen über ein bewegungsmäßiges Repertoire, um den Lehrplananforderungen für den Unterricht an der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Bereich von Musik und Bewegung zu entsprechen. - Die Studierenden wissen um grundsätzliche Ziele, Arbeitsweisen und Schwerpunktsetzungen von Musikpädagogik als wissenschaftliche Disziplin. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden sind in der Lage, basierend auf dem am Beginn ihres Studiums entwickelten Stärke-Schwäche-Profil, ihre Entwicklung im Verlauf des Studiums entsprechend zu dokumentieren, analysieren und in der Bedeutung für die künftige berufliche Tätigkeit zu interpretieren. - Die Studierenden vermögen eigenständig Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, gleichzeitig sind sie in der Lage, kritisches Feedback von beobachteten Unterrichtssequenzen zu geben und zu akzeptieren, um auf dieser Basis Zugangsweisen zu überdenken und zu modifizieren. - Die Studierenden können ihre persönlichen Wertvorstellungen bezüglich Musik, musikalischer Praxis und musikalischer Bildung zum Ausdruck bringen, welche ihre weitere berufliche Entwicklung inspirieren und prägen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen anzuerkennen und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen in Unterrichtsprozesse zu integrieren. - Die Studierenden sind in der Lage, ihr Repertoire im Bereich von Musik und Bewegung in der Arbeit mit Klassen adäquat einzusetzen und an Lernende zu vermitteln. - Die Studierenden vermögen, vorerst unter Anleitung, in überschaubaren Projekten, in denen forschendes Lernen in den Mittelpunkt gestellt wird, einen eigenständigen Beitrag im Bereich der Musikpädagogik zu leisten. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Absolventinnen und Absolventen sind bereit in einer Einstellung von Neugierde musikpädagogische Fragestellungen weiter zu verfolgen und als integrativen Bestandteil sowohl ihres eigenen Lebens als auch des Lebens ihrer Schülerinnen und Schüler anzuerkennen. - Die Absolventinnen und Absolventen sind bereit, ihr Wissen um unterschiedliche wissenschaftliche Methoden und Zugangsweisen zu erproben und in eigenen kleinen Forschungsprojekten zu überprüfen. Im Sinn eines Life-Long-Learnings sind sie interessiert, ihr Methodenrepertoire kontinuierlich zu erweitern. - Die Absolventinnen und Absolventen sind in ihrer künftigen Tätigkeit bereit, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten in den Bereichen Klassenmusizieren und Musik und Bewegung sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren und sich gegebenenfalls in diesen Bereichen weiterzubilden.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen in ME B 7 dienen der Entwicklung selbstregulativer Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit dem Praxisfeld Schule sowie der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ansprüchen des Faches. In Fachdidaktik in Anbindung an PPS III kommt den Lehrenden primär beratende Funktion zu.

Vernetzungskompetenzen	Der Lehrveranstaltung Fachdidaktik in Anbindung an PPS III kommt eine Brückenstellung in der Verbindung der Module zu: Es ergeben sich klare Bezüge zum Kompetenzbereich 1 – Künstlerisches Gestalten, dem Kompetenzbereich 3 – Musiktheorie sowie dem Kompetenzbereich 4 – Musikgeschichte und Musikanalyse.
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Insbesondere in Fachdidaktik sowie in Musik und Bewegung wird gezielt auf Anforderungen des Unterrichts in heterogenen Gruppen eingegangen werden. (DI) In diesem Kontext werden insbesondere auch Anliegen eines gendersensiblen Unterrichtens im Bereich von Rezeption und Produktion in inhaltlicher und methodischer Hinsicht thematisiert. Das Musikpädagogische Seminar sieht ein besonderes Ziel darin, musikpädagogische Ansätze, die sich den Herausforderungen von Individualisierung, Betreuung heterogener Gruppen und Inklusionspädagogik stellen, zu diskutieren. (DI), (SP)
Lehrveranstaltungen	ME B 7.1 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI) ME B 7.2 KG Musik und Bewegung (1,5 ECTS) alternativ PS Lehrpraxis Tanz (1,5 ECTS) – nur für Künstlerisches Hauptfach Tanz (DI) ME B 7.3 KG Schlaginstrumente 1 (1 ECTS) ME B 7.4 SE Musikpädagogisches Seminar (1,5 ECTS) (DI), (SP)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen Portfolioprüfung im 8. Semester
Voraussetzung für Teilnahme	Für ME B 7.1 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS III: ME B 6.2 PS Fachdidaktik in Anbindung an PPS II Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für ME B 7.4 SE Musikpädagogisches Seminar: ME B 10.1 PS Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Kompetenzbereich 3 – Musiktheorie

Module ME B 8, ME B 9

Modulbezeichnung	Modul ME B 8 – Musiktheorie I
Modulcode	ME B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden kennen grundlegende harmonische und melodische Prinzipien. - Die Studierenden sind in der Lage, harmonische, melodische und formale Grundprinzipien auch gehörmäßig zu erkennen. - Die Studierenden wissen um physikalische und physiologische Grundbedingungen der Klangerzeugung. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u>

	- Die Studierenden vermögen grundlegende harmonische und satztechnische Regeln zu erkennen und in einfachen eigenen Sätzen anzuwenden. - Sie vermögen auf der Basis eines gehörmäßigen Eindrucks insbesondere medial vermittelte Musik zu notieren.
Modulinhalt	ME B 8 dient dem Erwerb grundlegenden Professionswissens sowie der Schulung des Gehörs: Studierende erhalten Einblicke in harmonische, melodische Grundprinzipien musikalischen Gestaltens sowie Information zu physikalischen Grundgesetzlichkeiten der Tongestaltung.
Lehrveranstaltungen	ME B 8.1, ME B 8.2: UE Gehörbildung 1–2 (je 1 ECTS) ME B 8.3, ME B 8.4: VU Tonsatz 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 8.5 VO Akustik (1 ECTS) ME B 8.6 VO Instrumentenkunde (1 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	**Module ME B 9 – Musiktheorie II**
Modulcode	ME B 9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden sind in der Lage, harmonische, melodische und formale Grundprinzipien in Analysen sowie gehörmäßig zu erkennen und entsprechend in kleinen Kompositionen und Arrangements anzuwenden. - Die Studierenden sind in der Lage, in Tonsatz und Gehörbildung erworbene Kompetenzen praktisch am Klavier zu realisieren. - Die Studierenden verfügen über ausreichende Fertigkeiten am Klavier, um einfache Liedsätze stilistisch adäquat auch ohne Vorlage einer ausgesetzten Klavierstimme zu realisieren. - Die Studierenden verfügen im Bereich von Jazz- und Popularmusik über ein ausreichendes Repertoire an möglichen Begleitmodellen und -patterns. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden können in einer persönlich gefärbten Ausdrucksweise Musik für Lernende stilistisch angemessen komponieren und arrangieren. - Sie vermögen auf der Basis eines gehörmäßigen Eindrucks insbesondere medial vermittelte Musik zu notieren. - Die Studierenden vermögen ihr Wissen um mögliche Begleitformen am Klavier situationsgerecht und eigenständig einzusetzen. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im praktischen Unterricht sowie für schulbezogene Veranstaltungen in Liedbegleitungen, Arrangements und einfachen Eigenkompositionen umzusetzen.

	- Die künftigen Lehrenden sind in der Lage, in Schülerinnen und Schülern das Interesse zu entfachen, selbsttätig kleine eigenständige Arrangements und Kompositionen zu erstellen. Sie sind bereit, in Folge Lernende in adäquater Weise (ggf. auch für eine künftige berufliche Tätigkeit) entweder selbst zu fördern oder auf Förderprogramme zu verweisen.
Modulinhalt	ME B 9 stellt die situativ adäquate und flexible Anwendung des musiktheoretischen Professionswissens insbesondere auch in der Anwendung am Klavier in den Mittelpunkt.
Lehrveranstaltungen	ME B 9.1, ME B 9.2: UE Gehörbildung 3–4 (je 1 ECTS) ME B 9.3, ME B 9.4: VU Tonsatz 3–4 (je 1,5 ECTS) ME B 9.5, ME B 9.6: KE Klavierpraktikum 1–2 (je 1 ECTS) ME B 9.7 KE Begleitpraktikum Jazz/Pop 1 (1 ECTS) ME B 9.8 KG Begleitpraktikum Jazz/Pop 2 (1 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen
Besondere Hinweise	In Klavierpraktikum 1–2 sowie Begleitpraktikum Jazz/Pop 1–2 erworbene Fertigkeiten müssen in der kommissionellen Prüfung Schulpraktisches Klavierspiel zwischen dem 6. und 8. Semester nachgewiesen werden. Vgl. dazu die entsprechenden Verweise im Kompetenzbereich 1 – Künstlerisches Gestalten.

Kompetenzbereich 4 – Musikgeschichte und Musikanalyse

Module ME B 10, ME B 11

Modulbezeichnung	Modul ME B 10 – Musikgeschichte und Musikanalyse I
Modulcode	ME B 10
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen im Bereich der abendländischen Musikgeschichte über Einsichten in Werden und Zusammenhänge von Musikgeschichte und ihre Wirkmächtigkeitspotenziale. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Einblicke in musikalische Form- und Gestaltungsprinzipien. - Die Studierenden verfügen über eine profunde wissenschaftliche Sprach- und Methodenkompetenz für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden vermögen Musik in ihren historischen, sozialen und ästhetischen Entstehungs- und Wirkungsbedingungen zu erkennen und zu reflektieren und sind in der Lage, auch nach dem Gehör stilistische Einordnungen zu vollziehen. - Die Studierenden vermögen, basierend auf der Kenntnis von Musikformen, deren Strukturen und Eigengesetzlichkeiten sowie deren Verankerung in

	einem historischen Kontext, eine sachkundige und einfallsreiche Musik-Auswahl in Hinblick auf ihren Unterricht zu treffen. Die Studierenden vermögen sich in stilistischer Hinsicht zu orientieren sowie zwischen Wegen im Umgang mit Musik zu differenzieren. - Die Studierenden vermögen ihr Wissen um Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsgerecht und adäquat anzuwenden.
Modulinhalt	ME B 10 gibt einen detaillierten Überblick über Entwicklungen im Bereich abendländischer Musikgeschichte vom Mittelalter bis in die Zeit des Barock. In Formenlehre und Musikanalyse erfolgt ein erster Einblick in formale Gestaltungsprinzipien abendländischer Musik. Wissenschaftliche Arbeitstechniken vermitteln grundlegende Arbeitstechniken für die Verfassung wissenschaftlicher Arbeiten.
Lehrveranstaltungen	ME B 10.1 PS Wissenschaftliche Arbeitstechniken (1 ECTS) (SP) ME B 10.2, ME B 10.3: VO Musikgeschichte 1–2 (je 1,5 ECTS) ME B 10.4 PS Formenlehre und Musikanalyse 1 (2 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	**Modul ME B 11 – Musikgeschichte und Musikanalyse II**
Modulcode	ME B 11
Arbeitsaufwand gesamt	4,5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen im Bereich der abendländischen Musikgeschichte über Einsichten in Werden und Zusammenhänge von Musikgeschichte und ihre Wirkmächtigkeitspotenziale. - Die Studierenden haben sich gründliches Wissen über und ein klares Verständnis von musikalischen Epochen, Stilen und Genres sowie fundierte Repertoirekenntnis erworben. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden vermögen Musik in ihren historischen, sozialen und ästhetischen Entstehungs- und Wirkungsbedingungen zu erkennen und zu reflektieren und sind in der Lage, auch nach dem Gehör stilistische Einordnungen zu vollziehen. - Die Studierenden vermögen basierend auf der Kenntnis von Musikformen, deren Strukturen und Eigengesetzlichkeiten sowie deren Verankerung in einem historischen Kontext eine sachkundige und einfallsreiche Musik-Auswahl in Hinblick auf ihren Unterricht zu treffen. Die Studierenden vermögen, basierend auf fundierten Kenntnissen sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren sowie zwischen Wegen im Umgang mit Musik zu differenzieren. - Die Studierenden vermögen anhand der Behandlung einer spezifischen Themenstellung in einen wissenschaftlichen Diskurs zu treten. <u>Haltungen und Beliefs</u> - Die Studierenden sind bereit, basierend auf einem fundierten Wissen, mit

	Kategorien der Geschichtlichkeit von Musik zu operieren. - Die Studierenden sind bereit, sich – auch über ihr Studium hinaus – kritisch-reflektierend mit Entstehungs- und Wirkungsbedingungen von Musik auseinanderzusetzen. - Die Studierenden sind bereit, in einer Einstellung von Offenheit und Neugierde wissenschaftliche Fragestellungen weiter zu verfolgen.
Modulinhalt	ME B 11 fokussiert insbesondere im Musikwissenschaftlichen Seminar die selbstständige Anwendung des in Musikgeschichte 1–4 erworbenen Professionswissens in der Auseinandersetzung mit spezifischen Themenstellungen.
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	- In Musikgeschichte 3–4 sowie im musikwissenschaftlichen Seminar werden musikalische Äußerungen in Geschichte und Gegenwart auch vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und politischer Ansprüche reflektiert. - Ebenso bieten die in diesem Kompetenzbereich zusammengefassten Lehrveranstaltungen vielfältige Anlässe, die Implikationen und Paradigmenwechsel, die sich durch technischen Fortschritt wie z.B. neue Möglichkeiten der Reproduktion von Musik für die Bereiche Musikrezeption und -produktion ergeben, zu reflektieren. (MP) digi.kompP B
Lehrveranstaltungen	ME B 11.1, ME B 11.2: VO Musikgeschichte 3–4 (je 1,5 ECTS) ME B 11.3 SE Musikwissenschaftliches Seminar (1,5 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für ME B 11.3 SE Musikwissenschaftliches Seminar: ME B 10.1 PS Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Kompetenzbereich 5 – Chor und Chorleitung

Modul ME B 12

Modulbezeichnung	Modul ME B 12 – Chor und Chorleitung
Modulcode	ME B 12
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> - Die Studierenden verfügen über adäquate Kenntnis von Literatur für eine künftige Arbeit mit Schulchören. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Leitung eines Chores: Schlagtechnik, Methoden des Einstudierens schulspezifischer Literatur. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> - Die Studierenden sind fähig, ein Vokalensemble oder einen Chor mit Verständnis und Sensibilität für die Fähigkeiten und Ansprüche der Sängerinnen und Sänger zu leiten. Sie sind insbesondere in der Lage, auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einzugehen.

	Haltungen und Beliefs - Die Studierenden sind bereit, in ihrem zukünftigen Beruf ihre Kompetenzen in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen im schulischen und gegebenenfalls außerschulischen Bereich einzubringen.
Modulinhalt	Studierende erarbeiten in der unmittelbaren Einbindung in das Gefüge eines Chores vielfältige Chorliteratur von unterschiedlichem Anspruchsniveau und vielfältiger Stilistik und erleben sich unmittelbar als Teile eines großen Klangkörpers. Studierende erhalten das grundlegende technische und methodische Rüstzeug, um selbst in der Leitung von Schulchören tätig zu werden.
Lehrveranstaltungen	ME B 12.1, ME B 12.2, ME B 12.3, ME B 12.4: KG Chorsingen 1–4 (je 1 ECTS) ME B 12.5 KG Dirigieren (1,5 ECTS) alternativ KG Grundlagen Chor-Einstudierung (1,5 ECTS) nur für Künstlerisches Hauptfach Chorleitung oder Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/ instrumental ME B 12.6 KG Chorleitung 1 (1,5 ECTS) alternativ KG Grundlagen Chor-Korrepetition 1–2 (je 1 ECTS) nur für Künstlerisches Hauptfach Chorleitung oder Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/ instrumental 1
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen
Voraussetzung für Teilnahme	Für ME B 12.6 KG Chorleitung 1: ME B 12.5 KG Dirigieren

Modulbezeichnung	**Modul ME B 13 – Bachelorarbeit**
Modulcode	ME B 13
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierendensind in der Lage, sich methodisch korrekt mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema auseinanderzusetzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung schriftlich gut verständlich darzulegen.
Modulinhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Thema: Verfassen einer schriftlichen Bachelor-Arbeit
Lehrveranstaltungen	ME B B13.2 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Wahlfächer im Ausmaß von 1 ECTS

Wahlfächer sind zusätzlich zu den Pflichtfächern zu wählen und können aus dem Lehrveranstaltungsangebot im Cluster Mitte, den Besonderen Studienangeboten an der Universität Mozarteum Salzburg sowie aus dem Angebot an anderen anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Im Bereich der Wahlfächer besteht kein Anrecht auf zusätzlichen künstlerischen Einzelunterricht, künstlerischer Einzelunterricht aus anderen Studienrichtungen kann anerkannt werden. Es wird empfohlen, zur Vertiefung zumindest eine Lehrveranstaltung zu Genderfragen oder anderen Querschnittsmaterien zu wählen.

Ergänzungsfächer für Künstlerisches Hauptfach Klavier oder Gesang

Studierende mit Künstlerischem Hauptfach Klavier oder Gesang wählen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS. Die Studierenden vermögen auf der Basis dieses Wissens in Absprache mit einer Modulverantwortlichen/einem Modulverantwortlichen ihr musikpädagogisches Profil durch die Wahl entsprechender Fächer zu schärfen.

§ C21.4 Bestimmungen zur Zulassungsprüfung

Die Zulassungsbewerberinnen und -bewerber werden in folgenden Bereichen geprüft:

1. Künstlerisches Hauptfach (Vorbereitung eines Programms von **15 Minuten** Spieldauer).
2. Künstlerisches Fach Klavier, so nicht Künstlerisches Hauptfach (Vorbereitung eines Programms von **10 Minuten** Spieldauer).
3. Gesang für MusikpädagogInnen, so nicht Künstlerisches Hauptfach (Vorbereitung eines Programms von **10 Minuten**).
4. Sensibilität des musikalischen Gehörs. [1]
5. Allgemeine Musiklehre.
6. Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt.
7. Beherrschung der deutschen Sprache (Level B2) für nicht-deutschsprachige Studierende.

Eine Befreiung von der Zulassungsprüfung in Musiktheorie ist laut Beschluss der Studienkommission nur nach Absolvierung von je 4 Semestern in Gehörbildung und Tonsatz an der Universität Mozarteum, bzw. einer erfolgreich absolvierten Zulassungsprüfung für das Instrumentalstudium oder IGP Studium an der Universität Mozarteum, die nicht länger als 2 Jahre zurückliegt, möglich. Aufnahmebewerber von Konservatorien oder anderen Universitäten der Künste müssen zu allen Prüfungen antreten. (Eine Anrechnung von absolvierten Lehrveranstaltungen kann erst nach einer bestandenen Zulassungsprüfung über den Studiendirektor geschehen.)

Künstlerisches Hauptfach

Klavier

- Eine Etüde (z.B. Carl Czerny: *Schule der Geläufigkeit*, op. 299).
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. zweistimmige Invention c-Moll, h-Moll).
- Eine klassische Sonate (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 545; Ludwig van Beethoven: Sonate op. 49, Nr. 2).
- Ein romantisches <u>oder</u> modernes Werk (z.B. Franz Schubert: Scherzo in B-Dur, D 593 Nr. 2; Béla Bartók: aus *Mikrokosmos*, Band IV).

Gesang

Ein <u>selbstgewählter Text</u> in deutscher Schriftsprache ist vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

Darüber hinaus sind <u>5 Lieder bzw. Arien</u> verschiedener Epochen auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Antonio Caldara: *Sebben, crudele*; Giovanni Battista Pergolesi: *Se tu m´ami*; Wolfgang Amadé Mozart: *Der Vogelfänger bin ich ja / Die Verschweigung*; Joseph Haydn: *Die zu späte Ankunft der Mutter / Auch die Sprödeste der Schönen*; Franz Schubert: *Das Wandern / Lachen und Weinen / Die Forelle*; Johannes Brahms: *Sonntag*; Robert Schumann: *Der Freisinn*; Leonard Bernstein: *I Feel Pretty.*

Orgel

- Ein Werk eines Alten Meisters.
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. BWV 545 oder BWV 531).
- Ein Werk der Romantik (z.B. Max Reger: 12 Stücke für Orgel, op. 59) oder ein zeitgenössisches Werk.

Violine

- Eine Etüde (z.B. Heinrich Ernst Kayser: *36 Etüden*, op. 20; Jaques Féréol Mazas: *Etüden*, op. 36).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus Werken mittleren Schwierigkeitsgrades.
- Ein weiterer Satz (bzw. Vortragsstück) aus einer anderen Stilepoche.

Viola

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Violoncello

- Sicheres Beherrschen der ersten vier Lagen, alle Grundstricharten, Vibrato.
- Eine Etüde (z.B. Friedrich Dotzauer: *Etüden*, Band I; Sebastian Lee: *Melodische und progressive Etüden*).
- Sonaten (z.B. Benedetto Marcello: *Sechs Cello Sonaten*, op. 1; Willem de Fesch: *Zwölf Sonaten*, op. 4).

Kontrabass

- Tonleitern und Dreiklangsbrechungen (bis mindestens vierte Lage) in den Grundstricharten.
- Eine Etüde (z.B. Franz Simandl; Joseph Hrabe; Rodolphe Kreutzer).
- Zwei Sätze einer Sonate, Sonatine oder eines Konzerts (z.B. Benedetto Marcello; Antonio Vivaldi; Antonio Cappuzzi; Domenico Dragonetti).

Gitarre

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

John Dowland: *Complaint*

Johann Anton Logy: Sätze aus Partita a-Moll

Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 2

Leo Brouwer: É*tudes simples*, Nr. 1, 3.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Harfe

Für die Zulassungsprüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten:

- Robert Nicholas-Charles Bochsa: *40 Études faciles*, op. 318, Nr. 14
- Muzio Clementi: Sonata in C, op. 36, 2. und 3. Satz
- Henriette Renié: *Au bord du ruisseau.*

Blockflöte

- Dur- und Molltonleitern und Dreiklänge (bis zu 3 Vorzeichen).
- Zwei Etüden (z.B. Linde Höffer von Winterfeld: *12 Etüden* oder *40 Solfeggien*; Hans Martin Linde: *Neuzeitliche Übungsstücke*).
- Eine Sonate oder ein Solostück für Sopranblockflöte (z.B. Diogenio Bigaglia; Jan van Eyck; Georg Philipp Telemann: *Kleine Kammermusik*).
- Eine Sonate für Altblockflöte (z.B. Jean Baptiste Loeillet; Giovanni Battista Bononcini; Herbert Murrill; Hans Poser: *7 Bagatellen*).

Querflöte

- Eine leichte Barocksonate.
- Eine leichte Etüde (z.B. Ernesto Köhler: *Schule des Fortschritts*; Marcel Moyse: *24 melodische Etüden*; Frans Vester: Etüdenanthologie).
- Ein Stück nach eigener Wahl.

Oboe

- 2-jähriges Vorstudium.
- Drei Stücke (z.B. Stücke aus: Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*).

Klarinette

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Hyacinthe Eléonore Klosè: *Méthode compléte de clarinette*, Band 1, Nr. 40, 43; Rudolf Jettel: *10 kleine Übungsstücke*, Nr. 3, 5; Carl Baermann: *Klarinettenschule*, 1. Teil, 2. Abt., Nr. 18, 21, 22).

Fagott

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Ludwig Milde: *Tonleiterstudien*, op. 24, Nr. 4 oder *Konzertstudien*, op. 26, Nr. 30; Julius Weissenborn: Etüde; Georg Philipp Telemann: Sonate in f-Moll, TWV 41:f1; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in B-Dur, KV 292).

Saxophon

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Henri Busser: aus *Douze Études mélodiques* eine langsame und eine schnelle Etüde; Eugène Bozza: *Douze Études-Caprices*; Franz Wilhelm Ferling: *48 Etüden*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Chanson de Printemps*; Isaac Albéniz: *Chant d'amour*; Jaques Ibert: *Aria* [1930]).

Horn

- Drei Etüden oder Vortragsstücke verschiedener Stilrichtungen (z.B. Maxime Alphonse: *Horn-Etüden*, Band I; Franz Nauber: *30 leichte melodische Übungen*, op. 33; Siegfried Borris: *Spielstücke*).

Trompete

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Etüden von Jean Baptiste Arban; Sigmund Hering; Giuseppe Concone; Sätze aus Sonaten von James Hook; Jean Baptiste Loeillet; Francesco Maria Veracini; Thorvald Hansen: Sonate, op. 18, 2. Satz).

Posaune

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Pierre François Clodomir: *Méthode de trombone*; Johannes Rochut: *Melodische Etüden*; Wenzel Hause: *30 Etüden*; Michel Bleger: *31 Etüden*).

Tuba

- Drei Etüden oder Stücke verschiedener Stilrichtungen (z.B. Karl Rinderspacher: *Schule*; Vladislav Blazhewitch: *Etüden* 1–5).

Schlaginstrumente

- Zwei Übungen für kleine Trommel.
- Eine Übung für Xylophon.
- Eine Übung für Pauken von Richard Hochrainer; Heinrich Knauer; Morris Goldenberg.

Hackbrett

- Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Concerte aus *Psalteriumbüchlein der Maria Constantia Voglerin*, I–III (einstimmig).
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Johannes Berauer: *Rote Wangen*; Edwin Kammerer: Inventionen für Hackbrett solo.
- Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Folklore, Popularmusik, Musik der Renaissance.

Im Prüfungsprogramm muss ein langsamer Satz enthalten sein. Unterschiedliche Spieltechniken (z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken) sind erwünscht.

Zither

- Eine Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr.1; Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr.1.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Emanuel Adrianssen / Rolf Meyer-Thibaut: *Canson Englesa*; Robert de Visée / Rolf Meyer-Thibaut: Menuett in G.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Josef Küffner / Heinz Nachbaur jun.: Andantino; Adam Darr: Andante (*Schule*, Nr. 37); Klaus Karl: *Mondscheiniger*; Volksweise / Heinz Nachbaur jun.: *Scarborough Fair* (England).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr. 9; Dorothea Hofmann: *Spruch zum Aufwachen*; Heinz Nachbaur jun.: *East End Biker Blues.*

Diatonische Harmonika

Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades

- verschiedene Tanzformen wie:

  Walzer / Ländler: z.B. Volksweise: *Rinner Landler*; Volksweise: *Holzknecht Walzer*.

  Polka: z.B. Klaus Karl: *Xari Polka*; Volksweise: *Pinzgauer Polka*.

  Boarischer: z.B. Anton Gmachl: *Mia san a so niadahoam*; Volksweise: *Weberheis Boarischer*.
- Marsch: z.B. Tobi Reiser: *Fensterkreuz Marsch*; Unbekannt: *Achtung Marsch*; Andreas Feller: *Musikantendurscht*.
- Jodler: z.B. Volksweise: *Da Grundlseer*; Volksweise: *Ausseer Alm Gludlat* (Jodler).
- Choral: z.B. Franz Schubert: *Deutsche Messe – Wohin soll ich mich wenden*.
- Begleitung zu einer diatonischen Harmonika (freie Improvisation).

Künstlerisches Hauptfach Chorleitung

Die Zulassungsprüfung besteht aus drei Teilen:

- Blattsingen: Blattsingen von Tonfolgen ohne Text, sowie Stellen aus der Chorliteratur im Schwierigkeitsgrad von: Mittelstimme eines Bach-Chorals.

- Blattspiel am Klavier: Vom-Blattspielen eines einfachen Chorsatzes, auf zwei oder drei Systemen notiert, im Schwierigkeitsgrad von: Mendelssohn: *Abschied vom Walde* (ars musica IV, Seite 88).
- Arbeit mit einem Übungschor: Für diesen Prüfungsteil sind zwei Stücke mit einem kleinen, von der Universität Mozarteum bereitgestellten Chor oder Ensemble einzustudieren. Ein einfacher, homophoner, vierstimmiger Chorsatz, sowie ein Kanon im Schwierigkeitsgrad von: Bresgen: *Lachend kommt der Sommer* (ars musica IV, Seite 173) Haydn: *Alles schweiget* (4 voices, Seite 161) Mozart: *Ave verum* (ars musica IV, Seite 82) Volkslied: *Bist du nitba mir* (Kärnten) Popularmusik: *Goodnight, sweetheart* (4 voices, Seite 102, Satz: Robert Sund).

Künstlerisches Hauptfach Tanz

Allgemeine Voraussetzungen:

Vorerfahrungen im Bereich Bewegung/Tanz (z.B.: Volkstanz, Ballett, Modern/Postmodern Dance, Jazz, Musical, Rhythmische Gymnastik, Bewegungs-/Tanztheater, Pantomime).

Die Prüfung ist zweiteilig:

- Prüfung in der Gruppe unter Leitung einer Lehrerin/eines Lehrers. Sie beinhaltet Warm-up-Übungen und Warm-up-Bewegungsspiele, tanztechnische Übungen, Grundbewegungsarten in einfachen Kombinationen, rhythmische Übungen, Raumorientierungs- und Kontaktübungen. Die gestellten Aufgaben sind von den Kandidatinnen und Kandidaten nachzuvollziehen, zu variieren und z. T. improvisatorisch zu gestalten.
- Vorführung einer vorbereiteten, selbstgestalteten Bewegungs-/Tanzstudie zu einem frei gewählten Thema. Die Studie kann mit oder ohne Musik gestaltet werden und/oder andere Inspirationen (Text, Bild, Objekt etc.) einbeziehen.

  Dauer: mindestens drei bis maximal fünf Minuten.
- Des Weiteren ist ein kurzes Portfolio über bisherige Ausbildung und Erfahrungen im Bereich Bewegung/Tanz vorzuweisen.

Die Anforderungen für Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental

Die Zulassungsprüfung besteht aus drei Teilen:

- Blattsingen: Blattsingen von Tonfolgen ohne Text, sowie Stellen aus leichter Chorliteratur
- Blattspiel am Klavier: Vom-Blattspielen eines einfachen zwei- bis dreistimmigen Chorsatzes, auf zwei oder drei Systemen notiert
- Arbeit mit einem Übungschor: Für diesen Prüfungsteil sind zwei Stücke mit einem kleinen Chor oder Ensemble unter Zuhilfenahme des Instruments Klavier einzustudieren (inklusive Tonangabe mit Stimmgabel): ein einfacher, homophoner, vierstimmiger Chorsatz, sowie ein Kanon im Schwierigkeitsgrad von: Bresgen: *Lachend kommt der Sommer* (*ars musica* IV, S. 173), Volkslied: *Bist du nit ba mir* (Kärnten) Popularmusik: *Good night, sweetheart* (*4 voices*, S. 102, Satz: Robert Sund).

Erläuterungen:

Arbeit mit dem Prüfungschor:

- Es soll zumindest ein von der Kommission auszuwählender Abschnitt des vorbereiteten vierstimmigen Stücks in der Prüfungszeit von 15 Minuten vollständig einstudiert und ausgearbeitet werden.
- Die Arbeit mit dem Prüfungschor soll möglichst ohne Zuhilfenahme des Klaviers stattfinden. Tonangabe vom Klavier ist möglich.
- Am Ende der Prüfungszeit sollte der Abschnitt sowohl mit Klavierbegleitung als auch a-cappella präsentiert werden können. Die Anfangstöne sind mit der Stimmgabel anzugeben.
- Der Kandidat/die Kandidatin sollte über das reine Notenlernen hinaus mit dem Übungschor an notwendigen Bereichen wie Dynamik, Aussprache, Phrasierung, Intonation, Agogik und Chorklang arbeiten.

Künstlerisches Hauptfach Popularmusik

Vorbereitung eines frei wählbaren Programms am Hauptinstrument im Umfang von drei bis fünf Stücken aus den Bereichen Jazz, Blues, Pop, Rock, Folk, Fusion, Singer-Songwriter; vorzugsweise mit Band (alternativ auch mit Play Along) vorgetragen:

- davon mindestens eine Eigenkomposition bzw.

- ein Stück in eigener Bearbeitung sowie
- ein Standardstück aus der Jazz-/Popliteratur,
- bei Begleitinstrumenten zusätzlich mindestens ein Liedbegleitungsstück instrumental mit Gesang.

Aus dem vorbereiten Programm werden zumindest ein Wahlstück und ein von der Kommission ausgewähltes Pflichtstück vorgetragen.

Erläuterungen

- Ein Stück des Programmes ist auswendig zu präsentieren.
- Bei Hauptinstrument Gesang ist mindestens ein Stück ohne Mikrophon zu singen.
- Das Programm muss einen Jazzstandard sowie eine Improvisationssequenz am künstlerischen Hauptinstrument enthalten.
- Ist das Begleitinstrument gleichzeitig das Hauptinstrument, dann muss die Liedbegleitung einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen.

Beurteilungskriterien sind unter anderem:

- das musikalisch-kreative Potential im Pop-, Rock-, Jazzbereich
- rhythmische Präzision
- der Einsatz adäquater Stilmittel für Jazz und Pop (Timing und Phrasing, Swing, Shufflefeeling, Reggae, Latin…)
- musikalische Interaktion und Kommunikation
- Improvisation am Hauptinstrument

Im Fall Künstlerisches Hauptfach Popularmusik mit Hauptinstrument Gesang ist auch die Zulassungsprüfung Gesang für MusikpädagogInnen zu absolvieren!

Im Fall Künstlerisches Hauptfach Popularmusik mit Hauptinstrument Klavier ist auch die Zulassungsprüfung Künstlerisches Fach Klavier zu absolvieren!

Künstlerischer Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung

1. <u>Nachweis von instrumentalen Fähigkeiten auf Pflichtfachniveau</u>
2. <u>Ensemblespiel und Ensembleleitung</u>

- Spontanes Einstudieren eines kurzen Ensemblestückes mit beliebiger Besetzung Vorschlag: E. Vogel „Stundenstücke“
- Zwei Liedbegleitung in unterschiedlicher Stilistik (Volkslied, Popsong, Chanson, Folklore…) mit einem Akkordinstrument (Klavier, Gitarre) zum eigenen Gesang
- Blattspiel und einfache Improvisation (3-Tonmelodie, Pentatonik, modale Skala …)

Instrumentalangebot an der PH Salzburg
- Klavier Klassik
- Klavier Pop/Jazz
- Gesang Klassik
- Gesang Pop/Jazz
- Gitarre Klassik
- Schlagzeug
- Querflöte
- Trompete
- Saxophon
- Klarinette
- Posaune
- Violine
- Zither

Künstlerisches Fach Klavier

- Drei Werke aus drei verschiedenen Stilepochen (z.B. Johann Sebastian Bach: *Sechs kleine Präludien*; Joseph Haydn: Sonatinen; Robert Schumann: *Jugendalbum*, op. 68).
- Einfaches Blattspiel.

Gesang für MusikpädagogInnen

Ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache ist vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

Es sind insgesamt 4 Stücke vorzubereiten:

- 3 einfache Schullieder unterschiedlichen Charakters aus den gängigen Schulliederbüchern (z.B. *Sing & Swing*, *Komm sing mit!*, *Liederpalette* usw.), mindestens eines davon muss ein deutschsprachiges Volkslied sein. Es sind jeweils mindestens 3 Strophen vorzubereiten.
- 1 einfaches deutsches Kunstlied (z.B. aus Johannes Brahms: Deutsche Volkslieder; Wolfgang Amadé Mozart: *Komm lieber Mai*; Franz Schubert: *Wiegenlied*, *Liebhaber in allen Gestalten*).

Sämtliche Stücke sind auswendig vorzutragen. Die Noten sind mitzubringen.

Sensibilität des musikalischen Gehörs

- Gehörtest: u.a. Hörübungen am Klavier; Singen von Intervallen und Dreiklängen.
- Nachklatschen von vorgeklatschten Rhythmen; Klatschen notierter Rhythmen.

Allgemeine Musiklehre

Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre; standardisierte Gehörtests; Gehördiktate (Melodie- und ein/zweistimmige Rhythmusdiktate); Fortsetzen einer begonnenen Liedmelodie; Erfinden einer Melodie zu gegebenem Text; Hören von Intervallen, Dreiklängen und Funktionstönen (Tonika, Dominante, Subdominante) etc.

Detaillierte Prüfungsbeispiele sind unter folgendem Link abrufbar:

http://www.uni-mozarteum.at/files/pdf/studium/zulassung/zp_examples_09.pdf

Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt

1. Vorlage eines Motivationsschreibens zur Studienwahl Lehramt Musikerziehung/Lehramt Instrumentalmusikerziehung – circa eine DIN-A4 Seite.

2. Gestaltung einer vorbereiteten Sequenz von maximal 15 Minuten (musikbezogene Gruppenarbeit mit einer circa achtköpfigen Kleingruppe von Mitbewerbern und Mitbewerberinnen). Hier sollen die eigenen musikpädagogischen Stärken aufgezeigt werden. Das Thema kann frei gewählt werden.

3. Gespräch mit der Prüfungskommission auf Basis des Motivationsschreibens und der musikbezogenen Gruppenarbeit

Kompetenzen

Folgende allgemein-pädagogischen Kompetenzen sollen durch die Prüfung beurteilt werden:

- Fähigkeit eine Gruppe zu motivieren;
- Fähigkeit eine Gruppe zu führen;
- Kommunikationsfähigkeit;
- Flexibilität im Umgang mit situativen Herausforderungen;
- Einfühlungsvermögen;
- Fähigkeit Lob und Kritik in adäquater Weise zu vermitteln;
- Reflexionsbereitschaft des eigenen Tuns;
- Bereitschaft persönliche Interessen und Begabungen mit dem angestrebten Berufsbild zu verbinden;
- realistische Einschätzung von eigenen Stärken und Schwächen.

Beurteilung

Die pädagogische Eignung wird durch die Prüfungskommission festgestellt. Für eine positive Beurteilung sind mindestens 16 Punkte von 25 Punkten notwendig.

§ C22 Unterrichtsfach Physik

§ C22.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik

Das Unterrichtsfach Physik wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen des Unterrichtsfachs Physik erlernen aufgrund ihrer integrierten fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Ausbildung, Physik-Unterricht interessant, altersadäquat und geschlechtersensibel zu gestalten und physikalische Inhalte und Fertigkeiten vom fachwissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren.

Durch die im Studium erlernten Fähigkeiten wecken sie in ihren Schülerinnen und Schülern das Interesse für physikalische Vorgänge in Natur und Technik und ermöglichen ein naturwissenschaftliches Verständnis und naturwissenschaftliche Zugänge zum im Alltag Erlebten.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung umfasst sowohl Lehrveranstaltungen in Grundlagenphysik (vornehmlich Experimentalphysik), als auch in fortgeschrittener Physik (schwerpunktmäßig moderne Physik und theoretische Physik), und solche mit Anknüpfung an die unmittelbar benachbarten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Diese fachwissenschaftliche Ausbildung wird abgerundet durch ein breites Spektrum an Praktika und ergänzenden Themen, wie etwa Medienkompetenz, gendergerechter Wissenstransfer in Physik und Technik, sowie Wissenschaftsgeschichte bezogen auf die Evolution des physikalischen Verständnisses der uns umgebenden Natur und des Universums.

Fachdidaktisch werden nicht nur die üblichen Grundlagen gelehrt, sondern auch die unterschiedlichen Schultypen (AHS, BHS, NMS) berücksichtigt. Es erfolgt eine vertiefte und gendersensible Auseinandersetzung mit moderner fachdidaktischer Forschung und mit Schulexperimenten sowie mit dem Transfer moderner Forschungsergebnisse in den Unterricht (DI, SP, MP).

In optionalen Exkursionen und Projekten lernen Studierende einerseits fachwissenschaftliche Forschungseinrichtungen an Universitäten wie auch Großforschungseinrichtungen wie z.B. CERN kennen, andererseits auch die Wissenstransferaufgaben und die Arbeit von wissenschaftlichen Museen und Science Centern (wie z.B. Haus der Natur in Salzburg, oder Welios in Wels).

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- können nachhaltig erworbenes physikalisches Wissen und Können in verschiedensten Situationen des Lehrberufs nachweisen,
- kennen die für die Schule relevanten physikalischen Methoden und können diese situationsgerecht einsetzen, sowie sprachlich und formal korrekt darstellen,
- können fachspezifische Software bei entsprechenden physikalischen Fragestellungen einsetzen,
- können die Wichtigkeit und Bedeutung der Physik in verschiedensten Lebensbereichen darstellen,

- kennen die Anforderungen der Lehrpläne, der Grundkompetenzen und der Abschlussprüfungen,
- haben eine fundierte Kenntnis des Schulstoffs basierend auf fachphysikalischem Hintergrundwissen,
- kennen didaktische Konzepte zur Vermittlung des Stoffes,
- wissen um die spezifischen Schwierigkeiten des Stoffes für Lernende,
- können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden im Physikunterricht diagnostizieren,
- können Zusammenhänge zwischen fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren,
- können Physikunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen,
- können unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Physikunterricht einsetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- können fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis im Unterrichtsfach Physik in Beziehung setzen,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für das Fach Physik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Physik erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten.

Vernetzungs- bzw. Querschnittskompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen

- können Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen und fächerübergreifenden/fächerverbindenden Unterricht gestalten,
- können überfachliche Konzepte der Unterrichtsprinzipien erkennen und adäquat einsetzen,
- können Aspekte der Inklusiven Pädagogik (Begabung, Gender, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit) in Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen,
- können neben den kognitiven die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfassen und förderlich zu Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten),
- können Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung ableiten und umsetzen.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht je nach gewähltem Wahlpflichtmodul aus folgender Lehrveranstaltung:

Für Modul PH B 1.1: PH B 1.1.1 VO Einführung in die Physik (STEOP) (3 ECTS)

Für Modul PH B 1.2: PH B 1.2.1 VU Mathematik für Lehramt Physik I (STEOP) (3 ECTS)

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen aus den Modulen PH B 5 oder PH B 7, bzw. in Absprache mit dem zuständigen studienrechtlichen Organ aus dem Modul PH B 8

anzufertigen. Die Benotung erfolgt gemeinsam mit der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. den Lehrveranstaltungsleiter.

(5) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
PH B 2.1.1 PR Physikalisches Praktikum I	PH B 1.1.1 VO Einführung in die Physik (STEOP) PH B 1.1.2 UE Übungen zur Einführung in die Physik
PH B 3.1.1 PR Physikalisches Praktikum II	PH B 2.1.1 PR Physikalisches Praktikum I
PH B 3.2.2 PR Physikalisches Grundpraktikum für Lehramt	Modul PH B 1.1 oder PH B 1.2
Wahlmodul PH B 7.1	Modul PH B 1
Wahlmodul PH B 7.2	Modul PH B 1

§ C22.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Physik aufgelistet.

Die Module PH B 1, PH B 2, PH B 3 sind Wahlpflichtmodule, die jeweils nur als Gesamtmodul absolviert werden können. Bei PH B 7 ist zur Schwerpunktsetzung ein Modul als gebundenes Wahlmodul zu absolvieren.

Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Aufgrund der Wahlmöglichkeiten ergeben sich im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Physik je nach Wahl der Studierenden unterschiedliche Zuordnungen zur Semesterfolge.

Die detaillierten Beschreibungen der Module und der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Physik												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Wahlpflichtmodule												
Eines der beiden Module PH B 1.1 und PH B 1.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.												
Modul PH B 1.1: Grundlagenphysik 1												
PH B 1.1.1 Einführung in die Physik (STEOP)		3	VO	3	3							
PH B 1.1.2 Übungen zur Einführung in die Physik		2	UE	3	3							
PH B 1.1.3 Brückenkurs Mathematik		2	VU	2	2							
PH B 1.1.4 Physik I Teil A (Mechanik, Wärme)		2	VU	2	2							
PH B 1.1.5 Physik II Teil A (Elektrizität und Magnetismus)		2	VU	2		2						

PH B 1.1.6 Übungen Grundlagenphysik 1 für UF Physik	1	UE	1		1						
PH B 1.1.7 Chemie 1	2	VO	2			2					
PH B 1.1.8 Mathematik I	4	VU	6			6					
Zwischensumme Modul PH B 1.1	**18**		**21**	**10**	**3**	**8**					

oder:

Modul PH B 1.2: Grundlagenphysik 1											
PH B 1.2.1 Mathematik für Lehramt Physik I (STEOP)	3	VU	3	3							
PH B 1.2.2 Grundlagen der Physik I (Mechanik, Wärme)	4	VO	6	6							
PH B 1.2.3 Übungen zur Grundlagen der Physik I	2	UE	3	3							
PH B 1.2.4 Grundlagen der Physik II (Elektrizität und Magnetismus)	4	VO	6		6						
PH B 1.2.5 Übungen zu Grundlagen der Physik II	2	UE	3		3						
Zwischensumme Modul PH B 1.2	**15**		**21**	**12**	**9**						

Eines der beiden Module PH B 2.1 und PH B 2.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul PH B 2.1: Grundlagenphysik 2											
PH B 2.1.1 Physikalisches Praktikum I	4	PR	6		6						
PH B 2.1.2 Physik I Teil B (Wellen, Optik)	2	VU	3			3					
PH B 2.1.3 Physik II Teil B (atomare und subatomare Physik)	2	VU	3				3				
PH B 2.1.4 Übungen Grundlagenphysik 2 für UF Physik	1	UE	1				1				
PH B 2.1.5 Mathematik II	4	VU	6				6				
Zwischensumme Modul PH B 2.1	**13**		**19**		**6**	**3**	**10**				

oder:

Modul PH B 2.2: Grundlagenphysik 2											
PH B 2.2.1 Mathematik für Lehramt Physik II	3	VU	3		3						
PH B 2.2.2 Grundlagen der Physik III (Wellen, Optik)	4	VO	6			6					
PH B 2.2.3 Übungen zu Grundlagen der Physik III	2	UE	3			3					
PH B 2.2.4 Grundlagen der Physik IV für Lehramt (atomare und subatomare Physik)	4	VO	6				6				
PH B 2.2.5 Übungen zu Grundlagen der Physik IV für Lehramt	1	UE	1				1				
Zwischensumme Modul PH B 2.2	**14**		**19**		**3**	**9**	**7**				

Eines der beiden Module PH B 3.1 und PH B 3.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul PH B 3.1: Physikalische Fachpraktika											
PH B 3.1.1 Physikalisches Praktikum II	4	PR	6					6			
PH B 3.1.2 Elektronik und EDV-Praxis für das UF Physik	2	UV	3						3		
Zwischensumme Modul PH B 3.1	**6**		**9**					**6**	**3**		

oder:

Modul PH B 3.2: Physikalische Fachpraktika											
PH B 3.2.1 Einführungspraktikum	2	PR	3			3					
PH B 3.2.2 Physikalisches Grundpraktikum für Lehramt	4	PR	6					6			
Zwischensumme Modul PH B 3.2	**6**		**9**			**3**		**6**			

Pflichtmodule:

Modul PH B 4: Einführung in die Fachdidaktik											
PH B 4.1 Einführung in die Physikdidaktik I	1	VO	1,5	1,5		(1,5)					
PH B 4.2 Einführung in die Physikdidaktik II	1	VO	1,5		1,5	(1,5)					
PH B 4.3 Physikalisches Schulversuchspraktikum I	3	PR	3				(3)		3		
Zwischensumme Modul PH B 4	**5**		**6**	**1,5**	**1,5**	**(3)**	**(3)**		**3**		

Modul PH B 5: Fortgeschrittene Fachdidaktik											
PH B 5.1 Fortgeschrittene Fachdidaktik	2	UV	2					(2)	2		
PH B 5.2 Unterrichtsmedien und Technologien im Physikunterricht	2	UV	3			3			(3)		
PH B 5.3 Ausgewählte Kapitel aus Fachdidaktik	1	VO	1							1	
PH B 5.4 Physikalisches Schulversuchspraktikum II	3	PR	3						3		
Zwischensumme Modul PH B 5	**8**		**9**			**3**		**(2)**	**5(6)**	**1**	

Modul PH B 6: Fachdidaktische Begleitung der Schulpraxis											
PH B 6.1 Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	2	SE	3					3			
PH B 6.2 Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3							3	
Zwischensumme Modul PH B 6	**4**		**6**					**3**		**3**	

Gebundenes Wahlmodul:

Eines der beiden Module PH B 7.1 und PH B 7.2 ist als Schwerpunktsetzung zu absolvieren.

Modul PH B 7.1: Fortgeschrittene Physik A											
PH B 7.1.1 Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie)	3	VO	3							3	
PH B 7.1.2 Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie)	1	UE	2							2	
PH B 7.1.3 Mathematische Methoden der Theoretischen Physik mit Übung	3	UV	5								5
PH B 7.1.4 Theoretische Physik für das UF Physik I	3	VU	5								5
PH B 7.1.5 Wissenstransfer in den Naturwissenschaften	2	VO/ EX	3								3
Zwischensumme Modul PH B 7.1	**12**		**18**							**5**	**13**

Modul PH B 7.2: Fortgeschrittene Physik B											
PH B 7.2.1 Mathematische Methoden der Theoretischen Physik für Lehramt	3	VU	3						3		
PH B 7.2.2 Theoretische Physik für Lehramt I (Mechanik)	2	VO	3							3	
PH B 7.2.3 Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt I	1	UE	1,5							1,5	
PH B 7.2.4 Theoretische Physik für Lehramt II (Elektrodynamik)	2	VO	3								3
PH B 7.2.5 Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt II	1	UE	1,5								1,5
PH B 7.2.6 Festkörperphysik für Lehramt	2	VO	3						3		
PH B 7.2.7 Biophysik für Lehramt	2	VO	3						3		
Zwischensumme Modul PH B 7.2	**13**		**18**						**9**	**4,5**	**4,5**

Offenes Wahlmodul

Modul PH B 8: Offenes Wahlmodul											
PH B 8.1 Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Bachelor“ im Ausmaß von 6 ECTS	4		6						4	2	(6)
Zwischensumme Modul PH B 8	**4**		**6**						**4**	**2**	**(6)**

PH B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summe gesamt	70		97	11,5	10,5	14	10	9	15	11	16
	(69)		97	(12)	(12)	(15)	(10)	(11)	(15)	(8,5)	(13,5)

§ C22.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagenphysik 1
Modulnummer	PH B 1
Arbeitsaufwand gesamt	21 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - besitzen nach der STEOP eine verlässliche und entscheidungsrelevante Orientierung am Anfang des Studiums, - kennen die Methodik der Gewinnung physikalischen Wissens, - erwerben das mathematische Wissen, das in den Fachvorlesungen des Moduls erwartet wird, - besitzen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität und Magnetismus, - können Aufgaben zu Inhalten aus den Vorlesungen lösen, an ausgewählten Beispielen selbstständige Lösungsansätze entwickeln und darstellen, - können in Problemen der Schulphysik angemessene Modellannahmen treffen und begründen, - erwerben optional ein generelles Verständnis chemischer Prozesse als Voraussetzung für weiterführende fachspezifische Module und Lehrveranstaltungen.
Modulinhalt	- Differenzial- und Integralrechnung mit einer reellen Variablen, lineare Differenzialgleichungen, Vektorrechnung, Gleichungssysteme und Matrizen - Physikalische Größen und Einheiten; Kräfte, Kinematik und Dynamik von Massenpunkten; Newtonsche Gesetze, Gravitation, Erhaltungssätze für Energie, Impuls und Drehimpuls; Inertialsysteme, Galilei- und Lorentz-Transformation (Einführung in die Relativitätstheorie); starre und deformierbare Körper; Schwingungen; Flüssigkeiten und Gase, kinetische Gastheorie; Grundlagen der Wärmelehre, Hauptsätze der Thermodynamik - Elektrostatik; elektrische Ströme; Magnetfeld, Felder bewegter Ladungen; Magnetostatik; elektrische und magnetische Felder in Materie, Polarisation, Induktion; Wechselstromkreise;
Lehrveranstaltungen	Modul PH B 1.1 PH B 1.1.1 VO Einführung in die Physik (STEOP) (3 ECTS) PH B 1.1.2 UE Übungen zur Einführung in die Physik (3 ECTS) PH B 1.1.3 VU Brückenkurs Mathematik (2 ECTS) PH B 1.1.4 VO Physik I Teil A (Mechanik, Wärme) (2 ECTS) PH B 1.1.5 VU Physik II Teil A (Elektrizität und Magnetismus) (2 ECTS) PH B 1.1.6 UE Übungen Grundlagenphysik 1 für UF Physik (1 ECTS) PH B 1.1.7 VO Chemie 1 (2 ECTS) PH B 1.1.8 VU Mathematik I (6 ECTS) Modul PH B 1.2 PH B 1.2.1 VU Mathematik für Lehramt Physik I (STEOP) (3 ECTS) PH B 1.2.2 VO Grundlagen der Physik I (Mechanik, Wärme) (6 ECTS) PH B 1.2.3 UE Übungen zur Grundlagen der Physik I (3 ECTS) PH B 1.2.4 VO Grundlagen der Physik II (Elektrizität und Magnetismus) (6 ECTS) PH B 1.2.5 UE Übungen zu Grundlagen der Physik II (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundlagenphysik 2
Modulnummer	PH B 2
Arbeitsaufwand gesamt	19 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - erwerben und erweitern das mathematische Wissen, das in den Fachvorlesungen des Moduls erwartet wird, - besitzen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten Wellen, Optik, Quantenphysik, atomare und subatomare Physik, - können Aufgaben zu Inhalten aus den Vorlesungen lösen, an ausgewählten Beispielen selbstständige Lösungsansätze entwickeln und darstellen, - können in Problemen der Schulphysik angemessene Modellannahmen treffen und begründen.
Modulinhalt	- Differenzial- und Integralrechnung mit mehreren reellen Variablen, Grundzüge partieller Differenzialgleichungen, komplexe Zahlen, Fourier-Transformation - Maxwellgleichungen, Wellengleichung, Brechungsindex und Dispersion; Reflexion, Transmission und Brechung; Polarisation und anisotrope Materialien; Fresnelsche Gleichungen; Geometrische Optik; optische Instrumente; Interferenz und Kohärenz; Wellenoptik; Beugung; geführte Wellen - Strahlungsgesetze; grundlegende Experimente und Grundbegriffe der Quantenmechanik; Welle-Teilchen Dualismus; die Schrödingergleichung und deren Anwendungen; Atome mit ein und mehreren Elektronen; Spin, Pauli Prinzip, Periodensystem; chemische Bindung und Moleküle; Atom- und Molekülspektren; Quantenoptik, Grundzüge der Kern- und Elementarteilchenphysik
Lehrveranstaltungen	Modul PH B 2.1 PH B 2.1.1 PR Physikalisches Praktikum I (6 ECTS) PH B 2.1.2 VU Physik I Teil B (Wellen, Optik) (3 ECTS) PH B 2.1.3 VU Physik II Teil B (atomare und subatomare Physik) (3 ECTS) PH B 2.1.4 UE Übungen Grundlagenphysik 2 für UF Physik (1 ECTS) PH B 2.1.5 VU Mathematik II (6 ECTS) Modul PH B 2.2 PH B 2.2.1 VU Mathematik für Lehramt Physik II (3 ECTS) PH B 2.2.2 VO Grundlagen der Physik III (Wellen, Optik) (6 ECTS) PH B 2.2.3 UE Übungen zu Grundlagen der Physik III (3 ECTS) PH B 2.2.4 VO Grundlagen der Physik IV für Lehramt (atomare und subatomare Physik) (6 ECTS) PH B 2.2.5 UE Übungen zu Grundlagen der Physik IV für Lehramt (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für PH B 2.1.1 Physikalisches Praktikum I: PH B 1.1.1 VO Einführung in die Physik (STEOP) und PH B 1.1.2 UE Übungen zur Einführung in die Physik

Modulbezeichnung	Physikalische Fachpraktika
Modulnummer	PH B 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können für den Physikunterricht relevante Messgeräte und Datenerfassungssysteme verstehen, modifizieren und einsetzen, - können an physikalischen Experimentieraufbauten Messdaten erheben, darstellen, aufbereiten und interpretieren, - kennen die Methoden der Protokollierung, Auswertung und Fehlerabschätzung bei physikalischen Experimenten.
Modulinhalt	- Aufbau und Funktion physikalischer Messgeräte, Erfassung, Darstellung und Auswertung physikalischer Daten - Protokollierung und Fehlerabschätzung - Grundlegende Experimente aus Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik, Wärmelehre, Atom- und Kernphysik
Lehrveranstaltungen	Modul PH B 3.1: PH B 3.1.1 PR Physikalisches Praktikum II (6 ECTS) PH B 3.1.2 UV Elektronik und EDV-Praxis für das UF Physik (3 ECTS) Modul PH B 3.2: PH B 3.2.1 PR Einführungspraktikum (3 ECTS) PH B 3.2.2 PR Physikalisches Grundpraktikum für Lehramt (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für PH B 3.2.2 PR Physikalisches Grundpraktikum für Lehramt: Modul PH B 1 Für PH B 3.1.1 PR Physikalisches Praktikum II: PH B 2.1.1 PR Physikalisches Praktikum I

Modulbezeichnung	Einführung in die Fachdidaktik
Modulnummer	PH B 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen wesentliche fachdidaktische Inhalte, Themen und Konzepte, - können Konzeptverständnis und Basiskonzepte der Physik mit fachdidaktischen Konzepten wie Schülerinnen- und Schüler-Vorstellungen, Interessenentwicklung, geschlechtersensibler Didaktik etc. verbinden, - haben sich mit der Methodik der Naturwissenschaften auseinander gesetzt und kennen die wesentlichen Positionen, - kennen schülerinnen- und schülerzentrierte, problemorientierte, geführt-entdeckende und forschend-entdeckende Unterrichtsansätze, - können Teildisziplinen der Physik im Hinblick auf Lernprozesse und Lernende vernetzen, - kennen Konzepte und Methoden des Einsatzes von Versuchen im

	Unterricht, - können einfache Versuche zu wichtigen Gebieten der Physik aufbauen, sachgemäß durchführen, sowie die Ergebnisse auswerten und Schlussfolgerungen diskutieren.
Modulinhalt	- Themen, Fragestellungen, Konzepte und Arbeitsweisen der Physikdidaktik, Methodik des Physikunterrichts - Grundlagen der geschlechtersensiblen Fachdidaktik - Didaktische Aufbereitung und Präsentation von grundlegenden Schulexperimenten unter Bezugnahme auf den Lehrplan der Sekundarstufen I und II
Lehrveranstaltungen	PH B 4.1 VO Einführung in die Fachdidaktik I (1,5 ECTS) (DI, SP) PH B 4.2 VO Einführung in die Fachdidaktik II (1,5 ECTS) (MP) PH B 4.3 PR Physikalisches Schulversuchspraktikum I (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fortgeschrittene Fachdidaktik**
Modulnummer	PH B 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen z.B. anhand von Unterrichtsmaterialien oder Unterrichtssettings planen, umsetzen und evaluieren, - können Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden auch in Hinblick auf Werthaltungen, personale und soziale Kompetenzen (Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Genderkompetenz etc.) mit angemessenen Methoden diagnostizieren, - können Unterrichtsmedien und -technologien situations- und adressatinnen- und adressatengerecht im Physikunterricht einsetzen und deren Einsatz kritisch abwägen und evaluieren (z.B. Wechselwirkungen zwischen den gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen und physikalischem Fach- und Methodenwissen), - können Lernende an die Natur und die Werte von Naturwissenschaft heranführen und die spezifisch naturwissenschaftliche Art des Denkens und Argumentierens vermitteln, - erkennen persönliche Bedeutung, Chancen und Risiken der Anwendungen von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und sind sich der ethischen Fragen der Naturwissenschaft bewusst, - können gelernte physikalische Erkenntnisse in Argumentationen qualitativ und quantitativ anwenden, typische vereinfachende Annahmen treffen und in Problemen der Schulphysik angemessene Modellannahmen treffen und begründen, - haben die eigenständige Experimentierfähigkeit vertieft, - können sowohl Freihand- als auch Demonstrationsversuche selbstständig erarbeiten, planen, aufbauen und durchführen, präsentieren und veranschaulichen, - können Experimente adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen. Des Weiteren kennen sie grundlegende virtuelle Versuche und deren Einsatzmöglichkeiten, - haben gelernt, physikalische Erkenntnisse mittels Alltagsphysik den

	Schülerinnen und Schülern näher zu bringen, - erwerben und entwickeln eigenständige Experimentierkompetenz. - digi.kompP A0, C1, D1
Modulinhalt	- Experimente für den Physikunterricht und deren Einsatz - Didaktische Aufbereitung und Präsentation von fortgeschrittenen Schulexperimenten unter Bezugnahme auf den Lehrplan der Sekundarstufen I und II - Fachdidaktische Grundlagen und Grundlagen der geschlechtersensiblen Didaktik des Experimentierens im Unterricht - Unterrichtsmedien und -technologien für den zeitgemäßen Physikunterricht - Theorie und Praxis integrierten naturwissenschaftlichen Unterrichts; Evaluation, Methodik und Praxis der Differenzierung
Lehrveranstaltungen	PH B 5.1 UV Fortgeschrittene Fachdidaktik (2 ECTS) (DI) PH B 5.2 UV Unterrichtsmedien und Technologien im PU (3 ECTS) (MP, SP) PH B 5.3 VO Ausgewählte Kapitel aus Fachdidaktik (1 ECTS) PH B 5.4 PR Physikalisches Schulversuchspraktikum II (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktische Begleitung der Schulpraxis**
Modulnummer	PH B 6
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen z.B. anhand von Unterrichtsmaterialien oder Unterrichtssettings planen, umsetzen und evaluieren, - können die eigene Lehrerinnen- bzw. Lehrerrolle und Unterrichtspraxis unter fachdidaktischen Gesichtspunkten reflektieren, bewerten und weiterentwickeln und Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen z.B. in den Bereichen Kognition, Interesse, Handlungsorientierung oder Motivation situationsgerecht setzen, kritisch bewerten und evaluieren, - kennen die Probleme zwischen Schülerinnen- bzw. Schüler-, Unterrichts,- und Fach-Sprache und können damit umgehen, - können Schülerinnen und Schüler anleiten, Fragestellungen und Hypothesen zu erstellen, Experimente zu planen und durchzuführen, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu bewerten, - können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden anhand ausgewählter Diagnoseinstrumente erfassen und kritisch einschätzen, - beziehen Kriterien einer inklusiven Didaktik fachspezifisch auf den Lerngegenstand und Lernprozesse des Physikunterrichts ein, - berücksichtigen Entwicklungsverläufe im Bereich Kognition, Interesse und Motivation bei der Planung und Gestaltung des Physik-Unterrichts, - differenzieren unter Berücksichtigung der Schulpraxis Unterricht nach den Erfordernissen unterschiedlicher Schultypen, - fördern soziales Lernen innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers, - handeln im Umgang mit Widerstand respektvoll, ressourcen- und lösungsorientiert sowie entwicklungsfördernd,

	- nehmen Dynamiken in Gruppen wahr, erkennen Strukturen der Gruppe und handeln adäquat, - können fremden und eigenen Unterricht reflektieren.
Modulinhalt	- Alltagssprache-Unterrichtssprache-Fachsprache - kompetenzorientierter Unterricht - Leistungsfeststellung und -beurteilung, Förderung, Differenzierung, Individualisierung, inklusive Pädagogik - inklusionsorientiertes Unterrichten bei heterogenen Gruppen und besonderen Problemstellungen - differenzierte Planung von Unterricht anhand von schulspartenspezifischen Fachcurricula, Bildungsstandards und Kompetenzen - Begleitung der Schulpraktika durch die Fachdidaktik
Lehrveranstaltungen	PH B 6.1 SE Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP) PH B 6.2 SE Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für PH B 6.1 SE Begleitveranstaltung PPS II: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für PH B 6.2 SE Begleitveranstaltung PPS III: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Wahlmodul Fortgeschrittene Physik A**
Modulnummer	PH B 7.1
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen zentrale wissenschaftliche Inhalte, Methoden und Theorien der Physik und können Phänomene mit geeigneten mathematischen Methoden beschreiben, - können Naturgesetze und physikalische Inhalte in mathematisch-formaler und inhaltlicher Form wiedergeben, - beherrschen in der Physik verbreitete mathematisch-formale, statistische und diagrammatische Formen der Datendarstellung in variablen Situationen und können die Fachsprache der Physik für die wesentlichen Teilbereiche anwenden, - erkennen selbstständig oder in Kooperation physikalische Standardprobleme auch in neuen oder ungewohnten Formen der Problemstellung als solche und können diese behandeln, - können neue oder fortgeschrittene physikalische Problemstellungen auf die relevanten physikalischen Gesetzmäßigkeiten zurückführen, - kennen exemplarisch die historische Genese von Fachinhalten und können diese darstellen, - kennen konkurrierende Darstellungsformen und Zugänge zu Fachinhalten exemplarisch und können diese darstellen, - können physikalische Themen aus fachwissenschaftlicher,

	fachdidaktischer und pädagogisch-schulpraktischer Sicht bearbeiten, - kennen Leitfragen der Physik für wichtige Teilgebiete und können diese darstellen, - können neue oder fortgeschrittene physikalische Problemstellungen auf die relevanten physikalischen Gesetzmäßigkeiten zurückführen und in angemessener Weise auch anhand von Literatur und anderer Quellen fachgerecht bearbeiten, - können neue Forschung in den Rahmen des vorhandenen physikalischen Wissens einordnen und die den aktuellen technischen Entwicklungen zu Grunde liegenden physikalischen Erkenntnisse den Schülerinnen und Schülern vermitteln.
Modulinhalt	- die klassischen Differentialgleichungen der theoretischen Physik, Elemente der Theorie der Hilbert-Räume und der selbstadjungierten Operatoren - Grundlagen der Quantenmechanik und Anwendung auf Atome, Moleküle und Festkörper - klassische theoretische Physik: Theoretische Mechanik, Thermodynamik und statistische Mechanik, Elektrodynamik; moderne theoretische Physik: Quantenmechanik - Aufarbeitung von aktueller naturwissenschaftlicher Forschung für die Schulpraxis, Großforschungseinrichtungen und ihre Arbeit als Thema im Physikunterricht. Durchführung einer Exkursion zu einer Großforschungseinrichtung - Bearbeitung naturwissenschaftlicher Forschung für die Schulpraxis; Aktualisierung der Erkenntnisse neuerer Grundlagenforschung hinsichtlich der Bedeutung ihrer möglichen Anwendungen
Lehrveranstaltungen	PH B 7.1.1 VO Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie) (3 ECTS) PH B 7.1.2 UE Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie) (2 ECTS) PH B 7.1.3 VU Mathematische Methoden der Theoretischen Physik mit Übung (5 ECTS) PH B 7.1.4 VU Theoretische Physik für das UF Physik I (5 ECTS) PH B 7.1.5 VO/EX Wissenstransfer in den Naturwissenschaften (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul PH B 1

Modulbezeichnung	**Wahlmodul Fortgeschrittene Physik B**
Modulnummer	PH B 7.2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - erwerben mathematische Kompetenzen als Grundlage für die Theoretische Physik, - kennen zentrale wissenschaftliche Inhalte und Methoden der Theoretischen Physik und können Phänomene mit geeigneten mathematischen Methoden beschreiben, - kennen grundlegende theoretische Konzepte aus Mechanik, Elektrizitätslehre, - können komplexere physikalische Probleme auf die zugrunde liegenden

	physikalischen Zusammenhänge zurückführen und mit den Methoden der theoretischen Physik lösen, - vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Festkörperphysik, - erwerben Grundkenntnisse der Zellbiologie und Biophysik.
Modulinhalt	- Wiederholung und Ergänzung von Vektoralgebra und Vektoranalysis, Tensoren, krummlinige Koordinaten, Nabla-Kalkül, gewöhnliche Differentialgleichungen, Funktionen komplexer Variabler, Fouriertransformationen, Diracsche Deltafunktion - Mechanik von Punktteilchen und starren Körpern, Erhaltungssätze, analytische Mechanik, Einführung in die Kontinuumsmechanik - Maxwellgleichungen; Elektrostatik und Magnetostatik im Vakuum und in Medien; elektromagnetische Wellen (Emission und Streuung); spezielle Relativitätstheorie - Chemische Bindung, Kristallgitter, reziprokes Gitter und Röntgenbeugung, Gitterdynamik, thermische Eigenschaften, freie Elektronen in Festkörpern, Energiebänder – Bandstruktur, Halbleiter, Halbleiterbauelemente, Magnetismus, Supraleitung, Ferroelektrizität - Zellaufbau, zellulärer Transport, Energiegradienten, Membranpotential; Ionenkanäle, Aktionspotential, Bedeutung für Nerven- und Herz-Muskelzellen, Gedächtnisfunktion, neuro-sekretorische Kopplung; Erkenntnisse an Hand von biophysikalischen Techniken wie Kalzium-Imaging, Patch-Clamp, Fluoreszenzmikroskopie und Kristallstrukturen; Strukturmodelle von Ionenkanälen, Struktur-Funktion, Kristallstruktur; biophysikalische Erklärung von Krankheiten (Maligne Hyperthermie, Zystische Fibrose)
Lehrveranstaltungen	PH B 7.2.1 VU Mathematische Methoden der Theoretischen Physik für Lehramt (3 ECTS) PH B 7.2.2 VO Theoretische Physik für Lehramt I (Mechanik) (3 ECTS) PH B 7.2.3 UE Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt I (1,5 ECTS) PH B 7.2.4 VO Theoretische Physik für Lehramt II (Elektrodynamik) (3 ECTS) PH B 7.2.5 UE Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt II (1,5 ECTS) PH B 7.2.6 VO Festkörperphysik für Lehramt (3 ECTS) PH B 7.2.7 VO Biophysik für Lehramt (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Modul PH B 1

Modulbezeichnung	Offenes Wahlmodul
Modulnummer	PH B 8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen ihre Kompetenzen in einem Teilgebiet (Fachphysik, Fachdidaktik, ergänzende Fächer), - können sich damit auf die Bachelorarbeit vorbereiten,
Modulinhalt	Lehrveranstaltungen aus Gebieten der Fachphysik, Fachdidaktik oder aus ergänzenden Fächern: - Medizinische Physik und Strahlenphysik

	- Subatomare Physik - Oberflächenphysik - Laserphysik - Physics of Soft Matter - Chemie für Physiker - Astronomie - Geschichte der Physik - Physikalisch Didaktisches Seminar - Physik in Technik und Alltag - Atomphysik, Kerne und Teilchen, Quantenmechanik, Metrologie, Astrophysik - Mathematik - Ingenieurwissenschaften - Lehrveranstaltungen aus dem MINT Bereich
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Bachelor“ im Ausmaß von 6 ECTS
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C23 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

§ C23.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Im Fach "Psychologie" werden den Studierenden zentrale psychologische Konzepte, Theorien und Erkenntnisse, die für ein Verständnis des Menschen in seinem Verhalten und seiner mentalen Prozesse nötig sind, vermittelt. Dabei werden Kompetenzen zu den zentralen psychologischen Aspekten der Beziehung des Menschen zu seiner sozialen und materiellen Umwelt in ihrer differenziellen Bedeutung für den Psychologieunterricht und deren fachdidaktischen Umsetzung im Unterricht aufgebaut. Neben Kompetenzen zur empirischen Forschung, Kenntnissen der historischen Entwicklung psychologischer Fragestellungen und Theorien werden zentrale Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Fächern der Psychologie vermittelt, wobei Grundlagenfächer der Psychologie stärker gewichtet sind.

Im Fach „Philosophie“ wird im Einführungsmodul ein Überblick über die Grundfragen der Philosophie vermittelt, eine Einführung in die Fachdidaktik im Bereich Philosophie angeboten sowie in die spezifischen Arbeitsweisen mit philosophischen Texten und Fragestellungen eingeführt. Im Modul Logik und Wissenschaftstheorie wird eine philosophisch-methodische Ausbildung am Stand der Zeit angeboten. Im Modul Geschichte der Philosophie steht eine Übersicht über die wesentlichen Strömungen und philosophischen Inhalte der Philosophiegeschichte im Mittelpunkt. Das Modul Theoretische Philosophie bietet eine Einführung in die Erkenntnistheorie sowie in einem Seminar eine Vertiefung aus dem gesamten Spektrum der Theoretischen Philosophie. Das Modul Praktische Philosophie bietet Einführungen in die Ethik und Anthropologie sowie in einem Seminar eine Vertiefung aus dem gesamten Spektrum der Praktischen Philosophie. Im Modul Fachdidaktik Philosophie werden nicht nur die Methoden des Philosophierens und ihre unterrichtspraktische Umsetzung behandelt, sondern auch die für den Unterricht relevanten Kernthemen der Philosophie diskutiert und für verschiedenste Unterrichtsentwürfe inhaltlich, methodisch und unterrichtspraktisch entwickelt und erprobt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fach Psychologie/Fachdidaktik:

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

- kennen die Bedeutung von Erkenntnissen der Psychologie für das Individuum, für soziale Systeme, die Wirtschaft und die Gesellschaft und können diese in Ihrer Relevanz für den PP-Unterricht beurteilen, diese fachgerecht und verständlich aufbereiten und unter Herstellung von Anwendungsbezügen kommunizieren,

- können die unterschiedlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung in Psychologie (experimentell hypothesengeleitet) und Philosophie (z.B. Begriffsanalyse und Argumentationslehre) in kompetenzorientierten Unterrichtsmethoden umsetzen,
- können psychologische Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung adäquat anwenden,
- können Erkenntnisse empirischer Forschung im Hinblick auf Gütekriterien kritisch reflektieren,
- können Forschungsfragestellungen auf der Grundlage von psychologischen Theorien und psychologischen Forschungsergebnissen entwickeln und daraus empirische Untersuchungen entwickeln und durchführen,
- kennen Lehrpläne, können diese kritisch reflektieren und fachgerechte und kompetenzorientierte Unterrichtsplanungen ableiten,
- kennen unterschiedliche psychologiedidaktische Ansätze und verstehen deren Bedeutung für die Unterrichtsplanung und -gestaltung,
- können Sozialformen, Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien differenziert und situationsgerecht auswählen und variieren,
- können die Wirkung der Medien auf Kinder und Jugendliche (Mediensozialisation) einschätzen und entsprechende Schlüsse daraus ziehen,
- können aktivierenden, differenzierten und kompetenzorientieren Fachunterricht mit digitalen Medien realisieren.

Fach Philosophie / Fachdidaktik:

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

- können alltagssprachliche Begriffe sowie fachspezifische Termini analysieren, verstehen und anwenden (Sprach(analytische) Kompetenz),
- können gut und begründet argumentieren und anhand solcher Argumentationen fundierte Urteile treffen (Argumentations- und Urteilskompetenz),
- können Texte fachspezifisch erschließen, interpretieren und (auf grundlegendem Niveau) verfassen (Textkompetenz),
- können Problemfelder aus den verschiedensten Fachgebieten in Verbindung zueinander setzen und unter gemeinsamen Gesichtspunkten diskutieren (interdisziplinäre fächerübergreifende Kompetenz),
- können ethische Theorien auf Situationen und Probleme der Lebenswelt anwenden sowie im Rahmen dieser Theorien begründete Urteile über moralische Probleme fällen (Ethische Reflexions- und Urteilskompetenz),
- kennen die Ziele und Kontroversen der Philosophiedidaktik und können Ihnen die unterschiedlichen didaktischen Modelle zuordnen,
- sind in der Lage, aus den Themenbereichen verschiedener philosophischer Disziplinen deren Kernthemen zu bestimmen und daraus problemorientierte Fragestellungen für die Unterrichtsgestaltung auszuwählen,
- erlernen verschiedene Methoden des Philosophierens und ihre unterrichtspraktischen Umsetzungsmöglichkeiten,

- können die unterschiedlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung in Psychologie (experimentell und hypothesengeleitet) und Philosophie (z.B. Begriffsanalyse und Argumentationslehre, Phänomenbeschreibung, Gedankenexperiment, Hermeneutik) in inhaltliche Unterrichtsentwürfe umsetzen,
- kennen inhaltliche und methodische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Psychologie und Philosophie,
- kennen Lehrpläne und Lehrwerke, können diese kritisch reflektieren und daraus fachgerechte und kompetenzorientierte Unterrichtsplanungen ableiten,
- können Materialien für den Unterricht (online) recherchieren, selektieren und sammeln und bewerten,
- können Themenfelder für bestimmte Zielgruppen digital für den Unterricht aufbereiten,
- können aktivierenden- und kompetenzorientieren Fachunterricht mit digitalen Medien realisieren,
- können fachspezifischen digitalen Content in den Unterricht implementieren,
- können unter Einsatz digitaler Medien (Layout/Textsysteme/Literaturdatenbanken und Zitationssysteme) wissenschaftliche Arbeiten verfassen.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP besteht aus folgender Lehrveranstaltung:

PP B 1.1 VO Einführung in Psychologie und Philosophie (STEOP) (4 ECTS)

(4) Bachelorarbeit

Im 4. Studienjahr ist entweder im Fach "Philosophie" oder im Fach "Psychologie" eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Bachelorarbeit abzufassen. Im Fach "Philosophie" geschieht dies im Rahmen der Seminare PP B 4.2, PP B 5.3, PP B 6.2 oder PP B 7.1. Im Fach "Psychologie" stehen dafür die Seminare PP B 12.2 zur Verfügung. Die Absicht, in dieser Lehrveranstaltung die Bachelorarbeit zu schreiben, ist der Lehrveranstaltungsleiterin oder dem Lehrveranstaltungsleiter spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem Studierenden oder von der Studierenden in Absprache mit dem Leiter oder der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie für die genannten Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

PP B 8.1 GK Einführung in Statistik und empirische Methoden	20
PP B 12.2.1 SE Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie	12

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Modul / Lehrveranstaltung	**Voraussetzung**
Modul PP B 4	PP B 1.1 VO Einführung in die Psychologie und

	Philosophie (STEOP) PP B 1.3 PS Lektüre philosophischer Texte
Modul PP B 5	PP B 1.1 VO Einführung in die Psychologie und Philosophie (STEOP) PP B 1.3 PS Lektüre philosophischer Texte
Modul PP B 7	Module PP B 1, 2, 9, 10
Modul PP B 12	PP B 1.2 UE Einführung in die Techniken wissenschaftlich - psychologischen Arbeitens PP B 8.1 GK Einführung in Statistik und empirische Methoden
PP B 13.1 IP FD-Begleitung zu PPS II (Teil der PPS)	Modul PP B 1
PP B 13.2 IP FD-Begleitung zu PPS III (Teil der PPS)	PP B 6.1 UV Methoden des Philosophierens PP B 8.3 UV Methodik des Psychologieunterrichtes

§ C23.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul PP B 1: Einführung												
PP B 1.1 Einführung in die Psychologie und Philosophie (STEOP)		4	VO	4	4							
PP B 1.2 Einführung in die Techniken wissenschaftlich - psychologischen Arbeitens		1	UE	1	1							
PP B 1.3 Lektüre philosophischer Texte		2	PS	3	3							
PP B 1.4 Einführung in die Fachdidaktik		2	UV/ VU	3		3						
Zwischensumme Modul PP B 1		**9**		**11**	**8**	**3**						
Modul PP B 2: Logik und Wissenschaftstheorie												
PP B 2.1 Logik		2	UV	3	3							
PP B 2.2 Wissenschaftstheorie		2	VO	3			3					
Zwischensumme Modul PP B 2		**4**		**6**	**3**		**3**					

Modul PP B 3: Geschichte der Philosophie											
PP B 3.1 Geschichte der Philosophie I	2	VO	3					3			
PP B 3.2 Geschichte der Philosophie II	2	VO	3						3		
Zwischensumme Modul PP B 3	**4**		**6**					**3**	**3**		

Modul PP B 4: Theoretische Philosophie											
PP B 4.1 Erkenntnistheorie	2	VO	3						3		
PP B 4.2 Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie	2	SE	4								4
Zwischensumme Modul PP B 4	**4**		**7**						**3**		**4**

Modul PP B 5: Praktische Philosophie											
PP B 5.1 Ethik	2	VO	3			3					
PP B 5.2 Anthropologie	2	VO	3			3					
PP B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie	2	SE	4							4	
Zwischensumme Modul PP B 5	**6**		**10**			**6**				**4**	

Modul PP B 6: Fachdidaktik Philosophie											
PP B 6.1 Methoden des Philosophierens	2	UV	3				3				
PP B 6.2 Kernthemen des Philosophieunterrichts	2	SE	4							4	
Zwischensumme Modul PP B 6	**4**		**7**				**3**			**4**	

Modul PP B 7: Psychologie und Philosophie - interdisziplinär											
PP B 7.1 Psychologie und Philosophie	2	SE	3								3
Zwischensumme Modul PP B 7	**2**		**3**								**3**

Modul PP B 8: Methoden der Psychologie											
PP B 8.1 Einführung in Statistik und empirische Methoden	2	GK	3		3						
PP B 8.2 Einführung in die Testtheorie	1	VO	2		2						
PP B 8.3 Methodik des Psychologieunterrichtes	2	UV	3			3					
Zwischensumme Modul PP B 8	**5**		**8**		**5**	**3**					

Modul PP B 9: Grundlagen der Psychologie											
PP B 9.1 Allgemeine und Biologische Psychologie	2	VO	3		3						
PP B 9.2 Konzepte der Kognitiven Psychologie	2	VO	3			3					

PP B 9.3 Konzepte der Kognitiven Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung	1	UE	1			1					
PP B 9.4 Motivation und Emotion	1	PS	2				2				
Zwischensumme Modul PP B 9	**6**		**9**		**3**	**4**	**2**				

Modul PP B 10: Intrapersonale Prozesse											
PP B 10.1 Entwicklungspsychologie	2	VO	3				3				
PP B 10.2 Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie	2	VO	3				3				
PP B 10.3 Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung	1	UE	2				2				
Zwischensumme Modul PP B 10	**5**		**8**				**8**				

Modul PP B 11: Interpersonelle Prozesse											
PP B 11.1 Sozialpsychologie	2	VO	3						3		
PP B 11.2 Bildungspsychologie und Medienpsychologie	2	VO	3						3		
Zwischensumme Modul PP B 11	**4**		**6**						**6**		

Modul PP B 12: Angewandte Psychologie											
1 Lehrveranstaltung aus den genannten 3 muss gewählt werden:											
PP B 12.1.1 Wirtschaftspsychologie PP B 12.1.2 Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie PP B 12.1.3 Markt- und Ökonomische Psychologie	2	UV	3					3			
1 Seminar aus den genannten 4 muss gewählt werden:											
PP B 12.2.1 Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie PP B 12.2.2 Arbeitspsychologie PP B 12.2.3 Organisationspsychologie PP B 12.2.4 Markt- und Ökonomische Psychologie	2	SE	4								4
Zwischensumme Modul PP B 12	**4**		**7**					**3**			**4**

Modul PP B 13: Fachdidaktische Begleitung der PPS											
PP B 13.1 FD-Begleitung zu PPS II (Teil der PPS)	2	IP	3					3			
PP B 13.2 FD-Begleitung zu PPS III (Teil der PPS)	2	IP	3							3	
Zwischensumme Modul PP B 13	**4**		**6**					**3**		**3**	

Summe Pflichtmodule	**61**		**94**	**11**	**11**	**16**	**13**	**9**	**12**	**11**	**11**
PP B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
Summen gesamt	**61**		**97**	**11**	**11**	**16**	**13**	**9**	**12**	**11**	**14**

§ C23.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführung
Modulcode	PP B 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können zentrale philosophische Argumente, Theorien und Strömungen verstehen sowie diese auf Beispiele anwenden, - können philosophische Texte erschließen, interpretieren und auf grundlegendem Niveau verfassen, - können die Genese der Psychologie, ihrer wichtigsten Konzepte, Forschungsfelder und Anwendungsperspektiven wiedergeben und vermitteln, - können elementare wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden, - kennen zentrale fachdidaktische Inhalte und Positionen und können diese analysieren, einordnen und anwenden. digi.kompP C
Modulinhalt	- Überblick über zentrale Themen der Philosophie - Die Lektüre sowie Analyse klassischer philosophischer Texte - Anleitung zum Verfassen eigener kleiner philosophischer Arbeiten - Einführung in psychologische Teilgebiete und Forschungsfelder und deren historische Entwicklung - Elementare wissenschaftliche Arbeitstechniken - Fachdidaktische Ziele, Methoden und Inhalte des Psychologie- und Philosophieunterrichts
Lehrveranstaltungen	PP B 1.1 VO Einführung in die Psychologie und Philosophie (STEOP) (4 ECTS) PP B 1.2 UE Einführung in die Techniken wissenschaftlich - psychologischen Arbeitens (1 ECTS) PP B 1.3 PS Lektüre philosophischer Texte (3 ECTS) PP B 1.4 UV,VU Einführung in die Fachdidaktik (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Logik und Wissenschaftstheorie
Modulcode	PP B 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können Fehlschlüsse erkennen und gute von schlechter Argumentation unterscheiden, - können Definitionsregeln anwenden und einfache Begriffe definieren, - können grundlegende Methoden der Logik anwenden, - können Aussagen und Argumente begrifflich exakt formulieren, - können angemessen argumentieren, - können zentrale Positionen der Wissenschaftstheorie kritisch diskutieren und zu aktuellen Fragen in den Wissenschaften in Bezug setzen, - können wissenschaftstheoretische Begriffe und Themen wie Erklärung, Evidenz und wissenschaftlicher Fortschritt verstehen und analysieren, - können Behauptungen, Methoden und Studien im Hinblick auf ihre Wissenschaftlichkeit bewerten. digi.kompP C
Modulinhalt	- Grundlagen der normativen Argumentationstheorie - Grundlagen der Definitionslehre - zentrale Begriffe und Methoden der philosophischen Logik - Arten von Evidenz - Wissenschaftlicher Fortschritt und wissenschaftliche Revolutionen - Grundlegende Methoden der Wissenschaft - Struktur von Theorien und Erklärungen - Wissenschaft vs. Pseudowissenschaft
Lehrveranstaltungen	PP B 2.1 UV Logik (3 ECTS) PP B 2.2 VO Wissenschaftstheorie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geschichte der Philosophie
Modulcode	PP B 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen wichtige Positionen der abendländischen philosophischen Tradition von der Antike bis zur Gegenwart, - können zentrale Denkweisen und Begriffe der Geschichte der Philosophie kritisch diskutieren, - können historische Positionen der Philosophie in die gegenwärtige systematische philosophische Diskussion miteinbeziehen und damit aktualisieren. digi.kompP C

Modulinhalt	- Überblick über die wichtigsten Themen aus der abendländischen Philosophiegeschichte, - Diskussion philosophiehistorischer Positionen im Rahmen aktueller philosophischer Debatten.
Lehrveranstaltungen	PP B 3.1 VO Geschichte der Philosophie I (3 ECTS) PP B 3.2 VO Geschichte der Philosophie II (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Theoretische Philosophie
Modulcode	PP B 4
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können zentrale Positionen der Erkenntnistheorie kritisch diskutieren und zu gegenwärtigen Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis in Bezug setzen, - können erkenntnistheoretische Begriffe und Themen wie Wissen, Rechtfertigung, Glauben/Für-wahr-Halten und Wahrheit verstehen und analysieren, - kennen ausgewählte Themen aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie und können diese verstehen, diskutieren und analysieren. digi.kompP C
Modulinhalt	- Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Erkenntnistheorie - Vertiefende Diskussion von ausgewählten Themen der Theoretischen Philosophie, wie z.B. der Erkenntnistheorie, der Sprachphilosophie oder der Philosophie des Geistes
Lehrveranstaltungen	PP B 4.1 VO Erkenntnistheorie (3 ECTS) PP B 4.2 SE Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	PP B 1.1 VO Einführung in die Psychologie und Philosophie (STEOP) PP B 1.3 PS Lektüre philosophischer Texte

Modulbezeichnung	Praktische Philosophie
Modulcode	PP B 5
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können zentrale Positionen der Ethik kritisch diskutieren und auf aktuelle moralische Probleme in Lebenswelt und Wissenschaft, insbesondere

	auch im sozialen und politischen Bereich beziehen, - verstehen den grundlegenden Unterschied zwischen konsequenzialistischen und deontologischen Theorien, - kennen Gerechtigkeitsbegriffe sowie -prinzipien und können diese auf lebensweltliche Situationen anwenden, - verstehen, auf welche verschiedenen Weisen Norm- und Werturteile begründet werden können, - kennen philosophische und einzelwissenschaftliche Ansätze, die sich mit den unterschiedlichen Selbstverständnissen des Menschen im seinem Verhältnis zu Gesellschaft, Natur und Globalität befassen, - kennen weitere ausgewählte Themen aus dem Bereich der Praktischen Philosophie und können diese diskutieren und analysieren. digi.kompP C
Modulinhalt	- Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Ethik, einschließlich der Metaethik sowie Angewandten Ethik - Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Anthropologie aus philosophischer Perspektive - Vertiefende Diskussion von ausgewählten Themen der Praktischen Philosophie
Lehrveranstaltungen	PP B 5.1 VO Ethik (3 ECTS) (DI) PP B 5.2 VO Anthropologie (3 ECTS) (DI) PP B 5.3 SE Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	PP B 1.1 VO Einführung in die Psychologie und Philosophie (STEOP) PP B 1.3 PS Lektüre philosophischer Texte

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik Philosophie**
Modulcode	PP B 6
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen die Ziele und Kontroversen der Philosophiedidaktik, - sind in der Lage, aus den Themenbereichen verschiedener philosophischer Disziplinen deren Kernthemen zu bestimmen und daraus problemorientierte Fragestellungen für die Unterrichtsgestaltung auszuwählen, - sind in der Lage, die Gestaltung philosophischer Prozesse im Spannungsfeld lebensweltlicher, philosophischer und wissenschaftlicher Problemstellungen unterrichtspraktisch umzusetzen, - können die unterschiedlichen philosophischen Methoden der Erkenntnisgewinnung (z.B. Begriffsanalyse und Argumentationslehre, Phänomenbeschreibung, Gedankenexperiment, Hermeneutik) unterrichtspraktisch umsetzen, - können Methoden der Gesprächsführung und den fachgerechten Umgang mit Texten anwenden, - können unterschiedliche Medien themenspezifisch einsetzen, - haben einen reflektierten Umgang mit unterschiedlichen

	Kompetenzmodellen entwickelt, - kennen inhaltliche und methodische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Psychologie und Philosophie, - kennen Methoden der Leistungserfassung und Leistungsbewertung, - kennen Lehrpläne und Lehrwerke, können diese kritisch reflektieren und daraus fachgerechte und kompetenzorientierte Unterrichtsplanungen ableiten. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	- Philosophiedidaktische Modelle - Modelle und Aufsätze zur Kompetenzorientierung - Philosophische Methoden und deren Fundierung - Methoden philosophischer Unterrichtsgestaltung - Inhaltliche und methodische Verbindungen philosophischer und psychologischer Themen - Interdisziplinäre Bezüge - Analyse von Lehrwerken - Praktische Umsetzung philosophischer Kernthemen und Methoden in Unterrichtseinheiten
Lehrveranstaltungen	PP B 6.1 UV Methoden des Philosophierens (3 ECTS) (DI, MP) PP B 6.2 SE Kernthemen des Philosophieunterrichts (4 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Psychologie und Philosophie - interdisziplinär
Modulcode	PP B 7
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können wissenschaftliche Konstrukte, Probleme und Themenstellungen aus psychologischer und philosophischer Sicht analysieren und behandeln, - kennen die unterschiedlichen Erkenntniswege der Fächer Psychologie und Philosophie und können diese differenziert anwenden, - kennen einige Themen an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Philosophie und können diese von den Standpunkten beider Disziplinen her verstehen und analysieren. digi.kompP C, E
Modulinhalt	- Diskussion gemeinsamer inhaltlicher Fragestellungen (wie z.B. Wahrnehmung, Emotion, Handlungs- und Willensfreiheit) aus psychologischer und philosophischer Perspektive - Inhaltliche und methodische Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Fächer Psychologie und Philosophie
Lehrveranstaltungen	PP B 7.1 SE Psychologie und Philosophie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für	Module PP B 1, 2, 9, 10

Teilnahme	

Modulbezeichnung	Methoden der Psychologie
Modulcode	PP B 8
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - verfügen über elementare Kenntnisse zur Methodik empirischer Wissenschaften, - können diese umsetzen und anwenden, - kennen relevante Prinzipien und Methoden des Psychologieunterrichtes und können diese umsetzen. digi.kompP C, E
Modulinhalt	- Methoden der Psychologie und Didaktik des Psychologieunterrichtes
Lehrveranstaltungen	PP B 8.1 GK Einführung in Statistik und empirische Methoden (3 ECTS) (MP) PP B 8.2 VO Einführung in die Testtheorie (2 ECTS) PP B 8.3 UV Methodik des Psychologieunterrichtes (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie
Modulcode	PP B 9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen grundlegende Psychobiologische Strukturen und Funktionen in ihrer Bedeutung für menschliches Erleben und Verhalten und können diese vermitteln, - kennen Konzepte und Modelle der Allgemeinen Psychologie und können diese vermitteln, - kennen zentrale Konzepte und aktuelle Erkenntnisse der kognitiven Psychologie und können Unterrichtseinheiten dazu planen. digi.kompP C
Modulinhalt	- Allgemeine, kognitive und biologische Psychologie
Lehrveranstaltungen	PP B 9.1 VO Allgemeine und Biologische Psychologie (3 ECTS) (DI) PP B 9.2 VO Konzepte der Kognitiven Psychologie (3 ECTS) (DI, SP) PP B 9.3 UE Konzepte der Kognitiven Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung (1 ECTS) (DI, SP) PP B 9.4 PS Motivation und Emotion (2 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Intrapersonale Prozesse
Modulcode	PP B 10
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen intrapersonale Prozesse in ihrer Bedeutung für menschliches Erleben und Verhalten und können Unterrichtseinheiten dazu gestalten, - kennen psychodiagnostische Verfahren und können diese vermitteln, - kennen Verfahren der Lerndiagnostik und Lernförderung und können diese anwenden. digi.kompP B
Modulinhalt	- Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Differentielle Psychologie
Lehrveranstaltungen	PP B 10.1 VO Entwicklungspsychologie (3 ECTS) PP B 10.2 VO Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie (3 ECTS) (DI, SP) PP B 10.3 UE Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung (2 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Interpersonelle Prozesse
Modulcode	PP B 11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen - interpersonale Prozesse in ihrer Bedeutung für menschliches Erleben und Verhalten und können diese vermitteln, - zentrale Erkenntnisse der Bildungs- und Medienpsychologie und können diese in der Unterrichtsplanung berücksichtigen und umsetzen, - können die Wirkung der Medien auf Kinder und Jugendliche (Mediensozialisation) einschätzen und entsprechende Schlüsse daraus ziehen. digi.kompP B
Modulinhalt	- Sozialpsychologie, Bildungspsychologie, Medienpsychologie
Lehrveranstaltungen	PP B 11.1 VO Sozialpsychologie (3 ECTS) (DI) PP B 11.2 VO Bildungspsychologie und Medienpsychologie (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Angewandte Psychologie
Modulcode	PP B 12

Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen werden folgende Lernergebnisse erreicht: Studierende - kennen allgemeine Themen der Wirtschaftspsychologie und können Unterrichtseinheiten dazu gestalten oder - kennen allgemeine Themen der Arbeits- oder Organisationspsychologie und können Unterrichtseinheiten dazu gestalten, - können einen wissenschaftlichen Text verfassen, - können Erkenntnisse der Psychologie fachgerecht und verständlich aufbereiten. digi.kompP C
Modulinhalt	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen - Wirtschaftspsychologie, Arbeitspsychologie, Organisationspsychologie, Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Lehrveranstaltungen	PP B 12.1 eine der folgenden 3 Lehrveranstaltungen ist zu absolvieren: PP B 12.1.1 UV Wirtschaftspsychologie (3 ECTS) (DI) PP B 12.1.2 UV Arbeits- und Organisationspsychologie (3 ECTS) PP B 12.1.3 UV Markt- und ökonomische Psychologie (3 ECTS) Und: PP B 12.2 eines der folgenden 4 Seminare ist zu absolvieren: PP B 12.2.1 SE Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie (4 ECTS) (SP, MP) PP B 12.2.2 SE Arbeitspsychologie (4 ECTS) PP B 12.2.3 SE Organisationspsychologie (4 ECTS) PP B 12.2.4 SE Markt- und ökonomische Psychologie (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	PP B 8.1 GK Einführung in Statistik und empirische Methoden PP B 1.2 UE Einführung in die Techniken wissenschaftlich - psychologischen Arbeitens

Modulbezeichnung	**Fachdidaktische Begleitung der PPS**
Modulcode	PP B 13
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen die spezifischen Lehrpläne und können eine Unterrichtsplanung und -vorbereitung lehrplangemäß, lehr- und lernzielorientiert durchführen, - können Schülerinnen und Schüler anleiten, psychologische und philosophische Fragestellungen zu entwickeln, - können Unterricht problem- sowie schülerinnen- und schülerorientiert mit unterrichtsrelevanten Medien durchführen und dessen Ergebnisse sichern und bewerten, - können Kernthemen der Philosophie und Psychologie mit adäquaten philosophischen und psychologischen Methoden erschließen, - können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden erfassen und kritisch einschätzen,

	- können den PP-Unterricht interdisziplinär gestalten, - können Materialien für den Unterricht (online) recherchieren, selektieren, sammeln und bewerten, - können Themenfelder für bestimmte Zielgruppen digital für den Unterricht aufbereiten, - können aktivierenden und kompetenzorientieren Fachunterricht mit digitalen Medien realisieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	- Einsatz fachspezifischer und allgemeinpädagogischer Methoden - kompetenzorientierter Unterricht - Leistungsfeststellung und -beurteilung - Bildungsstandards - Reifeprüfung - Förderung, Differenzierung, Individualisierung, Aspekte inklusiver und genderspezifischer Unterrichtsdurchführung - kognitive, motivationale, handlungsorientierte Lernprozesssteuerung - Lehrpläne und Schultypen - Multikulturalität und Fachunterricht
Lehrveranstaltungen	PP B 13.1. IP FD-Begleitung zu PPS II (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP) PP B 13.2. IP FD-Begleitung zu PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für PP B 13.1 FD-Begleitung zu PPS III (Teil der PPS): Modul PP B 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. - Für PP B 13.2 FD-Begleitung zu PPS III (Teil der PPS): Module PP B - 1, 6.1, 8.3 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

§ C24 Unterrichtsfach Russisch

§ C24.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch

Das Unterrichtsfach Russisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Der Studienplan hat das Ziel, im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch die Verbindung von universitär-wissenschaftlicher Lehre und den praktischen Herausforderungen des Unterrichtsalltags optimal zu gestalten. Die Ausbildung richtet sich an Studierende, die für den Lehrberuf Interesse zeigen und für die komplexen Aufgaben eines anspruchsvollen schulischen Sprachunterrichts motiviert sind. Die Studierenden erwerben nicht nur im Rahmen des obligatorischen Programms Wissen, können es wiedergeben und umsetzen, sondern werden dafür vorbereitet und sensibilisiert, ihr Interesse am Russischen als Sprachsystem und Kommunikationsmedium, an Russland und den verschiedensten Dimensionen der russischen Kultur (im Kontext mit Kulturen anderer slawischsprachiger Länder und im Vergleich mit der österreichischen und deutschen Kultur) mit Überzeugung zu vermitteln. Sie erwerben facheinschlägige Kompetenzen, um als Lehrerinnen und Lehrer für Russisch das Interesse von Schülerinnen und Schülern an anderen Kulturen zu wecken und gezielt zu fördern.

Von den Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch wird erwartet, dass sie die deutsche Standardsprache in Wort und Schrift sowie die kulturellen Codes des deutschen Sprachraums beherrschen, um auch im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder mit Russisch als Muttersprache eine integrierende und kulturvermittelnde Funktion wahrnehmen zu können.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch beherrschen das Russische in Wort und Schrift mindestens auf dem Niveau B2 nach GERS und haben, nicht zuletzt aufgrund ihres Aufenthalts im russischsprachigen Ausland, aktive Sprach- wie auch Kulturkompetenz erworben. Außer der kommunikativen Bewältigung von Alltagssituationen sowie dem angemessenen Umgang mit der russischen Sprache im privaten, offiziellen und wissenschaftlichen Kontext sind sie befähigt, Literatur unterschiedlichster Stile zu lesen und zu interpretieren. Sie besitzen einen Überblick über die Geschichte der russischen Literatur, ihre Epochen, Strömungen und charakteristischen Textgattungen sowie wichtige literaturtheoretische Konzeptionen. Sie beherrschen die einschlägigen wissenschaftlichen Recherche- und Arbeitstechniken, sind mit der Fachterminologie vertraut und können Texte analysieren. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen ebenso über die linguistische Fachterminologie und können linguistische Fakten (besonders im Vergleich zwischen dem Russischen und dem Deutschen) sachgerecht und verständlich vermitteln und sind auch mit den Besonderheiten der anderen slawischen Sprachen vertraut. Sie können ihr vernetzt erworbenes Wissen vermitteln und die methodisch-didaktischen Kompetenzen sowie ihre Überzeugung und Identifikation mit der russischen Sprache und Kultur zielgruppengerecht in den Unterricht einbringen. Das vorliegende Curriculum berücksichtigt verstärkt Quermaterien wie Gender, Diversität, Inklusion (DI) und Mehrsprachigkeit, insbesondere in den Veranstaltungen zur Sprachpraxis und zur Fachdidaktik.

(3) Aufbau des Studiums

Das achtsemestrige Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch umfasst zehn Module mit unterschiedlicher ECTS-Gewichtung, darunter acht explizit slawistische Module und zwei interdisziplinär konzipierte Querschnittsmodule, in denen je nach Studienangebot auch thematisch geeignete Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche besucht und angerechnet werden können.

Im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch sind 97 ECTS-Punkte zu erbringen, die sich folgendermaßen zusammensetzen: Für den fachwissenschaftlichen Teil 72,5 ECTS, für den fachdidaktischen Teil 18,5 ECTS sowie 3 ECTS für die Bachelorarbeit, 1 ECTS für die Sprachkompetenzprüfung und 2 ECTS für die kommissionelle Abschlussprüfung.

(4) Studienvoraussetzungen

Für das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch sind keine Vorkenntnisse in der russischen Sprache erforderlich. Für Studienanfängerinnen und -anfänger mit Vorkenntnissen und Muttersprachlerinnen und Muttersprachler entscheidet ein Einstufungstest über die Möglichkeit, die Sprachkompetenz über eine Prüfung ohne den Besuch der Basiskurse des Moduls RU B 1 festzustellen. Ausgenommen von dieser Regelung ist das PS Phonetik des Russischen.

(5) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Folgende Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen sind im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	**Voraussetzung:**
RU B 1.2 SK Russisch 2	RU B 1.1 SK Russisch 1
RU B 4.1 SK Russisch 3	RU B 1.2 SK Russisch 2
RU B 4.2 SK Russisch 4	RU B 4.1 SK Russisch 3
RU B 4.3 UE Russisch 5	RU B 4.2 SK Russisch 4
RU B 5.2 PS Fachdidaktik IIa	RU B 5.1 PS Fachdidaktik I
RU B 5.3 PS Fachdidaktik IIb	RU B 5.1 PS Fachdidaktik I
Modul RU B 7	RU B 4.3 SK Russisch 5
Sprachkompetenzprüfung	Module RU B 1, RU B 4 und RU B 7 (Sprachausbildung)

Proseminare (PS) sind grundsätzlich vor Seminaren (SE) zu absolvieren. In begründeten Fällen (z.B. Auslandsaufenthalte) besteht die Möglichkeit, aufbauende Lehrveranstaltungen innerhalb desselben Semesters zu belegen.

(6) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) umfasst 2 ECTS und muss im ersten Studiensemester positiv abgeschlossen werden, damit das Studium fortgesetzt werden kann. Sie besteht aus der Lehrveranstaltung RU B 3.1 VO Die slawischen Sprachen und Kulturen im Überblick (STEOP).

(7) Bachelorarbeit und Bachelorprüfung

Es ist eine Bachelorarbeit im Rahmen eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Seminars zu verfassen, die mit 3 ECTS-Punkten bewertet wird. Alle Richtlinien zur Erstellung einer Bachelorarbeit sind in den Hinweisen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten am Fachbereich Slawistik festgehalten und der Homepage des Fachbereichs zu entnehmen.

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch schließt mit einer kommissionellen mündlichen Bachelorprüfung (2 ECTS) ab, die die wissenschaftlichen Teilfächer Literaturwissenschaft und Linguistik umfasst. Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung ist zum einen die Absolvierung sämtlicher vorgesehener Lehrveranstaltungen, einschließlich der darin zu verfassenden Bachelorarbeit, zum anderen der positive Abschluss einer Sprachkompetenzprüfung (1 ECTS), die vor dem Termin der kommissionellen Bachelorprüfung (längstens drei Monate zuvor) abzulegen ist.

(8) Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch wird im Interesse einer überzeugenden Vermittlung sprachlicher und kultureller Kompetenzen dringend nahegelegt, ein Semester im Ausland zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 und 6 des Studiums in Frage, wobei das 6. Semester besonders empfohlen wird.

(9) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch für die genannten Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

Übungen der Module RU B 1, 4 und 7 (Sprachkurse)	20

§ C24.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Russisch, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Modul RU B 1: Basiskompetenzen Russisch												
RU B 1.1 Russisch 1		6	SK	10	10							
RU B 1.2 Russisch 2		6	SK	10		10						
RU B 1.3 Phonetik des Russischen		1	PS	1		1						
Zwischensumme Modul RU B 1		**13**		**21**	**10**	**11**						

Hinweis: Der 1 ECTS-Punkt für das PS Phonetik wird zu je 0,5 ECTS dem fachwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Bereich zugerechnet.

Modul RU B 2:Basiskompetenzen Literaturwissenschaft											
RU B 2.1 Russische Literatur im Überblick	2	VO	2			2					
RU B 2.2 Einführung in die Literaturwissenschaft	2	PS	2			2					
RU B 2.3 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	1	UE	1			1					
Zwischensumme Modul RU B 2	**5**		**5**			**5**					

Modul RU B 3: Basiskompetenzen Linguistik											
RU B 3.1 Die slawischen Sprachen und Kulturen im Überblick (STEOP)	2	VO	2	2							
RU B 3.2 Einführung in die Sprachwissenschaft	2	PS	2			2					
Zwischensumme Modul RU B 3	**4**		**4**	**2**		**2**					

Modul RU B 4: Aufbaumodul Russisch											
RU B 4.1 Russisch 3	4	SK	6			6					
RU B 4.2 Russisch 4	4	SK	6				6				
RU B 4.3 Russisch 5	4	SK	6					6			
Zwischensumme Modul RU B 4	**12**		**18**			**6**	**6**	**6**			

Modul RU B 5: Basismodul Fachdidaktik: Grundlagen der Vermittlung russischer Sprache und Kultur I											
RU B 5.1 Fachdidaktik I: Einführung in die fachdidaktischen Grundlagen	2	PS	2			2					
RU B 5.2 Fachdidaktik IIa: Methoden der Grammatik- und Wortschatzvermittlung	2	PS	2				2				
RU B 5.3 Fachdidaktik IIb: Strategien zur Förderung der Hör- und Lesekompetenz, Vermittlung von Phonetik und Intonation	2	PS	2					2			
RU B 5.4 Konversatorium zur Schulpraxis (PPS II) (Teil der PPS)	2	KO	3					3			
Zwischensumme Modul RU B 5	**8**		**9**			**2**	**2**	**5**			

Modul RU B 6: Querschnittsmodul: Literatur/Sprache und deren Vermittlung											
RU B 6.1 Literaturwissenschaft: Aspekte der russischen Literatur und Kultur aus fachdidaktischer Perspektive	2	PS	3				3				
RU B 6.2 Linguistik des Russischen aus fachdidaktischer Perspektive	2	PS	3				3				
RU B 6.3 Kontrastive Grammatik	2	PS	2							2	
Zwischensumme Modul RU B 6	**6**		**8**				**6**			**8**	

Hinweis: Die 3 ECTS für die PS 6.1 und 6.2 werden jeweils zu je 1,5 ECTS dem fachwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Bereich zugerechnet. Die 2 ECTS beim PS Kontrastive Grammatik werden zu je 1 ECTS diesen Bereichen zugerechnet.

Modul RU B 7: Vertiefungsmodul Russisch											
RU B 7.1 Russisch 6 (nicht konsekutiv)	2	SK	3						3		
RU B 7.2 Russisch 7 (nicht konsekutiv)	2	SK	3						3		
Zwischensumme Modul RU B 7	**4**		**6**						**6**		

Modul RU B 8: Querschnittsmodul: Interdisziplinäre Zugänge zu Literatur- und Kulturwissenschaft											
RU B 8.1 Russische Kultur und ihre theoretische Erschließung	2	SE	4						4		
RU B 8.2 Lehrveranstaltung(en) nach Wahl		SE/ PS/ VO	3						3		
Zwischensumme Modul RU B 8			**7**						**7**		

Modul RU B 9: Aufbaumodul Fachdidaktik: Vermittlung russischer Sprache und Kultur II											
RU B 9.1 Interkulturelle Kompetenz	2	PS	2						2		
RU B 9.2 Konversatorium: Pädagogisch-didaktisches Mentoring (PPS III) (Teil der PPS)	2	KO	3							3	
Zwischensumme Modul RU B 9	**4**		**5**						**2**	**3**	

Modul RU B 10: Seminarmodul											
RU B 10.1 Literaturwissenschaft: Russische Literatur und ihre theoretische Erschließung	2	SE	4								4
RU B 10.2 Linguistik: Theorien und Methoden der linguistischen Forschung zum Russischen	2	SE	4								4
Zwischensumme Modul RU B 10	**4**		**8**								**8**

RU B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
RU B FP Sprachkompetenzprüfung			**1**								**1**
RU B BP Bachelorprüfung			**2**								**2**

Summen gesamt	**62**		**97**	**12**	**11**	**15**	**11**	**14**	**12**	**8**	**14**

§ C24.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Basiskompetenzen Russisch
Modulcode	RU B 1
Arbeitsaufwand gesamt	21 ECTS (davon 0,5 ECTS Fachdidaktik)
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Grammatik und elementare Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Niveau A1 nach GERS). Die im Verlauf des Moduls erworbenen Sprachkenntnisse befähigen sie zur Lektüre, zum aktiven Sprachgebrauch in Wort und Schrift sowie zum kommunikativ angemessenen Sprachverhalten in privaten und offiziellen Kontexten. Sie beherrschen die korrekte phonetische Aussprache und Intonation. Sie wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen können. Außerdem sind die

	Studierenden mit der Kultur Russlands vertraut und verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen. Sachkompetenz: Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die grammatikalischen Basisstrukturen (Deklination von Substantiven und Adjektiven, Possessiv- und Demonstrativpronomina; Komparation des Adjektivs und Adverbs, Konjugation der Verben, Aspekte, einfache Verben der Bewegung, Zahlwörter, die wichtigsten Konjunktionen, Präpositionen und Partikel), können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen (Bekanntschaft, Familie, Feiertage, Altersangaben, Freizeit, Sport, Einkaufen, Wohnen) und verfügen über Grundkenntnisse im Bereich Phonetik (die wichtigsten Elemente der Aussprache und der Intonation), Morphologie und der Orthographie. Methodenkompetenz: Universitäre Sprachkompetenz umfasst die Beherrschung der vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, die in integrierter Form vermittelt werden und als Voraussetzung für kommunikative Kompetenz, interkulturelles Handeln und die Auseinandersetzung mit Texten dienen. Urteilskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in einer Kommunikationssituation zu beurteilen, angemessen zu reagieren und dabei die adäquaten kommunikativen Strategien und Taktiken anzuwenden. Außerdem erkennen die Studierenden interkulturelle Besonderheiten, können sie analysieren und dabei kritische Distanz oder Empathie entwickeln. Handlungskompetenz: Die Studierenden können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen, sie in ihren wesentlichen Aussagen resümieren bzw. informell weitergeben. Sie können verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen. Sie sind in der Lage, sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen zu beteiligen und bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anzuwenden. Des Weiteren können sie wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen, mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse und kürzere Präsentationen darbieten, einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen und von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten. Die Studierenden beherrschen dabei die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt. Auf Grund der erworbenen Grundkenntnisse in der Sprach- und Kulturvermittlung in beiden Richtungen sind die Studierenden zur Vermittlung zwischen Kulturen in elementaren Bereichen fähig. Sie können vertraute Handlungssituationen im Ausland bewältigen und dabei kulturspezifische Rituale erproben.
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des PS Russisch 1 erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GERS) das Niveau A1. b) Mit Absolvierung des PS Russisch 2 erreichen die Studierenden nach dem GERS folgende Niveaus: A1/A2. c) Das PS Phonetik des Russischen vermittelt grundlegende praktische Kenntnisse der Aussprache und spezifischen Intonation des Russischen. Neben Erwerb und Einübung dieser Fertigkeiten wird ein Bewusstsein für die Relevanz der Vermittlung von Aussprache und Intonation im Unterrichtsalltag geschaffen.
Lehrveranstaltungen	RU B 1.1 SK Russisch 1 (10 ECTS) RU B 1.2 SK Russisch 2 (10 ECTS) RU B 1.3 PS Phonetik des Russischen (1 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Sprachkurse schließen mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit. Das PS Phonetik ist prüfungsimmanent.
Voraussetzung für Teilnahme	Für RU B 1.2 SK Russisch 2 RU B 1.1 SK Russisch 1

Modulbezeichnung	Basiskompetenzen Literaturwissenschaft
Modulcode	RU B 2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Textanalyse und besitzen ein Überblickswissen über die russische Literatur. Sie beherrschen die einschlägigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Bibliographieren, Zitieren, Recherchieren), sind mit der entsprechenden Fachterminologie vertraut und besitzen einen Überblick über das Fachgebiet.
Modulinhalt	a) Die Vorlesung gibt einen Überblick über Epochen, Autoren, Werke und Gattungen der russischen Literatur. b) Das Proseminar führt in die Grundlagen der Textanalyse ein und vermittelt ausgewählte Aspekte der Literaturtheorie. c) Die Übung vermittelt die für das gesamte Studium relevanten Techniken fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeitens.
Lehrveranstaltungen	RU B 2.1 VO Russische Literatur im Überblick (2 ECTS) RU B 2.2 PS Einführung in die Literaturwissenschaft (2 ECTS) RU B 2.3 UE Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Vorlesung schließt mit einer schriftlichen Klausur zum Semesterende (Zwischentest möglich). Die Übung und das Proseminar sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausübungen, Referate, Recherchen, Präsentationen u.a. in die Notengebung einfließen.

Modulbezeichnung	Basiskompetenzen Linguistik
Modulcode	RU B 3
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die linguistische Fachterminologie im Deutschen und Russischen, um fachspezifisches Wissen sachgerecht und verständlich vermitteln zu können. Außerdem sind sie mit den einschlägigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls beherrschen die Prinzipien der deskriptiven Phonetik und Phonologie und die Grundlagen der IPA-Transkription. Sie haben einen Überblick über die typologischen, historischen und soziolinguistischen Besonderheiten der slawischen Sprachen, besonders des Russischen.
Modulinhalt	a) Die Vorlesung gibt einen Überblick über typologische Entwicklung und soziolinguistische Besonderheiten der slawischen Standard- und

	Mikrostandardsprachen. b) Das Proseminar führt in die Kerngebiete der slawistischen Linguistik und die linguistische Arbeitstechnik ein.
Lehrveranstaltungen	RU B 3.1 VO Die slawische Sprachen und Kulturen im Überblick (STEOP) (2 ECTS) (SP) RU B 3.2 PS Einführung in die Sprachwissenschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Der Leistungsnachweis erfolgt bei der Vorlesung über eine schriftliche Klausur zum Semesterende (Zwischentest möglich). Das Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, in der Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausübungen, Referate, Recherchen, Präsentationen u.a. in die Notengebung einfließen.

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Russisch
Modulcode	RU B 4
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	In der Aufbauphase festigen, vertiefen und erweitern die Studierenden die in der Einführungsphase erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Niveau A2+/B1 nach GERS). Nach Absolvierung dieses Moduls haben sie die Fertigkeit, komplexere grammatische Strukturen zu verstehen und anzuwenden, sich über Themen verschiedener Wissensbereiche angemessen mündlich und schriftlich in der Zielsprache zu äußern (Textproduktion und -diskussion). Dabei können sie die Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt verwenden. Außerdem beherrschen sie weitgehend sicher die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes sowie die elementaren Regeln der Zeichensetzung. Des Weiteren verfügen die Studentinnen und Studenten über ein gut fundiertes Orientierungswissen vor allem über Russland und exemplarisch über Regionen mit russischsprachiger Bevölkerung. Sachkompetenz: Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die systematischen grammatikalischen Strukturen der Sprache (Gebrauch von Partizipien und Adverbialpartizipien und ihre Transformation in Nebensätze, Deklination der Zahlwörter, syntaktische Strukturen usw.), können sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch über weniger bekannte und abstrakte Themen, situationsangemessen und adressatengerecht weitgehend flüssig beteiligen und verfügen dabei über gut fundierte Kenntnisse aus dem Bereich der Phonetik und der Orthographie. Methodenkompetenz: Anwendung der vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Außerdem können die Studierenden ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens. Urteilskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in den meisten Kommunikationssituationen zu beurteilen, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben. Des Weiteren verfügen sie über die Fähigkeit

	zur Analyse und Einschätzung sprachlicher Ausdrucksformen von Gender-Verhältnissen im Russischen. Außerdem können die Studierenden den erreichten Lernstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren. Handlungskompetenz: Die Studierenden können die zentralen Aussagen von unterschiedlichen Texten erfassen, ihnen gezielt Informationen entnehmen und dabei auch textexternes Wissen heranziehen. Sie können Äußerungen aus authentischen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Außerdem können sie sich an Gesprächen über vertraute Themen fast vollständig situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. Dabei verwenden die Studierenden Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend sicher und korrekt und setzen diese entsprechend ihrer Sprechabsichten angemessen ein. Darüber hinaus können sie zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen und dabei die Sprache für einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen. Bei der fachbezogenen Informationserschließung können sie Informationen aus Internetquellen und neuen Medien für spezifische relevante Bedürfnisse heranziehen. Sie sind in der Lage, Unterrichts- und Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und Arbeitsergebnisse sachlich angemessen zu präsentieren. Die Studierenden können vertraute Handlungssituationen im Ausland bewältigen und dabei wesentliche kulturspezifische Konventionen und Rituale berücksichtigen (u.a. Höflichkeitsformen, Begrüßungs- und Darstellungskonventionen von schriftlichen Texten wie z.B. Bewerbungsschreiben). digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des PS Russisch 3 erreichen die Studierenden nach den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen das Niveau A2. b) Mit Abschluss des PS Russisch 4 erreichen die Studierenden nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen das Niveau A2+. c) Mit Absolvierung des PS Russisch 5 erreichen die Studierenden das Niveau B1 nach dem GERS.
Lehrveranstaltungen	RU B 4.1 SK Russisch 3 (6 ECTS) RU B 4.2 SK Russisch 4 (6 ECTS) RU B 4.3 SK Russisch 5 (6 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Sprachkurse schließen jeweils mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit.
Voraussetzung für Teilnahme	Für RU B 4.1 SK Russisch 3 RU B 1.2 SK Russisch 2 Für RU B 4.2 SK Russisch 4 RU B 4.1 SK Russisch 3 Für RU B 4.3 SK Russisch 5 RU B 4.2 SK Russisch 4

Modulbezeichnung	**Basismodul Fachdidaktik: Vermittlung russischer Sprache und Kultur I**
Modulcode	RU B 5
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS (davon 9 ECTS Fachdidaktik)
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Grundkenntnisse zentraler fachdidaktischer Inhalte, Theorien sowie ihrer Anwendungsbereiche und Entwicklungsperspektiven. Die Absolventinnen und

	Absolventen dieses Moduls können ihren Unterricht eigenständig nach den Vorgaben des österreichischen Lehrplans zielgruppengerecht und lernumgebungsrelevant planen und gestalten. Sie können im Rahmen der Stundenplanung Lehr- und Lernziele formulieren. Sie verfügen über kritische Analysekompetenz und können den Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren. Sie verfügen über ein breites Wissen zu den Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung, die sie flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen. Unter Anleitung können die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls differenzierende und individualisierende Formen des Russischunterrichts mit Berücksichtigung fachdidaktischer Fragestellungen bearbeiten, planen und umsetzen. Nach Besuch dieses Moduls können die Studierenden Zusammenhänge zwischen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft im Unterricht explizit machen. Die Gleichstellung aller Schülerinnen und Schüler ist dabei oberstes Prinzip.
Modulinhalt	a) Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse der Fremdsprachendidaktik und bereitet eine Grundlage für eine erfolgreiche Handlungskompetenz im Russischunterricht. Folgende Bereiche des Fremdsprachenunterrichts stehen im Fokus dieser Lehrveranstaltung: Fremdsprachentheorien, Fremdsprachenunterricht, Lehr- und Lernziele, Sozialformen des Unterrichts, Lerntechniken, Lehrwerke für Russisch. Ausgehend von dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) als Basis für Bildungsstandards an österreichischen Schulen werden praktische Aufgaben zur Unterrichtsplanung erteilt und reflektiert. In der Lehrveranstaltung werden auch Aspekte der inklusiven Pädagogik sowie der Diversität behandelt. b) Die Lehrveranstaltung vermittelt zentrale theoretische Grundlagen der Lexik- und Grammatikarbeit im Russischunterricht, wobei die Vernetzung der russischsprachigen und der deutschsprachigen Theorie auf diesem Gebiet im Fokus steht. Durch Aufbau der methodischen Kompetenz in Vermittlung von Lexik und Grammatik im Russischunterricht entwickeln die Studierenden ein breites Repertoire an unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten. Das Einbeziehen der individuellen Eigenschaften der Lernenden soll zur Differenzierungs- und Individualisierungskompetenz beitragen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Unterrichtsstunden geplant, simuliert und im Plenum reflektiert. Das Proseminar geht des Weiteren auf die aktuellen Fragen von Gender und Interkulturalität ein. c) Die sprachlich-kommunikativen Fertigkeiten Hören, Lesen und Sprechen mit dem Schwerpunkt Aussprache und Intonation stehen im Fokus dieser Lehrveranstaltung. Nach der Erarbeitung theoretischer Texte gestalten die Studierenden Unterrichtsplanungen und -simulationen, in denen sie die Lernstrategien auf dem jeweiligen Gebiet veranschaulichen. Der Erwerb von Lernstrategien hat zum Ziel, geeignete Methoden zur Vermittlung bzw. Entwicklung der Fertigkeiten kennenzulernen und sie als Grundlage für lebenslanges Russischlernen und -lehren aufzubauen. Die Studierenden sollen Methodenkompetenz für einen handlungsorientierten Russischunterricht entwickeln. Mehrsprachigkeit der Lernenden als ein bedeutender Aspekt der Sprachbeherrschung wird in die Unterrichtsplanung und -durchführung einbezogen. Außerdem werden die künftigen Lehrerinnen und Lehrer für die Problematik der Mehrsprachigkeit sensibilisiert. d) Das Konversatorium als das Schulpraktikum begleitende Lehrveranstaltung behandelt aktuelle Fragen, die während des Praktikums entstehen. Diese werden im Plenum erörtert und diskutiert. Die Effizienz der Problemlösung wird durch kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen des fachdidaktischen Diskurses unterstützt, dazu werden relevante Theorietexte in Präsentationen und anschließenden Diskussionen abgehandelt. Das Vertiefen des fachdidaktischen Wissens soll zur Bearbeitung von aktuellen Problemstellungen beitragen (DI).
Lehrveranstaltungen	RU B 5.1 PS Fachdidaktik I: Einführung in die fachdidaktischen Grundlagen (2 ECTS) RU B 5.2 PS Fachdidaktik IIa: Methoden der Grammatik- und Wortschatzvermittlung (2 ECTS) RU B 5.3 PS Fachdidaktik IIb: Strategien zur Förderung der Hör- und Lesekompetenz, Vermittlung von Phonetik und Intonation (2 ECTS)

	RU B 5.4 KO Konversatorium zur Schulpraxis, (PPS II) (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Proseminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit auch häusliche Vor- und Nachbereitung, eigenverantwortliche Recherche, Mitarbeit und ein Referat bzw. eine Präsentation erwartet werden, damit die Lehrveranstaltung positiv absolviert werden kann. Der positive Abschluss der Fachdidaktik-Proseminare setzt das Bestehen einer Abschlussklausur, aktive Mitarbeit sowie die aktive Teilnahme an praktischen Übungen voraus (etwa Unterrichtssimulation).
Voraussetzung für Teilnahme	Für RU B 5.2 PS Fachdidaktik IIa: RU B 5.1 PS Fachdidaktik I Für RU B 5.3 PS Fachdidaktik IIb: RU B 5.1 PS Fachdidaktik I Für RU B 5.4 KO Konversatorium zur Schulpraxis, (PPS II): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	**Querschnittsmodul: Literatur/Sprache und deren Vermittlung**
Modulcode	RU B 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS (davon 4 ECTS Fachdidaktik)
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls 4 können die Strukturen des Russischen im Vergleich mit anderen erlernten Sprachen beschreiben und besitzen einen grundlegenden Überblick über die innere und äußere Geschichte des Russischen. Sie besitzen fundierte Kenntnisse der russischen Literatur (Autoren, Epochen, Gattungen) sowie wichtiger literaturtheoretischer Konzeptionen, können Literatur in Originalsprache rezipieren und für den Unterricht aufbereiten. Sie können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und fächerübergreifend agieren. Sie können Schülerinnen und Schüler anleiten, selbstständig Interessen für die russische Sprache, Literatur und Kultur zu entwickeln und auszubauen.
Modulinhalt	a) Im Rahmen dieses literatur- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Proseminars werden ausgewählte Werke und/oder Gattungen der russischen Literatur analysiert und unter vielfältigen Gesichtspunkten (z.B. kulturgeschichtlich, sozial- oder medienhistorisch) kontextualisiert. Die Lehrveranstaltung soll unter literaturdidaktischen Gesichtspunkten Studierende auf den Einsatz von russischer Literatur in Originalsprache und Übersetzung im Schulunterricht vorbereiten und die Vermittlung wichtiger Aspekte der russischen Kulturgeschichte anleiten. b) Das Proseminar behandelt auswählte Probleme russistischen Linguistik. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie linguistische Kompetenzen möglichst effizient für die fachdidaktische Aufbereitung des Materials eingesetzt werden können. c) Das Proseminar wendet die in der Einführung (Modul RU BA 3) erworbenen Kenntnisse auf die kontrastive Beschreibung der lautlichen und grammatischen Strukturen des Russischen und des Deutschen an (SP).
Lehrveranstaltungen	RU B 6.1 PS Literaturwissenschaft: Aspekte der russischen Literatur und Kultur aus fachdidaktischer Perspektive (3 ECTS) RU B 6.2 PS Linguistik des Russischen aus fachdidaktischer Perspektive (3 ECTS) RU B 6.3 PS Kontrastive Grammatik (2 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Proseminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen neben regelmäßiger Anwesenheit auch häusliche Vor- und Nachbereitung, eigenverantwortliche Recherche, Mitarbeit und ein Referat bzw. eine Präsentation erwartet werden, damit die Lehrveranstaltung positiv absolviert werden kann.

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul Russisch**
Modulcode	RU B 7
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Im Vertiefungsmodul erweitern und vertiefen die Studierenden die im Aufbaumodul erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens in den berufsorientierenden Bereichen (Niveau B2 nach GERS). Nach der Absolvierung dieses Moduls gewinnen die Studierenden eine berufsbezogene Sprach- und Kulturkompetenz unter besonderer Berücksichtigung metasprachlicher Fertigkeiten. Sie lernen, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und sich Informationen zu einem neuen Themengebiet selbständig durch Recherche anzueignen, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen, Referate zu halten und Diskussionen über Texte aus den Bereichen Literatur, Kultur, Wirtschaft und Politik in der Zielsprache zu führen. Sachkompetenz: Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über ein weitgehend angemessenes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten (vermehrtes Arbeiten auf einer Metaebene, eingehende Analyse von Sprachspezifika wie z.B. Aspekte, Zeiten, Modi, syntaktische Strukturen und Konnektoren). Sie können eine kontrastive Betrachtung von lexikalischen, grammatischen und stilistischen Schwierigkeiten der jeweiligen Sprache durchführen. Des Weiteren sind die Studierenden imstande, eigene Standpunkte darzulegen und zu begründen sowie divergierende Standpunkte abzuwägen, zu bewerten und zu kommentieren. Sie können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von Themen intentions- und adressatengerecht verfassen und ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Alltagsbereich, Kultur, Fachtexte und politisches und wirtschaftliches Leben Russlands). Dabei nutzen die Studierenden aktiv ihre vertieften Kenntnisse der Regelmäßigkeiten der russischen Phonetik, Orthographie und Zeichensetzung. Methodenkompetenz: Anwendung der vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Außerdem können die Studierenden ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig ausbauen. Dabei nutzen sie ein dem Modulniveau angemessenes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens. Urteilskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in jeder Kommunikationssituation zu beurteilen, ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben. Des Weiteren verfügen sie über die Fähigkeit zur Analyse und Einschätzung sprachlicher Ausdrucksformen von Gender-Verhältnissen im Russischen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte zu antizipieren und sie ggf. zu

	beheben. Handlungskompetenz: Die Studierenden können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder wenn schnell gesprochen wird. Sie können sich an Gesprächen auch über weniger vertraute und abstrakte Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig, auch spontan und sprachlich differenziert, beteiligen. Sie sind in der Lage, Texte kohärent vorzustellen, zu problematisieren und differenziert zu kommentieren und Meinungen klar, differenziert und begründet darzulegen. Des Weiteren können sie unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren. Sie können in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten. Die Studierenden können in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrem Bewusstsein einer gendersensiblen, interkulturellen Kommunikation. Die Studierenden können in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen wahrnehmen und Besonderheiten sensibel beachten sowie flexibel interagieren. Sie können Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern sowie über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	a) Mit Absolvierung des PS Russisch 6 wird Niveau B1+ nach GERS erreicht. b) Mit Absolvierung des PS Russisch 7 wird das Niveau B2 erreicht.
Lehrveranstaltungen	RU B 7.1 SK Russisch 6 (nicht konsekutiv) (3 ECTS) (MP) RU B 7.2 SK Russisch 7 (nicht konsekutiv) (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Sprachkurse schließen jeweils mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Zusätzlich bestimmen Mitarbeit, häusliche Vorbereitung und Präsentationen die Bewertung mit.
Voraussetzung für Teilnahme	RU B 4.3 SK Russisch 5

Modulbezeichnung	Querschnittsmodul: Interdisziplinäre Zugänge zu Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulcode	RU B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS-Punkte
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls sind zur selbstständigen Schwerpunktsetzung fähig und können ihre wissenschaftlichen und didaktischen Interessen auch eigenständig weiter verfolgen. Anrechenbar für dieses Modul sind fächerübergreifende, interdisziplinäre Lehrveranstaltungen der neuphilologischen Fachbereiche zu Mehrsprachigkeit, Spracherwerbsforschung, Multilingualität, Interkulturalität, Weltliteratur (und weitere nach Absprache bzw. auf Empfehlung des Fachbereichs). Im Interesse der Mittlerrolle zwischen Sprachen und Kulturen verfügen die Absolventinnen und Absolventen über interkulturelle Kompetenz im Sinne von eingehender Kenntnis der russischen kulturellen Codes und der

	russischen Auto- und Heterostereotypen (besonders) über die Kultur des deutschen Sprachraums. Außerdem sind sie mit den Problemen der russischsprachigen Emigration und dem Phänomen des Russischen als heritage language vertraut. Als künftige Russischlehrende und Vermittelnde zwischen Kulturen sind sie bereit, im Interesse der Aktualität laufend die politische und kulturelle Berichterstattung in und über Russland zu verfolgen.
Modulinhalt	a) Dieses Seminar vermittelt Einsichten in kulturelle Identitätsmodelle des russischen Kulturraums. Es umfasst einen theoretisch-methodischen Teil, der sich mit systematischen und historischen Aspekten der Kulturwissenschaft, des Kulturtransfers und der Intermedialität befasst, sowie einen praktischen Teil, dessen Gegenstände die Kulturvermittlung und die Entwicklung von Projekten in Literatur, Theater, Kunst, Musik und Film sind. b) Diese Lehrveranstaltungen vermitteln u.a. transnationale Aspekte slawischer Literaturen sowie kultur- und literaturtheoretischer Konzeptionen und Wissen über slawische Literaturen im Kontext von Weltliteraturen. Im linguistischen Bereich ist es sinnvoll, das slawistische Angebot um übergreifende Lehrveranstaltungen aus den Themenbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Spracherwerbsforschung usw. zu ergänzen.
Lehrveranstaltungen	RU B 8.1 SE Russische Kultur und ihre theoretische Erschließung (4 ECTS) RU B 8.2 SE/PS/VO Lehrveranstaltung(en) nach Wahl (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Der Leistungsnachweis erfolgt bei Vorlesungen über eine schriftliche Klausur zum Semesterende (Zwischentest möglich). Die Proseminare und Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen aktive Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Hausübungen, Referate, Recherchen, Präsentationen u.a. in die Notengebung einfließen.

Modulbezeichnung	**Aufbaumodul Fachdidaktik: Vermittlung russischer Sprache und Kultur II**
Modulcode	RU B 9
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS (davon 5 ECTS Fachdidaktik)
Learning Outcomes	Nach dem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Schülerinnen und Schüler anleiten, selbstständig Interesse für die russische Sprache, Literatur und Kultur zu verfolgen und ein kritisches Bewusstsein für Texte und kulturelle Phänomene zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über eine Basis für das interkulturelle Lernen und können diese an Schülerinnen und Schüler vermitteln. Sie können Lehr-, Lern- und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können Kompetenzen von Lernenden unter Anwendung der Kriterien des GERS einschätzen und lerntypenorientierte Hilfestellungen geben, sowie den Lernprozess auf Basis des festgestellten Lernfortschritts fördern. Sie können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen unter Anleitung planen und umsetzen.
Modulinhalt	a) Im Rahmen des Proseminars wird eine Basis für das interkulturelle Lernen vermittelt, das drei große Zielbereiche umfasst: den Erwerb von Einstellungen, fremdsprachlichen Kulturen offen zu begegnen, den Erwerb der Fähigkeit, kulturspezifisches Handeln wahrzunehmen, den Erwerb von kulturspezifischem Wissen. Die Lehrveranstaltung vermittelt methodisches Theoriewissen in Unterrichtsplanung für den reflektierten Aufbau eigener Handlungskompetenz hinsichtlich der interkulturellen Kompetenz im Russischunterricht. Außerdem werden konkrete Themenbereiche, die zum besseren Verständnis der russischen Kultur führen, in Präsentationen von Studierenden behandelt. Unterrichtsplanungen zu den jeweiligen Themen werden im Plenum reflektiert (DI).

	b) Im Rahmen des Konversatoriums stehen fachdidaktische Diskussionen und fachdidaktisches Argumentieren im Mittelpunkt. Fachdidaktische Fragestellungen auf wissenschaftlichem Niveau werden unter Anleitung bearbeitet. Die Erarbeitung von aktuellen Theorietexten soll zur Unterstützung von Lernprozessen beitragen, sowie die Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts fördern. Außerdem werden Förder- und Feedbackkompetenzen der Studierenden im Laufe der Lehrveranstaltung gestärkt.
Lehrveranstaltungen	RU B 9.1 PS Interkulturelle Kompetenz (2 ECTS) (DI) RU B 9.2 KO Konversatorium zur Schulpraxis (PPS III) (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen: Das Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, in der neben regelmäßiger Anwesenheit auch häusliche Vor- und Nachbereitung, eigenverantwortliche Recherche, Mitarbeit und ein Referat bzw. eine Präsentation erwartet werden, damit die Lehrveranstaltung positiv absolviert werden kann. Der positive Abschluss des Fachdidaktik-Proseminars setzt das Bestehen einer Abschlussklausur, aktive Mitarbeit sowie die aktive Teilnahme an praktischen Übungen voraus (etwa Unterrichtssimulation).
Voraussetzung für Teilnahme	Für RU B 9.2 KO Konversatorium zur Schulpraxis (PPS III) : Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Seminarmodul
Modulcode	RU B 10
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls RU B 10 haben einen Überblick über die Strukturen des Russischen im Vergleich mit dem Deutschen und anderen erlernten Sprachen, besitzen einen fundierten Überblick über die innere und äußere Geschichte des Russischen. Sie können auf der Grundlage einschlägiger Forschungsliteratur selbstständig sprach- und literaturwissenschaftliche Themen bearbeiten und wissenschaftlich angemessen dokumentieren. Sie kennen die zentralen Autorinnen und Autoren, Epochen und Gattungen der russischen Literatur sowie wichtige literaturtheoretische Konzeptionen. Sie können russische Literatur in Originalsprache rezipieren.
Modulinhalt	a) Das Seminar macht die Studierenden mit den zentralen Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft vertraut und zeigt deren Anwendung auf literarische Phänomene auf. b) Das Seminar vertieft das in den Modulen RU B 3 und RU B 6 erworbene Wissen und wendet es auf Einzelprobleme der Beschreibung und Analyse des Russischen an.
Lehrveranstaltungen	RU B 10.1 SE Literaturwissenschaft: Russische Literatur und ihre theoretische Erschließung (4 ECTS) RU B 10.2 SE Linguistik: Theorien und Methoden der linguistischen Forschung zum Russischen (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die beiden Seminare, in deren Rahmen und aus deren thematischen Spektren die Bachelorarbeit erstellt werden kann, sind prüfungsimmanent und setzen neben regelmäßiger Anwesenheit auch häusliche Vor- und Nachbereitung sowie eigenverantwortliche Recherche und aktive Mitarbeit voraus. Es wird ein Referat bzw. eine Präsentation erwartet.

§ C25 Unterrichtsfach Spanisch

§ C25.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch

Das Unterrichtsfach Spanisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Der Gegenstand des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch ist die solide Ausbildung von Spanischlehrerinnen und Spanischlehrern aller Schultypen der Sekundarstufe. Das Studium vermittelt eine umfassende Kompetenz in Bezug auf die Zielsprache und die Kultur der Zielsprachenländer. Im Vordergrund stehen dabei (a) die eigene fremdsprachliche Kompetenz, (b) die Fähigkeit, das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren der Fremdsprache (als historischer Einzelsprache) zu reflektieren und (c) die historische und aktuelle Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der studierten Sprache zu analysieren und einzuordnen. Auf Basis dieser sprachlichen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die studierte Fremdsprache zielgruppengerecht und nach den neuesten Erkenntnissen der Fachdidaktik, Fremdsprachenerwerbs- und Interkulturalitätsforschung im schulischen Kontext zu vermitteln.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch

- beherrschen das Spanische in den Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben mindestens auf C1-Niveau (nach GERS),
- können das historische Werden und gegenwärtige Funktionieren des Spanischen auf wissenschaftlichem Niveau beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren,
- kennen die historische wie auch die gegenwärtige Vielfalt der kulturellen, literarischen und medialen Ausdrucksformen der hispanophonen Welt und können diese auf wissenschaftlichem Niveau beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren,
- erkennen und beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Deutschen und zu anderen Sprachen und nützen dies im Sinne einer Mehrsprachigkeitsdidaktik produktiv,
- können ihr Wissen über die Kultur der hispanophonen Welt zu jener ihres eigenen Lebensumfeldes und beruflichen Tätigkeitsbereichs in Beziehung setzen,
- wissen um das ästhetische Potenzial sprachlicher Kunstwerke (auch im Verbund mit anderen Medien) und können dieses Wissen als Bereicherung an Dritte vermitteln,
- können ihre eigene sprachliche, kulturelle und didaktische Kompetenz eigenständig verbessern,
- können Spanisch als Fremdsprache auf der Basis der neuesten wissenschaftlichen Standards an allen Schultypen der Sekundarstufe unterrichten,
- verfügen über ein breites Repertoire an Methoden für den Sprachunterricht und die Kulturvermittlung und können dieses an den jeweiligen Schultyp und Klassenkontext anpassen,
- verfügen über ein ausreichendes curriculares Wissen (Bildungsstandards, kompetenzorientierte Lehrpläne) und können dieses Wissen in ihrer fachspezifischen, aber auch über das Fach Spanisch hinausgehenden Unterrichtsplanung im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung (z.B. in fächerübergreifendem Unterricht) und in außerschulischen Aktivitäten (Exkursionen etc.) anwenden,

- kennen geeignete diagnostische Verfahren hinsichtlich individueller Lernvoraussetzungen (inklusive des Eingehens auf Hochbegabung) und beherrschen adäquate Methoden zur entsprechenden Förderung aller Schülerinnen und Schüler,
- sind sich der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von modernen, durch Migrationsprozesse gekennzeichneten Gesellschaften und der damit verbundenen Ressourcen- und Konfliktpotenziale bewusst und können ihre Kompetenz produktiv, aber auch kritisch in den Lehrberuf einbringen,
- können ihre Schülerinnen und Schüler für (sprachliche) Fragen der Gendergerechtigkeit sensibilisieren,
- kennen die Grundlagen von inklusiver Pädagogik und wenden diese in ihrer spezifischen Rolle als Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer im Unterricht an.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch beinhaltet eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten. Die STEOP besteht aus einer Lehrveranstaltung, nämlich SP B 1.1 VO Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP) (4 ECTS-Anrechnungspunkte, 2 Semesterwochenstunden).

Die positive Absolvierung der STEOP ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen vor der vollständigen Absolvierung der STEOP – im Rahmen der vorziehbaren Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten – folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen absolviert werden:

- SP B 1.2 Einstufungstest Spanisch Sprachbeherrschung (1 ECTS)
- SP B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft (3 ECTS)
- SP B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- SP B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Spanisch (2 ECTS)
- SP B 2.1 UE Español 1 (4 ECTS)
- SP B 2.2 UE Español 2 (4 ECTS)
- SP B 4.1 VO Sprachgeschichte (2 ECTS)
- SP B 5.1 VO Literaturgeschichte (2 ECTS)

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch – abweichend von den allgemeinen Vorgaben – für die Lehrveranstaltungstypen PS, UV, UE mit 20 beschränkt.

(5) Besondere Bestimmungen für die Module SP B 7, SP B 8, SP B 9 und SP B 10

a) Mindestens ein Seminar der beiden Lehrveranstaltungen SP B 8.2 und SP B 9.2 ist in der Fremdsprache zu absolvieren; beide Lehrveranstaltungen werden mit einer Seminar- oder Bachelorarbeit abgeschlossen.

b) Mindestens ein PS/SE der beiden Lehrveranstaltungen SP B 7.2 und SP B 10.1 ist in der Fremdsprache zu belegen, und eine dieser beiden Lehrveranstaltungen wird mit einer Seminar- oder einer Bachelorarbeit abgeschlossen. Ein Abschluss mit einer Bachelorarbeit ist nur dann möglich, wenn diese Lehrveranstaltung als Seminar angeboten wird.

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

a) Alle Studierenden müssen zu Beginn des Studiums einen Einstufungstest absolvieren. Bei erfolgreicher Absolvierung desselben kann eine Einstufung in die Lehrveranstaltung SP B 2.1 (Español 1), SP B 2.2 (Español 2), SP B 3.1 (Español 3) oder SP B 3.2 (Español 4) erfolgen. Für Studierende des Spanischen, die über keine oder nicht ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, werden an der Universität Salzburg Vorkurse angeboten. ECTS-Anrechnungspunkte für übersprungene Lehrveranstaltungen müssen durch frei zu wählende romanistische Lehrveranstaltungen kompensiert werden. L1-SprecherInnen des Spanischen können die übersprungenen Lehrveranstaltungen auch mit Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Germanistik und aus dem Lehrveranstaltungsangebot von "Deutsch als Fremdsprache (DaF)" kompensieren.

b) Für die Zulassung zu den in der Tabelle angeführten Lehrveranstaltungen (linke Spalte) ist die erfolgreiche Absolvierung jener Lehrveranstaltungen, die in der rechten Spalte angeführt sind, Voraussetzung:

Lehrveranstaltung	**Voraussetzung(en)**
SP B 2.1 UE Español 1	Vorkurs Spanisch 2 bzw. Einstufung
SP B 2.2 UE Español 2	SP B 2.1. UE Español 1 bzw. Einstufung
SP B 3.1. UE Español 3	SP B 2.2 UE Español 2 bzw. Einstufung
SP B 3.2 UE Español 4	SP B 3.1. UE Español 3 bzw. Einstufung
SP B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen	SP B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft
SP B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung	SP B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft
SP B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs	SP B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft
SP B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung	SP B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft
SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1	SP B 2.1 UE Español 1
SP B 6.2 PS Fachdidaktik 2	SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1
SP B 7.1 PS Fachdidaktik 3	SP B 3.1 UE Español 3 SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1
SP B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	SP B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Spanisch SP B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung SP B 3.1 UE Español 3 SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1
SP B 7.3 UV Kulturstudien	SP B 2.2 UE Español 1
SP B 8.2 SE Sprachwissenschaft	SP B 3.1 UE Español 3 Modul SP B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft
SP B 9.2 SE Literaturwissenschaft	SP B 3.1 UE Español 3 Modul SP B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft
SP B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und	SP B 3.1 UE Español 3

Fachdidaktik	SP B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen SP B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1
SP B 10.2 PS Fachdidaktik 4	SP B 3.2 UE Español 3 SP B 7.1 PS Fachdidaktik 1
SP B 11.1 UE Her-Übersetzung	SP B 3.1 UE Español 3
SP B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	SP B 3.1 UE Español 3
SP B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz	SP B 3.1 UE Español 3

(7) Bachelorarbeit

a) Im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch ist eine Bachelorarbeit auf Spanisch abzufassen. Sie muss einen Mindestumfang von 75.000, höchstens jedoch 100.000 Anschlägen (jeweils inklusive Leerzeichen) Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet.

b) Die Bachelorarbeit kann in folgenden Lehrveranstaltungen verfasst werden:

SP B 8.2 SE Sprachwissenschaft
SP B 9.2 SE Literaturwissenschaft
SP B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik
SP B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik

In jedem Fall ist die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung SP B 3.1 Voraussetzung für die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Bachelorarbeit verfasst werden kann.

(8) Bachelorprüfung

a) Die Bachelorprüfung (3 ECTS-Anrechnungspunkte) besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zu den drei Prüfungsgebieten Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Allen drei Prüfungsgebieten ist je 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Alle drei Teile der Prüfung müssen positiv absolviert werden. Die positive Absolvierung des schriftlichen Teils ist Voraussetzung für die Zulassung zum mündlichen Teil.

b) Für den schriftlichen Teil, dem 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet ist, ist vorab ein Gebiet aus einem der drei genannten Gebiete auszuwählen. Die schriftliche Prüfung ist kommissionell abzulegen und dauert 180 Minuten. In jedem Fall ist ein ins Deutsche zu übersetzender Text der Ausgangspunkt, an den sich ein Fachessay anschließt.

c) Im mündlichen Teil werden jene beiden Gebiete geprüft, die durch den schriftlichen Teil nicht abgedeckt sind. Jeder der beiden mündlichen Prüfungsteile dauert ungefähr 15 Minuten; jedem Teil ist 1 ECTS-Anrechnungspunkt zugeordnet. Der Prüfungssenat der mündlichen Prüfung besteht aus zwei Prüfenden und einer oder einem Vorsitzenden.

§ C25.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und

Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul SP B 1: Grundlagen des Lehramtsstudiums Spanisch												
SP B 1.1 Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP)		2	VO	4	4							
SP B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Spanisch		--	--	1	1							
SP B 1.3 Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft		2	PS	3	3							
SP B 1.4 Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft		2	PS	3		3						
SP B 1.5 Einführung in die Kulturstudien Spanisch		2	VO	2		2						
Zwischensumme Modul SP B 1		**8**		**13**	**8**	**5**						
Modul SP B 2: Grundstudium Sprachbeherrschung												
SP B 2.1 Español 1		4	UE	4	4							
SP B 2.2 Español 2		4	UE	4		4						
SP B 2.3 Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining		2	UE	2		2						
Zwischensumme Modul SP B 2		**10**		**10**	**4**	**6**						
Modul SP B 3: Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)												
SP B 3.1 Español 3 (y estrategias de ELE)		4	UE	4			4					
SP B 3.2 Español 4 (y estrategias de ELE)		4	UE	4				4				
Zwischensumme Modul SP B 3		**8**		**8**			**4**	**4**				
Modul SP B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft												
SP B 4.1 Sprachgeschichte		2	VO	2			2					
SP B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen		2	PS	3			3					
SP B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3				3				
Zwischensumme Modul SP B 4		**6**		**8**			**5**	**3**				

Modul SP B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft											
SP B 5.1 Literaturgeschichte	2	VO	2					2			
SP B 5.2 Literaturwissenschaft: Lektürekurs	2	PS	3					3			
SP B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung	2	PS	3						3		
Zwischensumme Modul SP B 5	**6**		**8**					**5**	**3**		

Modul SP B 6: Grundlagen der Fachdidaktik											
SP B 6.1 Fachdidaktik 1	2	PS	4			4					
SP B 6.2 Fachdidaktik 2	2	PS	4				4				
Zwischensumme Modul SP B 6	**4**		**8**			**4**	**4**				

Modul SP B 7: Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraktikum											
SP B 7.1 Fachdidaktik 3 (Teil der PPS)	2	PS	3					3			
SP B 7.2 Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4						4		
SP B 7.3 Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV)	2	UV	2						2		
Zwischensumme Modul SP B 7	**6**		**9**					**3**	**6**		

Modul SP B 8: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft											
SP B 8.1 Sprachwissenschaft Vertiefung	2	VU	2					2			
SP B 8.2 Sprachwissenschaft	2	SE	5						5		
Zwischensumme Modul SP B 8	**4**		**7**					**2**	**5**		

Modul SP B 9: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft											
SP B 9.1 Literaturwissenschaft Vertiefung	2	VU	2						2		
SP B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	5							5	
Zwischensumme Modul SP B 9	**4**		**7**						**2**	**5**	

Modul SP B 10: Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis											
SP B 10.1 Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4								4
SP B 10.2 Fachdidaktik 4 (Teil der PPS)	2	PS	3								3
Zwischensumme Modul SP B 10	**4**		**7**								**7**

Modul SP B 11: Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung											
SP B 11.1 Her-Übersetzung	2	UE	2							2	

SP B 11.2 Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	2	UE	2							2	
SP B 11.3 Schriftliche Kompetenz	2	UE	2								2
Zwischensumme Modul SP B 11	**6**		**6**							**4**	**2**
Summe Pflichtmodule	**66**		**91**	**12**	**11**	**13**	**11**	**10**	**16**	**9**	**9**
SP B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
SP B BP Bachelorprüfung			**3**								**3**
Summen gesamt	**66**		**97**	**12**	**11**	**13**	**11**	**10**	**16**	**9**	**15**

§ C25.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen des Lehramtsstudiums Spanisch
Modulcode	SP B 1
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls Grundkenntnisse bezüglich der romanischen Kulturen, Literaturen und Sprachen und können Differenzen zur Ausgangskultur und -sprache identifizieren und beschreiben. Sie haben grundlegende Analysemethoden der Literatur- und Sprachwissenschaft erlernt und an Anwendungsbeispielen geübt. Sie sind für die Aufgaben und Herausforderungen eines auf den Prinzipien der Inklusion beruhenden Fremdsprachenunterrichts in heterogenen Kontexten sensibilisiert. Sie haben Grundkenntnisse über die geographischen, sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprachenländer in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, fächerübergreifende Themen zu identifizieren und Anknüpfungspunkte zu anderen Unterrichtsfächern (so zu Deutsch, Englisch, Geographie und Geschichte) zu benennen und daraus kreative Vorschläge zu entwickeln. digi.kompP E
Modulinhalt	Einführung in die Teildisziplinen der Romanistik (Sprach- und Literaturwissenschaft mit ihren wichtigsten Theorien, Fachbegriffen, Konzepten und Strömungen) sowie in die Probleme des gesteuerten Erwerbs der romanischen Sprachen und in die romanistische Kulturwissenschaft; Vermittlung von grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft unter Einschluss der Fachdidaktik; Hinführung zu den Grundlagen eines kompetenzorientierten Unterrichts in heterogenen Kontexten; Vermittlung der Bedeutung inklusiver Pädagogik sowie des fächerübergreifenden Unterrichts. Einführung in die Begriffe *Kultur* und *Kulturwissenschaft* und Vermittlung der soziokulturellen Grundkenntnisse der spanischsprachigen Länder und Regionen durch einen Überblick über Geographie, Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Medien in Geschichte und Gegenwart.
Lehrveranstaltungen	SP B 1.1 VO Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP) (4 ECTS) (DI) SP B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Spanisch (1 ECTS) SP B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft (3 ECTS) SP B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft (3 ECTS) (MP)

	SP B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Spanisch (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen und Einstufungstest; in den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In den LV Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft und Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen.

Modulbezeichnung	Grundstudium Sprachbeherrschung
Modulcode	SP B 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Niveau B2. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz. Sie können Formulierungen variieren, um Wiederholungen zu vermeiden. Sie verfügen über eine klare, flüssige und an L1-Vorbildern orientierte Aussprache und Intonation. Sie sind sich der phonetisch-phonologischen Unterschiede zwischen der Mutter- bzw. Herkunftssprache und der Zielsprache bewusst. Sie erkennen segmentale und prosodische Einflüsse der Mutter- bzw. Herkunftssprache auf die Zielsprache. Sie können diatopische, stilistische und registerspezifische Variationen erkennen. Sie verstehen die Hauptaussagen inhaltlich und sprachlich komplexer Beiträge und Argumentationen in der Standardsprache. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen des alltäglichen Lebens können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben, eigene Meinungen und Interessen ausdrücken, Vor- und Nachteile argumentieren). Sie sind in der Lage ihren Sprachgebrauch in linguistischer und pragmatischer Hinsicht zu reflektieren. Sie sind sich interkultureller Unterschiede bewusst und können die eigene Kultur mit der Zielkultur vergleichen.
Modulinhalt	Erwerb und Festigung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen. Perfektionierung der Aussprache und Intonation sowie Sensibilisierung für phonetisch-phonologische Unterschiede zwischen Mutter- und Zielsprache als Vorbereitung auf die Umsetzung in der Schulpraxis. Aufbau der rezeptiven Fertigkeiten anhand von standardsprachlichen und inhaltlich komplexen Hör- und Lesetexten. Aufbau der produktiven Fertigkeiten unter Berücksichtigung diatopischer, stilistischer und registerspezifischer Variationen. Training realitätsnaher Kommunikationssituationen. Aufbau eines interkulturellen Bewusstseins.
Lehrveranstaltungen	SP B 2.1 UE Español 1 (4 ECTS) SP B 2.2 UE Español 2 (4 ECTS) SP B 2.3 UE Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 2.1 UE Español 1: Vorkurs Spanisch 2 bzw. Einstufung Für SP B 2.2 UE Español 2: SP B 2.1. UE Español 1 bzw. Einstufung

Modulbezeichnung	Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)
Modulcode	SP B 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS

Learning Outcomes	Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden das Niveau C1. Sie beherrschen für dieses Niveau kommunikationsrelevante grammatische Strukturen und verfügen über einen umfassenden Wortschatz inklusive idiomatischer Ausdrücke, umgangssprachlicher Wendungen sowie fachsprachlicher Termini für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus. Sie verstehen ein breites Spektrum authentischer Texte. In niveaurelevanten Kommunikationssituationen können sie sprachlich adäquat reagieren (z.B. hinsichtlich komplexer Alltagsthemen, bei berufsspezifischen Fachgesprächen oder der professionellen Präsentation von Produkten) und können sich spontan und fließend zu unterschiedlichsten Themenbereichen ausdrücken. Sie sind zur metasprachlichen Reflexion über ihren Sprachgebrauch fähig, sind sich der sprachlichen Variation bewusst und können diese Reflexion für die Didaktik nutzbar machen. Sie sind in der Lage, über die Lernprozesse beim Erwerb der vier Fertigkeiten aus didaktischer Perspektive zu reflektieren und können dieses Wissen in adäquate Lehr-/Lern-situationen transferieren. Sie kennen Probleme des L1-Transfers auf Erwerbsprozesse sowie Besonderheiten des L3/L4-Erwerbs v.a. im Bereich der Grammatik (typologische Unterschiede, Interferenzerscheinungen, Interlanguage-Phänomene). Sie verfügen über eine interkulturelle Interaktionskompetenz in privaten und beruflichen Domänen und sind in der Lage, diese Kompetenzen gezielt für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	Erweiterung und Vertiefung der grammatischen, lexikalischen, soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenzen sowie deren Reflexion. Erwerb fachsprachlicher Strukturen (Satzverkürzungen, Kompositabildung, unpersönliche Wendungen) sowie von Fachwortschatz (insbesondere Wirtschaft und Tourismus) als Vorbereitung für die Unterrichtspraxis an berufsbildenden Schulen. Vertiefung der rezeptiven Fertigkeiten anhand von sprachlich und inhaltlich komplexeren Hör- und Lesetexten unter Berücksichtigung der sprachlichen Varietäten. Vertiefung der produktiven Fertigkeiten mit Schwerpunkt auf der Behandlung der für die berufsbildenden Schulen relevanten Textsorten. Fehleranalyse und Übungen zur Verbesserung der Kohäsion. Analyse verschiedener Übungstypen und deren Effekt auf Fremdsprachenerwerbsprozesse sowie Reflexion über die Förderung und Verarbeitung sprachspezifischer Phänomene (Grammatik, Phonetik, Pragmatik). Reflexion über Besonderheiten des L3/L4-Erwerbs sowie Sensibilisierung für Transfer und Interferenzprobleme in Bezug auf die L1. Training realitätsnaher und berufsspezifischer Kommunikationssituationen. Aufbau einer interkulturellen Interaktionskompetenz hinsichtlich der Unterrichtsrealität und deren Übertragung auf authentische Situationen.
Lehrveranstaltungen	SP B 3.1 UE Español 3 (y estrategias de ELE) (4 ECTS) SP B 3.2 UE Español 4 (y estrategias de ELE) (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent mit schriftlichen und mündlichen Komponenten.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 3.1 UE Español 3: SP B 2.2 UE Español 2 bzw. Einstufung Für SP B 3.2 UE Español 4: SP B 3.1 UE Español 3 bzw. Einstufung

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Sprachwissenschaft**
Modulcode	SP B 4
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen die wichtigsten diachron relevanten Fakten des Spanischen in chronologischer Abfolge und wissen über die aktuelle Lage des spanischen Sprachraums als Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung im Kontext kultureller, politischer und sozialer Faktoren Bescheid. Zudem

	beherrschen sie aufbauend auf die im Grundlagenmodul SP B 1 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen die systemlinguistischen Kernbereiche in Synchronie und Diachronie sowie im panromanischen Vergleich. Sie sind ferner mit den zentralen Konzepten der Variationslinguistik und Mehrsprachigkeitsforschung vertraut und können die in diesen Bereichen erworbenen Kompetenzen zu anderen (Sprach-)Fächern in Beziehung setzen.
Modulinhalt	Prägnante Epochen des Spanischen unter Behandlung der wichtigsten internen Veränderungen (vom Vulgärlatein bis zur Gegenwart), exemplarische Analyse bedeutsamer Sprachdenkmäler sowie für die sprachgeschichtliche Entwicklung relevanter literarischer Schlüsseltexte, wichtige sprachpflegerische und -politische Maßnahmen und Ideologien, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon mit Semantik und Etymologie, Variationslinguistik und Mehrsprachigkeit.
Lehrveranstaltungen	SP B 4.1 VO Sprachgeschichte (2 ECTS) SP B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen (3 ECTS) SP B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in SP B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in SP B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung ist eine Proseminararbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 4.2 PS Sprachwissenschaft: Grundlagen: SP B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft Für SP B 4.3 PS Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung: SP B 1.3 PS Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	**Aufbaustudium Literaturwissenschaft**
Modulcode	SP B 5
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben die Kompetenz zur historischen und (inter)kulturellen Einordnung, zur Analyse und Interpretation sowie zur Beurteilung und Wertung unterschiedlicher literarischer und essayistischer Texte des Spanischen. Sie verfügen über einen literaturgeschichtlichen Überblick, der es ihnen erlaubt, Zusammenhänge herzustellen und Entwicklungen plausibel darzustellen. Sie können zu einem literaturwissenschaftlichen Thema eigenständig Literatur recherchieren und beschaffen, ein wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Referat halten und eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Proseminararbeit verfassen. digi.kompP D
Modulinhalt	Überblick über die Geschichte der spanischsprachigen Literatur, ihrer Epochen und repräsentativen Autorinnen und Autoren unter Einbeziehung interkultureller und fächerübergreifender Aspekte wie Bezügen der Literatur zu anderen Künsten bzw. der spanischsprachigen Literatur zu anderssprachigen Literaturen; angeleitete Lektüre der wichtigsten (klassischen) Werke der spanischsprachigen Literatur im Original; Vermittlung von Medienkompetenz im Hinblick auf Film und Fernsehen; exemplarische Anwendung theoretischer und methodischer Instrumente einer modernen Literaturwissenschaft auf ausgewählte Originaltexte, vorzugsweise aus dem Bereich der Kanonliteratur.
Lehrveranstaltungen	SP B 5.1 VO Literaturgeschichte (2 ECTS) (MP) SP B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs (3 ECTS)

	SP B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft; in SP B 5.2 (PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs) ist jedenfalls eine Abschlussklausur vorgesehen; in SP B 5.3 (PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung) ist eine Proseminararbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 5.2 PS Literaturwissenschaft: Lektürekurs: SP B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft Für SP B 5.3 PS Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung: SP B 1.4 PS Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachdidaktik
Modulcode	SP B 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können auf der Grundlage des GERS und der in Österreich gültigen Lehrpläne kompetenzorientierte Unterrichtsstunden für spezifische Gruppen von Lernenden planen. Dabei können sie Lernziele festlegen, die die unterschiedlichen kognitiven und emotionalen Bedürfnisse von Lernenden sowie ihre speziellen pädagogischen Bedürfnisse berücksichtigen. Sie erkennen die kultur- und sprachdidaktischen Ansätze, die Lehrwerken und Unterrichtmaterialien zugrunde liegen, und können Materialien und Aktivitäten auswählen, die Lernende unterstützen, das im Lehrplan vorgegebene Niveau zu erreichen. Ebenso sind sie in der Lage, eigene Lehr-/Lernmaterialien zu erstellen, die den Anforderungen eines kompetenzorientierten Unterrichts entsprechen. Sie kennen wichtige Förder- und Diagnoseverfahren, um Stärken und verbesserungswürdige Leistungsbereiche erheben zu können. Sie sind zudem in der Lage, Fehler zu analysieren und zugrundeliegende Interferenz- und Transferprozesse zu identifizieren, um Lernenden konstruktives Feedback anzubieten. Sie können valide Beurteilungsmethoden (Tests, standardisierte Schularbeiten, Portfolios, Selbstbeurteilung) einschätzen, auswählen und entwickeln. Zur Leistungsbeurteilung können sie nationale, internationale bzw. institutionelle Benotungssysteme anwenden (u.a. kriterienbasierte Beurteilungsraster für die zentrale Reife- (und Diplom-)Prüfung).
Modulinhalt	Einführung in lernerzentrierte und handlungsorientierte Fremdsprachenvermittlung auf der Grundlage des GERS und der an der Sekundarstufe I und II in Österreich gültigen Lehrpläne; Analyse der kultur- und sprachdidaktischen Ansätze von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien sowie Entwicklung eigener Lehr-/Lern-materialien und Stundenplanungen, die einen kompetenzorientierten Unterricht gewährleisten und den Prinzipien einer inklusiven Pädagogik genügen; Kennenlernen von Diagnose- und Förderverfahren, um die Effizienz von Spracherwerbsprozessen stützen und fördern zu können; Kennenlernen von validen Beurteilungsverfahren, um Lernprozesse, Lernfortschritte und Lernergebnisse kompetenzorientiert überprüfen und kriterienbasiert evaluieren zu können; Erstellung und Beurteilung von standardisierten Schularbeiten sowie Vorbereitung auf und Beurteilung von zentral erstellten Reife- (und Diplom-)Prüfungen.
Lehrveranstaltungen	SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1 (4 ECTS) (DI) SP B 6.2 PS Fachdidaktik 2 (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr- und Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In beiden Lehrveranstaltungen ist ein Abschlusstest vorgesehen.

Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1: SP B 2.1 UE Español 1 Für SP B 6.2 PS Fachdidaktik 2: SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis
Modulcode	SP B 7
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über eine kritische Analyse- und Darstellungskompetenz hinsichtlich der Relevanz inter- und transkultureller Fragestellungen im Fremdsprachenunterricht; sie können Identitäts-, Alteritäts- und Diversitätsdiskurse hinterfragen und werten; sie können die Formen des interkulturellen Kontakts erfassen und die Vielfalt des neuesten Medienrepertoires situations- und zielgruppengerecht für den Unterricht in der Sekundarstufe nutzen. Die Studierenden kennen kulturwissenschaftliche Ansätze zu kulturraumspezifischen Problemfeldern sowie unterschiedliche Diskurskonventionen; sie können kulturspezifische Schwerpunktthemen theoriegeleitet analysieren und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, Konzepte und didaktische Methoden anzuwenden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lernerautonomie unterstützen. Sie können für die Unterrichtsgestaltung auf relevante Forschungsergebnisse und Theorien bezüglich Sprache, Kultur und Lernen zurückgreifen und Unterrichtsaktivitäten so planen, dass die Wechselwirkung von Sprache und Kultur hervorgehoben wird. digi.kompP C
Modulinhalt	Vermittlung der wichtigsten kulturwissenschaftlichen Konzepte einschließlich inter- und transkultureller Theorien in Bezug auf für das Studium relevante Kulturräume, einschließlich des deutschen, aus diachroner und synchroner Perspektive. Reflexion der Problematik der Konstruktion von Identität, Alterität und Diversität in Texten unterschiedlicher medialer Verfasstheit. Kritische Auseinandersetzung mit Schwerpunktthemen, die für den schulischen Unterricht in der Sekundarstufe relevant sind. Kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden der unterrichtsbezogenen Mediendidaktik. Analyse von Prozessen des Transfers didaktischer Theorien zum kulturellen, interkulturellen und transkulturellen Lernen. Vertiefung von Konzepten und didaktischen Methoden, die den Erwerb von interkultureller Kompetenz und den Aufbau von Lernerautonomie in qualitativer und quantitativer Hinsicht unterstützen. Sensibilisierung für den unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler. Vertiefung und Reflexion der im Schulpraktikum erworbenen Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	SP B 7.1 PS Fachdidaktik 3 (Teil der PPS) (3 ECTS) (MP) (DI) SP B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) (DI) SP B 7.3 UV Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. In SP B 7.1 PS Fachdidaktik 3 ist die Zusammenstellung eines Portfolios möglich. SP B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik wird durch eine (Pro)Seminararbeit oder eine Bachelorarbeit oder eine Klausur abgeschlossen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 7.1 PS Fachdidaktik 3: SP B 3.1 UE Español 3 SP B 6.1 Fachdidaktik 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS)

	verpflichtend. Für SP B 7.2 PS/SE Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik: SP B 1.5 VO Einführung in die Kulturstudien Spanisch SP B 3.1 UE Español 3 SP B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung SP B 6.1 Fachdidaktik 1 Für SP B 7.3 UV Kulturstudien: SP B 2.2 UE Español 1

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft
Modulcode	SP B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Aufbauend auf den im Grundlagenmodul SP B 1 und im Aufbaumodul SP B 4 erworbenen sprachwissenschaftlichen Kompetenzen gehen die Studierenden sicher mit den für die systemlinguistischen Kernbereiche einschlägigen Beschreibungs- und Analysemethoden sowie mit der Methodik des panromanischen Vergleichs und der Betrachtung sprachlicher Phänomene im Vergleich mit den Strukturen des Deutschen und möglicher weiterer Erstsprachen um. Durch die Behandlung ausgewählter Spezialgebiete kennen sie ferner die Forschungsanliegen der synchronen und diachronen Variationslinguistik sowie der Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, mit den erworbenen Kenntnissen auch im Hinblick auf andere Unterrichtsfächer produktiv und fachdidaktisch angemessen umzugehen. Die Studierenden sind ferner imstande, sich mit anspruchsvollen sprachwissenschaftlichen Fachtexten (auf Deutsch und auf Spanisch) kritisch und fachsprachlich korrekt auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	In diesem Modul wird das linguistische Wissen der Studierenden durch die Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Behandlung ausgewählter Gebiete aus den Bereichen der Systemlinguistik und/oder der Variationslinguistik des Spanischen ausgebaut und vertieft. Durch eigenständige Lektüre und Diskussion wissenschaftlich relevanter, aktueller Forschungsliteratur werden die Studierenden exemplarisch mit den wesentlichen Forschungsrichtungen der romanischen Sprachwissenschaft vertraut gemacht. Besonderes Augenmerk liegt auf einer dem aktuellen Forschungsstand entsprechenden, fachdidaktisch adäquaten Vermittlung der von den Studierenden erworbenen Inhalte und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	SP B 8.1 VU Sprachwissenschaft Vertiefung (2 ECTS) SP B 8.2 SE Sprachwissenschaft (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In SP B 8.2 SE Sprachwissenschaft ist von den Studierenden eine Seminar- oder eine Bachelorarbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 8.2 SE Sprachwissenschaft: SP B 3.1 UE Español 3 Modul SP B 4 Aufbaustudium Sprachwissenschaft

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft
Modulcode	SP B 9
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Komplexität literarischer Texte im weitesten

	Sinne (unter Einschluss anderer medialer Ausdrucksformen) zu erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext zu situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden zu analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau darzustellen.
Modulinhalt	Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe der spanischen Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft (Europa und Neue Romania) unter Anwendung eines modernen Literaturbegriffs, der unterschiedliche mediale Ausprägungen einschließt und intertextuelle sowie intermediale Aspekte berücksichtigt. Kritische Sichtung, begründete Auswahl und fallbezogene Anwendung theoretischer und methodischer Ansätze (u.a. Interkulturalitätsforschung, Genderforschung) und Instrumente der Literaturwissenschaft im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung forschungsrelevanter Themen und Fragestellungen.
Lehrveranstaltungen	SP B 9.1 VU Literaturwissenschaft Vertiefung (2 ECTS) SP B 9.2 SE Literaturwissenschaft (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben überprüft. In SP B 9.2 SE Literaturwissenschaft ist von den Studierenden eine Seminar- oder eine Bachelorarbeit zu verfassen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 9.2 SE Literaturwissenschaft: SP B 3.1 UE Español 3 Modul SP B 5 Aufbaustudium Literaturwissenschaft

Modulbezeichnung	**Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis**
Modulcode	SP B 10
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls die Leistungen, Grenzen und methodischen Probleme der empirischen Fremdsprachenerwerbsforschung sowie der forschungsgeleiteten Fachdidaktik richtig einschätzen und je nach Fragestellung geeignete Methoden und Verfahren im schulischen oder universitären Kontext praktisch umsetzen; sie kennen grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit und können integrative Lehr-/Lernmaterialien zum vernetzten Fremdsprachenerwerb entwickeln. Sie können die Theorien aus Fremdsprachenerwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung in die Unterrichtsrealität transferieren. Sie sind außerdem in der Lage, Interferenzerscheinungen und Probleme in der Interimssprache fachgerecht zu analysieren und den Schülerinnen und Schülern unter besonderer Berücksichtigung des migrationsbedingten Sprachkontakts konstruktives Feedback zu geben. Weiterhin verfügen sie über geeignete Strategien, die Lernenden zu eigenverantwortlichem Lernen zu motivieren, um sie beispielsweise zu einem sicheren Umgang mit geeigneten Lernplattformen (LmS) zu führen. Sie erwerben mediendidaktische Kompetenz und können so die gesamte Bandbreite der Medien im Unterricht nutzen, um die Sprachkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Über die Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte wird die Lernerautonomie auch auf Seiten der Studierenden positiv gestützt und entwickelt. digi.kompP D
Modulinhalt	Kritische Vermittlung wichtiger Theorien und Methoden der Spracherwerbsforschung mit Fokus auf gesteuertem Fremdsprachenerwerb (L2, L3 etc.). Dies inkludiert auch die Anwendung und didaktische Umsetzung sprachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Ebenso gehören die Theorien und Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung zu den Inhalten des Moduls,

	wobei vor allem der Spracherwerb von mehrsprachigen Lernenden romanischer Sprachen und migrationsbedingter Sprachkontakt perspektiviert werden. Entwurf, Betreuung und Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte sowie die selbständige Entwicklung eigener Lehr-/Lernmaterialien und deren Anwendung im Schulpraktikum.
Lehrveranstaltungen	SP B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik (4 ECTS) (DI) SP B 10.2 PS Fachdidaktik 4 (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr-/Lernziele durch schriftliche und mündliche Aufgaben überprüft. SP B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik wird durch eine (Pro)Seminararbeit oder eine Bachelorarbeit oder eine Klausur abgeschlossen. In SP B 10.2 PS Fachdidaktik 4 ist die Zusammenstellung eines Portfolios möglich.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 10.1 PS/SE Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik: SP B 3.1 UE Español 3 SP B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen SP B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung SP B 6.1 PS Fachdidaktik 1 Für SP B 10.2 PS Fachdidaktik 4: SP B 3.2 UE Español 3 SP B 7.1 PS Fachdidaktik 1 Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung
Modulcode	SP B 11
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Komplexität unterschiedlicher Textsorten erfassen, diese im literar- und medienhistorischen wie auch im soziokulturellen Kontext situieren, unter Anwendung adäquater Theorien und Methoden analysieren und die Ergebnisse mündlich und schriftlich, auf Deutsch und in der Fremdsprache, auf akademischem Niveau korrekt darstellen. Sie können komplexe Texte sowohl aus dem Spanischen ins Deutsche als auch aus dem Deutschen ins Spanische übersetzen und haben die Fähigkeit, Übersetzungsprobleme zu reflektieren. Sie sind in der Lage, Übersetzungsvarianten und typische Fehler zu analysieren. Sie sind sich kultureller Alterität bewusst und sie sind für die Thematik des Sprachtransfers als Kulturtransfer sensibilisiert. Semantische und lexikalische Fragestellungen können auf der Basis des Wissens über formale Textgrundlagen (Syntax, Stil) und kulturelle Besonderheiten in den kontextuellen Zusammenhang eingeordnet und beantwortet sowie zum kulturellen Umfeld der Muttersprache in Beziehung gesetzt werden. Sie verfügen über eine eigenständige, kritische Analysekompetenz hinsichtlich komplexer grammatischer Strukturen. Sie können in der studierten Sprache unterschiedliche Textsorten auf hohem Niveau (C1+) adäquat verfassen. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden in der produktiven Kompetenz Schreiben sowie in der grammatischen Kompetenz das Niveau C1+.
Modulinhalt	Vermittlung grundlegender Übersetzungskompetenzen und Kenntnisse der Translationswissenschaft durch Hin- und Her-Übersetzung anspruchsvoller Texte unterschiedlicher Textsorten. Produktion normativ korrekter und stilistisch angemessener Übersetzungen komplexer Texte sowohl ins Deutsche als auch ins Spanische auf Basis der theoretischen Reflexion der Übersetzungsproblematik und vor dem Hintergrund der soziokulturellen Kontexte der spanischen Sprache und der hispanophonen Welt. Die Studierenden können komplexe syntaktische

	Strukturen analysieren und beherrschen diese auch aktiv. Sie verfügen über die fachdidaktischen Techniken, dieses Wissen an Dritte zu vermitteln, sowohl in der Unterrichtsplanung für das Schulfach Spanisch sowie fächerübergreifend als auch in außerschulischen Aktivitäten. Einüben von wissenschaftlichen Textsorten mit vorwiegend argumentativem Charakter (SP B 11.3), v.a. im Hinblick auf die zu verfassende Bachelorarbeit. Anleitung zur Befähigung der Weitergabe wissenschaftlicher Argumentationstechniken für die jeweiligen Schulstufen sowie fachrelevanter Themen und die Vertiefung von Techniken der Textreduktion wie Zusammenfassung und Synthese.
Lehrveranstaltungen	SP B 11.1 UE Her-Übersetzung (2 ECTS) SP B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung (2 ECTS) SP B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Erreichung der Lehr- und Lernziele auf Basis schriftlicher Beiträge überprüft. In allen Lehrveranstaltungen sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen.
Voraussetzung für Teilnahme	Für SP B 11.1 UE Her-Übersetzung: SP B 3.1 UE Español 3 Für SP B 11.2 UE Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung: SP B 3.1 Español 3 Für SP B 11.3 UE Schriftliche Kompetenz: SP B 3.1 Español 3

§ C26 Unterrichtsfach Textiles Gestalten (auslaufend)

§ C26.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten

Das Unterrichtsfach Textiles Gestalten wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten dient der künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, der pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und der schulpraktischen Grundausbildung für das Sekundarlehramt. Es orientiert sich an Praxis und Theorie einschlägiger Bezugswissenschaften.

Textiles Gestalten wird in den Schultypen der Sekundarstufe (Allgemeinbildende Pflichtschule einschl. Polytechnische Schule, allgemeinbildende höhere Schule) und in unterschiedlich benannten Pflichtfächern des berufsbildenden Schulwesens (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Fachschulen für Mode) mit schultypenspezifischen Schwerpunkten (Allgemeinbildung, Berufsgrundbildung) und auf unterschiedlichen Niveaustufen unterrichtet.

Neben dem Lehramt eröffnet das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik, freie künstlerische Berufe u.a.

Zentrale Elemente des Textilen Gestaltens sind die Auseinandersetzung mit der materiellen Kultur, forschendes Lernen und Hinterfragen eigener und fremder Standpunkte sowie das Umsetzen gestalterischer Ideen und textiler Technologien für das Design von Produkten und Räumen. Die alltagsästhetische Wahrnehmungsfähigkeit und individuelle Ausdrucksfähigkeit, die Persönlichkeitsentwicklung und die handwerklichen Fertigkeiten von Studierenden werden erweitert und die Möglichkeit von offenem, vernetztem Lernen wird praktiziert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Reflexion des eigenen bzw. gesellschaftlich vorherrschenden Konsumverhaltens und der nachhaltigen Verwendung und Herstellung von textilen, textilähnlichen und rezyklierbaren Materialien.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten sind befähigt, kompetent die vielfältigen Erscheinungsformen und Funktionen textiler Phänomene aus Kunst, Alltagskultur und Konsum in Theorie und Praxis zu vermitteln.

Künstlerische und fachwissenschaftliche Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten können

- ökonomische und ökologische Zusammenhänge der Textilproduktion herstellen und aktuelle textilspezifische Entwicklungen wahrnehmen,
- kritisches Urteilsvermögen durch die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit visuellen Grundelementen und Grundsätzen der Gestaltung anwenden,

- eigene und fremde textilkulturelle Normen und Werte reflektieren und sich für kulturelle Bildung und den Erhalt kultureller Werte einsetzen,
- Textilien als Ausdruck eigener sowie fremder Ideen, Normen, Werte und Empfindungen nutzen, analysieren und reflektieren, insbesondere die Kleidersprache der Kinder- und Jugendkultur und sie wissen um die Zuschreibungen von geschlechtsspezifischen Stereotypen,
- fundiertes Fachwissen über textile Techniken und Technologien in Theorie und Praxis anwenden, unterschiedliche Textiltechniken fachlich richtig ausführen und eine textilspezifische Fachsprache verwenden,
- durch eigene handlungsorientierte Lernprozesse Experimentierfähigkeit und Problemlösungsstrategien anwenden,
- eigene künstlerische Konzepte entwickeln und größere Gestaltungsaufgaben in unterschiedlichsten Technologien mit textilen und nichttextilen Materialien bewältigen,
- Neue Medien zur Informationsbeschaffung, bei der Gestaltung theoretischer Inhalte, in der künstlerischen Arbeit und zur Dokumentation von Prozessen, nutzen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten können

- die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis erkennen, verstehen und begründen,
- die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaften nachvollziehen, deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen und als Referenzrahmen im Fach Textiles Gestalten einsetzen und reflektieren,
- eine Vielfalt an Methoden und Herangehensweisen zur Textilpraxis-Vermittlung einsetzen und kreative Prozesse initiieren und begleiten,
- verantwortungsbewusst, organisiert und ökonomisch mit textilen Dingen, Materialien und Ressourcen umgehen und diese Haltung im Textilunterricht vermitteln,
- in unterschiedlichen Lernsettings für heterogene Lerngruppen in allen Schultypen der Sekundarstufe planen,
- textile Phänomene als Kommunikationsmittel und als Auslöser für forschende Lern- und Handlungsprozesse im heterogenen Praxisfeld nutzen,
- die Zusammenhänge von Wahrnehmung und Motorik unter inklusiven Aspekten wahrnehmen und verifizieren und das daraus resultierende Entwicklungspotential fachspezifisch einsetzen,
- zeitgemäße und innovative Unterrichtsinhalte planen, sie nutzen dabei neueste Erkenntnisse der Fachwissenschaft und Technologie unter Beachtung von Gendersensibilität.

(3) Zulassungsvoraussetzungen zum Studium

Die Zulassung setzt neben der allgemeinen Universitätsreife die Beherrschung der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GER 2001) und die Ablegung einer Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife voraus. Die Zulassungsprüfung ist in der Prüfungsordnung geregelt. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird durch die künstlerische Zulassungsprüfung gemäß § 66 UG ersetzt.

Die künstlerische Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerischen Arbeiten (Mappe)
2. Klausurarbeiten

3. Gespräch mit der Prüfungskommission und Präsentation der vorgelegten Mappe

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann innerhalb der folgenden Lehrveranstaltungen ab dem 6. Semester verfasst werden:

TG B 4.1 SE Textil und Raum

TG B 5.2 SE Mode und Modetheorien

TG B 6.5 SE Ästhetische Forschung und Textilunterricht

TG B 8.1 SE Medium Textil in der zeitgenössischen Kunst

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE	15
KE	10

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Modul / Lehrveranstaltung	**Voraussetzung**
TG B 3.4 SE Fachdidaktisches Seminar TG	TG B 2.5 PS Fachspezifische Unterrichtsplanung
TG B 4.1 SE Textil und Raum	TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
TG B 5.4 SE Fachdidaktische Begleitung PPS 2	TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten TG B 1.6 VO Einführung in die Fachdidaktik TG B 3.4 SE Fachdidaktisches Seminar TG
TG B 5.2 SE Mode und Modetheorien	TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
TG B 6.5 SE Ästhetische Forschung und Textilunterricht	TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
TG B 8.1 SE Medium Textil in der zeitgenössischen Kunst	TG B 3.2 VO Geschichte der Kunst
Bachelorarbeit	TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Modul TG B 1 Künstlerische und fachdidaktische Grundlagen Textil Modul TG B 3 Textil und Unterricht

§ C26.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**
Pflichtmodule												
Modul TG B 1: Künstlerische und fachdidaktische Grundlagen Textil												
TG B 1.1 Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten		1	VU	1	1							
TG B 1.2 Textile Materialkunde		1	VO	1	1							
TG B 1.3 Visuelle Grammatik 1/ Farbenlehre		1	VO	1	1							
TG B 1.4 Künstlerisches Gestalten 1/Zeichnen		3	KE	2	2							
TG B 1.5 Textilpraxis 1		5	KE	4	4							
TG B 1.6 Einführung in die Fachdidaktik		1	VO	1	1							
TG B 1.7 Methoden der Praxisvermittlung 1		2	VU	2	2							
TG B 1.8 Einführung Neue Medien Textil		1	VU	1	1							
Zwischensumme Modul TG B 1		**15**		**13**	**13**							
Modul TG B 2: Textilgestaltung												
TG B 2.1 Visuelle Grammatik 2/ Gestaltungslehre		1	VO	1		1						
TG B 2.2 Systematik der Textiltechniken		1	VO	1		1						
TG B 2.3 Künstlerisches Gestalten 2/Farbgestaltung		3	KE	2		2						
TG B 2.4 Textilpraxis 2		5	KE	4		4						
TG B 2.5 Fachspezifische Unterrichtsplanung		2	PS	2		2						
Zwischensumme Modul TG B 2		**12**		**10**		**10**						
Modul TG B 3: Textil und Unterricht												
TG B 3.1 Textile Alltagskultur und Ästhetik		2	VO	2			2					
TG B 3.2 Geschichte der Kunst		2	VO	2			2					
TG B 3.3 Textilpraxis 3		5	KE	4			4					
TG B 3.4 Fachdidaktisches Seminar TG		2	SE	3			3					
TG B 3.5 Schulpraktische Übung TG		2	UE	2			2					
TG B 3.6 Diversität und Heterogenität		1	VU	1			1					

Zwischensumme Modul TG B 3	**14**		**14**			**14**					

Modul TG B 4: Textil und Raum											
TG B 4.1 Textil und Raum	2	SE	2				2				
TG B 4.2 Kulturgeschichte der Textilien	2	VO	2				2				
TG B 4.3 Textilpraxis 4	5	KE	4				4				
TG B 4.4 Projektorganisation	1	PS	1				1				
Zwischensumme Modul TG B 4	**10**		**9**				**9**				

Modul TG B 5: Mode und Gesellschaft											
TG B 5.1 Kulturgeschichte der Kleidung	2	VO	2					2			
TG B 5.2 Mode und Modetheorien	2	SE	2					2			
TG B 5.3 Schneiderei / Modedesign	5	KE	4					4			
TG B 5.4 Fachdidaktische Begleitung PPS 2 (Teil der PPS)	2	SE	3					3			
Zwischensumme Modul TG B 5	**11**		**11**					**11**			

Modul TG B 6: Textile Innovation											
TG B 6.1 Aktuelle Beiträge zum Medium Textil	2	SE	2						2		
TG B 6.2 Projekt Medium Textil 1	5	KE	4						4		
TG B 6.3 Experimentelle Mode	4	KE	3						3		
TG B 6.4 Experimentelle Flächenbildung	3	KE	2						2		
TG B 6.5 Ästhetische Forschung und Textilunterricht	2	SE	3						3		
Zwischensumme Modul TG B 6	**16**		**14**						**14**		

Modul TG B 7: Kunst, Medien und Design											
TG B 7.1 Textildesign	1	VO	1							1	
TG B 7.2 Neue Medien Textil	2	KE	2							2	
TG B 7.3 Projekt Medium Textil 2	5	KE	4							4	
TG B 7.4 Fachdidaktische Begleitung PPS 3 (Teil der PPS)	2	SE	3							3	
Zwischensumme Modul TG B 7	**10**		**10**							**10**	

Modul TG B 8: Künstlerische Professionalisierung											
TG B 8.1 Medium Textil in der zeitgenössischen Kunst	2	SE	3								3
TG B 8.2 Projekt Medium Textil 3	6	KE	5								5

TG B 8.3 Freie Wahlfächer	5		5								5
Zwischensumme Modul TG B 8	**13**		**13**								**13**
TG B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**
Summen gesamt	**101**		**97**	**13**	**10**	**14**	**9**	**11**	**14**	**10**	**16**

§ C26.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Künstlerische und fachdidaktische Grundlagen Textil
Modulcode	TG B 1
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen ökonomische und ökologische Zusammenhänge der Textilproduktion und nehmen aktuelle textilspezifische Entwicklungen wahr, - können ästhetische und qualitative Eigenschaften textiler Materialien bewerten und zweckgerecht einsetzen, - verfügen über kritisches Urteilsvermögen durch die theoretische Auseinandersetzung mit visuellen Grundelementen und Grundsätzen der Gestaltung, - kennen Gestaltungsprinzipien in Bezug auf Funktion, Form, Farbe und Material und setzen diese in ihrer künstlerischen Arbeit um, - verfügen über fachspezifische handwerkliche Fertigkeiten und das Wissen um textiltechnologische Verfahren, - verstehen wissenschaftliche Texte ihrer Fachdisziplin und entsprechender Bezugswissenschaften, fassen diese strukturiert zusammen und verknüpfen sie mit eigenen Gedanken und Positionen, - kennen Vermittlungsformen, Methoden und Unterrichtsverfahren, - verfügen über eine Vielfalt an Methoden und Herangehensweisen zur Textilpraxis-Vermittlung und können Entwurfs- und Produktionsprozesse anleiten, - nutzen Neue Medien zur Informationsbeschaffung, bei der Gestaltung theoretischer Inhalte, in der künstlerischen Arbeit und zur Dokumentation.
Modulinhalt	- Grundlagen textiler Materialkunde, Produktion, Konsumtion, Recycling unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Globalisierung - Theoretische und künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit den visuellen Grundelementen und Grundsätzen der Gestaltung: Gestaltungslehre, Farb- und Harmonielehre - Einführung in grundlegende textile Verfahren, Technologien, Neue Medien und Textildidaktik - Unterrichtsverfahren, Vermittlungsformen und Methoden für zielführende Abläufe im Praxisunterricht - Differenzierte Methoden der Vermittlung von textilpraktischem Unterricht. Erstellen von Arbeitsblättern und textilen Beispielen - Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Forschungsmethoden
Lehrveranstaltungen	TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1 ECTS) TG B 1.2 VO Textile Materialkunde (1 ECTS) TG B 1.3 VO Visuelle Grammatik 1/Farbenlehre (1 ECTS) TG B 1.4 KE Künstlerisches Gestalten 1/Zeichnen (2 ECTS) TG B 1.5 KE Textilpraxis 1 (4 ECTS) TG B 1.6 VO Einführung in die Fachdidaktik (1 ECTS) TG B 1.7 VU Methoden der Praxisvermittlung 1 (2 ECTS) TG B 1.8 VU Einführung Neue Medien Textil (1 ECTS) (MP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Textilgestaltung
Modulcode	TG B 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - verfügen über theoretische Grundlagen künstlerischen Gestaltens, - analysieren und bewerten eigene und fremde künstlerische Arbeiten kriterienorientiert, - haben fundiertes Fachwissen über textile Techniken und Technologien, können unterschiedliche Textiltechniken fachlich richtig ausführen und verwenden eine textilspezifische Fachsprache, - setzen geeignete Materialien, Werkzeuge und Maschinen in Bezug auf ihre Anwendbarkeit für die eigene Praxis bzw. den Unterricht fachgerecht ein, - können theoretischen und praktischen Textilunterricht auf neuestem Stand der Textildidaktik unter Berücksichtigung der Interessen und individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Sinne von Diversität und Heterogenität planen und strukturieren.
Modulinhalt	- Gestaltungslehre, Auseinandersetzung mit den visuellen Grundelementen und Grundsätzen der Gestaltung - Grundlagen Ästhetischer Bildung - Systematik textiler Techniken, technologische und kulturelle Aspekte - praktische Grundlagen künstlerischen Gestaltens - flächenbildende und flächengestaltende Verfahren, Produktgestaltung - Erstellen von schriftlichen Unterrichtsplanungen nach wissenschaftlichen Kriterien unter Berücksichtigung der Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Gruppen - Erarbeiten aktueller fachspezifischer Inhalte und methodischer Prozesse unter Beachtung von Gendersensibilität und Diversität
Lehrveranstaltungen	TG B 2.1 VO Visuelle Grammatik 2/Gestaltungslehre (1 ECTS) TG B 2.2 VO Systematik der Textiltechniken (1 ECTS) TG B 2.3 KE Künstlerisches Gestalten 2/Farbgestaltung (2 ECTS) TG B 2.4 KE Textilpraxis 2 (4 ECTS) TG B 2.5 PS Fachspezifische Unterrichtsplanung (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Textil und Unterricht
Modulcode	TG B 3
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen über Alltagsästhetik und deren Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart Bescheid und setzen Alltag und Kunst in Beziehung zueinander, - haben Wissen über Kunstgeschichte in allen Bereichen und können es für die Unterrichtsplanung nutzen, - kennen eigene und fremde textilkulturelle Normen und Werte und setzen sich für kulturelle Bildung und den Erhalt kultureller Werte ein, - begreifen Textilien als Ausdruck eigener sowie fremder Ideen, Normen, Werte und Empfindungen, analysieren und reflektieren die Kleidersprache der Jugendkultur und wissen um die Zuschreibungen von geschlechtsspezifischen Stereotypen, - können Textilunterricht und Schülerverhalten evaluieren, kennen die Kompetenzbereiche des Lehrplans und planen differenzierte Lernsituationen für heterogene Gruppen, - erkennen die Zusammenhänge von Wahrnehmung und Motorik, nehmen Defizite unter inklusiven Aspekten wahr und verifizieren das daraus resultierende Entwicklungspotential fachspezifisch, - planen zeitgemäße und innovative Unterrichtsinhalte und nutzen dabei neueste Erkenntnisse der Fachwissenschaft und Technologie unter Beachtung von Gendersensibilität, - kennen unterschiedliche Fachdidaktikmodelle und können diese reflektieren und innerhalb ihrer Planungen berücksichtigen.
Modulinhalt	- Erscheinungsformen textiler Alltagskultur (Wohnung, Kleidung und Objekte) in Geschichte und Gegenwart unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten von Jugendlichen - Klärung von wissenschaftlichen und allgemeinen Begrifflichkeiten und Redewendungen über Textilien im Alltag - Überblick über Geschichte der Kunst und Kunstwissenschaft - Flächenbildende und flächengestaltende Verfahren sowie dreidimensionale Gestaltung - Beobachtung, Durchführung und Evaluierung von Textilunterricht - Planung, Erprobung und Evaluierung von zeitgemäßem, fachdidaktisch reflektiertem Textilunterricht - Entwicklung theoretischer und textilpraktischer Inhalte unter Berücksichtigung von Gendersensibilität, Diversität und Inklusion.
Lehrveranstaltungen	TG B 3.1 VO Textile Alltagskultur und Ästhetik (2 ECTS) TG B 3.2 VO Geschichte der Kunst (2 ECTS) TG B 3.3 KE Textilpraxis 3 (4 ECTS) TG B 3.4 SE Fachdidaktisches Seminar TG (3 ECTS) TG B 3.5 UE Schulpraktische Übung TG (2 ECTS) (DI) TG B 3.6 VU Diversität und Heterogenität (1 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für	Für TG B 3.4 SE Fachdidaktisches Seminar

Teilnahme	TG B 2.5 PS Fachspezifische Unterrichtsplanung 2

Modulbezeichnung	Textil und Raum
Modulcode	TG B 4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen über Textilien im Raum, über textile Architektur und textile Raumausstattung in Geschichte und Gegenwart Bescheid (von Raumkunst bis High-Tech-Textilien), - erfassen Werke der historischen Textilkunst als Ausdruck gesellschaftlicher Bedingungen und Lebensformen und können diese kultur- und kunsthistorisch einordnen, - können historische Textilien aufgrund ihrer Textiltechnik und Gestaltung analysieren, sowie zeitlich und regional zuordnen, - erfassen die mehrperspektivische Sichtweise textiler Handlungen (kulturelle und individuelle Sichtweisen und Positionen), - wenden im Bereich des Produktdesigns textile Technologien an: Eindimensionalität (Faser, Faden), Zweidimensionalität (Fläche), Dreidimensionalität (Hülle), - konstruieren Schnitte für dreidimensionale textile Objekte, - organisieren Präsentationen, wie Ausstellungen und Projekte in Universität/Schule und im öffentlichen Raum.
Modulinhalt	- Kulturgeschichte des Wohnens, der Behausung und der textilen Wohnausstattung - Grundlagen der Raumgestaltung, Raumfunktionen und individuelle Wohnbedürfnisse - Wohntextilien, ökologische Textilien, Funktionstextilien und textile Innovationen - Qualität und Design textiler Architektur und Raum-bezogener Installationen - Historische Textilkunst als Ausdruck von Kultur, Gesellschaft und Status - Zeitliche/regionale Zuordnung von historischen Textilien aufgrund ihrer Textiltechnik und Gestaltung - Schnittentwicklung und Gestaltung von dreidimensionalen textilen Objekten - Projektplanung, Dokumentation, Präsentation, Ausstellungsorganisation
Lehrveranstaltungen	TG B 4.1 SE Textil und Raum (2 ECTS) TG B 4.2 VO Kulturgeschichte der Textilien (2 ECTS) TG B 4.3 KE Textilpraxis 4 (4 ECTS) TG B 4.4 PS Projektorganisation (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für TG B 4.1 SE Textil und Raum: TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbezeichnung	Mode und Gesellschaft
Modulcode	TG B 5
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen über Kleidung verschiedener Epochen, Stile und Kulturen Bescheid und sind unvoreingenommen im Umgang mit textiler Vielfalt, - verstehen Kostümgeschichte als Ausdruck gesellschaftlicher und sozioökonomischer Bedingungen, - verstehen die Wirkung von Kleidung und Mode als Kommunikationsmittel und erkennen Kleidung und Mode als Bestandteil von kultureller Identität und Gruppenzugehörigkeit, - haben Verständnis für Andersartigkeit (Diversität und Migration), - erkennen wirtschaftliche und soziale Probleme der Modeproduktion, Mode- und Konsumsucht, Modemarketing und reflektieren aktuelle Aspekte von Kleidung, wie die gesundheitliche Dimension, - begreifen die Probleme der Produktion und Konsumtion von Textilien unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Lokalisierung und Globalisierung (Ökologie, Ökonomie), - wissen um neue Technologien in der Mode (Smart Clothes, Wearable Computing, Funktions- und Hightech-Mode) Bescheid, - entwickeln unter Einsatz unkonventioneller Materialien und Techniken innovative Schnitte und Formen (2. und 3. Dimension), - reflektieren das eigene Konsumverhalten in Hinblick auf nachhaltiges Denken und Handeln, - planen und analysieren Lehr- und Lernsituationen unter Berücksichtigung aller Diversitätsbereiche.
Modulinhalt	- Kostümgeschichte/Kulturgeschichte der Kleidung - Modetheorien. Aspekte von Modesoziologie und Modepsychologie, Bekleidungsstrategien, Modedesignerinnen und -designer. Kunst und Mode - Genderforschung, psychologische Forschung in Bezug auf Kleidung und Mode - Spannungsfeld Individualität und Gruppenzugehörigkeit, Jugendkulturen, geschlechterbezogene Aspekte im Bereich Mode - Materialien, innovative Schnitte und Formen, Aspekte der Bekleidungsphysiologie - Modezeichnung/Entwurf, Schnitterstellung, Nähen von Kleidung und Körper-bezogenen Objekten und Accessoires - Planung von Unterricht zum Lehrplanbereich Kleidung/Mode
Lehrveranstaltungen	TG B 5.1 VO Kulturgeschichte der Kleidung (2 ECTS) TG B 5.2 SE Mode und Modetheorien (2 ECTS) TG B 5.3 KE Schneiderei / Modedesign (4 ECTS) TG B 5.4 SE Fachdidaktische Begleitung Praktikum PPS 2 (Teil der PPS) (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für TG B 5.2 SE Mode und Modetheorien: TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Für TG B 5.4 SE Fachdidaktische Begleitung Praktikum PPS 2: TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

	TG B 1.6 VO Einführung in die Fachdidaktik TG B 3.4 SE Fachdidaktisches Seminar TG

Modulbezeichnung	Textile Innovation
Modulcode	TG B 6
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - reflektieren kritisch aktuelle Berichte, Informationen in Zeitschriften, Fachliteratur und Internet, - beteiligen sich aktiv am Kunst- und Kulturgeschehen und besuchen Ausstellungen zu Mode, Textilkunst und textiler Kultur allgemein, - wissen über neueste Technologien und High-Tech-Textilien und deren innovative Anwendung in Technik, Medizin, Architektur und Mode Bescheid, - können eigene künstlerische Konzepte entwickeln und bewältigen größere Gestaltungsaufgaben in unterschiedlichsten Textiltechniken mit textilen und nichttextilen Materialien, - entwickeln Experimentierfähigkeit und Problemlösungsstrategien in handlungsorientierten Lernprozessen, - gestalten im Bereich der künstlerischen textilen Praxis mit textilen und anderen flexiblen Materialien und entwickeln unkonventionelle Schnittformen, - sehen textiles Recycling als zukünftig grundlegende Form der Ressourcenschonung und vermitteln Begriffe wie Nachhaltigkeit, Recycling und Upcycling im Unterricht, - erforschen und vergleichen fachdidaktische Konzepte auf ihren Wert für aktuellen, gendersensiblen und problemorientierten Unterricht, - können Unterrichtskonzepte und zeitgemäße Inhalte für koedukativen Textilunterricht unter Berücksichtigung von Diversität und Inklusion planen, - verfügen über Erkenntnisse auf dem Gebiet ästhetischer Forschung in Bezug auf Erscheinungsformen textiler Alltagskultur und Alltagsästhetik, - können Forschungsergebnisse dokumentieren und öffentlich präsentieren.
Modulinhalt	- Auseinandersetzung mit aktuellen Ereignissen, Forschungsergebnissen, High-Tech-Materialien und neuesten Technologien im Bereich Medium Textil - Eigenständige künstlerische Konzepte, Ideen und Projekte - Entwerfen und Gestalten von Körperhüllen durch innovative Schnittformen und experimentellem Einsatz ungewöhnlicher Materialien und Verarbeitungstechniken - Anwendung experimenteller Techniken und ungewöhnlicher Materialien in der künstlerischen Textilpraxis - Innovative Unterrichtsformen und -inhalte im schulischen und außerschulischen Bereich - Ästhetische Forschung und Planung von Textilunterricht mit Schwerpunkt auf ästhetischer Wahrnehmung und „Material Literacy“ - Erarbeitung innovativer Unterrichtsideen unter Berücksichtigung aktueller technischer Entwicklungen, Gendersensibilität, Migrations- und Jugendforschung
Lehrveranstaltungen	TG B 6.1 SE Aktuelle Beiträge zum Medium Textil (2 ECTS)

	TG B 6.2 KE Projekt Medium Textil 1 (4 ECTS) TG B 6.3 KE Experimentelle Mode (3 ECTS) TG B 6.4 KE Experimentelle Flächenbildung (2 ECTS) TG B 6.5 SE Ästhetische Forschung und Textilunterricht (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für TG B 6.5 SE Ästhetische Forschung und Textilunterricht: TG B 1.1 VU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbezeichnung	**Kunst, Medien und Design**
Modulcode	TG B 7
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - haben einen Überblick über die Geschichte des Textildesigns und erwerben Kriterien für die Beurteilung und Gestaltung von Textildesign, - planen und realisieren eigene Textilkunstprojekte und Objekte des Textildesigns, - haben Kommunikationskompetenzen, erarbeiten Präsentationskonzepte und organisieren Veranstaltungen und Ausstellungen, - setzen kreative Ideen und Projekte lösungsorientiert mit den Werkzeugen und Funktionen von Photoshop und Indesign, Illustrator und IMovie um, - wenden fachspezifische Methoden wie Projektunterricht, unterschiedliche Präsentationsformen und handlungsorientiertes Lernen an, - initiieren und begleiten kreative Prozesse, - planen Textilunterricht in unterschiedlichen Lernsettings für heterogene Lerngruppen, einschließlich Maßnahmen zur Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilung, - reflektieren und evaluieren eigene Unterrichtsplanungen und Unterrichtsprozesse und das eigene Lehrverhalten.
Modulinhalt	- Geschichte des Textildesigns. Analyse und Bewertung von Textildesign - Umsetzung künstlerischer textiler Projekte mit oder durch Neue Medien (Photographie, Video, Computer...) - eigenständige Entwicklung von künstlerischen Konzepten und Projekten im Bereich Medium Textil - Planung von Unterricht für heterogene Gruppen, kritische Analyse, Entwicklung von Alternativen für Bewertung
Lehrveranstaltungen	TG B 7.1 VO Textildesign (1 ECTS) TG B 7.2 KE Neue Medien Textil (2 ECTS) TG B 7.3 KE Projekt Medium Textil 2 (4 ECTS) TG B 7.4 SE Fachdidaktische Begleitung Praktikum PPS III (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Modulbezeichnung	**Künstlerische Professionalisierung**
Modulcode	TG B 8

Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen über aktuelle Textilkunst und Erscheinungsformen des Mediums Textil in der Bildenden Kunst Bescheid, - vertiefen sich in Teilaspekte des Mediums Textil in der zeitgenössischen Kunst durch Forschen, Aufarbeiten und Verfassen von Texten nach Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens, - wenden Erkenntnisse im eigenen künstlerischen Handeln und bei der Analyse und Reflexion eigener und anderer Arbeiten bewusst an, - schulen durch Gestalten und Forschen die eigene Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit und reflektieren ästhetische Erfahrungen, - wissen um den neurobiologischen Transfer zwischen haptischen Erfahrungen bei feinmotorischen Abläufen und digitalen Medien, - stellen Verknüpfungen zu Inhalten anderer Fachgebiete her (Vernetzungsaspekt), - professionalisieren sich in ausgewählten Bereichen durch die freien Wahlfächer.
Modulinhalt	- Zeitgenössische Tendenzen in Kunst und Design - Kritische Auseinandersetzung mit textilen Werken von Künstlerinnen und Künstlern (bei denen das Medium Textil eine wesentliche Rolle spielt) - Vertiefung in Alltagsästhetik und deren Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart - Gegenüberstellung von textiler Kunst, Design und Alltagsästhetik; kulturhistorische, kulturwissenschaftliche, anthropologische und ethnographische Aspekte textiler Kunst - Realisierung eigenständiger künstlerischer Konzepte - Professionalisierung eigener künstlerische Arbeiten und deren Präsentation im öffentlichem Raum - Vertiefung persönlicher Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Profilbildung für den zukünftigen Lehrberuf Freie Wahlfächer (5 ECTS) Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die eine Schwerpunktsetzung bzw. Vertiefung in einem Bereich des Textilen Gestaltens ermöglichen. Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen werden besonders empfohlen: - Vertiefung in Genderfragen, Intersektionalität - Familiensoziologie - Gesundheitspsychologie - Entwicklungspsychologie - Vertiefung in Kunst- , Kultur- und Designgeschichte - Ethik - Ästhetik - Philosophie - Medienpädagogik - Kunstpädagogik
Lehrveranstaltungen	TG B 8.1 SE Medium Textil in der zeitgenössischen Kunst (3 ECTS) TG B 8.2 KE Projekt Medium Textil 3 (5 ECTS) TG B 8.3 Freie Wahlfächer (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für TG B 8.1 SE Medium Textil in der zeitgenössischen Kunst: TG B 3.2 VO Geschichte der Kunst

§ C27 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung

§ C27.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung“ vermittelt Grundlagen der inklusiven Pädagogik und des Lernens unter erschwerten Bedingungen. Der Fokus liegt auf einer theoriebasierten und reflektierten Handlungsfähigkeit im Diversitätsbereich „Behinderung“. Damit sind insbesondere jene Schülerinnen und Schüler gemeint, die aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten, ihrer sozialen oder kulturellen Lebenswelten Bildungsbarrieren und Diskriminierung erfahren und so in ihrem Lernen und in ihrer Entwicklung von Ausgrenzung und Benachteiligung bedroht sind.

Um diesen Schülerinnen und Schülern in einer inklusiven Schule (derzeit in Integrationsklassen bzw. Sonderschulen) im Sekundarbereich gerecht zu werden, werden im Bachelorstudium neben allgemeinen Grundlagen vier Profilbereiche verpflichtend angeboten: Soziale und emotionale Entwicklung, Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit, Lernen und kognitive Entwicklung und Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung.

In diesen Profilbereichen werden jeweils grundlegende Theorien zum Erkennen und Verstehen von Lernbarrieren sowie Konzepte und Methoden zur schulischen Förderung vermittelt. Ein Profilbereich ist vertieft zu studieren.

Darüber hinausgehend erwerben die Studierenden grundlegende fachdidaktische Kompetenzen für die Gestaltung von inklusivem Unterricht in der Sekundarstufe, Kompetenzen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie in der Beratung und Berufsorientierung bzw. -vorbereitung und -ausbildung. Damit soll sichergestellt werden, dass es in Zukunft ausreichend spezialisierte Sekundarstufenlehrerinnen und Sekundarstufenlehrer gibt, die gemeinsam mit Fachlehrerinnen und Fachlehrern und anderen Fachkräften Schule und Unterricht so gestalten können, dass allen Schülerinnen und Schülern größtmögliche Teilhabe an qualitätsvoller Bildung ermöglicht wird.

(2) Fachspezifische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- kennen, diskutieren und reflektieren Inhalte aus Grundlagentheorien (z.B. Bildungstheorie, Lerntheorie, Linguistik, Sonderpädagogik, Entwicklungs-, Lern- und Motivationspsychologie, Sprachentwicklungstheorie, Bildungssoziologie) und der aktuellen Forschung zu Lern- und Entwicklungsprozessen berufsfeldbezogen miteinander,
- verstehen und berücksichtigen internationale Forschungsresultate zu Diversität und Inklusion im Bildungssystem hinsichtlich Argumentation und Handlungsimplikationen,
- kennen, diskutieren und reflektieren grundlegende Kompetenzmodelle und Theorien des Kompetenzerwerbs in den Fächern der Sekundarstufe in inklusiver Perspektive,

- verfügen über Grundlagen anderer Diversitätsbereiche und reflektieren Biografien und Lernbedingungen kreuz-kategorial,
- benennen ausgewählte Konzepte, Methoden aus integrierbaren Therapien und assistierenden Technologien zur Lern- und Entwicklungsförderung im Unterricht,
- planen und gestalten nach inklusionsorientierten, didaktischen Kriterien individuelle Fördermaßnahmen und adaptieren den gemeinsamen Unterricht an die Bedürfnisse einzelner Lernender,
- planen und gestalten Unterrichtsbedingungen zur Förderung der Selbst- und Mitbestimmungs- sowie Solidaritätsfähigkeit der Lernenden,
- verfügen über reflektierte Handlungsstrategien und Konzepte, um individuellen und kollektiven sozial- emotionalen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu sein,
- beschreiben, reflektieren und bewerten das (soziale) Lernen und die emotionale Bedürftigkeit als bio-psycho-sozialen Prozess,
- benennen und diskutieren Methoden und Konzepte pädagogischer, ökosystemischer und kategorialer Diagnostik und des Fallverstehens,
- planen und gestalten partizipative und lernprozessbegleitende Fördermaßnahmen auf der Grundlage erhobener förderdiagnostischer Daten,
- erproben Konzepte und Verfahren des hermeneutischen Fallverstehens und der Fallrekonstruktion an und leiten daraus systemische Interventionen ab,
- verstehen und vergleichen Diagnoseverfahren und -ergebnisse anderer Disziplinen und bewerten die pädagogische Relevanz,
- erproben ausgewählte Konzepte und Methoden der pädagogischen, kollegialen Beratung und Beratung von Obsorgeberechtigten an,
- verfügen über Ansätze professionsspezifischer Kommunikations- und Konfliktlösestrategien und setzen diese situations- und personenadäquat ein,
- benennen Konzepte zur mikro- und makrostrukturellen Kooperation,
- benennen Konzepte und Methoden der fallbezogenen Organisationsberatung,
- benennen externe Kooperationspartner im Sozial- und Gesundheitssystem in ihrer Relevanz für die schulische Arbeit,
- organisieren und verarbeiten Evaluationsergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts bzw. des Unterrichts in Teams,
- benennen (inter-)nationale gesetzliche Grundlagen und Bedingungen der inklusiven Pädagogik,
- reflektieren die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie eigene Sozialisationserfahrungen und entwickeln ein Verständnis für andere Sozialisations- und Bildungserfahrungen,
- reflektieren theoriegeleitet und selbstreflexiv (eigene) alltägliche Wahrnehmungs-, Zuschreibungs- und Bewertungsmuster und -prozesse und verändern sie gegebenenfalls,
- erkennen und problematisieren individuelle und institutionelle Diskriminierungsfaktoren über kollektiv eingeschriebene Wahrnehmungsmuster, Normen, Gewohnheiten und Routinen,
- benennen Widersprüche im Rahmen institutionellen Lernens aus ihrer spezifischen Rolle (z.B. pädagogischer Anspruch versus Beurteilungs- und Selektionszwang, institutioneller Zwang versus Solidarität mit den Lernenden, …).

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die STEOP in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung besteht aus der Lehrveranstaltung IP B 1.1 VO Lernen und Entwicklung im Kontext von Diversität und Intersektionalität (STEOP) und bietet einen Überblick über die Spezialisierung Inklusive Pädagogik und für die Schule besonders wichtige Differenzbereiche.

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann in den Lehrveranstaltungen IP B 7.1.3, IP B 7.2.3, IP B 7.3.3, IP B 8.1 oder IP B 9.2 geschrieben werden. Sie wird mit 3 ECTS-Punkten bewertet und hat einen Umfang von mindestens 75.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis) aufzuweisen. Die Bachelorarbeit umfasst die Resultate zu einer von der Studierenden / vom Studierenden eigenständig gewählten wissenschaftlichen Fragestellung und baut auf dem Forschungsstand zum gewählten Thema auf. Der Arbeit liegen die Kriterien wissenschaftlicher Praxis zu Grunde. Näheres regeln die schriftlichen Empfehlungen der jeweiligen Leitungen der Lehrveranstaltung, in der die Arbeit geschrieben wird. Die Absicht, eine Bachelorarbeit zu schreiben, ist der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung spätestens bis zur Mitte der Lehrveranstaltung mitzuteilen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Bachelorstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE, UV, PS, EX, SE, IP, KO	20
PR (Schulpraxis)	2

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
IP B 7.1.3 IP B 7.2.3 IP B 7.3.3	Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B 3 IP B 4.1 VO: Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU: Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung
IP B 8.1	Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B3 IP B 4.1 VO: Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU: Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung
IP B 9.2	Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B 3 IP B 4.1 VO: Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU: Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-

§ C27.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe, Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe, Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul IP B 1: Lernen und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen												
IP B 1.1 Lernen und Entwicklung im Kontext von Diversität und Intersektionalität (STEOP)		2	VO	3	3							
IP B 1.2 Einführung in die Grundlagen der inklusiven Pädagogik		2	PS	2	2							
IP B 1.3 Rolle und Professionalisierung in der Inklusiven Bildung		2	SE	4	4							
IP B 1.4 Persönlichkeitsbildung		2	UE	3	3							
IP B 1.5 Theorien des Lernens und der Entwicklung unter erschwerten Bedingungen		2	VO	3			3					
IP B 1.6 Konzepte und Methoden inklusiver Pädagogik		2	PS	3			3					
Zwischensumme Modul IP B 1		**12**		**18**	**12**		**6**					
Modul IP B 2: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Soziale und emotionale Entwicklung												
IP B 2.1 Theorien, Konzepte und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung		2	VU	3		3						
IP B 2.2 Emotionale und soziale Entwicklung - Besondere Aspekte von Entwicklung		2	PS	2			2					
IP B 2.3 Allgemeine inklusive Fachdidaktik - Schwerpunkt Lernbehinderung und Erhöhter Förderbedarf (FD)		2	SE	4		4						
IP B 2.4 Übung zu Konzepte und Methoden zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten (FD)		1	UE	1			1					
Zwischensumme Modul IP B 2		**7**		**10**		**7**	**3**					

Modul IP B 3: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit											
IP B 3.1 Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen	2	VO	3		3						
IP B 3.2 Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung I	2	PS	2			2					
IP B 3.3 Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung II	1	UE	1			1					
IP B 3.4 Inklusive Fachdidaktik: SP Sprache	2	SE	3			3					
Zwischensumme Modul IP B 3	**7**		**9**		**3**	**6**					

Modul IP B 4: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Lernen und kognitive Entwicklung											
IP B 4.1 Theorien der kognitiven Entwicklung	2	VO	3				3				
IP B 4.2 Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen I	2	PS	2					2			
IP B 4.3 Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen II	1	UE	1					1			
IP B 4.4 Inklusive Fachdidaktik – SP Lernen und Kognition mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten	4	UE	4				4				
Zwischensumme Modul IP B 4	**9**		**10**				**7**	**3**			

Modul IP B 5: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung											
IP B 5.1 Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung	2	VU	3				3				
IP B 5.2 Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung	2	SE	3					3			
IP B 5.3 Inklusive Fachdidaktik: SP Wahrnehmung und körperliche Entwicklung I mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten	1	UE	1					1			
Zwischensumme Modul IP B 5	**5**		**7**				**3**	**4**			

Modul IP B 6: Fachdidaktische Themenfelder											
IP B 6.1 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum II (Teil der PPS)	3	UE	3					3			
IP B 6.2 Inklusive Fachdidaktik: SP Wahrnehmung und körperliche Entwicklung II	3	UE	3						3		
IP B 6.3 Inklusive Fachdidaktik: SP Sozial-emotionale Entwicklung	3	UE	3						3		
IP B 6.4 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum III (Teil der PPS)	3	UE	3							3	
Zwischensumme Modul IP B 6	**12**		**12**					**3**	**6**	**3**	

Wahlpflichtmodul:

Eines der folgenden drei Module IP B 7.1, IP B 7.2 und IP B 7.3 ist zu wählen:

Modul IP B 7.1: Kategoriale Schwerpunktbildung - Soziale und Emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlmodul)											
IP B 7.1.1 Theorie und Methoden der Biografiearbeit, Lebensweltanalyse und Intravision	2	PS	3						3		
IP B 7.1.2 Pädagogische Diagnostik und sonderpädagogisches Assessment zur emotional-sozialen Förderplanung	2	VO	3							3	
IP B 7.1.3 Fallbezogene Feldstudien im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	SE	3								3
IP B 7.1.4 Fallspezifische pädagogische Diagnostik und Gutachtenerstellung	2	UE	3								3
Zwischensumme Modul IP B 7.1	**8**		**12**						**3**	**3**	**6**

Modul IP B 7.2: Kategoriale Schwerpunktbildung - Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlmodul)											
IP B 7.2.1 Methoden in der sprachentwicklungsbezogenen Unterrichtsevaluation	2	PS	3						3		
IP B 7.2.2 Historie, Wissenschaftstheorie der Spracherwerbsforschung in der Pädagogik	2	VO	3							3	
IP B 7.2.3 Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik in der Unterrichtsforschung	2	SE	3								3
IP B 7.2.4 Methoden und Verfahren der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik	2	UE	3								3
Zwischensumme Modul IPB 7.2	**8**		**12**						**3**	**3**	**6**

Modul IP B 7.3: Kategoriale Schwerpunktbildung - Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlmodul)											
IP B 7.3.1 Perspektiven und Grundsätze eines selbstbestimmten Lebens	2	PS	3						3		
IP B 7.3.2 Historie, Paradigmen und Sichtweisen kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3							3	
IP B 7.3.3 Medizinische und rechtliche Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen	2	SE	3								3
IP B 7.3.4 Pädagogische und didaktische Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen (FD)	2	UE	3								3
Zwischensumme Modul IP B 7.3	**8**		**12**						**3**	**3**	**6**

Pflichtmodule:

Modul IP B 8: Beratung											
IP B 8.1 Theorien der Beratung und Kooperation	2	SE	3						3		

IP B 8.2 Beratungskonzepte und Kooperation	2	UE	3						3		
IP B 8.3 Methoden für Fallanalysen und zum Fallverstehen	1	UE	1							1	
Zwischensumme Modul IP B 8	**5**		**7**						**6**	**1**	

Modul IP B 9: Berufsorientierung, -vorbereitung, -ausbildung											
IP B 9.1 Theorien der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung	2	VO	3							3	
IP B 9.2 Methoden und Konzepte der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung	2	SE	3								3
IP B 9.3 Inklusive Berufsvorbereitung und Berufsorientierung	2	UE	3								3
Zwischensumme Modul IP B 9	**6**		**9**							**3**	**6**

Summe Pflichtmodule	**71**		**94**	**12**	**10**	**15**	**10**	**10**	**15**	**10**	**12**

IP B BA Bachelorarbeit			**3**								**3**

Summen gesamt	**71**		**97**	**12**	**10**	**15**	**10**	**10**	**15**	**10**	**15**

§ C27.3 Modulbeschreibungen:

Modulbezeichnung	**Lernen und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen**
Modulcode	IP B 1
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - beschreiben und bewerten aus einer bio-psycho-sozialen Perspektive Teilhabe (z.B. aufgrund einer Behinderung, sozio-kultureller, ethno-kultureller und sprachlicher Herkunft, des Geschlechtes…) als Verhältniskategorie zwischen Umwelt und Individuum, - setzen sich mit der eigenen ethischen Einstellung auseinander, und beurteilen sie im Hinblick auf das implizite Menschenbild und dessen ethische Konsequenzen, - reflektieren die eigene Haltung gegenüber Aussonderungs- und Stigmatisierungsprozessen, - setzen sich mit (inter-)nationalen Modellen und Konzepten ihres Berufsbildes und ihren zukünftigen beruflichen Rollen im Sekundarbereich auseinander, - setzen sich mit Sichtweisen betroffener Menschen und deren Darstellung in den Medien aus intersektionaler Sicht auseinander, analysieren und reflektieren sie in Bezug auf die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie die eigenen Sozialisationserfahrungen, - beschreiben und diskutieren die Grundlagen der Theorie, Didaktik und Methoden inklusiver Pädagogik.

	digi.kompP C, D
Modulinhalt	- Intersektionalitätsansätze im Rahmen der Inklusiven Pädagogik - Konstruktionen von Behinderung/ Begabung/ Geschlecht/Migration und Mehrsprachigkeit …, von Partizipation und Prozesse institutioneller Diskriminierung (z.B. Zusammenhänge von sozialer Ausgangslage mit Kompetenzerwerb, Vorstellungen von Bildungsgerechtigkeit) - Sichtweise betroffener Menschen und von Selbsthilfeorganisationen/ Disability Studies - Sichtweisen und Kommunikationsstrategien von Medien zu Themen wie soziökonomische Benachteiligung, Behinderung, Begabung, Migration, Gender, Interreligiosität - Modelle, Konzepte und Rollenklärung im Kontext von Professionalisierungsprozessen an Bildungseinrichtungen im Sekundarbereich - Zentrale internationale Forschungsresultate zu Diversität und Inklusion im Bildungssystem - Grundlagen der Theorie, Didaktik und Methoden inklusiver Pädagogik (z.B. Förderplanarbeit)
Lehrveranstaltungen	IP B 1.1 VO Lernen und Entwicklung im Kontext von Diversität und Intersektionalität (STEOP) (3 ECTS) (SP) IP B 1.2 PS Einführung in die Grundlagen der inklusiven Pädagogik (2 ECTS) (MP) IP B 1.3 SE Rolle und Professionalisierung in der Inklusiven Bildung (4 ECTS) IP B 1.4 UE Persönlichkeitsbildung (3 ECTS) IP B 1.5 VO Theorien des Lernens und der Entwicklung unter erschwerten Bedingungen (3 ECTS) IP B 1.6 PS Konzepte und Methoden inklusiver Pädagogik (3 ECTS) (SP) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Soziale und emotionale Entwicklung**
Modulcode	IP B 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - beschreiben grundlegende Theorien zur Entwicklung sozialen Handelns und emotionalen Erlebens, - benennen und bewerten historische Zusammenhänge der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der sozialen und emotionalen Entwicklung und aktuelle Forschungsfragen, - reflektieren die medizinische Perspektive und die psychologischen und sozialwissenschaftlichen Konstruktionen von Verhaltensauffälligkeiten und -störungen im Kontext inklusiver Schule, - beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Phänomene bei sozialer und emotionaler Beeinträchtigung und diskutieren diese kreuz-kategorial, gender- sprach- und (sozio-)kultursensibel, - benennen Unterstützungen innerschulischer und möglicher außerschulischer Kooperationspartner im Gesundheits- und Sozialsystem und wenden Handlungswissen zu ausgewählten diagnostischen systemischen Verfahren

	an, - beschreiben Konzepte und Methoden der Prävention und Intervention zur Adaption des Unterrichts für individuumzentrierte Maßnahmen, - trainieren und evaluieren Methoden der Konfliktlösung.
Modulinhalt	- Geschichte und aktuelle Forschungsfragen des Spezialisierungsbereiches der Pädagogik bei sozialem und emotionalem Entwicklungsbedarf - Entstehung und Erscheinungsformen von Auffälligkeiten und Störungen der sozialen und emotionalen Entwicklung aus gender-, (sozio)kultursensibler und sprachlicher Perspektive - Bindungstheorie und Bindungsentwicklung, motivationale Systeme - Entstehung und Aufrechterhaltung von Bedingungen von Auffälligkeiten und Störungen psychodynamischer Entwicklung im Kontext sozialer Marginalisierung und erschwerter Sozialisationsbedingungen - Methoden und Instrumente der systematischen Beobachtung und Diagnostik der emotionalen und sozialen Entwicklung - Gender- und (sozio)kultursensible Konzepte und Maßnahmen der Prävention von Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung und damit zusammenhängender schulischer Stigmatisierung und institutioneller Diskriminierung - Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und -additiver lösungsfokussierter, personenbezogener Interventionen mit Berücksichtigung gruppendynamischer Prozesse in Klassen und in der gesamten Schule mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer - Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben und Standortbestimmung innerschulischer Maßnahmen und der Institutionen und Berufsgruppen der therapeutischen und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangebote im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitssystem
Lehrveranstaltungen	IP B 2.1 VU Theorien, Konzepte und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung (3 ECTS) (SP) IP B 2.2 PS Emotionale und soziale Entwicklung - Besondere Aspekte von Entwicklung (2 ECTS) IP B 2.3 SE Allgemeine inklusive Fachdidaktik - Schwerpunkt Lernbehinderung und Erhöhter Förderbedarf (4 ECTS) IP B 2.4 UE Übung zu Konzepte und Methoden zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit**
Modulcode	IP B 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - beschreiben und diskutieren grundlegende Theorien und Forschungsergebnisse zur Sprachentwicklung aus intersektionaler Sicht, - benennen mögliche außerschulische Kooperationspartner im Gesundheits- und Sozialsystem zur Unterstützung von Menschen mit Sprachbeeinträchtigungen, - wenden Handlungswissen zu ausgewählten sprachdiagnostischen Verfahren

	an, - beschreiben, gestalten und evaluieren Konzepte und Methoden des adaptiven Unterrichts unter Berücksichtigung spezifischer Sprachbeeinträchtigungen in der inklusiven Schule mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer, - beschreiben, gestalten und evaluieren ausgewählte Methoden und Techniken der unterrichtsintegrierten Sprachtherapie, unterstützte Kommunikation und assistierende Technologie mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer. digi.kompP D
Modulinhalt	Theorien der Sprachentwicklung / des Spracherwerbs - Geschichte und aktuelle Forschungsfragen des Spezialisierungsbereiches der Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigungen - Kreuz-kategoriale Betrachtung des schulischen Lernens, emotionalen Erlebens und der sozialen Handlungsfähigkeit unter den Bedingungen sprachlicher Beeinträchtigungen und umgebungsbedingter Sprachauffälligkeiten - Kategoriale Betrachtung der Erscheinungsformen von Beeinträchtigungen der Erstsprache, des Sprechens, der Stimme, der Rede- und Kommunikationsfähigkeit - Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben und Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, Sprachtherapie und Rehabilitation - Methoden und Instrumente der systematischen Beobachtung und Diagnostik von spezifischen Sprachbeeinträchtigungen mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer - Gender- und kultursensible Konzepte und Maßnahmen der Prävention von spezifischen Sprachbeeinträchtigungen - Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und –additiver, personenbezogener Interventionen bei spezifischen Sprachbeeinträchtigungen (z.B. sprachheilpädagogische Maßnahmen, unterstützte Kommunikation, assistierende Technologien und barrierefreie Medien) mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer
Lehrveranstaltungen	IP B 3.1 VO Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen (3 ECTS) (SP) IP B 3.2 PS Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung I (2 ECTS) (SP) IP B 3.3 UE Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung II (1 ECTS) (SP) IP B 3.4 SE Inklusive Fachdidaktik: SP Sprache (3 ECTS) (SP) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Lernen und kognitive Entwicklung**
Modulcode	IP B 4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - beschreiben und diskutieren grundlegende Entwicklungstheorien der Kognition und diesbezügliche Forschungsergebnisse,

	- benennen und bewerten historische Zusammenhänge der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen und aktuelle Forschungsfragen unter bio-psycho-sozialer Sichtweise, - beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Phänomene von Beeinträchtigungen schulischen Lernens und der kognitiven Entwicklung und diskutieren diese kreuz-kategorial, gender-, begabungs- und kultur- sowie sprachsensibel, - reflektieren die medizinische Perspektive, psychologische und sozialwissenschaftliche Konstruktionen von Lernbeeinträchtigungen und beeinträchtigter kognitiver Entwicklung im Kontext inklusiver Schule, - benennen Unterstützungsangebote außerschulischer Kooperationspartner im Gesundheits- und Sozialsystem und wenden Handlungswissen zu ausgewählten sprachsensiblen diagnostischen Verfahren an, - beschreiben Konzepte und Methoden der Prävention und Intervention sowie des adaptiven Unterrichts in der inklusiven Schule, - beschreiben ausgewählte Methoden und Techniken unterrichtsintegrierter, spezifischer Fördermaßnahmen und Therapien mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer. digi.kompP D, E
Modulinhalt	Entwicklungstheorien der Kognition - Geschichte und aktuelle Forschungsfragen des Spezialisierungsbereiches der Pädagogik bei Beeinträchtigungen schulischen Lernens und kognitiven Entwicklung - Entstehung und Aufrechterhaltung von Bedingungen beeinträchtigter Lernprozesse im Kontext sozialer Marginalisierung und reduktionistischer Bildungsangebote - Gender-, begabungs- und kultur- sowie sprachsensible Konzepte und Maßnahmen der Prävention von Lernbeeinträchtigungen, schulischer Stigmatisierung und institutioneller Diskriminierung - Phänomene kognitiver Beeinträchtigung unter bio-psycho-sozialer Sichtweise - Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben und Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen der Bildung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen und Beeinträchtigungen der kognitiven Entwicklung - Methoden und Instrumente der systematischen Beobachtung und sprachsensiblen Diagnostik von beeinträchtigten Lernprozessen und kognitiver Entwicklung - Gender-, kultur- und (bild-)sprachsensible Methodik und Didaktik des inklusiven Unterrichts unter Berücksichtigung bei Beeinträchtigungen des schulischen Lernens und der kognitiven Entwicklung - Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und -additiver problemorientierter, personenbezogener Interventionen mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer - Computertechnologie und innovative technische Zugänge in der (Schul-)Praxis zum Abbau und/oder Ausgleich von Behinderungen und Barrieren
Lehrveranstaltungen	IP B 4.1 VO Theorien der kognitiven Entwicklung (3 ECTS) (SP) IP B 4.2 PS Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen I (2 ECTS) (SP) IP B 4.3 UE Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen II (1 ECTS) (SP) (MP), IP B 4.4 UE Inklusive Fachdidaktik – SP Lernen und Kognition mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten (4 ECTS) (SP) (MP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung**
Modulcode	IP B 5
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - beschreiben und diskutieren grundlegende Theorien zur körperlich-motorischen und sensorischen Entwicklung aus intersektionaler Sicht, - benennen und bewerten historische Zusammenhänge und aktuelle Forschungsfragen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung, - beschreiben die kategoriale Betrachtung spezifischer Erscheinungsformen von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung, - beschreiben, gestalten und evaluieren Konzepte und Methoden des adaptiven Unterrichts bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung, - beschreiben ausgewählte Methoden unterrichtsintegrierter Fördermaßnahmen und Therapie bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer. digi.kompP D, E
Modulinhalt	- Historische Zusammenhänge und aktuelle Forschungsfragen der Spezialisierungsbereiche Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung - Kreuz-kategoriale Betrachtung des schulischen Lernens, des emotionalen Erlebens und der sozialen Handlungsfähigkeit unter spezifischen Wahrnehmungsbedingungen - Kategoriale Betrachtung der Erscheinungsformen von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung - Gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung - Theorien, Modelle und Konzepte individueller Förderungen - Methodik und Didaktik des inklusiven Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer - Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und -additiver, problemorientierter, personenbezogener Interventionen bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen Entwicklung (z.B. Rhythmik, unterstützte Kommunikation, assistierende Technologien und barrierefreie Medien) mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer.
Lehrveranstaltungen	IP B 5.1 VU Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung (3 ECTS) IP B 5.2 SE Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung (3 ECTS) (MP) IP B 5.3 UE Inklusive Fachdidaktik: SP Wahrnehmung und körperliche Entwicklung I mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten (1 ECTS) (MP)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktische Themenfelder
Modulcode	IP B 6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen, diskutieren und reflektieren den jeweiligen Bildungsauftrag und Bildungsgehalt der Unterrichtsfächerdomänen (Mathematik und Naturwissenschaften sowie Sprachen und Sozialwissenschaften) auf der Sekundarstufe und dessen Elementarisierung, - kennen, diskutieren und reflektieren grundlegende Kompetenzmodelle und Theorien des Kompetenzerwerbs in den Fächern der Sekundarstufe, - beschreiben ausgewählte Methoden unterrichtsintegrierter Fördermaßnahmen und Therapie bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung, der körperlich-motorischen sowie der sozial-emotionalen Entwicklung mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer, - diskutieren und reflektieren die fachdidaktischen Möglichkeiten vor dem Hintergrund behinderungsspezifischer Bedarfe und können ausgewählte didaktische und medienpädagogische Überlegungen in der Praxis umsetzen. digi.kompP D, E
Modulinhalt	- Bildungsauftrag und Kompetenzmodelle in den Fächerdomänen - Methodik und Didaktik des inklusiven Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung von Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen sowie der sozial-emotionalen Entwicklung mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer - Methodik und Konzepte unterrichtsintegrierter und -additiver, personenbezogener Interventionen bei Beeinträchtigungen der Wahrnehmung und der körperlich-motorischen, sowie der sozial-emotionalen Entwicklung (z.B. Rhythmik, unterstützte Kommunikation, assistierende Technologien und Nutzung barrierefreier Medien) mit Bezug auf ausgewählte Unterrichtsfächer - Fachdidaktische Möglichkeiten vor dem Hintergrund behinderungsspezifischer Bedarfe mit Bezug zu konkreten Unterrichtssituationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP B 6.1 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum II (Teil der PPS) (3 ECTS) (MP) IP B 6.2 UE Inklusive Fachdidaktik: SP Wahrnehmung und körperliche Entwicklung II (3 ECTS) (MP) IP B 6.3 UE Inklusive Fachdidaktik: SP Sozial-emotionale Entwicklung (3 ECTS) IP B 6.4 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum III (Teil der PPS) (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für IP B 6.1 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum II: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für IP B 6.4 UE Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum III: Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B

	(Teil der PPS) verpflichtend.

Modulbezeichnung	Kategoriale Schwerpunktbildung - Soziale und emotionale Entwicklung
Modulcode	IP B 7.1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - haben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Theorien und zum aktuellen Forschungsstand im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung, - analysieren Erkenntnisse der Biografiearbeit unter dem Aspekt der Rekonstruktion von Lebensverläufen und Sinnkonstruktionen, - erkennen die persönlichen Stärken und Fähigkeiten und können darüber miteinander in einen Austausch treten, - verstehen die eigene Biografie und fremde Biografien als Interpretationsfolie für individuelle Lebensentwürfe, persönliche Einstellungen und für das aktuelle Verhalten, - erkunden Lebenssituationen von Jugendlichen unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher sozio-kultureller Kontexte und Sprachen, vergleichen diese und ziehen Schlussfolgerungen daraus, - setzen unterschiedliche Methoden und Instrumente der pädagogischen Diagnostik zur sozial-emotionalen Entwicklung fallspezifisch ein und bewerten diese kritisch, - verstehen Gutachten aus unterschiedlichen Disziplinen und bereiten sie für die pädagogische Arbeit auf, - verfassen fallspezifisch Gutachten nach den geltenden Richtlinien.
Modulinhalt	- Ausgewählte Entwicklungstheorien im wissenschaftlichen Diskurs; aktuelle Forschungen zur sozialen Entwicklung von Jugendlichen; Theorien der emotionalen Entwicklung in ihren Auswirkungen auf Konzepte des schulischen Lernens - Relevanz lebensgeschichtlicher Ereignisse - Entwicklungsprozesse und -aufgaben im Jugend- und im jungen Erwachsenenalter - Für die Altersgruppe spezifische Ansätze der pädagogischen Diagnostik und des sonderpädagogischen Assessment - Unterschiedliche Lebensentwürfe insbesondere unter dem Aspekt von Gender und (sozio)kultureller Herkunft - Psychohygiene und Stressbewältigung - Auswerten und Erstellung von Gutachten
Lehrveranstaltungen	IP B 7.1.1 PS Theorie und Methoden der Biografiearbeit, Lebensweltanalyse und Intravision (3 ECTS) (SP) IP B 7.1.2 VO Pädagogische Diagnostik und sonderpädagogisches Assessment zur emotional-sozialen Förderplanung (3 ECTS) IP B 7.1.3 SE Fallbezogene Feldstudien im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP B 7.1.4 UE Fallspezifische pädagogische Diagnostik und Gutachtenerstellung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für	Für IP B 7.1.3 SE Fallbezogene Feldstudien im Kontext sozial-emotionaler

Teilnahme	Entwicklung (3 ECTS): Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B3 IP B 4.1 VO Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung

Modulbezeichnung	**Kategoriale Schwerpunktbildung – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit**
Modulcode	IP B 7.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen die wichtigsten Entwicklungen in der Geschichte der Sprachheilpädagogik und Logopädie aus pädagogischer Perspektive, - erproben ausgewählte Methoden der Spracherwerbsforschung und wenden diese im Rahmen einer kultur- und sprachsensiblen Diagnostik an, - beschreiben ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Evaluation sprachentwicklungsfördernden Unterrichts, - benennen und erproben ausgewählte Methoden der Sprachdiagnostik zum Zweck der Unterrichtsevaluation.
Modulinhalt	- Geschichte der Sprachheilpädagogik und Logopädie aus pädagogischer Perspektive - Methodologie und ausgewählte Methoden der Spracherwerbsforschung und Unterrichtsforschung - Sprachentwicklung und Spracherwerb aus inklusiver Perspektive - Quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik im Kontext inklusiver Bildung - Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik im Kontext der Unterrichtsforschung - Unterrichtsintegrierte und außerschulischer Methoden und Konzepte der Sprachheilpädagogik im Kontext der Interventions- und Evaluationsforschung
Lehrveranstaltungen	IP B 7.2.1 PS Methoden in der sprachentwicklungsbezogenen Unterrichtsevaluation (3 ECTS) (SP) IP B 7.2.2 VO Historie, Wissenschaftstheorie der Spracherwerbsforschung in der Pädagogik (3 ECTS) IP B 7.2.3 SE Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik in der Unterrichtsforschung (3 ECTS) (SP) IP B 7.2.4 UE Methoden und Verfahren der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für IP B 7.2.3 SE Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik in der Unterrichtsforschung : Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B3 IP B 4.1 VO Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung

Modulbezeichnung	Kategoriale Schwerpunktbildung - Lernen und kognitive Entwicklung
Modulcode	IP B 7.3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - diskutieren die grundlegenden Fragen zum Verhältnis von Lernen und Kognition auf der Basis der Lektüre neuester Forschungsergebnisse, - erkennen die Bedeutung der Sichtweise Betroffener für professionelles Handeln als Lehrerinnen und Lehrer an, - benennen rechtliche Grundlagen für Menschen mit Behinderungen, - kennen medizinische und psychiatrische Beschreibungen und Interventionsmöglichkeiten und diskutieren sie hinsichtlich ihrer Relevanz für ihre pädagogische Arbeit, - kennen Rahmenbedingungen, die Selbstbestimmung ermöglichen oder verhindern, - diskutieren kritisch das medizinische Paradigma unter dem Aspekt der Lebensqualität und Selbstbestimmung, - analysieren vergleichend wissenschaftliche Theorien und deren Sichtweise von kognitiver Beeinträchtigung, - kennen aktuelle Forschungsergebnisse im Kontext inklusiver Bildung hinsichtlich der Thematik komplexer und/oder mehrfacher Beeinträchtigung, - benennen das Phänomen kognitiver Beeinträchtigung als eine gegenseitige Beeinflussung von subjektimmanenten und sozialen Faktoren, - hinterfragen kritisch Beschreibungen von und Zuordnungen zu verschiedenen Behinderungsformen, - analysieren Bedingungen für eine gesellschaftliche und schulische Inklusion, - beschreiben theoretisch fundiert schulische Gestaltungsmöglichkeiten, um gemeinsames schulisches Lernen aller zu ermöglichen.
Modulinhalt	- Medizinische Interventionen, betrachtet unter dem Aspekt der Lebensqualität und der ICF - Kritische Auseinandersetzung mit pränataler Diagnostik - Rechtsfragen zur Thematik Behinderung - Disability Studies - Auseinandersetzung mit verschiedenen Paradigmen und deren Sichtweise von kognitiver Beeinträchtigung - Empirische Befunde der Unterrichts- und Therapieforschung bei kognitiven Beeinträchtigungen im Kontext inklusiver Bildung - Auseinandersetzung mit den Formen kognitiver Beeinträchtigung, hervorgerufen durch subjektimmanente Faktoren und durch das soziale Phänomen des „Behindert-Werdens“ - Bedingungsanalyse der gesellschaftlichen und schulischen Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung - Gestaltung schulischen Alltags von und mit Schülerinnen und Schülern mit hohem Unterstützungsbedarf
Lehrveranstaltungen	IP B 7.3.1 PS Perspektiven und Grundsätze eines selbstbestimmten Lebens (3 ECTS) IP B 7.3.2 VO Historie, Paradigmen und Sichtweisen kognitiver Beeinträchtigung

	(3 ECTS) IP B 7.3.3 SE Medizinische und rechtliche Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen (3 ECTS) IP B 7.3.4 UE Pädagogische und didaktische Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für IP B 7.3.3 SE Medizinische und rechtliche Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen : Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B3 IP B 4.1 VO Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung

Modulbezeichnung	Beratung
Modulcode	IP B 8
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - verstehen und erproben theoretische Grundlagen, Konzepte und Methoden der Beratung im Kontext inklusiver Bildung, - wenden Handlungswissen zu Konzepten der Eltern- und kollegialen Beratung und Methoden der Gesprächsführung sowie der Moderation an, - benennen Formen der Vernetzung und Kooperation mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem, - erproben kollegiale Fallberatungen.
Modulinhalt	- Theoretische Grundlagen, Konzepte und Methoden der Beratung und der Teamentwicklung im Kontext inklusiver Bildung - Kooperation mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem im Sinne eines regionalen Netzwerkes - Beratung von und Kooperation mit Eltern und Bezugspersonen von Kindern in spezifischen Problemlagen - Methoden der Gesprächsführung und Moderation - Schulrechtliche Grundlagen der Beratung - Selbstreflexion - Kollegiale Fallberatung und Kooperation im Kontext von Professionalisierungsprozessen an inklusiven Schulen
Lehrveranstaltungen	IP B 8.1 SE Theorien der Beratung und Kooperation (3 ECTS) IP B 8.2 UE Beratungskonzepte und Kooperation (3 ECTS) IP B 8.3 UE Methoden für Fallanalysen und zum Fallverstehen (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für IP B 8.1 SE Theorien der Beratung und Kooperation : Modul IP B 1 Modul IP B 2

	Modul IP B 3 IP B 4.1 VO Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung

Modulbezeichnung	Berufsorientierung, -vorbereitung, -ausbildung
Modulcode	IP B 9
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - wenden ressourcenorientiertes Vorgehen bei der Berufsorientierung an, - benennen und bewerten spezifische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen wie persönliche Assistenz, Jugendcoaching, - erproben Konzepte systemischer und ressourcenorientierter Beratung als Grundlage für Entscheidungen für zukünftige Schritte (z.B. Zukunftsplanung), - erproben Förderplanung, - interpretieren und bewerten Gutachten kriterienorientiert, - erproben und gestalten kommunikative Beratungsprozesse.
Modulinhalt	- Grundlagen, Didaktik, Methodik und Praxis der Berufsorientierung, -vorbildung und -ausbildung - Spezifische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen (Jugendcoaching, persönliche und berufliche Assistenz, ...) - Polytechnische Schule, berufsbildende Schulen, Berufsschulen - Schnittstelle Schule-Arbeitswelt - Diagnostik, Zukunftsplanung unter Berücksichtigung von Beratung und Kommunikation (exemplarisch) - Gesetzliche Grundlagen
Lehrveranstaltungen	IP B 9.1 VO Theorien der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung (3 ECTS) IP B 9.2 SE Methoden und Konzepte der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung (3 ECTS) IP B 9.3 UE Inklusive Berufsvorbereitung und Berufsorientierung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für IP B 9.2 SE Methoden und Konzepte der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung : Modul IP B 1 Modul IP B 2 Modul IP B 3 IP B 4.1 VO Theorien der kognitiven Entwicklung IP B 5.1 VU Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung

§ C28 Spezialisierung Schule und Religion

§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Schule und Religion

Die Spezialisierung Schule und Religion wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Katholische Privat-Universität Linz
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

(1) Gegenstand des Studiums

a) Das Bachelorstudium Spezialisierung Schule und Religion bietet den Studentinnen und Studenten des Unterrichtsfaches Katholische Religion anstelle eines zweiten Unterrichtsfaches eine Kompetenzerweiterung auf die Erteilung des Katholischen Religionsunterrichts in der Primarstufe und auf die Wahrnehmung schulpastoraler Aufgaben, die mit dem Beruf des Religionslehrers/der Religionslehrerin verbunden sind. Daneben vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre Kompetenzen in Theologie und in Religionswissenschaft, was angesichts der Herausforderungen, die heutige pluralistische Gesellschaften insbesondere im Handlungsfeld Schule stellen, von besonderer Bedeutung ist. Religionsdidaktik, oft zu Unrecht auf Methodik verkürzt, bezieht sich auf: Was soll aus der Theologie und aus den Religionen unterrichtlich gelehrt werden? Welche Zielsetzungen sollen damit verfolgt werden? Welche kontextuellen Faktoren (Gesellschaft/Kultur) sind für religiöse Lernprozesse zu bedenken? An welche psychologischen Entwicklungsschritte kann dabei in der Kindheit angeknüpft werden?

Die Spezialisierung Schule und Religion ist verpflichtend an das Unterrichtsfach Katholische Religion gekoppelt und umfasst folgende 4 Modulgruppen:

Modulgruppe 1 (SR B 1): Primarstufenpädagogik Religion (34 ECTS)

Modulgruppe 2 (SR B 2): Vertiefung Theologie (30 ECTS)

Modulgruppe 3 (SR B 3): Schwerpunktsetzung Theologie und Religionswissenschaft (29 ECTS)

Modulgruppe 4 (SR B 4): Schwerpunktsetzung Lebensraum Schule und Schulpastoral (29 ECTS)

Die Module der Gruppen 1 und 2 sind als Pflichtmodule zu absolvieren. Die Module der Gruppen 3 und 4 sind Wahlpflichtmodule und dienen der Schwerpunktsetzung. Eine dieser beiden Gruppen, deren Module vollständig absolviert werden müssen, ist zu wählen. Neben diesen vier Gruppen ist als weiteres Pflichtmodul noch das Modul zur Bachelorarbeit (SR B 5) zu absolvieren.

b) Der Religionsunterricht ist Teil des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrages. Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion qualifiziert zu einem rational und wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit dem christlichen Glauben in Kirche und Gesellschaft und bereitet auf die künftige Berufspraxis vor. Das Bachelorstudium Lehramt Spezialisierung Schule und Religion erweitert und vertieft die dabei erworbenen Kompetenzen.

Um den christlichen Glauben angemessen zu verstehen, will die Katholische Theologie „den Anforderungen des Denkens durch die spekulative Reflexion entsprechen“ (Fides et ratio, Nr. 65) und muss deshalb „in den unterschiedlichen Geschichtsepochen stets die Ansprüche der verschiedenen Kulturen aufnehmen, um dann in ihnen mit einer in sich stimmigen Begrifflichkeit den Glaubensinhalt zu vermitteln“ (Fides et ratio, Nr. 92). Das Ziel des theologischen Lernens besteht darin, in der interdisziplinären Auseinandersetzung mit den Zeichen und dem Wissen der Zeit den Inhalt des christlichen Glaubens ihrer Zeit entsprechend je neu auszulegen und zu verantworten. Theologie, die im Rahmen der Handlungsbefähigung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern gelernt wird,

trägt dem ökumenischen Anliegen Rechnung und fördert dieses. Gerade mit Blick auf die Zusammensetzung der Schülerinnen- und Schülerschaft stellt sich die Theologie den Erfordernissen eines interreligiösen und interkulturellen Dialogs (vgl. SapChrist, Art. 68,2; 69).

Das je neue Verstehen der Glaubensinhalte sowie der je neue reflexive Ausweis ihrer Bedeutung vollzieht sich in verschiedenen theologischen Disziplinen, die ihre spezifischen Methoden ausgebildet haben. Sie sind in ihren jeweiligen Fragestellungen und Zugangsweisen aufeinander angewiesen (vgl. SapChrist, NormAppl, Art 50); schon um der inneren Einheit und Konsistenz der Theologie willen ist der theologisch-interdisziplinäre Dialog unverzichtbar.

Das Bachelorstudium Lehramt Spezialisierung Schule und Religion ist so angelegt, dass sich die Studierenden auf die künftige Berufspraxis als Religionslehrerinnen und Religionslehrer in allen Schulstufen vorbereiten können. In diesem Sinne ermöglicht das Studium die selbständige Aneignung der notwendigen inhaltlichen, methodischen und religionspädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Alle Inhalte sind auf die vielfältigen Anforderungen an die künftigen Religionslehrerinnen und Religionslehrer bezogen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt Spezialisierung Schule und Religion

- verfügen über gute Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbständig rekonstruieren und miteinander verbinden,
- haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens,
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis,
- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden,
- können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden,
- kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,
- können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen,
- sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen,
- können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen,
- sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen,

- kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen,
- kennen die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen,
- können den Schülerinnen und Schülern authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Lehramt Spezialisierung Schule und Religion enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im ersten Semester im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die STEOP besteht aus der Vorlesung:

SR B 1.1.3 VO Religiös-spirituelle Entwicklung in der frühen und späteren Kindheit (STEOP) (2 ECTS)

(4) Bachelorarbeit

a) Die Bachelorarbeit (SR B 5.2) umfasst 3 ECTS-Anrechnungspunkte und wird im Zusammenhang mit dem Begleitseminar zur Bachelorarbeit (SR B 5.1) erstellt. Sie kann aus den Bereichen Theologie, Religionspädagogik oder Fachdidaktik verfasst werden, wobei in jedem Fall ein Bezug zum Religionsunterricht gegeben sein muss.

b) Das Thema der Bachelorarbeit wird vom Studierenden oder von der Studierenden in Absprache mit dem Leiter oder der Leiterin des Begleitseminars festgelegt. Die Bachelorarbeit ist bis spätestens zum Ende jenes Semesters abzugeben, das auf die Anmeldung zum Begleitseminar folgt.

c) Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit. Richtwert für den Umfang: ca. 30 Seiten inkl. Literaturverzeichnis, das entspricht 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

d) Für das Begleitseminar wird die gleiche Note vergeben wie für die Bachelorarbeit.

(5) Identische Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen, die bereits zur Erfüllung einer Studienverpflichtung in einem der Module des Unterrichtsfaches Katholische Religion (KR), insbesondere in dessen Wahlpflichtmodul „Akzente“ (KR B 11) verwendet wurden, dürfen gemäß § A6 (3) nicht auch für eine Studienverpflichtung der Spezialisierung Schule und Religion verwendet werden. Gegebenenfalls sind in Absprache mit dem zuständigen Organ der jeweiligen Institution andere geeignete Lehrveranstaltungen zu belegen.

§ C28.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt, Spezialisierung Schule und Religion, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Spezialisierung Schule und Religion												
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**							
					I	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**

(1) Pflichtmodule

(1.1) Modulgruppe 1: Primarstufenpädagogik Religion (34 ECTS)

Modul SR B 1.1: Kinder in der Primarstufe											
SR B 1.1.1 Lebensräume von Kindern heute	1	VU	2		2						
SR B 1.1.2 Entwicklungspsychologische und kognitionspsychologische Aspekte der Kindheit	1	VU	2	2							
SR B 1.1.3 Religiös-spirituelle Entwicklung in der frühen und späteren Kindheit (STEOP)	1	VO	2	2							
Zwischensumme Modul SR B 1.1	**3**		**6**	**4**	**2**						

Modul SR B 1.2: Fachdidaktik Religion in der Primarstufe											
SR B 1.2.1 Fachdidaktik Religion in der Primarstufe	2	PS	3				3				
SR B 1.2.2 Elementarisieren systematischer Themen	2	UE	3				3				
SR B 1.2.3 Bibeldidaktik Primarstufe	2	UE	3					3			
Zwischensumme Modul SR B 1.2	**6**		**9**				**6**	**3**			

Modul SR B 1.3: Religiöse Sprache und Ausdrucksformen											
SR B 1.3.1 Religiöse Sprache und Sprachfähigkeit	1	VU	2		2						
SR B 1.3.2 Philosophieren und Theologisieren mit Kindern	1	PS	2			2					
SR B 1.3.3 Grundlagen (inter)religiöser Feiern im Kontext Schule	1	UE	2			2					
Zwischensumme Modul SR B 1.3	**3**		**6**		**2**	**4**					

Modul SR B 1.4: Pädagogisch-praktische Studien: Katholische Religion in der Primarstufe											
SR B 1.4.1 Implizite / explizite religionspädagogische Konzepte	1	VU	2						2		
SR B 1.4.2 Differenzierung und Individualisierung als pädagogisches Prinzip	1	UE	2						2		
SR B 1.4.3 Lernprozesse planen und strukturieren (Lehrplan, Unterrichtsmodelle …)	1	UE	2					2			

SR B 1.4.4 PPS II Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS)	1,5	PR	4					4			
SR B 1.4.5 PPS III Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS)	1,5	PR	3							3	
Zwischensumme Modul SR B 1.4	**7**		**13**					**6**	**4**	**3**	

(1.2) Modulgruppe 2: Vertiefung Theologie (34 ECTS)

Modul SR B 2.1: Vertiefung Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte											
SR B 2.1.1 Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I	2	VO	3				3				
SR B 2.1.2 Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I	2	VO	3			3					
SR B 2.1.3 Allgemeine Kirchengeschichte II	2	VO	3		3						
Zwischensumme Modul SR B 2.1	**6**		**9**		**3**	**3**	**3**				

Modul SR B 2.2: Vertiefung Philosophie und Systematische Theologie											
SR B 2.2.1 Metaphysik	2	VO	3	3							
SR B 2.2.2 Credo III	2	VO	3			3					
SR B 2.2.3 Geschichte und Paradigmen theologischen Denkens	2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul SR B 2.2	**6**		**9**	**6**		**3**					

Modul SR B 2.3: Vertiefung Praktische Theologie											
SR B 2.3.1 Grundfragen der Pastoraltheologie	2	VO	3			3					
SR B 2.3.2 Gemeindepastoral	2	VO	3				3				
SR B 2.3.3 Liturgie und Sakramententheologie I: Eucharistie	2	VO	3		3						
SR B 2.3.4 Kirchenrecht III: Sakramentenrecht	2	VO	3	3							
Zwischensumme Modul SR B 2.3	**8**		**12**	**3**	**3**	**3**	**3**				

(2) Wahlpflichtmodule zur Schwerpunktsetzung

Eine der beiden folgenden Schwerpunktsetzungen ist zu wählen.

(2.1) Modulgruppe 3: Schwerpunktsetzung Theologie und Religionswissenschaft (29 ECTS)

Modul SR B 3.1: Erweiterung in Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte											
SR B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament	2	VO/ PS	3						3		
SR B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament	2	VO/ PS	3					3			

SR B.3.1.3 Erweiterung Kirchengeschichte	2	VO/ SE	3					3			
Zwischensumme Modul SR B 3.1	**6**		**9**					**6**	**3**		

Modul SR B 3.2: Erweiterung in Religionswissenschaft, Philosophie und Systematischer Theologie											
SR B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft	2	VO	3					3			
SR B 3.2.2 Erweiterung Philosophie	2	VO	3					3			
SR B 3.2.3 Erweiterung Fundamentaltheologie	2	VO/ SE	3							3	
SR B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik	2	VO/ SE	3							3	
SR B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik	2	VO/ SE	3							3	
Zwischensumme Modul SR B 3.2	**10**		**15**					**6**		**9**	

Modul SR B 3.3: Erweiterungen in Praktischer Theologie											
SR B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie	2	VO/ SE	3						3		
SR B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie	2	VO/ SE/ UE	2						2		
Zwischensumme Modul SR B 3.3	**4**		**5**						**5**		

(2.2) Modulgruppe 4: Schwerpunktsetzung Lebensraum Schule und Schulpastoral (29 ECTS)

Modul SR B 4.1: Schule als Organisation und als Lebensraum											
SR B 4.1.1 Bildungsorganisationen und Systeme	2	VU	3	3							
SR B 4.1.2 Schule als lernende Organisation	2	VU	3	3							
SR B 4.1.3 Lebensraum Schule im Kontext von Diversität	2	SE/UE	3		3						
Zwischensumme Modul SR B 4.1	**6**		**9**	**6**	**3**						

Modul SR B 4.2: Schulpastoral, Beratung und Krisenintervention											
SR B 4.2.1 Schulpastoral	2	SE/UE	3						3		
SR B 4.2.2 Spirituelle Angebote in der Schule	2	SE/UE	3						3		
SR B 4.2.3 Grundlagen und Konzepte von Beratung	2	VU	3							3	
SR B 4.2.4 Krisen und Krisenintervention im schulischen Umfeld	2	SE/UE	3							3	

Zwischensumme Modul SR B 4.2	**8**		**12**						**6**	**6**	

Modul SR B 4.3: Pädagogik der Achtsamkeit											
SR B 4.3.1 Pädagogik der Achtsamkeit	2	PS/UE	3							3	
SR B 4.3.2 Wertekommunikation: Gestaltung von Schule, Gesellschaft und Familie	2	SE/UE	3							3	
SR B 4.3.3 Praktikum Bildungspartnerschaft	2	UE	2								2
Zwischensumme Modul SR B 4.3	**6**		**8**							**6**	**2**

(3) Pflichtmodul (4 ECTS)

Modul SR B 5: Modul zur Bachelorarbeit											
SR B 5.1 Begleitseminar zur Bachelorarbeit	1	SE	1							1	
SR B 5.2 Bachelorarbeit			3								3
Zwischensumme Modul SR B 5	**1**		**4**							**1**	**3**

Summen gesamt			**97**								

§ C28.3 Modulbeschreibungen

(1) Pflichtmodule

(1.1) Modulgruppe 1: Primarstufenpädagogik Religion (34 ECTS)

Modulbezeichnung	**Kinder in der Primarstufe**
Modulcode	SR B 1.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - erwerben ein grundlegendes Verständnis für die entwicklungstypischen Verhaltensweisen dieser Altersstufe, - nehmen Kinder mit ihren unterschiedlichen sozialen Lebensräumen und kulturellen Hintergründen wahr, - erkennen den Zusammenhang von emotionaler Regulierung und sozialer Kompetenz und können auf diesem Hintergrund das soziale Geschehen (individuell und kollektiv) in Schulklassen deuten, - können Inhalte und Fragestellungen auf die Verstehens- und Lernprozesse der

	Kinder hin auswählen, - setzen sich mit den verschiedenen Theorien spirituell-religiöser Entwicklung auseinander. Sie sind in der Lage, religiöse Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu analysieren und ihr religionspädagogisches Handeln entsprechend darauf auszurichten.
Modulinhalt	In diesem Modul wird ein Einblick in die kognitive, soziale, emotionale und religiöse Entwicklung der späteren Kindheit vermittelt: - Soziologische Erkenntnisse zu Lebensräumen der 5 bis 10-Jährigen - Diskussion klassischer und aktueller Entwicklungstheorien – Lerntheorien für die Primarstufe - Diskussion klassischer und aktueller Entwicklungspsychologischer Theorien - Religiöse-spirituelle Entwicklung in der Primarstufe
Lehrveranstaltungen	SR B 1.1.1 VU Lebensräume von Kindern heute (2 ECTS) (DI) SR B 1.1.2 VU Entwicklungspsychologische und kognitionspsychologische Aspekte der Kindheit (2 ECTS) (DI) SR B 1.1.3 VO Religiös-spirituelle Entwicklung in der frühen und späteren Kindheit (STEOP) (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik Religion in der Primarstufe**
Modulcode	SR B 1.2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen um didaktische Konzepte für den Religionsunterricht der Primarstufe, können diese unterscheiden und deren Bedeutung für die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler benennen, - sind in der Lage, Inhalte des Religionsunterrichts für das Leben der Schülerinnen und Schüler zu elementarisieren und aktuelle Anlässe aus deren Leben mit den Inhalten des Religionsunterrichts zu verknüpfen, - entwickeln Fähigkeiten, systematische Fragestellungen für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe zu elementarisieren, - eignen sich bibeldidaktische Zugänge an, um gegenwartsrelevante Potenziale der biblischen Texte kritisch zu erheben und zu elementarisieren, - sind in der Lage, anthropologische Aspekte biblischer Texte für den Primarschulbereich zu elementarisieren, - erweitern ihre fachliche, didaktische und methodische Handlungskompetenz für den Religionsunterricht der Primarstufe und bringen die erworbenen Kompetenzen im Fachpraktikum ein. digi.kompP C
Modulinhalt	In diesem Modul werden fachliche und didaktische Handlungskompetenzen für den Religionsunterricht in der Primarstufe erworben: - Didaktische Konzepte für den Religionsunterricht in der Primarstufe und ihre Auswirkung auf religiöse Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern - Lehrplan für den Kath. Religionsunterricht in der Primarstufe - Elementarisierung als Unterrichtsprinzip für den Religionsunterricht der

	Primarstufe - Elementarisieren systematischer Fragestellungen im Primarschulbereich - Biblische Texte als Grundlage lebendigen Lernens
Lehrveranstaltungen	SR B 1.2.1 PS Fachdidaktik Religion in der Primarstufe (3 ECTS) (DI, MP) SR B 1.2.2 UE Elementarisieren systematischer Themen (3 ECTS) (SP) SR B 1.2.3 UE Bibeldidaktik Primarstufe (3 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Religiöse Sprache und Ausdrucksformen
Modulcode	SR B 1.3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können religiöse Sprache als Ausdrucksmöglichkeit eigenen Denkens, Glaubens und Handelns verstehen und elementarisieren, - entwickeln Sensibilität für Fragestellungen bezüglich verschiedener Lebenswelten heutiger Kinder und erwerben die didaktische Kompetenz, sie in ihren philosophischen und theologischen Fragen zu begleiten, - gestalten mit Schülerinnen und Schülern (inter)religiöse Feste und Feiern im schulischen Alltag. digi.kompP D
Modulinhalt	In diesem Modul wird die Auseinandersetzung mit wesentlichen Ausdrucksmöglichkeiten von Religion und den großen Fragen der Menschen angeboten und reflektiert: - Merkmale und Besonderheiten religiöser Sprache sowie deren Elementarisierung als didaktisches Prinzip - Einführung in Formen des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern - Konzepte (inter-)religiöser Feiern - Bedeutung von Ritualen, Symbolen, Festen im Lebensraum Schule
Lehrveranstaltungen	SR B 1.3.1 VU Religiöse Sprache und Sprachfähigkeit (2 ECTS) (SP) SR B 1.3.2 PS Philosophieren und Theologisieren mit Kindern (2 ECTS) (SP) SR B 1.3.3 UE Grundlagen (inter-)religiöser Feiern im Kontext Schule (2 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Pädagogisch-praktische Studien: Katholische Religion in der Primarstufe
Modulcode	SR B 1.4
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - erkennen implizite und explizite religionspädagogische Konzepte und berücksichtigen deren Relevanz in der Planung von Lernprozessen, - sind in der Lage, Lern- und Lehrprozesse für Schülerinnen und Schüler der

	Primarstufe individualisiert zu gestalten, - beobachten, beschreiben, planen und reflektieren Lernprozesse im Religionsunterricht der Primarstufe und berücksichtigen diese Erkenntnisse in weiteren Planungen, - reflektieren ihr Professionsverständnis als Religionspädagogin/Religionspädagoge in der Primarstufe.
Modulinhalt	Im Modul stehen der Erwerb und die Vertiefung von religionspädagogischen sowie religionsdidaktischen Grundkompetenzen im Mittelpunkt: - Religionspädagogische und -didaktische Konzepte im Lehrplan, in Unterrichtmaterialien und im eigenen Unterricht - Konzepte der Individualisierung und Differenzierung im Religionsunterricht und deren Relevanz für die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen - Kompetenzorientierte Lernprozessplanung - Theorie- und forschungsgeleitete Beobachtung, Planung, Gestaltung und Reflexion von Lern- und Lehrprozessen
Lehrveranstaltungen	SR B 1.4.1 VU Implizite / explizite religionspädagogische Konzepte (2 ECTS) (DI) SR B 1.4.2 UE Differenzierung und Individualisierung als pädagogisches Prinzip (2 ECTS) (DI) SR B 1.4.3 UE Lernprozesse planen und strukturieren (Lehrplan, Unterrichtsmodelle …) (2 ECTS) SR B 1.4.4 PK PPS II Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS) (3 ECTS) SR B 1.4.5 PK PPS III Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für SR B 1.4.4 PK PPS II Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 4.3 PR Praktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 4.4 PR Praktikum B (Teil der PPS) verpflichtend. Für SR B 1.4.5 PK PPS III Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS): Bei erstmaliger Teilnahme ist eine gemeinsame Absolvierung mit BW B 5.3 PR Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS) bzw. BW B 5.4 PR Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS) verpflichtend.

(1.2) Modulgruppe 2: Vertiefung Theologie (30 ECTS)

Modulbezeichnung	Vertiefung Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
Modulcode	SR B 2.1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben die im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in den Fachbereichen Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte vertieft und erweitert. Dadurch sind sie in der Lage, mit ihren künftigen Schülerinnen und Schülern die biblischen Grundlagen und geschichtlichen Manifestationen der christlichen Religion angesichts gegenwärtiger Fragestellungen in fachlich fundierterer Weise zu diskutieren. digi.kompP C
Modulinhalt	Zur Erweiterung des Basiswissens wird in den vertieften Einleitungen zum Alten und zum Neuen Testament auf ausgewählte, besonders wichtige biblische Schriften(gruppen) fokussiert. Dabei wird in den fachwissenschaftlichen

	Diskussionsstand zu ihrer Entstehung, literarischer Gestalt, kommunikativem Impact, kulturgeschichtlichem Potential und theologischer Bedeutung eingeführt. In analoger Weise wird das kirchengeschichtliche Basiswissen vertieft: Die Studierenden werden in forschungsnaher Weise mit weiteren christentumsgeschichtlichen Hotspots in ihren kulturgeschichtlichen Kontextualisierungen vertraut gemacht.
Lehrveranstaltungen	SR B 2.1.1 VO Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 ECTS) (SP, DI) SR B 2.1.2 VO Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I (3 ECTS) (SP, DI) SR B 2.1.3 VO Allgemeine Kirchengeschichte II (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefung Philosophie und Systematische Theologie
Modulcode	SR B 2.2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben die im Lehramtsstudium Unterrichtsfach Katholische Religion erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in den Fachbereichen Philosophie und Systematische Theologie vertieft und erweitert. Dadurch sind sie in der Lage, mit ihren künftigen Schülerinnen und Schülern Grundlagenfragen des menschlichen Denkens sowie des christlichen Glaubens und Theologisierens angesichts gegenwärtiger Fragestellungen in fachlich fundierterer Weise zu diskutieren.
Modulinhalt	Zur Erweiterung des Basiswissens in Philosophie werden die Studierenden in die grundlegendste philosophische Disziplin überhaupt, die Metaphysik, eingeführt. Darin werden die Voraussetzungen und Ursachen, die Strukturen und Formen sowie der Sinn und Zweck all dessen, was ist – d.h. des Seins insgesamt – analysiert. Im Bereich der systematischen Theologie werden die Studierenden mit jenen Themenbereichen der dogmatischen Theologie vertraut gemacht, die im Lehramtsstudium KR keinen eigenständigen Platz haben: Eschatologie und Ekklesiologie. Außerdem lernen sie, das Phänomen des Theologie-Treibens in einer Metaperspektive verstehen, indem sie mit einigen in der Theologiegeschichte wirksam gewordenen Denk- und Glaubensparadigmen vertraut gemacht werden.
Lehrveranstaltungen	SR B 2.2.1 VO Metaphysik (3 ECTS) (SP) SR B 2.2.2 VO Credo III (3 ECTS) SR B 2.2.3 VO Geschichte und Paradigmen theologischen Denkens (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefung Praktische Theologie
Modulcode	SR B 2.3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben die im Lehramtsstudium Unterrichtsfach Katholische Religion erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in den Fachbereichen Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht erweitert. Sie lernten dadurch, öffentlich relevante Fragen und Probleme des christlichen Lebens bzw. der kirchlichen Performance in größeren

	Begründungszusammenhängen zu sehen und mit ihren Schülerinnen und Schülern zu diskutieren.
Modulinhalt	Die Erweiterung der praktisch-theologischen Kenntnisse und Kompetenzen - führt mit zwei Traktaten in die Pastoraltheologie ein, die als „angewandte Ekklesiologie“ die Art und Weise diskutiert, wie sich christliche Gemeinschaft(en) in gegenwärtigen Gesellschaften positionieren, - fokussiert in liturgiewissenschaftlicher Hinsicht auf die Feier der Eucharistie, dem Gipfelsakrament christlichen Selbstvollzugs, - geht mit einem Überblick über das kirchliche Sakramentenrecht auf jene kirchenrechtlichen Problemzonen ein, in denen die Studierenden als künftige Religionslehrerinnen und Religionslehrer am meisten auskunfts- und diskursfähig sein müssen.
Lehrveranstaltungen	SR B 2.3.1 VO Grundfragen der Pastoraltheologie (3 ECTS) SR B 2.3.2 VO Gemeindepastoral (3 ECTS) (DI) SR B 2.3.3 VO Liturgie und Sakramententheologie I: Eucharistie (3 ECTS) SR B 2.3.4 VO Kirchenrecht III: Sakramentenrecht (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

(2) Wahlpflichtmodule zur Schwerpunktsetzung

Eine der beiden folgenden Schwerpunktsetzungen ist zu wählen.

(2.1) Modulgruppe 3: Schwerpunktsetzung Theologie und Religionswissenschaft (29 ECTS)

Modulbezeichnung	Erweiterung in Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
Modulcode	SR B 3.1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende, die im Lehramtsstudium Spezialisierung Schule und Religion ihren Schwerpunkt auf Theologie und Religionswissenschaft setzen, erweitern durch die Absolvierung dieses Moduls ihre Fähigkeit, biblische und kirchengeschichtliche Fragestellungen mit ihren künftigen Schülern in differenzierter und fachlich verlässlicher Weise zu bearbeiten. digi.kompP C
Modulinhalt	Die Studierenden wählen aus dem laufenden Lehrangebot der theologischen Fakultät eigens dafür gekennzeichnete Lehrveranstaltungen aus, die zur Erweiterung ihrer Kompetenzen geeignet sind: - Im Bereich der Bibelwissenschaften ein Fach-Proseminar zu den Methoden der Exegese oder Kurse zur vertieften Einleitungswissenschaft, die SR B 2.1.1 bzw. SR B 2.1.2 weiterführen. - Im Bereich der Kirchengeschichten können als geeignete Erweiterungslehrveranstaltungen entweder die Seminare zu christentumsgeschichtlichen Spezialthemen oder eine Einführung in die Patristik absolviert werden.
Lehrveranstaltungen	SR B 3.1.1 VO/PS Erweiterung Altes Testament (3 ECTS) (SP) SR B 3.1.2 VO/PS Erweiterung Neues Testament (3 ECTS) (SP) SR B 3.1.3 VO/SE Erweiterung Kirchengeschichte (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Erweiterung in Religionswissenschaft, Philosophie und Systematische Theologie
Modulcode	SR B 3.2
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende, die im Lehramtsstudium Spezialisierung Schule und Religion ihren Schwerpunkt auf Theologie und Religionswissenschaft setzen, erweitern durch die Absolvierung dieses Moduls ihre Fähigkeit, religionswissenschaftliche, philosophische und systematisch-theologische Fragestellungen mit ihren künftigen Schülern in differenzierter und fachlich verlässlicher Weise zu bearbeiten.
Modulinhalt	Die Studierenden wählen aus dem laufenden Lehrangebot der theologischen Fakultät eigens dafür gekennzeichnete Lehrveranstaltungen aus, die zur Erweiterung ihrer Kompetenzen geeignet sind: - Im Bereich der Religionswissenschaften kann eine auf KR B 6.3 aufbauende, fachwissenschaftliche Einführung in die vergleichende Religionswissenschaft oder einer der Kurse zur vertieften Einführung in die nichtchristlichen Weltreligionen (Islam, Judentum, [süd]ostasiatische Religionen) absolviert werden. - Als Erweiterungen im Bereich der Philosophie sind die Kurse zur Philosophiegeschichte (Altertum und Mittelalter; Neuzeit und Moderne) oder zur Gegenwartsphilosophie vorgesehen. - Zur Erweiterung in der Fundamentaltheologie dienen die angebotenen thematischen Spezialvorlesungen und Seminare sowie der Kurs „Grammatik theologischer Rede“. - Als Erweiterungen im Bereich der Dogmatik können der Kurs „Grundlagen Ökumenischer Theologie“ oder die wechselnden Vertiefungsvorlesungen zu den dogmatischen Traktaten gewählt werden. - Im Bereich der Theologischen Ethik ist zur Kompetenzerweiterung der Kurs zur moraltheologischen Methodik ebenso geeignet, wie jene Traktate der Speziellen Moraltheologie, die die Studierenden noch nicht unter KR B 7.2 absolviert haben. Auch auf KR B 7.3 aufbauende Lehrveranstaltungen zur christlichen Sozialethik können gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	SR B 3.2.1 VO Erweiterung Religionswissenschaft (3 ECTS) SR B 3.2.2 VO Erweiterung Philosophie (3 ECTS) (SP) SR B 3.2.3 VO/SE Erweiterung Fundamentaltheologie (3 ECTS) (DI) SR B 3.2.4 VO/SE Erweiterung Dogmatik (3 ECTS) SR B 3.2.5 VO Erweiterung Theologische Ethik (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Erweiterung in Praktischer Theologie
Modulcode	SR B 3.3
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Studierende, die im Lehramtsstudium Spezialisierung Schule und Religion ihren Schwerpunkt auf Theologie und Religionswissenschaft setzen, erweitern durch die Absolvierung dieses Moduls ihre Fähigkeit, Fragestellungen aus dem Bereich der praktischen Theologie mit ihren künftigen Schülern in differenzierter und fachlich verlässlicher Weise zu bearbeiten.

	digi.kompP C, D
Modulinhalt	Die Studierenden wählen aus dem laufenden Lehrangebot der theologischen Fakultät eigens dafür gekennzeichnete Lehrveranstaltungen aus, die zur Erweiterung ihrer Kompetenzen geeignet sind: - Als Erweiterung Praktische Theologie sind neben den Spezialseminaren der Traktat „Pastoral der Lebensübergänge“, der liturgiewissenschaftliche Traktat zur „Theologie der Sakramente und Sakramentalien“ sowie der kirchenrechtliche Traktat zum kirchlichen Verfassungsrecht wählbar. - Daneben steht das laufende Angebot an Übungen und Spezialkursen im Feld der praktisch-theologischen Fächer. Daraus wird eine Lehrveranstaltung absolviert.
Lehrveranstaltungen	SR B 3.3.1 VO/SE Erweiterung Praktische Theologie (3 ECTS) (MP) SR B 3.3.2 VO/SE/UE Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

(2.2) Modulgruppe 4: Schwerpunktsetzung Lebensraum Schule und Schulpastoral (29 ECTS)

Modulbezeichnung	Schule als Organisation und als Lebensraum
Modulcode	SR B 4.1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - wissen um systemtheoretische Ansätze und deren Wirkungen auf die Organisation Schule, - kennen Theorien zur Kommunikation in Organisationen und Systemen und können diese exemplarisch benennen, - verfügen über Fähigkeiten, Prozesse der Schulentwicklung aus religionspädagogischer Perspektive mitzugestalten, - reflektieren ihr Professionsverständnis als Religionspädagogin / Religionspädagoge im Kontext der Schulpastoral und können ihre Rolle bzw. ihre Aufgaben in diesem Kontext benennen, - verstehen den Lebensraum Schule in seiner Bildungswirksamkeit, - verfügen über notwendige Kenntnisse von Schulpastoral, - gestalten den Lebensraum Schule aus religionspädagogischer Perspektive mit.
Modulinhalt	Die Auseinandersetzung mit Schule als Bildungsorganisation und Lebensraum steht im Mittelpunkt. Dabei werden Aspekte der Schulpastoral und das daraus resultierende Professionsverständnis von Religionspädagoginnen und Religionspädagogen erarbeitet: Systemtheoretische Ansätze in Bezug auf Bildungsorganisationen (Begriffsklärung) Kooperation, Kommunikation und Mediation in der Organisation Schule Schulentwicklung: Personal- und Organisationsentwicklung Change Management: Veränderungen verstehen und mitgestalten Grundlagen und Anliegen von Schulpastoral Schulentwicklung theologisch reflektieren Schule als Lebensraum wahrnehmen und reflektieren

Lehrveranstaltungen	SR B 4.1.1 VU Bildungsorganisationen und Systeme (3 ECTS) (DI) SR B 4.1.2 VU Schule als lernende Organisation (3 ECTS) (DI) SR B 4.1.3 SE/UE Lebensraum Schule im Kontext von Diversität (3 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Schulpastoral, Beratung und Krisenintervention**
Modulcode	SR B 4.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln Verständnis für Prozesse in Krisen-, Konflikt- und Trauersituationen, - können Tools aus der mediativen Kommunikation anwenden, - kennen Modelle der Krisenintervention und Trauerbegleitung – auch als religionspädagogische Herausforderung – und können diese im schulpastoralen Kontext situationsspezifisch anwenden, - wissen um interdisziplinäre Unterstützungssysteme und können diese gezielt anfragen, - wissen um ressourcenorientierte Möglichkeiten von Self-Care in Beratungs- und Krisensituationen, - kennen Problemstellungen personenbezogener Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern, - verfügen über Wissen zu Konzepten von Beratung, - differenzieren Ebenen der Beratung (Inhalt, Person, Prozess) und leiten dementsprechend Beratungsprozesse an, - können mit Schüler/innen, Lehrpersonen und familiären Bezugspersonen Lösungsperspektiven und Handlungskonzepte erarbeiten, - reflektieren ihr Professionsverständnis als Religionspädagogin / Religionspädagoge in Beratungsprozessen. digi.kompP D
Modulinhalt	In diesem Modul werden Schulpastoral- und Beratungskompetenzen erworben. Modelle der Konfliktbewältigung, Krisenintervention sowie Formen der Trauerbegleitung werden erarbeitet: Grundlagen systemischen Denkens und Handelns Professionelle Beratung: Konzepte, Haltung, Rollen, Ethik Kommunikationstheoretische Grundsätze Bedürfnisse und Gefühle in der Kommunikation Ansätze inklusiven Handelns in der Beratung: Prozessgestaltung und Beratungstools Wahrnehmung, Analyse und Diagnose von Krisen Mediative Kommunikation in Theorie und Praxis Modelle der Krisenintervention und Krisen- und Trauerbegleitung Trauerarbeit und Krisenarbeit als religionspädagogische Herausforderungen Psychohygiene im Beratungskontext - Interdisziplinäre Unterstützungssysteme

Lehrveranstaltungen	SR B 4.2.1 SE/UE Schulpastoral (3 ECTS) SR B 4.2.2 SE/UE Spirituelle Angebote in der Schule (3 ECTS) (SP) SR B 4.2.3 VU Grundlagen und Konzepte von Beratung (3 ECTS) (SP, MP) SR B 4.2.4 SE/UE Krisen und Krisenintervention im schulischen Umfeld (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Pädagogik der Achtsamkeit**
Modulcode	SR B 4.3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen spirituelle, psychologische und theologische Begründungen für eine Haltung der Achtsamkeit, - wenden Methoden der Achtsamkeit in Unterrichtsprozessen an, - finden Möglichkeiten, den Lebensraum Schule nach dem Prinzip der Achtsamkeit zu gestalten, - reflektieren Modelle von Wertebildung anhand ihrer eigenen Biografie, - üben offene Wertekommunikation für die Entwicklung persönlicher Wertvorstellungen auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes, - erarbeiten Unterrichtsmodelle bzw. Projekte zu ethischen Themen, welche nahe an der Erfahrungs- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie den Erfahrungen im Kontext Schule liegen, - kommunizieren mit familiären Bezugspersonen in einer Haltung der Achtsamkeit, Wertschätzung und gemeinsamen Sorge um die Entwicklungsfortschritte der Schülerinnen und Schüler. digi.kompP B
Modulinhalt	Im Modul wird das Prinzip der Achtsamkeit kennengelernt und im Hinblick Schulwirklichkeit konstruktiv-kritisch durchdacht. Ausgehend von einer Pädagogik der Achtsamkeit werden Modelle für Wertebildung, Wertekommunikation sowie für Bildungspartnerschaft erarbeitet und aus religionspädagogischer Perspektive reflektiert: Das Konzept der Achtsamkeit aus spiritueller, psychologischer und theologischer Perspektive Modelle einer Pädagogik der Achtsamkeit für den Lebensraum Schule Grundlagen der Wertebildung und Wertekommunikation im Spannungsfeld von Autonomie und Interdependenz konkretisiert für den Lebensraum Schule: z.B.: Umgang mit Diversität, Freundschaft, Wert des Lebens, Umgang mit der Schöpfung, Umgang mit medial konstruierter Welt, Fairness, etc. Umgang mit Verantwortung, Schuld und Versöhnung Bildungspartnerschaft als Aufgabe der Schule
Lehrveranstaltungen	SR B 4.3.1 PS/UE Pädagogik der Achtsamkeit (3 ECTS) (DI) SR B 4.3.2 SE/UE Wertekommunikation: Gestaltung von Schule, Gesellschaft und Familie (3 ECTS) (SP, MP) SR B 4.3.3 UE Praktikum Bildungspartnerschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

(3) Pflichtmodul

Modulbezeichnung	Modul zur Bachelorarbeit
Modulcode	SR B 5
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls können eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung formaler Kriterien verfassen.
Modulinhalt	Vertiefen der Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema, Fachinhalt bzw. einer Aufgabenstellung aus Theologie, Religionspädagogik oder Fachdidaktik unter Anleitung des Betreuers / der Betreuerin der Bachelorarbeit
Lehrveranstaltungen	SR B 5.1 Begleitseminar zur Bachelorarbeit (1 ECTS) SR B 5.2 Bachelorarbeit (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Anmeldung zum Begleitseminar ab dem 5. Studiensemester

Abschnitt D: Erweiterungsstudium

§ D 1 Erweiterungsstudien zur Erweiterung um ein oder mehrere Unterrichtsfächer

Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien sind ordentliche Studien und dienen dem Zweck, ein Lehramtsstudium an einer österreichischen Universität oder in einem österreichischen Entwicklungsverbund abgeschlossenes Lehramtsstudium um ein oder mehrere weitere Unterrichtsfächer oder Spezialisierungen zu erweitern. Die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium setzt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Lehramtsstudiums voraus. Weiters gelten die Zulassungsbestimmungen für das jeweilige Unterrichtsfach.

Für die Erweiterung von Lehramtsstudien um ein weiteres Unterrichtsfach sind alle im Curriculum für das jeweilige Unterrichtsfach/ die jeweilige Spezialisierung vorgesehenen Studienleistungen zu absolvieren. Zusätzlich sind zwei Fachpraktika und die entsprechenden Begleitungen aus des allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu absolvieren.

§ D 1.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Bewegung und Sport				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BS B 1: Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik				
BS B 1.1	Wissenschaftliches Arbeiten	2	PS	3
BS B 1.2	Pädagogik des Schulsports (STEOP)	2	VO	3
BS B 1.3	EDV	2	UE	1,5
BS B 1.4	Sportdidaktik I	3	VU	4,5
Modul BS B 2: Biologische Grundlagen				
BS B 2.1	Funktionelle Anatomie	2	VO	3
BS B 2.2	Sportphysiologie	2	VO	3
Modul BS B 3: Bewegungswissenschaft und Biomechanik				
BS B 3.1	Bewegungswissenschaft	3	VO	4,5
BS B 3.2	Allgemeine Biomechanik	1	VU	1,5
BS B 3.3	Biomechanik im Sportunterricht	1	UV	1
Modul BS B 4: Trainingswissenschaft				
BS B 4.1	Allgemeine Trainingswissenschaft	3	VO	4,5
BS B 4.2	Training motorischer Fähigkeiten	2	UE	1,5
Modul BS B 5: Sportpsychologie und Sportsoziologie				
BS B 5.1	Sportpsychologie für Lehramt	2	VU	3
BS B 5.2	Neurophysiologische Grundlagen der Entwicklung und des Lernens	2	VU	3
BS B 5.3	Soziokulturelle und historische Aspekte des Schulsports	2	UV	3
Modul BS B 6: Theoriegeleitete Praxis I				
BS B 6.1	Grundlagen der kleinen Spiele / Sportspiele	2	UE	1,5
BS B 6.2	Schulpraktische Übungen	2	UE	1,5
BS B 6.3	Schwimmen I	2	UE	1,5
BS B 6.4	Leichtathletik I	2	UE	1,5
Modul BS B 7: Theoriegeleitete Praxis II				
BS B 7.1	Fußball und Volleyball	2	UE	1,5
BS B 7.2	Turnen und Akrobatik I	2	UE	1,5

BS B 7.3 Gymnastik und Tanz	2	UE	1,5
BS B 7.4 Basketball und Handball	2	UE	1,5
BS B 7.5 Rückschlagspiele	2	UE	1,5
BS B 7.6 Schwimmen II	2	UE	1,5
Modul BS B 8: Theoriegeleitete Praxis und Sportdidaktik			
BS B 8.1 Sportdidaktik II	2	UV	3
BS B 8.2 Wintersport für Lehramt Ia	2	UE	1,5
BS B 8.3 Wintersport für Lehramt Ib	1	UV	1
BS B 8.4 Vertiefung kleine Spiele / Sportspiele	2	UE	1,5
Modul BS B 9: Theoriegeleitete Praxis III			
BS B 9.1 Turnen und Akrobatik II	2	UE	1,5
BS B 9.2 Leichtathletik II	2	UE	1,5
BS B 9.3 Wandern – Bergsteigen – Klettern	2	UE	1,5
BS B 9.4 Eislauf und Rollsport	2	UE	1,5
Modul BS B 10: Pädagogisch-praktische Studien und Fachdidaktik			
BS B 10.1 Pädagogisch-praktische Studien I (Teil der PPS)	3	UV	3
BS B 10.2 Fachdidaktik I: Gesundheit - Fitness	2	UV	2
Modul BS B 11: Fachdidaktik und pädagogisch-praktische Studien			
BS B 11.1 Fachdidaktik II: Können - Leisten - Wettkämpfen	2	UV	2
BS B 11.2 Fachdidaktik III: Abenteuer - Erlebnis - Natur	2	UV	2
BS B 11.3 Fachdidaktik IV: Kleine Spiele - Sportspiele	2	UV	2
BS B 11.4 Fachdidaktik V: Darstellen - Gestalten	2	UV	2
BS B 11.5 Pädagogisch-praktische Studien II (Teil der PPS)	2	PS	3
Modul BS B 12: Pädagogische Diagnostik, Prinzip der Inklusion			
BS B 12.1 Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	1	VO	1,5
BS B 12.2 Übungen zu Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	1	UV	1
BS B 12.3 Kämpfen und Ringen	2	UE	1,5
BS B 12.4 Wintersport für Lehramt II	2	UV	2
Modul BS B 13: Bachelorarbeit			
BS B 13.1 Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	2	SE	4
BS B 13.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5

EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BE B 1: Orientierung im Berufsfeld I (Grundlagen Fachdidaktik / Fachwissenschaft)				
BE B 1.1 Einführung in die Fachdidaktik BE		2	VO	2
BE B 1.2 Fachdidaktische Theorien		2	PS	3
BE B 1.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		1	UE	1
BE B 1.4 Aktuelle Kunst		3	UV	2
BE B 1.5 Geschichte der Kunst		2	VO	2
Modul BE B 2: Orientierung im Berufsfeld II (Künstlerische Grundlagen)				
BE B 2.1 Wahrnehmung und Zeichnen		3	KE	2
BE B 2.2 Künstlerische Grundlagen I		7	KE	4
BE B 2.3 Künstlerische Grundlagen II		10	KE	6
Modul BE B 3: Entwicklung I (Fachdidaktik / Fachwissenschaft)				
BE B 3.1 Methoden der Kunstvermittlung		2	VO	2
BE B 3.2 Einzelwerkanalysen		2	UE	2
BE B 3.3 Architektur/Umweltgestaltung		2	UV	2
BE B 3.4 Präsentationstechniken		2	UE	2
BE B 3.5 Einführung in das kunst-/kulturwissenschaftliche Arbeiten		2	PS	3
BE B 3.6 Theorie und Geschichte der Bildkulturen/ Alltagsästhetik		2	VO	2
Modul BE B 4: Entwicklung II (Entwicklung Kunstpraxis)				
BE B 4.1 Entwicklung Kunstpraxis I		10	KE	6
BE B 4.2 Entwicklung Kunstpraxis II		10	KE	6
Modul BE B 5: PPS – fachdidaktische Begleitung				
BE B 5.1 Fachdidaktische Begleitung PPS II (Teil der PPS)		2	UE	3
BE B 5.2 Fachdidaktische Begleitung PPS III (Teil der PPS)		2	PS	3
Modul BE B 6: Vertiefung I (Kunstwissenschaft / Visuelle Kultur / Fachdidaktik)				
BE B 6.1 Methodische Grundlagen des Unterrichts anhand von Phänomenen visueller Kultur		2	VO	2

BE B 6.2 Aspekte der Bild- und Alltagskultur als Gegenstand des BE-Unterrichts	2	UE	2
BE B 6.3 Exemplarisches Kunstwissenschaftliches Arbeiten	2	SE	3
BE B 6.4 Kunstvermittlung an Originalen (WP1)	(2)	SE	(3)
oder:			
BE B 6.5 Kunst-/ Kulturwissenschaftliches Seminar (WP 2)	(2)	SE	(3)
BE B 6.6 Umweltgestaltung und öffentliche Räume	2	UV	3
Modul BE B 7: Vertiefung II (Vertiefung Kunstpraxis)			
BE B 7.1 Vertiefung Kunstpraxis I	10	KE	6
BE B 7.2 Vertiefung Kunstpraxis II (Wahl)	(10)	KE	(6)
BE B 7.3 Vertiefung Kunstpraxis III	10	KE	6
BE B 7.4 Vertiefung Kunstpraxis IV	10	KE	6
Modul BE B 8: Freies Wahlmodul			
Lehrveranstaltungen nach Wahl im Ausmaß von 9 ECTS Wenn BE B 7.2 Vertiefung Kunstpraxis II gewählt wird, reduziert sich das Ausmaß an ECTS im freien Wahlmodul auf 3 ECTS			9 (3)
Modul BE B 9: Bachelorarbeit			
BE B 9.2 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1
BE B 9.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Eines der beiden Wahlpflichtmodule BU B 1.1 und BU B 1.2 ist zu absolvieren				
Wahlpflichtmodul BU B 1.1: Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie				
BU B 1.1.1 Biologie als Wissenschaft vom Leben (STEOP)		2	VO	2
BU B 1.1.2 Zellbiologie und Genetik		2	VO	2
BU B 1.1.3 Molekularbiologie		2	VO	2
BU B 1.1.4 Zellbiologie und Genetik		2	UE	2
oder:				
Wahlpflichtmodul BU B 1.2: Zellbiologie, Genetik und Molekularbiologie				
BU B 1.2.1 Biologie als Wissenschaft vom Leben (STEOP)		2	VO	2
BU B 1.2.2 Zellbiologie und Genetik		2	VO	2
BU B 1.2.3 Molekularbiologie 1		1	VO	1
BU B 1.2.4 Molekularbiologie 2		3	UE	3
Modul BU B 2: Pflanzen				
BU B 2.1 Evolution und Diversität der Pflanzen		1	VO	1
BU B 2.2 Diversität der Pflanzen 1		2	VU	2
BU B 2.3 Diversität der Pflanzen 2		2	UV	2
BU B 2.4 Funktionelle Anatomie und Physiologie der Pflanzen		3	UV	3
Modul BU B 3: Tiere				
BU B 3.1 Diversität der Tiere 1		1	VO	1
BU B 3.2 Grundprinzipien der Evolution		2	VO	2
BU B 3.3 Diversität der Tiere 2		2	UV	2
BU B 3.4 Ethologie		2	VU	2
BU B 3.5 Funktionelle Anatomie und Physiologie der Tiere		3	UV	3
Modul BU B 4: Themen und Methoden des BU-Unterrichts				
BU B 4.1 Einführung in die Fachdidaktik Biologie		1	VU	1
BU B 4.2 Zentrale Themen des BU-Unterrichts		2	UV	2

BU B 4.3 Methoden des BU-Unterrichts	2	VU	2
Modul BU B 5: Chemische und physikalische Grundlagen			
BU B 5.1 Chemie für LA	2	VO	2
BU B 5.2 Chemie Übungen für LA	2	UE	2
BU B 5.3 Biochemie für LA	2	VO	3
BU B 5.4 Einführung Physik für LA	3	VO	3
BU B 5.5 Physik Übungen für LA	1	UE	1
Modul BU B 6: Bioplanet Erde			
BU B 6.1 Bioplanet Erde	3	VO	3
BU B 6.2 Bioplanet Erde (Gesteine, Boden)	1	UE	1
BU B 6.3 Entwicklung des Lebens auf der Erde	1	VU	1
BU B 6.4 Paläontologisch-geologische Exkursion	2	EX	2
Modul BU B 7: Spezifische Methoden und Unterrichtsprinzipien			
BU B 7.1 Medien im BU-Unterricht	1	VU	1
BU B 7.2 Sexualpädagogik, Gesundheitsförderung	2	SE	3
BU B 7.3 Experimente im BU-Unterricht	2	UV	2
BU B 7.4 Lebende Organismen im BU-Unterricht und außerschulische Lernorte	2	UV	2
BU B 7.5 Umweltbildung	2	SE	3
Eines der beiden Wahlpflichtmodule BU B 8.1 und BU B 8.2 ist zu absolvieren:			
Wahlpflichtmodul BU B 8.1: Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit			
BU B 8.1.1 Ökosysteme und Stoffkreisläufe	3	UV	3
BU B 8.1.2 Verhalten von Schadstoffen in der Umwelt	2	VO	2
BU B 8.1.3 Diversität und Ökologie heimischer Lebensräume	2	EX	2
BU B 8.1.4 Nachhaltigkeit und Naturschutz	2	VO	2
Oder:			
Wahlpflichtmodul BU B 8.2: Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit			
BU B 8.2.1 Ökosysteme und deren anthropogene Belastung	3	VU	3
BU B 8.2.2 Umweltschutz und Nachhaltigkeit	2	VO	2
BU B 8.2.3 Diversität und Ökologie heimischer Lebensräume	2	EX	2
BU B 8.2.4 Nachhaltigkeitsmanagement	2	VO	2
Eines der beiden Wahlpflichtmodule BU B 9.1 und BU B 9.2 ist zu absolvieren			
Modul BU B 9.1: Spezielle Biologie			
BU B 9.1.1 Neurobiologie und Endokrinologie	3	VO	3
BU B 9.1.2 Immunbiologie	1	VO	1
BU B 9.1.3 Entwicklungsbiologie	1	VO	1

BU B 9.1.4 Interaktionen bei Pflanzen	1	VO	1
BU B 9.1.5 Mikrobiologie und Biotechnologie 1	1	VO	2
BU B 9.1.6 Mikrobiologie und Biotechnologie 2	2	UE	2

Oder:

Modul BU B 9.2: Spezielle Biologie			
BU B 9.2.1 Biologische Signalisierung I (Neurobiologie und Endokrinologie)	2	VO	2
BU B 9.2.2 Biologische Signalisierung II (Immunbiologie)	2	VO	2
BU B 9.2.3 Entwicklungsbiologie	1	VO	1
BU B 9.2.4 Interaktionen bei Pflanzen	1	VO	1
BU B 9.2.5 Mikrobiologie und Biotechnologie 1	2	VO	3
BU B 9.2.6 Mikrobiologie und Biotechnologie 2	1	UE	1

Modul BU B 10: Humanbiologie			
BU B 10.1 Stammesgeschichte des Menschen	1	VO	1
BU B 10.2 Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen	1	VU	1
BU B 10.3 Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung (Gehirn und Sinnesorgane)	1	VU	1
BU B 10.4 Ernährung, Stoffwechsel, Bewegung	3	VU	3
Modul BU B 11: Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht			
BU B 11.1 Planung und Durchführung von Fachunterricht (Teil der PPS)	2	PS	3
BU B 11.2 Naturwissenschaftlicher Unterricht für 10-14 Jährige	2	SE	2
BU B 11.3 Diagnose, Differenzierung und Inklusion im BU-Unterricht (Teil der PPS)	2	SE	3
Modul BU B 12: Bachelorarbeit			
BU B 12.1 Bachelorarbeit			3
BU B 12.2 Begleitseminar zur Bachelorarbeit	1	SE	1
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Chemie				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul CH B 1: Allgemeine Chemie				
CH B 1.1	Allgemeine Chemie UF (STEOP)	3	VO	4,5
CH B 1.2	Einführung in das chem. Praktikum	1	UV	1
CH B 1.3	Chemisches Rechnen	1	UE	1,5
CH B 1.4	Praktikum Allgemeine Chemie UF	4	PR	4
CH B 1.5	FD allgemeine Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	2	UV	2
Modul CH B 2: Naturwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbildung				
CH B 2.1	Grundlagen Mathematik UF	2	VU	3
CH B 2.2	Grundlagen Physik UF	2	VO	3
CH B 2.3	Grundlagen Fachdidaktik	1	UV	1
Modul CH B 3: Anorganische Chemie				
CH B 3.1	Chemie der Elemente I	2	VO	3
CH B 3.2	Chemie der Elemente II	2	VO	3
CH B 3.3	Praktikum zu Chemie der Elemente I	2	PR	2
CH B 3.4	Praktikum zu Chemie der Elemente II	2	PR	2
CH B 3.5	FD zur Anorganischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	2	UV	2
Modul CH B 4: Analytische Chemie & Umweltchemie				
CH B 4.1	Analytische Chemie UF	3	VO	4
CH B 4.2	Praktikum zu Analytische Chemie UF	4	PR	4
CH B 4.3	Umweltchemie/Umweltanalytik UF	1	VO	1,5
CH B 4.4	Praktikum zu Umweltchemie/ Umweltanalytik	2	PR	2
CH B 4.5	FD zur Analytischen Chemie, Umweltchemie & Nachhaltigkeit und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	2	UV	2
Modul CH B 5: Physikalische Chemie				
CH B 5.1	Physikalische Chemie I UF	3	VO	4
CH B 5.2	Praktikum zu Physikalische Chemie I UF	4	PR	4
CH B 5.3	FD zur Physikalischen Chemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1

Modul CH B 6: Organische Chemie & Biochemie			
CH B 6.1 Organische Chemie I UF	3	VO	4,5
CH B 6.2 Toxikologie und Lebensmittelchemie UF	2	VO	3
CH B 6.3 Praktikum zu Organische Chemie I UF	4	PR	4
CH B 6.4 Biochemie UF	2	VO	3
CH B 6.5 FD zur Organischen Chemie und Lebensmittelchemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	3	UV	3
Modul CH B 7: Vertiefende Fachdidaktik Chemie			
CH B 7.1 Philosophie, Ethik & Geschichte der Chemie	2	PS	2
CH B 7.2 Divergente Denkstrategien in der Chemie	2	PS	2
CH B 7.3 Medieneinsatz im Chemieunterricht	2	PS	2
CH B 7.4 Laborunterricht und Kustodiat	2	UV	2
CH B 7.5 Alltagsprodukte	1	UV	1
Modul CH B 8: Schulpraxis Chemie & Begleitung			
CH B 8.1 PPS: Chemie 1 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS)	3	UV	3
CH B 8.2 PPS: Chemie 2 - Fachdidaktische Begleitung (Teil der PPS)	3	UV	3

Eines der folgenden Wahlmodule ist zu absolvieren

Wahlmodul CH B 9.1: Chemische Technologie			
CH B 9.1.1 Chemische Technologie und Materialtechnologie anorganischer und organischer Stoffe	2	VO	3
CH B 9.1.2 Biochemische Technologie & Lebensmitteltechnologie	1	VO	1,5
CH B 9.1.3 Exkursion	1	EX	0,5
CH B 9.1.4 FD zur Chemischen Technologie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1

Oder:

Wahlmodul CH B 9.2: Materialwissenschaften			
CH B 9.2.1 Functional Materials (Nano)	2	VO	2
CH B 9.2.2 Chemistry of Materials I	3	VO	3
CH B 9.2.3 FD zu Materialchemie und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1

Modul CH B10: Bachelorarbeit			
CH B 10.1 Bachelorarbeit			3
CH B 10.2 Bachelorseminar UF Chemie	1	SE	1
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten,	1	UE	1,5

Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)			
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Deutsch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul D B 1: Eingangsmodul Fachwissenschaft				
D B 1.1	Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP)	2	VO	2
D B 1.2	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	PS	3
D B 1.3	Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft	2	PS	3
Modul D B 2: Eingangsmodul Fachdidaktik und Methodik – Querschnittsmodul				
D B 2.1	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (mit fachdidaktischem Fokus)	2	KO	2
D B 2.2	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	2	PS	3
D B 2.3	Kinder- und Jugendliteratur	2	KO	2
D B 2.4	Didaktik des sinnerfassenden Lesens und Hörens verschiedener Medien	2	KO	2
Modul D B 3: Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur				
D B 3.1	Grammatik der deutschen Gegenwartssprache	2	PS	3
D B 3.2	Historische Grammatik des Deutschen	2	PS	3
D B 3.3	Analyse literarischer Texte	2	PS	3
Modul D B 4: Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur				
D B 4.1	Literatur- und Kulturgeschichte	2	PS	3
D B 4.2	Historische Textkulturen	2	PS	3
D B 4.3	Sprachvariation und Sprachwandel	2	PS	3
Modul D B 5: Aufbaumodul Literaturwissenschaft				
D B 5.1	Ältere Deutsche Literatur	2	VO/PS	4
D B 5.2	Neuere Deutsche Literatur (Überblick)	2	VO	4
D B 5.3	Neuere Deutsche Literatur	2	PS	4
Modul D B 6: Aufbaumodul Germanistische Sprachwissenschaft				
D B 6.1	Germanistische Sprachwissenschaft	2	VO	4
D B 6.2	Germanistische Sprachwissenschaft	2	PS	4
Modul D B 7: Spezialisierungsmodul mit Wahlmöglichkeit Literaturwissenschaft / Sprachwissenschaft				
D B 7.1	LV aus dem Bereich Literaturwissenschaft	0-4	PS/VO	0-4
D B 7.2	LV aus dem Bereich Germanistische Sprachwissenschaft	0-4	PS/VO	0-4

Modul D B 8: Aufbaumodul Fachdidaktik – Querschnittsmodul			
D B 8.1 Kommunikation und Sprachbewusstheit (anrechenbar als Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum) (Teil der PPS)	2	UE	3
D B 8.2 Kompetenzorientiertes Schreiben (anrechenbar als Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum) (Teil der PPS)	2	UE	3
D B 8.3 Literatur- und Mediendidaktik	2	UE	3
D B 8.4 Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum (Teil der PPS)	2	UE	3
D B 8.5.1 Interkultureller Deutschunterricht oder D B 8.5.2 Fachwissenschaftlich-fachdidaktisches Kooperationsprojekt oder D B 8.5.3 Lesediagnostik / Leseförderung / Leseforschung	2	KO	2
Modul D B 9: Vertiefungsmodul - Querschnittsmodul			
D B 9.1 Germanistische Sprachwissenschaft (auch DaZ)	2	SE	6
D B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	6
D B 9.3.1 Literaturwissenschaft oder D B 9.3.2 Germanistische Sprachwissenschaft	2	SE	6
D B 9.4 Bachelorarbeit (einem Seminar zuzuordnen)			3
Bachelorprüfung			
D B BP Bachelorprüfung (FW und FD)			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Englisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul E B 1: STEOP				
E B 1.1 Introduction to English Language Teaching (STEOP)		2	VO	3
Modul E B 2: Fachdidaktik I				
E B 2.1 Teaching Language Skills I		3	PS	4
E B 2.2 Teaching Language Skills II		3	PS	4
Modul E B 3: Fachdidaktik II				
E B 3.1 Testing, Evaluating and Assessing		2	PS	3
E B 3.2 Developing Teaching Concepts		2	PS	3
Modul E B 4: Pädagogisch-praktische Studien				
E B 4.1 From Theory to Practice (Teil der PPS)		2	PS	3
E B 4.2 Reflective Practice (Teil der PPS)		2	PS	3
Modul E B 5: Approaching C1				
E B 5.1 Einstufungstest				1
E B 5.2 Advanced Grammar		3	UV	3
E B 5.3 Written Production I		3	UV	3
E B 5.4 Pronunciation and Intonation		2	UE	2
Modul E B 6: Consolidating C1				
E B 6.1 Spoken Academic Production		2	UE	2
E B 6.2 Written Production II		2	PS	3
E B 6.3.1 Listening and Speaking oder E B 6.3.2 Communication and Culture		2	UE	2
E B FP Fachprüfung Sprachbeherrschung				
E B FP Fachprüfung Sprachbeherrschung				2
Modul E B 7: Approaching C2				
E B 7.1 Written Production III		2	PS	3
E B 7.2 Spoken Interaction		2	UE	2
E B 7.3 English for Specific Purposes		2	UE	2

Modul E B 8: Linguistics I			
E B 8.1 Introduction to English Linguistics	2	VO	3
E B 8.2.1 Systemic Linguistics oder E B 8.2.2 Discourse Linguistics	2	PS	3
Modul E B 9: Linguistics II			
E B 9.1.1 Varieties of English oder E B 9.1.2 Second Language Acquisition	2	VO	3
E B 9.2 Applied Linguistics	2	PS	3
Modul E B 10: Literary Studies I			
E B 10.1 Understanding Fiction and Poetry	2	PS	3
E B 10.2 Understanding Drama and Film	2	PS	3
Modul E B 11: Literary Studies II			
E B 11.1 History of British Literature	2	VO	3
E B 11.2 History of American Literature	2	VO	3
Modul E B 12: Anglophone Cultures I			
E B 12.1 Civilisation of the British Isles	2	VO	3
E B 12.2 North American Civilization	2	VO	3
Modul E B 13: Anglophone Cultures II			
E B 13.1 Anglophone Cultures for the Classroom (LIT)	2	PS	3
E B 13.2 Anglophone Cultures for the Classroom (LING)	2	PS	3
Modul E B 14: Specialization			
Aus den folgenden vier Seminaren sind zwei zu wählen:			
E B 14.1 Seminar in English Studies (LIT)	2	SE	(5)
E B 14.2 Seminar in English Studies (LING)	2	SE	(5)
E B 14.3 Seminar in English Studies (CULT)	2	SE	(5)
E B 14.4 Seminar in English Studies (FD)	2	SE	(5)
E B BA Bachelorarbeit			
E B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul EH B 1: Basismodul Ernährung und Haushalt				
EH B 1.1	Einführung Studienbereich Ernährung einschl. Fachdidaktik (STEOP)	2	VO	4
EH B 1.2	Einführung Studienbereich Haushalt einschl. Fachdidaktik	2	VO	4
Modul EH B 2: Ernährung des Menschen				
EH B 2.1	Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung der Menschen	2	VO	4
EH B 2.2	Humanernährung 1	3	VU	4
EH B 2.3	Humanernährung 2	3	VU	4
EH B 2.4	Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung der Menschen	1	VO	2
Modul EH B 3: Arbeits- und Betriebsmanagement				
EH B 3.1	Grundlagen der Arbeitswissenschaften	2	PS	2
EH B 3.2	Wissenschaftlich Schreiben und Präsentieren	2	PS	2
EH B 3.3	Fachdidaktik Arbeitsorganisation für den fachpraktischen Unterricht	2	PS	3
EH B 3.4	Fachdidaktik Konzeptionen für den Fachunterricht	2	PS	3
Modul EH B 4: Die Nahrung des Menschen				
EH B 4.1	Grundlagen der Lebensmitteltechnologie	2	VO	3
EH B 4.2	Warenkunde 1: Tierische Lebensmittel und Getränke	2	PS	3
EH B 4.3	Warenkunde 2: Pflanzliche Lebensmittel und Würzmittel	2	PS	3
EH B 4.4	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 1	2	UE	2
EH B 4.5	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 2	4	UE	4
Modul EH B 5: Haushalt und Gesellschaft				
EH B 5.1	Grundlagen der Humanökologie	2	VU	3
EH B 5.2	Haushalt und Nachhaltigkeit	2	PS	4
EH B 5.3	Fachdidaktik PPS II (Teil der PPS)	2	PS	3
Modul EH B 6: Haushalt und Konsum				
EH B 6.1	Grundlagen der Sozioökonomie des Haushalts	2	VO	2
EH B 6.2	Verbraucherbildung	2	PS	2
EH B 6.3	Fachdidaktik Verbraucherbildung in Schulen	2	PS	3

Modul EH B 7: Ernährung und Gesundheit			
EH B 7.1 Ernährungsmedizinische Grundlagen	2	VO	3
EH B 7.2 Fachpraktische Übungen Diätetik	2	UE	2
EH B 7.3 Alternative Ernährungslehren	2	PS	3
Modul EH B 8: Berufsorientierung (Wahlpflichtmodul)			
EH B 8.1 Inklusive Arbeitswelten	2	UE	4
EH B 8.3 Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3
Oder:			
EH B 8.2 Berufsgrundbildung	2	UE	4
EH B 8.3 Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3
Modul EH B 9: Lebensgestaltung und Gesundheit			
EH B 9.1 Grundfragen zur Welternährungslage	2	PS	2
EH B 9.2 Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	2	VU	2
EH B 9.3 Fachdidaktik Gesundheitsförderung in Schulen	2	PS	3
Modul EH B 10: Lernen in Lernfeldern (Wahlpflichtmodul)			
Zwei der folgenden drei Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:			
EH B 10.1 Ernährung und Haushalt im naturwissenschaftlichen Lernfeld	3	PS	4
EH B 10.2 Ernährung und Haushalt im geistes- und sozialwissenschaftlichen Lernfeld	3	PS	4
EH B 10.3 Kultur und Technik der Nahrungszubereitung 3	3	PS	4
EH B BA Bachelorarbeit			
EH B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Französisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul FR B 1: Grundlagen des Lehramtsstudiums Französisch				
FR B 1.1 Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP)		2	VO	4
FR B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Französisch		--	--	1
FR B 1.3 Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft		2	PS	3
FR B 1.4 Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft		2	PS	3
FR B 1.5 Einführung in die Kulturstudien Französisch		2	VO	2
Modul FR B 2: Grundstudium Sprachbeherrschung				
FR B 2.1 Français 1		4	UE	4
FR B 2.2 Français 2		4	UE	4
FR B 2.3 Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining		2	UE	2
Modul FR B 3: Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)				
FR B 3.1 Français 3		4	UE	4
FR B 3.2 Français 4		4	UE	4
Modul FR B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft				
FR B 4.1 Sprachgeschichte		2	VO	2
FR B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen		2	PS	3
FR B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3
Modul FR B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft				
FR B 5.1 Literaturgeschichte		2	VO	2
FR B 5.2 Literaturwissenschaft: Lektürekurs		2	PS	3
FR B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3
Modul FR B 6: Grundlagen der Fachdidaktik				
FR B 6.1 Fachdidaktik 1		2	PS	4
FR B 6.2 Fachdidaktik 2		2	PS	4
Modul FR B 7: Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraktikum				
FR B 7.1 Fachdidaktik 3 (Teil der PPS)		2	PS	3
FR B 7.2 Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik		2	PS/SE	4

FR B 7.3 Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV)	2	UV	2
Modul FR B 8: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft			
FR B 8.1 Sprachwissenschaft Vertiefung	2	VU	2
FR B 8.2 Sprachwissenschaft	2	SE	5
Modul FR B 9: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft			
FR B 9.1 Literaturwissenschaft Vertiefung	2	VU	2
FR B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	5
Modul FR B 10: Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis			
FR B 10.1 Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	2	PS/SE	4
FR B 10.2 Fachdidaktik 4 (Teil der PPS)	2	PS	3
Modul FR B 11: Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung			
FR B 11.1 Her-Übersetzung	2	UE	2
FR B 11.2 Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	2	UE	2
FR B 11.3 Schriftliche Kompetenz	2	UE	2
FR B BA Bachelorarbeit			
FR B BA Bachelorarbeit			3
FR B BP Bachelorprüfung			
FR B BP Bachelorprüfung			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GW B 1: Fachliche und fachdidaktische Orientierung GW				
GW B 1.1	Einführung in geographisches und ökonomisches Denken (STEOP)	2	VU	4
GW B 1.2	Einführung in die Fachdidaktik GW	2	UV	4
GW B 1.3	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2	UV	4
Modul GW B 2: Lernfeld naturwissenschaftliche Geographie und ihre Didaktik				
GW B 2.1	Naturwissenschaftliche Geographie für das Unterrichtsfach GW	4	VU	8
GW B 2.2	Fachliche Erweiterung: naturwissenschaftliche Geographie		VO/VU/ UE/UV/ PS/EX	3
GW B 2.3	Didaktik der naturwissenschaftlichen Geographie	2	UV/PS	4
Modul GW B 3: Lernfeld sozialwissenschaftliche Geographie und ihre Didaktik				
GW B 3.1	Sozialwissenschaftliche Geographie für das Unterrichtsfach GW	4	VU	8
GW B 3.2	Fachliche Erweiterung: sozialwissenschaftliche Geographie		VO/VU/ UE/UV/ PS/EX	3
GW B 3.3	Didaktik der sozialwissenschaftlichen Geographie	2	UV/PS	4
Modul GW B 4: Lernfeld Wirtschaft und Didaktik der ökonomischen Bildung				
GW B 4.1	Ökonomie für das Unterrichtsfach GW	4	VU	8
GW B 4.2	Fachliche Erweiterung: Wirtschaft		VO/VU/ UE/UV/ PS/EX	3
GW B 4.3	Didaktik der ökonomischen Bildung	2	UV/PS	4
Modul GW B 5: Lernfeld (Geo- und Wirtschafts-) Methoden, Medien und ihre Didaktik				
GW B 5.1	Geoinformation und Geokommunikation	4	VU	8
GW B 5.2	Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik	2	UV	2
Modul GW B 6: Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie				
GW B 6.1	Integratives Projekt / Projektexkursion	3-6	EX/UE/ IP	6
GW B 6.2	Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie I	2	VO/VU/ UV	3

GW B 6.3 Integrative und problemorientierte Fragestellungen der Geographie und Ökonomie II	2	VO/VU/ UV	3
Modul GW B 7: Begleitung der pädagogisch-praktischen Studien			
GW B 7.1 PPS-Begleitung II (Teil der PPS)	2	UE	3
GW B 7.2 PPS-Begleitung III (Teil der PPS)	2	UE	3
Modul GW B 8: Gebundene Wahlfächer			
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS aus den vorgegebenen Themenbereichen (siehe Modulbeschreibung)			8
Modul GW B 9: Bachelorarbeit			
GW B 9.1 Bachelorarbeit	1	PS	1
GW B 9.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul				
GSP B 1.1	Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (STEOP)	2	VO	3
GSP B 1.2	Einführung in die Fachdidaktik	2	VU	4
GSP B 1.3	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten	2	KO	3
GSP B 1.4	Klassische Arbeitstechniken	2	KO	3
GSP B 1.5	Neue Medien und Arbeitstechniken	2	KO	3
Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung				
GSP B 2.1	Proseminar aus den Epochen der Geschichte	2	PS	5
GSP B 2.2	Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	2	PS	5
GSP B 2.3	Grundlagen der Fachdidaktik	2	PS	5
GSP B 2.4	Theorien der Geschichtswissenschaft	2	VO/KO	3
Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung				
GSP B 3.1	Seminar aus den Epochen der Geschichte	2	SE	6
GSP B 3.2	Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	2	SE	6
GSP B 3.3	Geschichtsdidaktik	2	SE	6
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten				
GSP B 4.1	Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte	2	VO	3
GSP B 4.2	Überblicksvorlesung Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte	2	VO	3
GSP B 4.3	Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte	2	VO	3
GSP B 4.4	Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte	2	VO	3
GSP B 4.5	Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)	2	KO	3
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte				
GSP B 5.1	Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	2	VU	3
GSP B 5.2	Überblick aus österreichischer Geschichte	2	VU	3

GSP B 5.3 Exkursion	2	EX	3
GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen	2	VO/PS/ KO/UE/ SE	3
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)	2	KO	3
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung			
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung	2	SE	6
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I	2	VO/VU	3
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II	2	VO/VU	3
GSP B BA Bachelorarbeit			
GSP B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GTT B 1: Material und Technologie				
GTT B 1.1	Holz	4	GK	3
GTT B 1.2	Faser/Faden/Farbe/Fläche und Systematik der textilen Techniken	3	UV	2
GTT B 1.3	Materiallabor	2	UV	1
GTT B 1.4	Metall	4	GK	3
GTT B 1.5	Textile Strukturen/Flächenbildung	4	GK	3
GTT B 1.6	Keramik	4	GK	2
GTT B 1.7	Textile Flächengestaltung	4	GK	3
GTT B 1.8	Kunststoff	2	GK	1
GTT B 1.9	Textile Flächenverarbeitung	4	GK	3
GTT B 1.10	Papier	3	GK	2
Modul GTT B 2: Körper, Raum, Technik				
GTT B 2.1	Bauwerk und Konstruktion	1	VO	1
GTT B 2.2	Körper/Hülle/Raum	3	KE	3
GTT B 2.3	Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 1	2	UV	2
GTT B 2.4	Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 2	2	UV	2
GTT B 2.5	Aspekte der Mode	2	VO	2
Modul GTT B 3: Design und Visualisierung, künstlerische Grundlagen				
GTT B 3.1	Einführung in die künstlerische Praxis	2	KE	2
GTT B 3.2	Visuelle Kommunikation und Gestaltungslehre	2	UV	2
GTT B 3.3	Design im Kontext	2	VO	2
GTT B 3.4	Darstellungsmethoden	2	UV	2
GTT B 3.5	Sachfotografie und Dokumentation	2	UV	1
GTT B 3.6	CAD und 3 D-Modelling	2	UV	2
Modul GTT B 4: Grundlagen der Fachdidaktik und des wissenschaftlichen Arbeitens				
GTT B 4.1	Einführung in die Fachdidaktik Werken	2	PS	2
GTT B 4.2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1	UE	1

GTT B 4.3 Fachspezifische Unterrichtsplanung	2	UV	2
GTT B 4.4 Theorien und Konzepte	2	UV	2
GTT B 4.5 Methoden der Praxisvermittlung	2	UV	2
Modul GTT B 5: Projekte: Design, Körper, Raum, Technik			
GTT B 5.1 Projekt 1	8	KE	5
GTT B 5.2 Projekt 2	8	KE	5
GTT B 5.3 Projekt 3	8	KE	5
GTT B 5.4 Projekt 4	8	KE	5
Modul GTT B 6: Kunst-, Kultur- und Fachwissenschaft			
GTT B 6.1 Technikgeschichte und -philosophie	1	VO	1
GTT B 6.2 Gegenwart und Geschichte der textilen Kunst	1	VO	1
GTT B 6.3 Architektur und Wohnen	2	VO	2
Eine der folgenden Lehrveranstaltungen nach Wahl:			
GTT B 6.4.1 Einführung in die Medientheorie	1	VO	1
GTT B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte	1	VO	1
GTT B 6.4.3 Diversität	1	VO	1
GTT B 6.4.4 Schreibwerkstatt	1	UE	1
Modul GTT B 7: Visualisierung und Publishing (kombiniert mit einem Projekt)			
GTT B 7.1 Produkt- und Modefotografie	2	UV	2
GTT B 7.2 Präsentation, Layout und Publishing	3	UV	3
Modul GTT B 8: Fachdidaktische Begleitung und Vertiefung			
GTT B 8.1 Fachdidaktische Begleitung PPS 2 und Portfolio	2	PS	3
GTT B 8.2 Fachdidaktische Begleitung PPS 3	2	SE	3
GTT B 8.3 Fachdidaktische Vertiefung 1	2	VO	2
GTT B 8.4 Fachdidaktische Vertiefung 2	2	EX	2
Modul GTT B 9: Bachelorarbeit			
GTT B 9.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1
GTT B 9.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Griechisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul G B 1: Studieneingangsphase (STEOP)				
G B 1.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen (STEOP)		2	VO	3
Modul G B 2: Griechische Sprache I				
G B 2.1 Grundlagen der griech. Grammatik		2	KO	3
G B 2.2 Griechische Syntax und Stilistik		2	PS	4
Modul G B 3: Griechische Sprache II				
G B 3.1 Griechische Komposition I (mit fachdidaktischem Anteil)		2	PS	4
G B 3.2 Einführung in die griech. Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)		2	KO	2
Modul G B 4: Geschichte der griechischen Literatur: Autoren und Gattungen				
G B 4.1 Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte		2	VO	3
G B 4.2 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3
G B 4.3 Lektüre griechischer AutorInnen		2	UE/KO	3
Modul G B 5: Griechische Literatur: Autoren und Gattungen				
G B 5.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3
G B 5.2 Lektüre griechischer AutorInnen		2	UE/KO	3
G B 5.3 Griechisches literarisches Proseminar (mit bes. Berücksichtigung der FD)		3	PS	5
Modul G B 6: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I				
G B 6.1 Griechische AutorInnen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3
G B 6.2 Lektüre griechischer AutorInnen		2	UE/KO	3
G B 6.3 Lateinisches Proseminar: Praxis des Übersetzens		2	PS	3
Modul G B 7: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte II				
G B 7.1 Antiker Mythos und seine Rezeption		2	VU/UE	3
G B 7.2 Theorie und Praxis der Rhetorik ODER Zum griechischen Theater		2	VO/ UE	3
G B 7.3 Griechische Philosophie		2	VO	3
Modul G B 8: Griechische Geschichte, Kulturgeschichte und Archäologie				
G B 8.1 Einführung in / Überblick über die Alte Geschichte		2	VO/PS	3
G B 8.2 Archäologie oder weitere Bereiche der griechischen Altertumskunde		2	VO/EX/ PS	3

Modul G B 9: Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens			
G B 9.1 Griechisches literarisches Seminar	2	SE	6
G B 9.2 Griechisches literarisches Seminar (mit besonderer Berücksichtigung der FD)	2	SE	6
Modul G B 10: Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I			
G B 10.1 Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen	2	VU	3
G B 10.2 Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS)	2	KO	3
Modul G B 11: Fachdidaktik II			
G B 11.1 Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Textarbeit (Teil der PPS)	2	KO	3
G B 11.2 Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen	2	KO	4
G B 12 Wahlmodul: Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS sind zu wählen aus:			
Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie			3
Philosophie			3
Theologie			3
Römische Geschichte			3
Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit			3
Archäologie			3
Latinistik			3
Kunstgeschichte			3
Ägyptologie oder Altorientalistik			3
Indogermanistik			3
Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft			3
Modul G B 13: Abschlussmodul: Bachelorarbeit mit Prüfung			
G B BA Bachelorarbeit			3
G B BP Bachelorprüfung			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 1.1 und INF B 1.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.				
Modul INF B 1.1: Grundkompetenz Softwareentwicklung				
	INF B 1.1.1 Einführung in die Programmierung	3	VO	3
	INF B 1.1.2 Einführung in die Programmierung	2	PS	4
	INF B 1.2.3 Schulinformatik I	1	UV	3
	INF B 1.2.4 Einführung HCI	2	VO	2
Oder				
Modul INF B 1.2: Grundkompetenz Softwareentwicklung				
	INF B 1.2.1 Softwareentwicklung 1	2	VO	3
	INF B 1.2.2 Softwareentwicklung 1	2	UE	3
	INF B 1.2.3 Schulinformatik 1	2	UV	3
	INF B 1.2.4 Schulinformatik 2	2	UV	3
Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 2.1 und INF B 2.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.				
Modul INF B 2.1: Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen				
	INF B 2.1.1 Orientierung Informatik (LA) (STEOP)	1	UV	2
	INF B 2.1.2 Wissenschaftliche Arbeitstechniken & Präsentation	2	UV	4
	INF B 2.1.3 Informatik, Gesellschaft und Recht	2	UV	2
Oder				
Modul INF B 2.2: Wissenschaftliche und Gesellschaftsrelevante Kompetenzen				
	INF B 2.2.1 Orientierung Informatik (STEOP)	1	UV	2
	INF B 2.2.2 Präsentations- und Arbeitstechnik	2	UV	3
	INF B 2.2.3 IKT, Gesellschaft und Recht	2	UV	3
Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 3.1 und INF B 3.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.				
Modul INF B 3.1: Vertiefte Softwareentwicklung				
	INF B 3.1.1 Algorithmen und Datenstrukturen	4	VO	4
	INF B 3.1.2 Algorithmen und Datenstrukturen	2	PS	4
	INF B 3.1.3 Software Engineering	3	VO	3

INF B 3.1.4 Software Engineering	2	PS	4

Oder

Modul INF B 3.2: Vertiefte Softwareentwicklung			
INF B 3.2.1 Softwareentwicklung 2	2	VO	3
INF B 3.2.2 Softwareentwicklung 2	2	UE	3
INF B 3.2.3 Algorithmen und Datenstrukturen 1	2	VO	3
INF B 3.2.4 Algorithmen und Datenstrukturen 1	1	UE	1,5
INF B 3.2.5 Software Engineering	2	VO	3
INF B 3.2.6 Software Engineering	1	UE	1,5

Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 4.1 und INF B 4.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 4.1: IT Infrastruktur			
INF B 4.1.1 Betriebssysteme	2	VO	2
INF B 4.1.2 Netze und verteilte Systeme I	2	VO	2
INF B 4.1.3 Netze und verteilte Systeme II	1	VO	1
INF B 4.1.4 Netzwerke & Betriebssysteme in der Praxis	2	PS	3
INF B 4.1.5 Einführung UNIX	2	UV	3

Oder

Modul INF B 4.2: IT Infrastruktur			
INF B 4.2.1 Betriebssysteme	2	VO	3
INF B 4.2.2 Betriebssysteme	1	PR	1,5
INF B 4.2.3 Netzwerke und verteilte Systeme	2	VO	3
INF B 4.2.4 Netzwerke und verteilte Systeme	1	UE	1,5
INF B 4.2.5 Schulrelevante Infrastruktur	2	UV	2

Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 5.1 und INF B 5.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 5.1: Verteilte Informationssysteme			
INF B 5.1.1 Datenbanken I	2	VO	2
INF B 5.1.2 Datenbanken I	1	PS	2
INF B 5.1.3 CMS und Multimedia	2	UV	3
INF B 5.1.4 Webprogrammierung	2	UV	3

Oder

Modul INF B 5.2: Verteilte Informationssysteme			
INF B 5.2.1 Informationssysteme 1	2	VO	3
INF B 5.2.2 Informationssysteme 1	2	UE	3
INF B 5.2.3 Webprogrammierung, CMS und Multimedia	3	UV	4

Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 6.1 und INF B 6.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 6.1: Formale Grundlagen der Informatik			
INF B 6.1.1 Formale Grundlagen und Methoden	3	VO	3
INF B 6.1.2 Formale Grundlagen und Methoden	2	PS	4

Oder

Modul INF B 6.2: Formale Grundlagen der Informatik			
INF B 6.2.1 Formale Grundlagen und Methoden I	2	UV	3
INF B 6.2.2 Formale Grundlagen und Methoden II	3	UV	4

Eines der beiden Wahlpflichtmodule INF B 7.1 und INF B 7.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.

Modul INF B 7.1: Technische Informatik			
INF B 7.1.1 Digitale Rechenanlagen	2	VO	2
INF B 7.1.2 Digitale Rechenanlagen	2	PS	3
INF B 7.1.3 IT-Devices in der Schule	1	UV	2

Oder

Modul INF B 7.2: Technische Informatik			
INF B 7.2.1 Digitale Schaltungen	2	VO	3
INF B 7.2.2 Digitale Schaltungen	1	UE	1,5
INF B 7.2.3 IT-Devices in der Schule	1	UV	2,5
Modul INF B 8: Didaktik, Methodik und Schulpraxis			
INF B 8.1 Didaktik & Methodik der Informatik I	2	UV	2
INF B 8.2 Didaktik & Methodik der Informatik II	2	UV	2
INF B 8.3 Fachdidaktische Begleitung zu PPS II (Teil der PPS)	2	IP	3
INF B 8.4 Fachdidaktische Begleitung zu PPS III (Teil der PPS)	2	IP	3
Modul INF B 9: IT - Kustodiat			
INF B 9.1 Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule I	1	UV	1
INF B 9.2 Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule II	1	UV	1
INF B 9.3 Informations- u. KommunikationsTechnologien in der Schule III	1,5	UV	2
INF B 9.4 Medienpädagogik I	1,5	UV	2
INF B 9.5 Medienpädagogik II	1,5	UV	2
Modul INF B 10: Wahlmodul			
frei wählbare Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 ECTS aus dem „Wahlfachkatalog Bachelor“			5
Modul INF B 11: Bachelorarbeit			
INF B 11.1 Begleitseminar Bachelorarbeit	1	SE	1
INF B 11.2 Bachelorarbeit			3

Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IME B 1: Erstes Künstlerisches Hauptfach 1				
IME B 1.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1		2	KE	2,5
IME B 1.2 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 2		2	KE	2,5
IME B 1.3 Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 1		1	PS	1
IME B 1.4 Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 2		1	PS	1
Modul IME B 2: Erstes Künstlerisches Hauptfach 2				
IME B 2.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 3		2	KE	2,5
IME B 2.2 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 4		2	KE	2,5
IME B 2.3 Fachdidaktik (des 1. KHF instrumental/vokal) 3		1	PS	1
IME B 2.4 Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 1		1	UE	1
IME B 2.5 Instrumentaldidaktik mit Anbindung an die PPS II (Teil der PPS)		2	SE	3
Modul IME B 3: Erstes Künstlerisches Hauptfach 3				
IME B 3.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 5		2	KE	2,5
IME B 3.2 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 6		2	KE	2,5
IME B 3.3 Lehrpraxis (des 1. KHF instrumental/vokal) 2		1	UE	1
Modul IME B 4: Erstes Künstlerisches Hauptfach 4				
IME B 4.1 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 7		2	KE	2,5
IME B 4.2 1. Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 8		2	KE	2,5
IME B 4.3a Modulabschluss IME B 4 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, künstlerisch) IME B 4.3b Modulabschluss IME B 4 Erstes Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, didaktisch)				4
Modul IME B 5: Zweites Künstlerisches Hauptfach 1				
IME B 5.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 1		2	KE	2,5
IME B 5.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 2		2	KE	2,5
IME B 5.3 Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 1		1	PS	1
IME B 5.4 Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 2		1	PS	1

Modul IME B 6: Zweites Künstlerisches Hauptfach 2			
IME B 6.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 3	2	KE	2,5
IME B 6.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 4	2	KE	2,5
IME B 6.3 Fachdidaktik (des 2. KHF instrumental/vokal) 3	1	PS	1
IME B 6.4 Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 1	1	UE	1
IME B 6.5 Lehrpraxis (des 2. KHF instrumental/vokal) 2	1	UE	1
IME B 6.6 Ensembleleitung 1	2	KG	2
Modul IME B 7: Zweites Künstlerisches Hauptfach 3			
IME B 7.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 5	2	KE	2,5
IME B 7.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 6	2	KE	2,5
IME B 7.3 Instrumentaldidaktik mit Anbindung an PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3
Modul IME B 8: Zweites Künstlerisches Hauptfach 4			
IME B 8.1 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 7	2	KE	2,5
IME B 8.2 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal) 8	2	KE	2,5
IME B 8.3a Modulabschluss IME B 8 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, künstlerisch) IME B 8.3b Modulabschluss IME B 8 Zweites Künstlerisches Hauptfach (instrumental/vokal, didaktisch)			4
Modul IME B 9: Körper- und Sprachschulung			
IME B 9.1 Atem- und Körperschulung 1	1	VU	1
IME B 9.2 Atem- und Körperschulung 2	1	VU	1
IME B 9.3 Musikphysiologie	1	VU	1
IME B 9.4 Sprechtechnik und Rhetorik 1	1	VU	1
IME B 9.5 Ganzheitlich-somatische Methoden	2	UE	2
Modul IME B 10: Neue Medien			
IME B 10.1 Grundlagen der Tontechnik	1	UE	1
IME B 10.2 Musikalische Gestaltung am Computer 1	2	UE	2
IME B 10.3 Notation am Computer 1	1	VU	1
IME B 10.4 Lehrpraxis auf dem Gebiet der Neuen Medien/Intermediales Projekt	2	UE	2
Modul IME B 11: Musiktheorie und Musikwissenschaft			
IME B 11.1 Gehörbildung 5	1	UE	1
IME B 11.2 Gehörbildung 6	1	UE	1
IME B 11.3 Tonsatz 5	2	SE	2
IME B 11.4 Tonsatz 6	2	SE	2,5
IME B 11.5 Musikgeschichtliches Konversatorium	1	KO	1,5

Modul IME B 12: Musikpädagogik und Schulpraxis			
IME B 12.1 Instrumental- und Gesangspädagogik 1	2	PS	2
IME B 12.2 Instrumental- und Gesangspädagogik 2	2	PS	2
IME B 12.3 Didaktik des Gruppenunterrichts	2	PS	2
Modul ME B 13: Bachelorarbeit			
IME B 13.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1
IME B 13.2 Bachelorarbeit			3
IME B FW Freie Wahlfächer IME			
IME B FW Freie Wahlfächer IME			1
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Italienisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IT B 1: Grundlagen des Lehramtsstudiums Italienisch				
IT B 1.1	Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP)	2	VO	4
IT B 1.2	Einstufungstest Sprachbeherrschung Italienisch	--	--	1
IT B 1.3	Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft	2	PS	3
IT B 1.4	Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft	2	PS	3
IT B 1.5	Einführung in die Kulturstudien Italienisch	2	VO	2
Modul IT B 2: Grundstudium Sprachbeherrschung				
IT B 2.1	Italiano 1	4	UE	4
IT B 2.2	Italiano 2	4	UE	4
IT B 2.3	Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining	2	UE	2
Modul IT B 3: Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)				
IT B 3.1	Italiano 3 (e strategie di Italiano/LS)	4	UE	4
IT B 3.2	Italiano 4 (e strategie di Italiano/LS)	4	UE	4
Modul IT B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft				
IT B 4.1	Sprachgeschichte	2	VO	2
IT B 4.2	Sprachwissenschaft: Grundlagen	2	PS	3
IT B 4.3	Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung	2	PS	3
Modul IT B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft				
IT B 5.1	Literaturgeschichte	2	VO	2
IT B 5.2	Literaturwissenschaft: Lektürekurs	2	PS	3
IT B 5.3	Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung	2	PS	3
Modul IT B 6: Grundlagen der Fachdidaktik				
IT B 6.1	Fachdidaktik 1	2	PS	4
IT B 6.2	Fachdidaktik 2	2	PS	4
Modul IT B 7: Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis				
IT B 7.1	Fachdidaktik 3 (Teil der PPS)	2	PS	3
IT B 7.2	Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik	2	PS/SE	4

IT B 7.3 Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV)	2	UV	2
Modul IT B 8: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft			
IT B 8.1 Sprachwissenschaft Vertiefung	2	VU	2
IT B 8.2 Sprachwissenschaft	2	SE	5
Modul IT B 9: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft			
IT B 9.1 Literaturwissenschaft Vertiefung	2	VU	2
IT B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	5
Modul IT B 10: Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis			
IT B 10.1 Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	2	PS/SE	4
IT B 10.2 Fachdidaktik 4 (Teil der PPS)	2	PS	3
Modul IT B 11: Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung			
IT B 11.1 Her-Übersetzung	2	UE	2
IT B 11.2 Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	2	UE	2
IT B 11.3 Schriftliche Kompetenz	2	UE	2
IT B BA Bachelorarbeit			
IT B BA Bachelorarbeit			3
IT B BP Bachelorprüfung			
IT B BP Bachelorprüfung			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Katholische Religion				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul KR B 1: Orientierung – Einführung in das Lehramtsstudium Religion				
KR B 1.1 Religiosität und Biographie		1	UV	2
KR B 1.2 Theologie und Glaube		1	VO	2
KR B 1.3 Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des RU (STEOP)		1	VO	2
KR B 1.4 Hinführung zur Bibel		1	VO	1
KR B 1.5 Hinführung zur Philosophie		1	VO	1
KR B 1.6 Hinführung zur Dogmatik		1	VO	1
KR B 1.7 Studieren und Forschen		1	PS	2
Modul KR B 2: Fundamente – Philosophische Grundlagen				
KR B 2.1 Philosophische Anthropologie		2	VO/UV	3
KR B 2.2 Philosophische Gotteslehre		2	VO/UV	3
KR B 2.3 Philosophische Ethik		2	VO/UV	3
Modul KR B 3: Quellen – Bibel und Bibelwissenschaft				
KR B 3.1 Einleitung in die Schriften des Alten Testaments		2	VO/UV	3
KR B 3.2 Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments		2	VO/UV	3
KR B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie / Altes Testament		2	VO/UV	3
KR B 3.4 Elementare Themen der biblischen Theologie / Neues Testament		2	VO/UV	3
Modul KR B 4: Ecksteine – Gott und die Zeichen der Zeit in Geschichte und Gegenwart				
KR B 4.1 Gotteslehre		2	VO	3
KR B 4.2 Christologie		2	VO	3
KR B 4.3 Meilensteine der Kirchengeschichte		2	VO	3
KR B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte/Regionale Kirchengeschichte		1	VO/SE	2
Modul KR B 5: Herausforderungen – Plausibilitäten des Glaubens in modernen Gesellschaften				
KR B 5.1 Glauben heute plausibel machen: Fundamentaltheologie		2	VO	3
KR B 5.2 Kritik an Religion - Kritische Religion		1	VO	2
KR B 5.3 Theologie der Religionen		1	VO	2

KR B 5.4 (Welt)Religionen im Religionsunterricht	1	VU	2
Modul KR B 6: Lebenswelten – Praktische Theologie			
KR B 6.1 Christliche Rituale und Symbole in Theorie und Praxis	2	VO	3
KR B 6.2 Jugendliche Lebenswelten und Religion	1	VO/SE	2
KR B 6.3 Religionsrecht – Kirchenrecht – Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts	1	VO	2
Modul KR B 7: Maßstäbe – Theologische Ethik			
KR B 7.1 Theologische Ethik – Grundlagen	2	VO	3
KR B 7.2 Theologische Ethik – Ausgewählte Themen	2	VO/SE	3
KR B 7.3 Christliche Soziallehre	1	VO	2
Modul KR B 8: Fachdidaktik PPS			
KR B 8.1 Fachdidaktische Begleitung 1 (Teil der PPS)	2	UE	3
KR B 8.2 Fachdidaktische Begleitung 2 (Teil der PPS)	2	UE	3
Modul KR B 9: Fachdidaktik – Grundlagen			
KR B 9.1 Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten	2	VO	3
KR B 9.2 Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung	1	VO	1
KR B 9.3 Methoden und Medien im Religionsunterricht	1	SE/UE	2
KR B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt	1	SE/UE	2
Modul KR B 10: Fachdidaktik – Spezialisierung in verschiedenen Feldern			
Zur Wahl: Aus KR B 10.1 bis KR B 10.6 sind 6 ECTS zu absolvieren.			
KR B 10.1 Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen	1	SE	2
KR B 10.2 Bibeldidaktik	1	SE	2
KR B 10.3 Ethisches Lernen	1	SE	2
KR B 10.4 Liturgische Bildung	1	SE	2
KR B 10.5 Kirchengeschichtsdidaktik	1	SE	2
KR B 10.6 Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen	1	SE	2
Wahlpflichtmodule: **Ein Modul aus den Wahlpflichtmodulen KR B 11.1 – KR B 11.6 ist zu wählen.**			
Modul KR B 11.1: Akzente – Wahlpflichtmodul: Vertiefung Bibelwissenschaft und Dogmatik			
Aus KR B 11.1.1 bis KR B 11.1.3 sind zwei Lehrveranstaltungen zu absolvieren			
KR B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum Alten Testament	2	VO	3
KR B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum Neuen Testament	2	VO	3
KR B 11.1.3 Eschatologie, Ekklesiologie	2	VO	3
Modul KR B 11.2: Akzente – Wahlpflichtmodul: Spiritualitätsbildung			
KR B 11.2.1 Theologie und Psychologie der Spiritualität	1	VU	2
KR B 11.2.2 Ausgewählte Themen der spirituellen Theologie	1	UE/VO	1

KR B 11.2.3 Einübung in christlich-spirituelle Praxis	2	UE	3
Modul KR B 11.3: Akzente – Wahlpflichtmodul: Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft			
KR B 11.3.1 Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft	1	UV	2
KR B 11.3.2 Medienwelten von Kindern und Jugendlichen	3	UV	4
Modul KR B 11.4: Akzente – Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Theologie			
Aus KR B 11.4.1 bis KR B 11.4.6 sind 6 ECTS zu absolvieren.			
KR B 11.4.1 Einführung in die Theologie Interkulturell	1	KO	2
KR B 11.4.2 Grundriss Religionen: Geschichte	2	VU	2
KR B 11.4.3 Grundfragen der Religionswissenschaft	1	VO	2
KR B 11.4.4. Interreligiöse Begegnung praktisch	1	KO	2
KR B 11.4.5 Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie	1	VO/VU	2
KR B 11.4.6 Religion – Politik – Recht – interkulturelles und interreligiöses Lernen	1	VU	2
Modul KR B 11.5: Akzente – Wahlpflichtmodul: Angewandte Ethik			
KR B 11.5.1 und 3 ECTS aus KR B 11.5.2 bis KR B 11.5.6 sind zu absolvieren.			
KR B 11.5.1 Angewandte Ethik	2	VO/SE	3
KR B 11.5.2 Medizinethik	2	VO/SE	3
KR B 11.5.3 Umweltethik/Bioethik	2	VO/SE	3
KR B 11.5.4 Sozialethik/Politische Ethik/Wirtschaftsethik	2	VO/SE	3
KR B 11.5.5 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre	2	VO/SE	3
KR B 11.5.6 Vertiefung Spezielle Moraltheologie	2	VO/SE	3
Modul KR B 11.6: Akzente - Theologie in historischen Kontexten			
Aus KR B 11.6.1 bis KR B 11.6.5 sind 6 ECTS zu absolvieren.			
KR B 11.6.1 Exkursion Kirchengeschichte	3	EX	4
KR B 11.6.2. Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	1	VO/VU	2
KR B 11.6.3. Textlektüre und Interpretation ausgewählter Theologinnen und Theologen der Patristik und Kirchengeschichte	1	VO/VU	1
Alternativ zur Exkursion: KR B 11.6.4 + KR B 11.6.5 KR B 11.6.4 Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	2	SE	3
KR B 11.6.5 Orientalische Christliche Literaturen	1	VO/VU	1
Modul KR B 12: Modul zur Bachelorarbeit			
KR B 12.1 Begleitseminar zur Bachelorarbeit	1	SE	1
KR B 12.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5

EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Latein				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul L B 1: Studieneingangsphase (STEOP)				
L B 1.1 Höhepunkte der römischen Literatur (STEOP)		2	VO	2
Modul L B 2: Lateinische Sprache I				
L B 2.1 Praxis des Übersetzens A		2	UE	3
L B 2.2 Lateinische Grammatik I		2	UE	3
L B 2.3 Lateinische Grammatik II		2	UE	3
Modul L B 3: Lateinische Sprache II				
L B 3.1 Praxis des Übersetzens B		2	UE	3
L B 3.2 Lateinische Grammatik III (mit fachdidaktischem Anteil)		2	UE	4
L B 3.3 Lateinische Grammatik IV (mit fachdidaktischem Anteil)		2	UE	4
L B 3.4 Lateinische Metrik (mit fachdidaktischem Anteil)		2	UE	2
Modul L B 4: Lateinische Sprache III				
L B 4.1 Praxis des Übersetzens B		2	KO	3
L B 4.2 Lektürekurs: Techniken und Didaktik des Übersetzens		2	KO	3
L B 4.3 Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters		2	VO	3
Modul L B 5 (mit Modulprüfung): Erste Fachprüfung				
L B 5.1 Geschichte der römischen Literatur I		2	VO	2
L B 5.2 Geschichte der römischen Literatur II		2	VO	2
L B 5.3 Selbständige Lektüre laut Kanon				3
L B 5.4 Modulprüfung: Erste Fachprüfung				(7)
Modul L B 6: Lateinische Literatur I				
L B 6.1 Geschichte der lat. Literatur der Spätantike und des Mittelalters		2	VO	3
L B 6.2 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur I		2	VO	2
L B 6.3 Literarisches Proseminar		2	PS	3
Modul L B 7: Lateinische Literatur II				
L B 7.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur I		2	VO	2
L B 7.2 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II		2	VO	3

L B 7.3 Lateinisches literarisches Seminar A (mit fachdidaktischem Anteil)	2	SE	5
Modul L B 8: Lateinische Literatur III (erst nach Modul 7 zu absolvieren)			
L B 8.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II	2	VO	3
L B 8.2 Lateinisches literarisches Seminar B	2	SE	5
Modul L B 9: Lateinische Literatur im Kontext I			
L B 9.1 Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VO	3
L B 9.2 Römische Kulturgeschichte	2	VO	2
L B 9.3 Griechische Sprache / Literatur	2	VO/ UE/ KO/ PS	3
Modul L B 10: Lateinische Literatur im Kontext II (Wahlmodul)			
Lehrveranstaltungen im Umfang von 7 ECTS sind zu wählen aus:			
Exkursion zu facheinschlägigen Zielen			
Paläographie, Kodikologie, Editionsphilologie			
Gräzistik			
Antike Philosophie			
Römische bzw. griechische Geschichte			
Geschichte der Spätantike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit			
Archäologie und Kunstgeschichte			
Ägyptologie oder Altorientalistik			
Indogermanistik			
Allg. oder vergleichende Literaturwissenschaft			
Vernetzungsmodule: Fachdidaktik (vernetzt mit Modulen der Bildungswissenschaften und der Schulpraxis)			
Modul L B 11: Vernetzungsmodul 1: Fachdidaktik I			
L B 11.1 Grundlagen der Fachdidaktik in den klassischen Sprachen	2	KO	3
L B 11.2 Fachdidaktische Begleitung I (erstes Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Wortschatz- und Grammatikvermittlung (Teil der PPS)	2	KO	3
Modul L B 12: Lateinische Literatur im Kontext II (Wahlmodul)			
L B 12.1 Fachdidaktik des Lektüreunterrichts in den klassischen Sprachen	2	KO	4
L B 12.2 Fachdidaktische Begleitung II (zweites Fachpraktikum) mit Schwerpunkt Textarbeit (Teil der PPS)	2	KO	3
L B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten,	1	UE	1,5

Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)			
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.18 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Mathematik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Eines der beiden Module M B 1.1 und M B 1.2 muss absolviert werden.				
Modul M B 1.1: Grundlagen der Mathematik				
M B 1.1.1	Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld (STEOP)	2	VU	2
M B 1.1.2	Grundlagen der Mathematik	3	VU	3
M B 1.1.3	Diskrete Mathematik	2	VO	2
M B 1.1.4	Diskrete Mathematik	1	UE	2
M B 1.1.5	Schulmathematik Grundlagen und Diskrete Mathematik	2	UV	2
oder:				
Modul M B 1.2: Grundlagen der Mathematik				
M B 1.2.1	Einführung in das Mathematikstudium und dessen Umfeld	2	VU	2
M B 1.2.2	Diskrete Mathematik	4	VO	4
M B 1.2.3	Diskrete Mathematik	2	UE	3
M B 1.2.4	Schulmathematik Grundlagen und Diskrete Mathematik	2	UV	2
Modul M B 2: Lineare Algebra und Geometrie				
M B 2.1	Lineare Algebra I	4	VO	4
M B 2.2	Lineare Algebra I	2	UE	3
M B 2.3	Lineare Algebra II und Geometrie	2	VO	2
M B 2.4	Lineare Algebra II und Geometrie	1	UE	2
M B 2.5	Raumgeometrie	2	VU	2
M B 2.6	Schulmathematik Elementare Geometrie	2	UV	2
Modul M B 3: Analysis				
M B 3.1	Analysis I	5	VO	5
M B 3.2	Analysis I	2	UE	3
M B 3.3	Analysis II	3	VO	3
M B 3.4	Analysis II	1	UE	2
M B 3.5	Schulmathematik Analysis	2	UV	2

Modul M B 4: Fachdidaktik Mathematik 1			
M B 4.1 Einführung in die Mathematik-Didaktik I	2	VU	2
M B 4.2 Einführung in die Mathematik-Didaktik II	2	VU	2
M B 4.3 Technologieeinsatz im Mathematikunterricht I	2	UV	2
Modul M B 5: Algebra und Zahlentheorie			
M B 5.1 Zahlentheorie	2	VO	2
M B 5.2 Zahlentheorie	1	UE	2
M B 5.3 Schulmathematik Zahlen und Zahlenbereiche	2	UV	2
Wahlpflichtmodul: Fachdidaktik Mathematik 2			
Eines der beiden Module M B 6.1 und M B 6.2 ist zu absolvieren.			
Modul M B 6.1: Fachdidaktik Mathematik 2			
M B 6.1.1 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 1	3	PS	3
M B 6.1.2 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2	3	PS	3
M B 6.1.3 FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	3	PS	3
M B 6.1.4 Methodik des Mathematikunterrichts	2	VU	2
M B 6.1.5 Technologieeinsatz im Mathematikunterricht II	2	UV	2
M B 6.1.6 FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	3	PS	3
oder:			
Modul M B 6.2: Fachdidaktik Mathematik 2			
M B 6.2.1 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 1	3	PS	3
M B 6.2.2 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2	3	PS	3
M B 6.2.3 FD-Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	2	PS	2
M B 6.2.4 Methodik des Mathematikunterrichts	2	VU	2
M B 6.2.5 Technologieeinsatz im Mathematikunterricht II	2	UV	2
M B 6.2.6 FD-Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	2	PS	2
M B 6.2.7 Einführung in fachdidaktische Forschungsmethoden (Teil der PPS)	2	PS	2
Modul M B 7:			
M B 7.1 Wahrscheinlichkeitsrechnung	4	VO	4
M B 7.2 Wahrscheinlichkeitsrechnung	2	UE	3
M B 7.3 Statistik	2	VO	2
M B 7.4 Statistik	1	UE	2
M B 7.5 Schulmathematik Wahrscheinlichkeitsrechnung & Statistik	2	UV	2
Modul M B 8:			
M B 8.1 Geometrie	3	UV	3
M B 8.2 Geometrie-Software	3	UV	3

Modul M B 9:			
M B 9.1 Proseminar für LA-Mathematik	1	PS	1
M B 9.2 Vertiefung			5
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 5 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik			
M B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.19 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Mediengestaltung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul MG B 1: Einführungsmodul MG I				
MG B 1.1	Einführung in die Medientheorie	2	VU	2
MG B 1.2	Wissenschaftliches Arbeiten	2	PS	2
MG B 1.3	Medienbildung	2	VU	2
MG B 1.4	Kommunikationsdesign	2	GK	2
MG B 1.5	Medienlabor	2	GK	2
MG B 1.6	Creative Programming	2	GK	2
Modul MG B 2: Einführungsmodul MG II				
MG B 2.1	Medien und Gesellschaft / Mediensoziologie	2	PS	2
MG B 2.2	Pädagogische Praxis	2	IP	2
MG B 2.3	Sound I	2	GK	2
MG B 2.4	Video	2	GK	2
Modul MG B 3: Fachmodul MG I				
MG B 3.1	Cinemathek – Filmanalyse und Diskurs	2	UV	2
MG B 3.2	Erzähltheorie	2	UV	2
MG B 3.3	Playful Media	2	IP	2
MG B 3.4	Transgenerationales Lernen	2	IP	2
MG B 3.5	Web Design / Application Design	2	UV	2
MG B 3.6	Künstlerische Fotografie	2	UV	2
MG B 3.7	Sound II	2	UV	2
Modul MG B 4: Fachmodul MG II				
MG B 4.1	Cultural Media und Gender Studies	2	SE	2
MG B 4.2	Medienlabor II	3	UV	3
MG B 4.3	Multimediale Kunst und Wissensräume	2	IP	2
MG B 4.4	Pädagogische Praxis und Recherche	2	PS	2
Modul MG B 5: Pädagogisch-praktisches Modul MG I + II				
MG B 5.1	Kommunikationsdesign II	2	UV	2

MG B 5.2 New Media Art	2	IP	2
MG B 5.3 New Media – Technik, Kunst, Kultur	3	IP	3
MG B 5.4 Fachdidaktik PPS II (Teil der PPS)	2	SE	3
MG B 5.5 Fachdidaktik PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3
Modul MG B 6: Projektmodul MG I + II			
MG B 6.1 Medienkünstlerisches Projekt I	3	KE	3
MG B 6.2 Medienkünstlerisches Projekt II	4	KE	4
MG B 6.3 Medientheorie / Medienphilosophie	2	PS	2
MG B 6.4 Medienkünstlerische Positionen	2	IP	2
MG B 6.5 Medienpädagogik I	2	PS	2
MG B 6.6 Medienpädagogik II	2	VO	2
Modul MG B 7: Vertiefungsmodul MG I + II			
MG B 7.1 Medienkünstlerisches Projekt III	4	KE	4
MG B 7.2 DIY / Hackerspace Culture	2	IP	2
MG B 7.3 Mediendidaktik	2	VU	2
MG B 7.4 Sustainable Media / Media Ecology	4	IP	4
MG B 7.5 Medienkünstlerisches Projekt IV	5	KE	5
Modul MG B 8: Wahlpflichtmodul			
Lehrveranstaltungen nach Wahl im Ausmaß von 6 ECTS	6		6
MG B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.20 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Musikerziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Pflichtmodule				
Module ME B 1 – ME B 4 zur Wahl stehen die Optionen a, b, c, d, e, f, g und h, aus denen ein Bereich gewählt werden muss:				
Künstlerisches Hauptfach Instrumental				
Modul ME B 1a: Künstlerisches Gestalten mit KHF Instrumental				
ME B 1a.1	Künstlerisches Hauptfach 1 (instrumental)	1,5	KE	2
ME B 1a.2	Künstlerisches Hauptfach 2 (instrumental)	1,5	KE	2
ME B 1a.3	Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1a.4	Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5
ME B 1a.5	Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1a.6	Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2a: Künstlerisches Gestalten mit KHF Instrumental				
ME B 2a.1	Künstlerisches Hauptfach 3 (instrumental)	1,5	KE	2
ME B 2a.2	Künstlerisches Hauptfach 4 (instrumental)	1,5	KE	2
ME B 2a.3	Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2a.4	Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
ME B 2a.5	Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1
ME B 2a.6	Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1
Modul ME B 3a: Künstlerisches Gestalten mit KHF Instrumental				
ME B 3a.1	Künstlerisches Hauptfach 5 (instrumental)	1,5	KE	2,5
ME B 3a.2	Künstlerisches Hauptfach 6 (instrumental)	1,5	KE	2,5
ME B 3a.3	Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3a.4	Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3a.5	Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3a.6	Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3a.7	Modulabschluss ME B 3a Künstlerisches Fach Klavier			1
ME B 3a.8	Modulabschluss ME B 3a Gesang für MusikpädagogInnen			1

Modul ME B 4a: Künstlerisches Gestalten mit KHF Instrumental			
ME B 4a.1 Künstlerisches Hauptfach 7 (instrumental)	1,5	KE	2,5
ME B 4a.2 Künstlerisches Hauptfach 8 (instrumental)	1,5	KE	2,5
ME B 4a.3 Modulabschluss ME B 4a Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4a.4 Modulabschluss ME B 4a Künstlerisches Hauptfach (instrumental)			1
Künstlerisches Hauptfach Klavier			
Modul ME B 1b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier			
ME B 1b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 1	1,5	KE	2
ME B 1b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 2	1,5	KE	2
ME B 1b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier			
ME B 2b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 3	1,5	KE	2
ME B 2b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 4	1,5	KE	2
ME B 2b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1
ME B 2b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1
Modul ME B 3b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier			
ME B 3b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 5	1,5	KE	2,5
ME B 3b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 6	1,5	KE	2,5
ME B 3b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3b.5 Modulabschluss ME B 3b Gesang für MusikpädagogInnen			1
Modul ME B 4b: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier			
ME B 4b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 7	1,5	KE	2,5
ME B 4b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 8	1,5	KE	2,5
ME B 4b.3 Modulabschluss ME B 4b Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4b.4 Modulabschluss ME B 4b Künstlerisches Hauptfach Klavier			1
Ergänzungsmodul: Künstlerisches Gestalten mit KHF Klavier			
Ergänzungsfächer			9
Künstlerisches Hauptfach Gesang			
Modul ME B 1c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang			
ME B 1c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 1	1,5	KE	2
ME B 1c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 2	1,5	KE	2
ME B 1c.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1c.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5

Modul ME B 2c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang			
ME B 2c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 3	1,5	KE	2
ME B 2c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 4	1,5	KE	2
ME B 2c.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2c.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
Modul ME B 3c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang			
ME B 3c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 5	1,5	KE	2,5
ME B 3c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 6	1,5	KE	2,5
ME B 3c.3 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3c.4 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3c.5 Modulabschluss ME B 3c Künstlerisches Fach Klavier			1
Modul ME B 4c: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang			
ME B 4c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 7	1,5	KE	2,5
ME B 4c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 8	1,5	KE	2,5
ME B 4c.3 Modulabschluss ME B 4c Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4c.4 Modulabschluss ME B 4c Künstlerisches Fach Gesang inkl. Schulpraktischer Liedgesang			1
Ergänzungsmodul: Künstlerisches Gestalten mit KHF Gesang			
Ergänzungsfächer			9
Künstlerisches Hauptfach Chorleitung			
Modul ME B 1d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung			
ME B 1d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 1	1,5	KE	2
ME B 1d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 2	1,5	KE	2
ME B 1d.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1d.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5
ME B 1d.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung			
ME B 2d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 3	1,5	KE	2
ME B 2d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 4	1,5	KE	2
ME B 2d.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2d.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
ME B 2d.5 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1
ME B 2d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1

Modul ME B 3d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung			
ME B 3d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 5	1,5	KE	2
ME B 3d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 6	1,5	KE	2
ME B 3d.3 Unterstufenchor-Praktikum	1	KG	1
ME B 3d.4 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3d.5 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3d.7 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3d.8 Modulabschluss ME B 3d Künstlerisches Fach Klavier			1
ME B 3d.9 Modulabschluss ME B 3d Gesang für MusikpädagogInnen			1
Modul ME B 4d: Künstlerisches Gestalten mit KHF Chorleitung			
ME B 4d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 7	1,5	KE	2
ME B 4d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 8	1,5	KE	2
ME B 4d.3 Oberstufenchor-Praktikum	1	KG	1
ME B 4d.4 Modulabschluss ME B 4d Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4d.5 Modulabschluss ME B 4d Künstlerisches Hauptfach Chorleitung			1
Künstlerisches Hauptfach Tanz			
Modul ME B 1e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz			
ME B 1e.1 Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 1	2	KG	1,5
ME B 1e.2 Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 2	2	KG	1,5
ME B 1e.3 Tanztechnik 1	2	KG	1,5
ME B 1e.4 Tanztechnik 2	2	KG	1,5
ME B 1e.5 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1e.6 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5
ME B 1e.7 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1e.8 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz			
ME B 2e.1 Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 3	2	KG	1,5
ME B 2e.2 Tanztechnik 3	2	KG	1,5
ME B 2e.3 Tanztechnik 4	2	KG	1,5
ME B 2e.4 Soziale Tanzformen	2	KG	1,5
ME B 2e.5 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2e.6 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
ME B 2e.7 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1

ME B 2e.8 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1
Modul ME B 3e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz			
ME B 3e.1 Populäre Tanzstile	2	KG	1,5
ME B 3e.2 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3e.3 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3e.4 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3e.5 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3e.6 Modulabschluss ME B 3e Künstlerisches Fach Klavier			1
ME B 3e.7 Modulabschluss ME B 3e Gesang für MusikpädagogInnen			1
Modul ME B 4e: Künstlerisches Gestalten mit KHF Tanz			
ME B 4e.1 Elementare Komposition Tanz 1	2	KG	1,5
ME B 4e.2 Elementare Komposition Tanz 2	2	KG	1,5
ME B 4e.3 Studienbegleitung für Abschlussstudie	1	KE	1,5
ME B 4e.4 Modulabschluss ME B 4e Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4e.5 Modulabschluss ME B 4e Künstlerisches Hauptfach Tanz			1
Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/instrumental			
Modul ME B 1f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal/instrumental			
ME B 1f.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek I	1,5	KG	2
ME B 1f.2 Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek I	1,5	KG	2
ME B 1f.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1f.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5
ME B 1f.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal/instrumental			
ME B 2f.1 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek I 1	1,5	KG	2
ME B 2f.2 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek I 2	1,5	KG	2
ME B 2f.3 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2f.4 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
ME B 2f.5 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1
ME B 2f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1
Modul ME B 3f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal/instrumental			
ME B 3f.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung für Sek II	1,5	KG	2
ME B 3f.2 Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung für Sek II	1,5	KG	2
ME B 3f.3 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek I	1	KG	1

ME B 3f.4 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3f.5 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3f.7 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3f.8 Modulabschluss ME B 3f Künstlerisches Fach Klavier			1
ME B 3f.9 Modulabschluss ME B 3f Gesang für MusikpädagogInnen			1
Modul ME B 4f: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensembleleitung vokal/instrumental			
ME B 4f.1 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 1	1,5	KG	2
ME B 4f.2 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 2	1,5	KG	2
ME B 4f.3 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek II	1	KG	1
ME B 4f.4 Modulabschluss ME B 4f Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4f.5 Modulabschluss ME B 4f Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal / instrumental			1
Künstlerisches Hauptfach Popularmusik			
Modul ME B 1g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik			
ME B 1g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 1	1,5	KE	2
ME B 1g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 2	1,5	KE	2
ME B 1g.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1g.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5
ME B 1g.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1g.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik			
ME B 2g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 3	1,5	KE	1
ME B 2g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 4	1,5	KE	1
ME B 2g.3 Bandpraktikum 1	1,5	KG	2
ME B 2g.4 Pop/Jazz-Arrangement	1	KG	1
ME B 2g.5 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2g.6 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
ME B 2g.7 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1
ME B 2g.8 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1
Modul ME B 3g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik			
ME B 3g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 5	1,5	KE	2
ME B 3g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 6	1,5	KE	1
ME B 3g.3 Aufnahme- und Veranstaltungstechnik	1	KG	1
ME B 3g.4 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek I	1	KG	1

ME B 3g.5 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3g.6 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3g.7 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3g.8 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3g.9 Modulabschluss ME B 3g Künstlerisches Fach Klavier			0,5
ME B 3g.10 Modulabschluss ME B 3g Gesang für MusikpädagogInnen			0,5
Modul ME B 4g: Künstlerisches Gestalten mit KHF Popularmusik			
ME B 4g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 7	1,5	KG	1
ME B 4g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 8	1,5	KG	2
ME B 4g.3 Bandpraktikum 2	1,5	KG	2
ME B 4g.4 Modulabschluss ME B 4g Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4g.5 Modulabschluss ME B 4g Künstlerisches Hauptfach Popularmusik			1
Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung			
Modul ME B 1h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung			
ME B 1h.1 Instrumentalfach 1	1	KE	1,5
ME B 1h.2 Instrumentalfach 2	1	KE	1,5
ME B 1h.3 Künstlerisches Fach Klavier 1	1	KE	1,5
ME B 1h.4 Künstlerisches Fach Klavier 2	1	KE	1,5
ME B 1h.5 Gesang für MusikpädagogInnen 1	1	KE	1,5
ME B 1h.6 Gesang für MusikpädagogInnen 2	1	KE	1,5
Modul ME B 2h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung			
ME B 2h.1 Instrumentalfach 3	1	KE	1,5
ME B 2h.2 Instrumentalfach 4	1	KE	1,5
ME B 2h.3 Perkussion	1	KG	1
ME B 2h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 1	1	KG	1
ME B 2h.5 Künstlerisches Fach Klavier 3	1	KE	1
ME B 2h.6 Künstlerisches Fach Klavier 4	1	KE	1
ME B 2h.7 Gesang für MusikpädagogInnen 3	1	KE	1
ME B 2h.8 Gesang für MusikpädagogInnen 4	1	KE	1
Modul ME B 3h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung			
ME B 3h.1 Instrumentalfach 5	1	KE	1,5
ME B 3h.2 Instrumentalfach 6	1	KE	1,5
ME B 3h.3 Ensemblespiel und Ensembleleitung 2	1	KG	1
ME B 3h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 3	1	KG	1

ME B 3h.5 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE, Klavierpraktikum 3)	1	KE	1,5
ME B 3h.6 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	1	KE	1,5
ME B 3h.7 Gesang für MusikpädagogInnen 5	1	KE	1,5
ME B 3h.8 Gesang für MusikpädagogInnen 6	1	KE	1,5
ME B 3h.9 Modulabschluss ME B 3h Künstlerisches Fach Klavier			1
ME B 3h.10 Modulabschluss ME B 3h Gesang für MusikpädagogInnen			1
Modul ME B 4h: Künstlerisches Gestalten mit KHF Ensemblespiel und Ensembleleitung			
ME B 4h.1 Instrumentalfach 7	1	KE	1,5
ME B 4h.2 Instrumentalfach 8	1	KE	1,5
ME B 4h.3 Ensemblespiel und Ensembleleitung 4	1	KG	1
ME B 4h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 5	1	KG	1
ME B 4h.5 Modulabschluss ME B 4h Schulpraktisches Klavierspiel			1
ME B 4h.6 Modulabschluss ME B 4h Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung			1
Pflichtmodule ME B 5 – ME B 12 für alle künstlerischen Hauptfächer			
Modul ME B 5: Musikpädagogik 1 (inkl. schulpraktischer Anteile)			
ME B 5.1 Einführung in die Musikpädagogik	1	UV	1
ME B 5.2 Musikpädagogische Tage	1	UE	1
ME B 5.3 Gitarrepraktikum 1	1	KG	1
ME B 5.4 Gitarrepraktikum 2	1	KG	1
ME B 5.5 Fachdidaktische Grundlagen	1	UV	1
ME B 5.6 Neue Medien für den Unterricht	2	UE	1,5
Modul ME B 6: Musikpädagogik 2 (inkl. schulpraktischer Anteile)			
ME B 6.1 Fachdidaktik und Unterrichtspraxis	2	PS	1,5
ME B 6.2 Fachdidaktik in Anbindung an PPS II (Teil der PPS)	2	PS	3
ME B 6.3 Musizieren in der Klasse	2	UE	1,5
Modul ME B 7: Musikpädagogik 3 (inkl. schulpraktischer Anteile)			
ME B 7.1 Fachdidaktik in Anbindung an PPS III (Teil der PPS)	2	PS	3
ME B 7.2 Musik und Bewegung (alternativ: PS Lehrpraxis Tanz für KHF Tanz)	2	KG	1,5
ME B 7.3 Schlaginstrumente 1	1	KG	1
ME B 7.4 Musikpädagogisches Seminar	2	SE	1,5
ME B 7.5 Modulabschluss ME B 7 Musikpädagogik Portfolioprüfung			1
Modul ME B 8: Musiktheorie 1			
ME B 8.1 Gehörbildung 1	1	UE	1
ME B 8.2 Gehörbildung 2	1	UE	1

ME B 8.3 Tonsatz 1	2	VU	1,5
ME B 8.4 Tonsatz 2	2	VU	1,5
ME B 8.5 Akustik	1	VO	1
ME B 8.6 Instrumentenkunde	1	VO	1
Modul ME B 9: Musiktheorie 2			
ME B 9.1 Gehörbildung 3	1	UE	1
ME B 9.2 Gehörbildung 4	1	UE	1
ME B 9.3 Tonsatz 3	2	VU	1,5
ME B 9.4 Tonsatz 4	2	VU	1,5
ME B 9.5 Klavierpraktikum 1	1	KE	1
ME B 9.6 Klavierpraktikum 2	1	KE	1
ME B 9.7 Begleitpraktikum Jazz/Pop 1	1	KE	1
ME B 9.8 Begleitpraktikum Jazz/Pop 2	1	KG	1
Modul ME B 10: Musikgeschichte und Musikanalyse 1			
ME B 10.1 Wissenschaftliche Arbeitstechniken	1	PS	1
ME B 10.2 Musikgeschichte 1	2	VO	1,5
ME B 10.3 Musikgeschichte 2	2	VO	1,5
ME B 10.4 Formenlehre und Musikanalyse 1	2	PS	2
Modul ME B 11: Musikgeschichte und Musikanalyse 2			
ME B 11.1 Musikgeschichte 3	2	VO	1,5
ME B 11.2 Musikgeschichte 4	2	VO	1,5
ME B 11.3 Musikwissenschaftliches Seminar	2	SE	1,5
Modul ME B 12: Chor und Chorleitung			
ME B 12.1 Chorsingen 1	2	KG	1
ME B 12.2 Chorsingen 2	2	KG	1
ME B 12.3 Chorsingen 3	2	KG	1
ME B 12.4 Chorsingen 4	2	KG	1
ME B 12.5 Dirigieren 1	2	KG	1,5
ME B 12.6 Chorleitung 1	2	KG	1,5
Modul ME B 13: Bachelorarbeit			
ME B 13.1 Seminar zur Erstellung einer Bachelorarbeit	1	SE	1
ME B 13.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2

EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.21 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Physik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Wahlpflichtmodule				
Eines der beiden Module PH B 1.1 und PH B 1.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.				
Modul PH B 1.1: Grundlagenphysik 1				
PH B 1.1.1	Einführung in die Physik (STEOP)	3	VO	3
PH B 1.1.2	Übungen zur Einführung in die Physik	2	UE	3
PH B 1.1.3	Brückenkurs Mathematik	2	VU	2
PH B 1.1.4	Physik I Teil A (Mechanik, Wärme)	2	VU	2
PH B 1.1.5	Physik II Teil A (Elektrizität und Magnetismus)	2	VU	2
PH B 1.1.6	Übungen Grundlagenphysik 1 für UF Physik	1	UE	1
PH B 1.1.7	Chemie 1	2	VO	2
PH B 1.1.8	Mathematik I	4	VU	6
oder:				
Modul PH B 1.2: Grundlagenphysik 1				
PH B 1.2.1	Mathematik für Lehramt Physik I (STEOP)	3	VU	3
PH B 1.2.2	Grundlagen der Physik I (Mechanik, Wärme)	4	VO	6
PH B 1.2.3	Übungen zur Grundlagen der Physik I	2	UE	3
PH B 1.2.4	Grundlagen der Physik II (Elektrizität und Magnetismus)	4	VO	6
PH B 1.2.5	Übungen zu Grundlagen der Physik II	2	UE	3
Eines der beiden Module PH B 2.1 und PH B 2.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.				
Modul PH B 2.1: Grundlagenphysik 2				
PH B 2.1.1	Physikalisches Praktikum I	4	PR	6
PH B 2.1.2	Physik I Teil B (Wellen, Optik)	2	VU	3
PH B 2.1.3	Physik II Teil B (atomare und subatomare Physik)	2	VU	3
PH B 2.1.4	Übungen Grundlagenphysik 2 für UF Physik	1	UE	1
PH B 2.1.5	Mathematik II	4	VU	6
oder:				

Modul PH B 2.2: Grundlagenphysik 2			
PH B 2.2.1 Mathematik für Lehramt Physik II	3	VU	3
PH B 2.2.2 Grundlagen der Physik III (Wellen, Optik)	4	VO	6
PH B 2.2.3 Übungen zu Grundlagen der Physik III	2	UE	3
PH B 2.2.4 Grundlagen der Physik IV für Lehramt (atomare und subatomare Physik)	4	VO	6
PH B 2.2.5 Übungen zu Grundlagen der Physik IV für Lehramt	1	UE	1
Eines der beiden Module PH B 3.1 und PH B 3.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren.			
Modul PH B 3.1: Physikalische Fachpraktika			
PH B 3.1.1 Physikalisches Praktikum II	4	PR	6
PH B 3.1.2 Elektronik und EDV-Praxis für das UF Physik	2	UV	3
oder:			
Modul PH B 3.2: Physikalische Fachpraktika			
PH B 3.2.1 Einführungspraktikum	2	PR	3
PH B 3.2.2 Physikalisches Grundpraktikum für Lehramt	4	PR	6
Pflichtmodule:			
Modul PH B 4: Einführung in die Fachdidaktik			
PH B 4.1 Einführung in die Physikdidaktik I	1	VO	1,5
PH B 4.2 Einführung in die Physikdidaktik II	1	VO	1,5
PH B 4.3 Physikalisches Schulversuchspraktikum I	3	PR	3
Modul PH B 5: Fortgeschrittene Fachdidaktik			
PH B 5.1 Fortgeschrittene Fachdidaktik	2	UV	2
PH B 5.2 Unterrichtsmedien und Technologien im Physikunterricht	2	UV	3
PH B 5.3 Ausgewählte Kapitel aus Fachdidaktik	1	VO	1
PH B 5.4 Physikalisches Schulversuchspraktikum II	3	PR	3
Modul PH B 6: Fachdidaktische Begleitung der Schulpraxis			
PH B 6.1 Begleitveranstaltung PPS II (Teil der PPS)	2	SE	3
PH B 6.2 Begleitveranstaltung PPS III (Teil der PPS)	2	SE	3
Gebundenes Wahlmodul:			
Eines der beiden Module PH B 7.1 und PH B 7.2 ist als Schwerpunktsetzung zu absolvieren.			
Modul PH B 7.1: Fortgeschrittene Physik A			
PH B 7.1.1 Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie)	3	VO	3
PH B 7.1.2 Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie)	1	UE	2
PH B 7.1.3 Mathematische Methoden der Theoretischen Physik mit Übung	3	UV	5
PH B 7.1.4 Theoretische Physik für das UF Physik I	3	VU	5
PH B 7.1.5 Wissenstransfer in den Naturwissenschaften	2	VO/EX	3

Modul PH B 7.2: Fortgeschrittene Physik B			
PH B 7.2.1 Mathematische Methoden der Theoretischen Physik für Lehramt	3	VU	3
PH B 7.2.2 Theoretische Physik für Lehramt I (Mechanik)	2	VO	3
PH B 7.2.3 Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt I	1	UE	1,5
PH B 7.2.4 Theoretische Physik für Lehramt II (Elektrodynamik)	2	VO	3
PH B 7.2.5 Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt II	1	UE	1,5
PH B 7.2.6 Festkörperphysik für Lehramt	2	VO	3
PH B 7.2.7 Biophysik für Lehramt	2	VO	3
Offenes Wahlmodul:			
Modul PH B 8: Offenes Wahlmodul			
PH B 8.1 Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Bachelor“ im Ausmaß von 6 ECTS	4		6
PH B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.22 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul PP B 1: Einführung				
PP B 1.1	Einführung in die Psychologie und Philosophie (STEOP)	4	VO	4
PP B 1.2	Einführung in die Techniken wissenschaftlich - psychologischen Arbeitens	1	UE	1
PP B 1.3	Lektüre philosophischer Texte	2	PS	3
PP B 1.4	Einführung in die Fachdidaktik	2	UV/VU	3
Modul PP B 2: Logik und Wissenschaftstheorie				
PP B 2.1	Logik	2	UV	3
PP B 2.2	Wissenschaftstheorie	2	VO	3
Modul PP B 3: Geschichte der Philosophie				
PP B 3.1	Geschichte der Philosophie I	2	VO	3
PP B 3.2	Geschichte der Philosophie II	2	VO	3
Modul PP B 4: Theoretische Philosophie				
PP B 4.1	Erkenntnistheorie	2	VO	3
PP B 4.2	Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie	2	SE	4
Modul PP B 5: Praktische Philosophie				
PP B 5.1	Ethik	2	VO	3
PP B 5.2	Anthropologie	2	VO	3
PP B 5.3	Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie	2	SE	4
Modul PP B 6: Fachdidaktik Philosophie				
PP B 6.1	Methoden des Philosophierens	2	UV	3
PP B 6.2	Kernthemen des Philosophieunterrichts	2	SE	4
Modul PP B 7: Psychologie und Philosophie - interdisziplinär				
PP B 7.1	Psychologie und Philosophie	2	SE	3
Modul PP B 8: Methoden der Psychologie				
PP B 8.1	Einführung in Statistik und empirische Methoden	2	GK	3
PP B 8.2	Einführung in die Testtheorie	1	VO	2
PP B 8.3	Methodik des Psychologieunterrichtes	2	UV	3

Modul PP B 9: Grundlagen der Psychologie			
PP B 9.1 Allgemeine und Biologische Psychologie	2	VO	3
PP B 9.2 Konzepte der Kognitiven Psychologie	2	VO	3
PP B 9.3 Konzepte der Kognitiven Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung	1	UE	1
PP B 9.4 Motivation und Emotion	1	PS	2
Modul PP B 10: Interpersonale Prozesse			
PP B 10.1 Entwicklungspsychologie	2	VO	3
PP B 10.2 Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie	2	VO	3
PP B 10.3 Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie und deren fachdidaktische Umsetzung	1	UE	2
Modul PP B 11: Interpersonelle Prozesse			
PP B 11.1 Sozialpsychologie	2	VO	3
PP B 11.2 Bildungspsychologie und Medienpsychologie	2	VO	3
Modul PP B 12: Angewandte Psychologie			
1 Lehrveranstaltung aus den genannten 3 muss gewählt werden:			
PP B 12.1.1 Wirtschaftspsychologie	2	UV	3
PP B 12.1.2 Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie			
PP B 12.1.3 Markt- und Ökonomische Psychologie			
1 Seminar aus den genannten 4 muss gewählt werden:			
PP B 12.2.1 Aktuelle Forschungsfelder der Psychologie	2	SE	4
PP B 12.2.2 Arbeitspsychologie			
PP B 12.2.3 Organisationspsychologie			
PP B 12.2.4 Markt- und Ökonomische Psychologie			
Modul PP B 13: Fachdidaktische Begleitung der PPS			
PP B 13.1 FD-Begleitung zu PPS II (Teil der PPS)	2	IP	3
PP B 13.2 FD-Begleitung zu PPS III (Teil der PPS)	2	IP	3
PP B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.23 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Russisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul RU B 1: Basiskompetenzen Russisch				
RU B 1.1 Russisch 1		6	SK	10
RU B 1.2 Russisch 2		6	SK	10
RU B 1.3 Phonetik des Russischen		1	PS	1
Modul RU B 2: Basiskompetenzen Literaturwissenschaft				
RU B 2.1 Russische Literatur im Überblick		2	VO	2
RU B 2.2 Einführung in die Literaturwissenschaft		2	PS	2
RU B 2.3 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens		1	UE	1
Modul RU B 3: Basiskompetenzen Linguistik				
RU B 3.1 Die slawischen Sprachen und Kulturen im Überblick (STEOP)		2	VO	2
RU B 3.2 Einführung in die Sprachwissenschaft		2	PS	2
Modul RU B 4: Aufbaumodul Russisch				
RU B 4.1 Russisch 3		4	SK	6
RU B 4.2 Russisch 4		4	SK	6
RU B 4.3 Russisch 5		4	SK	6
Modul RU B 5: Basismodul Fachdidaktik: Grundlagen der Vermittlung russischer Sprache und Kultur I				
RU B 5.1 Fachdidaktik I: Einführung in die fachdidaktischen Grundlagen		2	PS	2
RU B 5.2 Fachdidaktik IIa: Methoden der Grammatik- und Wortschatzvermittlung		2	PS	2
RU B 5.3 Fachdidaktik IIb: Strategien zur Förderung der Hör- und Lesekompetenz, Vermittlung von Phonetik und Intonation		2	PS	2
RU B 5.4 Konversatorium zur Schulpraxis (PPS II) (Teil der PPS)		2	KO	3
Modul RU B 6: Querschnittsmodul: Literatur/Sprache und deren Vermittlung				
RU B 6.1 Literaturwissenschaft: Aspekte der russischen Literatur und Kultur aus fachdidaktischer Perspektive		2	PS	3
RU B 6.2 Linguistik des Russischen aus fachdidaktischer Perspektive		2	PS	3
RU B 6.3 Kontrastive Grammatik		2	PS	2
Modul RU B 7: Vertiefungsmodul Russisch				
RU B 7.1 Russisch 6 (nicht konsekutiv)		2	SK	3
RU B 7.2 Russisch 7 (nicht konsekutiv)		2	SK	3

Modul RU B 8:			
RU B 8.1 Russische Kultur und ihre theoretische Erschließung	2	SE	4
RU B 8.2 Lehrveranstaltung(en) nach Wahl		SE/ PS/ VO	3
Modul RU B 9: Aufbaumodul Fachdidaktik: Vermittlung russischer Sprache und Kultur II			
RU B 9.1 Interkulturelle Kompetenz	2	PS	2
RU B 9.2 Konversatorium: Pädagogisch-didaktisches Mentoring (PPS III) (Teil der PPS)	2	KO	3
Modul RU B 10: Seminarmodul			
RU B 10.1 Literaturwissenschaft: Russische Literatur und ihre theoretische Erschließung	2	SE	4
RU B 10.2 Linguistik: Theorien und Methoden der linguistischen Forschung zum Russischen	2	SE	4
RU B BA Bachelorarbeit			3
RU B FP Sprachkompetenzprüfung			1
RU B BP Bachelorprüfung			2
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.24 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Spanisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul SP B 1: Grundlagen des Lehramtsstudiums Spanisch				
SP B 1.1 Einführung in das Lehramtsstudium Französisch/Italienisch/Spanisch (STEOP)		2	VO	4
SP B 1.2 Einstufungstest Sprachbeherrschung Spanisch		--	--	1
SP B 1.3 Propädeutikum romanische Sprachwissenschaft		2	PS	3
SP B 1.4 Propädeutikum romanische Literaturwissenschaft		2	PS	3
SP B 1.5 Einführung in die Kulturstudien Spanisch		2	VO	2
Modul SP B 2: Grundstudium Sprachbeherrschung				
SP B 2.1 Español 1		4	UE	4
SP B 2.2 Español 2		4	UE	4
SP B 2.3 Mündliche Kompetenz und Aussprachetraining		2	UE	2
Modul SP B 3: Aufbaustudium Sprachbeherrschung (mit fachdidaktischer Reflexion)				
SP B 3.1 Español 3 (y estrategias de ELE)		4	UE	4
SP B 3.2 Español 4 (y estrategias de ELE)		4	UE	4
Modul SP B 4: Aufbaustudium Sprachwissenschaft				
SP B 4.1 Sprachgeschichte		2	VO	2
SP B 4.2 Sprachwissenschaft: Grundlagen		2	PS	3
SP B 4.3 Sprachwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3
Modul SP B 5: Aufbaustudium Literaturwissenschaft				
SP B 5.1 Literaturgeschichte		2	VO	2
SP B 5.2 Literaturwissenschaft: Lektürekurs		2	PS	3
SP B 5.3 Literaturwissenschaft: Thematische Vertiefung		2	PS	3
Modul SP B 6: Grundlagen der Fachdidaktik				
SP B 6.1 Fachdidaktik 1		2	PS	4
SP B 6.2 Fachdidaktik 2		2	PS	4
Modul SP B 7: Vernetzungsmodul: Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraktikum				
SP B 7.1 Fachdidaktik 3 (Teil der PPS)		2	PS	3
SP B 7.2 Interkulturalitätsforschung und Fachdidaktik		2	PS/	4

		SE	
SP B 7.3 Kulturstudien Spezialthema (fremdspr. LV)	2	UV	2
Modul SP B 8: Vertiefungsstudium Sprachwissenschaft			
SP B 8.1 Sprachwissenschaft Vertiefung	2	VU	2
SP B 8.2 Sprachwissenschaft	2	SE	5
Modul SP B 9: Vertiefungsstudium Literaturwissenschaft			
SP B 9.1 Literaturwissenschaft Vertiefung	2	VU	2
SP B 9.2 Literaturwissenschaft	2	SE	5
Modul SP B 10: Vernetzungsmodul: Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik mit Schulpraxis			
SP B 10.1 Spracherwerbsforschung und Fachdidaktik	2	PS/ SE	4
SP B 10.2 Fachdidaktik 4 (Teil der PPS)	2	PS	3
Modul SP B 11: Vertiefungsstudium Sprachbeherrschung			
SP B 11.1 Her-Übersetzung	2	UE	2
SP B 11.2 Vertiefung Grammatik mit Hin-Übersetzung	2	UE	2
SP B 11.3 Schriftliche Kompetenz	2	UE	2
SP B BA Bachelorarbeit			3
SP B BP Bachelorprüfung			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.25 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Spezialisierung Pädagogik / Fokus Behinderung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Pflichtmodule				
Modul IP B 1: Lernen und Entwicklung unter erschwerten Bedingungen				
IP B 1.1 Lernen und Entwicklung im Kontext von Diversität und Intersektionalität (STEOP)		2	VO	3
IP B 1.2 Einführung in die Grundlagen der inklusiven Pädagogik		2	PS	2
IP B 1.3 Rolle und Professionalisierung in der Inklusiven Bildung		2	SE	4
IP B 1.4 Persönlichkeitsbildung		2	UE	3
IP B 1.5 Theorien des Lernens und der Entwicklung unter erschwerten Bedingungen		2	VO	3
IP B 1.6 Konzepte und Methoden inklusiver Pädagogik		2	PS	3
Modul IP B 2: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Soziale und emotionale Entwicklung				
IP B 2.1 Theorien, Konzepte und Methoden der sozialen und emotionalen Entwicklung		2	VU	3
IP B 2.2 Emotionale und soziale Entwicklung - Besondere Aspekte von Entwicklung		2	PS	2
IP B 2.3 Allgemeine inklusive Fachdidaktik - Schwerpunkt Lernbehinderung und Erhöhter Förderbedarf (FD)		2	SE	4
IP B 2.4 Übung zu Konzepte und Methoden zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten (FD)		1	UE	1
Modul IP B 3: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit				
IP B 3.1 Theorien der Sprachentwicklung und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen		2	VO	3
IP B 3.2 Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung I		2	PS	2
IP B 3.3 Konzepte und Methoden der spezifischen Sprachförderung II		1	UE	1
IP B 3.4 Inklusive Fachdidaktik: SP Sprache		2	SE	3
Modul IP B 4: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Lernen und kognitive Entwicklung				
IP B 4.1 Theorien der kognitiven Entwicklung		2	VO	3
IP B 4.2 Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen I		2	PS	2
IP B 4.3 Methoden und Konzepte zur Unterstützung des Lernens unter erschwerten Bedingungen II		1	UE	1
IP B 4.4 Inklusive Fachdidaktik – SP Lernen und Kognition mit der Möglichkeit von		4	UE	4

Wahlpflichtangeboten			
Modul IP B 5: Spezifische Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten: Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung			
IP B 5.1 Theorien, Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung	2	VU	3
IP B 5.2 Methoden und Konzepte zur Förderung der Wahrnehmung und körperlich-motorischen Entwicklung	2	SE	3
IP B 5.3 Inklusive Fachdidaktik: SP Wahrnehmung und körperliche Entwicklung I mit der Möglichkeit von Wahlpflichtangeboten	1	UE	1
Modul IP B 6: Fachdidaktische Themenfelder			
IP B 6.1 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum II (Teil der PPS)	3	UE	3
IP B 6.2 Inklusive Fachdidaktik: SP Wahrnehmung und körperliche Entwicklung II	3	UE	3
IP B 6.3 Inklusive Fachdidaktik: SP Sozial-emotionale Entwicklung	3	UE	3
IP B 6.4 Fachdidaktische Begleitung zum Praktikum III (Teil der PPS)	3	UE	3
Wahlpflichtmodul:			
Eines der folgenden drei Module IP B 7.1, IP B 7.2 und IP B 7.3 ist zu wählen:			
Modul IP B 7.1: Kategoriale Schwerpunktbildung – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlmodul)			
IP B 7.1.1 Theorie und Methoden der Biografiearbeit, Lebensweltanalyse und Intravision	2	PS	3
IP B 7.1.2 Pädagogische Diagnostik und sonderpädagogisches Assessment zur emotional-sozialen Förderplanung	2	VO	3
IP B 7.1.3 Fallbezogene Feldstudien im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	SE	3
IP B 7.1.4 Fallspezifische pädagogische Diagnostik und Gutachtenerstellung	2	UE	3
Modul IP B 7.2: Kategoriale Schwerpunktbildung – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlmodul)			
IP B 7.2.1 Methoden in der sprachentwicklungsbezogenen Unterrichtsevaluation	2	PS	3
IP B 7.2.2 Historie, Wissenschaftstheorie der Spracherwerbsforschung in der Pädagogik	2	VO	3
IP B 7.2.3 Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik in der Unterrichtsforschung	2	SE	3
IP B 7.2.4 Methoden und Verfahren der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik	2	UE	3
Modul IP B 7.3: Kategoriale Schwerpunktbildung – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlmodul)			
IP B 7.3.1 Perspektiven und Grundsätze eines selbstbestimmten Lebens	2	PS	3
IP B 7.3.2 Historie, Paradigmen und Sichtweisen kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3
IP B 7.3.3 Medizinische und rechtliche Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen	2	SE	3
IP B 7.3.4 Pädagogische und didaktische Grundlagen im Kontext der Lernhilfe und bei kognitiven Beeinträchtigungen (FD)	2	UE	3
Pflichtmodule:			

Modul IP B 8: Beratung			
IP B 8.1 Theorien der Beratung und Kooperation	2	SE	3
IP B 8.2 Beratungskonzepte und Kooperation	2	UE	3
IP B 8.3 Methoden für Fallanalysen und zum Fallverstehen	1	UE	1
Modul IP B 9: Berufsorientierung, -vorbereitung, -ausbildung			
IP B 9.1 Theorien der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung	2	VO	3
IP B 9.2 Methoden und Konzepte der Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung	2	SE	3
IP B 9.3 Inklusive Berufsvorbereitung und Berufsorientierung	2	UE	3
IP B BA Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 1.26 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Spezialisierung Schule und Religion				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Pflichtmodule				
(1.1) Modulgruppe 1: Primarstufenpädagogik Religion (34 ECTS)				
Modul SR B 1.1: Kinder in der Primarstufe				
SR B 1.1.1	Lebensräume von Kindern heute	1	VU	2
SR B 1.1.2	Entwicklungspsychologische und kognitionspsychologische Aspekte der Kindheit	1	VU	2
SR B 1.1.3	Religiös-spirituelle Entwicklung in der frühen und späteren Kindheit (STEOP)	1	VO	2
Modul SR B 1.2: Fachdidaktik Religion in der Primarstufe				
SR B 1.2.1	Fachdidaktik Religion in der Primarstufe	2	PS	3
SR B 1.2.2	Elementarisieren systematischer Themen	2	UE	3
SR B 1.2.3	Bibeldidaktik Primarstufe	2	UE	3
Modul SR B 1.3: Religiöse Sprache und Ausdrucksformen				
SR B 1.3.1	Religiöse Sprache und Sprachfähigkeit	1	VU	2
SR B 1.3.2	Philosophieren und Theologisieren mit Kindern	1	PS	2
SR B 1.3.3	Grundlagen (inter)religiöser Feiern im Kontext Schule	1	UE	2
Modul SR B 1.4: Pädagogisch-praktische Studien: Katholische Religion in der Primarstufe				
SR B 1.4.1	Implizite / explizite religionspädagogische Konzepte	1	VU	2
SR B 1.4.2	Differenzierung und Individualisierung als pädagogisches Prinzip	1	UE	2
SR B 1.4.3	Lernprozesse planen und strukturieren (Lehrplan, Unterrichtsmodelle …)	1	UE	2
SR B 1.4.4	PPS II Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS)	1,5	PR	4
SR B 1.4.5	PPS III Praktikum, Praktikumsbegleitung (Teil der PPS)	1,5	PR	3
(1.2) Modulgruppe 2: Vertiefung Theologie (34 ECTS)				
Modul SR B 2.1: Vertiefung Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte				
SR B 2.1.1	Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I	2	VO	3
SR B 2.1.2	Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I	2	VO	3
SR B 2.1.3	Allgemeine Kirchengeschichte II	2	VO	3

Modul SR B 2.2: Vertiefung Philosophie und Systematische Theologie			
SR B 2.2.1 Metaphysik	2	VO	3
SR B 2.2.2 Credo III	2	VO	3
SR B 2.2.3 Geschichte und Paradigmen theologischen Denkens	2	VO	3
Modul SR B 2.3: Vertiefung Praktische Theologie			
SR B 2.3.1 Grundfragen der Pastoraltheologie	2	VO	3
SR B 2.3.2 Gemeindepastoral	2	VO	3
SR B 2.3.3 Liturgie und Sakramententheologie I: Eucharistie	2	VO	3
SR B 2.3.4 Kirchenrecht III: Sakramentenrecht	2	VO	3
(2) Wahlpflichtmodule zur Schwerpunktsetzung			
Eine der beiden folgenden Schwerpunktsetzungen ist zu wählen.			
(2.1) Modulgruppe 3: Schwerpunktsetzung Theologie und Religionswissenschaft (29 ECTS)			
Modul SR B 3.1: Erweiterung in Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte			
SR B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament	2	VO/PS	3
SR B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament	2	VO/PS	3
SR B.3.1.3 Erweiterung Kirchengeschichte	2	VO/SE	3
Modul SR B 3.2: Erweiterung in Religionswissenschaft, Philosophie und Systematischer Theologie			
SR B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft	2	VO	3
SR B 3.2.2 Erweiterung Philosophie	2	VO	3
SR B 3.2.3 Erweiterung Fundamentaltheologie	2	VO/SE	3
SR B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik	2	VO/SE	3
SR B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik	2	VO/SE	3
Modul SR B 3.3: Erweiterungen in Praktischer Theologie			
SR B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie	2	VO/SE	3
SR B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie	2	VO/SE/ UE	2
(2.2) Modulgruppe 4: Schwerpunktsetzung Lebensraum Schule und Schulpastoral (29 ECTS)			
Modul SR B 4.1: Schule als Organisation und als Lebensraum			
SR B 4.1.1 Bildungsorganisationen und Systeme	2	VU	3
SR B 4.1.2 Schule als lernende Organisation	2	VU	3
SR B 4.1.3 Lebensraum Schule im Kontext von Diversität	2	SE/UE	3
SR B 4.1.1 Bildungsorganisationen und Systeme	2	VU	3
Modul SR B 4.2: Schulpastoral, Beratung und Krisenintervention			
SR B 4.2.1 Schulpastoral	2	SE/UE	3
SR B 4.2.2 Spirituelle Angebote in der Schule	2	SE/UE	3

SR B 4.2.3 Grundlagen und Konzepte von Beratung	2	VU	3
SR B 4.2.4 Krisen und Krisenintervention im schulischen Umfeld	2	SE/UE	3
Modul SR B 4.3: Pädagogik der Achtsamkeit			
SR B 4.3.1 Pädagogik der Achtsamkeit	2	PS/UE	3
SR B 4.3.2 Wertekommunikation: Gestaltung von Schule, Gesellschaft und Familie	2	SE/UE	3
SR B 4.3.3 Praktikum Bildungspartnerschaft	2	UE	2
(3) Pflichtmodul (4 ECTS)			
Modul SR B 5: Modul zur Bachelorarbeit			
SR B 5.1 Begleitseminar zur Bachelorarbeit	1	SE	1
SR B 5.2 Bachelorarbeit			3
Modul EBW B: Fachpraktika und Bildungswissenschaftliche Begleitung			
EBW B 1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3
EBW B 2 Praktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
EBW B 3 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5
EBW B 4 Vertiefungspraktikum Erweiterungsstudium (Teil der PPS)	2	PR	2
Summe			**105,5**

§ D 2 Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien

Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien für das Lehramt an Pädagogischen Hochschulen haben vor der Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt ein Erweiterungsstudium zu absolvieren. Im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind dieselben Unterrichtsfächer zu wählen wie im sechssemestrigen Bachelorstudium. Gegebenenfalls ist auch die Kombination mit einem an einer Pädagogischen Hochschule abgeschlossenen Erweiterungsfach zulässig.

Für die Zulassung zum Masterstudium sind im Regelfall 30 ECTS-Anrechnungspunkte aus jedem der gewählten Unterrichtsfächer zu erbringen.

Wurde im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Chemie und Physik“ absolviert, ist die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums nur dann möglich, wenn eine Festlegung auf eines der beiden Unterrichtsfächer „Physik“ oder „Chemie“ erfolgt. Erfolgt die Festlegung auf das Unterrichtsfach „Chemie“, sind für dieses Fach für die Zulassung zum Masterstudium 46 ECTS-Anrechnungspunkte zu erbringen, erfolgt die Festlegung auf das Unterrichtsfach „Physik“, sind 45 ECTS-Anrechnungspunkte zu erbringen.

Wurde im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Textiles Gestalten“ oder das Unterrichtsfach „Technisches Werken“ absolviert, ist die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums nur für das Unterrichtsfach „Gestaltung: Technik.Textil“ möglich. Für die Zulassung zum Masterstudium sind in diesem Fall 45 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Unterrichtsfach „Gestaltung: Technik.Textil“ zu erbringen, wobei 15 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem fehlenden Unterrichtsfach zu erbringen sind.

Wurde im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Informatik und Informatikmanagement“ als Ergänzungsfach absolviert, sind für dieses Fach für die Zulassung zum Masterstudium 45 ECTS-Anrechnungspunkte zu erbringen.

Für die angeführten Unterrichtsfächer sind folgende weitere Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, und Gestaltung: Technik.Textil:
    - Nachweis der künstlerischen Eignung
- Bewegung und Sport:
    - Nachweis der körperlich-motorischen Eignung

§ D 2.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport ist vor Studienbeginn der Nachweis der körperlich-motorischen Eignung zu erbringen.

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Bewegung und Sport		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
BS B 3.1 Bewegungswissenschaft	VO	4,5
BS B 3.2 Allgemeine Biomechanik	VU	1,5
BS B 3.3 Biomechanik im Sportunterricht	UV	1
BS B 4.1 Allgemeine Trainingswissenschaft	VO	4,5
BS B 4.2 Training motorischer Fähigkeiten	UE	1,5
BS B 5.1 Sportpsychologie für Lehramt	VU	3
BS B 5.2 Neurophysiologische Grundlagen der Entwicklung und des Lernens	VU	3
BS B 9.2 Sportdidaktik II	VU	3
BS B 11.5 Pädagogisch-praktische Studien II (Teil der PPS)	PS	3
BS B 12.2 Übungen zu Pädagogische Diagnostik und Prinzipien der Inklusion	UV	1
BS B 13.1 Wahlpflichtseminar Bachelorarbeit Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	SE	4
Summe gesamt		**30**

§ D 2.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung ist vor Studienbeginn der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen.

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
6 ECTS aus dem Bereich Fachdidaktik:		**6**
BE B 1.2 Fachdidaktische Theorien	PS	3
BE B 3.1 Methoden der Kunstvermittlung	VO	2
BE B 3.2 Einzelwerkanalysen	UE	2
BE B 6.1 Methodische Grundlagen des Unterrichts anhand von Phänomenen visueller Kultur	VO	2
BE B 6.2 Aspekte der Bild- und Alltagskultur als Gegenstand des BE-Unterrichts	UE	2
BE B 6.4 Kunstvermittlung an Originalen (WP1)	SE	3
6 ECTS aus dem Bereich Fachwissenschaft:		**6**
BE B 3.3 Architektur/Umweltgestaltung	UV	3
BE B 3.6 Theorie und Geschichte der Bildkulturen/ Alltagsästhetik	VO	2
BE B 6.3 Exemplarisches Kunstwissenschaftliches Arbeiten	SE	3
BE B 6.5 Kunst-/ Kulturwissenschaftliches Seminar (WP 2)	SE	3
BE B 6.6 Umweltgestaltung und öffentliche Räume	UV	3
18 ECTS aus dem Bereich Künstlerischer Einzelunterricht:		**18**
BE B 4.1 Entwicklung Kunstpraxis I	KE	6
BE B 4.2 Entwicklung Kunstpraxis II	KE	6
BE B 7.1 Vertiefung Kunstpraxis I	KE	6
BE B 7.2 Vertiefung Kunstpraxis II (Wahl)	KE	6
BE B 7.3 Vertiefung Kunstpraxis III (Wahl)	KE	6
BE B 7.4 Vertiefung Kunstpraxis IV	KE	6
Summe gesamt		**30**

§ D 2.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
Es ist eines der beiden Wahlpflichtmodule im Ausmaß von 30 ECTS gesamt zu absolvieren:		
Wahlpflichtmodul 1:		
BU B 1.1.2 Zellbiologie und Genetik	VO	2
BU B 1.1.3 Molekularbiologie	VO	2
BU B 1.1.4 Zellbiologie und Genetik	UE	2
BU B 5.1 Chemie für LA	VO	2
BU B 5.3 Biochemie für LA	VO	3
BU B 5.4 Einführung Physik für LA	VO	3
BU B 7.2 Sexualpädagogik, Gesundheitsförderung	SE	3
BU B 9.1.1 Neurobiologie und Endokrinologie	VO	1
BU B 9.1.2 Immunbiologie	VO	1
BU B 9.1.3 Entwicklungsbiologie	VO	1
BU B 9.1.4 Interaktionen bei Pflanzen	VO	2
BU B 9.1.5 Mikrobiologie und Biotechnologie 1	VO	2
BU B 9.1.6 Mikrobiologie und Biotechnologie 2	UE	3
BU B 10.4 Ernährung, Stoffwechsel, Bewegung	VU	3
Wahlpflichtmodul 2:		
BU B 1.2.2 Zellbiologie und Genetik	VO	2
BU B 1.2.3 Molekularbiologie 1	VO	1
BU B 1.2.4 Molekularbiologie 2	UE	3
BU B 5.1 Chemie für LA	VO	2
BU B 5.3 Biochemie für LA	VO	3
BU B 5.4 Einführung Physik für LA	VO	3
BU B 7.2 Sexualpädagogik, Gesundheitsförderung	SE	3
BU B 9.2.1 Biologische Signalisierung I (Neurobiologie und Endokrinologie)	VO	2
BU B 9.2.2 Biologische Signalisierung II (Immunbiologie)	VO	2

BU B 9.2.3 Entwicklungsbiologie	VO	1
BU B 9.2.4 Interaktionen bei Pflanzen	VO	1
BU B 9.2.5 Mikrobiologie und Biotechnologie 1	VO	3
BU B 9.2.6 Mikrobiologie und Biotechnologie 2	UE	1
BU B 10.4 Ernährung, Stoffwechsel, Bewegung	VU	3
Summe gesamt		**30**

§ D 2.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Chemie im Ausmaß von 46 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Chemie		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
CH B 3.1 Chemie der Elemente I	VO	3
CH B 3.2 Chemie der Elemente II	VO	3
CH B 3.3 Praktikum zu Chemie der Elemente I	PR	2
CH B 4.1 Analytische Chemie UF	VO	4
CH B 4.2 Praktikum zu Analytische Chemie UF	PR	4
CH B 4.3 Umweltchemie/Umweltanalytik UF	VO	1,5
CH B 5.1 Physikalische Chemie I UF	VO	4
CH B 5.2 Praktikum zu Physikalische Chemie I UF	PR	4
CH B 6.1 Organische Chemie I UF	VO	4,5
CH B 6.2 Toxikologie und Lebensmittelchemie UF	VO	3
CH B 6.3 Praktikum zu Organische Chemie I UF	PR	4
CH B 6.4 Biochemie UF	VO	3
CH B 7.2 Divergente Denkstrategien in der Chemie	PS	2
CH B 7.3 Medieneinsatz im Chemieunterricht	PS	2
CH B 7.4 Laborunterricht und Kustodiat	UV	2
Summe gesamt		**46**

§ D 2.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Deutsch im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Deutsch		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
D B 1.2 Einführung in die Literaturwissenschaft	PS	3
D B 1.3 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft	PS	3
D B 3.2 Historische Grammatik des Deutschen	PS	3
D B 4.W ein weiteres fachwissenschaftliches Proseminar	PS	3
D B 9.1 Germanistische Sprachwissenschaft (auch DaZ)	SE	6
D B 9.2 Literaturwissenschaft	SE	6
D B 9.W ein weiteres fachwissenschaftliches Seminar	SE	6
Summe gesamt		**30**

§ D 2.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Englisch im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Englisch		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
E B 3.1 Testing, Evaluating and Assessing	PS	3
E B FP Fachprüfung Sprachbeherrschung		2
E B 7.1 Written Production III	PS	3
E B 7.2 Spoken Interaction	UE	2
E B 7.3 English for Specific Purposes	UE	2
Wahlpflicht: 2 der 4 Seminare sind zu wählen		
E B 14.1 Seminar in English Studies (LIT)	SE	5
E B 14.2 Seminar in English Studies (LING)	SE	5
E B 14.3 Seminar in English Studies (CULT)	SE	5
E B 14.4 Seminar in English Studies (FD)	SE	5
Wahlpflicht:		
E B EW Lehrveranstaltungen nach Wahl im Ausmaß von 8 ECTS		8
Summe gesamt		**30**

§ D 2.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
EH B 2.4 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ernährung der Menschen	VO	2
EH B 3.1 Grundlagen der Arbeitswissenschaften	PS	2
EH B 5.2 Haushalt und Nachhaltigkeit	PS	4
EH B 6.1 Grundlagen der Sozioökonomie des Haushalts	VO	2
EH B 7.1 Ernährungsmedizinische Grundlagen	VO	3
EH B 8.1 Inklusive Arbeitswelten	UE	4
EH B 8.2 Berufsgrundbildung	UE	4
EH B 9.2 Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	VU	2
EH B 9.3 Fachdidaktik Gesundheitsförderung in Schulen	PS	3
Wahlpflicht: eine der beiden Lehrveranstaltungen ist zu wählen		
EH B 10.1 Ernährung und Haushalt im naturwissenschaftlichen Lernfeld	PS	4
EH B 10.2 Ernährung und Haushalt im geistes- und sozialwissenschaftlichen Lernfeld	PS	4
Summe gesamt		**30**

§ D 2.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
GW B 2.1 Naturwissenschaftliche Geographie für das Studienfach GW	VU	8
GW B 3.1 Sozialwissenschaftliche Geographie für das Studienfach GW	VU	8
GW B 4.1 Ökonomie für das Studienfach GW	VU	8
Wahlpflicht:		
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, davon zumindest 2 ECTS aus Fachdidaktik		6
Summe gesamt		

§ D 2.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte	SE	6
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	SE	6
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik	SE	6
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung	SE	6
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I	VO/VU	3
Wahlpflicht: eine der beiden Lehrveranstaltungen ist zu wählen		
GSP B 4.3 Überblicksvorlesung Grundlagen der Neueren Geschichte	VO	3
GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte	VO	3
Summe gesamt		**30**

§ D 2.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ist vor Studienbeginn der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen.

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
GTT B 2.2 Körper / Hülle / Raum	KE	3
GTT B 3.1 Einführung in die künstlerische Praxis	KE	2
GTT B 3.2 Visuelle Kommunikation und Gestaltungslehre	UV	2
GTT B 3.6 CAD und 3D-Modellling	UV	2
GTT B 4.4 Theorien und Konzepte	UV	2
GTT B 5.2 Projekt 2	KE	5
GTT B 5.3 Projekt 3	KE	5
GTT B 7.1 Produkt- und Modefotografie	UV	2
GTT B 7.2 Präsentation, Layout und Publishing	UV	3
GTT B 8.3 Fachdidaktische Vertiefung 1	VO	2
Wahlpflicht: **eine der drei Lehrveranstaltungen ist zu wählen**		
GTT B 3.3 Design im Kontext	VO	2
GTT B 2.5 Aspekte der Mode	VO	2
GTT B 6.3 Architektur und Wohnen	VO	2
Summe gesamt		**30**

§ D 2.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil mit Zusatz im Bereich Technik

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil im Ausmaß von 45 ECTS aufgelistet, welches dann zu belegen ist, wenn im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Textiles Gestalten“ gewählt wurde. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ist vor Studienbeginn der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen.

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
GTT B 1.1 Holz	GK	3
GTT B 1.4 Metall	GK	3
GTT B 1.6 Keramik	GK	2
GTT B 1.8 Kunststoff	GK	1
GTT B 1.10 Papier	GK	2
GTT B 2.2 Körper / Hülle / Raum	KE	3
GTT B 2.3 Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 1	UV	2
GTT B 2.4 Technische Prozesse und naturwissenschaftliche Grundlagen 2	UV	2
GTT B 3.1 Einführung in die künstlerische Praxis	KE	2
GTT B 3.2 Visuelle Kommunikation und Gestaltungslehre	UV	2
GTT B 3.3 Design im Kontext	VO	2
GTT B 3.6 CAD und 3D-Modellling	UV	2
GTT B 4.4 Theorien und Konzepte	UV	2
GTT B 5.2 Projekt 2	KE	5
GTT B 5.3 Projekt 3	KE	5
GTT B 7.1 Produkt- und Modefotografie	UV	2
GTT B 7.2 Präsentation, Layout und Publishing	UV	3
GTT B 8.3 Fachdidaktische Vertiefung 1	VO	2
Summe gesamt		**45**

§ D 2.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil mit Zusatz im Bereich Textil

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil im Ausmaß von 45 ECTS aufgelistet, welches dann zu belegen ist, wenn im Bachelorstudium Lehramt an Pädagogischen Hochschulen das Unterrichtsfach „Technisches Werken“ gewählt wurde. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ist vor Studienbeginn der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen.

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
GTT B 1.2 Faser/Faden/Farbe/Fläche und Systematik der textilen Techniken	UV	2
GTT B 1.3 Materiallabor	UV	1
GTT B 1.5 Textile Strukturen/Flächenbildung	GK	3
GTT B 1.7 Textile Flächengestaltung	GK	3
GTT B 1.9 Textile Flächenverarbeitung	GK	3
GTT B 2.2 Körper / Hülle / Raum	KE	3
GTT B 2.5 Aspekte der Mode	VO	2
GTT B 3.1 Einführung in die künstlerische Praxis	KE	2
GTT B 3.2 Visuelle Kommunikation und Gestaltungslehre	UV	2
GTT B 3.3 Design im Kontext	VO	2
GTT B 3.6 CAD und 3D-Modellling	UV	2
GTT B 4.4 Theorien und Konzepte	UV	2
GTT B 5.2 Projekt 2	KE	5
GTT B 5.3 Projekt 3	KE	5
GTT B 6.2 Gegenwart und Geschichte der textilen Kunst	VO	1
GTT B 7.1 Produkt- und Modefotografie	UV	2
GTT B 7.2 Präsentation, Layout und Publishing	UV	3
GTT B 8.3 Fachdidaktische Vertiefung 1	VO	2
Summe gesamt		**45**

§ D 2.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement im Ausmaß von 45 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
Es ist eines der beiden Wahlpflichtmodule im Ausmaß von 45 ECTS gesamt zu absolvieren:		
Wahlpflichtmodul 1:		**45**
INF B 1.1.1 Einführung in die Programmierung	VO	3
INF B 1.1.2 Einführung in die Programmierung	PS	4
INF B 3.1.1 Algorithmen und Datenstrukturen	VO	4
INF B 3.1.2 Algorithmen und Datenstrukturen	PS	4
INF B 3.1.3 Software Engineering	VO	3
INF B 3.1.4 Software Engineering	PS	4
INF B 4.1.2 Netzwerke und verteilte Systeme I	VO	2
INF B 4.1.3 Netzwerke und verteilte Systeme II	VO	1
INF B 4.1.4 Netzwerke und Betriebssysteme in der Praxis	PS	3
INF B 5.1.1 Datenbanken I	VO	2
INF B 5.1.2 Datenbanken I	PS	2
INF B 6.1.1 Formale Grundlagen und Methoden	VO	3
INF B 6.1.2 Formale Grundlagen und Methoden	PS	4
INF B 7.1.1 Digitale Rechenanlagen	VO	2
INF B 7.1.2 Digitale Rechenanlagen	PS	3
INF B 10 frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem „Wahlfachkatalog Bachelor“		1
Wahlpflichtmodul 2:		**45**
INF B 1.2.1 Softwareentwicklung 1	VO	3
INF B 1.2.2 Softwareentwicklung 1	UE	3
INF B 3.2.1 Softwareentwicklung 2	VO	3
INF B 3.2.2 Softwareentwicklung 2	UE	3
INF B 3.2.3 Algorithmen und Datenstrukturen 1	VO	3
INF B 3.2.4 Algorithmen und Datenstrukturen 1	UE	1,5
INF B 3.2.5 Software Engineering	VO	3
INF B 3.2.6 Software Engineering	UE	1,5

INF B 4.2.1 Betriebssysteme	VO	3
INF B 4.2.2 Betriebssysteme	PK	1,5
INF B 4.2.3 Netzwerke und verteilte Systeme	VO	3
INF B 4.2.4 Netzwerke und verteilte Systeme	UE	1,5
INF B 5.2.1 Informationssysteme 1	VO	3
INF B 5.2.2 Informationssysteme 1	UE	3
INF B 6.2.1 Formale Grundlagen und Methoden I	UV	3
INF B 7.2.1 Digitale Schaltungen	VO	3
INF B 7.2.2 Digitale Schaltungen	UE	1,5
INF B 10 frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem „Wahlfachkatalog Bachelor“		1,5
Summe gesamt		**45**

§ D 2.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Katholische Religion		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
KR B 8.2 Fachdidaktische Begleitung 2 (Teil der PPS)	UE	3
KR B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt	SE/UE	2
Wahlpflicht: es sind 11 ECTS aus folgenden Lehrveranstaltungen zu wählen		**11**
KR B 2.1 Philosophische Anthropologie	VO/UV	3
KR B 2.2 Philosophische Gotteslehre	VO/UV	3
KR B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie / Altes Testament	VO/UV	3
KR B 3.4 Elementare Themen der biblischen Theologie / Neues Testament	VO/UV	3
KR B 4.1 Gotteslehre	VO	3
KR B 4.2 Christologie	VO	3
KR B 4.3 Meilensteine der Kirchengeschichte	VO	3
KR B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte/Regionale Kirchengeschichte	VO/SE	2
KR B 5.1 Glauben heute plausibel machen: Fundamentaltheologie	VO	3
KR B 5.2 Kritik an Religion - Kritische Religion	VO	2
KR B 5.3 Theologie der Religionen	VO	2
KR B 6.1 Christliche Rituale und Symbole in Theorie und Praxis	VO	3
KR B 6.2 Jugendliche Lebenswelten und Religion	VO/SE	2
KR B 6.3 Religionsrecht – Kirchenrecht – Rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts	VO	2
KR B 7.1 Theologische Ethik – Grundlagen	VO	3
KR B 7.2 Theologische Ethik – Ausgewählte Themen	VO/SE	3
KR B 7.3 Christliche Soziallehre	VO	2
Wahlpflicht: es ist eines der folgenden Seminare zu wählen		**2**
KR B 10.1 Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen	SE	2
KR B 10.2 Bibeldidaktik	SE	2
KR B 10.3 Ethisches Lernen	SE	2
KR B 10.4 Liturgische Bildung	SE	2
KR B 10.5 Kirchengeschichtsdidaktik	SE	2
KR B 10.6 Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen	SE	2

Wahlpflicht: es sind 12 ECTS aus folgenden Lehrveranstaltungen zu wählen		**12**
KR B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum Alten Testament	VO	3
KR B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum Neuen Testament	VO	3
KR B 11.1.3 Eschatologie, Ekklesiologie	VO	3
KR B 11.2.1 Theologie und Psychologie der Spiritualität	VO	2
KR B 11.2.2 Themen der spirituellen Theologie	UE/VO	1
KR B 11.2.3 Einübung in christlich-spirituelle Praxis	UE	3
KR B 11.3.1 Medien – Kultur – Religion – Gesellschaft	UV	2
KR B 11.3.2 Medienwelten von Kindern und Jugendlichen	UV	4
KR B 11.4.1 Einführung in die Theologie Interkulturell	KO	2
KR B 11.4.2 Grundriss Religionen: Geschichte	VU	2
KR B 11.4.3 Grundfragen der Religionswissenschaft	VO	2
KR B 11.4.4 Interreligiöse Begegnung praktisch	KO	2
KR B 11.4.5 Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie	VO/VU	2
KR B 11.4.6 Religion – Politik – Recht – interkulturelles und interreligiöses Lernen	VU	2
KR B 11.5.1 Angewandte Ethik	VO/SE	3
KR B 11.5.2 Medizinethik	VO/SE	3
KR B 11.5.3 Umweltethik/Bioethik	VO/SE	3
KR B 11.5.4 Sozialethik/Politische Ethik/Wirtschaftsethik	VO/SE	3
KR B 11.5.5 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre	VO/SE	3
KR B 11.5.6 Vertiefung Spezielle Moraltheologie	VO/SE	3
KR B 11.6.1 Exkursion Kirchengeschichte	EX	4
KR B 11.6.2. Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	VO/UV	2
KR B 11.6.3. Textlektüre und Interpretation ausgewählter Theologinnen und Theologen der Patristik und Kirchengeschichte	VO/UV	1
KR B 11.6.4 Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	SE	3
KR B 11.6.5 Orientalische Christliche Literaturen	VO/VU	1
Summe gesamt		**30**

§ D 2.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Mathematik im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Mathematik		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
M B 2.3 Lineare Algebra II und Geometrie	VO	2
M B 2.4 Lineare Algebra II und Geometrie	UE	2
M B 3.3 Analysis II	VO	3
M B 3.4 Analysis II	UE	2
M B 4.2 Einführung in die Mathematik-Didaktik II	VU	2
M B 5.1 Zahlentheorie	VO	2
M B 6.1.2 Fachdidaktik Mathematik der Sekundarstufe 2	PS	3
M B 7.1 Wahrscheinlichkeitsrechnung	VO	4
M B 7.3 Statistik	VO	2
M B 7.4 Statistik	UE	2
M B 8.1 Geometrie	UV	3
M B 8.2 Geometrie-Software	UV	3
Summe gesamt		**30**

§ D 2.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung ist vor Studienbeginn der Nachweis der künstlerischen Eignung zu erbringen.

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Musikerziehung		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
ME B 7.4 Musikpädagogisches Seminar	SE	1,5
ME B 9.1 Gehörbildung 3	UE	1
ME B 9.2 Gehörbildung 4	UE	1
ME B 9.3 Tonsatz 3	VU	1,5
ME B 9.4 Tonsatz 4	VU	1,5
ME B 10.4 Formenlehre und Musikanalyse 1	PS	2
ME B 12.6 Chorleitung 1	KG	1,5
ME B FW Wahlfächer		4
Wahlpflicht: aus den folgenden Lehrveranstaltungen sind 2 zu wählen		**3**
ME B 10.2 Musikgeschichte 1	VO	1,5
ME B 10.3 Musikgeschichte 2	VO	1,5
ME B 11.1 Musikgeschichte 3	VO	1,5
ME B 11.2 Musikgeschichte 4	VO	1,5
Wahlpflicht: je nach künstlerischem Hauptfach ist eines der folgenden Module zu absolvieren:		
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Instrumental		
ME B 3a.3 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	KE	1,5
ME B 3a.4 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	KE	1,5
ME B 3a.5 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3a.6 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5
ME B 4a.1 Künstlerisches Hauptfach 7 (instrumental)	KE	2,5
ME B 4a.2 Künstlerisches Hauptfach 8 (instrumental)	KE	2,5
ME B 4a.3 Modulabschluss ME B 4a Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4a.4 Modulabschluss ME B 4a Künstlerisches Hauptfach (instrumental)		1
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Klavier		**13**

ME B 3b.3 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3b.4 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5
ME B 4b.1 Künstlerisches Hauptfach Klavier 7	KE	2,5
ME B 4b.2 Künstlerisches Hauptfach Klavier 8	KE	2,5
ME B 4b.3 Modulabschluss ME B 4b Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4b.4 Modulabschluss ME B 4b Künstlerisches Hauptfach Klavier		1
ME B E Ergänzungsfächer		3
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Gesang		**13**
ME B 3c.3 Künstlerisches Fach Klavier 5	KE	1,5
ME B 3c.4 Künstlerisches Fach Klavier 6	KE	1,5
ME B 4c.1 Künstlerisches Hauptfach Gesang 7	KE	2,5
ME B 4c.2 Künstlerisches Hauptfach Gesang 8	KE	2,5
ME B 4c.3 Modulabschluss ME B 4c Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4c.4 Modulabschluss ME B 4c Künstlerisches Fach Gesang inkl. Schulpraktischer Liedgesang		1
ME B E Ergänzungsfächer		3
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Chorleitung		**13**
ME B 3d.4 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	KE	1,5
ME B 3d.5 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	KE	1,5
ME B 3d.6 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3d.7 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5
ME B 4d.1 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 7	KE	2
ME B 4d.2 Künstlerisches Hauptfach Chorleitung 8	KE	2
ME B 4d.3 Oberstufenchor-Praktikum	KG	1
ME B 4d.4 Modulabschluss ME B 4d Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4d.5 Modulabschluss ME B 4d Künstlerisches Hauptfach Chorleitung		1
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Tanz		**13**
ME B 2e.1 Tanz als künstlerisches Ausdrucksmedium 3	KG	1,5
ME B 2e.3 Tanztechnik 4	KG	1,5
ME B 3e.2 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	KE	1,5
ME B 3e.3 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	KE	1,5
ME B 3e.4 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3e.5 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5

ME B 4e.3 Studienbegleitung für Abschlussstudie	KE	1,5
ME B 4e.4 Modulabschluss ME B 4e Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4e.5 Modulabschluss ME B 4e Künstlerisches Hauptfach Tanz		1
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/ instrumental		**13**
ME B 3f.4 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	KE	1,5
ME B 3f.5 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	KE	1,5
ME B 3f.6 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3f.7 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5
ME B 4f.1 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 1	KG	2
ME B 4f.2 Künstlerisches Hauptfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II 2	KG	2
ME B 4f.3 Chor- und Ensemblepraktikum für Sek II	KG	1
ME B 4f.4 Modulabschluss ME B 4f Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4f.5 Modulabschluss ME B 4f Künstlerisches Hauptfach Ensembleleitung vokal/ instrumental		1
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Popularmusik		**13**
ME B 3g.5 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE Klavierpraktikum 3)	KE	1,5
ME B 3g.6 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	KE	1,5
ME B 3g.7 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3g.8 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5
ME B 4g.1 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 7	KG	1
ME B 4g.2 Künstlerisches Hauptfach Popularmusik 8	KG	2
ME B 4g.3 Bandpraktikum 2	KG	2
ME B 4g.4 Modulabschluss ME B 4g Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4g.5 Modulabschluss ME B 4g Künstlerisches Hauptfach Popularmusik		1
Wahlpflichtmodul künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung		**13**
ME B 3h.5 Künstlerisches Fach Klavier 5 (alternativ KE, Klavierpraktikum 3)	KE	1,5
ME B 3h.6 Künstlerisches Fach Klavier 6 (alternativ KG Klavierpraktikum 4)	KE	1,5
ME B 3h.7 Gesang für MusikpädagogInnen 5	KE	1,5
ME B 3h.8 Gesang für MusikpädagogInnen 6	KE	1,5
ME B 4h.1 Instrumentalfach 7	KE	1,5
ME B 4h.2 Instrumentalfach 8	KE	1,5
ME B 4h.3 Ensemblespiel und Ensembleleitung 4	KG	1
ME B 4h.4 Ensemblespiel und Ensembleleitung 5	KG	1

ME B 4h.5 Modulabschluss ME B 4h Schulpraktisches Klavierspiel		1
ME B 4h.6 Modulabschluss ME B 4h Künstlerisches Hauptfach Ensemblespiel und Ensembleleitung		1
Summe gesamt		**30**

§ D 2.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für das Unterrichtsfach Physik im Ausmaß von 45 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Unterrichtsfach Physik		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
Es ist eines der beiden Wahlpflichtmodule im Ausmaß von 45 ECTS gesamt zu absolvieren:		
Wahlpflichtmodul 1:		
PH B 1.1.4 Physik I Teil A (Mechanik, Wärme)	VU	2
PH B 1.1.5 Physik II Teil A (Elektrizität und Magnetismus)	VU	2
PH B 1.1.6 Übungen Grundlagenphysik 1 für UF Physik	UE	1
PH B 1.1.8 Mathematik I	VU	6
PH B 2.1.1 Physikalisches Praktikum I	PR	6
PH B 2.1.2 Physik I Teil B (Wellen, Optik)	VU	3
PH B 2.1.3 Physik II Teil B (atomare und subatomare Physik)	VU	3
PH B 2.1.4 Übungen Grundlagenphysik 2 für UF Physik	UE	1
PH B 2.1.5 Mathematik II	VU	6
PH B 7.1.1 Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie)	VO	3
PH B 7.1.2 Moderne Physik (Physik III, Struktur der Materie)	UE	2
PH B 7.1.3 Mathematische Methoden der Theoretischen Physik mit Übung	UV	5
PH B 7.1.4 Theoretische Physik für das UF Physik I	VU	5
Wahlpflichtmodul 2:		
PH B 1.2.1 Mathematik für Lehramt Physik I	VU	3
PH B 2.2.1 Mathematik für Lehramt Physik II	VU	3
PH B 1.2.4 Grundlagen der Physik II (Elektrizität und Magnetismus)	VO	6
PH B 1.2.5 Übungen zu Grundlagen der Physik II	UE	3
PH B 2.2.2 Grundlagen der Physik III (Wellen, Optik)	VO	6
PH B 2.2.3 Übungen zu Grundlagen der Physik III	UE	3
PH B 2.2.4 Grundlagen der Physik IV für Lehramt (atomare und subatomare Physik)	VO	6
PH B 7.2.1 Mathematische Methoden der Theoretischen Physik für Lehramt	VU	3
PH B 7.2.2 Theoretische Physik für Lehramt I (Mechanik)	VO	3
PH B 7.2.3 Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt I	UE	1,5
PH B 7.2.4 Theoretische Physik für Lehramt II (Elektrodynamik)	VO	3
PH B 7.2.5 Übungen zu Theoretische Physik für Lehramt II	UE	1,5
PH B 7.2.6 Festkörperphysik für Lehramt	VO	3

Summe gesamt		**45**

§ D 2.18 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion

Im Folgenden sind die Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium zur Zulassung zum Masterstudium für die Spezialisierung Schule und Religion im Ausmaß von 30 ECTS aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums finden sich in Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Erweiterungsstudium Spezialisierung Schule und Religion		
Lehrveranstaltung	**Typ**	**ECTS**
Es ist eines der beiden Wahlpflichtmodule gesamt zu absolvieren:		
Wahlpflichtmodul Vertiefung Theologie:		30
SR B 2.1.1 Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I	VO	3
SR B 2.1.2 Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I	VO	3
SR B 2.1.3 Allgemeine Kirchengeschichte II	VO	3
SR B 2.2.1 Metaphysik	VO	3
SR B 2.2.2 Credo III	VO	3
SR B 2.2.3 Geschichte und Paradigmen theologischen Denkens	VO	3
SR B 2.3.1 Grundfragen der Pastoraltheologie	VO	3
SR B 2.3.2 Gemeindepastoral	VO	3
SR B 2.3.3 Liturgie und Sakramententheologie I: Eucharistie	VO	3
SR B 2.3.4 Kirchenrecht III: Sakramentenrecht	VO	3
Wahlpflichtmodul Vertiefung Lebensraum Schule und Schulpastoral:		**30**
SR B 1.2.2 Elementarisieren systematischer Themen	UE	3
SR B 4.1.1 Bildungsorganisationen und Systeme	VU	3
SR B 4.1.2 Schule als lernende Organisation	VU	3
SR B 4.1.3 Lebensraum Schule im Kontext von Diversität	SE/UE	3
SR B 4.2.1 Schulpastoral	SE/UE	3
SR B 4.2.2 Spirituelle Angebote in der Schule	SE/UE	3
SR B 4.2.3 Grundlagen und Konzepte von Beratung	VU	3
SR B 4.2.4 Krisen und Krisenintervention im schulischen Umfeld	SE/UE	3
SR B 4.3.1 Pädagogik der Achtsamkeit	PS/UE	3
SR B 4.3.2 Wertekommunikation: Gestaltung von Schule, Gesellschaft und Familie	SE/UE	3
Summe gesamt		**30**

Curriculum
Masterstudium Lehramt
Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“

Johannes Kepler Universität Linz

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Universität Mozarteum Salzburg

Anton Bruckner Privatuniversität

Katholische Privat-Universität Linz

Inhalt

Abschnitt A: Allgemeiner Teil ... 8

§ A1 Grundlegende Bestimmungen ... 8

A1.1 Rechtsgrundlagen ... 8

§ A2 Allgemeines ... 8

§ A3 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien ... 8

§ A4 Zulassungsvoraussetzungen ... 9

§ A5 Gegenstand des Studiums, leitende Grundsätze und Qualifikationsprofil ... 9

A5.1 Gegenstand des Studiums ... 9

A5.2 Zehn Leitende Grundsätze ... 11

A5.3 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) ... 12

§ A6 Aufbau und Gliederung des Studiums ... 15

§ A7 Typen von Lehrveranstaltungen ... 15

§ A8 Studieninhalt und Studienverlauf ... 17

§ A9 Masterpraktikum ... 17

§ A10 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule ... 17

§ A11 Freie Wahlfächer ... 17

§ A12 Masterarbeit ... 17

§ A13 Auslandsstudien ... 18

§ A14 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ... 19

§ A15 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen ... 20

§ A16 Prüfungsordnung ... 20

§ A17 Kommissionelle Masterprüfung ... 22

§ A18 Inkrafttreten ... 22

§ A19 Übergangsbestimmungen ... 22

A19.1 Für den Entwicklungsverbund Cluster Mitte ... 22

A19.2 Für die Paris-Lodron-Universität Salzburg ... 23

A19.3 Für die Universität Mozarteum Salzburg ... 23

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung ... 24

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung ... 24

§ B1.1 Gegenstand des Studiums ... 24

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes) ... 24

§ B1.3 Masterarbeit ... 25

§ B1.4 Querschnittsmaterien ... 25

§ B1.5 Gebundene Wahlmodule ... 25

§ B2 Modulübersicht ... 26
§ B3 Modulbeschreibungen ... 28
Abschnitt C: Fachspezifischer Teil ... 38
§ C1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport ... 38
§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport ... 38
§ C1.2 Modulübersicht ... 39
§ C1.3 Modulbeschreibungen ... 40
§ C2 Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung ... 44
§ C2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung ... 44
§ C2.2 Modulübersicht ... 47
§ C2.3 Modulbeschreibungen ... 48
§ C3 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde ... 54
§ C3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde ... 54
§ C3.2 Modulübersicht ... 56
§ C3.3 Modulbeschreibungen ... 57
§ C4 Unterrichtsfach Chemie ... 61
§ C4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Chemie ... 61
§ C4.2 Modulübersicht ... 62
§ C4.3 Modulbeschreibungen ... 63
§ C5 Unterrichtsfach Deutsch ... 67
§ C5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch ... 67
§ C5.2 Modulübersicht ... 69
§ C5.3 Modulbeschreibungen ... 70
§ C6 Unterrichtsfach Englisch ... 73
§ C6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch ... 73
§ C6.2 Modulübersicht ... 75
§ C6.3 Modulbeschreibungen ... 75
§ C7 Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt ... 79
§ C7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt ... 79
§ C7.2 Modulübersicht ... 80
§ C7.3 Modulbeschreibungen ... 81
§ C8 Unterrichtsfach Französisch ... 85
§ C8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch ... 85
§ C8.2 Modulübersicht ... 86
§ C8.3 Modulbeschreibungen ... 87
§ C 9 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 90

§ C9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft 90
§ C9.2 Modulübersicht 91
§ C9.3 Modulbeschreibungen 92
§ C10 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung 95
§ C10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung 95
§ C10.2 Modulübersicht 96
§ C10.3 Modulbeschreibungen 97
§ C11 Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil 102
§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil 102
§ C11.2 Modulübersicht 105
§ C11.3 Modulbeschreibungen 106
§ C12 Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend) 110
§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken 110
§ C12.2 Modulübersicht 113
§ C12.3 Modulbeschreibungen 114
§ C13 Unterrichtsfach Griechisch 118
§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch 118
§ C13.2 Modulübersicht 119
§ C13.3 Modulbeschreibungen 120
§ C14 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement 124
§ C14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement 124
§ C14.2 Modulübersicht 124
§ C14.3 Modulbeschreibungen 126
§ C15 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung 129
§ C15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung 129
§ C15.2 Modulübersicht 131
§ C15.3 Modulbeschreibungen 135
§ C16 Unterrichtsfach Italienisch 145
§ C16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch 145
§ C16.2 Modulübersicht 146
§ C16.3 Modulbeschreibungen 147
§ C17 Unterrichtsfach Katholische Religion 150
§ C17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion 150
§ C17.2 Modulübersicht 151
§ C17.3 Modulbeschreibungen 153

§ C18 Unterrichtsfach Latein ... 157
§ C18.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein ... 157
§ C18.2 Modulübersicht ... 158
§ C18.3 Modulbeschreibungen ... 159
§ C19 Unterrichtsfach Mathematik ... 162
§ C19.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik ... 162
§ C19.2 Modulübersicht ... 163
§ C19.3 Modulbeschreibungen ... 164
§ C19.4 Wahlfachangebot ... 168
§ C20 Unterrichtsfach Mediengestaltung ... 170
§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung ... 170
§ C20.2 Modulübersicht ... 171
§ C20.3 Modulbeschreibungen ... 172
§ C21 Unterrichtsfach Musikerziehung ... 175
§ C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung ... 175
§ C21.2 Modulübersicht ... 178
§ C21.3 Modulbeschreibungen ... 179
§ C22 Unterrichtsfach Physik ... 183
§ C22.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik ... 183
§ C22.2 Modulübersicht ... 184
§ C22.3 Modulbeschreibungen ... 185
C23 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie ... 189
§ C23.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie ... 189
§ C23.2 Modulübersicht ... 190
§ C23.3 Modulbeschreibungen ... 191
§ C24 Unterrichtsfach Russisch ... 194
§ C24.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch ... 194
§ C24.2 Modulübersicht ... 195
§ C24.3 Modulbeschreibungen ... 196
§ C25 Unterrichtsfach Spanisch ... 202
§ C25.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch ... 202
§ C25.2 Modulübersicht ... 203
§ C25.3 Modulbeschreibungen ... 204
§ C26 Unterrichtsfach Textiles Gestalten (auslaufend) ... 207
§ C26.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten ... 207
§ C26.2 Modulübersicht ... 209

§ C26.3 Modulbeschreibungen ... 210
§ C27 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung ... 214
§ C27.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung ... 214
§ C27.2 Modulübersicht ... 217
§ C27.3 Modulbeschreibungen ... 220
§ C28 Spezialisierung Schule und Religion ... 229
§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Schule und Religion ... 229
§ C28.2 Modulübersicht ... 230
§ C28.3 Modulbeschreibungen ... 232
Abschnitt D: Erweiterungsstudium ... 236
§ D 1 Erweiterungsstudien zur Erweiterung um ein oder mehrere Unterrichtsfächer ... 236
§ D 1.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport ... 237
§ D 1.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung ... 238
§ D 1.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde ... 239
§ D 1.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie ... 240
§ D 1.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch ... 241
§ D 1.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch ... 242
§ D 1.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt ... 243
§ D 1.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch ... 244
§ D 1.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 245
§ D 1.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung ... 246
§ D 1.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ... 247
§ D 1.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend) ... 248
§ D 1.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch ... 249
§ D 1.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement ... 250
§ D 1.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 251
§ D 1.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch ... 254
§ D 1.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion ... 255
§ D 1.18 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein ... 256
§ D 1.19 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik ... 257
§ D 1.20 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung ... 258
§ D 1.21 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung ... 259
§ D 1.22 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik ... 260
§ D 1.23 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie ... 261
§ D 1.24 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch ... 262

§ D 1.25 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch 263
§ D 1.26 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten (auslaufend) 264
§ D 1.27 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung 265
§ D 1.28 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Schule und Religion 267

Abschnitt A: Allgemeiner Teil

§ A1 Grundlegende Bestimmungen

A1.1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, das Hochschulgesetz (HG 2005), BGBl. I Nr. 30/2006, das Privatuniversitätengesetz (PUG), BGBl I Nr. 74/2011, sowie die studienrechtlichen Ausführungsbestimmungen jener Verordnungen, die aufgrund der betreffenden Gesetzesbestimmungen erlassen wurden, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), BGBL. I Nr. 79/2013, die Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst, BGBl. I Nr. 211/2013, in der jeweils geltenden Fassung.

Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ mit allen beteiligten Institutionen gemäß § 54e UG und § 39b HG gemeinsam eingerichtet und durchgeführt.

§ A2 Allgemeines

(1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von vier Semestern. Dabei sind zwei Unterrichtsfächer (je 18 ECTS-Anrechnungspunkte) in der Kombination des Bachelorstudiums oder ein Unterrichtsfach und eine Spezialisierung in der Kombination des Bachelorstudiums (je 18 ECTS-Anrechnungspunkte), Freie Wahlfächer (4 ECTS-Anrechnungspunkte) sowie Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (20 ECTS-Anrechnungspunkte) und pädagogisch-praktische-Studien in Form eines Masterpraktikums (30 ECTS-Anrechnungspunkte) zu absolvieren. Für die Masterarbeit inkl. Begleitlehrveranstaltung sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte, für die Masterprüfung 6 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen.
Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung kombiniert werden. Die Spezialisierung Schule und Religion kann nur mit dem Unterrichtsfach Katholische Religion kombiniert werden.

(2) Absolventinnen und Absolventen wird der Akademische Grad „Master of Education“, abgekürzt „MEd“, verliehen.

(3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden (à 60 Minuten) an tatsächlichem, effektivem Arbeitsaufwand für die Studierenden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ A3 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien

(1) Erweiterungsstudien sind ordentliche Studien und dienen dem Zweck, ein Lehramtsstudium an einer österreichischen Universität oder in einem österreichischen Entwicklungsverbund um ein weiteres Unterrichtsfach bzw. eine weitere Spezialisierung zu erweitern. Die Zulassung zu einem

Erweiterungsstudium Master-Lehramt setzt neben der Absolvierung eines Erweiterungsstudium Bachelor-Lehramt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss eines Master-Lehramtes oder den Abschluss eines Diplomstudiums für das Lehramt voraus.

(2) Für die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium ist das zum Zeitpunkt der Zulassung geltende Curriculum des jeweiligen Unterrichtsfaches eines Lehramtsstudiums anzuwenden

Erlischt die Zulassung zu einem Lehramtsstudium vor dessen Abschluss, so erlischt auch gleichzeitig die Zulassung für das Erweiterungsstudium.

(3) Die Meldung zur Fortsetzung eines Erweiterungsstudiums setzt die Meldung der Fortsetzung oder den bereits erfolgten Abschluss jenes Lehramtsstudiums voraus, dessen Erweiterung dieses dient.

(4) Der Abschluss eines Erweiterungsstudiums kann erst nach Abschluss jenes Lehramtsstudiums erfolgen, dessen Erweiterung es dient. Die Inhalte und Anforderungen für das Erweiterungsfach sind im Abschnitt D des Curriculums festgelegt. Es ist keine Masterarbeit zu verfassen.

Über den erfolgreichen Abschluss eines Erweiterungsstudiums zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums wird ein Zeugnis ausgestellt.

(5) Mit dem Abschluss eines Erweiterungsstudiums zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums wird kein Recht auf Verleihung eines akademischen Grades erworben.

§ A4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) ist der Abschluss des fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums Lehramt (Allgemeinbildung) im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

(2) Sollte die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben sein und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das zuständige Organ der zulassenden Universität berechtigt, zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise vorzuschreiben, welche im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind.

(3) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken; Gestaltung: Technik. Textil und Mediengestaltung ist von Absolventinnen und Absolventen, die ihr Bachelorstudium nicht im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ abgeschlossen haben, der Nachweis der künstlerischen Eignung durch Absolvierung einer Zulassungsprüfung zu erbringen.

(4) Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt mit den Unterrichtsfächern Textiles Gestalten und/oder Unterrichtsfach Werkerziehung sowie Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) mit den Unterrichtsfächern Textiles Gestalten und/oder Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken haben das Recht, bis inkl. Wintersemester 2021/22 zu den Unterrichtsfächern Textiles Gestalten und/oder Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zugelassen zu werden.

§ A5 Gegenstand des Studiums, leitende Grundsätze und Qualifikationsprofil

A5.1 Gegenstand des Studiums

(1) Im Entwicklungsverbund “Cluster Mitte” wird das Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) mit folgenden 26 Unterrichtsfächern angeboten: Bewegung und Sport; Bildnerische Erziehung; Biologie und Umweltkunde; Chemie; Deutsch; Englisch; Ernährung und Haushalt; Französisch; Geographie und Wirtschaftskunde; Geschichte, Sozialkunde und

Politische Bildung; Gestaltung: Technik. Textil; Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend); Griechisch; Informatik und Informatikmanagement; Instrumentalmusikerziehung; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Mediengestaltung; Musikerziehung; Physik; Psychologie und Philosophie; Russisch; Spanisch; Textiles Gestalten (auslaufend). Statt des zweiten Unterrichtsfachs kann die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ gewählt werden. Statt des zweiten Unterrichtsfachs kann beim Unterrichtsfach „Katholische Religion“ die Spezialisierung „Schule und Religion“ gewählt werden.

(2) Das Studium gliedert sich in jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte der beiden gewählten Unterrichtsfächer bzw. des gewählten Faches und einer Spezialisierung, wobei der Anteil der Fachdidaktik in jedem Unterrichtsfach bzw. jeder Spezialisierung 20% übersteigt (Details zu fachdidaktischen Studienanteilen finden sich in Anhang II zum Curriculum). Dazu kommen Allgemeine Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (ABG), pädagogisch-praktische Studien (PPS-Masterpraktikum), die sich aus einem Praktikum und Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken zusammensetzen, und Freie Wahlfächer. Weiters beinhaltet das Studium eine Masterarbeit mit Begleitseminar sowie eine Masterprüfung.

(3) Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte für das Masterstudium:

Studienanteile	**ECTS**	**davon Teil der PPS**
Unterrichtsfach A: Fachwissenschaft A und Fachdidaktik A	18	
Unterrichtsfach B oder Spezialisierung	18	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	20	
Masterpraktikum: Pflichtpraxis Masterpraktikum: begleitende Lehrveranstaltungen BW Masterpraktikum: begleitende fachdidaktische Lehrveranstaltungen Unterrichtsfach 1 Masterpraktikum: begleitende fachdidaktische Lehrveranstaltungen Unterrichtsfach 2/ Spezialisierung	20 4 3 3	30
Masterarbeit begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit	20 4	
Masterprüfung	6	
Freie Wahlfächer	4	
Summe	120	30

(4) In den Fachwissenschaften erwerben Studierende systematische Kenntnisse der zentralen wissenschaftlichen Inhalte, der fachspezifischen Verfahren und Methoden und können diese situationsgerecht einsetzen. In den Fachdidaktiken erwerben Studierende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Lehr-Lernprozesse zu verstehen, zu analysieren und zu fördern sowie die Kompetenz, fachorientierte Inhalte differenziert und situationsgerecht zu vermitteln. In den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen entwickeln Studierende in der Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis Planungs- und Reflexionskompetenzen, Diagnose- und Förderkompetenzen sowie Sozial- und Beratungskompetenzen und ein Professionsverständnis,

das den Anforderungen im heutigen Schulalltag entspricht. Ausgehend von theoretischen Ansätzen zu Bildung, Erziehung und Unterricht wird die Auseinandersetzung mit entsprechenden Forschungsbefunden bezugnehmend auf Lernen und Lehren, auf die Profession, auf Schule und Bildungssysteme forciert. Die pädagogisch-praktischen Studien dienen der praktischen Erprobung in Schulen und einer gezielten Entwicklung der oben genannten Kompetenzen im Kontext unterrichtlichen und schulischen Handelns durch begleitende Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaft.

A5.2 Zehn Leitende Grundsätze

- Mit dem gemeinsam eingerichteten Studium übernehmen die beteiligten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen hohe Gestaltungsverantwortung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Gegenwart und Zukunft im Bildungsraum Österreich Mitte.
- Das Studium des Lehramtes Sekundarstufe verbindet sich mit einem inhaltlichen Entwicklungskonzept von Lehrerinnen- und Lehrerbildung, das auf die grundständige Verknüpfung der vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und pädagogisch-praktische Studien zielt. Dies wird auch durch die Installierung transdisziplinärer, forschungsbasierter, interinstitutioneller Kooperationen gefördert.
- Der Reichtum an Denk- und Handlungsstrukturen in den unterschiedlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Disziplinen sowie konsequente Forschungsorientierung verbinden sich mit einem hochschuldidaktischen Konzept, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, auch selbst auf forschende Art und Weise zu lernen.
- Fachliches Wissen wird nicht bloß resultathaft vermittelt, sondern in seinem Entstehungs- und Anwendungszusammenhang als diskutierbar und kritisierbar gezeigt. Dies ermöglicht eine innovative Sicht auf den Bildungsauftrag der Schule, den Fächerkanon und die Bedeutung des fachlichen Wissens für die Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler.
- Ziel der Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist es, einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung von Lehrpersönlichkeiten zu leisten, die sich durch wissenschaftliches, künstlerisches und praktisches Engagement, Arbeit in Teams und internationalen Austausch umfassend weiterbilden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen sich einem hohen Berufsethos verpflichtet fühlen und sich aktiv für die fachliche und emotional-soziale Entwicklung ihrer zukünftigen Schülerinnen und Schüler engagieren. Sie werden auf die Übernahme von Verantwortung für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in ihrer zentralen gesellschaftlichen Relevanz vorbereitet.
- Die Beziehung von Universität/Pädagogische Hochschule und Schule wird in der gemeinsamen Verantwortung für die fachwissenschaftliche, fachdidaktische, pädagogische und künstlerische Ausbildung, für die Gestaltung von Schulpraktika und die Mentorinnen- und Mentorenausbildung qualitätsbewusst gestaltet. Die beteiligten Partner treten mit Modell- und Kooperationsschulen in eine enge Verbindung, um forschungsbasierte Unterrichtsentwicklung gemeinsam zu gestalten und zu evaluieren. In den theoretischen Lehrveranstaltungen werden die vielfältigen Erfahrungen der Studierenden im schulischen Feld aufgegriffen: sie bieten den Anlass für neue theoretische Perspektiven und die Transformation von Erfahrungen.
- Die beteiligten Institutionen stellen kommunikative Möglichkeiten zur Verfügung, in denen für Lehrende und Studierende der Austausch über ihre Erfahrungen in Lehre, Studium, Forschung und Praxis möglich wird. Das Angebot für Reflexion und Weiterentwicklung eigener Arbeit umfasst das gesamte Professionskontinuum bis hin zu Formen der forschungsbasierten Weiterbildung von Lehrpersonen, um berufslebenslanges Lernen nachhaltig zu unterstützen.
- Kompetenzorientierung als systematische, nachhaltige Kompetenzentwicklung von Lehrpersonen ist ein komplexes und durch Forschungen zu Studien- und Berufsverläufen auszudifferenzierendes Konstrukt. In der Vielfalt der Zugänge steht es im Fokus des Studiums

und wird mit einem bildungstheoretischen Fundament verknüpft. Kognitionswissenschaftliche Modelle und kulturwissenschaftliche Zugänge werden bewusst in ein Gespräch miteinander gebracht. Das Curriculum gibt an, in welchen Modulen und Lehrveranstaltungen die spezifischen Lernsituationen zum Erwerb aller erforderlichen Kompetenzen geschaffen werden und in welchen Dimensionen, Stufen und Verarbeitungsniveaus diese erworben werden sollen.

- Sprachliche Sensibilität und hochentwickelte Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen in der Ausübung der Lehrprofession zählen zu vorrangigen Bildungszielen des Studiums. Dies gilt auch für die ausgeprägte, analytisch-kritische Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz multimedialer Lehr-Lernumgebungen.
- Die Handlungsfähigkeit von Lehrpersonen in einer plural-heterogenen Gesellschaft erfordert sowohl Individualisierungskompetenz als auch die Fähigkeit, den allgemeinen Bildungsauftrag im gemeinsamen Lernraum Schule mit allen anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu realisieren. Differenzwahrnehmung in Verbindung mit einer inklusiven Grundhaltung und mehrdimensionaler Urteilsfähigkeit für die Qualität von Lehr-/Lernprozessen in Situationen der Diversität sind ein zentrales Bildungsziel aller Lehrveranstaltungen. Adressatinnen- und Adressatengerechte Facherschließung zielt auf eigenständige Bildungsprozesse von Schülerinnen und Schülern. Sie erfordert daher eine grundlegende Orientierung der Studierenden in transdisziplinären Konzepten von Inklusion und Diversität sowie eine Einführung in die konkreten Diversitätsbereiche Transkulturalität, Migration, Mehrsprachigkeit, Interreligiosität, Begabung, Behinderung, Gender und Sozialisation.

A5.3 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

(1) Entsprechend der Ausrichtung des Lehramtsstudiums an den vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Schulpraxis werden folgende Rahmen- bzw. Kernkompetenzen festgelegt. Vernetzungskompetenzen dienen der Verschränkung über diese vier Säulen hinweg. Aufbauend auf den Kompetenzen des facheinschlägigen Bachelorstudiums dient das Masterstudium der Vertiefung und weiteren Spezialisierung. Durch die das Masterpraktikum begleitenden Lehrveranstaltungen werden spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten erworben und ein kritisches Bewusstsein für den Arbeits- und Forschungsbereich des Berufsfelds entwickelt.

Rahmenkompetenzen für die Fachwissenschaften

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche exemplarisch vertiefen, epistemisch beurteilen und an der Unterrichtspraxis modellieren,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches explizit machen und diese Unterschiede/Zusammenhänge hinsichtlich ihrer Relevanz beurteilen,
- fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen, in ihrer Funktionsweise bewerten und flexibilisieren,
- fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form theoriegeleitet und kontextuell de- und rekonstruieren, die den Konventionen des Fachs entspricht,
- fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen professionsorientiert bearbeiten und forschend weiterentwickeln,
- Wege des Lernprozesses von Fachinhalten systematisch modellieren und an der Unterrichtspraxis standardisiert und zugleich kontextuell gebunden elaborieren,

- Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und Bildungswissenschaften/Schulpraxis herstellen und forschungsorientiert bearbeiten,
- mit Hilfe unterschiedlicher (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen und das Verfahren selbst kritisch auf seine Möglichkeiten und Grenzen hin befragen.

Rahmenkompetenzen für die Fachdidaktiken

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche exemplarisch vertiefen, epistemisch beurteilen und an der Unterrichtspraxis modellieren,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Fachs explizit machen und diese Unterschiede/Zusammenhänge hinsichtlich ihrer Relevanz beurteilen,
- Fachunterricht lehrplangemäß, situationsgerecht planen und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler umsetzen sowie evaluieren und weiterentwickeln,
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse im Unterricht einsetzen, deren Wirkung praktisch erproben und mit forschungsbasierten Nachweisen verbinden,
- fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten, evaluieren und ergebnisgemäß weiterentwickeln,
- Unterrichtsmedien und -technologien zunehmend flexibilisiert im Unterricht einsetzen und exemplarisch forschungsgeleitet deren Wirkung überprüfen,
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren, den Diagnoseprozess auf der Basis von Qualitätsstandards für pädagogisch-fachliche Diagnostik bewusst reflektieren und die eingesetzten Fördermaßnahmen evaluieren,
- Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen und die Wirkung dieser Maßnahmen überprüfen,
- Theorien und Befunde zum Konstrukt der Individualisierung eigenständig nutzen, um die eigene Umsetzung von differenzierenden und individualisierenden Unterrichtsformen kritisch zu evaluieren,
- Fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau forscherisch bearbeiten und zugleich weiterentwickeln.

Rahmenkompetenzen für die Bildungswissenschaften und Schulpraxis

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung von Diagnose und Förderung systematisch elaborieren, mit Indikatoren konkretisieren und an Umsetzungen von Unterricht theoriegleitet rekonstruieren und kontextuell bearbeiten. (Pflichtmodul),
- elaborierte Theorien sowie aktuelle Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaften im Sinne des forschenden Lernens für Schule und Unterricht hinsichtlich konkreter Situationen und Fragestellungen fokussieren und als „Brillen“ zur Analyse von Realitäten nutzbar machen (Pflichtmodul und Wahlmodul BW M 3.5),
- elaborierte Theorien sowie Forschungszusammenhänge und -befunde der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung im Sinne des forschenden Lernens für Schule und Unterricht

hinsichtlich konkreter Situationen und Fragestellungen fokussieren und als „Brillen“ zur Analyse von Realitäten nutzbar machen (Pflichtmodul),

- Unterricht unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht mit der Perspektive auf ein ganzes Schuljahr eigenständig planen, durchführen, reflektieren und evaluieren und eigene Qualitätsstandards der Planung und Umsetzung ausbauen (Pflichtmodul),
- Unterricht unter den Gesichtspunkten des Angebot-Nutzungsmodells, unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion planen und durchführen, reflektieren und evaluieren (Pflichtmodul und Wahlmodul BW M 3.1),
- unter Rekurs auf theoretische Konzepte und Forschungsbefunde zur Thematik Heterogenität und Inklusion eigene professionelle Wege vertiefen und argumentieren (Wahlmodul BW M 3.1),
- Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schüler sowie Eltern planen, durchführen, reflektieren und evaluieren und Standards bezüglich ihres Gelingens ausbauen (Wahlmodul BW M 3.2),
- ihren Berufseinstieg und ihre Weiterentwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten und die systemischen Bedingungen als Anlässe der eigenen Professionalisierung einordnen lernen (Pflichtmodul und Wahlmodule),
- aktiv und innovierend zur Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule beitragen (Pflichtmodul und Wahlmodule).

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, BW- und SP-Inhalten systematisch-rekonstruktiv erkennen und fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen der Unterrichtspraxis in eine dynamische und veränderbare Beziehung setzen,
- Zusammenhänge zwischen verschiedenen Unterrichtsfächern de- und rekonstruieren, Domänenkonzepte für fachlich-kooperativen sowie fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien begründen, bewerten und weiterentwickeln,
- den Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und SP bewerten und die Wirksamkeit des Einsatzes forschungsgeleitet überprüfen,
- Zusammenhänge zwischen verschiedenen Formen des Unterrichtens und Verwendungsformen der deutschen Sprache erkennen und die Standardsprache mündlich/ schriftlich bzw. rezeptiv/produktiv sicher und fehlerfrei situationsadäquat einsetzen,
- die Förderung der Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in ihrem jeweiligen Fach auch unter Einbezug gebräuchlicher Fremdsprachen (mehrsprachiger Fachunterricht) evaluieren und evidenzbasiert weiter-entwickeln,
- die Theorien der Entwicklung der kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler vergleichen und die verwendeten Evaluationsinstrumente in ihren Möglichkeiten und Grenzen am konkreten Fall beurteilen,
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden forschungsbasiert einschätzen und dokumentieren, mit den Anforderungen des Unterrichtsfachs, aber auch der Gesellschaft insgesamt in Beziehung setzen und daraus Forschungsfragestellungen ableiten, die Relevanz für Maßnahmen für den Unterricht besitzen,

- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen, fachdidaktisch modellieren und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer fokussiert mit konkreten schulischen Interaktionsprozessen in Beziehung setzen und praktische Fragen im Kontext der theoretischen „Brillen“ weiterentwickeln,
- den Einsatz effektiver und sozialer Faktoren zur Gestaltung des Unterrichts (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, gesundheitsförderliches Schulklima, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“) hinsichtlich konzeptueller Reichweite, Wirkungen und ethischer Fragen kritisch überprüfen und gegebenenfalls verändern.

Im Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird in allen Bereichen das digi.kompP Kompetenzmodell umgesetzt. Hinweise zu den Kompetenzstufen finden sich in den Modulbeschreibungen und sind mit „digi.kompP A – H“ gekennzeichnet.

Folgende Querschnittskompetenzen sind in den Modulbeschreibungen zusätzlich explizit ausgewiesen:

Medienpädagogik (MP)
Diversität und Gender (DI)
Sprachliche Bildung (SP)

§ A6 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dabei sind je Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik 18 ECTS-Anrechnungspunkte und aus Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen 20 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte, das begleitende Masterseminar 4 ECTS-Anrechnungspunkte und die abschließende Masterprüfung 6 ECTS-Anrechnungspunkte. 30 ECTS Anrechnungspunkte entfallen auf das Masterpraktikum.

(2) Identische Lehrveranstaltungen, die in beiden gewählten Unterrichtsfächern vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Unterrichtsfach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie in Absprache mit dem zuständigen Organ der jeweiligen Institution durch gleichwertige Lehrveranstaltungen zu ersetzen.

(3) Unterrichtsprache ist grundsätzlich Deutsch. In den Regelungen über die einzelnen Unterrichtsfächer kann die Abhaltung von Lehrveranstaltungen zur Gänze oder teilweise in einer Fremdsprache festgelegt werden.

(4) Lehrveranstaltungen können mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs auch nur während eines Teils des Semesters, aber mit entsprechend erhöhter wöchentlicher Stundenzahl durchgeführt werden (Blocklehrveranstaltungen).

§ A7 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von Kompetenzen und Kenntnissen des Unterrichtsfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen und praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Grundkurs (GK) ist eine einführende Lehrveranstaltung, in der Inhalte von Prüfungsfächern in einer didaktisch aufbereiteten Form vermittelt werden, die den Studierenden ein möglichst hohes Maß an eigenständiger Aneignung der Kompetenzen und Inhalte ermöglicht. Ein Grundkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient dem Kompetenzerwerb außerhalb des Hochschulortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen/künstlerischen Arbeitens erworben. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich bzw. künstlerisch weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen und Kompetenzen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar,…).

Sprachkurs (SK) dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Kompetenzen. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) fokussiert die (Mit)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Die Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Interdisziplinäres Projekt (IP) nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen zur Vernetzung von Themenbereichen und verbindet theoretische und praktische Zielsetzungen. Ein Interdisziplinäres Projekt ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Künstlerischer Einzelunterricht (KE) bietet den Studierenden Einzelbetreuung und eine kontinuierliche Unterstützung in der Entwicklung und Umsetzung von eigenständigen künstlerischen Konzepten, Ideen und Projekten. Er dient der Vertiefung der künstlerisch-praktischen Fähigkeiten und der Entfaltung der individuellen künstlerischen bzw. gestalterischen Anlagen. Künstlerischer Einzelunterricht ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Künstlerischer Gruppenunterricht (KG) ist die künstlerisch-praktische Arbeit mit mehreren Studierenden. Künstlerischer Gruppenunterricht ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ A8 Studieninhalt und Studienverlauf

Die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind für die einzelnen Unterrichtsfächer, die Spezialisierungen und die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen jeweils in der Modulübersichtstabelle (Abschnitt B und C) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Anordnung und detaillierte Beschreibung der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich für jedes Unterrichtsfach und jede Spezialisierung in Abschnitt C, für die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Abschnitt B des Curriculums.

§ A9 Masterpraktikum

Das Masterpraktikum kann als Wahlmöglichkeit im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten“ absolviert werden. Das Masterpraktikum ist im dritten Semester des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) vorgesehen. Es besteht aus einer Pflichtpraxis im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten, zwei Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten und je einer fachdidaktischen Begleitlehrveranstaltung der gewählten Unterrichtsfächer/ des gewählten Unterrichtsfaches und der gewählten Spezialisierung im Ausmaß von je 3 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Lehrveranstaltungen sind gemeinsam mit der Masterpraktikum zu absolvieren.

§ A10 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule

Wahlmodule/gebundene Wahlmodule werden in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen bzw. in den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen als solche gekennzeichnet und entsprechend in den Modulübersichtstabellen und Modulbeschreibungen (Abschnitt B und C) dargestellt.

§ A11 Freie Wahlfächer

Im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

§ A12 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen mit am Berufsfeld orientierten Schwerpunkten aus den Bereichen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken oder Bildungswissenschaften oder aus einer Kombination von Fachwissenschaft(en)/Fachdidaktik(en) und Bildungswissenschaften selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.

(2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten zumutbar ist. Der Beginn der Masterarbeit ist bereits im ersten Studienjahr möglich.

(3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Lehramtsstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Erfordert die Bearbeitung eines Themas die Verwendung von Geld- und Sachmittel

der jeweiligen Institution ist dafür die Zustimmung des zuständigen Organs dieser Institution notwendig.

(4) Als Betreuerinnen und Betreuer kommen grundsätzlich alle im Aktivstand befindlichen Lehrenden mit venia docendi an den beteiligten Einrichtungen in Frage. Im Bedarfsfall können Personen mit der Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten aus dem Fach ihrer Dissertation oder ihres nach Verleihung des Doktorgrades bearbeiteten Forschungsgebietes betraut werden, sofern sie im Themenbereich wissenschaftlich anerkannt publizieren (Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Sammelbänden, Tagungsbänden, Monographien, u.ä.)

Das zuständige Organ ist bei besonderem fachlichen Bedarf auch berechtigt, im Ruhestand befindliche Lehrende mit venia docendi der jeweiligen Einrichtung oder Lehrende mit einer Lehrbefugnis an einer anderen inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit der Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten zu betrauen.

(5) Der oder die Studierende hat das Thema der Masterarbeit und die Betreuerin oder den Betreuer dem zuständigen Organ vor Beginn der Bearbeitung schriftlich bekanntzugeben. Das Thema und die Betreuung gelten als angenommen, wenn das zuständige Organ diese nicht binnen einen Monats nach Einlangen der Bekanntgabe untersagt. Bis zur Einreichung der Masterarbeit ist ein Wechsel der Betreuung zulässig.

(6) Die abgeschlossene Masterarbeit ist beim zuständigen Organ zur Beurteilung einzureichen. Die Betreuerin bzw. der Betreuer hat die eingereichte Arbeit binnen zwei Monaten ab der Einreichung zu beurteilen.

(7) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 idgF, zu beachten (vgl. § 80 Abs. 2 UG).

(8) Die Masterarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine die Masterarbeit begleitende Lehrveranstaltung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu absolvieren.

§ A13 Auslandsstudien

(1) Studierenden des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 bis 3 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Prüfungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

(2) Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der jeweiligen Bildungseinrichtung absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

(3) Neben den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen

- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,…)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive und Professionsperspektive
- Kennenlernen von internationalen Schulsystemen
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

§ A14 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

(1) Die Anzahl der Teilnehmenden ist im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

VO, VU	keine Beschränkung
UE, UV, PS, EX, …	25
PR	20
SE, IP, KO	15
PR (Schulpraxis)	4

(2) In begründeten Fällen kann an der betroffenen Einrichtung durch das zuständige Organ eine um bis zu 20% höhere Zahl von Teilnehmenden festgelegt werden. Darüber hinaus gehende Erhöhungen bedürfen der Zustimmung des zuständigen Cluster-Gremiums.

Für Lehrveranstaltungen, die in mindestens zwei verschiedenen Curricula Verwendung finden, können abweichende Regelungen in den einzelnen Unterrichtsfächern bzw. Spezialisierungen festgelegt werden.

(3) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken, Mediengestaltung und Textiles Gestalten gelten spezielle Bestimmungen, die in den Regelungen über die angeführten Unterrichtsfächer festgelegt sind.

(4) Studierende des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:

- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien oder anderer Entwicklungsverbünde nach denselben Reihungskriterien vergeben.

Für Lehrveranstaltungen, für die die Johannes Kepler Universität Linz die Anmeldung durchführt, ist abweichend davon die Anmeldeverordnung der Johannes Kepler Universität Linz anzuwenden.

(5) Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstzahl von Teilnehmenden Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstzahl von Teilnehmenden zur Verfügung.

§ A15 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Sind für die Zulassung zu Modulen oder einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzungen festgelegt, so wird dies in den allgemeinen Bestimmungen und den Modulbeschreibungen der einzelnen Unterrichtsfächer und Spezialisierungen bzw. der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen festgelegt.

§ A16 Prüfungsordnung

(1) Die in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen bzw. Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen angeführten Module werden mit Prüfungen abgeschlossen. Modulprüfungen sind als Modulabschlussprüfungen oder als Modulteilprüfungen organisiert. Modulabschlussprüfungen sind Modulprüfungen, die in der Regel am Ende eines Moduls erbracht werden und grundsätzlich die Inhalte des gesamten Moduls umfassen. Modulabschlussprüfungen werden von Einzelprüferinnen oder Einzelprüfern abgehalten, so ferne in den Regelungen über die einzelnen Unterrichtsfächer nichts Anderes festgelegt ist.

In Modulteilprüfungen werden Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert wurden, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtnote des Moduls wird dann wie folgt ermittelt:

- die Note der jeweiligen Lehrveranstaltung ist mit der Zahl der für diese LV vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkte zu multiplizieren,
- die auf diese Art errechneten Werte sind zu addieren,
- das Ergebnis der Addition ist durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte aller LV des Moduls zu dividieren und
- das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note zu runden, wobei bei einem Ergebnis, das größer als 50 ist, aufzurunden ist.

(2) Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern abgehalten.

Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung durch einen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsakt nach Ende der Lehrveranstaltung.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung aufgrund mehrerer Teilleistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90% der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter festzulegen. Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.

(3) Die Prüfungsmethoden und die Prüfungsanforderungen werden von der Leiterin bzw. vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und zu Beginn des Semesters bzw. zu Beginn des Moduls (bzw. an der Johannes Kepler Universität Linz zu Beginn des Anmeldezeitraumes für Lehrveranstaltungen) bekannt gegeben. Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen

maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Anrechnungspunkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

Die Studierenden haben sich nach den Vorgaben jener Einrichtung, an der die Prüfung abgelegt wird, zu den Prüfungen anzumelden und bei Verhinderung auch rechtzeitig wieder abzumelden. Weitergehende Regelungen der jeweiligen Einrichtung sind ebenfalls anzuwenden.

(4) Für kommissionelle Prüfungen sind vom studienrechtlichen Organ jener Einrichtung an der die Prüfung stattfindet, Prüfungssenate einzurichten. Einem Prüfungssenat gehören mindestens drei Personen an. Jedes Mitglied des Prüfungssenates hat bei der Beschlussfassung über die Beurteilung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst, Stimmenthaltungen sind unzulässig. Gelangt der Prüfungssenat zu keinem Beschluss über die Beurteilung, so ist das arithmetische Mittel aus den vorgeschlagenen Beurteilungen zu bilden, wobei bei einem Ergebnis, das größer als 50 ist, aufzurunden ist.

(5) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken, Mediengestaltung und Textiles Gestalten gelten zusätzliche spezielle Prüfungsbestimmungen die in den Regelungen über die angeführten Unterrichtsfächer festgelegt sind.

(6) Wiederholung von Prüfungen

a) Negativ beurteilte Prüfungen bzw. negativ beurteilte prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen dürfen dreimal wiederholt werden. Die dritte Wiederholung hat als kommissionelle Prüfung zu erfolgen, wenn die Prüfung in Form eines einzelnen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Auf Antrag des bzw. der Studierenden gilt das auch für die zweite Wiederholung.

b) Die pädagogisch-praktischen Studien in Form des Masterpraktikums können einmal wiederholt werden. Ein Verweis von der Praxisschule (z.B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) gilt als negative Beurteilung.

c) Negativ beurteilte Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem zentralen künstlerischen Fach/künstlerischen Hauptfach können dreimal wiederholt werden. Die erste Wiederholung besteht in der Wiederholung der gesamten Lehrveranstaltung, die zweite und dritte Wiederholung können in je einem einzigen Prüfungsvorgang in kommissioneller Form erfolgen ohne Anspruch auf nochmaligen Besuch der Lehrveranstaltung.

d) Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dieselbe Prüfung im Rahmen des Lehramtsstudiums, unabhängig an welcher Einrichtung, anzurechnen.

e) Die Wiederholung einer Prüfung hat an jener Einrichtung stattzufinden an der der erste Prüfungsversuch abgelegt wurde.

f) Gesamtprüfungen die aus mehreren Prüfungsfächern bestehen (z.B. Masterprüfungen) sind als Ganzes zu wiederholen, wenn mehr als ein Prüfungsfach negativ beurteilt wurde. Ansonsten beschränkt sich die Wiederholung auf das negativ beurteilte Prüfungsfach.

g) Wenn Studierende eine Prüfung ohne wichtigen Grund abbrechen, ist die Prüfung negativ zu beurteilen. Ein Prüfungsabbruch liegt vor, wenn die Prüfungsaufgaben übernommen bzw. die Fragestellung bekannt wurden. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt das Unterschreiten der festgelegten Mindestanwesenheit ohne wichtigen Grund als Prüfungsabbruch.

   Ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat das an der jeweiligen Einrichtung zuständige studienrechtliche Organ mittels Bescheides festzustellen. Der Antrag ist innerhalb von vier Wochen nach Abbruch der Prüfung einzubringen.

h) Positiv beurteilte Prüfungen können bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des Studiums einmal wiederholt werden. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig.

i) In den Unterrichtsfächern Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung dürfen zwei positiv beurteilte Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem zentralen künstlerischen Fach/künstlerischem Hauptfach während der gesamten Studiendauer je einmal wiederholt werden.

(7) Gemäß § 31 (3) HSG 2014 kann eines der zu wählenden gebundenen Wahlmodule (BW M 3) durch Zeiten als Studierendenvertreterin oder Studierendenvertreter ersetzt werden.

BW M 3 Gebundene Wahlmodule.

§ A17 Kommissionelle Masterprüfung

(1) Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Gesamtausmaß von sechs ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.

(2) Die Masterprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- Verteidigung der Masterarbeit unter Herstellung eines Fachbezuges
- Je eine Prüfung aus den anderen beiden Bereichen des Studiums (Bildungswissenschaft oder Unterrichtsfach 1 oder 2 oder Spezialisierung), aus denen das Thema der Masterarbeit nicht gewählt wurde.

(3) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen, die positive Absolvierung des Masterpraktikums und die Approbation der Masterarbeit.

(4) Die kommissionelle Prüfung ist an jener Einrichtung abzuhalten, an der die Masterarbeit zur Beurteilung eingereicht wurde. Für die Abhaltung der kommissionellen Masterprüfung hat das an der jeweiligen Einrichtung zuständige Organ im Aktivstand befindlichen Lehrende mit venia docendi an den beteiligten Einrichtungen als Prüferinnen und Prüfer heranzuziehen.
Im Bedarfsfall können auch Personen für das Fach ihrer Dissertation oder ihres nach Verleihung des Doktorgrades bearbeiteten Forschungsgebietes als Prüferinnen und Prüfer herangezogen werden, sofern sie im Themenbereich wissenschaftlich anerkannt publizieren (Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Sammelbänden, Tagungsbänden, Monographien, u.ä.)

Das zuständige Organ ist bei besonderem fachlichen Bedarf auch berechtigt, im Ruhestand befindliche Lehrende mit venia docendi der jeweiligen Einrichtung oder Lehrende mit einer Lehrbefugnis an einer anderen inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit der Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten zu betrauen.

(5) Die kommissionelle Masterprüfung sollte zu einem einzigen Zeitpunkt als kommissionelle Prüfung abgehalten werden. Sollte dies nicht möglich sein, kann die Masterprüfung in zwei Teilen durchgeführt werden, wobei jeder Teil als kommissionelle Prüfung abzuhalten ist.

§ A18 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt am 1. Oktober 2019 in Kraft.

§ A19 Übergangsbestimmungen

A19.1 Für den Entwicklungsverbund Cluster Mitte

Alle Studierenden, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version 2017 studieren, werden diesem Curriculum unterstellt.

Studierende mit dem Unterrichtsfach Textiles Gestalten und/oder dem Unterrichtsfach Gestaltung - Unterrichtsfach Technisches Werken haben das Recht, ihr Studium in beiden Unterrichtsfächern auslaufend bis zum 30. September 2024 nach den bisherigen Studienvorschriften abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie dem neuen Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil unterstellt. Die erforderlichen Ergänzungen sind im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ durch Auflage von Prüfungen festzulegen.

A19.2 Für die Paris-Lodron-Universität Salzburg

Dieses Curriculum ist mit dem Inkrafttreten auf alle Studierende des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) anzuwenden.

A19.3 Für die Universität Mozarteum Salzburg

Dieses Curriculum ist mit dem Inkrafttreten auf alle Studierende des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) anzuwenden.

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

Die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck
- Universität Mozarteum Salzburg

§ B1.1 Gegenstand des Studiums

Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird im Cluster-Mitte als ein (berufs-)biographischer Prozess verstanden. Er zielt darauf ab, jene berufsrelevanten Kompetenzen (siehe Kompetenzkonzept) aufzubauen, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, Bildungsprozesse anzuregen und zu fördern. Dazu gehört auch, dass sich Lehramtsstudierende eine forschende und selbstreflexive Grundhaltung aneignen, die es ihnen erlaubt, ihre Tätigkeit und deren Qualität zu reflektieren und weiterzuentwickeln und so den Prozess der Professionalisierung in ihrer Berufstätigkeit gezielt fortzusetzen.

Dem bildungswissenschaftlichen Curriculum liegen in dieser Perspektive folgende Prinzipien zugrunde:

- Biographisch-reflexives Lernen
- Forschendes (und damit verbunden auch selbstgesteuertes) Arbeiten und Lernen
- Wechselseitige Bezüge von theoretischen und praktischen Ausbildungselementen an Ausbildungsort und Schulen
- Abstimmung der Lerngelegenheiten im Fokus des Aufbaus berufsrelevanter Kompetenzen

Das Masterstudium führt diese Gestaltungsprinzipien fort und bietet den Studierenden die Gelegenheit, ihre bis dahin erworbenen Kompetenzen in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Angeboten und praktischen Erfahrungen zu vertiefen. Insbesondere werden in der Masterphase des Sekundarlehramts Gelegenheiten geboten, Kompetenzen einer professionsbezogenen Bildungsforschung sowie der Schul- und Unterrichtsentwicklung aufzubauen und zu verfeinern. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Möglichkeit, zwei weitere Vertiefungsbereiche selbst zu wählen.

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt (Allgemeinbildung) ...

- kennen die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht. (Pflichtmodul)
- können Methoden der Bildungsforschung für die Bearbeitung von Fragen der Schule und des Unterrichts verwenden. (Pflichtmodul)

- können bei Schulentwicklungsmaßnahmen kompetent mitwirken. (Pflichtmodul und Wahlmodule)
- können Unterricht auf der Basis von Qualitätskriterien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen), der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität, Interreligiosität und Inklusion sowie von Diagnose und Förderung eigenständig weiterentwickeln, durchführen und evaluieren. (Pflichtmodul und Wahlmodul)
- können Bedeutung von Strategien der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung für die eigene Praxis in Schule und Unterricht anwenden und kritisch reflektieren. (Pflichtmodul und Wahlmodule)
- können ihren Berufseinstieg und ihre Weiterentwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten. (Pflichtmodul und Wahlmodule)

§ B1.3 Masterarbeit

Wird die Masterarbeit aus dem Bereich der Bildungswissenschaften verfasst, dann ist das Thema aus den bildungswissenschaftlichen Modulen des Master- oder Bachelorstudiums zu wählen. Dabei ist die oder der Studierende berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

Wenn die Masterarbeit im Bereich der Bildungswissenschaften verfasst wird, dann müssen die Seminare Masterseminar 1 und Masterseminar 2 ebenfalls im Bereich der Bildungswissenschaften absolviert werden.

§ B1.4 Querschnittsmaterien

Aspekte der Diversität und Gender spielen in vielen Lehrveranstaltungen der BWG eine wichtige begleitende Rolle. Im Folgenden werden diese Aspekte nur bei jenen Lehrveranstaltungen hervorgehoben, wo sie bei der Planung und Gestaltung der Lehrveranstaltungen einen expliziten Schwerpunkt ausmachen.

Aspekte der Diversität und Inklusion (DI) und von Gender (GE) sind in den einzelnen Modulen durch (DI) bzw. (GE) ausgewiesen. Da das Konzept „Inklusive Pädagogik“ die unterschiedlichen Diversitätsaspekte (wie Mehrsprachigkeit, Interkulturalität) thematisiert, werden weitere Diversitätsaspekte nicht gesondert ausgewiesen. Medienkompetenz wird durch (MP), Sprachliche Bildung durch (SP) bezeichnet.

Bezüge zu bestehenden Unterrichtsprinzipien (UP)
(https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/index.html; Stand: Mai 2015) werden gesondert ausgewiesen.

§ B1.5 Gebundene Wahlmodule

Im Rahmen der bildungswissenschaftlichen und pädagogisch-praktischen Ausbildung sind zwei gebundene Wahlmodule im Ausmaß von je 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Wahlmodul BW M 3.1: Diversität und Inklusion	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.2: Beratung, Diagnose, Elternarbeit	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.3: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.4: Demokratieerziehung in der Schule	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.5: Aktuelle Themen der Bildungsforschung	5 ECTS

§ B2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des bildungswissenschaftlichen Teils des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodule								
Modul BW M 1: Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln								
BW M 1.1 Bildungsforschung		2	UV	2	2			
eines der folgenden Seminare ist zu absolvieren:								
BW M 1.2.1 Forschungspraktikum Quantitative Methoden der Bildungsforschung		2	SE	3	3			
BW M 1.2.2 Forschungspraktikum Qualitative Methoden der Bildungsforschung								
Summe Modul BW M 1		**4**		**5**	**5**			
Modul BW M 2: Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule								
BW M 2.1 Unterrichts- und Schulentwicklung		1	UV	2	2			
eine der folgenden Übungen ist zu absolvieren:								
BW M 2.2.1 Projekt Schul- und Unterrichtsentwicklung		2	UE	3	3			
BW M 2.2.2 Projekt Unterrichtsentwicklung								
BW M 2.2.3 Projekt Schulentwicklung								
Summe Modul BW M 2		**3**		**5**	**5**			
BW M 3 Gebundene Wahlmodule (zwei der folgenden Module sind zu absolvieren)								
Wahlmodul BW M 3.1: Diversität und Inklusion								
BW M 3.1.1 Vertiefungsseminar: Diversität und Inklusion		2	UE	3		3		
BW M 3.1.2 Projekt zu Diversität und Inklusion		2	UE	2		2		
Summe Modul BW M 3.1		**4**		**5**		**5**		
Wahlmodul BW M 3.2: Beratung, Diagnose, Elternarbeit								
BW M 3.2.1 Theorien, Modelle und Konzepte der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern		2	UV	2		2		
BW M 3.2.2 Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit		2	UE	3		3		

Summe Modul BW M 3.2	**4**		**5**		**5**		

Wahlmodul BW M 3.3: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften							
BW M 3.3.1 Internationale Aspekte von Bildung und Schule (Schulwesen)	2	VU	2		2		
BW M 3.3.2 Internationale Aspekte von Bildung und Schule	2	SE	3		3		
Summe Modul BW M 3.3	**4**		**5**		**5**		

Wahlmodul BW M 3.4: Demokratieerziehung in der Schule							
BW M 3.4.1 Demokratieerziehung in der Schule	2	VU	2		2		
BW M 3.4.2 Projekt Demokratieerziehung	2	UE	3		3		
Summe Modul BW M 3.4	**4**		**5**		**5**		

Wahlmodul BW M 3.5: Aktuelle Themen der Bildungsforschung							
BW M 3.5.1 Aktuelle Themen der Bildungsforschung	2	UV	2		2		
BW M 3.5.2 Aktuelle Themen der Bildungsforschung	2	UE	3		3		
Summe Modul BW M 3.5	**4**		**5**		**5**		
Summe gesamt	**15**		**20**	**10**	**10**		

Modul BW M 4: Digitale Grundbildung und Schulrecht							
BW M 4.1 Digitale Grundbildung	1,5	UE	2			2	
BW M 4.2 Dienst- und Schulrecht	1,5	UE/VU /UV	2			2	
Summe Modul BW M 4.1	**3**		**4**			**4**	

Modul BW M 5: Masterseminar							
BW M 5.1 Masterseminar	(4)	SE	(4)			(4)	
oder							
BW M 5.2.1 Masterseminar 1	(2)	SE	(2)				(2)
BW M 5.2.2 Masterseminar 2	(2)	SE	(2)				(2)
BW M 5.3 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BW M 5	**(4)**		**(24)**				**(24)**

Modul BW M 6: Wahlpflichtmodul Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten							
Eines der beiden Wahlpflichtmodule ist zu absolvieren:							

BW M 6.1. Masterpraktikum (Teil der PPS) inkl. Bildungswissenschaftliche Begleitung		PR	20			20	
oder							
BW M 6.2.1 Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern inkl. bildungswissenschaftliche Begleitung		PR/ UE	3			3	
BW M 6.2.2 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			9			9	
BW M 6.2.3. freie Wahlfächer			8			8	
Summe Modul BW M 6			**20**			**20**	

§ B3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln**
Modulcode	BW M 1
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen - Die Studierenden kennen zentrale Paradigmen und Studien der Bildungsforschung aus aktueller und historischer Sicht. Sie nutzen diese Kenntnisse, um aktuelle Ergebnisse der Bildungsforschung methodenkritisch zu rezipieren. Ihnen sind die Potentiale und Grenzen solcher Studien vertraut. - Die Studierenden begegnen den Theorien mit Offenheit und leiten Konsequenzen für das eigene Lehrer/innenhandeln und für Schul- und Unterrichtsentwicklung ab. Sie sind offen für die weitere Auseinandersetzung mit aktuellen Studien zur Bildungsforschung sowie für die Auseinandersetzung mit damit zusammenhängenden bildungspolitischen Entscheidungen (Systemmonitoring, Bildungsstandards etc.). Methoden der Bildungsforschung für die Bearbeitung von Fragen der Schule und des Unterrichts verwenden - Die Studierenden lesen wissenschaftliche und professionsorientierte Publikationen über aktuelle Fragen der Bildungsforschung und verstehen ihre pädagogische und professionelle Bedeutung - Die Studierenden kennen Forschungsstrategien und -methoden eines Forschungstyps in vertiefter Weise, nutzen sie für die Bearbeitung von Forschungs-, Evaluations- und Entwicklungsaufgaben im Schulwesen und reflektieren ihre Stärken, Schwächen und praktisch-pädagogischen Potentiale.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Verschiedene Paradigmen der Bildungsforschung - Aktuelle Forschungsrichtungen und Ergebnisse der Bildungsforschung zum Kontext Schule und Unterricht, zentrale Studien der Bildungsforschung (z. B. PISA, TIMSS, PIRLS, TALIS, PaLEA) - Vertiefung von qualitativen oder quantitativen Methoden der Bildungsforschung - Schritte der Konzipierung, Durchführung, Auswertung und Berichtlegungen eines Forschungsvorhabens - Unterstützung bei der Entwicklung einer forschungsoffenen Haltung

	Im Seminar dieses Moduls werden Datensammlungs- und -auswertungsstrategien des jeweiligen Forschungstyps in einem Methodenworkshop vertieft und in einer Projektarbeit angewandt.
Lehrveranstaltungen	BW M 1.1 UV Bildungsforschung (2 ECTS) eines der folgenden Seminare ist zu absolvieren: BW M 1.2.1 SE Forschungspraktikum Quantitative Methoden der Bildungsforschung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 1.2.2 SE Forschungspraktikum Qualitative Methoden der Bildungsforschung (3 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV: Arbeitsaufgaben oder Lehrveranstaltungsprüfung, SE: Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule**
Modulcode	BW M 2
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Bei Schulentwicklungsmaßnahmen kompetent mitwirken - Die Studierenden kennen die Kriterien für qualitätsvolle Schulen. Sie wissen über Gelingensbedingungen von Schulentwicklungsprozessen Bescheid. - Die Studierenden können Schulen im Hinblick auf ihre Qualitätsmerkmale analysieren und gezielte Hinweise auf Schulentwicklungsziele ableiten. - Die Studierenden sind bereit, ihre eigene Berufsrolle entsprechend den neueren Befunden aus der Professions- und Schulqualitätsforschung zu definieren und dementsprechend zu handeln. Unterricht auf der Basis von Qualitätskriterien eigenständig weiterentwickeln, durchführen und evaluieren - Die Studierenden kennen die Kriterien guten Unterrichts aus der Sicht der Bildungsforschung und sind bereit, diese Kriterien für die Reflexion und Weiterentwicklung ihres Unterrichts anzuwenden. - Die Studierenden reflektieren, evaluieren und entwickeln Unterricht aufgrund von Rückmeldungen zum Schüler- bzw. Schülerinnenlernen, eigenen Unterrichtserfahrungen und didaktischen Konzepten - Sie kennen Gesichtspunkte und Strategien der Unterrichtsentwicklung. Sie sind bereit und in der Lage, sich im kollegialen Umfeld einer Schule bei der Unterrichtsentwicklung gegenseitig zu unterstützen, um eine individuell passende und konzeptuell argumentierbare Unterrichtsstruktur zu erarbeiten. Strategien der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung kennen, deren Bedeutung für die eigene Praxis in Schule und Unterricht verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können; aktiv an der Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule partizipieren - Die Studierenden verfügen über Wissen über die relevanten Konzepte für selbstgesteuerte Professionsentwicklung. - Die Studierenden können einzelne dieser Konzepte auf konkrete Problemsituationen, mit denen sie in ihrer Unterrichts- und Schulpraxis konfrontiert werden, anwenden; es ist ihnen möglich, die situative Passung der angewendeten Maßnahmen ex post facto kritisch zu würdigen.

	- Die Studierenden setzen sich zum Ziel, einzelne dieser Konzepte situativ angemessen in ihr Handlungsrepertoire zu integrieren (im Sinne eines Ertrags aus situierten Lernprozessen). digi.kompP E
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Strategien und Ergebnisse der Professionsforschung sowie der Unterrichts- und Schulqualitätsforschung, Referenzrahmen für Schulqualität - Entwicklungsbereiche des Unterrichts (z.B. Gestaltung von Lernarrangements, Aufgabenkultur, Leistungsbeurteilung, Individualisierung, Feedback an und von Schülerinnen und Schülern, Klassenmanagement) - Strategien der Unterrichtsentwicklung (datenbasierte Unterrichtsentwicklung mit Bildungsstandards, IKM, Testrückmeldung etc., Fortbildungskonzepte, Unterrichtsanalyse und -entwicklung durch Lesson Studies) - Konzepte der Schulentwicklung und Ergebnisse aus der Schulentwicklungsforschung, vertiefende Aspekte der Schultheorie und Schulorganisation, Rolle der Schule in der Gesellschaft - Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung im Schulsystem (z.B. SQA, QIBB), kontextrelevante schulrechtliche Aspekte, - Unterrichts- und Schulevaluation, Feedback
Lehrveranstaltungen	BW M 2.1 UV Unterrichts- und Schulentwicklung (2 ECTS) (MP) eine der folgenden Übungen ist zu absolvieren: BW M 2.2.1 UE Projekt Schul- und Unterrichtsentwicklung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 2.2.2 UE Projekt Unterrichtsentwicklung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 2.2.3 UE Projekt Schulentwicklung (3 ECTS) Kommentar: Alternativ können unterschiedliche Projektseminare angeboten werden, die erlauben, Strategien der Unterrichtsentwicklung (z.B. datenbasierte Unterrichtsentwicklung in Auswertung von Bildungsstandard-Rückmeldung; Lesson Studies als Form von kollegialer Unterrichtsreflexion und -entwicklung) oder der Schulentwicklung (z.B. Evaluation von schulischen Fragestellungen; professionelle Lerngemeinschaften) handlungsorientiert zu erfahren und für die eigene Weiterentwicklung auszuwerten.
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Medienbildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV: Lehrveranstaltungsprüfung; UE: Arbeitsaufgaben/ Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Diversität und Inklusion**
Modulcode	BW M 3.1
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Credits
Learning Outcomes	Die Studierenden - analysieren Lern- und Entwicklungsangebote unter Einbeziehung nationaler und internationaler Konzepte und Best-Practice-Modelle zu Diversität und Inklusion

	- veranschaulichen die Rolle von Bildung als Ressource für nachhaltige Entwicklung, diskutieren ökologische, ökonomische, soziale, interreligiöse und ethische Problemstellungen transdisziplinär aus lokaler und globaler Sicht - können Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung zur Analyse von Lernräumen anwenden und Strategien zur individuellen Förderung sowie zur institutionellen Reduktion von Benachteiligungen entwerfen - bearbeiten Fragen aus der Praxis und entwickeln auf Basis aktueller Literatur und Forschungsergebnisse Handlungsmöglichkeiten für die Praxis - können Probleme, Prognosen, Dilemmata inklusiver Praxis theorie- und forschungsbasiert einschätzen, gewichten, bewerten und dabei mehrere Perspektiven einbeziehen.
Modulinhalt	- Nationale und internationale Best-Practice-Modelle zu Diversität und Inklusion - Offene Fragen und Dilemmata in Bezug auf Diversität und Inklusion - Partizipation und Barrierefreiheit als wesentliche Elemente inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung
Lehrveranstaltungen	BW M 3.1.1 UE Vertiefungsseminar: Diversität und Inklusion (3 ECTS) (DI) BW M 3.1.2 UE Projekt zu Diversität und Inklusion (2 ECTS) (DI)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UE: Arbeitsaufgaben/ Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Beratung, Diagnose, Elternarbeit**
Modulcode	BW M 3.2
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der pädagogischen Diagnose und Beratung kennen, deren Bedeutung für Schule, Unterricht und Elternarbeit verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können, sowie Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern und Eltern kompetent planen, durchführen und evaluieren können - Die Studierenden verfügen über *Wissen* über die relevanten Konzepte von Beratung in unterschiedlichen pädagogischen Situationen. Sie wissen, mit welchen Methoden sie in unterschiedlichen Beratungssituationen je nach Gesprächspartner bzw. Gesprächspartnerin und konkreten Situationen agieren können. - Die Studierenden können diese Konzepte auf Fallbeispiele anwenden; es ist ihnen möglich, die Konzepte kritisch zu reflektieren. Sie können mit Unterstützung eine Beratungssituation anhand der Kriterien qualitätsvoller Beratung vorbereiten und sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenzen vorzubereiten, kompetent auszuführen und zu reflektieren. - Die Studierenden können auf Basis von diagnostischen Vorerhebungen Förderkonzepte erstellen und Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern planen, durchführen und evaluieren. - Neben standardisierten Diagnoseverfahren können die Studierenden auch nicht standardisierte, informelle Diagnoseverfahren in ihrem pädagogischen Berufsfeld anwenden.

	- Die Studierenden können auf der Basis diagnostischer Erhebungen Elternberatungsgespräche für eine effektive Lernbegleitung planen, durchführen und evaluieren.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Wichtige Ergebnisse aus der Beratungsforschung, zum Mentoring und Coaching - Qualitätskriterien der Beratung - Schwierige Beratungssituationen (fallbasiertes Lernen) - Unterstützung der Weiterentwicklung der Beratungskompetenz - Theorien und Modelle zur Beratung - Standardisierte und nicht standardisierte Diagnoseverfahren - Förderkonzepte, Lernbegleitung
Lehrveranstaltungen	BW M 3.2.1 UV Theorien, Modelle und Konzepte der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern (2 ECTS) BW M 3.2.2 UE Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit (3 ECTS) Empfehlung: wo möglich, Teilnahme vor der Praktikumsphase
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV= Lehrveranstaltungsprüfung, UE= Arbeitsaufgaben, Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften**
Modulcode	BW M 3.3
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden: - Verstehen die Unterschiedlichkeit von Bildungsprozessen und -systemen als Reflexionsgelegenheit für eigene pädagogische Handlungen und Vorstellungen - Können sich methodisch geleitet Informationen zu anderen Bildungspraxen beschaffen, diese kritisch auswerten und für ihre Praxis gewinnbringend einsetzen - Kennen und reflektieren methodische Ansätze der international ausgerichteten pädagogischen Forschung - Können selbstständig spezifische pädagogische Probleme im internationalen Kontext einordnen - Reflektieren kritisch ihre eigene „Bildungssystemzentriertheit“ und können andere Bildungspraxen kritisch einschätzen
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft (z.B. Disziplingeschichte, Methodenprobleme, Funktionen, Gegenstände…) - Formen von Internationalität im Bildungswesen (z.B. Austausch, Projekt, Begegnung…) - Einblick in Schulwesen anderer Länder (z.B. Aufbau, Struktur, Unterrichtsorganisation, Lehrerbildung…) - Ausgewählte Beispiele Internationaler Bildungsforschung (z.B. Schülerleistungsvergleichsstudien (Konzept, Methodik, Auswertung, Darstellung, Rezeption, Einfluss auf den Bildungsbereich)

	- Internationale Akteure (z.B. EU, OECD, Weltbank…) und deren Auswirkungen auf nationale Bildungspolitiken
Lehrveranstaltungen	BW M 3.3.1 VU Internationale Aspekte von Bildung und Schule (Schulwesen) (2 ECTS) BW M 3.3.2 SE Internationale Aspekte von Bildung und Schule (3 ECTS) Die Seminare können zu unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen im Rahmen des Themenbereichs „Internationale Aspekte von Bildung und Schule“ angeboten werden (z.B. Pädagogische Handlungsformen in internationaler Perspektive, ausgewählte Schulwesen im internationalen „Vergleich“, Bildungsstandards und Schülerleistungstests und deren Konsequenzen für die Schule). Sie enthalten in der Regel einen in das Seminar integrierten Exkursionsteil (z.B. OEAD, OECD, Nationalagentur, ECML, Int. Schools, Schulreformen in unterschiedlichen Ländern…)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Politische Bildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU=Klausur; SE: Lehrveranstaltungsprüfung

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Demokratieerziehung in der Schule**
Modulcode	BW M 3.4
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachliche und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich des politischen und demokratischen Lernens: - Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, eigene Interessen in Respekt vor den Interessen anderer angemessen zu vertreten und Konflikte in fairer Weise auf der Basis von Gleichberechtigung und Perspektivenübernahme auszutragen, um damit eine effektive und verantwortete Teilhabe am gesellschaftlichen und demokratischen Leben zu ermöglichen und zu einer demokratischen Streitkultur beizutragen. - Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich über gesellschaftliche Ereignisse, Probleme und Kontroversen aus unterschiedlichen Quellen zu informieren, diese zu analysieren und kritisch zu bewerten. - Die Studierenden können dazu befähigen, das Politische in Ereignissen zu erkennen, Probleme und Kontroversen reflektiert zu beurteilen, sowie fachlich und politisch begründete und an demokratischen und universalen Wertmaßstäben orientierte Meinungen und Überzeugungen zu artikulieren. - Die Studierenden sind fähig und bereit, ein Bewusstsein für die Werte freiheitlich-demokratischer Ordnung (insbesondere für die Menschen- und Bürgerrechte) sowie die daraus erwachsenden Rechte und Pflichten glaubwürdig zu vermitteln. Sie verstehen es, im Unterricht dazu zu ermutigen, sich mit diesen Werten unter Wahrung individueller Freiheit und in kollektiver Verantwortung auseinanderzusetzen, und die Schülerinnen und Schüler zu politischer Sensibilität, kritischem Denken, selbstständigem Urteilen und verantwortlichem Handeln zu befähigen. - Die Studierenden können fachdidaktische und methodische Ansätze und Instrumentarien der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts demokratischer Bildung anwenden und Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, eigene Interessen nicht nur vor dem Hintergrund subjektiver Betroffenheit, sondern auch auf der Basis des objektiven Betroffenseins zu erkennen und angemessen zu vertreten.

	Neben den methodisch-didaktischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über folgende fachliche Kompetenzen: - Politische Urteilskompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, Probleme und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu analysieren, sowie die Standpunkte und das daraus resultierende Verhalten und Handeln der Beteiligten nach rationalen, d.h. „objektiven“ Kriterien zu beurteilen. - Politische Handlungskompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, eigene Positionen in politischen Fragen begründend bzw. argumentativ zu formulieren und zu artikulieren, für die Bedürfnisse und Einstellungen anderer Verständnis aufzubringen und an der Lösung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen mitzuarbeiten. - Politikbezogene Methodenkompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, adäquate Methoden zur Informationsbeschaffung und zur Urteilsbildung zu beherrschen und anzuwenden. - Medienkompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, Medien zu analysieren und über diese zu reflektieren sowie diese auch gemäß der didaktisch-methodischen Kompetenz (siehe oben) einzusetzen. - Soziale Kompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, im privaten und beruflichen Lebenszusammenhang mit anderen Menschen zu kommunizieren, auf sie einzugehen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und mit ihnen zu kooperieren. - (Selbst-)Reflexion: Individuen werden einerseits durch die Gesellschaft geprägt, andererseits können sie diese auch bis zu einem gewissen Grad beeinflussen. Notwendig ist dafür die Fähigkeit, über das Ausmaß der individuellen Autonomie zu reflektieren.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Überblick über Grundbegriffe, historische und aktuelle Aufgaben, didaktische Prinzipien und das Praxisfeld der Politisch-Demokratischen Bildung - Demokratie-leben: Politische Prozesse und Partizipation – Erprobung von Arbeitsmethoden - Lehr- und lerntheoretische Zugänge am Beispiel ausgewählter didaktischer Modelle und Methoden - Politik und Moral: zwei getrennte Welten? - Demokratische Aufgaben von Massenmedien, Medienwirkungen und Glaubwürdigkeit – Verhältnis Politik und Medien in Theorie und Praxis digi.kompP G
Lehrveranstaltungen	BW M 3.4.1 VU Demokratieerziehung in der Schule (2 ECTS) (SP, MP) BW M 3.4.2 UE Projekt Demokratieerziehung (3 ECTS) (SP, MP)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Medienbildung, Politische Bildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU = Lehrveranstaltungsprüfung, UE = Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Aktuelle Themen der Bildungsforschung**
Modulcode	BW M 3.5
Arbeitsaufwand	5 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden - Vertiefen sich in einem ausgewählten Thema der Bildungsforschung - Lesen neuere Bildungsforschungsliteratur, werten sie kritisch aus und entwerfen auf dieser Basis Handlungskonzepte für ihre pädagogische Praxis - Setzen Handlungskonzepte in eigene Praxis um und reflektieren die Erfahrungen in Hinblick auf praktische, theoretische und forscherische Implikationen
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Aktuelle Themen der Bildungsforschung - Theorie-Praxis-Beziehung
Lehrveranstaltungen	BW M 3.5.1 UV Aktuelle Themen der Bildungsforschung (2 ECTS) BW M 3.5.2 UE Aktuelle Themen der Bildungsforschung (3 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung Bezüge zu allen bestehenden Unterrichtsprinzipien möglich.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV, UE = Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Digitale Grundbildung und Schulrecht**
Modulcode	BW M 4
Arbeitsaufwand	4 ECTS
Learning Outcomes	- Die Studierenden haben einen kritisch reflektierenden Umgang mit digitalen Medien und können diese kritische Haltung auch vermitteln. - Die Studierenden analysieren und berücksichtigen bei Verwendung von digitalen Medien rechtliche und ethische Aspekte. - Die Studierenden nutzen digitale Systeme zur Administration von Dokumenten, Daten und Prozessen. - Die Studierenden gestalten mediengestützte Lernsituationen. - Die Studierenden kennen die gesetzlichen Grundlagen der österreichischen Schule sowie die Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie können dieses Wissen für die Analyse und Gestaltung praktischer Situationen anwenden. - Die Studierenden kennen die wesentlichen Aspekte des Dienstrechts. - Die Studierenden kennen die pädagogischen Aspekte der Leistungsbewertung und können diese in praktischen Beurteilungssituationen analysieren und anwenden. digi.kompP F
	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: Digitale Grundbildung: - ePortfolio - Grundlagen der Mediengestaltung und –nutzung, technische und rechtliche Aspekte - Datenschutz und –sicherheit, Medienrecht

	- Einsatz digitaler Medien im Unterricht, digitale Lernumgebungen Dienst- und Schulrecht: - Gesetzliche Grundlagen der österreichischen Schule - Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft - Leistungsbewertung (Vertiefung) - Dienstrecht (päd. Dienst)
Lehrveranstaltungen	BW M 4.1 UE: Digitale Grundbildung (2 ECTS) BW M 4.2 UE/VU: Dienst- und Schulrecht (2 ECTS) (MP)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Medienbildung
Prüfungsart	Portfolio für LV Digitale Grundbildung LV-Prüfung (Dienst- und Schulrecht)

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BW M 5
Arbeitsaufwand	24 ECTS
Learning Outcomes	- Die Studierenden können Themen der Bildungswissenschaften (gegebenenfalls auch interdisziplinäre Themen bzw. Themen in Kooperation mit Fachdidaktiken, pädagogisch-praktischen Studien und Fachwissenschaften) in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Forschungsmethodik reflektieren, analysieren sowie produktiv und professionsorientiert anwenden. - Sie werden befähigt, komplexe gegenstandsbezogene, methodische und theoretische Fragestellungen in einer Masterarbeit selbstständig zu bearbeiten, ihr Wissen situationsadäquat einzusetzen, zu präsentieren und weiterzuentwickeln. - Sie sind qualifiziert zur selbstständigen Anwendung, Weiterentwicklung und Vermittlung von bildungswissenschaftlichem Wissen.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Besprechung und Beratung von Masterarbeiten unter inhaltlichen, forschungsmethodischen und professionsbezogenen Gesichtspunkten
Lehrveranstaltungen	BW M 5.1 SE Masterseminar (4 ECTS) oder BW M 5.2.1 SE Masterseminar 1 (2 ECTS) BW M 5.2.2 SE Masterseminar 2 (2 ECTS) BW M 5.3 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Wahlpflichtmodul Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten**
Modulcode	BW M 6

Arbeitsaufwand gesamt	20 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vernetzen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Klassenführungskompetenz, Lehrkompetenz, Sachkompetenz und Sprachkompetenz bei der mehrdimensionalen Bewältigung von Unterrichtssituationen. - erwerben und vertiefen fachspezifische Kompetenzen im beruflichen Kontext. - verfügen über ein Handlungsrepertoire zur reflexiven Analyse der eigenen Lehrtätigkeit - sind qualifiziert, Praxisforschung bezüglich des eigenen Berufsalltags zu gestalten. - verfügen über Bewältigungsstrategien für Belastungsszenarien im schulischen Alltag. - sind in der Lage ihre pädagogische Praxis unter Einbeziehung verschiedener praktischer und theoretischer Perspektiven weiterzuentwickeln und erkennen die Bedeutung ihrer subjektiven Relevanz. - bauen Bereitschaft und Fähigkeit auf, ihre professionelle Kompetenz angesichts neuer Herausforderungen weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien Vertiefende professionsorientierte Lehrveranstaltungen aus den gewählten Fächern, Bildungswissenschaften oder interdisziplinären Bereichen. Freie Wahlfächer
Lehrveranstaltungen	BW M 6.1 PR Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien inkl. Bildungswissenschaftliche Begleitung. (Teil der PPS) (20 ECTS) Das Praktikum kann auch in Teilen absolviert werden. oder BW M 6.2.1: PR: Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien inkl. Bildungswissenschaftliche Begleitung. (Teil der PPS) (3 ECTS) BW M 6.2.2. Vertiefende professionsorientierte Lehrveranstaltungen aus den gewählten Fächern, Bildungswissenschaften oder interdisziplinären Bereichen (9 ECTS) BW M 6.2.3. freie Wahlfächer (8 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Bezüge zu allen bestehenden Unterrichtsprinzipien möglich.
Prüfungsart	Portfolio (Beurteilung: Mit/ohne Erfolg teilgenommen) für die Praktika Lehrveranstaltungsprüfungen

Abschnitt C: Fachspezifischer Teil

§ C1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Das Unterrichtsfach Bewegung und Sport wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend und vernetzend mit dem im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport beschriebenen Gegenstandsverständnis erwerben die Studierenden im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport folgende Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen haben die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen erweitert und in zwei Richtungen vertieft: (1) Durch unterrichtliche Praxis sind sie zusehends in der Lage, ihr Wissen und Können schülerinnen- und schülergerecht einzusetzen, das System Schule zu verstehen und das Unterrichtsfach Bewegung und Sport entsprechend zu verorten. (2) Sie haben die Kompetenz erworben, einschlägig zu forschen. Insbesondere können sie grundlegende Kenntnisse des Unterrichtsgegenstands Bewegung und Sport aus den relevanten Wissenschaftsbereichen (wie Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportökologie, Sportsoziologie, Sportbiologie, Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Trainingswissenschaft), Themenfeldern (wie Gesundheit, Leistung und Wettkämpfen, Spielen und Gestalten, soziales Lernen, Wagnis und Erleben, Sicherheit und Risikomanagement) und Diversität (Gender, Alter, Kulturalität, Begabung/Beeinträchtigung) im Unterricht anwenden und zu ausgewählten Themen forschen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein umfassendes bewegungs- und sportbezogenes Wissen und ein entsprechendes Niveau an sportmotorischen Fähigkeiten,
- beherrschen ein breites Repertoire an sportartspezifischen Fertigkeiten (Eigenkönnen),
- können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen,
- kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- können und wollen fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit gesundheitsbezogenen Schwerpunkten – kompetent einbringen,

- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse argumentieren,
- können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.

(3) Masterarbeit

Wenn Studierende sich entscheiden die Masterarbeit im Fach Bewegung und Sport zu schreiben, wird diese im Rahmen eines zu wählenden Seminars (BS M 5.1 Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit) begleitet. Die Masterarbeiten sind nach den je aktuellen formalen Gestaltungskonstanten für schriftliche Arbeiten für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport zu verfassen.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern (abweichend zu allg. Bestimmungen)

BS M 2.2. UV Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt)	12
BS M 3.1 SE Schulpraktische Studien II	12
Proseminar (PS)	20, in besonderen Fällen (z.B. Pädagogisch-praktische Studien II) 12

(5) Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu Prüfungen sind als Voraussetzungen festgelegt:

Modul/ Lehrveranstaltung	**Voraussetzung**
BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	BS M 1.1 PS Qualitative Methoden BS M 1.2 PS Quantitative Methoden
BS M 5.1 Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit	BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft
BS M 5.2 Masterarbeit	Gleichzeitiger Besuch des Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit

§ C1.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodule								

Modul BS M 1: Wissenschaftliche Methoden							
BS M 1.1 Qualitative Methoden	2	PS	3	3			
BS M 1.2 Quantitative Methoden	2	PS	3	3			
Summe Modul BS M 1	**4**		**6**	**6**			

Modul BS M 2: Sportökologie und Fachdidaktik							
BS M 2.1 Sportökologie	2	UV	2	2			
BS M 2.2 Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt)	2	UV	2	2			
Summe Modul BS M 2	**4**		**4**	**4**			

Modul BS M 3: Schulpraktische Studien							
BS M 3.1 Schulpraktische Studien	2	SE	4		4		
BS M 3.2 Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	2	SE	4		4		
Summe Modul BS M 3	**4**		**8**		**8**		
Summe Pflichtmodule	**12**		**18**	**10**	**8**		

Modul BS M 4: Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport							
BS M 4.1 Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport	2	PS	3			3	
Summe Modul BS M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul BS M 5: Masterarbeit und Begleitung							
BS M 5.1 Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
BS M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BS M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C1.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Wissenschaftliche Methoden
Modulcode	BS M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - wissen über die unterschiedlichen Forschungsparadigmen qualitativer und quantitativer Methoden und können diese problemangemessen einsetzen, - sind in der Lage, qualitative und quantitative Methoden so einzusetzen, dass sie dem Niveau einer Masterarbeit entsprechen, - sind in der Lage, im Sinne des unterrichtenden Forschens qualitative und quantitative Methoden anzuwenden,

	- sind in der Lage, angemessene Forschungsdesigns zu entwickeln und theoretisch einzubetten, - beherrschen parametrische und non-parametrische statistische Verfahren bis zum Niveau der Varianz- und Regressionsanalysen, Faktorenanalysen und Clusteranalysen in Ansätzen und sind in der Lage, sich vertiefend in ein benötigtes Verfahren einzuarbeiten - sind in der Lage, Unterricht nach wissenschaftlichen Methoden zu beobachten (insbesondere auch videographische Auswerteverfahren), - können qualitative Interviews führen und mit unterschiedlichen Verfahren auswerten und sind in der Lage, sich vertiefend in ein qualitatives Verfahren einzuarbeiten.
Modulinhalt	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Paradigmen qualitativer und quantitativer Forschung Forschungsdesigns und Forschungsstrategien vor dem Hintergrund der Besonderheiten von Schulforschung Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik (inkl. Varianz- und Regressionsanalysen, Faktorenanalysen und Clusteranalysen Anwendung von Statistiksoftware Interviewtechniken, Beobachtungsverfahren und Videoanalysen Qualitative Auswerteverfahren (manuell und elektronisch) Literatur und Recherche zu methodischen Problemstellungen
Lehrveranstaltungen	BS M 1.1 PS Qualitative Methoden (3 ECTS) BS M 1.2 PS Quantitative Methoden (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Sportökologie und Fachdidaktik**
Modulcode	BS M 2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen wesentliche Zusammenhänge von Ökologie und Sport, - sie können Unterrichtseinheiten und Projekte zum achtsamen Umgang mit der Natur gestalten und Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens und Bewegens in der Natur vermitteln, - sie können fachspezifische und fächerübergreifende Projekte planen, umsetzen und evaluieren und mit dem inklusionspädagogischen Wissen, mit ihren Haltungen/Sichtweisen zu Heterogenität und den Prinzipien der Inklusion verknüpfen, - sie berücksichtigen Heterogenität im Sportunterricht und im Schulleben und tragen damit zur Chancengerechtigkeit bei.
Modulinhalt	Ökosysteme und deren Beeinflussung durch Bewegung und Sport. Wesentliche Zusammenhänge von Ökologie und Sport. Fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte mit möglichen Bezügen zu den Prinzipien der Inklusion.
Lehrveranstaltungen	BS M 2.1 UV Sportökologie (2 ECTS) BS M 2.2 UV Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt) (2 ECTS) (DI)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Schulpraktische Studien
Modulcode	BS M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können relevante Fragestellungen in Bewegung und Sport im Team generieren und Unterricht daraufhin planen, gestalten und dokumentieren, - können Unterricht anhand ihrer Dokumente analysieren und Bezüge zu entsprechenden Theorien herstellen, - können ihre Evaluierungen präsentieren und argumentieren (Lehrerforschung), - können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.
Modulinhalt	Planungsmodelle und -instrumente Formen und Methoden der Unterrichtsdokumentation Evaluierungsmodelle und -methoden Verfassen einer Masterarbeit mit Schulbezug nach wissenschaftlichen und formalen Kriterien
Lehrveranstaltungen	BS M 3.1 SE Schulpraktische Studien (4 ECTS) BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Soziologie / Naturwissenschaft (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft/Naturwissenschaft: BS M 1.1 PS Qualitative Methoden BS M 1.2 PS Quantitative Methoden

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport
Modulcode	BS M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können ihr professionelles Lehrkrafthandeln vor dem Hintergrund aktueller Modelle zu Lehrkraftkompetenzen auf allen Ebenen reflektieren, - erkennen den gesellschaftlichen Anspruch, der in ihrem aktuellen Handeln berücksichtigt werden muss, - reflektieren die schulischen Strukturen und Besonderheiten, - haben ein Verständnis für die aktuellen Bedingungen von Bewegungs- und Sportunterricht sowie weiteren Schulsportmöglichkeiten, - können Kooperationsmöglichkeiten fachlich und überfachlich reflektieren, - sind in der Lage die Diversität der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klasse zu erfassen und im Unterrichtsgeschehen (Planen, Durchführen, Reflektieren) entsprechend darauf zu reagieren, - sind in der Lage, konkretes Handeln mehrperspektivisch zu reflektieren.

Modulinhalt	Reflexion von Schulpraxis vor dem Hintergrund aktueller Modelle zur Lehrkraftkompetenz. Vergleich der Erfahrungen unterschiedlicher Studierender vor dem Hintergrund von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie den zugrundeliegenden rechtlichen, strukturellen und persönlichen Bedingungen.
Lehrveranstaltungen	BS M 4.1 PS Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport (3 ECTS) (DI,SP,MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Gleichzeitige Absolvierung des Masterpraktikums (BW M 6.1 Masterpraktikum – Teil der PPS). Für eine Anrechnung als Masterpraktikum werden ausschließlich pädagogische Tätigkeiten im Kontext Sportunterricht empfohlen.

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BS M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - sind in der Lage, praktische Problemstellungen in wissenschaftlich bearbeitbare Fragestellungen überzuführen - können wissenschaftliche Fragestellungen aus theoretischen Überlegungen herleiten und dazu geeignete Literatur verarbeiten - können ausgewählte Forschungsmethoden auf Fragestellungen anwenden und die gewonnen Daten nach wissenschaftlichen Standards verarbeiten - können Ergebnisse einer Forschungsarbeit interpretieren und in einem breiteren Kontext des Faches verorten - können Limitationen der eigenen Forschungsarbeit erkennen und benennen - sind in der Lage, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Kontext Bewegung und Sport in verständlicher Form darzulegen.
Modulinhalt	Praktische und wissenschaftliche Fragestellungen im schulischen Kontext von Bewegung und Sport. Exemplarische Umsetzung von Forschungsstrategien.
Lehrveranstaltungen	BS M 5.1 SE Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit (4 ECTS) BS M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Benotung der Masterthesis
Voraussetzung für Teilnahme	Für: BS M 5.1 SE Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit: BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft Das Schreiben an der Masterarbeit setzt den gleichzeitigen Besuch von BS M 5.1 SE Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit (4 ECTS) voraus.

§ C2 Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

§ C2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Kunstuniversität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

-Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung dient der künstlerischen, fachwissenschaftlichen und der fachdidaktischen, der pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und der schulpraktischen Ausbildung. Voraussetzung ist die systematische Auseinandersetzung mit künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Inhalten sowie Methoden des Unterrichtsfaches Bildnerische Erziehung. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne der Sekundarschulen und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Ziel des Masterstudiums ist die Berufsausbildung für die Ausübung des Lehramts an Sekundarschulen. Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik außerhalb der Schule, Freitzeitpädagogik, Kunstvermittlung in Galerien, Museen, Unternehmen, Print- und Onlinemedien und öffentlichen Kultureinrichtungen, freie künstlerische Berufe u.a. Weiters soll das Studium zur Persönlichkeitsbildung und Entfaltung sozialer Kompetenzen der Studierenden beitragen: Die Studierenden sollen befähigt werden, Entwicklungen in Kunst, Kultur und Gesellschaft wahrzunehmen und mitzugestalten.

Das Curriculum berücksichtigt die Tatsache, dass Faktenwissen aufgrund der neuen digitalen Medien (Internet, Tablet, Smartphone) nahezu jederzeit zugänglich und abrufbar ist. Anstatt Wissen einfach anzuhäufen, erwerben die Studierenden Orientierungswissen. Sie verstehen Bildung nicht als Besitz, sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich an der Fachöffentlichkeit und tragen aktiv zum Fach als lernendes System (Wissens- und Erfahrungsaustausch) bei.

Die Absolventinnen und Absolventen haben eine inklusive Grundhaltung erworben. Das Ziel unterrichtlichen Handelns ist die Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers gemäß ihrer und seiner personalen Fähigkeiten und kreativen Möglichkeiten. Sie sind in der Lage, die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv zu nutzen (z.B. Migrationshintergrund, sprachliche und ästhetische Bildung, Genderaspekte, besondere Bedürfnisse, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozio-ökonomischen Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen). Sie betrachten die Fähigkeiten und Besonderheiten der Lernenden als Ressource und Potentiale für deren personale und soziale Entwicklung. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte erlaubt es ihnen, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen und zu berücksichtigen.

Das Curriculum ist kompetenzorientiert.

Im Folgenden werden die entsprechenden Kompetenzen für den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich sowie entsprechende Vernetzungskompetenzen näher ausgeführt:

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung...

- eigenständig künstlerische Werke planen, realisieren, präsentieren und diskutieren.
- die Entwicklung der Kunst und des Kunstbegriffs, die Facetten des aktuellen Kunstbegriffs, Theorien der visuellen Kultur und visuellen Medien und deren Bedeutung für Gesellschaft und Kultur reflektieren, darstellen und diskutieren.
- die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen künstlerischer Praxis, Kunstwissenschaft und gesellschaftlichem Alltag und Alltagsästhetik erkennen, darstellen und diskutieren.
- Verfahren und Methoden der künstlerischen und wissenschaftlichen Recherche im Hinblick auf ihre Fragestellung auswählen und einsetzen. Sie kennen die Bezüge, die sie dabei eröffnen und können ihre künstlerische Position vermitteln.
- kunst- und kulturwissenschaftliche Methoden zur Beschreibung und Analyse von Kunst (historischer und aktueller), Alltagsästhetik (visuelle Medien, Design u.ä.) und gestalteter Umwelt einsetzen.
- ihre künstlerischen Arbeiten professionell in unterschiedlichen Kontexten (etwa in Ausstellungen) präsentieren, kommunizieren und dokumentieren.
- die Entwicklung der Kunst und des Kunstbegriffs, die Facetten des aktuellen Kunstbegriffs, Theorien der visuellen Kultur und visuellen Medien den kunst- und kulturwissenschaftlichen Konventionen entsprechend erschließen, kommunizieren und dokumentieren.
- Frage- und Problemstellungen erkennen und dafür eigenständige, zeitgemäße künstlerische Lösungen finden.
- eigenständig kunst-, kultur- und medienwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen erkennen, bearbeiten und vermitteln
- künstlerische Prozesse in Ablauf und Entwicklung nachvollziehbar machen und darstellen
- Lernprozesse von Fachinhalten darstellen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums

- aktuelle kunstpädagogische Theorien und Fachinhalte reflektieren und darstellen und diese auf geänderte Anforderungen des Faches hinsichtlich Methoden und Inhalten anwenden und begründen.
- Verbindungen zwischen eigener künstlerischer Praxis und dem bildnerischen Arbeiten von Kindern und Jugendlichen herstellen und entsprechende Unterrichtskonzepte und -methoden auswählen.
- Erkenntnisse der Kunst- und Kulturwissenschaft auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und geltende Lehrpläne beziehen und dokumentieren.
- mit Hilfe geeigneter (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen.

- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Kunstpraxis, Kunstwissenschaft, visueller Kultur und Fachdidaktik erkennen und diese Unterschiede/ Zusammenhänge explizit machen.
- Unterricht in Bildnerischer Erziehung entsprechend des geltenden Lehrplans und der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen planen und selbstständig durchführen.
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen und dabei die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv nutzen.
- mehrperspektivische kunst- und kulturpädagogische Lernumgebungen entsprechend des Alters, der Interessen und des sozialen und kulturellen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler gestalten.
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen.
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren.
- Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht einsetzen.
- differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen planen und umsetzen.
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten.
- planen ihren Unterricht auf Basis fach- und domänenorientierter Lernstandsanalysen.

Vernetzungskompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

- Zusammenhänge zwischen den Inhalten von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis erkennen und darlegen.
- in der Unterrichtspraxis kreatives und eigenständiges Denken der Schülerinnen und Schüler fördern.
- fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen.
- fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen und umsetzen.
- die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis bewerten.
- die deutsche Standardsprache mündlich sowie schriftlich sicher, fehlerfrei und situationsgemäß einsetzen.
- die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen und bildnerischen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in ihrem jeweiligen Fach erfassen, beurteilen und gezielt fördern.
- die Entwicklung der Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler generell erfassen, beurteilen und fördern.
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen.

- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten.
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten.
- affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines gesundheitsförderlichen Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“).

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit hat eine Anbindung an kunstpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen und einen Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung. Lehrenden ist für die Beurteilung der Masterarbeit ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(4) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

§ C2.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul BE M 1: Fachdidaktik								
aus den folgenden zwei Seminaren ist eines zu wählen:								
BE M 1.1 WP Lernen und Diagnostizieren		2	SE	4	4			
BE M 1.2 WP Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung		2	SE	4	4			
Summe Modul BE M 1		**2**		**4**	**4**			

Modul BE M 2: Fachwissenschaft							
BE M 2.1 Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft	2	SE	3	3			
Aus den WP-Seminaren ist eines zu wählen:							
BE M 2.2 WP Seminar zur Theorie visueller Medien	2	SE	(3)		(3)		
BE M 2.3 WP Theorie und Praxis visueller Kultur	2	SE	(3)		(3)		
Summe Modul BE M 2	**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul BE M 3: Eigenständiges künstlerisches Projekt							
BE M 3.1 Eigenständiges künstlerisches Projekt	8	KE	8	3	5		
Summe Modul BE M 3	**8**		**8**	**3**	**5**		
Summe gesamt	**14**		**18**	**10**	**8**		

Modul BE M 4 Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung							
BE M 3.1 4.1 Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung	2	PS	3			3	
Summe Modul BE M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul BE M 5 Masterarbeit und Begleitung							
BE M 5.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
BE M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BE M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C2.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachdidaktik
Modulcode	BE M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	**Lernen und Diagnostizieren** Die Studierenden - kennen die Bedeutung der ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen für bildnerische Interessen und bildnerisches Lernen. - kennen Theorien zur Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung. - kennen verschiedene Verfahren der Bewertung und Beurteilung bildnerischer Arbeiten von Kindern und Jugendlichen. - kennen verschiedene Vorstellungen zu Lehren und Lernen in der Kunstpädagogik (Instruktion, individuelles Lernen, ästhetische Forschung). - kennen den Einfluss des persönlichen, sozialen und kulturellen Hintergrunds auf die Ergebnisse von Diagnosen. - kennen Merkmale einer guten Diagnose im Rahmen des Fachunterrichts. - kennen spezifische diagnostische Verfahren zur Einschätzung der vorliegenden individuellen Begabungen sowie des Entwicklungsstandes

hinsichtlich der ästhetischen Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen.

- wählen fach- und situationsgerecht Methoden zur Bewertung und Beurteilung bildnerischer Arbeiten von Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorie aus, wenden diese an, bewerten sie kritisch und begründen sie.
- erkennen Lernchancen und -defizite in Lerngruppen und bei einzelnen Schülerinnen und Schülern und wählen jeweils individuell geeignete Lernangebote aus, bereiten diese auf und wenden sie an.
- wählen geeignete Diagnosemethoden aus bzw. entwickeln diese selbstständig.
- erheben Diagnosematerial, werten dieses aus und interpretieren es.
- übermitteln die Diagnoseergebnisse in geeigneter Form den jeweiligen Adressaten (Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kollegium, Schulbehörde).
- nutzen Diagnosedaten für Unterrichtsentscheidungen im Hinblick auf einzelne Schülerinnen und Schüler aber auch auf gesamte Klassen
- schätzen insgesamt einzelne Diagnoseergebnisse auf ihre Einpassung in langfristige, umfassende Bildungsziele über die Fachdisziplinen hinaus ein.

Die Studierenden

- fördern Schülerinnen und Schüler individuell im Hinblick auf bildnerische und künstlerische Kompetenzen.
- orientieren die Entwicklung ihres Unterrichts an selbst durchgeführten auf Fach oder Fachgruppen bezogene Lernstandsanalysen.
- gehen beim Erstellen von Diagnosen sorgfältig, differenziert und pädagogisch verantwortlich vor.
- berücksichtigen für die Diagnose die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und fördern deren Entwicklungspotenzial bestmöglich.
- begründen Unterrichtsentscheidungen aus entsprechenden Diagnoseergebnissen.
- sind bereit zur Selbstreflexion und zum Austausch mit Fachkolleginnen und Fachkollegen, um diagnostische Fehler zu vermeiden und angemessene Lernangebote zu machen.
- gehen ethisch verantwortungsbewusst mit Leistungsbeurteilungen um.

Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung

Die Studierenden

- sind sich eigener kultureller und sozialer Prägungen und der daraus resultierenden Ideale bewusst, fühlen sich so in andere Kulturen ein und treten diesen empathisch gegenüber.
- erfassen das soziale Geschlecht als Konstruktion und verhandeln diese Thematik im Bereich visueller Kultur.
- integrieren dieses Wissen in eine gendersensible Unterrichtsarbeit.
- kennen die Aussagekraft von visuellen Erscheinungsformen und deren Stellenwert in der Gesellschaft und nehmen die damit verbundenen Gefahren des Entstehens von Klischees und Ausgrenzung wahr und diskutieren diese im gesellschaftlichen Kontext.
- setzten sensomotorische Eigenschaften von Materialien in Beziehung zum basalen körperlichen Wohlbefinden und gestalten einen entwicklungsfördernden differenzierten Unterricht.
- erkennen aufgrund ihrer Fachkenntnisse im Bereich der Phänomenologie und der graphomotorischen Entwicklung Defizite, Auffälligkeiten und Begabungen und reagieren darauf adäquat.

Modulinhalt	fachspezifische Methoden des Diagnostizierens von Lernen in Bildnerischer Erziehung fachspezifische Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung Theorie und Praxis der Unterrichtsforschung in der Bildnerischen Erziehung
Lehrveranstaltungen	Aus den folgenden zwei Seminaren ist eines zu wählen: BE M 1.1 SE WP Lernen und Diagnostizieren (4 ECTS) (DI, SP) BE M 1.2 SE WP Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung (4 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Fachwissenschaft
Modulcode	BE M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	**Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft** Die Studierenden - kennen die neuesten Erkenntnisse und Forschungsperspektiven der Kunstgeschichte ebenso wie das Repertoire historischer und aktueller Kunst. - verstehen die räumlichen (geografischen, institutionellen) und zeitlichen (auch historisch gegenläufigen) Sphären der künstlerischen Produktion, Distribution und Rezeption in ihren institutionellen Formungen und deren Einflussnahmen auf die Bewertungen von Kunst. - erkennen Frage- und Problemstellungen aus den post-colonial-studies, den visual-culture-studies und den interkulturellen Zusammenhängen und analysieren und interpretieren eigene und fremde, historische und zeitgenössische Kunstformen kritisch. - verstehen die diskursiven Zusammenhänge des künstlerischen und gesellschaftlichen Handelns sowie die Zusammenhänge des künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. - erweitern stetig ihre Fähigkeiten, Werke und Phänomene der Kunst im historischen und gesellschaftlichen Kontext zu betrachten, und reflektieren deren Bedeutungen in der Gegenwart. - setzen sich mit den Dynamiken des gegenwärtigen Kunstfeldes kritisch auseinander und nehmen gesellschaftspolitisch reflektierte kunstwissenschaftliche Haltungen ein und vermitteln diese. **Seminar zur Theorie visueller Medien** Die Studierenden - kennen zentrale Aspekte der Theorie und Geschichte visueller Medien. - kennen zentrale Begriffe der Theorien visueller Kultur (z.B. Multimodalität, Blickregime, Genres, Visualität und Macht, Produkte als Zeichen, Semiotik, visuelle Rhetorik, Körperkonzepte). - kennen Bedingungen visueller / multimodaler Kommunikation. - kennen medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Theoriebildungen. - kennen Methoden zur Beschreibung, Untersuchung und Analyse visueller Medien und Kulturen. - kennen verschiedene Methoden, Lernumgebungen zur visuellen Kultur und zu multimodaler Kommunikation zu gestalten.

	Theorie und Praxis visueller Kulturen Die Studierenden - beschreiben, analysieren und diskutieren kritisch visuelle Medien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Konstruktion subjektiver, sozialer, gesellschaftlicher, kultureller und politischer Wirklichkeiten. - beschreiben und analysieren, welchen Einfluss visuelle Medien auf die private und öffentliche Kommunikation haben, und diskutieren diesen Einfluss kritisch. - beschreiben und beurteilen aktuelle Tendenzen zeitgenössischer Medien vor dem Hintergrund medienwissenschaftlicher Theorien und Modelle. - leiten Schülerinnen und Schüler an, ausgewählte Aspekte eigener und fremder visueller Kulturen zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren, in größere kulturelle Zusammenhänge zu stellen und kritisch zu bewerten. - begründen die Auswahl der Lerninhalte und -methoden und bewerten diese kritisch. - erweitern ihr Wissen zu visuellen Medien und interessieren sich für aktuelle Entwicklungen der visuellen Kultur im Allgemeinen und der Kinder- und Jugendkulturen im Besonderen. - behandeln Aspekte visueller Kultur unabhängig von eigenen ästhetischen und kulturellen Vorlieben. - entwickeln unabhängig von eigenen Vorlieben ein dauerhaftes Interesse für die „visuelle“ Entwicklung von Kulturen. - orientieren ihren Unterricht methodisch und inhaltlich an Erkenntnissen aus Theorien zur visuellen Kultur.
Modulinhalt	kunstwissenschaftliches Arbeiten (Kunstwissenschaft) Theorien und Praxen visueller Kultur (Kulturwissenschaft) Theorien visueller Medien (Medienwissenschaft)
Lehrveranstaltungen	BE M 2.1 SE Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft (3 ECTS) (MP; SP) Aus den WP-Seminaren ist ein Seminar zu wählen BE M 2.2 SE WP Seminar zur Theorie visueller Medien (3 ECTS) (MP; SP; DI) BE M 2.3 SE WP Theorie und Praxis visueller Kultur (3 ECTS) (MP; SP; DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Eigenständiges künstlerisches Projekt**
Modulcode	BE M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen die Schwerpunkte in ihrer künstlerischen Praxis - kennen die Themen ihrer künstlerischen Arbeit - kennen das Bezugsnetz der eigenen künstlerischen Arbeit - konzipieren, entwickeln, realisieren und reflektieren ein eigenes künstlerisches Projekt. - präsentieren und diskutieren ihre Projektarbeit. - reflektieren die eigene Arbeit als Inspiration und Motivation für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

	- realisieren eigenständig und adäquat künstlerische Projekte und positionieren diese im Gesellschafts- und Kunstkontext. - forschen und lehren mit Mitteln der Kunst. - tauschen sich über eigene und fremde Projekte kritisch aus. - realisieren ihre Konzepte und Projekte künstlerisch und vermitteln sie. - verwirklichen Projekte im pädagogischen Kontext.
Modulinhalt	Entwicklung und Realisierung eines eigenständigen künstlerischen Projektes
Lehrveranstaltungen	BE M 3.1 KE Eigenständiges künstlerisches Projekt (8 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung**
Modulcode	BE M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildnerischer Erziehung auf Basis der Erkenntnisse zeitgemäßer Fachdidaktik und unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität. - wählen Unterrichtsthemen und Lernaufgaben unter Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern, besonders in Hinblick auf kulturelle Unterschiede. - forschen zielorientiert mit geeigneten Maßnahmen der Dokumentation und Auswertung sowie entsprechender Fachliteratur. - verbinden Theorie und Praxis und können Ergebnisse präsentieren und kommunizieren
Modulinhalt	Fragen der Gestaltung von Unterricht in Bildnerischer Erziehung
Lehrveranstaltungen	BE M 4.1 PS Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BE M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind. - bringen ihre Erfahrungen mit wissenschaftlichen Theorien in Verbindung und verwenden die für ihren Forschungsansatz angemessenen Methoden. - vertreten im wissenschaftlichen Diskurs ihren Standpunkt. - leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	Diskurs zum Thema der Masterarbeit; Erstellung der Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	BE M 5.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS) BE M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C3 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

§ C3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend auf den erworbenen Fertigkeiten im Bachelorstudium erfolgt eine weitere Vertiefung in ausgewählten Bereichen der Biologie. Am Thema moderner Biowissenschaften wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt dargestellt und es werden weiterführend gemeinsam mit den Studierenden gesellschaftliche Konsequenzen erarbeitet und diskutiert. An exemplarisch ausgewählten Laborprojekten lernen Studierende ausgewählte Konzepte, Verfahren und Techniken der biologischen Forschung kennen. Anhand biologischer Exkursionen machen sich die Studierenden mit verschiedenen Lebensräumen und deren Organismen auf regionaler, nationaler und/oder internationaler Ebene aus geologischer, zoologischer, botanischer und ökologischer Sicht vertraut. Ein interdisziplinäres Projekt dient der Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Dabei erwerben Studierende Kompetenzen um fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten. Zudem lernen die Studierenden wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik und dessen Anwendung in der Schulpraxis anzuwenden.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde können aufbauend auf den erworbenen Kompetenzen im Bachelorstudium

- zentrale wissenschaftliche Inhalte, Konzepte und Anwendungsbereiche darstellen und sind in der Lage wissenschaftliche Forschung und Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen, zu reflektieren und anhand einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit zu bearbeiten
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und besitzen ein hinreichendes Fachwissen aus den Nachbardisziplinen (Chemie, Physik), um naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, zu erklären und im Unterricht einzusetzen
- Erkenntnismethoden des Faches situationsgerecht einsetzen (erkenntnistheoretische Grundlagen, Hypothesenbildung, Theorie, Modellierung, experimentelle Verifizierung, Dokumentation, Beobachten, Sammeln, Vergleichen, Untersuchen, Bestimmen, Klassifizieren, Mikroskopieren, Präparieren, Zeichnen, Protokollieren, Arbeiten mit digitalen Medien) und anhand ausgewählter Beispiele bearbeiten
- sich selbstständig in aktuelle Themenbereiche der Biologie einarbeiten, um Wissen und Fertigkeiten nachhaltig zu erweitern, zu vertiefen und anhand von wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen
- Begriffe, Konzepte und Spannungsfelder aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit analysieren, nach nachvollziehbaren Kriterien eigene Standpunkte entwickeln und derartige fachübergreifende Konzepte im Unterricht umsetzen

- Querverbindungen zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis herstellen und anhand von Unterrichtskonzepten realisieren
- zentrale fachdidaktische Theorien und Inhalte darstellen, reflektieren sowie kontextbezogen anwenden und evaluieren
- Fachunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen und gestalten, um einen kumulativen und nachhaltigen Wissenserwerb der Lernenden zu ermöglichen
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht unter Berücksichtigung der inneren Differenzierung im Unterricht einsetzen
- fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und theoriegeleitet gestalten (Projektunterricht, Lernen an Stationen, Arbeiten im Freiland, außerschulische Lernorte) und deren Einsatz evaluieren
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen und evaluieren
- Sprache und Fachsprache als wesentliches Werkzeug der Lese- und Schreibkompetenz im Biologieunterricht durch gezielte Diagnose- und Fördermaßnahmen einsetzen
- Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden diagnostizieren, Verständnisschwierigkeiten und Fehlvorstellungen von Lernenden erkennen und entsprechende Fördermaßnahmen auf Basis von Kompetenzentwicklungskonzepten setzen
- unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung anwenden und sich als Lehrperson durch den Einsatz von (Selbst-)Evaluierungsmaßnahmen selbstkritisch weiterentwickeln
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen erkennen und in Form von wissenschaftlichen Arbeiten eine Vernetzung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

- Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen, fächerübergreifenden Unterricht gestalten und dabei fachübergreifende Kompetenzentwicklungen initiieren
- überfachliche Konzepte der Unterrichtprinzipien erkennen, adäquat einsetzen und evaluieren
- Aspekte der inklusiven Pädagogik (Begabung, Gender, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit) in der Unterrichtsplanung und -gestaltung einsetzen und evaluieren, und neben den kognitiven auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfassen und ausgehend von theoretischen Konzepten zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten)
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten und diese Maßnahmen evaluieren

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Studium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Biologie und Umweltkunde zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C3.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul BU M 1: Moderne Biotechnologie und Gesellschaft								
BU M 1.1 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	VO	2	2			
BU M 1.2 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	SE	2	2			
Summe Modul BU M 1		**4**		**4**	**4**			
Modul BU M 2: Biologische Exkursion								
BU M 2.1 Biologische Exkursion		3	EX	4		4		
Summe Modul BU M 2		**3**		**4**		**4**		
Modul BU M 3: Laborprojekt								
BU M 3.1 Laborprojekt		3	PR	4	4			
Summe Modul BU M 3		**3**		**4**	**4**			
Modul BU M 4: Fachdidaktisches Modul								
BU M 4.1 Interdisziplinäres Projekt Fachwissenschaft-Fachdidaktik-Schulpraxis		3	IP	4		4		
BU M 4.2 Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik		2	SE	2			2	
Summe Modul BU M 4		**5**		**6**		**4**	**2**	
Summe gesamt		**15**		**18**	**8**	**8**	**2**	
Modul BU M 5: Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde								
BU M 5.1 Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde		2	PS	3			3	
Summe Modul BU M 5		**2**		**3**			**3**	

Modul BU M 6: Masterarbeit und Begleitung							
BU M 6.1 Seminar Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
BU M 6.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BU M 6	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C3.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Aktuelle Biologie und Gesellschaft
Modulcode	BU M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - haben die grundlegenden Kenntnisse und das Verständnis der naturwissenschaftlichen Basis der Biotechnologie und ihrer technischen Nutzung von biologischen Systemen und lebenden Organismen sowie deren Stoffwechselprodukten in der Medizin, Landwirtschaft und Industrie - verstehen die biologische Perspektive des globalen Klimawandels, der Biodiversitätskrise, der Ernährungssicherheit und der Ressourcenknappheit - können den anthropogenen Einfluss auf natürliche und naturnahe Ökosysteme, Arten und Populationen einschätzen und in einem interdisziplinären Kontext diskutieren - sind befähigt, die gesellschaftspolitischen Konsequenzen im Spannungsfeld Biologie und Gesellschaft zu erkennen und mit interdisziplinären Ansätzen (Biologie, Ethik, Gesellschaftspolitik) eigenständig Problemfelder zu erkennen und zu vermitteln
Modulinhalt	Die VO vermittelt die Konzepte, Methoden und Anwendungen moderner Biotechnologien an ausgewählten Beispielen. Wichtige Themenbereiche umfassen Anwendungsfelder in den Gesundheitswissenschaften (z.B. Stammzellforschung, Reproduktionsbiologie, Humangenetik), Land- und Forstwirtschaft (z.B. Tier- und Pflanzenzucht), und Ernährung/Lebensmittelproduktionstechnik, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourcennutzung. Der Seminarteil wird die gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Technologien vertiefen. Wichtige Aspekte sollen unter anderem sein: - Bioethik - Humangenetische Aspekte bei Reproduktionsbiologie und Krankheitsprävention - Biotechnologie und Landwirtschaft/Ernährung - Aktuelle gesellschaftliche Diskussion über Biotechnologie - Biodiversität und Globaler Wandel - Einfluss des Menschen auf natürliche Ökosysteme und wildlebende Arten
Lehrveranstaltungen	BU M 1.1 VO Aktuelle Biologie und Gesellschaft (2 ECTS) BU M 1.2 SE Aktuelle Biologie und Gesellschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Leistungsanforderungen: Klausur (VO), Referat, Diskussion (SE)

Modulbezeichnung	Biologische Exkursionen
Modulcode	BU M 2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen verschiedene Lebensräume und deren Organismen auf regionaler, nationaler und/oder internationaler Ebene und aus geologischer, zoologischer, botanischer und ökologischer Sicht - sind mit den Potentialen und Problemfeldern dieser Lebensräume vertraut - besitzen die grundlegenden Erfahrungen der Planung, Organisation und Leitung naturwissenschaftlich ausgerichteter Exkursionen - verstehen die Bedeutung dieser Lebensräume und ihrer Biodiversität und können sie wertschätzen - sind befähigt Problemfelder zu erkennen und eigenständig Lösungsansätze zu erarbeiten und diese sachkundig zu diskutieren
Modulinhalt	Nach Maßgabe der Möglichkeiten werden entweder eine zweiwöchige (4 ECTS) oder vier dreitägige Exkursionen (jeweils 1 ECTS) in eine regionale, nationale, europäische oder eine außereuropäische Region durchgeführt, wobei jeweils Geologie und Biodiversität der Region(en) in floristischer, faunistischer und ökologischer Hinsicht im Vordergrund stehen.
Lehrveranstaltungen	BU M 2.1 EX Biologische Exkursionen (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Laborprojekt
Modulcode	BU M 3
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen ausgewählte Konzepte, Verfahren und Techniken der biologischen Forschung und setzen diese zur Bearbeitung eines kleinen Laborprojekts praktisch ein - können Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der eingesetzten Untersuchungstechniken und -verfahren abschätzen und sachkundig diskutieren digi.kompP C, D
Modulinhalt	Studierende absolvieren in einer Arbeitsgruppe der biologischen Fachbereiche nach Einweisung ein eigenständiges hypothesengeleitetes Laborprojekt im Umfang von drei Wochen. Die Festlegung der Thematik des Laborprojektes erfolgt nach einvernehmlicher Absprache zwischen Studierender bzw. Studierendem und Betreuerin bzw. Betreuer.
Lehrveranstaltungen	BU M 3.1 PR Laborprojekt (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung (Projektbeurteilung)

Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Modul
Modulcode	BU M 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - erkennen Zusammenhänge zwischen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalten und Konzepten - setzen überfachliche Bildungsanliegen und Unterrichtsprinzipien gezielt im Unterricht ein - gestalten fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht, mehrperspektivisch und theoriebezogen - setzen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen und überprüfen die Wirkung dieser Maßnahmen - bewerten den Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulunterricht und überprüfen die Wirksamkeit des Einsatzes - setzen affektive und soziale Impulse gezielt zur Gestaltung des Unterrichts ein - kennen zentrale fachdidaktische Forschungsfelder und können Forschungsergebnisse für den Unterricht nutzbar machen - sind in der Lage Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu verfassen - gestalten fachrelevante Lernumgebungen unter Beachtung von Differenzierung und Inklusion zielgruppengerecht, mehrperspektivisch und theoriebezogen digi.kompP E
Modulinhalt	Ausgewählte Inhalte des Biologieunterrichts werden in Kooperationen von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis geplant, realisiert und evaluiert. Theorien und Ergebnisse fachdidaktischer Lehr-Lern-Forschung werden exemplarisch dargestellt und auf ihre Relevanz für den Unterricht reflektiert. Theoretische Grundlagen und didaktische Konzepte von Diversität und Inklusion sowie Gender-Studies und deren Relevanz für den Biologieunterricht werden nutzbar gemacht. Umgekehrt werden fächer- und perspektivenübergreifende biologische Inhalte für die Umsetzung inklusiver Konzepte im Unterricht wahrgenommen und genutzt.
Lehrveranstaltungen	BU M 4.1 IP Interdisziplinäres Projekt Fachwissenschaft-Fachdidaktik-Schulpraxis (4 ECTS) (DI, SP, MP) BU M 4.2 SE Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde
Modulcode	BU M 5
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können … - in einer thematisch spezialisierten Begleitlehrveranstaltung zum Masterpraktikum ihre fachdidaktischen Kompetenzen im konkreten schulischen Kontext schärfen.

	digi.kompP E
Modulinhalt	In der Lehrveranstaltung "Fachdidaktische Begleitung Schulpraxis" werden die Schwerpunkte auf die Bearbeitung schulischer Interaktionen, fachspezifische Aspekte des Schulrechts, Leistungsfeststellung, -beurteilung, Schulausstattung, Schulentwicklung etc. gelegt
Lehrveranstaltungen	BU M 5.1 PS Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BU M 6
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen und – darauf aufbauend – einen eigenständigen innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren und in Diskussionen verteidigen. - verfügen über ein einschlägiges Theoriebewusstsein in einem mit der Masterarbeit in Zusammenhang stehenden Teilgebiet des Faches. digi.kompP C, D
Modulinhalt	Das Seminar bietet den Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung.
Lehrveranstaltungen	BU M 6.1 SE Seminar Masterarbeit (4 ECTS) (MP) BU M 6.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

§ C4 Unterrichtsfach Chemie

§ C4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Chemie

Das Unterrichtsfach Chemie wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie erlernen Chemie-Unterricht interessant, altersadäquat und geschlechtersensibel zu gestalten und chemische Inhalte und Fertigkeiten vom wissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren. Aufbauend auf das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie werden durch enge Verbindung von Theorie und Praxis die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse und experimentellen Methoden vermittelt, sowie die handwerklichen Fähigkeiten in den Ergänzungsfächern Physikalische Chemie und Spezielle Analytische und Organische Chemie geschult. Damit ermöglichen sie ihren Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Zugänge und wecken das Interesse an chemischen Vorgängen in Natur und Technik. Neben den Grundlagen werden in der Fachdidaktik die vertiefte Auseinandersetzung mit Schulexperimenten, moderner fachdidaktischer Forschung und der Transfer neuer Forschungsergebnisse in den Unterricht ermöglicht.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Folgende Kernkompetenzen weisen die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie auf:

- Sie können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen.
- Sie verfügen über ein breites und gegenüber dem Bachelorstudium erweitertes Spektrum fachwissenschaftlicher Kenntnisse in den wichtigsten Teilbereichen der Chemie auf dem jeweils letzten Stand.
- Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.
- Sie sind in der Lage, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an chemischen Vorgängen in Natur und Technik zu wecken.
- Sie verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen. Insbesondere sind sie in der Lage, Schulexperimente selbstständig zu planen und durchzuführen, sowie fachdidaktisch fundiert in den Unterricht zu integrieren. Außerdem können sie sich kompetent in Schulprojekte einbringen.
- Sie kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden.
- Sie kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse schlüssig darstellen.

- Sie können fachspezifische und auch fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen.
- Sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.

(3) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Übung (UE)	20
Übung mit Vorlesung (UV)	12
Seminar (SE)	15
(Labor-)Praktikum (PR)	10

(4) Masterarbeit

Falls der Student oder die Studentin die Masterarbeit im Unterrichtsfach Chemie verfassen will, ist das Thema der Masterarbeit aus einem Themengebiet zu einer Lehrveranstaltung aus den Modulen CH B 1, CH B 3-CH B 7 bzw. den Wahlmodulen CH B 9.1 oder CH B 9.2 aus dem Bachelorstudium oder aus den Modulen CH M 1-CH M 2 des Masterstudiums zu wählen.

§ C4.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Unterrichtsfach Chemie aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul CH M 1: Physikalische Chemie								
CH M 1.1 Physikalische Chemie II UF		2	VO	3	3			
CH M 1.2 Physikalisch-chemisches Rechnen UF		2	UV	2	2			
CH M 1.3 FD zur Physikalischen Chemie		1	UV	1	1			
Summe Modul CH M 1		**5**		**6**	**6**			
Modul CH M 2: Spezielle Analytische und Organische Chemie								
CH M 2.1 Organische Chemie II fürs UF C2 (Organische Chemie der Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe		2	VO	3	3			
CH M 2.2 Instrumentelle Analytik I		1	VO	1,5		1,5		

CH M 2.3 Instrumentelle Analytik II	1	VO	1,5		1,5		
CH M 2.4 Praktikum zur instrumentellen Analytik	2	PR	2		2		
CH M 2.5 FD zu instrumentellen Methoden und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1		1		
Summe Modul CH M 2	**7**		**9**	**3**	**6**		

Modul CH M 3: Vertiefende Fachdidaktik							
CH M 3.1 Reifeprüfung und Betreuung vorwissenschaftlicher Arbeiten	1	PS	1	1			
CH M 3.2 Vertiefender Labor-Unterricht	2	PR	2		2		
Summe Modul CH M 3	**3**		**3**	**1**	**2**		
Summe gesamt	**15**		**18**	**10**	**8**		

Modul CH M 4: Praktische Studien							
CH M 4.1 Reflexion (Teil der PPS)	1	PS	1			1	
CH M 4.2 Aktionsforschung im Chemieunterricht (Teil der PPS)	2	UV	2			2	
Summe Modul CH M 4	**3**		**3**			**3**	

Modul CH M 5: Masterarbeit und Begleitung							
CH M 5.1 Masterseminar	(4)	SE	(4)				(4)
CH M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul CH M 5	**(4)**		**(24)**				**(24)**

§ C4.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Physikalische Chemie**
Modulcode	CH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben die wichtigsten physikalisch-chemischen Konzepte zur Beschreibung von Materie und chemischen Umwandlungsprozessen verstanden. Sie haben die Fertigkeit erworben, ähnliche Inhalte selbstständig zur Erstellung von Unterrichtseinheiten zu erarbeiten und einfache Rechenbeispiele zur Unterstützung des Unterrichts durchzuführen. Sie können neue physikalisch-chemische Demonstrationsexperimente entwickeln und diese gezielt für die Veranschaulichung, Untermauerung und Begründung bestehender physikalisch-chemischer Theorien einsetzen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	CH M 1.1 und CH M 1.2: Aufbau der Materie, quantenmechanische Grundlagen, Molekülstrukturen, Gleichgewichtslehre, Kinetik II

	CH M 1.3: Durchführen von ausgewählten Grundoperationen des praktischen Arbeitens in der physikalischen Chemie und Messtechnik und Fehlerrechnung;
Lehrveranstaltungen	CH M 1.1 VO Physikalische Chemie II UF (3 ECTS) CH M 1.2 UV Physikalisch-chemisches Rechnen UF (2 ECTS) CH M 1.3 UV FD zur Physikalischen Chemie (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Spezielle Analytische und Organische Chemie
Modulcode	CH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen nach Abschluss dieses Moduls Techniken und Methoden, die sich zur Strukturaufklärung in organischen und biologischen Proben eignen. Sie können die vorgestellten Methoden in ihren Eigenschaften vergleichen und die jeweiligen Einsatzbereiche im organisch-chemischen und biochemischen Kontext diskutieren. Die praktische Durchführung bioanalytischer Messmethoden mit dazu geeigneter instrumenteller Ausstattung kann selbstständig vorgenommen werden. Die Erkenntnisse zur instrumentellen Analytik können auch im Kontext mit den in der Vorlesung Organische Chemie II behandelten Stoffklassen im Unterricht theoretisch und praktisch vermittelt werden. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	CH M 2.1: Stoffklassen mit hohem Anwendungspotential (Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe) deren Herstellung und Reaktionen werden im Kontext der organischen Chemie behandelt. CH M 2.2 und CH M 2.3: Techniken und Instrumente zur Bioanalytik und Strukturaufklärung von bioanalytischen Proben und der darin enthaltenen Moleküle werden vorgestellt. Spektroskopische Methoden wie Kristallographie, NMR und IR, sowie Massenspektrometrie und Atomic Force Microscopy werden anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert. CH M 2.4: Instrumentell analytische Methoden zur Bioanalytik und Strukturaufklärung werden praktisch angewandt. CH M 2.5: Didaktische Aufbereitung instrumentell analytischer Methoden für das Unterrichtsgeschehen sowie Einsatz von Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffen im Unterricht.
Lehrveranstaltungen	CH M 2.1 VO Organische Chemie II fürs UF C2 (Organische Chemie der Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe (3 ECTS) CH M 2.2 VO Instrumentelle Analytik I (1,5 ECTS) CH M 2.3 VO Instrumentelle Analytik II (1,5 ECTS) CH M 2.4 PR Praktikum zur instrumentellen Analytik (2 ECTS) CH M 2.5 UV FD zu instrumentellen Methoden und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefende Fachdidaktik
Modulcode	CH M 3

Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können vorwissenschaftliche Arbeiten kompetent begleiten, praktischen Unterricht bewerten und kompetenzorientierte Fragestellungen der mündlichen Matura entwickeln, sowie Lehrplanstoffgebiete zu Themenbereichen zusammenfassen. Sie sind in der Lage, vertiefende experimentelle Unterrichtseinheiten für Fortgeschrittene zu planen und durchzuführen. digi.kompP H
Modulinhalt	CH M 3.1: Entwickeln von kompetenzorientierten Fragestellungen und Themenbereichen zur mündlichen Reifeprüfung, Begleitung von vorwissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung, Arbeits(an)weis(ung)en, Zitationsweisen, Plagiatsprüfungen. CH M 3.2: Beispielhafte Strukturierung vertiefender praktischer Unterrichtseinheiten für besonders Interessierte oder Begabte. (z.B. Wahlpflichtfach, Olympiaden); Bewertung von praktischem Unterricht im Labor.
Lehrveranstaltungen	CH M 3.1 PS Reifeprüfung und Betreuung vorwissenschaftlicher Arbeiten (1 ECTS) CH M 3.2 PR Vertiefender Labor-Unterricht (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Praktische Studien**
Modulcode	CH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen haben einen Überblick über Unterrichtsplanung, Evaluierung und Reflexion von Unterricht. Sie können ihre Handlungsweisen im Unterricht reflektieren und theoretischen Konzepten (Methoden) zuweisen. Sie können theoretische und praktische Inhalte selbstständig vorbereiten und sowohl fachwissenschaftlich wie fachdidaktisch korrekt demonstrieren. Sie können Experimente in Unterrichtssequenzen einbauen und aus fachdidaktischer Sicht reflektieren, Schülerinnen- und Schülerexperimente anleiten und betreuen. Sie besitzen aufgrund durchgeführter und evaluierter Videoanalysen Grundkenntnisse in der Aktionsforschung.
Modulinhalt	CH M 4.1: Reflexion der eigenen Unterrichtsgestaltung CH M 4.2: Planung, Durchführung und qualitative Analyse von Unterrichtssequenzen sowie von ausgewählten Experimenten; Kenntnisse bzgl. Aktionsforschung
Lehrveranstaltungen	CH M 4.1 PS Reflexion (Teil der PPS) (1 ECTS) CH M 4.2 UV Aktionsforschung im Chemieunterricht (Teil der PPS) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit Unterrichtsfach Chemie
Modulcode	CH M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema selbständig zu bearbeiten und in wissenschaftlich korrekter Form als eigenständige schriftliche Arbeit abzufassen. Sie können sowohl die theoretischen Inhalte als auch experimentelle und didaktische Elemente eigenständig planen, durchführen und analysieren, sowie die Resultate wissenschaftlich korrekt bewerten und als schriftliche Arbeit dokumentieren. digi.kompP H
Modulinhalt	Begleitung bei der Durchführung der Masterarbeit Planung, Durchführung der Arbeiten (theoretisch, experimentell, didaktisch) zum Thema der Masterarbeit; Erstellung der Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	CH M 5.1 SE Masterarbeit (4 ECTS) CH M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Benotung der Masterarbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss des Moduls, aus dem die Masterarbeit gewählt wurde.

§ C5 Unterrichtsfach Deutsch

§ C5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch

Das Unterrichtsfach Deutsch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch baut im fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich auf die Kompetenzen und Wissensbereiche auf, die im Bachelorstudium erschlossen und erworben wurden. Es befähigt die Absolventinnen und Absolventen, die Gegenstandsbereiche der Germanistik und ihrer Didaktik systematisch zu überblicken, nach wissenschaftlichen und professionsorientierten Gesichtspunkten zu reflektieren und sie insbesondere in Hinblick auf den schulischen Tätigkeitsbereich unter Berücksichtigung seiner Typen-Differenzierung selbstständig weiter entwickeln und professionell anwenden zu können. Dies schließt entsprechende theoretische und methodische Kompetenzen mit ein, auf die das Masterstudium einen besonderen Akzent setzt. Die Absolventinnen und Absolventen sind demnach dazu befähigt, Sprache als primäre und hochentwickelte menschliche Kommunikationsform in allen ihren Produktions- und Rezeptionsdimensionen zu analysieren, zu verwenden und zu unterrichten. Sie haben umfassende, auf selbstständige Lektüre gegründete Kenntnisse der Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen und kennen die entsprechenden systematischen Kategorien, Methoden und Theorien ihrer wissenschaftlichen Erschließung und didaktischen Vermittlung. Sie wissen um die Bedeutung und Relevanz der Literatur als Kunst- und kulturelle Ausdrucksform, aber auch um ihre medialen Erscheinungsformen und um medial verwandte moderne Künste wie Film-, Video- und Internetkunst. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur vermittelt den Absolventinnen und Absolventen zentrale Einsichten in kulturelle, soziale und politische Entwicklungsprozesse, befähigt sie zur kritischen Reflexion und zu einer im Sinne eines demokratischen Gesellschaftsverständnisses differenzierten Kenntnis kultureller Phänomene, Prägungen und Distinktionsprozesse, besonders in Hinblick auf Kategorien wie Gender, Diversity, Interkulturalität, Inklusion und Partizipation. Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch können die Gegenstandsbereiche der Germanistik nicht zuletzt in dieser Hinsicht und mit entsprechender Kompetenz der interdisziplinären Vernetzung für sich und für andere, insbesondere für Schülerinnen und Schüler fruchtbar erschließen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch

- verfügen über ein theoretisch und methodisch fundiertes Wissen über sämtliche Gegenstandsbereiche der Germanistik und ihrer Didaktik,
- können Sprache in ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen analysieren, reflektieren und vermitteln,
- wissen über historische Entwicklung und gegenwärtige Erscheinungsformen der Sprache Bescheid und verstehen sie alters- und situationsadäquat im professionellen Tätigkeitsbereich zu kommunizieren,

- haben reflektierte und fundierte Einblicke in die Literatur, in literaturgeschichtliche Entwicklungsprozesse und in die kulturellen Kontexte, in die diese Kunstform eingebunden ist und die von dieser Kunstform geprägt werden,
- haben umfassende Kenntnisse der soziokulturellen, zivilisatorischen und politischen Relevanz von sprachlichen Kommunikationsformen, insbesondere auch der Literatur, und verstehen diese einsichtig und plausibel darzustellen,
- können ihr germanistisches Wissen in komplexen Unterrichtssequenzen und nach professionellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Standards systematisch und zielgerichtet planen und durchführen,
- beherrschen die deutsche Sprache auf den unterschiedlichen Ebenen der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksformen in einer Weise, die sie zur Förderung der Sprachbeherrschung der Schülerinnen und Schüler befähigt,
- kennen die bestehenden Sprachnormen, können sie korrekt anwenden und haben die Kompetenz, Fehler zu erkennen und auf produktive Weise zu korrigieren,
- haben ein umfassendes, historisch fundiertes Verständnis kultureller Kategorien und Praktiken wie Inklusion, Gender, Diversity und Interkulturalität und können entsprechende Phänomene und Problemfelder in den kulturellen Ausdrucks- wie Handlungsformen, insbesondere in ihren sprachlichen und literarischen Manifestationen erkennen und kritisch reflektieren,
- verfügen über thematische, theoretische und methodische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, selbstständig zu forschen, eine Masterarbeit nach den gegebenen wissenschaftlichen Standards zu verfassen, gegebenenfalls ein auf das Masterstudium aufbauendes Doktoratsstudium zu absolvieren und in weiterer Folge auch im Wissenschaftsbereich beruflich tätig zu sein.

(3) Voraussetzungen

Für das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch wird das sprachliche Niveau C2 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt. Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Deutsch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Masterarbeiten können aus dem Bereich der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft (Neuere Deutsche Literatur, Ältere Deutsche Literatur und Sprache, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache) und der Fachdidaktik Deutsch bzw. bereichsübergreifend verfasst werden. Auch Themenstellungen, die fachwissenschaftliche und fachdidaktische bzw. fachwissenschaftliche oder fachdidaktische mit bildungswissenschaftlichen Fragestellungen verbinden, sind möglich, ebenso Themenstellungen, die die beiden gewählten Unterrichtsfächer im Bereich Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik verbinden. Die Masterarbeit wird von einer oder mehreren dazu berechtigten Personen betreut. Zur Konzeption, Präsentation, Diskussion und Erstellung der Masterarbeit ist ein facheinschlägiges begleitendes Seminar zu absolvieren.

(5) Masterprüfung

Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Deutsch verfasst wurde, ist bei der Masterprüfung die Masterarbeit zu verteidigen, dabei soll ein erweiterter Fachbezug zu Themen der Masterarbeit hergestellt werden.

Wenn die Masterarbeit nicht im Unterrichtsfach Deutsch verfasst wurde, gilt folgende Regelung: Die Prüfungsgebiete für den aus dem Unterrichtsfach Deutsch zu absolvierenden Teil der Masterprüfung entsprechen den folgenden germanistischen Teilfächern: „Ältere Deutsche Sprache und Literatur“,

„Germanistische Sprachwissenschaft“, „Neuere Deutsche Literatur“. Eines dieser drei Teilfächer ist als Prüfungsgebiet zu wählen.

(6) Besondere Bestimmungen

Ein fakultatives Konversatorium zur Vorbereitung für die Master-Prüfung (2 ECTS) sichert zentrale Wissensbestände der Germanistik in Hinblick auf die Masterprüfung und ist auf die „D M 1.3 Gewählten Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik“ anrechenbar.

Im Verlauf des Masterstudiums Unterrichtsfach Deutsch sind Lehrveranstaltungen aus allen drei fachwissenschaftlichen Teilfächern (Ältere deutsche Sprache und Literatur, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache, Neuere deutsche Literatur) zu absolvieren.

§ C5.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul D M 1: Fachwissenschaft - Querschnittsmodul								
D M 1.1 Master-Seminar Germanistik		2	SE	4	4			
D M 1.2 Master-Seminar Germanistik		2	SE	4		4		
D M 1.3 Gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik (FW) (auch interdisziplinär)		2-6	VO, SE, UE, KO PS	6	2-4	2-4		
Summe Modul D M 1		**6-10**		**14**	**6-8**	**6-8**		
Modul D M 2: Fachdidaktik - Querschnittsmodul								
D M 2.1 Fachdidaktisches Vertiefungsseminar		2	SE	4	4			
Summe Modul D M 2		**2**		**4**	**4**			
Summe gesamt		**8-12**		**18**	**10-12**	**6-8**		
Modul D M 3: Fachdidaktik im UF Deutsch								
D M 3.1 Fachdidaktik im UF Deutsch		2	PS	3			3	
Summe Modul D M 3		**2**		**3**			**3**	

Modul D M 4: Masterarbeit und Begleitung							
D M 4.1 Begleitseminar Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
D M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul D M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C5.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Master-Modul: Fachwissenschaft – Querschnittsmodul
Modulcode	D M 1
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können fachwissenschaftliche (gegebenenfalls auch mit fachdidaktischen Ansätzen und interdisziplinären Perspektiven verbundene) Gegenstandsbereiche in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, produktiv und professionsorientiert anwenden. Sie werden – nicht zuletzt in Hinblick auf eine fachwissenschaftlich-germanistische oder interdisziplinäre Masterarbeit mit germanistischem Akzent – befähigt, komplexe gegenstandsbezogene, methodische und theoretische Zusammenhänge und Fragestellungen des Faches selbstständig zu erarbeiten, ihr Wissen situationsadäquat einzusetzen, zu präsentieren und weiterzuentwickeln. Sie bringen ihr Verständnis und ihr Interesse für das Fach auf ein Niveau, das sie zur selbstständigen Anwendung, Weiterentwicklung und Vermittlung qualifiziert.
Modulinhalt	(1) „Master-Seminare Germanistik“: vermitteln aufbauend auf den soliden thematischen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Bachelorstudiums ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis zentraler Gegenstandsbereiche des Faches und befähigen zu deren eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem und professionsorientiertem Niveau. Master-Seminare können auf die fachwissenschaftlichen Teilfächer der Germanistik (Ältere Deutsche Sprache und Literatur, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache, Neuere Deutsche Literatur) bezogen sein oder verfolgen einen vernetzten teilfachübergreifenden, auch interdisziplinären und/oder fachdidaktischen Ansatz. (2) „Gewählte Lehrveranstaltungen“: beziehen sich auf das wissenschaftliche Fachgebiet der Germanistik oder auf einen für das Fach relevanten interdisziplinären Gegenstandsbereich aus dem einschlägigen, dafür ausgewiesenen fachwissenschaftlichen Lehrangebot. (3) „Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung für die Masterprüfung“ 2 bzw. 3 ECTS): sichern zentrale Wissensbestände der Germanistik in Hinblick auf die Masterprüfung und sind auf die „Gewählten Lehrveranstaltungen“ (Modul D M 1, D M 1.3) anrechenbar. (4) Die gewählten Lehrveranstaltungen sollen eine nach fachbezogenen individuellen Interessen geleitete Schwerpunktsetzung ermöglichen, die professionsorientierte Aspekte und Relevanz (z.B. Kultur-, Literatur- und Sprachtheorie, Kultur-, Literatur- und Sprachgeschichte, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Gender, Komparatistik in diachroner und synchroner Hinsicht) berücksichtigt. (5) Im Verlauf des Masterstudiums Unterrichtsfach Deutsch sind Lehrveranstaltungen aus allen drei fachwissenschaftlichen Teilfächern (Ältere Deutsche Sprache und Literatur, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache, Neuere Deutsche Literatur) zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	D M 1.1 SE Master-Seminar Germanistik (4 ECTS)

	D M 1.2 SE Master-Seminar Germanistik (4 ECTS) D M 1.3 VO/SE/UE/KO/u.a. Gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik (FW) (auch interdisziplinär) (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Master-Modul: Fachdidaktik – Querschnittsmodul und Fachdidaktik im UF Deutsch**
Modulcode	D M 2 und D M 3
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS (4+3)
Learning Outcomes	Die Studierenden sollen sich in einen speziellen Gegenstandsbereich der fachdidaktischen Forschung einarbeiten. Aufgrund bereits erworbener fachdidaktischer Konzepte und Methoden des Sprach- und Literaturunterrichts sind sie in der Lage, diesen Gegenstandsbereich fachwissenschaftlich und fachdidaktisch zu durchdringen und sowohl grundlegende Rahmenbedingungen seiner Vermittlung als auch seine praktische Relevanz und Verwendungsmöglichkeit im Deutschunterricht zu explorieren. Dies kann zum Teil in Projektform erfolgen. Außerdem können die Studierenden fachspezifische Lernprozesse nach reflektierten didaktischen Kriterien planen und bewerten. Das heißt insbesondere: Sie können Unterrichtskonzepte zu Gegenstandsbereichen des Faches, die aus dem jeweiligen Lehrplan unter Berücksichtigung der Lerngruppenspezifik (in Hinblick auf Altersstufe, Gender, soziale und kulturelle Hintergründe) ausgewählt werden, erstellen, praktisch durchführen und im Nachhinein kritisch reflektieren.
Modulinhalt	Im „Fachdidaktischen Vertiefungsseminar“ setzen sich die Studierenden fundiert mit einem bestimmten Themenbereich der fachdidaktischen Forschung auseinander. Wissenschaftliche Durchdringung des Gegenstandes und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Deutschunterricht sollen dabei auf hohem wissenschaftlichem Niveau zusammengeführt werden. Im „Konversatorium zur Schulpraxis“ erhalten die Studierenden Gelegenheit, eigene Unterrichtsentwürfe und durchgeführte Unterrichtssequenzen im Fach Deutsch vorzustellen und kritisch mit anderen Studierenden aus wissenschaftlicher Perspektive zu diskutieren.
Lehrveranstaltungen	D M 2.1 SE Fachdidaktisches Vertiefungsseminar (4 ECTS) D M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Deutsch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	D M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen und – darauf aufbauend – einen eigenständigen innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren und in Diskussionen verteidigen. - verfügen über umfassendes Theoriebewusstsein in einem mit der Masterarbeit in Zusammenhang stehenden Teilgebiet des Faches.

Modulinhalt	Das Seminar bietet den Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung. Für einen positiven Abschluss ist die Präsentation, Diskussion und Abgabe der folgenden Texte erforderlich: Struktur bzw. Inhaltsverzeichnis, Einleitung und ein Kapitel im Umfang einer Seminararbeit.
Lehrveranstaltungen	D M 4.1 SE Begleitseminar Masterarbeit (4 ECTS) D M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C6 Unterrichtsfach Englisch

§ C6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch

Das Unterrichtsfach Englisch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch umfasst und erweitert die Schlüsselkompetenzen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch und bietet in den Bereichen wissenschaftliche Qualifizierung (Masterarbeit) und schulpraktische Ausbildung umfangreiche und professionell begleitete Betätigungsfelder. Die Pluralität der pädagogischen Aufgabenfelder erfordert Flexibilität und Offenheit gegenüber unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen sowie die Fähigkeit, die in Theorie und Praxis des Studiums erworbenen Kompetenzen auch in neuen Situationen einsetzen zu können. Dies kommt nach der Grundausbildung im Bachelorstudium nun im Schulpraktikum umso mehr zu tragen. Eigenständiges und selbstverantwortliches Arbeiten stellt aber auch in der wissenschaftlichen Vorbereitung und Verfassung der Masterarbeit eine neue Herausforderung dar. In der sprachpraktischen Ausbildung wird das Niveau C2 konsolidiert. Darüber hinaus bietet sich noch die Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse, die an neueste Ansätze des Faches anknüpfen, als Grundlage für innovative Denkansätze und eigene Forschung zu verwenden.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch

- haben detailliertes berufsfeldrelevantes Wissen über Theorien und können diese selbstständig in der beruflichen Praxis anwenden.
- können auf Grundlage internationaler (z.B. GERS) und nationaler Rahmenbedingungen (z.B. österreichische Lehrpläne, nationale Standards) komplexe Unterrichtssequenzen größeren Umfangs systematisch und zielgerichtet planen und durchführen.
- verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien für das eigene Schulpraktikum selbst herzustellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen.
- sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, indem sie auf die speziellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Praxisschulen, der Schülerinnen und Schüler und diverser außerschulischer Lernendengruppen gezielt eingehen können.
- können die Sprachkompetenzen und Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler auf den Niveaus A1 bis B2 adäquat einschätzen, nach geltenden Gesetzen und Richtlinien beurteilen und den Schülerinnen und Schülern bzw. Erziehungsberechtigten detailliertes, auf einer Beurteilungssystematik basierendes Feedback geben.
- sind imstande, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.
- besitzen die nötigen Fertigkeiten, um fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte und Theorien in die Planung und Durchführung von Unterricht einzubeziehen.

- verfügen über die Kenntnis der Methoden und Arbeitsschritte, um selbstständig wissenschaftliche Forschung zu betreiben und eine Masterarbeit kompetent und im Einklang mit den Konventionen des Faches vorbereiten, ausführen, dokumentieren, präsentieren und verfassen zu können.
- haben in den vier Fertigkeitsbereichen das Niveau C2 konsolidiert und bauen dieses Niveau in den Bereichen öffentliches Leben (Themen aus Bereichen des öffentlichen Lebens, die aktuell für eine breite Öffentlichkeit relevant sind) sowie in ausgewählten lehrberufsspezifischen Domänen und Fachsprachen aus.
- haben ein umfassendes Verständnis von Inklusion und Gender und können die Bedeutung von Differenzkategorien in den kulturellen Repräsentationsformen und sprachlichen Manifestationen erkennen und kritisch reflektieren.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Englisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit soll einen Mindestumfang von 30.000 Wörtern Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang, etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Englisch verfasst wird, muss das Seminar Masterarbeit ebenfalls im Unterrichtsfach Englisch absolviert werden. Vorrangiges Ziel ist es, den teilnehmenden Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung zu bieten. Für einen positiven Abschluss ist die Präsentation, Diskussion und Abgabe der folgenden Texte erforderlich: Struktur bzw. Inhaltsverzeichnis, Einleitung und ein Kapitel im Umfang einer Seminararbeit.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE, PS, EX	20

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch beinhaltet 2 Module, für die 18 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
E M 1 Fachdidaktik	4
E M 2 Advanced English	14
Summe	**18**

(a) Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch werden weitestgehend auf Englisch abgehalten. Die Arbeiten und Prüfungen sind ebenfalls auf Englisch zu verfassen bzw. zu absolvieren.

(b) Eine genehmigte Exkursion in anglophone Länder kann als E M 2.1: PS: Advanced Cultural Studies angerechnet werden, sofern im Rahmen der Exkursion eine schriftliche Arbeit zu verfassen und ein Referat zu halten sind.

§ C6.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch, aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Unterrichtsfach Lehramt Englisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul E M 1: Fachdidaktik								
E M 1.1 Advanced Planning and Assessment		2	PS	4	4			
Summe Modul E M 1		**2**		**4**	**4**			
Modul E M 2: Advanced English Studies								
E M 2.1 Advanced Cultural Studies		2	PS	3	3			
E M 2.2 Advanced Language Awareness		2	PS	3	3			
E M 2.3 Discussion and Debate		2	PS	3		3		
E M 2.4 Seminar in Advanced English Studies		2	SE	5		5		
Summe Modul E M 2		**8**		**14**	**6**	**8**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul E M 3: Fachdidaktik im UF Englisch								
E M 3.1 Fachdidaktik im UF Englisch		2	PS	3			3	
Summe Modul E M 3		**2**		**3**			**3**	
Modul E M 4: Masterarbeit und Begleitung								
E M 4.1 SE Masterarbeit		(2)	SE	(4)				(4)
E M 4.2 Masterarbeit				(20)				(20)
Summe Modul E M 4		**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C6.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik**
Modulcode	E M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS

Learning Outcomes	Studierende können - auf Basis nationaler und internationaler Rahmenbedingungen zusammenhängende Unterrichtsequenzen und Jahresplanungen für verschiedene Schulstufen erstellen. - Schulbücher anhand zentraler Kriterien kritisch analysieren und beurteilen. - projektorientierten Unterricht zu einem bestimmten Thema planen. - das Internet als Quelle für verschiedene unterrichtsrelevante Texte verwenden sowie Lernplattformen und Webseiten gezielt im Unterricht einsetzen. - Methoden der Differenzierung und Individualisierung in konkreten Stundenplanungen umsetzen. - sich mit verschiedenen Formen der Leistungsbeurteilung (z.B.: Schularbeiten, Lernzielkontrollen, Mitarbeit, Portfolios) auseinandersetzen und eine Jahresbeurteilung erstellen.
Modulinhalt	In diesem Modul festigen die Studierenden ihre Kompetenzen in Bezug auf Stundenplanungen und erlernen außerdem, wie man Jahresplanungen für verschiedene Schulstufen erstellt. Zusätzlich werden diverse Schulbücher einer kritischen Analyse unterzogen, um den Studierenden zu vermitteln, worauf sie bei einem guten Schulbuch achten sollen. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen über Differenzierung und Individualisierung im Unterricht weiter auszubauen und zu festigen. Auf die Vermittlung von Inhalten mittels neuer Medien (z.B. Internet, Soziale Medien, Lernplattformen) wird ebenso besonderer Wert gelegt wie auf die Heranführung der Studierenden an die Planung von projektorientiertem Unterricht. Weiters bildet die Leistungsbeurteilung basierend auf dem GERS einen Schwerpunkt. Den Studierenden wird vermittelt, wie man verschiedenste Arten von Leistungsfeststellung und -beurteilung zu einer Jahresnote zusammenführt.
Lehrveranstaltungen	E M 1.1 PS Advanced Planning and Assessment (4 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Advanced English Studies**
Modulcode	E M 2
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können … - sich mühelos und idiomatisch adäquat an formalen Debatten und Diskussionen auf Level C2 des GERS beteiligen. - auch zu komplexen Sachverhalten kohärente, fehlerfreie, klare und stilistisch dem jeweiligen Zweck angepasste Texte verfassen und zeigen dabei viel Flexibilität, Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln zu formulieren, um feinere Bedeutungsnuancen deutlich zu machen. - kulturelle Einrichtungen, Praktiken oder Produkte aus der anglophonen Welt kritisch analysieren bzw. hinterfragen und dabei deren soziokulturelle Bedeutung bzw. historische Entwicklung berücksichtigen. - neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen und innovativen Ansatz entwickeln. - die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher

	Form (Seminararbeit) nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen. digi.kompP C
Modulinhalt	Dieses Modul konsolidiert, vertieft und erweitert fremdsprachliche Kompetenzen auf dem Niveau C2 nach dem GERS. Im Proseminar Discussion and Debate lernen die Studierenden, sich in formellen Debatten zu komplexen Themen zu behaupten und dabei klar und überzeugend zu argumentieren. Im Proseminar Advanced Language Awareness werden die Studierenden angeleitet, stilistisch anspruchsvolle Texte zu verfassen bzw. zu übersetzen und dabei ein hohes Maß an Sprachbewusstsein und Flexibilität in der Wahl der sprachlichen Mittel zu zeigen. Im Proseminar Advanced Cultural Studies erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit aktuellen Ereignissen (z.B. Berichterstattung in Medien) sowie kulturellen Institutionen (z.B. Monarchie), Texten (z.B. Dokumentarfilme, Ausstellungen, Werbematerialien) und Phänomenen (z.B. Immigration), aus der anglophonen Welt intensiv zu beschäftigen. Im Vordergrund soll dabei die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Texten und deren Konstruktionen von Realität stehen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem historischen bzw. soziokulturellen Kontext bzw. der Produktion und Rezeption kultureller Produkte. Das Seminar vermittelt den Studierenden in einer der vier frei wählbaren Fachrichtungen (Fachdidaktik, Linguistik, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft) eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit theoretischen Kenntnissen und wissenschaftlichen Zugängen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit, die – fällt die Wahl auf Anglistik – im Fachgebiet des Seminars gewählt werden soll.
Lehrveranstaltungen	E M 2.1 PS Advanced Cultural Studies (3 ECTS) (DI,MP) E M 2.2 PS Advanced Language Awareness (3 ECTS) (DI,MP) E M 2.3 PS Discussion and Debate (3 ECTS) (DI,MP) E M 2.4 SE Seminar in Advanced English Studies (5 ECTS) (DI,MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Englisch**
Modulcode	E M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können … - in einer thematischen spezialisierten Begleitlehrveranstaltung zum Masterpraktikum / zu Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern (CLIL, TBLL, Mehrsprachigkeit, Begabungs- und Begabtenförderung, Medienpädagogik, Fachsprachen, Literatur im Unterricht etc.) ihre fachdidaktischen Kompetenzen in einem konkreten Kontext schärfen.
Modulinhalt	Im Proseminar "Pädagogisch-praktische Studien" findet neben einer fachdidaktischen Begleitung des Masterpraktikums / der Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern eine methodische Schwerpunktsetzung (CLIL, TBLL, Mehrsprachigkeit, Begabungs- und Begabtenförderung, Medienpädagogik, Fachsprachen, Literatur im Unterricht etc.) statt.

Lehrveranstaltungen	E M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Englisch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	E M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen und – darauf aufbauend – einen eigenständigen innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren und in Diskussionen verteidigen. - verfügen über umfassendes Theoriebewusstsein in einem mit der Masterarbeit in Zusammenhang stehenden Teilgebiet des Faches.
Modulinhalt	Das Seminar bietet den Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung. Für einen positiven Abschluss ist die Präsentation, Diskussion und Abgabe der folgenden Texte erforderlich: Struktur bzw. Inhaltsverzeichnis, Einleitung und ein Kapitel im Umfang einer Seminararbeit.
Lehrveranstaltungen	E M 4.1 SE Masterarbeit (4 ECTS) E M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

§ C7 Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

§ C7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Studium vertieft einschlägige fachwissenschaftliche Grundlagen aus natur- und sozialwissenschaftlichen Bezugswissenschaften und professionalisiert die Gestaltung eines Fachunterrichts, der den fachdidaktischen Grundsätzen und Schwerpunktsetzungen der Lehrpläne der jeweiligen Schularten entspricht und den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein umfassendes Wissen in Theorie und Praxis der facheinschlägigen Bezugswissenschaften für Ernährung und Lebensgestaltung im Haushalt in Hinblick auf Gesundheit und Nachhaltigkeit,
- beherrschen ein breites Repertoire an arbeitsorganisatorischen Fertigkeiten für die hauswirtschaftliche Betriebsorganisation,
- können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte sowie Unterrichtsprinzipien zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- verfügen über ein breites Repertoire an allgemeinen und fachspezifischen Unterrichtsmethoden und -medien für die Unterrichtsgestaltung und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen im fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht einsetzen,
- kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und einer kriterienbezogenen Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- können und wollen fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit gesundheitsbezogenen Schwerpunkten sowie zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung – kompetent einbringen,
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse argumentieren,
- können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen,
- verstehen die Bereitschaft zur lebenslangen berufsbegleitenden Fortbildung als wichtigen Teil ihres Berufsleitbildes.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Mit der Masterarbeit erbringen die Studierenden den Nachweis, ein facheinschlägiges Thema selbstständig, inhaltlich und methodisch korrekt sowie umfassend nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis mit Bezug zum Berufsfeld bearbeiten zu können.

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Ernährung und Haushalt zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Die genauen Richtlinien zum Verfassen der Masterarbeit sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

§ C7.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodule								
Modul EH M 1: Projektmanagement								
	EH M 1.1 Fachdidaktik Projektmanagement	2	PS	4	4			
	EH M 1.2 Projektmanagement Gesundheitsförderung	2	UE	3	3			
	EH M 1.3 Projektmanagement Verbraucherbildung	2	UE	3	3			
Summe Pflichtmodul EH M 1		**6**		**10**	**10**			

Modul EH M 2: Wissens- und Kompetenzvertiefung								
EH M 2.1 Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:								
	EH M 2.1.1 Wahlpflichtseminar Familiensoziologie	2	SE	4		4		
	EH M 2.1.2 Wahlpflichtseminar Gesundheitspsychologie	2	SE	4		4		
	EH M 2.1.3 Wahlpflichtseminar Ethische Fragen zur Daseinsgestaltung	2	SE	4		4		
	EH M 2.1.4 Wahlpflichtseminar Sozioökonomie	2	SE	4		4		

EH M 2.2 Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:							
EH M 2.2.1 Wahlpflichtseminar Lebensmittel- und Biotechnologie	2	SE	4		4		
EH M 2.2.2 Wahlpflichtseminar Umwelttechnologien	2	SE	4		4		
EH M 2.2.3 Wahlpflichtseminar Labor: LM-Analyse, Sensorik	2	SE	4		4		
EH M 2.2.4 Wahlpflichtseminar Agrar- und Ernährungssysteme	2	SE	4		4		
Summe Wahlmodule EH M 2	**4**		**8**		**8**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul EH M 3: Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt							
EH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt	2	PS	3			3	
Summe Modul EH M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul EH M 4: Masterarbeit und Begleitung							
EH M 4.1 Seminar zur Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
EH M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul EH M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C7.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Projektmanagement**
Modulcode	EH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen Planungsmodelle und -instrumente für Projektunterricht an Schulen und wenden diese an einer ausgewählten Themenstellung an. - dokumentieren und analysieren die einzelnen Phasen im Projektablauf und stellen Bezüge zu entsprechenden Theorien auf. - identifizieren unabdingbare Faktoren des Erfolgs von Projektarbeit in Schulen und argumentieren diese anlässlich ihrer Projektpräsentation. - erstellen eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt. digi.kompP B, C, D, E, F
Modulinhalte	Fachdidaktik Projektmanagement Projektarbeit in Schulen an einschlägigen fachspezifischen Themen planen, gestalten, durchführen und evaluieren. Die Themen erschließen sich aus einer der beiden Begleitlehrveranstaltungen:

	- Projektmanagement Gesundheitsförderung Vergleichende Analyse gesundheitsfördernder Projekte in Schulen (einschl. Exkursion) - Projektmanagement Verbraucherbildung Vergleichende Analyse von Projekten zur Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung in Schulen (einschl. Exkursion)
Lehrveranstaltungen	EH M 1.1 PS Fachdidaktik Projektmanagement (4 ECTS) EH M 1.2 UE Projektmanagement Gesundheitsförderung (3 ECTS) EH M 1.3 UE Projektmanagement Verbraucherbildung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung (Projektpräsentation)

Modulbezeichnung	**Wissens- und Kompetenzvertiefung**
Modulcode	EH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - besitzen je nach Wahl vertiefende Kenntnisse in den gewählten fachnahen Disziplinen. - sind fähig, fachlich relevante Fragestellungen unter Anwendung geeigneter Methoden der jeweiligen Bezugswissenschaft zu erörtern. - erstellen eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt. - stellen sich dem interdisziplinären Diskurs.
Modulinhalte	Aus dem Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften und Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften sind jeweils 4 ECTS zur Vertiefung fachspezifischen Wissens und fachspezifischer Methoden bzw. Arbeitsweisen zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	<u>Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften EH M 2.1</u> EH M 2.1.1 SE Wahlpflichtseminar Familiensoziologie (4 ECTS) EH M 2.1.2 SE Wahlpflichtseminar Gesundheitspsychologie (4 ECTS) EH M 2.1.3 SE Wahlpflichtseminar Ethische Fragen zur Daseinsgestaltung (4 ECTS) EH M 2.1.4 SE Wahlpflichtseminar Sozioökonomie (4 ECTS) <u>Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften EH M 2.2</u> EH M 2.2.1 SE Wahlpflichtseminar Lebensmittel- und Biotechnologie (4 ECTS) EH M 2.2.2 SE Wahlpflichtseminar Umwelttechnologie (4 ECTS) EH M 2.2.3 SE Wahlpflichtseminar Labor: LM-Analyse, Sensorik (4 ECTS) EH M 2.2.4 SE Agrar- und Ernährungssysteme (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt**
Modulcode	EH M 3

Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - gestalten Fachunterricht unter Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen. - wenden Instrumente zur Erhebung von Lernstand und subjektiver Präkonzepte an. - sind fähig, sich in Teamarbeit, Teamteaching und kollegialem Feedback professionell einzubringen. - evaluieren und beurteilen die Bildungswirksamkeit ihres Fachunterrichts mit angemessenen Methoden der empirischen Sozialforschung.
Modulinhalte	Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung - einer projektorientierten und fächerübergreifenden Unterrichtsgestaltung im Sinne einer gemeinsamen Bildungswirksamkeit von fachbezogenem Lehren und Lernen, - des fachlichen Lernens in inklusiven Lernsettings, - Methoden und Maßnahmen zur Erhebung der Bildungswirksamkeit und Evaluation von Fachunterricht.
Lehrveranstaltungen	EH M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	EH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt … - können ein Thema aus dem Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt in Hinblick auf Gesundheit und Nachhaltigkeit selbstständig bearbeiten. - pflegen einen wissenschaftsorientierten und mehrperspektivischen Zugang zu Themen bzw. Fragen der Lebensgestaltung, Ernährung und Gesundheit. - erweitern die thematische Auseinandersetzung mit schulpädagogisch relevanten Bezügen unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Lehr- und Lernwirklichkeiten. - erstellen eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt. - zitieren Quellen aus den einschlägigen Bezugswissenschaften formal korrekt. - verwenden facheinschlägiges Englisch als Arbeitssprache korrekt.
Modulinhalt	Verfassen einer Masterarbeit inklusive der Präsentation der Ergebnisse mit anschließender kritischer Diskussion Selbstständige theoriengeleitete Bearbeitung einer schulpädagogisch relevanten Themenstellung aus den einschlägigen ernährungs- und/oder haushaltswissenschaftlichen Bezugswissenschaften

	Vertiefung von ernährungs- und/oder haushaltswissenschaftlichen Kenntnissen; Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung einschl. der Interpretation von Ergebnissen Mehrperspektivität und Mehrdimensionalität als grundsätzliche Herangehensweise an Fragen zur Lebensgestaltung/Ernährung des Menschen
Lehrveranstaltungen	EH M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit (4 ECTS) (DI) EH M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C8 Unterrichtsfach Französisch

§ C8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch

Das Unterrichtsfach Französisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Masterstudiums ist auf dieser Basis die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen von Französischlehrerinnen und -lehrern für alle Schultypen der Sekundarstufe. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelor-Lehramtsstudium für das Unterrichtsfach Französisch erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen das Französische in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS),
- können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Französisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit muss einen Fließtext im Umfang von ca. 150.000 Anschlägen (inklusive Leerzeichen) aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Wird die Masterarbeit auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine ungefähr zehnseitige Zusammenfassung (ca. 15.000 Anschläge, inklusive Leerzeichen) auf Französisch zu beinhalten.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Französisch verfasst wird, muss das Masterseminar (4 ECTS) im Bereich der Romanistik absolviert werden.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch für die einzelnen Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

UE	20
PS/SE, EX	15

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch beinhaltet zwei fachspezifische Module, denen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind: FR M 1 Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte) mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten und FR M 2 Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Eine genehmigte Exkursion (EX) nach Frankreich oder in ein anderes frankophones Land kann als FR M 1.1 (Vertiefung Literaturwissenschaft) oder FR M 1.2 (Vertiefung Sprachwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

§ C8.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul FR M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)								
FR M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
FR M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
Summe Modul FR M 1		**4**		**10**	**10**			
Modul FR M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik								
FR M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4		4		
FR M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4		4		
Summe Modul FR M 2		**6**		**8**		**8**		

Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul FR M 3: Fachdidaktik im UF Französisch							
FR M 3.1 Fachdidaktik im UF Französisch	2	PS	3			3	
Summe Modul FR M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul FR M 4: Masterarbeit und Begleitung							
FR M 4.1 Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch	(2)	SE	(4)				(4)
FR M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul FR M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C8.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)**
Modulcode	FR M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der französischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen. Sie können ihre entsprechenden Kompetenzen und Kenntnisse im Hinblick auf ein breites Bildungsideal für den Lehrberuf und unter Einbeziehung von Aspekten der Inklusion und Diversität nutzbar machen. digi.kompP E
Modulinhalt	Vertiefung der linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der beiden Fächer unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der französischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen. Herstellung eines Bezugs von sprach- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Lehramtsausbildung vor einem breit gefassten Bildungsideal und unter expliziter Thematisierung von Aspekten der Inklusion und Diversität.
Lehrveranstaltungen	FR M 1.1 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI) (MP) FR M 1.2 SE Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen, in deren Zentrum das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit auf hohem Reflexionsniveau steht.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik
Modulcode	FR M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen und wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Zudem können sie komplexe sprachliche Strukturen analysieren, um lernerzentrierte Konzepte zur Grammatik- und Wortschatzvermittlung zu entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, relevantes Vorwissen aus anderen Studienbereichen zu aktivieren und anhand ausgewählter Literatur selbstständig aktuelle Theorien und empirische Methoden sprachendidaktischer Forschung zu vertiefen, um punktuelle Projekte (u. a. zu Spracherwerbsprozessen im schulischen Kontext, Lernersprache, Lernausgangslage von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, Umgang mit heterogenen Gruppen in Bezug auf Lernleistung, Konstruktion kultureller Identität und Alterität, Lehrwerkrezeption) zu entwerfen und zu planen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz als Basis für lernförderliches Feedback im eigenen Französischunterricht. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien zum autonomen Spracherwerb anhand von kontextbezogenen Aufgaben. Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und empirischen Methoden sprachendidaktischer Forschung durch selbstständigen Umgang mit aktueller Forschungsliteratur und Einbezug der Vorkenntnisse aus anderen Studienbereichen. Eigenständige Anwendung dieser Theorien und Methoden auf sprach- und kulturspezifische Bereiche der Unterrichtsforschung durch Konzeption von Projekten.
Lehrveranstaltungen	FR M 2.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (4 ECTS) FR M 2.2 PS/SE Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In beiden Lehrveranstaltungen wird die Erreichung der Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In der UE sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen, im PS/SE eine schriftliche Arbeit auf hohem Reflexionsniveau, die auf Französisch verfasst ist oder eine französische Zusammenfassung enthält.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Französisch
Modulcode	FR M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren

	schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. digi.kompP E
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefung bei der methodischen-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichts- und Schulforschung.
Lehrveranstaltungen	FR M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Französisch (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	FR M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der französistischen bzw. vergleichenden romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und der französistischen wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die höchsten universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen selbstständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassung einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kenntnissen und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	FR M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch (4 ECTS) FR M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C 9 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

§ C9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft bereitet auf die wissenschaftlich fundierte und reflektierte Unterrichtspraxis für die relevanten Schulfächer der Sekundarstufe vor. Dabei steht die professionsorientierte, multiperspektivische, fachwissenschaftliche wie fachdidaktische Vertiefung im Zentrum sowie eine Ausrichtung der Lehrtätigkeit an gegenwärtigen und zukünftigen Alltagsbezügen der Lernenden, die gesellschaftliche Einbettung und politische Bewertung der beiden fachlichen Domänen, der geographischen und ökonomischen Bildung.

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft leitet dabei insbesondere zu empirischen wissenschaftlichen Arbeiten mit explizitem Bezug zur Unterrichtspraxis an. Reflektierte und evaluierte Unterrichtsgestaltung, auch auf Basis offener, induktiver und forschender Unterrichtsformen stehen im Fokus. Besonderer Wert wird auch auf die Fähigkeit zur Betreuung schulischer Abschlussarbeiten (der vorwissenschaftlichen Arbeit an den AHS bzw. der Diplomarbeit an den BHS) gelegt.

In der fachwissenschaftlichen Domäne dient das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft der exemplarischen Vertiefung in den zentralen Bereichen der Geographie und Wirtschaft und bereitet auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten auf Basis internationaler, nicht deutschsprachiger Forschungsergebnisse vor (SP).

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

- können Unterricht zu Phänomenen der Alltagswelt sowie zu den Lernzielen der verschiedenen Lehrpläne der Schulen der Sekundarstufe auf Basis der wissenschaftlichen Basisdomänen Geographie und Ökonomie situationsbezogen und reflektiert gestalten.
- können alternative Lernformen (offenes Lernen, kooperatives Lernen, forschendes Lernen, inklusives und gendersensibles Lehren und Lernen) unter Einsatz adäquater Medien entwickeln und anwenden.
- können selbst wissenschaftlich und kritisch mit Quellen umgehen, diese bewerten, auswerten und im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten anwenden.
- können wissenschaftliche Herangehensweisen für schulische Abschlussarbeiten vermitteln.
- verstehen den Wert lebenslangen Lernens und sind in der Lage, sich neue Fachgebiete selbstständig und im Rahmen von Fortbildungen (online oder f2f) zu erschließen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen mit am Berufsfeld orientierten Schwerpunkten aus den Bereichen Fachwissenschaften oder Fachdidaktik oder aus einer Kombination von Fachwissenschaft(en)/Fachdidaktik(en) und Bildungswissenschaften selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Geographie und Wirtschaft zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C9.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inklusive der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul GW M 1: Fachwissenschaft Geographie und Ökonomie								
GW M 1.1 Fachwissenschaftliches Seminar Geographie und Ökonomie		2	SE	6	6			
GW M 1.2 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Geographie		2	VO/VU/ UE/UV	3	3			
GW M 1.3 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Ökonomie		2	VO/VU/ UE/UV	3		3		
Summe Modul GW M 1		**6**		**12**	**9**	**3**		
Modul GW M 2: Fachdidaktische Vertiefung								
GW M 2.1 Fachdidaktisches Seminar Geographie und ökonomische Bildung		2	SE	6		6		
Summe Modul GW M 2		**2**		**6**		**6**		
Summe gesamt		**8**		**18**	**9**	**9**		
Modul GW M 3: Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft								
GW M 3.1 Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft		2	PS, UV	3			3	
Summe Modul GW M 3		**3**		**3**			**3**	

Modul GW M 4: Masterarbeit und Begleitung							
GW M 4.1 Begleitseminar zur Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
GW M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul GW M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C9.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachwissenschaft Geographie und Ökonomie
Modulcode	GW M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind in der Lage - eine fachwissenschaftliche Fragestellung mit Professionsbezug zu formulieren, zu spezifizieren und - unter Anleitung - auf wissenschaftlichem Niveau schriftlich zu bearbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren. - fachwissenschaftliche Forschungsrichtungen einzuordnen und sich selbstständig einen Überblick über aktuelle Forschungsrichtungen der Geographie und der Ökonomie im Sinn eines Lebenslangen Lernens zu verschaffen. - Bezüge zwischen neuen fachwissenschaftlichen Entwicklungen, deren gesellschaftlicher Bedeutsamkeit und der Unterrichtspraxis herzustellen. digi.kompP C
Modulinhalt	- Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten - Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten - Diskussion von wissenschaftlichen Arbeiten auf akademischem Niveau - Aktuelle fachwissenschaftliche Themen entsprechend dem LV-Angebot
Lehrveranstaltungen	GW M 1.1 SE Fachwissenschaftliches Seminar Geographie und Ökonomie (6 ECTS) (SP) GW M 1.2 VO/VU/UE/UV Spezialisierende Lehrveranstaltung: Geographie (3 ECTS) GW M 1.3 VO/VU/UE/UV Spezialisierende Lehrveranstaltung: Ökonomie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktische Vertiefung
Modulcode	GW M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können Unterschiede zu bzw. Zusammenhänge zwischen den Nachbardisziplinen der Fachdidaktik GW (Fachwissenschaft, allgemeine Didaktik, Unterrichtswissenschaft, Pädagogik, Psychologie) erkennen und diese Unterschiede und Zusammenhänge explizit machen.

	- können die Bedeutung der Fachdidaktik im Unterrichtsfach anhand von Genese, Erkenntnisbereichen, zentralen Konzepten und Anwendungsperspektiven darstellen. - beherrschen die lehrplanmäßige und situationsgerechte Planung des Unterrichts in den Feldern Geographie und Ökonomie sowie alternative Unterrichtsformen. - können relevante Lernumgebungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren. - können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen (Geomedien, Datenbanken). - können den Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden einschätzen und demensprechend den Unterricht gestalten. - können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Didaktik der Geographie und Ökonomie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten. digi.kompP D
Modulinhalt	Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen in der Didaktik des Unterrichtsfaches.
Lehrveranstaltungen	GW M 2.1 SE Fachdidaktisches Seminar Geographie und ökonomische Bildung (6 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft**
Modulcode	GW M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können - ihre Unterrichtspraxis auf Basis unterschiedlicher Ansätze der Fachdidaktik reflektieren und evaluieren - Querschnittsmaterien aus den Bereichen Gender und Diversität, Mehrsprachigkeit und Medienpädagogik adäquat in ihrem Unterricht umsetzen - Fachlich adäquate Formen förderlicher Leistungsbeurteilung entwickeln und anwenden.
Modulinhalt	Reflexion von Unterricht und Evaluierung von Lernumgebungen Gender und Diversität, Medienpädagogik, Mehrsprachigkeit E Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung mit Bezug zu aktuellen rechtlichen und unterrichtsfachlichen Rahmenbedingungen
Lehrveranstaltungen	GW M 3.1 PS, UV Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft (3 ECTS) (DI, SP, MP) Im Falle der Durchführung als PS handelt es sich um ein praxisorientiertes Proseminar.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	GW M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können - können selbstständig ein vorgegebenes Thema der Geographie bzw. Ökonomie bzw. Fachdidaktik bearbeiten - wissen, wie man einen Vortrag aufbaut und welche medialen Hilfsmittel dazu verwendet werden können - können Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der wissenschaftlichen Community gebräuchlichen Formen geachtet wird - können Quellen richtig zitieren und kritisch verarbeiten - wissen, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird digi.kompP C, E
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von Themen der Geographie bzw. Ökonomie bzw. Fachdidaktik inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von geographischen bzw. ökonomischen bzw. fachdidaktischen Kenntnissen.
Lehrveranstaltungen	GW M 4.1 SE Begleitseminar zur Masterarbeit (4 ECTS) GW M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C10 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

§ C10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

Das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung ermöglicht eine Vertiefung fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens und – damit verbunden – zentraler Kompetenzen (siehe die Beschreibung der Kompetenzen in den Modulen) aus unterschiedlichen historischen Feldern (Alte Geschichte, Mediävistik, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Österreichische Geschichte, außereuropäische und Globalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Umweltgeschichte, Kulturgeschichte, Geschlechtergeschichte usw.), der Geschichtsdidaktik sowie der Politischen Bildung.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

- können wesentliche fachwissenschaftliche und – sowohl bezogen auf die Geschichts- als auch auf die Politikdidaktik – fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden vertiefen, reflektieren und modifizieren,
- können in diesem Zusammenhang auf Basis der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen,
- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen und auf wissenschaftlicher Basis darüber reflektieren sowie neue Modelle entwerfen und diskutieren,
- verfestigen und verbessern an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen,
- können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden, Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen und dabei auch diverse Medien methodisch sinnvoll einsetzen,
- perfektionieren dabei ihre Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch angemessener Form im Unterricht einzusetzen,
- verfügen über das methodische Instrumentarium, um Unterrichtssequenzen zu evaluieren und gemäß der Evaluierung adäquat zu überarbeiten,
- verbessern ihre Fähigkeiten, Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen,

- vertiefen ihre Kenntnisse in inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und wenden diese bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten an,
- trainieren und verinnerlichen die Gestaltung von Unterricht nach den verschiedenen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden,
- vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

(1) Aus einem historischen Feld oder aus der Geschichtsdidaktik oder der Politischen Bildung ist eine Masterarbeit anzufertigen. Diese hat einen Umfang von mindestens 100 Seiten (250.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis u.Ä.) aufzuweisen. Zusätzlich zur kritischen Bewertung des Forschungsstandes hat die Masterarbeit auch eine eigene Fragestellung zu formulieren, eine argumentativ begründete Interpretation zu entwickeln und dabei das theoretische und methodologische Instrumentarium der Geschichtswissenschaft, der Geschichtsdidaktik oder der Politischen Bildung zur Anwendung zu bringen.

(2) Begleitend zur Masterarbeit ist ein Masterseminar zu besuchen, in dem die Inhalte, die theoretische Grundlegung und die verwendeten Methoden sowie die Fortschritte der Masterarbeit diskutiert werden. Dazu ist die Arbeit in einem Referat vorzustellen.

§ C10.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
GSP M 1: Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung								
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik		2	KO	3		3		
Summe Modul GSP M 1		**2**		**3**		**3**		

GSP M 2: Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion							
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern	2	SE	6		6		
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium	2	VO/KO	3	3			
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern	2 (4)	SE/VO/ VU/KO	6	6			
Summe Modul GSP M 2	**6 (8)**		**15**	**9**	**6**		
Summe gesamt	**8 (10)**		**18**	**9**	**9**		

Modul GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung							
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung	2	KO	3			3	
Summe Modul GSP M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul GSP M 4: Masterarbeit und Begleitung							
GSP M 4.1 Masterseminar	(2)	SE	(4)				(4)
GSP M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul GSP M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C10.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
Modulcode	GSP M 1
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können wesentliche fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden anwenden, vertiefen, reflektieren und modifizieren, - können in diesem Zusammenhang auf Basis der fachdidaktischen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen, - können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen und auf wissenschaftlicher Basis darüber reflektieren sowie neue Modelle entwerfen und diskutieren, - verfestigen und verbessern an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen und dabei auch diverse Medien methodisch sinnvoll einsetzen, - perfektionieren dabei ihre Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch angemessener Form im Unterricht einzusetzen,

	- verfügen über das methodische Instrumentarium, um Unterrichtssequenzen zu evaluieren und gemäß der Evaluierung adäquat zu überarbeiten, - verbessern ihre Fähigkeiten, Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen, - vertiefen ihre Kenntnisse in inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und wenden diese bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten an, - trainieren und verinnerlichen die Gestaltung von Unterricht nach den verschiedenen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden, - diskutieren unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.
Modulinhalt	In GSP M 1.1 KO Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung auf aktuelle Diskurse in diesen Bereichen angewandt und vertieft. Anhand konkreter Beispiele soll die Umsetzung für die Unterrichtspraxis und deren Reflexion vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum.
Lehrveranstaltungen	GSP M 1.1 KO Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion**
Modulcode	GSP M 2
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können für den Unterricht in Geschichte und Politischer Bildung wesentliche fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden vertiefen, reflektieren und modifizieren, - können in diesem Zusammenhang auf Basis der fachwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen, - können auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien und Methoden über die Relevanz fachwissenschaftlicher Inhalte, Theorien und Methoden für den Unterricht reflektieren und für den Unterricht relevante fachwissenschaftliche Inhalte auswählen, - können Materialien (Quellen, Darstellungen, Bilder, Filme etc.), die im fachwissenschaftlichen Zusammenhang verwendet werden, für den Unterricht adaptieren, - verfestigen und verbessern an fachspezifischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen,

	- verbessern ihre Fähigkeiten, Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.
Modulinhalt	Dieses Modul bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und Spezialisierung im Bereich der historischen Felder. In GSP M 2.1 werden in Form eines Seminars, das zu unterschiedlichen historischen und politischen Themen angeboten wird, fachwissenschaftliche Inhalte vertieft und wissenschaftliches Arbeiten gefördert. GSP M 2.2 bietet in Form einer Vorlesung oder eines Konversatoriums einen Einblick in ein spezifisches historisches, politisches bzw. historisch-politisches Thema und somit eine Möglichkeit zur Vertiefung fachwissenschaftlicher Inhalte. Das jeweilige Thema, das in der Lehrveranstaltung behandelt wird, ist durch seine Relevanz für die Unterrichtspraxis gekennzeichnet. GSP M 2.3 ermöglicht eine Auswahl aus mehreren Veranstaltungstypen, die sich mit spezifischen historischen, politischen bzw. historisch-politischen Themen und deren Relevanz für den Unterricht auseinandersetzen. Eine Reflexion über die Umsetzung der Themen im Unterricht kann zusätzlich ermöglicht werden.
Lehrveranstaltungen	GSP M 2.1 SE Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (6 ECTS) GSP M 2.2 VO/KO Fachwissenschaftliche VO oder fachwissenschaftliches KO (3 ECTS) GSP M 2.3 SE/VO/VU/KO Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung**
Modulcode	GSP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können wesentliche fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden anwenden, vertiefen, reflektieren und modifizieren, - können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen und auf wissenschaftlicher Basis darüber reflektieren sowie neue Modelle entwerfen und diskutieren, - verfestigen und verbessern an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen und dabei auch diverse Medien methodisch sinnvoll einsetzen, - perfektionieren dabei ihre Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch angemessener Form im Unterricht einzusetzen,

	- verfügen über das methodische Instrumentarium, um Unterrichtssequenzen zu evaluieren und gemäß der Evaluierung adäquat zu überarbeiten, - verbessern ihre Fähigkeiten, digitale und analoge Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen, - vertiefen ihre Kenntnisse in inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und wenden diese bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten an, - trainieren und verinnerlichen die Gestaltung von Unterricht nach den verschiedenen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden, - diskutieren unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und wenden diese auch an, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	In GSP M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung werden praktische Aspekte wie Unterrichtsentwürfe, Beurteilungssysteme, methodische Fragen etc. diskutiert und in Bezug zum Praktikum gesetzt. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Masterpraktikum / zu Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern.
Lehrveranstaltungen	GSP M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	GSP M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können auf Basis fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und in einem größeren schriftlichen Textkorpus kohärent darstellen, - können bei fachwissenschaftlich orientierten Arbeiten, die sich mit fachwissenschaftlichen Theorien und Methoden beschäftigen, diese anwenden und diskutieren bzw. kritische reflektieren, gegebenenfalls empirisch unterlegen, diese auch weiterentwickeln sowie die wissenschaftlichen Ergebnisse kohärent darstellen, - können eine fachwissenschaftliche Arbeit, die sich einem bestimmten historischen oder politischen bzw. historisch-politischen Thema widmet, entsprechend theoretisch und methodisch fundieren, - können bei fachdidaktisch orientierten Arbeiten, die sich mit der Umsetzung von fachwissenschaftlichen Inhalten sowie fachdidaktischen Theorien und Methoden im Unterricht bzw. deren Weiterentwicklung beschäftigen, fachwissenschaftliche Inhalte auf Basis fachdidaktischer Theorien und Methoden für den Unterricht adaptieren,

	- können bei fachdidaktischen Arbeiten, die sich auf empirisch gewonnenen Daten beziehen, die gewonnenen Daten auf Basis adäquater Theorien und Methoden auswerten, interpretieren und kohärent darstellen sowie daraus auch theoretische und methodische Schlussfolgerungen ziehen, - können mit Quellen und Darstellungen wissenschaftlich umgehen, d. h. diese für eine größere wissenschaftliche Arbeit analysieren und interpretieren, - können ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen anhand einer größeren wissenschaftlichen Arbeit erproben und weiterentwickeln, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. digi.kompP C
Modulinhalt	Im Masterseminar wird die eigene wissenschaftliche Arbeit in Form eines Referats präsentiert. Probleme, die sich im Verlauf der Arbeit ergeben, werden genauer erläutert und diskutiert, zu Grunde gelegte Theorien und Methoden reflektiert und bei fachwissenschaftlichen Arbeiten zu bestimmten Themen der Quellenkorpus bzw. bei empirischen fachdidaktischen Arbeiten die Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die Datensätze kritisch beleuchtet.
Lehrveranstaltungen	GSP M 4.1 SE Masterseminar (4 ECTS) GSP M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Anmeldung der Masterarbeit

§ C11 Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil

§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil

Das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Gestaltung: Technik. Textil vertieft die gestalterisch-künstlerischen, technischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, die pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen Inhalte und die schulpraktische Ausbildung hinsichtlich der Professionalisierung für das Sekundarlehramt an verschiedenen Schultypen (Allgemeinbildung) und in unterschiedlich benannten Pflichtfächern des berufsbildenden Schulwesens (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik BAfEP, Berufsbildende Höhere Schulen und Fachschulen für Mode und künstlerische Gestaltung). Es geht einerseits um die Weiterentwicklung einer eigenständigen gestalterisch-künstlerischen und technischen Praxis, andererseits um die Gestaltung eines Fachunterrichts, der den fachdidaktischen Grundsätzen und Schwerpunktsetzungen der Lehrpläne der jeweiligen Schularten entspricht, sowie den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit u.a. Weiters soll das Studium zur Persönlichkeitsbildung und Entfaltung sozialer Kompetenzen der Studierenden beitragen. Die Studierenden sollen befähigt werden, künstlerische, technische und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und mitzugestalten.

Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne der Sekundarstufe Allgemeinbildung und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Besonderes Augenmerk wird auf die Bereiche Handwerk, Innovation, Nachhaltigkeit und neue Technologien gelegt, um Trends aufzuspüren, traditionelle Verfahren oder Materialien zeitgemäß zu erneuern und die Erkenntnisse in die Entwicklung von Unterrichtsmodellen einfließen zu lassen.

(2) Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen haben eine inklusive Grundhaltung erworben. Das Ziel pädagogischen Handelns ist die Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers gemäß ihrer und seiner individuellen Fähigkeiten und kreativen Möglichkeiten. Sie sind in der Lage, die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv zu nutzen (z.B. Migrationshintergrund, sprachliche und ästhetische Bildung, Genderaspekte, besondere Bedürfnisse, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozioökonomischer Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen). Sie betrachten die Fähigkeiten und Besonderheiten der Lernenden als Ressource und Potential für deren persönliche und soziale Entwicklung. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen.

Die Studierenden besitzen Orientierungswissen. Sie verstehen Bildung nicht als Besitz, sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich am Fachdiskurs und tragen aktiv zum Fach als lernendes System (Wissens- und Erfahrungsaustausch) bei.

Gestalterisch-künstlerische und fachwissenschaftliche Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über vertieftes Wissen und umfangreiche Fertigkeiten in den Fachbereichen Design, Körper, Raum und Technik und verfügen besonders im Bereich der angewandten Künste über ästhetische und im Bereich der Technik über technisch-forschende Lernerfahrungen,
- entwickeln, planen und realisieren professionell gestalterisch-künstlerische und/ oder technische Projekte und agieren dabei transdisziplinär,
- bauen ihre Professionalität in Hinblick auf Dokumentation und Präsentation ihrer gestalterisch-künstlerischen Arbeiten in unterschiedlichen Kontexten (etwa in Ausstellungen, Vorträgen etc.) aus,
- setzen Innovationsprozesse selbst in Gang und können diese auch im Kontext Schule initiieren und begleiten,
- haben einen Überblick über neue, innovative technische und textile Technologien,
- hinterfragen kritisch die Vor- und Nachteile sowie die Herausforderungen neuer Technologien und deren Bedeutung für Individuen, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur,
- erkennen die Ambivalenzen der Technik in ihren Auswirkungen auf Mensch und Natur und streben eine Verortung in einem humanen Welt- und Menschenbild an,
- entwickeln und realisieren Projekte und Unterrichtsmodelle unter Einbeziehung neuer Technologien,
- kennen aktuelle Positionen in Kunst, Design, Architektur und Technik, analysieren deren Strategien und Methoden und ziehen Rückschlüsse in Bezug auf Gestaltungs- und Innovationsprozesse,
- setzen kulturwissenschaftliche Methoden zur Beschreibung und Analyse von historischer und aktueller Kunst, Design, Architektur, Technik in Alltagsästhetik und gestalteter Umwelt gezielt ein,
- finden individuelle, zeitgemäße gestalterisch-künstlerische und/ oder technische Lösungen für Frage- und Problemstellungen, die im Kontext der Projektarbeiten sowie des Lehrens in der Sekundarstufe Relevanz aufweisen,
- sind so in der Materie vertieft, dass sie eigenständig kultur- und medienwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen erkennen, bearbeiten und vermitteln können und leisten selbstständig Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs.

Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- reflektieren aktuelle fachdidaktische Theorien und Fachinhalte schwerpunktmäßig in Bezug auf die unterschiedlichen Schultypen und stellen sie dar,
- planen Fachunterricht für unterschiedliche Schultypen auf Basis der aktuellen Werkpädagogik sowie der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler und unterrichten selbständig,
- reagieren auf Anforderungen des Faches aktiv, agieren in Hinblick auf Methoden und Inhalte zeitgemäß und innovativ und können dies begründen,

- stimmen methodische Lehr-Lern-Formen auf die unterschiedlichen Altersgruppen, Schultypen und außerschulischen Bereiche ab, setzen sie flexibel und situationsgerecht im Unterricht ein und nutzen dabei produktiv die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit,
- untersuchen ihre Umwelt forschend und interdisziplinär, reflektieren die Ergebnisse kritisch-konstruktiv und vermitteln fachrelevante Inhalte (Unterrichtsprinzip „Umweltbildung“, “Mehrperspektivität”),
- beurteilen und fördern im Sinne des Unterrichtsprinzips „Medienerziehung“ die Orientierung der/des Einzelnen in der Gesellschaft und der konstruktiv-kritischen Haltung gegenüber den gewonnenen Erfahrungen,
- schätzen im Sinne einer kritischen technischen Bildung die Bedeutung und Gefahren technischer Errungenschaften ein und können die Folgen technischer Innovationen kritisch beurteilen,
- planen und realisieren routiniert institutionsübergreifende Projekte und berücksichtigen dabei Heterogenität und Diversität,
- schaffen Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale und gehen dabei auf die besonderen Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse der unterschiedlichen Altersgruppen ein,
- sind gewandt im Begleiten und Unterstützen von Lernprozessen und in der Beurteilung des Leistungsstandes von Lernenden,
- bearbeiten eigenständig fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau,
- setzen affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichts ein (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines positiven Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“).

Vernetzungskompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- vertiefen ihre Erkenntnisse über Zusammenhänge zwischen den Inhalten von Fachpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis und wenden diese an,
- setzen reflektiert fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis in Beziehung,
- planen und realisieren fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung der Bezugsfelder Fachpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften und unter Einbeziehung der verschiedenen Schultypen,
- bewerten die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -methoden aus der Sicht der Bezugsfelder,
- erfassen, beurteilen und fördern gezielt die Entwicklung der rezeptiven wie produktiven Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Lernsituationen,
- erkennen die Relevanz der theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität, Inklusion und Gender Studies und richten schulische Interaktionsprozesse danach aus.

(3) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil setzen die Absolvierung eines facheinschlägigen Bachelorstudiums voraus, bauen auf dem im Cluster Mitte angebotenen Bachelorstudium Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil auf und

orientieren sich an den Zulassungsvoraussetzungen des Cluster Mitte (§A4 Zulassungsvoraussetzungen(1-3)).

Die Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife und der Fähigkeit zum Lösen von Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Technik, Architektur und / oder Design besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerisch-gestalterischen und/oder technisch / textil orientierten Arbeiten (Mappe)
2. Kommunikative Kompetenzen
3. Klausurarbeiten

Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche oder gestalterisch-künstlerische Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen oder künstlerischen Standards zu bearbeiten.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an werkpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil für die genannten Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

KE	7

§ C11.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 30 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul GTT M 1: Innovation und Tradition								
GTT M 1.1 Design und Innovationsmanagement (Basics)		2	KE	2	2			

GTT M 1.2 Technologien der Zukunft	2	VU	2	2			
GTT M 1.3 Art talk and art review	1	VO	1		1		
GTT M 1.4 Kuratorische Praxis und Museologie	2	VU	1		1		
GTT M 1.5 Projekt 1 MA	5	KE	4	4			
GTT M 1.6 Projekt 2 MA	5	KE	4		4		
Summe Modul GTT M 1	**17**		**14**	**8**	**6**		

Modul GTT M 2: Fachdidaktik							
GTT M 2.1 Unterrichtsforschung Werken	2	SE	2	2			
GTT M 2.2 Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Fachbereichen	2	SE	2		2		
Summe Modul GTT M 2	**4**		**4**	**2**	**2**		
Summe gesamt	**21**		**18**	**10**	**8**		

Modul GTT M 3: Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik.Textil							
GTT M 3.1 Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil	2	SE	3			3	
Summe Modul GTT M 3	**2**		**3**			3	

Modul GTT M 4: Masterarbeit und Begleitung							
GTT M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit	2	SE	4				4
GTT M 4.2 Masterarbeit			20				20
Summe Modul GTT M 4	2		**24**				24

§ C11.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Innovation und Tradition
Modulcode	GTT M 1
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - verfügen über vertieftes und erweitertes, umfangreiches Fachwissen und Fachkompetenz in den Bereichen Design, Körper, Raum und Technik durch die Arbeit an Projekten, - können innovative Projektideen entwickeln und wenden entsprechende Strategien zu deren Umsetzung an, - entwerfen und realisieren Projekte institutionenübergreifend, interdisziplinär und gegebenenfalls transnational,

	- wissen um die Bedeutung und kennen die Rahmenbedingungen von Innovationsprozessen für die gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Entwicklung und reflektieren diese kritisch, - kennen neue Technologien, experimentieren in ausgewählten Bereichen und kreieren Anwendungsmöglichkeiten für die eigenen Projekte, - sind routiniert dabei ihre Projekte zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen, in öffentlichen Präsentationen zu vermitteln und zu diskutieren, - erkennen und reflektieren den projektrelevanten Kontext aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Design, Architektur, Ingenieurwissenschaft, Wirtschaft, Handwerk etc., - kennen traditionelle und aktuelle Vermittlungsstrategien im Museums- und Ausstellungsbereich, - erstellen für die eigene Projektarbeit und die Projektarbeit in der Schule kuratorische Konzepte. digi.kompP B, C, H
Modulinhalt	Im Modul werden eigene gestalterisch-künstlerische Projekte konzipiert und umgesetzt. Dabei wird vor allem ein transdisziplinärer Ansatz verfolgt und auf traditionelle sowie aktuelle Entwicklungen und innovative Technologien in Technik, Design und Kunst eingegangen. - Vision und Innovation, Innovationsprozesse und -strategien - zukunftsweisende Technologien - Potenziale und Gefahren - Diskurse zu aktuellen Positionen aus Architektur, Design, Kunst und Technik - Aktuelle Tendenzen in der Ausstellungs- und Museumsarbeit - Entwicklung eigener gestalterisch-künstlerischer Konzepte und deren Realisierung in Projekten – unter Berücksichtigung soziologischer, politischer, genderspezifischer, funktionaler, ökonomischer und ökologischer Zusammenhänge.
Lehrveranstaltungen	GTT M 1.1 KE Design und Innovationsmanagement (Basics) (2 ECTS) (MP) GTT M 1.2 VU Technologien der Zukunft (2 ECTS) GTT M 1.3 VO Art talk and art review (1 ECTS) (DI) GTT M 1.4 VU Kuratorische Praxis und Museologie (1 ECTS) (DI, SP, MP) GTT M 1.5 KE Projekt 1 MA (4 ECTS) (DI, SP) (MP) GTT M 1.6 KE Projekt 2 MA (4 ECTS) (DI, SP) (MP) Die Projekte sind aus den Themenbereichen Design, Körper, Raum und Technik zu wählen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik
Modulcode	GTT M 2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - begreifen, dass die Entwicklung des Unterrichtsfaches und die verschiedenen Fachbezeichnungen mit gesellschaftlichen Bedingungen zusammenhängen,

	- tragen zur Weiterentwicklung des Unterrichtsfaches bei, - können einen ästhetischen Forschungsschwerpunkt bilden und zielorientiert geeignete Maßnahmen der Dokumentation und Auswertung einsetzen, Fachliteratur und Forschungsergebnisse auswerten und mit ihrer eigenen Forschung verknüpfen, - verbinden Theorie und Praxis im Sinne ästhetischer Forschung und können Ergebnisse präsentieren, kommunizieren und vermitteln, - haben einen Überblick über Ergebnisse der Neurowissenschaften in Zusammenhang mit Gehirnentwicklung und der Wahrnehmung sowie der motorischen Fertigkeiten, - beziehen Ergebnisse der Neurowissenschaften in ihr pädagogisches Handeln ein, um motorische Fertigkeiten und die Wahrnehmung gezielt zu fördern. digi.kompP , D, E, F, H
Modulinhalt	Das Erforschen und Reflektieren von Bildungsprozessen sowie die Vertiefung von fachdidaktischen Kompetenzen sind Inhalte dieses Moduls. - Methodologische Grundlagen zur Erforschung ästhetischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse im Fachunterricht - Neurowissenschaften und Neuropädagogik - Verfassen und Präsentieren des gewonnenen Forschungsmaterials - Vertiefung in ausgewählte Fachbereiche
Lehrveranstaltungen	GTT M 2.1 SE Unterrichtsforschung Werken (2 ECTS) (DI, SP, MP) GTT M 2.2 SE Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Fachbereichen (2 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil**
Modulcode	GTT M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - planen, gestalten und reflektieren Werkunterricht fächerverbindend und projektorientiert auf Basis zeitgemäßer Werkpädagogik unter Berücksichtigung von Inklusion und Diversität, - setzen Unterrichtsinhalte in Bezug zu fachdidaktischen Theoriemodellen und begründen dies, - bringen sich professionell und konstruktiv in Teamarbeit, Teamteaching und kollegialem Feedback ein, - erschließen außerschulische Praxisfelder in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Institutionen und Netzwerken.
Modulinhalt	Vertiefung und Professionalisierung der fachdidaktischen Kompetenzen und deren Umsetzung in der Schulpraxis stehen im Fokus dieses Moduls. - Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht unter Berücksichtigung neuer Technologien - projektorientierte, fächerverbindende Unterrichtsgestaltung in inklusiven und außerschulischen Lernsettings

Lehrveranstaltungen	GTT M 2.3 SE Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil (3 ECTS) (SP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	GTT M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - erarbeiten sich das für die Erstellung ihrer Masterarbeit nötige themenbezogene Fachwissen selbständig, - kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind, - bringen ihr Erfahrungswissen mit wissenschaftlichen Theorien in Verbindung und verwenden die für ihren Forschungsansatz angemessenen Methoden, - vertreten im wissenschaftlichen Diskurs ihren Standpunkt und begründen diesen in adäquater sprachlicher Form, - leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs, - können ihre eigene gestalterisch-künstlerische Praxis in einen wissenschaftlich-künstlerischen Kontext einbetten sowie in adäquater Form sprachlich und visuell ausarbeiten. digi.kompP B, C, D, H
Modulinhalt	Das Modul dient dem Verfassen einer Masterarbeit inklusive Präsentation der Ergebnisse mit anschließender kritischer Diskussion im Seminar. - Selbstständige Bearbeitung einer fachrelevanten oder gestalterisch-künstlerischen Themenstellung aus den einschlägigen Bezugswissenschaften - Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung einschließlich der Interpretation von Ergebnissen. Mehrperspektivität als grundsätzliche Herangehensweise an Fragen der Fachbereiche.
Lehrveranstaltungen	GTT M 4.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS) (MP) GTT M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C12 Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend)

§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken

Das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Kunstuniversität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

-Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium dient der fachwissenschaftlichen und der fachdidaktischen, der pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und der schulpraktischen Ausbildung in jeweils zwei Unterrichtsfächern für das Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung. Voraussetzung ist die systematische Auseinandersetzung mit künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Inhalten sowie Methoden des jeweiligen Unterrichtsfaches. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne der Sekundarstufe Allgemeinbildung und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Ziel des Masterstudiums ist die Berufsausbildung für die Ausübung des Lehramts an der Sekundarstufe Allgemeinbildung. Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit u.a. Weiters soll das Studium zur Persönlichkeitsbildung und Entfaltung sozialer Kompetenzen der Studierenden beitragen: Die Studierenden sollen befähigt werden, künstlerische und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und mitzugestalten.

Das Curriculum berücksichtigt die Tatsache, dass Faktenwissen aufgrund der neuen digitalen Medien (Internet, Tablet, Smartphone) nahezu jeder Zeit zur Verfügung steht. Anstatt Wissen einfach anzuhäufen, erwerben die Studierenden Orientierungswissen. Sie verstehen Bildung nicht als Besitz sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich am Fachdiskurs und tragen aktiv zum Fach als lernendes System (Wissens- und Erfahrungsaustausch) bei.

Die Absolventinnen und Absolventen haben eine inklusive Grundhaltung erworben. Das Ziel unterrichtlichen Handelns ist die Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers gemäß ihrer und seiner personalen Fähigkeiten und kreativen Möglichkeiten. Sie sind in der Lage, die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv zu nutzen (z.B. Migrationshintergrund, sprachliche und ästhetische Bildung, Genderaspekte, besondere Bedarfe, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozioökonomischer Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen). Sie betrachten die Fähigkeiten und Besonderheiten der Lernenden als Ressource und Potential für deren personale und soziale Entwicklung. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

- Die Absolventinnen und Absolventen können zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen können künstlerisch-gestalterische Beiträge einordnen und analysieren und sich in unterschiedlichen künstlerisch-gestalterischen Ausdrucksformen adäquat ausdrücken. Sie können technische Systeme in ihren zugrundeliegenden Prinzipien verstehen und technische Forschungsprozesse organisieren und durchführen.
- Die Absolventinnen und Absolventen können Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen und Zusammenhänge zwischen wesentlichen Erkenntnissen in den unterschiedlichen Bereichen herstellen.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form zu erschließen, kommunizieren und dokumentieren bzw. künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, die den Konventionen des Fachs entspricht.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig und in Kooperation zu erkennen und zu bearbeiten.
- Die Absolventinnen und Absolventen können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in den für ihre pädagogische Tätigkeit relevanten Wissenschaften und Künsten – im Besonderen im Bereich der angewandten Künste über ästhetische Lernerfahrungen und im Bereich der Technik über technisch-forschende Lernerfahrungen.

Fachdidaktische Kompetenz

- Die Absolventinnen und Absolventen können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen ihren Unterricht lehrplangemäß und situationsgerecht zu planen.
- Die Absolventinnen und Absolventen können unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen und unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse reflektieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen Lernende zu vielfältigen angewandt-gestalterischen und technisch-forschenden Aktivitäten zu motivieren, darin entsprechend anzuleiten und Ergebnisse gemeinsam mit diesen kritisch zu reflektieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden zu diagnostizieren und Fördermaßnahmen den Bedürfnissen einzelner Lernender und der Gruppe entsprechend gezielt einzusetzen.
- Die Absolventinnen und Absolventen können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen zu planen und umzusetzen.

- Die Absolventinnen und Absolventen können fachspezifische Verfahren und Methoden insbesondere im Bereich der Werkpädagogik situationsgerecht einsetzen.
- Die Absolventinnen und Absolventen können Wege des Lernprozesses in der künstlerisch-gestalterischen, technisch-forschenden und wissenschaftlichen Erarbeitung von Fachinhalten darstellen und an den Erfordernissen der Unterrichtspraxis ausrichten.
- Die Absolventinnen und Absolventen können ihre Umwelt forschend und interdisziplinär untersuchen und die Ergebnisse kritisch-konstruktiv reflektieren und fachrelevante Inhalte vermitteln (Unterrichtsprinzip „Umweltbildung“).
- Die Absolventinnen und Absolventen können im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung die materiellen Ressourcen für ihren Unterricht verantwortungsvoll auswählen und einsetzen.
- Die Absolventinnen und Absolventen können im Sinne des Unterrichtsprinzips „Medienerziehung“ die Orientierung des Einzelnen in der Gesellschaft und der konstruktiv-kritischen Haltung gegenüber den gewonnenen Erfahrungen beurteilen und fördern. Sie können im Sinne einer kritischen Technischen Bildung die Bedeutung und Gefahren technischer Errungenschaften einschätzen und die Verantwortung für technische Innovationen und deren Folgen beurteilen.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potentiale zu schaffen.
- Die Absolventinnen und Absolventen vermögen fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau zu erkennen und zu bearbeiten.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, über die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte zu reflektieren und können diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne transferieren sowie für verschiedene Zielgruppen aufbereiten.
- Die Absolventinnen und Absolventen können fachliche Lernprozesse initiieren, steuern und reflektieren und verfügen über fachbezogene Diagnose- und Förderkompetenz.
- Die Absolventinnen und Absolventen können auch im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen.
- Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst.
- Die Absolventinnen und Absolventen können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung verwenden.
- Die Absolventinnen und Absolventen können sämtliche Methoden fach- und situationsadäquat einsetzen und (weiter)entwickeln.

(3) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Prüfungsanforderungen zum Abschluss des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken an der Universität Mozarteum Salzburg. Die Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife und der Fähigkeit zum Lösen von Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Technik, Architektur und / oder Design besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerisch-gestalterischen und/oder technisch orientierten Arbeiten (Mappe)
2. Kommunikative Kompetenzen
3. Klausurarbeiten

Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Masterarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten. Sie dienen dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen unter Bezugnahme auf am Berufsfeld orientierte Schwerpunkte selbständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an werkpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

Lehrenden ist für die Beurteilung der Masterarbeit ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken für die genannten Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

WE M 1.1 KE Projekt Innovation 1.1	15
WE M 1.2 KE Projekt Innovation 1.2	15

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Folgende Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen sind im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken festgelegt:

Modul/Lehrveranstaltung	**Voraussetzung:**
WE M 1.2 KE Projekt Innovation 1.2 (4 ECTS)	WE M 1.1 KE Projekt Innovation 1.1 (4 ECTS)

§ C12.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**

Modul WE M 1: Innovation							
WE M 1.1 Projekt Innovation 1.1	6	KE	4	4			
WE M 1.2 Projekt Innovation 1.2	6	KE	4		4		
WE M 1.3 Engineering	2	SE	2		2		
WE M 1.4 Innovation Development	2	SE	3	3			
Summe Modul WE M 1	**16**		**13**	**7**	**6**		

Modul WE M 2: Fachdidaktik							
WE M 2.1 Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Bereichen	2	SE	3	3			
WE M 2.2 Fachdidaktische Forschung	2	SE	2		2		
Summe Modul WE M 2	**4**		**5**	**3**	**2**		
Summe gesamt	**20**		**18**	**10**	**8**		

Modul WE M 3: Fachdidaktik im UF Technisches Werken							
WE M 3.1 Fachdidaktik im UF Technisches Werken	2	SE	3			3	
Summe Modul WE M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul WE M 4: Masterarbeit und Begleitung							
WE M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
WE M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul WE M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C12.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Projekt Innovation
Modulcode	WE M 1
Arbeitsaufwand gesamt	13 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen - Möglichkeiten der innovativen Projektentwicklung und wenden diese an, - und analysieren spezielle Möglichkeiten der Materialbearbeitung und –verarbeitung, - materialimmanente Gestaltungs- und Verarbeitungskriterien, - den projektspezifischen Kontext aus der Designgeschichte sowie aktuelle Entwicklungen in Bereichen des Designs,

	- und reflektieren den projektrelevanten Kontext aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Architektur, Wirtschaft etc., - Einteilungen ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen, - bedeutende Strömungen der neueren Technikgeschichte, - spezifische Entwicklungs-/Forschungsmethoden in der Technik. Die Studierenden können - komplexe gestalterische Probleme adäquat bearbeiten, - innovative Lösungen eigenständig entwickeln, - Problemstellungen und Lösungen kommunizieren, - Ideen in Wort und Bild verständlich machen, - den Projektverlauf kritisch reflektieren und diskutieren, - naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte mit künstlerisch-angewandten verbinden, - technische Entwicklungsprozesse konzipieren, - sich „Technisches Denken“ als Methode aneignen und einsetzen, - eine kritische Haltung zu Nutzungsmöglichkeiten und Einsatz technischer Systeme aufbauen, - komplexe Ideen praktisch umsetzen, - Ideen und Projekte gestalterisch weiterentwickeln, - ingenieurwissenschaftliche Methoden in eigenen Projekten erproben, - sich theoretisch und praktisch mit technischen Themen befassen.
Modulinhalt	**Projekt Innovation** - „Projekt Innovation“ setzt die aus „Innovation Development“ gewonnenen Erkenntnisse um, entwickelt sie weiter oder entwickelt selbständig innovative Ansätze in der Produktentwicklung, um sie in „Innovation Development“ zu reflektieren und im wechselseitigen Prozess zu realisieren, z.B. im Prototyping. - Ideenentwicklung, Planung, Umsetzung - Einbindung in projektrelevante Zusammenhänge - Analytische Projektreflexion und Diskussion - Projektdokumentation in Wort und Bild - Die Beurteilung der Lehrveranstaltungen schließt eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse ein. **Engeneering** - Auseinandersetzung mit aktuellen ingenieurwissenschaftlichen Methoden in den Fachdisziplinen Design, Architektur und Technik (bionische Prinzipien, nanotechnologische Verfahren, …) - Techniktheorie/Technikgeschichte - Chancen und Risiken technischer Innovationen (Technikfolgenabschätzung) **Innovation Development** - „Innovation Development“ untersucht zum einen die Frage, unter welchen Bedingungen und in welchen sozioökonomischen Prozessen Innovationen zustande kommen, das heißt die Genese neuer Problemlösungs- und Anwendungsfeld-Kombinationen und der Herausbildung und Entwicklung eines regionalen und/oder nationalen Innovationssystems. Das kann eine

	Produktinnovation betreffen, aber auch eine neue Organisationsform, Technologie, ein Verfahren oder ein neues Anwendungsfeld. - Zum anderen interessiert „Innovation Development“, wie diese Ziele realisiert werden können; sie beschäftigt sich demnach mit Innovationsprozessen im Sinne von neuen Ideen und Erfindungen und mit deren wirtschaftlicher Umsetzung. Das forschende Suchen nach neuen Erkenntnissen steht bei „Innovation Development“ im Mittelpunkt.
Lehrveranstaltungen	WE M 1.1 KE Projekt Innovation 1.1 (4 ECTS) (DI, MP) WE M 1.2 KE Projekt Innovation 1.2 (4 ECTS) (DI, MP) WE M 1.3 SE Engineering (2 ECTS) (SP, MP) WE M 1.4 SE Innovation Development (3 ECTS) (SP, DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für WE M 1.2 KE Projekt Innovation 1.2 (4 ECTS): WE M 1.1 KE Projekt Innovation 1.1 (4 ECTS)

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik und Fachdidaktik im UF Technisches Werken**
Modulcode	WE M 2 und WE M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen - wissenschaftliche Theorien der Werkpädagogik und können diese in ihrer Unterrichtgestaltung einsetzen, - fachrelevante Einrichtungen und Förderstellen zur Design-, Architektur- und Technikvermittlung. Die Studierenden können - zu aktuellen Fragen des Fachs Technisches Werken fachkompetente Beiträge einbringen, - fachtheoretische/fachwissenschaftliche Erkenntnisse in die Fachpraxis übertragen, - fachrelevante Forschungsmethoden situationsbezogen einsetzen (exemplarisch), - sich auf der Metaebene mit dem Unterrichtsfach und seinen Fachdisziplinen auseinandersetzen, - bei der Entwicklung und Umsetzung eigener didaktischer Konzepte Fachleute einbeziehen.
Modulinhalt	- Auseinandersetzung mit aktuellen Strömungen und Tendenzen der Werkpädagogik - Vertiefung werkpädagogischer Kompetenzen (Schwerpunktthemen) - Anbahnen einer wissenschaftlichen Diskurskultur in der Beschäftigung mit fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten - Vermittlung fachrelevanter Forschungsmethoden und exemplarischer Einsatz - Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Institutionen und Netzwerken

	- Schaffen von Innovationsbewusstsein und -bereitschaft zur Entwicklung eigener fachdidaktischer Modelle – Motivation zu neuartigen, visionären Perspektiven
Lehrveranstaltungen	WE M 2.1 SE Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Bereichen (3 ECTS) (SP, DI) WE M 2.2 SE Fachdidaktische Forschung (2 ECTS) (SP, DI, MP) WE M 3.1 SE Fachdidaktik im UF Technisches Werken (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	WE M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen - Möglichkeiten, um sich das für die Erstellung einer Masterarbeit nötige Spezialwissen anzueignen, - vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung ihrer Arbeit von Relevanz sind, - Möglichkeiten um ihre Arbeit entsprechend zu strukturieren. Die Studierenden verfügen - über entsprechendes Erfahrungswissen als Basis ihrer Arbeit. Die Studierenden können - im wissenschaftlichen Diskurs basierend auf einem sorgfältigen Vergleich bestehender Zugänge an eine Thematik, ihre persönliche Meinung vertreten und in adäquater Form sprachlich artikulieren, - die für ihren Forschungsansatz adäquaten Methoden auswählen, - den Vorgaben wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs leisten, - ihr Erfahrungswissen mit wissenschaftlichen Theorien in Verbindung bringen und in adäquater Weise in ihre Arbeit einfließen lassen.
Modulinhalt	WE M 4.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS) WE M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Lehrveranstaltungen	WE M 4.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C13 Unterrichtsfach Griechisch

§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Das Unterrichtsfach Griechisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch beschäftigt sich mit griechischen Texten der Antike: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen und bilden seither einen ständigen Bezugspunkt in der literarischen Tradition (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire Epigramm, Reden, Briefliteratur etc.). Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, elementar-grammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und (intrinsisch sowie kontextbezogen) inhaltlichen Verständnis griechischer Texte zu vermitteln. Dadurch wecken sie bei Schülerinnen und Schülern das Interesse am kritisch-reflektierten Umgang mit Texten und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt. Darüber hinaus können sie Konstellationen des griechischen Anfangs als ‚nächstes Fremdes' thematisieren und in Fragen von Identität und Alterität überführen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch vertiefen ihre im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen; überdies sind sie in der Lage,

- selbstständig griechische Texte für den Unterricht zu erstellen,
- mit griechischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades aus allen Epochen und allen im Schulunterricht vertretenen Gattungen übersetzend und interpretierend selbstständig und kompetent umzugehen,
- aus der griechischen Literatur selbstständig Texte gemäß den Erfordernissen des Unterrichtes bzw. der Lehrpläne auszuwählen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards für den schulischen Gebrauch zu erschließen und so an der Erstellung neuer Lehrwerke mitzuarbeiten,
- eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen, Grundregeln wissenschaftlichen Denkens und Handelns schulisch vermitteln und zu deren Anwendung anzuleiten (v.a. behufs der VWA),
- die Valenz kompetenzorientierter Studien- und Lehrpläne richtig einzuschätzen, aus dieser Einschätzung professionelles Handeln abzuleiten und an der Verbesserung und Veränderung von Lehr- und Studienplänen aktiv teilzuhaben.

Vernetzung des Studienplanes mit dem Unterrichtsfach Griechisch

- Die Vernetzung des Masterstudiums erfolgt in analoger Weise zum Curriculum des zugrunde liegenden Bachelorstudiums im Sinne einer Komplettierung und Vertiefung der dort abgedeckten Themenfelder.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Griechisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit ist auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache zu einem Thema aus dem Bereich der Gräzistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil zu verfassen.

Die Masterarbeit hat einen Umfang von etwa 100 Normseiten (~ 150000 Zeichen inkl. Leerschritt) aufzuweisen.

§ C13.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul G M 1: Sprache und Literatur (Querschnittsmodul FW/FD)								
G M 1.1 Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3	3			
G M 1.2 Griechische Komposition II		2	KO	5		5		
G M 1.3 FD: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4	4			
Summe Modul G M 1		**6**		**12**	**7**	**5**		
Wahlmodule (eines zu absolvieren)								
Wahlmodul G M 2.1: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft								
G M 2.1.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Latinistik oder Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft oder weitere fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Gräzistik		2	VO/KO /VK/SE /PS	3	3			
G M 2.1.2 Lektüre griechischer Autoren		2	KO	3		3		
Summe Wahlmodul G M 2.1		**4**		**6**	**3**	**3**		
Wahlmodul G M 2.2: Text und Überlieferung								
G M 2.2.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der antiken Kulturgeschichte und deren Rezeption		4	VO/KO /VK/SE /PS	6	3	3		
Summe Wahlmodul G M 2.2		**4**		**6**	**3**	**3**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul G M 3: Fachdidaktik im UF Griechisch								
G M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Griechisch		2		3			3	
Summe Modul G M 3		**2**		**3**			**3**	

Modul G M 4 Masterarbeit und Begleitung							
G M 4.1 Masterkolloquium	2	KO	(4)				(4)
G M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul G M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C13.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Sprache und Literatur (Querschnittsmodul FW/FD)
Modulcode	G M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende setzen sich eigenständig mit fachspezifischen und fachübergreifenden Theorien und Methoden auseinander und wenden diese auf Texte der Gräzität an. Studierende wenden Kenntnisse aus der antiken Kulturgeschichte, die in den Fächern der Altertumswissenschaft gewonnen wurden, zum Verständnis komplexerer Zusammenhänge an und können eigenständig Fragen der Realienkunde und der historischen Zusammenhänge erarbeiten. Studierende verfügen über einen umfassenden Thesaurus an griechischen Idiomen und Stilformen und verwenden diese in der Komposition griechischer Texte; die dt. Vorlagen können aus den Bereichen der antiken Philosophie, Historiographie oder Rhetorik, aber auch von Texten griechischer und lateinischer Fachschriftsteller stammen oder aus der deutschsprachigen Forschungsliteratur zur klassischen Altertumswissenschaft. Studierende kennen aus eigener Lektüre die wichtigsten Autoren der Schullektüre. Sie adaptieren das Original für den Kenntnisstand der Lerngruppe, indem sie zusätzliche Informationen geben oder das Original ggf. vereinfachen. Studierende vermitteln auf angemessene Weise den historisch-literarischen Hintergrund und Zusammenhang von schulischen Lektüresequenzen. Sie wenden dafür unterschiedliche Unterrichtsmethoden an, von Vortrag bis gruppenzentrierten Arbeitsformen, und moderieren Diskussionen der Lerngruppe. Studierende bearbeiten griechische Texte und Textsequenzen nach den Vorgaben der Schullehrpläne und unter angemessener Berücksichtigung der Prinzipien inklusiver Pädagogik und Diversität: sie wählen diese selbstständig aus und bereiten sie didaktisch auf, unterziehen aktuelle Lehrwerke einer kritischen Analyse und leiten zu effizienter Wörterbucharbeit an.
Modulinhalt	Methodenkompetenz und kritische Reflexion der Forschungsliteratur; Anwendung der im Bachelorstudium gelernten aktiven Sprachkompetenzen zu zunehmend freiem Komponieren; Erweiterung der Kenntnis der metasprachlichen und methodologischen Terminologie des Griechischen.
Lehrveranstaltungen	G M 1.1 VO Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G M 1.2 KO Griechische Komposition II (5 ECTS) G M 1.3 KO FD: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VO: mündlich. oder schriftlich

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft
Modulcode	G M 2.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende ergänzen und vertiefen ihre Kenntnisse der affinen Disziplinen und deren Methoden mit Blick auf das eigene Fachwissen. Sie ergänzen ihre Fachkompetenz durch Gegenstände, die für das schulische Arbeiten von Vorteil sein können. Studierende widmen sich auf der Höhe ihrer gräzistischen Kompetenz einem Autor/Epoche/Gattung, um exemplarisch die erworbenen Kompetenzen anzuwenden und deren Reichweite zu reflektieren.
Modulinhalt	Sprachwissenschaftliche Inhalte zur Geschichte und zur Morphologie des Griechischen; literaturwissenschaftliche Zugänge und Konzepte der Komparatistik oder der Neuphilologie. Zunehmend eigenständige Anwendung und Reflexion dieser erweiterten Kenntnisse auf ausgewählte Texte der gesamten Gräzität
Lehrveranstaltungen	G M 2.1.1 VO/KO/VK/SE/PS Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Latinistik oder Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft oder weitere fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Gräzistik (3 ECTS) G M 2.1.2 KO Lektüre griechischer Autoren (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VO: mündlich oder schriftlich

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Text und Überlieferung
Modulcode	G M 2.2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen im engeren Umkreis der Altertumswissenschaften ihre fachliche und methodische Kompetenz und bewerten affine Methoden kritisch mit Blick auf die schulischen Erfordernisse. Im Rahmen eines Master- und DissertantInnenseminars sind sie über konkrete fachliche Fragen anderer Disziplinen orientiert und können diese mit Blick auf eigene Erfahrungen mit antiken Quellen diskutieren. Studierende stellen ein eigenes Masterthema vor und diskutieren dieses mit den Studierenden und Lehrenden affiner Fächer im altertumswissenschaftlichen Verbund. Studierende begreifen die Rezeptionsgeschichte auch als für den schulischen Unterricht verwertbare Aspekte des Griechischen und vergleichen die griechische Literaturgeschichte als Keimzelle der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte.
Modulinhalt	Vertiefung und Ergänzung von Gegenständen und Methoden der klassischen Altertumswissenschaft
Lehrveranstaltungen	GM 2.2.1 VO/KO/VK/SE/PS Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der antiken Kulturgeschichte und deren Rezeption (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Griechisch
Modulcode	G M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD und BW bewerten und differenziert im eigenen Unterricht einsetzen. - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen. - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Lernenden in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen. - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards und sind mit den aktuellen Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur schriftlichen sowie zur mündlichen Reifeprüfung vertraut und können ihren Unterricht darauf ausrichten. - können die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Hilfestellungen entwickeln. - können durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit den Bildungswissenschaften und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Vermittlung vertiefter methodisch-didaktischer Kenntnisse für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Anleitung zu selbstständigem Überprüfen und Bewerten von Kompetenzen von Lernenden. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtssituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und den bildungswissenschaftlichen Grundlagen.
Lehrveranstaltungen	G M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Griechisch (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	G M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind imstande - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Gräzistik eigenständig zu entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung zu beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anzuwenden, - wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema zu diskutieren, zu bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und zu einem eigenständigen Urteil oder Deutung zu gelangen,

	- einen wissenschaftlichen Text mittleren Umfangs (ca. 100 Normseiten ~ 150000 Zeichen (inkl. Leerschritt) formal und sprachlich korrekt selbstständig zu verfassen. Abweichungen hiervon sind mit der Betreuerin oder Betreuer zu vereinbaren, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen zu präsentieren und zu verteidigen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache) zu einem Thema aus dem Bereich der Gräzistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	G M 4.1 KO Masterkolloquium (4 ECTS) (MP) G M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung.

§ C14 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

§ C14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

Das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement dient der Ergänzung und Vertiefung der im Bachelorstudium grundgelegten, wissenschaftlichen Berufsbildung. Auf der Basis einer forschungsgeleiteten Lehre erfolgen eine vertiefende und spezialisierende Fachausbildung sowie eine wissenschaftlich geleitete fachdidaktische Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die den Absolventinnen und Absolventen im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement einen fachkompetenten und flexiblen Einsatz im breiten Berufsfeld der Informatik ermöglichen. Die Ausbildung soll damit auch neben einer kompetenten Beherrschung praktischer Aufgaben für weiterführende wissenschaftliche Arbeit und Forschung vor allem im Bereich der Fachdidaktik Informatik qualifizieren.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

- Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement verfügen über ein kritisches Bewusstsein für die Aufgaben und Methoden des Faches Informatik, der Fachdidaktik Informatik sowie für die Bedeutung der Informatik in verschiedensten Lebensbereichen.
- Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement verfügen aufbauend auf die pädagogischen Grundkompetenzen über eine gesteigerte Diagnose- und Vermittlungskompetenz sowie Interaktions-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten für die vielgestaltigen Anforderungen im Berufsfeld der Informatik.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Mit der Masterarbeit müssen die Studierenden den Nachweis erbringen, dass sie ein Thema selbstständig, inhaltlich und methodisch korrekt sowie umfassend bearbeiten können. Das Thema der Masterarbeit ist der Fachwissenschaft Informatik und deren Anwendungen sowie der Fachdidaktik Informatik zu entnehmen.

§ C14.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul INF M 1: Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis								
INF M 1.1 Fachdidaktisches Seminar Informatik		2	SE	3	3			
INF M 1.2 Vertiefung Fachdidaktik Informatik		2	UV	3		3		
Summe Modul INF M 1		**4**		**6**	**3**	**3**		
Wahlpflichtmodul								
Eines der folgenden Module (INF M 2.1 oder INF M 2.2) ist zu absolvieren.								
Modul INF M 2.1: Ergänzende Informatik-Kompetenzen								
INF M 2.1.1 Projektmanagement für Informatik		2	VU	3	3			
INF M 2.1.2 Anwendungen in Wirtschaft und Technik		1,5	VO	1,5	1,5			
INF M 2.1.3 Informatik Vertiefung		1,5	PS	1,5	1,5			
Summe Modul INF M 2.1		**5**		**6**	**6**			
Modul INF M 2.2: Ergänzende Informatik-Kompetenzen								
INF M 2.2.1 Projektorganisation		2	UV	3	3			
INF M 2.2.2 Wirtschaftsgrundlagen für Informatiker		2	VO	3	3			
Summe Modul INF M 2.2		**4**		**6**	**6**			
Modul INF M 3: Offenes Wahlmodul								
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, die einem Pflicht- oder Wahlpflichtfach des Masterstudiums Informatik (PLUS) bzw. Computer Science (JKU) zugeordnet sind sowie Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik Informatik oder zugeordneter Fächer, z. B. Special Topics aus Fachdidaktik Informatik				6	3	3		
Summe Wahlmodul				**6**	**3**	**3**		
Summen gesamt				**18**	**12**	**6**		
Modul INF M 4: Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement								
INF M 4.1 Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement		2	IP	3			3	
Summe Modul INF M 4		**2**		**3**			**3**	
Modul INF M 5: Masterarbeit und Begleitung								
INF M 5.1 Begleitseminar Masterarbeit		(2)	SE	(4)				(4)

INF M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul INF M 5	**(2)**		**(4)**				**(24)**

§ C14.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis
Modulcode	INF M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen können Fragen und Problemstellungen aus der Didaktik der Informatik auf wissenschaftlichem Niveau diskutieren, präsentieren und dokumentieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Modelle und Prinzipien der Didaktik der Informatik und die daraus abgeleiteten Methoden Ausgewählte fachdidaktische Beiträge
Lehrveranstaltungen	INF M 1.1 SE Fachdidaktisches Seminar Informatik (3 ECTS) INF M 1.2 UV Vertiefung Fachdidaktik Informatik (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Ergänzende Informatik-Kompetenzen
Modulcode	INF M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine ganzheitliche, strukturierte Sichtweise für die Durchführung von Projekten von der Idee bis zur Realisierung und können diese anwenden. Die Absolventinnen und Absolventen kennen wissenschaftliche Methoden sowie deren Umsetzung zur wirtschaftlichen Herstellung qualitativ hochwertiger Software und können diese bewerten und anwenden. digi.kompP A, B, H
Modulinhalt	Projektarten und deren Klassifizierung
Lehrveranstaltungen	Modul INF M 2.1: INF M 2.1.1 VU Projektmanagement für Informatik (3 ECTS) (MP) INF M 2.1.2 VO Anwendungen in Wirtschaft und Technik (1,5 ECTS) INF M 2.1.3 PS Informatik Vertiefung (1,5 ECTS) Modul INF M 2.2: INF M 2.2.1 UV Projektorganisation (3 ECTS) INF M 2.2.2 VO Wirtschaftsgrundlagen für Informatiker (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Offenes Wahlmodul
Modulcode	INF M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können Informatische Fach- und Fachdidaktische Kompetenzen, pädagogische und Vermittlungskompetenzen sowie Medienkompetenzen nach Wahl weiter vertiefen.
Modulinhalt	Die Inhalte der Lehrveranstaltungen ergeben sich aus der Wahl der Studierenden.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, die einem Pflicht- oder Wahlpflichtfach des Masterstudiums Informatik (PLUS) bzw. Computer Science (JKU) zugeordnet sind. INF M 3.1 Alle Lehrveranstaltungen, die in einem Major Subject/Pflichtmodul oder Complementary Subject/Wahlmodul im Curriculum für das JKU/PLUS Master's Program/Masterstudium Computer Science/Informatik enthalten sind. INF M 3.2 Special Topics aus Fachdidaktik Informatik
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement
Modulcode	INF M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Wirksamkeit fachdidaktischer Konzepte bewerten. Die Studierenden können Erfahrungen aus der Schulpraxis reflektieren sowie konkrete Maßnahmen aus den Erfahrungen ableiten. digi.kompP A, B, C, D, E, H
Modulinhalt	Unterschiedliche Methoden des Informatikunterrichts Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten in der Schulpraxis
Lehrveranstaltungen	INF M 4.1 IP Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	INF M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen können Beiträge zur Fachwissenschaft Informatik oder zur Didaktik der Informatik selbstständig auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten, präsentieren und dokumentieren.
Modulinhalt	Verschiedenste Themen aus Theorie und Praxis der Informatik sowie der Didaktik der Informatik

Lehrveranstaltungen	INF M 5.1 SE Begleitseminar Masterarbeit (4 ECTS) INF M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C15 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

§ C15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

-Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das viersemestrige Masterstudium dient der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildung für das Lehramt Instrumentalmusikerziehung im Sekundarbereich (Allgemeinbildung). Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur in Kombination mit dem Masterstudium Musikerziehung gewählt werden. Es ist unzulässig, in den Bachelor- und Master-Curricula Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung vorgesehene Lehrveranstaltungen zu wählen. Im Rahmen des Masterstudiums erfolgt eine Erweiterung künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten durch die praktische Arbeit in unterschiedlichen Ensembles mit vielfältigen, stilistischen Ansprüchen. Basierend auf eigenen Erfahrungen wird das didaktisch-methodische Repertoire, das zur Schaffung vielfältiger Anlässe für instrumentales/vokales Musizieren notwendig ist, entsprechend erweitert und in der Schulpraxis erprobt. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne des Sekundarbereichs (Allgemeinbildung) und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

(2.1) Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

- können zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- können, basierend auf ihren eigenen Erfahrungen als Musizierende, in künstlerischer Hinsicht musikalische Beiträge einordnen und analysieren, sich in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen adäquat ausdrücken und ihren eigenen Beitrag kritisch einschätzen,
- können Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen und Zusammenhänge zwischen wesentlichen Erkenntnissen in den unterschiedlichen Bereichen herstellen,
- können fachspezifische Verfahren und Methoden insbesondere im Bereich der Instrumentalmusikpädagogik situationsgerecht anwenden,
- vermögen fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form zu erschließen, kommunizieren und dokumentieren bzw. künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, die den Konventionen des Fachs entspricht,
- vermögen fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig und in Kooperation zu erkennen und zu bearbeiten,
- können Wege des Lernprozesses in der künstlerischen und wissenschaftlichen Erarbeitung von Fachinhalten darstellen und an den Erfordernissen der Unterrichtspraxis ausrichten,
- können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren.

(2.2) Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

- können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- vermögen ihren Unterricht lehrplangemäß und situationsgerecht zu planen,
- können unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht anwenden und unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse reflektieren,
- vermögen Lernende zu vielfältigen künstlerischen Aktivitäten zu motivieren, darin entsprechend anzuleiten und Ergebnisse gemeinsam mit diesen kritisch zu reflektieren,
- vermögen Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten,
- vermögen Leistungsstand zu diagnostizieren sowie Lernprozesse von Lernenden zu analysieren und Fördermaßnahmen den Bedürfnissen einzelner Lernender und der Gruppe entsprechend gezielt einzusetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- vermögen differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen zu planen und umzusetzen,
- vermögen fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau zu erkennen und zu bearbeiten.

(2.3) Querschnittsmaterien

Entsprechende Vernetzungskompetenzen werden insbesondere für die Bereiche Diversität/Inklusion (DI), Medienpädagogik (MP) und Interkulturalität (IK) in den detaillierten Modulbeschreibungen ausgewiesen. Sprachliche Bildung (SP) ist als zentrale Kompetenz in allen Lehrveranstaltungen einzufordern, sei es in der mündlichen Beschreibung künstlerischer Prozesse, der Verschriftlichung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechenden Seminar- und Proseminararbeiten, sei es im adäquaten Einsatz von Sprache in Unterrichtssituationen sowie der schriftlichen Planung, Dokumentation und Analyse von Unterrichtsprozessen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Im Bereich Instrumentalmusikerziehung wird eine Arbeit im Umfang von zumindest 60 Seiten erwartet.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an instrumentalpädagogische bzw. instrumentaldidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

Lehrenden ist für die Begutachtung von Masterarbeiten ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für einzelne Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt.

Seminare und Proseminare in Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie	18
IME M 1.1. KO Instrumentalpädagogisches Konversatorium	12

IME M 2.7 UE Aufführungspraxis Alte Musik IME M 2.8 UE Aufführungspraxis Neue Musik	10
IME M 1.2 EX Exkursion Klassenunterricht am Instrument IME M 2.4 KG Chorleitung 2 IME M 2.5 KG Ensembleleitung 2	5
IME M 2.3 KG Schulpraktisches Blattspiel am Instrument	2

(5) Studienvoraussetzungen

(5.1) Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Instrumentalmusikerziehung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Instrumentalmusikerziehung im Verbund Cluster Mitte. Es ist ein künstlerisches Programm vorzutragen, das den Prüfungsanforderungen in zwei Künstlerischen Hauptfächern entspricht. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GERS 2001) zu erbringen.

Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie die Durchführung der Zulassungsprüfung werden durch die Richtlinien im Verbund festgelegt. Die Richtlinien sind im Leitfaden zu verlautbaren.

(5.2) Prüfungsformen für die Abschlüsse von Lehrveranstaltungen bzw. von Modulen:

1. künstlerische Prüfung (kP)
2. Lehrprobe (Lp)
3. mündliche Prüfung (mP)
4. Portfolioprüfung (PO)
5. praktische Prüfung (pP)
6. schriftliche Arbeit (sA)
7. schriftliche Prüfung (sP)
8. Teilprüfung/Semesterabschlussprüfung (Tp)

§ C15.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Pflichtmodule

Modul IME M 1: Instrumentalpädagogik / vertiefend							
IME M 1.1 Instrumentalpädagogisches Konversatorium	2	KO	2	2			
IME M 1.2 Exkursion Klassenunterricht am Instrument	1	EX	1		1		
IME M 1.3 Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop	1	VU	1	1			
Summe Modul IME M 1	**4**		**4**	**3**	**1**		

Modul IME M 2: Musikalische Praxis						
IME M 2.1 Kammermusik / Ensemble (1-4)	1	KG	1	LVs im Ausmaß von 9 ECTS		
IME M 2.2 Schulpraktisches Blattspiel am Klavier	1	KG	1			
IME M 2.3 Chorleitung 2	2	KG	1,5			
IME M 2.4 Ensembleleitung 2	2	KG	1,5			
IME M 2.5 Improvisation 1	1	KG	1			
IME M 2.6 Einführung Alte Musik	1	VU	1			
IME M 2.7 Einführung Neue Musik	1	VU	1			
IME M 2.8 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1	1	VO	1			
IME M 2.9 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2	1	VO	1			
IME M 2.10 Ensemble Jazz 1-2 oder Ensemble Popmusik 1-2	1	KG	1			
Summe Modul IME M 2	**9**		**9**	**9**		

Gebundenes Wahlmodul

(eines der Module IME M 3a-g ist zu absolvieren)

Modul IME M 3a: Individuelle Profilbildung – Musik und Bewegung						
IME M 3a.1 Fachdidaktik Musik und Bewegung	2	PS	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3a.2 Lehrpraxis Musik und Bewegung 1	2	KG	2			
IME M 3a.3 Lehrpraxis Musik und Bewegung 2	2	KG	2			
IME M 3a.4 Lehrpraxis Musik und Bewegung 3	2	KG	1,5			
IME M 3a.5 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1	2	KG	2			
IME M 3a.6 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2	2	KG	2			
IME M 3a.7 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1	1	KG	1			
IME M 3a.8 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2	1	KG	1			

IME M 3a.9 Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Stimme	2	PS	2			
Summe Modul IME M 3a	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3b: Individuelle Profilbildung: Chor- und Ensemble						
IME M 3b.1 Fachdidaktik Chor- und Ensembleleitung	2	PS	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3b.2 Partituspiel 1	0,5	KE	1			
IME M 3b.3 Partituspiel 2	0,5	KE	1			
IME M 3b.4 Orchester/Ensemble 1	1	EN	2			
IME M 3b.5 Orchester/Ensemble 2	1	EN	2			
IME M 3b.6 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 1	1	KG	1			
IME M 3b.7 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 2	1	KG	1			
IME M 3b.8 KammermusikEnsemble 1-2	1	KG	1			
IME M 3b.9 Chorsingen 1-2	2	EN	2			
IME M 3b.10 Kammerchor 1-2	2	EN	2			
Summe Modul IME M 3b	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3c: Individuelle Profilbildung: Jazz und Popularmusik						
IME M 3c.1 Praxis Jazz und Popmusik 1	0,5	KE	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3c.2 Praxis Jazz und Popmusik 2	0,5	KE	2			
IME M 3c.3 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1	1	VO	1			
IME M 3c.4 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2	1	VO	1			
IME M 3c.5 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 1	1	PS	1			
IME M 3c.6 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 2	1	PS	1			
IME M 3c.7 Gehör- und Rhythmusschulung Jazz und Popmusik	1	UE	1			
Summe Modul IME M 3c	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3d: Individuelle Profilbildung: Neue Medien						
IME M 3d.1 Musikalische Gestaltung am Computer 2	2	UE	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3d.2 Angewandte Musik am Computer	2	VU	2			
IME M 3d.3 Video für Selbstpräsentation und pädagogische Projekte	1	UE	1			
IME M 3d.4 Notation am Computer 2	1	VU	1			

IME M 3d.5 Erstellung von Unterrichtsmaterial, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten am Computer	2	VU	2			
IME M 3d.6 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 1	1	VU	1			
IME M 3d.7 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 2	1	VU	1			
IME M 3d.8 Künstlerische Medienbildung	2	PS	2			
Summe Modul IME M 3d	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3e: Individuelle Profilbildung: Angewandte Musikwissenschaft						
IME M 3e.1 Interpretations- und Rezeptionsforschung 1	2	VO	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS.		
IME M 3e.2 Interpretations- und Rezeptionsforschung 2	2	SE	2			
IME M 3e.3 Wechselwirkung der Künste	2	VO	2			
IME M 3e.4 Interdisziplinäre Studien	2	PS	2			
IME M 3e.5 Schreiben über Musik: Werkeinführung und Musikkritik	2	UE	2			
Summe Modul IME M 3e	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3f: Individuelle Profilbildung: Blasorchesterleitung						
IME M 3f.1 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 1	1	KG	1	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3f.2 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 2	1	KG	1			
IME M 3f.3 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 1	1	VU	2			
IME M 3f.4 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 2	1	VU	2			
IME M 3f.5 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 1	1	PS	2			
IME M 3f.6 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 2	1	PS	2			
IME M 3f.7 Fachdidaktik Blasorchester- und Blasmusikensembleleitung	1	PS	2			
IME M 3f.8 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 1	1	UE	1			
IME M 3f.9 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 2	1	UE	1			
Summe Modul IME M 3f	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3g: Individuelle Profilbildung: Volksmusik						
IME M 3g.1 Ensemblespiel Volksmusik 1	1	KG	1			

IME M 3g.2 Ensemblespiel Volksmusik 2	1	KG	1	LVs im Ausmaß von 5 ECTS			
IME M 3g.3 Ensemblespiel Volksmusik 3	1	KG	1				
IME M 3g.4 Ensemblespiel Volksmusik 4	1	KG	1				
IME M 3g.5 Grundlagen der Volksmusikforschung 1	1	PS	1				
IME M 3g.6 Grundlagen der Volksmusikforschung 2	1	PS	1				
IME M 3g.7 Grundlagen der Volksmusikforschung 3	1	PS	1				
IME M 3g.8 Volksmusik in Europa 1	1	VO	1				
IME M 3g.9 Volksmusik in Europa 2	1	VO	1				
IME M 3g.10 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 1	1	UE	1				
IME M 3g.11 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 2	1	UE	1				
Summe Modul IME M 3g	**5**		**5**	**5**			
Summe gesamt			**18**				

Modul IME M 4: Instrumental und Gesangspädagogik							
IME M 4.1 Instrumental- und Gesangspädagogik (Teil der PPS)	2	SE	3			3	
Summe Modul IME M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul IME M 5: Masterarbeit und Begleitung							
IME M 5.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
IME M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IME M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C15.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Instrumentalpädagogik / vertiefend**
Modulcode	IME M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Das Wissen um zentrale Anliegen und Problemstellungen im Bereich der Instrumentalpädagogik wird vertieft. Besondere Schwerpunktsetzungen erfolgen dabei in den Bereichen Klassenunterricht und Didaktik des Pop und Jazz. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in eigenständiger Form in der Bearbeitung selbstgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen einzubringen. Sie sind in der Lage, dafür ein adäquates Methodenrepertoire einzusetzen.

	Die Studierenden sind in der Lage, Unterrichtsmethoden in adäquater Form auch in der Arbeit mit Instrumentalklassen in verschiedenen Stilrichtungen einzusetzen. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind im Sinne eines Life-Long-Learnings bereit, sich mit neuen Erkenntnissen im Bereich der Instrumentalpädagogik aktiv auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen dienen einerseits der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ansätzen im Bereich der Instrumentalpädagogik, andererseits der gemeinsamen Diskussion und Reflexion von durch die Studierenden abgehaltenem Unterricht, wobei in diesem Zusammenhang anlassspezifisch auch Fragen der Leistungsbeurteilung und Elternarbeit thematisiert werden. Wesentliches Augenmerk gilt dem Bereich des instrumentalen Klassenunterrichts. Popularmusikalische Ansprüche an musikalisches Lehren und Lernen werden im Fach Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop thematisiert.
Lehrveranstaltungen	IME M 1.1 KO Instrumentalpädagogisches Konversatorium (2 ECTS) IME M 1.2 EX Exkursion Klassenunterricht am Instrument (1 ECTS) (DI) IME M 1.3 VU Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop (1 ECTS) (IK)
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittsmaterien	Situationsspezifisch und an konkreten Anlässen ausgerichtet werden in allen Lehrveranstaltungen Anliegen integrativen und interkulturellen Lernens thematisiert.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Musikalische Praxis**
Modulcode	IME M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich in unterschiedlichen Ensembles, auch in improvisatorischer Form. Sie wissen um unterschiedliche stilistische Ansprüche, kennen unterschiedliche Zugangsformen und Möglichkeiten improvisatorischen Spiels. Sie wissen um Möglichkeiten gemeinsamer Arbeit an ausgewählten Werken. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden vermögen sich in unterschiedlichen Ensembles mit technischer und stilistischer Sicherheit zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen, um auf ihren Instrumenten / mit ihrer Stimme improvisatorisch tätig zu werden. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und Abhaltung von Proben. Sie vermögen mit kritischer Sensibilität an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitzuwirken. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig in unterschiedlichen musikalischen Formationen zu engagieren und kontinuierlich an den dafür notwendigen instrumentaltechnischen / vokaltechnischen Voraussetzungen zu arbeiten.

	Sie sind bereit, sich auch auf Klangexperimente einzulassen, für sich selbst neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende selbsttätig vielfältige Möglichkeiten praktischer musikalischer Betätigung. Je nach persönlichen Interessen können Schwerpunkte gesetzt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 2.1, IME M 2.2 KG Kammermusik / Ensemble 1–4 (1 ECTS) IME M 2.2 KG Schulpraktisches Blattspiel am Klavier (1 ECTS) IME M 2.3 KG Chorleitung 2 (1,5 ECTS) IME M 2.4 KG Ensembleleitung 2 (1,5 ECTS) IME M 2.5 KG Improvisation (1 ECTS) (DI) IME M 2.6 VU Einführung in Alte Musik (1 ECTS) IME M 2.7 VU Einführung in Neue Musik (1 ECTS) IME M 2.8 VO Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1 (1 ECTS) (IK) IME M 2.9 VO Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2 (1 ECTS) (IK) IME M 2.10 KG Ensemble Jazz 1-2 oder Ensemble Popmusik 1-2 (1 ECTS) (IK)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Musik und Bewegung**
Modulcode	IME M 3a
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich in unterschiedlichen Formationen, selbsttätig musizierend und tanzend. Sie wissen um elementare künstlerische Ansprüche und kennen unterschiedliche Zugangsformen und Möglichkeiten des Tanzes und der Bewegung zu Musik. Sie kennen Möglichkeiten verschiedener adäquater Bewegungsweisen zu Musik. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden vermögen sich in unterschiedlichen Ensembles mit technischer und stilistischer Sicherheit zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen, um auf ihren Instrumenten/mit ihrer Stimme und sich bewegend/tänzerisch-improvisatorisch tätig zu werden. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und im Einsatzelementarer Musik- und Bewegungsformen in der Schule. Sie können mit kritischer Sensibilität in der Gruppe an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitwirken. <u>Haltungen und Beliefs</u> Studierende sind bereit, ihre Kenntnisse im elementaren Musizieren und Bewegen durch vielfältige (auch außerschulische) Anregungen kontinuierlich zu erweitern und für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende vielfältige Möglichkeiten theoretischer und selbsttätig praktischer musikalischer und

	unterrichtender Betätigung. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3a.1 PS Fachdidaktik Musik und Bewegung (2 ECTS) IME M 3a.2, IME M 3a.3, KG Lehrpraxis Musik und Bewegung 1–2 (2 ECTS) (DI) IME M 3a.4 KG Lehrpraxis Musik und Bewegung 3 (1,5 ECTS) IME M 3a.5, IME M 3a.6 KG Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1–2 (2 ECTS) (DI) IME M 3a.7, IME M 3a.8 KG Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1–2 (2 ECTS) (DI) IME M 3a.9 PS Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Stimme (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Die individuelle Profilbildung „Musik und Bewegung“, insbesondere Lehrveranstaltungen zu elementarer Musikpädagogik und musikalische Früherziehung, thematisieren besonders den Umgang mit heterogenen Lerngruppen sowie inklusivpädagogische Zugänge (DI).

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Chor- und Ensemble**
Modulcode	IME M 3b
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich als Leiterinnen und Leiter unterschiedlicher vokaler und instrumentaler Ensembles. Sie verfügen über Wissen zu stilistischen Ansprüchen und Zugangsweisen unterschiedlicher musikalischer Formationen. Sie wissen um Möglichkeiten gemeinsamer Arbeit an ausgewählten Werken mit Chören/Ensembles. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden vermögen sich leitend in unterschiedlichen Ensembles/Chören mit technischer und stilistischer Sicherheit zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich des Dirigierens, der Chorleitung und der Ensembleleitung, die sie im schulischen Kontext nutzbar machen können. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und Abhaltung von Proben. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig in unterschiedlichen musikalischen Formationen leitend und selbsttätig musizierend zu engagieren. Sie sind bereit, sich neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen und diese in den Unterricht einfließen zu lassen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende vielfältige Möglichkeiten im Umgang mit Ensembles verschiedenster Besetzungen. Je

	nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl IME M 3b.1 PS Fachdidaktik der Chor- und Ensembleleitung (2 ECTS) IME M 3b.2, IME M 3b.3 KE Partiturspiel 1–2 (2 ECTS) IME M 3b.4, IME M 3b.5 KG Orchester/Ensemble 1-2 (2 ECTS) IME M 3b.6, IME M 3b.7 KG Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 1–2 (1 ECTS) IME M 3b.8 KG Kammermusik / Ensemble 1-2 (1 ECTS) IME M 3b.9 KG Chorsingen 1-2 (2 ECTS) IME M 3b.10 KG Kammerchor 1-2 (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Besondere Hinweise	Dieses Modul kann von Studierenden, die im Künstlerischen Hauptfach des Bachelorstudiums Schulmusik die Module ME 1d–4d, 1f–4f, 1h–4h gewählt haben, nicht belegt werden.

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Jazz und Popularmusik**
Modulcode	IME M 3c
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich stilistisch adäquat instrumental/mit ihrer Stimme in popularmusikalischen Ensembles/Jazzensembles. Sie wissen um unterschiedliche stilistische Ansprüche, Notationsweisen und Möglichkeiten des Arrangierens. Sie kennen Literatur aus den Bereichen der Jazz- und Popularmusik und können in unterschiedlichen Formationen musikalisch tätig werden. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen, um auf ihren Instrumenten/mit ihrer Stimme improvisatorisch tätig zu werden. Sie vermögen mit kritischer Sensibilität an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitzuwirken. Sie sind fähig, Arrangements für den Gebrauch in der Schule und darüber hinausgehend zu erstellen. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich künftig mit popularmusikalischen Stilen und Jazz auseinanderzusetzen, über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künstlerisch selbsttätig aktiv zu betätigen und kritisch rezipierend zu beschäftigen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende vielfältige Möglichkeiten selbsttätiger Beschäftigung sowie theoretischer Grundlagen für musikalische Betätigung im Bereich der Jazz- und Popularmusik. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3c.1, IME M 3c.2 KE Praxis Jazz und Popmusik 1–2 (0,5 ECTS)

	IME M 3c.3, IME M 3c.4 KG Instrumentalpraktikum Jazz und Popmusik 1–2 (1 ECTS) IME M 3c.5, 3c.6 VO Theoretische Grundlagen des Jazz und der Popmusik 1–2 (1 ECTS) IME M 3c.7, IME M 3c.8 SE Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 1–2 (1 ECTS) IME M 3c.9 UE Gehör- und Rhythmusschulung Jazz und Popmusik (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Besondere Hinweise	Dieses Modul kann von Studierenden, die im Künstlerischen Hauptfach des Bachelorstudiums Schulmusik die Module ME 1g–4g gewählt haben, nicht belegt werden.

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Digitale Medien**
Modulcode	IME M 3d
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden arbeiten für verschiedene musikalische und musikpädagogische Einsatzgebiete zielgerichtet unter Einbeziehung Digitaler Medien. Die Studierende wissen um die Bedeutung Digitaler Medien für die zeitgenössische Produktion und Rezeption von Musik sowie um die Chancen und Grenzen ihres Unterrichtseinsatzes. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Studierende sind in der Lage, Digitale Medien zur kreativen Unterrichtsgestaltung einzusetzen, fächerübergreifende medienunterstütze Projekte durchzuführen, selbst neue Medien schöpferisch zu verwenden sowie ihren Schülerinnen und Schülern die dafür wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. <u>Haltungen und Beliefs</u> Absolventinnen und Absolventen sind bereit, die ständige Weiterentwicklung Digitaler Medien im kreativen Bereich zu verfolgen und ihr Wissen und Können im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit entsprechend zu aktualisieren.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende über die bereits erworbenen Kompetenzen hinausgehende Kenntnisse über verschiedene Einsatzmöglichkeiten Digitaler Medien. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: Nach Maßgabe des Lehrangebots stehen zu folgenden Themen Lehrveranstaltungen zur Wahl: Erstellen von Unterrichtsmaterialien, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten am Computer, Tonstudiotechnik, Synthesizerprogrammierung, Web Design Grundlagen, Arrangieren mit dem Computer, Computer und Elektronik in der Popularmusik, Grundlagen der digitalen Videotechnik, Künstlerische Medienbildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Die Lehrveranstaltung vermitteln gezielt Kompetenzen zum Bereich der Medienbildung. (MP) digi.kompP C, D, E

Modulbezeichnung	Individuelle Profilbildung: Angewandte Musikwissenschaft
Modulcode	IME M 3e
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden lernen am Beispiel ausgewählter Themengebiete vielfältige Perspektiven in der Betrachtung künstlerischer Ausdrucksformen kennen. Selbstregulative Fähigkeiten Studierende vermögen erworbene Kenntnisse in kreativer Weise für den Unterricht nutzbar zu machen und im Sinne analoger Denkprozesse neue Möglichkeiten für die Vermittlung musikalischer Inhalte zu erschließen. Haltungen und Beliefs Absolventinnen und Absolventen vermögen basierend auf einem weit gespannten Kulturverständnis selbsttätig im schulischen und außerschulischen Bereich disziplinenübergreifende Zugänge zu initiieren.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen lernen Studierende vielfältige Betrachtungsmöglichkeiten von unterschiedlichen musikalischen Ausdrucksformen sowie kunstübergreifende Zugänge kennen.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3e.1 VO Interpretations- und Rezeptionsforschung 1 (2 ECTS) IME M 3e.2 SE Interpretations- und Rezeptionsforschung 2 (2 ECTS) IME M 3e.3 VO Wechselwirkung der Künste (2 ECTS) IME M 3e.4 PS Interdisziplinäre Studien (2 ECTS) IME M 3e.5 UE Schreiben über Musik: Werkeinführung und Musikkritik (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Individuelle Profilbildung: Blasorchesterleitung
Modulcode	IME M 3f
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden betätigen sich als Leiterinnen und Leiter von Blasorchestern und Blasmusikensembles. Ebenso verfügen sie über entsprechendes Wissen zur Geschichte dieser Musikform. Die Studierenden verfügen über das notwendige Wissen Blasorchesterliteratur zu verstehen und kreativ zu verarbeiten. Sie wissen um die Stellung der Blasmusik in Österreich und im internationalen Bereich und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden vermögen sich mit technischer und stilistischer Sicherheit leitend in Blasorchestern und Blasmusikensembles zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich des Dirigierens und der Ensembleleitung, die sie im schulischen Kontext nutzbar machen können.

	Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und Abhaltung von Proben. Die Studierenden sind in der Lage Werke für Blasinstrumente zu arrangieren und für den Schulunterricht tauglich zu machen. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig im Bereich der Blasmusik leitend und selbsttätig musizierend zu engagieren. Sie sind bereit, sich neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen und diese in den Unterricht einfließen zu lassen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende selbsttätig vielfältige Möglichkeiten praktischer musikalischer Betätigung. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3f.1 KG Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 1 (1 ECTS) IME M 3f.2 KG Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 2 (1 ECTS) IME M 3f.3 VU Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 1 (2 ECTS) IME M 3f.4 VU Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 2 (2 ECTS) IME M 3f.5 PS Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 1 (2 ECTS) IME M 3f.6 PS Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 2 (2 ECTS) IME M 3f.7 PS Fachdidaktik Blasorchester und Blasmusikensembleleitung (2 ECTS) IME M 3f.8 UE Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 1 (1 ECTS) IME M 3f.9 UE Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 2 (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Volksmusik**
Modulcode	IME M 3g
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich in unterschiedlichen traditionellen Ensembleformen. Sie wissen um stilistische Ansprüche österreichischer und europäischer Volksmusiken und betätigen sich entsprechend selbstständig. Sie kennen traditionelle Formen, auch in Verbindung von Gesang, Instrumentalmusik und Tanz. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen, um mit ihren Instrumenten/mit ihrer Stimme künstlerisch tätig zu werden.

	Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen um stilistisch adäquat Musik und Tanz zu verbinden. Sie vermögen mit kritischer Sensibilität an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitzuwirken. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig in unterschiedlichen musikalischen Formationen zu engagieren.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende selbsttätig vielfältige Möglichkeiten praktischer volksmusikalischer Betätigung sowie Wissen über das Phänomen Volksmusik. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3g.1, IME M 3g.2, IME M 3g.3, IME M 3g.4 KG Ensemblespiel Volksmusik 1–4 (1 ECTS) IME M 3g.5, IME M 3g.6, IME M 3g.7 PS Grundlagen der Volksmusikforschung 1–3 (1 ECTS) IME M 3g.8, IME M 3g.9 VO Volksmusik in Europa 1–2 (1 ECTS) IME M 3g.10, IME M 3g.11 UE Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 1–2 (1 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	**Instrumental- und Gesangspädagogik**
Modulcode	IME M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Das Wissen um zentrale Anliegen und Problemstellungen im Bereich der Instrumentalpädagogik wird an konkreten Fallbeispielen aus der Unterrichtspraxis vertieft. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden sind bereit, an konkreten Beispielen eigene Stärken und Schwächen zu beobachten, beschreiben, analysieren und reflektieren, um darauf aufbauend ihren Unterricht zu optimieren. Die Studierenden sind in der Lage, Anregungen und Kritik anzunehmen und in konstruktiver Weise für ihren Unterricht fruchtbar zu machen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Beobachtungen des Unterrichts anderer in konstruktiver und motivierender Weise mitzuteilen und Anregungen zur Optimierung von Unterricht zu geben. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind im Sinne eines Life-Long-Learnings bereit, ihr Unterrichten kritisch zu beobachten, analysieren und reflektieren.
Modulinhalt	Am Beispiel konkreter Fallbeispiele aus der Unterrichtspraxis soll die eigene Lehrtätigkeit analysiert, evaluiert und auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen optimiert werden. Studierende sollen in den Bereichen Selbst- und Fremdbeobachtung sensibilisiert werden und in die Lage versetzt werden, gezielt mit Kritik umzugehen.
Lehrveranstaltungen	IME M 4.1 SE Instrumental- und Gesangspädagogik (Teil der PPS) (3 ECTS)

Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IME M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, sich das für die Erstellung einer Masterarbeit nötige Spezialwissen anzueignen. Die Studierenden kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung ihrer Arbeit von Relevanz sind. Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, ihre Arbeit entsprechend zu strukturieren. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden vermögen im wissenschaftlichen Diskurs, basierend auf einem sorgfältigen Vergleich bestehender Zugänge an eine Thematik, ihre persönliche Meinung zu vertreten und in adäquater Form sprachlich zu artikulieren. Die Studierenden sind in der Lage, die für ihren Forschungsansatz adäquaten Methoden auszuwählen. Die Studierenden vermögen in einer auch in formaler Hinsicht den Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten entsprechenden Weise einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs zu leisten. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss des Studiums über Entwicklungen im wissenschaftlichen Diskurs zu informieren und ggf. aktiv daran mitzuwirken.
Modulinhalt	Das Seminar widmet sich in Einzelbetreuung und Gruppendiskussionen spezifischen Anliegen einzelner Studierender im Abfassen von deren Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	IME M 5.1 SE Seminar zur Erstellung der Masterarbeit (4 ECTS) (SP) IME M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Besondere Hinweise	In der Erstellung der Masterarbeit ist ein Bezug zum Bereich Fachdidaktik bzw. zu Instrumentalmusikpädagogik als der entsprechenden Fachwissenschaft sowie zur eigenen Unterrichtspraxis herzustellen.

§ C16 Unterrichtsfach Italienisch

§ C16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch

Das Unterrichtsfach Italienisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Masterstudiums ist auf dieser Basis die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen von Italienischlehrerinnen und -lehrern für alle Schultypen der Sekundarstufe. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelor-Lehramtsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen das Italienische in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS),
- können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Italienisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit muss einen Fließtext im Umfang von ca. 150.000 Anschlägen (inklusive Leerzeichen) aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Wird die Masterarbeit auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine ungefähr zehnseitige Zusammenfassung (ca. 15.000 Anschläge, inklusive Leerzeichen) auf Italienisch zu beinhalten.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Italienisch verfasst wird, muss das Masterseminar (4 ECTS) im Bereich der Romanistik absolviert werden.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Unterrichtsfach Italienisch für die einzelnen Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

UE	20
PS/SE, EX	15

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch beinhaltet zwei fachspezifische Module, denen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind: IT M 1 Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte) mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten und IT M 2 Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Eine genehmigte Exkursion (EX) nach Italien oder in eine italophone Region außerhalb Italiens kann als IT M 1.1 (Vertiefung Literaturwissenschaft) oder IT M 1.2 (Vertiefung Sprachwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

§ C16.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul IT M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)								
IT M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
IT M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
Summe Modul IT M 1		**4**		**10**	**10**			
Modul IT M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik								
IT M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4		4		
IT M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4		4		

Summe Modul IT M 2	**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul IT M 3: Fachdidaktik im UF Italienisch							
IT M 3.1 Fachdidaktik im UF Italienisch	2	PS	3			3	
Summe Modul IT M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul IT M 4: Masterarbeit und Begleitung							
IT M 4.1 Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch	(2)	SE	(4)				(4)
IT M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IT M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C16.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)**
Modulcode	IT M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der italienischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen. Sie können ihre entsprechenden Kompetenzen und Kenntnisse im Hinblick auf ein breites Bildungsideal für den Lehrberuf und unter Einbeziehung von Aspekten der Inklusion und Diversität nutzbar machen. digi.kompP E
Modulinhalt	Vertiefung der linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der beiden Fächer unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der italienischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen. Herstellung eines Bezugs von sprach- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Lehramtsausbildung vor einem breit gefassten Bildungsideal und unter expliziter Thematisierung von Aspekten der Inklusion und Diversität.
Lehrveranstaltungen	IT M 1.1 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI) (MP) IT M 1.2 SE Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen, in deren Zentrum das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit auf hohem Reflexionsniveau steht.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik
Modulcode	IT M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen und wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Zudem können sie komplexe sprachliche Strukturen analysieren, um lernerzentrierte Konzepte zur Grammatik- und Wortschatzvermittlung zu entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, relevantes Vorwissen aus anderen Studienbereichen zu aktivieren und anhand ausgewählter Literatur selbstständig aktuelle Theorien und empirische Methoden sprachendidaktischer Forschung zu vertiefen, um punktuelle Projekte (u.a. zu Spracherwerbsprozessen im schulischen Kontext, Lernersprache, Lernausgangslage von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, Umgang mit heterogenen Gruppen in Bezug auf Lernleistung, Konstruktion kultureller Identität und Alterität, Lehrwerkrezeption) zu entwerfen und zu planen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz als Basis für lernförderliches Feedback im eigenen Italienischunterricht. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien zum autonomen Spracherwerb anhand von kontextbezogenen Aufgaben. Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und empirischen Methoden sprachendidaktischer Forschung durch selbstständigen Umgang mit aktueller Forschungsliteratur und Einbezug der Vorkenntnisse aus anderen Studienbereichen. Eigenständige Anwendung dieser Theorien und Methoden auf sprach- und kulturspezifische Bereiche der Unterrichtsforschung durch Konzeption von Projekten.
Lehrveranstaltungen	IT M 2.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (4 ECTS) IT M 2.2 PS/SE Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In beiden Lehrveranstaltungen wird die Erreichung der Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In der UE sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen, im PS/SE eine schriftliche Arbeit auf hohem Reflexionsniveau, die auf Italienisch verfasst ist oder eine italienische Zusammenfassung enthält.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Italienisch
Modulcode	IT M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen,

	zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. digi.kompP E
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefung bei der methodischen-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichts- und Schulforschung.
Lehrveranstaltungen	IT M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Italienisch (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IT M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der italianistischen bzw. vergleichenden romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und der italianistischen wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die höchsten universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen selbstständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassung einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kenntnissen und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	IT M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch (4 ECTS) IT M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C17 Unterrichtsfach Katholische Religion

§ C17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Das Unterrichtsfach Katholische Religion wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

Katholische Privat-Universität Linz

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion ist ein theologisches Aufbaustudium, das in Ergänzung und Vertiefung der im gleichnamigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen der wissenschaftlichen Berufsbildung für Religionsunterreicht dient.

Die Module des Masterstudiums sind als thematische und kompetenzorientierte Zusammenfassung einzelner Inhalte zu übersichtlichen Einheiten des Studiums zu verstehen. Die fachübergreifenden (thematischen) Module dienen der Einübung der interdisziplinären Betrachtungsweise, der Vertiefung und Vernetzung der im Rahmen des Bachelorstudiums erworbenen philosophischen, theologischen und fachdidaktischen Kenntnisse und Kompetenzen, und der Schwerpunktbildung. Sie greifen überfachliche philosophisch-theologische Kernthemen und theologische Perspektiven auf, reflektieren diese in Hinblick auf fachdidaktische Theorien und bestehen aus Vorlesungen und Lehrveranstaltungen vorwiegend mit immanentem Prüfungscharakter. Angestrebt wird die Zusammenarbeit verschiedener Fachvertreter und Fachvertreterinnen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Das Studium umfasst im Bereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik folgende Module:

Modul KR M 1 = Fundus biblische / historische Theologie (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Modul KR M 2 = Fundus systematische Theologie (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Modul KR M 3 = Fundus Praktische Theologie (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion

- verfügen über gute Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden,
- haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens,
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis,
- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden,
- können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden,
- kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch

aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,

- können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen,
- sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen,
- können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen,
- sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen,
- kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbstständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen,
- können auf Grundlage der Lehrpläne und auf Basis der Schulbücher Unterrichtseinheiten unter Anwendung adäquater Methoden erarbeiten und reflektieren,
- können Schulgottesdienste, weitere Formen der Liturgie und andere Feiern im schulischen Kontext adressatinnen- und adressatenadäquat, sachlich richtig und kreativ vorbereiten und durchführen,
- kennen die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen,
- können den Schülern und Schülerinnen authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religion verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religion kann in der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder bereichsübergreifend aus zwei oder drei der genannten Bereiche verfasst werden. Sie soll einen Umfang von 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen. Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt 20 ECTS-Anrechnungspunkte (= 500 Stunden).

(4) Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen, welche im Fach Katholische Religion ihre Masterarbeit verfassen, wird der Grad „Master of Religious Education“, abgekürzt „M.Rel.Ed.“, verliehen.

§ C17.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Katholische Religion, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul KR M 1: Fundus biblische / historische Theologie								
KR M 1.1 Vertiefung biblische / historische Theologie		2	VO/SE	3	3			
KR M 1.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3	3			
Summe Modul KR M 1		**4**		**6**	**6**			
Modul KR M 2: Fundus Systematische Theologie								
KR M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie		2	VO/SE	3		3		
KR M 2.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3		3		
Summe Modul KR M 2		**4**		**6**		**6**		
Modul KR M 3: Fundus Praktische Theologie								
KR M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie		2	VO/SE	3	3			
KR M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3	3			
Summe Modul KR M 3		**4**		**6**	**6**			
Summe gesamt		**12**		**18**	**12**	**6**		
Modul KR M 4: Fachdidaktik im UF Katholische Religion								
KR M 4.1 Fachdidaktik im UF Katholische Religion		2	PS	3			3	
Summe Modul KR M 4		**2**		**3**			**3**	
Modul KR M 5: Masterarbeit und Begleitung								
KR M 5.1 Seminar zur Masterarbeit für LA Katholische Religion		(2)	SE	(4)				(4)
KR M 5.2 Masterarbeit				(20)				(20)
Summe Modul KR M 5		**(2)**		**(24)**				**(4)**

§ C17.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fundus biblische / historische Theologie
Modulcode	KR M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens, können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der biblischen und historischen Theologie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten, können relevante Lernumgebungen für die Themenfelder zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren, können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und inhalts- wie adressatinnen- bzw. adressatengerecht im Unterricht einsetzen, reflektieren die lehrplan- und situationsgerechte Umsetzung der Themen im Unterricht sowie alternative Unterrichtsformen dazu. digi.kompP C
Modulinhalt	Zentrale Themen der theologischen Botschaft des Alten und Neuen Testaments Exemplarische Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / Regionaler Kirchengeschichte gemäß wechselndem Lehrveranstaltungsangebot Theoriegeleitete Reflexion der Verknüpfung der Themenfelder mit der Schulpraxis, Analyse und Vertiefung von Erschließungskonzepten, forschendes Lernen.
Lehrveranstaltungen	KR M 1.1 VO/SE Vertiefung biblische / historische Theologie (3 ECTS) KR M 1.2 SE/UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/Begleitende fachdidaktische Vertiefung (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Lehrveranstaltungsprüfung/Portfolio/Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Fundus Systematische Theologie
Modulcode	KR M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis, kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,

	können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Systematischen Theologie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten, können relevante Lernumgebungen für die Themenfelder zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren, können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und inhalts- wie adressatengerecht im Unterricht einsetzen, reflektieren die lehrplan- und situationsgerechte Umsetzung der Themen im Unterricht sowie alternative Unterrichtsformen dazu. digi.kompP B
Modulinhalt	Vertiefung in exemplarisch ausgewählten Feldern der systematischen Theologie. Theoriegeleitete Reflexion der Verknüpfung der Themenfelder mit der Schulpraxis, Analyse und Vertiefung von Erschließungskonzepten, forschendes Lernen.
Lehrveranstaltungen	KR M 2.1 VO/SE Vertiefung Systematische Theologie (3 ECTS) KR M 2.2 SE/UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/Begleitende fachdidaktische Vertiefung (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Lehrveranstaltungsprüfung/Portfolio/Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Fundus Praktische Theologie
Modulcode	KR M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen, sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen, können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Praktischen Theologie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten, können relevante Lernumgebungen für die Themenfelder zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren, können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und inhalts- wie adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen, reflektieren die lehrplan- und situationsgerechte Umsetzung der Themen im Unterricht sowie alternative Unterrichtsformen dazu. digi.kompP D
Modulinhalt	Vertiefung in exemplarisch ausgewählten Feldern der praktischen Theologie. Theoriegeleitete Reflexion der Verknüpfung der Themenfelder mit der Schulpraxis, Analyse und Vertiefung von Erschließungskonzepten, forschendes Lernen.
Lehrveranstaltungen	KR M 3.1 VO/SE Vertiefung Praktische Theologie (3 ECTS)

	KR M 3.2 SE/UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/Begleitende fachdidaktische Vertiefung (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Lehrveranstaltungsprüfung/Portfolio/Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Katholische Religion
Modulcode	KR M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können ihre Unterrichtspraxis auf Basis unterschiedlicher Ansätze der Fachdidaktik reflektieren und evaluieren, Querschnittsmaterien aus den Bereichen Gender und Diversität, Mehrsprachigkeit und Medienpädagogik adäquat in ihrem Unterricht in umsetzen, können die Leistungen der Schülerinnen und Schüler feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen und können den Unterricht darauf ausrichten, können Ihren Unterricht beforschen und reflektieren, erstellen schultypengerechte Jahresplanungen. digi.kompP C
Modulinhalt	Reflexion von Unterricht und Evaluierung von Lernumgebungen Gender und Diversität, Medienpädagogik, Mehrsprachigkeit Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung mit Bezug zu aktuellen rechtlichen und unterrichtsfachlichen Rahmenbedingungen
Lehrveranstaltungen	KR M 4.1 PS Fachdidaktik im UF Katholische Religion (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	KR M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen wissen grundsätzlich, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird. Die Absolventinnen und Absolventen können selbstständig ein theologisches Thema bearbeiten, theologische/fachdidaktische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der Community gebräuchlichen Formen geachtet wird, Quellen richtig zitieren,

	eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Theologie/Fachdidaktik eigenständig entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung beschreiten, gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anwenden, wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema diskutieren, bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, um zu einem eigenständigen und begründeten Urteil zu gelangen, einen wissenschaftlichen Text ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) formal und sprachlich korrekt selbständig verfassen, Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen präsentieren und verteidigen.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von theologischen/fachdidaktischen Themen inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von theologisch/fachdidaktischen Kenntnissen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) - auf Deutsch oder nach Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache - zu einem Thema aus dem Bereich der theologischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder Bildungswissenschaftlichen Grundlagen. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	KR M 5.1 SE: Seminar zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 ECTS) KR M 5.2 Masterarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung

§ C18 Unterrichtsfach Latein

§ C18.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein

Das Unterrichtsfach Latein wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein beschäftigt sich mit lateinischen Texten der Antike, der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen, sind durch die lateinische Tradition vermittelt und von ihr ausgehend immer wieder aktualisiert worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire und Epigramm ebenso wie Reden und Predigten, Briefliteratur etc.). Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, elementar-grammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und (intrinsisch sowie kontextbezogen) inhaltlichen Verständnis lateinischer Texte zu vermitteln. Dadurch wecken sie bei Schülerinnen und Schülern das Interesse am kritisch-reflektierten Umgang mit Texten und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums vertiefen ihre im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen, insbesondere erweitern sie diese auf dem Gebiet der Neolatinität; überdies sind sie in der Lage,

- selbstständig lateinische Texte für den Unterricht zu erstellen,
- mit lateinischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades aus allen Epochen und allen im Schulunterricht vertretenen Gattungen übersetzend und interpretierend selbstständig und kompetent umzugehen,
- aus der lateinischen Literatur selbstständig Texte gemäß den Erfordernissen des Unterrichtes bzw. der Lehrpläne auszuwählen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards für den schulischen Gebrauch zu erschließen und so an der Erstellung neuer Lehrwerke mitzuarbeiten,
- eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt zu erstellen, Grundregeln wissenschaftlichen Denkens und Handelns schulisch zu vermitteln und zu deren Anwendung anzuleiten (v.a. behufs der VWA),
- die Valenz kompetenzorientierter Studien- und Lehrpläne richtig einzuschätzen, aus dieser Einschätzung professionelles Handeln abzuleiten und an der Verbesserung und Veränderung von Lehr- und Studienplänen aktiv teilzuhaben.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Latein verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit im Umfang von 160.000 bis 200.000 Anschlägen (exkl. Literaturverzeichnis und Paratexte) ist auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache) zu einem Thema aus dem Bereich der Latinistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil zu verfassen. In ihr sollen gegebene Forschungspositionen umfassend dargestellt und gegeneinander abgewogen und allgemein die selbstständige Anwendung gängiger und passender wissenschaftlicher Methoden auf das gewählte Thema demonstriert werden.

(4) Vernetzung des Studienplanes mit dem Unterrichtsfach Latein

Die Vernetzung des MEd-Studienplanes erfolgt in analoger Weise zum Curriculum des zugrunde liegenden BEd-Studiums im Sinne einer Komplettierung und Vertiefung der dort abgedeckten Themenfelder.

§ C18.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt / Unterrichtsfach Latein aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist lediglich eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IIII**
Modul L M 1 Vernetzungsmodul: Lateinische Sprache und Literatur								
L M 1.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II		2	VO/VK	3	3			
L M 1.2 Lateinische Stilistik II		2	KO	3	3			
L M 1.3 Fachprüfung II: lateinische Sprache			-	2		2		
L M 1.4 Fachdidaktik: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4		4		
Summe Modul L M 1		**6**		**12**	**6**	**6**		
Modul LM 2: Wahlmodul								
Es sind LVen beliebigen Typs aus beiden Punkten im Ausmaß von je 3 ECTS zu wählen								
L M 2.1 LVen aus den Bereichen Neulateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur		2	-	3	3			
L M 2.2 LVen aus den Bereichen Gräzistik, Paläographie und Editionsphilologie, Indogermanistik, Komparatistik oder theoret. Literaturwissenschaft		2	-	3		3		
Summe Modul L M 2		**4**		**6**	**3**	**3**		
Summe Vernetzungs- und Wahlmodul		**10**		**18**	**9**	**9**		
Modul L M 3: Fachdidaktik im UF Latein								
L M 3.1 Fachdidaktik im UF Latein		2	KO	3			3	
Summe Modul L M 3				**3**			**3**	

Modul L M 4: Masterarbeit und Begleitung							
L M 4.1 Masterkolloquium	(2)	KO	(4)				(4)
L M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul L M 4			**(24)**				**(24)**

§ C18.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul: Lateinische Sprache und Literatur
Modulcode	L M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihren interpretatorischen Umgang mit lateinischen Texten in mehrfacher Hinsicht. Sie können - Werke ausgewählter Autoren beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben nachzeichnen und auswählend anwenden, insbesondere ausgewählte Passagen selbstständig und unter selbstständiger kritischer Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur interpretieren, und diese Werke und gegebenenfalls ihre Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen, - lateinische Texte stilistisch analysieren und diese Analyse für die interpretatorische Erschließung eines Textes anwenden, - lateinische Prosatexte zu geeigneten Themen frei formulieren und dabei variierende Stilhöhen, Ausdrucksformen und grammatikalische Phänomene berücksichtigen, - lateinische Texte aus den im Schulunterricht vertretenen Gattungen und Epochen unter Abwägung der Erfordernisse von Quell- und Zielsprache ins Deutsche übersetzen, - lateinische Texte und Textsequenzen nach den Vorgaben der Schullehrpläne und unter angemessener Berücksichtigung der Prinzipien inklusiver Pädagogik und Diversität selbstständig auswählen und didaktisch aufbereiten, aktuelle Lehrwerke einer kritischen Analyse unterziehen sowie zu effizienter Wörterbucharbeit anleiten.
Modulinhalt	Exemplarische Vertiefung in die Literaturgeschichte und die interpretatorische Methodenkompetenz; Anwendung der im Bachelorstudium gelernten aktiven Sprachkompetenzen zu freiem Schreiben; Erweiterung der Kenntnis der metasprachlichen und methodologischen Terminologie des Lateinischen; didaktische Aufbereitung selbstständig ausgewählter lateinischer Texte bzw. Textsequenzen, Analyse von Lehrwerken, Wörterbucharbeit.
Lehrveranstaltungen	L M 1.1 VO/VK Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II (3 ECTS) L M 1.2 KO Lateinische Stilistik II (3 ECTS) (SP) L M 1.3 Fachprüfung II: lateinische Sprache (2 ECTS) L M 1.4 KO Fachdidaktik: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Wahlmodul
Modulcode	L M 2

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen sich schwerpunktmäßig in (a) neulateinische Literatur und Formen der Antikenrezeption, um neuzeitliche Formen und Transformationen klassischen Gedankengutes beschreiben und gerade im Hinblick auf die Wichtigkeit interkulturellen Lernens in ihrer Bedeutung für das kulturelle Gesamtgefüge einschätzen zu können, und (b) eine oder mehrere wesentliche Hilfsdisziplinen der Latinistik, um ihre methodischen Kompetenzen auf ein breiteres Fundament zu stellen.
Modulinhalt	Je nach gewählten LV.
Lehrveranstaltungen	Studierende absolvieren Lehrveranstaltungen im Ausmaß von je 3 ECTS aus den Bereichen: L M 2.1 Neulateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur L M 2.2 Gräzistik, Paläographie und Editionsphilologie, Indogermanistik, Komparatistik oder theoret. Literaturwissenschaft.
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Latein**
Modulcode	L M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD und BW bewerten und differenziert im eigenen Unterricht einsetzen, - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Lernenden in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards und sind mit den aktuellen Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur schriftlichen sowie zur mündlichen Reifeprüfung vertraut und können ihren Unterricht darauf ausrichten, - können die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Hilfestellungen entwickeln, - können durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit den Bildungswissenschaften und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung vertiefter methodisch-didaktischer Kenntnisse für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Anleitung zu selbstständigem Überprüfen und Bewerten von Kompetenzen von Lernenden. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtssituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und den bildungswissenschaftlichen Grundlagen.
Lehrveranstaltungen	L M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Latein (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	L M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind imstande - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Latinistik eigenständig zu entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung zu beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anzuwenden, - wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema zu diskutieren, zu bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und zu einem eigenständigen und begründeten Urteil zu gelangen, - einen wissenschaftlichen Text mittleren Umfangs (Richtwert: ca. 80 Seiten à 2000 Anschläge) formal und sprachlich korrekt selbstständig zu verfassen, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen zu präsentieren und zu verteidigen. digi.komp.P C2
Modulinhalt	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 160.000 bis 200.000 Anschlägen exkl. Literaturverzeichnis und Paratexten (auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache) zu einem Thema aus dem Bereich der Latinistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil von bis zu 1/3 der Arbeit. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	L M 4.1 KO Masterkolloquium (4 ECTS) (MP) L M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung.

§ C19 Unterrichtsfach Mathematik

§ C19.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

Das Unterrichtsfach Mathematik wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Bedeutung des Faches Mathematik für die Gesellschaft einzuschätzen gelernt und wissen mit der damit verbundenen Verantwortung umzugehen. Über das Bachelorstudium hinaus können nun die erworbenen Kenntnisse auf praktische Problemstellungen angewandt werden. Die dafür notwendigen Grundlagen aus der angewandten Mathematik und Fachdidaktik werden in den fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Vertiefungsmodulen bereitgestellt. Im Rahmen von Wahlfächern können die Studierenden ihr Wissen nach persönlichen Vorlieben abrunden oder noch offene Lücken schließen. Die Absolventinnen und Absolventen können nach Absolvierung des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik nun auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse (fachwissenschaftliche sowie fachdidaktische) eigenständig in ihre Profession übernehmen und umsetzen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die folgenden Kompetenzen haben die Absolventinnen und Absolventen am Ende des Studiums erreicht; sie werden in den Modulbeschreibungen nicht noch einmal explizit erwähnt.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik

- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik und können Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen,
- reflektieren die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft,
- kennen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität, Inklusion und Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Mathematik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- können affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (z.B. Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern),
- beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Mathematik und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten von Seiten der Lernenden (z.B. “Vorwissenschaftliche Arbeit“ im Rahmen der Reifeprüfung) ermöglicht wird,
- können mathematische Frage- und Problemstellungen eigenständig bzw. in Kooperation erkennen und bearbeiten,
- können praktische Fragestellungen mathematisch modellieren und mit entsprechenden Modellen bearbeiten.

(3) Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

a) Im Modul M M 2 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 7 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik zu absolvieren. Die aufgelisteten Lehrveranstaltungen werden nur fallweise angeboten und andernfalls durch andere Lehrveranstaltungen ersetzt (siehe lit. b). Lehrveranstaltungen, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt im Modul B 9 gewählt worden sind, können nicht noch einmal ausgesucht oder angerechnet werden.

b) Die Curricular- bzw. Studienkommission und das Hochschulkollegium können Lehrveranstaltungen, die im Modul M M 2 nicht angeführt sind, als Wahlfachangebote definieren, sofern diese der fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Berufsbildung entsprechen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mathematik verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Lehramtsstudium Unterrichtsfach Mathematik festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

b) Die Lehrveranstaltung „SE Seminar zur Masterarbeit für LA-Mathematik (4 ECTS)“ im Modul M M 4.1 ist bzw. die Lehrveranstaltungen „SE Seminar 1 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS)“ und „SE Seminar 2 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS)“ im Modul M M 4.2 sind parallel zur Masterarbeit zu absolvieren.

§ C19.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Mathematik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mathematik								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul M M 1: Fachdidaktik Mathematik im LA-Master								
M M 1.1 Fachdidaktisches Seminar		2	SE	2	2			
M M 1.2 Fachdidaktisches Projekt		2	IP	2		2		
M M 1.3 Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik: *Eine der folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen*								
M M 1.3.1 Geschichte der Mathematik		2	UV	2	2			
M M 1.3.2 Philosophie der Mathematik		2	UV	2	2			
M M 1.3.3 Gendersensibler Mathematikunterricht		2	UV	2	2			
Summe Modul M M 1		**6**		**6**	**4**	**2**		

Modul M M 2: Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Master							
M M 2.1 Angewandte Mathematik	3	VO	3	3			
M M 2.2 Angewandte Mathematik	1	UE	2	2			
M M 2.3 Wahlfächer *Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 7 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik*			7	1	6		
Summe Modul M M 2	**4**		**12**	**6**	**6**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul M M 3: Fachdidaktik im UF Mathematik							
M M 3.1 Fachdidaktik im UF Mathematik	3	PS	3			3	
Summe Modul M M 3	**3**		**3**			**3**	

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mathematik verfasst, so muss eines der beiden Module M M 4.1 und M M 4.2 absolviert werden.

Modul M M 4.1: Masterarbeit und Begleitung							
M M 4.1.1 Seminar zur Masterarbeit für LA-Mathematik	3	SE	(4)				(4)
M M 4.1.2 Masterarbeit			(20)				(20)

Oder:

Modul M M 4.2: Masterarbeit und Begleitung							
M M 4.2.1 Seminar 1 zur Masterarbeit für LA-Mathematik	2	SE	(2)			(2)	
M M 4.2.2 Seminar 2 zur Masterarbeit für LA-Mathematik	2	SE	(2)				(2)
M M 4.2.3 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul M M 4.1 bzw. M M 4.2	**2-3**		**(24)**			**(0-2)**	**(22-24)**

§ C19.3 Modulbeschreibungen

Die Learning Outcomes in den Modulbeschreibungen sind zu einem großen Teil wortident dem Dokument „Standards für die Lehrerbildung im Fach Mathematik – Empfehlungen der GDM, DMV, MNU, Juni 2008“ entnommen.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik Mathematik im LA-Master
Modulcode	M M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik

	- können Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen der Fachdidaktik Mathematik (Fachwissenschaft, Unterrichtsmethoden, Pädagogik, Psychologie…) erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen, - können die Bedeutung der Fachdidaktik Mathematik anhand von Genese, Erkenntnisbereichen, zentralen Konzepten und Anwendungsperspektiven darstellen, - beherrschen die lehrplanmäßige und situationsgerechte Planung des Mathematikunterrichts, - entwickeln selbst und erproben neuartige methodische Lehr-Lern-Formen im Mathematikunterricht, - können relevante Lernumgebungen für das Unterrichtsfach Mathematik zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten, - können Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Mathematikunterricht einsetzen (Einsatz von fachspezifischer Software z.B. Tabellenkalkulation, CAS, dynamische Geometriesoftware), - können den Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden genau einschätzen und dementsprechend den Unterricht anpassen, - können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen im Hinblick auf den Mathematikunterricht planen und umsetzen, - können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Mathematikdidaktik auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig/in Kooperation erkennen und bearbeiten, - können wissenschaftliche mathematische Inhalte in klar strukturierter, vereinfachter aber nicht verfälschter Form darstellen, - können für abstrakte mathematische Begriffe einfache, motivierende (Anwendungs-) Beispiele erstellen, - können die Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedensten Lebensbereichen darstellen. digi.kompP D, E
Modulinhalt	Kompetenzorientierung, Bildungsstandards, Reife- und Diplomprüfung, Diagnose der Leistungen der Lernenden, Fördermöglichkeiten, Leistungsbewertung, Unterrichtsprinzipien, Lehrpläne Mathematik, Schulbücher, Technologieeinsatz im Unterricht, Fachsprache, Evaluierungsmöglichkeiten, Reflexion des Unterrichts, kollegiale Hospitation
Lehrveranstaltungen	M M 1.1 SE Fachdidaktisches Seminar (2 ECTS) (DI) (SP) (MP) M M 1.2 IP Fachdidaktisches Projekt (2 ECTS) (DI) (SP) (MP) M M 1.3 UV Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik (2 ECTS): Eine Lehrveranstaltung aus der folgenden Liste: M M 1.3.1 UV Geschichte der Mathematik (2 ECTS) M M 1.3.2 UV Philosophie der Mathematik (2 ECTS) M M 1.3.3 UV Gendersensibler Mathematikunterricht (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Master
Modulcode	M M 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik
	- beschreiben an Beispielen, wie empirisch gewonnene Daten und numerische Rechnungen mit Fehlern behaftet sind, und schätzen deren Auswirkungen bei Modellierungen ein,
	- verwenden Methoden (z.B. Iterationsverfahren) zur systematischen Verbesserung von Näherungswerten und erläutern die damit verbundenen Fragen (Schnelligkeit, Stabilität),
	- nutzen Software (CAS, Tabellenkalkulation, Geometriesoftware, Simulationssoftware) zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen,
	- nutzen mathematische Software zum Nachzuvollziehen von Sätzen der linearen Algebra anhand von Beispielen und als Werkzeug bei der Lösung von Anwendungsproblemen,
	- reflektieren Fragen der Umsetzung numerischer Verfahren mithilfe von Technologie (z.B. Komplexität, Genauigkeit),
	- beschreiben exemplarisch Modellbildungsprozesse in verschiedenen Problemfeldern und realen Kontexten, beispielsweise
	  o physikalische und weitere naturwissenschaftliche Modelle
	  o Netzwerke und Graphen
	  o Optimierung (Lineare Optimierung, optimale Steuerungen)
	  o Nachrichtenübermittlung (Kryptographie)
	  o Finanz- und Versicherungswesen,
	- beschreiben anhand von Beispielen mathematisches Modellieren als einen mehrstufigen Prozess, der von einer realen Situation über ein reales Modell (unter mehreren möglichen) zu einem mathematischen Modell führt, das wiederum in der Realität geprüft wird,
	- wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an,
	- reflektieren die spezifischen Möglichkeiten (z.B. Prognosen) und Grenzen (z.B. Verkürzungen) mathematischen Modellierens,
	- können Querverbindungen zwischen mathematischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren,
	- beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Mathematik und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten von Seiten der Lernenden im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung ermöglicht wird,
	- können praktische Fragestellungen mathematisch (geometrisch, stochastisch, statistisch, …) modellieren und mit entsprechenden Modellen bearbeiten,
	- beschreiben spezifische Erkenntnisweisen des Faches Mathematik und grenzen sie gegen die anderen Fächer ab,
	- verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren,
	- können Mathematikunterricht gezielt für bestimmte Zielgruppen (Inklusion, Gender, Schultyp) auf Grundlage fachdidaktischer Forschungsergebnisse planen und gestalten,
	- können fachdidaktische Forschungsfragen formulieren und diese anhand von Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik untersuchen.

Modulinhalt	Einführung in verschiedene Anwendungsgebiete der Mathematik (Modellierung über Differentialgleichungen), Theorie der Differentialgleichungen, einfache Typen von Differentialgleichungen, Lösungsverfahren für Differentialgleichungen, lineare Differentialgleichungen, Systeme von Differentialgleichungen, Methoden der numerischen Mathematik (z.B. Newton-Verfahren, Numerik von Differentialgleichungen, ...), Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik, Vertiefung in ausgewählten Themen der Fachmathematik, Vertiefung in ausgewählten Themen der Schulmathematik, Vertiefung in ausgewählten Themen der fachdidaktischen Forschungsmethodik
Lehrveranstaltungen	M M 2.1 VO Angewandte Mathematik (3 ECTS) M M 2.2 UE Angewandte Mathematik (2 ECTS) M M 2.3 Wahlfächer (7 ECTS) Absolvierung von Lehrveranstaltungen aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik im Ausmaß von mindestens 7 ECTS.
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Mathematik
Modulcode	M M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und PPS bewerten, insbesondere auf den Gebieten von fachspezifischer Software, - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen, - können die Leistungen der Schüler/innen feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen und können den Unterricht darauf ausrichten, - können Ihren Unterricht beforschen und reflektieren, - erstellen schultypengerechte Jahresplanungen. digi.kompP D, E, F
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefungen bei der methodisch-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichtsforschung
Lehrveranstaltungen	M M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Mathematik (3 ECTS) (DI) (SP) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	M M 4

Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - können selbstständig ein vorgegebenes mathematisches Thema bearbeiten, - wissen, wie man einen mathematischen Vortrag aufbaut und welche technischen Hilfsmittel dazu verwendet werden können, - können mathematische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der mathematischen Community gebräuchlichen Formen geachtet wird, - können mathematische Quellen richtig zitieren, - wissen grundsätzlich, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von mathematischen Themen inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von mathematischen Kenntnissen
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul M M 4.1: M M 4.1.1 SE Seminar zur Masterarbeit für LA-Mathematik (4 ECTS) M M 4.2.2 Masterarbeit (20 ECTS) Wahlpflichtmodul M M 4.2: M M 4.2.1 SE Seminar 1 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS) M M 4.2.2 SE Seminar 2 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS) M M 4.2.3 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C19.4 Wahlfachangebot

Die folgenden Lehrveranstaltungen sind Teil des Wahlfachangebots in Modul M M 2 Vertiefungsmodul Mathematik im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mathematik.

Vertiefung Fachmathematik:

Analysis III

Computerorientierte Anwendungen

Einführung in die lineare Optimierung

Finanzmathematik

Funktionentheorie

Graphentheorie und Anwendungen

Ingenieurmathematik

Logik

Mathematische Modelle in angewandten Wissenschaften

Topologie

Weitere fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen aus Mathematik.

Vertiefung Schulmathematik und Fachdidaktik Mathematik:

Schulmathematik Heterogenität und Gender (DI)

Schulmathematik Analysis 2

Schulmathematik Geometrie 2

Schulmathematik Wahrscheinlichkeitsrechnung & Statistik 2

Schulmathematik Algebraische Strukturen

Zielgruppenorientierter Mathematikunterricht (DI) (SP) (MP); digi.kompP D, E

Projektorientierter Mathematikunterricht (DI) (MP); digi.kompP D, E

Förderung mathematisch interessierter Schülerinnen und Schüler (DI) (SP)

Mathematikunterricht in der HTL

Mathematikunterricht in wirtschaftlichen Schulen

Dynamische Mathematiksoftware (MP); digi.kompP C, D, E

Simulationen (Medienarbeit) (MP) ; digi.kompP C, D, E
Erstellen von Übungs- und Prüfungsaufgaben (SP) (DI)

Fachdidaktikwerkstatt (SP) (DI) (MP); digi.kompP D, E

Konzepte für Förderangebote (DI)

Einführung in fachdidaktische Forschungsmethoden (SP)

Fachdidaktisches Forschungsdesign (SP)

Weitere schulmathematische und fachdidaktische Lehrveranstaltungen.

§ C20 Unterrichtsfach Mediengestaltung

§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung

Das Unterrichtsfach Mediengestaltung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Ars Electronica Center

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Mediengestaltung vertieft die theoretische, methodische und praktische Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Medien aus der Perspektive verschiedener Disziplinen. Dabei können Studierende Forschungs-, Entscheidungs- und Kommunikationsfertigkeiten durch individuelle Vertiefungen und Spezialisierungen in den Schwerpunktbereichen Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur erlangen. Im Zentrum stehen medienkünstlerische, gestalterische und pädagogische Theorie und Praxis. Diese sollen als zusammenhängende und dynamische Wissens-, Experimentier- und Lernfelder im Studium und in der beruflichen Praxis verstanden und zur Anwendung gebracht werden.

Ziel des Masterstudiums ist die Berufsausbildung für die Ausübung des Lehramts an Sekundarschulen. Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugendmedienarbeit, Erwachsenen- und Weiterbildung, Kultur- und Medienarbeit, Freizeit-, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik, Kunst- und Kulturvermittlung in Galerien oder Museen, Informations-, Kommunikations- und Onlinemedien in öffentlichen Kultureinrichtungen, künstlerische und mediengestalterische Berufe u.a.

(2) Studienbereiche und Lernziele

Das Studium Mediengestaltung gliedert sich in die Bereiche Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur. Hier spielt der Prozess, die kreative Auseinandersetzung mit Themen eine ebenso wichtige Rolle, wie das klassische Lernergebnis. Die Studierenden bringen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten selbstorganisiert hervor und wenden diese situativ und performativ bezogen auf die Handlungserfordernisse beruflicher Praxis an.

Die Studierenden des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung

- analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen,
- untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur,
- transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von transdisziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppenorientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln,
- erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen sowie gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte,
- gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen,

– reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzten diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um,
– vertiefen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben,
– entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten,
– verfassen eine eigenständige Masterarbeit, die sowohl den gegenwärtigen Diskursen als auch fachspezifischen und methodischen State-of-the-Art Kriterien Rechnung trägt.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mediengestaltung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit hat eine Anbindung an kunstpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen und einen Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine disziplinübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung. Lehrenden ist für die Beurteilung der Masterarbeit ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(4) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

§ C20.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul MG M 1: Mediengestalterische Praxis								
MG M 1.1 Projekt Mediengestaltung 1		4	KE	4	4			
MG M 1.2 Projekt Mediengestaltung 2		4	KE	3		3		
MG M 1.3 Projekt Mediengestaltung 3		4	KE	3		3		
Summe Modul MG M 1		**12**		**10**	**4**	**6**		

Modul MG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung							
MG M 2.1 Medienbildung	2	PS	4		3		
MG M 2.2 Medienkultur	2	SE	2	2			
MG M 2.3 Medienkunst	2	SE	2	3			
Summe Modul MG M 2	**6**		**8**	**5**	**3**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul MG M 3: Fachdidaktik im UF Mediengestaltung							
MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung	2	PS	3			3	
Summe Modul MG M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul MG M 4 Masterarbeit und Begleitung							
MG M 4.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
MG M 4.2 Masterarbeit			(20)				
Summe Modul MG M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C20.3 Modulbeschreibungen

Für alle Lehrveranstaltungen der Module gilt der Zusatz MP (Querschnittsmaterie Medienkompetenz) und die Zuordnung des Kompetenzbereiches der digi-komp-Modelle 4, 8 und 12.

Modulbezeichnung	Mediengestalterische Praxis
Modulcode	MG M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – reflektieren in ihrer künstlerischen Praxis die medienkünstlerischen Strömungen im Zusammenspiel von Kunst, Technologie und Gesellschaft, – wenden die Möglichkeiten und Potentiale der Medienkunst für die Entwicklung von Medien- und Gestaltungskompetenz, über den engeren künstlerischen Bereich hinaus, an, – vertiefen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben, – analysieren die kommunikations- und informationstheoretischen Grundlagen analoger und digitaler Medien und hinterfragen diese nach ihren Effekten, Interaktions-, Produktions- und Gestaltungspotentialen, – entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten.

Modulinhalt	– Analyse, Reflexion und Anwendung medienimmanenter Eigenschaften materieller und immaterieller (digitaler) Technologien für die eigenständige künstlerisch-gestalterische Arbeit. – Erforschung von künstlerischen Handlungsfeldern (kooperative und vernetzte Arbeitsweisen) mit analogen und digitalen Medien und den darin angelegten spezifischen Qualitäten und Möglichkeiten. – Vertiefung und Umsetzung von Techniken und Ästhetiken populärer Medienkulturen in künstlerische und kulturelle Praxen.
Lehrveranstaltungen	MG M 1.1 KE Projekt Mediengestaltung 1 (4 ECTS) MG M 1.2 KE Projekt Mediengestaltung 2 (3 ECTS) MG M 1.3 KE Projekt Mediengestaltung 3 (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung**
Modulcode	MG M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen, – untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur, – transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von trans-disziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppen-orientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln, – erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen und gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte, – gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen, – reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzten diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um.
Modulinhalt	– Vertiefung der Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben. – Förderung der Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lern-situationen. Erkennung und Förderung individueller Fähigkeiten in medien-künstlerischen, -kulturellen und -bildenden Kontexten. – Vertiefende Auseinandersetzung mit Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und deren Umsetzung in kreative Lehr- und Lernprozesse.
Lehrveranstaltungen	MG M 2.1 PS Medienbildung (4 ECTS) (DI)

	MG M 2.2 SE Medienkultur (2 ECTS) (DI) MG M 2.3 SE Medienkunst (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Mediengestaltung
Modulcode	MG M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – initiieren, begleiten, steuern und bewerten mittels adäquater Methoden medienkünstlerische und gestalterische Prozesse und deren Reflexion und bauen damit eine gute Lernkultur auf, – erarbeiten fachdidaktische Forschungsfragen für kooperative Lehr- und Lernformen und deren wissenschaftliche Aufarbeitung, – erkennen die Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lernsituationen, – erproben die kommunikativen und vernetzenden Fähigkeiten in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und vertiefen diese im Projektmanagement.
Modulinhalt	Im Zentrum steht die Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Fachunterricht. Das Modul dient der Erprobung projektorientierten pädagogischen Handelns.
Lehrveranstaltungen	MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	MG M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind, – präsentieren die Ergebnisse der eigenen Forschung argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form und können diese in Diskussionen verteidigen, – leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	– Theorien und Modelle künstlerisch-wissenschaftlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung (artistic research). – Diskurs, Dialog, Debatte und Diskussion mit internationalen Expertinnen und Experten im Kontext Medienkunst, Medienbildung, Medienkultur.
Lehrveranstaltungen	MG M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS)

	MG M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C21 Unterrichtsfach Musikerziehung

§ C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Das Unterrichtsfach Musikerziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das viersemestrige Masterstudium dient der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildung für das Lehramt Musikerziehung im Sekundarbereich (Allgemeinbildung). Im Rahmen des Masterstudiums erfolgt einerseits eine Vertiefung in fachwissenschaftlicher Hinsicht, wobei Studierende Möglichkeiten vorfinden, persönliche Schwerpunkte zu setzen. Andererseits komplettieren schulpraktische Veranstaltungen das Fächerangebot. Eine Schlüsselstellung in einem Prozess zunehmender Individualisierung von Lehrerpersönlichkeiten kommt musikpädagogischen Lehrveranstaltungen zu: Diese fordern einerseits künftige Lehrende heraus, über zentrale Inhalte der Disziplin zu reflektieren (um ggf. darauf aufbauend ein Dissertationsstudium zu verfolgen). Andererseits werden hier auch Brücken zu wesentlichen außerschulischen Institutionen geschlagen, um Partizipation am öffentlichen Musikleben in Produktion und Rezeption als eine wesentliche Facette im Rollenbild der Musiklehrenden zu verdeutlichen. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne des Sekundarbereichs (Allgemeinbildung) und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Im Rahmen des Studiums finden auch Prinzipien wie lernseitige Orientierung, Fragen der Leistungsbeurteilung, rückwärtiges Lerndesign, flexible Differenzierung, Kompetenzorientierung, Diversität sowie Teacher-Leadership Berücksichtigung.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung

- können zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- können, basierend auf ihren Erlebnissen und Erfahrungen als Musizierende, in künstlerischer Hinsicht musikalische Beiträge einordnen und analysieren, sich in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen adäquat ausdrücken und ihren eigenen Beitrag kritisch einschätzen,
- können Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen und Zusammenhänge zwischen wesentlichen Erkenntnissen in den unterschiedlichen Bereichen herstellen,

- können fachspezifische Verfahren und Methoden insbesondere im Bereich der Musikpädagogik situationsgerecht anwenden,
- vermögen fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form zu erschließen, kommunizieren und dokumentieren bzw. künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, die den Konventionen des Fachs entspricht,
- vermögen fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig und in Kooperation zu erkennen und zu bearbeiten,
- können Wege des Lernprozesses in der künstlerischen und wissenschaftlichen Erarbeitung von Fachinhalten darstellen und an den Erfordernissen der Unterrichtspraxis ausrichten,
- können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren.

Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung

- können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, kritisch diskutieren und modifizieren sowie anwendungsgerecht an den unterschiedlichen Anforderungen der Unterrichtspraxis orientieren,
- vermögen ihren Unterricht lehrplangemäß und situationsgerecht zu planen,
- können unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen und unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse reflektieren,
- vermögen Lernende zu vielfältigen künstlerischen Aktivitäten zu motivieren, darin entsprechend anzuleiten und Erlebtes gemeinsam mit diesen kritisch zu reflektieren,
- vermögen Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten,
- vermögen Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden zu diagnostizieren und Fördermaßnahmen gezielt, den Bedürfnissen einzelner Lernender und der Gruppe entsprechend, einzusetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- vermögen differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen zu planen und umzusetzen,
- vermögen fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau zu erkennen und zu bearbeiten.

(3) Querschnittsmaterien

Entsprechende Vernetzungskompetenzen werden insbesondere für die Bereiche Diversität/Inklusion (DI), Medienpädagogik (MP) und Interkulturalität (IK) in den detaillierten Modulbeschreibungen ausgewiesen. Sprachliche Bildung (SP) ist als zentrale Kompetenz in allen Lehrveranstaltungen einzufordern, sei es in der mündlichen Beschreibung künstlerischer Prozesse, der Verschriftlichung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechenden Seminar- und Proseminararbeiten, sei es im adäquaten Einsatz von Sprache in Unterrichtssituationen sowie der schriftlichen Planung, Dokumentation und Analyse von Unterrichtsprozessen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Musikerziehung verfasst, wird eine Arbeit im Umfang von zumindest 60 Seiten erwartet.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an musikpädagogische bzw. musikdidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

Lehrenden ist für die Begutachtung von Masterarbeiten ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für einzelne Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt.

Seminare und Proseminare in Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie	18
ME M 3.1 KO Musikpädagogisches Konversatorium	12
ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum ME M 2.8 UE Volksmusik	10
ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung 1	5

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

(6.1) Qualitative Zulassungsbedingungen

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Musikerziehung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Musikerziehung im Verbund Cluster Mitte. Es ist ein künstlerisches Programm vorzutragen, das den Prüfungsanforderungen im Künstlerischen Hauptfach sowie Schulpraktischem Klavierspiel und Gesang für Musikpädagoginnen und Musikpädagogen mit entsprechenden schulpraktischen Anteilen entspricht. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GERS 2001) zu erbringen.

Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie die Durchführung der Zulassungsprüfung werden durch die Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind im Leitfaden zu verlautbaren.

(6.2) Zulassungsvoraussetzungen für Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	**Voraussetzung**
ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum	ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung
ME M 2.4 KG Bandpraktikum 2	ME M 2.3 UE Bandpraktikum 1

Prüfungsformen für die Abschlüsse von Lehrveranstaltungen bzw. von Modulen:

- künstlerische Prüfung
- Lehrprobe
- mündliche Prüfung
- Portfolioprüfung
- praktische Prüfung

- schriftliche Arbeit
- schriftliche Prüfung
- Teilprüfung/Lehrveranstaltungsabschlussprüfung

§ C21.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul ME M 1: Fachwissenschaftliches Arbeiten								
ME M 1.1 Geschichte Jazz und Popmusik		1	VO	1	LVs im Ausmaß von 6 ECTS / 6 SSt..			
ME M 1.2 Einführung in die Musikethnologie und Musikanthropologie		2	VU	2				
ME M 1.3 Formenlehre und Musikanalyse 2		2	SE	2				
ME M 1.4 Musikanalyse und Werkkunde		2	SE	2				
ME M 1.5 Einführung Neue Musik		1	VU	1				
ME M 1.6 Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts		2	VO	2				
Summe Modul ME M 1		**6**		**6**	**6**			
Modul ME M 2: Musikpädagogik / vertiefend								
ME M 2.1 Musikpädagogisches Seminar		2	SE	2		2		
ME M 2.2 Kooperative Musikdidaktik		2	SE	2,5	2,5			
ME M 2.3 Bandpraktikum 1		2	UE	1,5	1,5			
ME M 2.4 Bandpraktikum 2		2	KG	2		2		
ME M 2.5 Kinder- und Jugendstimmbildung 1		1	KG	1	1			
ME M 2.6 Kinder- und Jugendchorpraktikum		1	UE	1		1		
ME M 2.7 Sprechtechnik und Rhetorik 1		1	VU	1	1			
ME M 2.8 Volksmusik		1	KG	1		1		
Summe Modul ME M 2		**12**		**12**	**6**	**6**		
Summe gesamt				**18**				

Modul ME M 3: Fachdidaktik im UF Musikerziehung							
ME M 3.1 Fachdidaktik im UF Musikerziehung	2	KO	3			3	
Summe Modul ME M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul ME M 4: Masterarbeit und Begleitung							
ME M 4.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
ME M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul ME M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C21.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachwissenschaftliches Arbeiten
Modulcode	ME M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Musikgeschichtliche Kompetenzen werden schwerpunktmäßig vertieft. - Die Studierenden wissen um historische, soziale und regionale Gegebenheiten als wesentliche Einflussfaktoren von Musikausübung. **Selbstregulative Fähigkeiten** - Studierende sind in der Lage, Fachwissen musikgeschichtlich einzuordnen. Sie vermögen sich eigenständig und mit entsprechender sprachlicher Kompetenz mit ausgewählten Kapiteln der Musikgeschichte auseinanderzusetzen und in einen wissenschaftlichen Diskurs zu treten. - Studierende vermögen auf der Basis eines entsprechenden Überblickswissens regionalen Ausprägungen von Musik mit Offenheit zu begegnen. Sie sind in der Lage, nach dem Gehör grundlegende Zuordnungen zu vollziehen. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, sich – auch über ihr Studium hinaus – kritisch reflektierend mit Entstehungs- und Wirkungsbedingungen von Musik auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	Studierende haben nach persönlichen Interessen die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen auszuwählen. Schwerpunkte im Angebot liegen einerseits im Bereich von Musikanalyse, andererseits im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.
Lehrveranstaltungen	Nach Wahl im Ausmaß von 6 ECTS ME M 1.1 VO Geschichte Jazz und Popmusik (1 ECTS) ME M 1.2 VU Einführung in die Musikethnologie und Musikanthropologie (2 ECTS) (IK) ME M 1.3 SE Formenlehre und Musikanalyse 2 (2 ECTS) (SP) ME M 1.4 SE Musikanalyse und Werkkunde (2 ECTS) (SP) ME M 1.5 VU Einführung Neue Musik (1 ECTS)

	ME M 1.6 VO Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Musikpädagogik vertiefend und Schulpraktisches Musizieren**
Modulcode	ME M 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Musikpädagogische Kompetenzen werden schwerpunktmäßig vertieft. - Die Studierenden wissen um Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Theorien und Methoden im Bereich der Musikpädagogik und in ausgewählten anderen Disziplinen und um Möglichkeiten, Querverbindungen herzustellen. - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten der Kooperation mit anderen kulturellen Institutionen. - Die Studierenden verfügen über ein vielfältiges Methodenrepertoire für projektorientierten Unterricht. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit einem für das Musizieren im Klassenverband relevanten Instrumentarium im Bandbereich. - Die Studierenden verfügen über entsprechendes Wissen, um ihre Sprechstimme ökonomisch sowie in vielfältiger Weise differenziert einzusetzen. - Die Studierenden verfügen über ein adäquates Repertoire für die Arbeit mit Kinder- und Jugendchören. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Volksmusik (Schwerpunktsetzungen im Bereich des Volksliedes). **Selbstregulative Fähigkeiten** - Die Studierenden vermögen Querverbindungen zwischen den Disziplinen herzustellen. - Sie sind in der Lage, sich im wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form eigenständig zu artikulieren. - Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Durchführung von musikpädagogischen Projekten. - Die Studierenden sind in der Lage, ihr Können auf Bandinstrumenten adäquat einzusetzen und an Lernende zu vermitteln. - Die Studierenden sind in der Lage, unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika der Kinder- und Jugendstimme Chöre zu leiten. - Die Studierenden sind in der Lage, Volkslieder im Unterricht in authentischer Form zu vermitteln. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, im Sinn eines Life-Long-Learnings sich mit neuen didaktischen und methodischen Ansätzen auseinanderzusetzen. - Die Studierenden sind in ihrer künftigen Tätigkeit bereit, die oben angeführten Fertigkeiten und Fähigkeiten sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren und sich gegebenenfalls in diesen Bereichen weiterzubilden.

Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen dienen einerseits der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ansätzen im Bereich der Musikpädagogik, andererseits der gemeinsamen Diskussion und Reflexion von durch die Studierenden abgehaltenem Unterricht, wobei in diesem Zusammenhang anlassspezifisch auch Fragen der Leistungsbeurteilung und Elternarbeit thematisiert werden. Weiteres Augenmerk gilt dem Bereich des Projektunterrichts und fächerübergreifenden Ansätzen (auch in der Kooperation mit außerschulischen Institutionen). Durch die Integration von schulpraktischen Lehrveranstaltungen ergeben sich unmittelbare Anbindungen an die Praxis: So erschließen sich vielfältige Möglichkeiten praktischen Musizierens im Klassenverband. Darüber hinaus wird dem schonenden und flexiblen Einsatz der eigenen Stimme im Unterricht Augenmerk geschenkt.
Lehrveranstaltungen	ME M 2.1 SE Musikpädagogisches Seminar (2 ECTS) (SP) ME M 2.2 SE Kooperative Musikdidaktik (2,5 ECTS) (Anbindung (SP) ME M 2.3 UE Bandpraktikum 1 (1,5 ECTS) ME M 2.4 KG Bandpraktikum 2 (2 ECTS) (DI) ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung 1 (1 ECTS) (SP) ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum (1 ECTS) ME M 2.7 VU Sprechtechnik und Rhetorik 1 (1 ECTS) (SP) Studierende mit Instrumentalmusikerziehung als Kombinationsstudium wählen Sprechtechnik und Rhetorik 2 / für alle anderen Studierenden ist Sprechtechnik und Rhetorik 1 zu belegen. ME M 2.8 KG Volksmusik (1 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für ME M 2.4 KG Bandpraktikum 2: ME 2.3 UE Bandpraktikum 1 voraus Für ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum 2: ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung 1 voraus

Lehrveranstaltung	Fachdidaktik im UF Musikerziehung
Modulcode	ME M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Musikpädagogische Kompetenzen werden an konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis schwerpunktmäßig vertieft. - Selbstregulative Fähigkeiten - Die Studierenden vermögen eigene Stärken und Schwächen zu erkennen. - Die Studierenden vermögen gezielt an Schwächen zu arbeiten und Stärken in ganz persönlicher Weise in ihrer Bedeutung für die Unterrichtspraxis zu reflektieren. - Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit Anregungen und Kritik umzugehen. - Studierende vermögen Kolleginnen und Kollegen mit gezielten Beobachtungen und Ratschlägen zu unterstützen. **Haltungen und Beliefs**

	- Die Studierenden sind bereit, im Sinn eines Life-Long-Learnings an ihrer ganz persönlichen Entwicklung als Lehrende kontinuierlich weiterzuarbeiten.
Modulinhalt	Die besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit heterogenen Gruppen werden besprochen.
Lehrveranstaltungen	ME M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Musikerziehung (3 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfung

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	ME M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, sich das für die Erstellung einer Masterarbeit nötige Spezialwissen anzueignen. - Die Studierenden kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung ihrer Arbeit von Relevanz sind. - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, ihre Arbeit entsprechend zu strukturieren. **Selbstregulative Fähigkeiten** - Die Studierenden vermögen im wissenschaftlichen Diskurs, basierend auf einem sorgfältigen Vergleich bestehender Zugänge an eine Thematik, ihre persönliche Meinung zu vertreten und in adäquater Form sprachlich zu artikulieren. - Die Studierenden sind in der Lage, die für ihren Forschungsansatz adäquaten Methoden auszuwählen. - Die Studierenden vermögen in einer auch in formaler Hinsicht den Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten entsprechenden Weise einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs zu leisten. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss des Studiums über Entwicklungen im wissenschaftlichen Diskurs zu informieren und ggf. aktiv daran mitzuwirken.
Modulinhalt	Das Seminar widmet sich in Einzelbetreuung und Gruppendiskussionen spezifischen Anliegen einzelner Studierender im Abfassen von deren Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	ME M 4.1 SE Seminar zur Erstellung der Masterarbeit (4 ECTS) (SP) ME M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Besondere Hinweise	In der Erstellung der Masterarbeit ist ein Bezug zum Bereich Fachdidaktik bzw. zu Musikpädagogik als der entsprechenden Fachwissenschaft sowie zur eigenen Unterrichtspraxis herzustellen.

§ C22 Unterrichtsfach Physik

§ C22.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik

Das Unterrichtsfach Physik wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend auf den erworbenen Fertigkeiten im Bachelorstudium erfolgt eine Festigung und Erweiterung in ausgewählten Bereichen der Physik.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Physik vertiefen ihre fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Ausbildung mit dem Ziel, Physikunterricht interessant, altersadäquat und geschlechtersensibel zu gestalten und physikalische Inhalte und Fertigkeiten vom fachwissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung verbreitert und vertieft das Wissen in theoretischen Zusammenhängen der Physik und verfestigt die im Bachelor gelegten Grundlagen. In der Didaktik setzen sich die Studierenden intensiv mit fachdidaktischer Forschung und deren Ergebnissen auseinander. Die vertiefenden Wahlmöglichkeiten erweitern das Verständnis für die Physik und schärfen die physikalische Denkweise auch in benachbarten Gebieten. Am Ende des Studiums sind die Studierenden in der Lage, sich in neue bzw. ihnen unbekannte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themen einzuarbeiten, um diese im Unterricht integrieren zu können.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- können nachhaltig erworbenes physikalisches Wissen und Können in verschiedensten Situationen des Lehrberufs umsetzen,
- können die Wichtigkeit und Bedeutung der Physik in verschiedensten Lebensbereichen selbst erkennen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln,
- kennen die Ansätze der theoretischen Physik und der Experimentalphysik und sind in der Lage, diese den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen,
- besitzen ein Überblickswissen von modernen Themen der Physik und können dieses im Unterricht adressatinnen- und adressatengerecht einsetzen,
- kennen die Anforderungen der Lehrpläne, der Grundkompetenzen und der Abschlussprüfungen,
- kennen didaktische Konzepte zur Vermittlung des Stoffes und können diese weiterentwickeln,
- können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden im Physikunterricht diagnostizieren und evaluieren,
- können Zusammenhänge zwischen der fachdidaktischen Forschung und der Schulpraxis herstellen und diese anhand konkreter Aufgabenstellungen umsetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,

- können die Praxis und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion sowie deren Relevanz für das Fach Physik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach konzipieren,
- können die Praxis und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Physik erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten,
- kennen Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden und können diese mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen.

Vernetzungs- bzw. Querschnittskompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen

- können Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen, fächerübergreifenden Unterricht gestalten und dabei fachübergreifende Kompetenzentwicklungen initiieren,
- können überfachliche Konzepte der Unterrichtprinzipien erkennen, adäquat einsetzen und evaluieren,
- können Aspekte der Inklusiven Pädagogik (Begabung, Gender, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit) in Unterrichtsplanung und -gestaltung einsetzen und evaluieren neben den kognitiven auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfassen und ausgehend von theoretischen Konzepten förderlich zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten),
- können Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten und diese Maßnahmen evaluieren.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Physik geschrieben, gelten folgende Bestimmungen:

Das Thema der Masterarbeit kann aus den Bereichen der Physik, der Materialwissenschaft und der Didaktik der Physik stammen.

Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C22.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Physik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienzeit gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Physik								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Modul PH M 1: Vertiefung Theoretische Physik							
PH M 1.1 Ausgewählte Kapitel aus Theoretischer Physik für Lehramt	3	VU	5	5			
Summe Modul PH M 1	**3**		**5**	**5**			

Modul PH M 2: Moderne Fachdidaktik							
PH M 2.1 Ausgewählte Kapitel aus moderner Fachdidaktik	3	SE	5	5			
Summe Modul PH M 2	**3**		**5**	**5**			

Modul PH M 3: Wahllehrveranstaltungen							
Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Master“	6		8		8		
Summe Modul PH M 3	**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**10**	**8**		

Modul PH M 4: Fachdidaktik im UF Physik							
PH M 4.1 Fachdidaktik im UF Physik	2	PS	3			3	
Summe Modul PH M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul PH M 5: Masterarbeit und Begleitung							
PH M 5.1 Seminar zur Masterarbeit für LA Physik	2	SE	(4)				(4)
PH M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul PH M 5	**(2)**		**24**				**24**

§ C22.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefung Theoretische Physik
Modulcode	PH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in Theoretischer Physik, - vertiefen ihre Kenntnisse über Inhalte und Methoden der Theoretischen Physik und können Phänomene mit geeigneten mathematischen Methoden beschreiben, - können komplexere physikalische Probleme auf die zugrunde liegenden physikalischen Zusammenhänge zurückführen und mit den Methoden der theoretischen Physik lösen.

Modulinhalt	ausgewählte Inhalte aus unterrichtsrelevanten Gebieten der theoretischen Physik: Mechanik, Thermodynamik und Statistik, Elektrizität und Magnetismus, Quantenmechanik, Elementarteilchenphysik
Lehrveranstaltungen	PH M 1.1 VU Ausgewählte Kapitel aus Theoretischer Physik für Lehramt (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Moderne Fachdidaktik**
Modulcode	PH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in Fachdidaktik, - kennen moderne fachdidaktische Inhalte, Themen und Konzepte und können die Beziehung von Physikdidaktik zu Fach, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Erziehungswissenschaft und Lerntheorien reflektieren und exemplarisch darstellen, - können geschichtliche Entwicklungen in der Physikdidaktik reflektieren und exemplarisch darstellen, - können die theoretische und empirische Entwicklung der Physik- und Naturwissenschaftsdidaktik wahrnehmen, beschreiben und für die Entwicklung der eigenen Unterrichtspraxis anwenden, - können Fachliteratur den Konventionen des Fachs entsprechend verwenden, - können die eigene Lehrerinnen- bzw. Lehrerrolle unter fachdidaktischen Gesichtspunkten reflektieren, bewerten und weiterentwickeln, - kennen die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion sowie der Gender Studies und deren Relevanz für den Physikunterricht. - digi.kompP C1, C2, D1, D2, E1, H1
Modulinhalt	Einblick in Thematik, Methoden und aktuelle Forschung der Physikdidaktik.
Lehrveranstaltungen	PH M 2.1 SE Ausgewählte Kapitel aus moderner Fachdidaktik (5 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Wahllehrveranstaltungen**
Modulcode	PH M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen ihre Kompetenzen in einem Teilgebiet (Fachphysik, Fachdidaktik, ergänzende Fächer), - bereiten sich damit optional auf die Masterarbeit vor.
Modulinhalt	Lehrveranstaltungen aus unterrichtsrelevanten Gebieten der Fachphysik, Fachdidaktik oder aus ergänzenden Fächern
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Master“ im Ausmaß von 8 ECTS.

Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Physik
Modulcode	PH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und PPS bewerten, insbesondere bei fachspezifischer Software, - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen, - können die Leistungen der Schülerinnen und Schüler feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen und können den Unterricht darauf ausrichten, - können den Unterricht beforschen und reflektieren, - erstellen schultypengerechte Jahresplanungen.
Modulinhalt	Vertiefung der Kenntnisse auf folgenden Gebieten: Alltagssprache-Unterrichtssprache-Fachsprache Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien kompetenzorientierter Unterricht Leistungsfeststellung und -beurteilung, Förderung, Differenzierung, Individualisierung, inklusive Pädagogik inklusionsorientiertes Unterrichten bei heterogenen Gruppen und besonderen Problemstellungen differenzierte Planung von Unterricht anhand von schulspartenspezifischen Fachcurricula, Bildungsstandards und Kompetenzen
Lehrveranstaltungen	PH M 4.1 Fachdidaktik im UF Physik (3 ECTS) (DI) (SP) (MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	PH M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können selbstständig vorgegebene physikalische Themen bearbeiten, - wissen, wie man einen Vortrag aufbaut und welche technischen Hilfsmittel dazu verwendet werden können, - können physikalische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der physikalischen Community gebräuchlichen Formen geachtet wird,

	- können Quellen richtig zitieren, - wissen, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird. - digi.kompP C2, H1
Modulinhalt	Vertiefung der Kenntnisse auf folgenden Gebieten: Selbstständiges Erarbeiten von physikalischen Themenstellungen mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse Verfassung einer Masterarbeit Vertiefung von physikalischen Kenntnissen
Lehrveranstaltungen	PH M 5.1 SE Seminar zur Masterarbeit für LA-Physik (4 ECTS) PH M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

C23 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

§ C23.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Im Fach "Psychologie" werden den Studierenden zentrale psychologische Konzepte, Theorien und Erkenntnisse aus den angewandten Fächern mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie und Klinische Psychologie vermittelt. Dabei werden Kompetenzen zu den zentralen psychologischen Aspekten von Gesundheit und psychischen Störungen und deren neuropsychologischen Grundlagen in ihrer differenziellen Bedeutung für den Psychologieunterricht und deren fachdidaktischen Umsetzung im Unterricht aufgebaut. Vermittelt werden auch Kompetenzen zur empirischen Forschung und deren differenziellen Einsatzmöglichkeiten im Psychologieunterricht.

Im Fach „Philosophie“ werden im Hinblick auf ein vertieftes und umfassendes Philosophieverständnis die zentralen Begriffe, Aussagen und Argumente der Metaphysik und Ontologie (aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie) sowie der Politischen Philosophie (aus dem Bereich der Praktischen Philosophie) analysiert und diskutiert. Hierbei steht die Relevanz für den Philosophieunterricht sowie auch den problemorientierten Diskurs im Vordergrund.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fach Psychologie / Fachdidaktik:

Absolventinnen und Absolventen

- kennen die Bedeutung von Erkenntnissen der Angewandten Psychologie für das Individuum, für soziale Systeme, die Wirtschaft und die Gesellschaft und können diese in Ihrer Relevanz für den PP-Unterricht beurteilen, diese fachgerecht und verständlich aufbereiten und unter Herstellung von Anwendungsbezügen kommunizieren,
- können Forschungsfragestellungen auf der Grundlage von psychologischen Theorien und psychologischen Forschungsergebnissen entwickeln, daraus empirische Untersuchungen ableiten und diese im Unterricht umsetzen,
- können individuelle Sensibilitäten und Vulnerabilitäten der Lernenden erkennen und diese im Unterricht angemessen berücksichtigen und gesellschaftliche Tabuthemen adäquat aufbereiten und darstellen,
- kennen die spezifischen gesundheitsbezogenen Inhalte in den Lehrplänen, können diese kritisch reflektieren und fachgerechte und kompetenzorientierte Unterrichtsplanungen ableiten,
- können für angewandt-psychologische Inhalte Sozialformen, Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien differenziert und situationsgerecht auswählen und variieren.

Fach Philosophie/Fachdidaktik:

Absolventinnen und Absolventen

- können Texte auf dem Stand der Forschung analysieren, problematisieren und selber verfassen (vertiefte Textkompetenz),
- vertiefen erworbene inhaltliche und methodische Kompetenzen aus dem Bachelorstudium,
- können philosophische, sozial-, kultur- und naturwissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse aufeinander beziehen und unterrichtspraktisch umsetzen,
- können ausgewählte Themen unter kulturalistischen und naturalistischen Perspektiven analysieren und entwickeln,
- kennen die Bedeutung Politischer Philosophie für den Unterricht und können daraus exemplarisch kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe ableiten,
- können ihr didaktisches Wissen zum Umgang mit digitalen Medien mit den Spezifika des Faches vereinen,
- können mit Hilfe von (digitalen) Medien Lernsettings gestalten und dabei auf die fachspezifischen Besonderheiten Rücksicht nehmen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie verfasst, ist das Thema der Masterarbeit einem der im Bachelor- und Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Psychologie und Philosophie zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C23.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul PP M 1: Gesundheit								
PP M 1.1 Psychische Störungen und deren Behandlung		2	VO	3	3			
PP M 1.2 Gesundheitspsychologie		2	UV	3	3			
Summe Modul PP M 1		**4**		**6**	**6**			
Modul PP M 2: Metaphysik, Ontologie und Politische Philosophie								
PP M 2.1 Metaphysik und Ontologie		2	VO	3		3		

PP M 2.2 Politische Philosophie	2	VO	3	3			
Summe Modul PP M 2	**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul PP M 3: Fachdidaktik Psychologie und Philosophie							
PP M 3.1 Angewandte empirische Methoden im Psychologieunterricht	2	SE	3		3		
PP M 3.2 Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden	2	SE	3		3		
Summe Modul PP M 3	**4**		**6**		**6**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**9**	**9**		

Modul PP M 4: Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie							
PP M 4.1 Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie	2	IP	3			3	
Summe Modul PP M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul PP M 5: Masterarbeit und Begleitung							
PP M 5.1 Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
PP M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul PP M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C23.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Gesundheit**
Modulcode	PP M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Klinischer und Gesundheitspsychologie, - können psychologische Basiskompetenzen auf diese Felder anwenden und Unterrichtssequenzen dazu gestalten.
Modulinhalt	Gesundheit, psychische Störungen, Klinische Psychologie, Psychotherapie
Lehrveranstaltungen	PP M 1.1 VO Psychische Störungen und deren Behandlung (3 ECTS) (DI) PP M 1.2 UV Gesundheitspsychologie (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Metaphysik, Ontologie und Politische Philosophie**
Modulcode	PP M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende:

	- kennen die zentralen Begriffe und Themen der Metaphysik und Ontologie sowie die klassischen Fragen und Auffassungen der Ontologie, - kennen die Positionen und Kontroversen hinsichtlich der grundlegenden Einteilungen in Abstraktes und Konkretes, Universalien und Einzeldinge sowie Tatsächliches und Nur-Mögliches und verstehen, diese auf Problembereiche der Philosophie anzuwenden, - können zentrale Positionen der Politischen Philosophie kritisch diskutieren und auf aktuelle gesellschaftliche Probleme in Lebenswelt und Wissenschaft beziehen, - können ausgewählte Themen unter kulturalistischen und naturalistischen Perspektiven analysieren und entwickeln.
Modulinhalt	Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Metaphysik und Ontologie Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Politischen Philosophie Politische Klassiker und ihre aktuelle Einbettung Kulturalistische und naturalistische Erklärungsansätze (z.B. zu Themen wie Willensfreiheit, Emotionen, Mensch und Gesellschaft, Krieg und Frieden)
Lehrveranstaltungen	PP M 2.1 VO Metaphysik und Ontologie (3 ECTS) PP M 2.2 VO Politische Philosophie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik Psychologie und Philosophie**
Modulcode	PP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können empirische Fragestellungen entwickeln und dazu empirische Studien und Experimente im Rahmen des Unterrichtes durchführen, - können philosophische und naturwissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse aufeinander beziehen und unterrichtspraktisch umsetzen, - kennen die Bedeutung Politischer Philosophie für den Unterricht und können daraus exemplarisch kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe ableiten und für die Jahresplanung aufeinander abgestimmte Unterrichtseinheiten und Projekte entwickeln.
Modulinhalt	Experiment und empirische Studien als Unterrichtsmethode
Lehrveranstaltungen	PP M 3.1 SE Angewandte empirische Methoden im Psychologieunterricht (3 ECTS) (MP) PP M 3.2 SE Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie**
Modulcode	PP M 4

Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können Unterrichtseinheiten im Hinblick auf Zielerreichung und Methodenadäquatheit kritisch reflektieren und modifizieren, - können kompetenzorientierte und schülerinnenadäquate bzw. schüleradäquate Leistungsüberprüfungen entwickeln und anwenden, - können Probleme und Konflikte im Unterricht analysieren, Lösungen entwickeln und umsetzen, - können ihr didaktisches Wissen zum Umgang mit digitalen Medien mit den Spezifika des Faches vereinen, - können mit Hilfe von (digitalen) Medien Lernsettings gestalten und dabei auf die fachspezifischen Besonderheiten Rücksicht nehmen. digi.kompP C, D
Modulinhalt	- differentieller Einsatz fachspezifischer und allgemeinpädagogischer Methoden mit dem Ziel eines kompetenzorientierten Unterrichtes und einer kognitiven, motivationalen und handlungsorientierten Lernprozesssteuerung - Methoden einer kompetenzorienteierten Leistungsfeststellung und -beurteilung - Konflikt- und Problemlösung
Lehrveranstaltungen	PP M 4.1 IP Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	PP M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können innovative Fragestellungen entwickeln und daraus eine eigene Untersuchung planen, durchführen, auswerten und darstellen, - können unterschiedliche philosophische Gesprächsformen adäquat einsetzen, leiten und bewerten.
Modulinhalt	Verfassen einer Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	PP M 5.1 SE Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit (4 ECTS) PP M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C24 Unterrichtsfach Russisch

§ C24.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch

Das Unterrichtsfach Russisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch umfassen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte: Es sind 14 ECTS-Anrechnungspunkte aus fachwissenschaftlichen und 4 ECTS-Anrechnungspunkte aus fachdidaktischen Lehrveranstaltungen zu erbringen. Das Studium dient der Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärkter Anbindung an die Praxis.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Unterrichtsfach Russisch sind aufgrund ihrer umfassenden und vielseitigen Ausbildung für den anspruchsvollen Beruf einer Russischlehrerin bzw. eines Russischlehrers fachlich besonders geeignet. Aufgrund ihrer interkulturellen Kompetenz und Sensibilität können sie Schülerinnen und Schüler, vor allem solche mit unterschiedlichen Muttersprachen und unterschiedlicher kultureller Prägung, in angemessener Form unterrichten, betreuen, motivieren und beurteilen. Sie besitzen ausgeprägte emotionale Kompetenz, um gerade in heterogenen Gruppen eine von Toleranz und Interesse an anderen Sprachen und Kulturen geprägte Lernatmosphäre herzustellen (DI). Sie können den vernetzten Erwerb von Sprachen, vor allem deren kommunikativen Gebrauch, sowie den Erwerb interkultureller Kompetenz unterstützen. Darüber hinaus können sie fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig erkennen, beschreiben und nach den Konventionen des Faches bearbeiten und verständlich präsentieren. Die künftigen Lehrerinnen und Lehrer haben während ihres Studiums produktive und perzeptive Fähigkeiten erworben, die das Verstehen und das Verfassen von Texten des schriftlichen und mündlichen wissenschaftlichen Diskurses erlauben. Abgesehen von der erreichten Sprachkompetenz (C1 nach GERS) verfügen sie über einen ausreichenden wissenschaftlichen und berufsbezogenen Wortschatz, können ihn situationsgerecht aktivieren und ausbauen. Sie sind mit der relevanten wissenschaftlichen Literatur und den Lehrwerken zu ihrem Fachgebiet vertraut und können zentrale linguistische und literaturwissenschaftliche Inhalte reflektieren und für den Unterricht aufbereiten. Sie sind in der Lage, russischsprachigen Fachvorträgen zu folgen und aktiv an der Diskussion teilzunehmen und sind bereit, ihre sprachliche und didaktische Kompetenz ständig weiter zu entwickeln. In speziellen Lehrveranstaltungen, vor allem solchen zur Fachdidaktik, wird den Quermaterien Sprachliche Bildung (SP), Diversität und Inklusion (DI) und Medienpädagogik (MP) besonders Rechnung getragen.

(4) Zulassungsvoraussetzungen

Für die Feststellung der Gleichwertigkeit mit dem Bachelorstudium Unterrichtsfach Russisch, das die Voraussetzung für das Studium des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch bildet, sind entsprechende durch Lehrveranstaltungen nachweislich abgedeckte Kompetenzen in den Bereichen slawistische Linguistik, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik sowie äquivalente Sprachkenntnisse des Russischen Voraussetzung. Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zusätzliche Leistungsnachweise vorgeschrieben werden.

(5) Masterarbeit und Masterprüfung

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Russisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Das 4. Semester des Masterstudiums ist dem Verfassen einer Masterarbeit gewidmet, deren Thema aus den fachwissenschaftlichen Teilfächern (Literaturwissenschaft, Linguistik) oder aus der

Fachdidaktik wählbar ist. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet und ist gemäß den Hinweisen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten am Fachbereich Slawistik abzufassen, die auf der Fachbereichs-Homepage veröffentlicht sind. Der Prozess des Schreibens der Masterarbeit wird mit einer Begleitlehrveranstaltung (4 ECTS) unterstützt.

Studierende, die die Masterarbeit nicht im Unterrichtsfach Russisch verfasst haben, wählen für den das Unterrichtsfach Russisch betreffenden Teil der Masterprüfung aus den Teilfächern Literaturwissenschaft, Linguistik und Fachdidaktik eines aus, aus dem drei thematische Bereiche geprüft werden, einer davon in russischer Sprache. Wurde die Masterarbeit im Unterrichtsfach Russisch verfasst, besteht der Teil der Masterprüfung des Unterrichtsfachs Russisch aus der Verteidigung der Masterarbeit unter Berücksichtigung eines erweiterten Fachbezugs.

(6) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

In den Proseminaren des Moduls RU MA 2 (Sprachkurse) ist eine Teilungszahl von 20 Studierenden vorgesehen.

§ C24.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul RU M 1: Vertiefungsmodul Fachwissenschaft								
RU M 1.1 Seminar aus russistischer Literaturwissenschaft		2	SE	4	4			
RU M 1.2 Seminar aus russistischer Linguistik		2	SE	4		4		
Summe Modul RU M 1		**4**		**8**	**4**	**4**		
Modul RU M 2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis								
RU M 2.1 Russisch 8 (nicht konsekutiv): Stilistika russkogo jazyka, naučnaja reč‘ (Stilistik der russischen Sprache, Wissenschaftssprache)		2	UE	3	3	(3)		
RU M 2.2 Russisch 9 (nicht konsekutiv): Tekst: Teorija i praktika (Text: Theorie und Praxis)		2	UE	3	(3)	3		
Summe Modul RU M 2		**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul RU M 3: Vertiefungsmodul Fachdidaktik							
RU M 3.1 Russkij jazyk kak inostrannyj (Russisch als Fremdsprache) (SP)	2	VU	2	2	(2)		
RU M 3.2 Tradicii, innovacii i mul'timedijnye sredstva v prepodavanii RKI (Tradition, Innovation und Medieneinsatz im Unterricht Russisch als Fremdsprache)	2	VU	2	(2)	2		
Summe Modul RU M 3	**4**		**4**	**2**	**2**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**9**	**9**		

Modul RU M 4: Fachdidaktik im UF Russisch							
RU M 4.1 Fachdidaktik im UF Russisch	2	KO	3			3	
Summe Modul RU M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul RU M 5: Masterarbeit und Begleitung							
RU M 5.1 Seminar zur Masterarbeit für das Unterrichtsfach Russisch	(2)	SE	(4)				(4)
RU M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul RU M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C24.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft
Modulcode	RU M 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	In den beiden Seminaren dieses Moduls findet eine eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit sprach- und literaturwissenschaftlichen Themen statt. **Sachkompetenz** Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls RU M 1 können die für eine Themenstellung relevante Fachliteratur, auch die in russischer Sprache, berücksichtigen. Sie kennen die unterschiedlichen Aspekte, unter denen eine Themenstellung behandelt wurde und sind mit dem theoretischen Hintergrund vertraut. Sie können sowohl Verbindungen zur fachdidaktischen Praxis als auch Verbindungen zwischen unterschiedlichen Fragestellungen herstellen. **Methodenkompetenz** Diese besteht in der sicheren Behandlung einer komplexen linguistischen oder literaturwissenschaftlichen Fragestellung nach den im jeweiligen Teilfach anerkannten und gängigen Methoden und Zugangsweisen sowie in der überlegten Verbindung von miteinander kompatiblen Theorien und Methoden. **Urteilskompetenz** Studierende können Gegenstände der Linguistik und Literaturwissenschaft (vorwiegend schriftliche und mündliche Texte) sachgerecht behandeln. Im Fall von literarischen Texten (Primärliteratur) sind sie in der Lage, Epochenmerkmale zu bestimmen und vergleichende Verbindungen herzustellen, sie können literaturwissenschaftliche Arbeiten methodisch einordnen und beurteilen, ob und mit welchen Modifizierungen die behandelten Texte im schulischen Zusammenhang eingesetzt werden können. Sie können sprachliche

	Äußerungen sowohl im Russischen als auch im Deutschen sicher beurteilen und hinsichtlich ihrer soziolinguistischen und regionalen Merkmale einordnen. **Handlungskompetenz** Studierende besitzen mit Absolvierung dieses Moduls die Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen in einer im Hinblick auf die Zuhörerinnen und Zuhörer angemessenen Weise zu erörtern (z.B. in Form von Präsentationen) und in einer umfangreicheren schriftlichen Arbeit darzulegen. Sie beherrschen die für die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten notwendigen Recherche- und Arbeitstechniken, sie können unterschiedliche Positionen und Perspektiven erkennen und sachgerecht darstellen.
Modulinhalt	Das Modul RU M 1 dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen. Für das Seminar RU M 1.1 wird empfohlen, je nach Angebot ein Seminar mit interkulturellem Schwerpunkt zu wählen.
Lehrveranstaltungen	RU M 1.1 SE Seminar aus russistischer Literaturwissenschaft (4 ECTS) RU M 1.2 SE Seminar aus russistischer Linguistik (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
Modulcode	RU M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden die im BA-Studium erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens im wissenschaftlichen Bereich (Niveau C1 nach GERS). Nach der Absolvierung dieses Moduls gewinnen die Studierenden eine berufsbezogene Sprachkompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Standards der russischen akademischen Tradition (Terminologie). **Sachkompetenz:** Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einem Vortrag in russischer Sprache folgen, methodische und wissenschaftliche Literatur des Fachgebietes rezipieren und Texte aus verschiedenen semiotischen Systemen interpretieren. Außerdem verfügen sie über die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Anwendung theoretischer und praktischer Kenntnisse zum Zweck eigenen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie besitzen die Fähigkeit zur qualifizierten Interpretation verschiedener Textsorten, zur Analyse sprachlichen und literarischen Materials und sind imstande, ihr fachspezifisches Wissen sachgerecht und verständlich zu vermitteln. Sie kennen die Besonderheiten der wissenschaftlichen Ausdrucksweise, der Terminologie und der wissenschaftlichen Textsorten. Sie können die sinngebenden Teile eines Textes bestimmen, die wesentlichen Gedanken formulieren, den Text ohne Sinnverlust kürzen. Sie kennen die Arten mündlichen Vortrags und die sprachlichen Mittel der jeweiligen Textsorte und können literarische Texte analysieren. **Methodenkompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls RU M 2 können die vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anwenden. Außerdem können sie ein erweitertes Inventar an Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen

	Sprachenlernens. Sie verfügen über Kenntnisse spezifischer sprachlicher Mittel der jeweiligen Textsorte und verschiedener Arten mündlicher Präsentation. **Urteilskompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in jeder berufsorientierenden Kommunikationssituation zu beurteilen und ihren Sprachgebrauch reflektiert an die jeweiligen Erfordernisse anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig lösen. Sie kennen die stilistischen und genrespezifischen Merkmale wissenschaftlicher und literarischer Texte, können deren Inhalte kritisch hinterfragen. Des Weiteren sind die Studierenden imstande, aus dem Angebot an der klassischen und zeitgenössischen Literatur für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern passende Lektüre auszuwählen und sie ggf. zu komprimieren oder zu überarbeiten. Dazu können sie theoretische und praktische Kenntnisse aus philologischen und anderen geisteswissenschaftlichen Gebieten sowie aus der Sprachlehre für eigene Untersuchungen kritisch hinterfragen. **Handlungskompetenz:** Absolventinnen und Absolventen des Moduls RUM 2 können Texte analysieren und ihren eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen oder methodischen Problem formulieren. Sie besitzen die Fähigkeit, Material auszuwählen und zu verallgemeinern, eigene Positionen oder Hypothesen auszuarbeiten. Sie sind in der Lage, Referate zu berufsbezogenen Themen zu halten, Resümees von universitären Abschlussarbeiten sowie wissenschaftliche Rezensionen zu verfassen. Sie sind mit den sprachlichen Mitteln einer jeden Textsorte sowie des mündlichen Vortrags vertraut. Die Studierenden können literarische Texte sowie Texte mit wissenschaftlicher und methodischer Thematik aus verschiedenen Perspektiven analysieren, die wesentliche Information der Texte bestimmen und sie schriftlich festhalten; sie können sie komprimieren und eine Textübersicht erstellen. Sie sind fähig, ihrem eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen und methodischen Problem Ausdruck zu verleihen. Sie können einen Vortrag mit linguistischer, literaturwissenschaftlicher oder methodischer Thematik verstehen und das Wesentliche schriftlich erfassen. Des Weiteren können die Studierenden wissenschaftliche Texte und Rezensionen auf Russisch verfassen.
Modulinhalt	RU M 2.1: Das Proseminar fördert die perzeptiven und produktiven Fähigkeiten in Bezug auf unterschiedliche, insbesondere wissenschaftliche Textsorten und führt zu Erreichung des Niveaus C1 nach GERS. RU M 2.2: Das Proseminar widmet sich der Auseinandersetzung mit charakteristischen linguistisch-stilistischen, grammatikalischen und philologischen Merkmalen unterschiedlicher, insbesondere literarischer Textsorten. Es wird das Niveau C1(nach GERS) erreicht.
Lehrveranstaltungen	RU M 2.1 UE Russisch 8 (nicht konsekutiv): Stilistika russkogo jazyka, naučnaja reč' (Stilistik der russischen Sprache, Wissenschaftssprache) (3 ECTS) (SP) RU M 2.2 UE Russisch 9 (nicht konsekutiv): Tekst: Teorija i praktika (Text: Theorie und Praxis) (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Abschlussprüfung findet sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form statt.

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Fachdidaktik
Modulcode	RU M 3
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS

Learning Outcomes	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln theoretisches Wissen auf dem Gebiet „Russisch als Fremdsprache“ und fördern die praktische Umsetzung dieses Wissens im Unterricht. **Sachkompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls können fachdidaktische Theorien zusammenfassen und vergleichend analysieren. Sie können Verbindungen zwischen didaktischen Methoden, Unterrichtsprinzipien und der Planung von Unterricht überprüfen. **Methodenkompetenz:** Studierende können Unterrichtsmethoden von „Russisch als Fremdsprache“ sowohl situations- und zielgerecht, als auch zielgruppenorientiert auswählen und anwenden. Sie können diese Methoden unter dem Gesichtspunkt der Differenzierung und Individualisierung auswählen. **Urteilskompetenz:** Studierende sind in der Lage, unterschiedliche Unterrichtsmethoden zu vergleichen. Sie können Unterrichtsmaterialien zielgruppengerecht vorbereiten und anwenden. Studierende können berufliche Praxis reflektieren, evaluieren und daraus Konsequenzen ziehen. Sie können Kompetenzen und Lernbedarf der Schülerinnen und Schüler erkennen und Lernleistungen argumentierend beurteilen (DI) **Handlungskompetenz:** Absolventen und Absolventinnen des Moduls RU M 3 können den Unterricht angesichts unterschiedlicher Bedürfnisse und Interessen adaptiv gestalten und auf die Mehrsprachigkeit und Heterogenität der Gesellschaft und der Schulklassen angemessen reagieren (DI). Sie können Aktivitäten in eine zusammenhängende und gleichzeitig flexible Reihenfolge bringen, auf vorangegangene Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler eingehen und auf deren Leistungen in der Klasse reagieren. Sie können neue Strategien entwickeln, die sowohl traditionelle als auch innovative Methoden des Russischunterrichts einbeziehen. Sie können Lernende bei der Auswahl und Anwendung der Lernstrategien unterstützen. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer sind in der Lage, fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten. Sie können Tests und Überprüfungen erstellen, die eine Momentaufnahme der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zeigen. Sie können Lernende mit unterschiedlichen Muttersprachen unterrichten, betreuen, motivieren und beurteilen (DI). Sie können unterschiedliche Medien im Unterricht situationsgerecht verwenden digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	RU M 3.1: Die Studierenden werden mit didaktischen Prinzipien und Unterrichtsmethoden von „Russisch als Fremdsprache” vertraut gemacht. Der Inhalt der Vorlesung orientiert sich am Prinzip „Sprachstruktur – Funktionalität – Kommunikativität”. RU M 3.2: Die Studierenden werden mit traditionellen und innovativen Methoden und Mitteln des Russischunterrichts vertraut gemacht. Der Medieneinsatz im Unterricht wird aus unterschiedlichen Perspektiven analysiert und erprobt. Die Aufgabenstellungen haben zum Ziel, die fachdidaktische Kompetenz in diesem Bereich zu fördern.
Lehrveranstaltungen	RU M 3.1 VU Russkij jazyk kak inostrannyj (Russisch als Fremdsprache) (2 ECTS) (SP) RU M 3.2 VU Tradicii, innovacii i mul’timedijnye sredstva v prepodavanii RKI (Tradition, Innovation und Medieneinsatz im Russischen als Fremdsprachenunterricht) (2 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Schriftliche oder/und mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Russisch
Modulcode	RU M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. Sie können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Das Masterpraktikum / die Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern wird im Rahmen der PPS fachdidaktisch begleitet. Es erfolgt eine Vertiefung der methodisch-didaktischen Planung sowie der Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen. Darüber hinaus sind Fragen der Leistungsfeststellung und -bewertung Gegenstand dieses Seminars. Die aktuelle Fachliteratur zur Unterrichts- und Schulforschung wird berücksichtigt.
Lehrveranstaltungen	RU M 4.1 SE Fachdidaktik im UF Russisch (3 ECTS) (DI, MP, SP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	RU M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für die Masterarbeit geeignetes Thema aus dem Bereich der russischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl schriftlich wie mündlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die den universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen eigenständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Das themenübergreifende Seminar hat den Charakter eines Kolloquiums, in dem die Präsentation, Diskussion und fachliche Begleitung der im Entstehen befindlichen Masterarbeiten im Vordergrund stehen. Inhalt: Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten

	Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassen einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	RU M 5.1 SE Seminar zur Masterarbeit für das Unterrichtsfach Russisch (4 ECTS) RU M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C25 Unterrichtsfach Spanisch

§ C25.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch

Das Unterrichtsfach Spanisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Masterstudiums ist auf dieser Basis die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen von Spanischlehrerinnen und -lehrern für alle Schultypen der Sekundarstufe. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelorstudium Lehramt für das Unterrichtsfach Spanisch erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und Masterstudium Lehramt erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen das Spanische in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS),
- können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Spanisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit muss einen Fließtext im Umfang von ca. 150.000 Anschlägen (inklusive Leerzeichen) aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Wird die Masterarbeit auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine ungefähr zehnseitige Zusammenfassung (ca. 15.000 Anschläge, inklusive Leerzeichen) auf Spanisch zu beinhalten.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Spanisch verfasst wird, muss das Masterseminar (4 ECTS) im Bereich der Romanistik absolviert werden.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

a) Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch für die einzelnen Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

UE	20
PS/SE, EX	15

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch beinhaltet zwei fachspezifische Module, denen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind: SP M 1 Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte) mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten und SP M 2 Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Eine genehmigte Exkursion (EX) in ein hispanophones Land kann als SP M 1.1 (Vertiefung Literaturwissenschaft) oder SP M 1.2 (Vertiefung Sprachwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

§ C25.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul SP M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)								
SP M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
SP M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
Summe Modul SP M 1		**4**		**10**	**10**			
Modul SP M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik								
SP M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4		4		
SP M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4		4		
Summe Modul SP M 2		**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul SP M 3: Fachdidaktik im UF Spanisch								
SP M 3.1 Fachdidaktik im UF Spanisch		2	PS	3			3	

Summe Modul SP M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul SP M 4: Masterarbeit und Begleitung							
SP M 4.1 Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch	(2)	SE	(4)				(4)
SP M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul SP M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C25.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)**
Modulcode	SP M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der spanischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen. Sie können ihre entsprechenden Kompetenzen und Kenntnisse im Hinblick auf ein breites Bildungsideal für den Lehrberuf und unter Einbeziehung von Aspekten der Inklusion und Diversität nutzbar machen. digi.kompP E
Modulinhalt	Vertiefung der linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der beiden Fächer unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der spanischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen. Herstellung eines Bezugs von sprach- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Lehramtsausbildung vor einem breit gefassten Bildungsideal und unter expliziter Thematisierung von Aspekten der Inklusion und Diversität.
Lehrveranstaltungen	SP M 1.1 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI) (MP) SP M 1.2 SE Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen, in deren Zentrum das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit auf hohem Reflexionsniveau steht.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik
Modulcode	SP M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen und wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Zudem können sie komplexe sprachliche Strukturen analysieren, um lernerzentrierte Konzepte zur Grammatik- und Wortschatzvermittlung zu entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, relevantes Vorwissen aus anderen Studienbereichen zu aktivieren und anhand ausgewählter Literatur selbstständig aktuelle Theorien und empirische Methoden sprachendidaktischer Forschung zu vertiefen, um punktuelle Projekte (u. a. zu Spracherwerbsprozessen im schulischen Kontext, Lernersprache, Lernausgangslage von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, Umgang mit heterogenen Gruppen in Bezug auf Lernleistung, Konstruktion kultureller Identität und Alterität, Lehrwerkrezeption) zu entwerfen und zu planen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz als Basis für lernförderliches Feedback im eigenen Spanischunterricht. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien zum autonomen Spracherwerb anhand von kontextbezogenen Aufgaben. Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und empirischen Methoden sprachendidaktischer Forschung durch selbstständigen Umgang mit aktueller Forschungsliteratur und Einbezug der Vorkenntnisse aus anderen Studienbereichen. Eigenständige Anwendung dieser Theorien und Methoden auf sprach- und kulturspezifische Bereiche der Unterrichtsforschung durch Konzeption von Projekten.
Lehrveranstaltungen	SP M 2.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (4 ECTS) SP M 2.2 PS/SE Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In beiden Lehrveranstaltungen wird die Erreichung der Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In der UE sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen, im PS/SE eine schriftliche Arbeit auf hohem Reflexionsniveau, die auf Spanisch verfasst ist oder eine spanische Zusammenfassung enthält.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Spanisch
Modulcode	SP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie

	können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. digi.kompP E
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefung bei der methodischen-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichts- und Schulforschung.
Lehrveranstaltungen	SP M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Spanisch (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp.

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	SP M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der hispanistischen bzw. vergleichenden romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und der hispanistischen wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die höchsten universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen selbstständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassung einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kenntnissen und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	SP M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch (4 ECTS) SP M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C26 Unterrichtsfach Textiles Gestalten (auslaufend)

§ C26.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten

Das Unterrichtsfach Textiles Gestalten wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium vertieft die künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, die pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und die schulpraktische Ausbildung hinsichtlich Professionalisierung für das Sekundarlehramt an den verschiedenen Schulen (Allgemeinbildung) und in unterschiedlich benannten Pflichtfächern des berufsbildenden Schulwesens (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Fachschulen für Mode). Es geht einerseits um die Weiterentwicklung einer eigenständigen gestalterisch-künstlerischen Praxis und andererseits um die Gestaltung eines Fachunterrichts, der den fachdidaktischen Grundsätzen und Schwerpunktsetzungen der Lehrpläne der jeweiligen Schularten entspricht und den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und künstlerische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums

- eigenständig künstlerische Projekte planen, realisieren und präsentieren,
- die Entwicklung der Kunst, Theorien der visuellen Kultur und visuellen Medien und deren Bedeutung für Gesellschaft und Kultur reflektieren, darstellen und diskutieren,
- die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen künstlerischer Praxis, Kunstwissenschaft, gesellschaftlichem Alltag und textiler Alltagsästhetik erkennen,
- Verfahren und Methoden der künstlerischen und wissenschaftlichen Recherche im Hinblick auf ihre Fragestellung auswählen und einsetzen,
- kunst- und kulturwissenschaftliche Methoden zur Beschreibung und Analyse von historischer und aktueller Kunst, textiler Alltagsästhetik und gestalteter Umwelt einsetzen,
- ihre künstlerischen Arbeiten professionell in unterschiedlichen Kontexten (etwa in Ausstellungen) präsentieren, kommunizieren und dokumentieren.
- eigenständig Frage- und Problemstellungen erkennen und dafür individuelle, zeitgemäße künstlerische Lösungen finden, sowie selbstständig kunst-, kultur- und medienwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen erkennen, bearbeiten und vermitteln,
- künstlerische Prozesse nachvollziehbar darstellen und entsprechend den geltenden Standards eigenständige Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs leisten,

Fachdidaktische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums

- aktuelle fachdidaktische Theorien und Fachinhalte reflektieren und darstellen und diese auf geänderte Anforderungen des Faches im Hinblick auf Methoden und Inhalte anwenden und begründen,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Kunstpraxis, Kunstwissenschaft, visueller Kultur und Fachdidaktik erkennen und reflektieren,
- Unterricht im Fach Textiles Werken auf Basis der aktuellen Textildidaktik sowie der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler planen und selbstständig durchführen,
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen und dabei die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv nutzen,
- Textilunterricht entsprechend dem Alter, den Interessen, sowie des sozialen und kulturellen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler planen und durchführen,
- institutionsübergreifende Projekte planen und durchführen unter Berücksichtigung von Heterogenität, Diversität, Interkulturalität und Genderfragen,
- Unterrichtsmedien und -technologien sinnvoll und altersgerecht im Unterricht einsetzen,
- Lernprozesse begleiten und unterstützen, sowie den Leistungsstand von Lernenden diagnostizieren,
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig aufwerfen und bearbeiten,
- affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines positiven Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“).

Vernetzungskompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums

- Zusammenhänge zwischen den Inhalten von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis erkennen und darlegen,
- Fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen,
- fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen und umsetzen,
- die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und Unterrichtstechnologien aus der Sicht von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis bewerten,
- die deutsche Standardsprache, die sie mündlich, sowie schriftlich sicher und fehlerfrei beherrschen situationsgemäß einsetzen und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in dieser Hinsicht fördern,
- die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen und gestalterischen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erfassen, beurteilen und gezielt fördern,

- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für das Fach erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für das Fach erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten.

(3) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Prüfungsanforderungen zum Abschluss des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten an der Universität Mozarteum Salzburg. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Textiles Gestalten verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen unter Bezugnahme auf das Berufsfeld selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung. Lehrenden ist für die Beurteilung von Masterarbeiten ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

§ C26.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Textiles Gestalten								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul TG M 1: Kunstpraxis Textil								
TG M 1.1 Projekt Medium Textil MA 1		4	KE	4	4			
TG M 1.2 Projekt Medium Textil MA 2		4	KE	3		3		
TG M 1.3 Textilpraxis für den Unterricht		4	KE	3		3		
Summe Modul TG M 1		**12**		**10**	**4**	**6**		

Modul TG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik TG							
TG M 2.1 Unterrichtsforschung TG	2	SE	3		3		
TG M 2.2 Fachgeschichte und Fachdidaktische Modelle	2	SE	2	2			
TG M 2.3 Textile Alltagsästhetik	2	PS	3	3			
Summe Modul TG M 2	**6**		**8**	**5**	**3**		
Summe gesamt	**18**		**18**	**9**	**9**		

Modul TG M 3 Fachdidaktik im UF Textiles Gestalten							
TG M 3.1 Fachdidaktik im UF Textiles Gestalten	2	PS	3			3	
Summe Modul TG M 2	**2**		**3**			**3**	

Modul TG M 4 Masterarbeit und Begleitung							
TG M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
TG M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul TG M 2	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C26.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Kunstpraxis Textil
Modulcode	TG M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - verstehen das Textile als künstlerisches Medium im freien und angewandten Bereich und dessen Positionierung in der zeitgenössischen Kunst und Gesellschaft, - können eigenständige künstlerische Projekte in verschiedenen Bereichen der Kunst, der Mode und des Designs entwickeln und durchführen, - können ihre künstlerischen Projekte reflektieren, kritisch hinterfragen und in öffentlichen Präsentationen vermitteln und diskutieren, - tragen durch ihre eigenen künstlerischen Projekte zur Vermittlung des Mediums Textil und dessen Erscheinungsformen und aktueller Positionierung in den Bereichen Mode, Kunst, Neue Medien, Design, Alltagskultur, Architektur und Technik bei, - verwirklichen künstlerische Projekte auch in pädagogischem Kontext und können künstlerische Projekte in Kooperationen mit außeruniversitären Institutionen entwickeln, - planen institutionsübergreifende Projekte und berücksichtigen dabei Diversität in Bezug auf Begabungen, Behinderungen, Interkulturalität, Genderfragen und Leistungsdifferenzen,

	- beherrschen textile Fertigkeiten für die Vermittlung im Textilunterricht (flächenbildende, flächengestaltende Verfahren, sowie textile Fertigkeiten zur dreidimensionalen Gestaltung von Objekten).
Modulinhalt	- Entwicklung eigener künstlerischer Konzepte und deren Realisierung in einem Projekt – unter Berücksichtigung soziologischer, politischer, genderspezifischer, funktionaler, ökonomischer und ökologischer Zusammenhänge. - Erarbeitung von textilpraktischen Modellen, Arbeitsabläufen und Beispielen für den Textilunterricht
Lehrveranstaltungen	TG M 1.1 KE Projekt Medium Textil MA 1 (4 ECTS) TG M 1.2 KE Projekt Medium Textil MA 2 (3 ECTS) TG M 1.3 KE Textilpraxis für den Unterricht (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachwissenschaft und Fachdidaktik TG**
Modulcode	TG M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - beherrschen qualitative empirische Forschungsmethoden, die sich auf Methoden der Erhebung der Forschungsdokumente im Fachunterricht sowie auf Methoden zu deren Analyse und Auswertung beziehen, - können geeignete Unterrichtssequenzen auswählen, einen Forschungsschwerpunkt bilden und zielorientiert geeignete Maßnahmen der Dokumentation und der Auswertung setzen, - sind fähig, Erkenntnisse vor einer Fachgruppe zu präsentieren, sowie im Unterricht anzuwenden, - begreifen, dass die Entwicklung des Unterrichtsfaches und die verschiedenen Fachbezeichnungen mit gesellschaftlichen Bedingungen zusammenhängen, - können die unterschiedlichen Positionen der Textildidaktik begründen und fachdidaktische Modelle reflektieren und sinnvoll anwenden, - entwickeln gendersensible und zeitgemäße Unterrichtsinhalte, - wissen, dass soziologische Bedingungen, die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, Probleme von Interkulturalität und Inklusion, sowie regionale Gegebenheiten die Themen und Prozesse im Textilunterricht beeinflussen, - verfügen über die Kompetenzen, zu zukünftigen Entwicklungen des Unterrichtsfaches beizutragen, - verstehen das Textile in Bezug auf Alltagsästhetik und das soziologische, genderspezifische, funktionale, globale, ökonomische und ökologische Zusammenhängen, - können einen ästhetischen Forschungsschwerpunkt bilden und zielorientiert geeignete Maßnahmen der Dokumentation und Auswertung einsetzen, Fachliteratur und Forschungsergebnisse auswerten und mit ihrer eigenen Forschung verknüpfen, - gewinnen aus der Rezeption und Analyse von textilen Artefakten Ideen für die eigene künstlerische Praxis, - verbinden Theorie und Praxis im Sinne ästhetischer Forschung und können Ergebnisse präsentieren und kommunizieren.

Modulinhalt	- Methodologische Grundlagen zur Erforschung ästhetischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse im Fachunterricht. - Verfassen einer Seminararbeit mit Vorlage des gewonnenen Forschungsmaterials in digitaler Form. - Geschichte des Unterrichtsfaches und Zusammenhang des Textilen Gestaltens/Textilarbeit mit gesellschaftlichen Bedingungen Schwerpunkt auf Genderthematik. - Fachdidaktische Modelle im Laufe der Geschichte und Reflexion des aktuellen Stands der Textildidaktik. - Ästhetik als Definition in Bezug zur Kunsttheorie und Wahrnehmung. - Textile Innovationen, neue textile Materialien und Techniken, Smart Textiles, Textile Architektur, Textil im privaten und öffentlichen Raum, Mode, Kleidung, Design.
Lehrveranstaltungen	TG M 2.1 SE Unterrichtsforschung TG (3 ECTS) (DI) TG M 2.2 SE Fachgeschichte und Fachdidaktische Modelle (2 ECTS) (DI) TG M 2.3 PS Textile Alltagsästhetik (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Textiles Gestalten
Modulcode	TG M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - planen, gestalten und reflektieren konkreten Textilunterricht auf Basis der Erkenntnisse zeitgemäßer Textildidaktik unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität, - wählen Unterrichtsthemen und Lernaufgaben unter Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern, besonders in Hinblick auf Interkulturalität und Inklusion, - können Unterricht im Team fächerverbindend und projektorientiert planen und durchführen, - können Unterrichtsinhalte in Bezug zu fachdidaktischen Theoriemodellen in Bezug setzen und begründen, - sind fähig, sich in Teamarbeit, Teamteaching und kollegialem Feedback professionell einzubringen.
Modulinhalt	Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht unter Berücksichtigung einer projektorientierten, fächerverbindenden Unterrichtsgestaltung in inklusiven Lernsettings.
Lehrveranstaltungen	TG M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Textiles Gestalten (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	TG M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS

Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - eignen sich das für die Erstellung einer Masterarbeit nötige Spezialwissen selbstständig an, - kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind, - bringen ihr Erfahrungswissen mit wissenschaftlichen Theorien in Verbindung und verwenden die für ihren Forschungsansatz angemessenen Methoden, - vertreten im wissenschaftlichen Diskurs ihren Standpunkt und begründen diesen in adäquater sprachlicher Form, - leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	- Verfassen einer Masterarbeit inklusive Präsentation der Ergebnisse mit anschließender kritischer Diskussion. - Selbstständige Bearbeitung einer schulpädagogisch relevanten Themenstellung aus den einschlägigen Bezugswissenschaften. - Vertiefung textilwissenschaftlicher Kenntnisse und Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung einschließlich der Interpretation von Ergebnissen. Mehrperspektivität als grundsätzliche Herangehensweise an Fragen der Textilgestaltung und Textilwissenschaft.
Lehrveranstaltungen	TG M 4.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS) TG M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C27 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung

§ C27.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung“ vertieft die im Bachelorstudium grundgelegten kreuz-kategorialen und kategorialen Inhalte der Inklusiven Pädagogik. Der Fokus liegt auf einer theoriegeleiteten, reflektierten und forschungsbasierten Handlungsfähigkeit bei Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern. Um (sonder-)pädagogische Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote in inklusiven Schulen, Integrationsklassen und Sonderschulklassen angemessen evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren zu können, werden im Masterstudium neben vertiefenden Inhalten der inklusiven Pädagogik drei kategoriale Profilbereiche verpflichtend angeboten: Soziale und emotionale Entwicklung (Module IP M 1.1 und IP M 2.1), Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Module IP M 1.2 und IP M 2.2) sowie Lernen und kognitive Entwicklung (Module IP M 1. und 2.3). Um inklusive Schulentwicklungsmaßnahmen angemessen evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren zu können, wird im Masterstudium auch ein Wahlpflichtbereich zu inklusionsbezogener Schulentwicklung und Forschung angeboten (Module 1d und 2d). Einer dieser vier Wahlpflichtbereiche ist vertieft zu studieren, wobei die gleiche kategoriale Vertiefung zu wählen ist, die bereits im Bachelorstudium gewählt wurde. Eine Änderung der kategorialen Vertiefung im Masterstudium ist nur unter der Auflage zur Nachholung der entsprechenden Module aus dem Bachelorstudium möglich.

In den Profilbereichen erwerben die Studierenden spezialisierte fachdidaktische Kompetenzen für die Gestaltung von inklusivem Unterricht in der Sekundarstufe, Kompetenzen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie in der Beratung und Berufsorientierung bzw. -vorbereitung und -ausbildung. Dabei wird die tatsächliche Zusammensetzung der Schülerinnen- und Schülerschaft in ihrer umfassenden Diversität als Ausgangspunkt genommen, intersektional analysiert und als Potential für Bildungsprozesse begriffen. Des Weiteren werden jeweils vertiefend Grundlagentheorien zum jeweiligen Bereich, Konzepte und Methoden zur Diagnostik von Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten und zur schulischen Förderung vermittelt. Dabei wird eine forschungsorientierte Perspektive eingenommen, um zur evidenzbasierten Evaluation der Konzepte und Methoden in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung und Forschung zu qualifizieren. Im Bereich inklusive Schulentwicklung und Forschung werden Theorien, Konzepte und Methoden zur Schulentwicklung (im umfassenden Sinn verstanden als Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung) in Richtung inklusiver Schule vermittelt. Die berufsfeldbezogene Forschung erhält im Masterstudiengang eine besondere Bedeutung in allen Bereichen.

Mit diesem Masterstudium soll sichergestellt werden, dass es in Zukunft ausreichend spezialisierte Sekundarstufenlehrerinnen und -lehrer gibt, die gemeinsam mit anderen Fachlehrerinnen und -lehrern und anderen pädagogischen und therapeutischen Fachkräften Schule und Unterricht so gestalten können, dass allen Schülerinnen und Schülern größtmögliche Teilhabe an qualitätsvoller Bildung

ermöglicht wird. Das Studium qualifiziert neben der Tätigkeit als Lehrerperson insbesondere auch für beratende Tätigkeiten im Rahmen der Zentren für Inklusions- und Sonderpädagogik, sowie für die Mitarbeit in Lehre und Forschung an wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und Fachschulen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- vertiefen, vernetzen, diskutieren und reflektieren Inhalte aus Grundlagentheorien (z.B. Bildungstheorie, Lerntheorie, Sonderpädagogik, Sprachwissenschaften, Linguistik, Theorien der sozial-emotionalen Entwicklung, Entwicklungs-, Lern- und Motivationspsychologie, Bildungssoziologie) und der aktuellen Forschung zu Lern- und Entwicklungsprozessen berufsfeldbezogen und wenden diese exemplarisch an,
- analysieren und bewerten ausgewählte Konzepte, Methoden unterrichtsintegrierter Therapiekonzepte und assistierender Technologien zur Lern- und Entwicklungsförderung im Unterricht,
- planen, gestalten und evaluieren evidenzbasiert (sonder-)pädagogische Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen für den gemeinsamen Unterricht,
- diskutieren, analysieren und bewerten Methoden und Konzepte (förder)pädagogischer Diagnostik und des Fallverstehens,
- verstehen und vergleichen Diagnoseverfahren und -ergebnisse anderer Disziplinen und bewerten die pädagogische Relevanz,
- wenden ausgewählte Konzepte und Methoden der pädagogischen, kollegialen Beratung und Beratung von Obsorgeberechtigten an,
- verfügen über professionsspezifische Kommunikations- und Konfliktlösestrategien und setzen diese situations- und personenadäquat ein,
- benennen und bewerten Konzepte zur mikro- und makrostrukturellen Kooperation,
- benennen und bewerten Konzepte und Methoden der fallbezogenen Organisationsberatung,
- bewerten schulisch relevante externe Kooperationspartner im Sozial- und Gesundheitssystem in ihrer Relevanz für die schulische Arbeit,
- benennen ausgewählte rechtliche Grundlagen im regionalen, nationalen und internationalen Kontext zur Begründung (sonder-)pädagogischer Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen in segregativen, integrativen und inklusiven Settings,
- diskutieren und erproben Konzepte und Methoden der Gesprächsmoderation und Gesprächsführung im Kontext von Forschungs- und Entwicklungsprojekten,
- organisieren und verarbeiten Evaluationsergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts bzw. des Unterrichts in Teams,
- reproduzieren, vergleichen und bewerten aktuelle internationale und nationale Forschungsergebnisse zur Schulentwicklung und zu unterschiedlichen Modellen inklusiver Schule,
- analysieren und bewerten die Wirksamkeit (inter-)nationaler gesetzlicher Grundlagen und Bedingungen der inklusiven Pädagogik,
- diskutieren und bewerten Forschungsmethoden im Kontext der inklusiven Unterrichtsevaluation und Schulentwicklung,
- entwickeln und diskutierten Forschungsdesigns für eigene Projekte.

(3) Gebundene Wahlmodule

Das Masterstudium Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung setzt sich überwiegend aus den folgenden vier Wahlpflichtbereichen zusammen:

- Soziale und emotionale Entwicklung (Module IP M 1.1 und IP M 2.1, aufbauend auf das Bachelormodul IP B 7.1),
- Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Module IP M 1.2 und IP M 2.2, aufbauend auf das Bachelormodul IP B 7.2),
- Lernen und kognitive Entwicklung (Module IP M 1.3 und IP M 2.3, aufbauend auf das Bachelormodul IP B 7.3),
- Inklusionsbezogene Schulentwicklung und Forschung (Module IP M 1.4 und IP M 2.4).

Für einen erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums sind alle Module des gewählten Wahlpflichtbereiches positiv zu absolvieren.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte und hat einen Umfang von mindestens 150.000 Zeichen bzw. 60 österreichischen Normseiten (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis) aufzuweisen. Die Masterarbeit umfasst die Resultate zu einer von der Studierenden / vom Studierenden eigenständig gewählten wissenschaftlichen Fragestellung und baut auf dem Forschungsstand zum gewählten Thema auf. Der Arbeit liegen die Kriterien wissenschaftlicher Praxis zu Grunde. Wird das Thema der Masterarbeit aus der Spezialisierung Inklusive Pädagogik gewählt, werden durch selbstständige und kritische Forschungstätigkeit Kenntnisse in einem speziellen Bereich der inklusiven Pädagogik vertieft. Die Studierenden weisen dabei ein ausreichendes Verständnis von Techniken und Methoden zur Forschung und zum Erkenntnisgewinn nach. Die Masterarbeit sollte vorzugsweise in ein laufendes Projekt berufsfeldbezogener Forschung der Einrichtung eingebunden sein. Die eigene Forschungskompetenz wird dabei kritisch und reflexiv zur Lösung konkreter Fragestellungen angewendet und dabei selbstständig und kontinuierlich weiterentwickelt. In der Masterprüfung wird die Masterthesis verteidigt. Die Studierenden weisen dabei ihre Fähigkeit zum selbstständigen Wissenserwerb und zu kritischer Forschung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur inklusiven Pädagogik nach.

Die Masterarbeit wird in einer dafür vorgesehenen, separat ausgewiesenen Lehrveranstaltung begleitet. Diese Lehrveranstaltung wird mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE, UV, PS, EX, SE, IP, KO	20
PR (Schulpraxis)	2

(6) Zulassungsbedingungen zum Studium

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufenpädagogik mit der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung setzt die positive Absolvierung des

Bachelorstudiums Sekundarstufenpädagogik/ Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung im Umfang von 97 ECTS-Anrechnungspunkten voraus.

(7) Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zur folgenden Lehrveranstaltung sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
Modul IP M 3	Modul IP M 1.1 oder Modul IP M 1.2 oder Modul IP M 1.3 oder Modul IP M 1.4

§ C27.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe, Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Gebundene Wahlpflichtmodule								
Einer der vier folgenden Wahlpflichtbereiche (je 2 Module) ist zu absolvieren:								
Modul IP M 1.1 Kategoriale Vertiefung I – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)								
IP M 1.1.1 Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung		2	VO	3	3			
IP M 1.1.2 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung		2	UE	3	3			
IP M 1.1.3 Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation		2	SE	3	3			
Summe Modul IP M 1.1		**6**		**9**	**9**			
Modul IP M 2.1 Kategoriale Vertiefung II– Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)								
IP M 2.1.1 Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung		2	SE	3		3		

IP M 2.1.2 Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen	2	UE	3		3		
IP M 2.1.3 Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze	2	SE	3		3		
IP M 2.1.4 Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.1	**9**		**12**		**9**	**3**	

oder:

Modul IP M 1.2: Kategoriale Vertiefung I – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.2.1 Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen	2	VO	3	3			
IP M 1.2.2 Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung	2	SE	3	3			
IP M 1.2.3 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation	2	UE	3	3			
Summe Modul IP M 1.2	**6**		**9**	**9**			

Modul IP M 2.2: Kategoriale Vertiefung II – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.2.1 Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung	2	PS	3		3		
IP M 2.2.2 Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik	2	SE	3		3		
IP M 2.2.3 Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung	3	UE	3		3		
IP M 2.2.4 Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.2	**10**		**12**		**9**	**3**	

oder:

Modul IP M 1.3 Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.3.1 Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3	3			
IP M 1.3.2 Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	SE	3	3			
IP M 1.3.3 Fachdidaktik I	2	PS	3	3			
Summe Modul IP M 1.3	**6**		**9**	**9**			

Modul IP M 2.3 Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.3.1 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I	2	SE	3		3		
IP M 2.3.2 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II	2	SE	3		3		
IP M 2.3.3 Fachdidaktik II	3	UE	3		3		
IP M 2.3.4 Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.3	**10**		**12**		**9**	**3**	

oder:

Modul IP M 1.4 Inklusive Schulentwicklung und Beratung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.4.1 Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung	2	VO	3	3			
IP M 1.4.2 Change- und Projekt-Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung	2	SE	4	4			
IP M 1.4.3 Moderationstechniken	2	UE	2	2			
IP M 1.4.4 Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung	2	UE	3		3		
Summe Modul IP M 1.4	**8**		**12**	**9**	**3**		

Modul IP M 2.4 Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.4.1 Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung	2	VO	3		3		
IP M 2.4.2 Forschungsseminar	2	SE	3		3		
IP M 2.4.3 Inklusive Unterrichtsentwicklung - Evaluation in der Praxis (Teil der PPS)	2	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.4	**6**		**9**		**6**	**3**	
Summe Pflichtmodule	**14 - 16**		**21**	**9**	**9**	**3**	

Die pädagogisch-praktischen Studien (PPS) sind jeweils in den gebundenen Wahlmodulen integriert.

Modul IP M 3 Masterarbeit und Begleitung							
IP M 3.1 Begleit-LV zur Masterarbeit (IP M 3)	(2)	KO	(4)				(4)
IP M 3.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IP M 3	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C27.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - diskutieren Forschungsmethodologien und ausgewählte -methoden zur sozial-emotionalen Entwicklung unter intersektionaler Perspektive im Kontext von Schul- und Unterrichtsevaluation und Sonderpädagogik, - recherchieren und diskutieren empirische Befunde der Unterrichts- und Therapieforschung bei sozial-emotionaler Entwicklung im Kontext inklusiver Bildung, - erproben und analysieren Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und Datenauswertung, - erproben Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden der Gesprächsmoderation und diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis, - benennen und diskutieren Bindungstheorien und Interaktionstheorien im Kontext von Beziehungsgestaltung und sozialen Gruppenprozessen, - bewerten ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation aus der Sicht inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung.
Modulinhalt	Forschungsmethodologie: Ansätze und Methoden der Forschung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung im Kontext von Schulentwicklung, fachbezogener Unterrichtsevaluation und sonderpädagogischer Förderung Empirische Befunde der Unterrichtsforschung bei sozial-emotionaler Beeinträchtigung im Kontext inklusiver Bildung Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und -auswertung Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation Bindungstheorien und Interaktionstheorien im Kontext von Beziehungsgestaltung Gruppenprozessen aktuelle Konzepte der Prävention, der Intervention und der Rehabilitation im Kontext inklusiver Schulentwicklungsforschung
Lehrveranstaltungen	IP M 1.1.1 VO Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP M 1.1.2 UE Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP M 1.1.3 SE Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen Charakteristika hoch belasteter Lebenssituationen und bewerten exemplarische Interventionen in Bezug auf inkludierende und stabilisierende Effekte, - analysieren schulische Systeme und andere Helfersysteme in Bezug auf deren inklusions- bzw. exklusionsfördernde Bedingungen und beziehen dies in ihre Beratung mit ein, - analysieren systematisch und evidenzbasiert Formen und Konzepte professioneller Kooperation und Beratung, - kennen, trainieren und reflektieren exemplarisch in videogestützten Trainingssettings Beratungsmethoden mit relevanten Akteurinnen und Akteuren in belasteten Lebenssituationen sowie in Übergangssituationen, - kennen Angebote außerschulischer Beratung und Therapie als Ressource für die Begleitung von Jugendlichen, - erproben und analysieren kreativ-künstlerische und nonverbale Konzepte mit Bezug zu aktuellen Ergebnissen der Interventions- und Evaluationsforschung, - diskutieren Ergebnisse fachdidaktisch relevanter Forschung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung, - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer Konzepte und Methoden in der Praxis, - berücksichtigen die sozio-kulturelle und sozio-ökonomische Heterogenität der SchülerInnen und Eltern und können in geeigneter Weise mit existierenden Stereotypen und Machtverhältnissen umgehen. digi.kompP D, E
Modulinhalt	Analyse von Systemen (insbesondere des jeweiligen schulischen Systems) in Bezug auf inklusions- bzw. exklusionsfördernde Bedingungen Beratung insbesondere bei Gewalt-, Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen Beratung von Obsorgeberechtigten Ressourcenorientierte, systemische Beratung Abbau von eigenen und fremden Stereotypen und Feindbildern, insbesondere in Zusammenhang mit Migrationshintergrund in Schule und Nachbarschaft Kooperationen mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem in Übergangssituationen von Jugendlichen Rechtliche Grundlagen für Beratung und Kooperation Kreativ-künstlerische und nonverbale Interventionen Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP M 2.1.1 SE Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP M 2.1.2 UE Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen (3 ECTS) (MP) IP M 2.1.3 SE Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze (3 ECTS) (SP) IP M 2.1.4 UE Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen und diskutieren vertiefend Grundlagen aktueller Spracherwerbstheorien mit intersektionaler Perspektive, - beschreiben und diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Spracherwerbsforschung und deren Relevanz für die Fachdidaktik, - recherchieren, analysieren und diskutieren aktuelle Befunde der Spracherwerbsforschung und deren Bezug zur Unterrichtsevaluation, - benennen und erproben quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik und diskutieren diese kritisch im Kontext inklusiver Bildung und einer domänenbezogenen Didaktik im Kontext sprachbewusster Unterrichtsgestaltung, - erproben und analysieren Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenauswertung, - diskutieren und erproben Organisations- und Managementkonzepte der forschungsbasierten Schulentwicklung, - erproben Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden der Gesprächsmoderation und diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.
Modulinhalt	Organisation und Institutionalisierung sonderpädagogischer Beratung-, Bildungs- und Unterstützungssysteme bei Sprachbeeinträchtigungen sowie der Logopädie im inklusiven Bildungssystem in europäischen Ländern Quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik im Kontext inklusiver Bildung und Unterrichtsevaluation Empirische Befunde der Unterrichts- und Therapieforschung bei Sprachbeeinträchtigungen im Kontext inklusiver Bildung Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und Datenauswertung Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation und Gesprächsführung Evidenzbasierte Planung, Durchführung und Evaluation sonderpädagogischer Beratung-, Bildungs- und Unterstützungssysteme bei Sprachbeeinträchtigungen in inklusiven Settings Domänenbezogene Didaktik und diagnosegeleitete Methoden eines sprachbewussten und sprachentwicklungsfördernden Unterrichts
Lehrveranstaltungen	IP M 1.2.1 VO Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen (3 ECTS) IP M 1.2.2 SE Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung (3 ECTS) (SP) IP M 1.2.3 UE Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation (3 ECTS)
Prüfungsart	LV-Prüfungen

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung, - benennen und erproben quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik und diskutieren diese kritisch im Kontext inklusiver Bildung, - erproben und diskutieren Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik im Kontext der Unterrichtsforschung und unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit, - benennen und analysieren systematisch ausgewählte Handlungsfelder und Konzepte der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik aus der Sicht inklusionsbezogener Schulentwicklungsforschung, - erproben und analysieren kritisch unterrichtsintegrierte und außerschulische Methoden und Konzepte der Logopädie und Sprachheilpädagogik im Kontext von Interventions- und Evaluationsforschung, - erproben Methoden und Konzepte der Gesprächsführung im Kontext von Unterrichtsevaluation, Schulentwicklung und wissenschaftlicher Forschung, - diskutieren und reflektieren fachdidaktische Möglichkeiten im Kontext sprachlicher Entwicklung, - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer und medienpädagogischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	Quantitatives und qualitatives Paradigma in der Spracherwerbsforschung und Unterrichtsforschung Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik in der Unterrichtsforschung und Schulentwicklung Handlungsfelder und Konzepte der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik im Kontext inklusiver Schulentwicklungsforschung Unterrichtsintegrierte und außerschulische Methoden und Konzepte der Logopädie und Sprachheilpädagogik im Kontext der Interventions- und Evaluationsforschung Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext sprachlicher Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP M 2.2.1 PS Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung (3 ECTS) IP M 2.2.2 SE Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik (3 ECTS) IP M 2.2.3 UE Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung (3 ECTS) IP M 2.2.4 UE Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen und diskutieren vertiefend Grundlagen aktueller Theorien zur kognitiven Entwicklung mit intersektionaler Perspektive, - beschreiben und diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Lern- und Entwicklungstheorie und deren Relevanz für die Fachdidaktik, - recherchieren, analysieren und diskutieren aktuelle Befunde der Lernforschung und deren Bezug zur Unterrichtsevaluation, - benennen Kriterien, Inhalte und Abläufe der Förderplanarbeit und setzen dieses Wissen bei der Erstellung eines förderdiagnostischen Gutachtens um, - vernetzen Erkenntnisse aus Gutachten und Förderplänen mit der fachdidaktischen Unterrichtsplanung, - analysieren vergleichend unterschiedliche pädagogisch-therapeutische Methoden und Konzepte für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung im Hinblick auf inklusive Unterrichtsgestaltung bzw. -entwicklung.
Modulinhalt	Beobachtung und Analyse von Videobeispielen und konkreten Situationen aus der Praxis zur Feststellung der aktuellen Zone der Entwicklung Pädagogische Diagnostik bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung, Förderpläne und Gutachten Entwicklungspsychologische Aspekte kognitiver Beeinträchtigung Ausgewählte förderdiagnostische Materialien Didaktisch-methodische Ansätze für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit kognitiven Beeinträchtigungen und deren Bedeutung für den gemeinsamen Unterricht Der Bildungsbegriff bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung Grundlagen einer inklusiven Didaktik und daraus abgeleitet didaktisch-methodische Überlegungen zur Umsetzung des Lehrplans für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf Unterschiedliche therapeutische Angebote und ihre pädagogischen Einsatzmöglichkeiten („Integrierte Therapie“)
Lehrveranstaltungen	IP M 1.3.1 VO Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung (3 ECTS) (SP) IP M 1.3.2 SE Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung (3 ECTS) (SP) IP M 1.3.3 PS Fachdidaktik I (3 ECTS) (SP) (MP/E)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - analysieren herausforderndes Verhalten im Zusammenhang mit der jeweiligen Biografie und planen pädagogische Interventionen, - beschreiben sexualpädagogische Methoden und Möglichkeiten der Begleitung von Schülerinnen und Schülern in deren sexueller Entwicklung, - wenden ihr erlangtes Wissen an einem konkreten Beispiel aus der Unterrichtspraxis an und stellen Fördermöglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation einer bestimmten Schülerin / eines bestimmten Schülers vor, - wenden unterschiedliche assistierende Technologien sach-, kind- und entwicklungsgerecht an, - beschreiben auf Basis des Lehrplans für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf und theoriegestützt notwendige Kriterien für die Planung von Unterricht und belegen diese mit Beispielen aus Inhalten des „Unterrichts in lebensbedeutsamen Handlungsfeldern“, - stellen die Rolle und Bedeutung von Schule als „Wegbegleiterin ins Erwachsenenleben“ dar, - diskutieren und reflektieren fachdidaktische Möglichkeiten im Kontext kognitiver Entwicklung, - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer und medienpädagogischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	Ausgewählte Konzepte und Methoden im Kontext der Erziehung und Bildung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung (z.B. Sexualerziehung, Umgang mit spezifischen Verhaltensproblemen, Leichte Sprache, Assistierende Technologien) Inklusiver Unterricht bezogen auf lebensbedeutsame Handlungsfelder: Selbstzutrauen, soziale Einbindung, Sinnstiftung und Weltbezug, Raum und Zeit, Musikalisch-rhythmische Erziehung, Mathematik und Schriftspracherwerb, Ernährung und Haushalt, Werkerziehung Spezielle Aspekte des Übergangs ins Erwachsenenleben bei Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext kognitiver Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP M 2.3.1 SE Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I (3 ECTS) (SP) (MP/D) IP M 2.3.2 SE Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II (3 ECTS) (SP) (MP/D) IP M 2.3.3 UE Fachdidaktik II (3 ECTS) (SP) (MP) IP M 2.3.4 UE Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung (3 ECTS) (SP) (MP/E)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Inklusive Schulentwicklung und Beratung
Modulcode	IP M 1.4

Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen personenzentrierte und systemische Beratungs- und Interventionsansätze und analysieren kriteriengeleitet Fallbeispiele, - reflektieren das eigene Kommunikations- und Beratungsverhalten in diversen Gesprächssituationen professionell, - kennen Qualitätskriterien inklusiver Schulen sowie nationale und internationale Initiativen und Methoden der inklusiven Schulentwicklung, - wenden das Konzept von Empowerment und Partizipation als zentrale Zielrichtung systemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Praxis an, - kennen die Grundlagen des Change- und Konflikt-Managements, - setzen Moderationstechniken in Schulentwicklungsprozessen zielgerichtet ein, - verfügen über Kenntnisse des Projektmanagements und sind in der Lage diese situationsadäquat einzusetzen, - kennen aktuelle Initiativen der schulischen Qualitätsentwicklung (SQA, QIS, QIBB…) und nutzen diese für inklusive und partizipative Prozesse an Schulen, - können inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren, - kennen Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Vernetzung und interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Modulinhalt	Personenzentrierte und systemische Beratungsansätze in der psycho-sozialen und pädagogischen Praxis Analyse und Reflexion von Beratungssituationen Interventionen in der schulischen Beratung Nationale und internationale Qualitätskriterien, Initiativen und Methoden der inklusiven Schulentwicklung Change-Management und Konflikt-Management Projektmanagement Moderationstechniken Qualität in Schulen in Bezug auf Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung Aktuelle Initiativen zur Qualitätsentwicklung in Schulen und ihre Verbindung mit Inklusion Interdisziplinäre Kooperation, Vernetzung
Lehrveranstaltungen	IP M 1.4.1 VO Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung (3 ECTS) (SP) IP M 1.4.2 SE Change- und Projekt- Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung (4 ECTS) IP M 1.4.3 UE Moderationstechniken (2 ECTS) IP M 1.4.4 UE Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung
Modulcode	IP M 2.4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen aktuelle Studien und Erkenntnisse aus der inklusionsbezogenen Schulforschung und fachbezogenen Unterrichtsentwicklung, - wenden Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Forschung im Rahmen eines empirischen Forschungsprojektes eigenständig an, - kennen Forschungsdesigns zur Evaluation inklusiver Schulentwicklung und können diese im Feld eigenständig anwenden, - können inklusive Unterrichtsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren.
Modulinhalt	Partizipative Forschungsdesigns und -methoden Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation Forschende Begleitung von Entwicklungsvorhaben
Lehrveranstaltungen	IP M 2.4.1 VO Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (3 ECTS) IP M 2.4.2 SE Forschungsseminar (3 ECTS) IP M 2.4.3 UE Inklusive Unterrichtsentwicklung - Evaluation in der Praxis (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP) (MP/E)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - zeigen die Fähigkeit zu selbstständigem Wissenserwerb und kritischer Forschung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, - setzen Techniken und Forschungsmethoden adäquat ein und diskutieren diese kritisch, - verfolgen eine spezifische Fragestellung im Bereich der Inklusiven Pädagogik selbstständig und kritisch forschend, - organisieren ihren eigenen Forschungsprozess kritisch reflektierend, - erweitern und vertiefen ihr Fachwissen und ihre eigene Forschungskompetenzen, - wenden Forschungsmethoden kritisch und reflektiert an, um Fragen der Praxis inklusiver Erziehung und Lebensfelder zu analysieren und zu mögliche Lösungen zu entwickeln.
Modulinhalt	Diskussion und Reflexion der Masterarbeiten in Inklusiver Pädagogik Vertiefung des Wissens in verschiedenen Feldern der Inklusiven Pädagogik und der Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrveranstaltungen	IP M 3.1 KO Kolloquium zur Masterarbeit (4 ECTS) IP M 3.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Voraussetzung für Teilnahme	Für IP M 3.1 KO Kolloquium zur Masterarbeit: Modul IP M 1.1 oder Modul IP M 1.2 oder Modul IP M 1.3 oder Modul IP M 1.4

§ C28 Spezialisierung Schule und Religion

§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Schule und Religion

Die Spezialisierung Schule und Religion wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Katholische Privat-Universität Linz
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Spezialisierung Schule und Religion ist ein Aufbaustudium, das in Ergänzung und Vertiefung der im gleichnamigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen, der wissenschaftlichen Berufsbildung für Religionsunterricht an allen Schulstufen dient.

Die Module des Masterstudiums sind als thematische und kompetenzorientierte Zusammenfassung einzelner Inhalte zu übersichtlichen Einheiten des Studiums zu verstehen. Die fachübergreifenden (thematischen) Module dienen der Einübung der interdisziplinären Betrachtungsweise, der Vertiefung und Vernetzung der im Rahmen des Bachelorstudiums erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen, und der Schwerpunktbildung. Sie greifen überfachliche philosophisch-theologische Kernthemen und theologische Perspektiven auf, reflektieren diese in Hinblick auf fachdidaktische Theorien und bestehen aus Vorlesungen und Lehrveranstaltungen vorwiegend mit immanentem Prüfungscharakter. Angestrebt wird die Zusammenarbeit verschiedener Fachvertreter und Fachvertreterinnen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Das Studium umfasst folgende Module:

Modul 1: Primarstufenpädagogik Religion (6 ECTS)

Modul 2: Vertiefung Theologie (6 ECTS)

Modul 3: Religion in Kultur und Gesellschaft (6 ECTS)

Modul 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral (6 ECTS)

Das Modul 1 muss gewählt werden.

Aus den Modulen 2-4 (= Schwerpunktsetzungen) sind jene zwei Module zu wählen, die bereits im Bachelorstudium als Schwerpunktsetzungen absolviert worden sind.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Spezialisierung Schule und Religion

- verfügen über gute Kenntnisse der theologischen, philosophischen und pädagogischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden,
- haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens,
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis,

- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden,
- können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden,
- kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,
- können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen,
- sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen,
- können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen,
- sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen,
- kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbstständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen,
- kennen die Erwartungen der Schüler und Schülerinnen, Eltern, Kollegen und Kolleginnen sowie der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen,
- können den Schülern und Schülerinnen authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit in der Spezialisierung Schule und Religion verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit in der Spezialisierung Schule und Religion ist im Rahmen des Moduls 1 (Primarstufenpädagogik Religion), der Fachdidaktik, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder bereichsübergreifend aus zwei oder drei der genannten Bereiche zu verfassen. Sie soll einen Umfang von 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen. Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt 20 ECTS-Anrechnungspunkte (= 500 Stunden).

(4) Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen, die in der Spezialisierung Schule und Religion ihre Masterarbeit verfassen, wird der Grad „Master of Religious Education“, abgekürzt „M.Rel.Ed.“, verliehen.

§ C28.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Spezialisierung Schule und Religion aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Spezialisierung Schule und Religion								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul SR M 1: Primarstufenpädagogik Religion								
SR M 1.1 Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils		2	SE/UE	3	3			
SR M 1.2 Religionspädagogische Forschung: Primarstufe		2	SE/UE	3		3		
Summe Modul SR M 1		**4**		**6**	**3**	**3**		

Gebundene Wahlmodule: Schwerpunktsetzungen: Zwei der folgenden 3 Module sind zu absolvieren:

Modul SR M 2: Vertiefung Theologie							
SR M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils	2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3	3			
SR M 2.2 Philosophische/theologische Forschung	2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3		3		
Summe Modul SR M 2	**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul SR M 3: Religion in Kultur und Gesellschaft							
SR M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils	2	VO/VU/ SE/UE	3	3			
SR M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret	2	VO/VU/ SE/UE	3		3		
Summe Modul SR M 3	**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul SR M 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral							
SR M 4.1 Vertiefung Pädagogik der Achtsamkeit oder Schulpastoral	2	SE/UE	3	3			
SR M 4.2 Vertiefung Beratung und Mediation im schulischen Kontext	2	SE/UE	3		3		
Summe Modul KR M 4	**4**		**6**	**3**	**3**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**9**	**9**		

Modul SR M 5: Fachdidaktik im UF Schule und Religion							
SR M 5.1 Fachdidaktik im UF Schule und Religion	2	PS	3			3	

Summe Modul KR M 5	**2**		**3**			**3**	

Modul SR M 6: Masterarbeit und Begleitung							
SR M 6.1 Seminar zur Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
SR M 6.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul KR M 6	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C28.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Primarstufenpädagogik Religion**
Modulcode	SR M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln eigenverantwortlich ihr persönliches Kompetenzprofil weiter - finden und bearbeiten religionspädagogische Forschungsfragen für die Primarstufe digi.kompP C
Modulinhalt	Wahlweise Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils. Empirische und hermeneutische Methoden der Religionspädagogik.
Lehrveranstaltungen	SR M 1.1 SE/UE Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils (3 ECTS) (SP) SR M 1.2 SE/UE Religionspädagogische Forschung: Primarstufe (3 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Gebundene Wahlmodule: Schwerpunktsetzungen

Zwei der drei folgenden Schwerpunktsetzungen sind zu wählen:

Schwerpunktsetzung 1: Modul SR M 2: Vertiefung Theologie

Modulbezeichnung	**Vertiefung Theologie**
Modulcode	SR M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben die im Bachelorstudium Spezialisierung Schule und Religion erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in jenen philosophisch/theologischen Fachbereichen, die sie im Bachelorstudium aus den Modulen SR B 2.1-SR B 2.3 gewählt hatten, vertieft und erweitert.
Modulinhalt	Der Inhalt ergibt sich aus den Inhalten der gewählten Lehrveranstaltungen.

Lehrveranstaltungen	SR M 2.1 VO/VU/UV/UE/KO/SESR Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 ECTS) SR M 3.2 VO/VU/UV/UE/KO/SE Philosophische/theologische Forschung (3 ECTS) Aus dem laufenden Lehrangebot der theologischen Fakultäten sind Lehrveranstaltungen vom Typ VO, VU, UV, UE, KO oder SE zu wählen, soweit sie nicht ihrerseits Teil des Lehramtsstudiums Unterrichtsfach Katholische Religion sind. Auf diese Weise wird den Studierenden eine individuelle Schwerpunktbildung ermöglicht. Es ist insgesamt eine Studienleistung von mindestens 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu erbringen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Schwerpunktsetzung 2: Modul SR M 3: Religion in Kultur und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Religion in Kultur und Gesellschaft
Modulcode	SR M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln eigenverantwortlich ihr religiöses/religionswissenschaftliches Kompetenzprofil weiter, - finden und bearbeiten religionswissenschaftliche Forschungsfragen.
Modulinhalt	Wahlweise Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils Empirische und hermeneutische Methoden der Religionswissenschaft
Lehrveranstaltungen	SR M 3.1 VO/VU/SE/UE Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 ECTS) (DI, SP) SR M 3.2 VO/VU/SE/UE Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Schwerpunktsetzung 3: Modul SR M 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral

Modulbezeichnung	Lebensraum Schule und Schulpastoral
Modulcode	SR M 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - finden eigenständige Forschungsfragen bzw. Projekte zum Konzept einer Pädagogik der Achtsamkeit für den Lebensraum Schule, - beobachten Beratungs- und Konfliktmanagementprozesse und evaluieren diese bzw. führen selber Beratungsgespräche oder Mediationen durch, welche sie kritisch reflektieren.
Modulinhalt	Im Mastermodul werden in Form von Forschungs- und Projektarbeiten Kenntnisse zur Pädagogik der Achtsamkeit sowie zu Beratung und Konfliktmanagement vertieft.
Lehrveranstaltungen	SR M 4.1 SE/UE Vertiefung Pädagogik der Achtsamkeit oder Schulpastoral (3 ECTS) (DI, SP)

	SR M 4.2 SE/UE Vertiefung Beratung und Mediation im schulischen Kontext (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Schule und Religion
Modulcode	SR M 5
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind fähig - Ergebnisse aktueller Bildungsforschung zu reflektieren und im pädagogischen Handeln im Schulalltag zu berücksichtigen, - neue Medien in ihrem Anwendungspotential nutzen, gleichzeitig aber auch kritisch reflektieren zu können, - ein Verständnis von Lehren als „Zeigen des Lernens“ und die „Strukturierung möglicher Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe (LLL) zu verstehen bzw. die eigene Lehrtätigkeit einer regelmäßigen fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung mit dem Ziel der Optimierung von Unterricht zu unterziehen Unterricht zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.
Modulinhalt	- vertiefende/ausgewählte didaktische Zugänge zu Inhalten ausgewählter Schultypen (Primarstufe, NMS…) - Reflexion der Lehrer/innen/persönlichkeit - Lernplattformen und ihr Einsatz im Religionsunterricht verschiedener Schultypen
Lehrveranstaltungen	SR M 5.1 Fachdidaktik im UF Schule und Religion (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	SR M 6
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - wissen grundsätzlich, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird. Die Absolventinnen und Absolventen können - selbstständig ein theologisches Thema bearbeiten, - theologische/fachdidaktische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der Community gebräuchlichen Formen geachtet wird, - Quellen richtig zitieren, - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Theologie/Fachdidaktik eigenständig entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anwenden,

	- wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema diskutieren, bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen um zu einem eigenständigen und begründeten Urteil zu gelangen, - einen wissenschaftlichen Text ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) formal und sprachlich korrekt selbständig verfassen, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen präsentieren und verteidigen.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von theologischen/fachdidaktischen Themen inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von theologisch/fachdidaktischen Kenntnissen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) - auf Deutsch oder nach Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache - zu einem Thema aus dem Bereich der theologischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder Bildungswissenschaftlichen Grundlagen. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	SR M 6.1 SE Seminar zur Masterarbeit (4 ECTS) SR M 6.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung

Abschnitt D: Erweiterungsstudium

§ D 1 Erweiterungsstudien zur Erweiterung um ein oder mehrere Unterrichtsfächer

Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien sind ordentliche Studien und dienen dem Zweck, ein Lehramtsstudium an einer österreichischen Universität oder in einem österreichischen Entwicklungsverbund abgeschlossenes Lehramtsstudium um ein oder mehrere weitere Unterrichtsfächer oder Spezialisierungen zu erweitern. Die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium setzt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Lehramtsstudiums voraus.

Für die Erweiterung von Lehramtsstudien um ein weiteres Unterrichtsfach sind alle im Curriculum für das jeweilige Unterrichtsfach/ die jeweilige Spezialisierung vorgesehenen Studienleistungen zu absolvieren. Zusätzlich sind ein Fachpraktikum und die entsprechende Begleitung aus den allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu absolvieren.

Masterprüfung

Das Erweiterungsstudium im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen. Die Masterprüfung besteht aus einer Prüfung zu einem Themenbereich aus dem gewählten Unterrichtsfach. Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen.

§ D 1.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Bewegung und Sport				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BS M 1: Wissenschaftliche Methoden				
BS M 1.1 Qualitative Methoden		2	PS	3
BS M 1.2 Quantitative Methoden		2	PS	3
Modul BS M 2: Sportökologie und Fachdidaktik				
BS M 2.1 Sportökologie		2	UV	2
BS M 2.2 Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt)		2	UV	2
Modul BS M 3: Schulpraktische Studien				
BS M 3.1 Schulpraktische Studien		2	SE	4
BS M 3.2 Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft		2	SE	4
Modul BS M 4: Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport				
BS M 4.1 Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BE M 1: Fachdidaktik				
aus den folgenden zwei Seminaren ist eines zu wählen:				
BE M 1.1 WP Lernen und Diagnostizieren		2	SE	4
BE M 1.2 WP Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung		2	SE	4
Modul BE M 2: Fachwissenschaft				
BE M 2.1 Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft		2	SE	3
Aus den WP-Seminaren ist eines zu wählen:				
BE M 2.2 WP Seminar zur Theorie visueller Medien		2	SE	(3)
BE M 2.3 WP Theorie und Praxis visueller Kultur		2	SE	(3)
Modul BE M 3: Eigenständiges künstlerisches Projekt				
BE M 3.1 Eigenständiges künstlerisches Projekt		8	KE	8
Modul BE M 4: Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung				
BE M 4.1 Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BU M 1: Moderne Biotechnologie und Gesellschaft				
BU M 1.1 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	VO	2
BU M 1.2 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	SE	2
Modul BU M 2: Biologische Exkursion				
BU M 2.1 Biologische Exkursion		3	EX	4
Modul BU M 3: Laborprojekt				
BU M 3.1 Laborprojekt		3	PR	4
Modul BU M 4: Fachdidaktisches Modul				
BU M 4.1 Interdisziplinäres Projekt Fachwissenschaft-Fachdidaktik-Schulpraxis		3	IP	4
BU M 4.2 Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik		2	SE	2
Modul BU M 5: Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde				
BU M 5.1 Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Chemie				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul CH M 1: Physikalische Chemie				
CH M 1.1 Physikalische Chemie II UF		2	VO	3
CH M 1.2 Physikalisch-chemisches Rechnen UF		2	UV	2
CH M 1.3 FD zur Physikalischen Chemie		1	UV	1
Modul CH M 2: Spezielle Analytische und Organische Chemie				
CH M 2.1 Organische Chemie II fürs UF C2 (Organische Chemie der Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe		2	VO	3
CH M 2.2 Instrumentelle Analytik I		1	VO	1,5
CH M 2.3 Instrumentelle Analytik II		1	VO	1,5
CH M 2.4 Praktikum zur instrumentellen Analytik		2	PR	2
CH M 2.5 FD zu instrumentellen Methoden und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten		1	UV	1
Modul CH M 3: Vertiefende Fachdidaktik				
CH M 3.1 Reifeprüfung und Betreuung vorwissenschaftlicher Arbeiten		1	PS	1
CH M 3.2 Vertiefender Labor-Unterricht		2	PR	2
Modul CH M 4: Praktische Studien				
CH M 4.1 Reflexion (Teil der PPS)		1	PS	1
CH M 4.2 Aktionsforschung im Chemieunterricht (Teil der PPS)		2	UV	2
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Deutsch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul D M 1: Fachwissenschaft - Querschnittsmodul				
D M 1.1 Master-Seminar Germanistik		2	SE	4
D M 1.2 Master-Seminar Germanistik		2	SE	4
D M 1.3 Gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik (FW) (auch interdisziplinär)		2-6	VO, SE, UE, KO PS	6
Modul D M 2: Fachdidaktik - Querschnittsmodul				
D M 2.1 Fachdidaktisches Vertiefungsseminar		2	SE	4
Modul D M 3: Fachdidaktik im UF Deutsch				
D M 3.1 Fachdidaktik im UF Deutsch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Englisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul E M 1: Fachdidaktik				
E M 1.1 Advanced Planning and Assessment		2	PS	4
Modul E M 2: Advanced English Studies				
E M 2.1 Advanced Cultural Studies		2	PS	3
E M 2.2 Advanced Language Awareness		2	PS	3
E M 2.3 Discussion and Debate		2	PS	3
E M 2.4 Seminar in Advanced English Studies		2	SE	5
Modul E M 3: Fachdidaktik im UF Englisch				
E M 3.1 Fachdidaktik im UF Englisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul EH M 1: Projektmanagement				
EH M 1.1 Fachdidaktik Projektmanagement		2	PS	4
EH M 1.2 Projektmanagement Gesundheitsförderung		2	UE	3
EH M 1.3 Projektmanagement Verbraucherbildung		2	UE	3
Modul EH M 2: Wissens- und Kompetenzvertiefung				
EH M 2.1 Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:				
EH M 2.1.1 Wahlpflichtseminar Familiensoziologie		2	SE	4
EH M 2.1.2 Wahlpflichtseminar Gesundheitspsychologie		2	SE	4
EH M 2.1.3 Wahlpflichtseminar Ethische Fragen zur Daseinsgestaltung		2	SE	4
EH M 2.1.4 Wahlpflichtseminar Sozioökonomie		2	SE	4
EH M 2.2 Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:				
EH M 2.2.1 Wahlpflichtseminar Lebensmittel- und Biotechnologie		2	SE	4
EH M 2.2.2 Wahlpflichtseminar Umwelttechnologien		2	SE	4
EH M 2.2.3 Wahlpflichtseminar Labor: LM-Analyse, Sensorik		2	SE	4
EH M 2.2.4 Wahlpflichtseminar Agrar- und Ernährungssysteme		2	SE	4
Modul EH M 3: Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt				
EH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Französisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul F M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)				
FR M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
FR M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
Modul F M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik				
FR M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4
FR M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4
Modul FR M 3: Fachdidaktik im UF Französisch				
FR M 3.1 Fachdidaktik im UF Französisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GW M 1: Fachwissenschaft Geographie und Ökonomie				
GW M 1.1 Fachwissenschaftliches Seminar Geographie und Ökonomie		2	SE	6
GW M 1.2 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Geographie		2	VO/VU/ UE/UV	3
GW M 1.3 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Ökonomie		2	VO/VU/ UE/UV	3
Modul GW M 2: Fachdidaktische Vertiefung				
GW M 2.1 Fachdidaktisches Seminar Geographie und ökonomische Bildung		2	SE	6
Modul GW M 3: Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft				
GW M 3.1 Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GSP M 1: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung				
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik		2	KO	3
Modul GSP M 2: Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion				
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern		2	SE	6
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium		2	VO/KO	3
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern		2 (4)	SE/VO/ VU/KO	6
Modul GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GTT M 1: Innovation und Tradition				
GTT M 1.1 Design und Innovationsmanagement (Basics)		2	KE	2
GTT M 1.2 Technologien der Zukunft		2	VU	2
GTT M 1.3 Art talk and art review		1	VO	1
GTT M 1.4 Kuratorische Praxis und Museologie		2	VU	1
GTT M 1.5 Projekt 1 MA		5	KE	4
GTT M 1.6 Projekt 2 MA		5	KE	4
Modul GTT M 2: Fachdidaktik				
GTT M 2.1 Unterrichtsforschung Werken		2	SE	2
GTT M 2.2 Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Fachbereichen		2	SE	2
Modul GTT M 3: Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil				
GTT M 3.1 Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend)

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul WE M 1: Innovation				
WE M 1.1 Projekt Innovation 1.1		6	KE	4
WE M 1.2 Projekt Innovation 1.2		6	KE	4
WE M 1.3 Engineering		2	SE	2
WE M 1.4 Innovation Development		2	SE	3
Modul WE M 2: Fachdidaktik				
WE M 2.1 Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Bereichen		2	SE	3
WE M 2.2 Fachdidaktische Forschung		2	SE	2
Modul WE M 3: Fachdidaktik im UF Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken				
WE M 3.1 Fachdidaktik im UF Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Griechisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul G M 1: Sprache und Literatur (Querschnittsmodul FW/FD)				
G M 1.1 Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3
G M 1.2 Griechische Komposition II		2	KO	5
G M 1.3 FD: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4
Wahlmodule (eines zu absolvieren)				
Modul G M 2.1: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft				
G M 2.1.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Latinistik oder Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft oder weitere fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Gräzistik		2	VO/KO/VK/SE/PS	3
G M 2.1.2 Lektüre griechischer Autoren		2	KO	3
Modul G M 2.2: Text und Überlieferung				
G M 2.2.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der antiken Kulturgeschichte und deren Rezeption		4	VO/KO/VK/SE/PS	6
Modul G M 3: Fachdidaktik im UF Griechisch				
G M 3.1 Fachdidaktik im UF Griechisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul INF M 1: Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis				
INF M 1.1 Fachdidaktisches Seminar Informatik		2	SE	3
INF M 1.2 Vertiefung Fachdidaktik Informatik		2	UV	3
Wahlpflichtmodul Eines der folgenden Module (INF M 2.1 oder INF M 2.2) ist zu absolvieren.				
Modul INF M 2.1: Ergänzende Informatik-Kompetenzen				
INF M 2.1.1 Projektmanagement für Informatik		2	VU	3
INF M 2.1.2 Anwendungen in Wirtschaft und Technik		1,5	VO	1,5
INF M 2.1.3 Informatik Vertiefung		1,5	PS	1,5
Modul INF M 2.2: Ergänzende Informatik-Kompetenzen				
INF M 2.2.1 Projektorganisation		2	UV	3
INF M 2.2.2 Wirtschaftsgrundlagen für Informatiker		2	VO	3
Modul INF M 3: Offenes Wahlmodul				
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, die einem Pflicht- oder Wahlpflichtfach des Masterstudiums Informatik (PLUS) bzw. Computer Science (JKU) zugeordnet sind sowie Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik Informatik oder zugeordneter Fächer, z. B. Special Topics aus Fachdidaktik Informatik				6
Modul INF M 4: Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement				
INF M 4.1 Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IME M 1: Instrumentalpädagogik/ vertiefend				
IME M 1.1 Instrumentalpädagogisches Konversatorium		2	KO	2
IME M 1.2 Exkursion Klassenunterricht am Instrument		1	EX	1
IME M 1.3 Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop		1	VU	1
Modul IME M 2: Musikalische Praxis (LVs im Ausmaß von 9 ETCS)				
IME M 2.1 Kammermusik / Ensemble (1-4)		1	KG	1
IME M 2.2 Schulpraktisches Blattspiel am Klavier		1	KG	1
IME M 2.3 Chorleitung 2		2	KG	1,5
IME M 2.4 Ensembleleitung 2		2	KG	1,5
IME M 2.5 Improvisation 1		1	KG	1
IME M 2.6 Einführung Alte Musik		1	VU	1
IME M 2.7 Einführung Neue Musik		1	VU	1
IME M 2.8 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1		1	VO	1
IME M 2.9 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2		1	VO	1
IME M 2.10 Ensemble Jazz 1-2 oder Ensemble Popmusik 1-2		1	KG	1
Gebundenes Wahlmodul (eines der Module IME M 3a-g ist zu absolvieren im Ausmaß von 5 ECTS))				
Modul IME M 3a: Individuelle Profilbildung – Musik und Bewegung				
IME M 3a.1 Fachdidaktik Musik und Bewegung		2	PS	2
IME M 3a.2 Lehrpraxis Musik und Bewegung 1		2	KG	2
IME M 3a.3 Lehrpraxis Musik und Bewegung 2		2	KG	2
IME M 3a.4 Lehrpraxis Musik und Bewegung 3		2	KG	1,5
IME M 3a.5 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1		2	KG	2
IME M 3a.6 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2		2	KG	2
IME M 3a.7 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1		1	KG	1

IME M 3a.8 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2	1	KG	1
IME M 3a.9 Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Stimme	2	PS	2
Modul IME M 3b: Individuelle Profilbildung – Chor und Ensemble			
IME M 3b.1 Fachdidaktik Chor- und Ensembleleitung	2	PS	2
IME M 3b.2 Partiturspiel 1	0,5	KE	1
IME M 3b.3 Partiturspiel 2	0,5	KE	1
IME M 3b.4 Orchester/Ensemble 1	1	EN	2
IME M 3b.5 Orchester/Ensemble 2	1	EN	2
IME M 3b.6 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 1	1	KG	1
IME M 3b.7 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 2	1	KG	1
IME M 3b.9 KammermusikEnsemble 1-2	1	KG	1
IME M 3b.10 Chorsingen 1-2	2	EN	2
IME M 3b.11 Kammerchor 1-2	2	EN	2
Modul IME M 3c: Individuelle Profilbildung – Jazz und Popularmusik			
IME M 3c.1 Praxis Jazz und Popmusik 1	0,5	KE	2
IME M 3c.2 Praxis Jazz und Popmusik 2	0,5	KE	2
IME M 3c.3 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1	1	VO	1
IME M 3c.4 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2	1	VO	1
IME M 3c.5 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 1	1	PS	1
IME M 3c.6 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 2	1	PS	1
IME M 3c.7 Gehör- und Rhythmusschulung Jazz und Popmusik	1	UE	1
Modul IME M 3d: Individuelle Profilbildung – Neue Medien			
IME M 3d.1 Musikalische Gestaltung am Computer 2	2	UE	2
IME M 3d.2 Angewandte Musik am Computer	2	VU	2
IME M 3d.3 Video für Selbstpräsentation und pädagogische Projekte	1	UE	1
IME M 3d.4 Notation am Computer 2	1	VU	1
IME M 3d.5 Erstellung von Unterrichtsmaterial, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten am Computer	2	VU	2
IME M 3d.6 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 1	1	VU	1
IME M 3d.7 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 2	1	VU	1
IME M 3d.8 Künstlerische Medienbildung	2	PS	2
Modul IME M 3e: Individuelle Profilbildung – Angewandte Musikwissenschaft			
IME M 3e.1 Interpretations- und Rezeptionsforschung 1	2	VO	2
IME M 3e.2 Interpretations- und Rezeptionsforschung 2	2	SE	2

IME M 3e.3 Wechselwirkung der Künste	2	VO	2
IME M 3e.4 Interdisziplinäre Studien	2	PS	2
IME M 3e.5 Schreiben über Musik: Werkeinführung und Musikkritik	2	UE	2
Modul IME M 3f: Individuelle Profilbildung – Blasorchesterleitung			
IME M 3f.1 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 1	1	KG	1
IME M 3f.2 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 2	1	KG	1
IME M 3f.3 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 1	1	VU	2
IME M 3f.4 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 2	1	VU	2
IME M 3f.5 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 1	1	PS	2
IME M 3f.6 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 2	1	PS	2
IME M 3f.7 Fachdidaktik Blasorchester- und Blasmusikensembleleitung	1	PS	2
IME M 3f.8 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 1	1	UE	1
IME M 3f.9 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 2	1	UE	1
Modul IME M 3g: Individuelle Profilbildung – Volksmusik			
IME M 3g.1 Ensemblespiel Volksmusik 1	1	KG	1
IME M 3g.2 Ensemblespiel Volksmusik 2	1	KG	1
IME M 3g.3 Ensemblespiel Volksmusik 3	1	KG	1
IME M 3g.4 Ensemblespiel Volksmusik 4	1	KG	1
IME M 3g.5 Grundlagen der Volksmusikforschung 1	1	PS	1
IME M 3g.6 Grundlagen der Volksmusikforschung 2	1	PS	1
IME M 3g.7 Grundlagen der Volksmusikforschung 3	1	PS	1
IME M 3g.8 Volksmusik in Europa 1	1	VO	1
IME M 3g.9 Volksmusik in Europa 2	1	VO	1
IME M 3g.10 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 1	1	UE	1
IME M 3g.11 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 2	1	UE	1
Modul IME M 4: Instrumental und Gesangspädagogik			
IME M 4.1 Instrumental- und Gesangspädagogik (Teil der PPS)	2	SE	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen	2		7
EM MP: Masterprüfung			
E M MP Masterprüfung			2
Summe			**30**

§ D 1.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Italienisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IT M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)				
IT M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
IT M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
Modul IT M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik				
IT M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4
IT M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4
Modul IT M 3: Fachdidaktik im UF Italienisch				
IT M 3.1 Fachdidaktik im UF Italienisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Katholische Religion				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul KR M 1: Fundus biblische/ historische Theologie				
KR M 1.1 Vertiefung biblische / historische Theologie		2	VO/SE	3
KR M 1.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3
Modul KR M 2: Fundus Systematische Theologie				
KR M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie		2	VO/SE	3
KR M 2.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3
Modul KR M 3: Fundus Praktische Theologie				
KR M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie		2	VO/SE	3
KR M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3
Modul KR M 4: Fachdidaktik im UF Katholische Religion				
KR M 4.1 Fachdidaktik im UF Katholische Religion		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.18 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Latein				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul L M 1: Vernetzungsmodul: Lateinische Sprache und Literatur				
L M 1.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II		2	VO/VK	3
L M 1.2 Lateinische Stilistik II		2	KO	3
L M 1.3 Fachprüfung II: lateinische Sprache			-	2
L M 1.4 Fachdidaktik: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4
Modul L M 2: Wahlmodul				
Es sind LVen beliebigen Typs aus beiden Punkten im Ausmaß von je 3 ECTS zu wählen				
L M 2.1 LVen aus den Bereichen Neulateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur		2	-	3
L M 2.2 LVen aus den Bereichen Gräzistik, Paläographie und Editionsphilologie, Indogermanistik, Komparatistik oder theoret. Literaturwissenschaft		2	-	3
Modul L M 3: Fachdidaktik im UF Latein				
L M 3.1 Fachdidaktik im UF Latein		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.19 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Mathematik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul M M 1: Fachdidaktik Mathematik im LA-Master				
M M 1.1 Fachdidaktisches Seminar		2	SE	2
M M 1.2 Fachdidaktisches Projekt		2	IP	2
M M 1.3 Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik: *Eine der folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen*				
M M 1.3.1 Geschichte der Mathematik		2	UV	2
M M 1.3.2 Philosophie der Mathematik		2	UV	2
M M 1.3.3 Gendersensibler Mathematikunterricht		2	UV	2
Modul M M 2: Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Master				
M M 2.1 Angewandte Mathematik		3	VO	3
M M 2.2 Angewandte Mathematik		1	UE	2
M M 2.3 Wahlfächer *Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 7 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik*				7
Modul M M 3: Fachdidaktik im UF Mathematik				
M M 3.1 Fachdidaktik im UF Mathematik		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.20 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Mediengestaltung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul MG M 1: Mediengestalterische Praxis				
MG M 1.1 Projekt Mediengestaltung 1		4	KE	4
MG M 1.2 Projekt Mediengestaltung 2		4	KE	3
MG M 1.3 Projekt Mediengestaltung 3		4	KE	3
Modul MG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung				
MG M 2.1 Medienbildung		2	PS	4
MG M 2.2 Medienkultur		2	SE	2
MG M 2.3 Medienkunst		2	SE	2
Modul BS M 3: Fachdidaktik im UF Mediengestaltung				
MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.21 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Musikerziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul ME M 1: Fachwissenschaftliches Arbeiten (LVs im Ausmaß von 6 ECTS)				
ME M 1.1 Geschichte Jazz und Popmusik		1	VO	1
ME M 1.2 Einführung in die Musikethnologie und Musikanthropologie		2	VU	2
ME M 1.3 Formenlehre und Musikanalyse 2		2	SE	2
ME M 1.4 Musikanalyse und Werkkunde		2	SE	2
ME M 1.5 Einführung Neue Musik		1	VU	1
ME M 1.6 Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts		2	VO	2
Modul ME M 2: Musikpädagogik/ vertiefend				
ME M 2.1 Musikpädagogisches Seminar		2	SE	2
ME M 2.2 Kooperative Musikdidaktik		2	SE	2,5
ME M 2.3 Bandpraktikum 1		2	UE	1,5
ME M 2.4 Bandpraktikum 2		2	KG	2
ME M 2.5 Kinder- und Jugendstimmbildung 1		1	KG	1
ME M 2.6 Kinder- und Jugendchorpraktikum		1	UE	1
ME M 2.7 Sprechtechnik und Rhetorik 1		1	VU	1
ME M 2.8 Volksmusik		1	KG	1
Modul ME M 3: Fachdidaktik im UF Musikerziehung				
ME M 3.1 Fachdidaktik im UF Musikerziehung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.22 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Physik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul PH M 1: Vertiefung Theoretische Physik				
PH M 1.1 Ausgewählte Kapitel aus Theoretischer Physik für Lehramt		3	VU	5
Modul PH M 2: Moderne Fachdidaktik				
PH M 2.1 Ausgewählte Kapitel aus moderner Fachdidaktik		3	SE	5
Modul PH M 3: Wahllehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Master“		6		8
Modul PH M 4: Fachdidaktik im UF Physik				
PH M 4.1 Fachdidaktik im UF Physik		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.23 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul PP M 1: Gesundheit				
PP M 1.1 Psychische Störungen und deren Behandlung		2	VO	3
PP M 1.2 Gesundheitspsychologie		2	UV	3
Modul PP M 2: Metaphysik, Ontologie und Politische Philosophie				
PP M 2.1 Metaphysik und Ontologie		2	VO	3
PP M 2.2 Politische Philosophie		2	VO	3
Modul PP M 3: Fachdidaktik Psychologie und Philosophie				
PP M 3.1 Angewandte empirische Methoden im Psychologieunterricht		2	SE	3
PP M 3.2 Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden		2	SE	3
Modul PP M 4: Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie				
PP M 4.1 Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.24 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Russisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul RU M 1: Vertiefungsmodul Fachwissenschaft				
RU M 1.1 Seminar aus russistischer Literaturwissenschaft		2	SE	4
RU M 1.2 Seminar aus russistischer Linguistik		2	SE	4
Modul RU M 2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis				
RU M 2.1 Russisch 8 (nicht konsekutiv): Stilistika russkogo jazyka, naučnaja reč‘ (Stilistik der russischen Sprache, Wissenschaftssprache)		2	UE	3
RU M 2.2 Russisch 9 (nicht konsekutiv): Tekst: Teorija i praktika (Text: Theorie und Praxis)		2	UE	3
Modul RU M 3: Vertiefungsmodul Fachdidaktik				
RU M 3.1 Russkij jazyk kak inostrannyj (Russisch als Fremdsprache) (SP)		2	VU	2
RU M 3.2 Tradicii, innovacii i mul’timedijnye sredstva v prepodavanii RKI (Tradition, Innovation und Medieneinsatz im Unterricht Russisch als Fremdsprache)		2	VU	2
Modul RU M 4: Fachdidaktik im UF Russisch				
RU M 4.1 Fachdidaktik im UF Russisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.25 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Spanisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul SP M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)				
SP M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
SP M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
Modul SP M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik				
SP M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4
SP M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4
Modul SP M 3: Fachdidaktik im UF Spanisch				
SP M 3.1 Fachdidaktik im UF Spanisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.26 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten (auslaufend)

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Textiles Gestalten aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Textiles Gestalten				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul TGM 1: Kunstpraxis Textil				
TG M 1.1 Projekt Medium Textil MA 1		4	KE	4
TG M 1.2 Projekt Medium Textil MA 2		4	KE	3
TG M 1.3 Textilpraxis für den Unterricht		4	KE	3
Modul TG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik TG				
TG M 2.1 Unterrichtsforschung TG		2	SE	3
TG M 2.2 Fachgeschichte und Fachdidaktische Modelle		2	SE	2
TG M 2.3 Textile Alltagsästhetik		2	PS	3
Modul TG M 3: Fachdidaktik im UF Textiles Gestalten				
TG M 3.1 Fachdidaktik im UF Textiles Gestalten		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.27 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Gebundene Wahlpflichtmodule Einer der vier folgenden Wahlpflichtbereiche (je 2 Module) ist zu absolvieren:				
Modul IP M 1.1: Kategoriale Vertiefung I – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
IP M 1.1.1 Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung		2	VO	3
IP M 1.1.2 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung		2	UE	3
IP M 1.1.3 Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation		2	SE	3
Modul IP M 2.1: Kategoriale Vertiefung II – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
IP M 2.1.1 Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung		2	SE	3
IP M 2.1.2 Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen		2	UE	3
IP M 2.1.3 Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze		2	SE	3
IP M 2.1.4 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung		3	UE	3
oder:				
Modul IP M 1.2: Kategoriale Vertiefung I – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
IP M 1.2.1 Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen		2	VO	3
IP M 1.2.2 Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung		2	SE	3
IP M 1.2.3 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation		2	UE	3
Modul IP M 2.2: Kategoriale Vertiefung II – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
IP M 2.2.1 Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung		2	PS	3
IP M 2.2.2 Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik		2	SE	3
IP M 2.2.3 Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung		3	UE	3

IP M 2.2.4 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3
oder:			
Modul IP M 1.3: Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 1.3.1 Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3
IP M 1.3.2 Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	SE	3
IP M 1.3.3 Fachdidaktik I	2	PS	3
Modul IP M 2.3: Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 2.3.1 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I	2	SE	3
IP M 2.3.2 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II	2	SE	3
IP M 2.3.3 Fachdidaktik II	3	UE	3
IP M 2.3.4 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3
oder:			
Modul IP M 1.4: Inklusive Schulentwicklung und Beratung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 1.4.1 Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung	2	VO	3
IP M 1.4.2 Change- und Projekt-Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung	2	SE	4
IP M 1.4.3 Moderationstechniken	2	UE	2
IP M 1.4.4 Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung	2	UE	3
Modul IP M 2.4: Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 2.4.1 Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung	2	VO	3
IP M 2.4.2 Forschungsseminar	2	SE	3
IP M 2.4.3 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	2	UE	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			7
EM MP: Masterprüfung			
E M MP Masterprüfung			2
Summe			**30**

§ D 1.28 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Schule und Religion aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Spezialisierung Schule und Religion				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul SR M 1: Primarstufenpädagogik Religion				
SR M 1.1 Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils		2	SE/UE	3
SR M 1.2 Religionspädagogische Forschung: Primarstufe		2	SE/UE	3
Gebundene Wahlmodule: Schwerpunktsetzungen: Zwei der folgenden 3 Module sind zu absolvieren:				
Modul SR M 2: Vertiefung Theologie				
SR M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils		2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3
SR M 2.2 Philosophische/theologische Forschung		2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3
Modul SR M 3: Religion in Kultur und Gesellschaft				
SR M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils		2	VO/VU/ SE/UE	3
SR M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret		2	VO/VU/ SE/UE	3
Modul SR M 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral				
SR M 4.1 Vertiefung Pädagogik der Achtsamkeit oder Schulpastoral		2	SE/UE	3
SR M 4.2 Vertiefung Beratung und Mediation im schulischen Kontext		2	SE/UE	3
Modul SR M 5: Fachdidaktik Spezialisierung Schule und Religion				
SR M 5.1 Fachdidaktik Spezialisierung Schule und Religion		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**